Traktoren 6090M, 6100M, 6110M und 6120M (WB2400) (MY20-)

(Seriennr. 4-Zylinder-Motoren 4045U mit Stufe IV bis - 1L0xxxxxxMx102843)
(Seriennr. 4-Zylinder-Motoren 4045U mit Stufe V ab - 1L0xxxxxxMx102844)

JOHN DEERE

BETRIEBSANLEITUNG

Traktoren 6090M, 6100M, 6110M und 6120M (WB2400) (MY20-)

OMAL229626 AUSGABE J5 (GERMAN)

John Deere GmbH & Co. KG
John Deere Werk Mannheim
Europäische Ausführung
PRINTED IN U.S.A.

Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen. Andernfalls können Verletzungen oder Maschinenschäden die Folge sein. Diese Betriebsanleitung und die Warnschilder an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich. Zur Bestellung siehe www.techpubs.deere.com (Ag&Turf/JDPS), www.johndeeretechinfo.com (C&F) oder John Deere Händler.

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT ZUR MASCHINE und muss bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Die MAßEINHEITEN in dieser Betriebsanleitung sind als metrische und US-Maßeinheiten angegeben. Nur korrekte Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische bzw. zöllig Schrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel erforderlich.

Die Bezeichnungen RECHTS und LINKS verstehen sich in Fahrtrichtung.

DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN (PIN) an der dafür vorgesehenen Stelle im Abschnitt Technische Daten oder Maschinennummern eintragen. Alle Ziffern genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Die PIN-Informationen sind bei der Bestellung von Teilen hilfreich. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen sicheren Stelle zu notieren.

Die GARANTIE gilt im Rahmen des Kundendienstprogramms von John Deere nur für Kunden, die ihre Geräte wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben bedienen und warten. Die Garantiebedingungen sind auf dem vom Händler beim Kauf mitgelieferten Garantieschein erklärt

Mit dieser Gewährleistung erhalten Sie die Zusicherung, dass John Deere für seine Produkte einsteht, wenn innerhalb der Garantiezeit Mängel auftreten. In manchen Fällen bietet John Deere seinen Kunden auch nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums Verbesserungsmaßnahmen an (oft unentgeltlich). Bei unsachgemäßer Verwendung oder unzulässigen Modifikationen am Gerät erlischt die Gewährleistung. Auch nachträgliche Verbesserungsmaßnahmen werden dann möglicherweise nicht durchgeführt. Eine Änderung der Kraftstoffördermenge über die vorgeschriebene Höchstgrenze hinaus oder andere unzulässige Maßnahmen zur Steigerung der Maschinenleistung haben die oben genannten Folgen.

Wenn Sie nicht der Ersteigentümer dieser Maschine sind, empfiehlt es sich, Ihrem John Deere Händler vor Ort die Seriennummer der Maschine mitzuteilen. Dann ist es für John Deere einfacher, Sie über Probleme oder Produktverbesserungen zu informieren.

DX,IFC1-29-03APR09

Erforderliche Informationen in Zusammenhang mit dem Abgassystem

Dienstleister

Der Eigentümer kann für die Instandhaltung, den Ersatz oder die Reparatur der Geräte und Systeme zur Abgasbegrenzung mit Originalteilen oder gleichwertigen Ersatzteilen eine Reparaturwerkstatt oder Person frei wählen. Allerdings müssen Garantie, Rückruf und alle anderen von John Deere bezahlten Leistungen über ein autorisiertes John Deere Kundenzentrum abgewickelt werden.

DX,EMISSIONS,REQINFO-29-08DEC23

Emissionsleistung und Manipulation

Betrieb und Wartung

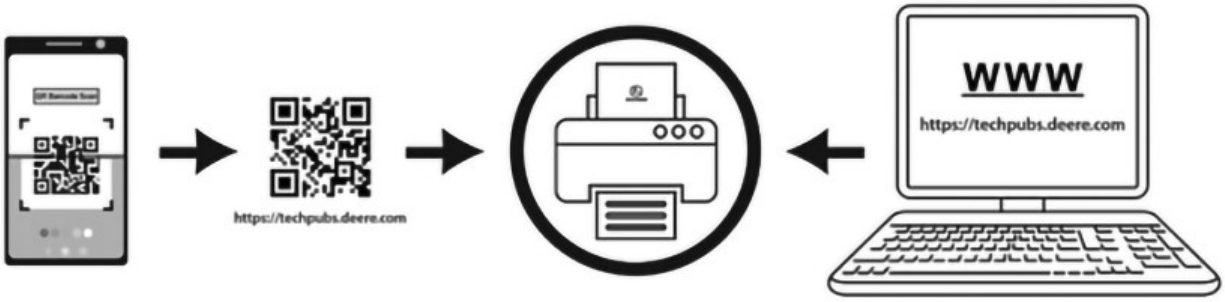
Der Motor und das zugehörige Abgasreinigungssystem müssen gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch betrieben, verwendet und instandgehalten werden, damit die Emissionsleistung des Motors innerhalb der für die Kategorie/Zertifizierung des Motors geltenden Vorgaben bleibt.

Manipulation

Eine bewusste Manipulation oder unsachgemäße Verwendung des Abgasreinigungssystems ist unzulässig, insbesondere das Deaktivieren oder die Nichtverwendung eines EGR-Systems (Abgasrückführung) oder eines DEF-Dosiersystems. Durch jegliche Manipulationen am Abgasreinigungssystem des Motors werden die EU-Typgenehmigung und relevante emissionsbezogene Gewährleistungen ungültig.

DX,EMISSIONS,PERFORM-29-12JAN18

Anleitung zum Herunterladen



Instructions, manuals, and other documents may be downloaded at www.techpubs.deere.com. Scanning the QR code on a mobile device will route to the site automatically.
Les instructions, les manuels et autres documents peuvent être téléchargés à cette adresse: www.techpubs.deere.com. Scanner le QR code via un appareil mobile mène automatiquement au site.
Istruzioni, manuali e altri documenti possono essere scaricati su www.techpubs.deere.com. La scansione del codice QR su un dispositivo portatile indirizza automaticamente al sito.
Anleitungen, Handbücher und andere Dokumente können unter www.techpubs.deere.com heruntergeladen werden. Durch Scannen des QR-Codes mit einem Mobilgerät wird man automatisch zur Webseite weitergeleitet.
Las instrucciones, los manuales y otros documentos se pueden descargar en www.techpubs.deere.com. Al escanear el código QR en un dispositivo móvil, se abrirá automáticamente el sitio web.
Instruções, manuais e outros documentos podem ser baixados em www.techpubs.deere.com. A leitura do código QR em um dispositivo móvel levará você automaticamente para o site.
Инструкции, руководства и другие документы можно загрузить на странице www.techpubs.deere.com. Сканирование QR-кода на мобильном устройстве будет автоматически отправлять на сайт.

Inhalt

Seite

Glossar
Glossar 00-1
Marken 00-2

Sicherheit
Sicherheitshinweise erkennen 05-1
Signalwörter verstehen 05-1
Sicherheitshinweise beachten 05-1
Vorbereitungen für den Notfall 05-2
Schutzkleidung tragen 05-2
Lärmschutz 05-2
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden 05-2
Brandschutz 05-3
Im Brandfall 05-3
Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden 05-4
Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden 05-4
Abstand zu rotierenden Antriebswellen halten 05-5
Stufen und Handläufe richtig verwenden 05-5
Betriebsanleitungen für ISOBUS-Steuereinheiten lesen 05-6
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß verwenden 05-6
Vibrationen 05-6
Sicherer Betrieb des Traktors 05-6
Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden 05-8
Eingeschränkte Nutzung in der Forstwirtschaft 05-8
Traktor mit Lader sicher bedienen 05-8
Keine Mitfahrer zulassen 05-9
Beifahrersitz 05-9
Verwendung von Sicherheitsbeleuchtung und -vorrichtungen 05-9
Sichere Beförderung von Anhängern/Arbeitsgeräten 05-9
Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände und schwierigem Untergrund Vorsicht walten lassen 05-10
Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine 05-10
Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden 05-11
Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien 05-12
Sicherer Umgang mit Batterien 05-12
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden 05-13
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen 05-14

Seite

Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen 05-14
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 05-15
Von der heißen Abgasanlage fernbleiben 05-15
Sichere Reinigung des Abgasfilters 05-15
Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen 05-16
Maschine unfallsicher unterbauen 05-17
Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden 05-17
Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der Maschine 05-17
Sicherer Transport des Traktors 05-17
Sichere Wartung des Kühlsystems 05-18
Sichere Wartung von Druckspeichersystemen 05-18
Sichere Wartung der Reifen 05-18
Sichere Wartung von Traktoren mit Frontantrieb 05-19
Festziehen der Radschrauben/-muttern 05-19
Vorsicht bei unter hohem Druck stehenden Flüssigkeiten 05-19
Hochdruck-Kraftstoffsystem nicht öffnen 05-20
Nachrüstsätze sicher aufbewahren 05-20
Außerbetriebsetzung — Ordnungsgemäße Wiederverwertung und Entsorgung von Flüssigkeiten und Komponenten 05-20

Warnschilder
Warnschilder (Piktogramme) 05A-1
Betriebsanleitung 05A-1
Beifahrer bei Traktoren mit Beifahrersitz 05A-1
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß verwenden 05A-1
Heckkraftheber-Fernbedienung 05A-2
Hydraulische Wagenanhängevorrichtung 05A-2
Druckspeicher des Frontkrafthebers (Traktoren ohne Triple-Link Suspension) 05A-2
Druckspeicher der Vorderachsfederung 05A-2
Druckspeicher des Bremssystems 05A-3
Hydraulikleitungen und hydraulische Komponenten—Frontkraftheber 05A-3
Hydraulikleitungen und hydraulische Komponenten—Heckkraftheber 05A-3
..... 05A-5

Fahrzeugübersicht
Typenbilder 10-1

Betriebsanleitung—Allgemeines
Allgemeine Informationen und Geltungsbereich des Handbuchs 10A-1
Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs 10A-1

Fortsetzung nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2025
John Deere GmbH & Co. KG Mannheim Regional Center
Zentralfunktionen
All rights reserved.
Previous Editions
Copyright © J4

Seite

Betriebsanleitungen der Anbaugerätehersteller beachten 10A-1

Motorbetrieb
Qualifizierter Notbetrieb (gemäß der EU-Bestimmungen) – Option zum Übersteuern der SCR-Drosselung 20-1
Wichtige Informationen zum Motor 20-1
Motoren mit Turbolader 20-2
Motorschutz 20-2
Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine 20-2
Motormenü 20-3
Motor-Kontrollleuchten und Anzeigen überprüfen 20-4
Intelligent Power Management (Leistungserhöhung) 20-5
Motor anlassen 20-5
Anlassen des Motors mit Zusatzbatterie 20-6
Ausschalten des Motors 20-7
Batterietrennsystem (falls vorhanden) 20-7
Traktor mit PowrQuad™/AutoQuad™ PLUS parken 20-8
Traktor mit CommandQuad™ PLUS parken 20-8
Parken des Traktors mit AutoPowr™/IVT™ 20-9
Anlassen durch Abschleppen 20-9
Kraftstofftank füllen 20-9
DEF-Tank füllen 20-10

Betrieb bei kaltem Wetter
Kaltstarthilfen 20A-1
Kühlmittelvorwärmer 20A-1
Kühlmittelvorwärmer an 230-V-Stromnetz anschließen 20A-1
Fehlerstrom-Schutzschalter (GFCI), 120 V 20A-2

Abgasnachbehandlung
Abgasfilterreinigung – Allgemeine Informationen 20B-1
Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine 20B-1
Anzeigen der Abgasnachbehandlung, Übersicht 20B-2
Motormenü aufrufen 20B-4
Übersicht der Abgasfilterreinigung 20B-4
Füllstandsanzeige für DEF (Diesel-Emissions-Flüssigkeit) 20B-6
Übersicht des SCR-Systems (selektive katalytische Reduktion) 20B-8

Bedienelemente
Fahrzeug-Bedienelemente bei PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 30-1
Fahrzeug-Bedienelemente bei CommandQuad™ PLUS-Getriebe ohne CommandARM™ 30-2
Fahrzeug-Bedienelemente bei CommandQuad™ PLUS-Getriebe mit CommandARM™ 30-3
Fahrzeug-Bedienelemente bei AutoPowr™-Getriebe ohne CommandARM™ 30-4
Fahrzeug-Bedienelemente bei AutoPowr™-Getriebe mit CommandARM™ 30-5

Seite

Bedienelemente in der Seitenkonsole, Übersicht 30-6
Zündschalter 30-7
Notfahrmodus 30-7
Wegfahrsperre 30-8
Hilfsbremsanlage 30-8
Kriechgang - Bedienelemente 30-8
Zapfwelle - Bedienelemente 30-9
Frontkraftheber (Economy) - Bedienelemente 30-10
Heckkraftheber - Bedienelemente 30-10
Mechanische Zusatzsteuergeräte - Bedienelemente 30-11
Elektronische Zusatzsteuergeräte - Bedienelemente 30-12
Mechanischer Joystick (werkseitig eingebaut) 30-13
Mechanischer Joystick (nachgerüstet), Frontlader der Serie R für Traktoren der Serie 6M (MY20-) 30-13
Elektrischer Joystick (Version 1) 30-13
Elektrischer Joystick (Version 2) 30-14
Frontantrieb - Bedienelemente 30-15
Differenzialsperre - Bedienelemente 30-15
iTEC™ Basic — Intelligente Anbaugerätesteuerung - Bedienelemente 30-15
AutoTrac™ - Bedienelemente 30-16
ISOBUS-Taste (ISB) 30-16
Heizung, Lüftung und Klimaanlage - Bedienelemente 30-16
Radio A — Zusätzliche Bedienelemente für Telefon 30-17

A-Säulen-Display
A-Säulen-Display 30A-1
Warnleuchten 30A-2
Digitalanzeigen – Drehzahlmesser, Fahrgeschwindigkeit, Getriebe und Einstellgeschwindigkeit 30A-3
Anzeigen - Kühlmitteltemperatur, DEF-Füllstand und Kraftstoffstand 30A-3
Übersicht aller Menüs 30A-4
Grundlegende Menüführung 30A-5
Informationsanzeige, Bedienseiten 30A-5
Einstellungen der Anzeige, Menü 30A-5
Einstellungen der Anzeige, Helligkeit 30A-6
Einstellungen der Anzeige, Anzeigemodi (Tag/Nacht) 30A-6
Einstellungen der Anzeige, Sprache 30A-7
Einstellungen der Anzeige, Einheiten 30A-8
Einstellungen der Anzeige, Zahlenformat 30A-8
Einstellungen der Anzeige, Informationen über Infobord-Anzeige 30A-9
Feldarbeitsdaten, Menü 30A-9
Feldarbeitsdaten, Zähler A und B 30A-10
Feldarbeitsdaten, Auslesedaten 30A-11
Feldarbeitsdaten, Breite des Anbaugeräts 30A-12
Feldarbeitsdaten, Aufnahme-Auslöser 30A-12
Layoutmanager, Einstellungen 30A-13
Bedienelemente einrichten 30A-15

Bedienelemente am CommandARM™
CommandARM™, Bedienelemente (mit CommandQuad™ Plus) 30C-1

Seite

CommandARM™, Bedienelemente (mit AutoPowr™/IVT™) 30C-2

Radio A – Bedienung
Radio A — Bedienelemente und Instrumente ... 30E-1
Radio A — Zusätzliche Bedienelemente für Telefon 30E-2
Radio A — Mikrofon für Bluetooth-Anwendungen 30E-3
Radio A – Anschluss von Speicher- und Multimediageräten 30E-3
FM, MW, LW und DAB/DAB+-fähige Radioantenne (nur Europa) 30E-3

Radio B – Bedienung
Radio B — Typenbilder und Funktionen 30F-1
Radio B — Bedienelemente und Instrumente 30F-2
Radio B — Anschluss von Speicher- und Multimediageräten 30F-3
FM, MW, LW und DAB/DAB+-fähige Radioantenne (nur Europa) 30F-3

Lenksystem
AutoTrac™-Lenksystem (falls vorhanden) 40-1
AutoTrac™-Lenksystem mit GreenStar™-Display 40-1
AutoTrac™ Basic-Lenksystem mit Infobord-Anzeige 40-2
Sicherer Betrieb von Lenksystemen 40-3
Freigabe von AutoTrac™ Basic 40-3
AutoTrac™ Basic deaktivieren 40-4
AutoTrac™-Wiederaufnahmeschalter 40-4
Aktivierung von AutoTrac™ Basic 40-4
AutoTrac™ Basic ausschalten 40-4
Erneute Aktivierung von AutoTrac™ Basic beim nächsten Durchgang 40-5
AutoTrac™ Basic-Menü 40-5
AutoTrac™ Basic-Karte 40-6
AutoTrac™ Status-Kreisdiagramm 40-8
AutoTrac™ Basic-Spureinstellung 40-8
AutoTrac™ Basic-Spurweite 40-11
AutoTrac™ Basic-Spurverschiebungsgröße 40-11
AutoTrac™ Basic-Maschine 40-12
AutoTrac™ Basic-Abstimmung 40-13
StarFire™-Korrekturmodus 40-14
AutoTrac™ Basic TCM-Kalibrierung 40-14
StarFire™-USB-Stick 40-17
StarFire™ GPS-Status 40-18
AutoTrac™ Basic-Einstellungen gesperrt 40-19
Über AutoTrac™ Basic 40-19
Versatzwerte für GPS-Empfänger 40-19
Informationen zu AutoTrac™ Universal 40-19

Intelligente Anbaugerätesteuerung (iTEC™)
iTEC™ Basic, Allgemeines 40A-1
Grundlegende Menüführung 40A-1
iTEC™ Basic, Menü 40A-1
iTEC™ Basic, Funktionen aufrufen 40A-2
iTEC™ Basic, Betrieb 40A-2
iTEC™ Basic, Einstellungen 40A-3

Kraftübertragung
Antriebssysteme—Übersicht 50-1

Seite

Frontantrieb
Frontantrieb, Bedienelemente und Kontrollleuchten 50A-1
Frontantrieb, manuelles Ein - und Ausschalten 50A-1
Frontantrieb, automatisches Ein- und Ausschalten 50A-1
Traktoren mit Vorderachsfederungs-Option 50A-2

Differenzialsperre
Differenzialsperre, Bedienelemente und Kontrollleuchten 50B-1
Differenzialsperre, manuelles Ein-/Ausschalten 50B-1
Differenzialsperre, automatisches Ein-/Ausschalten 50B-2

Bremsen
Konformität des Bremssystems 50C-1
Hydraulische Betriebsbremsen 50C-1
Hilfsbremsanlage 50C-2
Hydraulische Einleitungsanhängerbremse (falls vorhanden) 50C-3
Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse* (falls vorhanden) 50C-3
Druckluftanhängerbremse (falls vorhanden) 50C-4
Prüfung der Anhängerbremsen 50C-5
Traktor mit PowrQuad™/AutoQuad™ PLUS parken 50C-6
Traktor mit CommandQuad™ PLUS parken 50C-6
Parken des Traktors mit AutoPowr™/IVT™ 50C-6
Unterlegkeil 50C-7

Getriebe — Allgemeine Informationen
Kraftstoffverbrauch senken 50D-1
Richtige Fahrgeschwindigkeit wählen 50D-1
Hinweise zum Wechsel auf eine andere Reifengröße 50D-2
Kriechganggetriebe einlegen 50D-2
Fahrgeschwindigkeitstabellen und SRI-Werte 50D-2
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 30 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 700 und 725) 50D-3
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 30 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 750 und 800) 50D-3
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 30 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 825) 50D-4
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 700 und 725) 50D-5
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 750 und 800) 50D-6
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 825) 50D-7
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) mit Kriechganggetriebe, ab Werk (Bereifung mit SRI 700 und 725) 50D-8

Seite

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) mit Kriechganggetriebe, ab Werk (Bereifung mit SRI 750 und 775) 50D-9
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) mit Kriechganggetriebe, ab Werk (Bereifung mit SRI 800 und 825) ... 50D-10
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) ohne Kriechganggetriebe, ab Werk (Bereifung mit SRI 700, 725, 750 und 775) 50D-12
Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) ohne Kriechganggetriebe, ab Werk (SRI 800 und 825) 50D-13
Fahrgeschwindigkeiten – AutoQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 700 und 725) .. 50D-14
Fahrgeschwindigkeiten – AutoQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 750 und 775) .. 50D-15
Fahrgeschwindigkeiten – AutoQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 800 und 825) .. 50D-16
Geschwindigkeiten über Grund, CommandQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (24/24) – Bereifung mit SRI 700, 725, 750 und 775 ..... 50D-18
Fahrgeschwindigkeiten—CommandQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 800 und 825) 50D-19
Geschwindigkeiten über Grund, CommandQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) – Bereifung mit SRI 700, 725, 750 und 775 ..... 50D-20
Fahrgeschwindigkeiten—CommandQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 800 und 825) .. 50D-21

PowrQuad™ PLUS -Getriebe
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Bedienelemente 50F-1
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Parksperre 50F-1
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Fahrtrichtungshebel 50F-1
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Gruppenschalthebel 50F-2
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Gangschalttasten 50F-3
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Kupplungspedal und Kupplungstaste 50F-4
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Gaspedal und Handgas 50F-5
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Motordrehzahlspeicher 50F-5
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Betrieb bei kaltem Wetter 50F-6
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Notfahrmodus 50F-6
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Abschleppen des Traktors 50F-6
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Menü 50F-7
Symbole im Getriebemenü 50F-7

Seite

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—PowrReverser™ 50F-7
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis 50F-8
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Rückfahralarm 50F-8

AutoQuad™ PLUS-Getriebe
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Bedienelemente 50G-1
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Parksperre 50G-1
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Fahrtrichtungshebel 50G-1
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Gruppenschalthebel 50G-2
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Gangschalttasten 50G-3
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Kupplungspedal und Kupplungstaste 50G-4
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Automatische Gangschaltung 50G-5
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Gaspedal und Drehknopf für Motordrehzahlsteuerung 50G-5
AutoQuad™ PLUS-Getriebe—Motordrehzahlspeicher 50G-5
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Betrieb bei kaltem Wetter 50G-6
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Notfahrmodus ... 50G-6
AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Abschleppen des Traktors 50G-7
AutoQuad™ PLUS-Getriebe—Menü 50G-7
Symbole im Getriebemenü 50G-8
AutoQuad™ PLUS-Getriebe—Getriebemodus 50G-8
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – PowrReverser™ 50G-9
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Verhältnis Vorwärts-/Rückwärtsfahrt 50G-9
AutoQuad™ PLUS-Getriebe—Rückfahralarm 50G-10

CommandQuad™ PLUS-Getriebe
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Bedienelemente ohne CommandARM™ 50H-1
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Bedienelemente mit CommandARM™ 50H-2
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Bedienhebel der Parksperre 50H-2
CommandQuad™ PLUS-Getriebe – Fahrtrichtungshebel 50H-3
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Gruppenschalteinheit 50H-4
CommandQuad™ PLUS-Getriebe – Schalthebel 50H-5
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Maximale Fahrgeschwindigkeit einstellen 50H-6
CommandQuad™ PLUS-Getriebe – Gaspedal und Handgas 50H-6
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Motordrehzahlspeicher 50H-7
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Startgang wählen 50H-7

Seite

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Bremspedale und Kupplungspedal (AutoClutch-Funktion) 50H-8
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Besonderheiten beim Rangieren des Traktors 50H-8
CommandQuad™ PLUS-Getriebe – Fahreigenschaften anpassen 50H-9
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Arbeiten mit Anhänger an Hängen bei rutschigen Bodenverhältnissen 50H-9
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Anhalten und Parken des Traktors 50H-9
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Notfahrmodus 50H-11
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Abschleppen des Traktors 50H-11
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Menü 50H-12
Symbole im Getriebemenü 50H-13
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Startgänge 50H-13
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—PowrReverser™ 50H-14
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis 50H-15
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Mindestdrehzahl 50H-15
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Lastvorhersage 50H-16
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS/EIN ... 50H-16
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—AutoClutch 50H-17
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Rückfahralarm 50H-18

AutoPowr™/IVT™-Getriebe
AutoPowr™/IVT™ – Fahrtrichtungshebel 50J-1
AutoPowr™/IVT™ – Geschwindigkeitshebel 50J-2
AutoPowr™/IVT™ – Parken des Traktors 50J-3
AutoPowr™/IVT™ – Gaspedal und Handgas 50J-4
AutoPowr™/IVT™—Motordrehzahlspeicher 50J-5
AutoPowr™/IVT™—Geschwindigkeitsspeicher 50J-5
AutoPowr™/IVT™—Geschwindigkeitsspeicher, Richtlinien 50J-6
AutoPowr™/IVT™ – Kupplungspedal 50J-7
AutoPowr™/IVT™ – Besonderheiten beim Rangieren des Traktors 50J-7
AutoPowr™/IVT™—Abbremsen von Traktoren mit Anhänger beim Bergabfahren 50J-8
AutoPowr™/IVT™—Verwendung einzelner Bremspedale 50J-8
AutoPowr™/IVT™ – Kaltstart 50J-9
AutoPowr™/IVT™ – Norfahrmodus 50J-10
AutoPowr™/IVT™ — Abschleppen des Traktors 50J-10
AutoPowr™/IVT™—Menü 50J-11
AutoPowr™/IVT™—Symbole im Getriebemenü 50J-11
AutoPowr™/IVT™—Getriebemodus 50J-12
AutoPowr™/IVT™—PowrReverser™ 50J-12
AutoPowr™/IVT™—Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis 50J-13

Seite

AutoPowr™/IVT™—Mindestdrehzahl 50J-13
AutoPowr™/IVT™ — Getriebe, Lastvorhersage 50J-14
AutoPowr™/IVT™—Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS/EIN 50J-15
AutoPowr™/IVT™—AutoClutch 50J-16
AutoPowr™/IVT™—Rückfahralarm 50J-17

Zapfwelle, Kraftheber und Anhängevorrichtungen
Kraftheber—Maximale Hubkraft 60-1

Zapfwelle—Allgemeines
Frontzapfwelle – Zapfwellenschutz 60A-1
Heckzapfwelle – Zapfwellenschutz 60A-1
Nicht drehbarer Zapfwellenschutz ..... -2
Betriebsanleitung 60A-2
Zapfwellendrehzahlen 60A-3
Zapfwellenoptionen 60A-3

Frontzapfwelle
Frontzapfwelle 60B-1
Frontzapfwelle ein- und ausschalten 60B-1
Frontzapfwelle—Abschaltautomatik der Zapfwelle 60B-3

Heckzapfwelle
Heckzapfwelle 60C-1
Heckzapfwelle ein- und ausschalten 60C-1
Heckzapfwelle — Standarddrehzahl auswählen (schaltbare Zapfwelle) 60C-3
Heckzapfwelle – Fernbedienung und Funktion 60C-3
Heckzapfwelle—Abschaltautomatik der Zapfwelle (bis MY25) 60C-6
Heckzapfwelle—Abschaltautomatik der Zapfwelle (ab MY25) 60C-8
Heckzapfwelle – Zapfwellenstummel tauschen 60C-10
Heckzapfwelle – Anbaugerät anschließen 60C-11

Frontkraftheber
Bedienelemente für Economy-Kraftheber 60D-1
Frontkraftheber (Economy) 60D-1
Frontkraftheber – Oberlenker 60D-5
Frontkraftheber – Stellungen des Oberlenkers 60D-5
Frontkraftheber – Haken-Oberlenker 60D-6

Heckkraftheber
Heckkraftheber—Menü 60E-1
Heckkraftheber – Bedienung ohne CommandARM™ 60E-2
Heckkraftheber – Bedienung mit CommandARM™ 60E-3
Heckkraftheber—Anschlag für Lageregelung einstellen 60E-4
Heckkraftheber – Mit angebautem Anbaugerät unter Last fahren 60E-4
Heckkraftheber – Schwingungsdämpfung 60E-5
Heckkraftheber—Hubhöhenbegrenzung 60E-5
Heckkraftheber—Senkgeschwindigkeit einstellen 60E-5

Seite

Heckkraftheber—Hubgeschwindigkeit einstellen 60E-6
Heckkraftheber – Zugsteuerung/ Lageregelung einstellen 60E-6
Heckkraftheber – Zugsteuerung verwenden 60E-7
Heckkraftheber—Schwimmstellung 60E-8
Heckkraftheber – Fernbedienung 60E-9
Heckkraftheber – Direkte Betätigung 60E-9
Dreipunktaufhängung 60E-10
Flachstahl-Unterlenker 60E-10
Teleskop-Unterlenker 60E-10
Unterlenker mit Schnellkupplung (Haken) 60E-11
Anbau von Dreipunkt- und gezogenen Anbaugeräten 60E-12
Anbaugerät nivellieren 60E-13
Oberlenker 60E-13
Oberlenker-Positionen 60E-13
Fanghaken-Oberlenker 60E-14
Hydraulischer Oberlenker (falls vorhanden) 60E-14
Hubspindeln einstellen 60E-16
Hubspindeln – Anpassung für verschiedene Anwendungsfälle 60E-17
Stabilisierungsanschläge, Kategorie II (falls vorhanden) 60E-18
Stabilisierungsstrebe (falls vorhanden) 60E-18
Stabilisierungssystem (falls vorhanden) 60E-19
Unterlenker — Spreizmaß einstellen 60E-19
Unterlenker auf Kategorie II/IIIN oder III einstellen (wenn vorhanden) 60E-20

Anhängevorrichtungen

Anhängevorrichtungen – Vorwort 60F-1
Zugpendel der Kategorie II 60F-1
Richtige Verwendung des Zugpendels 60F-1
Verriegelung der Anhängebolzen 60F-2
Verriegelung der höhenverstellbaren Anhängevorrichtung 60F-3
Verriegelung für Teleskop-Unterlenker 60F-3
Anhängebacke 60F-3
Anhängevorrichtung mit Piton Fix oder mit Kugel (starr) (bis MY25) 60F-4
Anhängevorrichtung mit Piton Fix oder mit Kugel (starr) (ab MY25) 60F-5
Höhenverstellbare Anhängevorrichtung mit Kugel (Version 1) 60F-8
Höhenverstellbare Anhängevorrichtung mit Kugel (Version 2) 60F-9
Höhenverstellbare Anhängevorrichtung 60F-10
Fernbedienung für Anhängevorrichtung (falls vorhanden) 60F-10
Hydraulische Wagenanhängevorrichtung (mechanisch betätigt) 60F-11
Hydraulische Wagenanhängevorrichtung (elektrisch betätigt) 60F-12

Hydrauliksystem

Zusatzsteuergeräte (SCV)—Maximal zulässige Ölentnahme 70-1
Zusatzsteuergeräte (SCV)—Ölentnahme bei Hydrostatantrieb (mit PC-Hydrauliksystem) 70-1
Zusatzsteuergeräte (SCV)—Ölentnahme bei Hydrostatantrieb (mit PFC-Hydrauliksystem) 70-2
Verwendung von Hydraulikzylindern mit großem Volumen 70-2
Zusatzölbehälter 70-2

Hydraulikanschlüsse

Anschlussstücke der Zusatzsteuergeräte (SCV) 70A-1
Hydraulikschläuche an SCVs anschließen 70A-1
Hydraulikschläuche von SCVs trennen 70A-3
Hydraulikschläuche an SCVs am Frontkraftheber anschließen oder von SCV trennen (falls vorhanden) 70A-4
Hydraulikanschlüsse für Anbaugeräte und Hydromotoren 70A-6
Anbaugeräte an SCV anschließen 70A-8
Einstellbares Ventil für Zusatzdruckversorgung 70A-9

Zusatzsteuergeräte (SCV)—Bedienelemente

Zusatzsteuergeräte—Bedienelemente einstellen 70B-1
Mechanische SCVs—Bedienelemente 70B-1
Mechanische SCVs—Bedienhebel 70B-1
Mechanische SCVs—Transportverriegelung 70B-3
Elektronische SCVs—Bedienelemente 70B-3
Elektronische SCVs—Bedienhebel 70B-4
Elektronische SCVs—Neutralstellung 70B-6
Elektronische SCVs—Stellung für Ausfahren und Klickstellung für Ausfahren 70B-6
Elektronische SCVs—Stellung für Einfahren und Klickstellung für Einfahren 70B-7
Elektronische SCVs—Schwimmstellung (Raststellung) 70B-7

Zusatzsteuergeräte (SCV)—Einstellungen

Mechanische SCVs—Hubgeschwindigkeit 70C-1
Mechanische SCVs—Funktionsmodus einstellen 70C-1
Mechanische SCVs—Druckeinstellungen für Serie 450 ..... 70C-1
Elektronische SCVs—Menü 70C-2
Elektronische SCVs—SCV-Durchflussrate und Durchflusszeit einstellen 70C-2
Elektronische SCVs—Ladermodus 70C-3
Elektronische SCVs—Joystick-Modus 70C-3
Elektronische SCVs—Erweiterte Einstellungen 70C-4
Fahreranwesenheitssensor (nur für Nord Amerika, Australien und Neuseeland) 70C-4

Frontlader

Mit einem Lader auf öffentlichen Straßen fahren 70D-1
Frontlader-Anbaurahmen für Lader 620R/ 623R 70D-1
Frontlader – Hydraulische Schnellentriegelung (falls vorhanden) 70D-2
Frontlader – Einfluss der Motordrehzahl auf die Hebefunktion 70D-2
Mechanischer Joystick (werkseitig eingebaut) — Bedienelemente 70D-2
Mechanischer Joystick (nachgerüstet), Frontlader der Serie R für Traktoren der Serie 6M (MY20-) — Bedienelemente 70D-4

Seite

Elektrischer Joystick — Version identifizieren ... 70D-4
Elektrischer Joystick (Version 1) — Bedienelemente ... 70D-5
Elektrischer Joystick (Version 1) — Belegung und Funktionen ... 70D-6
Elektrischer Joystick (Version 1) — Sperrfunktion (Transportsperre) ... 70D-7
Elektrischer Joystick (Version 2) — Bedienelemente ... 70D-8
Elektrischer Joystick (Version 2) — Handerkennungssystem ... 70D-9
Elektrischer Joystick (Version 2) — Handerkennungssystem, Fehlermeldung ... 70D-9
Elektrischer Joystick (Version 2) — Belegung und Funktionen ... 70D-10
Elektrischer Joystick (Version 2) — Verfügbare Voreinstellungen ... 70D-12
Elektrischer Joystick (Version 2) — Sperrfunktion (Transportsperre) ... 70D-13

Räder und Reifen

Traktormodelle und entsprechende Achsen-Übersicht, 6M-Traktoren mit Kabine (MY20-) ... 80-1
Reifen und Räder – Vorwort ... 80-2
Allgemeine Richtlinien für Räder, Reifen und Spurweiten ... 80-2
Kontakt von Vorderrad oder Kotflügel mit Traktorkomponenten vermeiden ... 80-3
Wechsel auf eine andere Reifengröße ... 80-4
Reifenkombination ändern ... 80-6
Verwendung von Zwillingsrädern (Schnellanbau) ... 80-6
Sichere Wartung der Reifen ... 80-7
Räder sicher wechseln ... 80-7
Radwechsel bei Radgewichten ... 80-8
Reifenkombinationen — einstellbare Vorderachse, 6M-Traktoren mit Kabine (MY20-) ... 80-9
Reifenkombinationen — Frontantriebsachse, 6M-Traktoren mit Kabine (MY20-) ... 80-10
Reifenkennzeichnung – Ermittlung der Reifentragfähigkeit ... 80-13
Reifentragfähigkeitsindex ... 80-14
Luftdruck der Reifen ... 80-15
Reifendruck-Richtlinien ... 80-15
Besondere Anforderungen für die Vorderreifen "Very High Flexion" (VF) bei Straßenfahrt ... 80-16
Reifendruck wählen ... 80-18

Vorderräder, Reifen und Spurweiten (MC)

Reifen und Räder – Vorwort ... 80A-1
Vorderreifen bei Frontantrieb ... 80A-1
Frontantriebsachse – Vorspur überprüfen und einstellen ... 80A-1
Frontantriebsachse – Vorspur überprüfen (herkömmliche Methode) ... 80A-1
Frontantriebsachse — Vorspur mit einem Laser-Achsvermessungswerkzeug prüfen ... 80A-2
Frontantriebsachse – Vorspur einstellen ... 80A-2
Anweisungen zur Spurverstellung bei Vorderrädern mit Felgen für 2, 8, 16 und 32 Positionen ... 80A-2
Radschrauben der Vorderräder festziehen — Frontantriebsachsen ... 80A-3
Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe ... 80A-5
Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 2 Positionen (Rahmenausführung MC) ... 80A-12
Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 16 Positionen (Rahmenausführung MC) ... 80A-14
Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 32 Positionen (Rahmenausführung MC) ... 80A-16

Lenkanschlag und Kotflügel—Einstellungen

Kotflügeleinstellungen ... 80B-1
Lenkanschlageinstellung ... 80B-2

Hinterräder, Reifen und Spurweiten (MC)

Reifen und Räder – Vorwort ... 80C-1
Anweisung zur Spureinstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 2, 8, 16 und 32 Positionen (Flanschachse) ... 80C-1
Radschrauben der Hinterräder festziehen — Flanschachsen ... 80C-2
Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe ... 80C-3
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC) ... 80C-11
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC) ... 80C-12
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen, verstärkte Ausführung — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC) ... 80C-13
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen, verstärkte Ausführung — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC) ... 80C-14
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 8 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC) ... 80C-15
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC) ... 80C-16
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC) ... 80C-18
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC) ... 80C-19
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC) ... 80C-21
Stahl-Verstellräder in Kombination mit Verstell-Hinterachsen ... 80C-25

Seite

Hinweise zu Hinterrädern—Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm mit einfach konischen Spannhülsen 80C-26
Hinterradschrauben anziehen—Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm mit einfach konischen Spannhülsen 80C-27
Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm mit einfach konischen Spannhülsen — Spurweiten einstellen 80C-28
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm (Rahmenausführung MC) 80C-29
Spurweiten für Hinterräder mit Stahl-Verstellrädern — Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm (Rahmenausführung MC) 80C-31
Hinweise zu Hinterrädern — Verstellachsen, Wellendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen 80C-33
Radschrauben der Hinterräder festziehen — Verstellachsen, Nabendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen 80C-34
Verstellachsen, Wellendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen — Spurweiten bei Gusshinterrädern einstellen 80C-35
Verstellachsen, Wellendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen — Spurweiten bei Stahlhinterrädern einstellen (mit Verstellritzel) 80C-35
Verstellachsen, Wellendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen — Spurweiten bei Stahlhinterrädern einstellen (ohne Verstellritzel) 80C-36
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 86 mm (Rahmenausführung MC) 80C-37

Fahrerkabine
Kabinenklassifizierung nach EN 15695-1 (beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger) 90-1
Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden 90-2
Maschine von Pestiziden reinigen 90-2
Notausstiege 90-3
Überschlagschutz 90-3
Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) 90-4
Sicherheitsgurt anlegen 90-4
Traktoren mit Kabinenfederung 90-4

Sitzeinstellung
Sitzeinstellung und -funktionen (Serie 6M) 90A-1
CommandARM™ — Höhe einstellen 90A-4
Beifahrersitz 90A-4

Lenksäule
Lenkrad einstellen 90B-1

Seite

Spiegel
Außenspiegel, manuell verstellbar 90C-1
Innenspiegel einstellen 90C-1

Trittstufen
Trittstufen und Handläufe 90D-1
Linke Trittstufe aus- und einbauen 90D-1
Rechte Trittstufe aus- und einbauen 90D-2

Scheibenwischer-/Scheibenwaschanlage
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 90E-1

Heizung/Lüftung/Klimaanlage (HVAC)
Heizung/Lüftung/Klimaanlage (HVAC) 90F-1

Beleuchtung
Übersicht über die Beleuchtung 90G-1
Schalthebel für Blinkleuchte und Signalhorn 90G-3
Lichtschalter 90G-3
Fahrscheinwerfer wählen 90G-4
Arbeitsscheinwerfer wählen 90G-5
Arbeitsscheinwerfer für ISOBUS-Anbaugerät 90G-7
Warnblinkleuchten einschalten 90G-7
Rundumleuchte (Optional) 90G-8
Kabineninnenleuchten 90G-8
Trittstufenbeleuchtung 90G-8
7-polige Anhängersteckdose 90G-8

Steckdosen
Steckdose für GreenStar™-Display 90H-1
Ethernet-Steckdose für Universal-Display (falls vorhanden) 90H-1
3-polige Steckdose und Mehrfachsteckdosenleiste (12 V, ECE) 90H-1
12-Volt-Steckdose / Zigarettenanzünder 90H-2
Signalsteckdose gemäß ISO 11786 ..... 90H-2
ISOBUS-Steckdose in der Kabine 90H-3
Service-Steckdose (CAN-Bus) 90H-3
Radio A – Anschluss von Speicher- und Multimediageräten 90H-3
Radio B — Anschluss von Speicher- und Multimediageräten 90H-3
3-polige Steckdose (12 V, ECE), Frontkraftheber 90H-4
ISOBUS-Steckdose (ISB) für Heckkraftheber ... 90H-4
ISOBUS-Steckdose (ISB), Frontkraftheber (nicht für alle Modelle verfügbar) 90H-5
7-polige Anhängersteckdose für Heckkraftheber 90H-5
7-polige Anhängersteckdose, Frontkraftheber 90H-6

Zubehör
Ablage 90I-1
Bedienelemente für hydraulische Schnellentriegelung und Arbeitsscheinwerfer am Frontlader (falls vorhanden) 90I-1
Rückfahralarm ein- und ausschalten (Optional) 90I-1
Zusätzliche Monitore einbauen 90I-2
Heckscheibe und Seitenfenster öffnen 90I-2
Heckscheibe - Kabelführungen 90I-2

Seite

Dachluke (falls vorhanden) 90I-3
Sonnenrollo 90I-3
Abschließbarer Tankdeckel 90I-3

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung
Informationen und Richtlinien für Zusatzgewichte bei Traktoren mit Einzelreifen 100-1
Allgemeine Richtlinien für das Traktorgewicht basierend auf der Motorleistung (gemäß UN ECE R120, PS als Maßeinheit) 100-1
Auswahl der Gewichte 100-2
Belastung der Hinterräder 100-2
Hinterradschlupf messen 100-3
Wasserfüllung der Reifen 100-3
Reifen entleeren 100-4
Radgewichte sicher wechseln (Typ A) 100-5
Radgewichte sicher wechseln (Typ B) 100-6
Gewicht in der Dreipunktaufhängung 100-7
Pickupgewicht am Frontkraftheber anbauen 100-7
Pickupgewicht am Heckkraftheber anbringen 100-8
Pickupgewicht am Grundgewicht anbringen 100-9
Frontgewichte montieren 100-10

Transport
Traktor transportieren 110-1
Verzurren des Traktors auf Transportanhängern 110-1
Maschine nach dem Abladen waschen 110-3
Fahren auf öffentlichen Straßen 110-4
Lasten ziehen 110-4
Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine 110-5
Befreien einer festgefahrenen Maschine — Abschlepppösen 110-6
Abschleppen des Traktors 110-6
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Abschleppen des Traktors 110-6
AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Abschleppen des Traktors 110-7
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Abschleppen des Traktors 110-7
AutoPowr™/IVT™ — Abschleppen des Traktors 110-7
Parksperre manuell entriegeln 110-7

Dieselkraftstoff
Dieselkraftstoff 200A-1
Handhabung und Lagerung von Dieselkraftstoff 200A-2
Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff 200A-2
Prüfung des Dieselkraftstoffs 200A-2
Biodiesel 200A-2
Verringerung der Auswirkungen von kaltem Wetter auf Dieselmotoren 200A-4
Zusätze für Dieselkraftstoff 200A-5

Diesel-Emissions-Flüssigkeit
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) – für Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR) 200B-1
DEF-Tank auffüllen 200B-1
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) lagern 200B-2
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen 200B-3
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) entsorgen 200B-3

Motoröl—Nur Motoren gemäß Final Tier 4
Einlauföl für Dieselmotoren 200CA-1
Öl für Dieselmotoren — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 200CA-1
Wartungsintervall für Motoröl und Filter 200CA-2
Wechselintervall für Dieselmotoröl bei Betrieb in Höhenlagen 200CA-2

Kühlmittel für Motoren
Kühlmittel für Dieselmotoren (mit nassen Zylinderlaufbuchsen) 200D-1
Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen 200D-2
Qualität des zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat verwendeten Wassers 200D-2
Gefrierpunkt des Kühlmittels prüfen 200D-2

Andere Schmierstoffe
Getriebe- und Hydrauliköl 200E-1
Öl für Frontantriebsachse 200E-1
Hochdruck-Mehrzweckfett 200E-2
Schmierfette für automatische Schmiersysteme 200E-2
Schmierfett 200E-3
Mehrzweckfett 200E-3
Mischen von Schmierstoffen 200E-4
Lagerung von Schmierstoffen,, ... 200E-4

Wartung—Allgemeine Informationen
Sichere Wartung und Reinigung 210-1
Verwendung von Hochdruckreinigern 210-1
Wartungsintervalle einhalten 210-1
Wartungsintervalle 210-2
Wartungsmenü 210-2
Motorhaube öffnen 210-3
Wartungstüren öffnen 210-4
Kraftstoffsystem entlüften (4-Zylinder-Motoren) 210-4
Traktor anheben - Hebepunkte 210-6
Allgemeine Anweisungen zum Zustand des Traktors 210-8
Hydraulikschläuche inspizieren/austauschen 210-8
Wichtige Hinweise zum Drehstromgenerator 210-8
Hinweis zu Rädern und Reifen 210-9
Hinweise, Vor Inbetriebnahme und tägliche Wartung 210-9
Informationen zu Motorseriennummer, Abgasstufe und Abgasnachbehandlung 210-9
Anweisungen zur Inbetriebnahme der Klimaanlage 210-10
Drehmomente für Zollschrauben 210-10
Drehmomente für metrische Schrauben 210-11

Wartungsintervalle—Nur Traktoren mit 4-Zylinder-Motoren der Abgasstufe Final Tier 4
ALLGEMEINES 210A-1
Hinweise 210A-1
Wartung täglich oder alle 10 Betriebsstunden 210A-1

Seite

Wartung (nach Bedarf, jährlich, alle zwei und drei Jahre)—Nur bei Traktoren mit Motoren gemäß Final Tier 4 (4 Zylinder) 210A-2
Periodisch wiederkehrende Wartungen – Nur bei Traktoren mit Final-Tier-4-Motoren (6-Zylinder) 210A-3
Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter 210A-3
Motoröl- und Filterwechsel 210A-7
Motoröl- und Filterwechsel 210A-8
Motoröl- und Filterwechsel 210A-9
Motoröl- und Filterwechsel 210A-10
Wartung des Motorluftfilters und der Kabinenluftfilter 210A-11
Wartung des Motorluftfilters und der Kabinenluftfilter 210A-12
Kühlsystem warten 210A-13
Kühlsystem warten 210A-14
Wartung des DEF-Systems 210A-15
Wartung des DEF-Systems 210A-16
Jährliche Wartung 210A-17
Jährliche Wartung 210A-18
Wartung nach 100 Betriebsstunden 210A-19
Wartung nach 500 Betriebsstunden 210A-20
Wartung nach 1000 Betriebsstunden 210A-21
Wartung nach 1500 Betriebsstunden 210A-22
Wartung nach 2000 Betriebsstunden 210A-24
Wartung nach 2500 Betriebsstunden 210A-25
Wartung nach 3000 Betriebsstunden 210A-26
Wartung nach 3500 Betriebsstunden 210A-28
Wartung nach 4000 Betriebsstunden 210A-29
Wartung nach 4500 Betriebsstunden 210A-30
Wartung nach 5000 Betriebsstunden 210A-32
Wartung nach 5500 Betriebsstunden 210A-33
Wartung nach 6000 Betriebsstunden 210A-34
Wartung nach 6500 Betriebsstunden 210A-36
Wartung nach 7000 Betriebsstunden 210A-37
Wartung nach 7500 Betriebsstunden 210A-38
Wartung nach 8000 Betriebsstunden 210A-40
Wartung nach 8500 Betriebsstunden 210A-41
Wartung nach 9000 Betriebsstunden 210A-42
Wartung nach 9500 Betriebsstunden 210A-44
Wartung nach 10000 Betriebsstunden 210A-45
Informationen zu weiteren Wartungen 210A-47
Nachweis über weitere Wartungsarbeiten 210A-47

Wartung—Reinigung

Kühler, Viscolüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen 220A-1
Motorluftfilter - Vorreiniger reinigen 220A-1
Kabinenluftfilter reinigen 220A-2
Kraftstofffilter überprüfen (4-Zylinder-Motoren) 220A-2
Kraftstofftank warten 220A-3
Filter der Kraftstofftankentlüftung prüfen (nur für Tankkappen mit Bajonettverriegelung**und**kurze Welle) 220A-3
Sieb am Einfüllstutzen des DEF-Tanks reinigen 220A-3
Filter der DEF-Tankentlüftung prüfen 220A-4
DEF-Tank reinigen 220A-4

Wartung — Elektrische Anlage

Stromkreis der Batterie unterbrechen 220B-1
Zugang zur Batterie 220B-1
Zugang zu Sicherungen 220B-1
Sicherung und Relais der elektrischen Starthilfe 220B-2
PLB-Sicherungs- und Relaiskasten - Sicherungen und Relais 220B-3
LCS - Sicherungen und Relais, Teil 1 ..... 220B-6
LCS - Sicherungen und Relais, Teil 2 ..... 220B-7
PSB - Sicherungen und Relais 220B-10
Masseanschluss des Motors prüfen 220B-11
Anlasser 220B-11
Sicherheitsvorrichtung der Zapfwellenbetätigung prüfen 220B-11
Anfahrsicherung prüfen (PowrQuad™ PLUS-Getriebe und AutoQuad™ PLUS-Getriebe) 220B-11
Anfahrsicherung prüfen (CommandQuad™-Getriebe) 220B-11
Anfahrsicherung prüfen (AutoPowr™-/IVT™-Getriebe) 220B-12
Prüfung der Beleuchtung 220B-12
Sichere Handhabung von Halogenglühbirnen 220B-12
Sichere Wartung und Reinigung 220B-13
Glühbirne für Fahrscheinwerfer in der Motorhaube ersetzen 220B-13
Glühbirne für Arbeitsscheinwerfer in der Motorhaube ersetzen 220B-14
Glühbirne der Blinkleuchte und Begrenzungsleuchten am Kabinenrahmen ersetzen 220B-15
Glühbirne der Fahrscheinwerfer am Kabinenrahmen ersetzen 220B-15
Glühbirne der Rück- und Bremsleuchte/ Blinkleuchte am Kotflügel ersetzen 220B-16
Glühbirne des Arbeitsscheinwerfers (rund) ersetzen 220B-16
Glühbirne des Arbeitsscheinwerfers (oval) ersetzen 220B-17
Glühbirne der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen 220B-17
Glühbirne der Rundumleuchte ersetzen 220B-18
Glühbirne der Kabinenbeleuchtung ersetzen 220B-20
Glühbirne der Beleuchtung der Getriebeschalteinheit ersetzen 220B-20

Wartung—Drehmomente der Befestigungsteile prüfen

Radschrauben der Vorderräder festziehen — Frontantriebsachsen 220C-1
Radschrauben der Hinterräder festziehen — Flanschachsen 220C-2
Hinterradschrauben festziehen — Verstellachsen, Nabendurchmesser 79 mm mit einfach konischen Spannhülsen 220C-2
Radschrauben der Hinterräder festziehen — Verstellachsen, Nabendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen 220C-3
Schrauben der Radgewichte anziehen 220C-4
Drehmoment der Befestigungsteile des Frontkrafthebers prüfen - 220C-4
Frontlader-Anbaurahmen (Wartung) 220C-4
Schrauben des Zugpendels CAT II anziehen 220C-4

Seite

Schrauben der Anhängevorrichtung festziehen, Führungsschienen 220C-5
Schrauben der Anhängevorrichtung mit Anhängezapfen oder mit Kugel (starr) anziehen 220C-5
Schrauben der Anhängevorrichtung mit Kugel und angebauten Armen für Zwangslenkung anziehen 220C-6
Schrauben der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung anziehen 220C-6

Wartung—Prüfungen
Motorölstand prüfen 220D-1
Antriebsriemen des Motors auf Abnutzung prüfen 220D-1
Visko-Lüfter des Kühlsystems prüfen 220D-1
Kühlmittelstand prüfen 220D-1
Luftansaugschläuche prüfen (4-Zylinder-Motoren) 220D-2
Ölstand des Achsgehäuses an der Frontantriebsachse prüfen (730, 733 und 735) 220D-2
Ölstand der Endantriebe ohne Bremsen an der Frontantriebsachse prüfen (730, 733 und 735) 220D-2
Druckspeicher der Vorderachsfederung prüfen 220D-3
Ölstand im Getriebe-/Hydrauliksystem prüfen .. 220D-3
Leckageölbehäter, falls vorhanden, prüfen 220D-4
Hydraulikschläuche inspizieren 220D-4
Mechanische Kabinenfederung prüfen 220D-4
Schließmechanismen und Gummidichtungen der Türen, Fenster und Dachluken der Kabine prüfen 220D-5
Sicherheitsgurt prüfen 220D-5
Bremsen prüfen 220D-5
Bremssystem entlüften und prüfen 220D-5
Auf Kondenswasser in der Druckluftbremsanlage prüfen 220D-5
Manuell betätigte Anhängevorrichtung auf Verschleiß prüfen 220D-6
Anhängevorrichtung CUNA (manuell betätigt) auf Verschleiß prüfen 220D-7
Anhängevorrichtung (fernbedienbar) auf Verschleiß überprüfen 220D-7
Anhängevorrichtung, Führungsschienen prüfen 220D-9
Piton-Fix-Anhängevorrichtung auf Verschleiß prüfen 220D-9
Anhängevorrichtung mit Kugel auf Verschleiß prüfen 220D-9
Zugpendel auf Verschleiß prüfen 220D-10
Zughaken an hydraulischer Wagenanhängevorrichtung auf Verschleiß prüfen 220D-10

Wartung—Wechseln
Glühbirnen ersetzen 220E-1
Motorölfilter ersetzen 220E-1
Motoröl wechseln 220E-1
Filter des Ölabscheiders in Kurbelgehäuse-Entlüftung ersetzen (falls vorhanden) 220E-2
Kraftstofffilter ersetzen 220E-3
Motorluftfilter ersetzen 220E-3

Seite

Sicherheitsfiltereinsatz im Motorluftfilter ersetzen 220E-4
Kabinenluftfilter ersetzen 220E-4
Aktivkohlefilter des Kabinenluftfilters ersetzen (falls vorhanden) 220E-5
Kühlmittel wechseln 220E-5
Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) wechseln 220E-6
Einbauposition des externen DEF-Filter 220E-8
Externen DEF-Filter wechseln 220E-9
Dieselpartikelfilter (DPF) ersetzen 220E-11
Frontantriebsachse—Anweisungen zum Ölwechsel (Achsgehäuse und Endantriebe) 220E-11
Frontantriebsachse (730, 733 und 735) — Öl der Endantriebe mit Bremse wechseln 220E-11
Frontantriebsachse (730, 733 und 735) — Öl der Endantriebe ohne Bremse wechseln ... 220E-12
Frontantriebsachse (730, 733 und 735) — Öl im Achsgehäuse wechseln 220E-13
Getriebe- und Hydraulikölfilter ersetzen 220E-14
Getriebe- und Hydrauliköl wechseln und Ansaugsieb reinigen (PowrQuad™-, AutoQuad™- und CommandQuad™ Plus-Getriebe) 220E-14
Getriebe- und Hydrauliköl wechseln und Ansaugsiebe reinigen (AutoPowr™-/ IVT™-Getriebe) 220E-15
Lufttrocknereinsatz der Druckluftbremsanlage ersetzen 220E-16
Ölfilter der Frontzapfwelle ersetzen (falls vorhanden) 220E-17
Öl der Frontzapfwelle wechseln (falls vorhanden) 220E-17

Wartung—Schmierung
Allgemeine Informationen zur Schmierung 220F-1
Außerplanmäßige Schmierung 220F-1
Traktor schmieren—Schmierstellen 220F-2
Aufnahme des Heckzapfwellenstummels schmieren 220F-4
Hinterachslager schmieren 220F-5

Störungssuche
Getriebe 300A-1
Hydrauliksystem 300A-1
Zusatzsteuergeräte 300A-2
Motor 300A-3
Elektrische Anlage 300A-5
Fahrerkabine 300A-5

Störungssuche—Diagnosecodes und benutzerdefinierte Einstellungen
Warnleuchten für Stopp, Wartung, Informationen und Sicherheitswarnungen 300B-1
Diagnosemenü 300B-2
Diagnosecodes 300B-2
Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene) 300B-3

Einlagerung
Stilllegung für längere Zeit 400-1
Wiederinbetriebnahme nach Einlagerung 400-1

Seite

Technische Angaben
ALLGEMEINES 500A-1
Hinweis zu den technischen Angaben 500A-1
Abmessungen (6090M bis 6120M mit Kabine und Frontantriebsachse) 500A-1
Motor (6090M) 500A-2
Motor (6100M) 500A-3
Motor (6110M 500A-4
Motor (6120M) 500A-5
Zapfwellenleistung (6090M) 500A-6
Zapfwellenleistung (6100M) 500A-6
Zapfwellenleistung (6110M) 500A-7
Zapfwellenleistung (6120M) 500A-7
Getriebe 500A-8
Kraftheber 500A-9
Hydrauliksystem 500A-10
Füllmengen 500A-10
Ölentnahme 500A-11
Verwendung von Hydraulikzylindern mit großem Volumen 500A-11
Lasten und Gewichte, Teil 1 ..... 500A-12
Lasten und Gewichte, Teil 2—ab MY19 ..... 500A-15
Maximal zulässige Achslast und Reifentragfähigkeit 500A-16
Berechnung der maximal zulässigen Stützlast an der Anhängevorrichtung 500A-18
Maximal zulässige Anhängelasten (6090M bis 6120M) 500A-19
Zulässige Masse berechnen 500A-20
Elektrische Anlage 500A-20
Vibrationen 500A-20
Kabine, Klassifizierung 500A-21
Geräuschpegel 500A-21
Kennzeichnung von Klimaanlagen 500A-21
Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau elektrischer und elektronischer Geräte und/oder Komponenten 500A-21
Kohlendioxidausstoß (CO_2) 500A-22

Seriennummern
Typenschilder 500B-1
Schild für Produktidentifikation und Seriennummern von Komponenten 500B-1
Schild mit Produkt-Identifikationsnummer 500B-1
Motor Seriennummer 500B-2
Seriennummer des Getriebes 500B-4
Differenzial mit Seriennummer des Endantriebs 500B-4
Seriennummer des Frontantriebs 500B-5
Seriennummer der Fahrerkabine 500B-5
Seriennummer des Fahrersitzes 500B-6
Seriennummern von Unterbaugruppen 500B-6

Eigentümerwechsel
Nachweis über Eigentümerwechsel 600-1

Inspektion vor Auslieferung
Hinweise zu Inspektion vor Auslieferung 700-1
Durchzuführende Arbeiten 700-2
Exemplar für den Eigentümer 700-4
Exemplar für Händler 700-5

Glossar

	O	Mittlere Drehzahl
	++	Höchste Drehzahl
Umdrehungen pro Minute	1/min	Abkürzung
Klimaanlage	Klimaanlage	System zur Luftaufbereitung in der Fahrerkabine
Wechselstrom	AC	Elektrischer Strom, der in regelmäßigen Intervallen seine Richtung ändert
Zubehör	ACC	Elektrische Nebenanlage
Armlehnen-Steuereinheit	ACU	Armlehnenbedienung zur Steuerung der Traktorfunktionen
AutoQuad Plus-Getriebe	AQ+	Teilweise unter Last schaltbares Getriebe
Luftqualitätssystem	AQS	System zur Regelung der Klimaanlagenluft in der Fahrerkabine
Automatische Temperaturregelung	ATC	Abkürzung
Kategorie 4	CAT 4	Kabinenklassifizierung nach EN 15695-1 (beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger)
Kaltstartstrom in Ampere	CCA	Amperezahl einer Batterie bei niedrigen Temperaturen
CommandCenter™	CC	Computergestütztes System zur Traktorüberwachung
Technisches Handbuch für Komponenten	CTM	Technisches Handbuch zur Instandhaltung von Komponenten
Diesel-Emissions-Flüssigkeit	DEF	Abkürzung für **D**iesel **E**xhaust **F**luid
Gleichstrom	DC	Elektrischer Strom, der nur in eine Richtung fließt
Dieselpartikelfilter	DPF	Abkürzung
Dynamisches Wiegesystem	DWS	System zum erfassen von Gewichten und Stückzahlen (Frontlader)
Motorsteuereinheit	ECU	Computergestütztes System zur Regelung der Motordrehzahl
Elektrohydraulisch:	EH	Elektrisch gesteuerte Hydraulikventilfunktionen
Elektrohydraulische Lageregelung	EHDC	Abkürzung
Elektrohydraulisches Zusatzsteuergerät	EH-SCV	Mit elektrischen Magnetschaltern betriebenes Zusatzsteuerventil
Elektronik	ELX	Abkürzung
Elektronische Selbstnievelierung:	ESL	Elektrische Parallelführung des Laderwerkzeugs (Frontlader)
Vorwärtsfahrt-Einstellgeschwindigkeit	FSS	Geschwindigkeitssteuerung für stufenloses Getriebe
Gallonen pro Minute	gpm	Volumenstrom, gemessen für die Dauer einer Minute
Steuereinheit für Kraftheber	HCU	Computergestütztes System zur Steuerung der Kraftheberfunktionen
Verstärkte Ausführung	HD	Abkürzung
High Intensity Discharge	HID	Ein bestimmter Typ von Xenon-Arbeitsscheinwerfern, die für die Frontbeleuchtung verwendet werden
Kraftheber-Schlupfsteuerung	HSC	Computergestütztes System zur Unterstützung der Zugwiderstandssteuerung des Krafthebers
Instrumenten-Steuereinheit	ICU	Computergestütztes System zur Steuerung der Warnfunktionen des Traktors
Zündung	IGN	Steuert das Anlassen und Abstellen des Motors
Anbaugerätesystem (IMS)	IMS	System zur Funktionssteuerung beim Wenden am Ende des Feldes
International Standards Organization	ISO	Abkürzung
Elektronische Fahrerunterstützung	iTEC	Abkürzung für **I**ntelligent **T**otal **E**quipment **C**ontrol
Liter pro Minute	l/min	Volumenstrom, gemessen für die Dauer einer Minute
Horizontalausrichtung	LTH	Automatische Ausrichtung des Laders bei Änderung der Fahrbedingungen (Neigung/Steigung), (Frontlader)
Frontantrieb	Frontantrieb	Mechanisch angetriebene Vorderachse
PowrQuad-Plus-Getriebe	PQ+	Teilweise unter Last schaltbares Getriebe
Druckregulierventil	PCV	Ventil zur Drucksteuerung innerhalb eines Systems
Produkt-Identifikationsnummer	PIN	Seriennummer zur Produkterkennung
Zapfwelle	Zapfwelle	Abkürzung
Positionsrückführung	RTP	Laderschwinge und Laderwerkzeug automatisch in vorgewählte Position bringen (Frontlader)
SCV-Steuereinheit (für Zusatzsteuergeräte)	SCU	Computergestütztes System zur Steuerung der Zusatzsteuerventilfunktionen
Zusatzsteuergerät	SCV	Gerät zur Fernsteuerung von Hydraulikfunktionen
Langsam fahrendes Fahrzeug	SMV	Warnschild am hinteren Ende des Traktors
Tractor-Implement Automation™	TIA	Abkürzung für **T**ractor **I**mplement **A**utomation Bestandteil von TIM.

Traktor-Anbaugeräte-Steuerung	TIM	Abkürzung für **T**ractor **I**mplement **M**anagement ISOBUS-Anwendung
Vorderachsfederung	TLS	Abkürzung für **T**riple **L**ink **S**uspension

LX25458,MY20,000096F-29-26JUN24

Marken

Marken	
AutoPowr™	Marke von Deere and Company
AutoPowr™/IVT™	Marke von Deere and Company
AutoQuad™ II	Marke von Deere and Company
AutoQuad™ PLUS	Marke von Deere and Company
AutoTrac™	Marke von Deere and Company
Bio Hy-Gard™	Marke von Deere and Company
ClimaTrak™	Marke von Deere and Company
ComfortGard™	Marke von Deere and Company
ComfortGard Deluxe™	Marke von Deere and Company
CommandARM™	Marke von Deere and Company
CommandCenter™	Marke von Deere and Company
CommandPRO™	Marke von Deere and Company
CommandQuad™	Marke von Deere and Company
Cool-Gard™ II	Marke von Deere and Company
CoolScan™	Marke von Deere and Company
CoolScan PLUS™	Marke von Deere and Company
Deere	Marke von Deere and Company
Eco Shift™	Marke von Deere and Company
EasyGuide™	Marke von Deere and Company
DieselScan™	Marke von Deere and Company
FieldCruise™	Marke von Deere and Company
Field Doc™	Marke von Deere and Company
Field Office™	Marke von Deere and Company
GreenStar™	Marke von Deere and Company
Hy-Gard™	Marke von Deere and Company
ILS™	Marke von Deere and Company
iTEC™	Marke von Deere and Company
iTEC™ Basic	Marke von Deere and Company
iTEC™ Pro	Marke von Deere and Company
IVT™	Marke von Deere and Company
IVT Selector™	Marke von Deere and Company
JDLink™	Marke von Deere and Company
JDOffice™	Marke von Deere and Company
John Deere	Marke von Deere and Company
Oilscan™	Marke von Deere and Company
Parallel Tracking™	Marke von Deere and Company
Plus-50™	Marke von Deere and Company
PowerTech™	Marke von Deere and Company
PowerTech™ Plus	Marke von Deere and Company
PowerZero™	Marke von Deere and Company
PowrQuad™	Marke von Deere and Company
PowrQuad™ PLUS	Marke von Deere and Company
PowrReverser™	Marke von Deere and Company

Marken	
Service ADVISOR™	Marke von Deere and Company
SERVICEGARD™	Marke von Deere and Company
StarFire™	Marke von Deere and Company
StarFire™ iTC	Marke von Deere and Company
StellarSupport™	Marke von Deere and Company
SyncroPlus™	Marke von Deere and Company
TLS™	Marke von Deere and Company
Tractor Implement Automation™	Marke von Deere and Company

LX25458,MY20,0000970-29-05MAY23

Sicherheitshinweise erkennen

T81389—UN—28JUN13

Dies ist ein Sicherheitswarnsymbol. Dieses Symbol weist an der Maschine oder in diesem Handbuch auf Verletzungsgefahr hin.

Empfohlene Sicherheitsvorkehrungen treffen und Vorgehensweisen zum sicheren Betrieb befolgen.

DX,ALERT-29-03OCT22

Signalwörter verstehen

⚠ GEFAHR

⚠ WARNUNG

⚠ ACHTUNG

TS187—29—04JUN19

GEFAHR: GEFAHR! bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

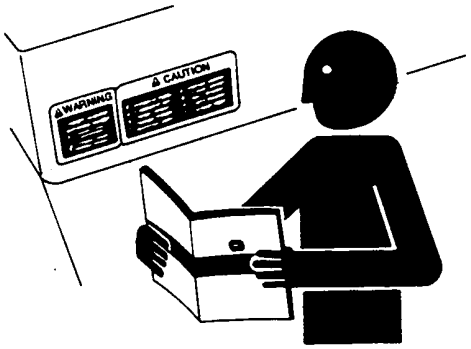
WARNUNG: WARNUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

ACHTUNG: ACHTUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein. Mit VORSICHT kann auch auf unsichere Praktiken im Zusammenhang mit bestimmten Ereignissen aufmerksam gemacht werden, die zu Verletzungen führen können.

Das Sicherheitswarnsymbol wird durch die Signalwörter GEFAHR, WARNUNG oder VORSICHT ergänzt. Mit GEFAHR werden äußerst schwerwiegende Gefahrensituationen bezeichnet. Die Warnschilder GEFAHR oder WARNUNG befinden sich im Bereich bestimmter Gefahrenquellen. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen sind auf den Warnschildern VORSICHT angegeben. Warnzeichen mit VORSICHT machen in diesem Handbuch auch auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

DX,SIGNAL-29-05OCT16

Sicherheitshinweise beachten



TS201—UN—15APR13

Alle Sicherheitshinweise in diesem Handbuch und alle an der Maschine angebrachten Warnschilder aufmerksam lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Sicherstellen, dass neue Ausrüstungskomponenten und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

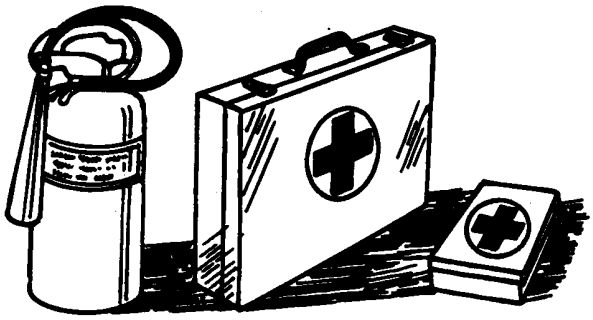
Teile und Komponenten, die von Lieferanten bezogen werden, sind möglicherweise mit weiteren Sicherheitsinformationen versehen, die in dieser Betriebsanleitung nicht wiedergegeben sind.

Sich mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienelementen vertraut machen. Niemals die Bedienung durch Personen ohne Einweisung zulassen.

Die Maschine stets in einwandfreien Zustand halten. Unzulässige Veränderungen können die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine beeinträchtigen.

DX,READ-29-01AUG22

Vorbereitungen für den Notfall



TS291—UN—15APR13

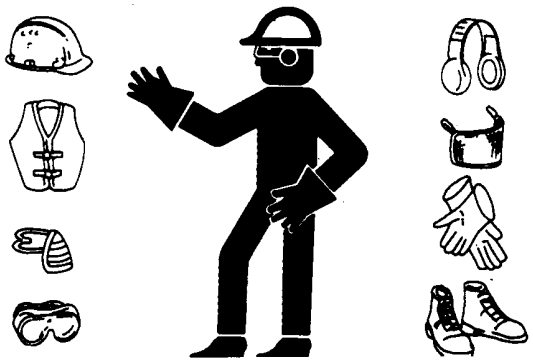
Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.

DX,FIRE2-29-03MAR93

Schutzkleidung tragen



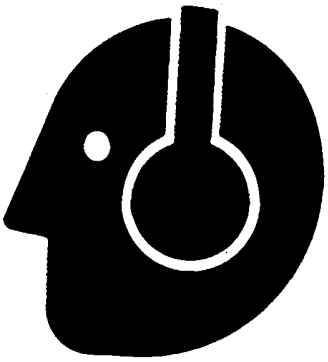
TS206—UN—15APR13

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.

DX,WEAR2-29-03MAR93

Lärmschutz



TS207—UN—23AUG88

Es gibt viele Faktoren, die sich auf den Geräuschpegelbereich auswirken, darunter die Maschinenkonfiguration, der Zustand und der Wartungsgrad der Maschine, die Bodenbeschaffenheit, die Betriebs- und Umgebungsbedingungen, die Arbeitszyklen, die Umgebungsgeräusche und die verwendeten Anbaugeräte.

Hohe Lärmbelastungen können zu Hörschäden oder Gehörverlust führen.

Bitte stets Gehörschutz tragen. Geeigneten Gehörschutz wie z. B. Ohrenschützer oder Ohrstöpsel zum Schutz vor störendem oder unangenehmem Lärm verwenden.

DX,NOISE-29-03OCT17

Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden

TS202—UN—23AUG88

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff: Er ist sehr leicht entzündlich. Beim Auftanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Vor dem Tanken stets den Motor abstellen. Nur im Freien tanken.

Um Brände zu vermeiden, die Maschine frei von Schmutz, Fettresten und Rückständen halten. Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.

Zum Transport von brennbaren Flüssigkeiten nur einen für diesen Zweck zugelassenen Behälter verwenden.

Kraftstoffbehälter niemals in einem Kleintransporter mit Kunststoffauskleidung der Ladefläche auffüllen. Vor dem Auffüllen stets den Kraftstoffbehälter auf den Boden stellen. Vor dem Abnehmen des Deckels den Behälter mit dem Zapfventil berühren. Beim Auffüllen das Zapfventil stets an die Einfüllöffnung des Kraftstoffbehälters halten.

Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.

DX,FIRE1-29-12OCT11

Brandschutz

Um die Brandgefahr zu verringern, den Traktor regelmäßig überprüfen und reinigen.

- Durch nistende Vögel oder andere Tiere können brennbare Materialien in den Motorraum oder in die Abgasanlage gelangen. Der Traktor sollte täglich vor dem ersten Gebrauch überprüft und gereinigt werden.
- Während des normalen Betriebs können sich Gras, Erntegut oder andere Ablagerungen ansammeln. Dies ist insbesondere bei sehr trockenen Einsatzbedingungen der Fall oder wenn Erntegut oder Staub aufgewirbelt wird. Um die einwandfreie Funktion der Maschine zu gewährleisten und die Brandgefahr zu verringern, müssen alle Ansammlungen entfernt werden. Der Traktor muss während des Arbeitstages regelmäßig überprüft und gereinigt werden.
- Durch regelmäßige und gründliche Reinigung des Traktors, zusammen mit der Durchführung der weiteren in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Routinemaßnahmen, werden Brandgefahr sowie die Wahrscheinlichkeit von teuren Ausfallzeiten erheblich verringert.
- Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.
- Kraftstoffleitungen, Tank, Tankdeckel und Anschlüsse regelmäßig auf Risse, Leckstellen oder andere Schäden prüfen und nach Bedarf ersetzen.

Die Sicherheitshinweise, die sich an der Maschine sowie in dieser Betriebsanleitung befinden, befolgen. Während Prüfungen und Reinigungsarbeiten auf heiße Komponenten des Motors und der Abgasanlage achten. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten immer den Motor abstellen, das Getriebe in die Park-Stellung schalten oder die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Durch Abziehen des Zündschlüssels wird verhindert, dass eine andere Person während der Durchführung von Prüfungen und Reinigungsarbeiten den Motor anlässt.

DX,WW,TRACTOR,FIRE,PREVENTION-29-12OCT11

Im Brandfall

TS227—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden.

Bei den ersten Anzeichen eines Brandes sofort die Maschine anhalten. Anzeichen eines Brandes können Rauchgeruch oder Flammen sein. Da Brände sich schnell ausbreiten können, sofort die Maschine verlassen und einen sicheren Abstand zur Brandstelle einhalten. Nicht zur Maschine zurückkehren! Sicherheit ist oberstes Gebot.

Die Feuerwehr anrufen. Mit einem tragbaren Feuerlöscher kann bis zum Eintreffen der Feuerwehr ein kleiner Brand gelöscht oder unter Kontrolle gehalten werden, aber die Wirksamkeit von tragbaren Feuerlöschern ist begrenzt. Die Sicherheit des Fahrers und der in der Nähe befindlichen Personen hat stets Vorrang. Wenn ein Feuer gelöscht werden soll, darauf achten, dass man den Wind im Rücken hat und ein Weg ohne Hindernisse zur schnellen Flucht offen bleibt, wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann.

Die Anweisungen zur Bedienung des Feuerlöschers lesen und sich mit dem Anbauort, den verschiedenenTeilen und der Bedienung vertraut machen, um auf einen Brand vorbereitet zu sein. Die örtliche Feuerwehr oder Lieferanten von Ausrüstungen zur Brandbekämpfung bieten möglicherweise Schulungen zum Gebrauch von Feuerlöschern an oder können mit entsprechenden Informationen behilflich sein.

Wenn keine Anweisungen zum Gebrauch des Feuerlöschers vorhanden sind, die folgenden allgemeinen Richtlinien beachten:

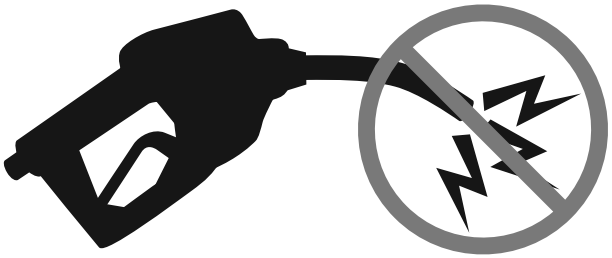
1. Den Stift herausziehen. Den Feuerlöscher so halten, dass die Düse nicht auf den Bediener gerichtet ist, und den Sperrmechanismus lösen.
2. Düse nach unten richten. Den Feuerlöscher auf die Unterseite des Feuers richten.

3. Den Hebel langsam und gleichmäßig zusammendrücken.
4. Die Düse seitwärts bewegen.

DX,FIRE4-29-22AUG13

Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden

RG22142—UN—17MAR14



RG21992—UN—21AUG13

Durch Entfernen von Schwefel und anderen Stoffen wird bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (ULSD) die Leitfähigkeit vermindert; gleichzeitig besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von statischer Aufladung.

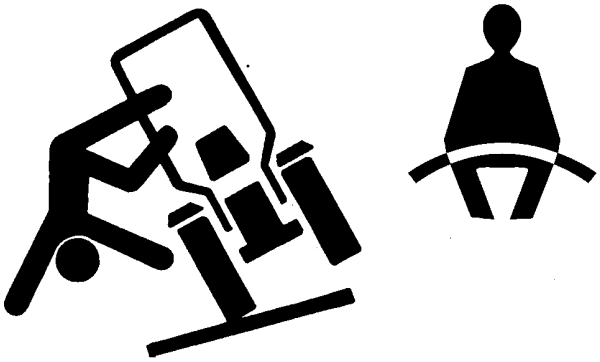
Die Raffinerien haben möglicherweise den Kraftstoff mit einem Zusatz zur Ableitung statischer Aufladungen versehen. Es gibt jedoch zahlreiche Faktoren, die die Wirksamkeit des Zusatzes mit der Zeit beeinträchtigen können.

Statische Aufladung kann bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt entstehen, wenn der Kraftsoff durch die Tankanlage fließt. Elektrostatische Entladungen können Brände oder Explosionen verursachen, wenn brennbare Dämpfe vorhanden sind.

Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Tankanlage (Vorratstank für Kraftstoff, Pumpe, Schlauch, Zapfventil und andere Teile) ordnungsgemäß geerdet ist. Den Lieferanten des Kraftstoffs oder der Tankanlage befragen, um sicherzustellen, dass die Tankanlage den Normen für ordnungsgemäße Erdung entspricht.

DX,FUEL,STATIC,ELEC-29-12JUL13

Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden



TS1729—UN—24MAY13

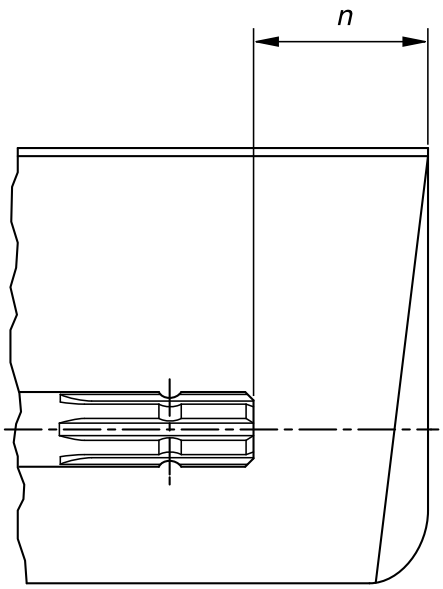
Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

- Wenn diese Maschine mit einem klappbaren Überschlagschutz ausgerüstet ist, muss dieser stets vollständig hochgeklappt und verriegelt sein. Bei Betrieb mit vollständig hochgeklapptem Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.
  - Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
  - Verriegelung in das Gurtschloss einführen. Auf ein Klickgeräusch achten.
  - Am Sicherheitsgurt ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
  - Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.
- Wenn die Maschine mit abgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z. B. beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), äußerst vorsichtig vorgehen. Beim Fahren mit abgeklapptem Überschlagschutz den Sicherheitsgurt NICHT anlegen.
- Den Überschlagschutz wieder vollständig hochklappen, sobald die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird.

DX,FOLDROPS-29-22AUG13

Abstand zu rotierenden Antriebswellen halten

TS1644—UN—22AUG95



H96219—UN—29APR10

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Alle Schutzvorrichtungen am Traktor und der Antriebwelle müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein. Sicherstellen, dass rotierende Schutzvorrichtungen sich frei drehen können.

Antriebswellen für Zapfwellen nur mit entsprechenden Schutzeinrichtungen verwenden.

Eng anliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten, Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.

Keinen Adapter zwischen dem Traktor und dem Zapfwellenantrieb des Hauptanbaugeräts anbringen, mit dem eine 1000-1/min-Traktorwelle ein für 540 1/min ausgelegtes Anbaugerät mit Drehzahlen von mehr als 540 1/min antreiben kann.

Keinen Adapter einbauen, der dazu führt, dass ein Teil der rotierenden Wellen von Anbaugerät, Traktor oder Adapter frei liegt. Der Schutzschild des Traktors muss das Ende der gezahnten Welle sowie den angebauten Adapter der Tabelle entsprechend überragen.

Je nach Schutzschild des Traktors sowie Form und Größe des Schutzes am Zapfwellenabtrieb des Anbaugeräts kann der Neigewinkel des Zapfwellenabtriebs kleiner werden.

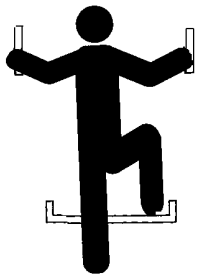
Anbaugeräte nicht so weit anheben, dass der Schutzschild des Trakors oder der Schutz am Zapfwellenabtrieb des Anbaugeräts Schaden nehmen können. Die Antriebswelle für Anbaugerät ggf. trennen, um das Anbaugerät weiter anzuheben. (Siehe Antriebswelle für Anbaugerät verbinden/trennen)

Bei Verwendung einer Zapfwelle Typ 3/4 können die Schwenk- und Neigewinkel je nach Bauart des Schutzschilds am Traktor und der Kupplungen reduziert werden.

Zapfwellen-typ	Durchmesser	Verzah-nung	n ±5 mm (0,20 in)
1	35 mm (1.378 in.)	6	85 mm (3.35 in.)
2	35 mm (1.378 in.)	21	85 mm (3.35 in.)
3	45 mm (1.772 in.)	20	100 mm (4.00 in.)
4	57.5 mm (2.264 in.)	22	100 mm (4.00 in.)

DX,PTO-29-28FEB17

Stufen und Handläufe richtig verwenden



T133468—UN—15APR13

Zur Vermeidung von Stürzen beim Auf- und Absteigen auf die Maschine blicken. Bei der Verwendung von Stufen, Handgriffen und Handläufen Dreipunkt-Kontakt beibehalten.

Besondere Vorsicht walten lassen, wenn Schlamm, Schnee oder Feuchtigkeit für Rutschgefahr sorgen. Die Stufen sauber und frei von Schmierfett oder Öl halten. Beim Absteigen niemals von der Maschine springen. Niemals auf eine fahrende Maschine aufsteigen oder von einer fahrenden Maschine absteigen.

DX,WW,MOUNT-29-12OCT11

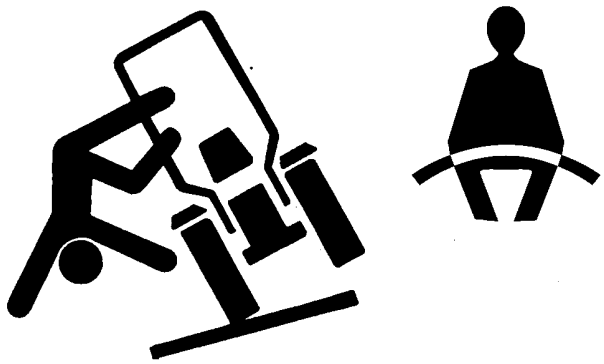
Betriebsanleitungen für ISOBUS-Steuereinheiten lesen

Zusätzlich zu GreenStar™-Anwendungen kann dieses Display als Anzeigegerät für alle ISOBUS-Steuereinheiten eingesetzt werden, die der Norm ISO 11783 entsprechen. Das beinhaltet auch die Fähigkeit, ISOBUS-Anbaugeräte zu steuern. Bei einer solchen Verwendung werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Steuerfunktionen von der ISOBUS-Steuereinheit bereitgestellt und unterliegen der Verantwortung bzw. Haftung des Herstellers der ISOBUS-Steuereinheit. Einige dieser Funktionen stellen möglicherweise eine Gefahr für den Fahrer oder Personen in der Nähe dar. Vor der Verwendung die mitgelieferte Betriebsanleitung des Herstellers der ISOBUS-Steuereinheit durchlesen und alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der ISOBUS-Steuereinheit angebrachten Warnschilder beachten.

HINWEIS: ISOBUS entspricht der ISO-Norm 11783.

DX,WW,ISOBUS-29-15JUL15

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß verwenden



TS1729—UN—24MAY13

Tod oder Verletzung durch Quetschungen bei Überschlag vermeiden.

Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet. Bei Betrieb mit Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einstecken. Auf Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

Ersetzen Sie den kompletten Sicherheitsgurt, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen aufweisen.

Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere Befestigungsteile und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Nur durch Ersatzteile ersetzen, die den technischen Angaben für Ihre Maschine entsprechen.

DX,ROPS1-29-22AUG13

Vibrationen

Für alle von John Deere zugelassenen Fahrersitze liegt eine Typengenehmigung gemäß 78/764/EWG oder (EU) 1322/2014 Anhang XIV vor, wobei der durchschnittliche, am Sitz gemessene Wert der Schwingungsbeschleunigung (a_{ws}) </= 1,25 m/s^2 beträgt.

Dieser Wert darf jedoch nicht herangezogen werden, um die Schwingungsbelastung nach 2002/44/EG zu bewerten! Der John Deere Händler kann bei der Bestimmung der Vibrationsbelastung behilflich sein.

Folgende Maßnahmen bzw. Ausrüstungen können zur Verringerung von Vibrationen beitragen:

- Angemessener Fahrstil, z.B. nicht zu schnell
- Gefederte Vorderachse
- Gefederte Kabine
- Korrekt eingestellter Fahrersitz
- Korrekter Reifendruck

DX,VIBRATION,EU-29-28FEB17

Sicherer Betrieb des Traktors

Die Unfallgefahr kann durch Einhaltung von folgenden einfachen Vorsichtsmaßnahmen verringert werden:

- Den Traktor nur für Arbeiten verwenden, die dem Einsatzzweck entsprechen, z. B. Schieben, Ziehen, Abschleppen, Betätigen und Transportieren verschiedener, austauschbarer Geräte für landwirtschaftliche Arbeiten.
- Die Fahrer müssen geistig und körperlich in der Lage sein, auf die Fahrerplattform zu gelangen und/oder Bedienelemente zu erreichen und die Maschine ordnungsgemäß und sicher zu bedienen.
- Die Maschine niemals bei Ablenkung, Müdigkeit oder Beeinträchtigung bedienen. Die ordnungsgemäße Bedienung der Maschine erfordert die uneingeschränkte Aufmerksamkeit und Achtsamkeit des Fahrers.
- Dieser Traktor ist nicht zur Verwendung als Freizeitfahrzeug vorgesehen.
- Diese Betriebsanleitung lesen, bevor der Traktor in

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

Betrieb genommen wird; alle Anweisungen für den Betrieb und die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung und am Traktor befolgen.

- Die Anweisungen in der Betriebsanleitung für Betrieb und Ballastauswahl beim Einsatz von Anbaugeräten (z. B. Frontlader) beachten.
- Die Anweisungen in der Betriebsanleitung aller montierten oder gezogenen Geräte oder Anhänger beachten. Gespann mit Anbaugerät oder Anhänger nur verwenden, wenn alle Anweisungen befolgt sind.
- Vor dem Anlassen des Motors bzw. der Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Maschine und der angebauten Geräte sowie im Arbeitsbereich aufhält.
- Bei der Bedienung von Heckkraftheber und hydraulischer Wagenanhängevorrichtung (falls vorhanden) auf ausreichenden Abstand zu den Geräten achten.
- Hände, Füße und Kleidungsstücke von angetriebenen Teilen fernhalten.

Empfehlungen zum Fahrverhalten

- Niemals auf einen fahrenden Traktor aufsteigen oder von diesem abspringen.
- Vor Verwendung des Traktors alle erforderlichen Schulungen absolvieren.
- Keine Kinder und Mitfahrer auf dem Traktor und den Zusatzgeräten erlauben.
- Das Fahren auf dem Traktor ist nur auf einem von John Deere zugelassenen Sitz mit Sicherheitsgurt zulässig.
- Alle Abdeckungen/Schutzvorrichtungen müssen stets an ihrem Platz angebracht sein.
- Beim Befahren von öffentlichen Straßen geeignete visuelle und akustische Signale verwenden.
- Vor dem Anhalten an den Straßenrand fahren.
- Auf unebenem Gelände oder an steilen Hängen die Geschwindigkeit beim Wenden, Betätigen einzelner Bremsen oder Arbeiten in Gefahrenbereichen verringern.
- Bei angehobenen Anbaugeräten verringert sich die Stabilität.
- Bei Straßenfahrt die Bremspedale koppeln.
- Beim Anhalten auf rutschigen Oberflächen das Bremspedal mehrmals betätigen (pumpen).
- Kotflügel und Schmutzfänger, sofern vorhanden, regelmäßig reinigen. Vor Fahrten auf öffentlichen Straßen Schmutz entfernen.

Sitzheizung und Sitzbelüftung

- Eine überhitzte Sitzheizung kann zu Verbrennungen führen oder den Sitz beschädigen. Um das Verbrennungsrisiko zu verringern, bei der Verwendung der Sitzheizung über einen längeren Zeitraum vorsichtig sein, besonders wenn der Fahrer Temperaturveränderungen oder Schmerzen auf der Haut nicht wahrnimmt. Keine Gegenstände wie Decken, Kissen, Abdeckungen oder ähnliche Gegenstände auf den Sitz legen, da dies zu einer Überhitzung der Sitzheizung führen kann.

Ziehen von Lasten

- Beim Ziehen und Abbremsen mit schweren Lasten vorsichtig vorgehen. Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht der Anhängelasten sowie an einem Gefälle. Gezogene Lasten (mit oder ohne Bremsen), die zu schwer für den Traktor sind oder zu schnell gezogen werden, können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Das Gesamtgewicht von Zugmaschine und Last beachten.
- Gezogene Lasten nur an zugelassenen Kupplungen ankuppeln, um ein Umkippen nach hinten zu vermeiden.

Abstellen und Verlassen des Traktors

- Vor dem Absteigen von der Maschine Zusatzsteuergeräte und Zapfwelle ausschalten, Motor abstellen, Anbaugeräte auf den Boden absenken, Bedienelemente für Anbaugeräte in Neutralstellung bringen und Parksicherung einlegen (Parksperre, Feststellbremse). Außerdem den Zündschlüssel abziehen, wenn der Traktor unbeaufsichtigt gelassen wird.
- Der Traktor kann sich TROTZ ausgeschaltetem Motor bei eingelegtem Gang bewegen.
- Niemand darf sich in der Nähe einer in Betrieb befindlichen Zapfwelle oder eines in Betrieb befindlichen Anbaugeräts aufhalten.
- Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten warten, bis alle Komponenten zum Stillstand gekommen sind.

Typische Unfälle

Eine unsichere oder zweckentfremdete Verwendung des Traktors kann zu Unfällen führen. Auf die Gefahren beim Betrieb des Traktors achten.

Die typischsten Unfälle mit Traktoren:

- Traktor überschlägt sich
- Kollisionen mit anderen motorisierten Fahrzeugen
- Falsche Startvorgänge
- Verwicklung in Zapfwellen
- Herabfallen vom Traktor
- Verletzungen durch Quetschungen und Einklemmen beim Ankuppeln

DX,WW,TRACTOR-29-08MAY19

Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden

PC10857XW—UN—15APR13

Vor dem Anfahren der Maschine sicherstellen, dass sich keine Personen im Pfad der Maschine befinden. Der Fahrer muss sich umdrehen und direkt nach hinten blicken, um die beste Sicht zu gewährleisten. Eine Person als Signalgeber einsetzen, wenn beim Rückwärtsfahren die Sicht versperrt ist oder wenig Platz vorhanden ist.

Sich nicht auf eine Kamera verlassen, um zu sehen, ob Personen oder Hindernisse sich hinter der Maschine befinden. Die Funktion des Systems kann durch viele Faktoren eingeschränkt sein; dies sind z.B. Wartungsbedingungen, Umweltbedingungen und Betriebsbereich.

DX,AVOID,BACKOVER,ACCIDENTS-29-30AUG10

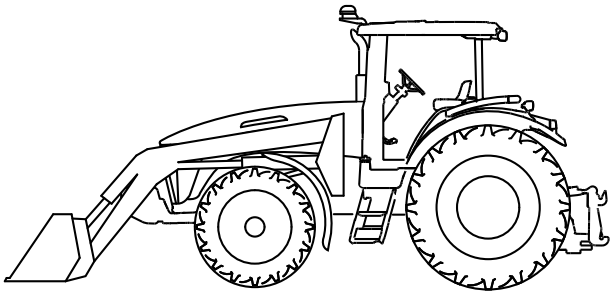
Eingeschränkte Nutzung in der Forstwirtschaft

Der Verwendungszweck von John Deere Traktoren in der Forstwirtschaft ist auf traktorspezifische Anwendungen wie Transport, stationäre Arbeiten wie das Spalten von Baumstämmen, den Antrieb oder Betrieb von Anbaugeräten über Zapfwelle, Hydraulik oder Elektrik beschränkt.

Dies sind Anwendungen, bei denen der normale Betrieb kein Risiko von herabfallenden oder einbrechenden Gegenständen birgt. Alle forstwirtschaftlichen Anwendungen, die hierüber hinaus gehen, wie Beförderungs- und Ladearbeiten, erfordern anwendungsspezifische Komponenten wie Schutz gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) und/oder Betriebsschutzvorrichtungen (OPS).

DX,WW,FORESTRY-29-12OCT11

Traktor mit Lader sicher bedienen



TS1692—UN—09NOV09

Beim Betrieb einer Maschine mit Lader die Geschwindigkeit entsprechend verringern, um angemessene Stabilität des Traktors und Laders zu gewährleisten.

Um Umkippen des Traktors und Schäden an den Vorderradreifen und am Traktor selbst zu vermeiden, darf beim Lastentransport mit dem Lader eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) nicht überschritten werden.

Falls der Traktor mit einer 3-Meter-Vorderachse ausgestattet ist, darf zur Vermeidung von Schäden am Traktor kein Frontlader oder Feldspritzenbehälter verwendet werden.

Der Aufenthalt oder das Arbeiten unter dem angehobenen Lader ist auf keinen Fall zulässig.

Lader nicht als Arbeitsplattform benutzen.

Auf keinen Fall Personen auf dem Lader, in der Schaufel oder auf anderen Zusatzgeräten heben oder transportieren.

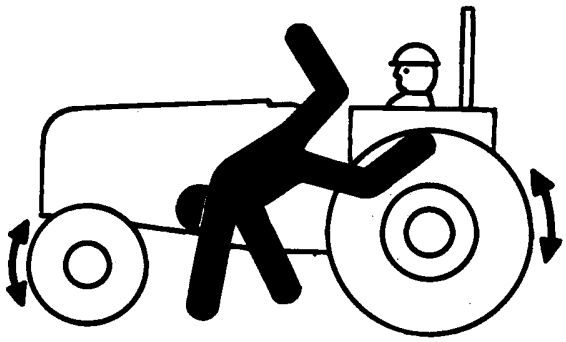
Vor dem Verlassen der Fahrerplattform den Lader auf den Boden ablassen.

Der Überschlagschutz oder das Kabinendach (falls vorhanden) bietet keinen ausreichenden Schutz vor herabstürzenden Lasten. Um zu vermeiden, dass Lasten auf die Fahrerplattform fallen, bei bestimmten Anwendungen stets die entsprechenden Anbaugeräte verwenden (d.h. Dunggabeln, Rundballengabeln, Rundballengreifer und Ballenzangen).

Zusatzgewichte am Traktor entsprechend den Empfehlungen im Abschnitt VORBEREITEN DES TRAKTORS anbringen.

DX,WW,LOADER-29-18SEP12

Keine Mitfahrer zulassen



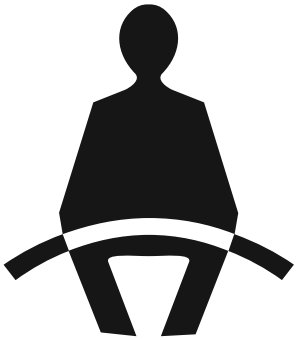
TS290—UN—23AUG88

Auf der Maschine darf sich nur der Fahrer aufhalten.

Für Mitfahrer besteht die Gefahr, dass sie von heraufgeschleuderten Gegenständen getroffen werden oder dass sie herunterfallen. Sie behindern außerdem die Sicht des Fahrers und gefährden dadurch die Betriebssicherheit.

DX,RIDER-29-28OCT09

Beifahrersitz



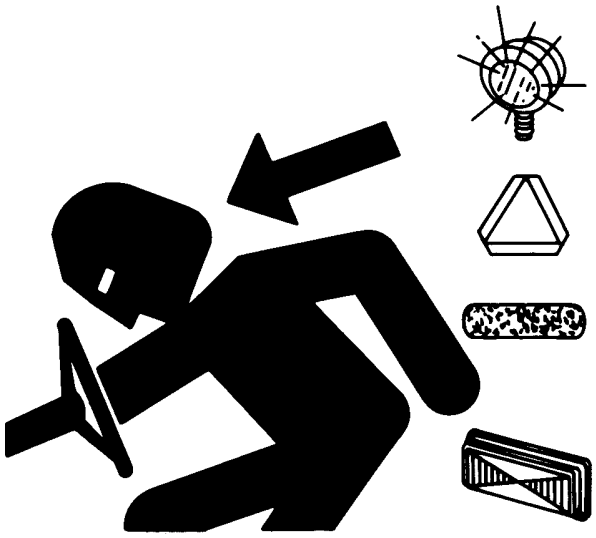
TS1730—UN—24MAY13

Der Beifahrersitz ist nur für die Beförderung eines Beifahrers bei Straßenfahrt vorgesehen, z. B. bei Transportfahrten vom Hof zum Feld.

Der Beifahrersitz ist das einzige von John Deere genehmigte Beförderungsmittel für einen Beifahrer.

DX,SEAT,EU-29-28FEB17

Verwendung von Sicherheitsbeleuchtung und -vorrichtungen



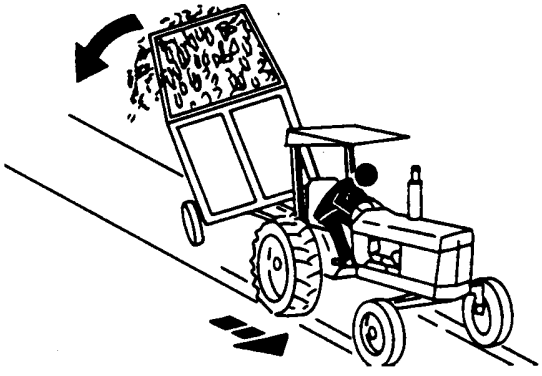
TS951—UN—12APR90

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets auf den nachfolgenden Verkehr achten, besonders in Kurven, und die Blinker verwenden.

Die Fahrscheinwerfer, Warnblinkleuchten und Blinker bei Tag und Nacht benutzen. Die geltenden Vorschriften für Beleuchtung und Kennzeichnung der Maschine sind einzuhalten. Sicherstellen, dass Beleuchtung und Kennzeichnungen sichtbar, sauber und in gutem Zustand sind. Fehlende oder beschädigte Beleuchtung und Kennzeichnung ersetzen oder reparieren.

DX,FLASH-29-07JUL99

Sichere Beförderung von Anhängern/ Arbeitsgeräten



TS216—UN—23AUG88

Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht von Anhänger/ Anbaugerät sowie beim Transport an Hängen. Gezogene Lasten mit oder ohne Bremsen, die zu schwer für den Traktor sind, oder Lasten, die zu schnell

gezogen werden, können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Das Gesamtgewicht des Anbaugeräts und dessen Last beachten.

Bei Gespannfahrten die Bremseigenschaften des Anhängers studieren und dafür sorgen, dass das Gespann einheitliche Verzögerungswerte aufweist.

Den Bereich zwischen Traktor und Anhänger nicht betreten.

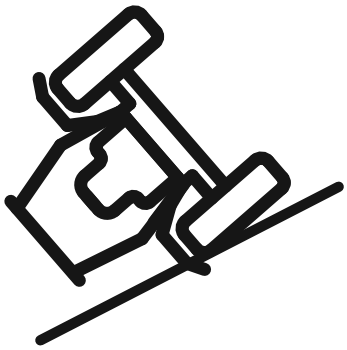
Bremssystem von Anhänger/ Arbeitsgerät	Höchstgeschwindigkeit
Ungebremst	25 km/h (15.5 mph)
Unabhängig	25 km/h (15.5 mph)
Auflaufbremse	25 km/h (15.5 mph)
Hydraulische Einkreisbremse	25 km/h (15.5 mph)
Hydraulische Zweikreisbremse	40 km/h (25 mph)
Einkreis-Druckluftbremse	25 km/h (15.5 mph)
Zweikreis-Druckluftbremse	Maximale Konstruktionsgeschwindigkeit

Es können rechtliche Einschränkungen der Fahrgeschwindigkeit in Kraft sein, die unter den hier angegebenen Werten liegen.

Besonders vorsichtig sein, wenn Lasten bei schwierigen Bodenverhältnissen gezogen werden, sowie beim Wenden und an Hängen.

DX,TOW3,EU-29-28FEB17

Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände und schwierigem Untergrund Vorsicht walten lassen



RXA0103437—UN—01JUL09

Erdlöcher, Gräben und Hindernisse vermeiden, die speziell an Hängen dazu führen können, dass der Traktor kippt. Enge Kurven an Hängen vermeiden.

Bei Vorwärtsfahrt aus Gräben oder schlammigem Gelände oder starke Steigungen hinauf besteht die Gefahr, dass der Traktor umkippt. Bei solchen Geländebedingungen möglichst rückwärts fahren.

Erhöhte Kippgefahr besteht besonders, wenn bei enger Spurweiteneinstellung schnell gefahren wird.

Es wurden nicht alle Bedingungen aufgeführt, unter denen ein Traktor umkippen kann. Auf Situationen achten, die zum Verlust der Stabilität führen können.

Steigungen sind eine häufige Ursache für Unfälle durch Kontrollverlust oder Umkippen – sie können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Beim Betrieb an Hängen ist stets besondere Vorsicht geboten.

Unebenes Gelände und schwieriger Untergrund sind häufige Ursachen für Unfälle durch Kontrollverlust oder Umkippen – sie können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Bei der Arbeit in unebenem Gelände oder auf schwierigen Untergrund ist besondere Vorsicht geboten.

Nie am Rand einer Erdrinne, eines Abhangs, Grabens, einer steilen Böschung oder am Rand von Gewässern entlang fahren. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante gerät oder die Kante einsackt.

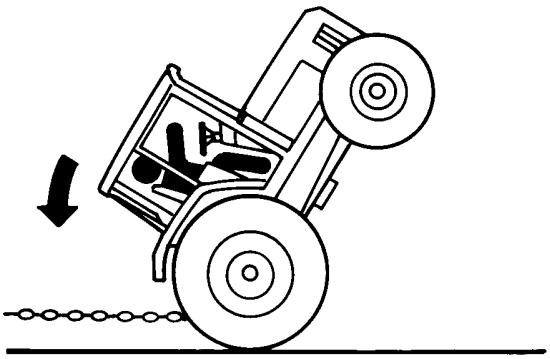
Auf einer Steigung eine niedrige Fahrgeschwindigkeit wählen, um nicht Anhalten oder Schalten zu müssen.

Anfahren, Anhalten oder Wenden an Hängen vermeiden. Wenn die Räder die Bodenhaftung verlieren, Zapfwelle ausschalten und langsam geradeaus den Hang hinunterfahren.

An Hängen alle Bewegungen langsam und gleichmäßig ausführen. Geschwindigkeit oder Richtung nicht abrupt ändern; die Maschine könnte sich dabei überschlagen.

DX,WW,SLOPE-29-28FEB17

Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine



TS1645—UN—15SEP95

TS263—UN—23AUG88

Beim Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine bestehen verschiedene Sicherheitsrisiken. Der steckengebliebene Traktor kann z.B. nach hinten umkipppen. Ein zum Herausziehen der steckengebliebenen Maschine verwendeter Traktor kann sich überschlagen. Zugketten oder -stangen (Zugseile werden nicht empfohlen) können reißen und zurückschnellen.

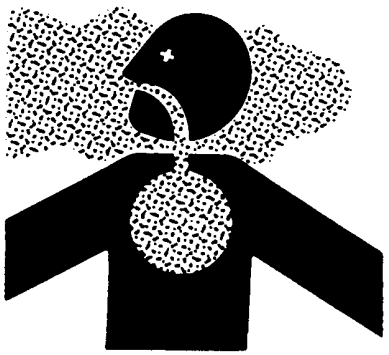
Einen im Schlamm steckengebliebenen Traktor rückwärts herausfahren. Vorher Anhängegeräte abkoppeln. Schlamm hinter den Hinterrädern entfernen und Bretter auf den Boden legen, dann langsam wegfahren. Falls erforderlich, Schlamm vor allen Rädern entfernen und langsam nach vorn wegfahren.

Falls die steckengebliebene Maschine abgeschleppt werden muss, eine lange Zugkette oder -stange verwenden (Zugseile werden nicht empfohlen). Sich vergewissern, dass die Kette einwandfrei ist; außerdem sicherstellen, dass alle Teile der Zugeinrichtung eine der Last angemessene Größe und Stärke aufweisen.

Die steckengebliebene Maschine an das hintere Zugpendel der Zugmaschine und nicht an die Drückevorrichtung anhängen. Vor dem Anfahren sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe aufhält. Langsam anfahren, damit die Kette allmählich gespannt wird; bei ruckartigem Anfahren kann die Kette in gefährlicher Weise zurückschnellen.

DX,MIRED-29-28OCT09

Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden



TS220—UN—15APR13

TS272—UN—23AUG88

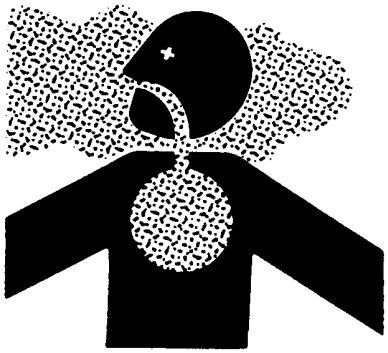
Die geschlossene Kabine schützt nicht vor dem Einatmen von Dampf, Aerosolen oder Staub. Wenn laut Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels ein Atemschutzgerät notwendig ist, muss auch in der Kabine ein geeigneter Atemschutz getragen werden.

Vor dem Verlassen der Kabine Schutzausrüstung wie in der Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels angewiesen anlegen. Beim Wiedereinsteigen in die Kabine muss die Schutzausrüstung abgelegt werden und entweder außerhalb der Kabine in einem geschlossenen Behälter oder in der Kabine in einem pestizidsicheren Behältnis (z.B. einer Plastiktüte) gelagert werden.

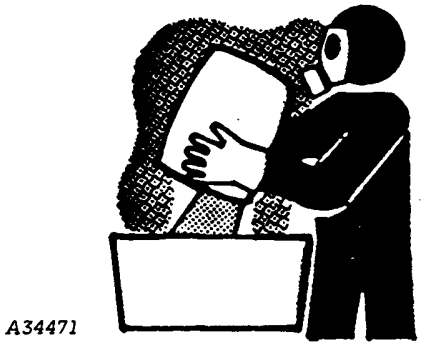
Vor dem Einsteigen in die Kabine Schuhe oder Stiefel von Erde oder anderen Stoffen, die möglicherweise mit Pestiziden in Berührung gekommen sind, reinigen.

DX,CABS-29-26OCT09

Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien



TS220—UN—15APR13



A34471—UN—11OCT88

In der Landwirtschaft verwendete Chemikalien wie Fungizide, Herbizide, Insektizide, Pestizide, Rodentizide und Düngemittel können bei unsachgemäßer Verwendung gesundheits- oder umweltschädlich sein.

Stets die Packungsanweisungen befolgen, um landwirtschaftliche Chemikalien effektiv, sicher und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu nutzen.

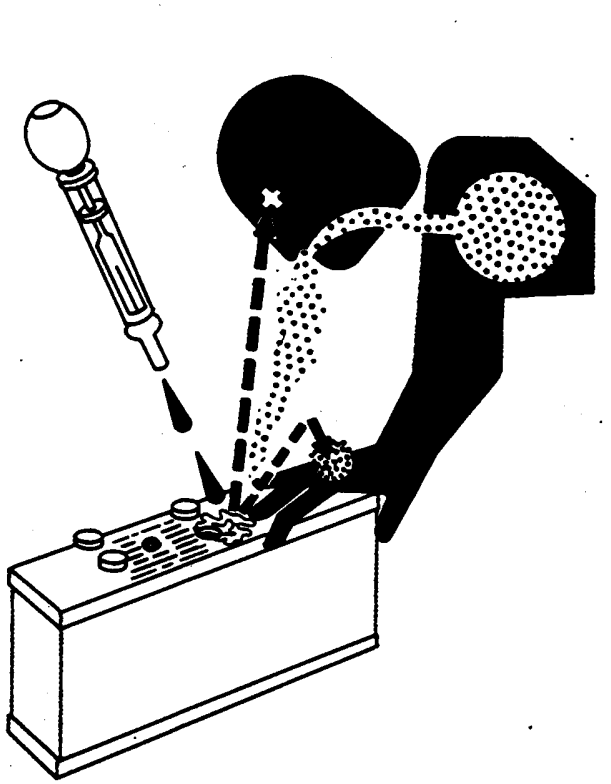
Hautkontakt und Verletzungen vermeiden:

- Die vom Hersteller empfohlene angemessene Schutzausrüstung tragen. Falls vom Hersteller keine Anweisungen vorliegen, folgende allgemeine Richtlinien befolgen:
  - Chemikalien mit Beschriftung **'Gefahr'**: Hochgiftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Atemschutzmaske, Handschuhen und Hautschutz.
  - Chemikalien mit Beschriftung **'Warnung'**: Weniger giftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Handschuhen und Hautschutz.
  - Chemikalien mit Beschriftung **'Achtung'**: Geringste Gefahrenstufe. Erfordern normalerweise das Tragen von Handschuhen und Hautschutz.
- Keinen Dampf, keine Aerosole und keinen Staub einatmen.
- Bei der Arbeit mit Chemikalien immer Wasser, Seife und ein Handtuch bereithalten. Falls Haut, Hände oder das Gesicht mit Chemikalien in Berührung kommen, sofort mit Wasser und Seife waschen. Wenn Chemikalien in die Augen gelangen, sofort mit Wasser spülen.
- Nach der Verwendung von Chemikalien und vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder Urinieren Hände und Gesicht waschen.
- Während der Anwendung von Chemikalien nicht rauchen oder essen.
- Nach der Arbeit mit Chemikalien stets baden oder duschen und die Kleidung wechseln. Die Kleidung vor dem erneuten Tragen waschen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, wenn während oder kurz nach der Verwendung von Chemikalien gesundheitliche Beschwerden auftreten.
- Chemikalien in ihren Originalbehältern aufbewahren. Chemikalien nicht in ungekennzeichneten Behältern oder in Behältern für Nahrungsmittel oder Getränke umfüllen.
- Chemikalien in einem sicheren, verschlossenen Bereich und auf keinen Fall in der Nähe von menschlicher Nahrung oder Tierfutter aufbewahren. Von Kindern fernhalten.
- Behälter stets ordnungsgemäß entsorgen. Leere Behälter dreimal ausspülen, durchbohren oder zerdrücken und vorschriftsmäßig entsorgen.

DX,WW,CHEM01-29-28OCT09

Sicherer Umgang mit Batterien

TS204—UN—15APR13



TS203—UN—23AUG88

Batteriegase sind explosiv. Offenes Feuer und Funkenflug von Batterien fernhalten. Zum Prüfen des Säurestands eine Taschenlampe verwenden.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säureprüfer verwenden.

Immer die Masseklemme (-) der Batterie zuerst abnehmen und als letztes wieder anklemmen.

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und kann die Haut verätzen sowie Löcher in Kleidungsstücke fressen. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Gefahren durch folgende Sicherheitsmaßnahmen vermeiden:

- Batterien in einem Bereich mit ausreichender Belüftung auffüllen
- Augenschutz und Gummihandschuhe tragen
- Zum Reinigen von Batterien keine Druckluft verwenden
- Einatmen der Säuredämpfe vermeiden
- Keine Säure verschütten
- Das korrekte Verfahren zum Anschließen einer Hilfsbatterie oder Laden der Batterie anwenden.

Falls Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backpulver oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 15 bis 30 Minuten lang mit Wasser ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Säure verschluckt wurde:

1. Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.
2. Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 Liter (2 qt).
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG: Batteriepole, Anschlussklemmen und zugehörige Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Diese Chemikalien erzeugen laut Erkenntnissen des Bundesstaates Kalifornien Krebs und fortpflanzungsrelevante Schäden. **Nach jedem Umgang mit Batterien die Hände waschen.**

DX,WW,BATTERIES-29-02DEC10

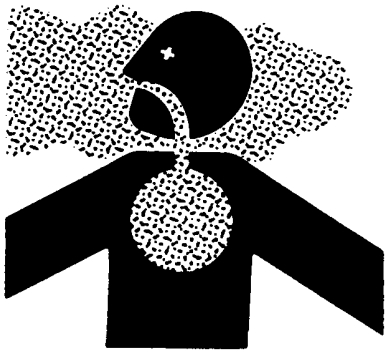
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

TS953—UN—15MAY90

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.

DX,TORCH-29-28OCT09

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen



TS220—UN—15APR13

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT-29-28OCT09

Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen

TS249—UN—23AUG88

Ein Sturz während elektronische Komponenten an Geräten angebracht bzw. von diesen entfernt werden, kann zu schweren Verletzungen führen. Eine Leiter oder Plattform verwenden, um den Anbringungsort leicht erreichen zu können. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden. Komponenten nicht bei nasser oder eisiger Witterung ein- bzw. ausbauen.

Die Montage bzw. Wartung einer RTK-Basisstation auf einem Turm oder anderen hohen Gebäude mit Hilfe eines zertifizierten Kletterers durchführen.

Bei der Montage bzw. Wartung eines GPS-Empfängermasts an einem Anbaugerät geeignete Verfahren zum Anheben anwenden sowie passende Schutzausrüstung tragen. Der Mast ist schwer und kann unhandlich sein. Zwei Personen sind erforderlich, wenn die Anbringungsorte nicht vom Boden oder von einer Wartungsplattform aus zugänglich sind.

DX,WW,RECEIVER-29-24AUG10

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

TS218—UN—23AUG88

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmierungs- oder Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nicht bei laufender Maschine durchführen. Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf den Boden ablassen. Den Motor abstellen. Den Zündschlüssel abziehen. Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Alle Teile in gutem Zustand halten. Auf vorschriftsmäßige Montage achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

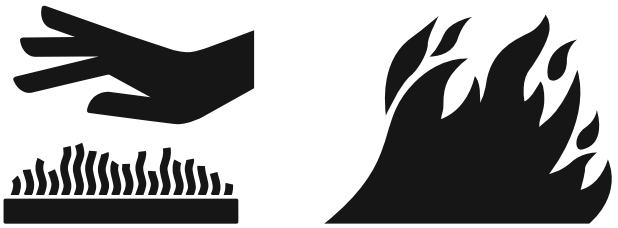
Wenn bei selbstfahrenden Maschinen Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (–) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

Stürze bei Reinigungsarbeiten oder Arbeiten in der Höhe können zu schweren Verletzungen führen. Um alle Punkte gut zu erreichen, Leiter oder Arbeitsbühne verwenden. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden.

DX,SERV-29-28FEB17

Von der heißen Abgasanlage fernbleiben



RG17488—UN—21AUG09

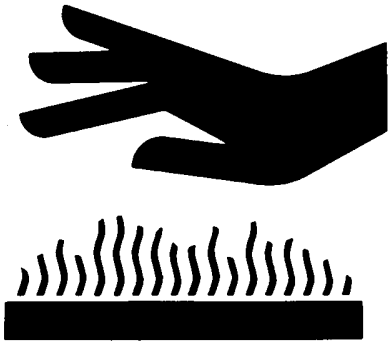
Die Wartung der Maschine oder der Anbaugeräte bei laufendem Motor kann zu schweren Verletzungen führen. Kontakt mit heißen Auspuffgasen und Teilen vermeiden. Es darf auf keinen Fall zu einem Hautkontakt kommen.

Teile der Abgasanlage und der Abgasstrom werden während des Betriebs sehr heiß. Abgase und Komponenten der Abgasanlage erreichen so hohe Temperaturen, dass sie zu Verbrennungen führen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

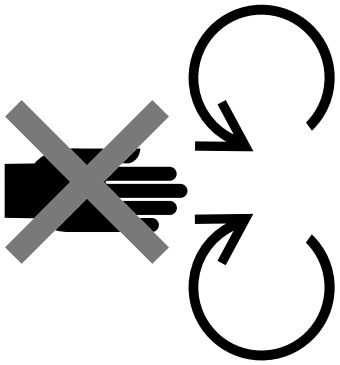
DX,EXHAUST-29-27OCT09

Sichere Reinigung des Abgasfilters

TS227—UN—15APR13



TS271—UN—23AUG88



TS1693—UN—09DEC09

TS1695—UN—07DEC09

Während der Reinigung des Abgasfilters kann der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen laufen. Abgase und Abgasfilterkomponenten erreichen Temperaturen, die ausreichen, Verbrennungen zu verursachen und gewöhnliche Materialien zu entzünden oder zu schmelzen.

Maschine nicht in die Nähe von Personen, Tieren und Gegenständen bringen, da diese durch heiße Abgase oder Komponenten verletzt bzw. beschädigt werden können. Brand- und Explosionsgefahr durch brennbare Materialien und Dämpfe in der Nähe des Auspuffs vermeiden. Auspufföffnung nicht auf Personen und Materialien, die schmelzen, brennen oder explodieren können, richten.

Während und nach der Reinigung des Abgasfilters Maschine und Umgebung aufmerksam auf schwelende Rückstände überprüfen.

Das Auffüllen von Kraftstoff bei laufendem Motor kann Brand- oder Explosionsgefahr verursachen. Vor dem Betanken stets den Motor abstellen. Verschütteten Kraftstoff beseitigen.

Während die Maschine auf einen Lastwagen oder Anhänger befördert wird, muss der Motor abgestellt sein.

Kontakt mit heißen Komponenten der Abgasanlage kann schwere Verletzungen verursachen.

Berührung dieser Komponenten vermeiden, bis sie auf eine harmlose Temperatur abgekühlt sind.

Wenn der Motor während der Durchführung des Wartungsverfahrens laufen muss:

- Teile, die vom Motor angetrieben werden, nur einschalten, wenn sie für das Wartungsverfahren benötigt werden.
- Darauf achten, dass andere Personen ausreichenden Abstand zu Fahrerplattform und Maschine halten.

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.

Vor dem Verlassen der Fahrerplattform stets verhindern, dass sich die Maschine bewegen kann (Neutralstellung), Feststellbremse oder -mechanismus einlegen und die Stromversorgung von Anbaugeräten und Werkzeugen trennen.

Motor abstellen und Zündschlüssel (falls vorhanden) abziehen, bevor die Maschine unbeaufsichtigt abgestellt wird.

DX,EXHAUST,FILTER-29-12JAN11

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen

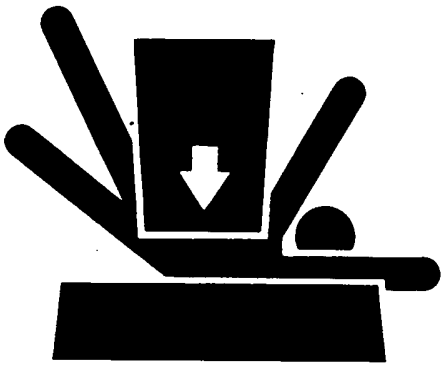
TS220—UN—15APR13

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

DX,AIR-29-17FEB99

Maschine unfallsicher unterbauen



TS229—UN—23AUG88

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.

DX,LOWER-29-24FEB00

Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden

TS177—UN—11JAN89

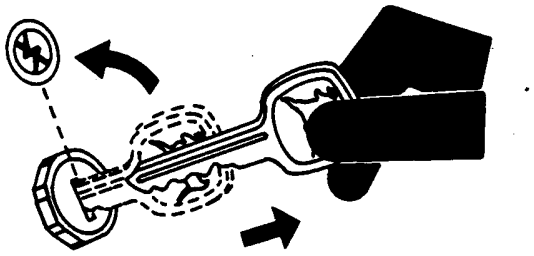
Verletzungen oder tödliche Unfälle durch wegrollende Maschinen vermeiden.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen des normalen Stromkreises startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

NIEMALS den Motor vom Boden aus anlassen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus starten. Vorher Getriebe in Neutral oder Parkstellung bringen.

DX,BYPAS1-29-29SEP98

Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der Maschine



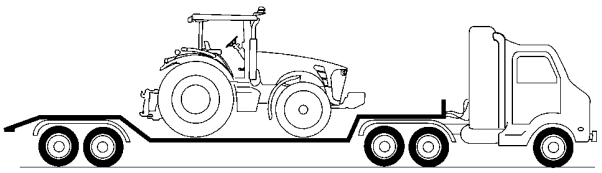
TS230—UN—24MAY89

Vor Arbeiten an der Maschine:

- Anbaugeräte auf den Boden ablassen.
- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- Masseband der Batterie abklemmen.
- Einen Zettel mit der Aufschrift "NICHT IN BETRIEB NEHMEN" an der Fahrerplattform anbringen.

DX,PARK-29-28OCT09

Sicherer Transport des Traktors



RXA0103709—UN—01JUL09

Einen fahruntüchtigen Traktor am besten auf einem Tieflader transportieren. Den Traktor sicher mit Ketten am Träger befestigen. Geeignete Anbringungsorte am Traktor sind die Achsen und der Traktorrahmen.

Vor dem Transport des Traktors auf einem Tieflader oder einem Bahnwaggon sicherstellen, dass die

Motorhaube des Traktors verriegelt ist und dass Türen, Dachluke (falls vorhanden) und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind.

Wenn der Traktor abgeschleppt wird, niemals schneller als 10 km/h (6 mph) fahren. Beim Abschleppen muss der Traktor von einem Fahrer gelenkt und gebremst werden.

DX,WW,TRANSPORT-29-28OCT09

Sichere Wartung des Kühlsystems

TS281—UN—15APR13

Explosionsartiges Entweichen des unter Druck stehenden Kühlmittels kann schwere Verbrennungen verursachen.

Motor abstellen. Den Kühlerverschluss nur entfernen, wenn er mit den bloßen Händen angefasst werden kann. Verschlussdeckel zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen; erst danach den Deckel ganz abnehmen.

DX,WW,COOLING-29-28OCT09

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen

TS281—UN—15APR13

Flüssigkeiten oder Gase, die aus unter Druck stehenden Druckspeichersystemen austreten, wie sie bei Klima- und Hydraulikanlagen sowie Druckluftbremsen verwendet werden, können schwere Verletzungen verursachen. Übermäßig hohe Temperaturen können zum Platzen des Druckspeichers führen und unter Druck stehende Leitungen können dadurch abgerissen werden. Keine Schweiß- oder Lötarbeiten in der Nähe von Druckspeichern oder -leitungen durchführen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im betreffenden System abbauen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im Hydrauliksystem abbauen. Niemals versuchen, den Druckabbau im Hydrauliksystem oder Druckspeicher durch Lösen von Anschlüssen herbeizuführen.

Druckspeicher können nicht repariert werden.

DX,WW,ACCLA2-29-22AUG03

Sichere Wartung der Reifen

RXA0103438—UN—11JUN09

Die explosionsartige Ablösung eines Reifens und von Felgenteilen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Eine Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck hinaus aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweissarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Für das Aufpumpen der Reifen einen Klemmfüllverschluss und einen Verlängerungsschlauch benutzen, der lang genug ist, dass zur Seite getreten werden kann und NICHT vor oder über dem Reifen gestanden werden muss. Wenn verfügbar, einen Sicherheitskäfig verwenden.

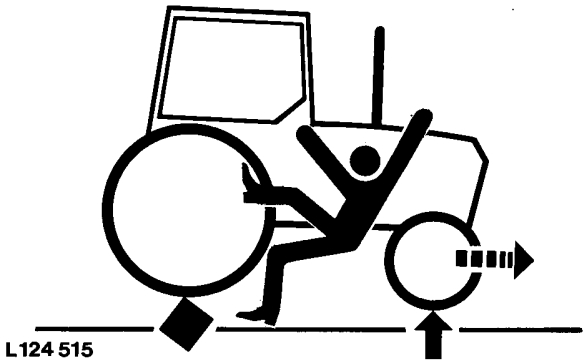
Reifen und Räder täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

Räder und Reifen sind schwer. Beim Umgang mit Reifen und Rädern eine Hebevorrichtung verwenden

oder zum Anheben, An- und Abmontieren einen Helfer hinzuziehen.

DX,WW,RIMS-29-28FEB17

Sichere Wartung von Traktoren mit Frontantrieb

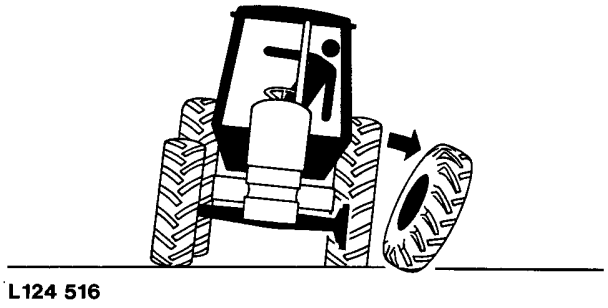


L124515—UN—06AUG94

Bei der Wartung eines Traktors mit Frontantrieb, dessen Hinterräder vom Boden abgehoben und abgestützt sind, immer auch die Vorderräder auf ähnliche Weise abstützen, bevor die Räder vom Motor angetrieben werden. Bei Störungen an der elektrischen Anlage oder am Getriebe-/Hydrauliksystem kann sich der Frontantrieb unbeabsichtigt einschalten, wodurch die Hinterräder von der Stütze gerissen werden, falls die Vorderräder nicht abgehoben sind. Dabei kann sich der Frontantrieb selbst dann einschalten, wenn sich der Schalter in der Stellung AUS befindet.

DX,WW,MFWD-29-19AUG09

Festziehen der Radschrauben/-muttern

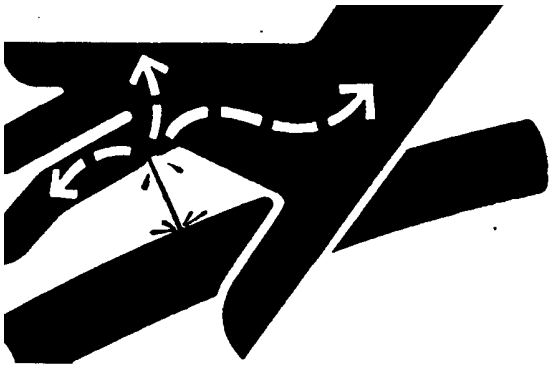


L124516—UN—03JAN95

Nach den in den Abschnitten "Einlaufzeit" und "Wartung" angegebenen Zeiträumen müssen die Radschrauben/-muttern nachgezogen werden.

DX,WW,WHEEL-29-12OCT11

Vorsicht bei unter hohem Druck stehenden Flüssigkeiten



X9811—UN—23AUG88

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich – auf Leckage, Knicke, Schnitte, Risse, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenliegendes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

Abgenutzte oder beschädigte Schläuche umgehend durch die von John Deere zugelassenen Ersatzteile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Abnehmen von Hydraulikleitungen und anderen Anschlüssen das System drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird.

Bei der Suche nach Undichtigkeiten ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Falls es zu einem Unfall kommt, sofort einen Arzt aufsuchen. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

DX,FLUID-29-12OCT11

Hochdruck-Kraftstoffsystem nicht öffnen

TS1343—UN—18MAR92

In den Kraftstoffleitungen verbleibende Hochdruckflüssigkeit kann schwere Verletzungen verursachen. Reparaturen dürfen nur von Technikern durchgeführt werden, die mit diesem System vertraut sind. Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen der Hochdruck-Kraftstoffpumpe und den Düsen an Motoren mit einem HPCR-Kraftstoffsystem dürfen weder abgeklemmt noch repariert werden.

DX,WW,HPCR1-29-07JAN03

Nachrüstsätze sicher aufbewahren

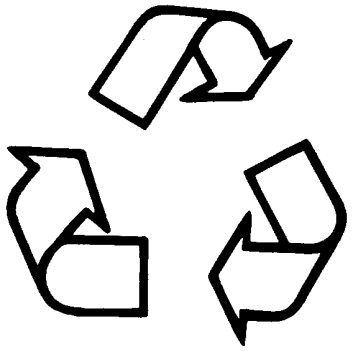
TS219—UN—23AUG88

Gelagerte Nachrüstsätze wie Zwillingsräder, Käfigräder und Lader können herunterfallen und schwere Verletzungen oder den Tod verursachen.

Nachrüstsätze und Anbaugeräte sicher aufbewahren, um zu verhindern, dass sie fallen. Darauf achten, dass sich keine spielenden Kinder oder andere Personen im Lagerbereich aufhalten.

DX,STORE-29-03MAR93

Außerbetriebsetzung — Ordnungsgemäße Wiederverwertung und Entsorgung von Flüssigkeiten und Komponenten



TS1133—UN—15APR13

Bei der Außerbetriebsetzung einer Maschine und/oder Komponente Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen beachten. Diese Maßnahmen beinhalten Folgendes:

- Während des Ausbaus bzw. der Handhabung von Gegenständen und Materialien geeignete Werkzeuge und Schutzausrüstung, wie z.B. Kleidung, Handschuhe, Gesichtsschutz oder Schutzbrillen, verwenden.
- Die Anweisungen für spezielle Komponenten beachten.
- Gespeicherte Energie durch Absenken gefederter Maschinenteile, Entspannen von Federn, Trennen der Batterie oder einer anderen Stromquelle und Abbauen von Druck in Hydraulikkomponenten, -druckspeichern und anderen ähnlichen Systemen entladen.
- Kontakt mit Komponenten gering halten, an denen sich möglicherweise Rückstände von landwirtschaftlichen Chemikalien, wie z.B. Düngern oder Pestiziden, befinden. Auf eine sachgerechte Handhabung und Entsorgung dieser Komponenten achten.
- Vor der Wiederverwertung von Komponenten Motoren, Kraftstofftanks, Kühler, Hydraulikzylinder, -behälter und -leitungen vorsichtig entleeren. Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden.
- Niemals verbrauchte Flüssigkeiten auf den Boden, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.
- Alle nationalen, regionalen und örtlichen Vorschriften bzw. Verordnungen beachten, die die Handhabung bzw. Entsorgung von verbrauchten Flüssigkeiten (Beispiel: Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit), Filtern, Batterien und anderen Stoffen oder Teilen regeln. Das Verbrennen entzündlicher Flüssigkeiten oder Komponenten in anderen Anlagen als in speziellen Verbrennungsanlagen ist möglicherweise gesetzlich verboten und kann zur Freisetzung

gesundheitsgefährdender Dämpfe und Asche führen.

- Klimaanlagen sachgerecht warten und entsorgen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, dass nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und Wiederverwertung von Kältemitteln, die bei Entweichen die Atmosphäre schädigen können, durchführen dürfen.
- Die verschiedenen Möglichkeiten zur Wiederverwertung von Reifen, Metall, Kunststoff, Glas, Gummi sowie elektronischen Komponenten, die teilweise oder ganz wiederverwertet werden können, in Betracht ziehen.
- Informationen über die richtige Wiederverwertungs- oder Entsorgungsmethode sind bei der zuständigen Umweltschutzbehörde, Recyclingstation oder beim John Deere Händler erhältlich.

DX,DRAIN-29-01JUN15

Warnschilder

Warnschilder (Piktogramme)

TS231—29—07OCT88

An dieser Maschine sind an einigen wichtigen Stellen Warnschilder angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die Gefahr wird durch ein Symbol in einem Warndreieck näher bestimmt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnschilder, deren Anbringungsort sowie ein kurze Erläuterung sind nachstehend aufgeführt.

OULXA64,EU01,LABEL,0005317-29-22SEP23

Betriebsanleitung

LX368339—UN—15FEB19

ACHTUNG: Verletzungsgefahr vermeiden.

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, die für den sicheren Betrieb der Maschine und die Erklärung der Warnschilder nötig sind. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.

OULXA64,EU02,CAB,6M,000556B-29-22SEP23

Beifahrer bei Traktoren mit Beifahrersitz

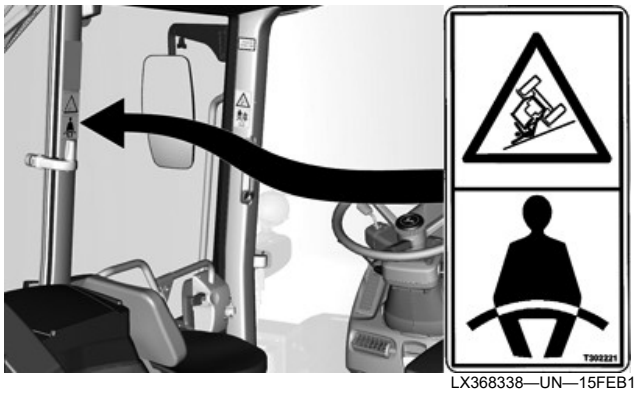
LX368341—UN—15FEB19

ACHTUNG: Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

Der Beifahrersitz darf während des Feldeinsatzes NICHT benutzt werden. Die Beförderung von Beifahrern ist nur auf einem ordnungsgemäß eingebauten und von John Deere genehmigten Beifahrersitz erlaubt. Bei Verwendung des Beifahrersitzes immer Sicherheitsgurt anlegen.

OULXA64,EU03,CAB,6M,000575C-29-22SEP23

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß verwenden



LX368338—UN—15FEB19

ACHTUNG: Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

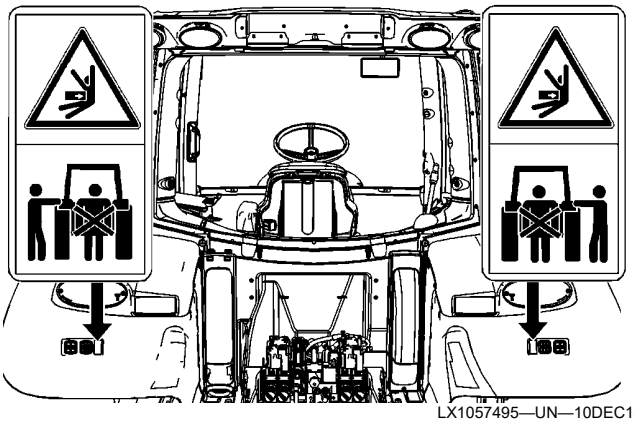
Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet. Bei Betrieb mit Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einführen.
- Auf Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.

- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

OULXA64,EU04,CAB,6M,000556C-29-22SEP23

Heckkraftheber-Fernbedienung



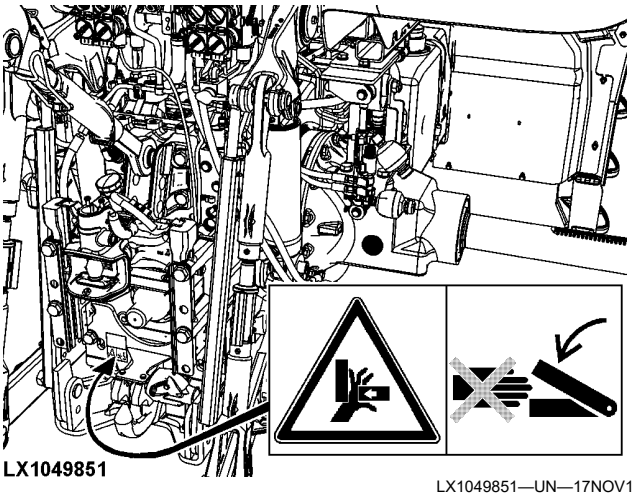
LX1057495—UN—10DEC14

ACHTUNG: Quetschverletzungen vermeiden.

Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts besteht im Bereich zwischen Traktor und Anbaugerät Quetschgefahr. Beim Anbau an den Kraftheber nicht im Hubbereich der Dreipunktaufhängung aufhalten, und niemandem den Aufenthalt in diesem Bereich erlauben.

OULXA64,EU06,CAB,00054D5-29-22SEP23

Hydraulische Wagenanhängevorrichtung



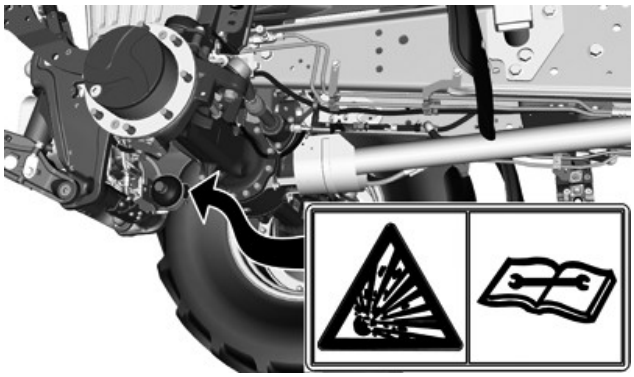
LX1049851—UN—17NOV10

ACHTUNG: Quetschverletzungen und Verletzungen durch Einklemmen vermeiden.

Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts besteht im Bereich zwischen Traktor und Anbaugerät Quetschgefahr. Während des Betriebs der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung von deren Komponenten Abstand halten.

OULXA64,EU07,000556D-29-22SEP23

Druckspeicher des Frontkrafthebers (Traktoren ohne Triple-Link Suspension)



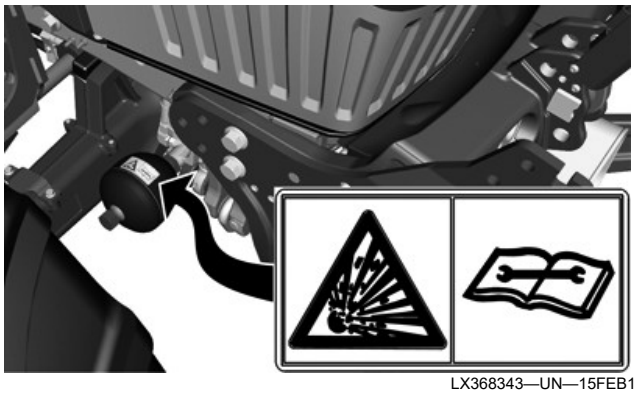
LX374428—UN—23MAY19

ACHTUNG: Quetschverletzungen und Verletzungen durch Spritzen von Flüssigkeit vermeiden.

Das Abbauen von Druck kann zu Bewegungen der Maschine und zum Austreten von unter Druck stehender Flüssigkeit führen. Vor der Wartung des Systems den John Deere-Händler oder anderen Dienstleister kontaktieren, um Anweisungen zum Abbauen des Drucks zu erhalten.

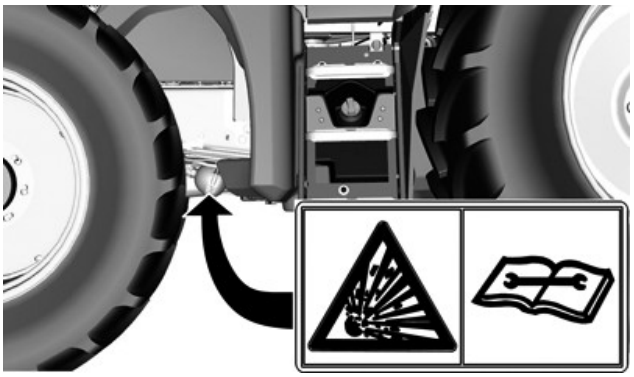
OULXA64,EU09,000556E-29-16JUL25

Druckspeicher der Vorderachsfederung



LX368343—UN—15FEB19

LX368345—UN—15FEB19



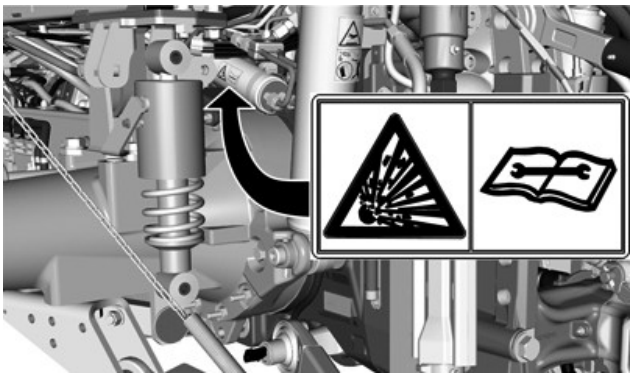
LX368340—UN—15FEB19

ACHTUNG: Quetschverletzungen und Verletzungen durch Spritzen von Flüssigkeit vermeiden.

Das Abbauen von Druck kann zu Bewegungen der Maschine und zum Austreten von unter Druck stehender Flüssigkeit führen. Vor der Wartung des Systems den John Deere-Händler oder anderen Dienstleister kontaktieren, um Anweisungen zum Abbauen des Drucks zu erhalten.

OULXA64,EU10,MCtoMX,00057AE-29-16JUL25

Druckspeicher des Bremssystems



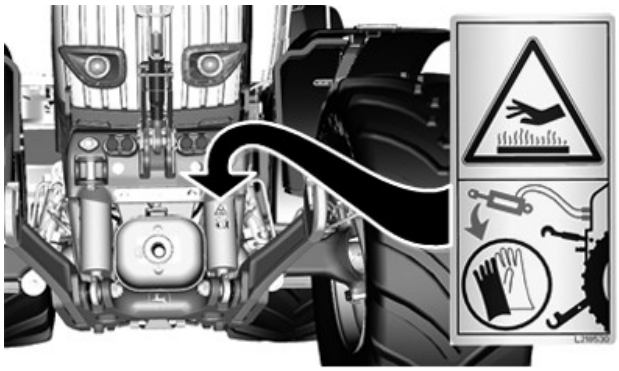
LX368342—UN—15FEB19

ACHTUNG: Quetschverletzungen und Verletzungen durch Spritzen von Flüssigkeit vermeiden.

Das Abbauen von Druck kann zu Bewegungen der Maschine und zum Austreten von unter Druck stehender Flüssigkeit führen. Vor der Wartung des Systems einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren, um Anweisungen zum Abbauen des Drucks zu erhalten.

OULXA64,EU12,6M,MC,00058A7-29-17JUL25

Hydraulikleitungen und hydraulische Komponenten—Frontkraftheber



LX279052—UN—20SEP16

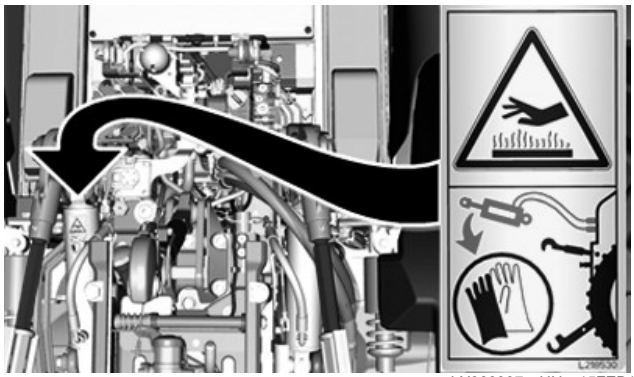
ACHTUNG: Kontakt mit heißen Oberflächen vermeiden.

Komponenten des Hydrauliksystems können heiß werden. Berührung heißer Oberflächen von Hydrauliksystem, Zubehör oder Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

Arbeitshandschuhe tragen oder die Hydraulikkomponenten vor den Wartungsarbeiten am Hydrauliksystem abkühlen lassen.

OULXA64,EU17,MXtoMT,000575A-29-22SEP23

Hydraulikleitungen und hydraulische Komponenten—Heckkraftheber



LX368337—UN—15FEB19

ACHTUNG: Kontakt mit heißen Oberflächen vermeiden

Komponenten des Hydrauliksystems können heiß werden. Berührung heißer Oberflächen von Hydrauliksystem, Zubehör oder Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

Arbeitshandschuhe tragen oder die Hydraulikkomponenten vor den Wartungsarbeiten am Hydrauliksystem abkühlen lassen.

OULXA64,EU18,00054D4-29-22SEP23

.

LX25458,00009AE-29-05JUN20

Typenbilder

LX364421—UN—23AUG19

Traktor mit Fahrerkabine und Zusatzausstattung gezeigt

OULXA64,SP1,4WD,EU,00058A8-29-17NOV20

Allgemeine Informationen und Geltungsbereich des Handbuchs

Dieses Handbuch ist kein detailliertes Wartungshandbuch. Sie enthält vor allem Informationen zum Betrieb der Maschine und zur routinemäßigen Instandhaltung. Für ausführliche Wartungsinformationen ein technisches Handbuch bestellen. Siehe www.techpubs.deere.com (Ag&Turf/JDPS).

WICHTIG: Abhängig von den regionalen Besonderheiten und der individuellen Fahrzeugkonfiguration treffen technische Angaben nur dann zu, wenn die entsprechende Ausstattung vorhanden ist.

Die Konfiguration geht aus den Bestellinformationen des Fahrzeugs hervor.

Zu berücksichtigen sind auch nachträgliche Ergänzungen und Umrüstungen.

- Die technischen Informationen in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem Stand bei Drucklegung.
- Länder- und modellspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Traktor nicht mit allen hier beschriebenen Optionen ausgestattet ist.
- Je nach Land sind nicht alle genannten Modelle und Maschinenvarianten verfügbar.
- Wenden Sie sich an einen John Deere-Händler oder anderen Vertriebspartner, wenn Sie Fragen zu optionaler Ausstattung und den entsprechenden technischen Daten haben.

LX25458,00009B0-29-11JUL25

Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

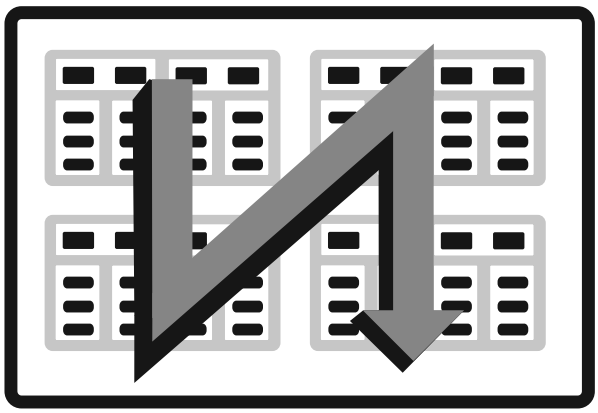
Die Informationen in dieser Betriebsanleitung sind in Abschnitte unterteilt. Die Abschnitte sind nach den typischen Maschinenfunktionen oder den funktionalen Systemen (Motor, Elektrik, Hydraulik, Getriebe usw.) strukturiert. Der entsprechende Abschnitt wird oben auf jeder Seite angegeben. Spezifische Informationen innerhalb jedes Abschnitts sind in Blöcke unterteilt. Diese Blöcke befinden sich in Kästen und die Hauptblöcke sind durch eine Überschrift oben links gekennzeichnet. Die Seitennummerierung verweist auf den Abschnitt sowie die Seitennummer im betreffenden Abschnitt.

Bei wiederholter Verwendung dieser Anleitung erschließt sich schnell, in welchem Abschnitt konkrete Informationen zu finden sind. Beispielsweise:

- Sicherheitsinformationen werden am Anfang behandelt.
- Wirkweise aller Funktionen und Systeme sind in der ersten Hälfte der Anleitung beschrieben.
- Instandhaltungsintervalle sind in der Mitte der Anleitung zu finden.
- Wartung aller Funktionen und Systeme werden in der zweite Hälfte der Anleitung zu beschrieben.
- Technische Angaben befinden sich am Ende.

Ein detailliertes Inhaltsverzeichnis erscheint vor dem Glossar. Ein alphabetischer Index befindet sich ganz am Ende des Handbuchs.

Der Inhalt der Betriebsanleitung wird spaltenweise von links nach rechts dargestellt.

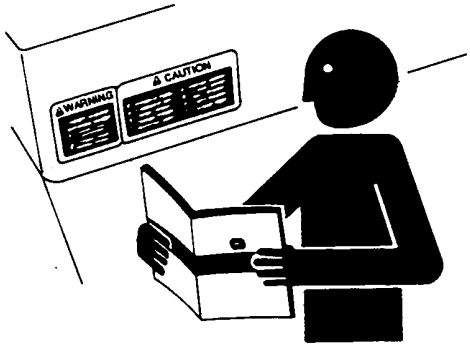


W28329—UN—18OCT17

Die Texte und graphischen Darstellungen werden in den Spalten wie gezeigt fortlaufend von oben nach unten dargestellt.

LX25458,MY20,00009B1-29-28MAR23

Betriebsanleitungen der Anbaugerätehersteller beachten



TS201—UN—15APR13

ACHTUNG: Bei Missachtung von Herstellerangaben auf Anbaugeräten und Anhängern sowie der entsprechenden Betriebsanleitungen besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Vor Betrieb des Traktors mit einem Anbaugerät oder Anhänger muss sich der Fahrer mit den zugehörigen Betriebsanleitungen vertraut machen. Bedienungsfehler können schwerwiegende Folgen haben.

Die Betriebsanleitungen und die Sicherheitsaufkleber der Anbaugeräte und Anhänger geben wichtige Informationen zu Bedienung und Arbeitssicherheit. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich vor dem Arbeitseinsatz damit vertraut zu machen. Betriebsanleitungen sind allen Fahrern des Traktors zugänglich zu machen.

LX25458,MY20,00009B2-29-27MAR23

Qualifizierter Notbetrieb (gemäß der EU-Bestimmungen) – Option zum Übersteuern der SCR-Drosselung

HINWEIS: Diese Option ist nur nach EU-Bestimmungen zulässig.

WICHTIG: Bei einem Betrieb des Motors ohne emissionsbezogene Drosselung kann das Nachbehandlungssystem beschädigt werden.

Beschreibung: Qualifizierter Notbetrieb (gemäß EU-Bestimmungen) – Option zum Übersteuern der SCR-Drosselung

Gemäß EU-Bestimmungen kann dieser Motor mit einer Funktion ausgestattet werden, mit der das Fahreraufforderungssystem zur gestuften Leistungsreduktion im Fehlerfall während einer qualifizierten Notsituation deaktiviert werden kann (Übersteuerung der SCR-Drosselung). Die Verwendung dieser Option ist nur bei einem von einer nationalen oder regionalen Regierung, deren Notdiensten oder Streitkräften festgestellten Notfall zulässig. Jede Aktivierung wird im Bordcomputer-Log aufgezeichnet. Nationale Kontrollbehörden können diese Aufzeichnungen mit einem entsprechenden Lesegerät auslesen.

Die Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung erlaubt in qualifizierten Notsituationen über einen bestimmten Zeitraum den Betrieb einer Anwendung mit SCR-Ausrüstung (zur selektiven katalytischen Reduktion) ohne emissionsbezogene Drosselung. Eine qualifizierte Notsituation ist ein Zustand, in dem das Abgasbegrenzungssystem des Motors eine erhebliche, direkte oder indirekte Gefahr für Menschenleben darstellt. Ein Beispiel für eine direkte Gefahr ist ein Zustand des Abgasbegrenzungssystems, in dem nicht die Motorleistung erreicht wird, die zur Rettung einer Person aus einer lebensbedrohlichen Situation erforderlich wäre. Ein Beispiel für eine indirekte Gefahr ist ein Zustand des Abgasbegrenzungssystems, in dem nicht die Motorleistung erreicht wird, die zur Bereitstellung einer Stromversorgung für eine Datenzentrale erforderlich wäre, über die die Telekommunikation im Notfall (Ruf 112) geleitet wird.

Aktivieren/Melden der Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung

Der Fahrer kann die Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung über die Benutzeroberfläche aktivieren. Nach der Aktivierung kann der Motor über einen Zeitraum von 120 Stunden ohne emissionsbezogene Drosselung laufen. Wenn der Zustand, der Ursache dieses drosselungsfreien Betriebs war, innerhalb dieses Zeitraums von 120 Stunden behoben wird, kann die Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung unterbrochen werden, damit die restliche Zeit für eine spätere Nutzung erhalten bleibt. Die Nutzungsfrist der Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung (und eine eventuell verbleibende Restzeit) endet 240 Stunden nach der ersten Aktivierung.

Wenn die Frist für die Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung abgelaufen ist, wird dem Fahrer bei jedem Motorstart und einmal pro Stunde zur Benachrichtigung ein motorbezogener Diagnosecode angezeigt, bis dieser durch den Fahrer bestätigt wird. Um den Diagnosecode zu löschen und den Zeitgeber der Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung für eine zukünftige Verwendung zurückzusetzen, ist es erforderlich, dass der Fahrer (oder eine andere für den Motor bzw. die Ausrüstung zuständige Person) einen Bericht beim Technischen Assistenzzentrum für Händler (DTAC) von John Deere einreicht, der unter anderem die folgenden Informationen enthalten muss:

- Kontaktperson, Postanschrift und E-Mail-Adressen sowie eine Telefonnummer für das zuständige Unternehmen/die juristische Person
- Beschreibung der Notsituation, Standort des Motors zum Zeitpunkt des Notfalls und die Kontaktinformationen einer Amtsperson, die die Notsituation bestätigen kann (z. B. ein Polizeibeamter, Brandschutzbeauftragter oder Krankenhausverwalter)
- Grund für die Aktivierung der Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung in der Notsituation, z. B. der Mangel an Diesel-Emissions-Flüssigkeit oder der Ausfall eines emissionsbezogenen Sensors, in der der Motor zur Reaktion auf diese Notsituation benötigt wurde
- Seriennummer des Motors
- Beschreibung von Ausmaß und Dauer des Motorbetriebs während der aktivierten Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung, einschließlich einer Erklärung dazu, ob die Übersteuerung nach dem Ende der Notsituation manuell deaktiviert wurde

Dieser Bericht muss unter allen Umständen spätestens 60 Kalendertage nach dem Aktivieren der Notfall-Übersteuerung der SCR-Drosselung bei John Deere oder einem anderem qualifizierten Dienstleister eingereicht werden.

GESETZLICHE BELEHRUNG

Jede Aktivierung wird im Bordcomputer-Log aufgezeichnet. Nationale Kontrollbehörden können diese Aufzeichnungen mit einem entsprechenden Lesegerät auslesen.

DX,SCR,EMRGNCY,OVERIDE,EU-29-19JAN18

Wichtige Informationen zum Motor

Die Gewährleistung gilt nicht für Schäden an Motor und Kraftübertragungskomponenten, die Folge unzulässiger Motoreinstellungen sind.

Manipulationen verstoßen gegen die für diesen Motor

geltenden Emissionsvorschriften und können strafrechtlich verfolgt werden.

020,001,ALL,LX25458,00009B4-29-10APR24

Motoren mit Turbolader

Die meisten Schäden an Turboladern entstehen durch Nichtbeachtung der richtigen Vorgehensweise beim Anlassen und Abstellen des Motors. Motor nach dem Starten und vor dem Abstellen mindestens 30 s lang ohne Last im Leerlauf laufen lassen.

WICHTIG: Wenn der Motor während des Betriebs abstirbt, SOFORT wieder starten. Dadurch wird eine Überhitzung des Turboladers vermieden.

020,002,ALL,LX25458,00009B5-29-21JUL25

Motorschutz

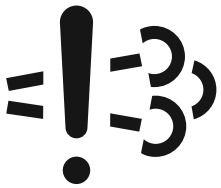
Funktionsstörungen von Kraftstoffsystem und Motor werden durch die STOPP-Leuchte, die ACHTUNG-Leuchte und die INFO-Leuchte angezeigt. Außerdem erscheint ein Dialog auf der Infobord-Anzeige.

HINWEIS: Für weitere Informationen zu möglichen Fehlern und Diagnosecodes siehe Komponentenhandbuch für das Kraftstoffsystem.

020,003,ALL,MY20,LX25458,0009B6-29-16JUL25

Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine

Auftrag zum Anhalten der Maschine



RG22491—UN—21AUG13

WICHTIG: In manchen Situationen kann die Motorleistung der Maschine wie beschrieben verringert sein. Bei Aufforderung die Maschine in einen sicheren Zustand oder an einen sicheren Ort bringen. Ein Auftrag zum Anhalten der Maschine kann nur durch einen KD-Fachmann rückgängig gemacht werden.

Die Anzeige für Störung des Abgassystems leuchtet auf, wenn eine Störung in Zusammenhang mit dem Abgassystem auftritt.

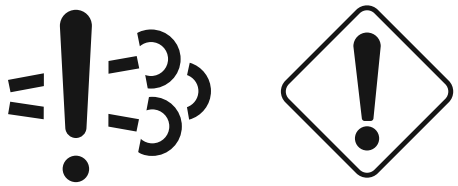
RG22492—UN—21AUG13

Die Warnanzeige leuchtet auf, wenn das Eingreifen des Fahrers erforderlich ist.

RG22493—UN—21AUG13

Die Motor-Stoppanzeige leuchtet auf, wenn ein sofortiges Eingreifen durch den Fahrer und die Wartung der Maschine erforderlich sind.

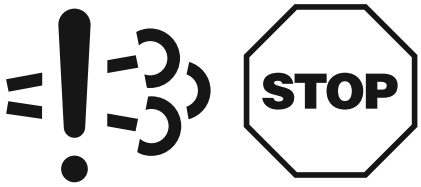
Eine Störung des Abgassystems ist aufgetreten



RG26361—UN—04SEP14

Es verbleiben 30 Minuten, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Warnanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Weniger als 30 Minuten bis zur Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Die Motorleistung ist im normalen Bereich.
- Das Betriebsverhalten der Maschine ist normal.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.

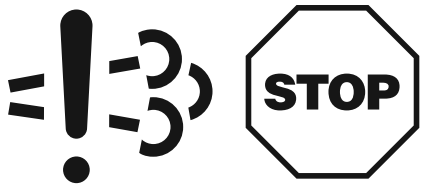


RG26972—UN—26MAR15

Es verbleiben 20 Minuten, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Motor-Stoppanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Weniger als 20 Minuten bis zur Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Motorleistung und -drehmoment sind verringert.

- Durch Aus- und Einschalten des Zündschalters steht vorübergehend die volle Leistung zur Verfügung.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.



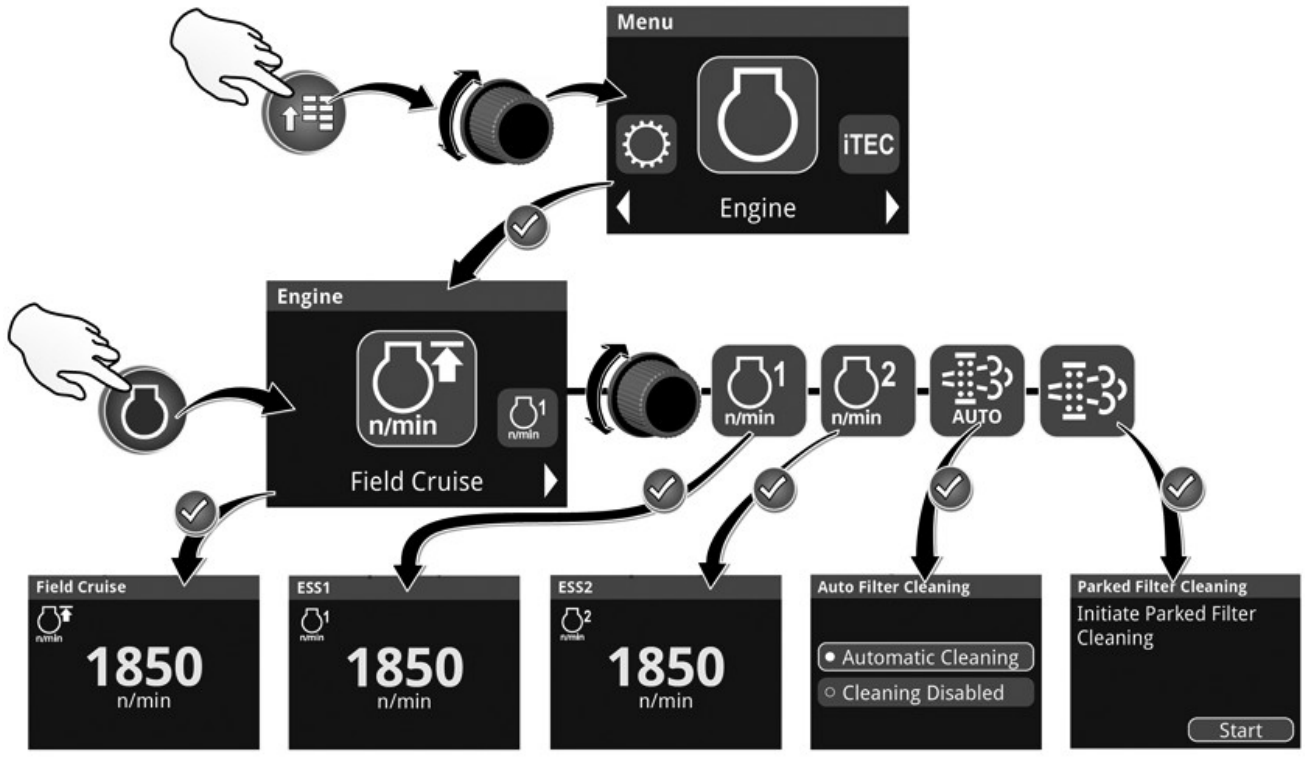
RG26972—UN—26MAR15

Es verbleiben 2 Minuten oder weniger, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Motor-Stoppanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen, die nicht behoben wurde. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Der Motor läuft nur im Leerlauf.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.

DX,MACHSTOPWARN,AG-29-02OCT15

Motormenü

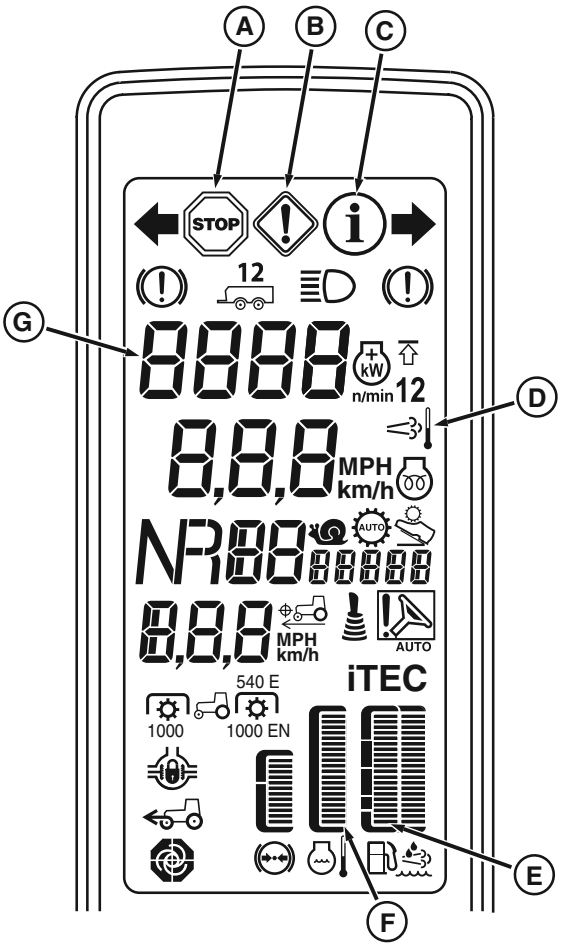


LX368269—UN—15FEB19

Motormenü

OULXA64,6M,0005573-29-04SEP20

Motor-Kontrollleuchten und Anzeigen überprüfen



RXA0155018—UN—26OCT16

A—STOPP-Anzeige
B—ACHTUNG-Anzeige
C—INFO-Anzeige
D—Kontrollleuchte für hohe Abgastemperatur
E—Kraftstoffanzeige
F—Anzeige für Kühlmitteltemperatur
G—Motordrehzahl

A - STOPP-Anzeige: Blinkt und ein akustisches Warnsignal ertönt durchgehend, wenn eine ernsthafte Fehlfunktion auftritt. Es sind Diagnosecodes vorhanden, die ein Abschalten der Maschine erfordern. Sofort anhalten, Motordrehzahl reduzieren, dann Motor AUSSCHALTEN; andernfalls kommt es zu Motorschaden.

B - ACHTUNG-Anzeige: Blinkt und ein akustisches Warnsignal ertönt fünfmal, wenn eine Fehlfunktion auftritt. Diagnosecodes sind vorhanden, eine sofortige Abschaltung der Maschine ist jedoch nicht erforderlich. Diagnosemenü aufrufen, um herauszufinden, ob Diagnosecodes vorhanden sind. Siehe Abschnitt 300B.

C - INFO-Anzeige: Leuchtet durchgehend, um ein mögliches Problem anzuzeigen. Diagnosecodes können vorhanden sein. Diagnosemenü aufrufen, um herauszufinden, ob Diagnosecodes vorhanden sind. Siehe Abschnitt 300B.

D - Anzeige für hohe Abgastemperatur: Leuchtet während der automatischen Abgasfilterreinigung.

E - Kraftstoffanzeige: Zeigt das im Tank verbleibende Kraftstoffvolumen an. Wenn sich das Volumen verringert, verschwinden die Balken von der Anzeige. Aufbrauchen des Kraftstoffs vermeiden, um Schäden an den Motorkomponenten zu vermeiden.

F – Anzeige für Kühlmitteltemperatur: Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an. Wenn die Anzeigebalken auf der Anzeige den roten Bereich erreichen, Motor abstellen. Verschmutzung am Kühlergrill und an Kühlern entfernen. Motor vollständig abkühlen lassen, dann Kühlmittelstand und Spannung des Lüfterriemens prüfen.

G - Motordrehzahl: Motorumdrehungen pro Minute (1/min) werden in Hunderten angezeigt.

OULXA64,6M,0005574-29-16JUL25

Intelligent Power Management (Leistungserhöhung)

Intelligent Power Management sorgt für zusätzliche Motorleistung bei Arbeiten mit der Heckzapfwelle im Fahrbetrieb und bei Transportarbeiten mit ausgeschalteter Heckzapfwelle. Bei aktiver Leistungserhöhung erscheint das folgende Symbol auf der Infobord-Anzeige.

LX364493—UN—15OCT19

Symbol "Leistungserhöhung"

Die Leistungserhöhung wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert.

Bei Transportarbeiten mit ausgeschalteter Heckzapfwelle erfolgt die Leistungserhöhung automatisch ab einer Fahrgeschwindigkeit von 15 km/h (9,3 mph). Die maximale Leistungserhöhung steht ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h (12,4 mph) zur Verfügung. Die Leistungserhöhung bleibt aktiv, bis die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h (6,2 mph) sinkt.

Bei Arbeiten mit über die Heckzapfwelle angetriebenen Geräten erfolgt die Leistungserhöhung stufenlos ab einer Fahrgeschwindigkeit von 1 km/h (0,6 mph). Die Leistungserhöhung erfolgt nur, wenn die Traktorelektronik einen signifikanten Leistungsbedarf an der Heckzapfwelle feststellt. Maximale Leistungserhöhung steht erst ab einer Geschwindigkeit von 2,5 km/h (1,5 mph) zur Verfügung. Auch hier ist Bedingung, dass die Auslastung der Heckzapfwelle entsprechend hoch ist.

HINWEIS: Bei Zapfwellenarbeiten erfolgt eine Leistungserhöhung grundsätzlich nur bei signifikantem Leistungsbedarf an der Heckzapfwelle.

Die Leistungserhöhung ist nicht verfügbar bei Arbeiten mit der Frontzapfwelle.

OULXA64,6M,0005575-29-19APR23

Motor anlassen

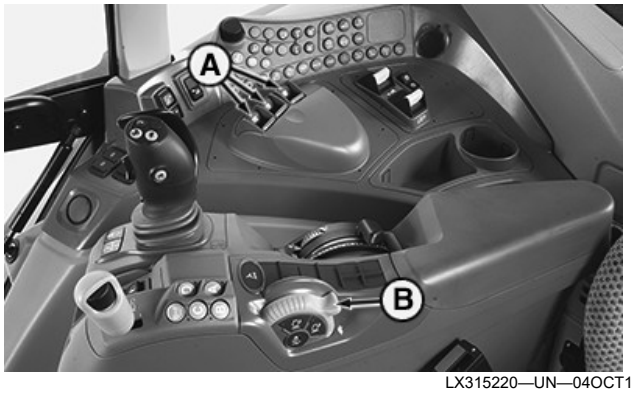
⚠ ACHTUNG: Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Vergiftungsgefahr!

Vor dem Anlassen des Motors Motorhaube schließen.

1. Hebel (A) in Neutralstellung bringen.

LX315219—UN—04OCT18

PowrQuad™ PLUS / AutoQuad™ PLUS



LX315220—UN—04OCT18

CommandQuad™ PLUS

A—SCV Bedienhebel
B—Handgas

2. Handgas (B) auf mittlere Drehzahl stellen (erstes Drittel).
3. Mit dem Fahrtrichtungshebel (C) "Neutral" aktivieren und Parksperre einlegen.

LX315221—UN—04OCT18

C—Fahrtrichtungshebel
D—Zündschalter

4. Schlüssel im Zündschalter (D) um eine Stellung nach rechts drehen.

5. Warten, bis die Glühkerzen-Kontrollleuchte (E) erlischt.

LX315222—UN—04OCT18

E—Vorglühlampe

6. Schlüssel im Zündschalter (D) nach rechts in Endstellung drehen. Nach Anspringen des Motors Schlüssel loslassen.

HINWEIS: Bei niedrigen Umgebungstemperaturen wird ein Countdown für Motorvorwärmer auf dem A-Säulen-Display angezeigt. Um die beste Leistung beim Kaltstart des Motors zu ermöglichen, sollte ein Motorstartereignis nur dann stattfinden, wenn der Zeitgeber 0 erreicht. Die Countdown-Dauer hängt von der Temperatur von Kraftstoff, Kühlmittel und Ansaugluft ab.

Anlasser nicht mehr als 30 Sekunden betätigen. Schlüssel im Zündschalter auf "null" stellen. Vor dem nächsten Startversuch mindestens eine Minute warten.

Nach dem Anlassen des Motors 2 Sekunden lang keine Schalter oder Bedienelemente betätigen, während der Traktor seine Selbstprüfung abschließt.

WICHTIG: Traktor während der Aufwärmphase nur bei mittlerer Last betreiben. Nach Erreichen der Betriebstemperatur (siehe Temperaturanzeige) ist die volle Leistung verfügbar.

HINWEIS: Bis zum Erreichen einer Kühlmitteltemperatur von 20 °C (68 °F) dreht der Motor im erhöhten unteren Leerlauf (min. 1050 1/min). Die Motordrehzahl ist abhängig vom Getriebetyp.

Bitte beachten:

Wenn der Motor angehalten und neu gestartet wird, werden verschiedene Funktionen auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.

Funktionen, die bei Neustart auf die Standardeinstellung zurückgesetzt werden. Einige Funktionen sind von der Ausstattung des Traktors abhängig.	
Funktion	Einstellung bei Neustart
Lader-Federungssystem	AUS
Zapfwelle	AUS
Fernbedienung für Zapfwelle	AUS
Differenzialsperre	AUS
Fahrtrichtung	NEUTRAL
Joystick, elektrisch	Gesperrt
E-SCVs	Gesperrt
iTEC™	AUS

OULXA64,6M,0005576-29-12DEC23

Anlassen des Motors mit Zusatzbatterie

ACHTUNG: Das Anlassen eines Traktors mithilfe einer Fremdbatterie ist nur zulässig, wenn der Traktor mit von John Deere zugelassenen Starthilfeanschlüssen ausgestattet ist. Wenn ein Traktor nicht mit Anschlüssen für die Starthilfe mit Fremdbatterie ausgestattet ist, muss die entladene oder defekte Batterie durch eine Batterie mit ausreichender Ladung ersetzt werden.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr, Explosionsgefahr! Sicherheitshinweise beachten. Siehe Sicherer Umgang mit Batterien in Abschnitt 05 und Batterie – Stromkreis unterbrechen in Abschnitt 220B.

ACHTUNG: Vor dem Anschließen auf die richtige Polarität achten.

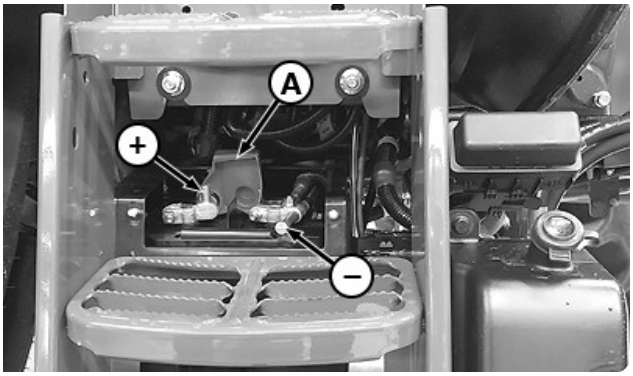
- **ANSCHLIEßEN: Zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (-) anschließen!**
- **ABKLEMMEN: Zuerst Minuspol (-) und dann Pluspol (+) trennen!**
- **Bei umgekehrter Polarität wird die elektrische Anlage beschädigt.**

WICHTIG: Starthilfekabel dürfen nur an die dafür vorgesehenen Klemmen (+) und (-) angeschlossen werden.

- **Für die Starthilfe nur für die Traktoranwendung entworfene, zertifizierte Starthilfekabel mit Querschnitt 70 mm² verwenden.**
- **Nur Starthilfekabel mit isolierten Klemmen verwenden.**
- **KEIN Starthilfekabel mit beschädigter Isolierung verwenden.**

WICHTIG: Soll der Traktor mit einer Fremdbatterie gestartet bzw. kurzzeitig ohne Batterie betrieben werden, dann mit der Motordrehzahl nicht über 1000 1/min gehen. Bei laufendem Motor einen zusätzlichen Stromverbraucher (Licht) einschalten.

WICHTIG: Bei getrennter Batterie Batterie-Pluskabel (+) ordnungsgemäß isolieren, damit eine Beschädigung des Drehstromgenerators vermieden wird. Siehe auch "Wichtige Hinweise zum Drehstromgenerator" in Abschnitt 210.



LX372931—UN—24NOV20

Die meisten Traktoren sind mit Starthilfeanschlüssen ausgestattet.[1]

Für die Starthilfe die Abdeckung (A) nach oben klappen und zuerst die Pluspole (+) und danach die Minuspole (-) verbinden.

Nach Abschluss der Arbeiten zuerst den Minuspol (-) trennen und dann den Pluspol (+). Abdeckung (A) wieder schließen.

OULXA64,SP1,00058AA-29-17JUL25

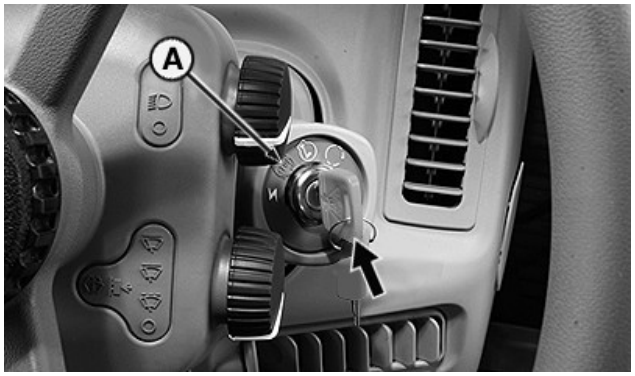
Ausschalten des Motors

WICHTIG: Motor NICHT ausschalten, solange der Traktor in Bewegung ist (auch nicht bei ausrollendem Fahrzeug). Andernfalls können Schäden an Elektronik und Getriebe die Folge sein.

WICHTIG: Nach schweren Arbeiten oder Fahrt mit hohen Motordrehzahlen den Motor nicht sofort abstellen, sondern einige Minuten im unteren Leerlauf laufen lassen. Dadurch wird ein Hitzestau im Motorraum vermieden.

WICHTIG: Anbaugeräte vor dem Verlassen des Traktors auf den Boden absenken. Schlüssel aus dem Zündschalter ziehen.

WICHTIG: Vor Verlassen des Traktors sicherstellen, dass sich der Zündschalter in der STOPP-Stellung (A) befindet. Wenn der Zündschalter *nicht* in STOPP-Stellung steht, kann sich die Batterie entladen.



LX315197—UN—06NOV18

1. Traktor anhalten.
2. Parksperre einlegen.
3. Dann Zündschalter nach links in die STOPP-Stellung (A) drehen, um den Motor auszuschalten.

OULXA64,6M,0005578-29-22MAR21

Batterietrennsystem (falls vorhanden)

Das Batterietrennsystem schaltet die Bordspannung automatisch ein bzw. aus.

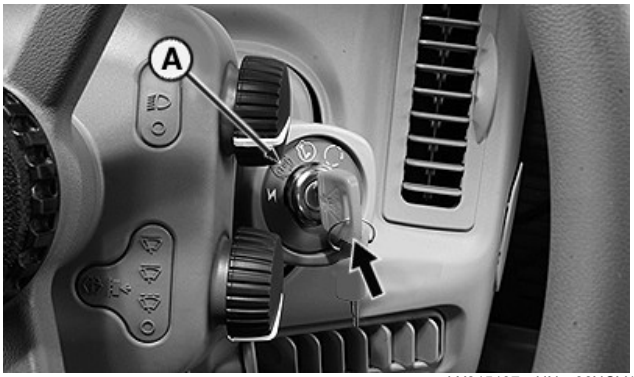
Die Bordspannung kann eingeschaltet werden durch:

- Öffnen der Tür,
- Einschalten der Beleuchtungsanlage oder
- Einschalten der Warnblinkanlage oder
- Einschalten der Zündung mit dem Zündschalter.

HINWEIS: Wenn zwar die Bordspannung, aber keine elektrischen Verbraucher eingeschaltet wurden, wird die Bordspannung automatisch nach 5 min wieder getrennt.

Nach dem Ausschalten der Zündung (Zündschalter in Stellung [A]) wird die Bordspannung nach spätestens 4 Minuten automatisch ausgeschaltet, wenn die Tür geschlossen ist.

[1] *Falls keine Anschlüsse zum Überbrücken vorhanden sind, muss die entladene Batterie durch eine geladene Batterie ersetzt werden.*



LX315197—UN—06NOV18

WICHTIG: Nach dem Ausschalten des Motors (Zündschalter in Stellung [A]) vor dem Trennen oder dem Ausbau der Batterie 4 Minuten warten.

Das Ausschalten kann durch Folgendes verzögert werden:

- Die Tür wurde nicht geschlossen
  ► automatisches Ausschalten nach 5 Minuten
- Ausstiegsbeleuchtung ist aktiv
  ► automatisches Ausschalten nach Ablauf der Beleuchtungszeit, maximal 5 Minuten
- Fahrzeugbeleuchtung wurde nicht ausgeschaltet
  ► automatisches Ausschalten nach 5 Minuten
- Warnblinkleuchte ist eingeschaltet
  ► automatisches Ausschalten bei Erreichen der Batterieschutzspannung

OULXA64,6M,0005579-29-08SEP20

Traktor mit PowrQuad™/AutoQuad™ PLUS parken

WICHTIG: Parksperre nur bei stehendem Traktor einlegen.

WICHTIG: Beim Einlegen der Parksperre werden folgende Anhängerbremsen aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse (falls vorhanden)**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse (falls vorhanden)**

Parksperre bei geparktem Traktor oder bei stationärem Betrieb des Traktors einlegen.

LX315213—UN—05NOV18

Parksperre eingelegt bei PowrQuad™/AutoQuad™

HINWEIS: Beim Einlegen der Parksperre an Steigungen auch Betriebsbremse betätigen.

OULXA64,SP,EU,00057B0-29-26OCT20

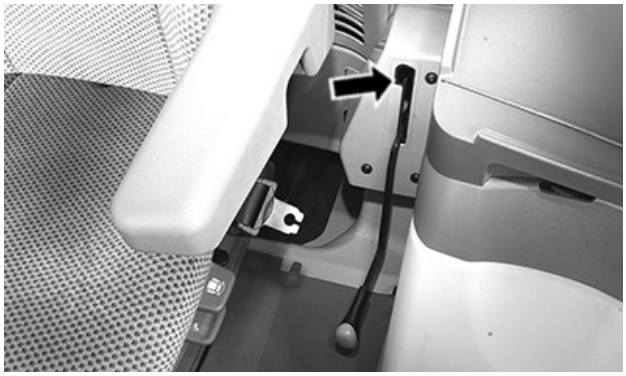
Traktor mit CommandQuad™ PLUS parken

WICHTIG: Parksperre nur bei stehendem Traktor einlegen.

WICHTIG: Beim Einlegen der Parksperre werden folgende Anhängerbremsen aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse (falls vorhanden)**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse (falls vorhanden)**

Parksperre bei geparktem Traktor oder bei stationärem Betrieb des Traktors einlegen.



LX315214—UN—05NOV18

Parksperre eingelegt bei CommandQuad™ PLUS

HINWEIS: Beim Einlegen der Parksperre an Steigungen auch Betriebsbremse betätigen.

OULXA64,SP,EU,00057B1-29-17NOV20

Parken des Traktors mit AutoPowr™/IVT™

WICHTIG: Parksperre nur bei stehendem Traktor einlegen.

WICHTIG: Beim Einlegen der Parksperre werden folgende Anhängerbremsen aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse (falls vorhanden)**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse (falls vorhanden)**

Parksperre bei geparktem Traktor oder bei stationärem Betrieb des Traktors einlegen.

LX372924—UN—27OCT20

Parksperre eingelegt bei AutoPowr™/IVT™

HINWEIS: Bei extrem niedrigen Temperaturen kann das Einlegen der Parksperre bis zu 20 Sekunden dauern.

Beim Einlegen der Parksperre an Steigungen auch Betriebsbremse betätigen.

OULXA64,SP,EU,00057B2-29-26OCT20

Anlassen durch Abschleppen

WICHTIG: Nicht versuchen, den Motor durch Abschleppen anzulassen.

Bei Anlassproblemen siehe "Motor mit Zusatzbatterie starten" in diesem Abschnitt .

Wenn der Motor nicht angelassen werden kann, Traktor auf einem Tieflader transportieren.

WICHTIG: Hinweise in Abschnitt 110 beachten.

LX25458,ALL,00009BF-29-23NOV20

Kraftstofftank füllen

TS202—UN—23AUG88

ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff: Er ist sehr leicht entzündbar. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Vor dem Betanken der Maschine immer den Motor abstellen. Nur im Freien tanken.

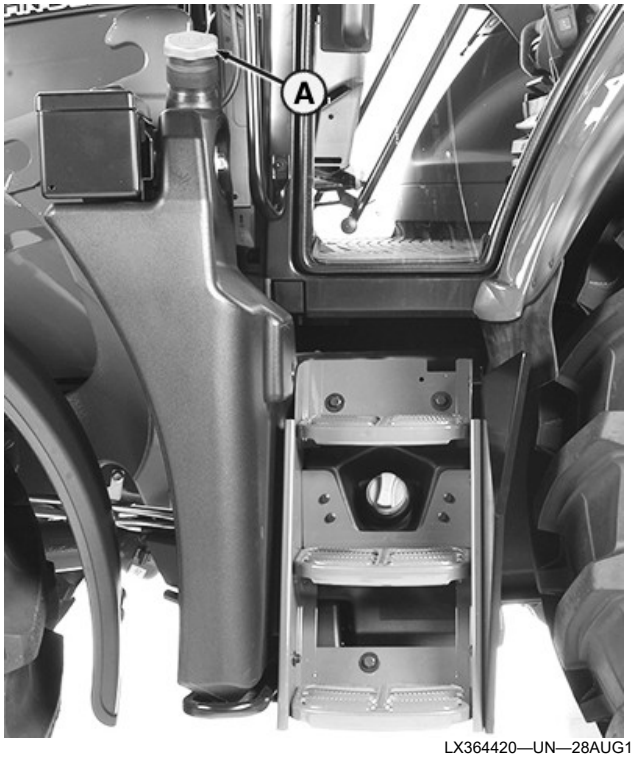
Um Brände zu vermeiden, die Maschine frei von Schmutz, Fettresten und Ablagerungen halten. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.

WICHTIG: Um Schäden an der Kraftstoff-Einspritzanlage des Traktors und anderen Komponenten zu vermeiden, niemals Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) in den Kraftstofftank oder das Kraftstoffsystem füllen.

HINWEIS: Wenn die Tankfüllstandsanzeige zu BLINKEN beginnt, befindet sich der Kraftstoffstand im Reservebereich.

Kraftstofftank befüllen!

HINWEIS: Tank nie ganz leerfahren, da sonst das System entlüftet werden muss.



LX364420—UN—28AUG19

Beispiel: Kraftstofftank

A—Kraftstofftank

Kraftstofftank (A) am Ende jedes Tages nur mit Kraftstoff mit sehr niedrigem Schwefelgehalt befüllen. Dadurch wird die Bildung von Kondenswasser im Tank beim Abkühlen feuchter Luft verhindert.

Deckel nach jedem Betanken wieder auf Einfüllstutzen schrauben.

OULXA64,SP1,00058AB-29-20APR23

DEF-Tank füllen

ACHTUNG: DEF enthält Harnstoff. Die Substanz darf nicht in die Augen gelangen. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 min lang mit viel Wasser spülen. NICHT einnehmen. Wenn DEF aufgenommen wurde, sofort einen Arzt verständigen. Zu weiteren Informationen siehe das Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS).

WICHTIG: Niemals DEF in den Dieselkraftstofftank oder Dieselkraftstoff in den DEF-Tank geben.

Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

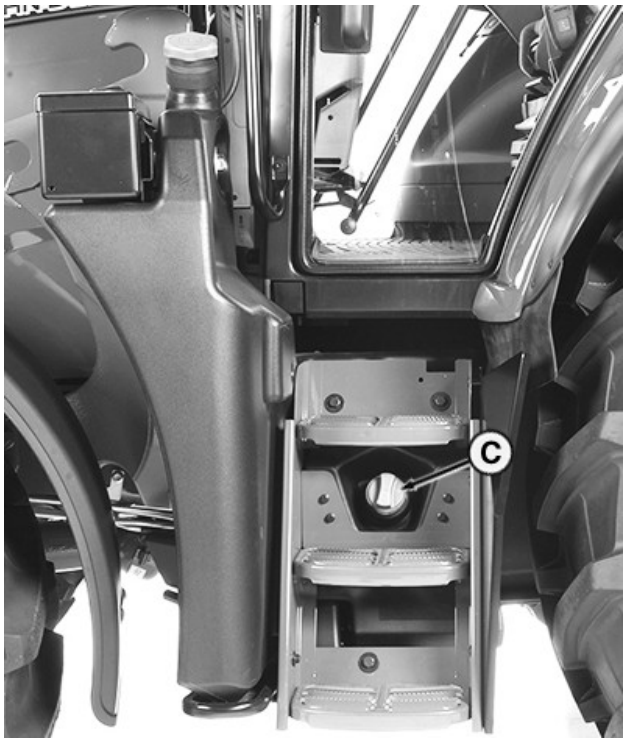
LX315217—UN—04OCT18

A—DEF-Füllstandsanzeige
B—Oberste rote Markierung

DEF-Tank bei jedem Betanken des Traktors mit Kraftstoff füllen. Wenn dies nicht möglich ist, DEF-Füllstand beobachten und nach Bedarf auffüllen. Um erhebliche Änderungen der Traktorleistung zu vermeiden, den DEF-Füllstand immer oberhalb der obersten roten Markierung (B) halten.

HINWEIS: Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit hinterlässt weiße Rückstände, wenn sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Abgesehen von Schönheitsfehlern kann verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit, die unzureichend beseitigt wurde, die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems (selektive katalytische Reduktion) beeinträchtigen.

DEF-Tank füllen:



LX364435—UN—28AUG19

Beispiel: DEF-Tankdeckel

C—DEF-Tankkappe

1. Vor der Verwendung von Behältern, Trichtern, etc. zum Umfüllen von DEF diese Gegenstände gründlich mit destilliertem Wasser abspülen, um Verunreinigungen zu entfernen.
2. DEF-Tankdeckel (C) und den Bereich um den Deckel und Einfüllstutzen reinigen, um die Gefahr der Verunreinigung der Diesel-Emissions-Flüssigkeit zu verringern.
3. DEF-Tankdeckel (C) entfernen.
4. Mit einem Trichter vorsichtig DEF in den Tank füllen und dabei durch den Einfüllstutzen den Füllstand beobachten.
5. DEF-Tankdeckel (C) gut festdrehen.
6. Verschüttete DEF sorgfältig entfernen und nur mit destilliertem Wasser reinigen.

Wenn eine nicht zugelassene Flüssigkeit wie Dieselkraftstoff oder Motorkühlmittel in den DEF-Tank des Fahrzeugs gelangt, Tank entleeren und mit destilliertem Wasser ausspülen, dann neu befüllen.

OULXA64,SP1,00058AC-29-20APR23

Betrieb bei kaltem Wetter

Kaltstarthilfen

LX374427—UN—05JUN19

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) stehen je nach Ausstattung verschiedene Kaltstarthilfen zur Verfügung.

Hierzu gehören z. B. Kühlmittelvorwärmer, Getriebeölvorwärmer oder Ladepumpenvorwärmer.

OULXA64,6M,000557D-29-08SEP20

Kühlmittelvorwärmer

ACHTUNG: Stolpergefahr, kann zu schweren Verletzungen führen.

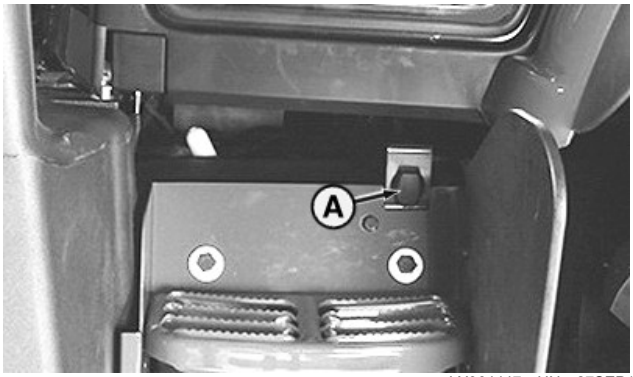
Hindernisse im Bereich der Trittstufe führen zu Stolpern und dadurch zum Abstürzen von der Maschine.

Vor dem Aus- und Einsteigen alle Hindernisse beseitigen.

Hierzu gehören insbesondere Druckluftschläuche und elektrische Leitungen von Kühlmittelvorwärmer und Fehlerstrom-Schutzschalter (GFCI).

WICHTIG: Elektrische Spannung des regionalen Stromnetzes beachten.

Der Kühlmittelvorwärmer muss für das regionale Stromnetz geeignet sein. Abhängig vom Kühlmittelvorwärmer ist entweder eine Betriebsspannung von 230 Volt bzw. 120 Volt zulässig, niemals beide. Der Stecker (A) ermöglicht nur den Anschluss an das passende Stromnetz



LX364447—UN—27SEP19

HINWEIS: Falls vorhanden, werden Getriebeölvorwärmer und Ladepumpenvorwärmer ebenfalls über den Stecker (A) betrieben.

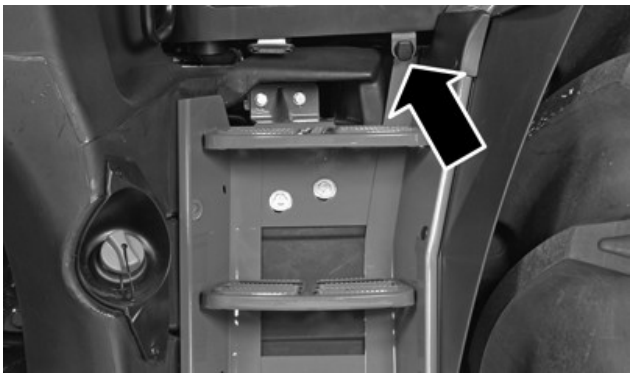
Bei -15 °C (5 °F) Außentemperatur dauert der Aufwärmvorgang ca. 2 Stunden. Bei niedrigerer Außentemperatur verlängert sich der Aufwärmvorgang.

OULXA64,6M,000557E-29-19APR23

Kühlmittelvorwärmer an 230-V-Stromnetz anschließen

Die folgende Beschreibung gilt für Traktoren, die in europäischen Ländern mit 230-Volt-Stromversorgung eingesetzt werden sollen.

LX514238—UN—01FEB22



LX412382—UN—30APR21

Steckdose für Vorwärmsystem

LX514240—UN—01FEB22

Adapterkabel, EU 230 V, AL159497

ACHTUNG: Lebensgefahr durch Stromschlag und Feuer.

Ein Kurzschluss gegen Masse kann zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen. Beschädigungen an stromführenden Leitungen und elektrischen Bauteilen können unbemerkt dazu führen, dass Traktorkomponenten unter Spannung stehen oder Kurzschlüsse verursacht werden. Dies kann zu Bränden oder bei Berührung zu Verletzung oder einem lebensgefährlichen Stromschlag führen.

Deshalb ist das Vorwärmsystem immer an eine Steckdose mit einem maximal zulässigen Strom von 15 A und einer Fehlerstromüberwachung anzuschließen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet wird, muss es den allgemeinen Anforderungen für die Verwendung im Außenbereich entsprechen und für eine Stromlast von mindestens 15 A geeignet sein.

Adapterkabel AL159497 (in Europa verwendet) ist nur zulässig, wenn das 230-V-Stromnetz, an das es angeschlossen ist, durch einen integrierten Fehlerstrom-Schutzschalter (GFCI) geschützt wird. Dieses Adapterkabel bietet KEINE Sicherheit bei Erdschluss oder anderen Fehlfunktionen.

ACHTUNG: Stolpergefahr, kann zu schweren Verletzungen führen.

Hindernisse im Bereich der Trittstufe führen zu Stolpern und dadurch zum Abstürzen von der Maschine.

Vor dem Aus- und Einsteigen alle Hindernisse beseitigen.

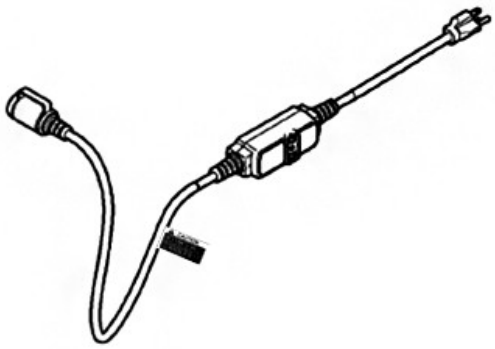
Adapterkabel für 230-V-Vorwärmsystem		
Land/Region	Stromnetz entspricht der Norm	Adapterkabel
Europa	230 V Wechselstromversorgung gemäß EN 50160	AL159497

OULXBER,0003157-29-27MAR23

Fehlerstrom-Schutzschalter (GFCI), 120 V

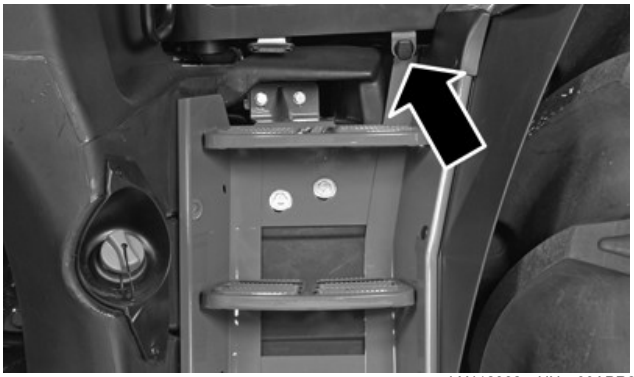
Die folgende Beschreibung gilt für Traktoren, die in Ländern mit einer 120-V-Stromversorgung eingesetzt werden sollen.

LX514238—UN—01FEB22



LX514239—UN—10FEB22

Beispiel: GFCI AL214182



LX412382—UN—30APR21

Steckdose für Vorwärmsystem

ACHTUNG: Lebensgefahr durch Stromschlag und Feuer.

Ein Kurzschluss gegen Masse kann zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen. Beschädigungen an stromführenden Leitungen und elektrischen Bauteilen können unbemerkt dazu führen, dass Traktorkomponenten unter Spannung stehen oder Kurzschlüsse verursacht werden. Dies kann zu Bränden oder bei Berührung zu Verletzung oder einem lebensgefährlichen Stromschlag führen.

Deshalb ist das Vorwärmsystem immer an eine Steckdose mit einem maximal zulässigen Strom von 15 A und einer Fehlerstromüberwachung anzuschließen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet wird, muss es den allgemeinen Anforderungen für die Verwendung im Außenbereich entsprechen und für eine Stromlast von mindestens 15 A geeignet sein.

Wenn das elektrische Vorwärmsystem am Stromnetz angeschlossen ist, muss ein Fehlerstrom-Schutzschalter (GFCI) verwendet werden. Vor Verwendung des Fehlerstrom-Schutzschalters die Funktionalität prüfen. Die Prüfung ist nur möglich, wenn die GFCI eine Prüffunktion bietet (Versionen II und III).

Der Fehlerstrom-Schutzschalter schützt den Benutzer nur, wenn er die Komponenten des Vorwärmsystems des Fahrzeugs berührt. Der Fehlerstrom-Schutzschalter schützt nicht vor Stromschlag aufgrund möglicher Defekte oder Fehler in einem Verlängerungskabel oder einer anderen elektrischen Leitung, die den Fehlerstrom-Schutzschalter versorgt, sowie im Falle eines Kurzschlusses zwischen Heiß- und Neutralleiter.

Zusätzlich zu den Beschreibungen in diesem Handbuch sind auch die am Fehlerstrom-Schutzschalter angebrachten Informationen zu beachten.

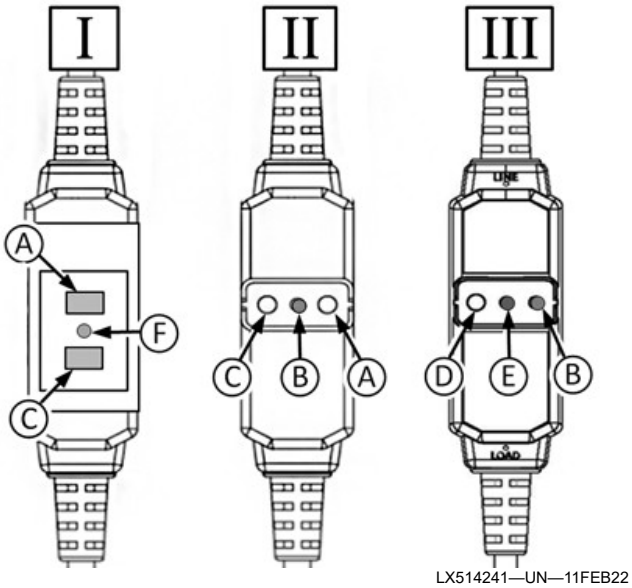
ACHTUNG: Stolpergefahr, kann zu schweren Verletzungen führen.

Hindernisse im Bereich der Trittstufe führen zu Stolpern und dadurch zum Abstürzen von der Maschine.

Vor dem Aus- und Einsteigen alle Hindernisse beseitigen.

HINWEIS: Die Steckdose ausfindig machen, um das elektrische Vorwärmsystem am Fahrzeug anzuschließen, siehe Pfeil.

Fehlerstrom-Schutzschalter (GFCI), verschiedene Versionen identifizieren



LX514241—UN—11FEB22

GFCI-Versionen

A—Rückstelltaste
B—Funktionskontrollleuchte (grün)
C—Prüftaste
D—Rückstell-/Prüftaste (2 in 1)
E—Störungskontrollleuchte (rot)
F—Funktionskontrollleuchte

Enthaltene Funktionen	Version I	Version II	Version III
Automatische Selbstprüfung	nein	nein	ja
Manuelle Selbstprüfung	ja	ja	ja
Automatisch zurücksetzen	nein	ja	ja
Manuell zurücksetzen	ja	ja	ja
Teilenummer	AL214182	AL221662	AL237293

120-V-Fehlerstrom-Schutzschalter (GFCI)		
Land/Region	Stromnetz entspricht der Norm	GFCI
Nordamerika	120 V Wechselstrom gemäß ANSI C84,1 Gruppe B	Version I: AL214182 Version II: AL221662 Version III: AL237293
Andere Länder		

Betriebsanleitung

Betriebsanleitung, Version I:

HINWEIS: Nur bei Version I muss vor der Verwendung der Rückstelltaste (A) am Fehlerstrom-Schutzschalter (GFCI) jedes Mal betätigt werden, wenn das elektrische Vorwärmsystem eingeschaltet wird.

1. Fehlerstrom-Schutzschalter an die Steckdose des elektrischen Vorwärmsystems anschließen.
2. Fehlerstrom-Schutzschalter am elektrischen Stromnetz anschließen.
3. Rückstelltaste (A) drücken und loslassen. Die Funktionskontrollleuchte (F) muss aufleuchten.
4. Fehlerstrom-Schutzschalter vor jedem Gebrauch prüfen: Prüftaste (C) drücken und sicherstellen, dass die Leuchte (F) erlischt. Dies weist auf eine erfolgreiche Prüfung hin. DAS VORWÄRMSYSTEM NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE PRÜFUNG DES FEHLERSTROM-SCHUTZSCHALTERS NICHT ERFOLGREICH WAR.
5. Rückstelltaste (A) drücken und loslassen, um das Gerät wieder zu aktivieren. Der Fehlerstrom-Schutzschalter ist betriebsbereit, wenn die Leuchte (F) eingeschaltet ist.

Wenn das Zurücksetzen fehlschlägt, liegt eine Störung in der elektrischen Anlage vor. Niemals einen Fehlerstrom-Schutzschalter verwenden, wenn die Funktionalität nicht gewährleistet ist. Vorwärmsystem prüfen und nach Bedarf reparieren.

Betriebsanleitung, Version II:

1. Fehlerstrom-Schutzschalter an die Steckdose des elektrischen Vorwärmsystems anschließen.
2. Fehlerstrom-Schutzschalter am elektrischen Stromnetz anschließen.
3. Die grüne Leuchte (C) muss aufleuchten. Wenn die grüne Leuchte nicht leuchtet, Rückstelltaste (B) drücken und loslassen.
4. Fehlerstrom-Schutzschalter vor jedem Gebrauch prüfen: Prüftaste (D) drücken und sicherstellen, dass die grüne Leuchte (C) erlischt. Dies weist auf eine erfolgreiche Prüfung hin. DAS VORWÄRMSYSTEM NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE PRÜFUNG DES FEHLERSTROM-SCHUTZSCHALTERS NICHT ERFOLGREICH WAR!
5. Rückstelltaste (B) drücken und loslassen, um das Gerät wieder zu aktivieren. Der Fehlerstrom-Schutzschalter ist betriebsbereit, wenn die grüne Leuchte (C) eingeschaltet ist. Wenn das Zurücksetzen fehlschlägt, liegt eine Störung in der elektrischen Anlage vor.

Betriebsanleitung, Version III:

1. Fehlerstrom-Schutzschalter an die Steckdose des elektrischen Vorwärmsystems anschließen.
2. Fehlerstrom-Schutzschalter am elektrischen Stromnetz anschließen.
3. Die grüne Leuchte (G) muss aufleuchten. Wenn die grüne Leuchte nicht leuchtet, Rückstell-/Prüftaste (E) drücken und loslassen.
4. Fehlerstrom-Schutzschalter vor jedem Gebrauch prüfen: Rückstell-/Prüftaste (E) drücken. Die rote Störungskontrollleuchte (F) beginnt zu blinken, während die grüne Funktionskontrollleuchte (G) dauerhaft leuchtet. Nach der Prüfsequenz erlischt die rote Leuchte (F) und die grüne Leuchte (G) leuchtet weiter, um anzuzeigen, dass die Prüfung erfolgreich war. DAS VORWÄRMSYSTEM NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE PRÜFUNG DES FEHLERSTROM-SCHUTZSCHALTERS NICHT ERFOLGREICH WAR!
5. Der Fehlerstrom-Schutzschalter ist betriebsbereit, wenn die grüne Leuchte (C) eingeschaltet und die rote Leuchte ausgeschaltet ist.

Wenn das Zurücksetzen oder die Prüfung fehlschlägt, liegt eine Störung in der elektrischen Anlage vor. Niemals einen Fehlerstrom-Schutzschalter verwenden, wenn die Funktionalität nicht gewährleistet ist. Vorwärmsystem prüfen und nach Bedarf reparieren.

HINWEIS: Nur Version II und III: Die AUTOMATISCHE RÜCKSTELLUNG stellt automatisch die Stromversorgung wieder her, um die Geräte nach dem Trennen oder nach Unterbrechungen der Stromversorgung wieder anzuschließen.

Für alle Fehlerstrom-Schutzschalter: Nur mit passendem oder größerem (kleinerer Zahlenwert) Verlängerungskabel für Geräte mit einem Nennwert von 15 und 12 AWG oder größer für Geräte mit einem Nennwert von 20 A verwenden, die an der Lastseite (Anschluss/Stecker) des Fehlerstrom-Schutzschalters des Geräts angeschlossen sind.

OULXA64,ALL,0005785-29-27MAR23

Abgasfilterreinigung – Allgemeine Informationen

Der Traktor ist mit einem effizienten Abgasfiltersystem ausgestattet. Sensoren überwachen den Zustand der Abgasanlage und leiten bei übermäßiger Belastung des Abgasfilters einen Reinigungsprozess ein.

1. Die passive Reinigung geschieht immer in Phasen mittlerer bis hoher Motorauslastung.
2. Die automatische Abgasfilterreinigung wird gestartet, sobald der Abgasfilter eine bestimmte Rußmenge erreicht hat.
3. Mit der manuell ausgelösten Abgasfilterreinigung bei abgestelltem Traktor kann der Fahrer bei entsprechendem Dialog auf der Digitalanzeige den Reinigungsvorgang manuell starten.
4. Für Wartungsreinigung muss ein John Deere-Händler oder ein anderer Dienstleister kontaktiert werden.

Weitere Informationen zur Abgasfilterreinigung finden sich auf den folgenden Seiten.

WICHTIG: Empfohlen wird, die automatische Abgasfilterreinigung aktiviert zu lassen. Siehe die entsprechende Beschreibung in diesem Abschnitt.

Sicherheitsanweisungen einhalten; siehe "Sichere Reinigung des Abgasfilters" in Abschnitt 05.

LX364317—UN—22FEB19

Eine laufende Abgasfilterreinigung wird durch Aufleuchten einer Kontrollleuchte angezeigt (siehe Pfeil).

Tipps zur Vermeidung einer Wartungsreinigung oder Abgasfilterreinigung bei geparktem Traktor:

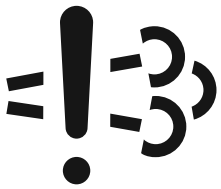
- Automatische Abgasfilterreinigung aktivieren.
- Betriebszeiten bei unterer Leerlaufdrehzahl verringern.
- Reinigungsvorgänge nur unterbrechen, wenn dies unbedingt erforderlich ist.
- Wenn möglich, Motor nicht ausschalten, solange die Kontrollleuchte für Abgasfilterreinigung leuchtet.
- Nur Kraftstoffe mit sehr niedrigem Schwefelgehalt verwenden.
- Auf angezeigte Fahrerinformationen achten und entsprechend handeln.

HINWEIS: Die Verwendung hochwertiger Betriebsstoffe ist wichtig. Nur Betriebsstoffe verwenden, die in Abschnitt 200A bis 200E vorgeschrieben werden.

OULXA64,6M,000557F-29-15JUL25

Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine

Auftrag zum Anhalten der Maschine



RG22491—UN—21AUG13

WICHTIG: In manchen Situationen kann die Motorleistung der Maschine wie beschrieben verringert sein. Bei Aufforderung die Maschine in einen sicheren Zustand oder an einen sicheren Ort bringen. Ein Auftrag zum Anhalten der Maschine kann nur durch einen KD-Fachmann rückgängig gemacht werden.

Die Anzeige für Störung des Abgassystems leuchtet auf, wenn eine Störung in Zusammenhang mit dem Abgassystem auftritt.

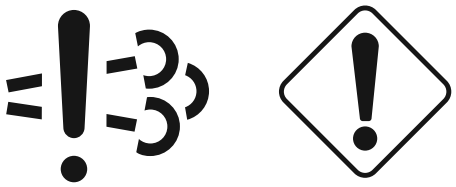
RG22492—UN—21AUG13

Die Warnanzeige leuchtet auf, wenn das Eingreifen des Fahrers erforderlich ist.

RG22493—UN—21AUG13

Die Motor-Stoppanzeige leuchtet auf, wenn ein sofortiges Eingreifen durch den Fahrer und die Wartung der Maschine erforderlich sind.

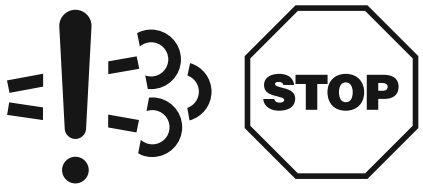
Eine Störung des Abgassystems ist aufgetreten



RG26361—UN—04SEP14

Es verbleiben 30 Minuten, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Warnanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Weniger als 30 Minuten bis zur Leistungseinschränkung" angezeigt.

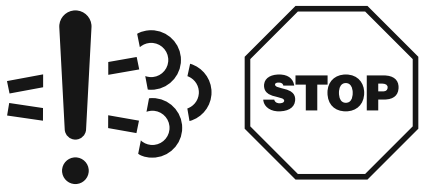
- Die Motorleistung ist im normalen Bereich.
- Das Betriebsverhalten der Maschine ist normal.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.



RG26972—UN—26MAR15

Es verbleiben 20 Minuten, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Motor-Stoppanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Weniger als 20 Minuten bis zur Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Motorleistung und -drehmoment sind verringert.
- Durch Aus- und Einschalten des Zündschalters steht vorübergehend die volle Leistung zur Verfügung.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.



RG26972—UN—26MAR15

Es verbleiben 2 Minuten oder weniger, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Motor-Stoppanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen, die nicht behoben wurde. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Leistungseinschränkung" angezeigt.

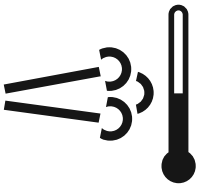
- Der Motor läuft nur im Leerlauf.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.

DX,MACHSTOPWARN,AG-29-02OCT15

Anzeigen der Abgasnachbehandlung, Übersicht

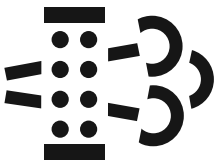
RG22487—UN—21AUG13

Anzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit



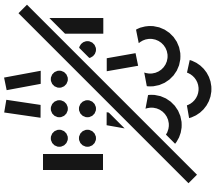
RG22488—UN—21AUG13

Kontrollleuchte für Abgastemperatur des Motors



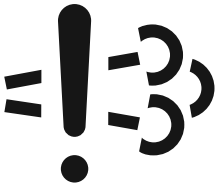
RG22489—UN—21AUG13

Anzeige für Abgasfilter



RG22490—UN—21AUG13

Anzeige für Deaktivierung der automatischen Reinigung



RG22491—UN—21AUG13

Anzeige für Störung des Abgassystems

RG22492—UN—21AUG13

Warnanzeige

RG22493—UN—21AUG13

Motor-Stoppanzeige

WICHTIG: Der Fahrer wird durch das Fahrerwarnsystem informiert, wenn das Abgasbegrenzungssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und/oder von der Motorsteuereinheit eine Motorstörung erkannt wird. Wenn die Fahrerwarnsignale ignoriert werden, erfolgt automatisch eine emissionsbezogene Drosselung. Dadurch kommt es dann zu einer effektiven Verhinderung des Betriebs straßenungebundener mobiler Maschinen und Geräte.

Es müssen unbedingt umgehende Maßnahmen ergriffen werden, um unsachgemäßen Betrieb, unsachgemäße Verwendung oder unsachgemäße Wartung des Abgasbegrenzungssystem in Übereinstimmung mit den Abhilfemaßnahmen zu korrigieren, die sich aus den nachstehend aufgeführten Warnungen ergeben.

Die Anzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) leuchtet auf, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist. DEF-Tank auffüllen.

Wenn die DEF-Anzeige und die Warnanzeige oder die Motor-Stoppanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da der Füllstand der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) unter einen messbaren Wert abgesunken ist. DEF-Tank auffüllen.

Wenn die Anzeige für Abgastemperatur des Motors aufleuchtet, ist die Abgastemperatur hoch, erhöhter Leerlauf ist aktiv oder die Abgasfilterreinigung läuft. Die Maschine kann normal betrieben werden, es sei denn, der Fahrer entscheidet, dass sich die Maschine an einer Stelle befindet, die für hohe Abgastemperaturen nicht sicher ist und die automatische Reinigung deaktiviert.

Wenn die Anzeige für Abgastemperatur des Motors und die Warnanzeige oder die Motor-Stoppanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da die Abgastemperatur höher als erwartet ist. Verfahren für den Diagnosecode befolgen oder Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

Wenn die Anzeige für Abgasfilter aufleuchtet, wird gerade eine Abgasfilterreinigung durchgeführt, eine Störung im System für Abgasnachbehandlung liegt vor oder der Abgasfilter muss gereinigt werden und der Fahrer hat die automatische Abgasfilterreinigung deaktiviert. Wenn die Bedingungen sicher sind, sollte der Fahrer die Einstellung für automatische Abgasfilterreinigung freigeben, eine manuelle Wartungsregeneration durchführen oder das Verfahren für den Diagnosecode befolgen.

Wenn die Anzeige für Abgasfilter und die Warnanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da eine Störung im System für Abgasnachbehandlung vorliegt oder die Rußmenge im Abgasfilter mäßig hoch ist. Wenn die Bedingungen sicher sind, sollte der Fahrer die automatische Reinigungsfunktion des Abgasfilters freigeben. Wenn die Bedingungen nicht sicher sind, sollte der Fahrer die Maschine an eine sichere Stelle fahren und den Modus für automatische Abgasfilterreinigung einschalten. Eine manuelle Wartungsregeneration durchführen oder das Verfahren für den Diagnosecode befolgen.

Wenn die Anzeige für Abgasfilter und die Motor-Stoppanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) weiter verringert, da eine Störung im System der Abgasnachbehandlung vorliegt oder die Rußmenge im Abgasfilter extrem hoch ist. Wenn diese Kombination vorhanden ist, Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

Die Anzeige für Deaktivierung der automatischen Reinigung leuchtet auf, wenn der Fahrer die Anforderung zur Deaktivierung der automatischen Reinigungsfunktion des Abgasfilters eingeschaltet hat. Dieses Symbol leuchtet solange auf, bis der Fahrer die automatische Abgasfilterreinigung von der Diagnoseanzeige aus erneut einschaltet. Die Deaktivierung des Automatikmodus wird grundsätzlich nicht empfohlen, es sei denn, es liegen sicherheitsrelevante Gründe vor oder der Kraftstoff reicht nicht aus, um den Reinigungsprozess abzuschließen.

Die Anzeige für Störung des Abgassystems leuchtet auf, wenn die Abgase des Motors außerhalb des normalen Betriebsbereichs liegen oder eine Störung im Abgassystem des Motors vorliegt. Verfahren für den Diagnosecode befolgen oder Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

Wenn die Anzeige für Störung des Abgassystems zusammen mit der Warnanzeige aufleuchtet, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da die Abgase des Motors außerhalb des normalen Betriebsbereichs liegen oder eine Störung im Abgassystem des Motors vorliegt. Verfahren für den Diagnosecode befolgen oder Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

DX,AFTRTREAT,INDCATRS-29-12FEB18

Motormenü aufrufen

Siehe "Motormenü" in Abschnitt 20.

OULXA64,6M,0005580-29-08OCT20

Übersicht der Abgasfilterreinigung

Übersicht:

WICHTIG: Während einer manuellen Reinigung des Abgasfilters muss der Bereich über und um den Motor frei von entflammbaren Gegenständen sein. Es können Abgastemperaturen von bis zu 550 °C (1022 °F) erreicht werden.

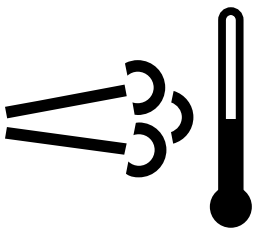
Der Abgasfilter muss regelmäßig gewartet werden. Einige Wartungsvorgänge sind für den Fahrer erkennbar. Bei anhaltend hoher Belastung sowie unter anderen Bedingungen, erzeugt der Motor ausreichend hohe Temperaturen, um Rußansammlungen im Abgasfilter auf natürliche Weise zu entfernen.

Wenn sich im Abgasfilter größere Rußmengen angesammelt haben, fordert die Infobord-Anzeige eine Abgasfilterreinigung an. Bei dieser Anforderung muss sich das Gerät an einer geeigneten Stelle mit ausreichend Belüftung befinden bzw. zu einer geeigneten Stelle gebracht werden. Die Motordrehzahl muss stets über 1200 1/min liegen und die Filterreinigung muss ohne Unterbrechung durchgeführt werden können. Wenn die Maschine zur Ausführung von Arbeiten eingesetzt wird, erfolgt die Filterreinigung in den meisten Fällen ohne oder nur mit geringfügiger Beeinträchtigung der Anwendung.

Die Symbole, die auf der Benutzerschnittstelle angezeigt werden, sind abgebildet. Diese Symbole werden innerhalb der Infobord-Anzeige dargestellt.

Neben den Symbolen gibt es Benachrichtigungen, Sicherheitswarnungen und Diagnosecodes in Verbindung mit der Abgasfilterreinigung. Diese Meldungen erscheinen auf der Informationsanzeige, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen.

Abgassystemtemperatur/Filterreinigungsanzeige



H94829—UN—13OCT09

Symbol für Abgassystemtemperatur/Filterreinigung

Diese Anzeige erscheint auf der Infobord-Anzeige als beleuchtetes Symbol. Wenn dieses Symbol leuchtet, ist die Abgassystemtemperatur hoch genug, um eine automatische Filterreinigung zu ermöglichen, oder es wird aktuell eine Filterreinigung durchgeführt.

Die automatische Abgasfilterreinigung wird gestartet, wenn Schwefel- oder Harnstoffrückstände im Abgasfilter ein bestimmtes Niveau erreichen und die Motordrehzahl über 1200 1/min liegt. Das Symbol für die Motorsystemtemperatur/Filterreinigung leuchtet während der Abgasfilterreinigung dauerhaft. Die automatische Abgasfilterreinigung wird ohne Zutun des Fahrers eingeleitet und durchgeführt.

Symbol für autom. Filterreinigung:

RXA0152960—UN—21JUL16

Auswahl der automatischen Filterreinigung

Dies Symbol ist im Motormenü der Informationsanzeige zu finden. Änderungen dieser Einstellung führen mit der Zeit zu einer Verringerung der Maschinenleistung. Durch Auswahl dieser Option im Motormenü kann der Fahrer zwischen "Automatische Reinigung" und "Reinigung deaktiviert" wählen.

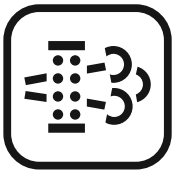
Die Einstellung stets auf "Automatische Reinigung" belassen, es seid denn, dass eine Bedingung vorliegt, bei der hohe Abgastemperaturen inakzeptabel sind. Jedes Mal, wenn die Zündung ausgeschaltet wird, kehrt die Einstellung zur automatischen Reinigung zurück.

ACHTUNG: Unter bestimmten Umständen können hohe Abgastemperaturen in Verbindung mit einer Abgasfilterreinigung eine Gefahr darstellen oder einen möglichen Brand auslösen. Die Änderung der Einstellung auf "Reinigung deaktiviert" kann bei bestimmten Anwendungen erwünscht sein. Tätigkeiten im Zusammenhang mit Abgasableitungen auf engem Raum und in unmittelbarer Nähe zu brennbaren Materialien, etc. sollten diesbezüglich berücksichtigt werden.

WICHTIG: Häufige Deaktivierung des Filterreinigungsvorgangs führt zu verringerter Motorleistung und macht eine häufigere Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine erforderlich.

HINWEIS: Für weitere Informationen zur Anzeige-Navigation siehe "Grundlegende Menüführung" in Abschnitt 30AA.

Symbol für Filterreinigung:



RXA0152961—UN—21JUL16

Auswahl der Filterreinigung

WICHTIG: Wenn der Fahrer die Anzeigen ignoriert und die Maschine weiterhin betreibt, ohne eine automatische Reinigung zuzulassen, wird die Motorleistung reduziert. Verfahren zur Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine muss durchgeführt werden. Bei anhaltender Nichbeachtung muss eine Abgasfilter-Servicereinigung von einem John Deere Händler oder einem anderen Dienstleister durchgeführt werden.

Dies Symbol ist im Motormenü der Informationsanzeige zu finden. Sofern zulässig, kann eine Filterreinigung bei geparktem Fahrzeug über dieses Menü durchgeführt werden. Wenn es nicht möglich ist, regelmäßig eine automatische Reinigung des Abgasfilters durchzuführen oder wenn der Abgasfilter verstopft ist, muss eine Reinigung bei geparkter Maschine vorgenommen werden. Wenn das System keine Reinigung bei geparkter Maschine erfordert, kann das Symbol für die Filterreinigung nicht ausgewählt werden.

Filterreinigung bei geparkter Maschine:

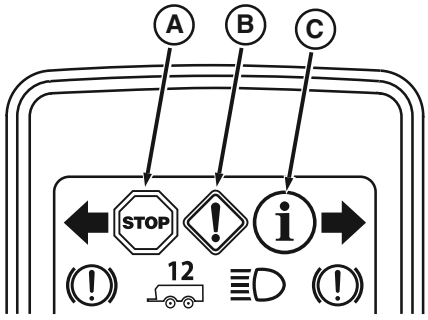
ACHTUNG: Die Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine erzeugt hohe Abgastemperaturen und dauert 30-45 Minuten. Maschine in einem Bereich mit ausreichender Belüftung in einigem Abstand zu brennbaren Materialien abstellen.

WICHTIG: Sobald der Reinigungsvorgang bei geparkter Maschine eingeleitet wurde, muss er ohne Unterbrechung durchgeführt werden können.

1. Kraftstoffstand prüfen. Nach Bedarf füllen.
2. Maschine an einem geeigneten Platz abstellen, Zapfwelle ausrücken und jegliche Hilfsfunktionen deaktivieren und alle Anbaugeräte Komplett bis zum Boden absenken.
3. Motordrehzahl auf unteren Leerlauf einstellen.
4. Während der Abgasfilterreinigung dürfen KEINE weiteren Maschinenfunktionen betätigt werden. Ausgenommen sind solche, die für eine eventuelle Notabstellung der Maschine erforderlich wären.
5. Symbol für Filterreinigung auf der Informationsanzeige auswählen.
6. Auf der Anzeige erscheint der Dialog "Filterreinigung bei geparkter Maschine einleiten". Start drücken.
7. Eine Liste mit den zu erfüllenden Bedingungen erscheint als Nächstes. Wenn alle Kästchen bestätigt wurden, zum Start die Taste "Eingabe/Annahme" auf dem Navigationsfeld drücken.
8. "Weiter" auswählen und Taste "Eingabe/Annahme" erneut drücken, um Vorgang zu starten.
9. Der Vorgang muss ohne Unterbrechungen durchgeführt werden. Die Motordrehzahl erhöht sich ohne Zutun des Fahrers. Eine Fortschrittsanzeige wird während des Vorgangs auf der Informationsanzeige angezeigt.
10. Der Dialog "Abgasfilterreinigung abgeschlossen" erscheint, wenn der Vorgang erfolgreich beendet wurde. “OK” auswählen, um das Menü zu verlassen.
11. Wenn der Vorgang nicht abgeschlossen wurde, erscheint eine Fehlermeldung in Bezug auf eine der folgenden Bedingungen:
    a. Gasverstellung wurde nicht auf unteren Leerlauf gestellt.
    b. Maschine nicht in Parkstellung und Radgeschwindigkeit festgestellt.
    c. Zapfwellendrehzahl festgestellt.
    d. Filterreinigung konnte nicht abgeschlossen werden. Wenn dieser Fehler auftritt, wird empfohlen, die Maschine zur Wartung zu einem John Deere Händler oder einem anderen Dienstleister zu bringen.
12. Maschinenbetrieb wie gewohnt fortsetzen.

HINWEIS: Wenn die Maschine nicht wieder eingesetzt werden soll, Motor vor dem Abstellen wieder auf normale Betriebstemperatur abkühlen lassen.

Abgasfilterreinigung warten



RXA0153450—UN—19AUG16

Warnleuchten

A—STOPP-Anzeige

B—Warnanzeige
C—INFO-Anzeige

WICHTIG: Wiederholtes Abbrechen oder Ignorieren der STOPP-Anzeige (A), der ACHTUNG-Anzeige (B) oder der INFO-Anzeige (C) mit der Aufforderung zur Durchführung einer Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine führt zu weiteren Einschränkungen der Motorleistung, was schließlich eine Wartung durch einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister erforderlich macht.

Wenn die STOPP-Anzeige (A) leuchtet und gleichzeitig ein entsprechender Abgas-Diagnosecode angezeigt wird, einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

Tipps zur Vermeidung einer Wartungsreinigung:

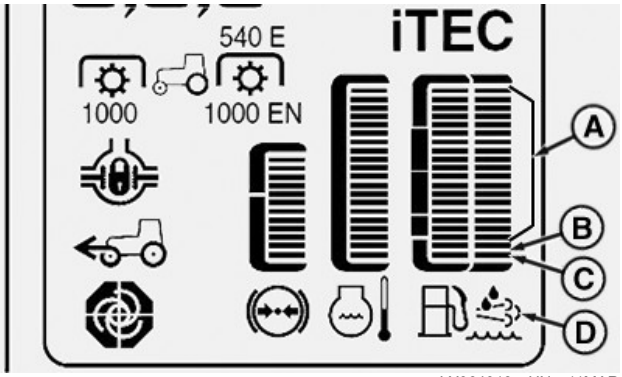
- Kraftstoff mit sehr geringem Schwefelgehalt verwenden.
- Betriebszeiten bei unterer Leerlaufdrehzahl verringern.
- Eine Deaktivierung der Abgasfilterreinigung vermeiden, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist.
- Unterbrechung des Reinigungsvorgangs vermeiden, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist.
- Wenn möglich, Motor nicht ausschalten, solange die Kontrollleuchte für Abgasfilterreinigung leuchtet.
- Die angezeigten Informationen für den Fahrer beachten und entsprechend handeln.

OULXA64,6M,0005581-29-17JUL25

Füllstandsanzeige für DEF (Diesel-Emissions-Flüssigkeit)

WICHTIG: Die Manipulation oder Entfernung von Komponenten des Abgasnachbehandlungssystems ist unzulässig. Ebenso ist es unzulässig, Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) zu verwenden, die nicht den vorgeschriebenen Anforderungen entspricht.

WICHTIG: Die Verwendung falscher oder nicht zugelassener Ersatzteile, kann das Abgasnachbehandlungssystem des Fahrzeugs beschädigen und dessen ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen. Bei Reparaturen an der Abgasanlage niemals Komponenten der Abgasnachbehandlung für Interim Tier 4/ Stufe III B mit Komponenten für Final Tier 4/ Stufe IV) vertauschen.



LX364318—UN—11MAR19

A—Normaler DEF-Füllstand
B—Niedriger DEF-Füllstand 1
C—Niedriger DEF-Füllstand 2
D—DEF-Symbol

Das SCR-System überwacht die DEF-Qualität. Wenn in der DEF eine falsche Harnstoffkonzentration erkannt wird, zeigt das System einen Diagnosecode an.

Beim Abgasnachbehandlungsverfahren SCR handelt es sich um ein System, das mithilfe von DEF und anderen Komponenten im Abgasreinigungssystem für eine Reduktion der Emissionen sorgt.

Die elektronischen Systeme des Traktors überwachen den DEF-Füllstand, um eine ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Der Fahrer wird durch Kontrollleuchten und Diagnosecodes über einen kritischen DEF-Füllstand informiert. Um die uneingeschränkte Leistungsfähigkeit des Traktors zu erhalten, wird empfohlen, bei jedem Betanken des Traktors mit Kraftstoff auch den DEF-Tank aufzufüllen. Siehe "DEF-Tank befüllen" in Abschnitt 20.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 200B.

Normaler DEF-Füllstand:

Wenn der DEF-Füllstand im Bereich (A) ist, leuchtet das DEF-Symbol (D) und der Traktor arbeitet normal. Füllstand möglichst immer in diesem Bereich halten.

Niedriger DEF-Füllstand 1:

Wenn der DEF-Füllstand auf unter 10 % abfällt (B), blinkt der unterste Balken der DEF-Füllstandsanzeige und ein Diagnosecode wird angezeigt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Traktorfunktion, es wird jedoch dringend empfohlen, den DEF-Tank aufzufüllen.

Niedriger DEF-Füllstand 2:

Wenn der DEF-Füllstand gegen Null geht (C), blinkt zusätzlich das DEF-Symbol (D). Die Motorleistung wird reduziert und ein Diagnosecode wird angezeigt. Damit

der Traktor wieder normal funktionieren kann, muss der DEF-Tank aufgefüllt werden.

DEF bei niedrigen Temperaturen:

Der Gefrierpunkt von DEF liegt bei ca. -11 °C (12 °F). Bei dieser Temperatur und darunter kann DEF nicht im Abgasnachbehandlungssystem verwendet werden. Die Traktorsysteme erkennen, dass die Temperatur zu niedrig ist, und lassen den Betrieb des Motors trotz des Mangels an flüssiger DEF zu. Dieser Betriebszustand ist durch einen Diagnosecode gekennzeichnet.

Zum Auftauen der DEF wird dem DEF-Tank über das Motorkühlsystem Wärme zugeführt. Nach dem Auftauen der DEF funktioniert das SCR-System wieder normal. Wenn es jedoch nicht gelingt, die DEF innerhalb von 40 min aufzutauen, wird ein weiterer Diagnosecode angezeigt und die Motorleistung wird reduziert.

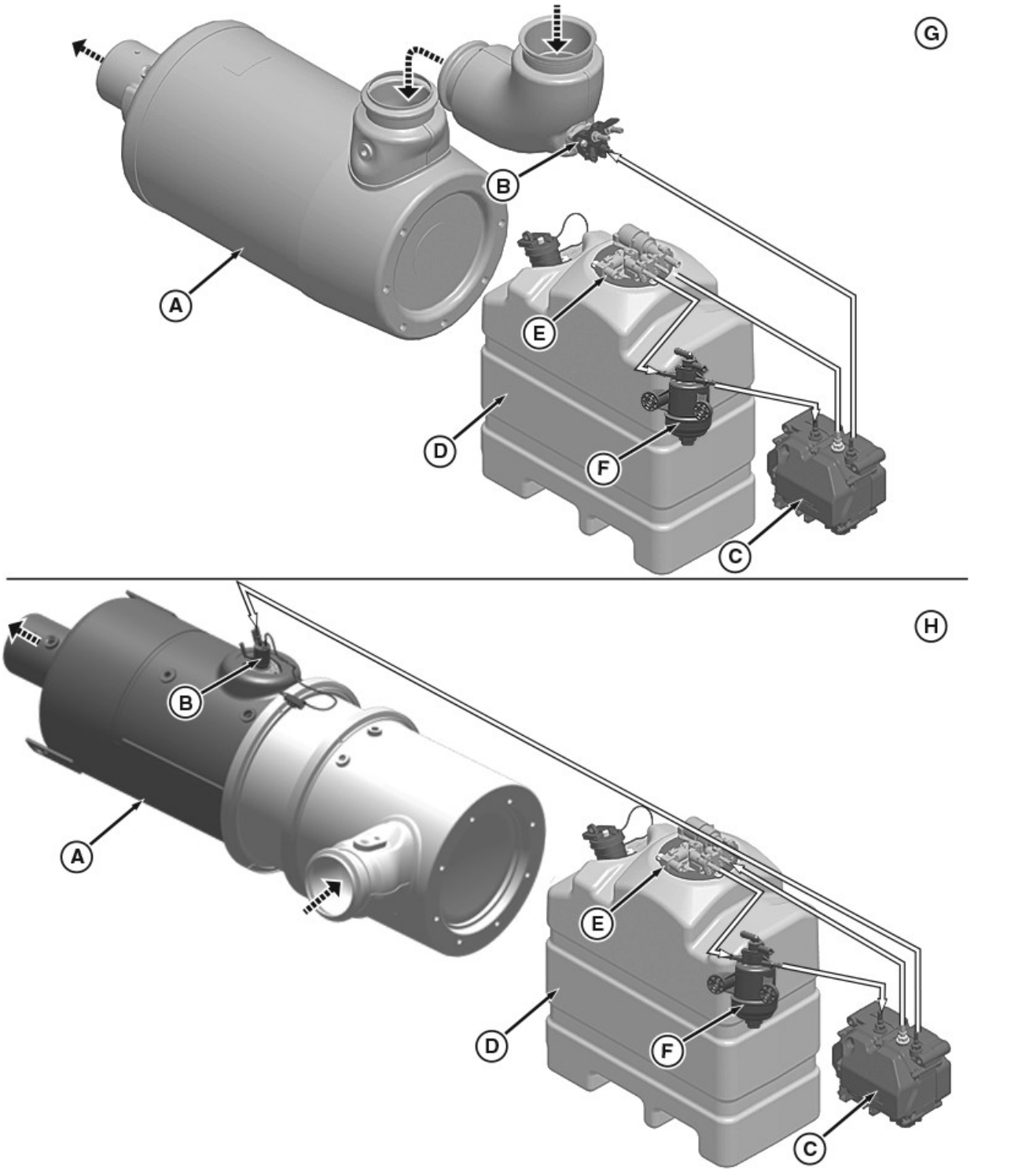
HINWEIS: Die DEF-Qualität wird durch Einfrieren und Auftauen nicht beeinträchtigt.

Falls gewünscht, kann ein verschließbarer Deckel für den DEF-Tank als John Deere Zubehör bestellt werden.

* DEF (Diesel-Emissions-Flüssigkeit) = Auf Harnstoff basierende Flüssigkeit zur Verwendung in Abgasnachbehandlungssystemen.

OULXA64,6M,0005582-29-19APR23

Übersicht des SCR-Systems (selektive katalytische Reduktion)



RG22427A—UN—07JAN20

SCR-System

A—SCR-Katalysator
B—DEF-Dosierdüse
C—DEF-Dosiereinheit
D—DEF-Tank
E—Kopfbaugruppe des DEF-Tanks
F—Externer DEF-Filter (falls vorhanden)
G—Modulare Konfiguration der Behälter
H—Reihenkonfiguration der Behälter

WICHTIG: Nach dem Abstellen des Motors mindestens 4 Minuten lang warten, bevor die Batteriekabel entfernt werden. Unmittelbar nach dem Abstellen des Motors wird automatisch die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) aus dem SCR-System entfernt. Wenn nicht genügend Zeit zum Reinigen der Leitungen zur Verfügung steht, können bei kalter Witterung DEF-Rückstände gefrieren und möglicherweise Schäden an Komponenten des SCR-Systems verursachen.

Diese Motorserie ist mit einem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) ausgestattet, um nationale und lokale Abgasvorschriften zu erfüllen. Die Hauptkomponenten des SCR-Systems sind SCR-Katalysator (A), DEF-Dosierdüse (B), DEF-Dosiereinheit (C), DEF-Tank (D) sowie Kopfbaugruppe (E) des DEF-Tanks. Das SCR-System sorgt für eine effektive Reduzierung des Ausstoßes von Stickoxiden (NOx). Stickoxide (NOx) sind ein Hauptbestandteil von Smog und saurem Regen.

Beim Verbrennungsprozess bilden sich NOx-Moleküle im Auspuff. DEF wird vor dem SCR-Katalysator in den Abgasstrom eingespritzt. Durch eine chemische Reaktion im SCR-System werden die Stickoxide (NOx) in Stickstoff und Wasser umgewandelt.

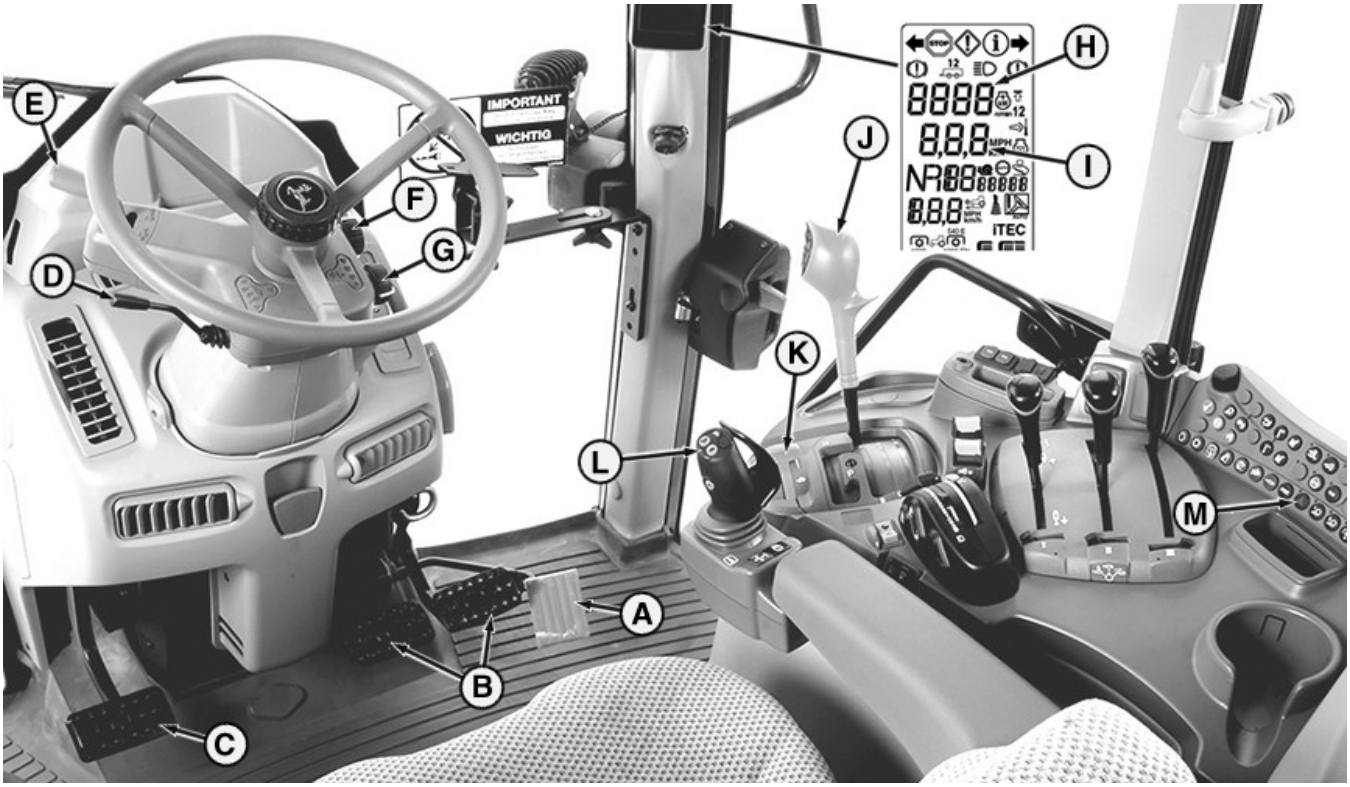
Wasserdampf ist ein normales Nebenprodukt der Verbrennung. Bei kalter Witterung und niedrigen Abgastemperaturen kann dieser Wasserdampf kondensieren und weißem Rauch ähneln, der von der Auspuffanlage ausgestoßen wird. Mit dem Anstieg der Betriebstemperatur und weiterem Verdampfen des Wassers wird dieser Betriebszustand beendet. Dieser Zustand gilt als normal.

Der Kristallisations- und Gefrierpunkt einer DEF-Lösung liegt bei -11 °C (12 °F). In Gegenden mit kaltem Klima, in denen die Temperaturen erheblich tiefer sein können, muss davon ausgegangen werden, dass die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) im DEF-Tank gefriert. Aus diesem Grund ist der DEF-Tank mit einem Heizelement ausgerüstet, das für schnelles Auftauen der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nach dem Starten sorgt. Beim Betrieb wird das Heizelement nach Bedarf zugeschaltet, um die Fließfähigkeit aufrecht zu erhalten. Beim erstmaligen Starten erfolgt keine Dosierung von DEF, deshalb muss beim Kaltstart DEF in flüssiger Form nicht zur Verfügung stehen.

Wenn die DEF-Qualität sich verschlechtert und nicht mehr den Vorschriften entspricht, kann es zu einer Drosselung des Motors kommen. DEF sollte kristallklar sein und leicht nach Ammoniak riechen. Falls die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) trüb erscheint, einen Farbstich hat oder stark nach Ammoniak riecht, entspricht sie wahrscheinlich nicht den Vorschriften.

DX,SCR,OVERVIEW-29-30MAR20

Fahrzeug-Bedienelemente bei PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe



LX364095—UN—12NOV18

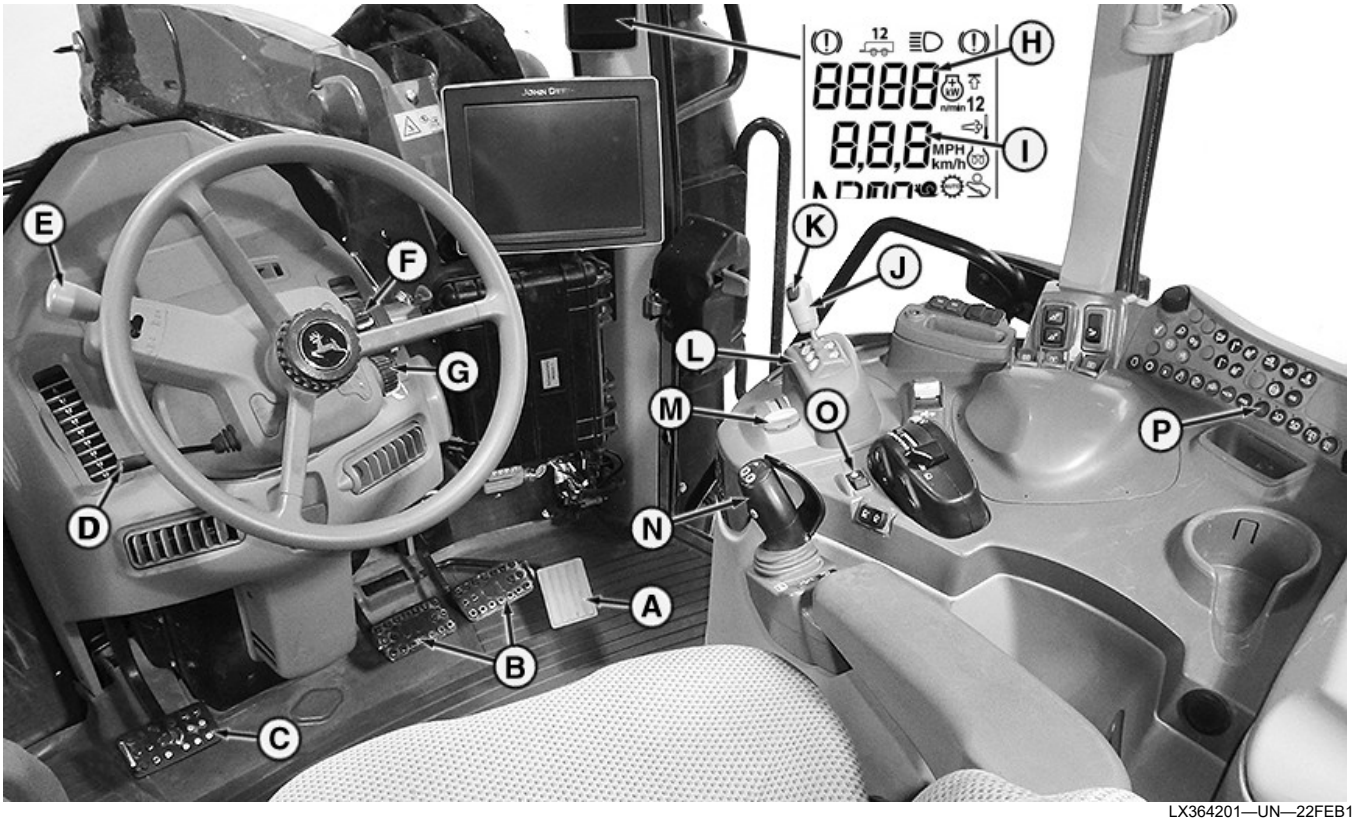
Fahrzeug-Bedienelemente bei PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe

A—Gaspedal
B—Linkes und rechtes Bremspedal
C—Kupplungspedal
D—Blinkerhebel
E—Fahrtrichtungshebel
F—Lichtschalter
G—Scheibenwischer EIN/AUS
H—Motordrehzahl
I—Fahrgeschwindigkeit
J—Gruppenschalthebel mit Gangschalttasten, Kupplungstaste und Taste für Schaltautomatik[1]
K—Handgas
L—Joystick mit Gangschalttasten und Taste für Änderung der Fahrtrichtung
M—Warnblinkgeber EIN/AUS

OULXA64,6M,0005367-29-24AUG23

[1] *Nur bei AutoQuad™ PLUS-Getriebe*

Fahrzeug-Bedienelemente bei CommandQuad™ PLUS-Getriebe ohne CommandARM™



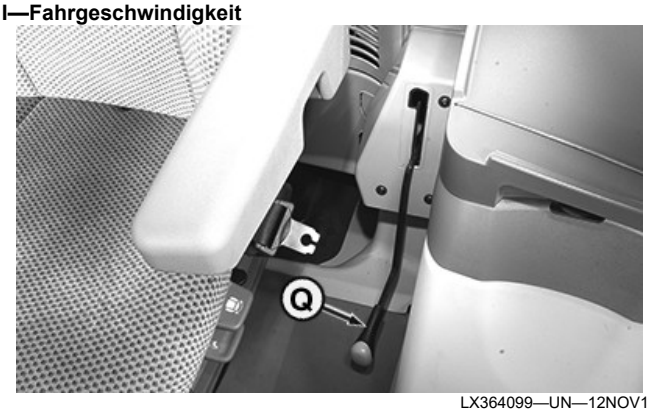
LX364201—UN—22FEB19

Fahrzeug-Bedienelemente – CommandQuad™ PLUS-Getriebe ohne CommandARM™

A—Gaspedal
B—Linkes und rechtes Bremspedal
C—Kupplungspedal
D—Blinkerhebel
E—Fahrtrichtungshebel
F—Lichtschalter
G—Scheibenwischer EIN/AUS
H—Motordrehzahl
I—Fahrgeschwindigkeit
J—Schalthebel
K—Verstellrad für Maximalgeschwindigkeit
L—Gruppenschalteinheit
M—Handgas
N—Joystick mit Gangschalttasten und Taste für Änderung der Fahrtrichtung
O—Startgang wählen
P—Warnblinkgeber EIN/AUS

Q—Bedienhebel der Parksperre

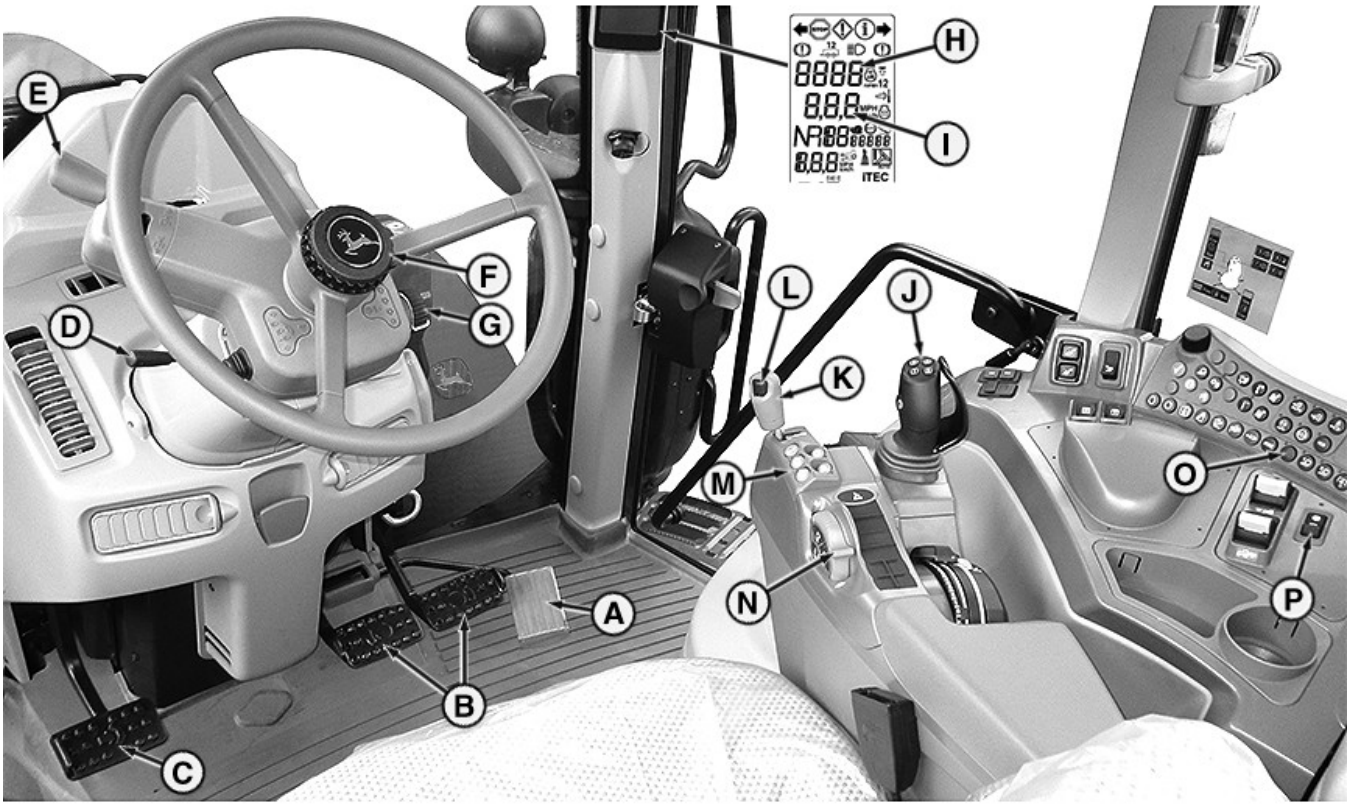
OULXA64,6M,0005368-29-21DEC20



LX364099—UN—12NOV18

Bedienhebel der Parksperre

Fahrzeug-Bedienelemente bei CommandQuad™ PLUS-Getriebe mit CommandARM™



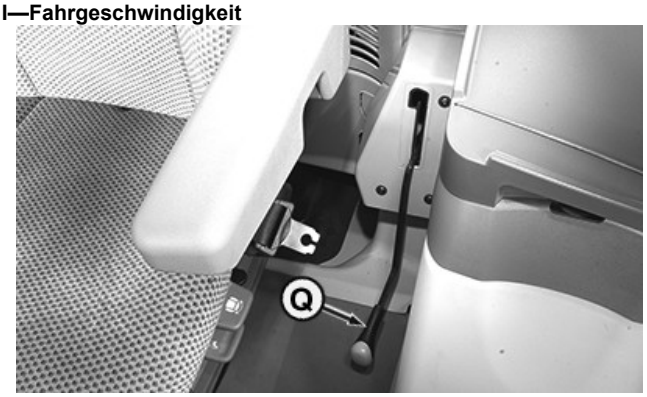
LX364096—UN—13NOV18

Fahrzeug-Bedienelemente — CommandQuad™ PLUS-Getriebe mit CommandARM™

A—Gaspedal
B—Linkes und rechtes Bremspedal
C—Kupplungspedal
D—Blinkerhebel
E—Fahrtrichtungshebel
F—Lichtschalter
G—Scheibenwischer EIN/AUS
H—Motordrehzahl
I—Fahrgeschwindigkeit
J—Joystick mit Gangschalttasten und Taste für Änderung der Fahrtrichtung
K—Schalthebel
L—Verstellrad für Maximalgeschwindigkeit
M—Gruppenschalteinheit
N—Handgas
O—Warnblinkgeber EIN/AUS
P—Startgang wählen

Q—Bedienhebel der Parksperre

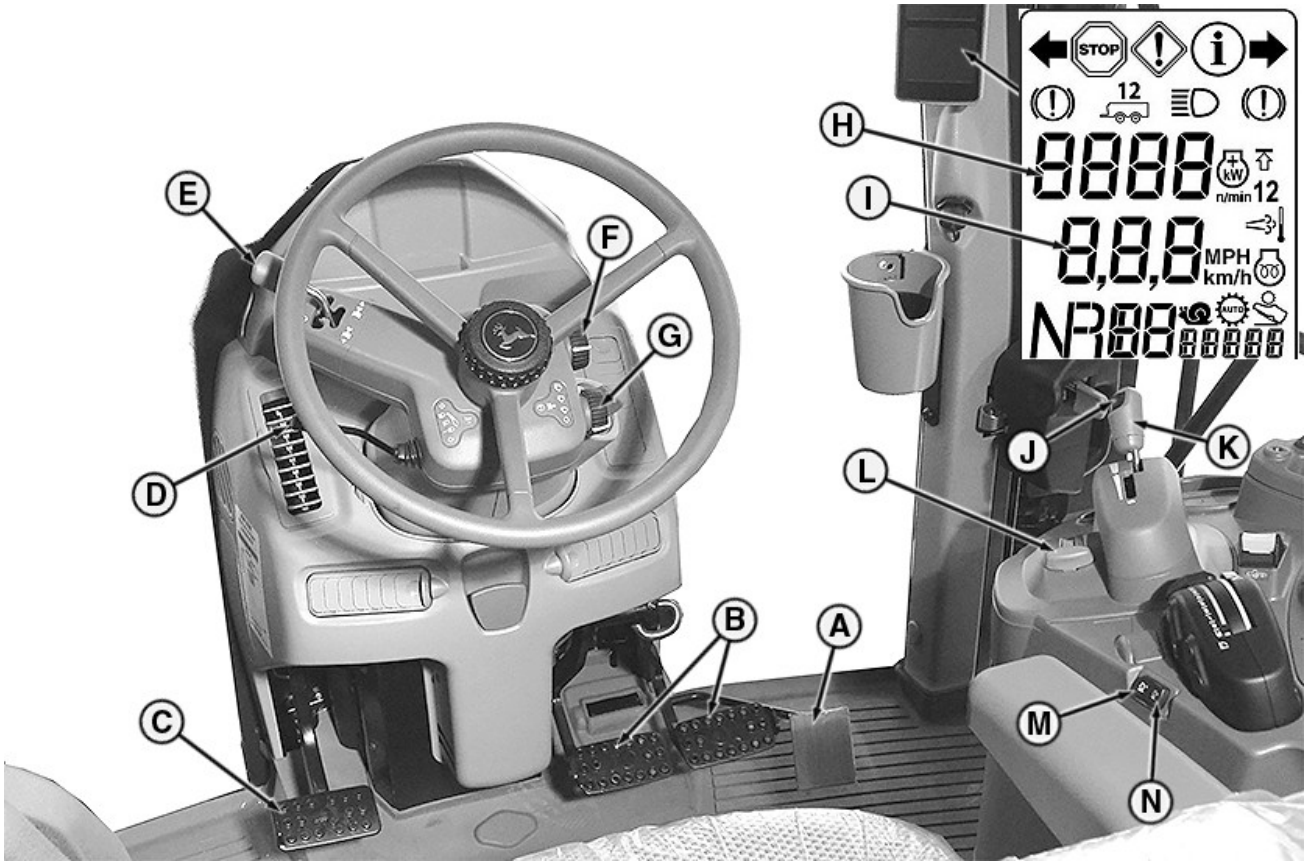
OULXA64,6M,0005369-29-21DEC20



LX364099—UN—12NOV18

Hebel für Parksperre

Fahrzeug-Bedienelemente bei AutoPowr™-Getriebe ohne CommandARM™



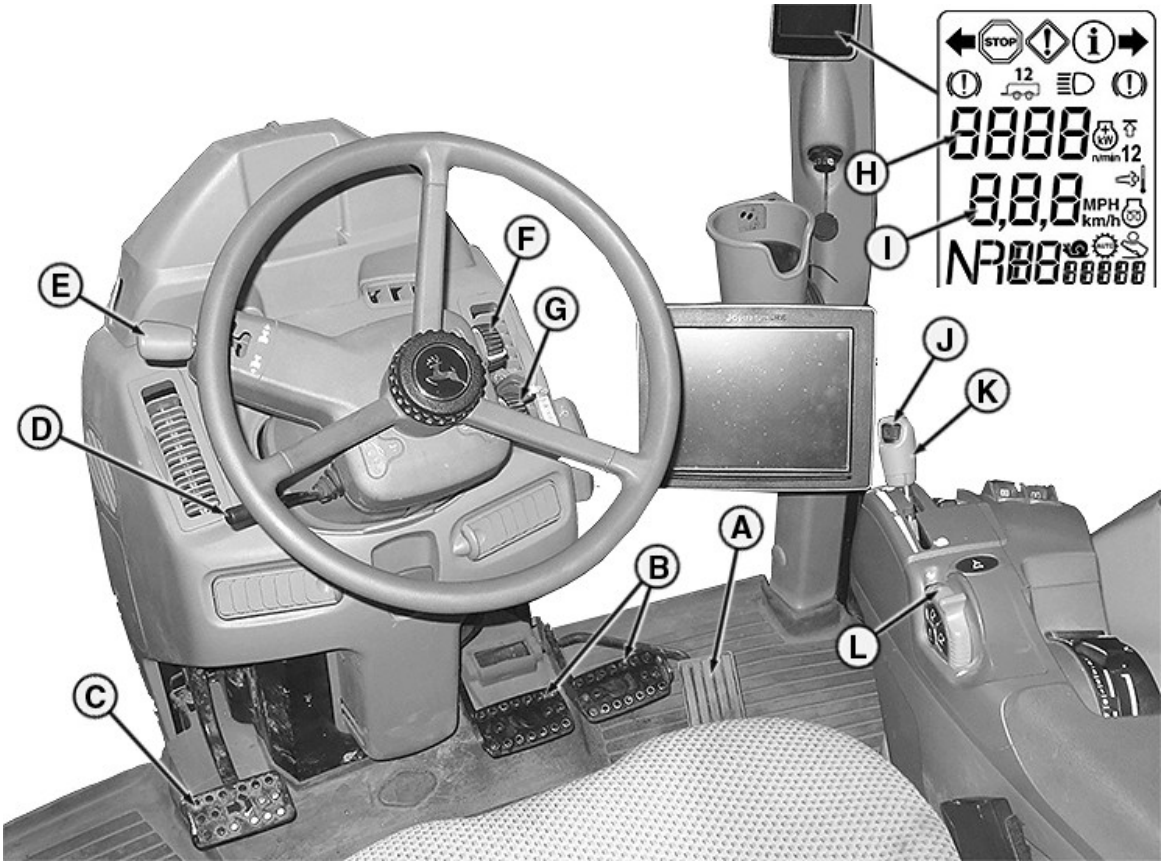
LX364630—UN—24FEB20

Fahrzeug-Bedienelemente bei AutoPowr™-Getriebe

A—Gaspedal
B—Linkes und rechtes Bremspedal
C—Kupplungspedal
D—Blinkerhebel
E—Fahrtrichtungshebel
F—Lichtschalter
G—Scheibenwischer EIN/AUS
H—Motordrehzahl
I—Fahrgeschwindigkeit
J—Verstellrad für Maximalgeschwindigkeit
K—Geschwindigkeitshebel
L—Handgas
M—Motordrehzahlspeicher 1, EIN/AUS
N—Motordrehzahlspeicher 2, EIN/AUS

OULXA64,SP,00057B3-29-23NOV20

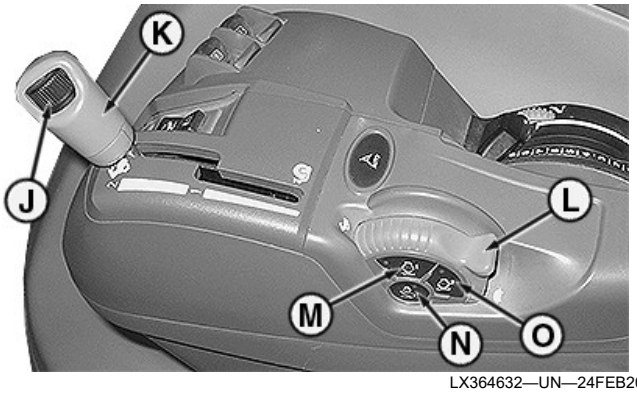
Fahrzeug-Bedienelemente bei AutoPowr™-Getriebe mit CommandARM™



LX364631—UN—24FEB20

Fahrzeug-Bedienelemente bei AutoPowr™-Getriebe

A—Gaspedal
B—Linkes und rechtes Bremspedal
C—Kupplungspedal
D—Blinkerhebel
E—Fahrtrichtungshebel
F—Lichtschalter
G—Scheibenwischer EIN/AUS
H—Motordrehzahl
I—Fahrgeschwindigkeit
J—Verstellrad für Maximalgeschwindigkeit
K—Geschwindigkeitshebel
L—Handgas



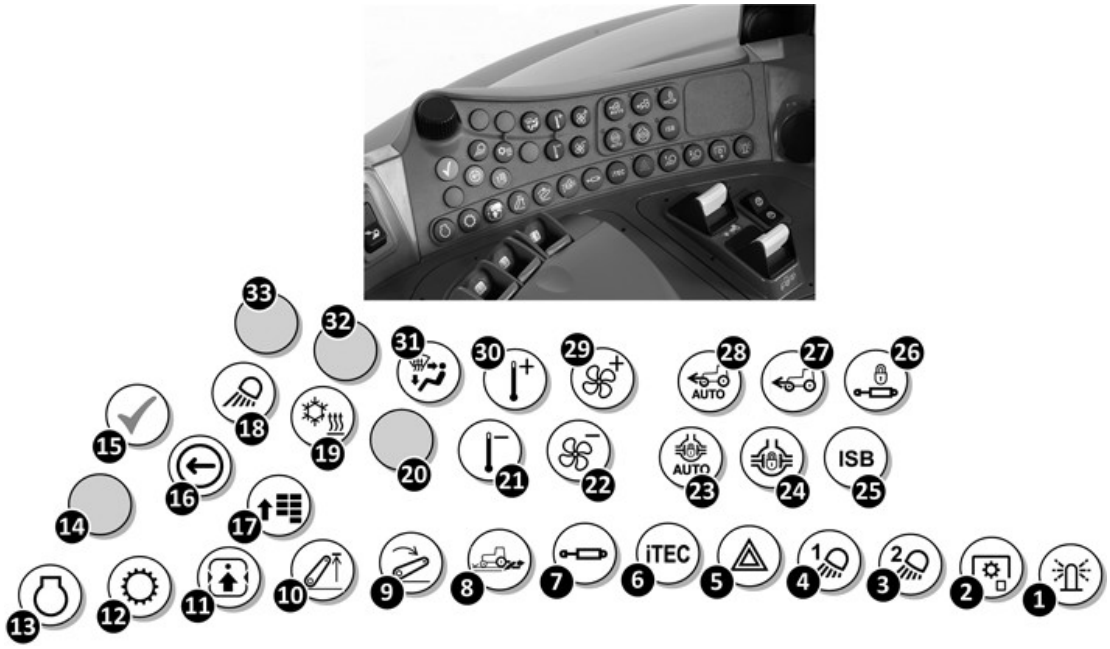
LX364632—UN—24FEB20

Fahrzeug-Bedienelemente am Handgas

J—Verstellrad für Maximalgeschwindigkeit
K—Geschwindigkeitshebel
L—Handgas
M—Motordrehzahlspeicher 1, EIN/AUS
N—Gaspedal, Drehzahl speichern/löschen
O—Motordrehzahlspeicher 2, EIN/AUS

OULXA64,SP,00057B4-29-23NOV20

Bedienelemente in der Seitenkonsole, Übersicht



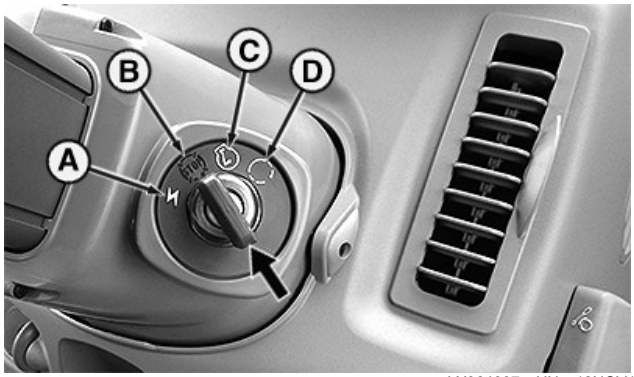
LX315198—UN—26FEB19

1—Rundumleuchte EIN/AUS
2—Heckzapfwelle, Fernbedienung aktivieren
3—Arbeitsscheinwerfer, Benutzereinstellungen 2
4—Arbeitsscheinwerfer, Benutzereinstellungen 1
5—Warnblinkgeber EIN/AUS
6—iTEC™ Basic, Einstellungen
7—Zusatzsteuergeräte, Einstellungen
8—Krafthebersteuerung, Einstellungen
9—Heckkraftheber, Senkgeschwindigkeit
10—Heckkraftheber, Hubbegrenzung
11—Erweiterte Einstellungen
12—Getriebeeinstellungen
13—Motoreinstellungen
14—Keine Funktion
15—Eingabetaste
16—Zurück-Taste
17—Hauptmenü aufrufen
18—Vordere Arbeitsscheinwerfer
19—Automatische Einstellung für Enteisen/Anti-Beschlag
20—Keine Funktion
21—Temperatur senken
22—Gebläsedrehzahl verringern
23—Differenzialsperre automatisch schalten
24—Differenzialsperre manuell schalten
25—ISB aktivieren
26—Transportsperre aktivieren (für mittig angebrachte Zusatzsteuergeräte)
27—Frontantrieb manuell EIN/AUS
28—Frontantrieb automatisch EIN/AUS
29—Gebläsedrehzahl erhöhen
30—Temperatur steigern
31—Luftverteilung wählen
32—Keine Funktion
33—Keine Funktion

OULXA64,6M,0005366-29-08DEC20

Zündschalter

WICHTIG: Vor Verlassen des Traktors sicherstellen, dass sich der Zündschalter in STOPP-Stellung (B) befindet. Wenn der Zündschalter *nicht* in STOPP-Stellung steht, kann sich die Batterie entladen.



LX364097—UN—12NOV18

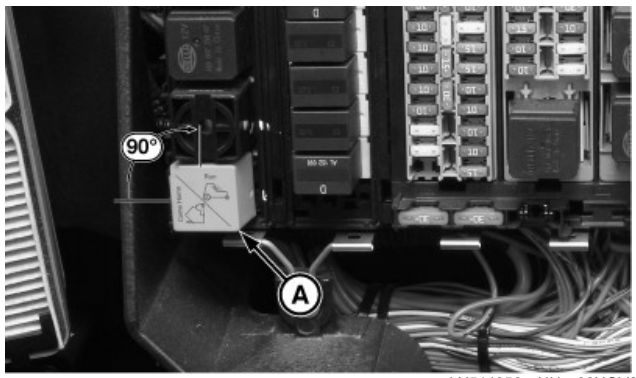
Zündschalter, Schaltstellungen

Position		Verbraucher	Versorger
a	ACC	Fahrersitz 12-V-Steckdose / Zigarettenanzünder Radio[a]	Batterie
B	STOPP	Bordnetz AUS Motor AUS	—
C	IGN	Bordnetz EIN Motor AUS	Batterie
	RUN (Betrieb)	Bordnetz EIN Motor läuft Batterie wird geladen	Drehstromgenerator
D	START	Bordnetz EIN Verbraucher der Zubehörstellung AUS Anlasser wird betätigt und Motor wird gestartet	Batterie

[a] *Falls vorhanden*

OULXA64,6M,000536A-29-09SEP20

Notfahrmodus



LX514956—UN—22NOV23

Stecker um 90° nach rechts gedreht

A—Stecker

Bei einer elektrischen Störung im Getriebe kann der Traktor möglicherweise noch im Notfahrmodus betrieben werden.

Dazu bei abgestelltem Motor Stecker (A) herausnehmen, um 90° nach rechts drehen und wie gezeigt wieder einsetzen. Dann Motor wieder anlassen.

Siehe auch "Sicherungen und Relais (LCS) und (FRM)" in Abschnitt 220B.

Im Notfahrmodus wird der Traktor je nach Getriebe unterschiedlich betrieben. Siehe folgende Beschreibungen:

- PowrQuad™ PLUS-Getriebe, Notfahrmodus — Abschnitt 50F
- AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Notfahrmodus — Abschnitt 50G
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Notfahrmodus — Abschnitt 50H
- AutoPowr™/IVT™-Getriebe, Notfahrmodus — Abschnitt 50J

OULXA64,SP,IVT,000586B-29-22SEP23

Wegfahrsperre

RXA0108294—UN—24JUN10

A—Schlüssel mit Chip und Transponder zur Kommunikation mit der Wegfahrsperre
B—Herkömmlicher Schlüssel ohne Zusatzfunktion

Ein Traktor mit Wegfahrsperre kann nur mit einem speziellen Schlüssel (A), in dem sich ein Chip mit gültigem Aktivierungscode befindet, in Betrieb genommen werden. Herkömmliche Schlüssel (B) oder Schlüssel, deren Code der Wegfahrsperre nicht bekannt ist, können nicht benutzt werden. Der Motor lässt sich zwar damit anlassen, doch nach kurzer Zeit wird er automatisch wieder ausgeschaltet. Weitere Versuche führen dazu, dass sich der Traktormotor zwar dreht, aber nicht anspringt.

Nach versehentlichem Anlassversuch mit falschem Schlüssel: Gültigen Schlüssel in Zündschalter stecken und Zündung einschalten. **NICHT ANLASSEN**. Mindestens 3 Sekunden warten und dann Motor anlassen.

HINWEIS: Schlüssel (A) für Wegfahrsperre können daran erkannt werden, dass sie etwas dicker sind als herkömmliche Schlüssel (B). Schlüssel für Wegfahrsperre funktionieren nur bei den Traktoren, für die sie programmiert wurden.

Für Traktoren mit Wegfahrsperre werden werkseitig zwei Schlüssel ausgeliefert. Bis zu drei zusätzliche Schlüssel können über den normalen Ersatzteilweg erhalten werden.

WICHTIG: Bei Verlust eines Schlüssels umgehend den John Deere-Händler oder anderen Dienstleister kontaktieren. Diese können durch entsprechende Programmierung der Wegfahrsperre den verlorenen Schlüssel deaktivieren. Dadurch wird eine unerlaubte Inbetriebnahme des Traktors durch den möglichen Finder des Schlüssels verhindert.

HINWEIS: Um eine uneingeschränkte Produktivität des Traktors zu gewährleisten, wird empfohlen, verlorene Schlüssel so schnell wie möglich zu ersetzen.

OULXA64,000536C-29-16JUL25

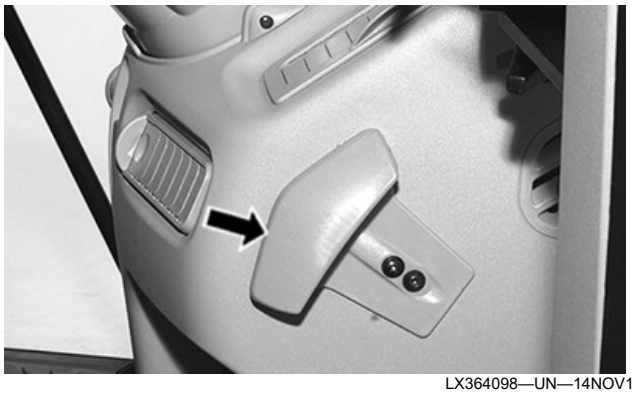
Hilfsbremsanlage

ACHTUNG: Das Hilfsbremssystem kann und darf NICHT als Feststellbremse verwendet werden.

Beim Bremsen mit der Hilfsbremsanlage werden folgende Anhängerbremsen aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse[2]**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse[2]**

Die Bremswirkung der Anhängerbremsen kann geringer sein als bei Betätigung über die Betriebsbremse.



LX364098—UN—14NOV18

Bei Ausfall der Betriebsbremse steht die Hilfsbremsanlage zum Abbremsen des Traktors zur Verfügung. Hebel nach oben ziehen, um Bremswirkung zu erzielen.

ACHTUNG: Zum Parken des Traktors muss die Parksperre eingelegt werden. Folgende Anhängerbremsen werden aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse[2]**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse[2]**

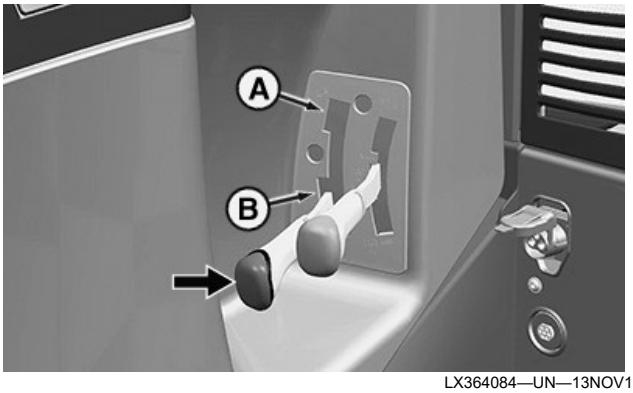
OULXA64,6M,000536D-29-09SEP20

Kriechgang - Bedienelemente

WICHTIG: Kriechganggetriebe nicht bei Arbeiten mit Anbaugeräten verwenden, die in den Boden eindringen und hohe Zugkraft erfordern.

[2] Falls vorhanden

Kriechgang niemals in Gruppe D oder höher verwenden. Verwendung des Kriechganggetriebes unter diesen Umständen kann zu mechanischen Ausfällen führen.



LX364084—UN—13NOV18

Kriechgang nur bei PowrQuad™ und AutoQuad™ PLUS-Getriebe

A—Kriechgang-Drehzahl
B—Hohe Drehzahl

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 50D.

OULXA64,6M,000536E-29-09SEP20

Zapfwelle - Bedienelemente

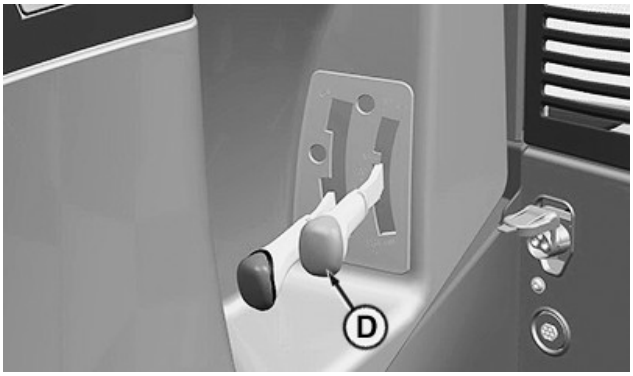
LX364100—UN—12NOV18

Kabine ohne CommandArm™

LX364101—UN—12NOV18

Kabine mit CommandArm™

A—Frontzapfwellenschalter
B—Schalter für Heckzapfwelle
C—Taste für Fernbedienungsmodus[3]



LX364102—UN—12NOV18

Kabine ohne CommandArm™

D—Hebel für Zapfwellendrehzahl

LX364448—UN—27SEP19

Taste für Fernbedienung, Version 1

LX364103—UN—13NOV18

Taste für Fernbedienung, Version 2

E—Taste für Fernbedienung[3]

Für zusätzliche Informationen, siehe:

- Frontzapfwelle in Abschnitt 60B
- Heckzapfwelle in Abschnitt 60C

OULXA64,6M,000536F-29-08MAY23

[3] *Falls vorhanden*

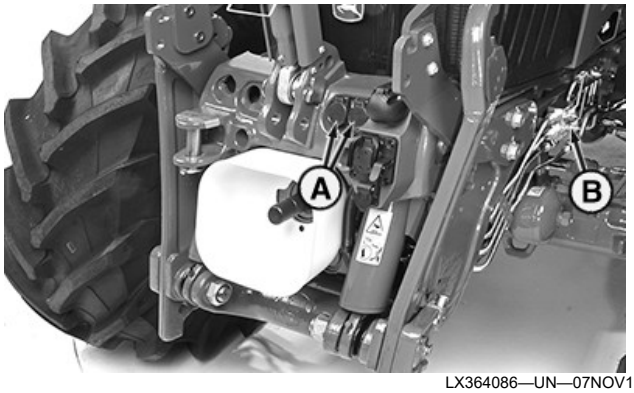
Frontkraftheber (Economy) - Bedienelemente

ACHTUNG: Quetschgefahr mit möglicherweise tödlichen Folgen.

Bei Arbeiten im Bereich des Frontkrafthebers können unvorhergesehene Bewegungen ausgelöst werden, die zu schwerwiegenden Quetschungen führen können.

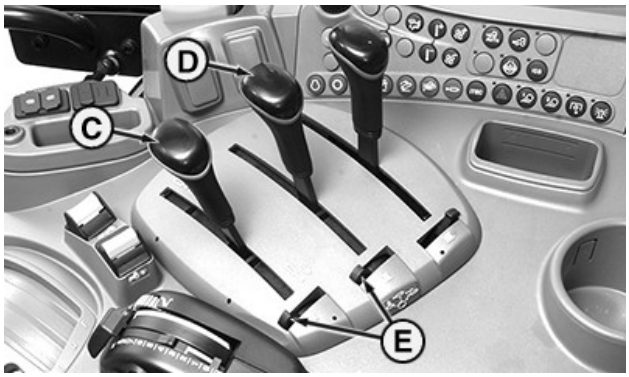
Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten immer zuerst Anbaugeräte absenken und Hydrauliksystem drucklos machen. Motor ausschalten und Maschine gegen unbeabsichtigten Neustart sichern.

Nicht benötigte Bedienelemente immer gegen unbeabsichtigte Betätigung verriegeln!



LX364086—UN—07NOV18

A—Anschlusskupplungen - Zusatzsteuergerät II
B—Frontkraftheber - Absperrventil



LX364087—UN—07NOV18

Bei Kabinen ohne CommandARM™, mechanisches SCV

LX364088—UN—14NOV18

Bei Kabinen mit CommandARM™, elektronisches SCV

C—Frontkraftheber (heben/senken) - Bedienung über SCV I
D—Frontkraftheber-Anschlusskupplungen - Bedienung über SCV II
E—Transportsperre/Sperrtaste, SCVs EIN/AUS

ACHTUNG: Bei Straßenfahrten und wenn die Bedienhebel in Neutralstellung sind und nicht benötigt werden Bedienhebel mit Transportsperre (E) verriegeln.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 60D.

OULXA64,6M,0005370-29-21DEC20

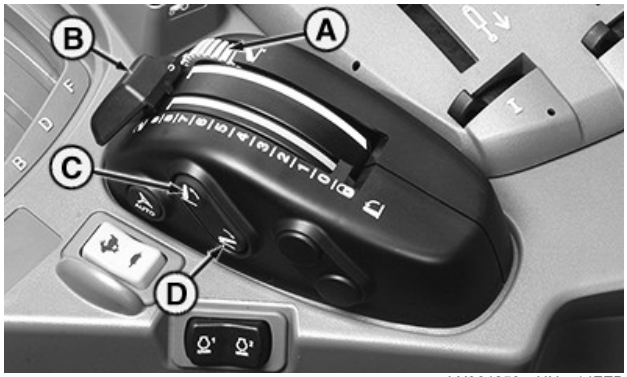
Heckkraftheber - Bedienelemente

ACHTUNG: Quetschgefahr mit möglicherweise tödlichen Folgen.

Bei Arbeiten im Bereich des Heckkrafthebers können unvorhergesehene Bewegungen ausgelöst werden, die zu schwerwiegenden Quetschungen führen können.

Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten immer zuerst Anbaugeräte absenken und Hydrauliksystem drucklos machen. Motor ausschalten und Maschine gegen unbeabsichtigten Neustart sichern.

Nicht benötigte Bedienelemente immer gegen unbeabsichtigte Betätigung verriegeln!



LX364253—UN—14FEB19

Kabine ohne CommandArm™

A—Regler, Arbeitstiefe einstellen
B—Regler, Lageregelung einstellen (heben/senken)
C—Taste, Kraftheber heben
D—Taste, Kraftheber senken

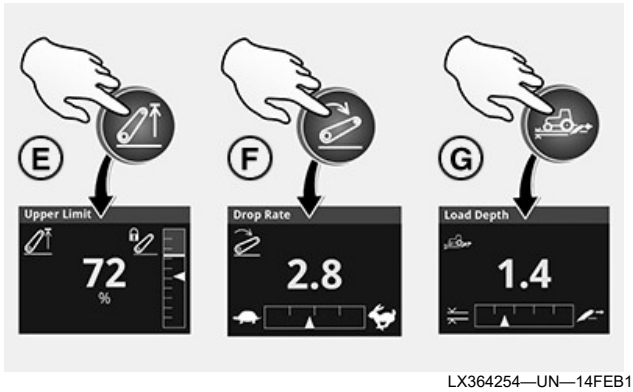
ACHTUNG: Traktor nur mit eingeschalteter Krafthebersperre/Schwingungstilgung fahren!

Hierzu den Regler (B) über *0* hinaus bis in die Transportstellung (Schlosssymbol) bewegen. Der Kraftheber ist jetzt gesperrt.

LX364422—UN—28AUG19

Kabine mit CommandArm™

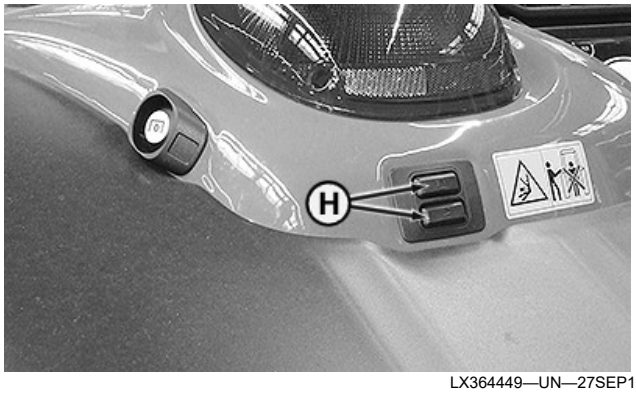
A—Regler, Arbeitstiefe einstellen
B—Regler, Lageregelung einstellen (heben/senken)
C—Taste, Kraftheber heben
D—Taste, Kraftheber senken



LX364254—UN—14FEB19

E—Taste, Hubbegrenzung einstellen
F—Taste, Senkgeschwindigkeit einstellen

G—Taste, Zugwiderstands-/Lageregelung einstellen



LX364449—UN—27SEP19

LX364107—UN—25FEB19

H—Fernbedienung, Kraftheber (heben/senken)

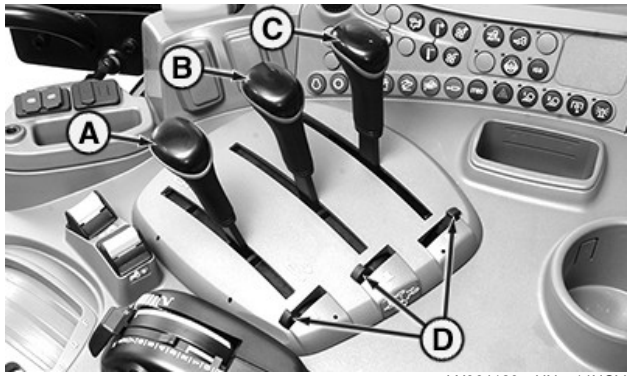
Für weitere Informationen siehe Abschnitt 60E.

OULXA64,6M,0005371-29-02DEC20

Mechanische Zusatzsteuergeräte - Bedienelemente

ACHTUNG: Nicht benötigte Bedienelemente immer gegen unbeabsichtigte Betätigung verriegeln!

Bedienhebel für SCV I bis III

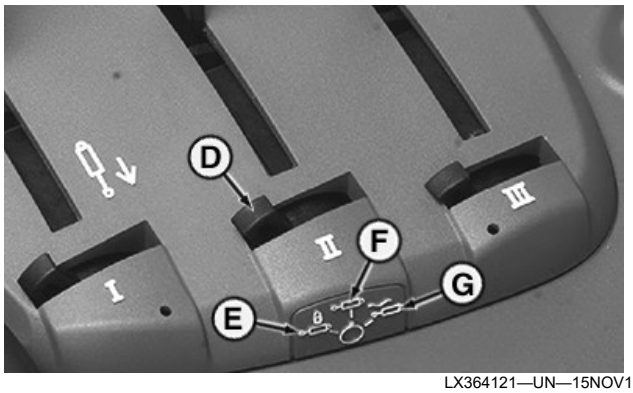


LX364120—UN—14NOV18

Kabine ohne CommandARM™ gezeigt

A—Bedienhebel für SCV I
B—Bedienhebel SCV II

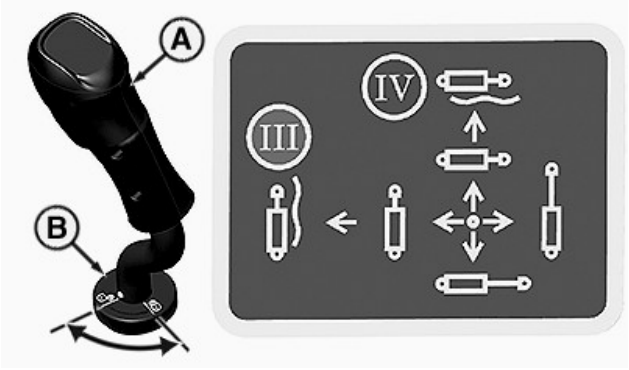
C—Bedienhebel für SCV III
D—Hebel zum Verriegeln der Bedienhebel



LX364121—UN—15NOV18

E—Bedienhebel in Neutralstellung verriegeln (Transportsperre)
F—Bedienhebel kann in Aus- und Einfahrstellung gebracht werden
G—Bedienhebel kann in Aus- und Einfahrstellung gebracht und in Schwimmstellung arretiert werden

Joystick für SCV III und IV (falls vorhanden)



LX364344—UN—26MAR19

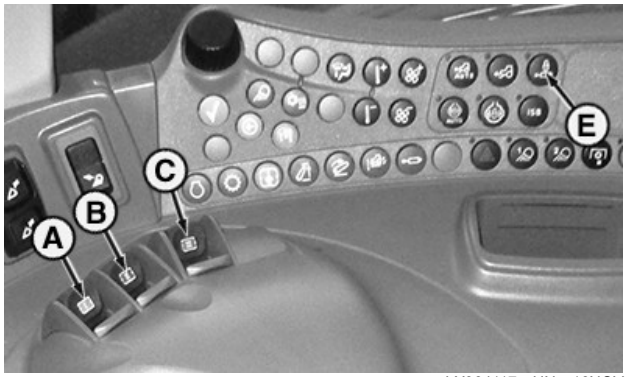
A—Joystick
B—Verriegelungsring (Transportsperre)

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 70A und 70B.

OULXA64,6M,0005372-29-28JUN22

Elektronische Zusatzsteuergeräte - Bedienelemente

ACHTUNG: Nicht benötigte Bedienelemente immer gegen unbeabsichtigte Betätigung verriegeln!



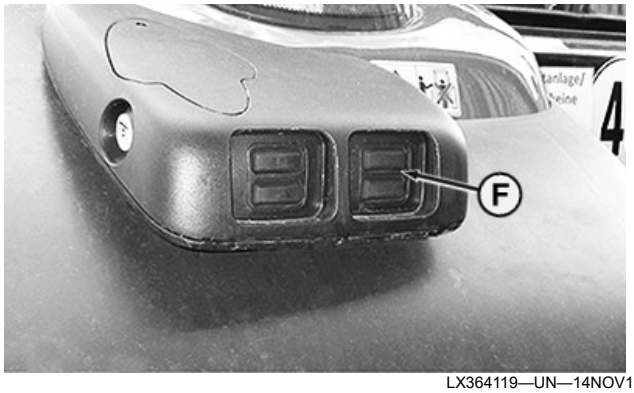
LX364117—UN—16NOV18

Kabine ohne CommandArm™

LX364118—UN—16NOV18

Kabine mit CommandArm™

A—Bedienhebel für SCV I
B—Bedienhebel für SCV II
C—Bedienhebel für SCV III
D—Bedienhebel für SCV IV[4]
E—Sperrtaste des SCV-Bedienhebels



LX364119—UN—14NOV18

Fernbedienung nur für SCV III

F—Fernbedienung nur für SCV III (Ein-/Ausfahren)[4]

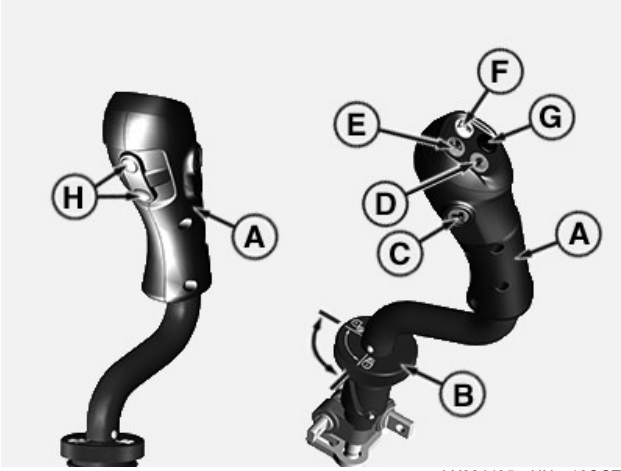
Für weitere Informationen siehe Abschnitt 70A und 70B.

OULXA64,6M,0005373-29-21DEC20

[4] *Falls vorhanden*

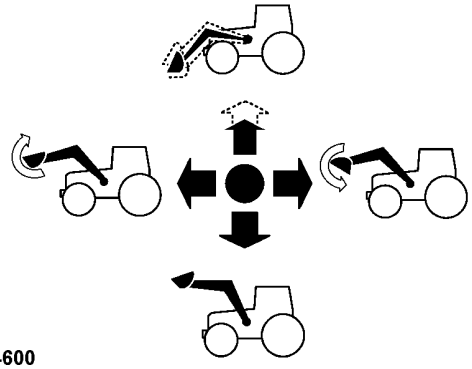
Mechanischer Joystick (werkseitig eingebaut)

ACHTUNG: Nicht benötigte Bedienelemente immer gegen unbeabsichtigte Betätigung verriegeln!



LX364495—UN—16OCT19

A—Multifunktionshebel
B—Verriegelungsring (Transportsperre)
C—Taste, Fahrtrichtung ändern
D—Gangschalttaste, herunterschalten
E—Gangschalttaste, hochschalten
F—Taste für Aktivieren des Lader-Federungssystems[5]
G—Taste für Umleitungsventil des Anbaugeräts aktivieren (falls vorhanden)
H—Wippschalter, Zusatzsteuerventil einfahren/ausfahren[5]



LX1054600

LX1054600—UN—10OCT11

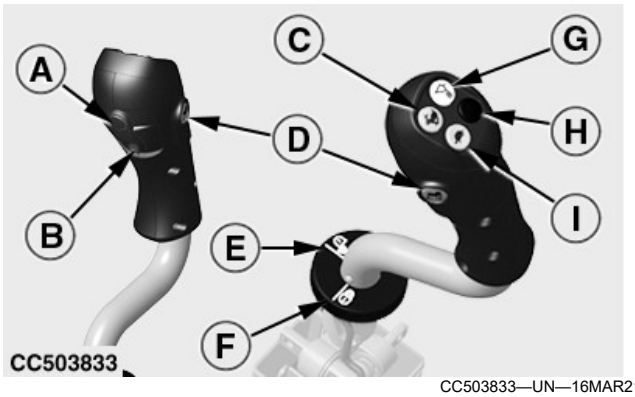
Für weitere Informationen siehe Abschnitt 70D.

ACHTUNG: Nicht benötigte Bedienelemente stets gegen unbeabsichtigtes Betätigen sperren!

HINWEIS: Der abgebildete Joystick hat optionale Bedienelemente.

OULXA64,6M,0005374-29-16AUG23

Mechanischer Joystick (nachgerüstet), Frontlader der Serie R für Traktoren der Serie 6M (MY20-)



CC503833—UN—16MAR21

A—3. Funktion
B—Keine Funktion
C—Hochschalten
D—Rückwärtsfahrt
E—Entriegelte Stellung
F—Sperrfunktion
G—Lader-Federungssystem
H—4. Funktion
I—Herunterschalten

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 70D.

ACHTUNG: Nicht benötigte Bedienelemente stets gegen unbeabsichtigtes Betätigen sperren!

oulxa64,1656419083539-29-29JUN22

Elektrischer Joystick (Version 1)

ACHTUNG: Gefahr von tödlichen Unfällen.

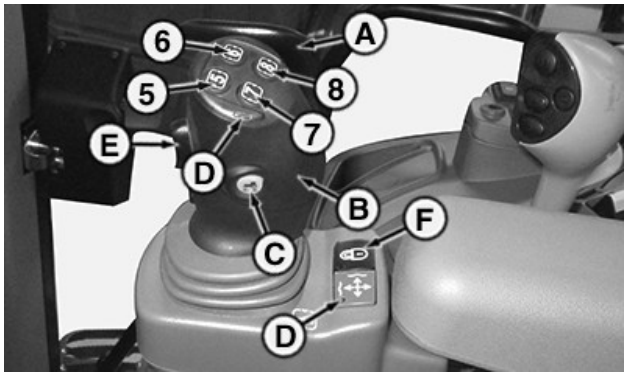
Bedienfehler können unvorhergesehene Bewegungen von Anbaugeräten und Frontlader auslösen.

- **Stets vorsichtig und konzentriert arbeiten.**
- **Status der Umleitungsventile beachten.**
- **Frontlader nicht zusammen mit iTEC™ betreiben.**
- **Bei Frontladerarbeiten immer "Ladermodus" aktivieren.**
- **Beim Arbeiten mit dem Frontlader keine zeitgesteuerte Raststellung verwenden.**
- **Bei Straßenfahrten und wenn der Joystick nicht benötigt wird, Joystick mit Sperrtaste (F) sperren. Taste (F) leuchtet, wenn der Joystick gesperrt ist.**

[5] *Falls vorhanden*

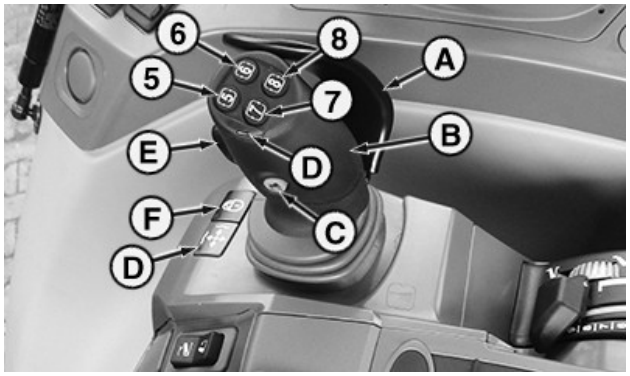
WICHTIG: Wenn eine von der Werkseinstellung abweichende Voreinstellung aktiv ist, wird nach dem Einschalten des Displays (IGN-Position) ein Dialog eingeblendet. Die Meldung fordert den Fahrer auf, sich mit den aktuellen Einstellungen vertraut zu machen. Erst nach Bestätigung des Dialogs sind die Funktionen verfügbar. Siehe “Einrichtung der Bedienelemente” in Abschnitt 30A.

Für eine Voreinstellung, die ISOBUS-Anbaugeräte berücksichtigt, unbedingt Betriebsanleitung des Anbaugeräts beachten.



LX364108—UN—21FEB19

Joystick an rechter Armlehne



LX364109—UN—14NOV18

Joystick am CommandARM™

5—Gangschalttaste "Hochschalten" (Standardbelegung)
6—Taste "Aktivierung des Lader-Federungssystems" (Standardbelegung)[6]
7—Gangschalttaste "Runterschalten" (Standardbelegung)
8—Taste für Umleitungsventil 2 (Standardbelegung)[6]
A—Handklappe, Joystick aktivieren
B—Joystick
C—Taste für Ändern der Fahrtrichtung
D—Kontrollleuchte, Joystick aktiv
E—Wippschalter, heben/senken (Standardbelegung)
F—Sperrtaste "Joystick EIN/AUS"

Bei Traktoren mit elektrisch betätigtem Joystick können Tasten (5) bis (8), (C) und Wippschalter (E) aktiviert oder deaktiviert werden.

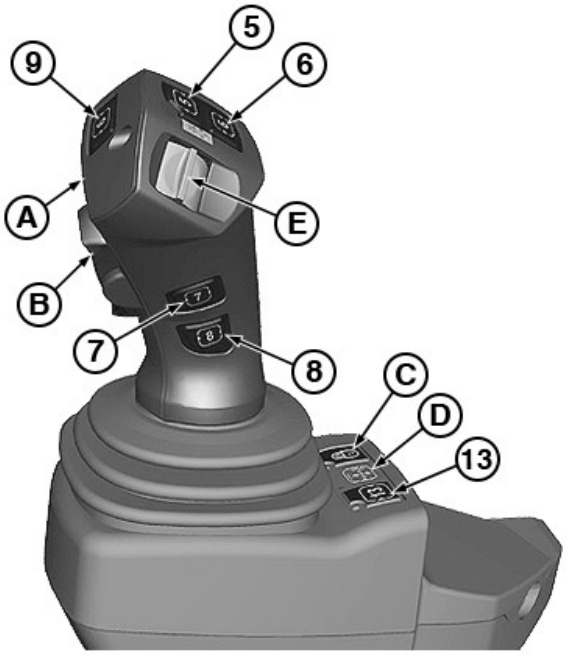
Für weitere Informationen siehe Abschnitt 70D.

ACHTUNG: Nicht benötigte Bedienelemente stets gegen unbeabsichtigtes Betätigen sperren!

OULXA64,6M,0005375-29-21APR23

Elektrischer Joystick (Version 2)

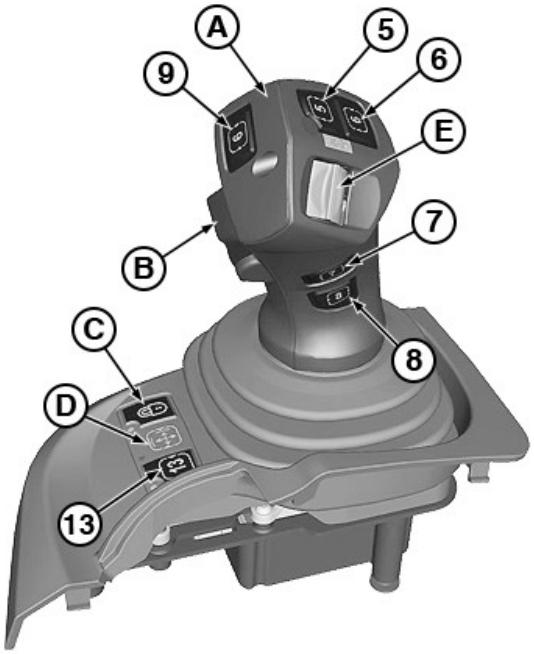
ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch plötzliche Bewegungen und Unfälle bei gleichzeitiger Verwendung von Frontlader mit iTEC™. Unvorhersehbare Bewegungen können zu tödlichen Unfällen führen.



LX373058—UN—28APR21

Elektrischer Joystick an rechter Armlehne

[6] *Nur europäische Version*



LX373059—UN—28APR21

Elektrischer Joystick am CommandARM™

5—Gangschalttaste, hochschalten
6—Gangschalttaste, herunterschalten
7—Taste für Umleitventil 1
8—Taste für Umleitventil 2
9—Wird nur für den Aktivierungsmodus verwendet, nachdem eine Fehlermeldung angezeigt wurde
13—Taste für Aktivieren des Lader-Federungssystems
A—Joystick
B—Wippschalter zum Heben/Senken
C—Sperrtaste, Joystick EIN/AUS
D—Kontrollleuchte, Joystick aktiviert
E—Wippschalter für Fahrtrichtungswechsel

Bei Traktoren mit elektrisch betätigtem Joystick können Tasten (5) bis (9), (13) und Wippschalter (B) aktiviert oder deaktiviert werden.

Schaltpunktbereich mit Taste (8) umschalten.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 70D.

ACHTUNG: Nicht benötigte Bedienelemente stets gegen unbeabsichtigtes Betätigen sperren!

oulxa64,1656074883674-29-27JUL22

Frontantrieb - Bedienelemente

LX364111—UN—14NOV18

A—Taste mit Kontrollleuchte für automatische Aktivierung oder Deaktivierung des Frontantriebs
B—Taste mit Kontrollleuchte für manuelle Aktivierung oder Deaktivierung des Frontantriebs

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 50A.

OULXA64,6M,0005376-29-09SEP20

Differenzialsperre - Bedienelemente

LX364112—UN—14NOV18

A—Taste mit Kontrollleuchte für automatisches Ein- oder Ausschalten der Differenzialsperre
B—Taste mit Kontrollleuchte für manuelles Ein- oder Ausschalten der Differenzialsperre

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 50B.

OULXA64,6M,0005377-29-09SEP20

iTEC™ Basic — Intelligente Anbaugerätesteuerung - Bedienelemente

ACHTUNG: iTEC™ nicht zusammen mit dem Frontlader betreiben, um plötzliche Bewegungen und Unfälle zu vermeiden.

LX364113—UN—14NOV18

A—iTEC™-Taste

Für weitere Informationen siehe in Abschnitt 40A.

OULXA64,6M,0005378-29-21APR23

AutoTrac™ - Bedienelemente

LX364114—UN—14NOV18

AutoTrac™ - ohne CommandARM™

LX364423—UN—28AUG19

AutoTrac™ - mit CommandARM™

A—Taste "AutoTrac™-Wiederaufnahme"

Die Wiederaufnahmetaste (A) aktiviert das AutoTrac™-Lenksystem.

HINWEIS: Um das AutoTrac™-Lenksystem zu benutzen, wird folgende zusätzliche Ausrüstung benötigt:

- *StarFire™*
- *GreenStar™-Aktivierung*

Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung des AutoTrac™-Lenksystems.

OULXA64,6M,0005379-29-02MAY23

ISOBUS-Taste (ISB)

WICHTIG: Vor der Verwendung von ISOBUS-Anbaugeräten prüfen, ob das Signal der ISOBUS-Taste vom Anbaugerät verwendet werden kann.

Taste (A) drücken, um ein ISOBUS-Anbaugerät in einen vom Hersteller vorgegebenen sicheren Betriebszustand zu versetzen.

LX372934—UN—08DEC20

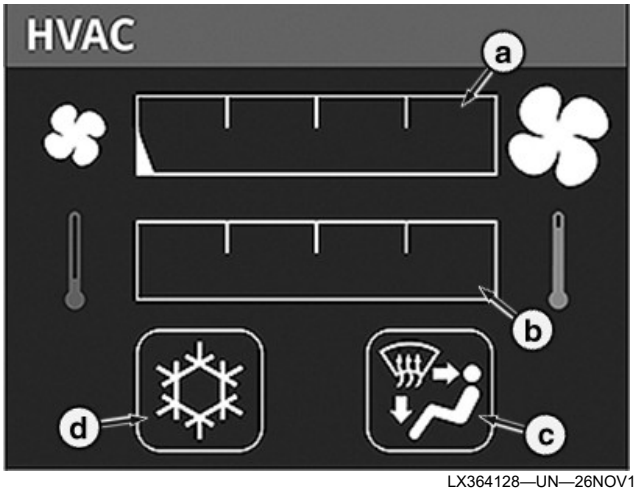
A—ISOBUS-Taste (ISB)

OULXA64,SP,000596E-29-07DEC20

Heizung, Lüftung und Klimaanlage - Bedienelemente

LX364116—UN—26NOV18

A—Tasten für Gebläseregelung +/-
B—Tasten für Temperaturregelung +/-
C—Taste für Luftstromverteilung
D—Taste für Klimaanlage EIN/AUS



LX364128—UN—26NOV18

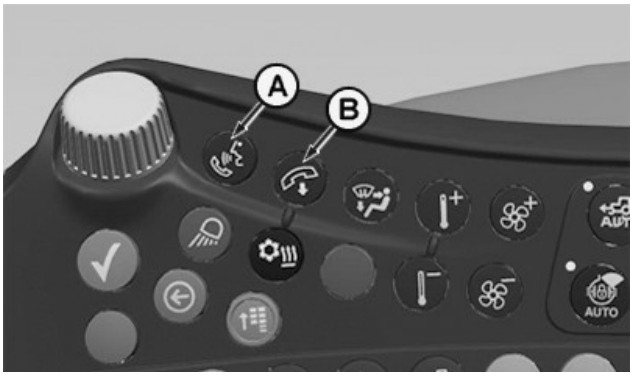
Anzeige

a—Anzeige für Gebläseregelung
b—Anzeige für Temperaturregelung
c—Anzeige für Luftstromverteilung
d—Anzeige für Klimaanlage

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 90F.

OULXA64,6M,000537A-29-21DEC20

Radio A — Zusätzliche Bedienelemente für Telefon



LX514735—UN—29JUN21

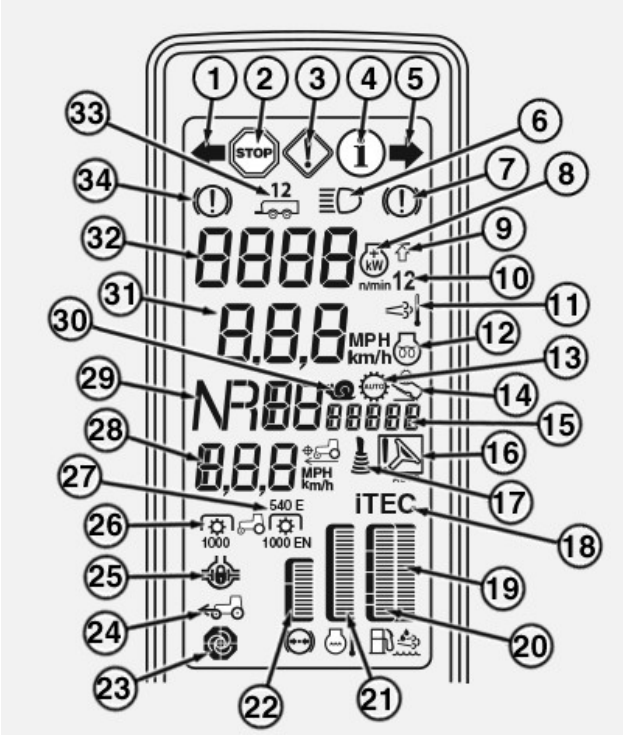
A—Schaltfläche "Sprechen/Anruf annehmen"
B—Schaltfläche "Anruf beenden"

Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung des entsprechenden Radios.

OULXA64,SP,0005DFE-29-21APR23

A-Säulen-Display

A-Säulen-Display



LX364229—UN—25JAN19

1 - Anzeige für linke Blinkleuchte

2 - STOPP-Anzeige - blinkt, wenn eine schwerwiegende Störung auftritt. Motor SOFORT ausschalten. Fehlerdialog auf der Informationsanzeige beachten und Ursache beheben.

3 - ACHTUNG-Anzeige - blinkt, wenn eine Störung auftritt. Fehlerdialog auf der Informationsanzeige beachten und Ursache beheben.

4 - INFO-Anzeige - leuchtet beispielsweise bei Störungen elektrischer Komponenten des Hydrauliksystems, des Getriebes oder anderer Systeme auf. Fehlerdialog an der Anzeige beachten und Ursache beheben. Bei Bedarf einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

5 - Anzeige für rechte Blinkleuchte

6 - Fernlicht

7 - Warnleuchte, Bremssystem:

- Leuchtet gelb auf, wenn eine Fehlfunktion im Bremssystem auftritt. Bitte Folgendes beachten:

- Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- Anweisungen der Informationsanzeige befolgen.
- Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

8 - IPM (Intelligent Power Management) - Leuchtet, wenn aktiv.[1]

9 - Maximale Motordrehzahl (Begrenzung der maximalen Motordrehzahl) - Leuchtet, wenn aktiv.

10 - Motordrehzahlspeicher **1** oder **2** - Entsprechende Ziffer leuchtet, wenn aktiv.

11 - Abgasfilterreinigung - Leuchtet, wenn aktiv.

12 - Vorwärmer-Kontrollleuchte - Leuchtet auf, wenn der Zündschalter in die erste Stellung nach rechts (IGN) gebracht wird. Motor erst anlassen, wenn die Leuchte erloschen ist.

13 - Automatische Schaltung - leuchtet, wenn aktiv.

14 - Gaspedalmodus[2] - Leuchtet, wenn aktiv.

15 - Gruppen- und Ganganzeige[3]

16 - Anzeige für Lenkungsstörung - Zeigt an, wenn AutoTrac™ aktiv ist. Leuchtet rot, wenn eine schwerwiegende Störung im Lenksystem auftritt. Bitte Folgendes beachten:

- Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen.
- Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- Anweisungen der Informationsanzeige befolgen.
- Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

17 - ISO-Aux-Funktion - Leuchtet, wenn ISOBUS-Bedienelement aktiviert ist.

18 - iTEC™-Kontrollleuchte - Leuchtet, wenn aktiv.

19 - Füllstandsanzeige, DEF

20 - Füllstandsanzeige, Kraftstoff

21 - Kühlmitteltemperatur

22 - Füllstandsanzeige, Luftdruck der pneumatischen Anhängerbremse

23 - Nicht verwendet

24 - Frontantrieb - Leuchtet, wenn aktiv.

25 - Differenzialsperre - Leuchtet, wenn aktiv.

26 - Frontzapfwelle - Zeigt Aktivierung der Frontzapfwelle und Zapfwellenmodus an.

27 - Heckzapfwelle - Zeigt Aktivierung der Heckzapfwelle und Zapfwellenmodus an.

28 - Maximalgeschwindigkeit für Vorwärtsfahrt in mph bzw. km/h - Leuchtet, wenn aktiv.

29 - Fahrtrichtung, Gruppe und Gang - Leuchtet, wenn Fahrtrichtung (N/F/R), Gruppe und Gang aktiviert wurden.

[1] Nicht für alle Modelle
[2] Nur bei Getriebe: AutoPower™/IVT™
[3] Nicht bei Getriebe: AutoPower™/IVT™

30 - Kriechgangmodus[4] - Leuchtet, wenn aktiv.

31 - Tachometer - Fahrgeschwindigkeit in mph bzw. km/h

32 - Drehzahlmesser, Motordrehzahl

33 - Anhänger-Warnleuchte - Blinkt, wenn ein oder zwei Anhänger angekuppelt und Blinkleuchten oder Warnblinkleuchten eingeschaltet sind.

34 - Warnleuchte, Bremssystem:

- Leuchtet rot, bis der Luftdruck der pneumatischen Anhängerbremse den Betriebsdruck erreicht.

- Leuchtet rot auf, wenn eine schwerwiegende Störung im Bremssystem auftritt. Bitte Folgendes beachten:

- Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen.
- Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- Anweisungen der Informationsanzeige befolgen.
- Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

- Leuchtet rot auf, wenn Parksperre nicht eingelegt werden kann. Bitte Folgendes beachten:

- Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- Anweisungen der Informationsanzeige befolgen.
- Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

Kontrollleuchten prüfen:

- Beim Anlassen des Motors sollten alle Leuchten (Symbole) für ca. 1 Sekunde aufleuchten. Falls nicht, ist möglicherweise eine LED defekt oder eine Sicherung durchgebrannt. Teil ersetzen.
- Zündschalter in erste Stellung nach rechts (IGN) drehen und alle Leuchten (Symbole) leuchten für ca. 1 Sekunde auf. Falls nicht, ist möglicherweise eine LED defekt oder eine Sicherung durchgebrannt. Teil ersetzen.

HINWEIS: Es leuchten nur die Symbole mit verfügbaren Funktionen auf.

OULXA64,6M,0005583-29-16JUL25

Warnleuchten

RXA0109847—UN—20AUG10

A—STOPP-Leuchte
B—ACHTUNG-Leuchte
C—INFO-Leuchte

HINWEIS: Alle Warnleuchten für STOPP, ACHTUNG und INFO werden von einem Dialog, einem Diagnosecode und/oder einer Fehlerbeschreibung auf der Informationsanzeige begleitet.

Akustische Warnsignale (Pieps- oder Dauertöne) unterstützen die Warnleuchten und/oder die Dialoge auf der Informationsanzeige.

Siehe auch “Warnanzeigen für Stopp, Achtung und Informationen und Sicherheitswarnungen” in Abschnitt 300B.

Warnleuchten:

A - STOPP: Die Leuchte blinkt und ein ununterbrochenes Warnsignal ertönt. Eine schwere Störung liegt vor und sofortiges Handeln ist erforderlich, um eine Beschädigung des Traktors zu vermeiden.

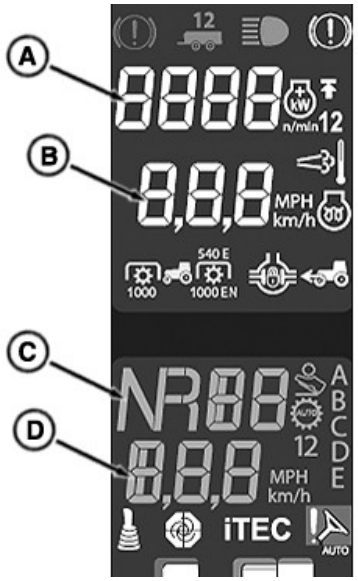
B - ACHTUNG:
Die Leuchte blinkt und das Warnsignal ertönt fünfmal, was auf eine Leistungs- oder Betriebsstörung hinweist, die so bald wie möglich beseitigt werden muss.

C - INFO:
Leuchtet dauerhaft und das Warnsignal ertönt 2 Sekunden lang, wodurch auf eine Störung hingewiesen wird.

OULXA64,6M,0005584-29-16JUL25

[4] *Nicht bei Getrieben: PowrQuad PLUS™, AutoQuad PLUS™ und CommandQuad PLUS™*

Digitalanzeigen – Drehzahlmesser, Fahrgeschwindigkeit, Getriebe und Einstellgeschwindigkeit



RXA0154166—UN—06OCT16

A – Drehzahlmesser: Zeigt die Motordrehzahl an. Wenn “- - -” angezeigt wird, so wird kein Geschwindigkeitssignal empfangen.

B – Tachometer: Zeigt die Fahrgeschwindigkeit entweder in Meilen pro Stunde oder Kilometern pro Stunde an, je nach den vom Fahrer gewählten Einheiten (U.S. oder metrisch).

Wenn "- - - -" angezeigt wird, so wird kein Geschwindigkeitssignal empfangen.

C — Getriebeinformationen: Zeigt an, ob Getriebe auf Neutral – N, Vorwärts – F, Rückwärts – R oder Parken – P eingestellt ist.

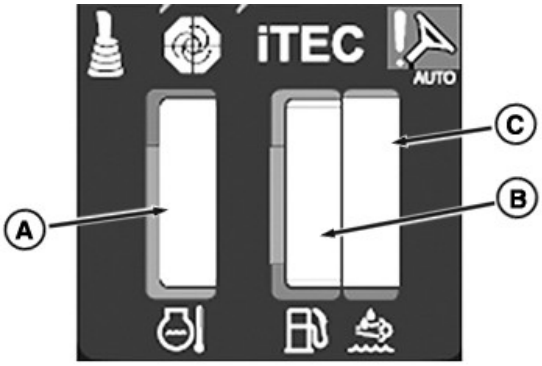
Ohne Gangsignal erfolgt keine Anzeige.

Zeigt Geschwindigkeitsbänder 1 oder 2 und Geschwindigkeitseinstellungen an (nicht bei folgenden Getrieben: PowrQuad PLUS™, AutoQuad PLUS™ und CommandQuad PLUS™).

D – Anzeige für Einstellgeschwindigkeit: Zeigt an, welche Geschwindigkeit mit dem Regler für Einstellgeschwindigkeit eingestellt ist.

OULXA64,6M,0005585-29-24NOV20

Anzeigen - Kühlmitteltemperatur, DEF-Füllstand und Kraftstoffstand



RXA0154167—UN—28SEP16

A – Anzeige für Kühlmitteltemperatur: Der Anzeigebereich repräsentiert Temperaturen zwischen 40 °C (104 °F) und 120 °C (248 °F). Bei Kühlmitteltemperaturen unter 40 °C (104 °F) sind alle Segmente unbeleuchtet. Bei Temperaturen oberhalb von 120 °C (248 °F) leuchten alle Segmente.

B – Anzeige für Kraftstoffstand: Jedes angezeigte Segment steht für 5 % des Fassungsvermögens. Wenn der Kraftstofftank voll ist, leuchten alle Segmente. Wenn nur das unterste Segment leuchtet, sind nur noch ca. 5 % Kraftstoff vorhanden. Wenn weniger als zwei Segmente angezeigt werden, ertönt ein Signal und die rote Zone beginnt zu blinken.

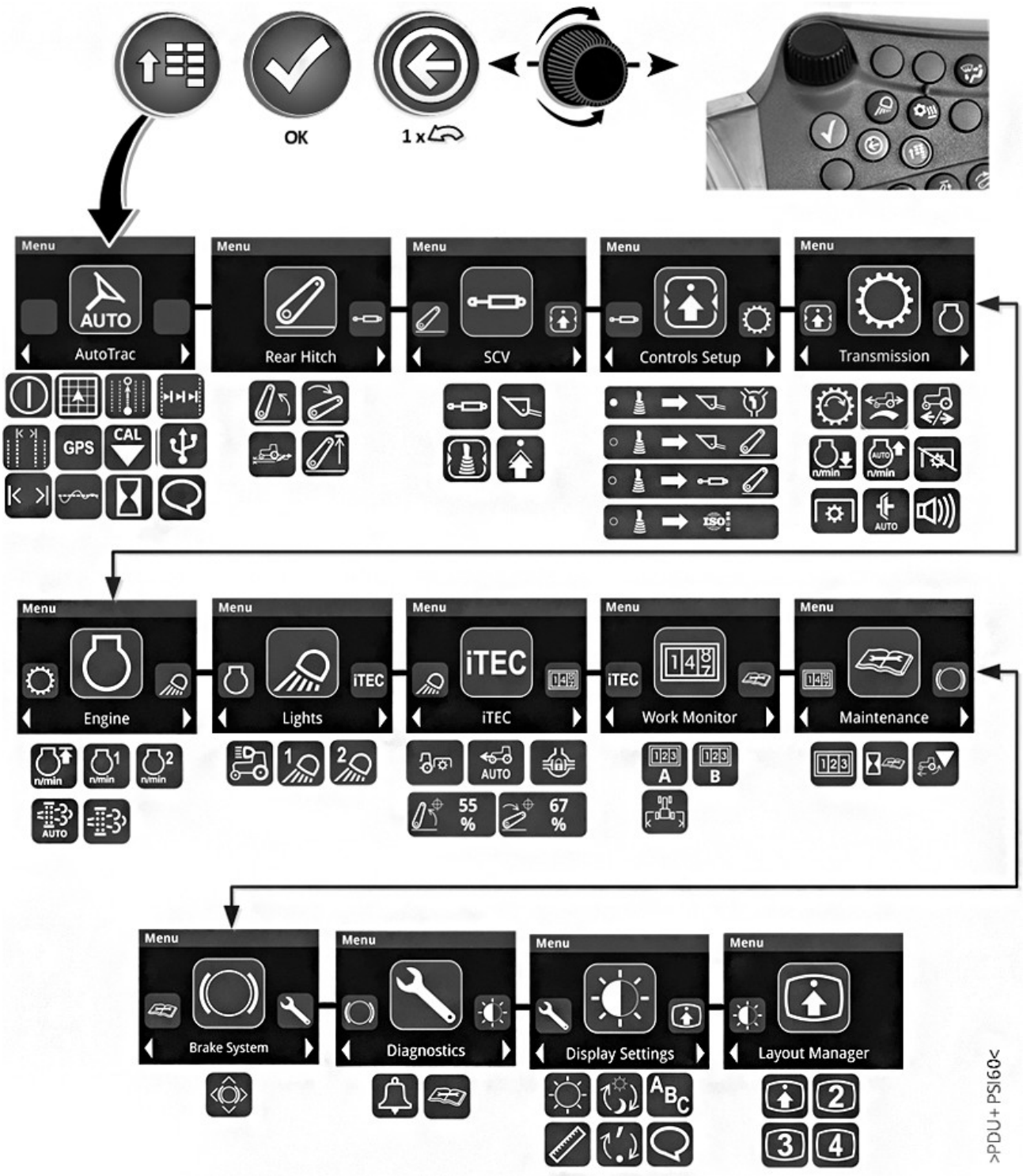
C – Anzeige für DEF-Füllstand (falls vorhanden): Jedes angezeigte Segment steht für 5 % des Fassungsvermögens. Wenn der DEF-Tank voll ist, leuchten alle Segmente. Wenn zwei Segmente angezeigt werden, ertönt ein Signal und die rote Zone beginnt zu blinken.

HINWEIS: Die DEF-Füllstandsanzeige ist nur bei Traktoren mit Motoren gemäß Final Tier 4/Stufe V vorhanden.

Dringende Empfehlung: Immer wenn Kraftstoff getankt wird, DEF-Tank auffüllen.

OULXA64,6M,0005586-29-21DEC20

Übersicht aller Menüs



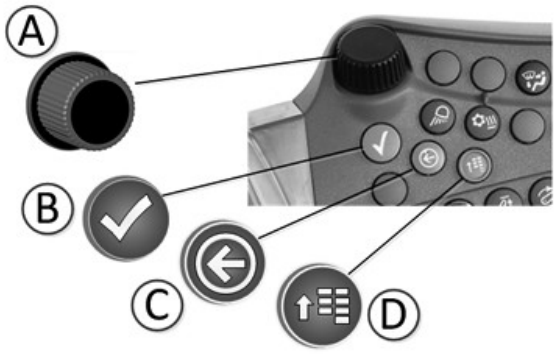
LX412355—UN—21DEC20

Funktionen sind abhängig von der Traktorausstattung

OULXA64,6M,0005587-29-21DEC20

Grundlegende Menüführung

Grundlegende Bedienelemente zum Navigieren und Einstellen:



LX361250—UN—17DEC18

A—Wählen und Einstellen
B—Auswahl bestätigen
C—Einen Schritt zurück
D—Hauptmenü aufrufen

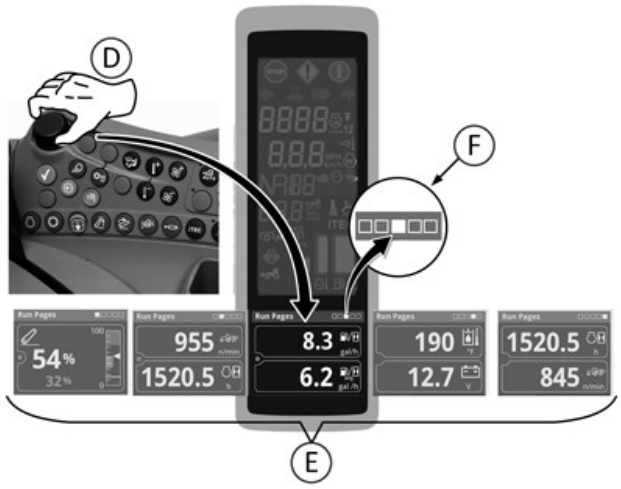
OULXA64,6M,0005588-29-09SEP20

Informationsanzeige, Bedienseiten

LX412357—UN—24NOV20

Zusammensetzung

A—Bedienseite
B—Bedienseitenmodule
C—Informationsanzeige



LX412356—UN—25NOV20

Bedienseiten wählen (Beispiel)

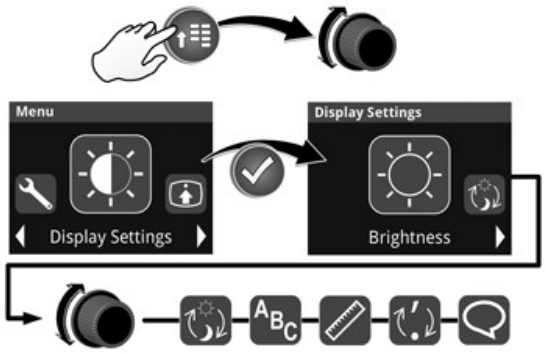
D—Bedienseite wählen
E—Bedienseiten
F—Reihenfolge der Bedienseiten

Bedienseiten bieten Informationen zu den Daten verschiedener Funktionen. Siehe auch “Layoutmanager, Einstellungen” in diesem Abschnitt. Ab Werk sind fünf Bedienseiten vordefiniert.

- Drehen am Rad (D) wechselt zwischen den Bedienseiten (E) auf der Informationsanzeige.
- Anzeigebereich (F) zeigt, welche Bedienseite geöffnet ist, und dient zur Orientierung.

OULXA64,6M,0005589-29-25NOV20

Einstellungen der Anzeige, Menü



LX412358—UN—25NOV20

HINWEIS: Für weitere Informationen zur Navigation siehe "Grundlegende Menünavigation" in diesem Abschnitt.

Die gewünschten Einstellungen wählen und nach Bedarf ändern. Für weitere Informationen zu Einstellungen siehe entsprechendes Thema in diesem Abschnitt.

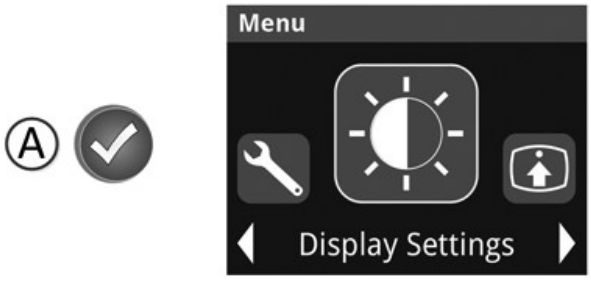
Auswahl	Einstellung	Auswirkung
Helligkeit	1 – 100 %	Je größer der Wert, desto heller die Anzeige.
Anzeige-modus	Automatisch, Tag oder Nacht	Der AUTO-Modus wählt den Anzeigemodus aufgrund der Tageszeit. Tag und Nacht beziehen sich auf die jeweilige Tageszeit.
Sprache	Sprache wählen	Die gewünschte Sprache wird angezeigt.
Einheiten	Imperial (britisch), metrisch oder US	Die gewünschten Einheiten werden angezeigt.

OULXA64,6M,000558A-29-26NOV20

Einstellungen der Anzeige, Helligkeit

Helligkeit der Anzeige einstellen.

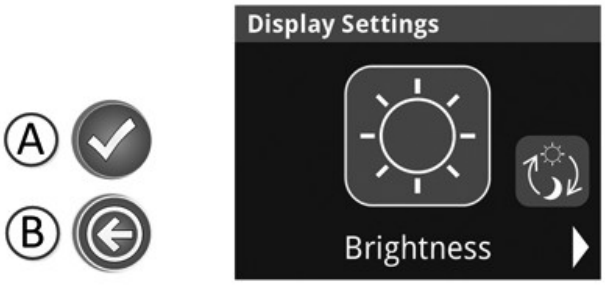
1. Menütaste drücken, zu “Einstellungen der Anzeige” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368320—UN—22JAN19

A—Bestätigen

2. “Helligkeit” wählen und mit (A) bestätigen.

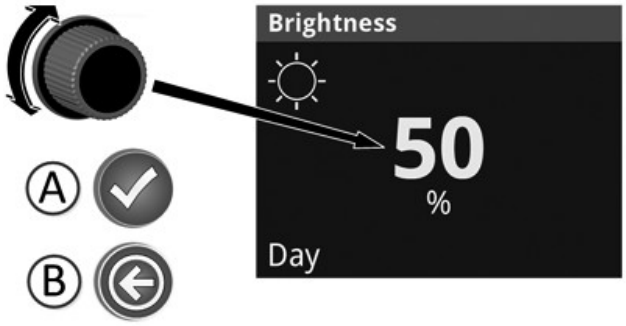


LX368321—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

3. Prozentwert für die Helligkeit einstellen und mit (A) bestätigen.

HINWEIS: In der linken unteren Ecke der Anzeige wird der momentan aktive Modus (Tag oder Nacht) angezeigt. Siehe “Einstellungen der Anzeige, Anzeigemodi (Tag/Nacht)” in diesem Abschnitt. Im automatischen Anzeigemodus wechselt die Helligkeit zwischen Tag- und Nachtmodus mit dem Ein- und Ausschalten des Abblendlichts.



LX368322—UN—22JAN19

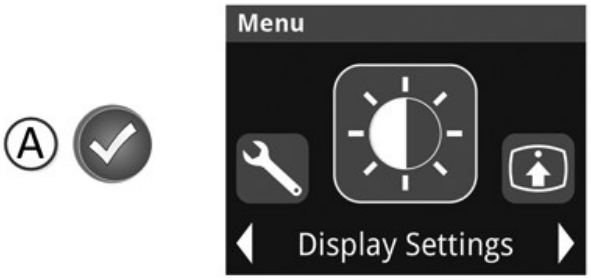
A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,000558B-29-09SEP20

Einstellungen der Anzeige, Anzeigemodi (Tag/Nacht)

Helligkeit der Anzeige einstellen.

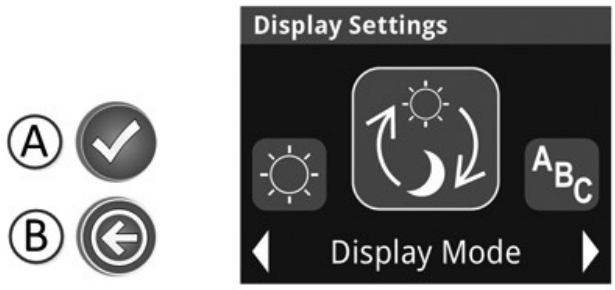
1. Menütaste drücken, zu “Einstellungen der Anzeige” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368320—UN—22JAN19

A—Bestätigen

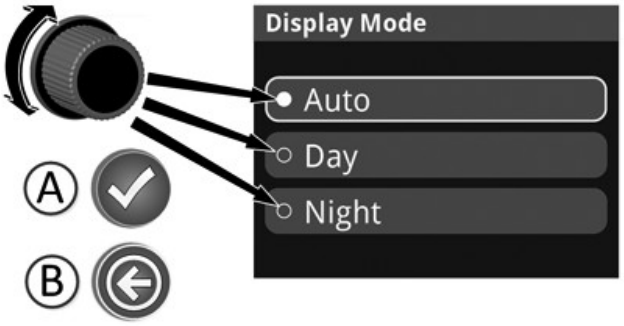
2. “Anzeigemodus” wählen und mit (A) bestätigen.



LX368323—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

3. Einstellung wählen und mit (A) bestätigen.
   - **Auto** - Die Helligkeit wechselt zwischen Tag- und Nachtmodus mit dem Ein- und Ausschalten des Abblendlichts.
   - **Tag** - Die für Tag vorgesehene Helligkeit wird verwendet.
   - **Nacht** - Die für Nacht vorgesehene Helligkeit wird verwendet.



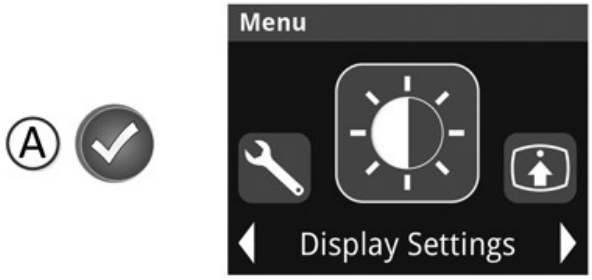
LX368324—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,000558C-29-09SEP20

Einstellungen der Anzeige, Sprache

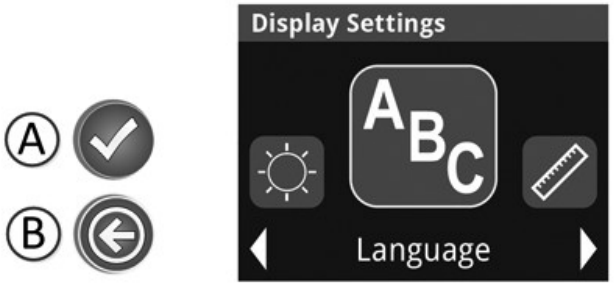
1. Menütaste drücken, zu “Einstellungen der Anzeige” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368320—UN—22JAN19

A—Bestätigen

2. “Sprache” wählen und mit (A) bestätigen.



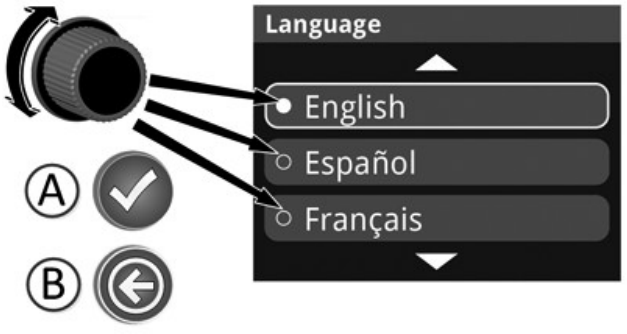
LX368325—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

3. Bevorzugte Sprache auswählen.

HINWEIS: Wenn irrtümlich eine Sprache ausgewählt wurde, die man nicht versteht:

1. Taste (B) "Zurück" drücken.
2. Bestätigen.
3. Ersten Eintrag wählen und bestätigen.
4. Dieser Vorgang aktiviert Englisch.



LX368326—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

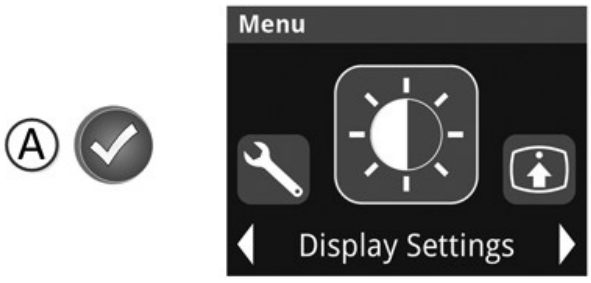
Weitere Sprachen sind verfügbar, jedoch nicht abgebildet.

4. Gewünschte Sprache mit Taste (A) bestätigen.
5. Menütaste oder Taste "Zurück" (B) drücken.
6. System neu starten. Zündschalter in Stellung STOP und dann in Stellung IGN drehen. Siehe Zündschalter in Abschnitt 30.

OULXA64,6M,000558D-29-12JAN22

Einstellungen der Anzeige, Einheiten

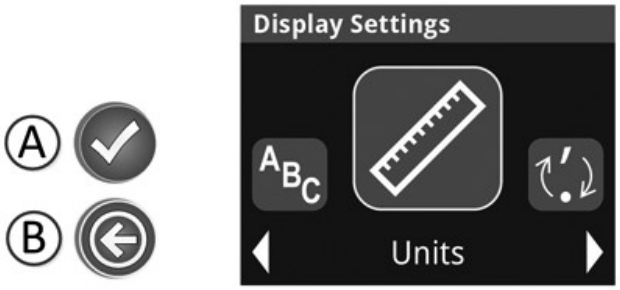
1. Menütaste drücken, zu “Einstellungen der Anzeige” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368320—UN—22JAN19

A—Bestätigen

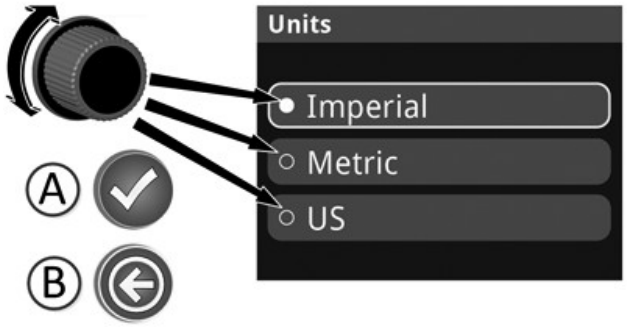
2. “Einheiten” wählen und mit (A) bestätigen.



LX368327—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

3. Einheitensystem wählen und mit (A) bestätigen.



LX368328—UN—22JAN19

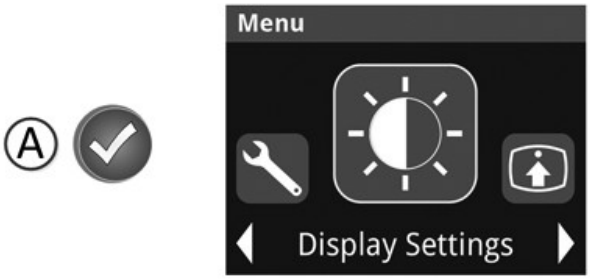
A—Bestätigen
B—Zurück

HINWEIS: Die Wahl eines Einheitensystems hat Auswirkungen auf die Berechnungen der Feldarbeitsdaten. Durch Unterschiede der Umrechnungsfaktoren zwischen “Imperial” und “US” kann es zu Fehleinschätzungen von Feldarbeitsdaten kommen.

OULXA64,6M,000558E-29-09SEP20

Einstellungen der Anzeige, Zahlenformat

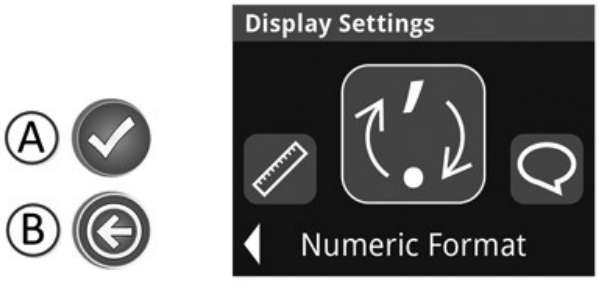
1. Menütaste drücken, zu “Einstellungen der Anzeige” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368320—UN—22JAN19

A—Bestätigen

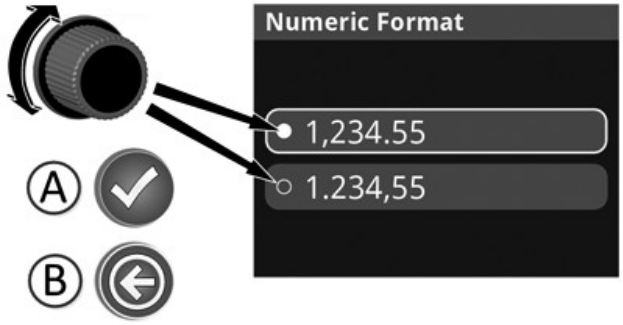
2. "Zahlenformat" wählen und mit (A) bestätigen.



LX368329—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

3. Zahlenformat wählen und mit (A) bestätigen.



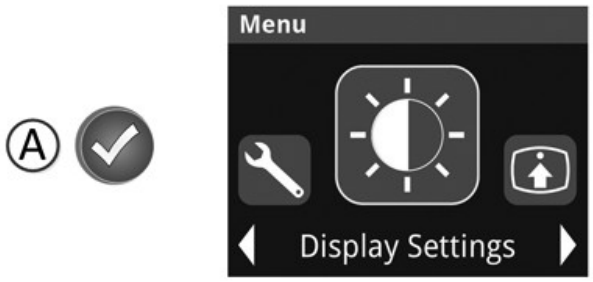
LX368330—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,000558F-29-09SEP20

Einstellungen der Anzeige, Informationen über Infobord-Anzeige

1. Menütaste drücken, zu “Einstellungen der Anzeige” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368320—UN—22JAN19

A—Bestätigen

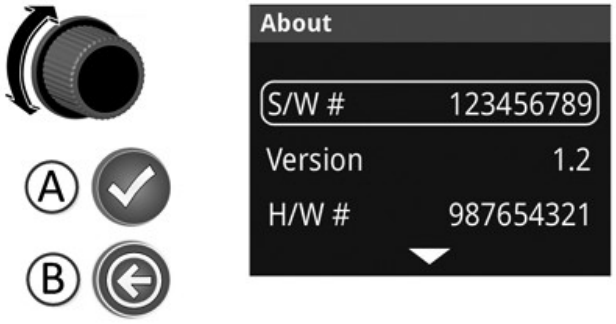
2. Seite mit den Informationen zur Infobord-Anzeige wählen und mit (A) bestätigen.

LX368331—UN—22JAN19

A—Bestätigen

B—Zurück

3. Verfügbare Informationen anzeigen.
   - S/W# - Software-Teilenummer
   - Versionsnummer
   - H/W# - Hardware-Teilenummer
   - Hardware-Seriennummer

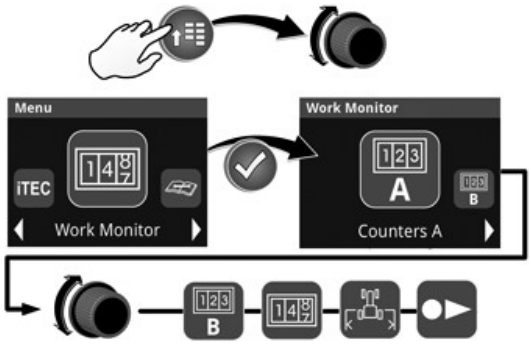


LX368332—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,0005590-29-09SEP20

Feldarbeitsdaten, Menü



LX412359—UN—25NOV20

Auswahl	Gruppe	Anzeigerückmeldung
Zähler A	Die Werte können nicht geändert werden. Eine Funktion zum Zurücksetzen der Zähler ist aufgeführt.	Durch das Zurücksetzen werden alle aufgeführten Zähler gelöscht.
Zähler B	Die Werte können nicht geändert werden. Eine Funktion zum Zurücksetzen der Zähler ist aufgeführt.	Durch das Zurücksetzen werden alle aufgeführten Zähler gelöscht.
Ausleseda-ten	Die Werte sind Echtzeitwerte und können nicht geändert werden.	Die Werte verändern sich während des Maschinenbetriebs.

Auswahl	Gruppe	Anzeigerückmeldung
Breite des Anbaugeräts	0,5 – 64 m (1,5 – 210 ft)	Wird zur Berechnung der bearbeiteten Fläche und anderer Werte verwendet.
Aufnahme-Auslöser	Auto: Heckkraftheber, Heck- oder Frontzapfwelle, Anbaugeräteschalter. Die Aufzeichnung beginnt auch durch manuelle Auswahl.	Wird für die Einstellung des gewünschten Aufnahme-Auslösers verwendet. Ereignis, bei dem die Aufzeichnung startet.

Menü “Feldarbeitsdaten” über Hauptmenü aufrufen. Die gewünschten Einstellungen wählen und nach Bedarf ändern. Siehe entsprechendes Thema in diesem Abschnitt.

HINWEIS: Für weitere Informationen zur Navigation siehe "Grundlegende Menünavigation" in diesem Abschnitt.

OULXA64,6M,0005591-29-26NOV20

Feldarbeitsdaten, Zähler A und B

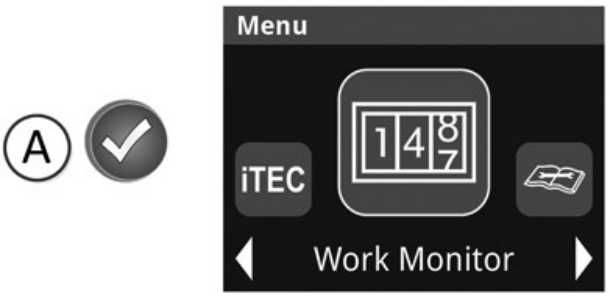
Nachfolgend wird als Beispiel die Handhabung von Zähler A gezeigt.

Zwei Zähler stehen zum Speichern von Feldarbeitsdaten zur Verfügung. Die erfassten Daten können für Statistiken und für Berechnungen genutzt werden. Wenn ausschließlich die Daten für die bevorstehende Arbeit dokumentiert werden müssen, Zähler vorher auf NULL zurücksetzen.

HINWEIS: Die in den Zählern A und B angezeigten Daten basieren auf Berechnungen, die vom Aufnahme-Auslöser abhängig sind. Siehe “Feldarbeitsdaten, Aufnahme-Auslöser” in diesem Abschnitt.

Die Auswahl des korrekten Einheitensystems ist von entscheidender Bedeutung. Unterschiede zwischen “Imperial” und “US” können zu Fehleinschätzungen von Feldarbeitsdaten führen. Siehe “Einstellungen der Anzeige, Einheiten” in diesem Abschnitt.

1. Menütaste drücken, zu “Feldarbeitsdaten” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368318—UN—22JAN19

A—Bestätigen

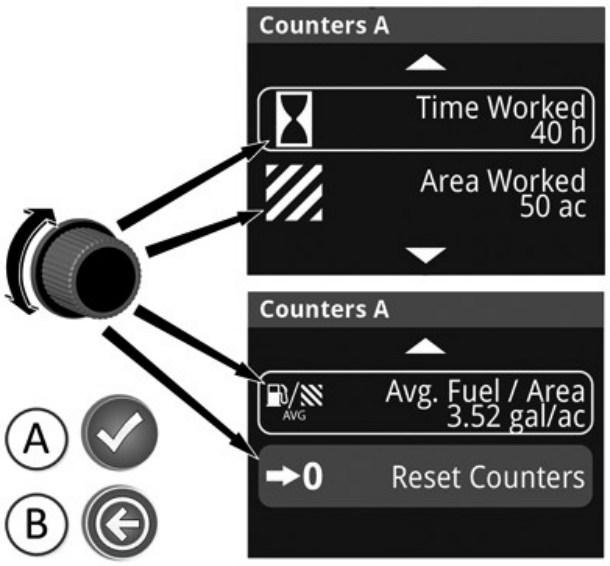
2. Zähler A auswählen und mit (A) bestätigen.

LX368304—UN—06JAN19

A—Bestätigen

3. Gespeicherte Feldarbeitsdaten anzeigen. Siehe Abbildung der verfügbaren Feldarbeitsdaten in dieser Beschreibung.

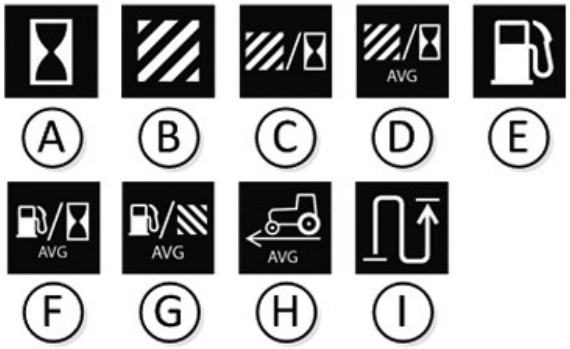
   Zum Zurücksetzen der Daten auf NULL entsprechenden Eintrag wählen und mit (A) bestätigen.



LX368305—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

:



LX368302—UN—06JAN19

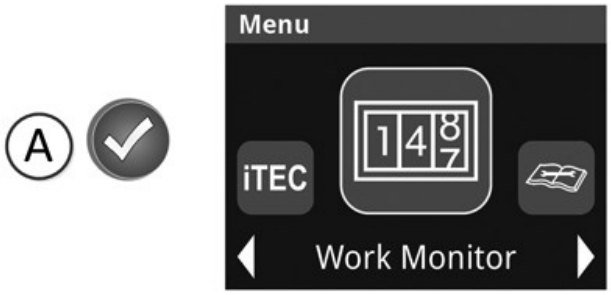
A—Zeitaufwand seit Beginn der Aufzeichnung
B—Bearbeitete Fläche
C—Bearbeitete Fläche (Fläche pro Stunde)
D—Durchschnittlich bearbeitete Fläche
E—Verbrauchte Kraftstoffmenge
F—Kraftstoffverbrauch pro Stunde
G—Kraftstoffverbrauch pro bearbeiteter Fläche
H—Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit
I—Zurückgelegte Wegstrecke

OULXA64,6M,0005592-29-09SEP20

Feldarbeitsdaten, Auslesedaten

In diesem Auslesedaten-Menü werden alle aktuell ausgelesenen Maschinendaten angezeigt. Einstellungen sind nicht möglich.

1. Menütaste drücken, zu “Feldarbeitsdaten” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368318—UN—22JAN19

A—Bestätigen

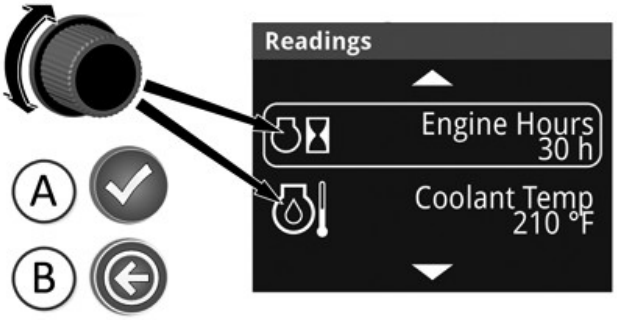
2. Menüpunkt zum Auslesen der Maschinendaten wählen und mit (A) bestätigen.

LX368310—UN—06JAN19

A—Bestätigen

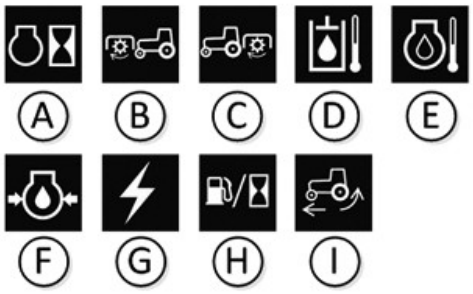
3. Aktuelle Maschinendaten anzeigen. Siehe Abbildung der verfügbaren Auslesedaten in dieser Beschreibung.

   Zum Zurücksetzen auf NULL entsprechenden Eintrag wählen und mit (A) bestätigen.



LX368311—UN—06JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück



LX386852—UN—19AUG19

Verfügbare Auslesedaten

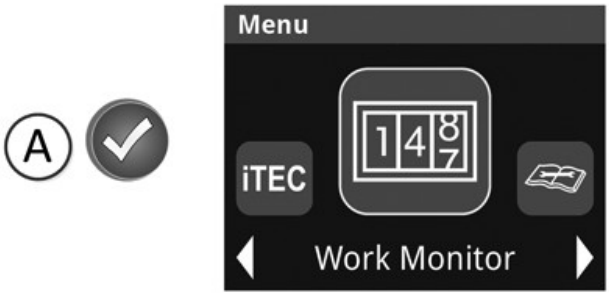
A—Betriebsstunden
B—Drehzahl der Frontzapfwelle (falls vorhanden)
C—Drehzahl der Heckzapfwelle
D—Hydrauliköltemperatur
E—Kühlmitteltemperatur des Motors
F—Motoröldruck
G—Systemspannung in Volt
H—Kraftstoffverbrauch pro Stunde
I—Radschlupf

OULXA64,6M,0005593-29-25NOV20

Feldarbeitsdaten, Breite des Anbaugeräts

Unter dem Menüpunkt "Breite des Anbaugeräts" wird die Arbeitsbreite des Anbaugeräts festgelegt. Der Wert für die Arbeitsbreite ist unter anderem für die Berechnung der bearbeiteten Fläche wichtig.

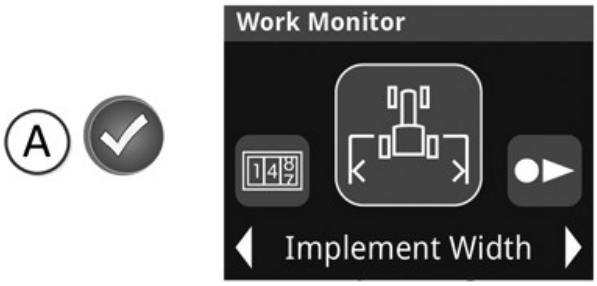
1. Menütaste drücken, zu “Feldarbeitsdaten” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368318—UN—22JAN19

A—Bestätigen

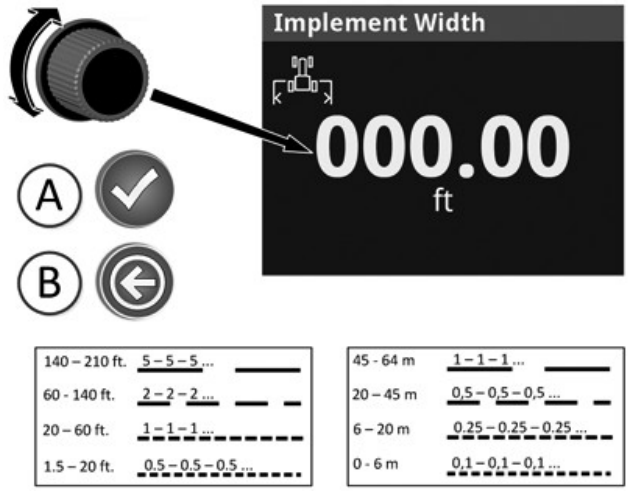
2. Menüpunkt “Breite des Anbaugeräts” für Arbeitsbreite wählen und mit (A) bestätigen.



LX368312—UN—06JAN19

A—Bestätigen

3. Arbeitsbreite eingeben und mit (A) bestätigen. Die Genauigkeit der Einstellung hängt von der Arbeitsbreite ab. Beispiel: Bei einer Arbeitsbreite von 6 - 20 Meter beträgt die Eingabegenauigkeit 0,25 Meter (25 cm), siehe Abbildung für weitere Einstellbereiche.



LX368313—UN—06JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,0005594-29-09SEP20

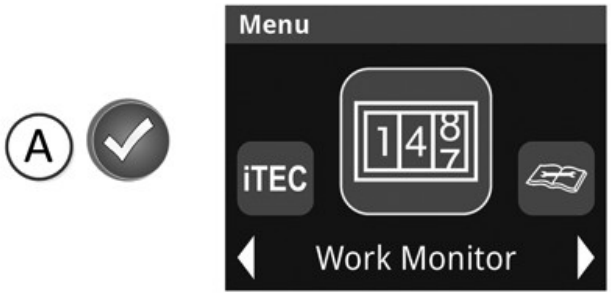
Feldarbeitsdaten, Aufnahme-Auslöser

RXA0152972—UN—21JUL16

Symbol für Aufnahme-Auslöser

Der Aufnahme-Auslöser bestimmt das Startereignis für das Erfassen von Feldarbeitsdaten. Dies ermöglicht die Berechnung von erfassten Feldarbeitsdaten ausschließlich während der produktiven Zeiten. Die in den Zählern A und B angezeigten Daten basieren auf Berechnungen, die vom Aufnahme-Auslöser abhängig sind. Siehe “Feldarbeitsdaten, Zähler A und B” in diesem Abschnitt.

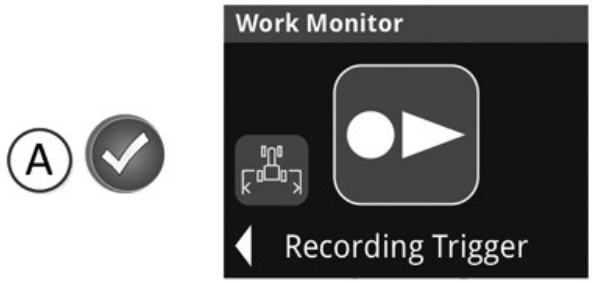
1. Menütaste drücken, zu “Feldarbeitsdaten” navigieren und mit (A) bestätigen.



LX368318—UN—22JAN19

A—Bestätigen

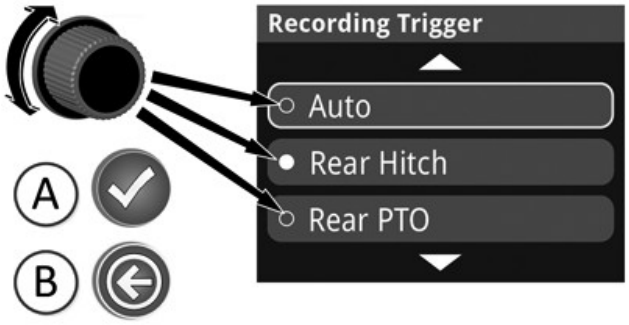
2. Menüpunkt “Aufnahme-Auslöser” wählen und mit (A) bestätigen.



LX368314—UN—06JAN19

A—Bestätigen

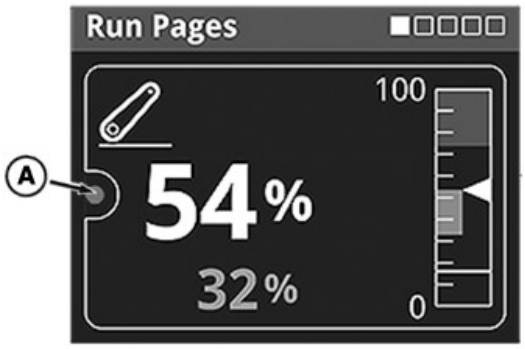
3. Ein Ereignis wählen, bei dem das Erfassen von Feldarbeitsdaten starten soll, und mit (A) bestätigen.
   - **Auto** - Die Datenerfassung startet, wenn die Heckzapfwelle eingeschaltet wird oder wenn der Heckkraftheber auf weniger als 85 % der eingestellten Hubbegrenzung absinkt.
   - **Heckkraftheber** - Die Datenerfassung startet, wenn der Heckkraftheber auf weniger als 85 % der eingestellten Hubbegrenzung absinkt.
   - **Heckzapfwelle** - Die Datenerfassung startet, wenn die Heckzapfwelle eingeschaltet wird.
   - **Frontzapfwelle** - Die Datenerfassung startet, wenn die Frontzapfwelle eingeschaltet wird.
   - **Anbaugeräteschalter** - Die Datenerfassung startet, wenn der Anbaugeräteschalter eingeschaltet wird.
   - **Manuell** - Die Datenerfassung startet, wenn der Fahrer Taste (A) für 1,5 Sekunden gedrückt hält. *Das funktioniert nur, wenn momentan kein Menü aktiv ist.*



LX368315—UN—06JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

Als Indikator für aktive Datenerfassung dient ein leuchtender Punkt (A) auf der linken Seite der Informationsanzeige.



RXA0162585—UN—23MAR18

OULXA64,6M,0005595-29-25NOV20

Layoutmanager, Einstellungen

Die Bedienseiten werden nach Einschalten der Zündung auf der Informationsanzeige angezeigt. Jede Bedienseite besteht aus maximal zwei Bedienseitenmodulen. Als Werkseinstellung sind fünf verschiedene Bedienseiten vorgegeben.

Die auf den Bedienseiten gezeigten Informationen können im Layoutmanager benutzerdefiniert eingerichtet werden.

RXA0152983—UN—25JUL16

Symbol für Layoutmanager

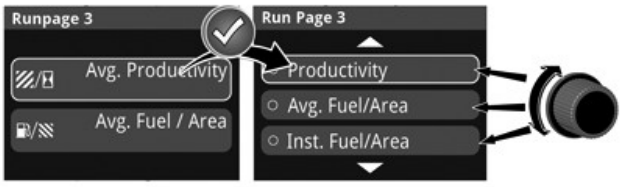
RXA0152993—UN—25JUL16

Symbol für eine Bedienseite (Beispiel)

Layoutmanager aufrufen

LX412360—UN—25NOV20

Aufruf des Layoutmanagers



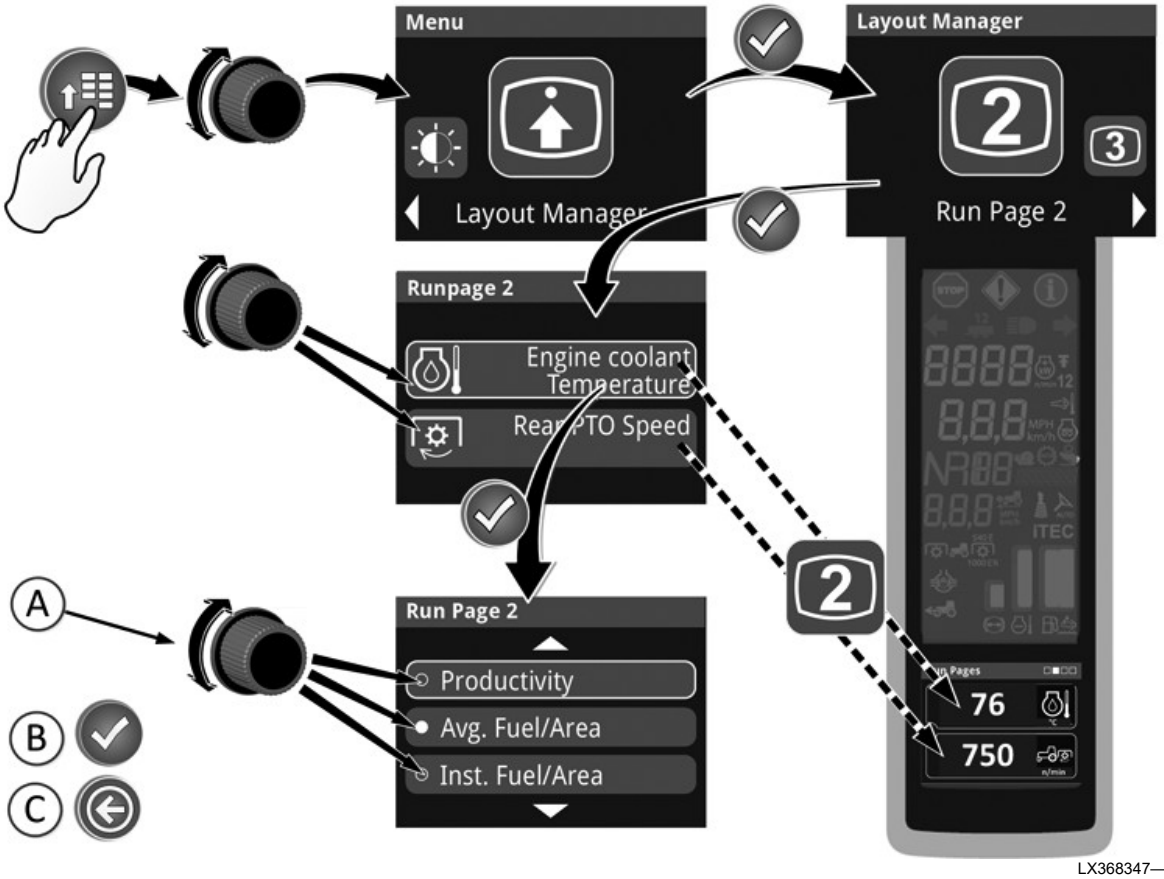
LX412361—UN—30DEC20

Austausch des Bedienseitenmoduls

1. Die aktuell angezeigte Bedienseite kann konfiguriert werden, indem die Bestätigungstaste gedrückt wird.
2. Beispiel: Die erste Seite der Bedienseite 3 repräsentiert die aktuelle Einstellung für die Informationsanzeige.
3. Aus der Gruppe aller verfügbaren Einträge eine neue Funktion wählen und bestätigen, siehe “Verfügbare Bedienseitenmodule”.

   Hierdurch wird das vorherige Bedienseitenmodul ersetzt.

Layoutmanager über das Hauptmenü aufrufen



LX368347—UN—01FEB19

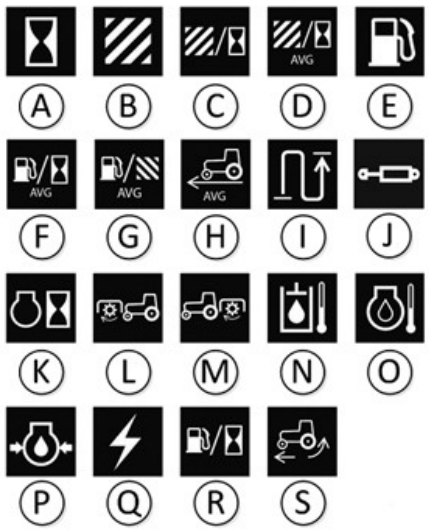
A—Auswahlrad zur Navigation durch die Menüs und Bedienseiten

1. Menütaste drücken, “Layoutmanager” wählen und mit (B) bestätigen.
2. Eine Bedienseite auswählen und mit (B) bestätigen.
3. Die erste Seite der Bedienseite 2 repräsentiert die aktuelle Einstellung für die Informationsanzeige. Siehe gestrichelte Linien. Hier den Eintrag wählen, der geändert werden soll, und mit (B) bestätigen.
4. Aus der Gruppe aller verfügbaren Einträge eine neue Funktion wählen und mit (B) bestätigen.

   Hierdurch wird das vorherige Bedienseitenmodul ersetzt.
5. Mit Taste (C) oder der Menütaste zurückgehen.

Verfügbare Bedienseitenmodule

Jede Bedienseite besteht aus maximal zwei Bedienseitenmodulen. Ein Bedienseitenmodul ist der Anzeigebereich, in dem Daten einer Traktorfunktion dargestellt werden. Es können maximal zwei Bedienseitenmodule auf der Informationsanzeige dargestellt werden. Als Werkseinstellung sind fünf verschiedene Bedienseiten vordefiniert.



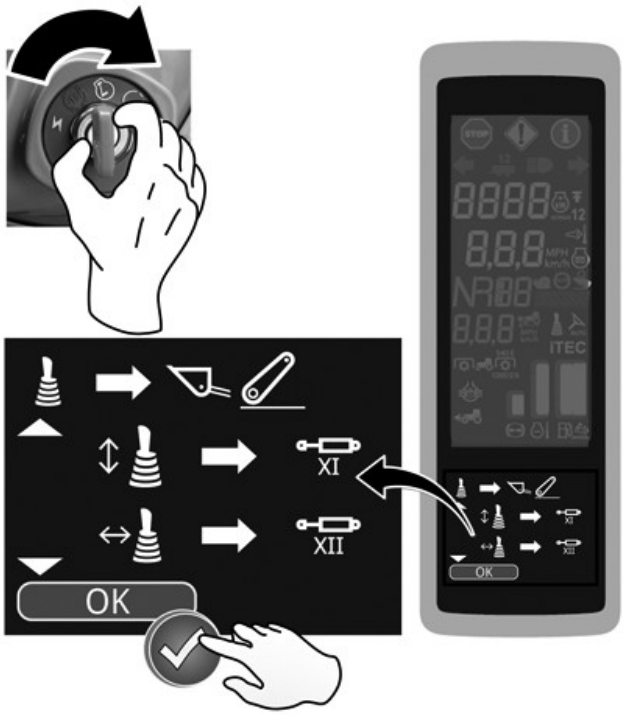
LX368350—UN—02JUL20

A—Zeitaufwand seit Beginn der Aufzeichnung
B—Bearbeitete Fläche
C—Bearbeitete Fläche (Fläche pro Stunde)
D—Durchschnittlich bearbeitete Fläche
E—Verbrauchte Kraftstoffmenge
F—Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro Stunde
G—Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro bearbeiteter Fläche
H—Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit
I—Zurückgelegte Wegstrecke
J—SCV-Status
K—Betriebsstunden
L—Drehzahl der Frontzapfwelle
M—Drehzahl der Heckzapfwelle
N—Hydrauliköltemperatur
O—Kühlmitteltemperatur des Motors
B—Bestätigen
C—Zurück
P—Motoröldruck
Q—Systemspannung in Volt
R—Kraftstoffverbrauch pro Stunde
S—Radschlupf

OULXA64,6M,0005596-29-15JAN21

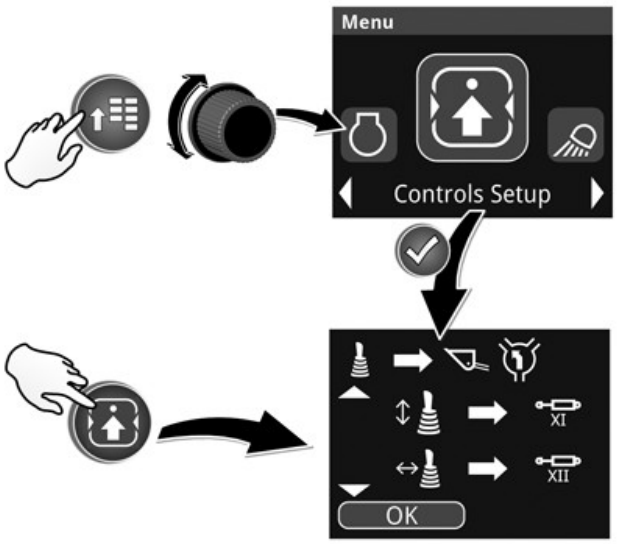
Bedienelemente einrichten

WICHTIG: Wenn eine von der Werkseinstellung abweichende Voreinstellung aktiv ist, wird nach Einschalten der Zündung ein Dialog angezeigt. Die Meldung fordert den Fahrer auf, sich mit den aktuellen Einstellungen vertraut zu machen. Erst nach Bestätigung der Meldung sind die Funktionen verfügbar. Bei ISOBUS-Einstellungen immer Betriebsanleitung des Anbaugeräts beachten.



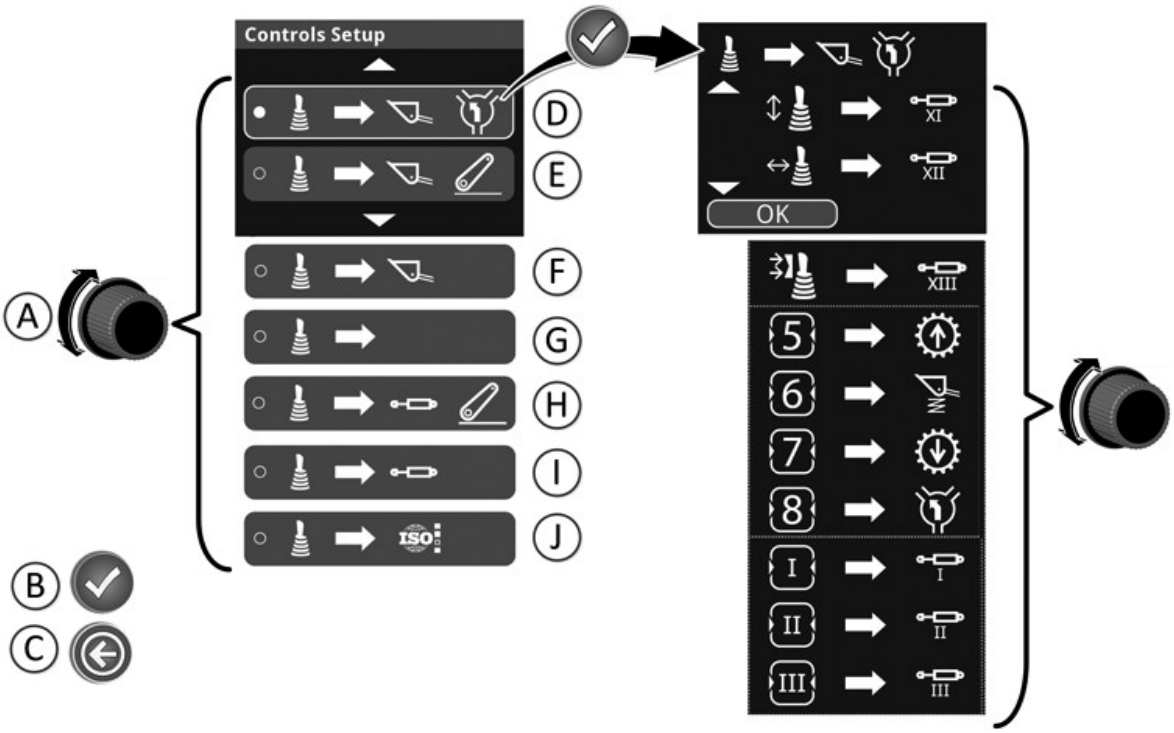
LX368352—UN—12FEB19

Bedienelemente können anwendungsspezifisch eingerichtet werden. Bis zu vier verschiedene Voreinstellungen sind möglich. Anhand der Voreinstellung werden den Bedienelementen und Bewegungsachsen des Joysticks Funktionen zugewiesen. Benutzerdefinierte Zuweisungen, die von den Standardeinstellungen abweichen, sind **nicht** möglich.



LX412371—UN—15JAN21

Einstellungen aufrufen



LX368354—UN—12FEB19

Voreinstellung auswählen

A—Voreinstellung wählen
B—Bestätigen
C—Zurück
D—Mittig montierte E-SCVs und Umleitungsventil
E—Mittig montierte E-SCVs und Heckkraftheber
F—Mittig montierte E-SCVs
G—Keine Funktionen zugewiesen
H—Hintere E-SCVs und Heckkraftheber
I—Hintere Zusatzsteuergeräte
J—Bedienung von ISOBUS-Anbaugeräten

Bedienelemente einrichten:

- Schnelltaste für die *Einrichtung der Bedienelemente* drücken.
- Wahlweise Hauptmenü öffnen um zur Auswahl zu navigieren.

1. Nach der Bestätigung des Menüs für die *Einrichtung der Bedienelemente* wird das Auswahlfenster mit den verfügbaren Voreinstellungen geöffnet. Je nach Ausrüstung des Traktors werden maximal vier

Voreinstellungen aufgelistet. Diese können gegen andere vorhandene Voreinstellungen getauscht werden. Um die Bedeutung zu erklären, werden alle möglichen Voreinstellungen in dieser Beschreibung gezeigt. Die Abbildung entspricht daher keinem praktischen Beispiel.

2. Um eine aktive Voreinstellung zu ersetzen, die gewünschten Voreinstellungen mit (A) auswählen und mit (B) bestätigen (linke Abbildung).
3. Rechte Abbildung: Nach Bestätigung mit (B) öffnet sich ein Fenster, in dem die entsprechenden Zuweisungen aufgeführt sind. (A) verwenden, um durch die Liste zu scrollen.
4. Mit [OK] zum vorherigen Fenster zurückkehren.

HINWEIS: Eine gewählte Voreinstellung bleibt so lange aktiv, bis eine andere Voreinstellung gewählt wird. Auch bei einem Neustart bleibt die aktuell gewählte Voreinstellung erhalten. Siehe auch Abschnitt 70D, wo der elektrische Joystick erläutert wird.

Symbole:

LX514280—UN—28JUL22

K—Heckkraftheber
L—Hintere Zusatzsteuergeräte
M—Umleitungsventil
N—Frontlader (mittig angebrachte E-SCVs)
O—ISOBUS-Anbaugerät

WICHTIG: Bei ISOBUS-Einstellungen immer Betriebsanleitung des Anbaugeräts beachten.

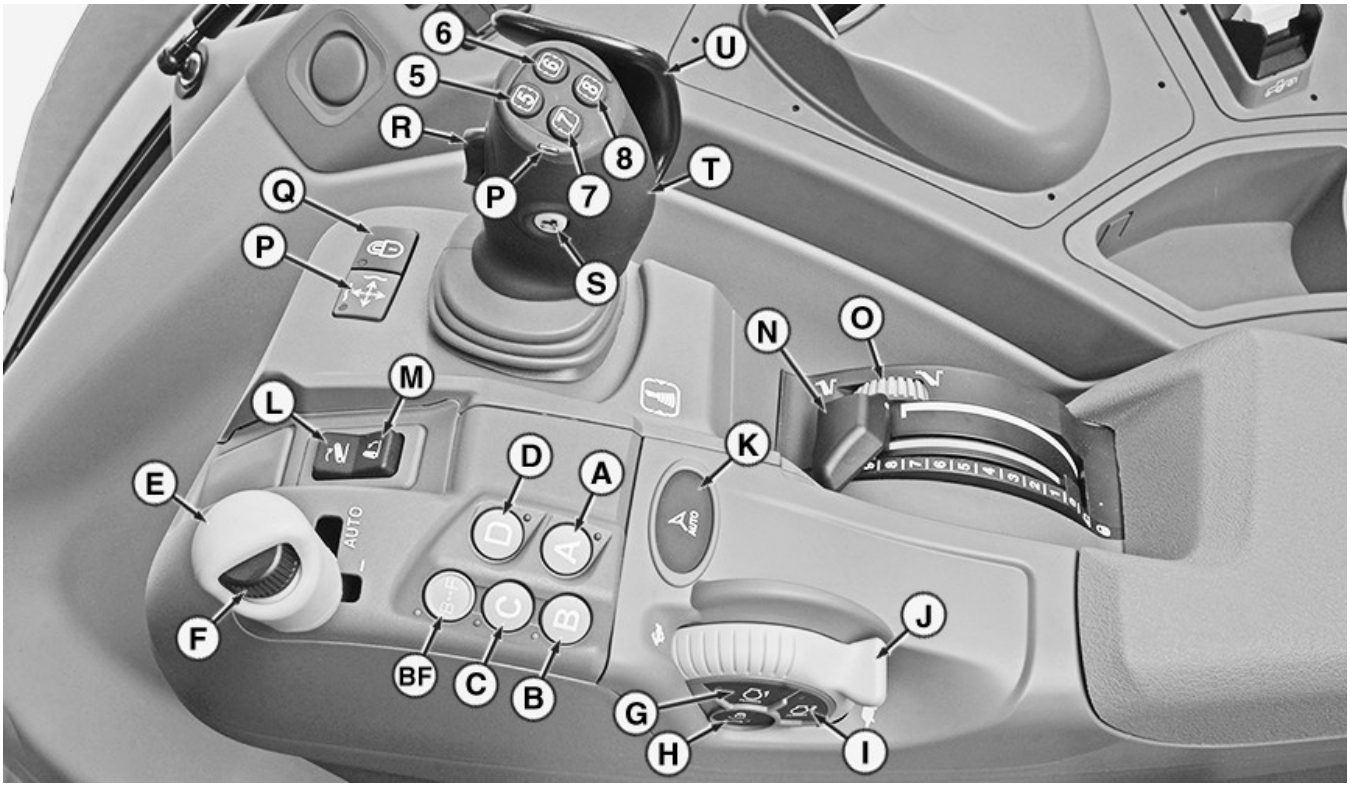
LX514279—UN—28JUL22

1—Bedienhebel E-SCV I
2—Bedienhebel E-SCV II
3—Bedienhebel E-SCV III
4—Joystick vor/zurück
5—Joystick rechts/links
6—Kippschalter vorne am Joystick (dritte Achse)
7—Taste 5
8—Taste 6
9—Taste 7
10—Taste 8
11—Nicht verfügbar
12—Hinteres E-SCV I
13—Hinteres E-SCV II
14—Hinteres E-SCV III
15—Mittig montiertes E-SCV XI
16—Mittig montiertes E-SCV XII
17—Mittig montiertes E-SCV XIII
18—Gang hochschalten
19—Gang runterschalten
20—Erstes Umleitungsventil
21—Zweites Umleitungsventil
22—Heckkraftheber senken
23—Heckkraftheber heben

OULXA64,6M,0005597-29-21APR23

Bedienelemente am CommandARM™

CommandARM™, Bedienelemente (mit CommandQuad™ Plus)



LX364424—UN—29AUG19

A—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe A
B—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe B
BF—Kontrollleuchte und Taste als Beispiel, für Gruppen B bis F*
C—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe C
D—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe D
E—Schalthebel
F—Verstellrad, Maximalgeschwindigkeit
G—Motordrehzahlspeicher 1 (n/min)
H—Gaspedal, Pedalposition speichern/löschen
I—Motordrehzahlspeicher 2 (n/min)
J—Handgas
K—AutoTrac™-Taste
L—Taste, Kraftheber senken
M—Taste, Kraftheber heben
N—Regler, Lageregelung einstellen (heben/senken)
O—Regler, Arbeitstiefe einstellen
P—Kontrollleuchte, Joystick aktiv
Q—Sperrtaste, Joystick EIN/AUS
R—Wippschalter, heben/senken (Standardbelegung)
S—Taste, Fahrtrichtung ändern
T—Joystick
U—Handklappe, Joystick aktivieren
5—Gangschalttaste, Hochschalten (Standardbelegung)
6—Taste, Lader-Federungssystem aktivieren (Standardbelegung)[1]
7—Gangschalttaste, Herunterschalten (Standardbelegung)
8—Taste, Umleitungsventil (Standardbelegung)[1]

* Mögliche Gruppen (Bildlegende B - F)
Taste B - E (mit Getriebe mit fünf Gruppen)
Taste B - F (mit Getriebe mit sechs Gruppen)

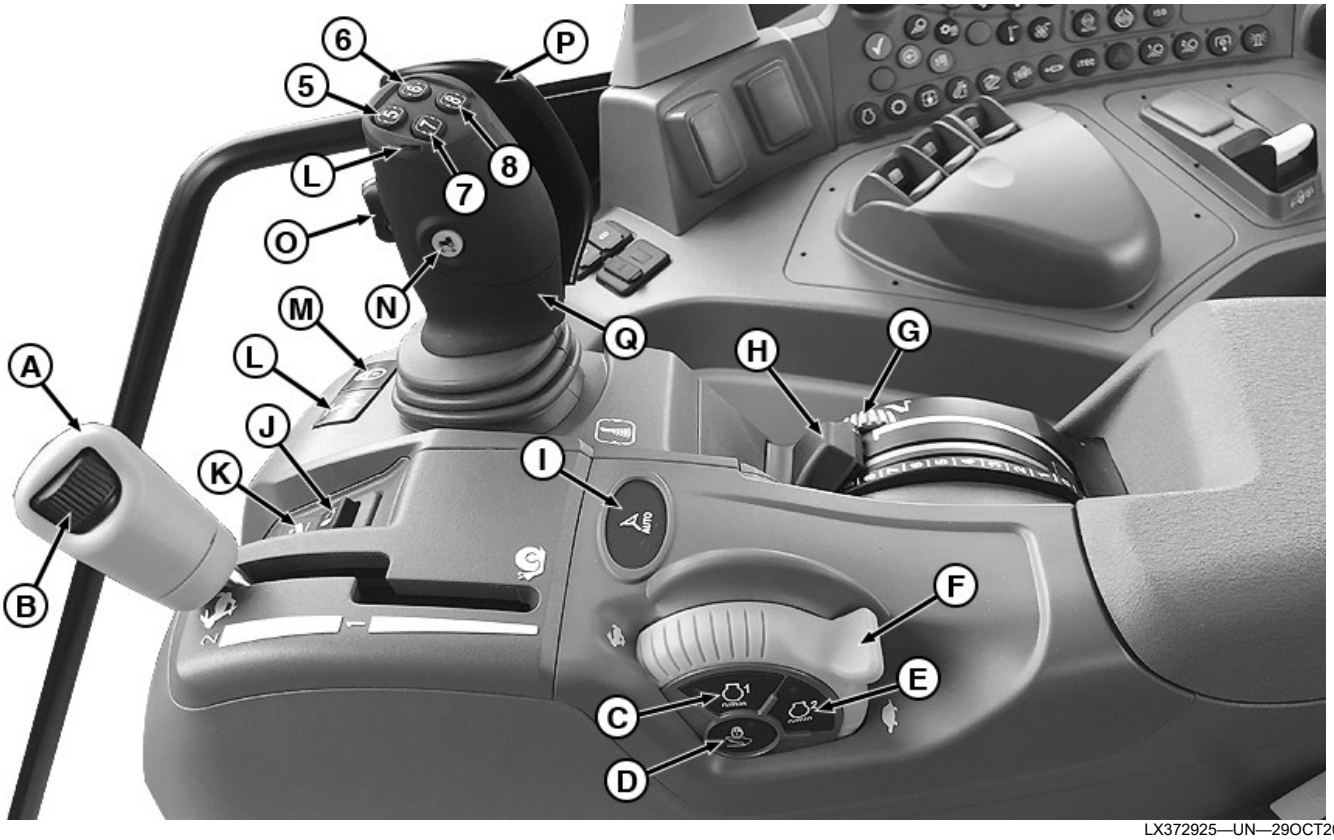
Für weitere Informationen siehe:

- "Bedienelemente einrichten" in Abschnitt 30A
- "CommandQuad™ Plus-Getriebe" in Abschnitt 50H
- "AutoTrac™-Lenksystem" (falls vorhanden) in Abschnitt 40
- "Heckkraftheber - Betrieb mit CommandARM™" in Abschnitt 60E
- "Joystick, elektrisch - Bedienelemente" in Abschnitt 70D

OULXA64,SP,0005598-29-27OCT20

[1] *Nur europäische Version*

CommandARM™, Bedienelemente (mit AutoPowr™/IVT™)



LX372925—UN—29OCT20

A—Geschwindigkeitshebel
B—Verstellrad, Maximalgeschwindigkeit
C—Mindest-Motordrehzahl 1, EIN/AUS
D—Gaspedal, Drehzahl speichern/löschen
E—Mindest-Motordrehzahl 2, EIN/AUS
F—Handgas
G—Regler, Arbeitstiefe einstellen
H—Regler, Lageregelung einstellen (heben/senken)
I—AutoTrac™-Taste
J—Taste, Kraftheber heben
K—Taste, Kraftheber senken
L—Sperrtaste, Joystick EIN/AUS
M—Kontrollleuchte, Joystick aktiv
N—Taste, Fahrtrichtung ändern
O—Wippschalter, heben/senken (Standardbelegung)
P—Handklappe, Joystick aktivieren
Q—Joystick
5—Gangschalttaste, Hochschalten (Standardbelegung)
6—Taste, Lader-Federungssystem aktivieren (Standardbelegung)[2]
7—Gangschalttaste, Herunterschalten (Standardbelegung)
8—Taste, Umleitungsventil (Standardbelegung)[2]

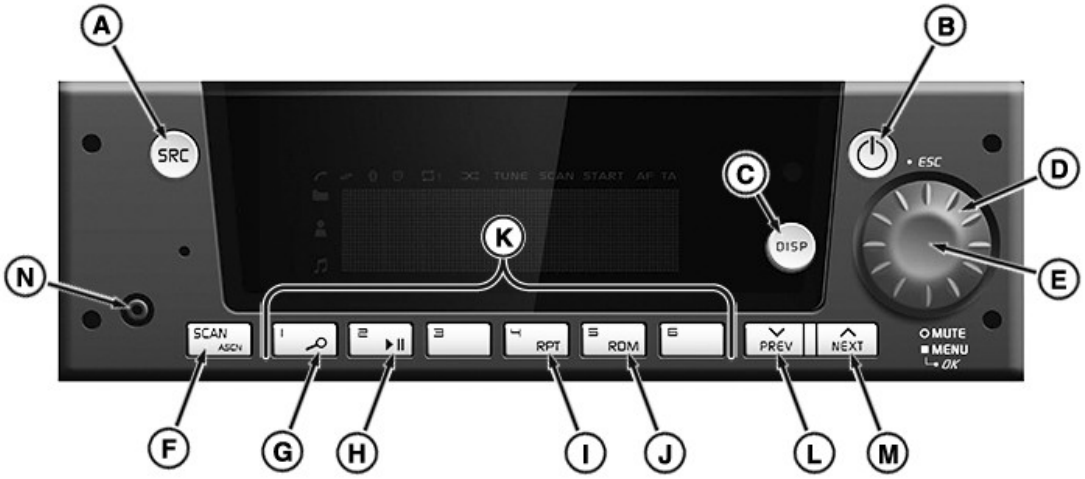
Für weitere Informationen siehe:

- "Bedienelemente einrichten" in Abschnitt 30AA
- "AutoPowr™/IVT™-Getriebe" in Abschnitt 50J
- "AutoTrac™-Lenksystem" (falls vorhanden) in Abschnitt 40
- "Heckkraftheber - Betrieb mit CommandARM™" in Abschnitt 60E
- "Joystick, elektrisch - Bedienelemente" in Abschnitt 70D

OULXA64,SP,00057B5-29-17DEC20

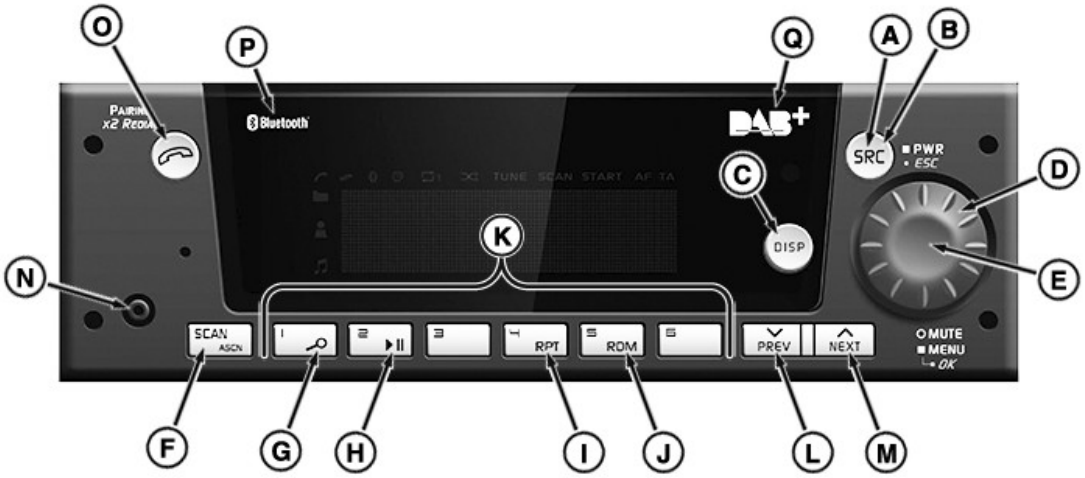
[2] *Nur europäische Version*

Radio A — Bedienelemente und Instrumente



RXA0169547—UN—09JUL19

Option 1



RXA0169555—UN—09JUL19

Option 2

Wahlausstattung	MW/UKW-Radio	Zusatz-	USB	Bluetooth®	DAB+
1	X	X	—	—	—
2	X	X	X	X[a]	X[b]

[a] *Bluetooth® ist möglicherweise nicht an allen Orten verfügbar.*
[b] *Nicht in Nordamerika verfügbar.*

A—SRC: Taste drücken, um die Radioquelle zu ändern (UKW, MW, WX/LW, DAB, USB/iPod®, vorderer AUX-Eingang oder hinterer AUX-Eingang). Die verfügbaren Quellen hängen von den Radiooptionen und vom Standort ab.

B—PWR/ESC:

- **Ein/Aus-Taste**: Taste drücken, um das Radio einzuschalten. Lang drücken, um das Radio auszuschalten.
- **Escape**: Im Menü Taste drücken, um eine Ebene zu verlassen. In Bluetooth® Taste drücken, um einen Anruf abzulehnen oder abzubrechen.

C—DISP:

- **Quelle anzeigen**: Bei eingeschalteter Zündung auswählen, um die Displayquelle auszuwählen oder zu ändern.
- **Uhr anzeigen**: Bei ausgeschalteter Zündung einige Sekunden lang drücken, um die Uhr anzuzeigen.

D—Lautstärke: Nach rechts oder links drehen, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

E—Stummschaltung/Menü/OK:

- **Stummschaltung**: Taste kurz drücken (weniger als zwei Sekunden), um das Radio stummzuschalten. Taste erneut drücken, um die Stummschaltung aufzuheben.
- **Menü**: Taste lange drücken (mindestens vier Sekunden), um das Menü aufzurufen.
- **OK**: Taste drücken, um im Menü eine Auswahl zu treffen.

F—SCAN/ASCN:

- **Suchlauf**: Taste kurz drücken (weniger als zwei Sekunden, um nach Sendern/Titeln zu suchen. Erneut drücken, um die Suche zu beenden.
- **Automatischer Suchlauf**: Taste lange drücken (mindestens vier Sekunden), um die sechs stärksten Sender des aktuellen Bandbereichs zu speichern. Siehe "Scan" und "AutoScan" im Abschnitt "Radiobetrieb" – AM/FM-Radios A in dieser Betriebsanleitung.

G—Durchsuchen: Taste drücken, um eine Suche nach einem Titel auf einem USB-Stick zu starten.

H—Wiedergabe/Pause: Taste drücken, um Medien wiederzugeben oder um die Wiedergabe anzuhalten.

I—RPT: Taste drücken, um den aktuellen Titel zu wiederholen. Taste erneut drücken, um die Titelliste zu wiederholen. Taste ein drittes Mal drücken, um die Wiederholung zu deaktivieren.

J—RDM: -Taste drücken, um die Titel in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben. Taste erneut drücken, um die zufällige Wiedergabe zu deaktivieren.

K—Voreinstellungen:

- **Voreinstellung auswählen**: Eine Taste mit einer Zahl (1 bis 6) drücken, um zum gespeicherten Sender zu wechseln.
- **Voreinstellung speichern**: Taste gedrückt halten, um einen Sender unter der ausgewählten Taste (1 bis 6) zu speichern. Siehe "Voreinstellungen" im Abschnitt "Radiobetrieb" – AM/FM-Radios A in dieser Betriebsanleitung.

L—PREV:

HINWEIS: Die Tastenkonfiguration für den Tuner kann geändert werden. Siehe "Tuner konfigurieren" im Abschnitt "Radiobetrieb" – AM/FM-Radios A in dieser Betriebsanleitung.

- **Vorheriger Titel/Sender**: Taste drücken, um zum vorherigen Titel/Sender zu wechseln.
- **Zurückspulen**: Taste lange drücken, um einen Titel zurückzuspulen.

M—NEXT:

HINWEIS: Die Tastenkonfiguration für den Tuner kann geändert werden. Siehe "Tuner konfigurieren" im Abschnitt "Radiobetrieb" – AM/FM-Radios A in dieser Betriebsanleitung.

- **Nächster Titel/Sender**: Taste drücken, um zum nächsten Titel/Sender zu wechseln.
- **Vorspulen**: Taste gedrückt halten, um den Titel vorzuspulen.

N—Vorderer AUX-Eingang: Stecker für Zusatzgerät (AUX) einstecken. Wird in Quellen nur dann als "F AUX" angezeigt, wenn ein Gerät angeschlossen ist.

O—Telefon (Bluetooth® erforderlich):

- **Bluetooth® Menü**: Wenn kein Gerät angeschlossen ist, Taste drücken, um das Bluetooth® Menü anzuzeigen.
- **Eingehender Anruf**: Wenn ein Gerät angeschlossen ist, Taste kurz drücken (weniger als zwei Sekunden), um den Aufruf anzunehmen.
- **Anrufmenü**: Wenn ein Gerät angeschlossen ist, Taste lange drücken (mindestens vier Sekunden), um das Anrufmenü anzuzeigen.

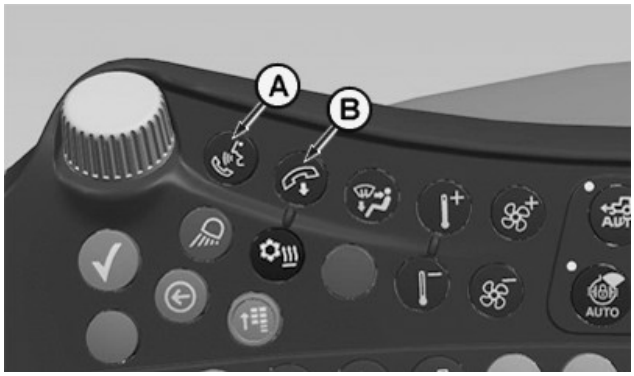
P—Bluetooth®: Zeigt an, dass das Radio Bluetooth® fähig ist.

Q—DAB+: Zeigt an, dass das Radio DAB+-fähig (Digital Audio Broadcasting) ist.

Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung des entsprechenden Radios.

OULXA64,0005DFC-29-28MAR23

Radio A — Zusätzliche Bedienelemente für Telefon



LX514735—UN—29JUN21

A—Schaltfläche "Sprechen/Anruf annehmen"
B—Schaltfläche "Anruf beenden"

Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung des entsprechenden Radios.

OULXA64,SP,0005DFE-29-21APR23

Radio A — Mikrofon für Bluetooth-Anwendungen

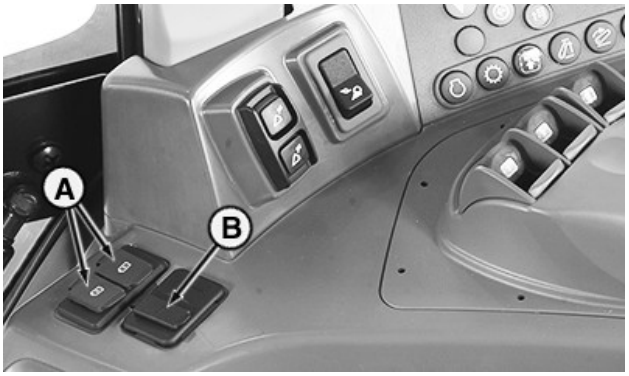
LX514736—UN—29JUN21

Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung des entsprechenden Radios.

OULXA64,SP,0005E01-29-02MAY23

Radio A – Anschluss von Speicher- und Multimediageräten

WICHTIG: Dieser USB-Anschluss ist nur für die Übertragung von Audiodaten geeignet. Keine anderen Geräte anschließen.



LX364172—UN—03DEC18

A — USB-Schnittstelle für Übertragung von Audio-Daten.

B — AUX-Anschluss (3,5 mm Stereo-Klinkenstecker) für externe Audioquellen

Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Radios.

OULXA64,SP,0005E22-29-15JAN24

FM, MW, LW und DAB/DAB+-fähige Radioantenne (nur Europa)

Der Traktor ist mit einer Antenne ausgerüstet, die die Frequenzbereiche FM, MW, LW und DAB/DAB+ unterstützt.

Bei Anschluss eines Radios darauf achten, dass das Radio über einen 12-Volt-Anschluss für die Antenne verfügt (ISO 10487).

OULXA64,SP,EU,0005762-29-14OCT20

Radio B — Typenbilder und Funktionen

LX299208—UN—26APR17

Option 1

LX299207—UN—13JUN17

Option 2

Die wichtigsten Ausstattungsmerkmale:	Radio	Anschluss externer Geräte	USB	Bluetooth®	SiriusXM® Ready
Option 1	X	X	—	—	—
Option 2	X	X	X	X[a]	X[b]

[a] *Bluetooth® ist möglicherweise nicht an allen Orten verfügbar.*
[b] *Nur verfügbar für Regionen, in denen Sat-Radio angeboten wird. XM-Radio-Nachrüstsatz muss eingebaut sein und Service zum Starten von SiriusXM® Radio aktiviert sein. Der Satz ist über den normalen Ersatzteilweg erhältlich. Der Nachrüstsatz ist nicht für alle Maschinen verfügbar.*

Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung des entsprechenden Radios.

OULXA64,0005E02-29-15JUL25

Radio B — Bedienelemente und Instrumente

RXA0170332—UN—05SEP19

Standort	Benennung	Funktion
1	Lautstärkeregler	
2	BND	kurzes Drücken = Wahl der Speicherebene bzw. des Wellenbereichs
		langes Drücken = Start der "Travelstore"-Funktion
	Mit Bluetooth®, wenn gerade eine Kopplung mit einem Telefon besteht	Anruf annehmen
3	Ein-/Aus-Taste	kurzes Drücken = Radio einschalten
		Während des Betriebs kurz drücken, um das Radio stumm zu schalten
		Lang drücken, um das Radio auszuschalten
4	Anzeige	Wechseln der Anzeige
5	Menü	Aufrufen der Menüs für die Grundeinstellungen
	Mit Bluetooth®, wenn gerade eine Kopplung mit einem Telefon besteht	Anruf ablehnen oder beenden
6	Multifunktionswippschalter	Navigieren im Display und Umschalten von Funktionen
7	AUD-Taste	Kurz drücken, um das Audiomenü aufzurufen und Bass, Mitten, Höhen, Balance, Fading und Lautstärke einzustellen
		Langes Drücken = werkseitige Klangeinstellungen wiederherstellen (Höhen und Bässe nur für die jeweils aktuelle Audioquelle)
8	Radiomodus, Tastenblock 1–6 .	Tasten für voreingestellte Sender
	Wiedergabemodus, Taste 1 . . .	Pause/Wiedergabe
	Wiedergabemodus, Taste 2 . . .	Titel wiederholen
	Wiedergabemodus, Taste 3 . . .	Zufallswiedergabe (Titel mischen)
	Wiedergabemodus, Taste 4 . . .	Titel anspielen
	Wiedergabemodus, Taste 5 . . .	Anzeige von Titelinformationen als Laufschrift am Display ein-/ausschalten
9a	TA-Taste	Zurückschalten aus Benutzer- und Audio-Menüs in aktuelle Quelle. Beenden der Radio-Scanfunktionen. Ein-/Ausschalten des Vorrangs für Verkehrsfunk. Abbruch einer laufenden Verkehrsfunkdurchsage (nur für Europa).
9b	Bluetooth®-Taste	Bluetooth®-Funktion ein- oder ausschalten
10	SRC-Taste	Quellenwahl zwischen Radio und AUX (je nach Modell auch USB, Bluetooth-Audio und XM), sofern ein Gerät angeschlossen und eingeschaltet ist.
11	Bluetooth® und SiriusXM® fähig (Sat-Empfänger)	Markenbeschriftung an der Vorderseite des Radios (Option 2)

*Fade (Lautstärkeverteilung) ist nur verfügbar, wenn die vorderen und hinteren Lautsprecher zugleich angeschlossen sind.

Bluetooth ist eine Marke von Bluetooth SIG.

Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung des entsprechenden Radios.

OULXA64,0005E03-29-21APR23

Radio B — Anschluss von Speicher- und Multimediageräten

WICHTIG: Dieser USB-Anschluss ist nur zum Laden beispielsweise eines Smartphones geeignet. Keine anderen Geräte anschließen.

LX364172—UN—03DEC18

A — USB-Ladebuchsen, je Ladebuchse 2,4 A / 12 W Aktiv, wenn Zündung EIN

B — Stereo-Klinkenstecker, 3,5 mm, zur Übertragung von Audiosignalen

Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Radios.

OULXA64,SP,000569B-29-15JAN24

FM, MW, LW und DAB/DAB+-fähige Radioantenne (nur Europa)

Der Traktor ist mit einer Antenne ausgerüstet, die die Frequenzbereiche FM, MW, LW und DAB/DAB+ unterstützt.

Bei Anschluss eines Radios darauf achten, dass das Radio über einen 12-Volt-Anschluss für die Antenne verfügt (ISO 10487).

OULXA64,SP,EU,0005762-29-14OCT20

AutoTrac™-Lenksystem (falls vorhanden)

HINWEIS: Für den Betrieb von AutoTrac™ ist eine elektrohydraulische Lenkung erforderlich. Für genaue Anweisungen siehe AutoTrac™-Betriebsanleitung.

- Das AutoTrac™-Lenksystem nutzt den StarFire™-Positionsempfänger und das GreenStar™-Display, um den Fahrer beim Lenken des Traktors zu unterstützen.
- Der Fahrer muss die Breite des Anbaugeräts abzüglich der gewünschten Spurüberlappung am GreenStar™-Display eingeben.

  Der Fahrer muss im ersten Durchgang die Lenkspur in einer geraden Linie fahren, um den Anfangs- und Endpunkt der gewünschten Strecke einzugeben. Für weitere Varianten der Spurführung des Lenksystems siehe "AutoTrac™-Betriebsanleitung".
- Um AutoTrac™ zu aktivieren, nach Aktivierung des GreenStar™-Displays AutoTrac™-Taste (A) an der Seitenkonsole drücken. Mit Hilfe der Informationen auf dem Display kann der Fahrer die momentane Traktorposition mit der eingestellten Lenkspur vergleichen.

LX364315—UN—22FEB19

Traktor ohne CommandARM™

LX364316—UN—22FEB19

Traktor mit CommandARM™

- AutoTrac™ ist ein Lenksystem für gerade Strecken. Der Fahrer kann durch aktives Lenken jederzeit die Kontrolle über den Traktor übernehmen. Die Fahrgeschwindigkeit wird ausschließlich durch den Fahrer durch Bremsen oder Betätigen von Gaspedal bzw. Handgas gesteuert. Der Fahrer muss die Maschine am Ende jedes Durchgangs wenden sowie Hindernisse im Feld umfahren.

HINWEIS: Erreichbare Fahrgeschwindigkeiten bei der Nutzung von AutoTrac™ sind 0,5 bis 30 km/h (0,3 bis 16 mph) (Vorwärtsfahrt) und 0,5 bis 10 km/h (0,3 bis 5 mph) (Rückwärtsfahrt).

HINWEIS: Bei Bedarf kann die Mindestgeschwindigkeit auf 0,1 km/h (0,05 mph) verringert werden.

Voraussetzungen:

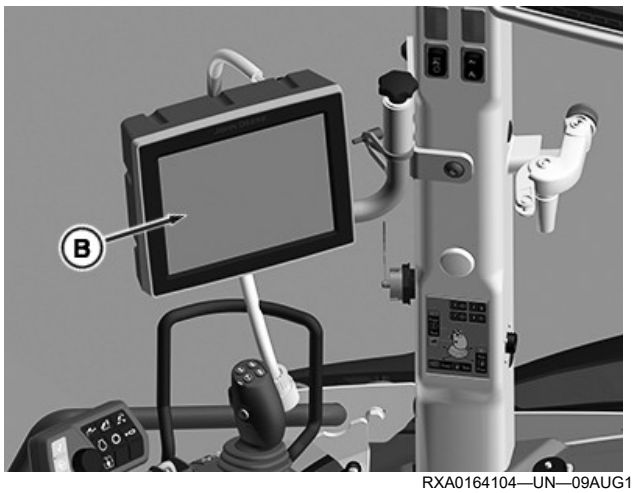
- *StarFire 3000-, StarFire 6000- oder StarFire 7000-Empfänger*
- *SF2-, SF3-, SF-RTK- oder RTK-Korrekturen und AutoTrac™ (Lenksystem mit gerader Linie)*
- *Mit AutoPowr™/IVT™-Getriebe ausgestattet*
- *Oder AutoQuad™ Plus-Getriebe mit Kriechgang*

OULXA64,6M,000559A-29-16JUL25

AutoTrac™-Lenksystem mit GreenStar™-Display

LX386915—UN—14APR20

A—StarFire™-Positionsempfänger



RXA0164104—UN—09AUG18

B—GreenStar™-Display

LX386915—UN—14APR20

C—AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste

HINWEIS: Weitere Informationen zu Einbau, Betrieb und Wartung finden Sie in der entsprechenden Betriebsanleitung für AutoTrac™.

HINWEIS: Wenn das GreenStar™-Display getrennt wird, ist beim nächsten Aus- und Einschalten der Zündung AutoTrac™ Basic verfügbar.

Das AutoTrac™ Lenksystem verwendet den StarFire™ Positionsempfänger (A) und das GreenStar™ Display (B), um den Fahrer bei der Lenkung der Maschine zu unterstützen.

AutoTrac™ ist ein Lenksystem. Der Fahrer kann jederzeit durch aktives Lenken die Kontrolle über die Maschine übernehmen. Die Fahrgeschwindigkeit wird ausschließlich vom Fahrer durch Bremsen oder Betätigen von Gaspedal bzw. Handgas geregelt. Der Fahrer muss zum Umfahren von Hindernissen und am Ende jedes Durchgangs die Maschine wenden. Der Fahrer muss die AutoTrac™ Wiederaufnahmetaste (C) drücken, um AutoTrac™ einzuschalten.

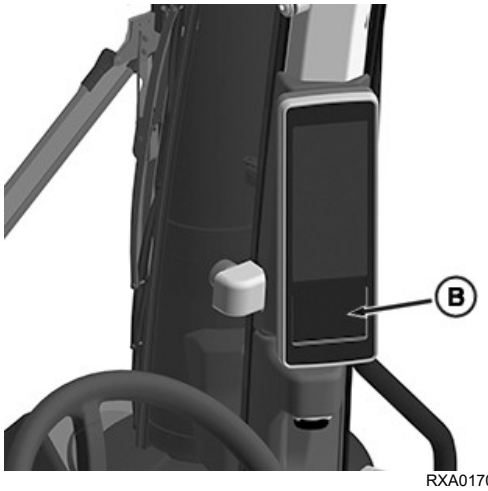
HINWEIS: Siehe "Versatzwerte für GPS-Empfänger" in diesem Abschnitt für "Versatzwerte des GPS-Empfängers".

OULXA64,6M,000559B-29-17DEC20

AutoTrac™ Basic-Lenksystem mit Infobord-Anzeige

RXA0164103—UN—09AUG18

A—StarFire™-Positionsempfänger



RXA0170095—UN—11SEP19

B—Infobord-Anzeige

LX386915—UN—14APR20

C—AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste

HINWEIS: Wenn das GreenStar™-Display verbunden ist, ist AutoTrac™ Basic beim nächsten Aus- und Einschalten der Zündung nicht verfügbar.

Das AutoTrac™ Basic-Lenksystem verwendet den StarFire™ Positionsempfänger (A) und den unteren

Bildschirm an der Infobord-Anzeige, um den Fahrer bei der Lenkung der Maschine zu unterstützen.

AutoTrac™ Basic ist ein Lenksystem für gerade Strecken. Der Fahrer kann jederzeit durch aktives Lenken die Kontrolle über die Maschine übernehmen. Die Fahrgeschwindigkeit wird ausschließlich vom Fahrer durch Bremsen oder Betätigen von Gaspedal bzw. Handgas geregelt. Der Fahrer muss zum Umfahren von Hindernissen und am Ende jedes Durchgangs die Maschine wenden. Der Fahrer muss die AutoTrac™ Wiederaufnahmetaste (C) drücken, um AutoTrac™ Basic einzuschalten.

OULXA64,6M,000559C-29-17DEC20

Sicherer Betrieb von Lenksystemen

Spurführungssysteme nicht bei Straßenfahrt verwenden. Lenksysteme vor der Straßenfahrt immer ausschalten (deaktivieren). Nicht versuchen, das Lenksystem während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Lenksysteme sollen dem Fahrer helfen, Feldvorgänge effizienter durchzuführen. Der Fahrer ist immer für den Maschinenpfad verantwortlich. Lenksysteme erkennen oder vermeiden nicht automatisch Zusammenstöße mit Hindernissen oder anderen Maschinen.

Lenksysteme umfassen sämtliche Anwendungen, die die Maschinenlenkung automatisieren. Dazu gehören u. a. AutoTrac™, iTEC™, AutoTrac™ Wendeautomatisierung, AutoTrac™ Anbaugerätelenkung (passiv), AutoTrac™ Basic, AutoTrac™ Universal, RowSense™ und Machine Sync.

Zur Vermeidung von Verletzungen des Fahrers sowie von Personen, die sich in der Nähe befinden:

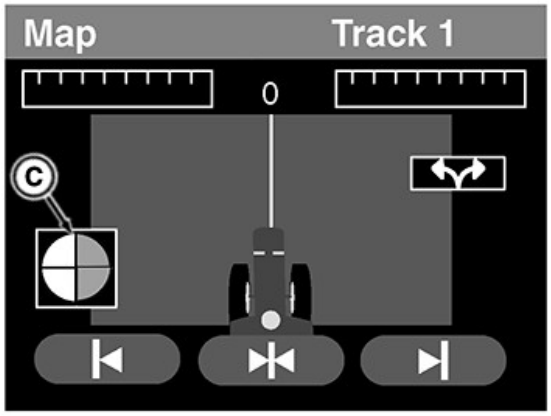
- Niemals eine Maschine während der Fahrt besteigen oder verlassen.
- Sicherstellen, dass Maschine, Anbaugerät und Lenksystem richtig eingestellt wurden.
  - Bei Verwendung von iTEC™, AutoTrac™-Wendeautomatisierung oder AutoTrac™-Anbaugerätelenkung (passiv) sicherstellen, dass genaue Vermessungen definiert wurden.
  - Bei der Verwendung von Machine Sync überprüfen, ob der Homepunkt des Folgefahrzeugs mit ausreichend Platz zwischen den Maschinen kalibriert ist.
- Aufmerksam bleiben und stets auf die Umgebung achten.
- Das Lenkrad bei Bedarf manuell übernehmen, um Gefahrenstellen auf dem Feld auszuweichen sowie den Zusammenstoß mit Personen, Geräten oder anderen Hindernissen zu vermeiden.
- Den Betrieb einstellen, wenn aufgrund schlechter Sichtverhältnisse die Bedienung der Maschine behindert wird oder Personen und Hindernisse im Maschinenpfad nicht erkannt werden können.
- Bei der Auswahl der Maschinengeschwindigkeit Schlagbedingungen, Sicht und Maschinenkonfiguration berücksichtigen.

OULXA64,6M,000559D-29-09SEP20

Freigabe von AutoTrac™ Basic

LX386914—UN—14APR20

A—Drehknopf für Navigation
B—Taste Eingabe/Annahme



RXA0170762—UN—09OCT19

C—AutoTrac™-Statusdiagramm

1. Mit dem Navigationsdrehrad (A) auf dem Navigationsfeld auf dem Kartenbildschirm von AutoTrac™ Basic zum AutoTrac™ Status-Kreisdiagramm (C) scrollen.
2. Taste Eingabe/Annahme (B) im Navigationsfeld drücken, um "Lenkung EIN" zu aktivieren.
3. Taste Eingabe/Annehmen (B) im Navigationsfeld erneut drücken, um AutoTrac™ Basic zu deaktivieren.

OULXA64,6M,000559E-29-09SEP20

AutoTrac™ Basic deaktivieren

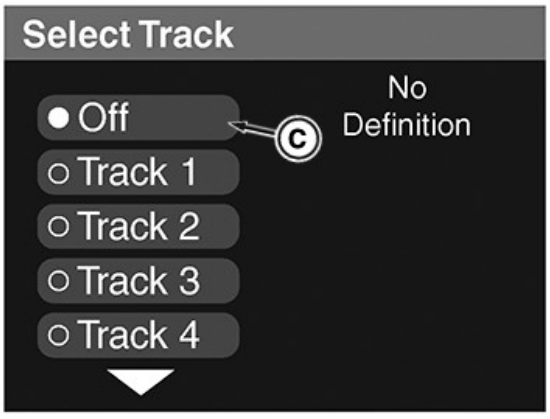
ACHTUNG: AutoTrac™ Basic-System immer ausschalten (deaktivieren und ausschalten), bevor eine Straße befahren wird.

1. Mit dem Drehknopf (A) für Navigation im Navigationsfeld zur Spureinstellung von AutoTrac™ Basic scrollen.

LX386914—UN—14APR20

A—Drehknopf für Navigation
B—Taste Eingabe/Annahme

2. Taste Eingabe/Annahme (B) im Navigationsfeld drücken, um zur Spureinstellung von AutoTrac™ Basic zu gelangen.
3. Auf dem Bildschirm für Spurauswahl "Aus" (C) wählen, um AutoTrac™ Basic zu deaktivieren.



RXA0170767—UN—08OCT19

C—Ausgewählte Spur aus

OULXA64,6M,000559F-29-08OCT20

AutoTrac™-Wiederaufnahmeschalter

LX386916—UN—14APR20

Version mit CommandARM™

A—AutoTrac™-Wiederaufnahmeschalter

Drücken Sie den AutoTrac™-Wiederaufnahmeschalter (A) auf der Armlehne oder dem Tastenfeld der rechten Konsole, um den Status von AutoTrac™ Basic von "freigegeben" zu "aktiviert" zu ändern.

OULXA64,6M,00055A0-29-09SEP20

Aktivierung von AutoTrac™ Basic

ACHTUNG: Während AutoTrac™ Basic aktiviert ist, ist der Fahrer für die Lenkung am Ende des Pfads und für die Vermeidung von Zusammenstößen verantwortlich.

ACHTUNG: Nicht versuchen, das AutoTrac™ Basic-System während des Straßentransports einzuschalten (zu aktivieren).

1. Taste für Lenkung EIN/AUS betätigen, um Lenkung einzuschalten.
2. Maschine auf eine Lenkspur fahren. Eine hervorgehobene Navigationslinie erscheint vor dem Maschinensymbol.
3. Wenn Lenkunterstützung gewünscht wird, AutoTrac™ Basic durch Drücken des AutoTrac™-Wiederaufnahmeschalters manuell aktivieren. Hierdurch wird die Servolenkung aktiviert.

OULXA64,6M,00055A1-29-09SEP20

AutoTrac™ Basic ausschalten

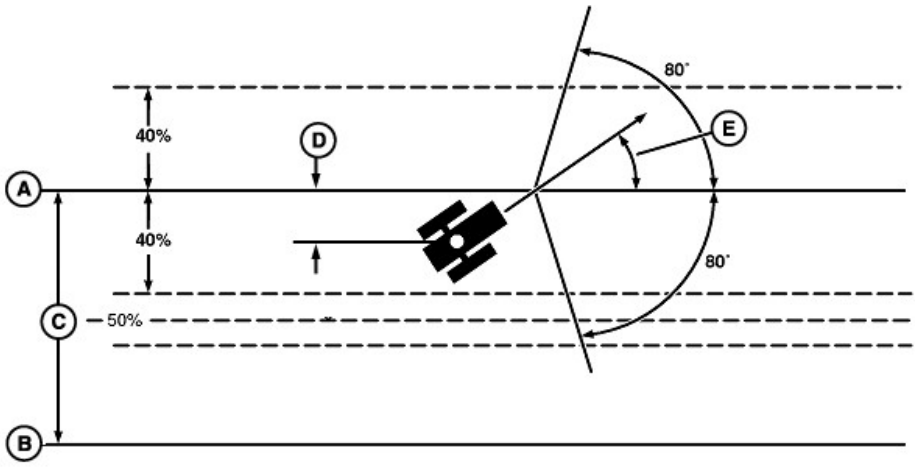
Das AutoTrac™-System wird ausgeschaltet durch:

- Drehen des Lenkrads.
- Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 0,5 km/h (0,3 mph).
- Auswahl von Lenkung EIN/AUS zum Ausschalten von AutoTrac™ Basic.
- Fahrer verlässt den Sitz länger als 7 Sekunden (bei

Verwendung des Sitzschalters) oder Fahreranwesenheitsüberwachung erfasst 7 Minuten lang keine Aktivität.

OULXA64,6M,00055A2-29-09SEP20

Erneute Aktivierung von AutoTrac™ Basic beim nächsten Durchgang



PC8866—UN—02NOV05

Spurfahren

A—Lenkspur 0
B—Lenkspur 1 Süd
C—Spurabstand
D—Seitliche Spurabweichung
E—Lenkspur-Fahrrichtungsfehler

Nachdem das Ende der Reihe erreicht ist, muss die Arbeitskraft das System zum nächsten Durchgang hin wenden. Durch Drehen des Lenkrads wird AutoTrac™ Basic deaktiviert.

AutoTrac™ Basic kann nur dann durch Drücken des AutoTrac™-Wiederaufnahmeschalters wieder aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Während der Verwendung von AutoTrac™ Basic wird die Höchstgeschwindigkeit durch die Lenksteuereinheit festgelegt.
- Die Vorwärtsgeschwindigkeit der Maschine beträgt weniger als 30 km/h (18,6 mph).
- Die Rückwärtsgeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h (6 mph).
- Im Rückwärtsgang bleibt AutoTrac™ Basic 45 Sekunden lang aktiviert. Nach 45 Sekunden muss die Maschine in einen Vorwärtsgang geschaltet werden, bevor Rückwärtsgang wieder aktiviert werden kann.
- Fahrrichtung der Maschine liegt innerhalb von 80° der gewünschten Spur.
- Die Maschine befindet sich innerhalb von 40 % des Spurabstands.
- Der Fahrer muss sitzen.
- Das Geländekompensationsmodul ist eingeschaltet.

OULXA64,6M,00055A3-29-09SEP20

AutoTrac™ Basic-Menü

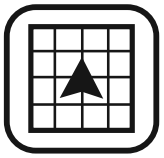
HINWEIS: Für weitere Informationen zur Navigation siehe "Basic-Menüführung" in Abschnitt 30AA.

1. AutoTrac™ Basic-Menü ausfindig machen.

RXA0170082—UN—10SEP19

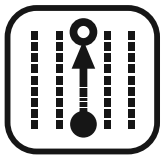
AutoTrac™ Basic-Menü

2. Gewünschte Einstellung nach Bedarf auswählen und ändern. Siehe betreffendes Thema in diesem Abschnitt für zusätzliche Informationen zu Einstellungen.



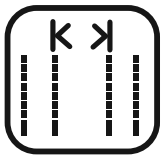
RXA0170083—UN—10SEP19

Kartenauswahl



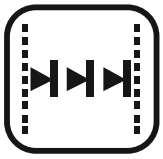
RXA0170084—UN—10SEP19

Auswahl der Spureinstellungen



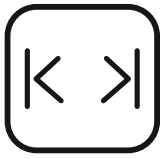
RXA0170085—UN—10SEP19

Auswahl der Spurweite



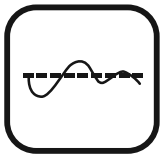
RXA0170086—UN—10SEP19

Auswahl der Spurverschiebungsgröße



RXA0170087—UN—10SEP19

Fahrzeugauswahl



RXA0170088—UN—10SEP19

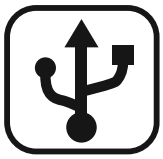
Auswahl der Abstimmung

RXA0170089—UN—10SEP19

Auswahl des Korrekturmodus

RXA0170090—UN—10SEP19

Auswahl der TCM-Kalibrierung



RXA0170091—UN—10SEP19

Auswahl des USB-Laufwerks

RXA0170092—UN—10SEP19

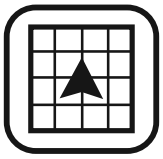
GPS-Statusauswahl

RXA0170093—UN—10SEP19

Info zur Auswahl

OULXA64,6M,00055A4-29-09SEP20

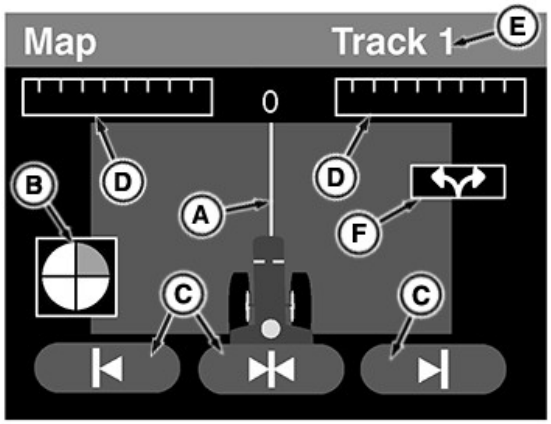
AutoTrac™ Basic-Karte



RXA0170083—UN—10SEP19

Kartensymbol

Der Kartenbildschirm zeigt die Maschinenposition relativ zur Lenklinie (A) an.



RXA0170096—UN—17SEP19

A—Lenklinie
B—AutoTrac™-Statusdiagramm
C—Schaltflächen für Spurverschiebung (3 St.)
D—Lightbar
E—Lenksystem aus/Ausgewählte Spur
F—Vorgewendewarnung

Auch das AutoTrac™-Statusdiagramm (B), die Schaltflächen (C) für Spurverschiebung, die Lightbar (D), Lenksystem aus/Ausgewählte Spur (E), Vorgewendewarnung (F) und Text des Deaktivierungscodes werden angezeigt.

Lightbar

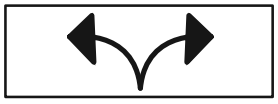
Die Lightbar ermöglicht die Rückmeldung von Spurfehlern an den Fahrer. Die Rückmeldung wird auf der Lightbar über dem Hauptbildschirm angezeigt.

Abhängig vom ausgewählten Einheitentyp (Englisch oder metrisch) liegt die Mindest-Schrittgröße des Fehlers bei 1 in oder 1 cm.

Die Einstellung der Schrittgröße ist nicht konfigurierbar.

Die Lightbar zeigt einen Fehler in der Lenkrichtung an, d. h das AutoTrac™ Basic-System muss zur Linie lenken, um den von der Lightbar angezeigten Fehler zu verringern.

Wendevorhersage



RXA0170097—UN—17SEP19
Symbol für Vorgewendewarnung

Die Wendevorhersage weist den Fahrer auf das Ende des Durchgangs hin und zeigt die Entfernung zum Ende des Durchgangs in der Kartenansicht an.

Die Vorgewendewarnung soll nur den Wendepunkt einer Maschine vorhersagen. Es handelt sich NICHT um eine Warnung der Vorgewendewarnung. Vorgewendewarnungen basieren nur auf früherem Wendeverhalten der Maschine. Wendevorhersagen stimmen nicht mit der Schlagvermessung überein, wenn die Schlagvermessung nicht linear und kontinuierlich ist oder wenn die Arbeitskraft vor oder nach der Schlagvermessung wendet.

Die Entfernung wird bis zum vorhergesagten Wenden verringert und Warntöne ertönen, wenn die Maschine 10 Sekunden vom Wendeschnittpunkt entfernt ist. Dies geschieht erneut, sobald der vorhergesagte Wendepunkt erreicht ist.

Die Sichtanzeige wechselt innerhalb von 10 Sekunden vor der vorhergesagten Wende zu Gelb und zu Rot, nachdem über die vorhergesagte Wendestelle hinaus gefahren wurde.

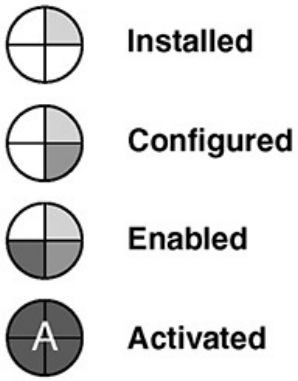
Mit dem Navigationsregler auf dem Navigationsfeld zum Symbol für die Wendevorhersage scrollen. Die Schaltfläche Eingabe/Annehmen am Navigationsfeld drücken, um die Wendevorhersage zu deaktivieren. Die Schaltfläche Eingabe/Annehmen auf dem Navigationsfeld erneut drücken, um die Wendevorhersage freizugeben.

Nach der Deaktivierung bleibt sie ausgeschaltet, bis sie vom Fahrer manuell wieder eingeschaltet wird. Das Symbol für Wendevorhersage wird grau und mit einer Diagonallinie durch das Bild angezeigt, wenn diese deaktiviert ist.

Wenn die Vorgewendewarnung aktiviert ist, wird das Symbol für die Vorgewendewarnung nicht grau und ohne eine Diagonallinie angezeigt.

OULXA64,6M,00055A5-29-21DEC20

AutoTrac™ Status-Kreisdiagramm



RXA0170098—UN—30SEP19

Symbol für AutoTrac™ Status-Kreisdiagramm

Eingebaut

Steuereinheit für Lenkung und die gesamte zur Verwendung erforderliche Hardware sind eingebaut. System ist deaktiviert.

- AutoTrac™ Basic-Steuereinheit ist eingebaut.
- Steuereinheit für Lenkung wurde erfasst.

Konfiguriert

Es wurde eine gültige Lenkspur festgelegt. Der richtige StarFire™ Signalpegel ist ausgewählt. Das System ist betriebsbereit.

Folgende Maschinenbedingungen sind erfüllt:

- Das Lenksystem ist EINGESCHALTET.
- Die Lenkspur ist definiert.
- StarFire™-Signal ist vorhanden.
- Es sind keine aktiven Störungen der Steuereinheit für Lenkung vorhanden.
- Geschwindigkeit ist im gültigen Bereich.
- TCM-Meldung ist verfügbar und gültig.
- Maschine befindet sich im vorschriftsmäßigen Gang für den Betrieb.
- Schalter für Variable Lenkung ist freigegeben.

Aktiviert

AutoTrac™ EIN/AUS-Taste wurde gedrückt. Alle Bedingungen für den Betrieb von AutoTrac™ sind erfüllt und das System ist zur Aktivierung bereit.

- Lenkung EIN/AUS auswählen, um "Lenkung EIN" zu aktivieren.

Aktiviert

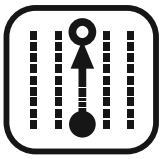
AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste gedrückt und AutoTrac™ lenkt die Maschine.

Folgende Maschinenbedingungen sind erfüllt:

- AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste gedrückt und AutoTrac™ Basis lenkt die Maschine.
- Geschwindigkeit liegt im gültigen Bereich.
- Fahrrichtung/Winkel liegt innerhalb des gültigen Bereichs.
- Die Maschine befindet sich innerhalb von 40 % des Spurabstands.

OULXA64,6M,00055A6-29-09SEP20

AutoTrac™ Basic-Spureinstellung

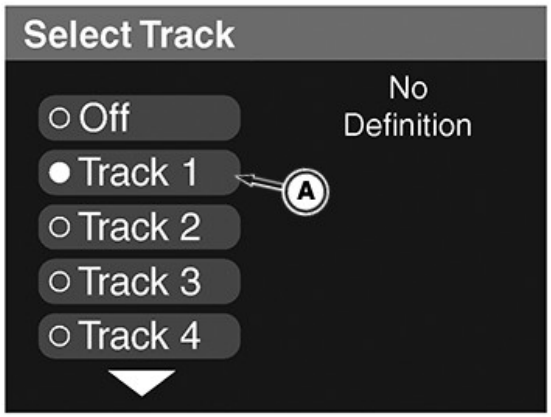


RXA0170084—UN—10SEP19

Symbol für Spureinstellungen

AutoTrac™ Basic ist nur ein Lenksystem für gerade Spuren.

Es sind maximal zehn vorbenannte Lenkspuren (A) verfügbar. Fahrer können Spurnamen nicht ändern oder Spuren aus dem Satz löschen.

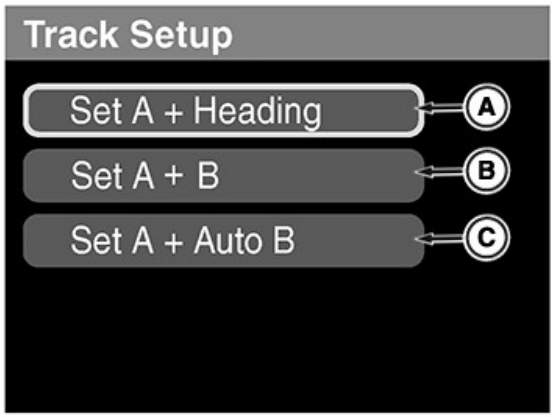


RXA0170099—UN—08OCT19

Bildschirm für Spurauswahl

A—Vorbenannte Lenkspuren (10 St.)

Die Optionen für die Einstellung gerader Spuren umfassen:



RXA0170100—UN—14OCT19

Bildschirm für Spureinstellungen

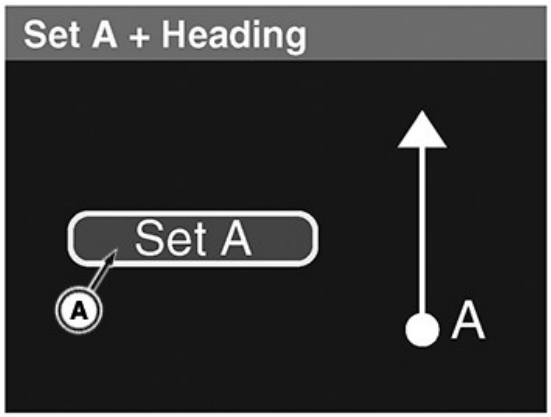
A - A + Fahrrichtung einstellen

B - Einstellung A + B

C - A + Auto B einstellen

A + Fahrrichtung einstellen

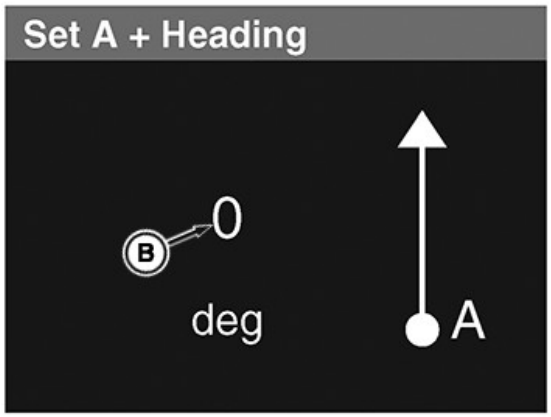
Der Fahrer stellt den gewünschten Punkt A (A) ein.



RXA0170432—UN—08OCT19

A—Gewünschten Punkt A einstellen

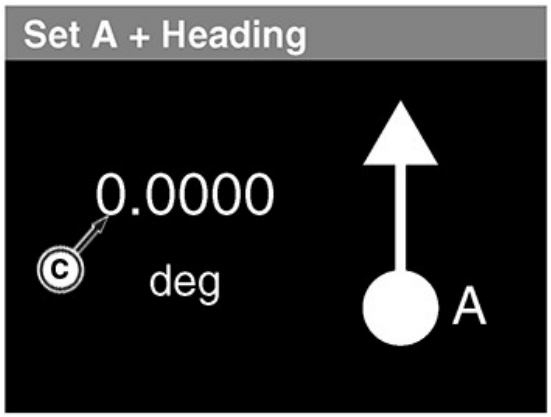
Der Fahrer fährt die Maschine und die Fahrrichtung wird vom aktuellen GPS-Kurs automatisch auf den nächsten Vollgrad (B) übertragen.



RXA0170433—UN—08OCT19

B—Fahrrichtung zum nächsten Vollgrad

Der Fahrer kann den automatisch eingesetzten Fahrrichtungswert entweder akzeptieren oder den Fahrrichtungsgrad mit Nachkommastelle (C) nach Bedarf ändern.

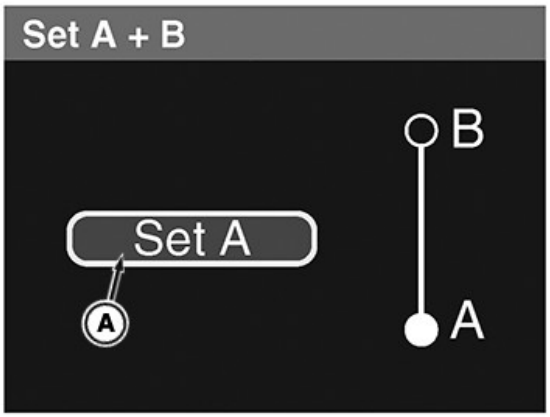


RXA0170434—UN—08OCT19

C—Fahrrichtungsgrad mit Nachkommastelle

A + B einstellen

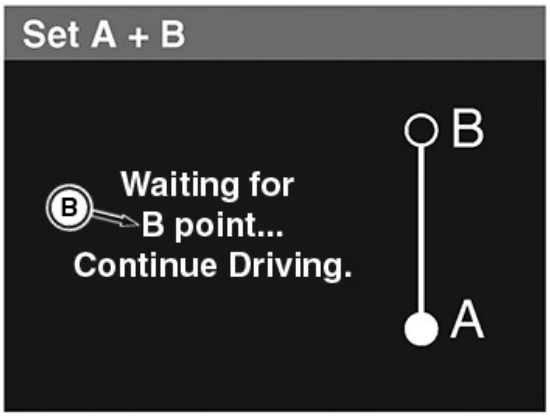
Der Fahrer stellt den gewünschten Punkt A (A) ein.



RXA0170435—UN—08OCT19

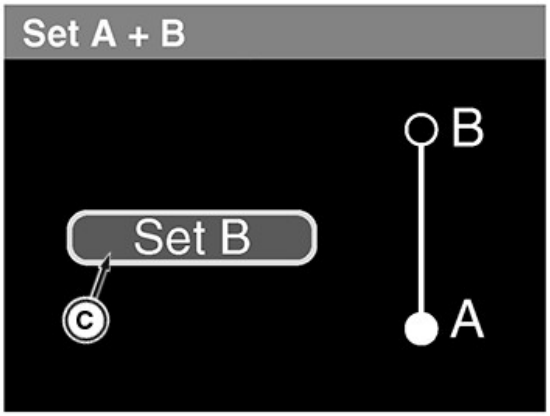
A—Gewünschten Punkt A einstellen

Der Fahrer fährt die Maschine und Bildschirm (B) wird so lange angezeigt, bis der Fahrer Punkt B (C) einstellen kann.



RXA0170436—UN—08OCT19

B—"Warten auf Punkt B... Fahrt fortsetzen." Bildschirm

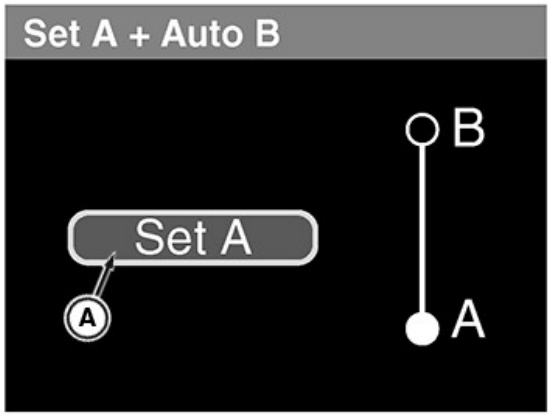


RXA0170437—UN—08OCT19

C—Gewünschten Punkt B einstellen

A einstellen + Auto B

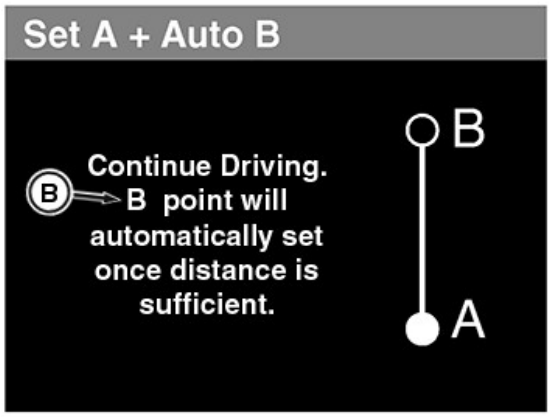
Der Fahrer stellt den gewünschten Punkt A (A) ein.



RXA0170438—UN—08OCT19

A—Gewünschten Punkt A einstellen

Der Fahrer fährt die Maschine und Bildschirm (B) wird so lange angezeigt, bis Punkt B automatisch eingestellt wird.

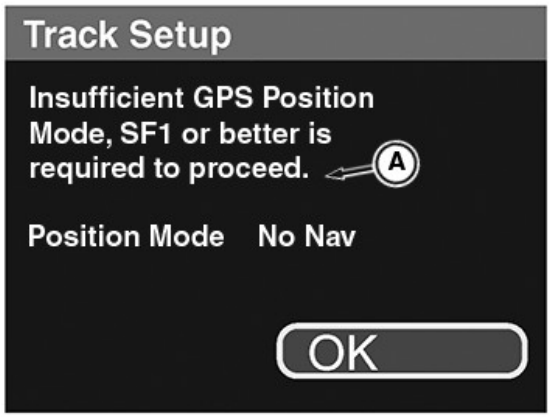


RXA0170439—UN—08OCT19

B—"Fahrt fortsetzen. Punkt B wird automatisch eingestellt, sobald der Abstand ausreichend ist." Bildschirm

Nach jeder Linienerstellung springt das AutoTrac™-Statusdiagramm auf "Freigeben". Der Fahrer kann die AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste auf dem Tastenfeld drücken, um das AutoTrac™-Statusdiagramm auf "Aktivieren" zu stellen.

Wenn der StarFire™-Empfänger kein geeignetes Signal empfängt, um eine Lenklinie einstellen zu können, erscheint Bildschirm (A).



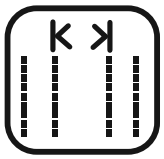
RXA0170440—UN—08OCT19

A—"Unzureichender GPS-Positionsmodus, zur Fortführung ist SF1 oder besser erforderlich. Bildschirm Positionsmodus keine Navigation"

OULXA64,6M,00055A7-29-09SEP20

AutoTrac™ Basic-Spurweite

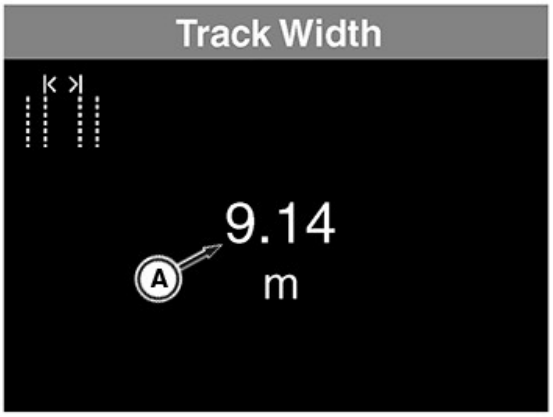
HINWEIS: Fahrer können das Display so einstellen, dass es metrische Einheiten oder Standardeinheiten anzeigt.



RXA0170085—UN—10SEP19

Symbol für Spurweite

Fahrer können Änderungen der Spurweite (A) manuell in Metern oder Fuß und Inch eingeben.



RXA0170442—UN—08OCT19

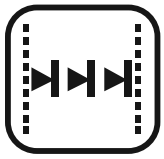
A—Spurweite (metrische Einheiten abgebildet)

Die Spurweite ist nicht mit den Anbaugeräteprofilen verknüpft und wird nicht automatisch aktualisiert. Bei AutoTrac™ Basic sind keine Anbaugeräteprofile vorhanden.

OULXA64,6M,00055A8-29-09SEP20

AutoTrac™ Basic-Spurverschiebungsgröße

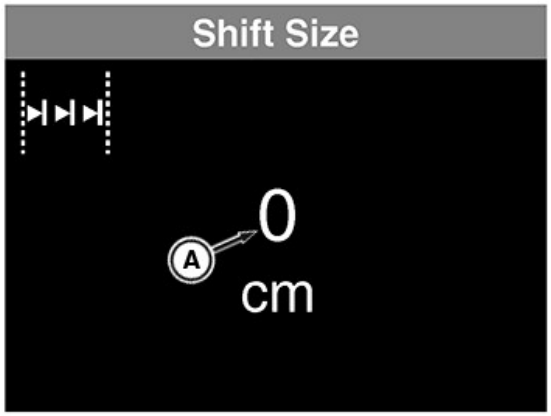
HINWEIS: Fahrer können das Display so einstellen, dass es metrische Einheiten oder Standardeinheiten anzeigt.



RXA0170086—UN—10SEP19

Symbol für Spurverschiebungsgröße

Die Schrittgröße (A) für Verschiebung liegt standardmäßig bei 0 cm oder 0 in. Nur aktive Verschiebungen von 30,48 cm (12 in) oder weniger sind gültig.



RXA0170444—UN—08OCT19

A—Schrittgröße für Verschiebung (metrische Einheiten abgebildet)

Die Tasten für Verschiebungen nach links, zur Mitte und nach rechts befinden sich unten auf dem Hauptkartenbildschirm.

Durch Auswahl der Schaltflächen zur Verschiebung nach links und rechts wird die aktuell ausgewählte Lenklinie um den Wert der Schrittgröße für die Verschiebung verschoben.

Durch Auswahl der Taste für Verschiebung zur Mitte wird die aktuell ausgewählte Lenklinie zur derzeitigen Maschinenposition bewegt.

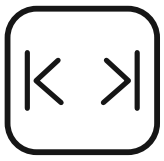
Die Gesamtverschiebungsgröße wird bei jeder Spur gespeichert. Dadurch kann der Fahrer zu einer zuvor

verschobenen Lenkspur zurückkehren und die verschobene Position beibehalten.

OULXA64,6M,00055A9-29-27NOV20

AutoTrac™ Basic-Maschine

HINWEIS: Fahrer können das Display so einstellen, dass es metrische Einheiten oder Standardeinheiten anzeigt.



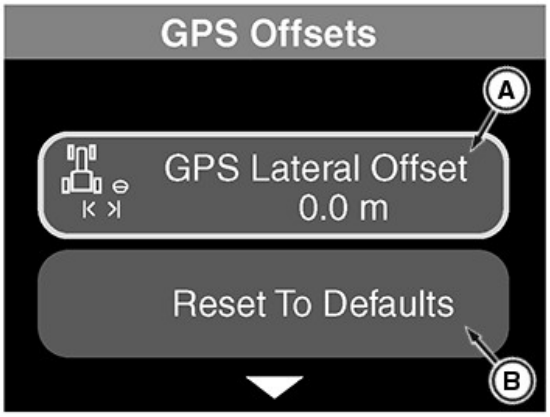
RXA0170087—UN—10SEP19

Maschinen-Symbol

HINWEIS: Siehe "Versatzwerte für GPS-Empfänger" in diesem Abschnitt für "Versatzwerte des GPS-Empfängers".

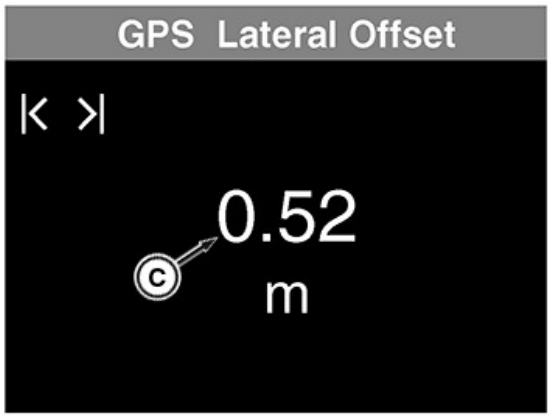
Der GPS-Querversatz kann nur rechts vom Maschinenzentrum eingestellt werden.

AutoTrac™ Basic verfügt über Maße für GPS-Horizontalverstellung (D), GPS-Höhenversatz (E) und GPS-Seitenversatz (A) und über eine Auswahl zum Zurücksetzen auf die Standardeinstellungen (B).



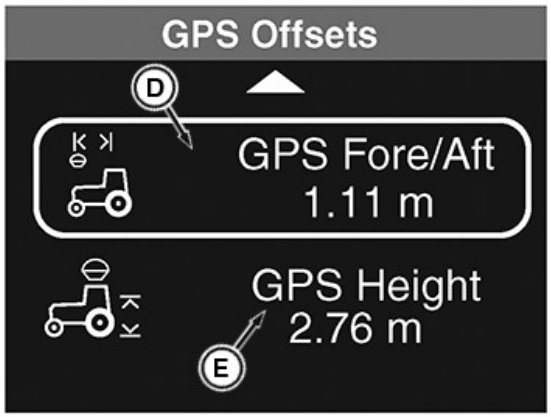
RXA0170446—UN—08OCT19

A—GPS-Seitenversatz
B—Auf Standardeinstellungen zurücksetzen



RXA0170448—UN—08OCT19

C—Messung des GPS-Seitenversatzes (metrische Einheiten abgebildet)



RXA0170450—UN—08OCT19

D—GPS-Horizontalverstellung
E—GPS-Höhe

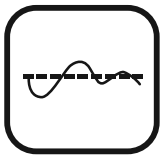
GPS-Horizontalverstellung (D) und GPS-Höhe (E) werden automatisch erfasst und von der Steuereinheit für Lenkung der Maschine ausgefüllt. GPS-Horizontalverstellung und GPS-Höhenversatz können nicht bearbeitet werden.

Der GPS-Querversatz (A) entspricht standardmäßig dem entsprechenden Maschinenversatz, der mithilfe von FIN-Erkennung ermittelt wird und auf der Empfängerbefestigung basiert.

Das GPS-Querversatzmaß (C) kann vom Fahrer nach der ersten Erkennung bearbeitet werden.

OULXA64,6M,00055AA-29-09SEP20

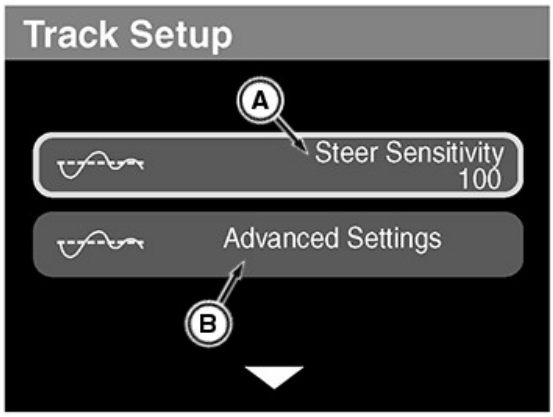
AutoTrac™ Basic-Abstimmung



RXA0170088—UN—10SEP19

Symbol für Einstellung

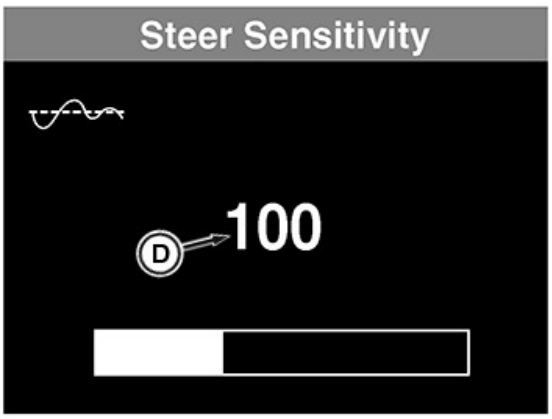
AutoTrac™ Basic ist mit Lenkempfindlichkeit (A) und erweiterten Einstellungen (B) ausgestattet.



RXA0170451—UN—08OCT19

A—Lenkempfindlichkeit
B—Erweiterte Einstellungen

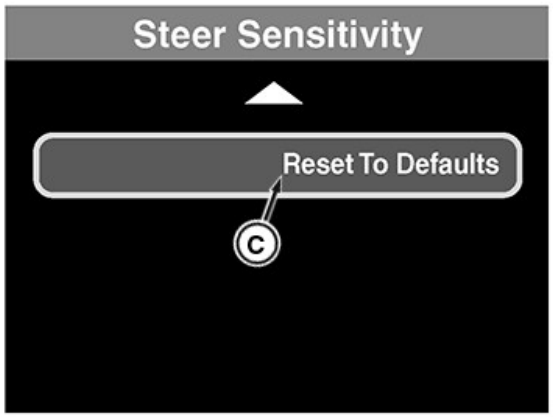
Die Lenkempfindlichkeit (A) kann bearbeitet werden und umfasst einen Bereich von 50 bis 200 (D). Über "erweiterte Einstellungen" (B) gelangt der Fahrer zur vollständigen Liste der erweiterten Einstellungen für AutoTrac™ Basic.



RXA0170453—UN—08OCT19

D—Bereich für Lenkempfindlichkeit

Ein Zurücksetzen auf Standardeinstellungen (C) ist ebenfalls verfügbar.



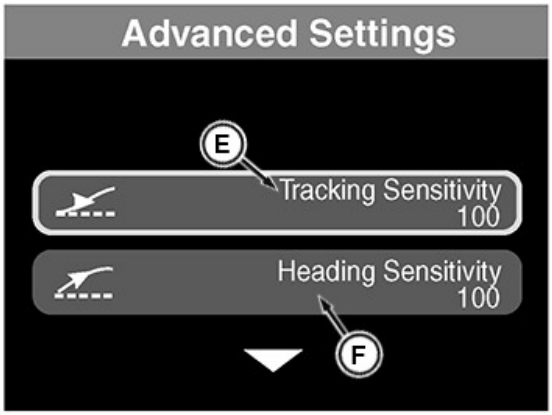
RXA0170452—UN—08OCT19

C—Auf Standardeinstellungen zurücksetzen

Erweiterte Einstellungen werden von der Steuereinheit für Lenkung zurückgesetzt. Der Bereich für erweiterte Einstellungen ist 50 — 200.

Zu den erweiterten Einstellungen gehören:

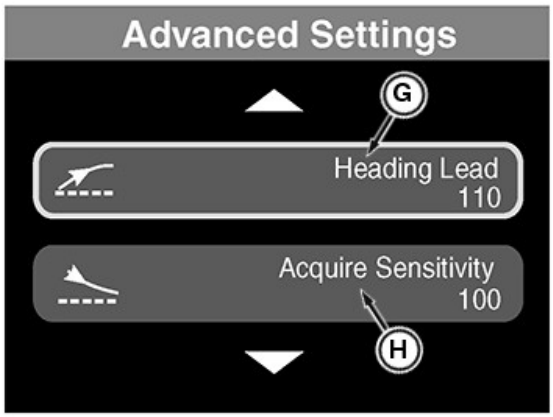
E - Spurfahr-Empfindlichkeit



RXA0170454—UN—08OCT19

F - Fahrrichtungsempfindlichkeit

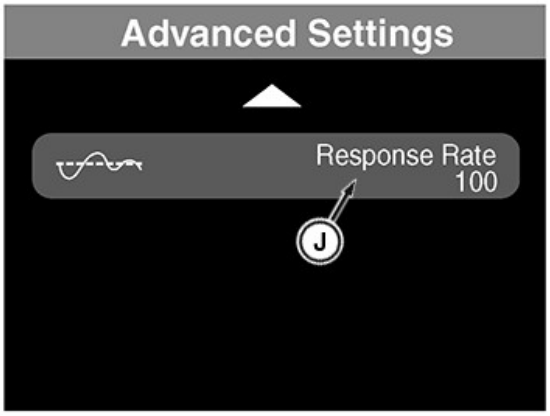
G - Führung für Fahrrichtung



RXA0170455—UN—08OCT19

H - Erfassungsempfindlichkeit

J - Reaktionsgeschwindigkeit



RXA0170456—UN—08OCT19

OULXA64,6M,00055AB-29-09SEP20

StarFire™-Korrekturmodus

HINWEIS: Für weitere Informationen, siehe Betriebsanleitung des StarFire™ Empfängers.

RXA0170089—UN—10SEP19

Symbol für Korrekturmodus

RXA0170457—UN—08OCT19

A—StarFire™-Status

Der Korrekturmodus zeigt den Status (A) des StarFire™-Signals an:

- **SF1**
- **SF3**
- **RTK** (Echtzeit-Kinematik) (wird nur angezeigt, wenn RTK zuvor über das Universal-Display freigegeben wurde).

HINWEIS: Der Fahrer kann keine RTK über die Infobord-Anzeige eingeben. Zur Eingabe der RTK ist das Universal-Display erforderlich. Wenn SF1 oder SF3 ausgewählt ist, verschwinden der RTK-Text und der ausgewählte Punkt.

OULXA64,6M,00055AC-29-09SEP20

AutoTrac™ Basic TCM-Kalibrierung

RXA0170090—UN—10SEP19

Symbol für TCM-Kalibrierung

HINWEIS: Vor der Kalibrierung sicherstellen, dass sich Maschine und Anbaugerät in einwandfreiem Arbeitszustand befinden und für die Feldarbeit bereit sind.

Die Maschine muss über den entsprechenden Ballast verfügen und die Reifen müssen vorschriftsmäßig aufgepumpt sein.

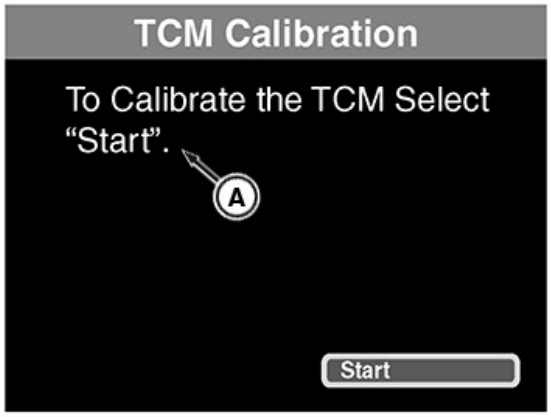
Anbaugerät beim Kalibrieren so weit wie möglich in Arbeitsstellung absenken.

HINWEIS: Das TCM immer kalibrieren, wenn der Empfänger von der Maschine entfernt und wieder angebracht wird oder wenn sich der Winkel des TCM relativ zur Maschine geändert hat.

Der Fahrer kalibriert das Geländekompensationsmodul (TCM) so, dass der StarFire™-Empfänger Rollwinkel und Nickwinkel von 0° bestimmen kann.

Der Fahrer führt das Kalibrierverfahren auf dem Bildschirm durch.

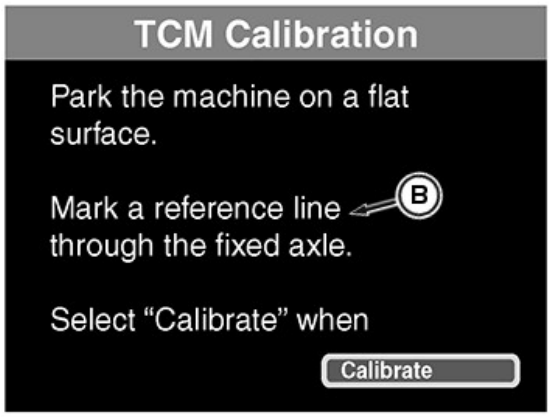
1. Der Fahrer wählt am Bildschirm (A) für Starten der Kalibrierung "Start" aus.



RXA0170458—UN—08OCT19

A—"Zur TCM-Kalibrierung "Start" auswählen."

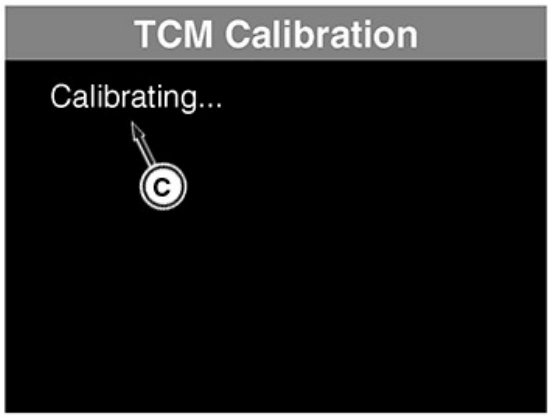
2. Der Hinweisbildschirm (B) erscheint.



RXA0170459—UN—08OCT19

B—"Maschine auf einer ebenen Fläche parken. Referenzlinie durch die feststehende Achse markieren. "Kalibrieren" auswählen, wenn"

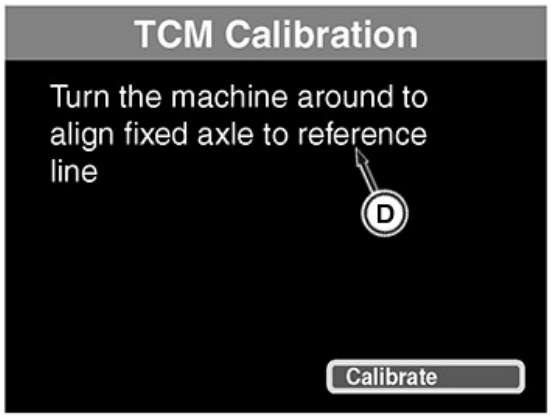
3. Der Fahrer positioniert die Maschine und wählt "Kalibrieren" aus.
4. Der Fahrer lässt die Maschine in der Parkstellung.
5. Der Bildschirm (C) für "Kalibrierung" erscheint.



RXA0170460—UN—08OCT19

C—"Kalibrierung läuft..."

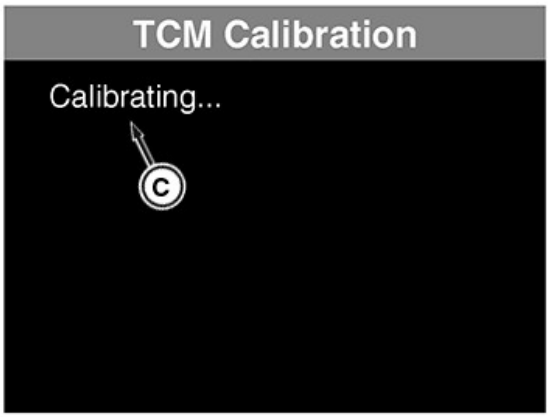
6. Der Hinweisbildschirm (D) erscheint.



RXA0170461—UN—08OCT19

D—"Maschine umdrehen, um die feststehende Achse an der Referenzlinie auszurichten"

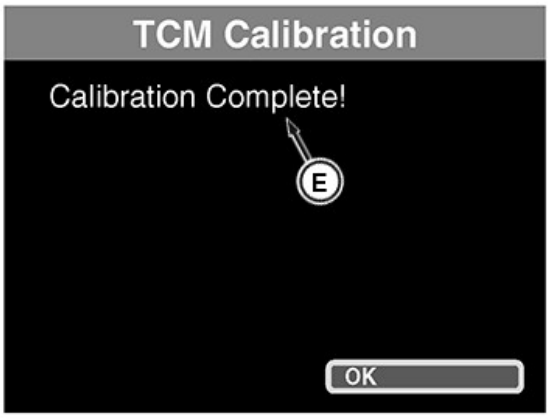
7. Der Fahrer positioniert die Maschine und wählt "Kalibrieren" aus.
8. Der Fahrer lässt die Maschine in der Parkstellung.
9. Der Bildschirm (C) für "Kalibrierung" erscheint erneut.



RXA0170460—UN—08OCT19

C—"Kalibrierung läuft..."

10. Der Bildschirm (E) "Kalibrierung abgeschlossen" erscheint.

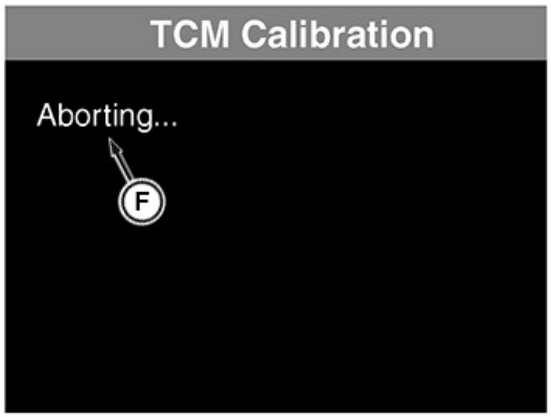


RXA0170462—UN—08OCT19

E—"Kalibrierung abgeschlossen!"

11. Der Fahrer wählt "OK", um die Kalibrierung abzuschließen.

Der Fahrer kann die Zurück-Taste auf dem Navigationsfeld drücken, um die TCM-Kalibrierung abzubrechen. Der Bildschirm (F) "Abbruch" erscheint.

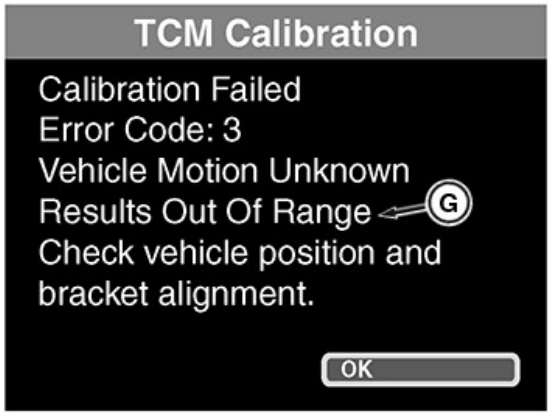


RXA0170568—UN—08OCT19

F—Bildschirm "Abbruch"

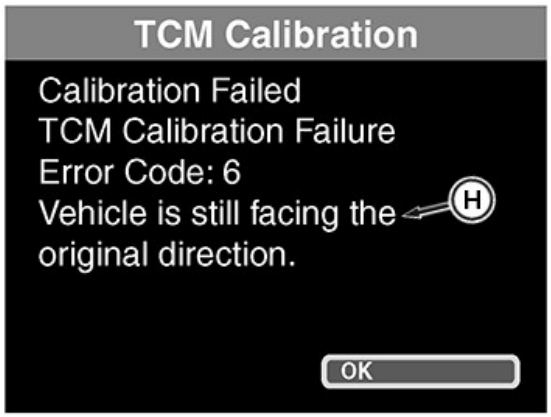
TCM-Kalibrierung fehlgeschlagen

Die Meldungen (G, H oder J) erscheinen, wenn die TCM-Kalibrierung fehlschlägt. TCM-Kalibrierungsvorgang wiederholen. Wenn die Kalibrierung erneut fehlschlägt, einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.



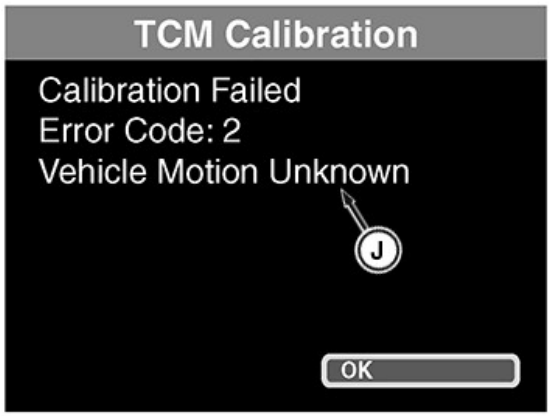
RXA0170569—UN—08OCT19

G—"Kalibrierung fehlgeschlagen. Fehlercode: 3 Fahrzeugbewegung unbekannt. Ergebnisse außerhalb des zulässigen Bereichs. Fahrzeugposition und Ausrichtung der Halterung prüfen."



RXA0170570—UN—08OCT19

H—"Kalibrierung fehlgeschlagen. TCM-Kalibrierungsfehler. Fehlercode: 6 Fahrzeug zeigt noch in die ursprüngliche Richtung."



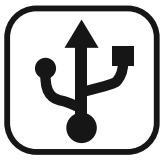
RXA0170571—UN—08OCT19

J—"Kalibrierung fehlgeschlagen. Fehlercode: 2 Fahrzeugbewegung unbekannt"

OULXA64,6M,00055AD-29-16JUL25

StarFire™-USB-Stick

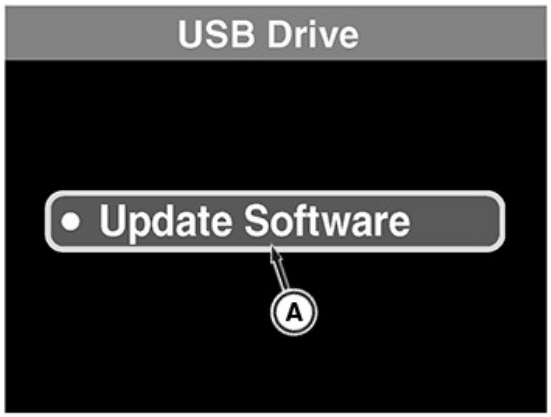
HINWEIS: Für weitere Informationen siehe entsprechende Betriebsanleitung des StarFire™-Empfängers.



RXA0170091—UN—10SEP19

Symbol für USB-Stick

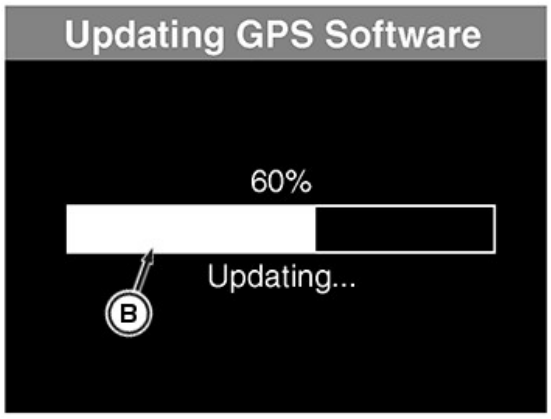
Wenn ein StarFire™-USB-Stick in den StarFire™-Empfänger gesteckt wird, erscheint der Bildschirm (A) für Software aktualisieren.



RXA0170463—UN—08OCT19

A—"Software aktualisieren"

Der StarFire™-USB-Stick aktualisiert die GPS-Software und ein Fortschrittsbildschirm (B) erscheint.

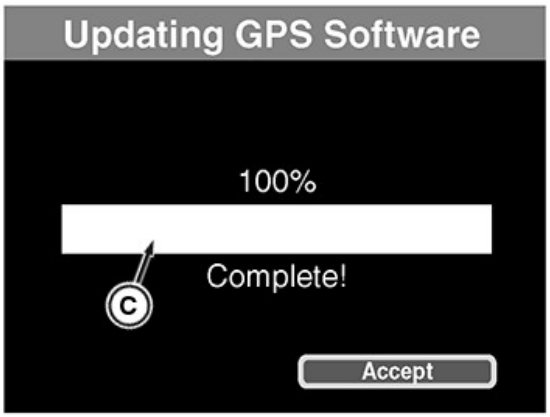


RXA0170464—UN—08OCT19

B—Aktualisierungsfortschritt

Die Statusleiste zeigt den Status der Aktualisierung in Schritten von 10 % an.

Der Bildschirm (C) für abgeschlossene Aktualisierung erscheint, sobald die Aktualisierung der GPS-Software durch den StarFire™-USB-Stick abgeschlossen ist.

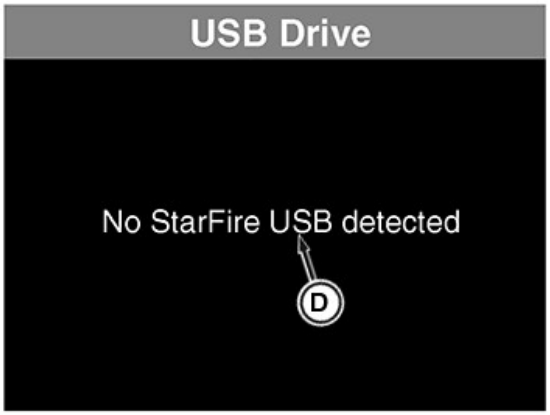


RXA0170465—UN—08OCT19

C—Aktualisierung abgeschlossen

HINWEIS: Der StarFire™-Empfänger wird nach einem Programmierereignis neu gestartet.

Wenn kein StarFire™-USB-Stick in den StarFire™-Empfänger gesteckt wird, erscheint der Bildschirm (D) "Kein StarFire™-USB erkannt".



RXA0170466—UN—08OCT19

D—"Kein StarFire-USB erkannt"

HINWEIS: Wenn ein USB-Stick eingesteckt wird und der Bildschirm "Kein StarFire™-USB erkannt" erscheint, USB-Stick entfernen und einen anderen einstecken. Einige USB-Sticks sind nicht kompatibel. Wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird, einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

OULXA64,6M,00055AE-29-16JUL25

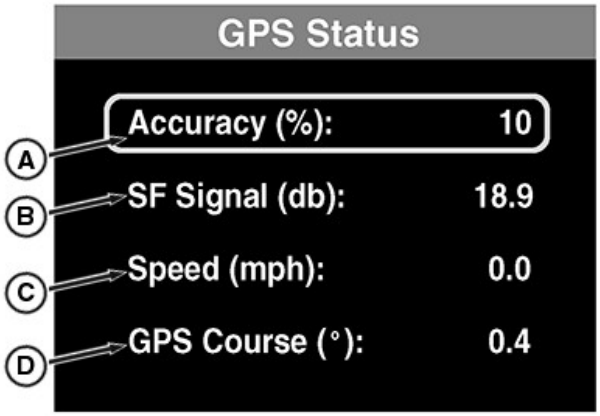
StarFire™ GPS-Status

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe entsprechende Betriebsanleitung des StarFire™-Empfängers.

GPS-Status wird angezeigt:

RXA0170092—UN—10SEP19

Symbol für GPS-Status



RXA0170467—UN—08OCT19

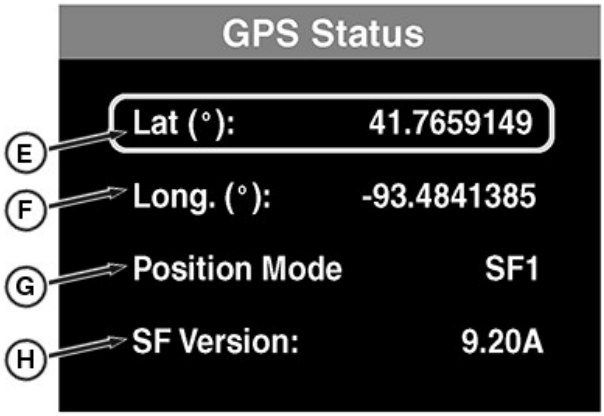
GPS-Bildschirm 1

A - Genauigkeit

B - StarFire™-Empfängersignal

C-Maschinengeschwindigkeit

D - GPS-Kurs



RXA0170468—UN—08OCT19

GPS-Bildschirm 2

E - Breitengrad

F – Längengrad

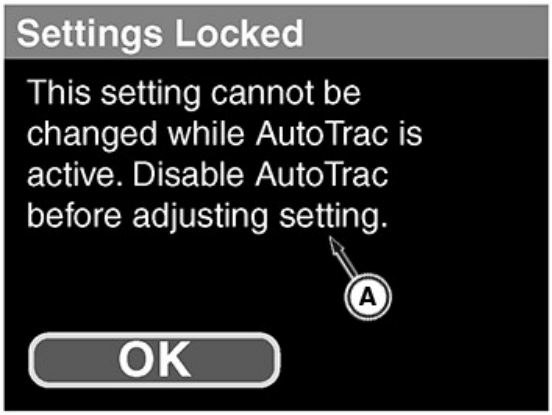
G-Positionsmodus

H – StarFire™ Version

HINWEIS: Die Werte können nicht bearbeitet werden.

OULXA64,6M,00055AF-29-17DEC20

AutoTrac™ Basic-Einstellungen gesperrt



RXA0170470—UN—08OCT19

A—Diese Einstellung kann nicht geändert werden, während AutoTrac™ aktiv ist. AutoTrac™ vor der Einstellung deaktivieren.

Der Bildschirm (A) Einstellungen gesperrt erscheint, wenn versucht wird, die folgenden Menüs bei aktiviertem AutoTrac™ Basic aufzurufen:

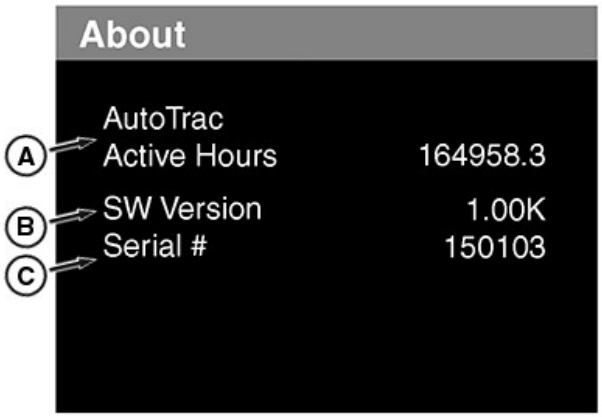
- **Spurweite**
- **Maschine**
- **TCM-Kalibrierung**
- **USB-Stick**

OULXA64,6M,00055B0-29-09SEP20

Über AutoTrac™ Basic

RXA0170093—UN—10SEP19

Infosymbol



RXA0170469—UN—08OCT19

Die Info zeigt:

A – Betriebsstunden von AutoTrac™ Basic

B - Softwareversion

C-Seriennummer

HINWEIS: Die Werte können nicht bearbeitet werden.

OULXA64,6M,00055B1-29-09SEP20

Versatzwerte für GPS-Empfänger

GPS-Versatzwerte	
GPS-Höhe	2043 mm (80.4 in) + Messung vom Boden zur Mitte der Hinterachse
GPS-Querversatz (rechts von der Maschinenmitte)	523 mm (20.6 in)
GPS-Längsversatz	1112.5 mm (43.8 in)

OULXA64,6M,00055B2-29-09SEP20

Informationen zu AutoTrac™ Universal

ACHTUNG: Für sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb von Lenksystem und ATU siehe Handbuch für AutoTrac™ Universal.

Das AutoTrac™ Universal (ATU) System nutzt das Global Positioning System (GPS) zum gesteuerten Lenken der Maschine. Wenn das AutoTrac™ Universal System NICHT aktiv ist, lenkt der Fahrer die Maschine von Hand.

Sieh ATU-Referenzhandbücher für weitere Informationen zu Installation, Betrieb und Wartung.

OULXA64,6M,00055B3-29-09SEP20

Intelligente Anbaugerätesteuerung (iTEC™)

iTEC™ Basic, Allgemeines

Die intelligente Anbaugerätesteuerung (iTEC™) ermöglicht es, Funktionen automatisch ein- oder auszuschalten, wenn der Kraftheber über den Schalter für schnelles Heben/Senken bedient wird.

Das bietet den Vorteil, dass am Vorgewende nur der Kraftheber betätigt werden muss, ohne dass man manuell die Heckzapfwelle, die Differenzialsperre oder den Frontantrieb ein- oder ausschalten muss. Bei entsprechend konfiguriertem iTEC™ Basic erfolgt die Steuerung dieser Funktionen automatisch.

Beinhaltet eine Sequenz eine Zapfwellenfunktion, muss die Zapfwelle beim ersten Einschalten manuell mittels Zapfwellenschalter eingeschaltet werden.

iTEC™ Basic-Einstellungen werden gespeichert und bleiben unverändert, bis sie durch den Fahrer über das iTEC™ Basic-Menü geändert werden.

Um iTEC™ Basic zu aktivieren oder zu deaktivieren, iTEC™-Taste auf der Tastatur drücken oder das Symbol AN oder AUS im iTEC™-Menü auf der Seite Einstellungen wählen. Die iTEC™-Anzeige und die Symbole der einzelnen Funktionen (Differenzialsperre, Heckzapfwelle, Frontantrieb) leuchten an der Infobord-Anzeige auf, wenn iTEC™ Basic aktiviert wurde.

ACHTUNG: Der Betrieb des Frontladers bei eingeschaltetem iTEC™ kann gefährlich sein und Personen- und Sachschaden zur Folge haben.

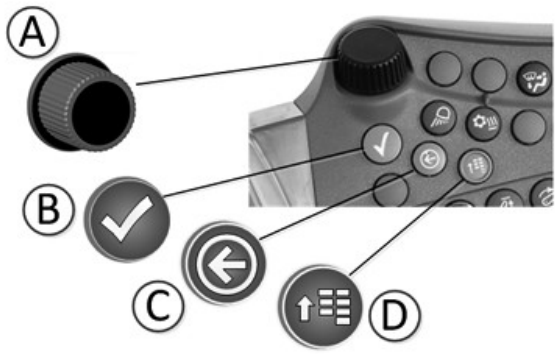
Bei gleichzeitigem Betrieb von Frontlader und iTEC™ kann es zu unerwarteten Bewegungen des Frontladers kommen.

Frontlader nur in Betrieb nehmen, wenn iTEC™ ausgeschaltet ist.

OULXA64,6M,00055B4-29-24OCT22

Grundlegende Menüführung

Grundlegende Bedienelemente zum Navigieren und Einstellen:

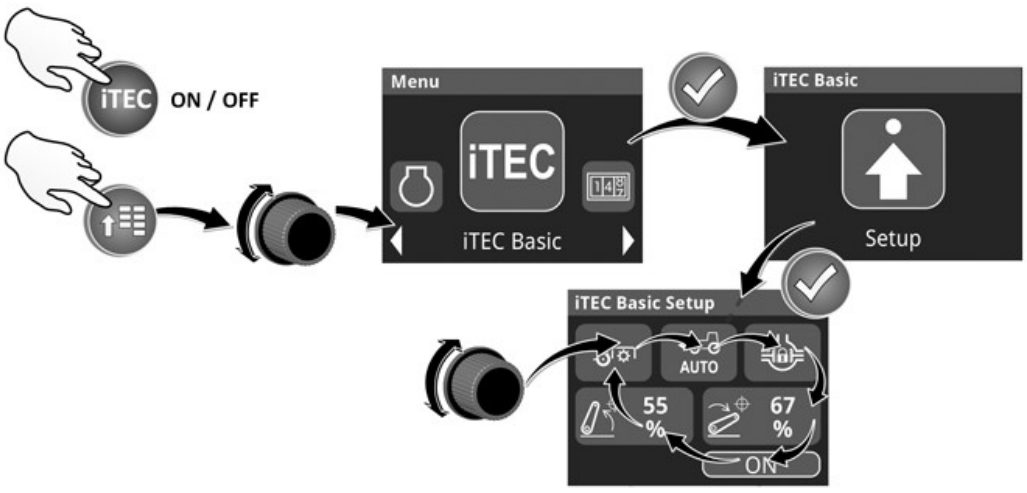


LX361250—UN—17DEC18

A—Wählen und Einstellen
B—Auswahl bestätigen
C—Einen Schritt zurück
D—Hauptmenü aufrufen

OULXA64,6M,00055B5-29-09SEP20

iTEC™ Basic, Menü



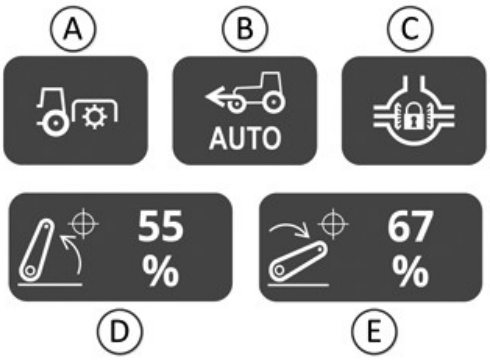
LX386850—UN—19AUG19

- **iTEC™ Basic-Menü öffnen:** Menütaste drücken und zu iTEC™ Basic navigieren
- **iTEC™ Basic ein- und ausschalten:** iTEC™-Taste drücken um zwischen EIN und AUS zu wechseln.

OULXA64,6M,00055B6-29-09SEP20

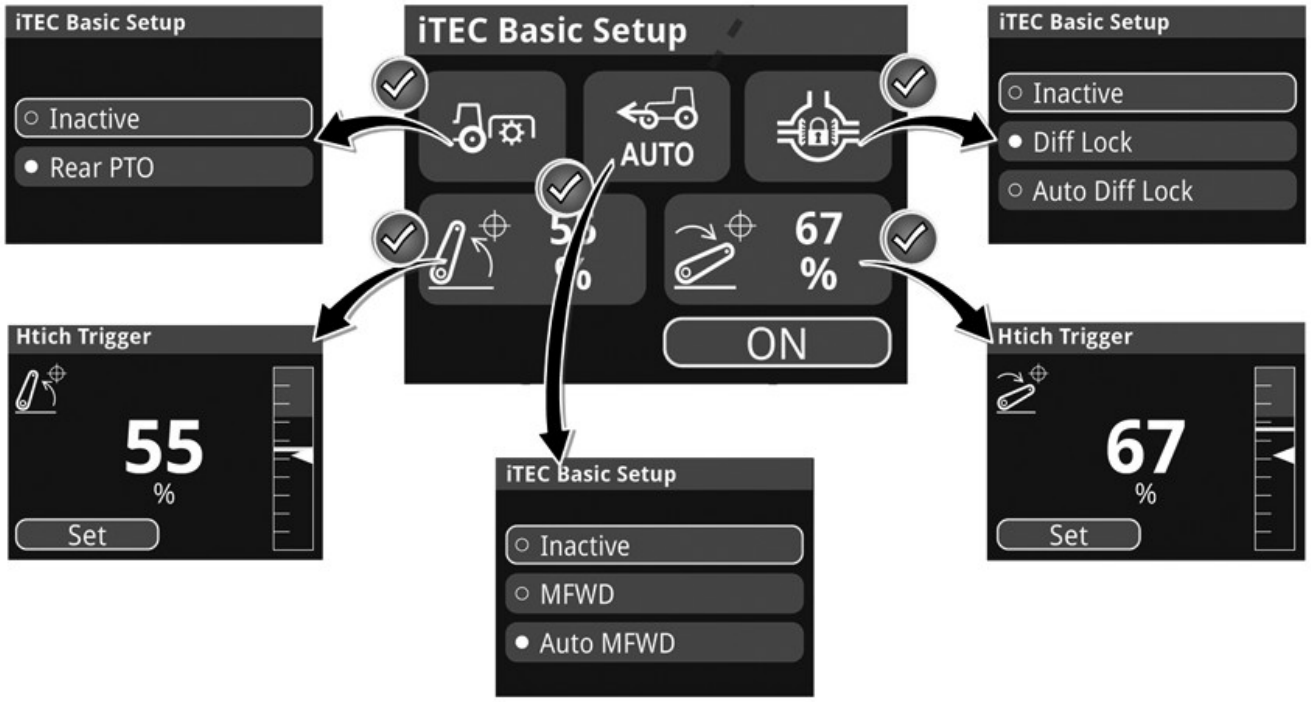
iTEC™ Basic, Funktionen aufrufen

A—Heckzapfwelle ein- oder ausschalten
B—Frontantrieb ein- oder ausschalten
C—Differenzialsperre ein- oder ausschalten
D—Auslöseposition beim Heben des Heckkrafthebers
E—Auslöseposition beim Senken des Heckkrafthebers



LX368333—UN—25JAN19

Verfügbare Funktionen



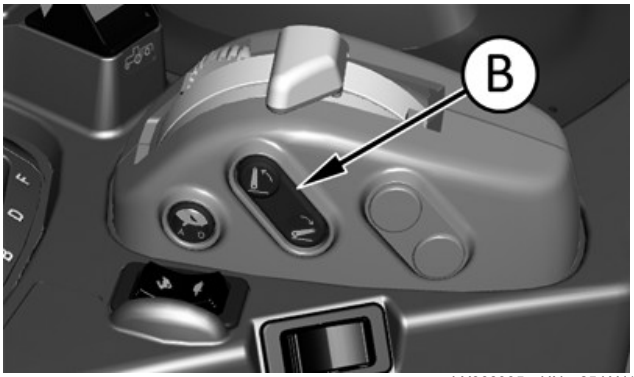
LX368254—UN—25JAN19
OULXA64,6M,00055B7-29-20APR23

iTEC™ Basic, Betrieb

Bedienung:

Kraftheber über den Schalter für schnelles Heben/Senken bedienen. Bei aktiviertem iTEC™ Basic werden bei Erreichen einer Auslöseposition automatisch Funktionen ein- oder ausgeschaltet.

LX368334—UN—25JAN19



LX368335—UN—25JAN19

A—Schalter für schnelles Heben/Senken (mit CommandARM™)
B—Schalter für schnelles Heben/Senken (ohne CommandARM™)

Abhängig von der Traktorkonfiguration ist Version (A) oder (B) vorhanden.

Zum Ein- und Ausschalten von iTEC™ Basic iTEC™-Taste (C) drücken.

LX368336—UN—25JAN19

C—iTEC™-Taste zum Ein- und Ausschalten von iTEC™ Basic

Die iTEC™-Kontrollleuchte leuchtet auf dem A-Säulen-Display auf, wenn sie aktiv ist.

Blinkfolge aktiver Funktionen

LX514306—UN—21APR23

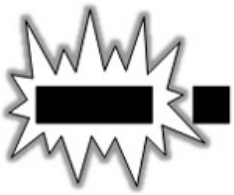
Beispiele abgebildet

Ob eine iTEC™-Funktion aktiv von iTEC™ gesteuert wird oder nicht, kann durch die Blinkfolge des entsprechenden Symbols auf dem A-Säulen-Display erkannt werden.

LX514307—UN—21APR23

Blinkfolge-Funktion deaktiviert

- Funktion ausgewählt und von iTEC™ gesteuert, aber die Funktion ist derzeit deaktiviert. Blinkfolge: kurz EIN, lang AUS



LX514308—UN—21APR23

Blinkfolge-Funktion aktiviert

- Funktion ausgewählt und von iTEC™ gesteuert und die Funktion ist derzeit aktiviert. Blinkfolge: lang EIN, kurz AUS

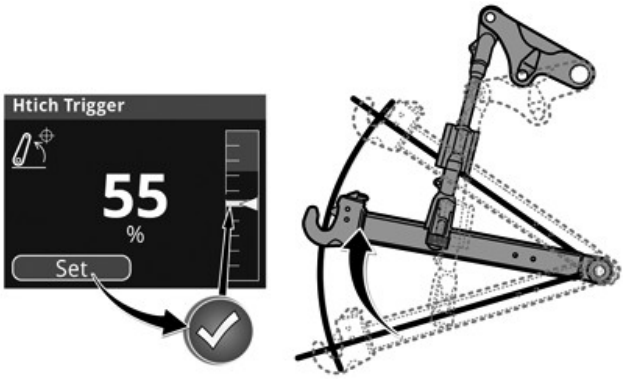
oulxa64,6M,1681978631015-29-26APR23

iTEC™ Basic, Einstellungen

Auslöseposition beim Heben des Heckkrafthebers

Wenn der Heckkraftheber in der Aufwärtsbewegung die Auslöseposition erreicht, werden die gewählten Funktionen automatisch **deaktiviert**.

1. Zum Einstellen der Auslöseposition iTEC™ Basic-Menü öffnen und Symbol für Kraftheber heben wählen.
2. Heckkraftheber in die Position bringen, in der die gewählten Funktionen automatisch ausgeschaltet werden sollen.
3. Einstellung bestätigen und speichern.

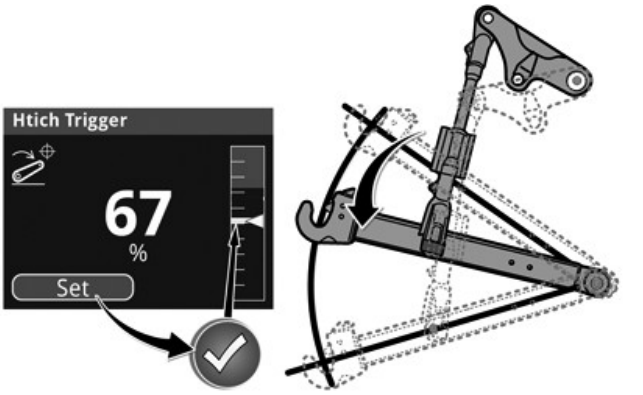


LX368259—UN—25JAN19

Auslöseposition beim Senken des Heckkrafthebers

Wenn der Heckkraftheber in der Abwärtsbewegung die Auslöseposition erreicht, werden die gewählten Funktionen automatisch **aktiviert**.

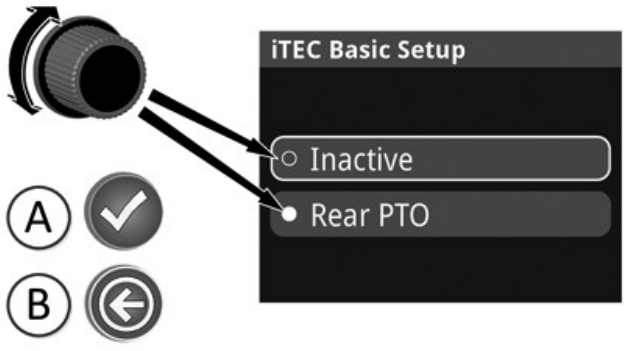
1. Zum Einstellen der Auslöseposition iTEC™ Basic-Menü öffnen und Symbol für Kraftheber senken wählen.
2. Heckkraftheber in die Position bringen, in der die gewählten Funktionen automatisch eingeschaltet werden sollen.
3. Einstellung bestätigen und speichern.



LX368258—UN—25JAN19

Heckzapfwelle ein- und ausschalten

1. iTEC™ Basic-Menü öffnen und Symbol für Heckzapfwelle wählen.
2. Wählen, ob die Heckzapfwelle bei Erreichen einer Auslöseposition[1] automatisch ein- und ausgeschaltet werden soll, und mit (A) bestätigen.

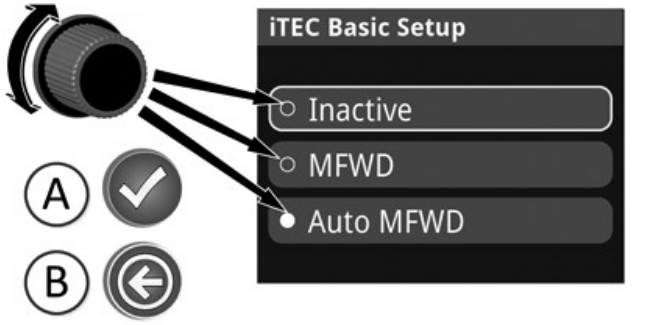


LX368256—UN—25JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

Frontantrieb ein- und ausschalten

1. iTEC™ Basic-Menü öffnen und Symbol für Frontantrieb wählen.
2. Wählen, ob der Frontantrieb bei Betätigung des Schalters für schnelles Heben/Senken automatisch ein- und ausgeschaltet werden soll, und mit (A) bestätigen. Abhängig von der Ausstattung ist auch die Einstellung Auto möglich. Für diese Einstellung siehe Frontantrieb in Abschnitt 50A.

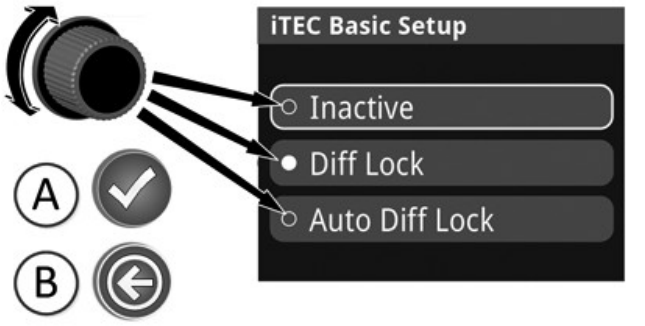


LX368257—UN—25JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

Differenzialsperre ein- und ausschalten

1. iTEC™ Basic-Menü öffnen und Symbol für Differenzialsperre wählen.
2. Wählen, ob die Differenzialsperre bei Betätigung des Schalters für schnelles Heben/Senken automatisch ein- und ausgeschaltet werden soll, und mit (A) bestätigen. Abhängig von der Ausstattung ist auch die Einstellung Auto möglich. Für diese Einstellung siehe Differenzialsperre in Abschnitt 50B.



LX368255—UN—25JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

Reaktion der Funktionen bei aktiviertem iTEC™

	Differenzialsperre[a]	Heckzapfwelle[b]	Frontantrieb[a]
Schnelles Senken gedrückt:	Schaltet sich sofort ein.	Schaltet sich ein, wenn das Anbaugerät die Auslöseposition erreicht hat und die	Schaltet sich sofort ein.

[1] Die Auslöseposition markiert eine Heckkraftheberposition, bei der das automatische Ein- und Ausschalten von Funktionen startet.

		Fahrgeschwindigkeit über 0,5 km/h (0,3 mph) liegt.	
Schnelles Heben gedrückt:	Schaltet sich sofort aus.	Schaltet sich aus, wenn das Anbaugerät die Auslöseposition erreicht oder überschreitet.	Schaltet sich aus, wenn der Heckkraftheber die Arbeitsstellung verlässt oder in die Transportstellung wechselt.

[a] *Wenn im iTEC Basic-Einrichtungsmenü programmiert.*
[b] *Sofern im iTEC™ Basic Konfigurationsmenü programmiert.*

OULXA64,6M,00055B8-29-09SEP20

Antriebssysteme—Übersicht

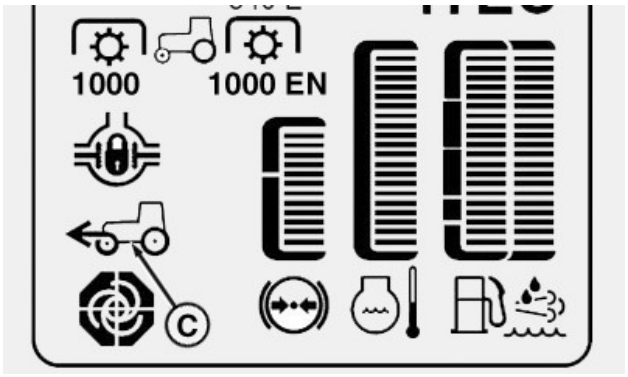
- Frontantrieb
- Differenzialsperre
- Bremsen
- Getriebe—Allgemeine Informationen
- PowrQuad™ PLUS -Getriebe
- AutoQuad™ PLUS-Getriebe
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe

OULXA64,6M,00055B9-29-29AUG23

Frontantrieb, Bedienelemente und Kontrollleuchten

LX364111—UN—14NOV18

A—Taste für automatische Verriegelung
B—Taste für manuelle Verriegelung



LX364183—UN—04DEC18

C—Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn Frontantrieb eingeschaltet wird

OULXA64,6M,00055BA-29-21DEC20

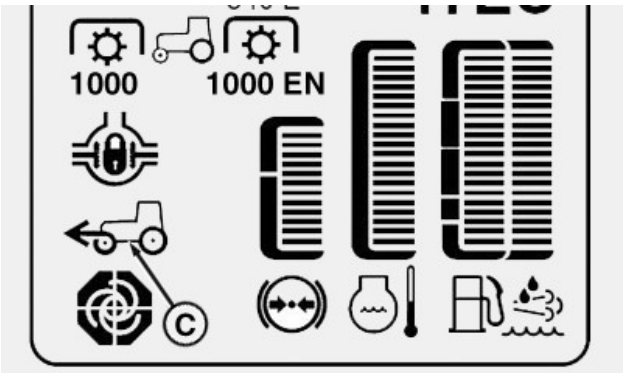
Frontantrieb, manuelles Ein - und Ausschalten

Frontantrieb mit Taste (B) einschalten.

LX364111—UN—14NOV18

A—Taste für automatische Verriegelung
B—Taste für manuelle Verriegelung

Der Frontantrieb kann in allen Gängen (Vorwärts und Rückwärtsfahrt), auch während der Fahrt und unter Last ein- und ausgeschaltet werden. Wenn der Frontantrieb manuell eingeschaltet wird, leuchten Kontrollleuchten (B) und (C) auf.



LX364183—UN—04DEC18

C—Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn Frontantrieb eingeschaltet wird

Informationen zum Einschalten des Frontantriebs beim Bremsen:

- Beim Bremsen wird der Frontantrieb immer eingeschaltet, wenn die Bremspedale miteinander gekoppelt (verriegelt) sind. Für die Dauer der automatischen Aktivierung des Frontantriebs leuchten die Kontrollleuchten an den Tasten (A) und (C) auf.
- Nach dem Bremsvorgang kehrt der Frontantrieb in den letzten Betriebszustand zurück (bleibt EIN bzw. schaltet sich AUS).
- Frontantrieb bei Fahrt auf öffentlichen Straßen mit Geschwindigkeiten von über 23 km/h (14.3 mph) ausschalten.

Der John Deere-Händler oder andere Dienstleister kann die Funktion “Automatisches Zuschalten des Frontantriebs bei 5 km/h (3,1 mph)” über Diagnoseadresse CCU046 aktivieren oder deaktivieren.

Funktion	
Aktiviert	*Der Frontantrieb wird nur eingeschaltet, wenn das Bremsen bei Fahrgeschwindigkeiten von über 5 km/h (3,1 mph) beginnt.*
Deaktiviert	*Beim Bremsen wird der Frontantrieb immer eingeschaltet.*

OULXA64,6M,00055BB-29-15JUL25

Frontantrieb, automatisches Ein- und Ausschalten

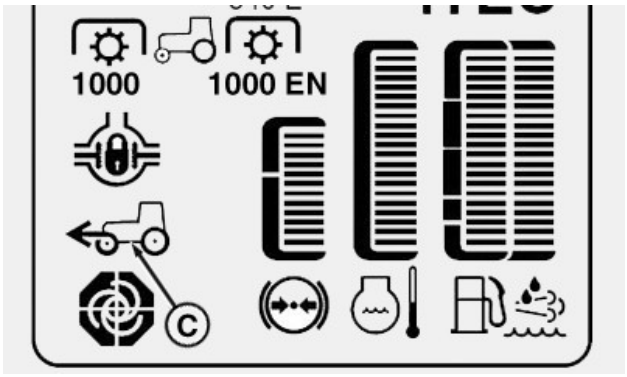
Ein-/Ausschalten des Frontantriebs automatisch aktivieren

Frontantrieb mit Taste (A) einschalten.

LX364111—UN—14NOV18

A—Taste für automatische Verriegelung
B—Taste für manuelle Verriegelung

HINWEIS: Kontrollleuchte (A) leuchtet auf, solange der automatische Modus aktiv ist. Kontrollleuchte (C) signalisiert währenddessen den aktuellen Status des Frontantriebs (EIN oder AUS).



LX364183—UN—04DEC18

C—Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn Frontantrieb eingeschaltet wird

Fahrsituationen, die im automatischen Modus das Ein- oder Ausschalten des Frontantriebs bewirken:	Frontantrieb automatisch EIN oder AUS
• Fahrgeschwindigkeit unter 19 km/h (11,8 mph) + Lenkwinkel kleiner als benutzerdefinierter Abschaltwinkel[a]	EIN
• Lenkwinkel kleiner als benutzerdefinierter Abschaltwinkel[a]	EIN
• Fahrgeschwindigkeit über 23 km/h (14,3 mph)	AUS
• Drücken der Taste (A) deaktiviert den automatischen Modus	AUS
• Drücken der Taste (B) wechselt in den manuellen Modus	AUS
• Lenkwinkel größer als benutzerdefinierter Abschaltwinkel[a]	AUS

[a] *Siehe "benutzerdefinierter Abschaltwinkel" (falls vorhanden)*

Frontantrieb, automatisches Ein-/Ausschalten über benutzerdefinierten Abschaltwinkel (falls vorhanden)

WICHTIG: Der maximale Abschaltwinkel für das automatische Ein-/Ausschalten des Frontantriebs ist von folgenden Faktoren abhängig:

- **Reifentyp**
- **Spurweite**
- **Lenkanschlag**

Der Lenkanschlag ist möglicherweise kleiner als der in Diagnoseadresse CCU 000173 auswählbare. Siehe "CCU - Steuersoftware" in "Betrieb und Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene)", Abschnitt 300B.

Bedingt durch Toleranzen im eingestellten Lenkwinkelanschlag besteht die Möglichkeit, dass der eingestellte Lenkwinkel für das Ausschalten des Frontantriebs auf einer oder beiden Lenkseiten nicht erreicht wird. Um beidseitiges Ausschalten zu gewährleisten, muss der nächst kleinere Lenkwinkel gewählt werden.

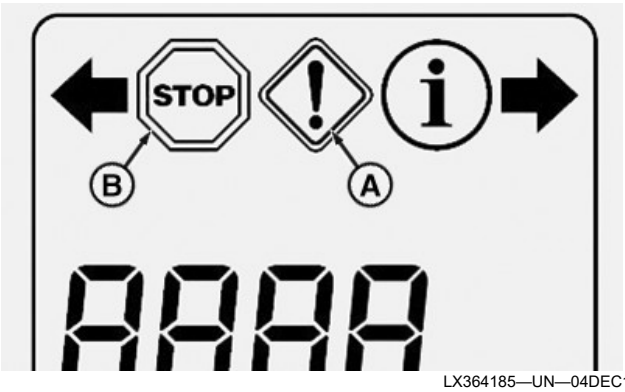
Zum Ändern des benutzerdefinierten Abschaltwinkels Diagnoseadresse CCU 000173 aufrufen und entsprechenden Eingabewert eingeben.

Folgende automatische benutzerdefinierte Abschaltwinkel stehen zur Verfügung:

Eingabewert	Abschaltwinkel
1	15°
2	20°
3	25°
4	30°
5	AUS

OULXA64,6M,00055BC-29-21DEC20

Traktoren mit Vorderachsfederungs-Option



LX364185—UN—04DEC18

A—Gelbe Fahrerwarnleuchte
B—Rote STOP-Leuchte

Die Niveausteuerung der Achse funktioniert

vollautomatisch, sobald die Fahrgeschwindigkeit 1,5 km/h (0,9 mph) übersteigt.

Die Niveausteuerung reagiert auf Laständerungen (z. B. durch An- oder Abbau eines Geräts), sobald der Traktor zu fahren beginnt.

Bei einer Störung im Steuerungssystem werden eine gelbe Fahrerwarnleuchte (A) oder eine rote STOP-Leuchte (B) und ein entsprechender Dialog auf der Informationsanzeige angezeigt. Fehlermeldung beachten und Ursache beheben.

Wenn die gelbe Fahrerwarnleuchte (A) leuchtet, kann der Traktor weiterhin fahren. Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten jedoch vorsichtig fahren.

Wenn die rote STOP-Leuchte (B) aufleuchtet, sofort anhalten und Motor ausschalten. Fehlerdialog auf der Informationsanzeige beachten und Ursache beheben.

OULXA64,6M,00055BD-29-19APR23

Differenzialsperre, Bedienelemente und Kontrollleuchten

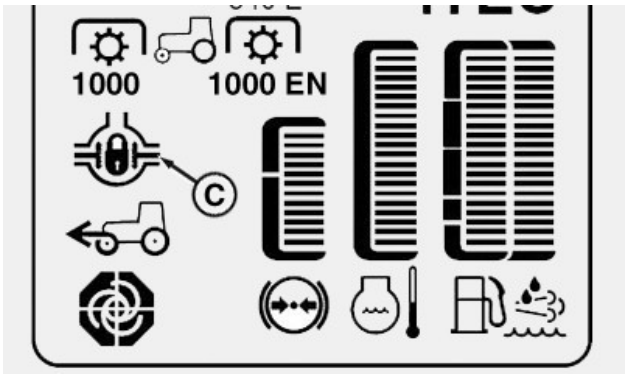
WICHTIG: Bei eingeschalteter Differenzialsperre nicht versuchen zu wenden!

Differenzialsperre nicht bei sehr großen Drehzahlunterschieden oder beim Wenden einschalten.

Die Differenzialsperre gleicht Drehzahlunterschiede zwischen den Rädern derselben Achse aus. Die Differenzialsperre verriegelt die Räder miteinander, um bestmögliche Traktion bei rutschigen Feldbedingungen zu gewährleisten.

LX364112—UN—14NOV18

A—Taste für automatische Verriegelung
B—Taste für manuelle Verriegelung



LX364184—UN—04DEC18

C—Kontrollleuchte für Differenzialsperre

HINWEIS: Bei eingeschalteter Differenzialsperre leuchtet die Kontrollleuchte (C).

OULXA64,6M,00055BE-29-09SEP20

Differenzialsperre, manuelles Ein-/ Ausschalten

WICHTIG: Bei eingeschalteter Differenzialsperre nicht versuchen zu wenden!

Differenzialsperre nicht bei sehr großen Drehzahlunterschieden oder beim Wenden einschalten.

Die Differenzialsperre gleicht Drehzahlunterschiede zwischen den Rädern derselben Achse aus. Die Differenzialsperre verriegelt die Räder miteinander, um bestmögliche Traktion bei rutschigen Feldbedingungen zu gewährleisten

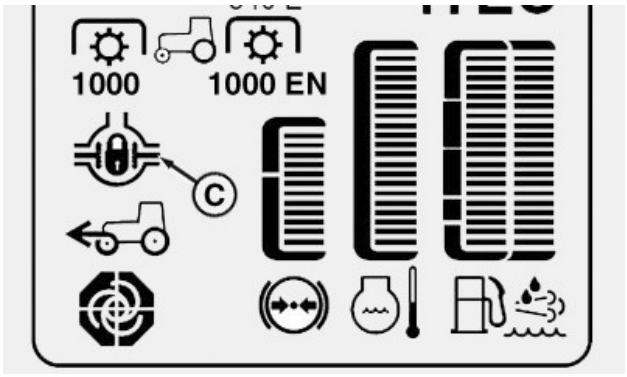
Zum Einschalten der Differenzialsperre:

- Taste (B) drücken.

LX364112—UN—14NOV18

A—Taste für automatische Verriegelung
B—Taste für manuelle Verriegelung

HINWEIS: Wenn die Differenzialsperre manuell eingeschaltet wird, leuchten die Kontrollleuchten (B) und (C) auf.



LX364184—UN—04DEC18

C—Kontrollleuchte für Differenzialsperre

Zum Ausschalten der Differenzialsperre:

- Taste (B) erneut drücken.
- Ein oder beide Bremspedale betätigen.

Taste erneut drücken, um die Differenzialsperre wieder einzuschalten.

OULXA64,6M,00055BF-29-09SEP20

Differenzialsperre, automatisches Ein-/Ausschalten

WICHTIG: Bei eingeschalteter Differenzialsperre nicht versuchen zu wenden!

Differenzialsperre nicht bei sehr großen Drehzahlunterschieden oder beim Wenden einschalten.

HINWEIS: Das automatische Ein- und Ausschalten der Differenzialsperre ist nur bei Traktoren mit Frontantriebsachsen verfügbar.

Die Differenzialsperre gleicht Drehzahlunterschiede zwischen den Rädern derselben Achse aus. Bei unterschiedlichem Schlupf kann die Traktion verbessert werden.

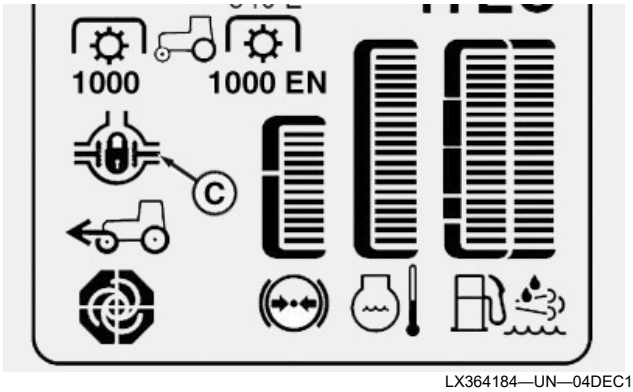
Differenzialsperre, automatisches Ein-/Ausschalten

Knopf (A) drücken.

LX364112—UN—14NOV18

A—Taste für automatische Verriegelung
B—Taste für manuelle Verriegelung

HINWEIS: Kontrollleuchte (A) leuchtet, solange sich die Differenzialsperre im automatischen Modus befindet. Kontrollleuchte (C) signalisiert währenddessen den aktuellen Status der Differenzialsperre (EIN oder AUS).



LX364184—UN—04DEC18

C—Kontrollleuchte für Differenzialsperre

Fahrsituationen, die im automatischen Modus das Ein- oder Ausschalten der Differenzialsperre bewirken:	**Differenzialsperre, automatisch EIN oder AUS**
• Fahrgeschwindigkeit unter 19 km/h (11,8 mph) **+** Lenkwinkel kleiner als benutzerdefinierter Abschaltwinkel [a] **+** Kein Bremspedal betätigt.	EIN
• Fahrgeschwindigkeit über 23 km/h (14,3 mph)	AUS
• Ein oder beide Bremspedale betätigt	AUS
• Drücken der Taste (B) wechselt in den manuellen Modus	AUS
• Lenkwinkel größer als benutzerdefinierter Abschaltwinkel[a]	AUS

[a] *Siehe "benutzerdefinierter Abschaltwinkel" (falls vorhanden)*

Differenzialsperre, automatisches Ein-/Ausschalten über benutzerdefinierten Abschaltwinkel (falls vorhanden)

Zum Ändern des Abschaltwinkels Diagnoseadresse CCU 000157 aufrufen und entsprechenden Eingabewert wählen. Siehe "CCU - Steuersoftware" in "Betrieb und Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene)", Abschnitt 300B.

Folgende automatische benutzerdefinierte Abschaltwinkel stehen zur Verfügung:

Eingabewert	**Abschaltwinkel**
1	6°
2	9°
3	12°
4	15°

OULXA64,6M,00055C0-29-09SEP20

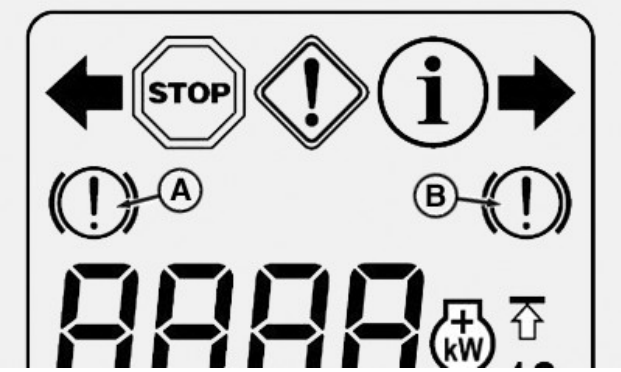
Konformität des Bremssystems

Dieser Traktor entspricht der delegierten Verordnung (EU) Nr. 2015/68 der Kommission vom 15. Oktober 2014. Diese ergänzt die Verordnung (EU) Nr. 167/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Anforderungen für das Bremsen von Fahrzeugen.

WICHTIG: Bei einigen Kombinationen von Traktor und Anhänger kann es beim Bremsen zum Auffahren des Anhängers auf den Traktor kommen.

OULXA64,EU,ONLY,0005761-29-12FEB21

Hydraulische Betriebsbremsen



LX364186—UN—16JAN19

WICHTIG: Die Warnleuchten (A) oder (B) des Bremssystems leuchten oder blinken, wenn eine der folgenden Situationen auftritt:

(A) - Leuchtet rot, bis der Luftdruck der pneumatischen Anhängerbremse Betriebsdruck erreicht hat.

- **Fahrzeug erst nach Erreichen des Betriebsdrucks bewegen.**

(A) - Leuchtet rot, sobald eine schwerwiegende Störung im Bremssystem auftritt. Bitte Folgendes beachten:

- **Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen.**
- **Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.**
- **Anweisungen der Informationsanzeige befolgen.**
- **Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.**

(A) - Leuchte blinkt rot, wenn die Parksperre nicht eingelegt werden kann. Bitte Folgendes beachten:

- **Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.**
- **Anweisungen der Informationsanzeige befolgen.**
- **Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.**

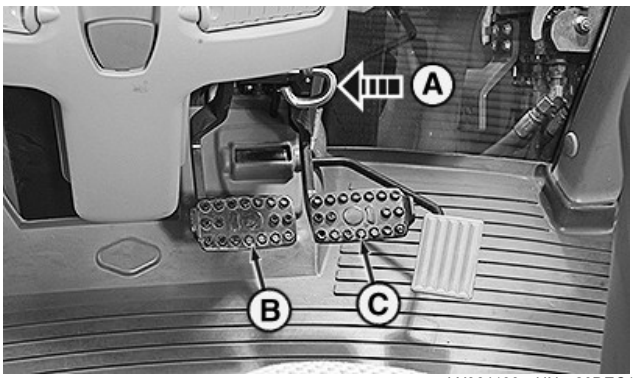
(B) - Leuchtet gelb, sobald eine Störung im Bremssystem auftritt. Bitte Folgendes beachten:

- **Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.**
- **Anweisungen der Informationsanzeige befolgen.**
- **Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.**

ACHTUNG: Der Pedalweg ist bei nicht laufendem Motor verlängert (fehlende hydraulische Unterstützung).

Die Betriebsbremse des Traktors ist hydraulisch unterstützt und sorgt für große Bremskraft bei relativ geringem Druck auf die Bremspedale. Zur Betätigung beide Bremspedale mit bedarfsentsprechender Kraft treten. Bei Bedarf kann die Betriebsbremse auf der linken oder rechten Seite des Traktors unabhängig betätigt werden (Einzelradbremse). Abhängig von den Fahrbedingungen ergeben sich hierbei Besonderheiten bei der Bedienung.

Straßenfahrt



LX364199—UN—20DEC18

Straßenfahrt - Bremspedale verriegelt

A—Verriegelung der Bremspedale
B—Linkes Bremspedal
C—Rechtes Bremspedal

Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und auf befestigten Wirtschaftswegen stets beide Bremspedale miteinander verriegelt lassen. Grundsätzlich sollte auf das Entriegeln der Bremspedale verzichtet werden, solange dies nicht unbedingt erforderlich ist. Bei unbeabsichtigter Betätigung von nur einem der beiden

Bremspedale besteht die Gefahr, dass die Maschine rutscht.

Feldeinsatz

LX364200—UN—20DEC18

Feldeinsatz - Bremspedale entriegelt

Im Feldeinsatz können bei Bedarf die Pedale entriegelt werden. Richtungskorrekturen können durch Betätigen eines der Pedale wie folgt vorgenommen werden:

- Linkes Bremspedal betätigen - Traktor fährt nach links.
- Rechtes Bremspedal betätigen - Traktor fährt nach rechts.

Die Einzelradbremse kann auch als Lenkhilfe beim Manövrieren verwendet werden. Diese Anwendung ist nur bei sehr langsamer Fahrt und auf losem Untergrund zulässig.

Nach dem Feldeinsatz müssen die Bremspedale wieder miteinander verriegelt werden.

AutoClutch-Funktion:

Bei Traktoren mit AutoClutch-Funktion wird die Kupplung beim Betätigen der Bremsen automatisch ausgekuppelt und nach Loslassen der Bremsen eingekuppelt. AutoClutch wird deaktiviert, wenn die Einzelradbremse betätigt wird und gleichzeitig die Motordrehzahl über ca. 900 1/min liegt. Wenn ein Bremspedal betätigt wird, um zu lenken, wird die Kupplung nicht aktiviert, solange die Motordrehzahl größer als 900 1/min ist.

Achtung: Unabhängig von der Motordrehzahl wird AutoClutch bei Traktoren mit CommandPRO™-Joystick NICHT aktiviert, wenn nur ein Bremspedal betätigt wird. Beide Bremspedale müssen zur Freigabe der AutoClutch miteinander verriegelt sein.

ACHTUNG: Bei laufendem Motor darauf achten, dass die Pedale selbst bei großer Kraftanwendung nicht vollständig durchgetreten werden können. Wenn die Pedale beim Bremsen die Anschläge erreichen, einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

HINWEIS: Wenn beim Bremsen beide Bremspedale gleichzeitig betätigt werden, wird der Frontantrieb automatisch eingeschaltet und die Kontrollleuchte für Frontantriebsbremse leuchtet auf. Dies erzeugt eine zusätzliche Bremswirkung über die Vorderräder.

Die Einzelradbremse führt abhängig von Getriebe und Getriebemodus möglicherweise zum automatischen Auskuppeln oder zum Ausschalten des Motors. Bei Wendemanövern mit Einzelradbremse ist eine ausreichend hohe Motordrehzahl erforderlich. Änderungen der Getriebeeinstellungen können erforderlich sein, wenn automatische Funktionen aktiv sind.

OULXA64,6M,00055C9-29-14JUL25

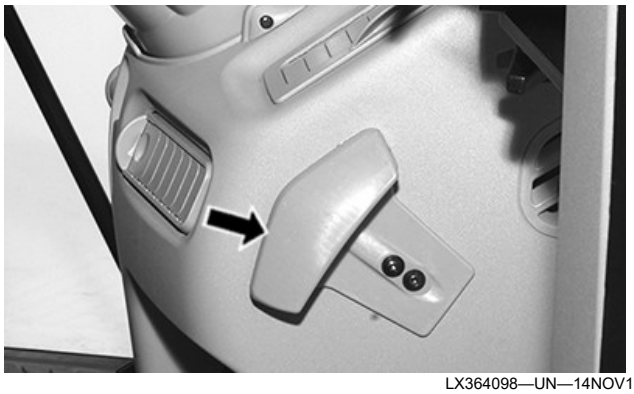
Hilfsbremsanlage

ACHTUNG: Die Hilfsbremsanlage kann und darf NICHT als Feststellbremse verwendet werden.

Beim Bremsen mit der Hilfsbremsanlage werden folgende Anhängerbremsen aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse[1]**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse[1]**

Die Bremswirkung der Anhängerbremsen kann geringer sein als bei Betätigung über die Betriebsbremse.



LX364098—UN—14NOV18

Bei Ausfall der Betriebsbremse steht die Hilfsbremsanlage zum Abbremsen des Traktors zur Verfügung. Hebel nach oben ziehen, um Bremswirkung zu erzielen.

ACHTUNG: Zum Parken des Traktors muss die Parksperre eingelegt werden. Folgende Anhängerbremsen werden aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse[1]**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse[1]**

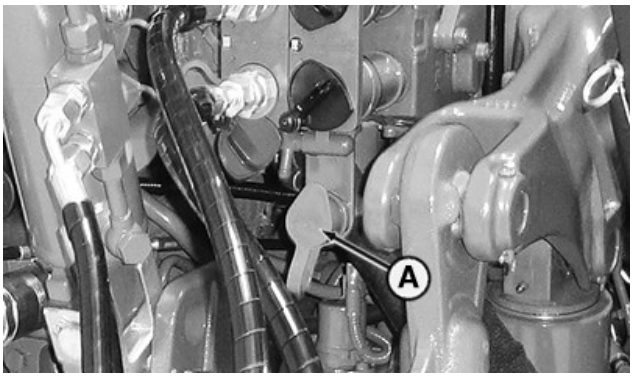
OULXA64,6M,00055CA-29-10SEP20

[1] *Falls vorhanden*

Hydraulische Einleitungsanhängerbremse (falls vorhanden)

ACHTUNG: Bei Transportfahrten mit hydraulisch gebremsten Anhängern niemals eine Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) überschreiten.

1. Staubkappe von der Anschlusskupplung (A) abnehmen.



LX364187—UN—05DEC18

Hydraulische Anhängerbremse

2. Auf absolute Sauberkeit der Verbindungsteile achten.
3. Hydraulikschlauch anschließen.
4. Nach dem Trennen Anschlusskupplung (A) mit Staubkappe verschließen.

Zur Betätigung der hydraulischen Anhängerbremse die Betriebsbremse treten. Die Bremswirkung hängt von der Kraft ab, mit der das Bremspedal betätigt wird.

WICHTIG: Um unverhältnismäßigen Verschleiß an den Bremsen zu verhindern, Folgendes beachten:

- **Sicherstellen, dass der Hydraulikschlauch angeschlossen ist.**
- **Beim Bergabfahren den gleichen Gang wählen wie beim Bergauffahren.**
- **Sicherstellen, dass die hydraulische Anhängerbremse überprüft wurde und richtig funktioniert.**
- **Vor dem Trennen der Anschlusskupplungen und beim Abstellen des Traktors immer die Parksperre betätigen.**
- **Die hydraulische Einleitungsanhängerbremse wird *NICHT* aktiviert, wenn die Parksperre eingelegt wird.**

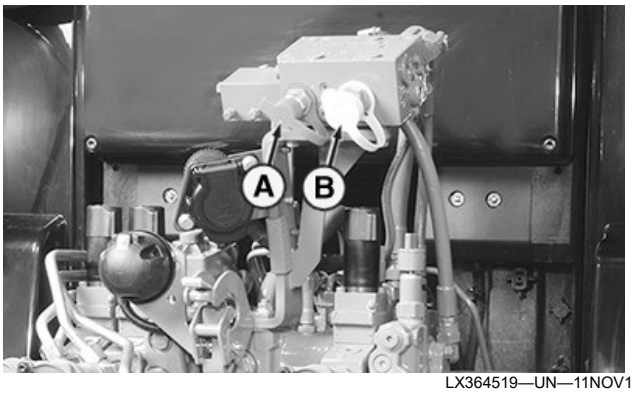
WICHTIG: Anhänger laut Herstellervorgaben bedienen. Dies ist besonders wichtig bei Betätigung der Feststellbremse des Anhängers.

OULXA64,6M,00055CB-29-10SEP20

Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse* (falls vorhanden)

***mit automatischer Umschaltung**

WICHTIG: Anhänger mit CUNA-Bremssystem nicht an Einleitungsanhängerbremse anschließen.



LX364519—UN—11NOV19

A—Druckleitung für Zweileitungs- oder Einleitungsanhängerbremse
B—Steueröl für Zweileitungsanhängerbremse

An die hydraulische Anhängerbremse können Anhänger mit Zweileitungs- oder Einleitungsanhängerbremse [a] angeschlossen werden.

[a]*Nicht für Anhänger mit CUNA-Bremssystem*

Das Umschalten zwischen Betrieb der Zweileitungs- und der Einleitungsanhängerbremse erfolgt automatisch.

Zur Betätigung der hydraulischen Anhängerbremse Betriebsbremse treten.

Die Bremswirkung hängt von der Kraft ab, mit der das Bremspedal betätigt wird.

Beim Bremsen mit der Hilfsbremsanlage kann die Bremswirkung der Anhängerbremse geringer sein als bei Betätigung der Betriebsbremse.

Anhänger anschließen

1. Kappen von Anschlüssen entfernen.
2. Auf absolute Sauberkeit der Anschlüsse achten.
3. Hydraulikschläuche je nach Anhängertyp wie folgt anschließen:

Anhängertyp mit:	Hydraulikanschluss		Maximale Fahrgeschwindigkeit
- Zweileitungsanhängerbremse . . .	a	B	Ohne Einschränkung
- Einleitungsanhängerbremse[a]	a	—	25 km/h (16 mph)

[a]*Nicht für Anhänger mit CUNA-Bremssystem*

Nach Trennen der Schläuche Anschlüsse stets mit Schutzkappen verschließen.

WICHTIG: Um unverhältnismäßigen Verschleiß an den Bremsen zu verhindern, Folgendes beachten:

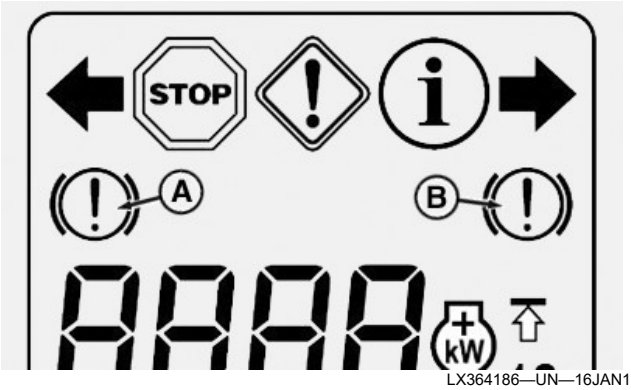
- **Sicherstellen, dass die Hydraulikschläuche angeschlossen sind.**
- **Beim Bergabfahren den gleichen Gang wählen wie beim Bergauffahren.**
- **Sicherstellen, dass die hydraulische Anhängerbremse überprüft wurde und richtig funktioniert.**
- **Vor dem Trennen und beim Parken des Traktors immer Parksperre einlegen, um die Anschlussleitungen drucklos zu machen.**
- **Beim Einlegen der Parksperre werden die federbelasteten Druckspeicher des Anhängers aktiviert (hydraulische Zweileitungsanhängerbremse).**

WICHTIG: Anhänger entsprechend den Anweisungen des Herstellers bedienen. Dies ist besonders wichtig bei Betätigung der Feststellbremse des Anhängers.

OULXA64,6M,00055CC-29-12FEB21

Druckluftanhängerbremse (falls vorhanden)

ACHTUNG: Beim Fahren des Traktors gesetzliche Bestimmungen zur erlaubten Höchstgeschwindigkeit beachten.



LX364186—UN—16JAN19

WICHTIG: Die Warnleuchten (A) oder (B) des Bremssystems leuchten auf oder blinken, wenn eine der folgenden Situationen auftritt:

(A) - Leuchtet rot, bis der Luftdruck der pneumatischen Anhängerbremse Betriebsdruck erreicht hat.

- **Fahrzeug erst nach Erreichen des Betriebsdrucks bewegen.**

(A) - Leuchtet rot, sobald eine schwerwiegende Störung im Bremssystem auftritt. Bitte Folgendes beachten:

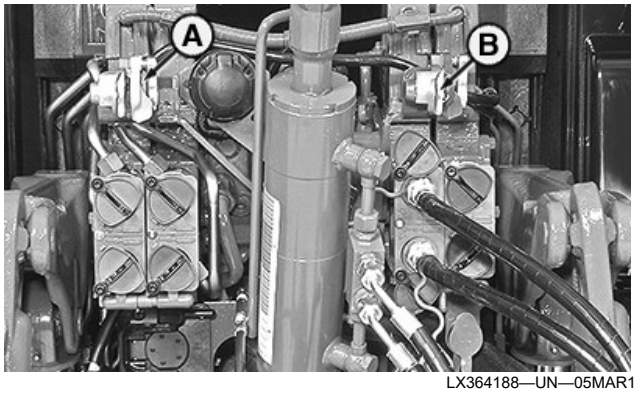
- **Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen.**
- **Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.**
- **Anweisungen auf der Informationsanzeige befolgen.**
- **Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.**

(A) - Leuchtet rot, wenn Parksperre nicht eingelegt werden kann. Bitte Folgendes beachten:

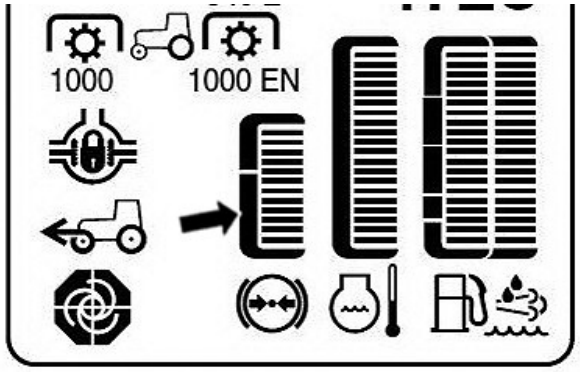
- **Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.**
- **Anweisungen auf der Informationsanzeige befolgen.**
- **Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.**

(B) - Leuchtet gelb, sobald eine Störung im Bremssystem auftritt. Bitte Folgendes beachten:

- **Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.**
- **Anweisungen auf der Informationsanzeige befolgen.**
- **Wenn möglich, Ursache beheben. Andernfalls einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.**



LX364188—UN—05MAR19



LX364189—UN—05MAR19

A—Gelber Anschluss (Zweileitungsbremse)
B—Roter Anschluss (Zweileitungsbremse, Versorgung)

WICHTIG: Fahrt mit Anhänger erst dann beginnen, wenn das Manometer ca. 800 kPa (8 bar) (116 psi) erreicht hat!

Unnötigen Verschleiß der Bremsen verhindern:

- Sicherstellen, dass die Druckschläuche angeschlossen sind.
- Bei Bergabfahrt den gleichen Gang wählen wie bei Bergauffahrt auf gleicher Strecke.
- Sicherstellen, dass die Anhängerbremse geprüft wurde und fehlerfrei funktioniert.

Anhänger mit Zweileitungsbremsen können an den Anschlüssen (A) und (B) angeschlossen werden.

Vor dem Anschließen der Druckschläuche auf Sauberkeit der Anschlüsse achten. Nach dem Trennen der Schläuche Anschlüsse mit Staubschutzkappen verschließen.

Bei Anhängerbetrieb:

1. Manuell betätigtes Bremsventil an der Druckluftbremsanlage des Anhängers (falls vorhanden) entsprechend der Anhängerbeladung einstellen!
2. Druckluftbehälter täglich auf Kondenswasser prüfen (siehe Abschnitt 220D). Wenn Kondenswasser festgestellt wird, muss der Lufttrocknereinsatz ersetzt werden.
3. Beim Parken des Traktors immer Parksperre einlegen.
4. Beim Einlegen der Parksperre wird auch die Betriebsbremse des Anhängers aktiviert.

HINWEIS: Bei Druckabfall in der Druckluftbremsanlage wird die Bremswirkung des Anhängers reduziert. Bei Betrieb eines Anhängers ist die Betriebsanleitung des jeweiligen Herstellers zu beachten.

OULXA64,6M,00055CD-29-15JUL25

Prüfung der Anhängerbremsen

ACHTUNG: Es besteht Unfallgefahr! Sicherstellen, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich befinden.

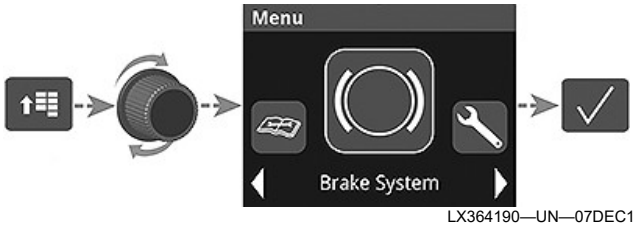
ACHTUNG: Beim Parken eines Traktors mit Anhänger auf abschüssigem Gelände Standsicherheit prüfen. Geeignete Unterlegkeile verwenden.

Bei Änderung der Witterungsverhältnisse (z. B. Regen, Schnee oder Eis) Maschine und Anhänger auf ebenem und tragfähigem Gelände abstellen.

WICHTIG: Anhängerbremstest nur bei Anhängern mit folgenden Arten von Anhängerbremsen durchführen:

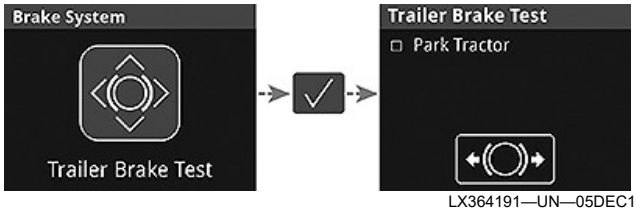
- **Druckluftanhängerbremse**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse**

1. Traktor mit Anhänger auf abschüssigem Gelände zum Stillstand bringen.
2. Beide Bremspedale betätigen.
3. Motor laufen lassen.
4. Menütaste drücken, abgebildete Seite wählen und Eingabetaste drücken.



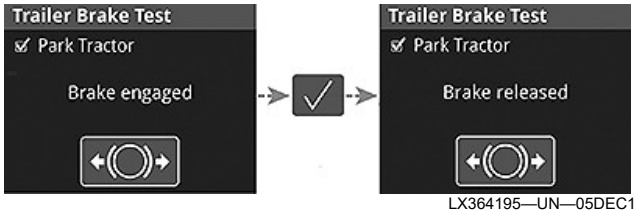
LX364190—UN—07DEC18

5. Eingabetaste betätigen und Anweisungen befolgen.



LX364191—UN—05DEC18

6. Parksperre einlegen und Eingabetaste für mindestens 3 Sekunden drücken.



LX364195—UN—05DEC18

7. Bremsen nicht betätigen.

   Die Anhängerbremse wird gelöst und die Standsicherheit des Traktors wird geprüft.

WICHTIG: Der Traktor darf sich nicht bewegen.

Wenn sich der Traktor bewegt, sofort Bremspedale betätigen und Eingabetaste loslassen.

Traktor und Anhänger haben die Prüfung nicht bestanden und die Standsicherheit ist nicht gewährleistet.

Andere, sichere Parkmöglichkeit suchen.

OULXA64,6M,00055CE-29-08OCT20

Traktor mit PowrQuad™/AutoQuad™ PLUS parken

WICHTIG: Parksperre nur bei stehendem Traktor einlegen.

WICHTIG: Beim Einlegen der Parksperre werden folgende Anhängerbremsen aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse (falls vorhanden)**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse (falls vorhanden)**

Parksperre bei geparktem Traktor oder bei stationärem Betrieb des Traktors einlegen.

LX315213—UN—05NOV18

Parksperre eingelegt bei PowrQuad™/AutoQuad™

HINWEIS: Beim Einlegen der Parksperre an Steigungen auch Betriebsbremse betätigen.

OULXA64,SP,EU,00057B0-29-26OCT20

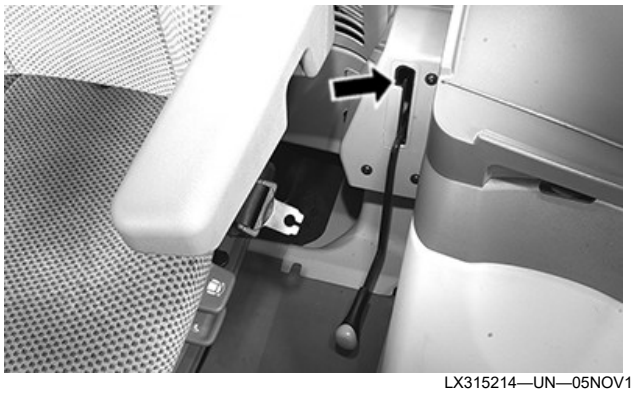
Traktor mit CommandQuad™ PLUS parken

WICHTIG: Parksperre nur bei stehendem Traktor einlegen.

WICHTIG: Beim Einlegen der Parksperre werden folgende Anhängerbremsen aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse (falls vorhanden)**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse (falls vorhanden)**

Parksperre bei geparktem Traktor oder bei stationärem Betrieb des Traktors einlegen.



LX315214—UN—05NOV18

Parksperre eingelegt bei CommandQuad™ PLUS

HINWEIS: Beim Einlegen der Parksperre an Steigungen auch Betriebsbremse betätigen.

OULXA64,SP,EU,00057B1-29-17NOV20

Parken des Traktors mit AutoPowr™/IVT™

WICHTIG: Parksperre nur bei stehendem Traktor einlegen.

WICHTIG: Beim Einlegen der Parksperre werden folgende Anhängerbremsen aktiviert:

- **Druckluftanhängerbremse (falls vorhanden)**
- **Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse (falls vorhanden)**

Parksperre bei geparktem Traktor oder bei stationärem Betrieb des Traktors einlegen.

LX372924—UN—27OCT20

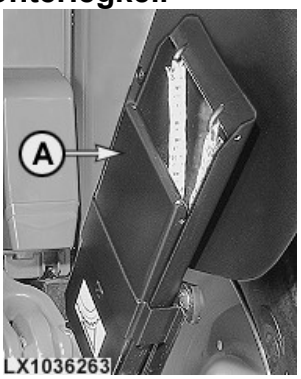
Parksperre eingelegt bei AutoPowr™/IVT™

HINWEIS: Bei extrem niedrigen Temperaturen kann das Einlegen der Parksperre bis zu 20 Sekunden dauern.

Beim Einlegen der Parksperre an Steigungen auch Betriebsbremse betätigen.

OULXA64,SP,EU,00057B2-29-26OCT20

Unterlegkeil



LX1036263—UN—16AUG05

L102664—UN—03JAN95

Wenn der Traktor auf abschüssigem Gelände geparkt wird, wie folgt vorgehen:

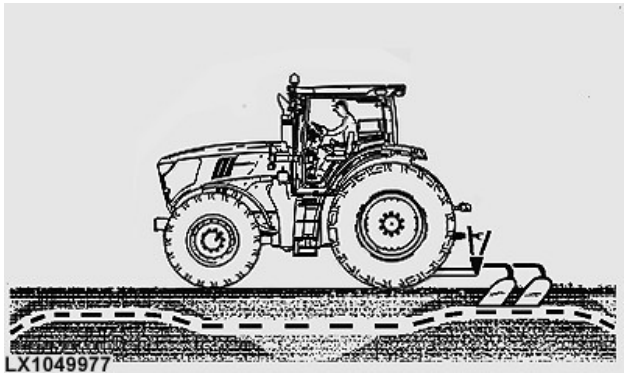
1. Unterlegkeil (A) zusammendrücken.
2. Unterlegkeil aus der Halterung entfernen.
3. Unterlegkeil vor oder hinter das Hinterrad legen.

OULXA64,EU,000532E-29-17MAR25

Kraftstoffverbrauch senken

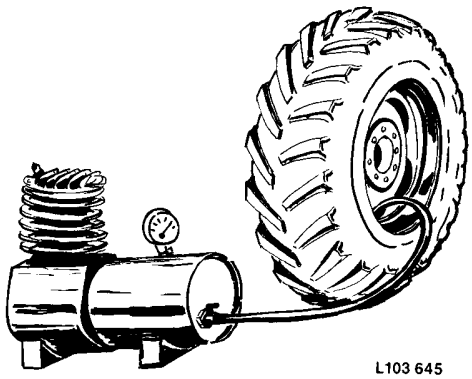
Traktor ordnungsgemäß warten

- Motorluftfilter-Einsatz, Kraftstoff-, Motoröl- und Getriebe- und Hydraulikölfilter rechtzeitig wechseln. Siehe Abschnitt 210A bis 210C.
- Nur Filter von John Deere verwenden.
- Nur empfohlene Öle und Schmiermittel verwenden. Siehe Abschnitt 200 bis 200E.
- Kraftstoffsystem regelmäßig überprüfen lassen.
- Krafthebersteuerung regelmäßig prüfen lassen.



LX1049977—UN—18MAY11

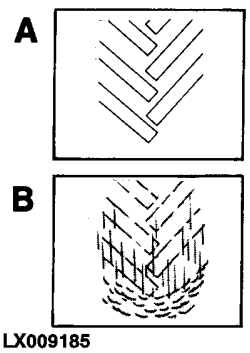
Mit dem korrekten Reifendruck fahren



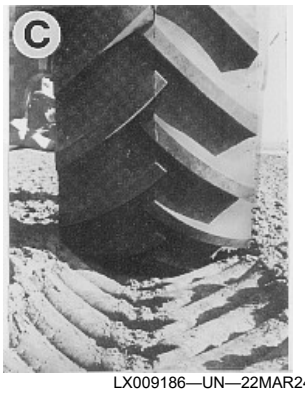
L103 645
L103645—UN—15AUG94

Reifendruck an die Arbeitslast anpassen (John Deere Händler, anderen Dienstleister oder Reifenhersteller kontaktieren).

Auf die richtige Ballastierung achten



LX009185—UN—01SEP94



LX009186—UN—22MAR24

A—Zu viel Ballast
B—Zu wenig Zusatzgewicht
C—Richtiger Ballast

Ballast so wählen, dass ein Schlupf von 10–15 % erreicht wird. Ballast bei leichten Arbeiten verringern.

Korrekten Gang wählen

LX364194—UN—05DEC18

Immer im höchstmöglichen Gang mit reduzierter Drehzahl fahren.

Gang so wählen, dass die Drehzahl (A) des unbelasteten Motors im Betrieb um 150-250 1/min reduziert wird.

HINWEIS: Drehzahl bei leichter Arbeitslast auf unter 2000 1/min senken. Gang so wählen, dass die Drehzahl um 200 - 300 1/min reduziert wird.

OULXA64,6M,00055D1-29-16JUL25

Richtige Fahrgeschwindigkeit wählen

Anzahl der Gänge bei Traktoren mit:

PowrQuad™ PLUS-Getriebe (30 km/h; 18,5 mph):

- 16 Vorwärtsgänge, 16 Rückwärtsgänge

PowrQuad™ PLUS-Getriebe (40 km/h; 25 mph):

- 16 Vorwärtsgänge, 16 Rückwärtsgänge
- 24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge

AutoQuad™ PLUS-Getriebe (40 km/h; 25 mph): *

- 24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge

AutoQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ (40 km/h, 25 mph):

- 24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge

CommandQuad™ PLUS-Getriebe (40 km/h; 25 mph): *

- 24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge

CommandQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ (40 km/h, 25 mph):

- 24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge

* Abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen kann die Höchstgeschwindigkeit auf 35 km/h (21 mph) begrenzt sein.

Optional kann der Traktor mit einem Kriechganggetriebe[1] ausgerüstet sein, das zusätzliche 12 Gänge bei PowrQuad™ PLUS-, AutoQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getrieben mit Eco Shift™ bietet.

Die Gänge sollten so gewählt werden, dass andauernde Überlastung des Motors vermieden wird. Die Fahrgeschwindigkeiten bei Motornenndrehzahl sind in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt.

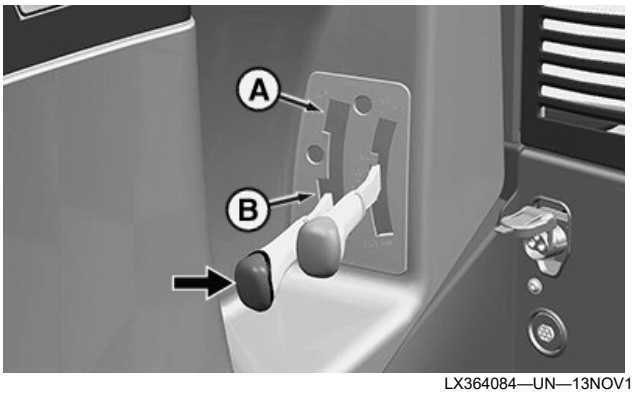
OULXA64,SP,4CYLEU,00057DF-29-14DEC20

Hinweise zum Wechsel auf eine andere Reifengröße

WICHTIG: Vor dem Wechsel auf eine andere Reifengröße die Hinweise in Abschnitt 80 beachten.

LX25458,00009ED-29-05JUN20

Kriechganggetriebe einlegen



LX364084—UN—13NOV18

A—Kriechgang-Drehzahl
B—Hohe Drehzahl

Für den Betrieb des Kriechganggetriebes:

1. Traktor durch Betätigen des Kupplungspedals anhalten.
2. Motordrehzahl auf unter 1000 1/min verringern.
3. Linksseitigen Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung bringen.
4. Gruppe A, B oder C auswählen.
5. Kriechganghebel zum Ein-/Ausschalten des Kriechganggetriebes bewegen.

Kriechganggetriebe niemals bei Motordrehzahl von über 1000 1/min einschalten.

WICHTIG: Kriechganggetriebe nicht bei Arbeiten mit Anbaugeräten verwenden, die in den Boden eindringen und hohe Zugkraft erfordern.

Kriechgang niemals in Gruppe D oder höher verwenden. Die Verwendung des Kriechganggetriebes unter den genannten Umständen kann zu mechanischen Ausfällen führen.

OULXA64,6M,00055D3-29-12OCT23

Fahrgeschwindigkeitstabellen und SRI-Werte

HINWEIS: Die in den folgenden Tabellen aufgeführten Fahrgeschwindigkeiten sind errechnet. Die genauen Geschwindigkeiten hängen von Abrollumfang, Last, Reifendruck, Reifenmarke, Schlupf etc. ab. Wenn für bestimmte Anwendungen die genaue Fahrgeschwindigkeit benötigt wird, muss diese durch Messung bestimmt werden.

HINWEIS: Welche Reifengrößen den SRI-Werten entsprechen, ist in der Tabelle "Reifenkombinationen" in Abschnitt 80 angegeben.

Der SRI ist ein genormter Wert zur Kennzeichnung des dynamischen Reifenradius. Dieser Wert ist für die Berechnung der Fahrgeschwindigkeit wichtig.

LX25458,MY20,00009EF-29-10SEP20

[1] *IVT-Getriebe bieten von vornherein eine Kriechfunktion.*

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 30 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 700 und 725)

30 km/h (18,6 mph); Motornenndrehzahl 2100 1/min											
						Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
SRI in mm		700		725		SRI in mm		700		725	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	2,4	1,5	2,5	1,5	A	1	0,24	0,15	0,25	0,15
	2	2,9	1,8	3,0	1,9		2	0,29	0,18	0,30	0,19
	3	3,5	2,1	3,6	2,2		3	0,35	0,22	0,36	0,22
	4	4,2	2,6	4,4	2,7		4	0,43	0,26	0,44	0,27
B	1	4,8	3,0	5,0	3,1	B	1	0,48	0,30	0,50	0,31
	2	5,8	3,6	6,0	3,7		2	0,58	0,36	0,60	0,37
	3	6,9	4,3	7,2	4,5		3	0,70	0,43	0,72	0,45
	4	8,5	5,3	8,8	5,5		4	0,85	0,53	0,88	0,55
C	1	7,9	4,9	8,2	5,1	C	1	0,79	0,49	0,82	0,51
	2	9,5	5,9	9,9	6,1		2	0,96	0,59	0,99	0,62
	3	11,4	7,1	11,8	7,3		3	1,14	0,71	1,19	0,74
	4	14,0	8,7	14,5	9,0		4	1,40	0,87	1,45	0,90
D	1	16,3	10,1	16,9	10,5						
	2	19,6	12,2	20,3	12,6						
	3	23,5	14,6	24,3	15,1						
	4	28,7	17,9	29,8	18,5						
A	R1	2,5	1,6	2,6	1,6	A	R1	0,25	0,16	0,26	0,16
	R2	3,0	1,9	3,1	1,9		R2	0,30	0,19	0,31	0,19
	R3	3,6	2,2	3,7	2,3		R3	0,36	0,23	0,38	0,23
	R4	4,4	2,7	4,6	2,8		R4	0,44	0,28	0,46	0,29
B	R1	5,0	3,1	5,2	3,2	B	R1	0,50	0,31	0,52	0,32
	R2	6,0	3,8	6,3	3,9		R2	0,61	0,38	0,63	0,39
	R3	7,2	4,5	7,5	4,7		R3	0,73	0,45	0,75	0,47
	R4	8,9	5,5	9,2	5,7		R4	0,89	0,55	0,92	0,57
C	R1	8,2	5,1	-8,5	-5,3	C	R1	0,83	0,51	0,86	0,53
	R2	9,9	6,2	10,3	6,4		R2	1,00	0,62	1,03	0,64
	R3	11,9	7,4	12,3	7,7		R3	1,19	0,74	1,24	0,77
	R4	14,6	9,1	15,1	9,4		R4	1,46	0,91	1,52	0,94
D	R1	17,0	10,6	17,6	10,9						
	R2	20,4	12,7	21,2	13,2						
	R3	24,5	15,2	25,4	15,8						
	R4	30*	18,6*	30*	18,6*						

* Fahrgeschwindigkeit auf bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (18,6 mph) begrenzt

OULXA64,SP,4CYL,00057CE-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 30 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 750 und 800)

30 km/h (18,6 mph); Motornenndrehzahl 2100 1/min											
						Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
SRI in mm		750		800		SRI in mm		750		800	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	2,3	1,4	2,4	1,5	A	1	0,23	0,14	0,24	0,15

30 km/h (18,6 mph); Motornenndrehzahl 2100 1/min											
						Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
SRI in mm		750		800		SRI in mm		750		800	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
	2	2,7	1,7	2,9	1,8		2	0,28	0,17	0,29	0,18
	3	3,3	2,0	3,5	2,2		3	0,33	0,21	0,35	0,22
	4	4,0	2,5	4,3	2,7		4	0,40	0,25	0,43	0,27
	1	4,6	2,8	4,9	3,0		1	0,46	0,28	0,49	0,30
B	2	5,5	3,4	5,9	3,6	B	2	0,55	0,34	0,59	0,37
	3	6,6	4,1	7,0	4,4		3	0,66	0,41	0,71	0,44
	4	8,1	5,0	8,6	5,3		4	0,81	0,50	0,86	0,54
	1	7,5	4,7	8,0	5,0		1	0,75	0,47	0,80	0,50
C	2	9,0	5,6	9,6	6,0	C	2	0,91	0,56	0,97	0,60
	3	10,8	6,7	11,5	7,2		3	1,09	0,68	1,16	0,72
	4	13,3	8,2	14,1	8,8		4	1,33	0,83	1,42	0,88
	1	15,5	9,6	16,5	10,2						
D	2	18,6	11,6	19,9	12,3						
	3	22,3	13,9	23,8	14,8						
	4	27,3	17,0	29,1	18,1						
	R1	2,4	1,5	2,5	1,6		R1	0,24	0,15	0,25	0,16
A	R2	2,9	1,8	3,1	1,9	A	R2	0,29	0,18	0,31	0,19
	R3	3,4	2,1	3,7	2,3		R3	0,34	0,21	0,37	0,23
	R4	4,2	2,6	4,5	2,8		R4	0,42	0,26	0,45	0,28
	R1	4,8	3,0	5,1	3,2		R1	0,48	0,30	0,51	0,32
B	R2	5,7	3,6	6,1	3,8	B	R2	0,58	0,36	0,61	0,38
	R3	6,9	4,3	7,3	4,6		R3	0,69	0,43	0,74	0,46
	R4	8,4	5,2	9,0	5,6		R4	0,85	0,53	0,90	0,56
	R1	7,8	4,9	8,4	5,2		R1	0,79	0,49	0,84	0,52
C	R2	9,4	5,9	10,1	6,3	C	R2	0,95	0,59	1,01	0,63
	R3	11,3	7,0	12,1	7,5		R3	1,14	0,71	1,21	0,75
	R4	13,8	8,6	14,8	9,2		R4	1,39	0,86	1,48	0,92
	R1	16,1	10,0	17,2	10,7						
D	R2	19,4	12,1	20,7	12,9						
	R3	23,3	14,5	24,8	15,4						
	R4	28,5	17,7	30*	18,6*						

* Fahrgeschwindigkeit auf bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (18,6 mph) begrenzt

OULXA64,SP,4CYL,00057CF-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 30 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 825)

30 km/h (18,6 mph); Motornenndrehzahl 2100 1/min							
				Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe			
SRI in mm		825		SRI in mm		825	
Bereich	Gang	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph
	1	2,5	1,6		1	0,25	0,16
A	2	3,0	1,9	A	2	0,30	0,19
	3	3,6	2,2		3	0,36	0,23
	4	4,4	2,8		4	0,44	0,28
B	1	5,0	3,1	B	1	0,50	0,31

30 km/h (18,6 mph); Motornenndrehzahl 2100 1/min							
				Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe			
SRI in mm		825		SRI in mm		825	
Bereich	Gang	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph
	2	6,0	3,8		2	0,61	0,38
	3	7,2	4,5		3	0,73	0,45
	4	8,9	5,5		4	0,89	0,55
C	1	8,3	5,1	C	1	0,83	0,52
	2	9,9	6,2		2	1,00	0,62
	3	11,9	7,4		3	1,20	0,74
	4	14,6	9,1		4	1,47	0,91
D	1	17,0	10,6				
	2	20,5	12,7				
	3	24,5	15,2				
	4	30*	18,6*				
A	R1	2,6	1,6	A	R1	0,26	0,16
	R2	3,1	2,0		R2	0,32	0,20
	R3	3,8	2,3		R3	0,38	0,24
	R4	4,6	2,9		R4	0,46	0,29
B	R1	5,2	3,3	B	R1	0,53	0,33
	R2	6,3	3,9		R2	0,63	0,39
	R3	7,6	4,7		R3	0,76	0,47
	R4	9,3	5,8		R4	0,93	0,58
C	R1	8,6	5,4	C	R1	0,87	0,54
	R2	10,4	6,4		R2	1,04	0,65
	R3	12,4	7,7		R3	1,25	0,78
	R4	15,2	9,5		R4	1,53	0,95
D	R1	17,7	11,0				
	R2	21,4	13,3				
	R3	25,6	15,9				
	R4	30*	18,6*				

* Fahrgeschwindigkeit auf bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (18,6 mph) begrenzt

OULXA64,SP,4CYL,00057D0-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 700 und 725)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
						Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
SRI in mm		700		725		SRI in mm		700		725	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	2,9	1,8	3,0	1,9	A	1	0,29	0,18	0,30	0,19
	2	3,5	2,2	3,6	2,2		2	0,35	0,22	0,36	0,22
	3	4,1	2,6	4,3	2,7		3	0,42	0,26	0,43	0,27
	4	5,1	3,2	5,3	3,3		4	0,51	0,32	0,53	0,33
B	1	5,8	3,6	6,0	3,7	B	1	0,58	0,36	0,60	0,37
	2	6,9	4,3	7,2	4,5		2	0,70	0,43	0,72	0,45
	3	8,3	5,2	8,6	5,4		3	0,84	0,52	0,87	0,54
	4	10,2	6,3	10,6	6,6		4	1,02	0,64	1,06	0,66
C	1	9,5	5,9	9,8	6,1	C	1	0,95	0,59	0,99	0,61

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
						Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
SRI in mm		700		725		SRI in mm		700		725	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
	2	11,4	7,1	11,8	7,3		2	1,15	0,71	1,19	0,74
	3	13,7	8,5	14,2	8,8		3	1,37	0,85	1,42	0,88
	4	16,8	10,4	17,4	10,8		4	1,68	1,05	1,74	1,08
D	1	19,5	12,1	20,2	12,6						
	2	23,5	14,6	24,4	15,1						
	3	28,2	17,5	29,2	18,1						
	4	34,5	21,4	35,7	22,2						
A	R1	3,0	1,9	3,1	1,9		R1	0,30	0,19	0,31	0,19
	R2	3,6	2,2	3,7	2,3	A	R2	0,36	0,23	0,38	0,23
	R3	4,3	2,7	4,5	2,8		R3	0,43	0,27	0,45	0,28
	R4	5,3	3,3	5,5	3,4		R4	0,53	0,33	0,55	0,34
B	R1	6,0	3,7	6,2	3,9		R1	0,60	0,38	0,63	0,39
	R2	7,2	4,5	7,5	4,7	B	R2	0,73	0,45	0,75	0,47
	R3	8,7	5,4	9,0	5,6		R3	0,87	0,54	0,90	0,56
	R4	10,6	6,6	11,0	6,8		R4	1,07	0,66	1,11	0,69
C	R1	9,9	6,1	10,2	6,4		R1	0,99	0,62	1,03	0,64
	R2	11,9	7,4	12,3	7,7	C	R2	1,20	0,74	1,24	0,77
	R3	14,3	8,9	14,8	9,2		R3	1,43	0,89	1,48	0,92
	R4	17,5	10,9	18,1	11,2		R4	1,76	1,09	1,82	1,13
D	R1	20,4	12,7	21,1	13,1						
	R2	24,5	15,2	25,4	15,8						
	R3	29,4	18,3	30,4	18,9						
	R4	36,0	22,4	37,3	23,2						

OULXA64,SP,4CYL,00057D1-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 750 und 800)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
						Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
SRI in mm		750		800		SRI in mm		750		800	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	3,0	1,9	3,3	2,0	A	1	0,31	0,19	0,33	0,21
	2	3,6	2,2	4,0	2,5		2	0,37	0,23	0,40	0,25
	3	4,3	2,7	4,7	2,9		3	0,45	0,28	0,48	0,30
	4	5,3	3,3	5,8	3,6		4	0,55	0,34	0,58	0,36
B	1	6,0	3,7	6,6	4,1	B	1	0,62	0,39	0,66	0,41
	2	7,2	4,5	7,9	4,9		2	0,75	0,46	0,80	0,50
	3	8,6	5,4	9,5	5,9		3	0,90	0,56	0,95	0,59
	4	10,6	6,6	11,6	7,2		4	1,10	0,68	1,17	0,73
C	1	9,8	6,1	10,8	6,7	C	1	1,02	0,63	1,09	0,68
	2	11,8	7,3	13,0	8,1		2	1,23	0,76	1,31	0,81
	3	14,2	8,8	15,6	9,7		3	1,47	0,91	1,57	0,98
	4	17,4	10,8	19,1	11,9		4	1,80	1,12	1,92	1,20
D	1	20,2	12,6	22,3	13,9						
	2	24,4	15,1	26,9	16,7						
	3	29,2	18,1	32,2	20,0						

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
						Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
SRI in mm		750		800		SRI in mm		750		800	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
	4	35,7	22,2	39,4	24,5						
A	R1	3,2	2,0	3,4	2,1	A	R1	0,32	0,20	0,34	0,21
	R2	3,9	2,4	4,1	2,6		R2	0,39	0,24	0,41	0,26
	R3	4,6	2,9	4,9	3,1		R3	0,47	0,29	0,50	0,31
	R4	5,7	3,5	6,1	3,8		R4	0,57	0,35	0,61	0,38
B	R1	6,4	4,0	6,9	4,3	B	R1	0,65	0,40	0,69	0,43
	R2	7,8	4,8	8,3	5,1		R2	0,78	0,48	0,83	0,52
	R3	9,3	5,8	9,9	6,2		R3	0,93	0,58	1,00	0,62
	R4	11,4	7,1	12,1	7,5		R4	1,14	0,71	1,22	0,76
C	R1	10,6	6,6	11,3	7,0	C	R1	1,07	0,66	1,14	0,71
	R2	12,8	7,9	13,6	8,5		R2	1,28	0,80	1,37	0,85
	R3	15,3	9,5	16,3	10,1		R3	1,54	0,95	1,64	1,02
	R4	18,7	11,6	20,0	12,4		R4	1,88	1,17	2,01	1,25
D	R1	21,8	13,6	23,3	14,5						
	R2	26,3	16,3	28,0	17,4						
	R3	31,5	19,6	33,6	20,9						
	R4	38,6	24,0	*40	25*						

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf
Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

OULXA64,SP,4CYL,000596C-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (16/16) (Bereifung mit SRI 825)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min							
				Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe			
SRI in mm		825		SRI in mm		825	
Bereich	Gang	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph
A	1	3,0	1,9	A	1	0,30	0,19
	2	3,6	2,2		2	0,36	0,22
	3	4,3	2,7		3	0,43	0,27
	4	5,3	3,3		4	0,53	0,33
B	1	6,0	3,7	B	1	0,60	0,37
	2	7,2	4,5		2	0,72	0,45
	3	8,6	5,4		3	0,87	0,54
	4	10,6	6,6		4	1,06	0,66
C	1	9,8	6,1	C	1	0,99	0,61
	2	11,8	7,4		2	1,19	0,74
	3	14,2	8,8		3	1,42	0,88
	4	17,4	10,8		4	1,74	1,08
D	1	20,2	12,6				
	2	24,4	15,1				
	3	29,2	18,1				
	4	35,7	22,2				
A	R1	3,1	1,9	A	R1	0,31	0,19
	R2	3,7	2,3		R2	0,38	0,23
	R3	4,5	2,8		R3	0,45	0,28
	R4	5,5	3,4		R4	0,55	0,34

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min							
				Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe			
SRI in mm		825		SRI in mm		825	
Bereich	Gang	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph
B	R1	6,2	3,9	B	R1	0,63	0,39
	R2	7,5	4,7		R2	0,75	0,47
	R3	9,0	5,6		R3	0,90	0,56
	R4	11,0	6,8		R4	1,11	0,69
C	R1	10,3	6,4	C	R1	1,03	0,64
	R2	12,3	7,7		R2	1,24	0,77
	R3	14,8	9,2		R3	1,49	0,92
	R4	18,1	11,3		R4	1,82	1,13
D	R1	21,1	13,1				
	R2	25,4	15,8				
	R3	30,5	18,9				
	R4	37,3	23,2				

OULXA64,SP,4CYL,00057D2-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) mit Kriechganggetriebe, ab Werk (Bereifung mit SRI 700 und 725)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		700		725		Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		700		725	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,5	0,9	1,5	1,0	A	1	0,15	0,09	0,15	0,10
	2	1,8	1,1	1,8	1,1		2	0,18	0,11	0,19	0,12
	3	2,1	1,3	2,2	1,4		3	0,21	0,13	0,22	0,14
	4	2,6	1,6	2,7	1,7		4	0,26	0,16	0,27	0,17
B	1	3,6	2,2	3,7	2,3	B	1	0,36	0,23	0,38	0,23
	2	4,4	2,7	4,5	2,8		2	0,44	0,27	0,45	0,28
	3	5,2	3,2	5,4	3,4		3	0,52	0,33	0,54	0,34
	4	6,4	4,0	6,6	4,1		4	0,64	0,40	0,67	0,41
C	1	5,9	3,7	6,1	3,8	C	1	0,59	0,37	0,61	0,38
	2	7,1	4,4	7,4	4,6		2	0,71	0,44	0,74	0,46
	3	8,5	5,3	8,8	5,5		3	0,85	0,53	0,89	0,55
	4	10,4	6,5	10,8	6,7		4	1,05	0,65	1,08	0,67
D	1	9,7	6,0	10,0	6,2						
	2	11,7	7,2	12,1	7,5						
	3	14,0	8,7	14,5	9,0						
	4	17,1	10,6	17,7	11,0						
E	1	15,7	9,8	16,3	10,1						
	2	18,9	11,8	19,6	12,2						
	3	22,7	14,1	23,5	14,6						
	4	27,8	17,3	28,8	17,9						
F	1	21,2	13,2	22,0	13,7						
	2	25,6	15,9	26,5	16,5						
	3	30,6	19,0	31,7	19,7						
	4	37,5**	23,3**	38,9**	24,1**						
A	R1	1,5	1,0	1,6	1,0	A	R1	0,16	0,10	0,16	0,10
	R2	1,9	1,2	1,9	1,2		R2	0,19	0,12	0,19	0,12

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		700		725		Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		700		725	
	R3	2,2	1,4	2,3	1,4		R3	0,22	0,14	0,23	0,14
	R4	2,7	1,7	2,8	1,8		R4	0,27	0,17	0,28	0,18
B	R1	3,8	2,3	3,9	2,4	B	R1	0,38	0,24	0,39	0,24
	R2	4,5	2,8	4,7	2,9		R2	0,46	0,28	0,47	0,29
	R3	5,4	3,4	5,6	3,5		R3	0,55	0,34	0,57	0,35
	R4	6,7	4,1	6,9	4,3		R4	0,67	0,42	0,69	0,43
C	R1	6,2	3,8	6,4	4,0	C	R1	0,62	0,38	0,64	0,40
	R2	7,4	4,6	7,7	4,8		R2	0,74	0,46	0,77	0,48
	R3	8,9	5,5	9,2	5,7		R3	0,89	0,55	0,92	0,57
	R4	10,9	6,8	11,3	7,0		R4	1,09	0,68	1,13	0,70
D	R1	10,1	6,3	10,5	6,5						
	R2	12,2	7,6	12,6	7,8						
	R3	14,6	9,1	15,1	9,4						
	R4	17,8	11,1	18,5	11,5						
E	R1	16,4	10,2	17,0	10,6						
	R2	19,8	12,3	20,5	12,7						
	R3	23,7	14,7	24,5	15,2						
	R4	29,0	18,0	30,0	18,7						
F	R1	22,2	13,8	23,0	14,3						
	R2	26,7	16,6	27,6	17,2						
	R3	32,0	19,9	33,1	20,6						
	R4	39,1**	24,3**	40*.**	25*.**						

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

** Nur für Japan: Höchstgeschwindigkeit begrenzt auf 35 km/h (22 mph)

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057D3-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) mit Kriechganggetriebe, ab Werk (Bereifung mit SRI 750 und 775)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		750		775		Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		750		775	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,4	0,9	1,5	0,9	A	1	0,14	0,09	0,15	0,09
	2	1,7	1,1	1,8	1,1		2	0,17	0,11	0,18	0,11
	3	2,0	1,3	2,1	1,3		3	0,20	0,13	0,21	0,13
	4	2,5	1,5	2,6	1,6		4	0,25	0,16	0,26	0,16
B	1	3,4	2,1	3,6	2,2	B	1	0,35	0,21	0,36	0,22
	2	4,1	2,6	4,3	2,7		2	0,42	0,26	0,43	0,27
	3	5,0	3,1	5,1	3,2		3	0,50	0,31	0,51	0,32
	4	6,1	3,8	6,3	3,9		4	0,61	0,38	0,63	0,39
C	1	5,6	3,5	5,8	3,6	C	1	0,56	0,35	0,58	0,36
	2	6,7	4,2	7,0	4,3		2	0,68	0,42	0,70	0,44
	3	8,1	5,0	8,4	5,2		3	0,81	0,50	0,84	0,52
	4	9,9	6,2	10,2	6,4		4	0,99	0,62	1,03	0,64
D	1	9,2	5,7	9,5	5,9						
	2	11,1	6,9	11,4	7,1						
	3	13,3	8,2	13,7	8,5						

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		750		775		Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		750		775	
	4	16,2	10,1	16,8	10,4						
E	1	14,9	9,3	15,4	9,6						
	2	18,0	11,2	18,6	11,6						
	3	21,6	13,4	22,3	13,8						
	4	26,4	16,4	27,3	17,0						
F	1	21,4	13,3	22,2	13,8						
	2	25,8	16,0	26,7	16,6						
	3	30,9	19,2	32,0	19,9						
	4	37,9**	23,5**	39,1**	24,3**						
A	R1	1,5	0,9	1,5	0,9	A	R1	0,15	0,09	0,15	0,09
	R2	1,8	1,1	1,8	1,1		R2	0,18	0,11	0,18	0,11
	R3	2,1	1,3	2,2	1,4		R3	0,21	0,13	0,22	0,14
	R4	2,6	1,6	2,7	1,7		R4	0,26	0,16	0,27	0,17
B	R1	3,6	2,2	3,7	2,3	B	R1	0,36	0,22	0,37	0,23
	R2	4,3	2,7	4,5	2,8		R2	0,43	0,27	0,45	0,28
	R3	5,2	3,2	5,3	3,3		R3	0,52	0,32	0,54	0,33
	R4	6,3	3,9	6,5	4,1		R4	0,64	0,40	0,66	0,41
C	R1	5,8	3,6	6,0	3,8	C	R1	0,59	0,37	0,61	0,38
	R2	7,0	4,4	7,3	4,5		R2	0,71	0,44	0,73	0,45
	R3	8,4	5,2	8,7	5,4		R3	0,85	0,53	0,88	0,54
	R4	10,3	6,4	10,7	6,6		R4	1,04	0,64	1,07	0,67
D	R1	9,6	6,0	9,9	6,2						
	R2	11,6	7,2	11,9	7,4						
	R3	13,8	8,6	14,3	8,9						
	R4	17,0	10,5	17,5	10,9						
E	R1	15,6	9,7	16,1	10,0						
	R2	18,8	11,7	19,4	12,1						
	R3	22,5	14,0	23,2	14,4						
	R4	27,6	17,1	28,5	17,7						
F	R1	22,4	13,9	23,1	14,4						
	R2	26,9	16,7	27,8	17,3						
	R3	32,3	20,1	33,3	20,7						
	R4	39,5**	24,6**	40*,**	25*,**						

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

** Nur für Japan: Höchstgeschwindigkeit begrenzt auf 35 km/h (22 mph)

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,000596F-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) mit Kriechganggetriebe, ab Werk (Bereifung mit SRI 800 und 825)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		800		825		Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		800		825	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,5	0,9	1,5	1,0	A	1	0,15	0,09	0,16	0,10
	2	1,8	1,1	1,9	1,2		2	0,18	0,11	0,19	0,12
	3	2,2	1,3	2,2	1,4		3	0,22	0,14	0,22	0,14
	4	2,7	1,6	2,7	1,7		4	0,27	0,17	0,27	0,17

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		800		825		Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		800		825	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
B	1	3,7	2,3	3,8	2,3	B	1	0,37	0,23	0,38	0,24
	2	4,4	2,7	4,6	2,8		2	0,44	0,28	0,46	0,28
	3	5,3	3,3	5,5	3,4		3	0,53	0,33	0,55	0,34
	4	6,5	4,0	6,7	4,2		4	0,65	0,40	0,67	0,42
C	1	6,0	3,7	6,2	3,8	C	1	0,60	0,37	0,62	0,38
	2	7,2	4,5	7,4	4,6		2	0,72	0,45	0,75	0,46
	3	8,6	5,4	8,9	5,5		3	0,87	0,54	0,89	0,56
	4	10,6	6,6	10,9	6,8		4	1,06	0,66	1,09	0,68
D	1	9,8	6,1	10,1	6,3						
	2	11,8	7,3	12,2	7,6						
	3	14,1	8,8	14,6	9,1						
	4	17,3	10,8	17,9	11,1						
E	1	15,9	9,9	16,4	10,2						
	2	19,2	11,9	19,8	12,3						
	3	23,0	14,3	23,7	14,7						
	4	28,2	17,5	29,0	18,0						
F	1	21,5	13,4	22,2	13,8						
	2	25,9	16,1	26,7	16,6						
	3	31,0	19,3	32,0	19,9						
	4	38,0**	23,6**	39,2**	24,4**						
A	R1	1,6	1,0	1,6	1,0	A	R1	0,16	0,10	0,16	0,10
	R2	1,9	1,2	1,9	1,2		R2	0,19	0,12	0,20	0,12
	R3	2,3	1,4	2,3	1,4		R3	0,23	0,14	0,23	0,15
	R4	2,8	1,7	2,9	1,8		R4	0,28	0,17	0,29	0,18
B	R1	3,8	2,4	3,9	2,5	B	R1	0,38	0,24	0,40	0,25
	R2	4,6	2,9	4,8	3,0		R2	0,46	0,29	0,48	0,30
	R3	5,5	3,4	5,7	3,5		R3	0,55	0,34	0,57	0,36
	R4	6,8	4,2	7,0	4,3		R4	0,68	0,42	0,70	0,44
C	R1	6,2	3,9	6,4	4,0	C	R1	0,63	0,39	0,65	0,40
	R2	7,5	4,7	7,7	4,8		R2	0,75	0,47	0,78	0,48
	R3	9,0	5,6	9,3	5,8		R3	0,90	0,56	0,93	0,58
	R4	11,0	6,8	11,4	7,1		R4	1,11	0,69	1,14	0,71
D	R1	10,2	6,4	10,6	6,6						
	R2	12,3	7,7	12,7	7,9						
	R3	14,8	9,2	15,2	9,5						
	R4	18,1	11,2	18,7	11,6						
E	R1	16,6	10,3	17,2	10,7						
	R2	20,0	12,4	20,7	12,8						
	R3	24,0	14,9	24,7	15,4						
	R4	29,4	18,3	30,3	18,8						
F	R1	22,5	14,0	23,2	14,4						
	R2	27,0	16,8	27,9	17,3						
	R3	32,4	20,1	33,4	20,8						
	R4	39,7**	24,7**	40*,**	25*,**						

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

** Nur für Japan: Höchstgeschwindigkeit begrenzt auf 35 km/h (22 mph)

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057D5-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) ohne Kriechganggetriebe, ab Werk (Bereifung mit SRI 700, 725, 750 und 775)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min									
SRI in mm		**700**		**725**		**750**		**775**	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,6	1,0	1,6	1,0	1,6	1,0	1,6	1,0
	2	1,9	1,2	2,0	1,2	1,9	1,2	2,0	1,2
	3	2,3	1,4	2,3	1,5	2,3	1,4	2,4	1,5
	4	2,8	1,7	2,9	1,8	2,8	1,7	2,9	1,8
B	1	3,8	2,4	4,0	2,5	3,9	2,4	4,0	2,5
	2	4,6	2,9	4,8	3,0	4,7	2,9	4,8	3,0
	3	5,5	3,4	5,7	3,5	5,6	3,5	5,8	3,6
	4	6,7	4,2	7,0	4,3	6,8	4,3	7,1	4,4
C	1	6,2	3,9	6,4	4,0	6,3	3,9	6,5	4,1
	2	7,5	4,7	7,8	4,8	7,6	4,7	7,9	4,9
	3	9,0	5,6	9,3	5,8	9,1	5,7	9,4	5,9
	4	11,0	6,8	11,4	7,1	11,2	6,9	11,5	7,2
D	1	10,2	6,3	10,6	6,6	10,4	6,4	10,7	6,7
	2	12,3	7,6	12,7	7,9	12,5	7,8	12,9	8,0
	3	14,7	9,2	15,3	9,5	15,0	9,3	15,5	9,6
	4	18,0	11,2	18,7	11,6	18,3	11,4	18,9	11,8
E	1	16,6	10,3	17,2	10,7	16,9	10,5	17,4	10,8
	2	20,0	12,4	20,7	12,9	20,3	12,6	21,0	13,0
	3	23,9	14,9	24,8	15,4	24,3	15,1	25,1	15,6
	4	29,3	18,2	30,4	18,9	29,8	18,5	30,8	19,1
F	1	23,8	14,8	24,7	15,3	24,2	15,0	25,0	15,5
	2	28,7	17,8	29,7	18,5	29,1	18,1	30,1	18,7
	3	34,3	21,3	35,6**	22,1**	34,9	21,7	36,0**	22,4**
	4	40*,**	25*,**	40*,**	25*,**	40*,**	25*,**	40*,**	25*,**
A	R1	1,6	1,0	1,7	1,1	1,7	1,0	1,7	1,1
	R2	2,0	1,2	2,0	1,3	2,0	1,2	2,1	1,3
	R3	2,4	1,5	2,4	1,5	2,4	1,5	2,5	1,5
	R4	2,9	1,8	3,0	1,9	2,9	1,8	3,0	1,9
B	R1	4,0	2,5	4,1	2,6	4,0	2,5	4,2	2,6
	R2	4,8	3,0	5,0	3,1	4,9	3,0	5,0	3,1
	R3	5,7	3,6	5,9	3,7	5,8	3,6	6,0	3,7
	R4	7,0	4,4	7,3	4,5	7,1	4,4	7,4	4,6
C	R1	6,5	4,0	6,7	4,2	6,6	4,1	6,8	4,2
	R2	7,8	4,9	8,1	5,0	7,9	4,9	8,2	5,1
	R3	9,4	5,8	9,7	6,0	9,5	5,9	9,8	6,1
	R4	11,5	7,1	11,9	7,4	11,7	7,2	12,0	7,5
D	R1	10,7	6,6	11,0	6,9	10,8	6,7	11,2	6,9
	R2	12,8	8,0	13,3	8,3	13,0	8,1	13,5	8,4
	R3	15,4	9,6	15,9	9,9	15,6	9,7	16,1	10,0
	R4	18,8	11,7	19,5	12,1	19,1	11,9	19,8	12,3
E	R1	17,3	10,8	17,9	11,1	17,6	10,9	18,2	11,3
	R2	20,9	13,0	21,6	13,4	21,2	13,2	21,9	13,6
	R3	25,0	15,5	25,9	16,1	25,4	15,8	26,2	16,3
	R4	30,6	19,0	31,7	19,7	31,1	19,3	32,1	19,9
F	R1	24,8	15,4	25,7	16,0	25,2	15,7	26,1	16,2
	R2	29,9	18,6	31,0	19,3	30,4	18,9	31,4	19,5
	R3	35,8**	22,3**	37,1**	23,1**	36,4**	22,6**	37,6**	23,4*
	R4	40*,**	25*,**	40*,**	25*,**	40*,**	25*,**	40*,**	25*,**

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

** Nur für Japan: Höchstgeschwindigkeit begrenzt auf 35 km/h (22 mph)

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057D6-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten—PowrQuad™ PLUS- und AutoQuad™ PLUS-Getriebe 40 km/h (24/24) ohne Kriechganggetriebe, ab Werk (SRI 800 und 825)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min					
SRI in mm		**800**		**825**	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,7	1,1	1,7	1,1
	2	2,0	1,3	2,1	1,3
	3	2,4	1,5	2,5	1,6
	4	3,0	1,9	3,1	1,9
B	1	4,1	2,6	4,3	2,6
	2	5,0	3,1	5,1	3,2
	3	6,0	3,7	6,1	3,8
	4	7,3	4,5	7,5	4,7
C	1	6,7	4,2	7,0	4,3
	2	8,1	5,0	8,4	5,2
	3	9,7	6,0	10,0	6,2
	4	11,9	7,4	12,3	7,6
D	1	11,1	6,9	11,4	7,1
	2	13,3	8,3	13,7	8,5
	3	16,0	9,9	16,5	10,2
	4	19,5	12,1	20,2	12,5
E	1	18,0	11,2	18,5	11,5
	2	21,6	13,5	22,3	13,9
	3	25,9	16,1	26,7	16,6
	4	31,8	19,7	32,8	20,4
F	1	25,8	16,0	25,0	15,6
	2	31,1	19,3	30,1	18,7
	3	37,2**	23,1**	36,1**	22,4**
	4	40*,**	25*,**	40*,**	25*,**
A	R1	1,8	1,1	1,8	1,1
	R2	2,1	1,3	2,2	1,4
	R3	2,5	1,6	2,6	1,6
	R4	3,1	1,9	3,2	2,0
B	R1	4,3	2,7	4,4	2,8
	R2	5,2	3,2	5,4	3,3
	R3	6,2	3,9	6,4	4,0
	R4	7,6	4,7	7,9	4,9
C	R1	7,0	4,4	7,3	4,5
	R2	8,5	5,3	8,7	5,4
	R3	10,1	6,3	10,5	6,5
	R4	12,4	7,7	12,8	8,0
D	R1	11,5	7,2	11,9	7,4
	R2	13,9	8,6	14,3	8,9
	R3	16,6	10,3	17,2	10,7
	R4	20,4	12,7	21,0	13,1
E	R1	18,8	11,7	19,3	12,0
	R2	22,6	14,0	23,3	14,5

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min					
SRI in mm		800		825	
	R3	27,1	16,8	27,9	17,3
	R4	33,1	20,6	34,2	21,2
F	R1	26,9	16,7	26,1	16,2
	R2	32,4	20,1	31,4	19,5
	R3	38,8**	24,1**	37,7**	23,4**
	R4	40*,**	25*,**	40*,**	25*,**

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

** Nur für Japan: Höchstgeschwindigkeit begrenzt auf 35 km/h (22 mph)

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057D7-29-28AUG23

Fahrgeschwindigkeiten – AutoQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 700 und 725)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		700		725		Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		700		725	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,8	1,1	1,8	1,1	A	1	0,18	0,11	0,19	0,11
	2	2,1	1,3	2,2	1,4		2	0,22	0,13	0,22	0,14
	3	2,6	1,6	2,7	1,7		3	0,26	0,16	0,27	0,17
	4	3,1	2,0	3,3	2,0		4	0,32	0,20	0,33	0,20
B	1	4,3	2,7	4,5	2,8	B	1	0,44	0,27	0,45	0,28
	2	5,2	3,2	5,4	3,4		2	0,53	0,33	0,54	0,34
	3	6,3	3,9	6,5	4,0		3	0,63	0,39	0,65	0,40
	4	7,7	4,8	7,9	4,9		4	0,77	0,48	0,80	0,50
C	1	7,1	4,4	7,3	4,6	C	1	0,71	0,44	0,74	0,46
	2	8,5	5,3	8,8	5,5		2	0,86	0,53	0,89	0,55
	3	10,2	6,3	10,6	6,6		3	1,03	0,64	1,06	0,66
	4	12,5	7,8	13,0	8,0		4	1,26	0,78	1,30	0,81
D	1	11,6	7,2	12,0	7,5						
	2	14,0	8,7	14,5	9,0						
	3	16,8	10,4	17,4	10,8						
	4	20,5	12,8	21,3	13,2						
E	1	18,9	11,7	19,6	12,1						
	2	22,7	14,1	23,5	14,6						
	3	27,2	16,9	28,2	17,5						
	4	33,3	20,7	34,5	21,5						
F	1	27,1	16,8	28,1	17,4						
	2	32,6	20,3	33,8	21,0						
	3	39,1	24,3	*40	25*						
	4	*40	25*	*40	25*						
A	R1	1,9	1,2	1,9	1,2	A	R1	0,19	0,12	0,19	0,12
	R2	2,2	1,4	2,3	1,4		R2	0,22	0,14	0,23	0,14
	R3	2,7	1,7	2,8	1,7		R3	0,27	0,17	0,28	0,17
	R4	3,3	2,0	3,4	2,1		R4	0,33	0,20	0,34	0,21
B	R1	4,5	2,8	4,7	2,9	B	R1	0,46	0,28	0,47	0,29
	R2	5,5	3,4	5,6	3,5		R2	0,55	0,34	0,57	0,35
	R3	6,5	4,1	6,8	4,2		R3	0,66	0,41	0,68	0,42
	R4	8,0	5,0	8,3	5,2		R4	0,80	0,50	0,83	0,52

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		700		725		Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		700		725	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
C	R1	7,4	4,6	7,7	4,8	C	R1	0,74	0,46	0,77	0,48
	R2	8,9	5,5	9,2	5,7		R2	0,89	0,56	0,93	0,58
	R3	10,7	6,6	11,0	6,9		R3	1,07	0,66	1,11	0,69
	R4	13,0	8,1	13,5	8,4		R4	1,31	0,81	1,36	0,84
D	R1	12,1	7,5	12,6	7,8						
	R2	14,6	9,1	15,1	9,4						
	R3	17,5	10,9	18,1	11,3						
	R4	21,4	13,3	22,2	13,8						
E	R1	19,7	12,2	20,4	12,7						
	R2	23,7	14,7	24,6	15,3						
	R3	28,4	17,7	29,4	18.3						
	R4	34,8	21,6	36,0	22,4						
F	R1	28,3	17,6	29,3	18,2						
	R2	34,0	21,1	35,2	21,9						
	R3	*40	25*	*40	25*						
	R4	*40	25*	*40	25*						

* Fahrgeschwindigkeit auf bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057D8-29-25AUG23

Fahrgeschwindigkeiten – AutoQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 750 und 775)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		750		775		Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		750		775	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,9	1,2	2,0	1,2	A	1	0,19	0,12	0,20	0,12
	2	2,3	1,4	2,4	1,5		2	0,23	0,14	0,24	0,15
	3	2,7	1,7	2,8	1,8		3	0,28	0,17	0,29	0,18
	4	3,4	2,1	3,5	2,2		4	0,34	0,21	0,35	0,22
B	1	4,7	2,9	4,8	3,0	B	1	0,47	0,29	0,48	0,30
	2	5,6	3,5	5,8	3,6		2	0,56	0,35	0,58	0,36
	3	6,7	4,2	6,9	4,3		3	0,67	0,42	0,70	0,43
	4	8,2	5,1	8,5	5,3		4	0,83	0,51	0,85	0,53
C	1	7,6	4,7	7,8	4,9	C	1	0,76	0,47	0,79	0,49
	2	9,1	5,7	9,4	5,9		2	0,92	0,57	0,95	0,59
	3	10,9	6,8	11,3	7,0		3	1,10	0,68	1,14	0,71
	4	13,4	8,3	13,8	8,6		4	1,35	0,84	1,39	0,86
D	1	12,4	7,7	12,9	8,0						
	2	15,0	9,3	15,5	9,6						
	3	17,9	11,2	18,5	11,5						
	4	22,0	13,7	22,7	14,1						
E	1	20,2	12,6	20,9	13,0						
	2	24,4	15,1	25,2	15,6						
	3	29,2	18,1	30,1	18,7						
	4	35,7	22,2	36,9	22,9						
F	1	27,3	17,0	28,2	17,5						

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
						Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
SRI in mm		750		775		SRI in mm		750		775	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
	2	32,9	20,4	34,0	21,1						
	3	39,4	24,5	*40	25*						
	4	*40	25*	*40	25*						
A	R1	2,0	1,2	2,1	1,3	A	R1	0,20	0,12	0,21	0,13
	R2	2,4	1,5	2,5	1,5		R2	0,24	0,15	0,25	0,15
	R3	2,9	1,8	3,0	1,8		R3	0,29	0,18	0,30	0,18
	R4	3,5	2,2	3,6	2,3		R4	0,35	0,22	0,36	0,23
B	R1	4,9	3,0	5,0	3,1	B	R1	0,49	0,30	0,50	0,31
	R2	5,8	3,6	6,0	3,8		R2	0,59	0,36	0,61	0,38
	R3	7,0	4,3	7,2	4,5		R3	0,70	0,44	0,73	0,45
	R4	8,6	5,3	8,9	5,5		R4	0,86	0,54	0,89	0,55
C	R1	7,9	4,9	8,2	5,1	C	R1	0,80	0,49	0,82	0,51
	R2	9,5	5,9	9,8	6,1		R2	0,96	0,59	0,99	0,61
	R3	11,4	7,1	11,8	7,3		R3	1,15	0,71	1,18	0,74
	R4	14,0	8,7	14,4	9,0		R4	1,40	0,87	1,45	0,90
D	R1	13,0	8,1	13,4	8,3						
	R2	15,6	9,7	16,2	10,0						
	R3	18,7	11,6	19,4	12,0						
	R4	22,9	14,3	23,7	14,7						
E	R1	21,1	13,1	21,8	13,6						
	R2	25,4	15,8	26,3	16,3						
	R3	30,4	18,9	31,5	19,5						
	R4	37,3	23,2	38,5	23,9						
F	R1	28,5	17,7	29,4	18.3						
	R2	34,3	21,3	35,4	22,0						
	R3	40	25	*40	25*						
	R4	*40	25*	*40	25*						

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057D9-29-25AUG23

Fahrgeschwindigkeiten – AutoQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 800 und 825)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
						Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
SRI in mm		800		825		SRI in mm		800		825	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph	Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,8	1,1	1,8	1,1	A	1	0,18	0,11	0,19	0,12
	2	2,2	1,3	2,2	1,4		2	0,22	0,13	0,22	0,14
	3	2,6	1,6	2,7	1,7		3	0,26	0,16	0,27	0,17
	4	3,2	2,0	3,3	2,0		4	0,32	0,20	0,33	0,20
B	1	4,4	2,7	4,5	2,8	B	1	0,44	0,27	0,45	0,28
	2	5,3	3,3	5,4	3,4		2	0,53	0,33	0,54	0,34
	3	6,3	3,9	6,5	4,0		3	0,63	0,39	0,65	0,41
	4	7,7	4,8	7,9	4,9		4	0,77	0,48	0,80	0,50
C	1	7,1	4,4	7,3	4,6	C	1	0,71	0,44	0,74	0,46
	2	8,6	5,3	8,8	5,5		2	0,86	0,53	0,89	0,55

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min											
SRI in mm		800		825		Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe					
						SRI in mm		800		825	
Bereich	**Gang**	**km/h**	**mph**	**km/h**	**mph**	**Bereich**	**Gang**	**km/h**	**mph**	**km/h**	**mph**
	3	10,3	6,4	10,6	6,6		3	1,03	0,64	1,06	0,66
	4	12,6	7,8	13,0	8,1		4	1,26	0,78	1,30	0,81
D	1	11,7	7,3	12,0	7,5						
	2	14,1	8,7	14,5	9,0						
	3	16,8	10,5	17,4	10,8						
	4	20,6	12,8	21,3	13,2						
E	1	19,0	11,8	19,6	12,2						
	2	22,8	14,2	23,6	14,6						
	3	27,4	17,0	28,2	17,5						
	4	33,5	20,8	34,6	21,5						
F	1	27,2	16,9	28,1	17,4						
	2	32,8	20,4	33,8	21,0						
	3	39,2	24,4	*40	25*						
	4	*40	25*	*40	25*						
A	R1	1,9	1,2	1,9	1,2	A	R1	0,19	0,12	0,19	0,12
	R2	2,2	1,4	2,3	1,4		R2	0,23	0,14	0,23	0,14
	R3	2,7	1,7	2,8	1,7		R3	0,27	0,17	0,28	0,17
	R4	3,3	2,0	3,4	2,1		R4	0,33	0,21	0,34	0,21
B	R1	4,6	2,8	4,7	2,9	B	R1	0,46	0,28	0,47	0,29
	R2	5,5	3,4	5,7	3,5		R2	0,55	0,34	0,57	0,35
	R3	6,6	4,1	6,8	4,2		R3	0,66	0,41	0,68	0,42
	R4	8,0	5,0	8,3	5,2		R4	0,81	0,50	0,83	0,52
C	R1	7,4	4,6	7,7	4,8	C	R1	0,75	0,46	0,77	0,48
	R2	8,9	5,6	9,2	5,7		R2	0,90	0,56	0,93	0,58
	R3	10,7	6,7	11,0	6,9		R3	1,08	0,67	1,11	0,69
	R4	13,1	8,1	13,5	8,4		R4	1,32	0,82	1,36	0,84
D	R1	12,2	7,6	12,6	7,8						
	R2	14,7	9,1	15,1	9,4						
	R3	17,6	10,9	18,1	11,3						
	R4	21,5	13,4	22,2	13,8						
E	R1	19,8	12,3	20,4	12,7						
	R2	23,8	14,8	24,6	15,3						
	R3	28,5	17,7	29,4	18.3						
	R4	35,0	21,7	36,1	22,4						
F	R1	28,4	17,6	29,3	18,2						
	R2	34,2	21,2	35,3	21,9						
	R3	*40	25*	*40	25*						
	R4	*40	25*	*40	25*						

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057DA-29-25AUG23

Geschwindigkeiten über Grund, CommandQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (24/24) – Bereifung mit SRI 700, 725, 750 und 775

40 km/h (25 mph); Motornenndrehzahl 2100 1/min									
SRI in mm		**700**		**725**		**750**		**775**	
Gruppe	Zahn-rad	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
a	1	1,5	0,9	1,5	1,0	1,4	0,9	1,5	0,9
	2	1,8	1,1	1,8	1,1	1,7	1,1	1,8	1,1
	3	2,1	1,3	2,2	1,4	2,0	1,3	2,1	1,3
	4	2,6	1,6	2,7	1,7	2,5	1,5	2,6	1,6
B	1	3,6	2,2	3,7	2,3	3,4	2,1	3,6	2,2
	2	4,4	2,7	4,5	2,8	4,1	2,6	4,3	2,7
	3	5,2	3,2	5,4	3,4	5,0	3,1	5,1	3,2
	4	6,4	4,0	6,6	4,1	6,1	3,8	6,3	3,9
C	1	5,9	3,7	6,1	3,8	5,6	3,5	5,8	3,6
	2	7,1	4,4	7,4	4,6	6,7	4,2	7,0	4,3
	3	8,5	5,3	8,8	5,5	8,1	5,0	8,4	5,2
	4	10,4	6,5	10,8	6,7	9,9	6,2	10,2	6,4
D	1	9,7	6,0	10,0	6,2	9,2	5,7	9,5	5,9
	2	11,7	7,2	12,1	7,5	11,1	6,9	11,4	7,1
	3	14,0	8,7	14,5	9,0	13,3	8,2	13,7	8,5
	4	17,1	10,6	17,7	11,0	16,2	10,1	16,8	10,4
E	1	15,7	9,8	16,3	10,1	14,9	9,3	15,4	9,6
	2	18,9	11,8	19,6	12,2	18,0	11,2	18,6	11,6
	3	22,7	14,1	23,5	14,6	21,6	13,4	22,3	13,8
	4	27,8	17,3	28,8	17,9	26,4	16,4	27,3	17,0
F	1	21,2	13,2	22,0	13,7	21,4	13,3	22,2	13,8
	2	25,6	15,9	26,5	16,5	25,8	16,0	26,7	16,6
	3	30,6	19,0	31,7	19,7	30,9	19,2	32,0	19,9
	4	37,5	23,3	38,9	24,1	37,9	23,5	39,1	24,3
a	R1	1,5	1,0	1,6	1,0	1,5	0,9	1,5	0,9
	R2	1,9	1,2	1,9	1,2	1,8	1,1	1,8	1,1
	R3	2,2	1,4	2,3	1,4	2,1	1,3	2,2	1,4
	R4	2,7	1,7	2,8	1,8	2,6	1,6	2,7	1,7
B	R1	3,8	2,3	3,9	2,4	3,6	2,2	3,7	2,3
	R2	4,5	2,8	4,7	2,9	4,3	2,7	4,5	2,8
	R3	5,4	3,4	5,6	3,5	5,2	3,2	5,3	3,3
	R4	6,7	4,1	6,9	4,3	6,3	3,9	6,5	4,1
C	R1	6,2	3,8	6,4	4,0	5,8	3,6	6,0	3,8
	R2	7,4	4,6	7,7	4,8	7,0	4,4	7,3	4,5
	R3	8,9	5,5	9,2	5,7	8,4	5,2	8,7	5,4
	R4	10,9	6,8	11,3	7,0	10,3	6,4	10,7	6,6
D	R1	10,1	6,3	10,5	6,5	9,6	6,0	9,9	6,2
	R2	12,2	7,6	12,6	7,8	11,6	7,2	11,9	7,4
	R3	14,6	9,1	15,1	9,4	13,8	8,6	14,3	8,9
	R4	17,8	11,1	18,5	11,5	17,0	10,5	17,5	10,9
E	R1	16,4	10,2	17,0	10,6	15,6	9,7	16,1	10,0
	R2	19,8	12,3	20,5	12,7	18,8	11,7	19,4	12,1
	R3	23,7	14,7	24,5	15,2	22,5	14,0	23,2	14,4
	R4	29,0	18,0	30,0	18,7	27,6	17,1	28,5	17,7
F	R1	22,2	13,8	23,0	14,3	22,4	13,9	23,1	14,4
	R2	26,7	16,6	27,6	17,2	26,9	16,7	27,8	17,3
	R3	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**

40 km/h (25 mph); Motornenndrehzahl 2100 1/min									
SRI in mm		700		725		750		775	
	R4	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**

* Geschwindigkeit auf bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

** Geschwindigkeit auf bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (18,6 mph) begrenzt

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057DB-29-08OCT21

Fahrgeschwindigkeiten—CommandQuad™ PLUS-Getriebe für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 800 und 825)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min					
SRI in mm		800		825	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,7	1,1	1,7	1,1
	2	2,0	1,3	2,1	1,3
	3	2,4	1,5	2,5	1,6
	4	3,0	1,9	3,1	1,9
B	1	4,1	2,6	4,3	2,6
	2	5,0	3,1	5,1	3,2
	3	6,0	3,7	6,1	3,8
	4	7,3	4,5	7,5	4,7
C	1	6,7	4,2	7,0	4,3
	2	8,1	5,0	8,4	5,2
	3	9,7	6,0	10,0	6,2
	4	11,9	7,4	12,3	7,6
D	1	11,1	6,9	11,4	7,1
	2	13,3	8,3	13,7	8,5
	3	16,0	9,9	16,5	10,2
	4	19,5	12,1	20,2	12,5
E	1	18,0	11,2	18,5	11,5
	2	21,6	13,5	22,3	13,9
	3	25,9	16,1	26,7	16,6
	4	31,8	19,7	32,8	20,4
F	1	25,8	16,0	25,0	15,6
	2	31,1	19,3	30,1	18,7
	3	37,2	23,1	36,1	22,4
	4	*40	25*	*40	25*
A	R1	1,8	1,1	1,8	1,1
	R2	2,1	1,3	2,2	1,4
	R3	2,5	1,6	2,6	1,6
	R4	3,1	1,9	3,2	2,0
B	R1	4,3	2,7	4,4	2,8
	R2	5,2	3,2	5,4	3,3
	R3	6,2	3,9	6,4	4,0
	R4	7,6	4,7	7,9	4,9
C	R1	7,0	4,4	7,3	4,5
	R2	8,5	5,3	8,7	5,4
	R3	10,1	6,3	10,5	6,5
	R4	12,4	7,7	12,8	8,0
D	R1	11,5	7,2	11,9	7,4

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min					
SRI in mm		800		825	
	R2	13,9	8,6	14,3	8,9
	R3	16,6	10,3	17,2	10,7
	R4	20,4	12,7	21,0	13,1
E	R1	18,8	11,7	19,3	12,0
	R2	22,6	14,0	23,3	14,5
	R3	27,1	16,8	27,9	17,3
	R4	30**	18,6**	30**	18,6**
F	R1	26,9	16,7	26,1	16,2
	R2	32,4	20,1	31,4	19,5
	R3	30**	18,6**	30**	18,6**
	R4	30**	18,6**	30**	18,6**

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

** Geschwindigkeit bauartbedingte auf Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (18,6 mph) begrenzt

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057DC-29-29AUG23

Geschwindigkeiten über Grund, CommandQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) – Bereifung mit SRI 700, 725, 750 und 775

40 km/h (25 mph); Motornenndrehzahl 2100 1/min									
SRI in mm		7800		725		750		775	
Gruppe	Zahnrad	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
a	1	1,8	1,1	1,8	1,1	1,9	1,2	2,0	1,2
	2	2,1	1,3	2,2	1,4	2,3	1,4	2,4	1,5
	3	2,6	1,6	2,7	1,7	2,7	1,7	2,8	1,8
	4	3,1	2,0	3,3	2,0	3,4	2,1	3,5	2,2
B	1	4,3	2,7	4,5	2,8	4,7	2,9	4,8	3,0
	2	5,2	3,2	5,4	3,4	5,6	3,5	5,8	3,6
	3	6,3	3,9	6,5	4,0	6,7	4,2	6,9	4,3
	4	7,7	4,8	7,9	4,9	8,2	5,1	8,5	5,3
C	1	7,1	4,4	7,3	4,6	7,6	4,7	7,8	4,9
	2	8,5	5,3	8,8	5,5	9,1	5,7	9,4	5,9
	3	10,2	6,3	10,6	6,6	10,9	6,8	11,3	7,0
	4	12,5	7,8	13,0	8,0	13,4	8,3	13,8	8,6
D	1	11,6	7,2	12,0	7,5	12,4	7,7	12,9	8,0
	2	14,0	8,7	14,5	9,0	15,0	9,3	15,5	9,6
	3	16,8	10,4	17,4	10,8	17,9	11,2	18,5	11,5
	4	20,5	12,8	21,3	13,2	22,0	13,7	22,7	14,1
E	1	18,9	11,7	19,6	12,1	20,2	12,6	20,9	13,0
	2	22,7	14,1	23,5	14,6	24,4	15,1	25,2	15,6
	3	27,2	16,9	28,2	17,5	29,2	18,1	30,1	18,7
	4	33,3	20,7	34,5	21,5	35,7	22,2	36,9	22,9
F	1	27,1	16,8	28,1	17,4	27,3	17,0	28,2	17,5
	2	32,6	20,3	33,8	21,0	32,9	20,4	34,0	21,1
	3	39,1	24,3	40*	25*	39,4	24,5	40*	25*
	4	40*	25*	40*	25*	40*	25*	40*	25*
a	R1	1,9	1,2	1,9	1,2	2,0	1,2	2,1	1,3
	R2	2,2	1,4	2,3	1,4	2,4	1,5	2,5	1,5

40 km/h (25 mph); Motornenndrehzahl 2100 1/min									
SRI in mm		7800		725		750		775	
	R3	2,7	1,7	2,8	1,7	2,9	1,8	3,0	1,8
	R4	3,3	2,0	3,4	2,1	3,5	2,2	3,6	2,3
B	R1	4,5	2,8	4,7	2,9	4,9	3,0	5,0	3,1
	R2	5,5	3,4	5,6	3,5	5,8	3,6	6,0	3,8
	R3	6,5	4,1	6,8	4,2	7,0	4,3	7,2	4,5
	R4	8,0	5,0	8,3	5,2	8,6	5,3	8,9	5,5
C	R1	7,4	4,6	7,7	4,8	7,9	4,9	8,2	5,1
	R2	8,9	5,5	9,2	5,7	9,5	5,9	9,8	6,1
	R3	10,7	6,6	11,0	6,9	11,4	7,1	11,8	7,3
	R4	13,0	8,1	13,5	8,4	14,0	8,7	14,4	9,0
D	R1	12,1	7,5	12,6	7,8	13,0	8,1	13,4	8,3
	R2	14,6	9,1	15,1	9,4	15,6	9,7	16,2	10,0
	R3	17,5	10,9	18,1	11,3	18,7	11,6	19,4	12,0
	R4	21,4	13,3	22,2	13,8	22,9	14,3	23,7	14,7
E	R1	19,7	12,2	20,4	12,7	21,1	13,1	21,8	13,6
	R2	23,7	14,7	24,6	15,3	25,4	15,8	26,3	16,3
	R3	28,4	17,7	29,4	18,3	30**	18,6**	30**	18,6**
	R4	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**
F	R1	28,3	17,6	29,3	18,2	28,5	17,7	29,4	18,3
	R2	34,0	21,1	35,2	21,9	30**	18,6**	30**	18,6**
	R3	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**
	R4	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**	30**	18,6**

* Geschwindigkeit auf bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

** Geschwindigkeit auf bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (18,6 mph) begrenzt

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057DD-29-08OCT21

Fahrgeschwindigkeiten—CommandQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™ für 40 km/h (24/24) (Bereifung mit SRI 800 und 825)

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min					
SRI in mm		800		825	
Bereich	Gang	km/h	mph	km/h	mph
A	1	1,8	1,1	1,8	1,1
	2	2,2	1,3	2,2	1,4
	3	2,6	1,6	2,7	1,7
	4	3,2	2,0	3,3	2,0
B	1	4,4	2,7	4,5	2,8
	2	5,3	3,3	5,4	3,4
	3	6,3	3,9	6,5	4,0
	4	7,7	4,8	7,9	4,9
C	1	7,1	4,4	7,3	4,6
	2	8,6	5,3	8,8	5,5
	3	10,3	6,4	10,6	6,6
	4	12,6	7,8	13,0	8,1
D	1	11,7	7,3	12,0	7,5
	2	14,1	8,7	14,5	9,0
	3	16,8	10,5	17,4	10,8

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min					
SRI in mm		**800**		**825**	
Bereich	**Gang**	**km/h**	**mph**	**km/h**	**mph**
	4	20,6	12,8	21,3	13,2
E	1	19,0	11,8	19,6	12,2
	2	22,8	14,2	23,6	14,6
	3	27,4	17,0	28,2	17,5
	4	33,5	20,8	34,6	21,5
F	1	27,2	16,9	28,1	17,4
	2	32,8	20,4	33,8	21,0
	3	39,2	24,4	*40	25*
	4	*40	25*	*40	25*
A	R1	1,9	1,2	1,9	1,2
	R2	2,2	1,4	2,3	1,4
	R3	2,7	1,7	2,8	1,7
	R4	3,3	2,0	3,4	2,1
B	R1	4,6	2,8	4,7	2,9
	R2	5,5	3,4	5,7	3,5
	R3	6,6	4,1	6,8	4,2
	R4	8,0	5,0	8,3	5,2
C	R1	7,4	4,6	7,7	4,8
	R2	8,9	5,6	9,2	5,7
	R3	10,7	6,7	11,0	6,9
	R4	13,1	8,1	13,5	8,4
D	R1	12,2	7,6	12,6	7,8
	R2	14,7	9,1	15,1	9,4
	R3	17,6	10,9	18,1	11,3
	R4	21,5	13,4	22,2	13,8
E	R1	19,8	12,3	20,4	12,7
	R2	23,8	14,8	24,6	15,3
	R3	28,5	17,7	29,4	18,3
	R4	35,0	21,7	36,1	22,4
F	R1	28,4	17,6	29,3	18,2
	R2	34,2	21,2	35,3	21,9
	R3	*40	25*	*40	25*
	R4	*40	25*	*40	25*

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min					
SRI in mm		**800**		**825**	
Bereich	**Gang**	**km/h**	**mph**	**km/h**	**mph**
A	1	1,8	1,1	1,9	1,2
	2	2,2	1,4	2,2	1,4
	3	2,7	1,7	2,7	1,7
	4	3,3	2,0	3,3	2,0
B	1	4,5	2,8	4,5	2,8
	2	5,4	3,4	5,4	3,4
	3	6,5	4,0	6,5	4,1
	4	7,9	4,9	8,0	5,0
C	1	7,3	4,6	7,4	4,6
	2	8,8	5,5	8,9	5,5
	3	10,6	6,6	10,6	6,6

40 km/h (25 mph), Motornenndrehzahl 2100 1/min					
SRI in mm		**800**		**825**	
Bereich	**Gang**	**km/h**	**mph**	**km/h**	**mph**
	4	13,0	8,1	13,0	8,1
D	1	12,0	7,5	12,1	7,5
	2	14,5	9,0	14,6	9,1
	3	17,4	10,8	17,5	10,8
	4	21,3	13,2	21,4	13,3
E	1	19,6	12,2	19,7	12,2
	2	23,6	14,6	23,7	14,7
	3	28,2	17,5	28,4	17,6
	4	34,6	21,5	34,7	21,6
F	1	28,1	17,4	28,2	17,5
	2	33,8	21,0	34,0	21,1
	3	*40	25*	*40	25*
	4	*40	25*	*40	25*
A	R1	1,9	1,2	1,9	1,2
	R2	2,3	1,4	2,3	1,4
	R3	2,8	1,7	2,8	1,7
	R4	3,4	2,1	3,4	2,1
B	R1	4,7	2,9	4,7	2,9
	R2	5,7	3,5	5,7	3,5
	R3	6,8	4,2	6,8	4,2
	R4	8,3	5,2	8,3	5,2
C	R1	7,7	4,8	7,7	4,8
	R2	9,2	5,7	9,3	5,8
	R3	11,0	6,9	11,1	6,9
	R4	13,5	8,4	13,6	8,4
D	R1	12,6	7,8	12,6	7,8
	R2	15,1	9,4	15,2	9,4
	R3	18,1	11,3	18,2	11,3
	R4	22,2	13,8	22,3	13,9
E	R1	20,4	12,7	20,5	12,7
	R2	24,6	15,3	24,7	15,4
	R3	29,4	18,3	29,6	18,4
	R4	30**	18,6**	30**	18,6**
F	R1	29,3	18,2	29,4	18,3
	R2	30**	18,6**	30**	18,6**
	R3	30**	18,6**	30**	18,6**
	R4	30**	18,6**	30**	18,6**

* Geschwindigkeit bauartbedingt auf Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) begrenzt

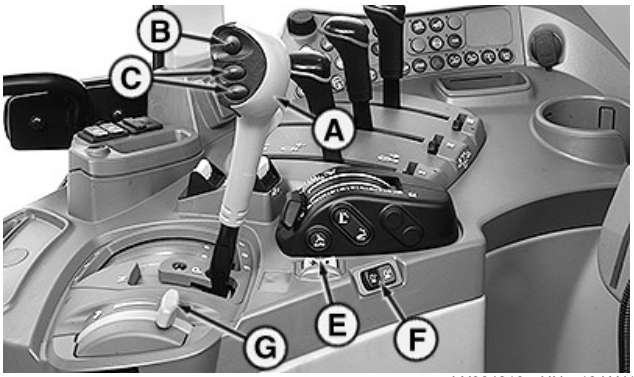
** Geschwindigkeit bauartbedingte auf Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (18,6 mph) begrenzt

Begrenzte Geschwindigkeiten werden bei einer geringeren Motordrehzahl als 2100 1/min erreicht.

OULXA64,SP,4CYL,00057DE-29-29AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Bedienelemente

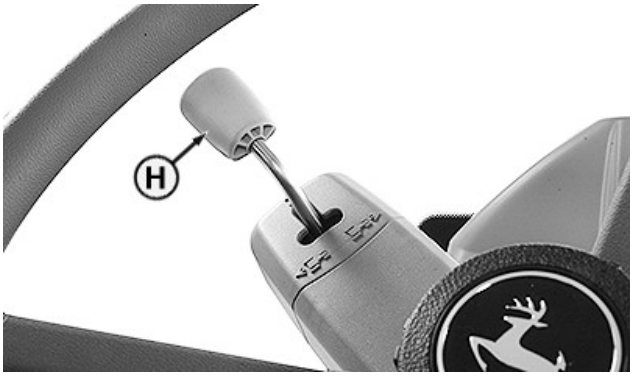
ACHTUNG: Bei laufendem Motor und ausgewählter Gruppe setzt sich der Traktor bei Betätigung des Fahrtrichtungshebels in Bewegung.



LX364210—UN—18JAN19

Gruppenschalthebel und Gangschaltung

A—Gruppenschalthebel
B—Kupplungstaste
C—Gangschalttasten
E—Gangschaltung (zusätzlich)
F—Motordrehzahlspeicher 1/2
G—Handgas



LX364211—UN—18JAN19

H—Fahrtrichtungshebel

Für zusätzliche Einstellungen siehe Abschnitt 50F:

- PowrQuad™ PLUS-Getriebe, Menü
- Symbole im Getriebemenü
- PowrQuad™ PLUS-Getriebe, PowrReverser™
- PowrQuad™ PLUS-Getriebe, Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis
- PowrQuad™ PLUS-Getriebe, Rückfahralarm

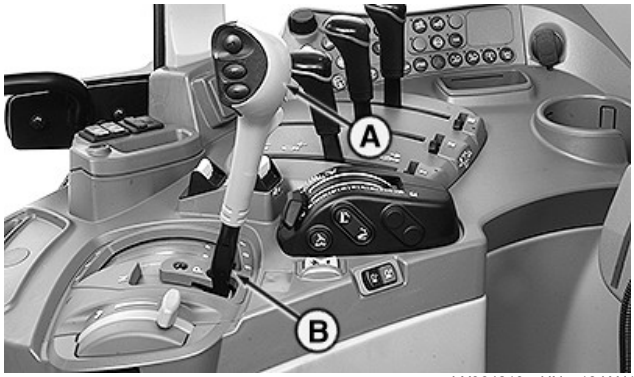
OULXA64,6M,00055E1-29-28AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Parksperre

WICHTIG: Beschädigungen des Getriebes vermeiden.

Durch falsches Bedienen können hohe Belastungen am Getriebe entstehen, was zu Materialschäden führen kann.

Parksperre nur bei stehendem Traktor einlegen.



LX364213—UN—18JAN19

Hebelstellung (B) - Parksperre eingelegt

- Verhindert das Wegrollen des Traktors.
- Für Arbeiten bei stehendem (stationärem) Traktor.

Zum Parken des Traktors wie folgt vorgehen:

1. Traktor anhalten.
2. Fahrtrichtung auf Neutral schalten.
3. Gruppenschalthebel (A) in gezeigte Hebelstellung (B) bringen und dort halten, bis die Parksperre eingelegt ist.

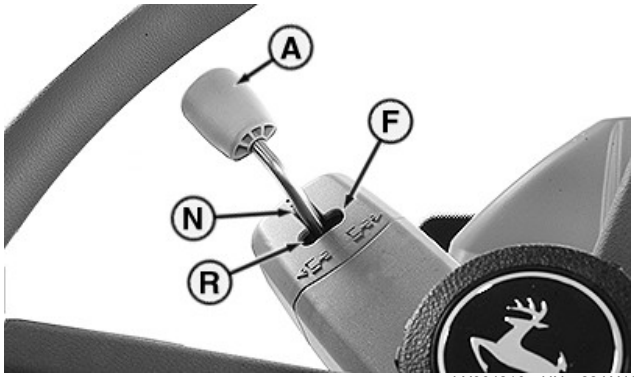
Bei eingelegter Parksperre wird keine Fahrtrichtung (N / F / R) auf der Infobord-Anzeige angezeigt.

OULXA64,6M,00055E2-29-28AUG23

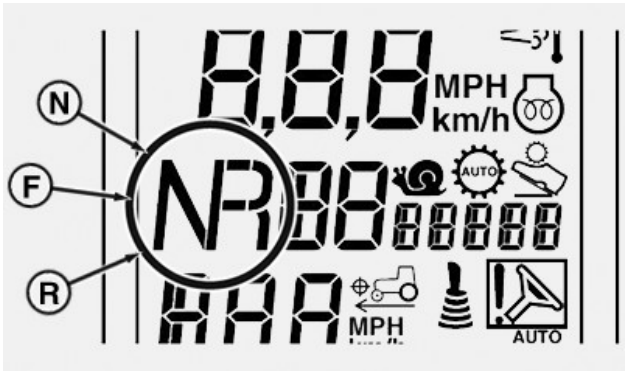
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Fahrtrichtungshebel

WICHTIG: Nur die gezeigten Schaltstellungen sind zulässig. Von Hand forcierte Zwischenstellungen können zu Fehlfunktionen führen.

Zum Wechseln der Fahrtrichtung muss die Kupplung nicht betätigt werden.



LX364216—UN—22JAN19



LX364217—UN—23JAN19

Anzeige für Fahrtrichtung

Wenn der Fahrtrichtungshebel (A) in eine Schaltstellung gebracht und losgelassen wird, kehrt er automatisch in die gezeigte Mittelstellung zurück. Die gewählte Fahrtrichtung wird aktiviert und der Traktor setzt sich unmittelbar in Bewegung, wenn eine Gruppe eingelegt ist.

Die Fahrtrichtung bleibt so lange aktiv, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Eine andere Fahrtrichtung wird gewählt.
- Die Schaltstellung (N) wird gewählt.
- Die Parksperre wird eingelegt.
- Der Motor wird ausgeschaltet.

Beim Starten des Motors wird keine Fahrtrichtung vorgegeben. Das Getriebe wird automatisch in die Neutralstellung geschaltet und die Räder werden nicht angetrieben.

Betriebsstellungen:

(N) - Neutral

Die Fahrtrichtung wird auf Neutral eingestellt und die Antriebsräder werden nicht angetrieben. Auf der Infobord-Anzeige erscheint ***N***.

(F) - Vorwärtsfahrt

Vorwärtsfahrt wird aktiviert und die Antriebsräder werden angetrieben. Auf der Infobord-Anzeige erscheint ***F***.

(R) - Rückwärtsfahrt

Rückwärtsfahrt wird aktiviert und die Antriebsräder werden angetrieben. Auf der Infobord-Anzeige erscheint ***R***.

Zum Fahren des Traktors wie folgt vorgehen:

1. Kupplung betätigen.
2. Mit dem Gruppenschalthebel eine Gruppe wählen.
3. Mit dem Fahrtrichtungshebel gewünschte Fahrtrichtung vorgeben.

   Der elektrische Joystick des Frontladers kann auch zum Wechseln der Fahrtrichtung verwendet werden. Siehe Joystick, elektrisch—Bedienelemente in Abschnitt 70D.
4. Anfahren durch Loslassen der Kupplung.

Wird die Schaltstellung "Neutral" aktiviert, rollt der Traktor aus.

LX364209—UN—22JAN19

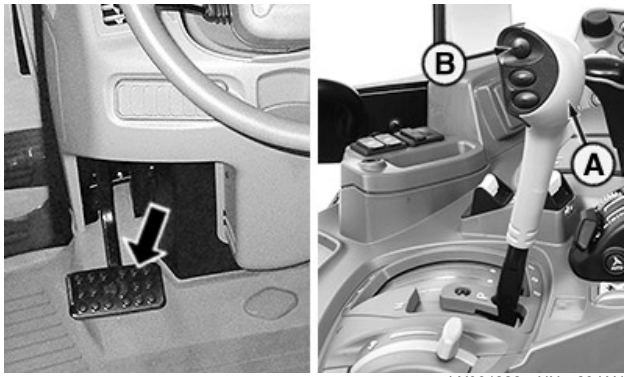
Wenn der Gruppenschalthebel beim Anhalten des Traktors in Schaltkulisse (A) für Neutral gebracht wird, Folgendes beachten:

1. Die gewählte Fahrtrichtung bleibt aktiv.
2. Der Traktor rollt aus.
3. Wenn eine Gruppe eingelegt wird, setzt sich der Traktor unmittelbar in die gewählte Fahrtrichtung in Bewegung.

OULXA64,6M,00055E3-29-29AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Gruppenschalthebel

Zum Schalten der Gänge nicht Kupplungspedal oder Kupplungstaste (B) verwenden.



LX364222—UN—23JAN19

A—Gruppenschalthebel
B—Kupplungstaste

Zum Schalten der Gruppen muss Kupplungspedal oder Kupplungstaste betätigt werden. Jede Gruppe verfügt über vier Gänge.

Je nach Getriebe stehen folgende Gruppen zur Verfügung:

- 16/16-Getriebe, 4 Gruppen von A bis D
- 20/20-Getriebe, 5 Gruppen von A bis E
- 24/24-Getriebe, 6 Gruppen von A bis F

Jede Gruppe deckt einen bestimmten Geschwindigkeitsbereich ab und ist für bestimmte Arbeiten ausgelegt:

- **Gruppe A:** Für Grundbodenbearbeitung.
- **Gruppe B:** Für Sekundärbodenbearbeitung mit Heckzapfwellen-, Lader- und Spritzarbeiten.
- **Gruppe C:** Für Arbeiten mit dem Lader und Spritzarbeiten, Aussaat, Mähen, Düngung und Transportarbeiten auf dem Feld.
- **Gruppen D, E und F:** Für Transportarbeiten.

HINWEIS: Für Fahrgeschwindigkeiten siehe Abschnitt 50D.

Zum Anfahren wie folgt vorgehen:

1. Kupplung betätigen.
2. Mit dem Gruppenschalthebel (A) eine Gruppe wählen.
3. Mit dem Fahrtrichtungshebel die Fahrtrichtung aktivieren.
4. Anfahren durch Loslassen der Kupplung.

LX364209—UN—22JAN19

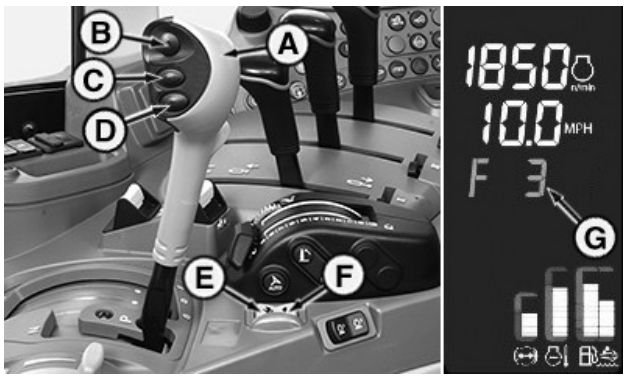
Wenn der Gruppenschalthebel beim Anhalten des Traktors in Schaltkulisse (A) für Neutral gebracht wird, Folgendes beachten:

1. Die gewählte Fahrtrichtung bleibt aktiv.
2. Der Traktor rollt aus.
3. Wenn eine Gruppe eingelegt wird, setzt sich der Traktor unmittelbar in die aktivierte Fahrtrichtung in Bewegung.

OULXA64,6M,00055E4-29-28AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Gangschalttasten

Zum Schalten der Gänge nicht Kupplungspedal oder Kupplungstaste (B) verwenden.

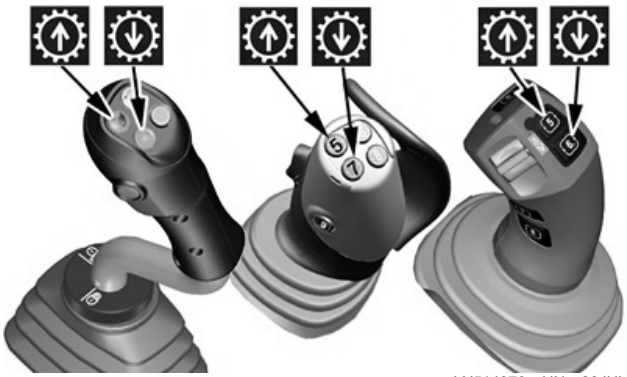


LX364218—UN—29JAN19

A—Gruppenschalthebel
B—Kupplungstaste
C—Gangschalttaste, hochschalten
D—Gangschalttaste, herunterschalten
E—Gangschaltung, hochschalten
F—Gangschaltung, herunterschalten
G—Gewählter Gang

Die Gänge können mit Gangschalttaste (C) oder (D) oder über Schaltstellung (E) oder (F) hoch- oder heruntergeschaltet werden. *Der gewählte Gang (G) wird auf der Infobord-Anzeige angezeigt.*

Bei Traktoren mit Joystick können die Gänge mit den Gangschalttasten AUF ▲ und AB ▼ hoch- und heruntergeschaltet werden.



LX514878—UN—26JUL22

Mechanischer Joystick/Elektrischer Joystick Version 1 und Version 2

Optimales Schalten für Transportfahrten bei niedriger Last:

1. Geeignete Gruppe für Fahren unter Last auswählen.
2. In ersten Gang schalten.
3. Anfahren und der Reihe nach die Gruppen hochschalten, bis die höchste Gruppe erreicht ist.
4. Der Reihe nach Gänge hochschalten.

Optimales Schalten für Transportfahrten bei hoher Last

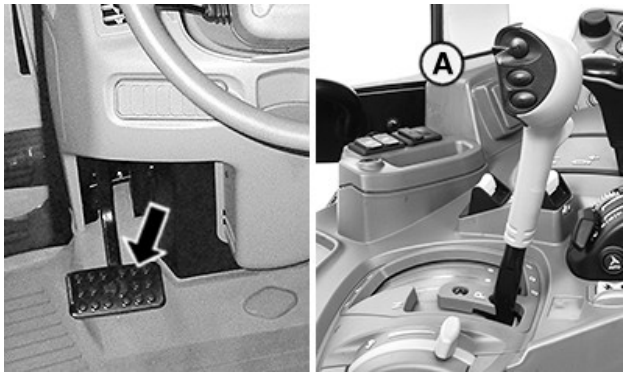
1. Geeignete Gruppe für Fahren unter Last auswählen.
2. In ersten Gang schalten.
3. Fahren und der Reihe nach Gänge hochschalten, bis der höchste Gang erreicht ist.
4. Nächste Gruppe auswählen und die Ganganpassung schaltet automatisch in den Gang, der der Fahrgeschwindigkeit entspricht.
5. Der Reihe nach Gänge hochschalten und Gruppen wechseln, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist.

Einschränkung bei fehlendem Geschwindigkeitssignal

Wenn die Steuereinheit das Fehlen des Geschwindigkeitssignals feststellt, stehen in jeder Gruppe nur die ersten drei Gänge zur Verfügung.

OULXA64,6M,00055E5-29-28AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe— Kupplungspedal und Kupplungstaste



LX364220—UN—23JAN19

Kupplungspedal oder Kupplungstaste (A) betätigen.

► Die Kupplung wird ausgeschaltet und die Gruppen können geschaltet werden oder der Traktor kann angehalten werden.

Kupplungspedal oder Kupplungstaste (A) loslassen.

► Die Kupplung wird moduliert eingerückt und eine Kraftübertragung auf die Hinterräder erfolgt.

Bei Traktoren mit Sitzschalter (Fahreranwesenheitsschalter) gilt Folgendes:

Der Traktor setzt sich nicht in Bewegung, wenn innerhalb der letzten 3 Sekunden vor dem Loslassen der Kupplungstaste:

- Der Fahrersitz nicht belastet war.
- Das Kupplungs- oder Bremspedal nicht betätigt wurde.

Dialog auf der Informationsanzeige beachten.

Um den Traktor in Bewegung zu setzen:

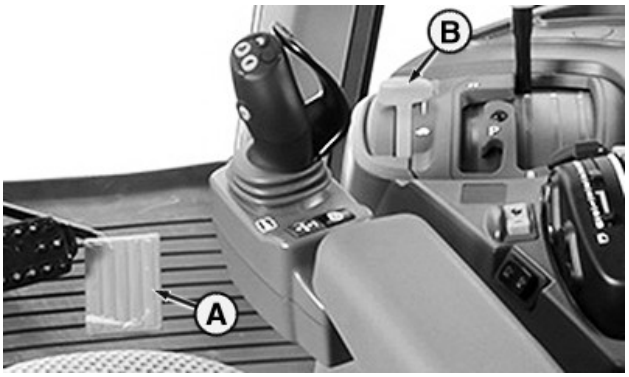
1. Mit dem Fahrtrichtungshebel Neutral aktivieren.
2. Gewünschte Fahrtrichtung aktivieren.

HINWEIS: Die Kupplungstaste ist nicht dafür geeignet, den Traktor kriechend an ein Anbaugerät oder Ähnliches heranzufahren.

Mit der Adresse TIQ167 kann die Kupplungstaste aktiviert oder deaktiviert werden. Siehe "Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene)" in Abschnitt 300B.

OULXA64,6M,00055E6-29-28AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Gaspedal und Handgas



LX364248—UN—29JAN19

A—Gaspedal
B—Handgas

Die Geschwindigkeitsregulierung erfolgt über Gaspedal und Handgas. Das für die Steuerung verwendete Signal ist immer das Signal, das die höhere Motordrehzahl vorgibt.

Die Motordrehzahl kann mit dem Handgas auf einen bestimmten Wert eingestellt werden.

Wird das Gaspedal oder Handgas in Richtung "Motordrehzahl erhöhen" betätigt, erhöht sich die Motordrehzahl.

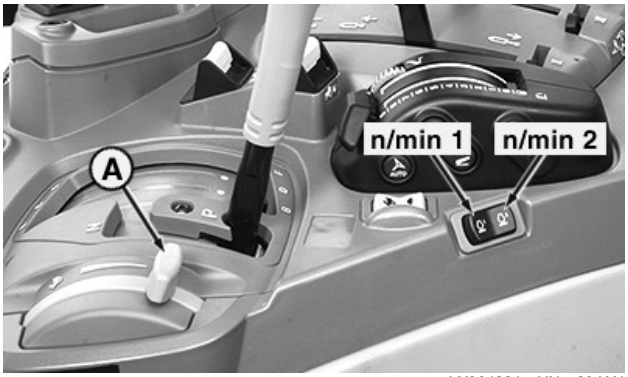
Wenn Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt aktiv ist, kann die Fahrgeschwindigkeit mit dem Gaspedal oder Handgas reguliert werden. Die momentane Fahrgeschwindigkeit der Maschine hängt direkt von der Stellung des Gaspedals oder des Handgases ab.

OULXA64,6M,00055E7-29-28AUG23

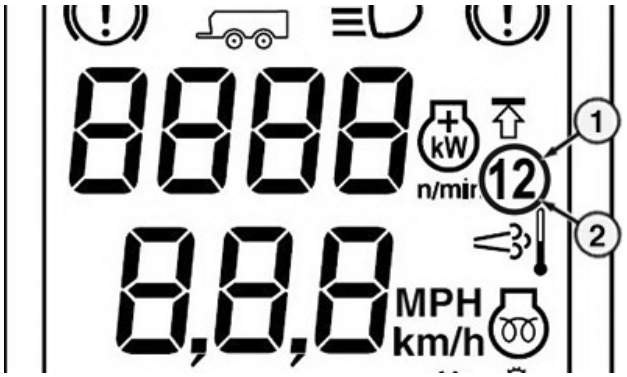
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Motordrehzahlspeicher

Der Motordrehzahlspeicher sorgt für konstante minimale Motordrehzahl. Wenn der Motordrehzahlspeicher aktiviert ist, kann die Motordrehzahl durch Betätigen von Handgas oder Gaspedal erhöht werden.

Motordrehzahl über Handgas (A) oder Gaspedal einstellen.



LX364224—UN—23JAN19



LX364415—UN—19AUG19

- **n/min 1**, Motordrehzahlspeicher 1
  Zum Aktivieren, Deaktivieren oder Speichern einer Motordrehzahl, die nach Aktivierung automatisch eingestellt wird.
- **n/min 2**, Motordrehzahlspeicher 2
  Zum Aktivieren, Deaktivieren oder Speichern einer Motordrehzahl, die nach Aktivierung automatisch eingestellt wird.

Kontrollleuchten:
Der aktivierte Motordrehzahlspeicher wird wie abgebildet angezeigt.

Motordrehzahlen einstellen und speichern:
Zum Speichern Motordrehzahl mit Handgas oder Gaspedal einstellen und **n/min 1** oder **n/min 2** drücken, bis ein Piepton zu hören ist.

Der Motordrehzahlspeicher 1 oder 2 kann auch über das Motormenü eingestellt werden. Siehe "Motormenü" in Abschnitt 20.

Motordrehzahlspeicher n/min 1 oder n/min 2 aktivieren oder deaktivieren:
Die Motordrehzahl ändert sich nach dem Drücken einer der Tasten für Drehzahleinstellung automatisch entsprechend der jeweiligen Einstellung. Die Motorsteuereinheit sorgt für eine konstante Motordrehzahl. Auf der Infobord-Anzeige wird der gewählte Motordrehzahlspeicher angezeigt.

Erneutes Betätigen der Taste deaktiviert den Motordrehzahlspeicher. Die Motordrehzahl stellt sich auf die vom Gaspedal oder Handgas vorgegebene Motordrehzahl ein.

HINWEIS: Aktivieren des Motordrehzahlspeichers schaltet das Getriebe ist den manuellen Modus. Der Motordrehzahlspeicher ist nur verfügbar, wenn das Getriebe in den manuellen Modus geschaltet ist oder die Fahrtrichtung auf Neutral gestellt ist. Beim Umschalten in den Automatikmodus wird der Motordrehzahlspeicher deaktiviert.

OULXA64,6M,00055E8-29-28AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Betrieb bei kaltem Wetter

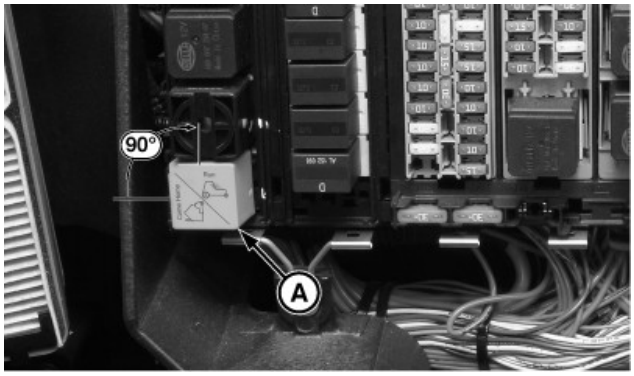
LX374427—UN—05JUN19

Kaltes Öl mit einer Temperatur von unter 0° C (32° F) kann das Schalten mit dem Fahrtrichtungshebel beeinflussen. Bei Temperaturen unter -10° C (14° F) können Fahrtrichtungswechsel verzögert sein. Unter +5° C (41° F) ist die automatische Einstellung der Motordrehzahl deaktiviert.

Unter Umständen muß der Fahrtrichtungshebel mehrmals betätigt werden, bevor sich der Traktor in Bewegung setzt. Sobald sich das Öl erwärmt hat, läuft der Betrieb wieder normal.

OULXA64,6M,00055E9-29-28AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Notfahrmodus



LX514956—UN—22NOV23

Stecker um 90° nach rechts gedreht

A—Stecker

Bei einer elektrischen Störung im Getriebe kann der Traktor möglicherweise noch im Notfahrmodus betrieben werden.

Dazu bei abgestelltem Motor Stecker (A) (Sicherungs-/Relaiskasten) entfernen und um 90° nach rechts gedreht wieder einsetzen.

Der Schriftzug *Come Home* muss oben sein. Dann Motor wieder anlassen.

Siehe auch "Sicherungen und Relais (LCS) und (FRM)" in Abschnitt 220B.

HINWEIS: Im Notfahrmodus:

1. *Ist die Motordrehzahl auf 1500 1/min begrenzt.*
2. *Je nach Softwareversion ist nur der erste oder der dritte Gang in jeder Gruppe verfügbar.*
3. *Die Kupplungstaste ist deaktiviert.*
4. *Richtungswechsel sind nur im Stillstand mit betätigtem Kupplungspedal möglich.*

Zum Anfahren wie folgt vorgehen:

1. Anweisungen auf der Informationsanzeige befolgen.
2. Kupplungspedal betätigen und halten.
3. Gewünschte Gruppe wählen.
4. Mit dem Fahrtrichtungshebel Fahrtrichtung wählen.
5. Anfahren durch Loslassen des Kupplungspedals.

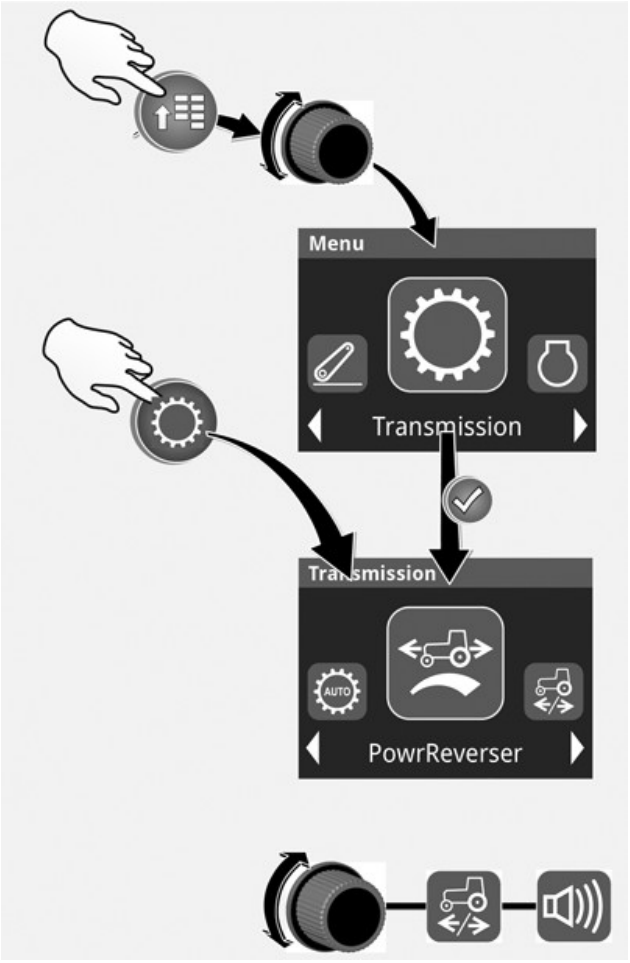
OULXA64,6M,00055EA-29-22SEP23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Abschleppen des Traktors

Wenn der Traktor abgeschleppt werden muss, siehe Abschleppen des Traktors in Abschnitt 110.

oulxa64,6M,1690953288607-29-28AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Menü

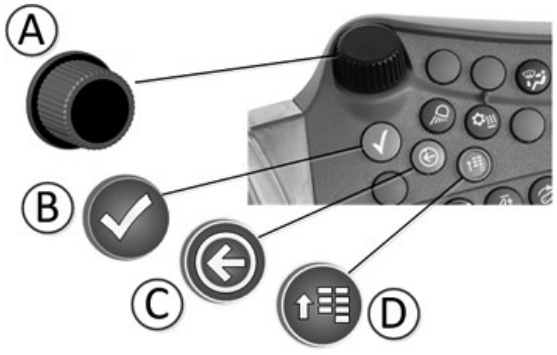


LX386851—UN—19AUG19

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Getriebemenü aufzurufen:

- Getriebemenü mit der Getriebetaste aufrufen.
- Über Hauptmenü zum Getriebemenü navigieren.

Grundlegende Bedienelemente zum Navigieren und Einstellen:



LX361250—UN—17DEC18

A—Wählen und Einstellen
B—Auswahl Bestätigen
C—Einen Schritt zurück
D—Hauptmenü aufrufen

OULXA64,6M,00055EB-29-28AUG23

Symbole im Getriebemenü

RXA0152950—UN—21JUL16

Auswahl für PowrReverser™

RXA0152953—UN—21JUL16

Auswahl für Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

OULXA64,6M,00055EC-29-11SEP20

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—PowrReverser™

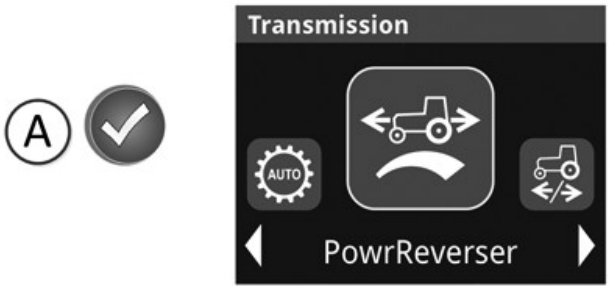
RXA0152950—UN—21JUL16

Symbol für PowrReverser™

Mit der PowrReverser™-Modulation wird die Schärfe des Richtungswechsels eingestellt. Die Modulation kann von 1 bis 10 eingestellt werden.

Einstellung 1 ist die am wenigsten aggressive und wird bei Anwendungen verwendet, bei denen ein sanfter Richtungswechsel erforderlich ist. Einstellung 10 ist die aggressivste und wird bei Anwendungen mit hoher Produktivität verwendet, bei denen schnelle Richtungswechsel erforderlich sind.

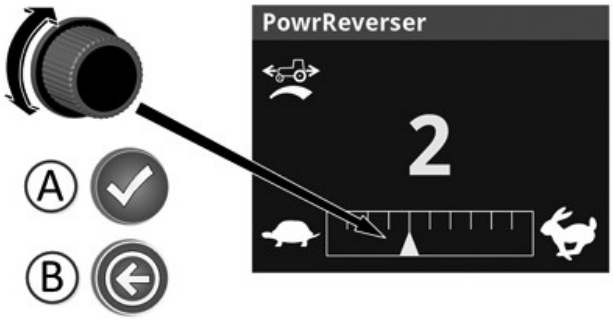
1. PowrReverser™ im Getriebemenü aufrufen, siehe "PowrQuad™ PLUS-Getriebe, Menü".
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361251—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Aggressivität des Richtungswechsels einstellen und mit (A) bestätigen. 1 bedeutet weniger aggressiv; 10 bedeutet aggressiv.



LX361252—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,00055ED-29-28AUG23

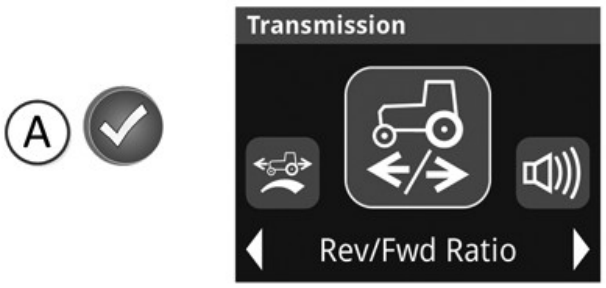
PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

RXA0152953—UN—21JUL16

Symbol für Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

Beim Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts- auf Rückwärtsfahrt kann ein automatischer Gangwechsel in einen höheren oder niedrigeren Gang gewählt werden. Ein automatischer Gangwechsel begünstigt Fahrmanöver, wie sie z. B. bei Frontladerarbeiten erforderlich sind.

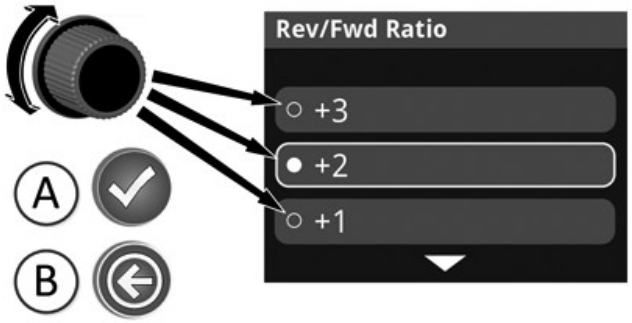
1. Vorwärts/Rückwärts-Verhältnis im Getriebemenü aufrufen, siehe "PowrQuad™ PLUS-Getriebe, Menü".
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361270—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Anzahl der automatisch zu schaltenden Gänge wählen und mit (A) bestätigen. *Die Auswahlen +1, +2, usw. stehen für die Anzahl der Gänge, die bei einem Richtungswechsel auf Rückwärts hoch- oder heruntergeschaltet werden.*



LX361271—UN—19DEC18

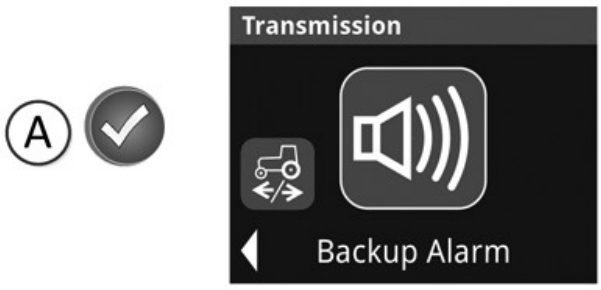
A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,00055EE-29-28AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Rückfahralarm

Die Verwendung des Rückfahralarms dient der Unfallverhütung und kann durch regionale Gesetzgebung vorgeschrieben sein. Bei aktiviertem Rückfahralarm ertönt ein akustisches Warnsignal, wenn die Fahrtrichtung auf Rückwärts gestellt wird. Das Warnsignal macht umstehende Personen auf den rückwärtsfahrenden Traktor aufmerksam.

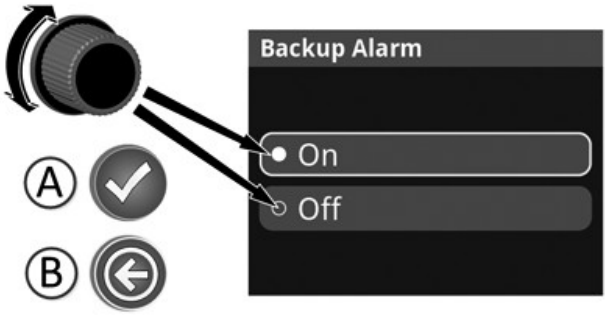
1. Rückfahralarm im Getriebemenü aufrufen, siehe "PowrQuad™ PLUS-Getriebe, Menü".
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361272—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Rückfahralarm ein- oder ausschalten und mit (A) bestätigen.



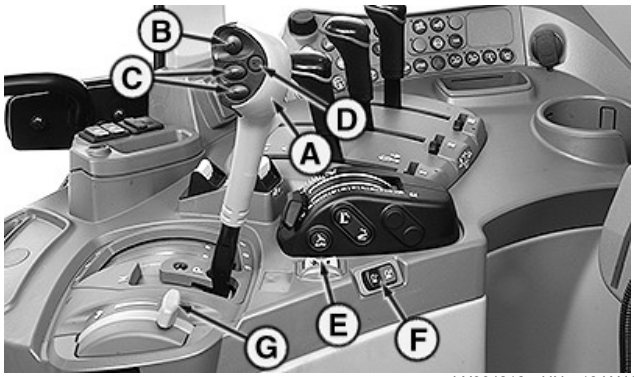
LX361269—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,00055EF-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Bedienelemente

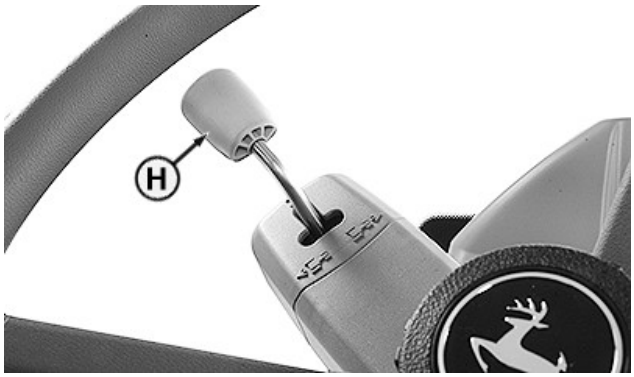
ACHTUNG: Bei laufendem Motor und ausgewählter Gruppe setzt sich der Traktor bei Betätigung des Fahrtrichtungshebels in Bewegung.



LX364212—UN—18JAN19

Gruppenschalthebel und Gangschalter

A—Gruppenschalthebel
B—Kupplungstaste
C—Gangschalttasten
D—Taste "Schaltautomatik"
E—Gangschalter (zusätzlich)
F—Motordrehzahlspeicher 1/2
G—Handgas



LX364211—UN—18JAN19

H—Fahrtrichtungshebel

Für zusätzliche Einstellungen siehe Abschnitt 50G:

- AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Menü
- Symbole im Getriebemenü
- AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Getriebemodus
- AutoQuad™ PLUS-Getriebe, PowrReverser™
- AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis
- AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Rückfahralarm

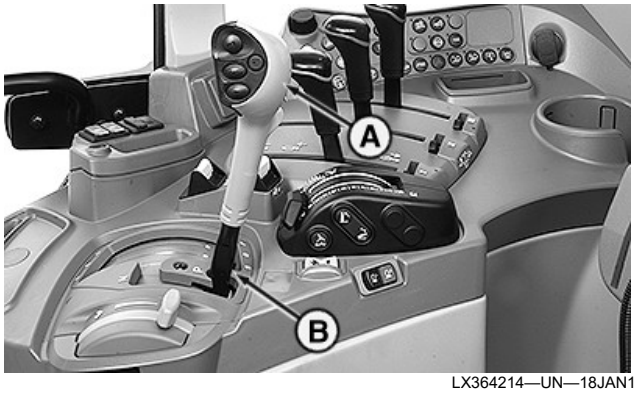
OULXA64,6M,00055F0-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Parksperre

WICHTIG: Beschädigungen des Getriebes vermeiden.

Durch falsches Bedienen können hohe Belastungen am Getriebe entstehen, was zu Materialschäden führen kann.

Parksperre nur bei stehendem Traktor einlegen.



LX364214—UN—18JAN19

Hebelstellung (B) - Parksperre eingelegt

- Verhindert das Wegrollen des Traktors.
- Für Arbeiten bei stehendem (stationärem) Traktor.

Zum Parken des Traktors wie folgt vorgehen:

1. Traktor anhalten.
2. Fahrtrichtung auf Neutral schalten.
3. Gruppenschalthebel (A) in gezeigte Hebelstellung (B) bringen und dort halten, bis die Parksperre eingelegt ist.

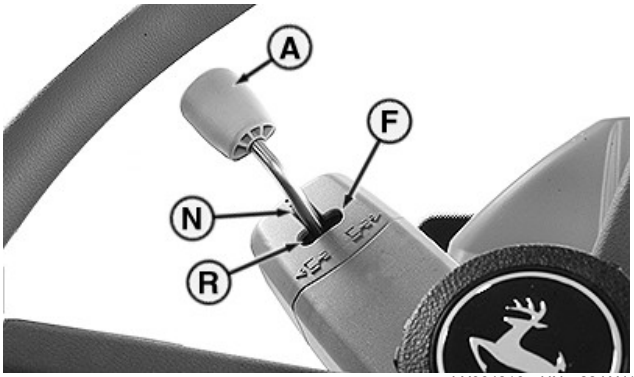
Bei eingelegter Parksperre wird keine Fahrtrichtung (N / F / R) auf der Infobord-Anzeige angezeigt.

OULXA64,6M,00055F1-29-28AUG23

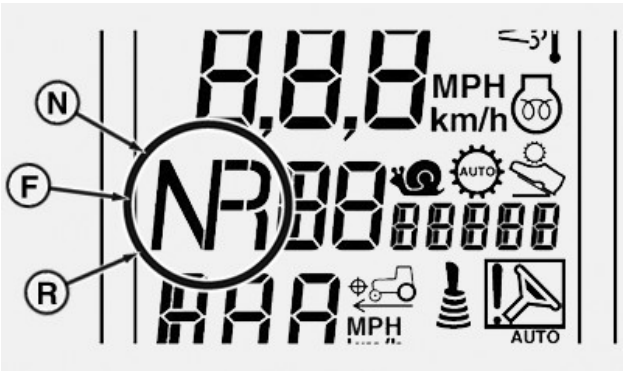
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Fahrtrichtungshebel

WICHTIG: Nur die gezeigten Schaltstellungen sind zulässig. Von Hand forcierte Zwischenstellungen können zu Fehlfunktionen führen.

Zum Wechseln der Fahrtrichtung muss die Kupplung nicht betätigt werden.



LX364216—UN—22JAN19



LX364217—UN—23JAN19

Anzeige für Fahrtrichtung

Wenn der Fahrtrichtungshebel (A) in eine Schaltstellung gebracht und losgelassen wird, kehrt er automatisch in die gezeigte Mittelstellung zurück. Die gewählte Fahrtrichtung wird aktiviert und der Traktor setzt sich unmittelbar in Bewegung, wenn eine Gruppe eingelegt ist.

Die Fahrtrichtung bleibt so lange aktiv, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Eine andere Fahrtrichtung wird gewählt.
- Schaltstellung (N) wird ausgewählt.
- Die Parksperre wird eingelegt.
- Der Motor wird ausgeschaltet.

Beim Starten des Motors wird keine Fahrtrichtung vorgegeben. Das Getriebe wird automatisch in die Neutralstellung geschaltet und die Räder werden nicht angetrieben.

Betriebsstellungen:

(N) - Neutral

Die Fahrtrichtung ist auf Neutral eingestellt und die Räder werden nicht angetrieben. Auf der Infobord-Anzeige erscheint ***N***.

(F) - Vorwärtsfahrt

Vorwärtsfahren wird aktiviert und die Räder werden angetrieben. Auf der Infobord-Anzeige erscheint ***F***.

(R) - Rückwärtsfahrt

Rückwärtsfahren wird aktiviert und die Räder werden angetrieben. Auf der Infobord-Anzeige erscheint ***R***.

Zum Fahren des Traktors wie folgt vorgehen:

1. Kupplung betätigen.
2. Mit dem Gruppenschalthebel eine Gruppe wählen.
3. Mit dem Fahrtrichtungshebel gewünschte Fahrtrichtung vorgeben.

   Es kann auch der elektrische Joystick (falls vorhanden) des Frontladers verwendet werden. Siehe Joystick, elektrisch—Bedienelemente in Abschnitt 70D.
4. Anfahren durch Loslassen der Kupplung.

Wird die Schaltstellung "Neutral" aktiviert, rollt der Traktor aus.

LX364209—UN—22JAN19

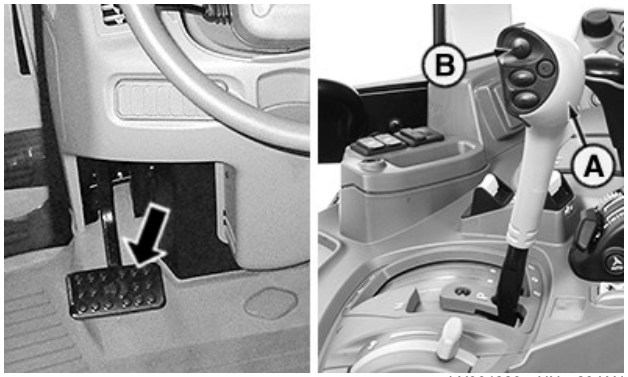
Wenn der Gruppenschalthebel beim Anhalten des Traktors in Schaltkulisse (A) für Neutral gebracht wird, Folgendes beachten:

1. Die gewählte Fahrtrichtung bleibt aktiv.
2. Der Traktor rollt aus.
3. Wenn eine Gruppe eingelegt wird, setzt sich der Traktor unmittelbar in die gewählte Fahrtrichtung in Bewegung.

OULXA64,6M,00055F2-29-29AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Gruppenschalthebel

Zum Schalten der Gänge nicht Kupplungspedal oder Kupplungstaste (B) verwenden.



LX364223—UN—23JAN19

A—Gruppenschalthebel
B—Kupplungstaste

Zum Schalten der Gruppen muss Kupplungspedal oder Kupplungstaste betätigt werden. Jede Gruppe verfügt über vier Gänge.

Je nach Getriebe stehen folgende Gruppen zur Verfügung:

- 16/16-Getriebe, 4 Gruppen von A bis D
- 20/20-Getriebe, 5 Gruppen von A bis E
- 24/24-Getriebe, 6 Gruppen von A bis F

Jede Gruppe deckt einen bestimmten Geschwindigkeitsbereich ab und ist für bestimmte Arbeiten ausgelegt:

- **Gruppe A:** Für Grundbodenbearbeitung.
- **Gruppe B:** Für Sekundärbodenbearbeitung mit Heckzapfwellen-, Lader- und Spritzarbeiten.
- **Gruppe C:** Für Arbeiten mit dem Lader und Spritzarbeiten, Aussaat, Mähen, Düngung und Transportarbeiten auf dem Feld.
- **Gruppen D, E und F:** Für Transportarbeiten.

HINWEIS: Für Fahrgeschwindigkeiten siehe Abschnitt 50D.

Zum Anfahren wie folgt vorgehen:

1. Kupplung betätigen.
2. Mit dem Gruppenschalthebel (A) eine Gruppe wählen.
3. Mit dem Fahrtrichtungshebel die Fahrtrichtung aktivieren.
4. Anfahren durch Loslassen der Kupplung.

LX364209—UN—22JAN19

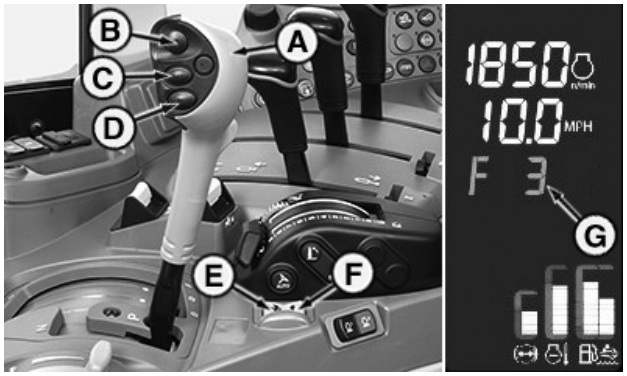
Wenn der Gruppenschalthebel beim Anhalten des Traktors in Schaltkulisse (A) für Neutral gebracht wird, Folgendes beachten:

1. Die gewählte Fahrtrichtung bleibt aktiv.
2. Der Traktor rollt aus.
3. Wenn eine Gruppe eingelegt wird, setzt sich der Traktor unmittelbar in die gewählte Fahrtrichtung in Bewegung.

OULXA64,6M,00055F3-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Gangschalttasten

Zum Schalten der Gänge nicht Kupplungspedal oder Kupplungstaste (B) verwenden.

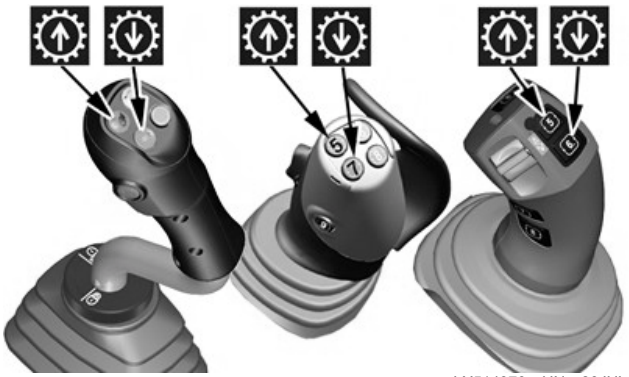


LX364219—UN—29JAN19

A—Gruppenschalthebel
B—Kupplungstaste
C—Gangschalttaste, hochschalten
D—Gangschalttaste, herunterschalten
E—Gangschaltung, hochschalten
F—Gangschaltung, herunterschalten
G—Gewählter Gang

Die Gänge können über Gangschalttaste (C) bzw. (D) oder über Schaltstellung (E) bzw. (F) hoch- bzw. heruntergeschaltet werden. *Der gewählte Gang (G) wird auf der Infobord-Anzeige angezeigt*.

Bei Traktoren mit Joystick können die Gänge mit den Gangschalttasten AUF ▲ und AB ▼ hoch- und heruntergeschaltet werden.



LX514878—UN—26JUL22

Mechanischer Joystick/Elektrischer Joystick Version 1 und Version 2

Optimales Schalten für Transportfahrten bei niedriger Last:

1. Geeignete Gruppe für Fahren unter Last auswählen.
2. In ersten Gang schalten.
3. Anfahren und der Reihe nach die Gruppen hochschalten, bis die höchste Gruppe erreicht ist.
4. Der Reihe nach Gänge hochschalten.

Optimales Schalten für Transportfahrten bei hoher Last

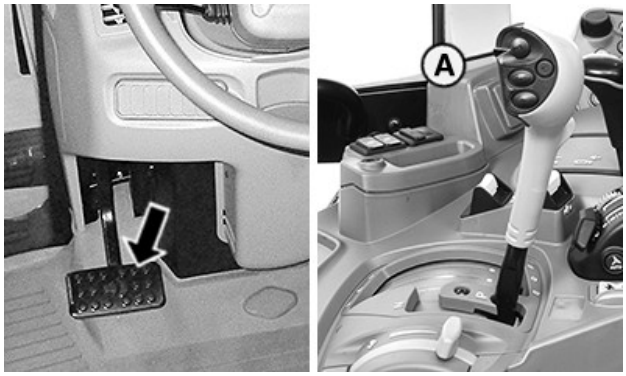
1. Geeignete Gruppe für Fahren unter Last auswählen.
2. In ersten Gang schalten.
3. Fahren und der Reihe nach Gänge hochschalten, bis der höchste Gang erreicht ist.
4. Nächste Gruppe auswählen und die Ganganpassung schaltet automatisch in den Gang, der der Fahrgeschwindigkeit entspricht.
5. Der Reihe nach Gänge hochschalten und Gruppen wechseln, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist.

Einschränkung bei fehlendem Geschwindigkeitssignal

Wenn die Steuereinheit das Fehlen des Geschwindigkeitssignals feststellt, stehen in jeder Gruppe nur die ersten drei Gänge zur Verfügung.

OULXA64,6M,00055F4-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Kupplungspedal und Kupplungstaste



LX364221—UN—23JAN19

Kupplungspedal oder Kupplungstaste (A) betätigen.

► Die Kupplung wird ausgeschaltet und die Gruppen können geschaltet werden oder der Traktor kann angehalten werden.

Kupplungspedal oder Kupplungstaste (A) loslassen.

► Die Kupplung wird moduliert eingerückt und eine Kraftübertragung auf die Hinterräder erfolgt.

Bei Traktoren mit Sitzschalter (Fahreranwesenheitsschalter) gilt Folgendes:

Der Traktor setzt sich nicht in Bewegung, wenn innerhalb der letzten 3 Sekunden vor dem Loslassen der Kupplungstaste:

- Der Fahrersitz nicht belastet war.
- Das Kupplungs- oder Bremspedal nicht betätigt wurde.

Dialog auf der Informationsanzeige beachten.

Um den Traktor in Bewegung zu setzen:

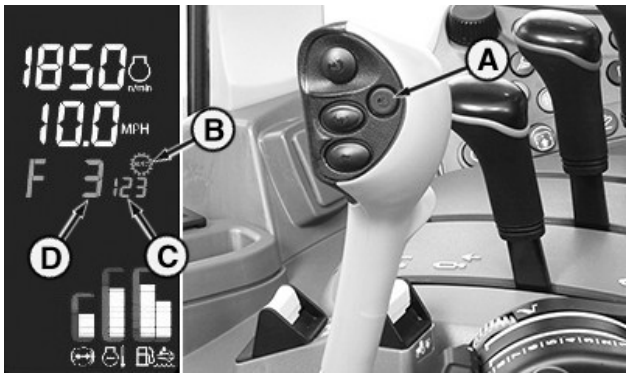
1. Mit dem Fahrtrichtungshebel Neutral aktivieren.
2. Gewünschte Fahrtrichtung aktivieren.

HINWEIS: Die Kupplungstaste ist nicht dafür geeignet, den Traktor kriechend an ein Anbaugerät oder Ähnliches heranzufahren.

Mit der Adresse TIQ167 kann die Kupplungstaste aktiviert oder deaktiviert werden. Siehe "Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene)" in Abschnitt 300B.

OULXA64,6M,00055F5-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Automatische Gangschaltung



LX364227—UN—29JAN19

A—Automatiktaste
B—Symbol, Automatische Gangschaltung
C—Verfügbare Gänge
D—Gewählter Gang

Die automatische Gangschaltung wird durch einmaliges Betätigen der Taste (A) aktiviert. Auf der Infobord-Anzeige werden das Symbol (B), die verfügbaren Gänge (C) und der derzeit gewählte Gang (D) angezeigt.

Wenn die Motordrehzahl einen oberen bzw. unteren Schwellenwert erreicht hat, werden die verfügbaren Gänge (C) automatisch hoch- bzw. heruntergeschaltet. Der Schaltzeitpunkt ist vom gewählten Betriebsmodus abhängig.

Folgende Betriebsmodi können eingestellt werden:

- **ECO-Modus**
- **Power-Modus**
- **Zwischenstellungen**

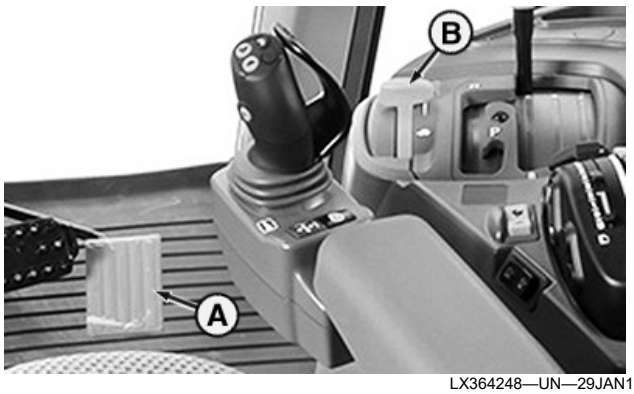
Siehe "AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Getriebemodus" in diesem Abschnitt.

WICHTIG: Der “ECO-Modus” eignet sich NUR für leichte Feldarbeiten oder für Straßenfahrten ohne große Zuglasten.

Durch erneutes Betätigen der Taste (A) oder durch manuelles Wählen eines Ganges wird die automatische Schaltfunktion deaktiviert.

OULXA64,6M,00055F6-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Gaspedal und Drehknopf für Motordrehzahlsteuerung



LX364248—UN—29JAN19

A—Gaspedal
B—Handgas

Die Geschwindigkeitsregulierung erfolgt über Gaspedal und Handgas. Das für die Steuerung verwendete Signal ist immer das Signal, das die höhere Motordrehzahl vorgibt.

Die Motordrehzahl kann mit dem Handgas auf einen bestimmten Wert eingestellt werden.

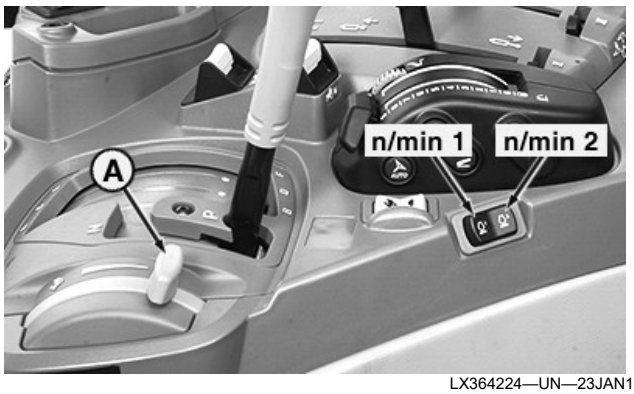
Wird das Gaspedal oder Handgas in Richtung "Motordrehzahl erhöhen" betätigt, erhöht sich die Motordrehzahl.

Wenn Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt aktiv ist, kann die Fahrgeschwindigkeit mit dem Gaspedal oder Handgas reguliert werden. Die momentane Fahrgeschwindigkeit der Maschine hängt direkt von der Stellung des Gaspedals oder des Handgases ab.

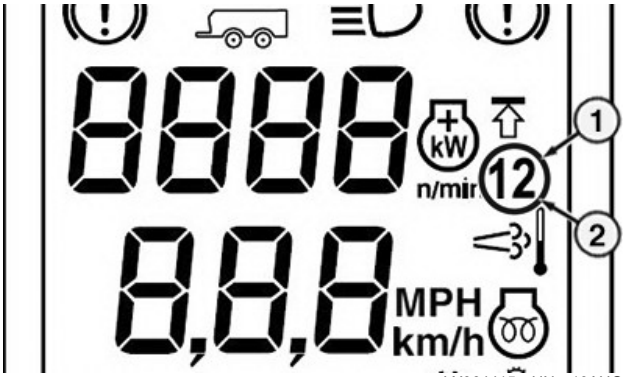
OULXA64,6M,00055F7-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe— Motordrehzahlspeicher

Motordrehzahl über Handgas (A) oder Gaspedal einstellen.



LX364224—UN—23JAN19



LX364415—UN—19AUG19

- **n/min 1**, Motordrehzahlspeicher 1
  Zum Aktivieren, Deaktivieren oder Speichern einer Motordrehzahl, die nach Aktivierung automatisch eingestellt wird.
- **n/min 2**, Motordrehzahlspeicher 2
  Zum Aktivieren, Deaktivieren oder Speichern einer Motordrehzahl, die nach Aktivierung automatisch eingestellt wird.

Kontrollleuchten:
Der aktivierte Motordrehzahlspeicher wird wie abgebildet angezeigt.

Motordrehzahlen einstellen und speichern:
Zum Speichern Motordrehzahl mit Handgas oder Gaspedal einstellen und **n/min 1** oder **n/min 2** drücken, bis ein Piepton zu hören ist.

Der Motordrehzahlspeicher 1 oder 2 kann auch über das Motormenü eingestellt werden. Siehe "Motormenü" in Abschnitt 20.

Motordrehzahlspeicher n/min 1 oder n/min 2 aktivieren oder deaktivieren:
Nach Drücken einer der Tasten wird die Motordrehzahl automatisch auf den gespeicherten Wert eingestellt. Die Motorsteuerung sorgt für eine konstante Motordrehzahl. Auf der Infobord-Anzeige wird der gewählte Motordrehzahlspeicher angezeigt.

Erneutes Betätigen der Taste deaktiviert den Motordrehzahlspeicher. Die Motordrehzahl stellt sich auf die vom Gaspedal oder Handgas vorgegebene Motordrehzahl ein.

HINWEIS: Während ein Motordrehzahlspeicher aktiv ist, können Handgas und Gaspedal vorübergehend die Motordrehzahl über den Wert des Motordrehzahlspeichers hinaus erhöhen.

HINWEIS: Aktivieren des Motordrehzahlspeichers schaltet das Getriebe ist den manuellen Modus. Der Motordrehzahlspeicher ist nur verfügbar, wenn das Getriebe in den manuellen Modus geschaltet ist oder das Getriebe auf Neutral gestellt ist. Beim Umschalten in den Automatikmodus wird der Drehzahlspeicher deaktiviert.

OULXA64,6M,00055F8-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Betrieb bei kaltem Wetter

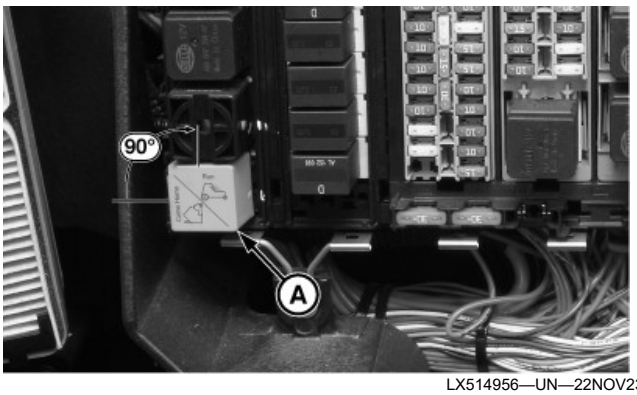
LX374427—UN—05JUN19

Kaltes Öl mit einer Temperatur von unter 0° C (32° F) kann das Schalten mit dem Fahrtrichtungshebel beeinflussen. Bei Temperaturen unter -10° C (14° F) können Fahrtrichtungswechsel verzögert sein. Unter +5° C (41° F) ist die automatische Einstellung der Motordrehzahl deaktiviert.

Unter Umständen muß der Fahrtrichtungshebel mehrmals betätigt werden, bevor sich der Traktor in Bewegung setzt. Sobald sich das Öl erwärmt hat, läuft der Betrieb wieder normal.

OULXA64,6M,00055F9-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Notfahrmodus



LX514956—UN—22NOV23

Stecker um 90° nach rechts gedreht

A—Stecker

Bei einer elektrischen Störung im Getriebe kann der Traktor möglicherweise noch im Notfahrmodus betrieben werden.

Dazu bei abgestelltem Motor Stecker (A) (Sicherungs-/Relaiskasten) entfernen und um 90° nach rechts gedreht wieder einsetzen.

Der Schriftzug *Come Home* muss oben sein. Dann Motor wieder anlassen.

Siehe auch "Sicherungen und Relais (LCS) und (FRM)" in Abschnitt 220B.

HINWEIS: Im Notfahrmodus:

1. *Ist die Motordrehzahl auf 1500 1/min begrenzt.*
2. *Je nach Softwareversion ist nur der erste oder der dritte Gang in jeder Gruppe verfügbar.*
3. *Die Kupplungstaste ist deaktiviert.*
4. *Richtungswechsel sind nur im Stillstand mit betätigtem Kupplungspedal möglich.*

Zum Anfahren wie folgt vorgehen:

1. Anweisungen auf der Informationsanzeige befolgen.
2. Kupplungspedal betätigen und halten.
3. Gewünschte Gruppe wählen.
4. Mit dem Fahrtrichtungshebel Fahrtrichtung wählen.
5. Anfahren durch Loslassen des Kupplungspedals.

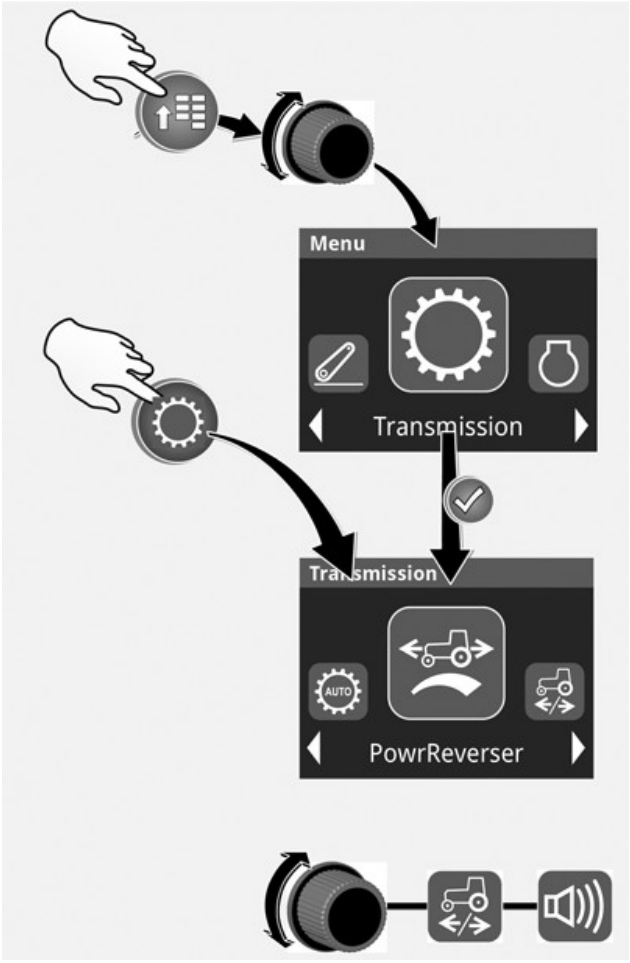
OULXA64,6M,00055FA-29-22SEP23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Abschleppen des Traktors

Wenn der Traktor abgeschleppt werden muss, siehe Abschleppen des Traktors in Abschnitt 110.

oulxa64,6M,1690952772371-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe—Menü

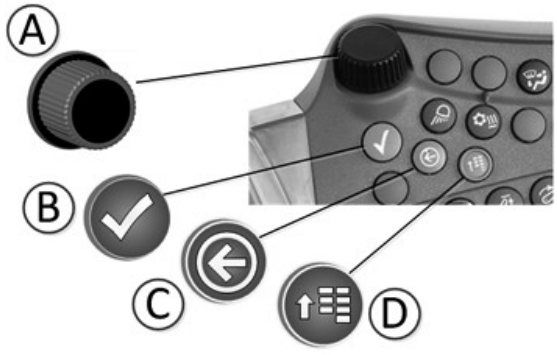


LX368297—UN—15AUG19

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Getriebemenü aufzurufen:

- Getriebemenü mit der Getriebetaste aufrufen.
- Über Hauptmenü zum Getriebemenü navigieren.

Grundlegende Bedienelemente zum Navigieren und Einstellen:



LX361250—UN—17DEC18

A—Wählen und Einstellen
B—Auswahl Bestätigen
C—Einen Schritt zurück

D—Hauptmenü aufrufen

OULXA64,6M,00055FB-29-28AUG23

Symbole im Getriebemenü

RXA0152950—UN—21JUL16

Auswahl für PowrReverser™

RXA0152953—UN—21JUL16

Auswahl für Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

OULXA64,6M,00055FC-29-11SEP20

AutoQuad™ PLUS-Getriebe—Getriebemodus

Die Einstellung des Getriebemodus erlaubt eine Einstellung der automatischen Schaltpunkte in Abhängigkeit von der Motordrehzahl.

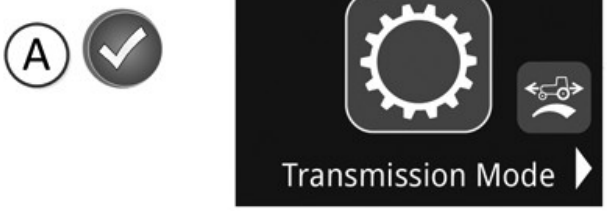
Früheres Hoch- und späteres Herunterschalten verringern bei leichten Arbeiten den Kraftstoffverbrauch.

Späteres Hoch- und früheres Herunterschalten verhindern einen Leistungsabfall bei mittelschweren bis schweren Arbeiten.

WICHTIG: Bei Fahrten unter hoher Last wird empfohlen, die PWR-Einstellung zu wählen, um höhere Motorleistung nach dem Schaltvorgang zu generieren.

Die ECO-Einstellung eignet sich nur für leichte Feldarbeiten und für Straßenfahrten, wenn die Zuglast nicht schwer ist.

1. Getriebemodus im Getriebemenü aufrufen, siehe "AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Menü".
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX368298—UN—19DEC18

A—Bestätigen

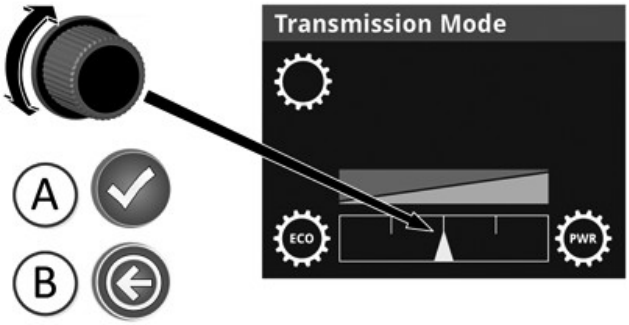
3. Einstellung wählen und mit (A) bestätigen.

   ECO-Modus: Handgas / Gaspedal mehr als 85 % in Richtung Vollgas und Motordrehzahl über 1870 1/min: Getriebe schaltet hoch.
   Handgas / Gaspedal mehr als 55 % in Richtung Vollgas und Motordrehzahl unter 1300 1/min: Getriebe schaltet herunter.
   Handgas / Gaspedal weniger als 55 % in Richtung Vollgas und Motordrehzahl unter 1100 1/min: Getriebe schaltet herunter.

   Leistungsmodus: Handgas / Gaspedal mehr als 85 % in Richtung Vollgas und Motordrehzahl über 2100 1/min: Getriebe schaltet hoch.
   Handgas / Gaspedal mehr als 55 % in Richtung Vollgas und Motordrehzahl unter 1720 1/min: Getriebe schaltet herunter.
   Handgas / Gaspedal weniger als 55 % in Richtung Vollgas und Motordrehzahl unter 1100 1/min: Getriebe schaltet herunter.

   Zwischenstellungen:

   - Einstellung weiter nach links (in Richtung ECO) bewirkt, dass das Getriebe schon bei niedrigeren Motordrehzahlen in den nächsthöheren Gang schaltet. Sinkt bei steigender Belastung die Motordrehzahl, schaltet das Getriebe erst später in den nächstniedrigeren Gang.
   - Einstellung weiter nach rechts (in Richtung PWR) bewirkt, dass das Getriebe erst bei höheren Motordrehzahlen in den nächsthöheren Gang schaltet. Sinkt bei steigender Belastung die Motordrehzahl, schaltet das Getriebe früher in den nächstniedrigeren Gang.



LX368299—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,00055FD-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe – PowrReverser™

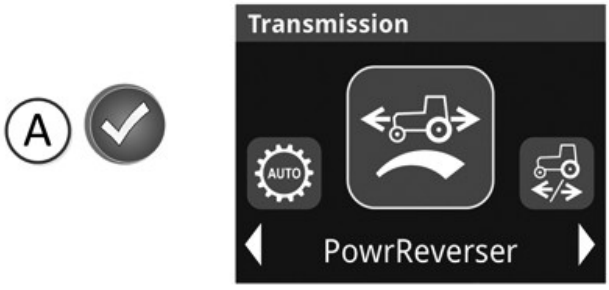
RXA0152950—UN—21JUL16

Symbol für PowrReverser™

Mit der PowrReverser™-Modulation wird die Schärfe des Richtungswechsels eingestellt. Die Modulation kann von 1 bis 10 eingestellt werden.

Einstellung 1 ist die am wenigsten aggressive und wird bei Anwendungen verwendet, bei denen ein sanfter Richtungswechsel erforderlich ist. Einstellung 10 ist die aggressivste und wird bei Anwendungen mit hoher Produktivität verwendet, bei denen schnelle Richtungswechsel erforderlich sind.

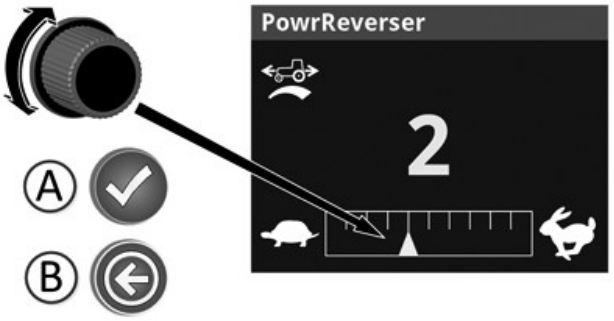
1. PowrReverser™ im Getriebemenü aufrufen, siehe "AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Menü".
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361251—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Aggressivität des Richtungswechsels einstellen und mit (A) bestätigen. 1 bedeutet weniger aggressiv; 10 bedeutet aggressiv.



LX361252—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,00055FE-29-28AUG23

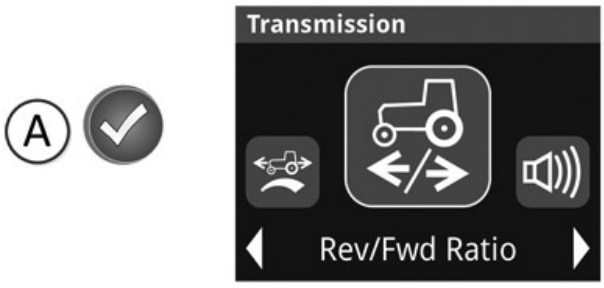
AutoQuad™ PLUS-Getriebe – Verhältnis Vorwärts-/Rückwärtsfahrt

RXA0152953—UN—21JUL16

Symbol für Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

Beim Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts- auf Rückwärtsfahrt kann ein automatischer Gangwechsel in einen höheren oder niedrigeren Gang gewählt werden. Ein automatischer Gangwechsel begünstigt Fahrmanöver, wie sie z. B. bei Frontladerarbeiten erforderlich sind.

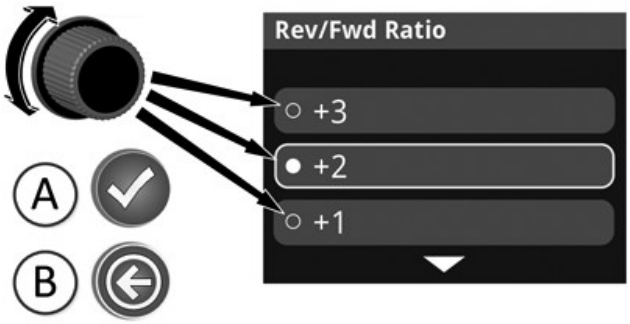
1. Vorwärts-/Rückwärts-Verhältnis im Getriebemenü aufrufen, siehe "AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Menü".
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361270—UN—19DEC18

A—Bestätigen

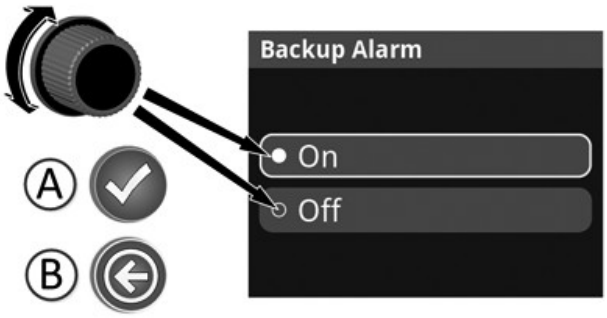
3. Anzahl der automatisch zu schaltenden Gänge wählen und mit (A) bestätigen. *Die wählbaren Parameter +1, +2, usw. stehen für die Anzahl der Gänge, die bei einem Richtungswechsel auf Rückwärts hoch- oder runtergeschaltet werden.*



LX361271—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,00055FF-29-28AUG23



LX361269—UN—19DEC18

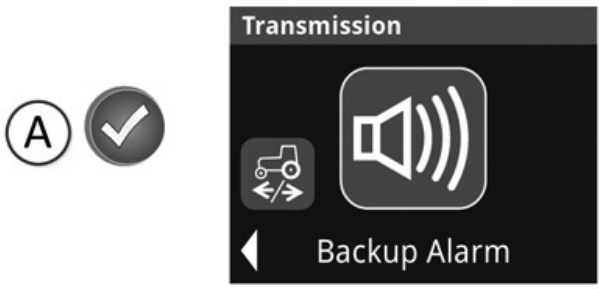
A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,0005600-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe—Rückfahralarm

Die Verwendung des Rückfahralarms dient der Unfallverhütung und kann durch regionale Gesetzgebung vorgeschrieben sein. Bei aktiviertem Rückfahralarm ertönt ein akustisches Warnsignal, wenn die Fahrtrichtung auf Rückwärts gestellt wird. Das Warnsignal macht umstehende Personen auf den rückwärtsfahrenden Traktor aufmerksam.

1. Rückfahralarm im Getriebemenü aufrufen, siehe "AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Menü".
2. Mit Taste (A) bestätigen.

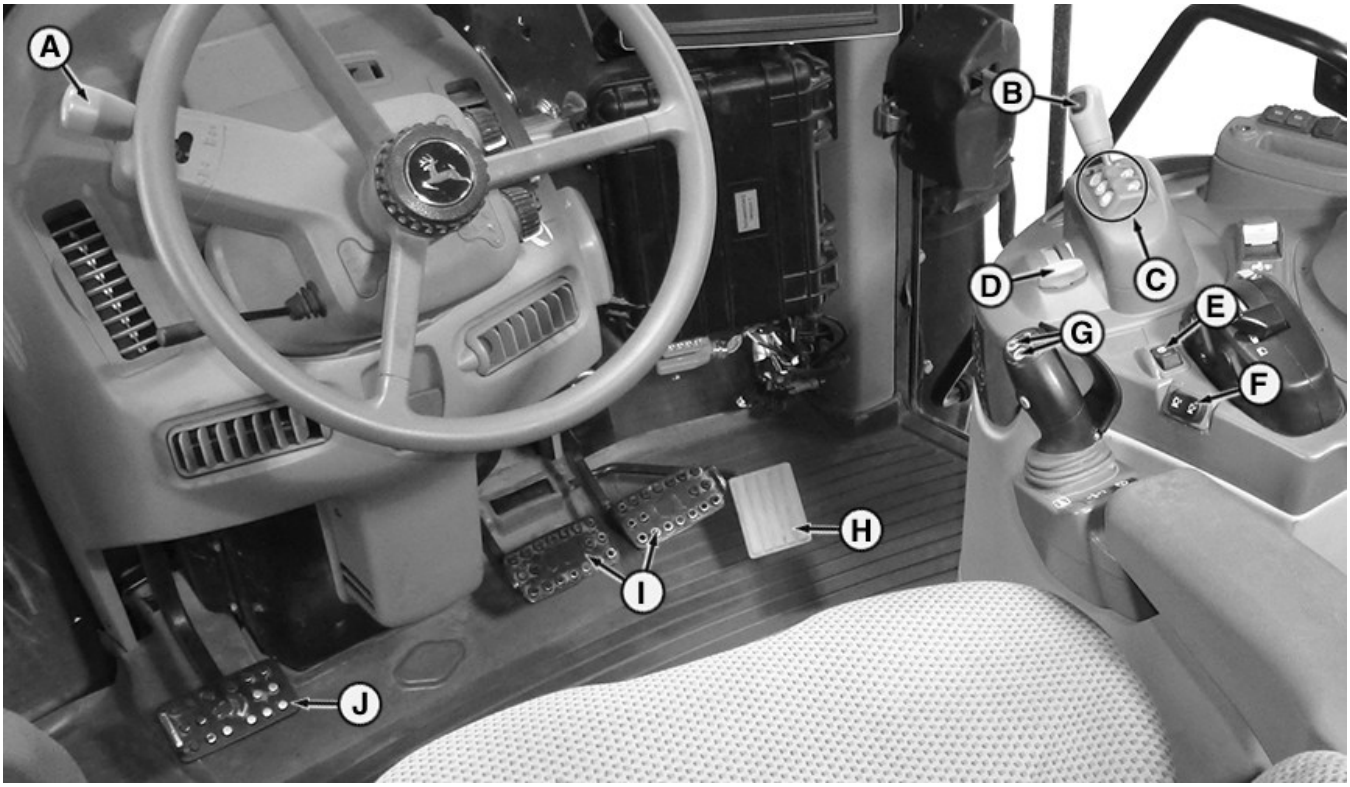


LX361272—UN—19DEC18

A—Bestätigen

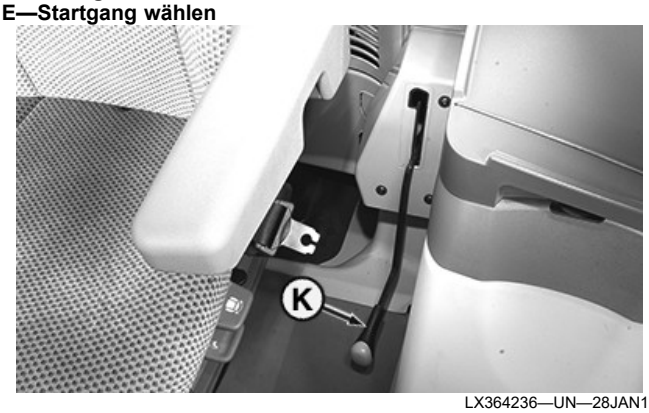
3. Rückfahralarm ein- oder ausschalten und mit (A) bestätigen.

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Bedienelemente ohne CommandARM™



LX364234—UN—28JAN19

A—Fahrtrichtungshebel
B—Schalthebel
C—Gruppenschalteinheit
D—Handgas
E—Startgang wählen



LX364236—UN—28JAN19

K—Bedienhebel der Parksperre

F—Motordrehzahlspeicher 1/2
G—Gangschalttasten am Joystick für Hoch-/Herunterschalten[1]
H—Gaspedal
I—Bremspedale
J—Kupplungspedal

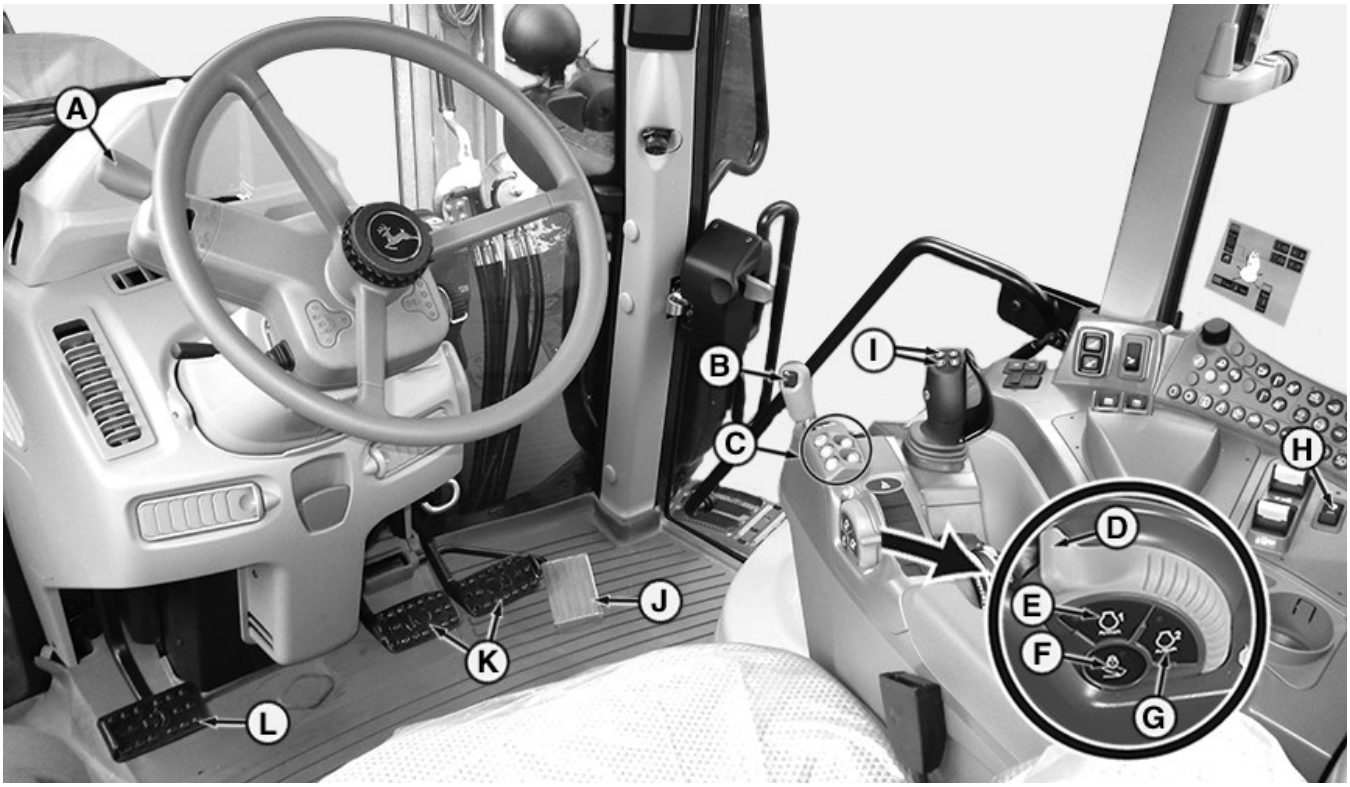
Für zusätzliche Einstellungen siehe Abschnitt 50H:

- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü
- Symbole im Getriebemenü
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Startgänge
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, PowrReverser™
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Rückwärts-/ Vorwärts-Verhältnis
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Mindestdrehzahl
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Lastvorhersage
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS/EIN
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, AutoClutch
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Rückfahralarm

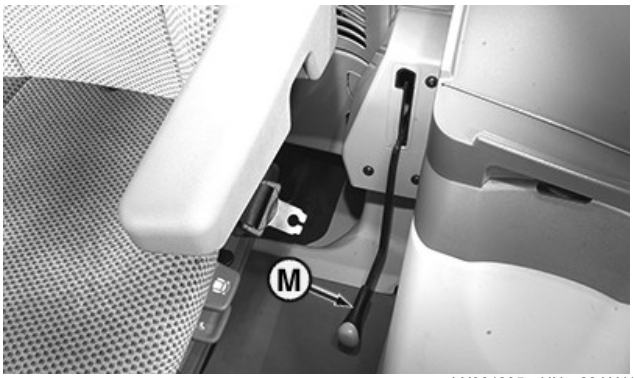
OULXA64,6M,0005601-29-28AUG23

[1] *Falls vorhanden.*

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Bedienelemente mit CommandARM™



LX364233—UN—28JAN19



LX364235—UN—28JAN19

A—Fahrtrichtungshebel
B—Schalthebel
C—Gruppenschalteinheit
D—Handgas
E—Motordrehzahlspeicher 1
F—Gaspedal, Pedalposition speichern/löschen
G—Motordrehzahlspeicher 2
H—Startgang wählen
I—Gangschalttasten für Hoch-/Herunterschalten[2]
J—Gaspedal
K—Bremspedale
L—Kupplungspedal
M—Bedienhebel der Parksperre

Für zusätzliche Einstellungen siehe Abschnitt 50H:

- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü
- Symbole im Getriebemenü
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Startgänge
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, PowrReverser™
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Mindestdrehzahl
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Lastvorhersage
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS/EIN
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, AutoClutch
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Rückfahralarm

OULXA64,6M,0005602-29-28AUG23

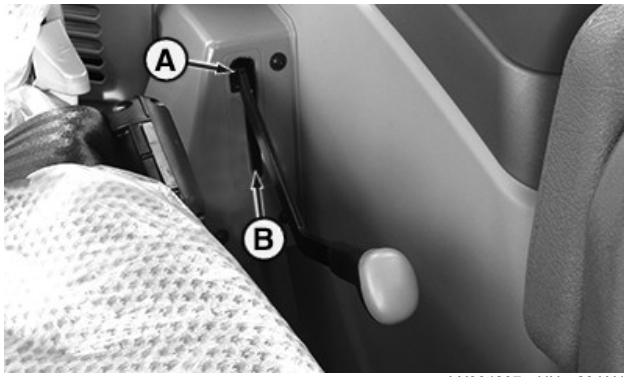
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Bedienhebel der Parksperre

WICHTIG: Beschädigungen des Getriebes vermeiden.

Durch falsches Bedienen können hohe Belastungen am Getriebe entstehen, was zu Materialschäden führen kann.

Parksperre nur bei stehendem Traktor einlegen.

[2] *Falls vorhanden.*



LX364237—UN—28JAN19

Hebelstellung (A) - Parksperre eingelegt

- Verhindert das Wegrollen des Traktors.
- Für Arbeiten bei stehendem (stationärem) Traktor.

Hebelstellung (B) - Traktor fahrbereit

- Auf der Infobord-Anzeige erscheint *N*.

HINWEIS: Der Bedienhebel der Parksperre kann erst aus der Hebelstellung (B) bewegt werden, wenn der Traktor zum Stillstand gekommen ist.

Zum Parken des Traktors wie folgt vorgehen:

1. Traktor anhalten.
2. Fahrtrichtung auf Neutral schalten.
3. Bedienhebel der Parksperre in Hebelstellung (A) bringen und dort halten, bis die Parksperre eingelegt ist.

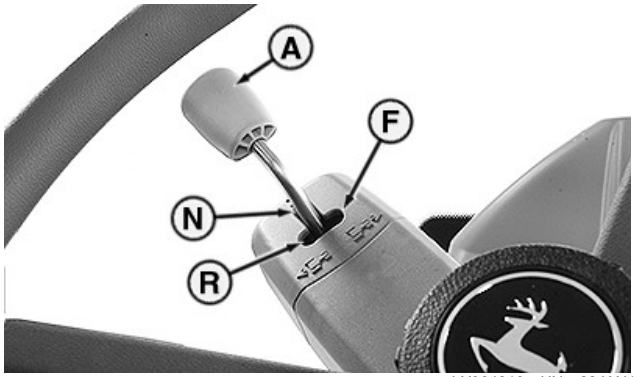
Bei eingelegter Parksperre wird keine Fahrtrichtung (N / F / R) auf der Infobord-Anzeige angezeigt.

OULXA64,6M,0005603-29-28AUG23

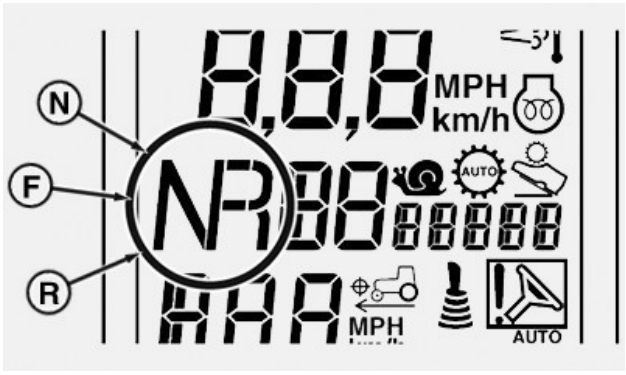
CommandQuad™ PLUS-Getriebe – Fahrtrichtungshebel

WICHTIG: Nur die gezeigten Schaltstellungen sind zulässig. Von Hand forcierte Zwischenstellungen können zu Fehlfunktionen führen.

Zum Wechseln der Fahrtrichtung muss die Kupplung nicht betätigt werden.



LX364216—UN—22JAN19



LX364217—UN—23JAN19

Anzeige für Fahrtrichtung

Wenn der Fahrtrichtungshebel (A) in eine Schaltstellung gebracht und losgelassen wird, kehrt er automatisch in die gezeigte Mittelstellung zurück. Die gewählte Fahrtrichtung wird aktiviert und der Traktor setzt sich unmittelbar in Bewegung.

Die Fahrtrichtung bleibt so lange aktiv, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Eine andere Fahrtrichtung wird gewählt.
- Schaltstellung (N) wird ausgewählt.
- Die Parksperre wird eingelegt.
- Der Motor wird ausgeschaltet.

Beim Starten des Motors wird keine Fahrtrichtung vorgegeben. Das Getriebe wird automatisch in die Neutralstellung geschaltet und die Räder werden nicht angetrieben.

Betriebsstellungen:

(N) - Neutral

Die Fahrtrichtung ist auf Neutral eingestellt und die Räder werden nicht angetrieben. Auf der Infobord-Anzeige erscheint ***N***.

(F) - Vorwärtsfahrt

Vorwärtsfahren wird aktiviert und die Räder werden angetrieben. Auf der Infobord-Anzeige erscheint ***F***.

(R) - Rückwärtsfahrt

Rückwärtsfahren wird aktiviert und die Räder werden angetrieben. Auf der Infobord-Anzeige erscheint ***R***.

Zum Fahren des Traktors wie folgt vorgehen:

1. Bremse betätigen und Parksperre entriegeln.
2. Mit dem Fahrtrichtungshebel die gewünschte Fahrtrichtung aktivieren.
3. Bremse fahren.

Wird die Schaltstellung "Neutral" aktiviert, rollt der Traktor aus.

HINWEIS: Bei Traktoren mit elektrischem Joystick können Vorwärts- und Rückwärtsfahrt über Tasten am Joystick gesteuert werden.

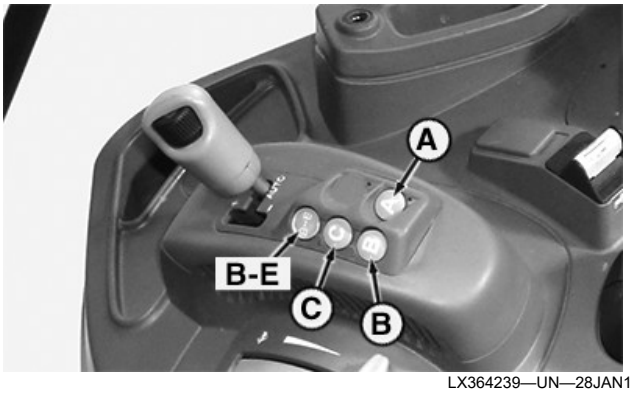
OULXA64,6M,0005604-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Gruppenschalteinheit

Das Getriebe kann unter Last ohne Betätigung der Kupplung in alle Gänge und Gruppen geschaltet werden.

Die Gruppen des Getriebes werden elektrisch geschaltet. Die Betätigung der Kupplung ist hierbei nicht notwendig. Jede Gruppe verfügt über vier Gänge.

Bei 20/20-Getrieben wird die gewünschte Gruppe durch Betätigung einer der Tasten (A, B, C oder BCDE) eingelegt. Die Taste der eingelegten Gruppe leuchtet auf.

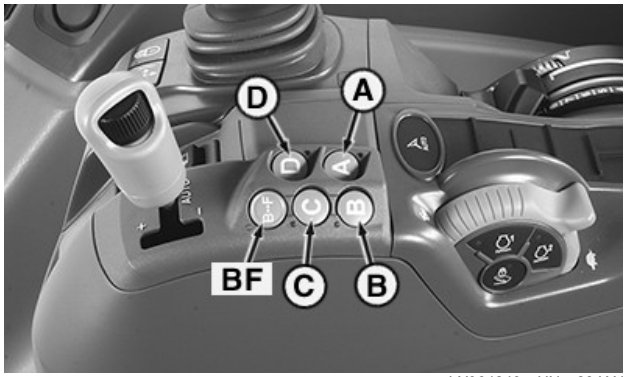


LX364239—UN—28JAN19

Gruppenschalteinheit ohne CommandARM™

A—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe A
B—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe B
C—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe C
BE—Kontrollleuchte und Taste für Gruppen B bis E

Bei 24/24-Getrieben wird die gewünschte Gruppe durch Betätigung einer der Tasten (A, B, C, D oder BF) einlegt. Die Taste der eingelegten Gruppe leuchtet auf.



LX364240—UN—28JAN19

Gruppenschalteinheit mit CommandARM™

A—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe A
B—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe B
C—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe C
D—Kontrollleuchte und Taste für Gruppe D
BF—Kontrollleuchte und Taste für Gruppen B bis F

Jede Gruppe deckt einen bestimmten Geschwindigkeitsbereich ab und ist für bestimmte Arbeiten ausgelegt:

- **Gruppe A:** Für Grundbodenbearbeitung.
- **Gruppe B:** Für Sekundärbodenbearbeitung mit Heckzapfwellen-, Lader- und Spritzarbeiten.
- **Gruppe C:** Für Arbeiten mit dem Lader und Spritzarbeiten, Aussaat, Mähen, Düngung und Transportarbeiten auf dem Feld.
- **Gruppe D:**[3] Für Transportarbeiten.
- **Gruppe BCDE:**[4] Kombiniert die Fahrgeschwindigkeiten der Gruppen B, C, D und E. Diese Gruppe wird für Transportfahrten empfohlen.
- **Gruppe BF:**[3] Kombiniert die Fahrgeschwindigkeiten der Gruppen B, C, D, E und F. Diese Gruppe wird für Transportarbeiten empfohlen.

HINWEIS: Für Fahrgeschwindigkeiten siehe Abschnitt 50D.

Beim Fahren mit einem 20/20-Getriebe in Gruppe BCDE wechselt das Getriebe im Automatikmodus selbstständig zwischen den Gruppen B bis E.

Beim Fahren mit einem 24/24-Getriebe in Gruppe BF wechselt das Getriebe im Automatikmodus selbstständig zwischen den Gruppen B bis F.

Im Automatikmodus schaltet das Getriebe bei Erreichen des höchsten Gangs einer Gruppe automatisch in die nächsthöhere Gruppe. Das Getriebe regelt die Motordrehzahl automatisch auf das effizienteste Verhältnis zwischen Leistung und Verbrauch. Hierbei werden Gang und Gruppe automatisch vom Getriebe gewählt.

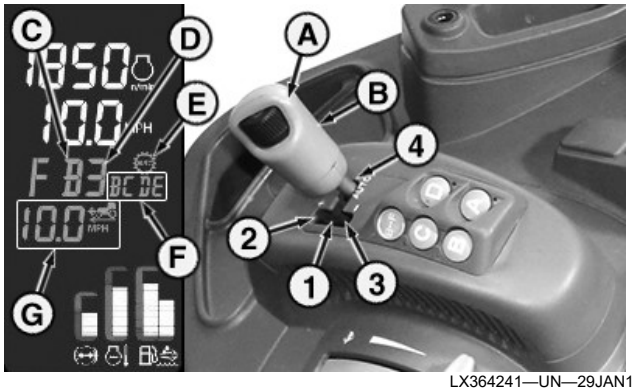
OULXA64,6M,0005605-29-28AUG23

[3] *Nur bei 24/24-Getrieben*
[4] *Nur bei 20/20-Getrieben*

CommandQuad™ PLUS-Getriebe – Schalthebel

Das Getriebe kann unter Last ohne Betätigung der Kupplung in alle Gänge und Gruppen geschaltet werden.

Mit Schalthebel (B) kann zwischen automatischem und manuellem Schaltmodus gewählt werden.



LX364241—UN—29JAN19

Schalthebel ohne CommandARM™ gezeigt

A—Verstellrad für Maximalgeschwindigkeit
B—Schalthebel
C—Gewählte Gruppe
D—Gewählter Gang
E—Symbol Automatikmodus
F—Verfügbare Gruppen
G—Eingestellte Maximalgeschwindigkeit
1—Hebelstellung für manuellen Modus
2—Hebelstellung für Hochschalten
3—Hebelstellung für Herunterschalten
4—Hebelstellung für Automatikmodus

Automatikmodus:

1. Schalthebel (B) in Hebelstellung ***4*** bringen. Symbol (E) wird auf dem A-Säulen-Display angezeigt.

   In Gruppe BE (20/20-Getriebe) bzw. BF (24/24-Getriebe) werden Motordrehzahl, Gruppe und Gang automatisch vorgegeben, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

2. Maximalgeschwindigkeit, die bei Vollgas durch Gaspedal oder Handgas automatisch gehalten werden soll, mit Verstellrad (A) einstellen. Auf der Infobord-Anzeige wird die aktuell gewählte Maximalgeschwindigkeit (G) angezeigt.

   - Bei 20/20-Getrieben kann für jede Gruppe A, B, C und BE eine separate Maximalgeschwindigkeit eingestellt werden.
   - Bei 24/24-Getrieben kann für jede Gruppe A, B, C, D und BF eine separate Maximalgeschwindigkeit eingestellt werden.

   Das Verstellrad (A) hat keinen Anschlag und lässt sich endlos drehen. Diese Geschwindigkeit wird bei Vollgas durch Verwendung von Gaspedal oder Handgas automatisch gehalten. Veränderungen gegenüber der letzten Einstellung werden von der Elektronik des Traktors wahrgenommen und gespeichert. Wenn beim Fahren die Einstellung der Maximalgeschwindigkeit mit dem Verstellrad (A) verändert wird, wird immer von der letzten Einstellung ausgegangen.

Manueller Modus:

Im manuellen Modus können je Gruppe vier Gänge gewählt werden.

1. Schalthebel (B) in Hebelstellung 1 bringen ***1***.
2. Zum Hochschalten Schalthebel (B) von Hebelstellung ***1*** nach vorn in Hebelstellung ***2*** drücken.

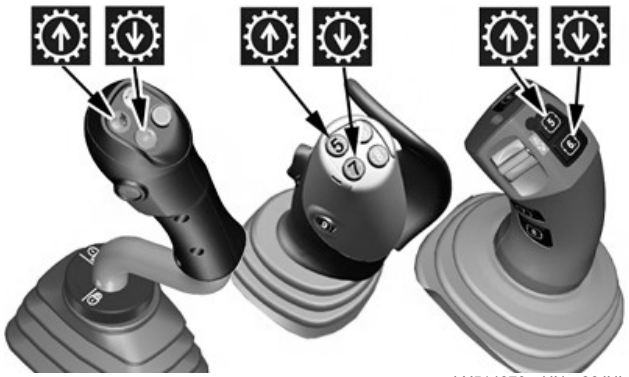
   Nach dem Loslassen bewegt sich Schalthebel (B) von selbst wieder in Hebelstellung ***1***.
3. Zum Herunterschalten Schalthebel von Hebelstellung ***1*** nach hinten in Hebelstellung ***3*** ziehen.

Wenn mit dem Schalthebel zweimal schnell hintereinander hoch- oder heruntergeschaltet wird, wird in die nächsthöhere bzw. nächstniedrigere Gruppe geschaltet (nur BE oder BF).

Auf der Infobord-Anzeige werden die gewählte Gruppe (C) und der gewählte Gang (D) angezeigt.

- Bei 20/20-Getrieben wird bei Erreichen des höchsten Gangs der Gruppe C automatisch in die Gruppe D geschaltet (z. B. in der Gruppe BE).
- Bei 24/24-Getrieben wird bei Erreichen des höchsten Gangs der Gruppe D automatisch in die Gruppe E geschaltet (z. B. in der Gruppe BF).

Bei Traktoren mit Joystick können die Gänge mit den Gangschalttasten AUF ▲ und AB ▼ hoch- und heruntergeschaltet werden.

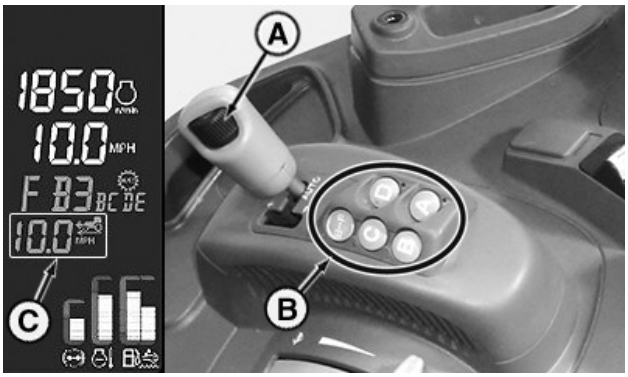


LX514878—UN—26JUL22

Mechanischer Joystick/Elektrischer Joystick Version 1 und Version 2

OULXA64,6M,0005606-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe— Maximale Fahrgeschwindigkeit einstellen



LX364244—UN—29JAN19

A—Verstellrad für Maximalgeschwindigkeit
B—Tasten für Gruppenauswahl
C—Eingestellte maximale Fahrgeschwindigkeit

Mit Tasten (B) gewünschte Gruppe wählen und mit Verstellrad (A) gewünschte Maximalgeschwindigkeit (C) einstellen.

HINWEIS: Die maximale Fahrgeschwindigkeit (C) hat nur im Automatikmodus Auswirkungen.

Im manuellen Modus kann der Traktor schneller als die eingestellte Maximalgeschwindigkeit gefahren werden.

HINWEIS: In Gruppe BCDE (bei 20/20-Getriebe) oder BF (bei 24/24-Getriebe) beträgt die maximale Geschwindigkeit im Rückwärtsgang 30 km/h (18,6 mph).

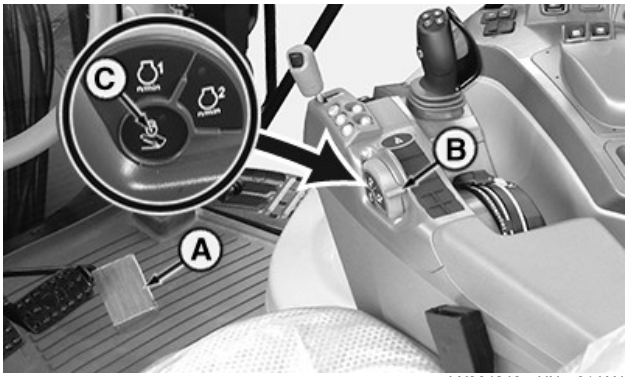
HINWEIS: Bei eingeschalteter Zapfwelle hat die Zapfwellendrehzahl Priorität. Um die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern, schaltet das Getriebe des Traktors automatisch.

OULXA64,6M,0005607-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe – Gaspedal und Handgas

HINWEIS: Im manuellen Modus ist die automatische Verringerung der Motordrehzahl bei geringer Last nicht aktiv.

Die Geschwindigkeitsregulierung erfolgt über Gaspedal und Handgas. Das für die Steuerung verwendete Signal ist immer das Signal, das die höhere Motordrehzahl vorgibt.



LX364246—UN—31JAN19

A—Gaspedal
B—Handgas
C—Taste für Pedalposition speichern/löschen (nur bei CommandARM™)

Wird das Gaspedal oder Handgas in Richtung "Motordrehzahl erhöhen" betätigt, erhöht sich die Motordrehzahl.

Mit Taste (C) kann die Gaspedalposition gespeichert werden. Zum Speichern wie folgt vorgehen:

1. Gewünschte Pedalstellung einstellen.
2. Taste (C) drücken, dann loslassen.
3. Pedal innerhalb von zwei Sekunden loslassen. Beim Speichern einer Pedalstellung leuchtet die Kontrollleuchte in Taste (C) auf.

HINWEIS: Die Pedalposition kann nicht gespeichert werden, wenn:

- *Parksperre eingelegt ist.*
- *Fahrtrichtung in Neutral ist.*
- *Kupplungspedal betätigt wird.*
- *Bremspedale betätigt werden.*

Zum Löschen der gespeicherten Pedalposition eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Taste (C) erneut betätigen.
- Bremse betätigen.
- Kupplungspedal betätigen.
- Gaspedal erneut auf gespeicherte Pedalposition einstellen.

Sobald die gespeicherte Pedalposition gelöscht wurde, erlischt die Kontrollleuchte in Taste (C).

Wenn der Traktor im Automatikmodus gefahren wird, ist die lastabhängige Absenkung der Motordrehzahl aktiv. Nach Erreichen der eingestellten Fahrgeschwindigkeit erfolgt eine automatische Anpassung der Motordrehzahl.

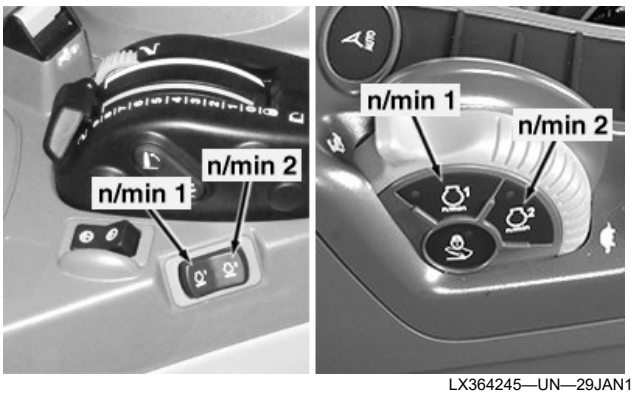
- Im manuellen Modus hängt die Geschwindigkeit direkt von der Einstellung des Gaspedals oder Handgases ab. Die Motordrehzahl verändert sich entsprechend der Gaspedalstellung.

- Im Automatikmodus wird die Motordrehzahl lastabhängig gesteuert. Die Stellung von Gaspedal oder Handgas hat keinen Einfluss.
- Während ein Motordrehzahlspeicher aktiv ist, kann die Motordrehzahl durch Gaspedal oder Handgas vorübergehend erhöht werden.

OULXA64,6M,0005608-29-28AUG23

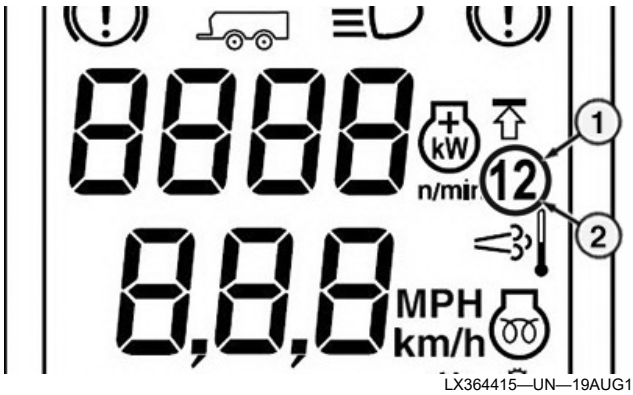
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Motordrehzahlspeicher

Motordrehzahl über Handgas oder Gaspedal einstellen.



LX364245—UN—29JAN19

Ohne CommandARM™/mit CommandARM™



LX364415—UN—19AUG19

- **n/min 1**, Motordrehzahlspeicher 1
  Zum Aktivieren, Deaktivieren oder Speichern einer Motordrehzahl, die nach Aktivierung automatisch eingestellt wird.
- **n/min 2**, Motordrehzahlspeicher 2
  Zum Aktivieren, Deaktivieren oder Speichern einer Motordrehzahl, die nach Aktivierung automatisch eingestellt wird.

Kontrollleuchten:
Der aktivierte Motordrehzahlspeicher wird wie abgebildet angezeigt.

Motordrehzahlen einstellen und speichern:
Zum Speichern Motordrehzahl mit Handgas oder Gaspedal einstellen und **n/min 1** oder **n/min 2** drücken, bis ein Piepton zu hören ist.

Der Motordrehzahlspeicher 1 oder 2 kann auch über das Motormenü eingestellt werden. Siehe "Motormenü" in Abschnitt 20.

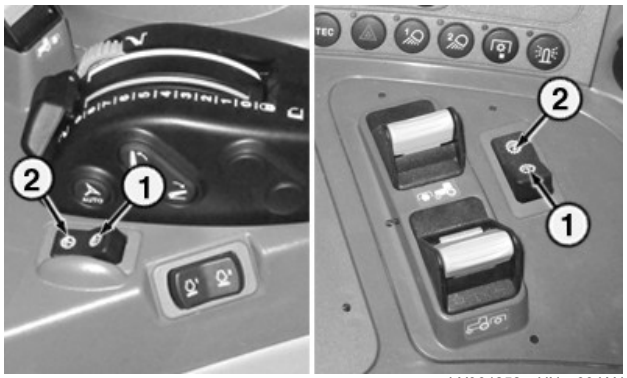
Motordrehzahlspeicher n/min 1 oder n/min 2 aktivieren oder deaktivieren:
Nach Drücken einer der Tasten wird die Motordrehzahl automatisch auf den gespeicherten Wert eingestellt. Die Motorsteuerung sorgt für eine konstante Motordrehzahl. Auf der Infobord-Anzeige wird der gewählte Motordrehzahlspeicher angezeigt.

Erneutes Betätigen der Taste deaktiviert den Motordrehzahlspeicher. Die Motordrehzahl stellt sich auf die vom Gaspedal oder Handgas vorgegebene Motordrehzahl ein.

HINWEIS: Der Motordrehzahlspeicher ist nur verfügbar, wenn das Getriebe in den manuellen Modus geschaltet wird oder die Fahrtrichtung Neutral aktiv ist. Beim Umschalten in den Automatikmodus wird der Drehzahlspeicher deaktiviert.

OULXA64,6M,0005609-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Startgang wählen



LX364252—UN—30JAN19

Ohne CommandARM™/mit CommandARM™

1—Startgang 1 wählen
2—Startgang 2 wählen

Der Startgang bestimmt, wie weit das Getriebe die Gänge beim Anhalten des Traktors automatisch runterschaltet.

Wenn ein Startgang aktiviert wurde, schaltet das Getriebe nach dem Anhalten automatisch in den gewählten Gang.

HINWEIS: Beim Anhalten schaltet das Getriebe nur in den Startgang, wenn der aktuell eingelegte Gang höher ist als der gewählte Startgang.

Diese Einstellungen werden gespeichert und bei einem Traktor-Neustart automatisch wieder aktiviert.

Bei 20/20-Getrieben gilt:

- Für die Gruppen A bis C kann ein gemeinsamer Startgang eingestellt werden.
- Für die Gruppen BCDE können zwei Startgänge eingestellt werden.

Bei 24/24-Getrieben gilt:

- Für die Gruppen A bis D kann ein gemeinsamer Startgang eingestellt werden.
- Für die Gruppen BF können zwei Startgänge eingestellt werden.

Mit dem Schalter kann zwischen den Startgängen 1 und 2 gewechselt werden. Während der Fahrt kann hierdurch in den angezeigten Startgang geschaltet werden, was zu einer Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit führen kann.

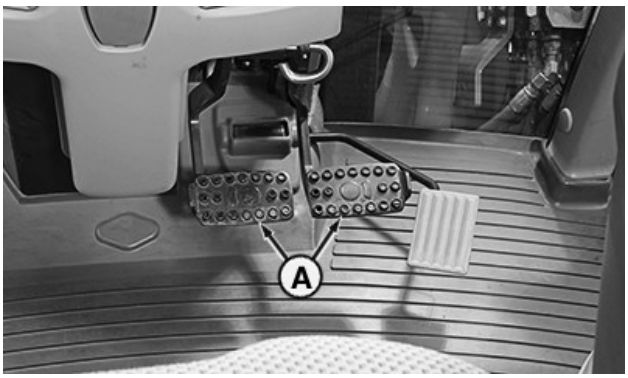
Zum Einstellen des Startgangs siehe “CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Startgänge”.

OULXA64,6M,000560A-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Bremspedale und Kupplungspedal (AutoClutch-Funktion)

WICHTIG: Die AutoClutch-Funktion funktioniert nur, wenn die Bremspedale miteinander gekoppelt (verriegelt) sind. Betätigen von nur einem Pedal (z. B. bei Lenkbremse) aktiviert die AutoClutch-Funktion NICHT.

HINWEIS: Bei Fahrmanövern mit Lenkbremse (nur ein Bremspedal wird betätigt) darf die Motordrehzahl 900 1/min nicht unterschreiten, da sonst die AutoClutch-Funktion wieder aktiv wird.



LX364243—UN—29JAN19

A—Bremspedale

Bremsen und Verwendung der Kupplung bei eingeschalteter AutoClutch-Funktion

- Wenn **beide** Bremspedale betätigt werden, reduziert sich die Geschwindigkeit oder der Traktor hält an.
- Das Kupplungspedal muss beim Bremsen oder Anhalten nicht betätigt werden.
- Werden die Bremspedale wieder losgelassen werden, beschleunigt der Traktor automatisch auf die aktuell mit dem Gaspedal oder Handgas vorgegebene Geschwindigkeit.

Bremsen und Verwendung der Kupplung bei ausgeschalteter AutoClutch-Funktion

- Werden **beide** Bremspedale betätigt, reduziert sich die Geschwindigkeit aber der Traktor hält ***nicht*** an.
- Zum Anhalten des Traktors muss beim Bremsen das **Kupplungspedal auch betätigt werden**.

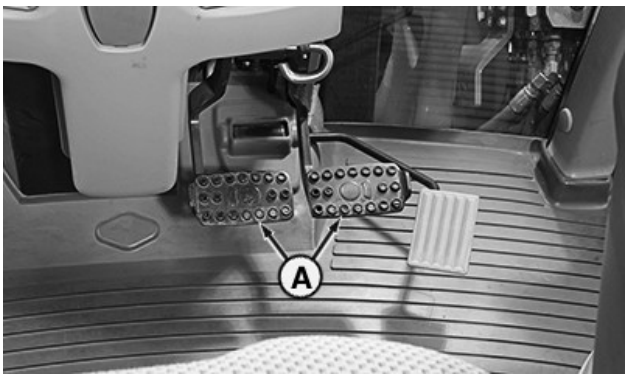
Siehe auch "Hydraulische Betriebsbremsen und Hilfsbremsanlage*" in Abschnitt 50C.

**Nicht für Nordamerika*

OULXA64,6M,000560B-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Besonderheiten beim Rangieren des Traktors

WICHTIG: Diese Beschreibung gilt nur bei eingeschalteter AutoClutch (automatische Kupplungsfunktion).



LX364243—UN—29JAN19

A—Bremspedale

Die automatische Kupplungsfunktion wird über die Betätigung der Betriebsbremse aktiviert. Wenn **beide** Bremspedale teilweise betätigt werden, *kriecht* der Traktor - z. B. zum Heranfahren an ein Anbaugerät. Werden beide Bremspedale vollständig betätigt, bleibt der Traktor stehen. Das Kupplungspedal muss nicht betätigt werden. Daraus ergeben sich folgende sicherheitsrelevante Punkte:

- Auch bei geringen Geschwindigkeiten bleibt das volle Drehmoment erhalten. Auch Hindernisse bringen den Traktor unter gewissen Umständen nicht zum Anhalten.
- Werden die Bremspedale wieder losgelassen

werden, beschleunigt der Traktor automatisch auf die aktuell mit dem Gaspedal oder Handgas vorgegebene Geschwindigkeit.

- Bei Verwendung eines Traktors mit herkömmlichem Schaltgetriebe (ohne automatische Kupplungsfunktion) oder bei ausgeschalteter AutoClutch muss beachtet werden, dass der Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe bei voll gedrückten Bremspedalen **nicht** getrennt wird.

HINWEIS: Beim Einlegen der Parksperre in abschüssigem Gelände beide Bremspedale betätigen.

Beim Wenden in abschüssigem Gelände beide Bremspedale betätigen, um den Richtungswechsel zu beschleunigen.

OULXA64,6M,000560C-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe – Fahreigenschaften anpassen

Das CommandQuad™ PLUS-Getriebe bietet eine große Anzahl an individuellen Einstellmöglichkeiten. Diese Einstellungen nehmen in der Regel positiven Einfluss auf das Fahrverhalten. Falsche Einstellung kann jedoch zu ungewollten Reaktionen des Traktors führen.

Problem/Lösung
Traktor schaltet zu oft hoch und runter.
Empfindlichkeit für Drehzahlreduzierung korrigieren → "Drehzahldrückung einstellen" Betriebsmodus an Fahrsituation anpassen → “Schalthebel” Startgang in Gruppe BC bzw. BF entsprechend der erwarteten Belastung wählen → “Startgänge”
Traktor schaltet zu früh oder zu spät.
Empfindlichkeit für Drehzahlreduzierung korrigieren → "Drehzahldrückung einstellen" Motordrehzahlspeicher ausschalten oder Einstellung ändern → “Motordrehzahlspeicher” Betriebsmodus an Fahrsituation anpassen → “Schalthebel”
Traktor schaltet ruppig.
Funktion für weiches Schalten (SoftShift) aktivieren → “Funktion für weiches Schalten (SoftShift) beim Schalten der Gänge aktivieren” Siehe Adresse TIH29 in “Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene)”, Abschnitt 300B.
Unregelmäßige Fahrgeschwindigkeit.
Betriebsmodus an Fahrsituation anpassen → “Schalthebel”
Traktor ist zu langsam oder zu schnell.
Einstellung für Maximalgeschwindigkeit anpassen → “Maximale Fahrgeschwindigkeit einstellen” Beachten, dass sich die im Automatikmodus eingestellte Drehzahl immer auf 100 % der Handgas- oder Gaspedaleinstellung bezieht. Daher Drehzahleinstellung prüfen → "Gaspedal und/oder Handgas einstellen"
Motordrehzahl schwankt (bei Betrieb der Heckzapfwelle).
Empfindlichkeit der Drehzahlreduzierung korrigieren → “Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS/EIN" Betriebsmodus an Fahrsituation anpassen → “Schalthebel”
Beim Anlassen wurde ein ungeeigneter Gang gewählt.
In den Getriebeeinstellungen gewünschten Startgang auswählen → “Startgänge”
Geschwindigkeitsunterschied zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt ist zu groß oder zu klein.
In den Getriebeeinstellungen gewünschtes Verhältnis zwischen Rückwärts-/Vorwärtsgeschwindigkeit einstellen → “Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis”
Für mögliche Korrekturen siehe "CommandQuad™" → in diesem Abschnitt

OULXA64,6M,000560D-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe— Arbeiten mit Anhänger an Hängen bei rutschigen Bodenverhältnissen

ACHTUNG: Verletzungen aufgrund Verlust der Kontrolle über den Traktor beim Betrieb am Abhang vermeiden. An rutschigen Hängen können die Traktorräder blockieren und rutschen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- **Schalthebel (A) nach links in Stellung 1 bewegen, um manuellen Modus zu wählen.**
- **Geeigneten Gang wählen, um das Rutschen zu verringern.**

LX364247—UN—30JAN19

Schalthebel ohne CommandARM™ gezeigt

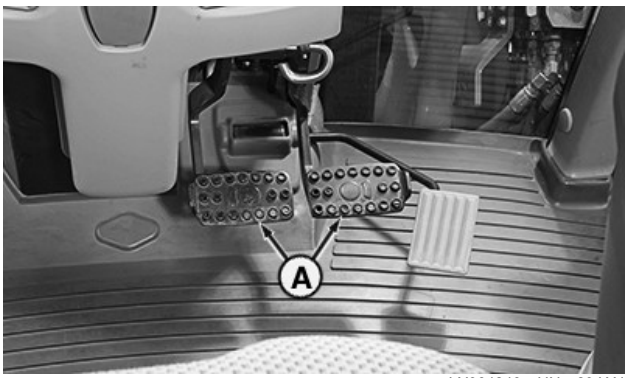
A—Schalthebel
1—Stellung für manuellen Modus

OULXA64,6M,000560E-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe— Anhalten und Parken des Traktors

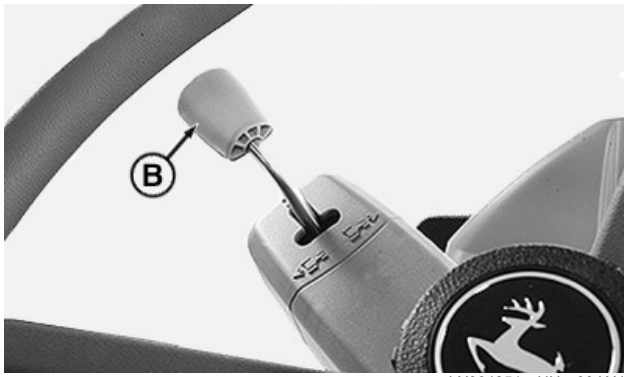
ACHTUNG: Verletzungen aufgrund des Verlusts der Kontrolle über den Traktor vermeiden. Bei Straßenfahrten Bremspedale (A) miteinander koppeln (verriegeln).

HINWEIS: Bei AutoClutch handelt es sich um eine automatische Kupplungsfunktion, die bei Betätigung beider Bremspedale den Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe unterbricht.



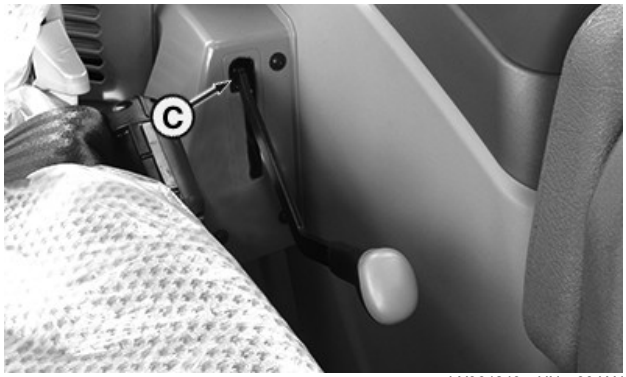
LX364243—UN—29JAN19

1. Gaspedal und Handgas auf niedrige Motordrehzahl einstellen.
   a. Wenn AutoClutch ausgeschaltet ist, beide Bremspedale (A) und Kupplungspedal betätigen.
   b. Wenn AutoClutch eingeschaltet ist, beide Bremspedale (A) betätigen. Das Kupplungspedal muss **nicht** betätigt werden. Die Bremsen aktivieren die AutoClutch-Funktion (automatische Kupplungsfunktion).
2. Traktor anhalten.
3. Fahrtrichtungshebel (B) in Schaltstellung Neutral bringen.



LX364251—UN—30JAN19

4. Bedienhebel der Parksperre in Position (C) bringen (Parksperre einlegen).



LX364249—UN—30JAN19

5. Anbaugeräte absenken und Heckzapfwelle ausschalten.
6. Motor abstellen und Schlüssel vom Zündschalter abziehen.

Anhalten des Traktors mit AutoClutch

HINWEIS: AutoClutch wird deaktiviert, wenn die Einzelradbremse betätigt wird und gleichzeitig die Motordrehzahl mehr als ca. 900 1/min beträgt. Das bedeutet: Wenn ein Bremspedal betätigt wird, um zu lenken, wird die Kupplung nicht aktiviert, solange die Motordrehzahl größer als 900 1/min ist.

Beide Bremspedale betätigen. Die Bremsen aktivieren die AutoClutch-Funktion. Werden die Bremsen losgelassen, beschleunigt der Traktor wieder auf die vorgewählte Geschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen verhüten. Wird der Traktor bei hoher Motordrehzahl gebremst, ist eine größere Pedalkraft erforderlich als beim Bremsen bei niedriger Motordrehzahl.

Verletzungen durch plötzliche oder unerwartete Beschleunigung vermeiden. Wenn die Betriebsbremse freigegeben wird, beschleunigt der Traktor automatisch auf die vorgewählte Geschwindigkeit.

Verwendung der Stellung NEUTRAL

Das Getriebe kann (bei laufendem Motor) in Neutralstellung geschaltet werden, indem der Fahrtrichtungshebel (B) in Neutralstellung gebracht wird. In der Neutralstellung kann der Traktor wegrollen.

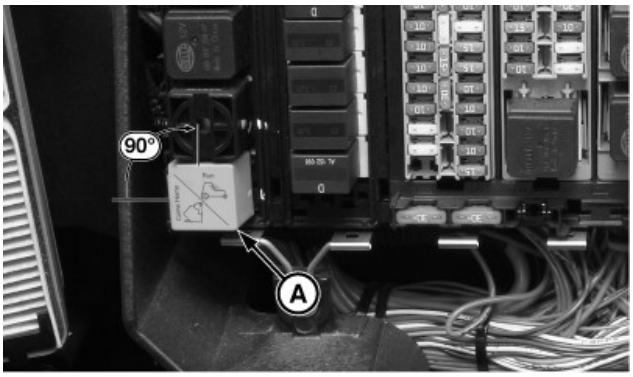
Verwendung der Parksperre

⚠ ACHTUNG: Vor Verlassen des Traktors stets die Parksperre einlegen.

Um den Traktor stationär zu halten und ein Wegrollen zu verhindern, mit Hebel (C) Parksperre einlegen. Die Parksperre darf erst dann eingelegt werden, wenn der Traktor zum Stillstand gekommen ist. Dies gewährleistet die geringste Belastung für das Getriebe.

OULXA64,6M,000560F-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Notfahrmodus



LX514956—UN—22NOV23

Stecker um 90° nach rechts gedreht

A—Stecker

Bei einer elektrischen Störung im Getriebe kann der Traktor möglicherweise noch im Notfahrmodus betrieben werden.

Dazu bei abgestelltem Motor Stecker (A) herausnehmen, um 90° nach rechts drehen und wie gezeigt wieder einsetzen. Dann Motor wieder anlassen.

Siehe auch "Sicherungen und Relais (LCS) und (FRM)" in Abschnitt 220B.

HINWEIS: Im Notfahrmodus:

1. *Ist die Motordrehzahl auf 1500 1/min begrenzt.*
2. *In den Geschwindigkeitsbereichen B bis D ist nur der dritte Gang verfügbar. Geschwindigkeitsbereich A ist nicht verfügbar.*
3. *Die AutoClutch-Funktion ist deaktiviert.*
4. *Traktor anhalten, um die Geschwindigkeitsbereiche zu schalten.*
5. *Richtungswechsel sind nur im Stillstand mit betätigtem Kupplungspedal möglich.*

Zum Anfahren wie folgt vorgehen:

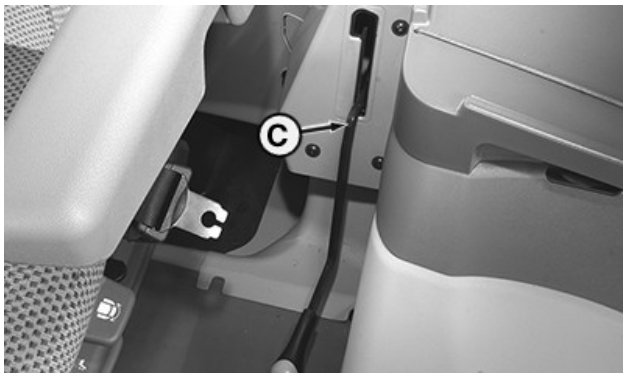
1. Anweisungen auf der Informationsanzeige befolgen.
2. Kupplungspedal betätigen und halten.
3. Gewünschte Gruppe wählen.
4. Mit dem Fahrtrichtungshebel Fahrtrichtung wählen.
5. Anfahren durch Loslassen des Kupplungspedals.

OULXA64,6M,0005610-29-22SEP23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Abschleppen des Traktors

Situation 1: Probleme mit der Kraftübertragung, Motor läuft aber.

1. Traktor an Zugfahrzeug anhängen.
2. Motor anlassen.
3. Hebel der Feststellbremse in Position (C) bringen.



LX364250—UN—30JAN19

C—Bedienhebel der Parksperre

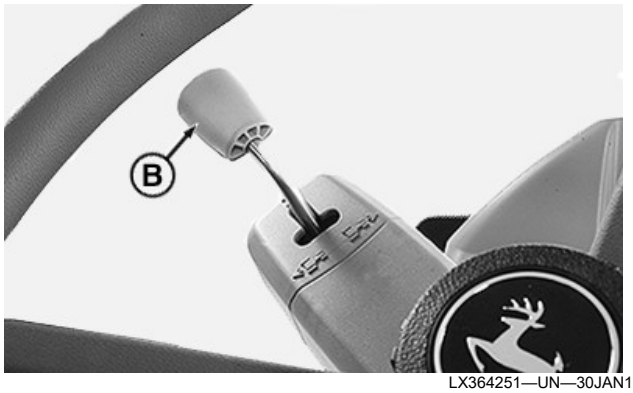
4. Bei 20/20-Getrieben Gruppe BCDE wählen. Bei 24/24-Getrieben Gruppe BF wählen.

LX364247—UN—30JAN19

Schalthebel ohne CommandARM™ gezeigt

A—Schalthebel
1—Stellung für manuellen Modus

5. Schalthebel (A) auf manuellen Modus (1) stellen und Gang C4 einlegen.
6. Fahrtrichtungshebel (B) in Schaltstellung Neutral bringen.



LX364251—UN—30JAN19

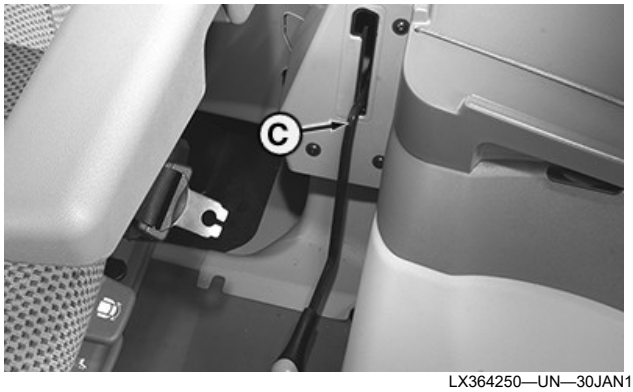
B—Fahrtrichtungshebel

7. Frontantrieb ausschalten.
8. Traktor mit einer maximalen Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) abschleppen.

Zweite Situation: Motor ist defekt oder kann nicht gestartet werden.

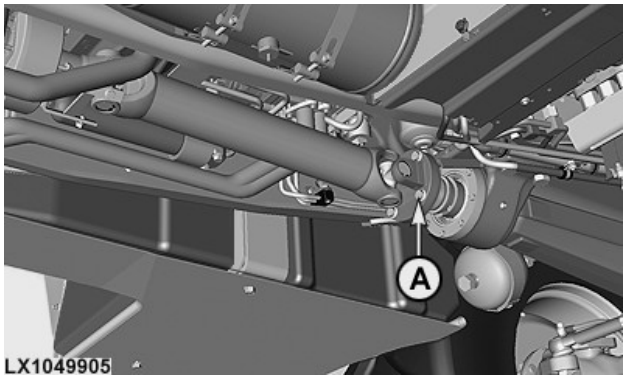
ACHTUNG: Ohne Hydraulikdruck funktioniert die Lenkung nur im Notbetriebsmodus. Das Lenken geht sehr schwer und langsam. Der Fahrer des Zugfahrzeugs muss diesen Umstand berücksichtigen und vor Richtungswechseln die Geschwindigkeit stark verringern.

1. Traktor an Zugfahrzeug anhängen.
2. Zündung ausschalten und Stecker für Notfahreinrichtung in Stellung für Notfahrmodus bringen (siehe "Notfahrmodus" in diesem Abschnitt).
3. Zündschalter in Stellung ON (EIN) drehen.
4. Hebel der Feststellbremse in Position (C) bringen.



LX364250—UN—30JAN19

5. Wenn der Traktor mehr als einen Kilometer (0,6 Meilen) abgeschleppt wird, muss die Gelenkwelle entfernt werden. Hierzu Schrauben (A) entfernen.



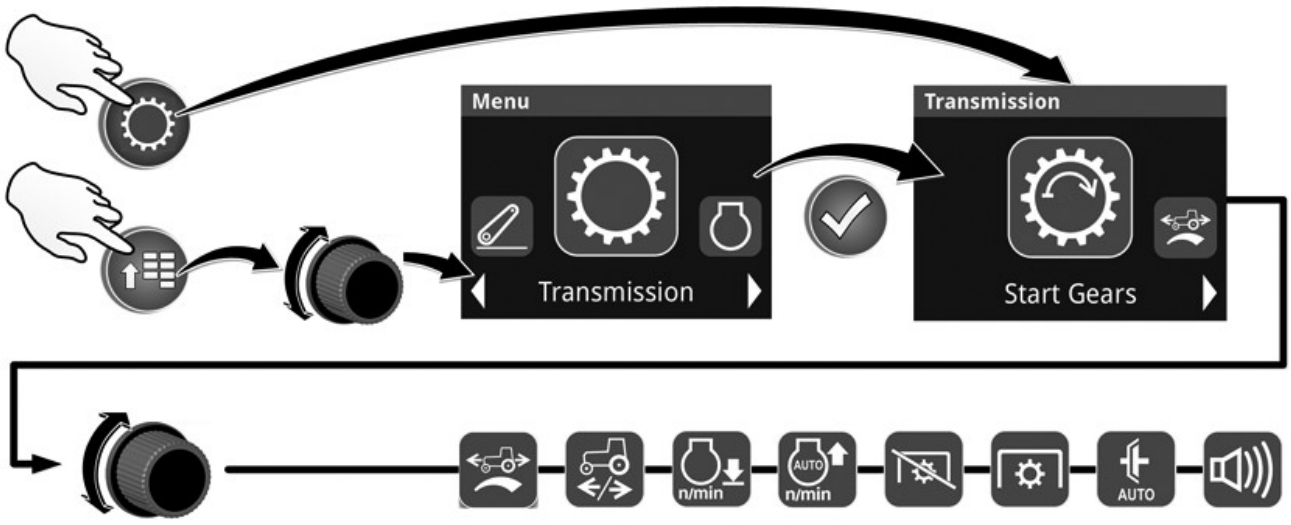
LX1049905—UN—17FEB11

WICHTIG: Wird die Gelenkwelle nicht ausgebaut, kommt es zu erhöhtem Reifenverschleiß und das Lenkverhalten wird negativ beeinflusst.

6. Beim Abschleppen eine Geschwindigkeit wählen, bei der ein sicheres Lenken des Traktors möglich ist. Eine maximale Abschleppgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) darf NICHT überschritten werden.

OULXA64,SP,0005611-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Menü

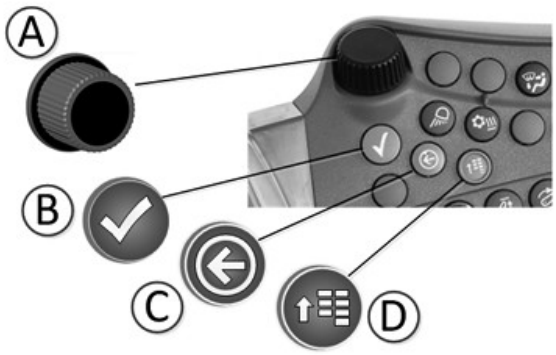


LX368293—UN—06JAN19

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Getriebemenü aufzurufen:

- Getriebemenü mit der Getriebetaste aufrufen.
- Über Hauptmenü zum Getriebemenü navigieren.

Grundlegende Bedienelemente zum Navigieren und Einstellen:



LX361250—UN—17DEC18

A—Wählen und Einstellen
B—Auswahl Bestätigen
C—Einen Schritt zurück
D—Hauptmenü aufrufen

OULXA64,6M,0005612-29-28AUG23

Symbole im Getriebemenü

RXA0152950—UN—21JUL16

Auswahl für PowrReverser™

RXA0152951—UN—21JUL16

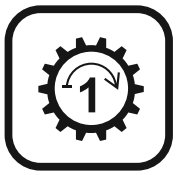
Auswahl der Mindestdrehzahl

RXA0152953—UN—21JUL16

Auswahl für Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

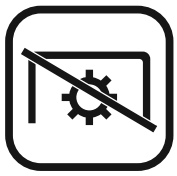
RXA0152954—UN—21JUL16

Auswahl Lastvorhersage



RXA0152955—UN—21JUL16

Auswahl Startgänge



RXA0152956—UN—21JUL16

Auswahl Drehzahldrückung Zapfwelle Aus

RXA0152957—UN—21JUL16

Auswahl der Drehzahldrückung bei Zapfwelle Ein

RXA0153891—UN—19SEP16

Auswahl der AutoClutch

OULXA64,6M,0005613-29-11SEP20

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Startgänge

Gruppen	Mögliche Startgänge
A, B, C, D	1 bis 4
BCDE (bei Getrieben mit fünf Gruppen)	B1 bis E1
B - F (bei Getrieben mit sechs Gruppen)	B1 bis E1

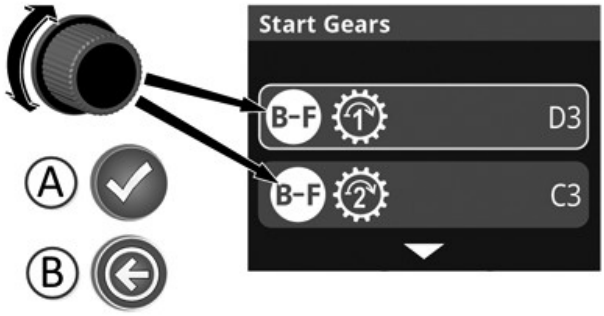
Beispiel: wenn B3 als Startgang für Gruppe BCDE ausgewählt ist, schaltet das Getriebe standardmäßig in Gang B3, sobald die Taste BCDE betätigt wird. Der Fahrer kann von hier aus in jede beliebige Gruppe und in jeden beliebigen Gang zwischen B1 und E1 schalten, aber der Startpunkt entspricht der Programmierung durch den Fahrer.

1. Startgänge im Getriebemenü aufrufen, siehe “CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.

LX361273—UN—19DEC18

A—Bestätigen

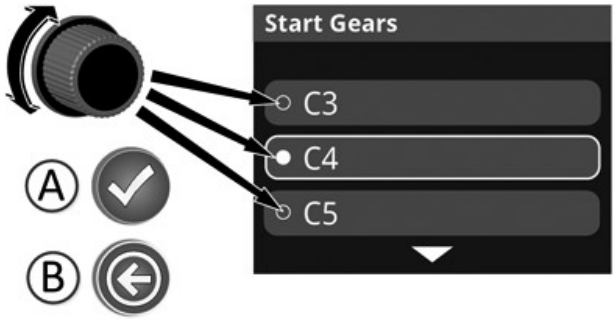
3. Startgang wählen und mit Taste (A) bestätigen.



LX361274—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

4. Zuordnung festlegen und mit Taste (A) bestätigen.



LX361275—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,0005614-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—PowrReverser™

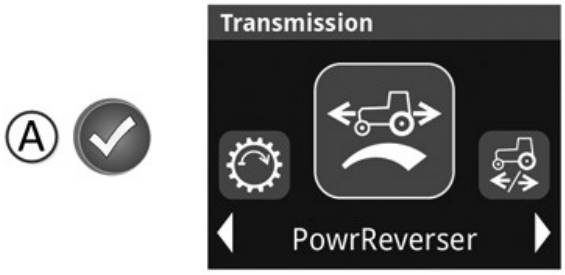
RXA0152950—UN—21JUL16

Symbol für PowrReverser™

Mit der PowrReverser™-Modulation wird die Schärfe des Richtungswechsels eingestellt. Die Modulation kann von 1 bis 10 eingestellt werden.

Einstellung 1 ist die am wenigsten aggressive und wird bei Anwendungen verwendet, bei denen ein sanfter Richtungswechsel erforderlich ist. Einstellung 10 ist die aggressivste und wird bei Anwendungen mit hoher Produktivität verwendet, bei denen schnelle Richtungswechsel erforderlich sind.

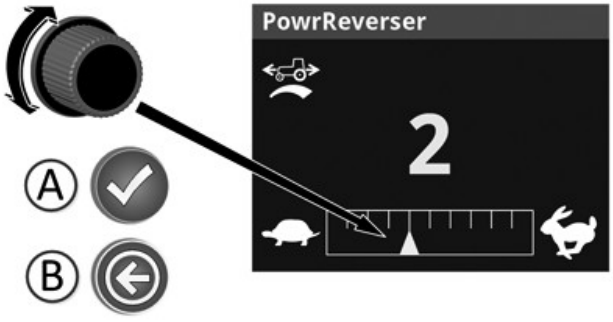
1. PowrReverser™ im Getriebemenü aufrufen, siehe “CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361239—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Aggressivität des Richtungswechsels einstellen und mit (A) bestätigen. 1 bedeutet weniger aggressiv; 10 bedeutet aggressiv.



LX361252—UN—19DEC18

A—Bestätigen

B—Zurück

OULXA64,6M,0005615-29-28AUG23

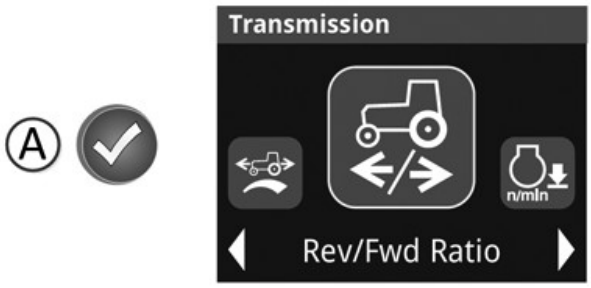
CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

RXA0152953—UN—21JUL16

Symbol für Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

Beim Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts- auf Rückwärtsfahrt kann ein automatischer Gangwechsel in einen höheren oder niedrigeren Gang gewählt werden. Ein automatischer Gangwechsel begünstigt Fahrmanöver, wie sie z. B. bei Frontladerarbeiten erforderlich sind.

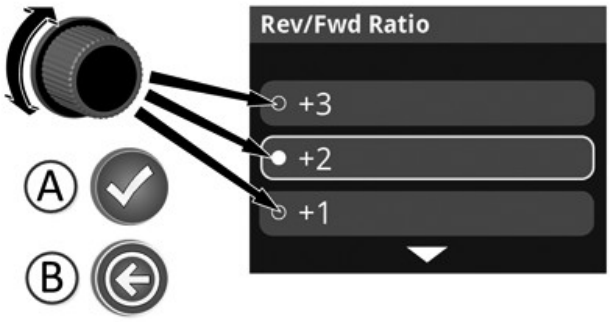
1. Vorwärts-/Rückwärts-Verhältnis im Getriebemenü aufrufen, siehe “CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361257—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Anzahl der automatisch zu schaltenden Gänge wählen und mit (A) bestätigen. *Die Parameter +1, +2, usw. stehen für die Anzahl der Gänge die bei einem Richtungswechsel auf Rückwärts hoch- oder heruntergeschaltet werden.*



LX361241—UN—19DEC18

OULXA64,6M,0005616-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Mindestdrehzahl

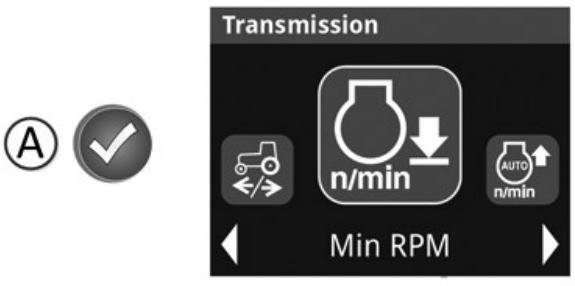
RXA0152951—UN—21JUL16

Symbol für Mindestdrehzahl

Für die Motordrehzahl kann ein Mindestwert vorgegeben werden. Die Getriebesteuerung schaltet automatisch in einen geeigneten Gang, um die vorgegebene Mindestdrehzahl des Motors auch bei niedriger Last nicht zu unterschreiten. Daraus entstehen Vorteile bei Arbeiten, die eine Mindestdrehzahl des Motors erfordern.

Diese Einstellung ist nur wirksam, wenn sich der Schalthebel in der Stellung AUTO befindet.

1. Mindestdrehzahl im Getriebemenü aufrufen, siehe “CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.

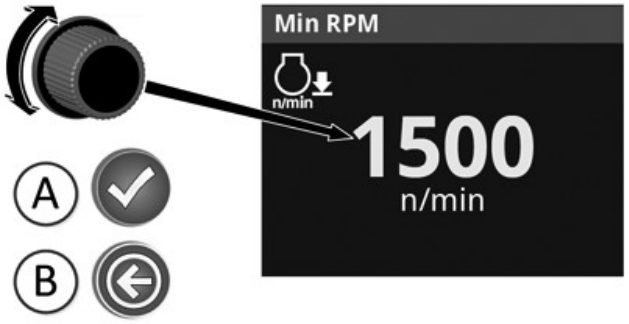


LX361259—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Mindestdrehzahl des Motors einstellen und mit (A) bestätigen. Die Mindestdrehzahl kann auf AUTO oder einen Wert zwischen 900 und 2100 1/min

eingestellt werden. Die Einstellung AUTO kann universell verwendet werden und ist für die meisten Arbeiten geeignet.



LX368296—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,0005617-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Lastvorhersage

RXA0152954—UN—21JUL16

Symbol für Lastvorhersage

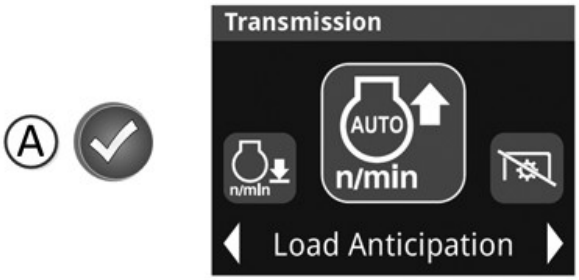
Bei aktivierter Lastvorhersage wird die Motordrehzahl automatisch an die erwartete Last angepasst, sobald die Anwendung gestartet wird. Die Lastvorhersage kann für einzelne Anwendungen gewählt werden. Die Auto-Einstellung aktiviert die Lastvorhersage für alle auf dem Display angezeigten Anwendungen.

- Zapfwelle eingeschaltet ⇒ Die Motordrehzahl steigt automatisch bis zur Höchstdrehzahl.
- Kraftheberbewegung ⇒ Wenn eine Kraftheberbewegung erkannt wird, erhöht sich die Motordrehzahl automatisch auf 1500 1/min.
- Betrieb eines elektrohydraulischen Zusatzsteuergeräts ⇒ Wenn der Betrieb eines elektrohydraulischen Zusatzsteuergeräts erkannt wird, erhöht sich die Motordrehzahl automatisch auf 1500 1/min.

HINWEIS: Die Motordrehzahl wird durch die Funktion der Lastvorhersage nur so weit angehoben, wie es die momentane Stellung von Handgas oder Gaspedal zulässt. Um eine Veränderung der Drehzahl auf einen Wert oberhalb der Leerlaufdrehzahl zu ermöglichen, muss das Hand- oder Gaspedal betätigt sein.

Diese Einstellung ist nur wirksam, wenn sich der Schalthebel in der Stellung AUTO befindet.

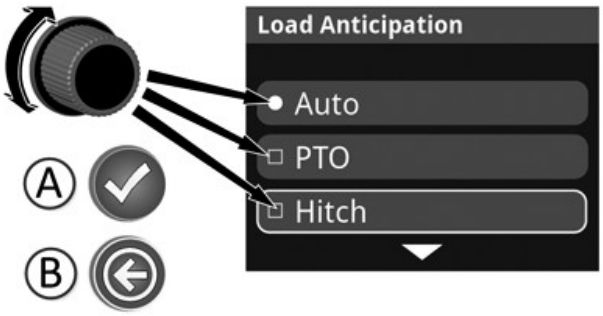
1. Lastvorhersage im Getriebemenü aufrufen, siehe “CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361261—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Anwendung wählen und mit (A) bestätigen. *Die Werkseinstellung ist Auto, wobei die Anpassung der Motordrehzahl bei allen Anwendungen aktiv ist.*



LX361262—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,0005618-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS/EIN

RXA0152956—UN—21JUL16

Symbol für Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS

RXA0152957—UN—21JUL16

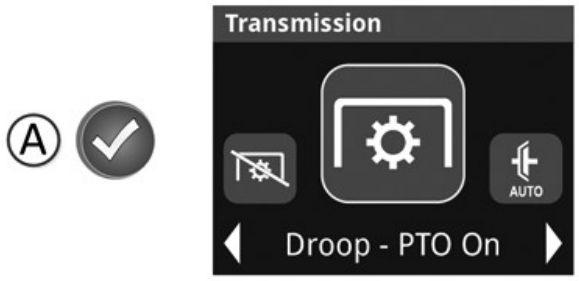
Symbol für Drehzahldrückung bei Zapfwelle AN

Zapfwelle AUS	Drehzahldrückung, wenn Zapfwelle ausgeschaltet ist
Zapfwelle EIN	Drehzahldrückung, wenn Zapfwelle eingeschaltet ist

Die Drehzahlreduzierung (Drehzahldrückung) ermöglicht die Anpassung der automatischen Schaltvorgänge. Die Getriebesteuerung verhindert durch automatisches Herunterschalten, dass die Motordrehzahl unter einen Mindestwert für die gewählte Anwendung sinkt. Die Schaltvorgänge stellen sicher, dass der Motor immer in einem geeigneten Drehzahlbereich läuft und ausreichend Drehmoment für die auszuführende Arbeit bereitstellt.

Diese Einstellung ist nur wirksam, wenn sich der Schalthebel in der Stellung AUTO befindet.

1. Drehzahldrückung im Getriebemenü aufrufen, siehe “CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü”.
   - Zapfwelle AUS - Drehzahldrückung AUS
   - Zapfwelle EIN - Drehzahldrückung EIN
2. Mit Taste (A) bestätigen.

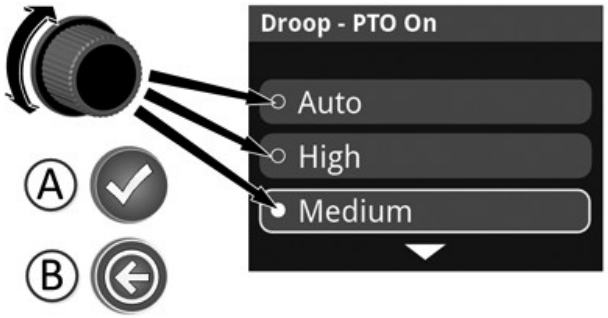


LX361265—UN—19DEC18

Drehzahldrückung bei Zapfwelle EIN gezeigt

A—Bestätigen

3. Drehzahldrückung auswählen und mit (A) bestätigen. *Die Werkseinstellung ist Auto, wobei die Schaltpunkte durch eine universelle Einstellung festgelegt werden. In der Regel führt diese Einstellung zu einer zufriedenstellenden Funktion.*



LX368292—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

- Automatische Drehzahldrückung
- Hohe Drehzahldrückung (weniger empfindlich, weniger automatisches Schalten)
- Mittlere Drehzahldrückung (empfindlicher)
- Niedrige Drehzahldrückung (sehr empfindlich, mehr automatisches Schalten)

OULXA64,6M,0005619-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—AutoClutch

RXA0153891—UN—19SEP16

Symbol für AutoClutch

Bei AutoClutch handelt es sich um eine automatische Kupplungsfunktion. Ist AutoClutch eingeschaltet, muss zum Anhalten das Kupplungspedal des Traktors nicht betätigt werden.

Wenn beim Bremsen des Traktors beide Bremspedale betätigt werden, reduziert sich die Geschwindigkeit oder der Traktor hält an. Wenn die Bremspedale wieder losgelassen werden, beschleunigt der Traktor automatisch auf die aktuell mit dem Gaspedal bzw. Handgas vorgegebene Geschwindigkeit.

Die AutoClutch-Empfindlichkeit kann verschiedenen Fahrsituationen angepasst werden.

ACHTUNG: Schwerwiegende Personen- und Sachschäden durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

Bei falscher Einstellung der AutoClutch-Funktion und bei unangepasster Fahrweise können unkontrollierbare Fahrsituationen entstehen.

- **Beachten, dass beim Bremsen mit aktivierter**

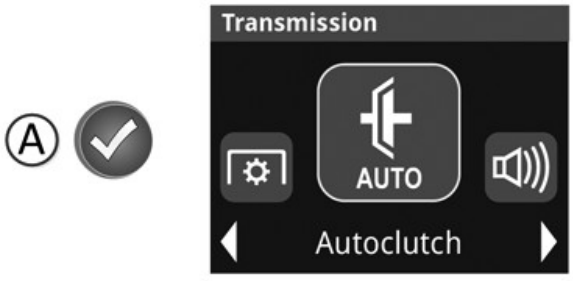
AutoClutch-Funktion die Bremswirkung des Motors reduziert sein kann.

- **Bei Verwendung eines Anhängers besonders auf abschüssigen, rutschigen Straßen niedrige Empfindlichkeit einstellen.**
- **Wenn der Bremseffekt des Anhängers zu gering ist, reicht das Dehnen der Traktor-/Anhänger-Kombination nicht aus.**
- **Bei ausgeschalteter AutoClutch muss zum Anhalten des Traktors das Kupplungspedal betätigt werden.**
- **AutoClutch funktioniert nur, wenn beide Bremspedale miteinander gekoppelt sind. Die Betätigung nur eines Pedals (z. B. zum Lenken) aktiviert die automatische Kupplungsfunktion NICHT.**

HINWEIS: Bei Fahrmanövern mit Lenkbremse (nur ein Bremspedal wird betätigt) darf die Motordrehzahl 900 1/min nicht unterschreiten, da sonst die AutoClutch-Funktion wieder aktiv wird.

Nach Anlassen des Traktors bleibt AutoClutch immer eingeschaltet. Wird AutoClutch vom Fahrer ausgeschaltet, schaltet sich AutoClutch beim nächsten Anlassen des Traktors automatisch wieder ein.

1. AutoClutch im Getriebemenü aufrufen, siehe “CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.

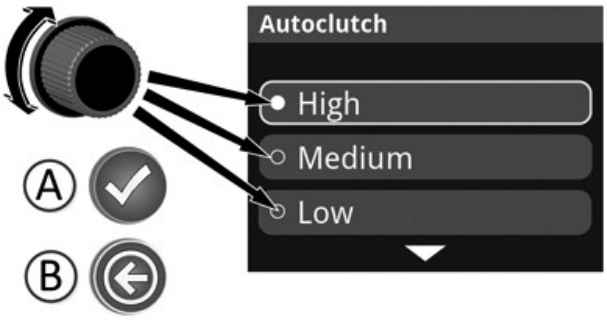


LX361266—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Empfindlichkeit der AutoClutch-Funktion wählen und mit (A) bestätigen. *Die Werkseinstellung ist Hoch. Diese Einstellung ist für die meisten Anwendungen zufriedenstellend. Wenn eine andere Einstellung gewählt wird, bleibt die Auswahl auch nach erneutem Anlassen des Traktors aktiv.*

Einstellungen der AutoClutch-Empfindlichkeit	
AUS	Auto-Kupplungsfunktion ist ausgeschaltet. AUS kann nur gewählt werden, wenn die Bremspedale NICHT betätigt sind. AutoClutch bleibt nicht AUS, wenn der Traktor erneut angelassen wird. Nach erneutem Anlassen ist AutoClutch automatisch eingeschaltet.
Niedrig	Empfohlen für Fahrten mit Anhänger auf steilen Hängen, besonders bei rutschigen Bodenverhältnissen. Bei steilen Hängen und rutschigen Bedingungen erhöht die Auswahl der Einstellung AUS die Steuerbarkeit.
Mittel	Bei Fahrten mit Anhänger in leicht hügeligem Gelände.
Hoch	Überwiegend für Fahrten ohne Anhänger und Fahrten mit Anhängern in ebenem Gelände.



LX361267—UN—19DEC18

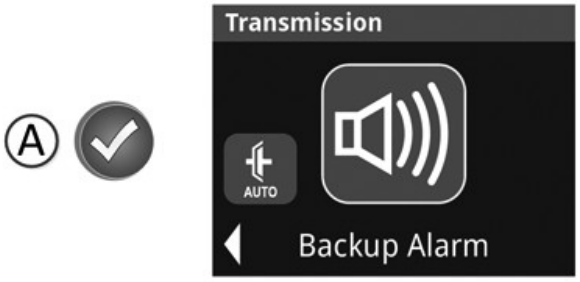
A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,000561A-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Rückfahralarm

Die Verwendung des Rückfahralarms dient der Unfallverhütung und kann durch regionale Gesetzgebung vorgeschrieben sein. Bei aktiviertem Rückfahralarm ertönt ein akustisches Warnsignal, wenn die Fahrtrichtung auf Rückwärts gestellt wird. Das Warnsignal macht umstehende Personen auf den rückwärtsfahrenden Traktor aufmerksam.

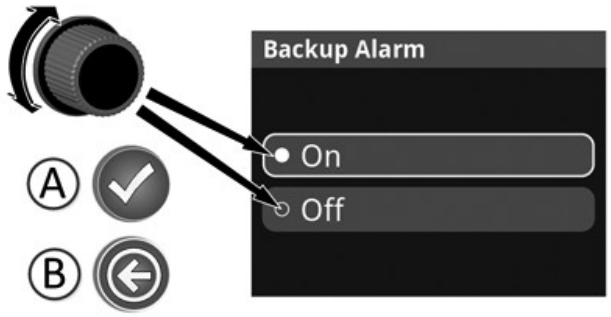
1. Rückfahralarm im Getriebemenü aufrufen, siehe “CommandQuad™ PLUS-Getriebe, Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361268—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Rückfahralarm ein- oder ausschalten und mit (A) bestätigen.



LX361269—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,6M,000561B-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™ – Fahrtrichtungshebel

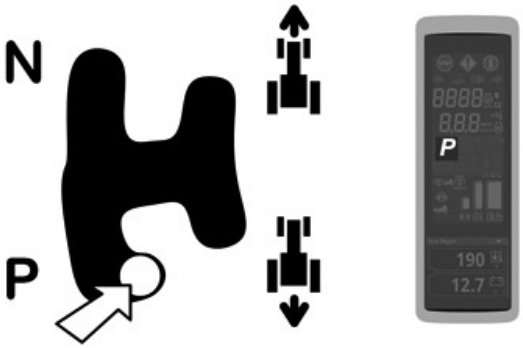
LX386924—UN—31AUG21

Fahrtrichtungshebel

HINWEIS: Beim Einlegen der Parksperre wird auch die Anhängerbremse aktiviert.

Zum Wechseln der Fahrtrichtung muss die Kupplung nicht betätigt werden.

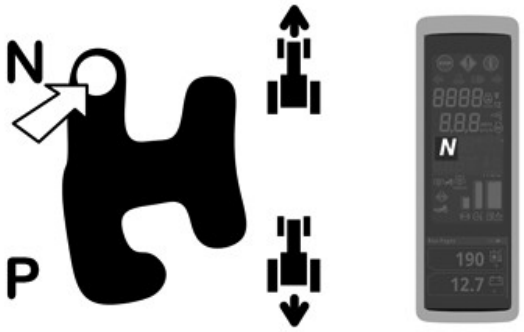
Parkstellung:



LX386917—UN—15APR20

In dieser Stellung wird die Parksperre eingelegt, damit der Traktor stehen bleibt. Ein Wegrollen des Traktors wird verhindert. Die Infobord-Anzeige zeigt **P** an. Wird der Traktor angehalten, Parkstellung auswählen. Der Fahrtrichtungshebel ist in Parkstellung arretiert. Beim Einlegen der Parksperre wird auch die Anhängerbremse aktiviert. **Vor Verlassen des Traktors Fahrtrichtungshebel stets in Parkstellung bringen.**

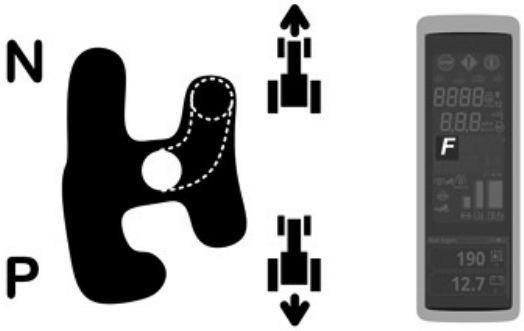
Neutralstellung:



LX386918—UN—15APR20

Die Parksperre ist nicht aktiv und die Kraftübertragung vom Getriebe zu den Rädern ist unterbrochen. Der Traktor kann ungehindert rollen. Auf dem Armaturenbrett wird **N** angezeigt. Der Fahrtrichtungshebel ist in Neutralstellung arretiert.

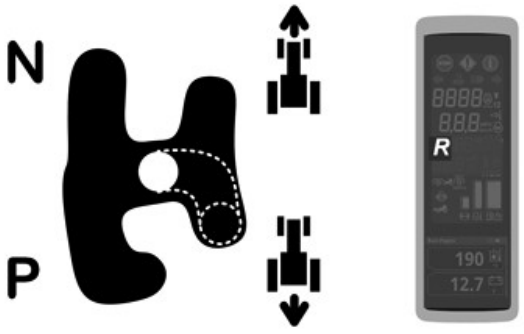
Vorwärtsfahrt:



LX386919—UN—16APR20

Die Kraftübertragung für Vorwärtsfahrt ist aktiv. Der Fahrtrichtungshebel verbleibt nicht in der Vorwärtsstellung, sondern kehrt in die mittlere Stellung zurück. A-Säulen-Display zeigt **F**.

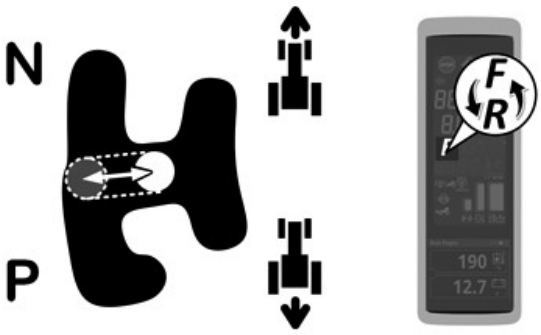
Rückwärtsfahrt:



LX386920—UN—16APR20

Die Kraftübertragung für Rückwärtsfahrt ist aktiv. Der Fahrtrichtungshebel verbleibt nicht in der Rückwärtsstellung, sondern kehrt in die mittlere Stellung zurück. A-Säulen-Display zeigt **R** an.

Power Zero™:



LX386921—UN—17APR20

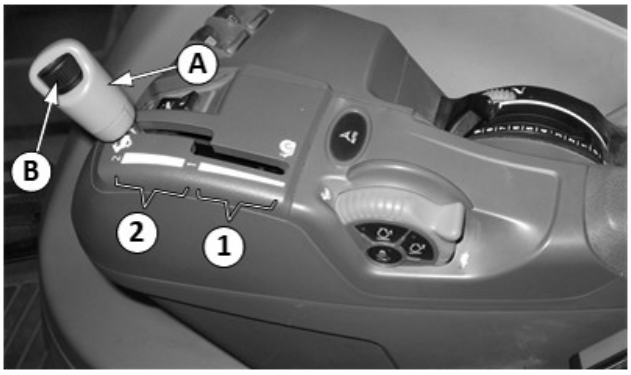
Power Zero™

Der Fahrtrichtungshebel muss zur linken Seite der Schaltkulisse bewegt werden. Power Zero™ dient dazu, den Traktor nach Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt auf einer relativ ebenen Fläche kurzzeitig stehen bleibt. Die Anzeige auf dem A-Säulen-Display wechselt zwischen **F** und **R**. *Wenn der Hebel aus der Vorwärts- oder Rückwärtsstellung in die Power Zero™-Stellung (C) bewegt wird, bremst das Getriebe den Traktor bis zum Stillstand ab. Bei stehendem Traktor bleibt der Kraftfluss am Getriebe erhalten. Wenn der Traktor bereits in Bewegung ist, kann er je nach Geschwindigkeit und Last nicht zuverlässig mit Power Zero™ zum Stillstand gebracht werden.* Nach Loslassen des Fahrtrichtungshebels bewegt sich dieser in die Mittelstellung zurück und Power Zero™ bleibt aktiv. Um aus Power Zero™ heraus eine Fahrtrichtung vorzugeben, muss der Fahrtrichtungshebel aktiv in die Stellung für Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt gebracht werden.

Wechseln von einer Fahrtrichtung in die Parkstellung:
Wenn der Hebel von Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt direkt in die Parkstellung bewegt wird, bremst der Traktor bis zum Stillstand ab. Beim Bergabfahren zusätzlich Bremspedale betätigen. Ist der Traktor zum Stillstand gekommen, wird automatisch die Parksperre eingelegt.

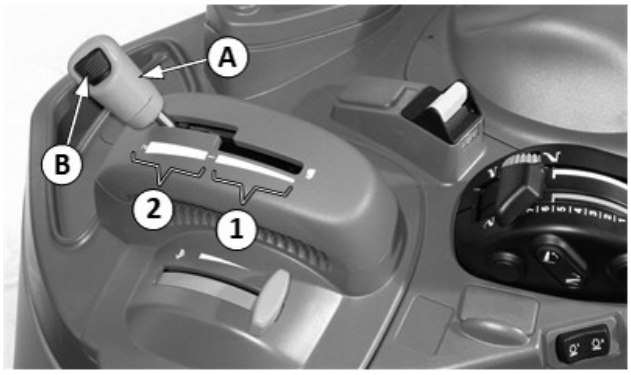
OULXA64,SP,00057B6-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™ – Geschwindigkeitshebel



LX386893—UN—31MAR20

Mit CommandARM™



LX386892—UN—31MAR20

Geschwindigkeitshebel in der Konsole

A—Geschwindigkeitshebel
B—Verstellrad für Maximalgeschwindigkeit
1—Geschwindigkeitsbereich 1
2—Geschwindigkeitsbereich 2

Die Fahrgeschwindigkeit wird mit dem Geschwindigkeitshebel eingestellt. Es gibt zwei Geschwindigkeitsbänder, (1) und (2):

Geschwin-digkeitsband	Geschwindigkeitsspeicher	
	Vorwärts minimal	Vorwärts maximal
(1)	2 km/h (1 mph)	20 km/h (12 mph)
(2)	10 km/h (6 mph)	40 km/h (25 mph)
	Kriechgang minimal	Kriechgang maximal
(1)	30 m/h (100 ft/h)	2 km/h (1 mph)
(2)	40 m/h (130 ft/h)	10 km/h (6 mph)
Hinweis: Aufgrund der angebrachten Reifen sind geringfügige Abweichungen möglich.		

Die Höchstgeschwindigkeit im Drehzahlbereich (1) bestimmt die niedrigste Geschwindigkeit des Drehzahlbereichs (2). Der Übergang von Geschwindigkeitsband (1) zu (2) ist glatt.

Die maximal erreichbaren Geschwindigkeiten (Geschwindigkeitsspeicher) der Drehzahlbereichen

werden mit Verstellrad (B) eingestellt. Siehe Beschreibung in diesem Abschnitt.

Kriechgangmodus:

- Aktiv, wenn (1) auf weniger als 2 km/h bzw. 1 mph eingestellt wird.
- Nicht aktiv, wenn (1) auf mehr als 2 km/h bzw. 1 mph oder (2) auf mehr als 10 km/h bzw. 6 mph eingestellt wird.

Das Standardverhältnis zwischen Geschwindigkeitsband 1 und 2 im Kriechgangmodus beträgt **1:2,5**. Dies dient dazu, plötzliche Beschleunigung zu verhindern, wenn der Geschwindigkeitshebel von Geschwindigkeitsband 1 zu 2 bewegt wird.

Das Standardverhältnis kann kurzzeitig übersteuert werden (z. B. beim Wenden am Vorgewende), indem der Geschwindigkeitshebel in Geschwindigkeitsband (2) auf maximal 10 km/h (6 mph) bewegt wird. Zurückbewegen des Geschwindigkeitshebels in Geschwindigkeitsband 1 setzt die Werte auf die letzte Einstellung zurück.

Rückwärtsfahrgeschwindigkeiten sind abhängig von der Einstellung des Verhältnisses zu den Vorwärtsfahrgeschwindigkeiten. Siehe Beschreibung in diesem Abschnitt.

Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungen:

- Gaspedal oder Handgas in Endstellung bringen.
- Geschwindigkeitshebel in die Endstellung der Geschwindigkeitsbänder 1 oder 2 bringen.
- Gespeicherte Geschwindigkeiten werden nur dann erreicht, wenn die Reifengröße korrekt eingestellt ist.

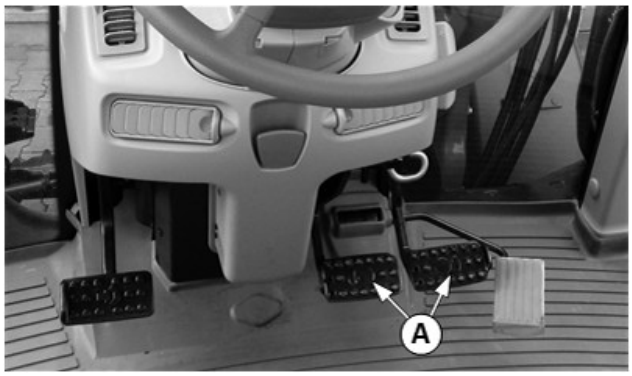
Zwischenstellungen von Gaspedal, Handgas und Geschwindigkeitshebel erzeugen Fahrgeschwindigkeiten, die dem Verhältnis zur Hebelstellung entsprechen.

Das Verstellrad (B) hat keinen Anschlag und lässt sich *endlos* drehen. Drehen am Verstellrad verändert die aktuell gespeicherte Einstellung der maximal erreichbaren Geschwindigkeit.

OULXA64,SP,00057B7-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™ – Parken des Traktors

Zur allgemeinen Wirkungsweise der Betriebsbremse und der Bremspedale siehe Hydraulische Betriebsbremsen in Abschnitt 50C.



LX386895—UN—31MAR20

A—Bremspedale

Parken des Traktors

1. Gasverstellung auf niedrige Motordrehzahl einstellen.
2. Beide Bremspedale betätigen. *Bei eingeschalteter AutoClutch muss das Kupplungspedal nicht betätigt werden.*

HINWEIS: Die AutoClutch-Funktion ist nach Anlassen des Motors eingeschaltet. Siehe AutoPowr™/IVT™—AutoClutch in diesem Abschnitt.

3. Warten, bis der Traktor zum Stillstand kommt, und Fahrtrichtungshebel in Parkstellung schalten.
4. Anbaugeräte absenken und Zapfwelle ausschalten.
5. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Anhalten des Traktors mit AutoClutch

Um die Geschwindigkeit zu reduzieren oder um anzuhalten, beide Bremspedale (A) treten. Bei aktivierter AutoClutch-Funktion muss das Kupplungspedal nicht betätigt werden.

Wenn bei aktivierter AutoClutch-Funktion die Bremspedale losgelassen werden, beschleunigt der Traktor automatisch auf die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit.

WICHTIG: Wenn AutoClutch ausgeschaltet ist, muss zum Anhalten des Traktors das Kupplungspedal betätigt werden. Die AutoClutch-Funktion wird nur ausgelöst, wenn die Bremspedale miteinander verriegelt sind.

ACHTUNG: Schweren Personen- und Sachschaden vermeiden.

Bremsen bei hoher Motordrehzahl erfordert eine größere Bremspedalkraft.

Nach Loslassen der Bremsen kommt es zur automatischen Beschleunigung des Traktors. Unerwartete Beschleunigungskräfte können zu Kontrollverlust führen.

Fahren Sie vorausschauend und passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets der Fahrsituation an.

Einseitiges Bremsen führt zu Kontrollverlust über das Fahrzeug.

Gefahr vermeiden, indem bei Straßenfahrten beide Bremspedale miteinander verriegelt werden.

Verwendung von Power Zero™ - Siehe “AutoPowr™/IVT™—Fahrtrichtungshebel” in diesem Abschnitt.

Verwendung der Neutralstellung - Siehe “AutoPowr™/IVT™—Fahrtrichtungshebel” in diesem Abschnitt.

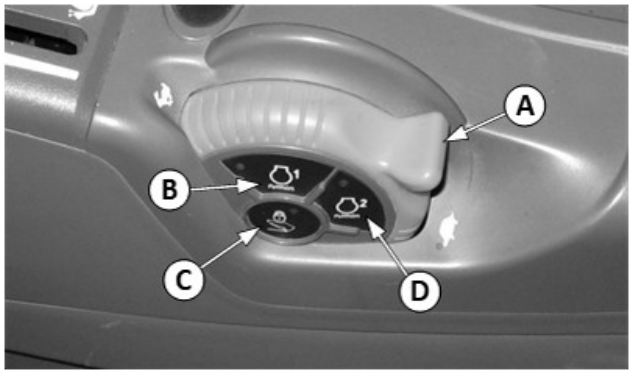
Verwendung der Parkstellung - Siehe “AutoPowr™/IVT™—Fahrtrichtungshebel” in diesem Abschnitt.

OULXA64,SP,00057B8-29-29AUG23

AutoPowr™/IVT™ – Gaspedal und Handgas

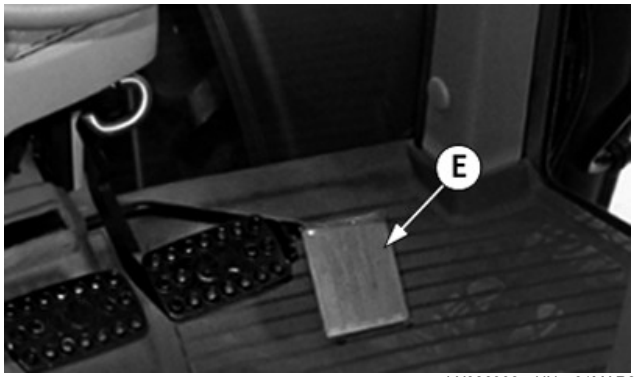
HINWEIS: Im manuellen Modus ist die automatische Verringerung der Motordrehzahl bei geringer Last nicht aktiv.

Die Motordrehzahl wird entweder mit dem Handgas oder mit dem Gaspedal vorgegeben. Die Motordrehzahl richtet sich immer nach dem Signal, das den größeren Wert vorgibt. Die mit dem Gaspedal vorgegebene Fahrgeschwindigkeit oder Motordrehzahl (entsprechend der Stellung des Gaspedals) kann gespeichert werden.



LX386894—UN—31MAR20

Handgas



LX386908—UN—31MAR20

Gaspedal

A—Handgas, nach vorne = Motordrehzahl ansteigend
B—Motordrehzahlspeicher 1, Speichern/EIN/AUS
C—Stellung des Gaspedals speichern/löschen
D—Motordrehzahlspeicher 2, Speichern/EIN/AUS
E—Gaspedal

Stellung des Gaspedals speichern

1. Pedal in gewünschte Stellung bringen.
2. Taste (C) drücken, dann loslassen.
3. Pedal innerhalb von zwei Sekunden loslassen. Die Kontrollleuchte in Taste (C) leuchtet auf, wenn eine Pedalstellung gespeichert wurde.

HINWEIS: Das Speichern der Stellung des Gaspedals ist nicht möglich, wenn einer der folgenden Betriebszustände eingestellt ist:

- *Parkstellung gewählt*
- *Neutralstellung gewählt*
- *Power Zero™ aktiv*
- *Kupplungspedal betätigt*

Zum Löschen der gespeicherten Stellung des Gaspedals einen der folgenden Betriebszustände einstellen:

- Taste (C) erneut betätigen.
- Bremse betätigen.
- Fahrtrichtungshebel in Parkstellung bringen.
- Stellung des Gaspedals erneut auf die gespeicherte Stellung einstellen.

Nach dem Löschen der Stellung des Gaspedals erlischt die Kontrollleuchte in Taste (C).

Wenn Gaspedal oder Handgas in Richtung Motordrehzahlerhöhung betätigt werden, erhöht sich die Motordrehzahl. Wenn die lastabhängige Reduzierung der Motordrehzahl aktiv ist, wird nach Erreichen der vorgegebenen Fahrgeschwindigkeit die Motordrehzahl automatisch angepasst.

Wenn Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt gewählt ist, kann mit dem Gaspedal oder Handgas bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigt werden. Die momentane Fahrgeschwindigkeit hängt direkt von der Stellung des

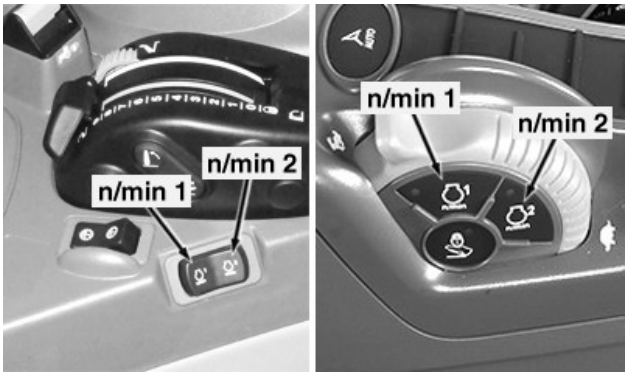
Gaspedals oder Handgases ab. *Die Motordrehzahl ist nur im manuellen Modus direkt von der Gaspedalstellung betroffen.*

Wenn Gaspedal oder Handgas betätigt werden, werden die eingestellten Werte für automatische Steuerung und maximale Motordrehzahl berücksichtigt (siehe Menü für Getriebeeinstellungen). Der eingestellte Wert für maximale Motordrehzahl wird auch bei Vollgas nicht überschritten. Im AUTO-Modus dreht der Motor, auch bei Vollgas, nur so hoch wie nötig. Wenn Handgas und Gaspedal gleichzeitig mit Vollgas betätigt werden, ist die lastabhängige Motordrehzahlbegrenzung nicht aktiv.

OULXA64,SP,00057B9-29-28AUG23

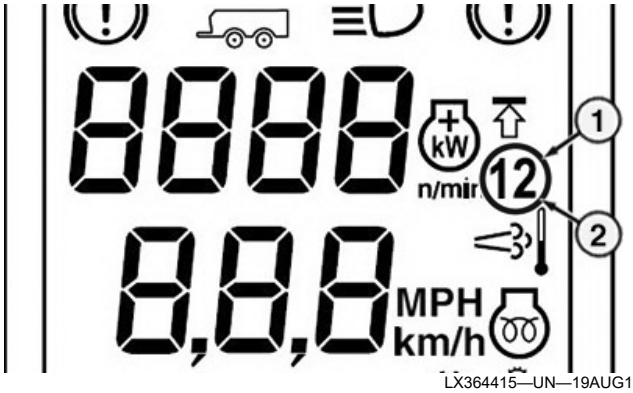
AutoPowr™/IVT™—Motordrehzahlspeicher

HINWEIS: Motordrehzahlspeicher können auch im Motormenü aufgerufen und bearbeitet werden.



LX364245—UN—29JAN19

Ohne CommandARM™/mit CommandARM™



LX364415—UN—19AUG19

- **n/min 1**, Motordrehzahlspeicher 1
- **n/min 2**, Motordrehzahlspeicher 2

Kontrollleuchten:
Ein aktivierter Motordrehzahlspeicher wird an der Infobord-Anzeige bei (1) oder (2) angezeigt.

Motordrehzahlen einstellen und speichern:
Motordrehzahl mit Handgas oder Gaspedal einstellen und **n/min 1** oder **n/min 2** gedrückt halten, bis ein Piepen ertönt. Die aktuelle Motordrehzahl wurde gespeichert; Taste loslassen.

Motordrehzahlspeicher n/min 1 oder n/min 2 aktivieren oder deaktivieren:
Nach Drücken und Loslassen einer der Tasten wird die Motordrehzahl automatisch an den gespeicherten Wert angepasst. Die Motorsteuerung sorgt für eine konstante Motordrehzahl.

Erneutes Betätigen der Taste deaktiviert den Motordrehzahlspeicher. Dann richtet sich die Motordrehzahl nach der aktuellen Position von Gaspedal oder Handgas.

Wenn ein Motordrehzahlspeicher aktiv ist, geben Handgas und Gaspedal die Fahrgeschwindigkeit vor.

OULXA64,SP,00057BA-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™—Geschwindigkeitsspeicher

Für jede Fahrtrichtung kann für Geschwindigkeitsband (1) und (2) eine Höchstgeschwindigkeit gespeichert werden.

Geschwindigkeitsspeicher einstellen:

1. Traktor im Stillstand, Zündung einschalten oder Motor EIN.

LX386899—UN—31MAR20

2. Fahrtrichtungshebel in Parkstellung **P**, Neutralstellung **N** oder in Power Zero™ (Pfeil).

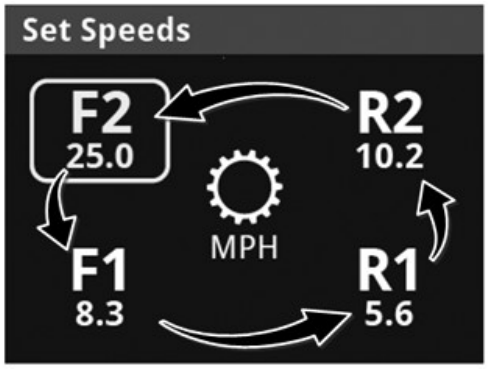
LX386922—UN—16APR20

Positionen des Fahrtrichtungshebels

3. Verstellrad drehen. Auf der Infobord-Anzeige erscheint das Fenster mit den aktuellen Geschwindigkeitsspeichern.

LX386901—UN—31MAR20

4. Die Geschwindigkeitsspeicher werden nacheinander für die Dauer von jeweils zwei Sekunden hervorgehoben.



LX386902—UN—31MAR20

Anzeige der Einstellungen

F1—Vorwärts, Geschwindigkeitsband 1
F2—Vorwärts, Geschwindigkeitsband 2
R1—Rückwärts, Geschwindigkeitsband 1
R2—Rückwärts, Geschwindigkeitsband 2

5. Warten, bis der gewünschte Geschwindigkeitsspeicher hervorgehoben wird, und dann am Verstellrad drehen, um die Einstellung zu verändern.

LX386903—UN—31MAR20

Einstellung ändern

6. Die Geschwindigkeitsspeicher verschwinden, wenn einige Sekunden lang keine Eingabe vorgenommen wird. Die Einstellungen werden gespeichert.

Geschwindigkeitsspeicher aktivieren:

- Gaspedal oder Handgas in Endstellung bringen.
- Geschwindigkeitshebel in die Endstellung der Geschwindigkeitsbänder 1 oder 2 bringen.

LX386905—UN—15APR20

Beispiel: Geschwindigkeitsspeicher F2 aktivieren

OULXA64,SP,00057BB-29-28AUG23

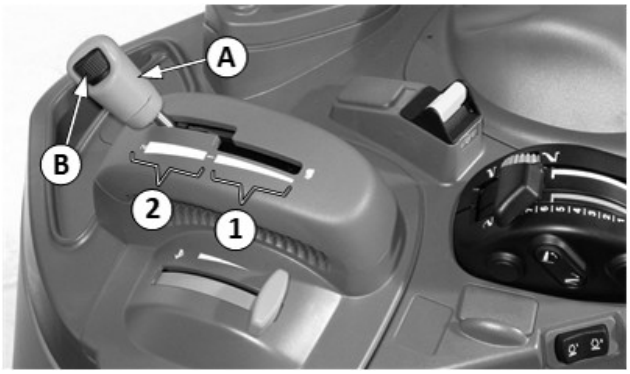
AutoPowr™/IVT™— Geschwindigkeitsspeicher, Richtlinien

Siehe auch “AutoPowr™/IVT™— Geschwindigkeitsspeicher” in diesem Abschnitt.

- 1 = Fahrgeschwindigkeiten von 0 bis zur maximalen Geschwindigkeit von F1 (vorwärts 1).
- 2 = Fahrgeschwindigkeiten von der maximalen

Geschwindigkeit von F1 (vorwärts 1) bis zur maximalen Geschwindigkeit von F2 (vorwärts 2).

- Geschwindigkeitsspeicher F1 = Geschwindigkeit, die vom Fahrer gewählt und gespeichert werden kann. Höchstgeschwindigkeit von Geschwindigkeitsband 1 bzw. Anfangsgeschwindigkeit von Geschwindigkeitsband 2.
- Geschwindigkeitsspeicher F2 = Geschwindigkeit, die vom Fahrer gewählt und gespeichert werden kann. Höchstgeschwindigkeit von Geschwindigkeitsband 2.



LX386892—UN—31MAR20

A—Geschwindigkeitshebel
B—Verstellrad für Maximalgeschwindigkeit
1—Geschwindigkeitsbereich 1
2—Geschwindigkeitsbereich 2

Die Höchstgeschwindigkeit von Geschwindigkeitsband 1 bestimmt die niedrigste Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsband 2.

Der Übergang zu Band 2 ist glatt.

HINWEIS: Die Differenz zwischen Anfangs- und Endgeschwindigkeit eines Geschwindigkeitsbands beträgt mindestens 12,5 %. Wenn eine Einstellung diesen Wert unterschreitet, erfolgt eine automatische Anpassung von F1 oder F2.

HINWEIS: F1 steht für Geschwindigkeitsspeicher für Vorwärtsfahrt in Geschwindigkeitsband 1.

F2 steht für Geschwindigkeitsspeicher für Vorwärtsfahrt in Geschwindigkeitsband 2.

OULXA64,SP,00057BC-29-29AUG23

AutoPowr™/IVT™ – Kupplungspedal

Das Kupplungspedal (A) kann jederzeit zum Unterbrechen der Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe genutzt werden. *Treten der Kupplung hat keine Auswirkungen auf die Zapfwelle*.

LX386911—UN—06APR20

A—Kupplungspedal

Das AutoPowr™/IVT™-Getriebe verfügt über eine automatische Kupplungsfunktion (AutoClutch). Bei eingeschalteter AutoClutch muss das Kupplungspedal zum Anhalten des Traktors nicht betätigt werden. Die Kupplung wird beim Bremsen durch das Getriebe automatisch angepasst und moduliert.

WICHTIG: Wenn AutoClutch ausgeschaltet ist, muss zum Anhalten des Traktors das Kupplungspedal betätigt werden.

Siehe auch “AutoPowr™/IVT™—Anhalten und Parken des Traktors” in diesem Abschnitt.

OULXA64,SP,00057BD-29-29AUG23

AutoPowr™/IVT™ – Besonderheiten beim Rangieren des Traktors

LX386896—UN—31MAR20

Beim AutoPowr™/IVT™-Getriebe ist die automatische Kupplungsfunktion (AutoClutch) nach dem Anlassen des Traktors aktiv. Siehe auch die Beschreibung von AutoClutch in diesem Abschnitt.

Werden **beide** Bremspedale teilweise betätigt, so *kriecht* der Traktor - z. B. zum Heranfahren an ein Gerät. Wenn beide Bremspedale vollständig gedrückt werden, bleibt der Traktor stehen und die Kraft bleibt am Getriebe. Das Kupplungspedal muss nicht betätigt werden, wenn AutoClutch aktiv ist. Jedoch beachten:

- Auch bei geringen Geschwindigkeiten bleibt das volle Drehmoment erhalten. Auch Hindernisse

bringen den Traktor unter gewissen Umständen nicht zum Anhalten.

- Nach dem Lösen der Bremsen beschleunigt der Traktor automatisch auf die aktuell mit dem Gaspedal oder Handgas vorgegebene Geschwindigkeit.
- Beim Umstieg auf einen Traktor ohne AutoClutch muss beachtet werden, dass das Getriebe bei betätigten Bremspedalen **nicht** getrennt wird.

Beim Bergabfahren:

- Vor Einlegen der Parksperre Traktor mit Betriebsbremse zum Stillstand bringen.
- Um beispielsweise den Wechsel von Vorwärtsfahrt auf Rückwärtsfahrt zu erleichtern, gleichzeitig Betriebsbremse betätigen.

WICHTIG: Mit dem Geschwindigkeitshebel kann in sehr kurzer Zeit eine starke Reduzierung der Geschwindigkeit vorgegeben werden. Um die Stabilität der Traktion zu begünstigen, mildert die Steuereinheit des Getriebes die Aggressivität der Geschwindigkeitsreduzierung.

Um beispielsweise die Stabilität von Anhängern zu gewährleisten, wird dringend empfohlen, eine starke Geschwindigkeitsreduzierung mit der Betriebsbremse zu unterstützen.

OULXA64,SP,00057BE-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™—Abbremsen von Traktoren mit Anhänger beim Bergabfahren

Diese Beschreibung gilt für Traktoren mit AutoPowr™/IVT™-Getriebe und pneumatischer oder hydraulischer Anhängerbremsanlage.

ACHTUNG: Gefahr von Unfällen mit schwerwiegenden/tödlichen Verletzungen.

Traktorräder können an Hängen mit rutschigem Untergrund die Bodenhaftung verlieren. Ein Fahrzeug mit blockierenden oder seitwärts rutschenden Rädern ist unkontrollierbar.

Risiko vermeiden, indem die Vorsichtsmaßnahmen in dieser Beschreibung befolgt werden.

- Stets Bodenverhältnisse sowie Gefälle beachten und vorsichtig und vorausschauend fahren. Geschwindigkeit bereits vor Erreichen einer Gefahrenstelle reduzieren.
- Geschwindigkeit stets sanft und niemals abrupt verringern. Dies gilt sowohl für das Reduzieren der Motordrehzahl als auch für eine Geschwindigkeitsreduzierung über das Getriebe.
- Bremspedale miteinander verriegeln und sanft betätigen.
- Starke Lenkbewegungen vermeiden.

Abbremsen von Traktoren mit Anhänger beim Bergabfahren:

Um einen Zug (Traktor plus Anhänger) kontrolliert bremsen zu können, ist eine Streckung des Zugs für stabiles Fahrverhalten erforderlich.

Reduzierungen der Fahrgeschwindigkeit haben eine starke Bremswirkung. Diese starke Bremswirkung wird durch das Übersetzungsverhältnis von Getriebe und Motor verursacht und tritt bei niedriger Fahrgeschwindigkeit intensiv auf.

Um den Zug in dieser Situation gestreckt zu halten, ist zu beachten, dass das Abbremsen hauptsächlich über die Betriebsbremse des Traktors erfolgt. Alternativ kann auch während der Betätigung der Betriebsbremse gleichzeitig das Kupplungspedal betätigt werden. In beiden Fällen wird die Anhängerbremse ausreichend stark betätigt, um den Zug zu strecken. Auf diese Weise wird die bestmögliche Fahrstabilität beim Anhalten oder beim Abbremsen vor Richtungswechseln erreicht.

Für Feldanwendungen, aber nicht auf öffentlichen Straßen: Mit dem Pedal für Geschwindigkeitsautomatik die gewünschte Fahrgeschwindigkeit vorgeben und dabei beide Bremspedale leicht drücken, um das Abbremsen zu beginnen und Anhänger zu strecken. Diese Funktion nicht für Fahrgeschwindigkeiten über 15 km/h (9 mph) und nur für kurze Strecken verwenden.

HINWEIS: Diese Funktion kann über TIN DA 72 deaktiviert werden.

OULXBER,SP,00030AC-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™—Verwendung einzelner Bremspedale

ACHTUNG: Schweren Personen- und Sachschaden vermeiden.

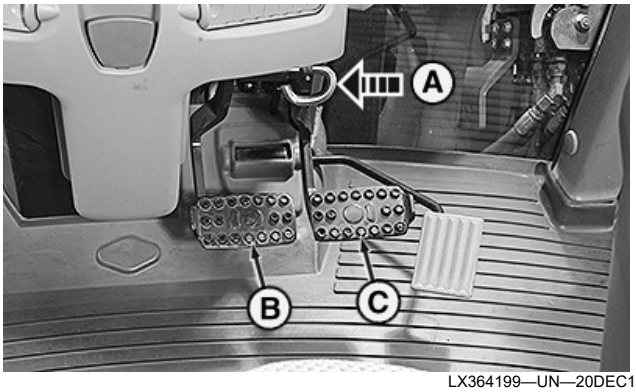
Bremsen bei hoher Motordrehzahl erfordert eine größere Bremspedalkraft.

Nach Loslassen der Bremsen kommt es zur automatischen Beschleunigung des Traktors. Unerwartete Beschleunigungskräfte können zu Kontrollverlust führen.

Fahren Sie vorausschauend und passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets der Fahrsituation an.

Einseitiges Bremsen führt zu Kontrollverlust über das Fahrzeug.

Gefahr vermeiden, indem bei Straßenfahrten beide Bremspedale miteinander verriegelt werden.



LX364199—UN—20DEC18

Bremspedale

A—Verriegelung für beide Bremspedale
B—Linkes Bremspedal
C—Rechtes Bremspedal

Richtungskorrekturen für Feldarbeiten:

Bremspedale entriegeln und einzeln verwenden, um Richtungskorrekturen vorzunehmen. Wenn AutoClutch eingeschaltet ist, wird die Kupplung bei unterer Leerlaufdrehzahl automatisch ausgekuppelt, wenn nur ein Bremspedal betätigt wird. Um Unterbrechungen der Kraftübertragung zu vermeiden, AutoClutch ausschalten oder Motordrehzahl und Fahrgeschwindigkeit erhöhen.

WICHTIG: Bei ausgeschalteter AutoClutch muss zum Anhalten des Traktors das Kupplungspedal betätigt werden.

Richtungskorrekturen beim Anhängen von Anbaugeräten oder Anhängern:

Bremspedale entriegeln und einzeln verwenden, um beim Annähern an ein Anbaugerät Richtungskorrekturen vorzunehmen. Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Motordrehzahl langsam erhöhen, bis der Lenkvorgang abgeschlossen ist. Wenn AutoClutch eingeschaltet ist, untere Leerlaufdrehzahl vermeiden. Wenn die Motordrehzahl auf unteren Leerlauf zurückgestellt wird, während ein Bremspedal betätigt wird, wird der Traktor bis zum Anhalten abgebremst.

OULXA64,SP,00057C0-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™ – Kaltstart

LX374427—UN—05JUN19

LX386897—UN—31MAR20

Bei Öltemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann es zu mangelhafter Schmierung und zu Problemen mit Hydraulikventilen kommen.

Wird der Traktor unter derartigen Umgebungsbedingungen angelassen, verhindert eine Automatikfunktion das zu frühe Einschalten des Antriebssystems. Diagnosecode TIN 524193.14 (FAHRERINFORMATION: Getriebe-Warmlaufroutine ist aktiv) wird angezeigt.

Aufwärmphase starten:

1. Motor anlassen.
2. Fahrtrichtungshebel in Parkstellung bringen.

   Wenn sich der Fahrtrichtungshebel nicht in Parkstellung befindet, wird der Code TIN 524193.31 (FAHRERINFORMATION: Getriebe-Warmlaufroutine kann nicht aktiviert werden, Parksperre muss eingelegt sein) angezeigt.
3. Die Aufwärmphase startet automatisch. Siehe Tabelle.
4. Erst nach der angegebenen Dauer kann der Traktor gefahren werden.

Dauer der Warmlaufroutine in Abhängigkeit von der Temperatur:

Temperaturbereich	Warmlaufzeit
Über -7 °C (19,4 °F)	keine
Zwischen -8 °C (17,6 °F) und -15 °C (5 °F)	ca. 95 Sekunden

Dauer der Warmlaufroutine in Abhängigkeit von der Temperatur:

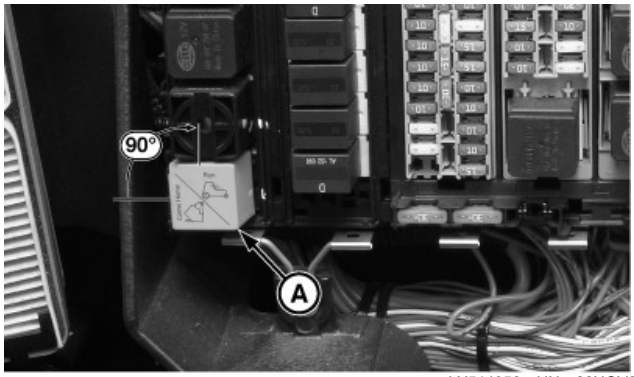
Temperaturbereich	Warmlaufzeit
zwischen -16 °C (3,2 °F) und -20 °C (-4 °F)	ca. 155 Sekunden
Zwischen -21 °C (-5,8 °F) und -30 °C (-22 °F)	ca. 245 Sekunden

HINWEIS: Bei Temperaturen unter -30 °C (-22 °F) wird nur die Getriebe-Eingangswelle gedreht. Sobald das Getriebeöl eine Temperatur von -30 °C (-22 °F) erreicht hat, beginnt die Warmlaufphase. Während der Aufwärmphase kann die Motordrehzahl auf 1200 1/min steigen.

OULXA64,SP,00057C1-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™ – Norfahrmodus

Bei einer elektrischen Störung im Getriebe kann der Traktor möglicherweise noch im Notfahrmodus betrieben werden.



LX514956—UN—22NOV23

Stecker um 90° nach rechts gedreht

A—Stecker

Dazu bei abgestelltem Motor Stecker (A) herausnehmen, um 90° nach rechts drehen und wie gezeigt wieder einsetzen. Dann Motor wieder anlassen.

Siehe auch Sicherungen und Relais (LCS) bei AutoPowr™/IVT™-Getriebe in Abschnitt 220B.

Im Notfahrmodus:

1. Höchstgeschwindigkeit beträgt 9 km/h (5,6 mph).
2. Die AutoClutch-Funktion ist deaktiviert.
3. Power-Zero ist deaktiviert.
4. Richtungswechsel sind nur im Stillstand mit betätigtem Kupplungspedal möglich.

Zum Anfahren wie folgt vorgehen:

1. Kupplungspedal betätigen und halten.
2. Mit dem Fahrtrichtungshebel Fahrtrichtung wählen.
3. Anfahren durch Loslassen des Kupplungspedals.

OULXA64,SP,00057C2-29-22SEP23

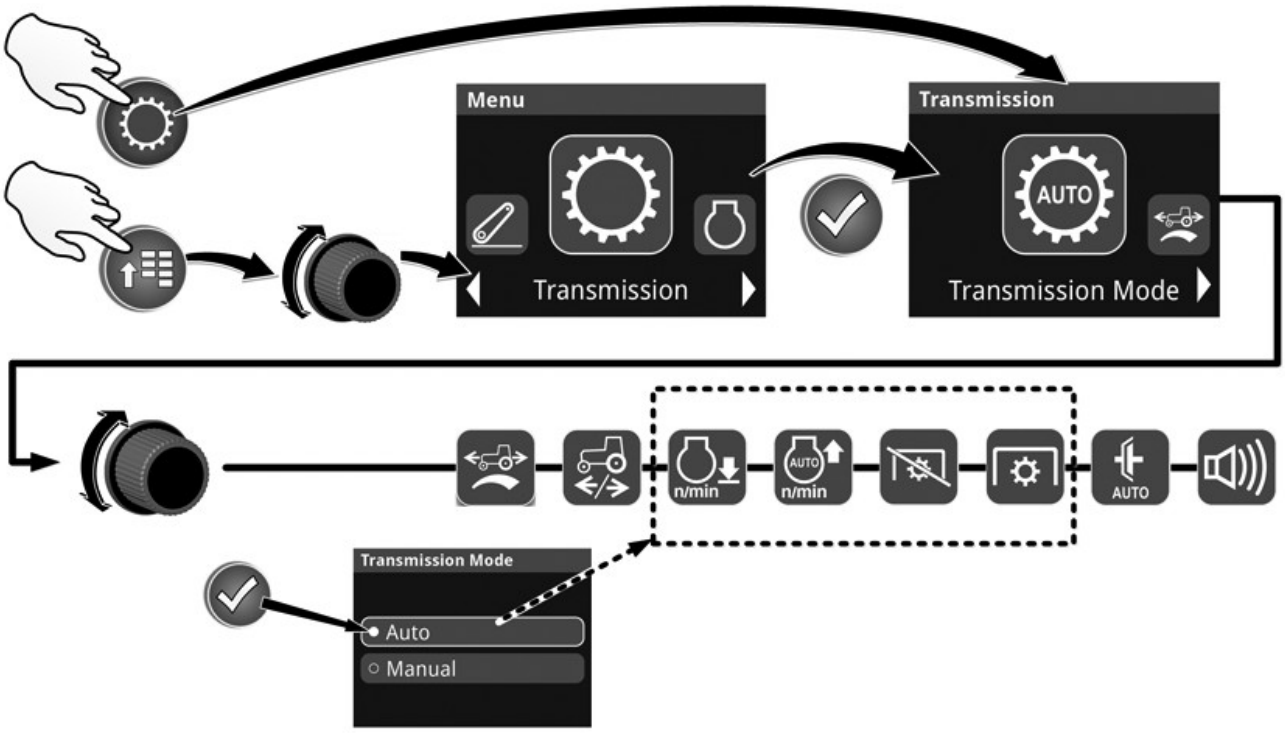
AutoPowr™/IVT™ — Abschleppen des Traktors

Muss der Traktor abgeschleppt werden und die Parksperre lässt sich nicht mehr entriegeln, die Anweisungen in Abschnitt 110 befolgen:

- Abschleppen des Traktors
- Parksperre manuell entriegeln

OULXA64,SP,00057C3-29-29AUG23

AutoPowr™/IVT™—Menü

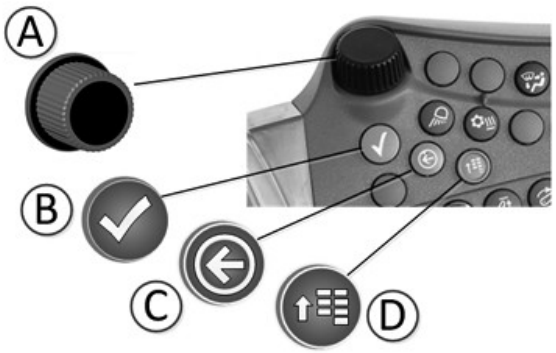


LX368294—UN—19DEC18

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Getriebemenü aufzurufen:

- Getriebemenü mit der Getriebetaste aufrufen.
- Über Hauptmenü zum Getriebemenü navigieren.

Grundlegende Bedienelemente zum Navigieren und Einstellen:



LX361250—UN—17DEC18

A—Wählen und Einstellen
B—Auswahl Bestätigen
C—Einen Schritt zurück
D—Hauptmenü aufrufen

OULXA64,SP,00057C4-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™—Symbole im Getriebemenü

RXA0152950—UN—21JUL16

Auswahl für PowrReverser™

RXA0152951—UN—21JUL16

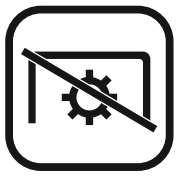
Auswahl der Mindestdrehzahl

RXA0152953—UN—21JUL16

Auswahl für Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

RXA0152954—UN—21JUL16

Auswahl der Lastvorhersage



RXA0152956—UN—21JUL16

Auswahl der Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS

RXA0152957—UN—21JUL16

Auswahl der Drehzahldrückung bei Zapfwelle EIN

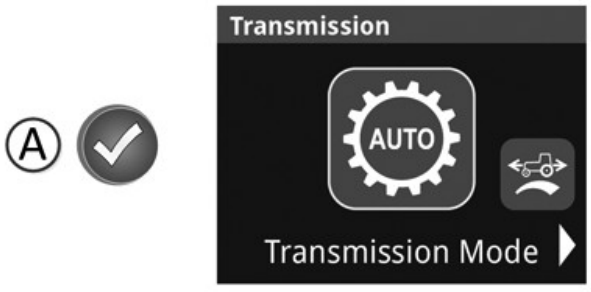
RXA0153891—UN—19SEP16

Auswahl der AutoClutch

OULXA64,SP,00057C5-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™—Getriebemodus

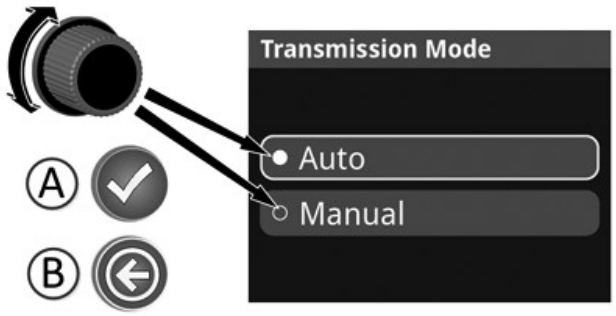
1. Getriebemodus im Getriebemenü aufrufen, siehe “AutoPowr™/IVT™—Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX368316—UN—22JAN19

A—Bestätigen

3. “Auto” oder “Manuell” auswählen und mit (A) bestätigen.



LX368317—UN—22JAN19

A—Bestätigen
B—Zurück

HINWEIS: Folgende Einstellungen sind nur verfügbar, wenn der Auto-Getriebemodus gewählt wurde: Mindestdrehzahl, Lastvorhersage, Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS/EIN.

OULXA64,SP,00057C6-29-23OCT23

AutoPowr™/IVT™—PowrReverser™

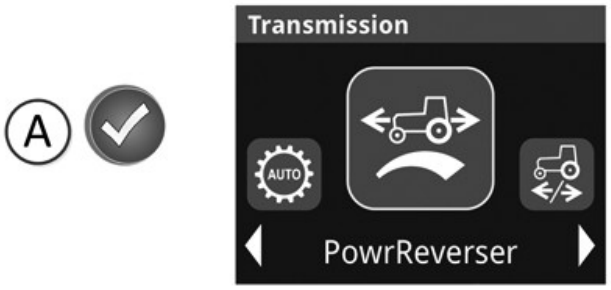
RXA0152950—UN—21JUL16

Symbol für PowrReverser™

Mit der PowrReverser™-Modulation wird die Aggressivität des Richtungswechsels eingestellt. Die Modulation kann in drei Stufen, 1 - 3, eingestellt werden.

Einstellung 1 ist die am wenigsten aggressive und wird bei Anwendungen verwendet, bei denen ein sanfter Richtungswechsel erforderlich ist. Einstellung 3 ist die aggressivste. Sie wird bei Anwendungen mit hoher Produktivität verwendet, bei denen schnelle Richtungswechsel erforderlich sind.

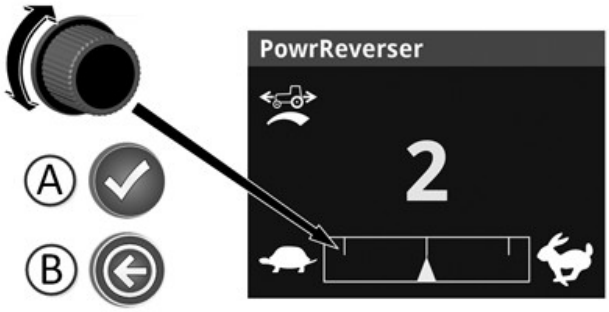
1. PowrReverser™ im Getriebemenü aufrufen, siehe “AutoPowr™/IVT™—Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361251—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Aggressivität des Richtungswechsels einstellen und mit (A) bestätigen. 1 bedeutet weniger aggressiv; 3 bedeutet aggressiv.



LX386923—UN—16APR20

Aggressivität beim Richtungswechsel einstellen

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,SP,00057C7-29-29AUG23

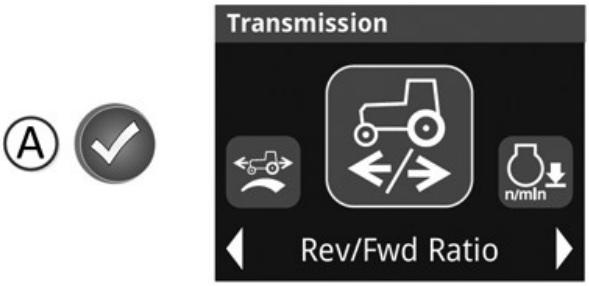
AutoPowr™/IVT™—Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

RXA0152953—UN—21JUL16

Symbol für Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis

Beim Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts auf Rückwärts und umgekehrt kann eine automatische Geschwindigkeitsänderung gewählt werden. Die Wahl von unterschiedlichen Vorwärts- und Rückwärtsgeschwindigkeiten ermöglicht eine optimale Anpassung der Fahrmanöver an die Anwendung.

1. Vorwärts-/Rückwärts-Verhältnis im Getriebemenü aufrufen, siehe “AutoPowr™/IVT™—Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361257—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Höhe der Geschwindigkeitszunahme wählen und mit (A) bestätigen. Beim gezeigten Wert handelt es sich um den Multiplikationsfaktor, der auf die Vorwärtsgeschwindigkeit angewendet wird, um die Rückwärtsgeschwindigkeit zu errechnen. **Beispiel:** Wenn für die Vorwärtsfahrt eine Geschwindigkeit von **10 km/h** gespeichert ist und als Verhältnis für die Rückwärtsgeschwindigkeit **Fx0.2** gewählt wird, dann gilt beim Fahrtrichtungswechsel die Rückwärtsgeschwindigkeit **10 km/h x 0.2 = 2 km/h.**

LX361258—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,SP,00057C8-29-29AUG23

AutoPowr™/IVT™—Mindestdrehzahl

RXA0152951—UN—21JUL16

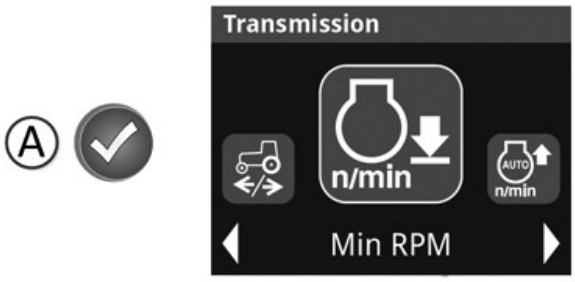
Symbol für Mindestdrehzahl

Die Einstellung ist nur wirksam, wenn der Getriebemodus AUTO aktiviert ist.

Für die Motordrehzahl kann ein Mindestwert

vorgegeben werden. Die Getriebesteuerung wählt automatisch eine passende Übersetzung, um die vorgegebene Mindestdrehzahl des Motors auch bei niedriger Last nicht zu unterschreiten. Daraus entstehen Vorteile bei Arbeiten, die eine Mindestdrehzahl des Motors erfordern.

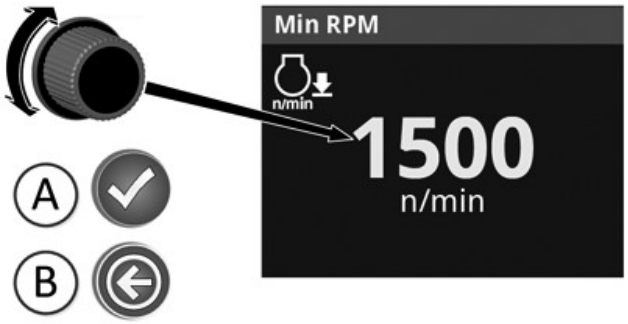
1. Mindestdrehzahl im Getriebemenü aufrufen, siehe “AutoPowr™/IVT™—Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361259—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Mindestdrehzahl des Motors einstellen und mit (A) bestätigen. *Die Mindestdrehzahl kann auf einen Wert zwischen 900 und 2100 1/min eingestellt werden. Alternativ kann die Einstellung AUTO gewählt werden, die einer Mindestdrehzahl von 1200 1/min entspricht.*



LX368296—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,SP,00057C9-29-29AUG23

AutoPowr™/IVT™ — Getriebe, Lastvorhersage

RXA0152954—UN—21JUL16

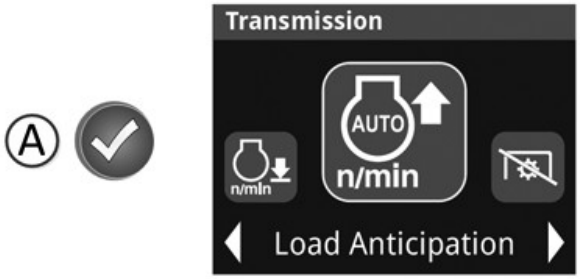
Symbol für Lastvorhersage

Diese Funktion ist nur wirksam, wenn der Getriebemodus AUTO gewählt wird.

Bei aktivierter Lastvorhersage wird die Motordrehzahl automatisch an die erwartete Last angepasst, sobald die Anwendung gestartet wird. Die Lastvorhersage kann für einzelne Anwendungen gewählt werden. Die Auto-Einstellung aktiviert die Lastvorhersage für alle auf dem Display angezeigten Anwendungen.

- Zapfwelle eingeschaltet ⇒ Die Motordrehzahl steigt automatisch bis zur Höchstdrehzahl.
- Kraftheberbewegung ⇒ Wenn eine Kraftheberbewegung erkannt wird, erhöht sich die Motordrehzahl automatisch auf 1500 1/min.
- Betrieb eines elektrohydraulischen Zusatzsteuergeräts ⇒ Wenn der Betrieb eines elektrohydraulischen Zusatzsteuergeräts erkannt wird, erhöht sich die Motordrehzahl automatisch auf 1500 1/min.

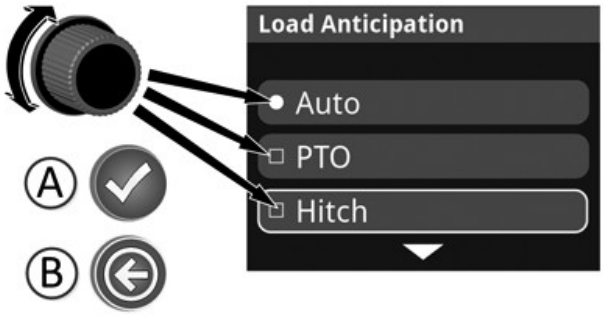
1. Lastvorhersage im Getriebemenü aufrufen, siehe “AutoPowr™/IVT™—Getriebe, Menü”
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361261—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Anwendung wählen und mit (A) bestätigen. *Die Werkseinstellung ist Auto, wobei die Anpassung der Motordrehzahl bei allen Anwendungen aktiv ist.*

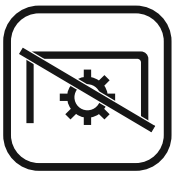


LX361262—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,SP,00057CA-29-29AUG23

AutoPowr™/IVT™—Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS/EIN



RXA0152956—UN—21JUL16
Symbol für Drehzahldrückung bei Zapfwelle AUS

RXA0152957—UN—21JUL16
Symbol für Drehzahldrückung bei Zapfwelle AN

PTO OFF—Drehzahldrückung unabhängig von der Zapfwelle
PTO ON—Drehzahldrückung nur bei eingeschalteter Zapfwelle

Zapfwelle AUS	Drehzahldrückung, wenn Zapfwelle ausgeschaltet ist
Zapfwelle EIN	Drehzahldrückung, wenn Zapfwelle eingeschaltet ist

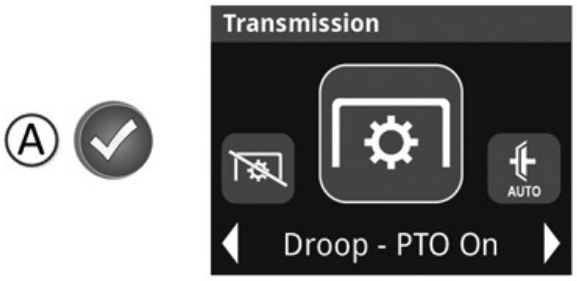
Diese Funktion ist nur wirksam, wenn der Getriebemodus AUTO gewählt wird.

Die Drehzahldrückung ermöglicht eine Anpassung des automatisch gesteuerten Übersetzungsverhältnisses. Die Getriebesteuerung verhindert durch automatisches Reduzieren der Übersetzung, dass die Motordrehzahl unter einen Mindestwert sinkt. Die automatische Anpassung stellt sicher, dass der Motor immer in einem geeigneten Geschwindigkeitsband läuft und ausreichend Drehmoment für die auszuführende Arbeit bereitstellt.

Die Auswahl einer hohen Drehzahldrückung bewirkt eine späte Reaktion auf die Last. Die Auswahl einer niedrigen Drehzahldrückung bewirkt eine frühe Reaktion auf die Last.

- Hohe Drehzahldrückung - Das Übersetzungsverhältnis wird erst bei niedriger Motordrehzahl angepasst.
- Niedrige Drehzahldrückung - Das Übersetzungsverhältnis wird schon bei höherer Motordrehzahl angepasst.

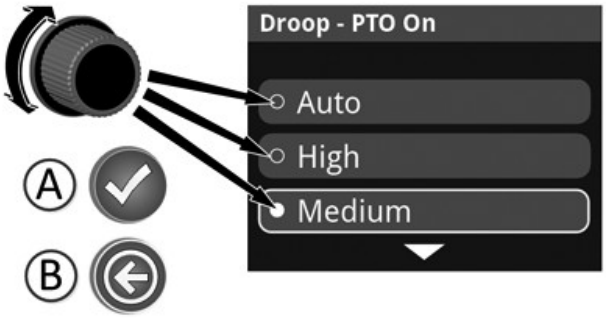
1. Drehzahldrückung im Getriebemenü aufrufen, siehe “AutoPowr™/IVT™—Menü”.
   - Zapfwelle AUS - Drehzahldrückung AUS
   - Zapfwelle EIN - Drehzahldrückung EIN
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361265—UN—19DEC18
Drehzahldrückung bei Zapfwelle EIN gezeigt

A—Bestätigen

3. Empfindlichkeit der Drehzahlreduzierung wählen und mit (A) bestätigen. ***Die Werkseinstellung ist Auto, wodurch die Anpassung des Verhältnisses durch eine universelle Einstellung erfolgt. In der Regel führt diese Einstellung zu einer zufriedenstellenden Funktion.***



LX368292—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

- Automatische Drehzahldrückung (empfohlen)
- Hohe Drehzahldrückung (hat ungünstigen Einfluss auf die Beschleunigung)

- Mittlere Drehzahldrückung
- Niedrige Drehzahldrückung

OULXA64,SP,00057CB-29-29AUG23

AutoPowr™/IVT™—AutoClutch

RXA0153891—UN—19SEP16

Symbol für AutoClutch

Bei AutoClutch handelt es sich um eine automatische Kupplungsfunktion. Ist AutoClutch eingeschaltet, muss zum Anhalten das Kupplungspedal des Traktors nicht betätigt werden.

Wenn beim Bremsen des Traktors beide Bremspedale betätigt werden, reduziert sich die Geschwindigkeit oder der Traktor hält an. Wenn die Bremspedale wieder losgelassen werden, beschleunigt der Traktor automatisch auf die aktuell mit dem Gaspedal bzw. Handgas vorgegebene Geschwindigkeit.

Die AutoClutch-Empfindlichkeit kann verschiedenen Fahrsituationen angepasst werden.

ACHTUNG: Es besteht die Gefahr von tödlichen Verletzungen und hohem Sachschaden durch Kontrollverlust über das Fahrzeug.

Bei falscher Einstellung der AutoClutch-Funktion und bei unangepasster Fahrweise können unkontrollierbare Fahrsituationen entstehen.

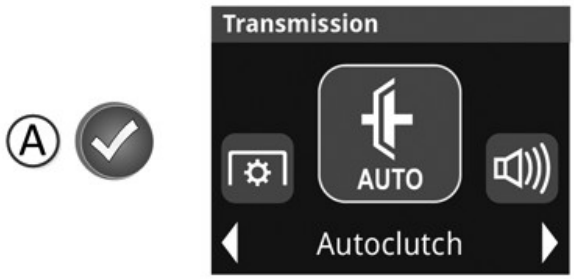
Bezüglich Getriebeeinstellungen und Fahrweise nachfolgend aufgeführte Punkte beachten.

- Beachten, dass beim Bremsen mit aktivierter AutoClutch-Funktion die Bremswirkung des Motors reduziert sein kann.
- Bei Verwendung eines Anhängers besonders auf abschüssigen, rutschigen Straßen niedrige Empfindlichkeit einstellen.
- Durch zu geringe Bremswirkung eines Anhängers kann es zu unzureichender Streckung des Zugs kommen.
- Bei ausgeschalteter AutoClutch muss zum Anhalten des Traktors das Kupplungspedal betätigt werden.
- AutoClutch funktioniert nur, wenn beide Bremspedale miteinander gekoppelt sind. Die Betätigung nur eines Pedals (z. B. zum Lenken) aktiviert die automatische Kupplungsfunktion NICHT.

HINWEIS: Bei Fahrmanövern mit Lenkbremse (nur ein Bremspedal wird betätigt) darf die Motordrehzahl 900 1/min nicht unterschreiten, da sonst die AutoClutch-Funktion wieder aktiv wird.

Nach Anlassen des Traktors bleibt AutoClutch immer eingeschaltet. Wird AutoClutch vom Fahrer ausgeschaltet, schaltet sich AutoClutch beim nächsten Anlassen des Traktors automatisch wieder ein.

1. AutoClutch im Getriebemenü aufrufen, siehe “AutoPowr-Getriebe—Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.

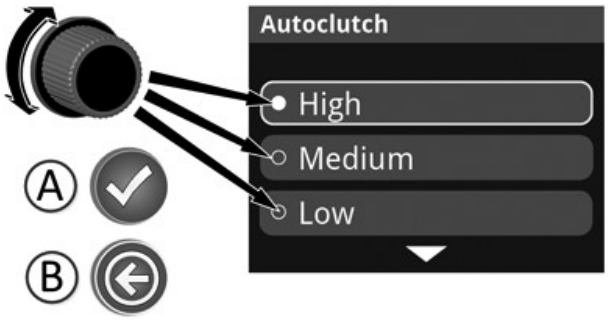


LX361266—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Empfindlichkeit der AutoClutch-Funktion wählen und mit (A) bestätigen. *Die Werkseinstellung ist Hoch. Diese Einstellung ist für die meisten Anwendungen zufriedenstellend. Wenn eine andere Einstellung gewählt wird, bleibt die Auswahl auch nach erneutem Anlassen des Traktors aktiv.*

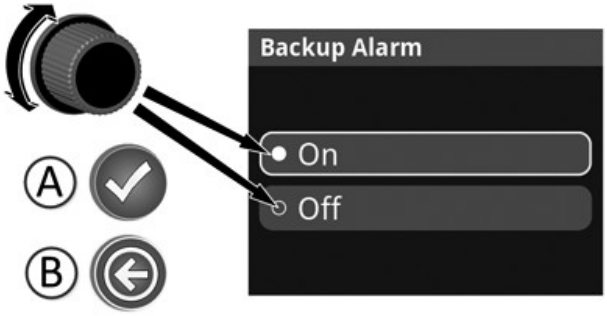
Einstellungen der AutoClutch-Empfindlichkeit	
AUS	Automatische Kupplungsfunktion ist ausgeschaltet. AUS kann nur gewählt werden, wenn die Bremspedale NICHT betätigt sind. Die Einstellung AUS wird bei erneutem Anlassen des Traktors nicht gespeichert.
Niedrig	Empfohlen für Fahrten mit Anhänger auf steilen Hängen, besonders bei rutschigen Bodenverhältnissen.
Mittel	Bei Fahrten mit Anhänger in leicht hügeligem Gelände.
Hoch	Überwiegend für Fahrten ohne Anhänger und Fahrten mit Anhänger in ebenem Gelände (Werkseinstellung).



LX361267—UN—19DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,SP,00057CC-29-29AUG23



LX361269—UN—19DEC18

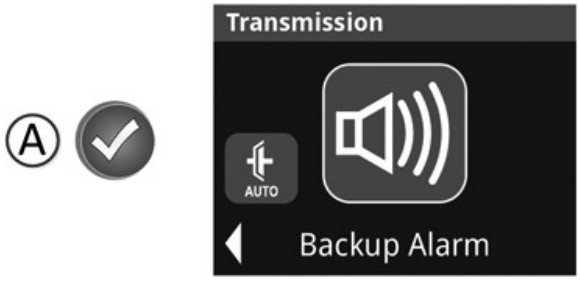
A—Bestätigen
B—Zurück

OULXA64,SP,00057CD-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™—Rückfahralarm

Die Verwendung des Rückfahralarms dient der Unfallverhütung und kann durch regionale Gesetzgebung vorgeschrieben sein. Bei aktiviertem Rückfahralarm ertönt ein akustisches Warnsignal, wenn die Fahrtrichtung auf Rückwärts gestellt wird. Das Warnsignal macht umstehende Personen auf den rückwärtsfahrenden Traktor aufmerksam.

1. Rückfahralarm im Getriebemenü aufrufen, siehe “AutoPowr™/IVT™ — Menü”.
2. Mit Taste (A) bestätigen.



LX361268—UN—19DEC18

A—Bestätigen

3. Rückfahralarm ein- oder ausschalten und mit (A) bestätigen.

Kraftheber—Maximale Hubkraft

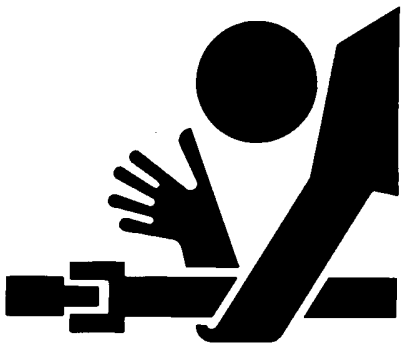
Informationen zur maximalen Hubkraft finden sich im Abschnitt "Technische Angaben".

HINWEIS: Die gesetzlichen Beschränkungen für Achslasten und Reifentragfähigkeit müssen bei Straßenfahrt eingehalten werden. Aufgrund dieser gesetzlichen Beschränkungen kann die maximal zulässige Hubkraft unter dem angegebenen Wert liegen.

LX25458,MY20,00009FE-29-19JUN23

Zapfwelle—Allgemeines

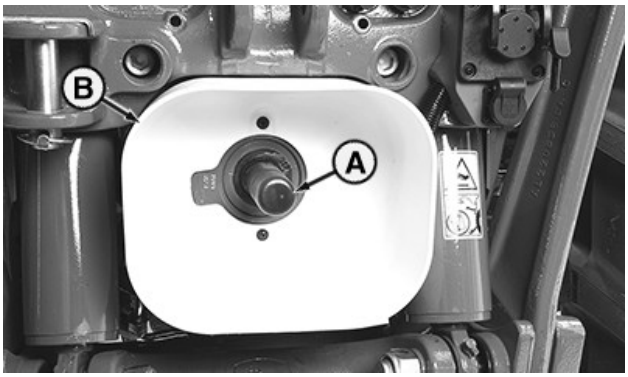
Frontzapfwelle – Zapfwellenschutz



TS276—UN—23AUG88

ACHTUNG: Schutzkappe (A) nur entfernen, wenn ein zapfwellenbetriebenes Anbaugerät angeschlossen werden soll.

Wenn das Anbaugerät abgebaut wird, Schutzkappe sofort wieder anbringen!



LX364068—UN—02NOV18

Schutzkappe und Zapfwellenschutz

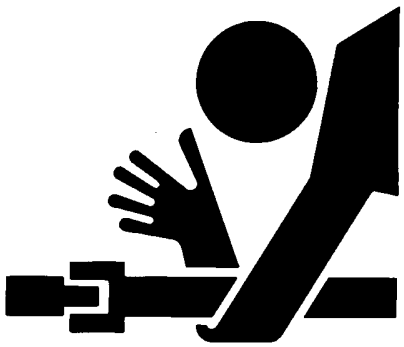
ACHTUNG: Die Zapfwelle darf nur dann in Betrieb genommen werden, wenn ein Zapfwellenschutz (B) vorhanden ist. Vor Anheben des Anbaugeräts Zapfwelle ausschalten.

ACHTUNG: Vor Verwendung der Zapfwelle muss der maximal zulässige Knickwinkel der Gelenkwelle ermittelt werden. Beim Betrieb darf es nicht zur Berührung zwischen Zapfwellenschutz und Gelenkwelle kommen.

Beim Anschließen der Zapfwelle Arbeitshandschuhe tragen.

OULXA64,6M,000561C-29-15JUN23

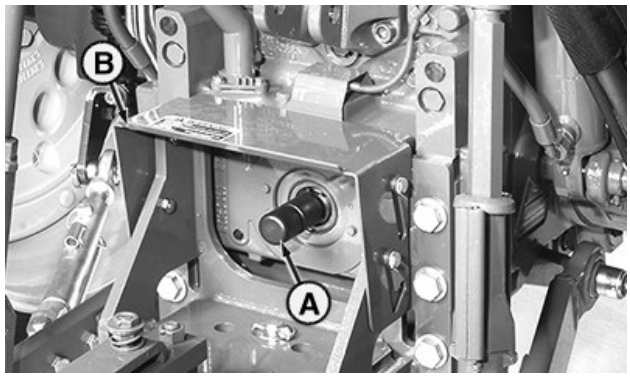
Heckzapfwelle – Zapfwellenschutz



TS276—UN—23AUG88

ACHTUNG: Schutzkappe (A) nur entfernen, wenn ein zapfwellenbetriebenes Anbaugerät angeschlossen werden soll.

Wenn das Anbaugerät abgebaut wird, Schutzkappe sofort wieder anbringen!



LX364069—UN—02NOV18

Zum Anschließen eines Anbaugeräts kann das Schutzschild (B) nach oben geklappt werden, muss anschließend aber wieder heruntergeklappt werden. *Es gibt verschiedene Versionen des Zapfwellenschutzes, die hier nicht gezeigt sind.*

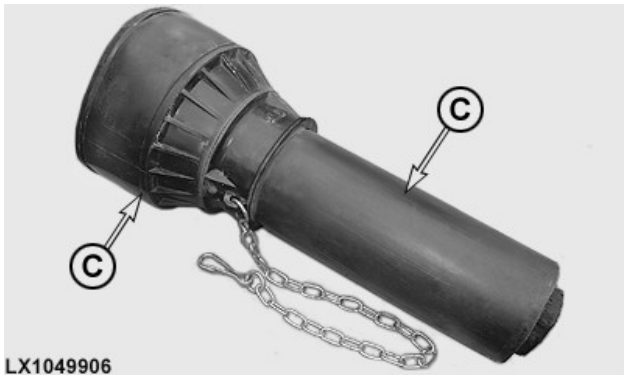
ACHTUNG: Die Zapfwelle darf nur dann in Betrieb genommen werden, wenn das Schutzschild in der gezeigten Position ist. Vor Anheben des Anbaugeräts Zapfwelle ausschalten.

ACHTUNG: Vor Verwendung der Zapfwelle muss der maximal zulässige Knickwinkel der Gelenkwelle ermittelt werden. Beim Betrieb darf es nicht zur Berührung zwischen Zapfwellenschutz und Gelenkwelle kommen. Dies ist bei Kurvenfahrt wichtig.

Bei Zapfwellen des Typs 3 mit einer Welle mit Durchmesser von 45 mm (1,77 in.) und 20 Zähnen kann das Spiel im Bereich des Zapfwellenschutzes eingeschränkt sein. Dies beim Betrieb berücksichtigen, um Beschädigungen zu vermeiden.

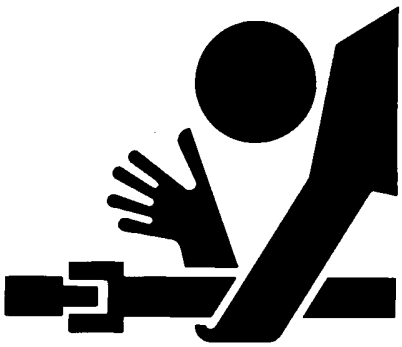
Beim Anschließen der Zapfwelle Arbeitshandschuhe tragen.

⚠ ACHTUNG: Immer einen Schutz (C) an der Gelenkwelle anbringen und darauf achten, dass sich diese nicht mit der Welle dreht. Gelenkwelle nur mit Schutz betreiben, der die Zapfwelle vollständig abdeckt und sich nicht mitdreht.



LX1049906—UN—18FEB11
OULXA64,6M,000561D-29-15JUN23

Nicht drehbarer Zapfwellenschutz



TS276—UN—23AUG88

⚠ ACHTUNG: Lebensgefahr durch rotierende Teile.

Drehende Teile können Kleidung und Körperteile erfassen. Dies führt zu lebensbedrohlichen Verletzungen.

Wenn kein Anbaugerät angeschlossen ist, muss die Zapfwelle mit dem nicht drehbaren Zapfwellenschutz abgedeckt werden.

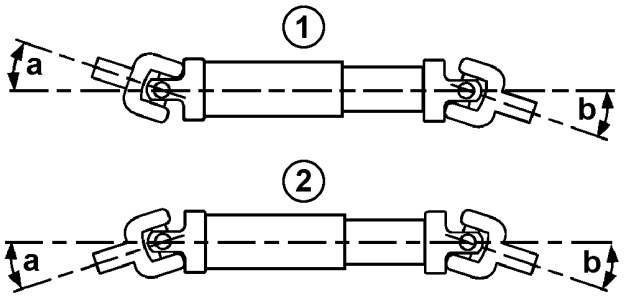
LX514250—UN—12MAY22

Wenn die Heckzapfwelle nicht verwendet wird, die Zapfwellen-Antriebswelle mit dem nicht drehbaren Zapfwellenschutz abdecken.

Zapfwellenschutz mit den beiden Bolzen ausrichten und nach rechts drehen, bis er einrastet.

oulxa64,1652677773998-29-23MAY22

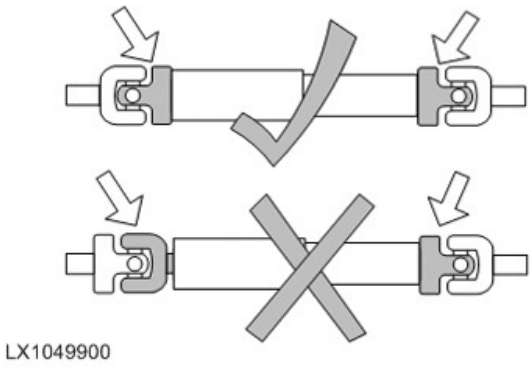
Betriebsanleitung



LX1049749

LX1049749—UN—21MAY10

Knickwinkel der Gelenkwelle beachten.



LX1049900—UN—22FEB11

Gelenkgabeln richtig zueinander ausrichten.

1—Z-förmige Anordnung
2—W-förmige Anordnung

Die Winkel (a) und (b) an den Kreuzgelenken sollten an beiden Enden der Gelenkwelle möglichst identisch sein.

Bei Anwendungen, bei denen dies nicht der Fall ist

(z. B. bei Fahren scharfer Kurven mit eingeschalteter Zapfwelle), wird die Verwendung einer Gleichlaufantriebswelle empfohlen.

HINWEIS: Auf beiden schematischen Zeichnungen sind die Gelenkwellenschutzelemente nicht abgebildet. Bei der Verwendung von Gelenkwellen ist ein Schutz zwingend erforderlich.

WICHTIG: Es sind nur die Betriebsbedingungen zulässig, die in den Betriebsanleitungen der jeweiligen Anbaugeräte beschrieben sind. Dies gilt insbesondere für den maximal zulässigen Knickwinkel, für die Verwendung von Freilauf- und Überlastkupplungen sowie für die vorgeschriebene Überlappung beim Zusammenschieben von Profilrohren.

WICHTIG: Vor Verwendung zapfwellenbetriebener Anbaugeräte ist auf regelmäßige Schmierung der Gelenkwelle zu achten. Entsprechende Anweisungen in der Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

WICHTIG: Bei mehrteiligen Teleskopgelenkwellen müssen die Gabelköpfe auf beiden Seiten wie abgebildet zueinander ausgerichtet sein. Die Gabelköpfe beider Seiten dürfen NICHT im 90°-Winkel zueinander stehen (siehe Pfeile auf rechter Abbildung).

LX25458,MY20,0000A00-29-30MAR23

Zapfwellendrehzahlen

Die Motordrehzahlen, bei denen die standardmäßigen Zapfwellendrehzahlen erreicht werden, sind unter "Motor" im Abschnitt "Technische Daten" aufgeführt.

LX25458,0000A01-29-16MAY22

Zapfwellenoptionen

WICHTIG: Mit der Heckzapfwelle der Serie 540 dürfen Anbaugeräte nur betrieben werden, wenn ihre Leistungsaufnahme 70 kW (94 PS, 95 hp) nicht übersteigt.

Der Traktor kann mit einer der folgenden Zapfwellenversionen ausgestattet sein:

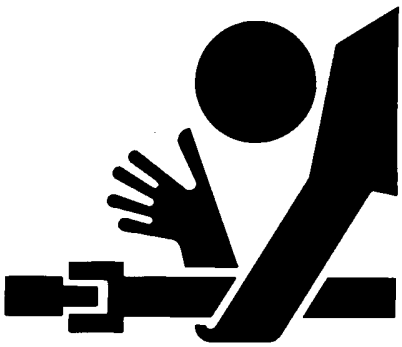
Heckzapfwelle	Anwendung
• Rechtsdrehend und umkehrbar	540/1000
• Rechtsdrehend und schaltbar	540/540E/1000

Frontzapfwelle	Anwendung
• rechtsdrehend (in Fahrtrichtung gesehen)	1000

WICHTIG: Mit der Frontzapfwelle dürfen nur Anbaugeräte betrieben werden, deren Leistungsaufnahme 80 kW (109 PS, 107 hp) nicht übersteigt.

OULXA64,6M,000561E-29-08MAR21

Frontzapfwelle



TS276—UN—23AUG88

ACHTUNG: Lebensgefahr durch rotierende Bauteile.

Ungeeignete Bauteile, fehlende Schutzausrüstung oder unsachgemäßer Umgang mit der Zapfwelle kann zu schweren Unfällen führen.

- **Zapfwelle nur anschließen und trennen und andere Arbeiten durchführen, wenn der Motor aus ist.**
- **Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Anlassen des Motors zu verhindern.**
- **Nur geeignete und durch den Hersteller empfohlene Zapfwellen verwenden.**
- **Nur unbeschädigte Bauteile verwenden.**
- **Vor Betrieb der Zapfwelle alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montieren.**
- **Zapfwellen nur mit zulässiger Drehzahl betreiben, siehe zusätzlich die Angaben des Anbaugeräteherstellers.**
- **Die Zapfwelle nur dann einschalten, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Siehe auch "Sicherheitshinweise" in Abschnitt 05 und "Bedienungsanleitung 60A" dieser Betriebsanleitung.**

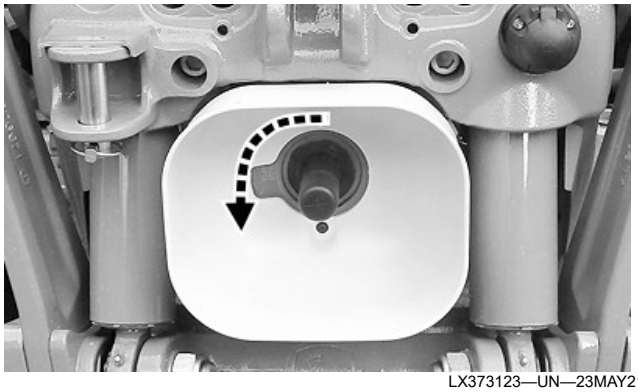
ACHTUNG: Die Schutzkappe nur für den Anbau eines Zapfwellengeräts abnehmen.

Wenn das Anbaugerät abgebaut wird, Schutzkappe sofort wieder anbringen.

WICHTIG: Die im Uhrzeigersinn drehende Frontzapfwelle arbeitet mit einer Nenndrehzahl von 1000 1/min (Motordrehzahl 1969 1/min). Die Frontzapfwelle verfügt über einen der folgenden Zapfwellenstummel

- **6 Zähne für Europa**
- **21 Zähne für Nordamerika**

WICHTIG: Mit der Frontzapfwelle dürfen lediglich Anbaugeräte betrieben werden, deren Leistungsaufnahme 80 kW (109 PS, 107 hp) nicht übersteigt.



LX373123—UN—23MAY21

Rechtsdrehende Frontzapfwelle (in Fahrtrichtung gesehen)

HINWEIS: Schaltet die Zapfwelle selbsttätig aus und lässt sich diese nicht sofort wieder einschalten, entsprechende Diagnosecodes beachten. Bei zu hohem Anlaufwiderstand oder sehr kaltem Öl, wird dieses von der Steuersoftware registriert und die Zapfwelle wird ausgeschaltet. Ein Neustart der Zapfwelle ist erst nach 30 Sekunden möglich.

OULXA64,MXtoMR,000561F-29-23SEP21

Frontzapfwelle ein- und ausschalten

ACHTUNG: Zapfwelle immer ausschalten, wenn diese nicht benötigt wird.

ACHTUNG: Nach dem Abschalten einer Zapfwelle läuft das angebaute Gerät - bedingt durch seine Schwungmasse - noch kurze Zeit weiter. Nicht ans Anbaugerät herantreten, während es noch ausläuft. Erst wenn das angebrachte Anbaugerät stillsteht, darf daran gearbeitet werden.

WICHTIG: Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, wird empfohlen, dass der Fahrer die Interaktion der Komponenten vollständig versteht und die richtigen Verfahren bei der Verwendung der Zapfwelle befolgt.

Wenn die Fernbedienung der Heckzapfwelle in der Kabine aktiviert wird, überwacht das System nicht mehr, ob sich der Fahrer auf dem Sitz befindet, solange die Status-LED neben der Taste für Fernbedienung leuchtet oder blinkt. Nach der Aktivierung laufen Front- und Heckzapfwelle weiter, auch wenn sich der Fahrer nicht auf dem Sitz befindet.

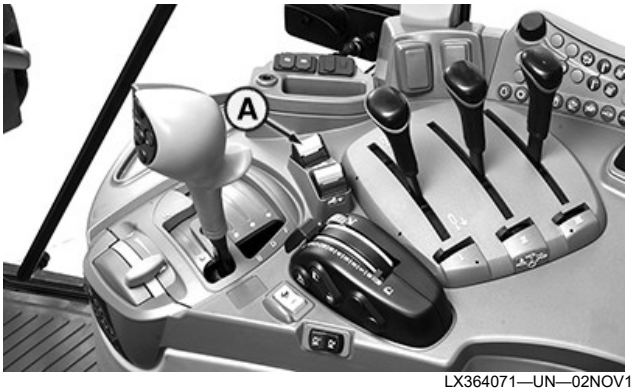
Vor dem Verlassen der Kabine bei laufendem Motor immer die Status-LED neben der Taste für Zapfwellen-Fernbedienung prüfen. Wenn die LED konstant leuchtet oder blinkt, weist dies darauf hin, dass die automatische Zapfwellenabschaltung ausgeschaltet ist. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Zapfwelle und des Anbaugeräts befinden. Sich darüber bewusst sein, dass Front- und Heckzapfwelle weiterlaufen, wenn der Fahrer den Sitz verlässt.

LX609912—UN—29JUL24

Status-LED: Fernbedienungstaste

Zapfwelle einschalten

1. Schalter (A) nach unten drücken und dann nach vorne schieben.



LX364071—UN—02NOV18

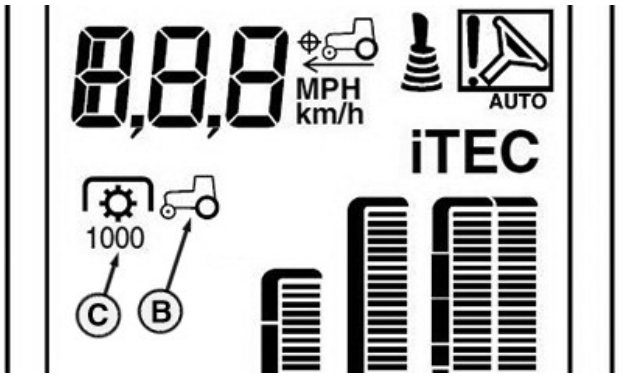
Kabine ohne CommandARM

LX364072—UN—02NOV18

Kabine mit CommandARM

A—Frontzapfwellenschalter

2. Die Zapfwelle beginnt sich zu drehen und Kontrollleuchten (B) und (C) leuchten auf.



LX364073—UN—02NOV18

B—Zapfwellen-Kontrollleuchte
C—Kontrollleuchte Frontzapfwelle

HINWEIS: Wenn bei laufender Zapfwelle der Motor aus- und dann wieder eingeschaltet wird, läuft die Zapfwelle nicht wieder an.

Zum Weiterarbeiten Zapfwelle aus- und wieder einschalten.

Zapfwelle ausschalten

1. Schalter (A) nach hinten ziehen und loslassen,
2. Kontrollleuchten (B) und (C) erlöschen.

OULXA64,6M,0005620-29-05AUG24

Frontzapfwelle—Abschaltautomatik der Zapfwelle

ACHTUNG: Unfälle können schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

Drehende Teile können Kleidung und Körperteile erfassen.

Keine Wartungsarbeiten bei laufender Maschine durchführen. Gefahrenbereich meiden und Zapfwelle nur dann einschalten, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

WICHTIG: Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, wird empfohlen, dass der Fahrer die Interaktion der Komponenten vollständig versteht und die richtigen Verfahren bei der Verwendung der Zapfwelle befolgt.

Wenn die Fernbedienung der Heckzapfwelle in der Kabine aktiviert wird, überwacht das System nicht mehr, ob sich der Fahrer auf dem Sitz befindet, solange die Status-LED neben der Taste für Fernbedienung leuchtet oder blinkt. Nach der Aktivierung laufen Front- und Heckzapfwelle weiter, auch wenn sich der Fahrer nicht auf dem Sitz befindet.

Vor dem Verlassen der Kabine bei laufendem Motor immer die Status-LED neben der Taste für Zapfwellen-Fernbedienung prüfen. Wenn die LED konstant leuchtet oder blinkt, weist dies darauf hin, dass die automatische Zapfwellenabschaltung ausgeschaltet ist. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Zapfwelle und des Anbaugeräts befinden. Sich darüber bewusst sein, dass Front- und Heckzapfwelle weiterlaufen, wenn der Fahrer den Sitz verlässt.

LX609912—UN—29JUL24

Status-LED: Fernbedienungstaste

HINWEIS: Bei Betrieb der Frontzapfwelle ist unter bestimmten Bedingungen möglicherweise eine Abschaltautomatik aktiv. In einigen Situationen wird die Zapfwelle automatisch ausgeschaltet.

Nachfolgend sind verschiedene Szenarien dargestellt.

Szenarien

Die Abschaltautomatik der Zapfwelle wird in folgenden Fällen aktiviert (Szenario 1):

1. Traktor steht, Zapfwelle ist eingeschaltet (Zapfwelle läuft).
2. Der Fahrer steht vom Sitz auf.
3. Innerhalb der nächsten sieben Sekunden bleibt die Zapfwelle eingeschaltet und es ertönt ein akustisches Warnsignal.
4. Verschiedene Möglichkeiten:
   a. Der Fahrer setzt sich innerhalb von 7 Sekunden wieder auf den Sitz:
      - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.
   b. Der Fahrer bleibt stehen:
      - Die Zapfwelle wird nach 7 Sekunden automatisch ausgeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.
   c. Der Fahrer bleibt stehen und aktiviert den Fernbedienungsmodus durch Drücken der Taste (A):
      - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.

LX515201—UN—21SEP23

Kabine mit CommandArm™

A—Taste zur Aktivierung des Fernbedienungsmodus

Betrieb der Zapfwelle ohne Fahrer auf dem Fahrersitz (Szenario 2):

Das Szenario 2 ist mit der Softwareaktualisierung ab 6M MY21 nicht mehr verfügbar.

1. Traktor befindet sich im Stillstand.
2. Der Fahrer schaltet die Zapfwelle ein, ohne sich auf dem Fahrersitz zu befinden.

3. Die Zapfwelle setzt sich in Betrieb und bleibt eingeschaltet.

Betrieb der Zapfwelle ohne Fahrer auf dem Fahrersitz (Szenario 3):

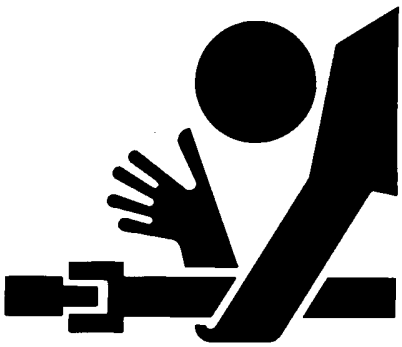
1. Traktor befindet sich im Stillstand.
2. Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz und schaltet die Zapfwelle ein (Zapfwelle läuft).
3. Der Fahrer aktiviert den Zapfwellen-Fernbedienungsmodus durch Drücken der Taste (A).
   - Die Kontrollleuchte der Taste (A) leuchtet auf und signalisiert, dass der Fernbedienungsmodus aktiv ist.
4. Verlässt der Fahrer den Fahrersitz, bleibt die Zapfwelle eingeschaltet.
   - Das akustische Warnsignal wird eingeschaltet.

Betrieb der Zapfwelle ohne Fahrer auf dem Fahrersitz (Szenario 4):

1. Traktor befindet sich im Stillstand.
2. Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz und schaltet die Zapfwelle ein (Zapfwelle läuft).
3. Der Fahrer verlässt den Fahrersitz:
   - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet.
   - Das akustische Warnsignal wird eingeschaltet.
4. Verschiedene Möglichkeiten:
   a. Der Fahrer setzt sich innerhalb von 7 Sekunden wieder auf den Sitz:
      - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.
   b. Der Fahrer bleibt stehen und aktiviert den Fernbedienungsmodus durch Drücken der Taste (A):
      - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.
   c. Der Fahrer bleibt stehen und aktiviert den Fernbedienungsmodus NICHT:
      - Die Zapfwelle wird nach 7 Sekunden automatisch ausgeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.

OULXA64,6M,0005621-29-05AUG24

Heckzapfwelle



TS276—UN—23AUG88

ACHTUNG: Lebensgefahr durch rotierende Bauteile.

Ungeeignete Bauteile, fehlende Schutzausrüstung oder unsachgemäßer Umgang mit der Zapfwelle kann zu schweren Unfällen führen.

- **Zapfwelle nur anschließen und trennen und andere Arbeiten durchführen, wenn der Motor aus ist.**
- **Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Anlassen des Motors zu verhindern.**
- **Nur geeignete und durch den Hersteller empfohlene Zapfwellen verwenden.**
- **Nur unbeschädigte Bauteile verwenden.**
- **Vor Betrieb der Zapfwelle alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montieren.**
- **Zapfwellen nur mit zulässiger Drehzahl betreiben, siehe zusätzlich die Angaben des Anbaugeräteherstellers.**
- **Die Zapfwelle nur dann einschalten, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Siehe auch "Sicherheitshinweise" in Abschnitt 05 und "Bedienungsanleitung 60A" dieser Betriebsanleitung.**

ACHTUNG: Die Schutzkappe nur für den Anbau eines Zapfwellengeräts abnehmen.

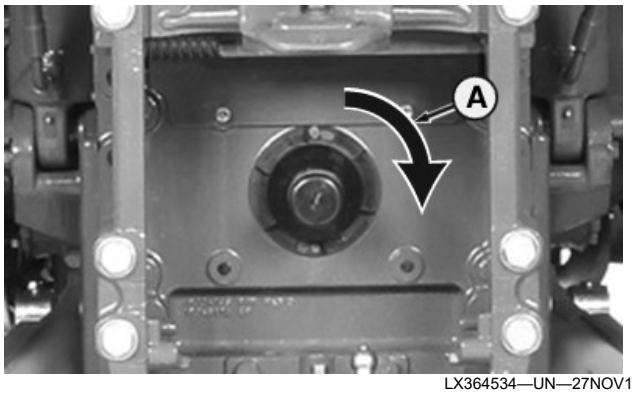
Wird das Anbaugerät abgebaut, die Schutzkappe sofort wieder anbringen!

WICHTIG: Die Heckzapfwelle kann, je nach Ausrüstung, mit unterschiedlichen Zapfwellenstummeln und Zapfwellenleistung ausgerüstet sein.

• Siehe "Heckzapfwelle – Zapfwellenstummel tauschen" in diesem Abschnitt.

• Für die entsprechend üblichen Drehzahlen siehe "Motor" in Abschnitt 500A.

WICHTIG: Anbaugeräte nur mit der Heckzapfwelle betreiben, wenn deren Leistungsbedarf dem der Zapfwellenleistung entspricht.



LX364534—UN—27NOV19

A—Drehrichtung

HINWEIS: Schaltet die Zapfwelle selbsttätig aus und lässt sich diese nicht sofort wieder einschalten, entsprechende Diagnosecodes beachten. Bei sehr kaltem Öl wird das von der Steuersoftware registriert und die Zapfwelle wird ausgeschaltet. Ein Neustart der Zapfwelle ist erst nach etwa 30 Sekunden möglich.

OULXA64,6R,0005B8F-29-23SEP21

Heckzapfwelle ein- und ausschalten

ACHTUNG: Zapfwelle immer ausschalten, wenn diese nicht benötigt wird.

ACHTUNG: Nach dem Abschalten einer Zapfwelle läuft das angebaute Gerät - bedingt durch seine Schwungmasse - noch kurze Zeit weiter. Nicht ans Anbaugerät herantreten, während es noch ausläuft. Erst wenn das angebrachte Anbaugerät stillsteht, darf daran gearbeitet werden.

WICHTIG: Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, wird empfohlen, dass der Fahrer die Interaktion der Komponenten vollständig versteht und die richtigen Verfahren bei der Verwendung der Zapfwelle befolgt.

Wenn die Fernbedienung der Heckzapfwelle aktiv ist, wird nicht mehr überwacht, ob sich der Fahrer auf dem Sitz befindet oder nicht, bis der Motor neu gestartet oder die Taste für Fernbedienung erneut gedrückt wurde, um die Fernbedienung zu deaktivieren. Nach der Aktivierung bleiben Front- und Heckzapfwelle in Betrieb, wenn sich der Fahrer nicht auf dem Sitz befindet und die Heckzapfwellen-Fernbedienung aktiviert ist.

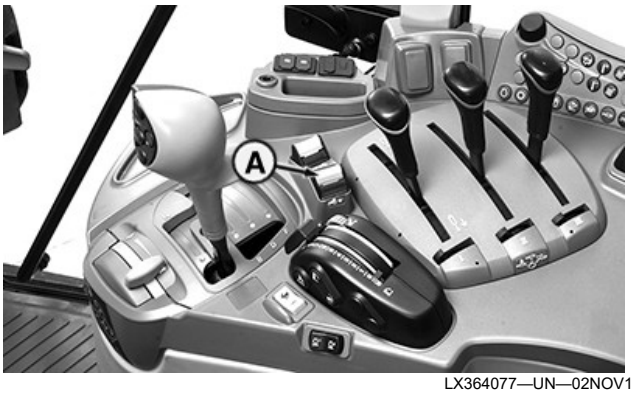
Vor dem Verlassen der Kabine bei laufendem Motor immer die Status-LED neben der Taste für Zapfwellen-Fernbedienung prüfen. Wenn die LED konstant leuchtet oder blinkt, weist dies darauf hin, dass die automatische Zapfwellenabschaltung ausgeschaltet ist. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Zapfwelle und des Anbaugeräts befinden. Sich darüber bewusst sein, dass Front- und Heckzapfwelle weiterlaufen und/oder die Heckzapfwelle beginnt zu laufen, wenn der Schalter für Fernbedienung am Kotflügel aktiviert ist.

LX609912—UN—29JUL24

Status-LED: Fernbedienungstaste

Zapfwelle einschalten

1. Schalter (A) nach unten drücken und dann nach vorne schieben.



LX364077—UN—02NOV18

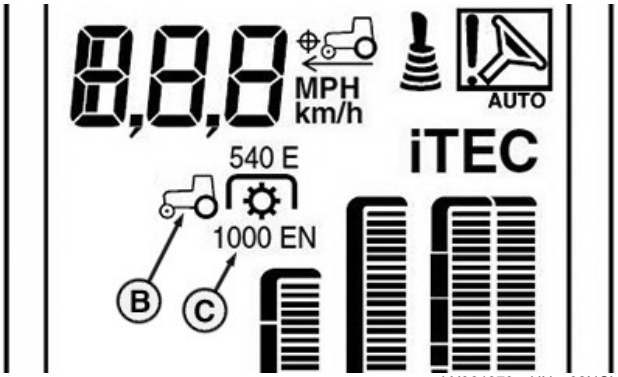
Kabine ohne CommandArm™

LX364078—UN—02NOV18

Kabine mit CommandArm™

A—Heckzapfwellenschalter

2. Die Zapfwelle beginnt sich zu drehen und die Kontrollleuchten (B) und (C) leuchten mit der gewählten Standarddrehzahl auf.



LX364079—UN—02NOV18

B—Zapfwellen-Kontrollleuchte
C—Kontrollleuchte, Heckzapfwelle

3. Die aktuelle Zapfwellendrehzahl kann wie abgebildet angezeigt werden.

LX364085—UN—07NOV18

HINWEIS: Wenn bei laufender Zapfwelle der Motor aus- und dann wieder eingeschaltet wird, läuft die Zapfwelle nicht wieder an.

Zum Weiterarbeiten Zapfwelle aus- und wieder einschalten.

Zapfwelle ausschalten

1. Schalter (A) nach hinten ziehen und loslassen,
2. Kontrollleuchten (B) und (C) erlöschen.

OULXA64,6M,0005622-29-02AUG24

Heckzapfwelle — Standarddrehzahl auswählen (schaltbare Zapfwelle)

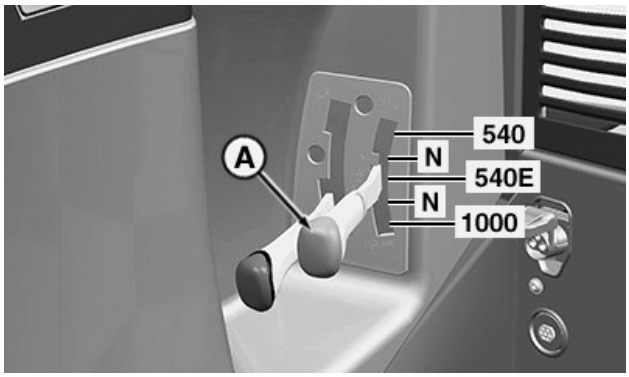
ACHTUNG: Beim Anschließen eines Anbaugeräts muss der Motor ausgeschaltet sein.

ACHTUNG: Vor dem Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, dass die gewählte Zapfwellendrehzahl für das angeschlossene Anbaugerät geeignet ist. Eine falsche Drehzahl kann zu schweren Schäden am Anbaugerät führen.

Es besteht Unfallgefahr!

Die Zapfwelle wird ein- und ausgeschaltet wie unter "Heckzapfwelle einschalten" beschrieben. Um die Standarddrehzahl wählen zu können, muss die Zapfwelle ausgeschaltet sein. Siehe "Heckzapfwelle—Anbaugerät anschließen" in Abschnitt 60C.

1. Mit Hebel (A) gewünschte Zapfwellendrehzahl wählen.

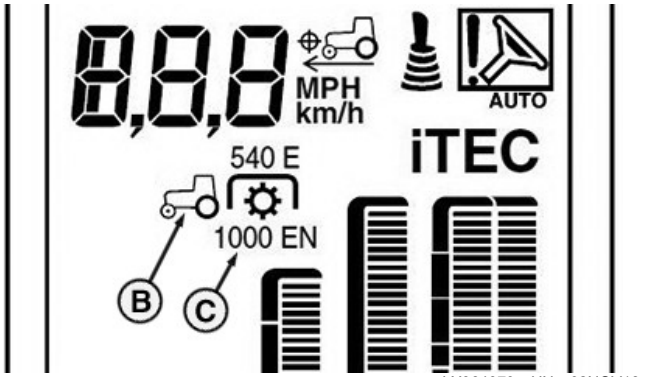


LX364083—UN—07NOV18

Kabine ohne CommandArm™

A—Hebel für Zapfwellendrehzahl

2. Wenn die Zapfwelle eingeschaltet wird, leuchten die Kontrollleuchten (B) und (C) mit der gewählten Standarddrehzahl auf.



LX364079—UN—02NOV18

OULXA64,6M,0005623-29-29AUG23

Heckzapfwelle – Fernbedienung und Funktion

ACHTUNG: Lebensgefahr durch sich drehende Komponenten.

Kleidung und Körperteile können von sich drehenden Komponenten erfasst werden, wodurch es zu schweren Unfällen kommen kann.

Keine Wartungsarbeiten bei laufender Maschine durchführen. Gefahrenbereich meiden und Zapfwelle nur dann einschalten, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

WICHTIG: Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, wird empfohlen, dass der Fahrer die Interaktion der Komponenten vollständig versteht und die richtigen Verfahren bei der Verwendung der Zapfwelle befolgt.

Wenn die Fernbedienung der Heckzapfwelle aktiv ist, wird nicht mehr überwacht, ob sich der Fahrer auf dem Sitz befindet oder nicht, bis der Motor neu gestartet oder die Taste für Fernbedienung erneut gedrückt wurde, um die Fernbedienung zu deaktivieren. Nach der Aktivierung bleiben Front- und Heckzapfwelle in Betrieb, wenn sich der Fahrer nicht auf dem Sitz befindet und die Heckzapfwellen-Fernbedienung aktiviert ist.

Vor dem Verlassen der Kabine bei laufendem Motor immer die Status-LED neben der Taste für Zapfwellen-Fernbedienung prüfen. Wenn die LED konstant leuchtet oder blinkt, weist dies darauf hin, dass die automatische Zapfwellenabschaltung ausgeschaltet ist. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Zapfwelle und des Anbaugeräts befinden. Sich darüber bewusst sein, dass Front- und Heckzapfwelle weiterlaufen und/oder die Heckzapfwelle beginnt zu laufen, wenn der Schalter für Fernbedienung am Kotflügel aktiviert ist.

LX609912—UN—29JUL24

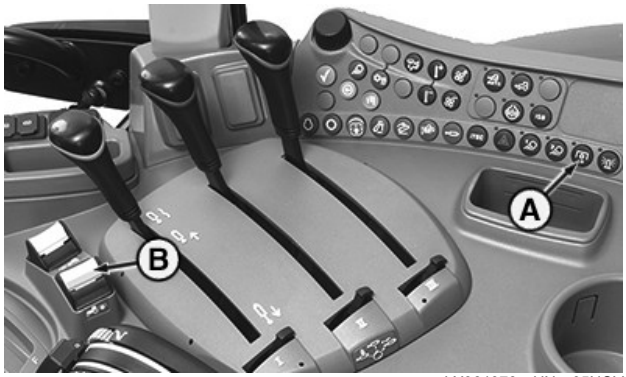
Status-LED: Fernbedienungstaste

HINWEIS: In einigen Situationen wird die Zapfwelle automatisch ausgeschaltet.

Die Zapfwelle wird ein- und ausgeschaltet wie unter "Heckzapfwelle einschalten" beschrieben. Wenn die Heckzapfwelle von außerhalb der Kabine betätigt werden soll, muss **zuerst** die Fernbedienung für Heckzapfwelle aktiviert werden.

HINWEIS: Nur Traktoren ab MY25. Wenn die Fernbedienung eingeschaltet ist, wird die Funktion für Zapfwellenbetrieb bei Verlassen des Sitzes automatisch aktiviert. Diese Funktion bleibt bis zum nächsten Anlassen des Motors aktiv und muss nicht erneut aktiviert werden. Siehe Heckzapfwelle —Abschaltautomatik der Zapfwelle (ab MY25) in diesem Abschnitt.

1. Parksperre einlegen und Taste (A) drücken.



LX364076—UN—05NOV18

Kabine ohne CommandArm™

LX364080—UN—05NOV18

Kabine mit CommandArm™

2. Heckzapfwelle mit Schalter (B) einschalten.
   - Die Zapfwelle läuft noch nicht.
   - Die Warnblinkleuchten blinken.
   - Ein Warnsignal ertönt.
   - Die Kontrollleuchte der Taste (A) leuchtet auf.

   Taste (C) am Kotflügel wird für das Einschalten der Heckzapfwelle aktiviert.

LX364451—UN—27SEP19

LX364081—UN—08NOV18

3. Die Heckzapfwelle kann mit der Taste (C) für Testbetrieb oder Dauerbetrieb wie folgt eingeschaltet werden:

   a. **Testbetrieb**

      Taste (C) drücken und nach weniger als 4 Sekunden loslassen (die Warnblinkleuchten blinken und Warnsignale ertönen).

      Die Heckzapfwelle läuft kurz an und kommt wieder zum Stillstand.

   b. **Dauerbetrieb**

      Taste (C) so lange (ca. 4 Sekunden) drücken, bis die Warnblinkleuchten erlöschen und keine Warnsignale mehr ertönen.

      Die Heckzapfwelle läuft dauerhaft mit der eingestellten Zapfwellendrehzahl.

4. Zum Ausschalten der Heckzapfwelle Taste (C) (die Warnblinkleuchten blinken und Warnsignale ertönen) oder Schalter (B) in der Fahrerkabine betätigen.

HINWEIS: Wird die Heckzapfwelle in der Fahrerkabine nur über Schalter (B) eingeschaltet, kann die Heckzapfwelle auch mit der Taste (C) aus-, aber nicht mehr eingeschaltet werden.

OULXA64,6M,0005624-29-02AUG24

Heckzapfwelle—Abschaltautomatik der Zapfwelle (bis MY25)

ACHTUNG: Unfälle können schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

Drehende Teile können Kleidung und Körperteile erfassen. Keine Wartungsarbeiten bei laufender Maschine durchführen.

Gefahrenbereich meiden und Zapfwelle nur dann einschalten, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

WICHTIG: Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, wird empfohlen, dass der Fahrer die Interaktion der Komponenten vollständig versteht und die richtigen Verfahren bei der Verwendung der Zapfwelle befolgt.

Wenn die Fernbedienung der Heckzapfwelle aktiv ist, wird nicht mehr überwacht, ob sich der Fahrer auf dem Sitz befindet oder nicht, bis der Motor neu gestartet oder die Taste für Fernbedienung erneut gedrückt wurde, um die Fernbedienung zu deaktivieren. Nach der Aktivierung bleiben Front- und Heckzapfwelle in Betrieb, wenn sich der Fahrer nicht auf dem Sitz befindet und die Heckzapfwellen-Fernbedienung aktiviert ist.

Vor dem Verlassen der Kabine bei laufendem Motor immer die Status-LED neben der Taste für Zapfwellen-Fernbedienung prüfen. Wenn die LED konstant leuchtet oder blinkt, weist dies darauf hin, dass die automatische Zapfwellenabschaltung ausgeschaltet ist. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Zapfwelle und des Anbaugeräts befinden. Sich darüber bewusst sein, dass Front- und Heckzapfwelle weiterlaufen und/oder die Heckzapfwelle beginnt zu laufen, wenn der Schalter für Fernbedienung am Kotflügel aktiviert ist.

LX609912—UN—29JUL24

Status-LED: Fernbedienungstaste

HINWEIS: Bei Betrieb der Heckzapfwelle ist unter bestimmten Bedingungen möglicherweise eine Abschaltautomatik aktiv. In einigen Situationen wird die Zapfwelle automatisch ausgeschaltet.

Nachfolgend sind verschiedene Szenarien dargestellt.

Szenarien

Die Abschaltautomatik der Zapfwelle wird in folgenden Fällen aktiviert (Szenario 1):

1. Traktor steht, Zapfwelle ist eingeschaltet (Zapfwelle läuft).
2. Der Fahrer steht vom Sitz auf.
3. Innerhalb der nächsten sieben Sekunden bleibt die Zapfwelle eingeschaltet und es ertönt ein akustisches Warnsignal.
4. Verschiedene Möglichkeiten:
   a. Der Fahrer setzt sich innerhalb von 7 Sekunden wieder auf den Sitz:
      - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.

   b. Der Fahrer bleibt stehen:
      - Die Zapfwelle wird nach 7 Sekunden automatisch ausgeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.

   c. Der Fahrer bleibt stehen und aktiviert den Fernbedienungsmodus durch Drücken der Taste (A):
      - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.
      - Die Zapfwelle kann über den Fernbedienungsschalter am Kotflügel betätigt werden.

LX515201—UN—21SEP23

Kabine mit CommandArm™

A—Taste zur Aktivierung des Fernbedienungsmodus

Betrieb der Zapfwelle ohne Fahrer auf dem Fahrersitz (Szenario 2):

Das Szenario 2 ist mit der Softwareaktualisierung ab 6M MY21 nicht mehr verfügbar.

1. Traktor befindet sich im Stillstand.
2. Der Fahrer schaltet die Zapfwelle ein, ohne sich auf dem Fahrersitz zu befinden.
3. Die Zapfwelle setzt sich in Betrieb und bleibt eingeschaltet.

Betrieb der Zapfwelle ohne Fahrer auf dem Fahrersitz (Szenario 3):

1. Traktor befindet sich im Stillstand.
2. Der Fahrer befindet sich auf dem Fahrersitz und aktiviert den Fernbedienungsmodus durch Drücken der Taste (A).
   - Die Kontrollleuchte der Taste (A) leuchtet auf und signalisiert, dass der Fernbedienungsmodus aktiv ist.
3. Der Fahrer schaltet die Zapfwelle ein (Zapfwelle läuft nicht).
   - Das akustische Warnsignal wird eingeschaltet.
4. Der Fahrer kann den Fahrersitz verlassen und die Zapfwelle über den Fernbedienungsschalter am Kotflügel ein- und ausschalten.

Betrieb der Zapfwelle ohne Fahrer auf dem Fahrersitz (Szenario 4):

1. Traktor befindet sich im Stillstand.
2. Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz und schaltet die Zapfwelle ein (Zapfwelle läuft).
3. Der Fahrer aktiviert den Fernbedienungsmodus durch Drücken der Taste (A).
   - Die Kontrollleuchte der Taste (A) leuchtet auf und signalisiert, dass der Fernbedienungsmodus aktiv ist.
4. Wenn der Fahrer den Fahrersitz verlässt, bleibt die Zapfwelle eingeschaltet und kann über den Schalter für Fernbedienung am Kotflügel gesteuert werden.
   - Das akustische Warnsignal wird eingeschaltet und die Warnblinkleuchten werden eingeschaltet.

Betrieb der Zapfwelle ohne Fahrer auf dem Fahrersitz (Szenario 5):

1. Traktor befindet sich im Stillstand.
2. Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz und schaltet die Zapfwelle ein (Zapfwelle läuft).
3. Der Fahrer verlässt den Fahrersitz:
   - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet.
   - Das akustische Warnsignal wird eingeschaltet.
4. Verschiedene Möglichkeiten:
   a. Der Fahrer setzt sich innerhalb von 7 Sekunden wieder auf den Sitz:
      - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.
   b. Der Fahrer bleibt stehen und aktiviert den Fernbedienungsmodus durch Drücken der Taste (A):
      - Die Zapfwelle bleibt eingeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.
      - Die Zapfwelle kann über den Fernbedienungsschalter am Kotflügel betätigt werden.
   c. Der Fahrer bleibt stehen und aktiviert den Fernbedienungsmodus NICHT:
      - Die Zapfwelle wird nach 7 Sekunden automatisch ausgeschaltet, das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet.

OULXA64,6M,0005625-29-02AUG24

Heckzapfwelle—Abschaltautomatik der Zapfwelle (ab MY25)

Ab der Software des Modelljahrs 2025 wurde eine neue Funktion für Zapfwellenbetrieb bei Verlassen des Sitzes eingeführt, die die automatische Abschaltfunktion der Zapfwelle beeinflusst. Die folgenden Beschreibungen erläutern, wie die Zapfwellen-Fernbedienung dauerhaft aktiviert wird.

ACHTUNG: Unfälle können schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

Drehende Teile können Kleidung und Körperteile erfassen. Keine Wartungsarbeiten bei laufender Maschine durchführen.

Gefahrenbereich meiden und Zapfwelle nur dann einschalten, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden. In einigen Situationen wird die Zapfwelle automatisch ausgeschaltet.

WICHTIG: Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, wird empfohlen, dass der Fahrer die Interaktion der Komponenten vollständig versteht und die richtigen Verfahren bei der Verwendung der Zapfwelle befolgt.

Wenn die Fernbedienung der Heckzapfwelle aktiv ist, wird nicht mehr überwacht, ob sich der Fahrer auf dem Sitz befindet oder nicht, bis der Motor neu gestartet oder die Taste für Fernbedienung erneut gedrückt wurde, um die Fernbedienung zu deaktivieren. Nach der Aktivierung bleiben Front- und Heckzapfwelle in Betrieb, wenn sich der Fahrer nicht auf dem Sitz befindet und die Heckzapfwellen-Fernbedienung aktiviert ist.

Vor dem Verlassen der Kabine bei laufendem Motor immer die Status-LED neben der Taste für Zapfwellen-Fernbedienung prüfen. Wenn die LED konstant leuchtet oder blinkt, weist dies darauf hin, dass die automatische Zapfwellenabschaltung ausgeschaltet ist. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Zapfwelle und des Anbaugeräts befinden. Sich darüber bewusst sein, dass Front- und Heckzapfwelle weiterlaufen und/oder die Heckzapfwelle beginnt zu laufen, wenn der Schalter für Fernbedienung am Kotflügel aktiviert ist.

HINWEIS: Wenn die Fernbedienung aktiviert ist, ist die Funktion für Zapfwellenbetrieb bei Verlassen des Sitzes aktiviert. Diese Funktion bleibt bis zum nächsten Anlassen des Motors aktiv und muss nicht erneut aktiviert werden.

Die Warnblinkleuchten und das akustische Warnsignal werden aktiviert, wenn die Zapfwelle mit dem Schalter am Kotflügel ausgeschaltet wird, während die Fernbedienung aktiviert ist.

Die beiden Modi der LED der Taste für Fernbedienung:

LX609912—UN—29JUL24

LED leuchtet kontinuierlich: Dies bedeutet, dass die Fernbedienung aktiviert ist und der Fahrer den Sitz verlassen kann, ohne dass die automatische Zapfwellenabschaltung ausgelöst wird.

LED blinkt: Nachdem die Fernbedienung aktiviert wurde, beginnt die LED zu blinken, sobald die Zapfwelle mit dem Schalter für Fernbedienung am Kotflügel ausgeschaltet wird. Dies dient als Erinnerung an den Fahrer, dass die Fernbedienung weiterhin aktiv ist und dass die automatische Abschaltung ausgeschaltet ist. **Dieser Status bleibt bis zum nächsten Anlassen des Motors gültig.**

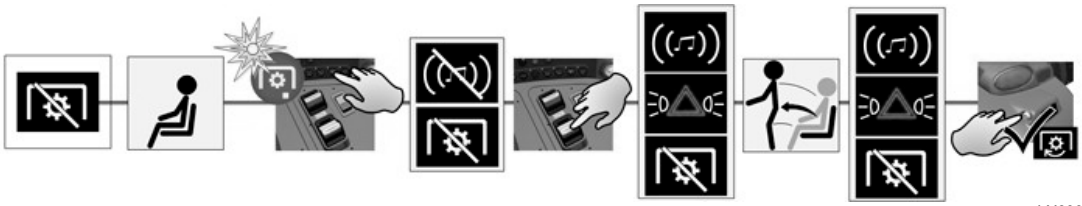
Szenarien zur Aktivierung der Zapfwellen-Fernbedienung

LX609908—UN—29JUL24

Szenario I

Szenario I
Ausgangssituation: Fahrer auf Sitz, Parksperre eingelegt, Zapfwelle läuft.

1. Parksperre einlegen.
2. Die Zapfwelle ist eingeschaltet und der Fahrer steht auf.
3. Das akustische Warnsignal ertönt und die Zapfwelle läuft weiter (mindestens sieben Sekunden lang).
4. Innerhalb von 7 Sekunden nach dem Aufstehen vom Fahrersitz die Taste für Fernbedienung drücken.
5. Die gelbe LED leuchtet, um anzuzeigen, dass die Fernbedienung aktiviert ist. Das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet und die Zapfwelle läuft weiter. Die Zapfwelle mit dem Schalter für Schalter für Fernbedienung am Kotflügel bedienen.



LX609909—UN—29JUL24

Szenario II

Szenario II
Ausgangssituation: Fahrer auf Sitz, Parksperre eingelegt, Zapfwelle läuft NICHT.

1. Parksperre einlegen.
2. Die Zapfwelle ist ausgeschaltet und der Fahrer drückt die Taste für Fernbedienung, während er auf dem Sitz sitzt.
3. Die gelbe LED leuchtet, um anzuzeigen, dass die Fernbedienung aktiv ist.
4. Den Zapfwellenschalter in Stellung EIN bringen.
5. Das akustische Warnsignal ertönt, die Zapfwelle befindet sich im Bereitschaftszustand, läuft aber nicht. Warnblinkleuchten und akustisches Warnsignal sind eingeschaltet.
6. Beim Verlassen des Sitzes bleiben die Warnblinkleuchten und das akustische Warnsignal eingeschaltet, bis die Zapfwelle mit dem Schalter für Fernbedienung am Kotflügel eingeschaltet wird.

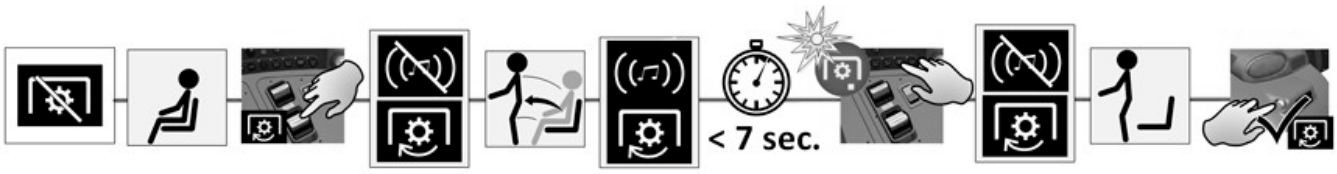
LX609910—UN—29JUL24

Szenario III

Szenario III
Ausgangssituation: Fahrer auf Sitz, Parksperre eingelegt, Zapfwelle läuft NICHT.

1. Parksperre einlegen.
2. Die Zapfwelle ist ausgeschaltet und der Fahrer bringt den Zapfwellenschalter in Stellung EIN während er sich auf dem Sitz befindet.
3. Die Zapfwelle beginnt zu laufen und das akustische Warnsignal ist ausgeschaltet.
4. Auf dem Sitz bleiben und die Taste für Fernbedienung drücken.
5. Die Zapfwelle läuft und die gelbe LED leuchtet, um anzuzeigen, dass die Fernbedienung aktiv ist.

6. Vom Sitz aufstehen und die Zapfwelle mit dem Schalter für Fernbedienung am Kotflügel bedienen.



LX609911—UN—29JUL24

Szenario IV

Szenario IV
Ausgangssituation: Fahrer auf Sitz, Parksperre eingelegt, Zapfwelle läuft NICHT.

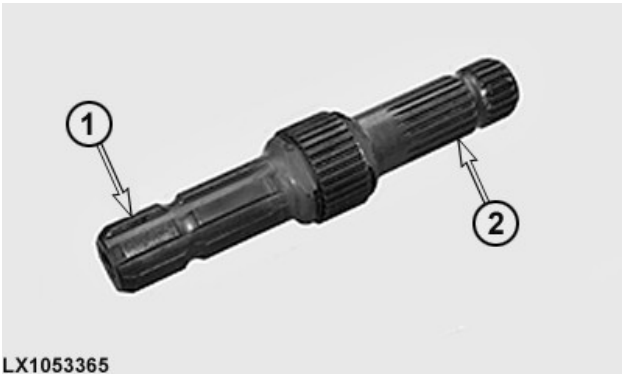
1. Parksperre einlegen.
2. Die Zapfwelle ist ausgeschaltet und der Fahrer bringt den Zapfwellenschalter in Stellung EIN während er sich auf dem Sitz befindet.
3. Die Zapfwelle beginnt zu laufen und das akustische Warnsignal ist ausgeschaltet.
4. Beim Verlassen des Sitzes läuft die Zapfwelle weiter und das akustische Warnsignal ertönt.
5. Innerhalb von sieben Sekunden die Taste für Fernbedienung drücken.
6. Das akustische Warnsignal wird ausgeschaltet. Die Zapfwelle läuft und die gelbe LED leuchtet, um anzuzeigen, dass die Fernbedienung aktiv ist. Die Zapfwelle mit dem Schalter für Schalter für Fernbedienung am Kotflügel bedienen.

oulxa64,6M,1718719099640-29-02AUG24

Heckzapfwelle – Zapfwellenstummel tauschen

⚠ ACHTUNG: Parksperre einlegen und Motor ausschalten. Zündschalter entfernen, um unbefugte Inbetriebnahme zu verhindern.

Die Heckzapfwelle kann mit unterschiedlichen Heckzapfwellenstummeln betrieben werden.



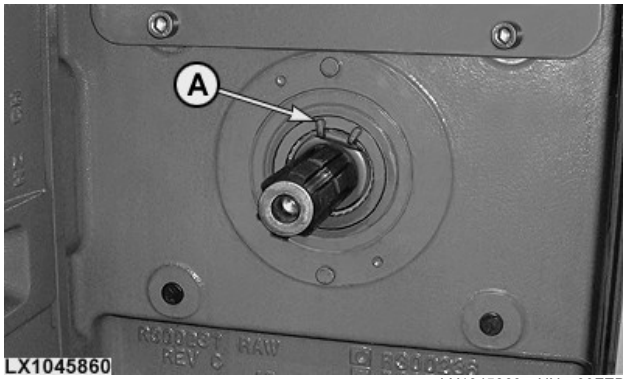
LX1053365—UN—16JAN12

1—Typ 1 / 6 Zähne
2—Typ 2 / 21 Zähne

Zapfwellenstummel	Nennleistung des Anbaugeräts
Typ 1/6 Zähne bei 540 1/min	bis 70 kW
Typ 1/6 Zähne bei 1000 1/min	bis 110 kW
Typ 2/21 Zähne bei 1000 1/min	bis 130 kW

*Nicht für Nordamerika

Zum Austausch des Zapfwellenstummels den Motor abstellen und Verunreinigungen vom Wellenstummel entfernen.



LX1045860—UN—09FEB11

A—Sicherungsring

Sicherungsring (A) mit einer Zange zusammendrücken und Zapfwellenstummel zusammen mit dem Sicherungsring entfernen.

Vor Einbau des Zapfwellenstummels diesen säubern und mit John Deere HD Moly Grease einfetten.

Zum Einbauen Sicherungsring (A) in der Nut des Zapfwellenstummels ausrichten und mit einer Zange zusammendrücken, dann Wellenstummel ins Zapfwellengehäuse einbauen. Sicherstellen, dass der Sicherungsring (A) richtig sitzt.

Bei ausgeschaltetem Motor muss sich der Zapfwellenstummel von Hand drehen lassen.

OULXA64,CAT2,0005342-29-28AUG23

Heckzapfwelle – Anbaugerät anschließen

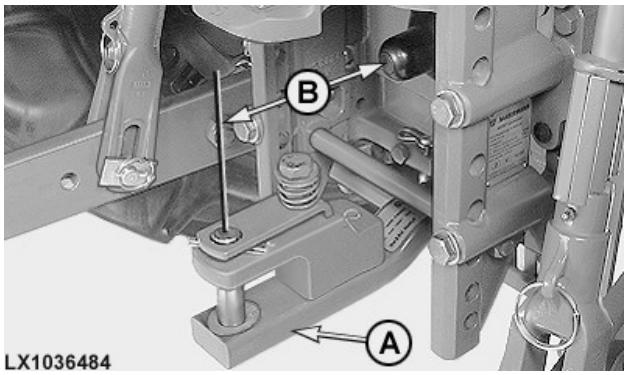
ACHTUNG: Vor dem Anbringen eines zapfwellengetriebenen Anbaugeräts Motor und Zapfwelle ausschalten.

ACHTUNG: Nach dem Ausschalten der Zapfwelle kommen Anbaugeräte mit hoher Trägheit nicht sofort zum Stillstand. Nicht ans Anbaugerät herantreten, während es noch ausläuft. Nicht am Anbaugerät arbeiten, bevor es stillsteht.

ACHTUNG: Vor der Reinigung, Einstellung oder Schmierung einer zapfwellenbetriebenen Maschine, der Dreipunktaufhängung oder der Gelenkwelle immer sicherstellen, dass Zapfwelle und Traktormotor ausgeschaltet sind und der Zündschalter entfernt wurde.

WICHTIG: Siehe entsprechende Betriebsanweisungen in diesem Abschnitt.

1. Zugpendel (A) parallel zur Zapfwelle ausrichten und in Position verriegeln.



LX1036484—UN—23JAN06

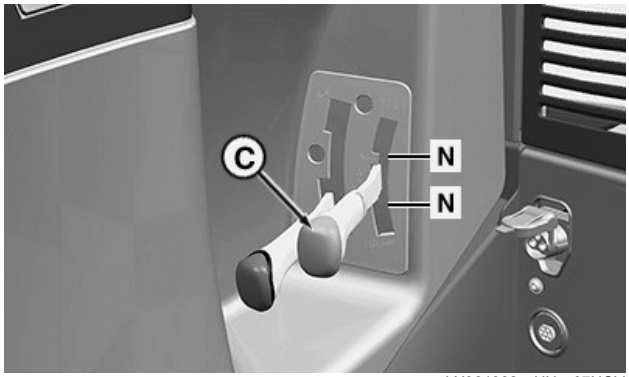
A—Zugpendel
B—Spiel

2. Der Abstand (B) zwischen Zapfwellenende und der Bohrung im Zugpendel ist abhängig vom Typ des verwendeten Zapfwellenstummels.

   Der Abstand muss stimmen.

Zapfwellenstummel	Abstand zum Zugpendel Kategorie 2
Typ 1 / 6 Zähne	350 mm (13,8 in)
Typ 2 / 21 Zähne	400 mm (15,7 in)

Wenn die Zähne der Zapfwelle beim Anschließen nicht an den Nuten der Gelenkwelle ausgerichtet sind, wie folgt vorgehen:



LX364082—UN—07NOV18

Kabine ohne CommandArm™

C—Hebel

1. Motor ausschalten.
2. Hebel (C) auf **N** stellen.
3. Zapfwelle mit der Hand in die richtige Stellung drehen.

OULXA64,6M,EU,0005627-29-28AUG23

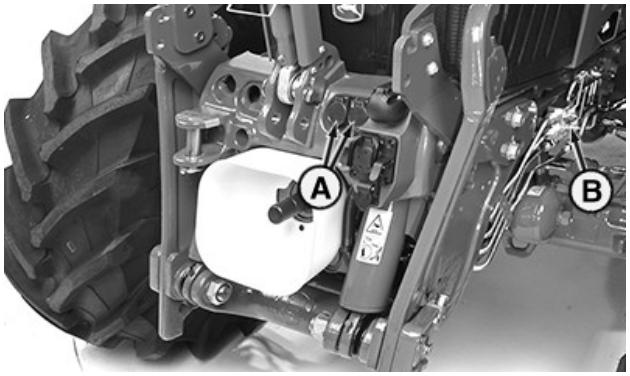
Bedienelemente für Economy-Kraftheber

ACHTUNG: Quetschgefahr mit möglicherweise tödlichen Folgen vermeiden.

Bei Arbeiten im Bereich des Krafthebers können unvorhergesehene Bewegungen ausgelöst werden, die zu schwerwiegenden Quetschungen führen können.

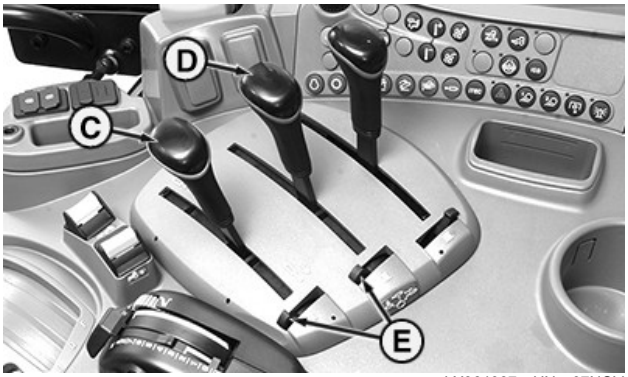
Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten immer zuerst Anbaugeräte absenken und Hydrauliksystem drucklos machen. Motor ausschalten und Maschine gegen unbeabsichtigten Neustart sichern.

Nicht benötigte Bedienelemente immer gegen unbeabsichtigte Betätigung verriegeln!



LX364086—UN—07NOV18

A—Anschlusskupplungen - Zusatzsteuergerät II
B—Frontkraftheber - Absperrventil



LX364087—UN—07NOV18

Kabine ohne CommandArm™

C—Frontkraftheber (heben/senken) - Bedienung über SCV I
D—Frontkraftheber-Anschlusskupplungen - Bedienung über SCV II

LX364088—UN—14NOV18

Kabine mit CommandArm™

E—Transportsperre / Sperrtaste, SCV EIN/AUS

ACHTUNG: Bei Straßenfahrten und wenn die Bedienhebel in Neutralstellung sind und nicht benötigt werden Bedienhebel mit Transportsperre (E) verriegeln.

Für weitere Informationen zu Bedienelementen in der Kabine siehe "Mechanische Zusatzsteuergeräte - Bedienelemente" oder "Zusatzsteuergeräte, elektronisch - Bedienelemente" in Abschnitt 70B.

OULXA64,6M,0005628-29-23MAR23

Frontkraftheber (Economy)

Sicherheit

ACHTUNG: Bei Verwendung des Frontkrafthebers unbedingt die maximal zulässige Achslasten und Tragfähigkeiten der Reifen beachten.

ACHTUNG: Mit angebautem Frontgerät werden die Fahreigenschaften des Traktors nachteilig beeinflusst. Fahrmanöver der veränderten Fahrdynamik des Traktors anpassen.

ACHTUNG: Wenn der Traktor unbeaufsichtigt abgestellt wird, Frontanbaugeräte immer auf den Boden absenken.

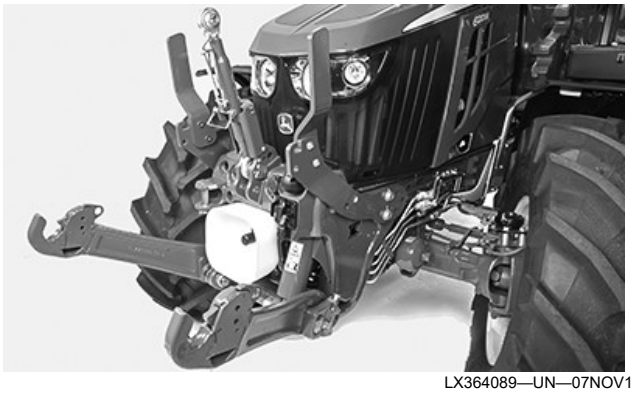
ACHTUNG: Vor Anschließen des Anbaugeräts an eine der vorderen Schnellkupplungen Frontanbaugerät auf den Boden absenken und Motor ausschalten.

ACHTUNG: Beim Verlassen des Hofgeländes oder des Feldes sowie auf öffentlichen Straßen und an Kreuzungen unbedingt die veränderten Abmessungen des Traktorvorderteils berücksichtigen. Im Zweifelsfall von einer zweiten Person einweisen lassen.

ACHTUNG: Beleuchtungsvorschriften beachten. Durch das Frontanbaugerät können Fahrscheinwerfer und Fahrtrichtungsanzeige verdeckt werden. In diesem Fall für zusätzliche Beleuchtung sorgen.

ACHTUNG: Bei Nichtgebrauch des Frontkrafthebers die Unterlenker immer hochklappen (Transportstellung) und verriegeln.

Der Frontkraftheber kann mit dem SCV **I** betätigt werden.

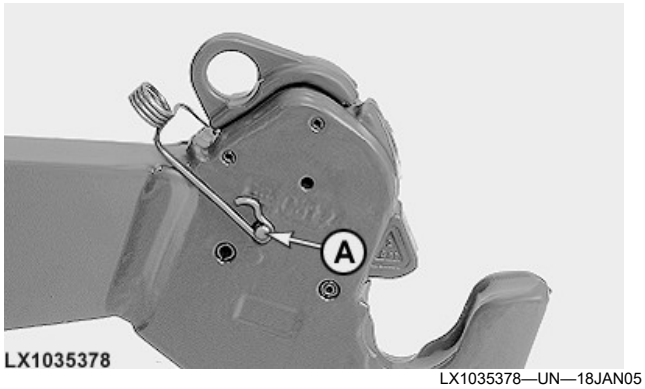


LX364089—UN—07NOV18

Verriegelung für Haken der Unterlenker

ACHTUNG: Beim Anbringen von Anbaugeräten mit asymmetrischer Last (z. B. Seitenausleger-Mähwerke) oder beim Durchfahren von hohem Bewuchs (z. B. bei Forstarbeiten) müssen die Haken der Unterlenker-Anschlusskupplung gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert werden.

A — Sicherungs-Teilesatz AL165485



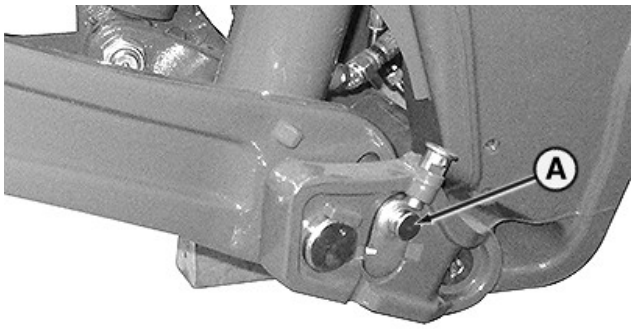
LX1035378—UN—18JAN05

Unterlenker, Hakenverriegelung

An beiden Anschlusskupplungs-Haken Verriegelungsteile-Satz AL165485 von John Deere verwenden.

Stellungen der Unterlenker

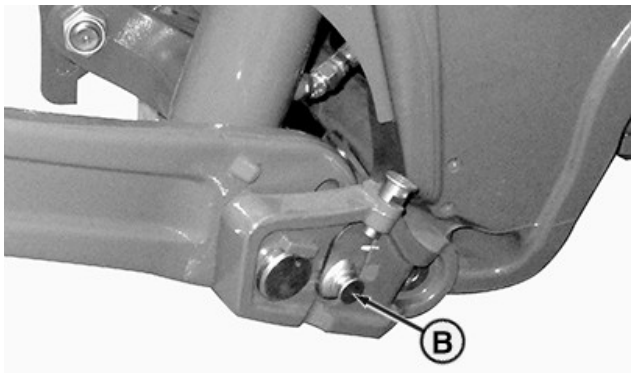
A – Unterlenker mit Vertikalspiel



LX364166—UN—29NOV18

Vertikalspiel

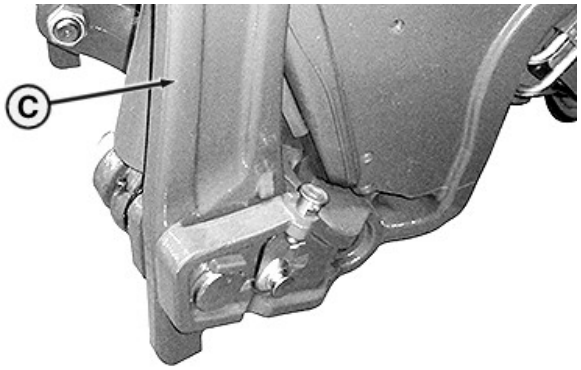
B — Unterlenker sind verriegelt



LX364167—UN—28NOV18

Unterlenker verriegelt

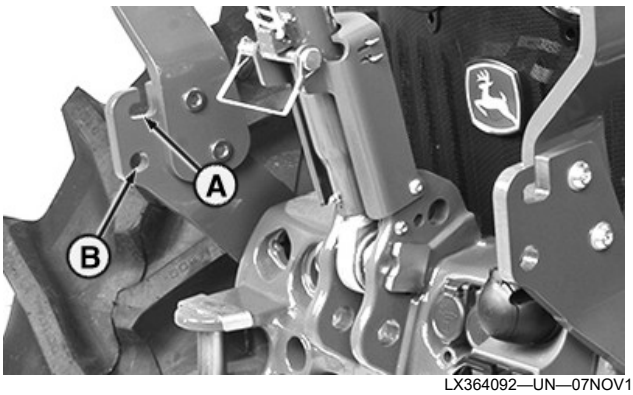
C — Unterlenker in Transportstellung



LX364168—UN—28NOV18

Unterlenker Transportposition

Halterungen für Mähwerksfedern (falls vorhanden)



LX364092—UN—07NOV18

A - Öffnung zum Anbringen einer Kette zur Schnitthöhenbegrenzung

HINWEIS: Um bei angebrachten Ketten Schäden am Mähwerk zu vermeiden, folgenden Modus wählen:

1. *Einfachwirkenden Modus wählen: Heben mit Öldruck und Senken ohne Öldruck.*
2. *Mähwerk mit Bedienhebel für SCV I anheben.*
3. *Bedienhebel für SCV I in Neutralstellung bringen, um Mähwerk abzusenken.*

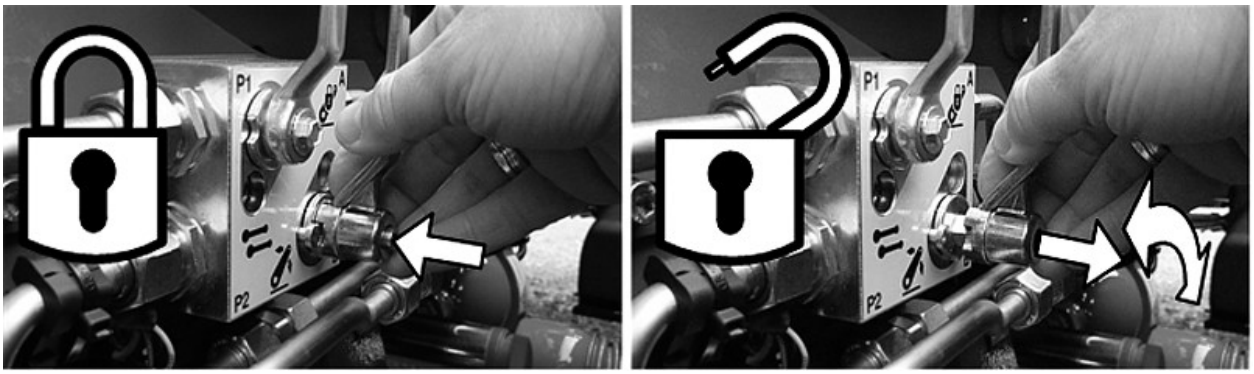
Siehe zusätzlich folgende Seiten.

B - Bohrung zum Anbringen einer Feder (Dämpfung der Aufwärts- und Abwärtsbewegungen)

In Bohrung (B) kann die Feder zur Dämpfung eingehängt werden.

Absperrventil

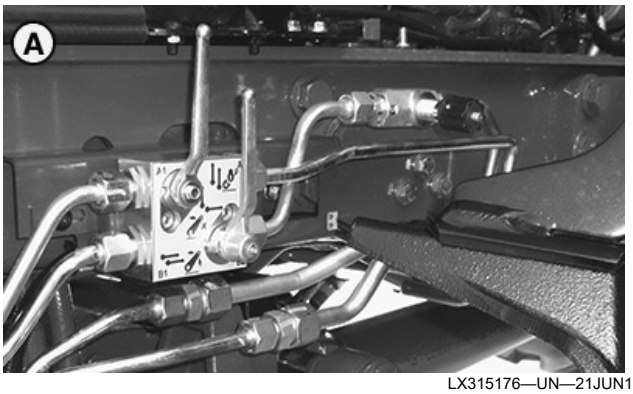
Das zusätzliche Absperrventil ermöglicht folgende Einstellungen:



LX1054666—UN—10APR12

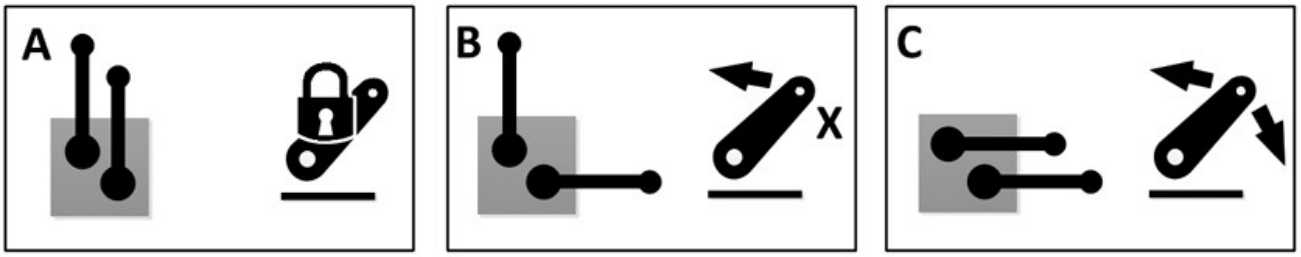
Bedienung der Hebel

⚠ ACHTUNG: Wenn SCV I mit zusätzlichen Anschlusskupplungen nach hinten ausgerüstet ist (zum Betrieb von Heckanbaugeräten), dann muss Absperrventil (A) gesperrt werden, bevor Heckanbaugeräte mit SCV I bedient werden.



LX315176—UN—21JUN18

Transportstellung – Ölfluss gesperrt



LX364400—UN—06JUN19

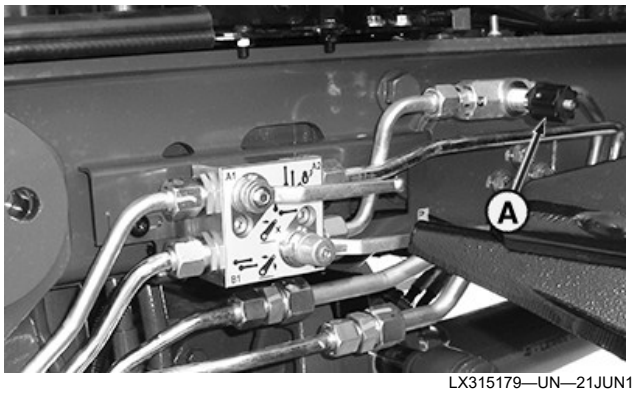
Hebelstellungen

Hebelstellungen / Wirkungsweise		
a	**B**	**C**
Transportstellung Ölfluss gesperrt / Kein Heben und Senken möglich	Hebelstellung für einfachwirkenden Modus - Heben mit Öldruck / Senken ohne Öldruck	Hebelstellung für zweifachwirkenden Modus - Heben und Senken mit Öldruck

HINWEIS: Um bei angebrachten Ketten Schäden am Mähwerk zu vermeiden, folgenden Modus wählen:

1. *Einfachwirkenden Modus wählen: Heben mit Öldruck und Senken ohne Öldruck.*
2. *Mähwerk mit Bedienhebel für SCV I anheben.*
3. *Bedienhebel für SCV I in Neutralstellung bringen, um Mähwerk abzusenken.*

Senkdrossel



LX315179—UN—21JUN18

Die Senkdrossel (A) ermöglicht ein kontrolliertes Absenken des Frontkrafthebers.

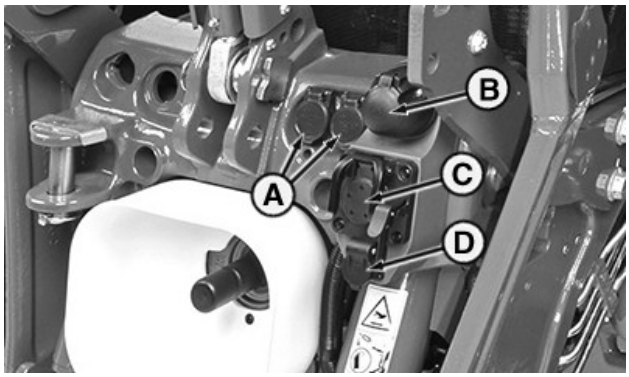
Die Senkdrossel kann stufenlos durch Drehen von offen bis vollständig geschlossen eingestellt werden (maximal zehn Umdrehungen).

- Senkdrossel offen - nach links bis zum Anschlag drehen.
- Senkdrossel vollständig geschlossen - nach rechts bis zum Anschlag drehen.

Die Werkseinstellung der Senkgeschwindigkeit ist auf ca. 5-6 Sekunden (vier Umdrehungen nach links) eingestellt.

Anschlusskupplungen und Steckdosen für Frontanbaugeräte

⚠ ACHTUNG: Die Hydraulikanlage hat einen maximalen Systemdruck von 20000 kPa (200 bar; 2900 psi). Zur eigenen Sicherheit und zur richtigen Funktion der Anlage nur Originalteile von John Deere verwenden.



LX364093—UN—07NOV18

A — Anschlusskupplungen, Ölversorgung über SCV II

⚠ ACHTUNG: Bei angeschlossenem Frontanbaugerät keinen weiteren Verbraucher/ kein weiteres Anbaugerät an Zusatzsteuergerät II anschließen.

Anschlusskupplungen (A) ermöglichen das Anschließen und Trennen des Hydraulikschlauchs nur, wenn kein Druck anliegt.

Zum Anschließen das Schlauch-Anschlussstück fest in die Anschlusskupplung hineindrücken.

Zum Abnehmen den Schlauch mit einem festen Ruck herausziehen.

B — siebenpolige Anhängersteckdose

Die Steckdose (B) wird verwendet, um Beleuchtung, Blinkgeber und elektrische Vorrichtungen am

Anbaugerät anzuschließen. Immer eine Zusatzbeleuchtung am angehängten Gerät montieren, wenn Traktorleuchten und andere Beleuchtung verdeckt sind.

HINWEIS: Geeignete Stecker sind über reguläre Ersatzteilkanäle erhältlich.

C — ISOBUS-Steckdose (ISB)

An die Steckdose (C) kann ein Anbaugerät nach ISO-Standard 11783 angeschlossen werden.

D — 3-polige Steckdose (ECE)

Über Klemme 15/30 der 3-poligen Steckdose kann ein maximaler Dauergleichstrom von 25 A entnommen werden. Über Klemme 82 kann ein maximaler Dauergleichstrom von 5 A entnommen werden. Klemme 31 sorgt für Masse.
Schlüssel des Zündschalters nach rechts drehen, um die Klemme 82 mit Strom zu versorgen. Die Klemme 15/30 wird auch bei ausgeschalteter Zündung mit Strom versorgt.

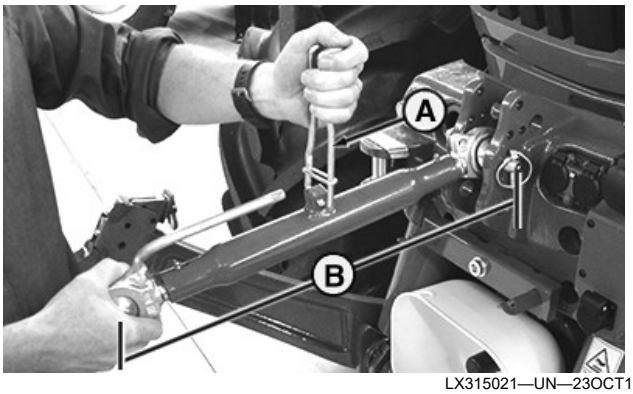
WICHTIG: Beim Betrieb von elektrischen Verbrauchern mit hoher Stromaufnahme darf die maximal zulässige Stromlast diese Versorgungsstromkreises (25 A) nicht überschritten werden.

OULXA64,6M,EU,0005629-29-14JUL25

Frontkraftheber – Oberlenker

WICHTIG: Vor Inbetriebnahme sicherstellen, dass ein angehobenes Anbaugerät den Traktor nicht berühren kann. In diesem Fall Einstellungen für Länge des Oberlenkers und maximale Hubhöhe beachten.

Die Länge des Oberlenkers kann mit dem Einstellgriff (A) reguliert werden. Oberlenker wie gezeigt halten und durch Drehen des Einstellgriffs erforderliche Länge einstellen.



LX315021—UN—23OCT17

A—Einstellgriff
B—Länge

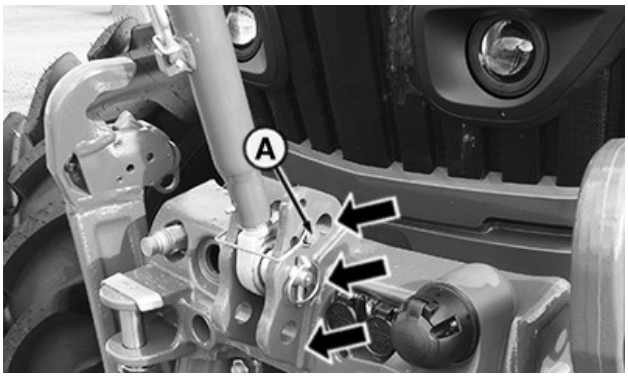
Länge des Oberlenkers	Mindestlänge	Maximale Länge
CAT 2	500 mm (19.7 in)	760 mm (29.9 in)
KAT 3	530 mm (20.9 in)	730 mm (28.7 in)
Länge des hydraulischen Oberlenkers		
CAT 2	565 mm (22.2 in)	710 mm (28.0 in)
KAT 3	565 mm (22.2 in)	710 mm (28.0 in)

Die angegebenen Maße dürfen NICHT unter- oder überschritten werden. Die Nuten im Gewinde markieren die maximal zulässige Einstellung. Weiter dürfen die Gewinde nicht aus dem Gegenstück herausgedreht werden. Nach der Einstellung Einstellgriff wieder nach unten auf den Oberlenker klappen. Befestigungsstift durch Laderträger des Anbaugeräts und Oberlenker einsetzen und sichern.

OULXA64,ALL,000562A-29-15JUN23

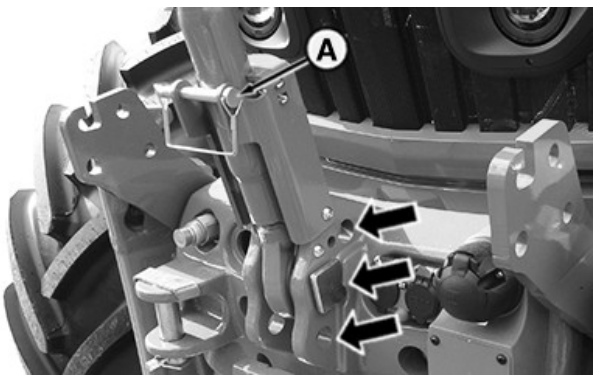
Frontkraftheber – Stellungen des Oberlenkers

Der Oberlenker kann in einer von drei Stellungen am Traktor angebracht werden.



LX315019—UN—23OCT17

Oberlenker ohne Anschlusskupplungs-Haken gezeigt



LX315020—UN—23OCT17

Oberlenker mit Anschlusskupplungs-Haken gezeigt

Die oberste Position für Arbeiten verwenden, bei denen ein geringerer Neigungswinkel des Anbaugeräts und eine größere Hubkraft benötigt werden.

Die unterste Position für Arbeiten verwenden, bei denen

ein größerer Neigungswinkel des Anbaugeräts und eine geringere Hubkraft benötigt werden.

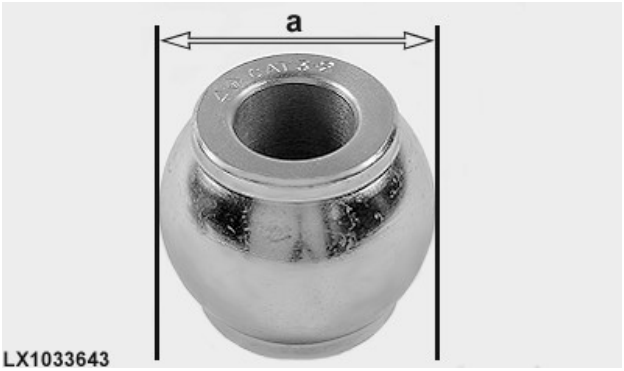
WICHTIG: Wenn der Oberlenker nicht genutzt wird, Oberlenker wie gezeigt positionieren und mit Sicherungsbolzen (A) sichern. Auf korrekte Position der Sicherungsklemme des Sicherungsstifts (A) achten.

OULXA64,ALL,000562B-29-15JUN23

Frontkraftheber – Haken-Oberlenker

WICHTIG: Die passende Kugel muss verwendet werden.

Dieser Oberlenker ist für Fangkugeln der Kategorie III vorgesehen.

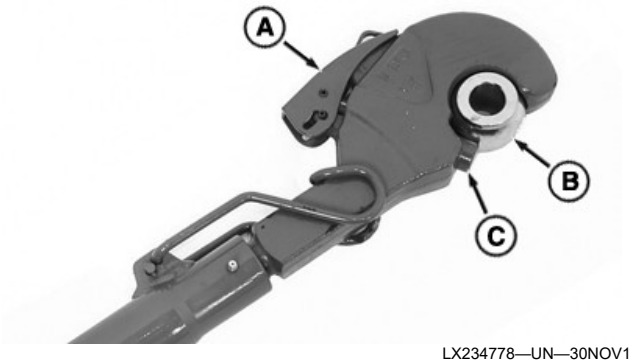


LX1033643—UN—17MAY04

Kategorie	Durchmesser der Kugel (a)
III	60 mm (2,4 in)

Bedienung des Hakens

Der Haken kann mit Bedienelement (A) manuell betätigt werden.



LX234778—UN—30NOV15

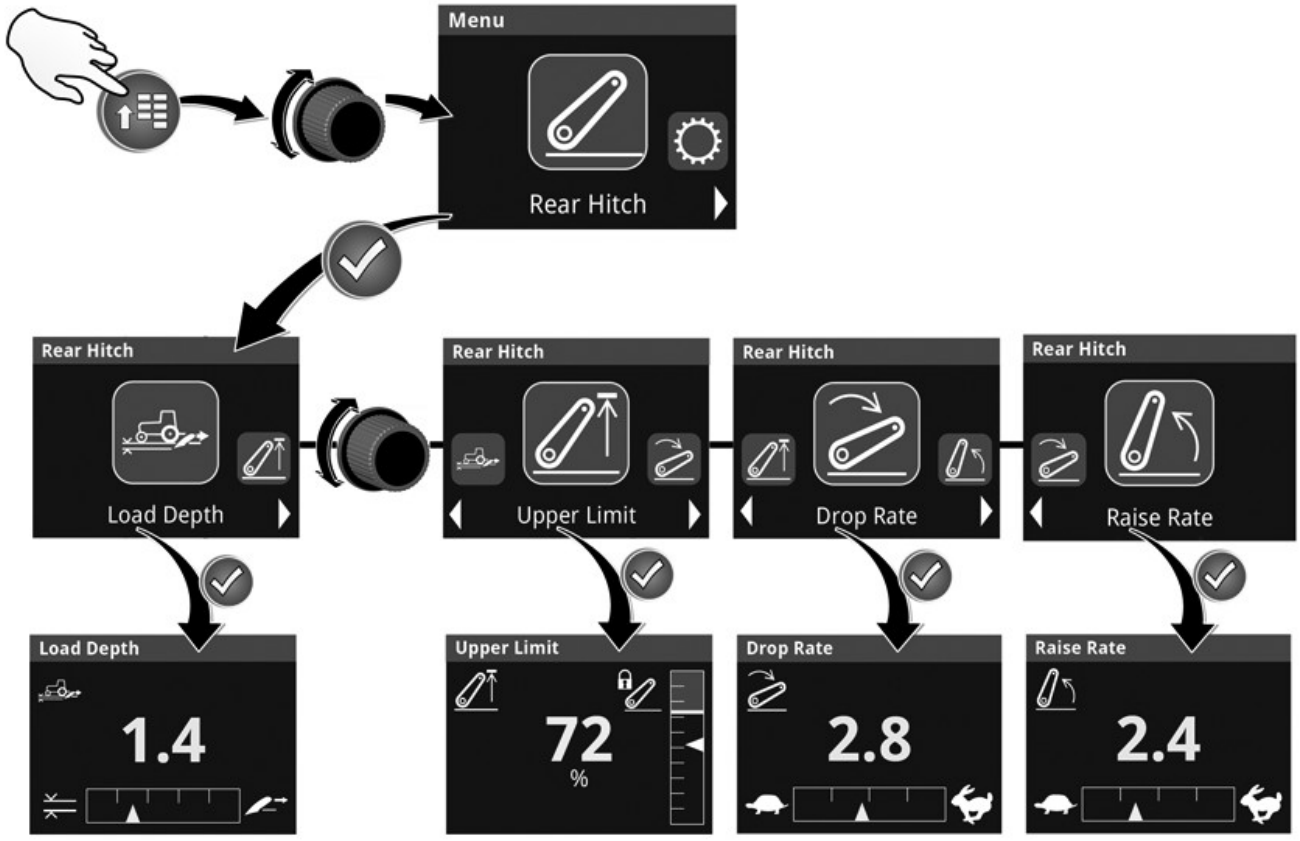
A—Bedienelement
B—Fangkugel
C—Steckerstift

WICHTIG: Sicherstellen, dass die Anschlusskupplungs-Haken richtig verriegelt sind:

- **Das Bedienelement (A) muss ganz am Anschlusskupplungs-Haken anliegen.**
- **Die Kugel (B) darf kein merkliches Spiel haben.**
- **Der Bolzen (C) sollte die Kugel umschließen.**

OULXA64,ALL,000562C-29-15JUN23

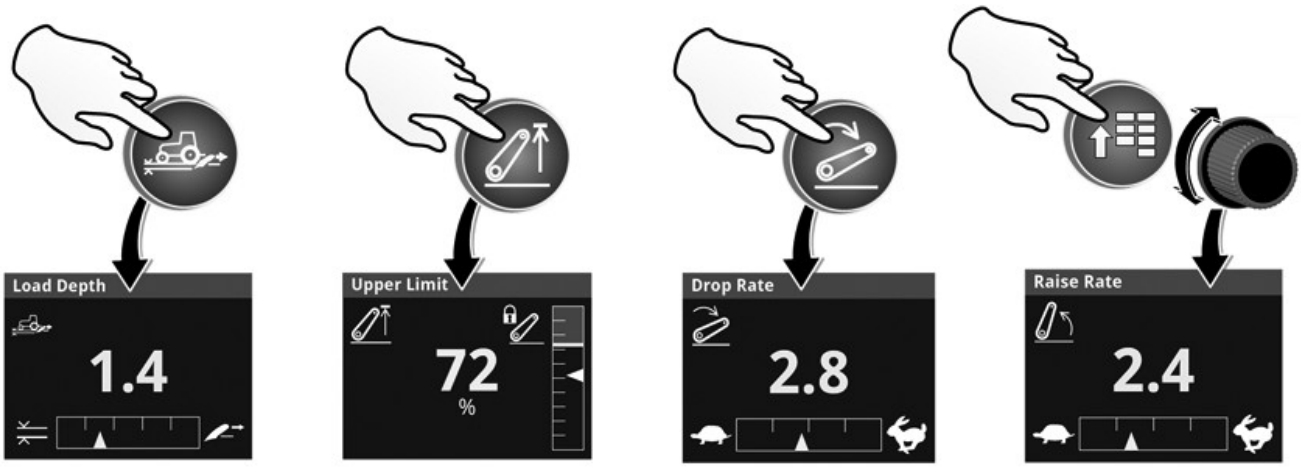
Heckkraftheber—Menü



LX368267—UN—13FEB19

Heckkraftheber, Menü

Schnelltasten für Einstellungen des Heckkrafthebers



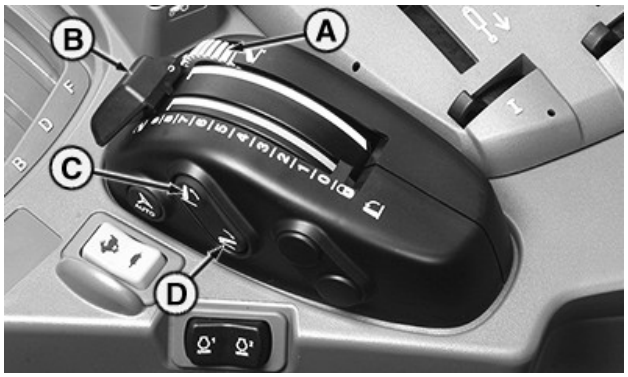
LX368268—UN—13FEB19

Schnelltasten für Einstellungen des Heckkrafthebers

OULXA64,6M,00053AC-29-28AUG23

Heckkraftheber – Bedienung ohne CommandARM™

WICHTIG: Änderungen der Kraftheberstellung sind sofort wirksam.



LX364253—UN—14FEB19

LX364254—UN—14FEB19

Bedienelemente zur Steuerung von Kraftheberfunktionen:

A . . . . . Regler, Arbeitstiefe einstellen
B . . . . . Regler, Lageregelung einstellen (heben/senken)
C . . . . . Taste, Kraftheber heben
D . . . . . Taste, Kraftheber senken
E . . . . . Taste, Hubbegrenzung einstellen
F . . . . . Taste, Senkgeschwindigkeit einstellen
G . . . . . Taste, Zugwiderstands-/Lageregelung einstellen

Kraftheber aktivieren

Motor anlassen und einen der folgenden Betriebsmodi durchführen:

- Regler (B) in die Stellung bringen, die der Position der Unterlenker entspricht.
- Regler (B) in eine der Endstellungen bewegen.
- Taste (C) oder (D) drücken.

Arbeitstiefe einstellen

- Anbaugerät mit Regler (B) oder Taste (D) auf die gewünschte Arbeitstiefe absenken.
- Eingestellte Arbeitstiefe mit Regler (A) fixieren.

Wenden am Ende des Felds

- Am Feldende den Regler (B) zum Anheben nach hinten ziehen oder Taste (C) betätigen und loslassen. Der Heckkraftheber wird bis auf die Höhe der eingestellten Hubbegrenzung (E) angehoben.
- Nach dem Wenden zum Absenken des Heckkrafthebers Regler (B) ganz nach vorne schieben oder Taste (D) drücken und loslassen. Der Heckkraftheber wird automatisch mit der eingestellten Senkgeschwindigkeit (F) auf die eingestellte Arbeitstiefe (A) abgesenkt.

  Um die Arbeitstiefe im verdichteten Boden am Vorgewende schneller zu erreichen (schnelles Heben/Senken), Taste (D) drücken und gedrückt halten. Solange die Taste (D) gedrückt wird, wird die eingestellte Zugkraft (G) ignoriert. Nach dem Loslassen der Taste (D) stellt sich das Gerät auf die zuvor eingestellten Werte ein.

  Die Funktion zum schnellen Heben/Senken funktioniert nur, solange die Maschine in Bewegung ist.

ACHTUNG: Unfallgefahr mit der Folge schwerer Verletzungen und erheblicher Sachschaden.

Bei NICHT aktivierter Transportsperre können Anbaugeräte unbeabsichtigt abgesenkt werden.

Das Ansprechen auf Lastwechsel kann zu kritischen Fahrsituationen führen.

Beim Fahren mit angehobenem Anbaugerät und wenn der Kraftheber nicht verwendet wird, IMMER die Transportsperre/Dämpfung aktivieren.

Transportsperre des Krafthebers aktivieren

LX364255—UN—14FEB19

Kraftheber – Transportsperre aktiviert

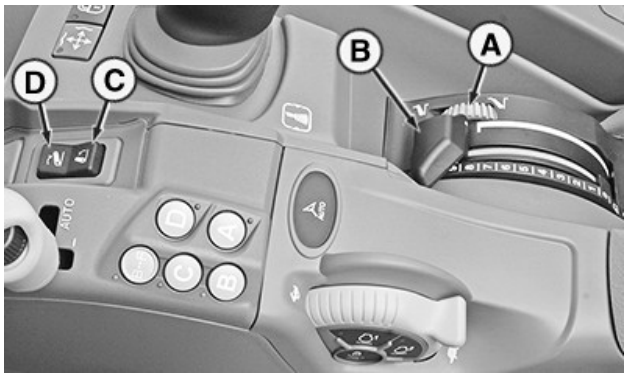
Regler der Lageregelung über ***0*** hinaus bis zum Anschlag (Schloss-Symbol) in die Transportstellung (A) bewegen.

Kraftheber bei Transportfahrten oder Arbeiten, bei denen der Heckkraftheber nicht verwendet wird, sperren.

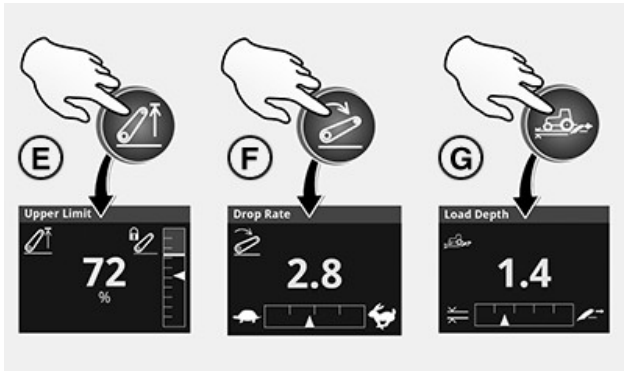
OULXA64,6M,00053AD-29-28AUG23

Heckkraftheber – Bedienung mit CommandARM™

WICHTIG: Änderungen der Krafteberstellung sind sofort wirksam.



LX364422—UN—28AUG19



LX364254—UN—14FEB19

Bedienelemente zur Steuerung von Krafteberfunktionen:

A	Regler, Arbeitstiefe einstellen
B	Regler, Lageregelung einstellen (heben/senken)
C	Taste, Kraftheber heben
D	Taste, Kraftheber senken
E	Taste, Hubbegrenzung einstellen
F	Taste, Senkgeschwindigkeit einstellen
G	Taste, Zugwiderstands-/Lageregelung einstellen

Kraftheber aktivieren

Motor anlassen und einen der folgenden Betriebsmodi durchführen:

- Regler (B) in die Stellung bringen, die der Position der Unterlenker entspricht.
- Regler (B) in eine der Endstellungen bewegen.
- Taste (C) oder (D) drücken.

Arbeitstiefe einstellen

- Anbaugerät mit Regler (B) oder Taste (D) auf die gewünschte Arbeitstiefe absenken.
- Eingestellte Arbeitstiefe mit Regler (A) fixieren.

Wenden am Ende des Felds

- Am Feldende den Regler (B) zum Anheben nach hinten ziehen oder Taste (C) betätigen und loslassen. Der Heckkraftheber wird bis auf die Höhe der eingestellten Hubbegrenzung (E) angehoben.
- Nach dem Wenden zum Absenken des Heckkrafthebers Regler (B) ganz nach vorne schieben oder Taste (D) drücken und loslassen. Der Heckkraftheber wird automatisch auf die eingestellte Arbeitstiefe (A) abgesenkt.

  Um die Arbeitstiefe im verdichteten Boden am Vorgewende schneller zu erreichen (schnelles Heben/Senken), Taste (D) drücken und gedrückt halten. Solange die Taste (D) gedrückt wird, wird die eingestellte Zugkraft (G) ignoriert. Nach dem Loslassen der Taste (D) stellt sich das Gerät auf die zuvor eingestellten Werte ein.

  Die Funktion zum schnellen Heben/Senken funktioniert nur, solange die Maschine in Bewegung ist.

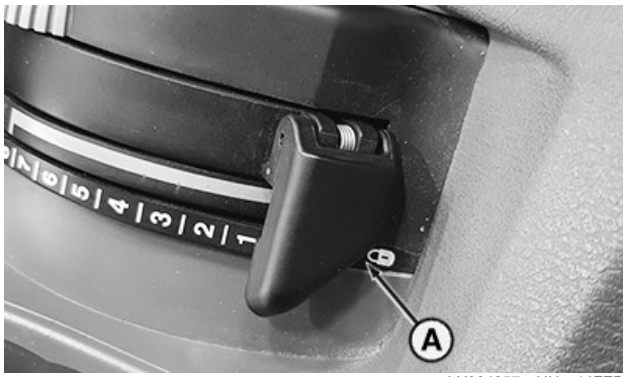
ACHTUNG: Unfallgefahr mit der Folge schwerer Verletzungen und erheblicher Sachschaden.

Bei NICHT aktivierter Transportsperre können Anbaugeräte unbeabsichtigt abgesenkt werden.

Das Ansprechen auf Lastwechsel kann zu kritischen Fahrsituationen führen.

Beim Fahren mit angehobenem Anbaugerät und wenn der Kraftheber nicht verwendet wird, IMMER die Transportsperre/Dämpfung aktivieren.

Transportsperre des Krafthebers aktivieren



LX364257—UN—14FEB19

Regler der Lageregelung über ***0*** hinaus bis zum Anschlag (Schloss-Symbol) in die Transportstellung (A) bewegen.

Kraftheber bei Transportfahrten oder Arbeiten, bei denen der Heckkraftheber nicht verwendet wird, sperren.

OULXA64,6M,00053AE-29-28AUG23

Heckkraftheber—Anschlag für Lageregelung einstellen

Anschlag (A) nach unten drücken und gewünschte Arbeitstiefe einstellen.

LX364272—UN—14FEB19

Kabine ohne CommandArm™

Nach dem Anheben des Geräts kann der Kraftheber nur mit Regler (B) bis zur eingestellten Arbeitstiefe (spürbarer Widerstand) abgesenkt werden.

OULXA64,6M,00053AF-29-28AUG23

Heckkraftheber – Mit angebautem Anbaugerät unter Last fahren

WICHTIG: Durch die Masse des Anbaugeräts kann es trotz eingeschalteter Transportsperre und Schwingungsdämpfung zu leichten Auf- und Abwärtsbewegungen des Anbaugeräts kommen.

Anbaugerät immer so weit anheben, dass genügend Abstand zwischen Anbaugerät und Straße gewährleistet ist.

Transport mit Anbaugerät ohne eigenes Chassis:

LX364273—UN—14FEB19

Kabine ohne CommandArm™

WICHTIG: Traktor nur mit eingeschalteter Kraftheberspерre/Schwingungstilgung fahren!

Anbaugerät vollständig anheben. Dazu Lageregelung über ***0*** hinaus bis zum Anschlag (Schloss-Symbol) in Transportstellung (A) bewegen. Der Kraftheber ist gesperrt.

Transport mit Anbaugerät mit eigenen Chassis:

LX364273—UN—14FEB19

Kabine ohne CommandArm™

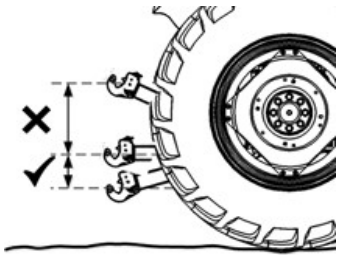
Steuerschieber (A) ganz nach vorn bis zum Anschlag (Schwimmstellung) bewegen.

HINWEIS: HINWEIS: Mit der Fernbedienung kann bei aktivierter Transportsperre die Höhe des Heckkrafthebers verändert werden.

Wurde die Transportsperre vor dem Ausschalten des Traktors eingeschaltet, ist diese beim Neustart des Traktors weiterhin eingeschaltet.

Unbedingt weitere Punkte beachten:

- Maximale Anhängerlast nicht überschreiten (siehe Tabelle).
- Fanghaken gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern (siehe Beschreibung in diesem Abschnitt).
- Verdrehsichere Anhängevorrichtungen verwenden und Herstellerangaben beachten.
- Unterlenker nur so weit anheben, bis sie waagrecht ausgerichtet sind.



LX341502—UN—11JUN18

Zulässige Anhängelast bei Transport eines Anbaugeräts mit eigenem Fahrwerk
Heckkraftheber mit CAT II
Maximale Anhängelast 10000 kg (22046 lb)*

Heckkraftheber mit CAT III
Maximale Anhängelast 12000 kg (26455 lb)*
* Maximal zulässige Anhängelasten in Abschnitt 500A beachten. Wenn dort niedrigere Werte angegeben werden, sind die dortigen Angaben bindend.

OULXA64,6M,00053B0-29-19FEB24

Heckkraftheber – Schwingungsdämpfung

WICHTIG: Durch die Masse des Anbaugeräts kann es trotz eingeschalteter Transportsperre und Schwingungsdämpfung zu leichten Auf- und Abwärtsbewegungen des Anbaugeräts kommen.

Anbaugerät immer so weit anheben, dass genügend Abstand zwischen Anbaugerät und Straße gewährleistet ist.

Der Traktor ist mit Schwingungsdämpfung ausgestattet, die beim Fahren ein Aufschaukeln des Traktors bei Fahrten mit angehobenem Anbaugerät verhindert.

LX364271—UN—14FEB19

Kabine ohne CommandArm™

Tilgung aktivieren

1. Hebel für Lageregelung bei laufendem Motor zuerst in Stellung ***0*** (A) bringen.
2. Dann Hebel für Lageregelung ganz bis zum Anschlag (über ***0*** hinaus) in Transportstellung (B) (Vorhängeschloss-Symbol) bewegen.

Tilgung deaktivieren

Hebel für Lageregelung aus Transportstellung (B) über ***0*** hinaus in Richtung für Senken (1 - 9) bewegen.

HINWEIS: Die Funktion zur Schwingungstilgung lässt sich sowohl mithilfe der Fernbedienung als auch durch Abstellen des Motors ausschalten.

Zur erneuten Aktivierung der Schwingungstilgung Regler der Lageregelung bei laufendem Motor aus der Transportstellung und dann wieder in die Transportstellung zurückbewegen.

OULXA64,6M,00053B1-29-28AUG23

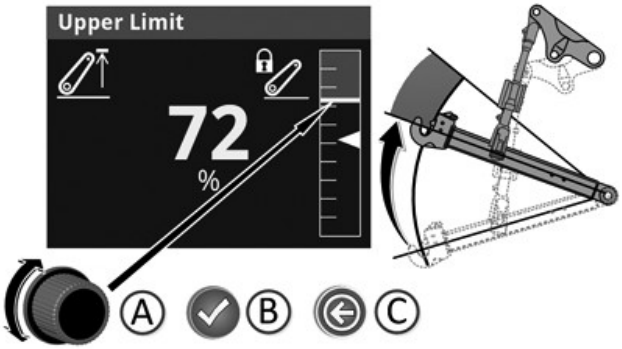
Heckkraftheber—Hubhöhenbegrenzung

WICHTIG: Änderungen werden sofort wirksam.

1. Hubbegrenzung aufrufen.

LX368358—UN—13FEB19

2. Hubbegrenzung mit (A) auf 30 % einstellen.



LX368273—UN—13FEB19

3. Kraftheber vollständig anheben.
4. Hubbegrenzung mit (A) **vorsichtig** einstellen, bis die für das Gerät gewünschte Hubhöhe erreicht ist.
5. Eingabe mit (B) bestätigen.
6. Seite mit (C) verlassen.

OULXA64,6M,00053B2-29-28AUG23

Heckkraftheber—Senkgeschwindigkeit einstellen

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch zu schnelles Absenken von Anbaugeräten.

Zu schnelles Absenken von Anbaugeräten kann zu Abschürfungen und Quetschungen führen.

• Vor dem Absenken sicherstellen, dass sich keine Personen nahe oder unter dem Anbaugerät befindet. Personen bei Bedarf wegschicken.

• Senkgeschwindigkeit so einstellen, dass ein vollständiger Absenkvorgang mindestens 2 Sekunden dauert.

WICHTIG: Änderungen an der Senkgeschwindigkeit werden sofort wirksam.

1. Senkgeschwindigkeit aufrufen.

LX368359—UN—13FEB19

2. Senkgeschwindigkeit mit (A) einstellen.

LX368274—UN—13FEB19

Die Senkgeschwindigkeit ist abhängig von:

- der Einstellung des Reglers (A).
- dem Gewicht des angebrachten Anbaugeräts.

Je schwerer das Anbaugerät, desto höher ist die Senkgeschwindigkeit, und je leichter das Anbaugerät, desto langsamer ist die Senkgeschwindigkeit.

3. Eingabe mit (B) bestätigen.
4. Seite mit (C) verlassen.

OULXA64,6M,00053B3-29-28AUG23

Heckkraftheber—Hubgeschwindigkeit einstellen

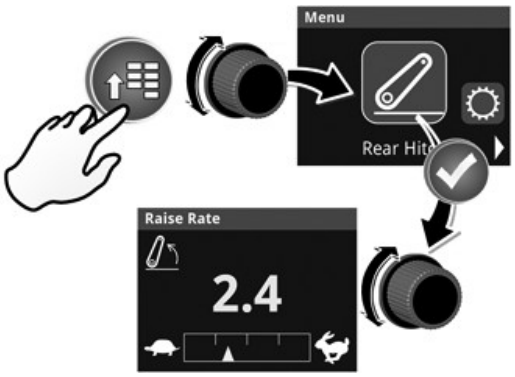
ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch zu schnelles Anheben von Anbaugeräten.

Bei zu schnellem Anheben von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr durch Abschürfungen und Quetschungen.

• Vor dem Anheben sicherstellen, dass sich keine Personen nahe oder unter dem Anbaugerät befindet. Personen bei Bedarf wegschicken.

• Hubgeschwindigkeit so einstellen, dass ein vollständiger Hubvorgang mindestens 5 Sekunden dauert.

WICHTIG: Änderungen der Hubgeschwindigkeit sind sofort wirksam.



LX361249—UN—13FEB19

Hubgeschwindigkeit wie gezeigt aufrufen, einstellen und speichern.

OULXA64,6M,00053B4-29-28AUG23

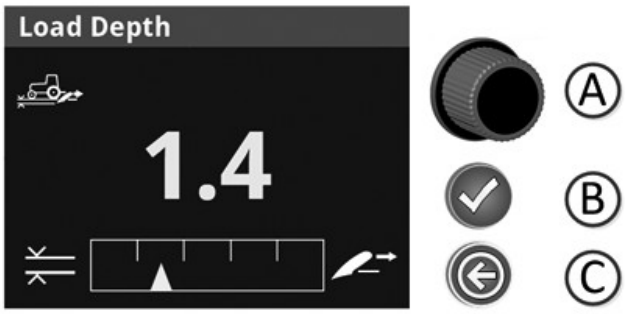
Heckkraftheber – Zugsteuerung/ Lageregelung einstellen

ACHTUNG: Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung muss die Lageregelung auf 0,0 eingestellt werden. Dadurch wird unbeabsichtigtes Heben oder Senken des Krafthebers vermieden.

1. Zugwiderstands-/Lageregelung aufrufen.

LX368357—UN—13FEB19

2. Zugwiderstands-/Lageregelung mit (A) einstellen.



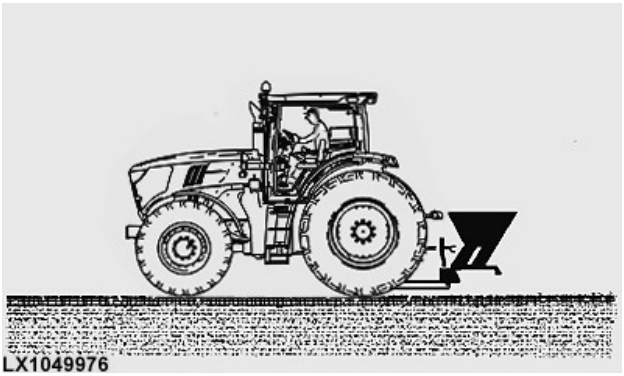
LX368272—UN—13FEB19

- 0 = Lageregelung

- größer als 0 bis kleiner als 5 = Mischregelung
- 5 = Maximale Zugwiderstandsregelung

3. Eingabe mit (B) bestätigen.
4. Seite mit (C) verlassen.

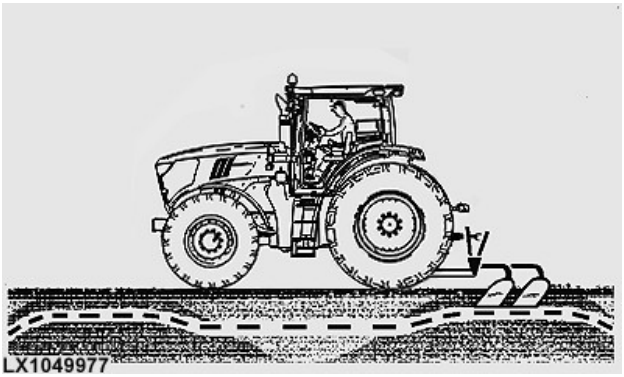
0 - Lageregelung



LX1049976—UN—17MAY11

Wenn sich die Zugwiderstands-/Lageregelung in dieser Stellung befindet, wird das Anbaugerät in der gewählten Höhe gehalten.

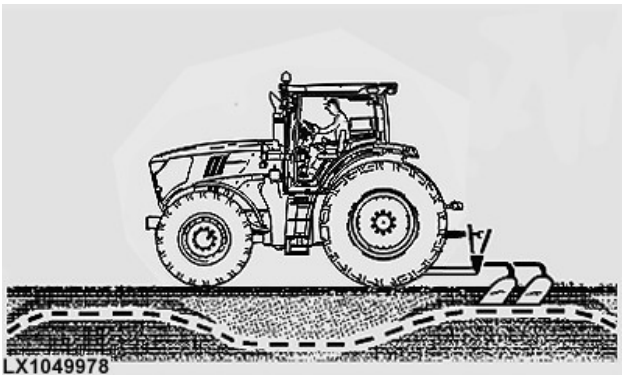
Größer als 0 bis kleiner als 5 - Mischregelung



LX1049977—UN—18MAY11

Durch die Zwischenstellungen kann, je nach Bodenbeschaffenheit, stufenlos mehr nach Lage oder nach Zugwiderstand geregelt werden.

5 - Maximale Zugwiderstandsregelung

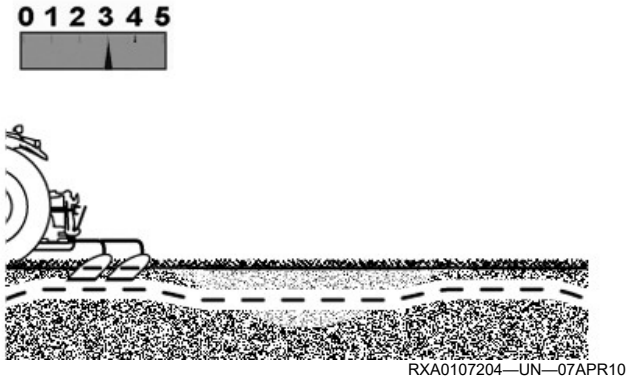


LX1049978—UN—17MAY11

In dieser Stellung wird das Anbaugerät bei zunehmendem Widerstand (Bodendichte) angehoben und bei abnehmendem Widerstand abgesenkt.

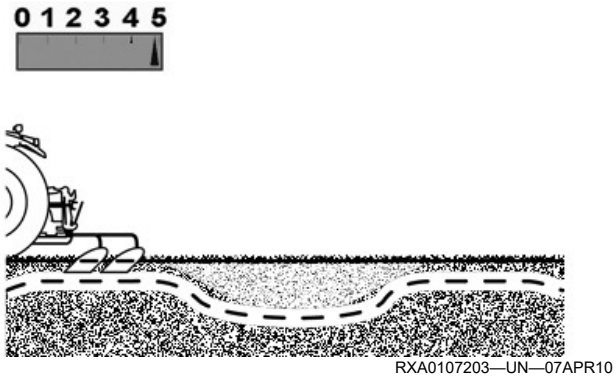
OULXA64,6M,00053B5-29-28AUG23

Heckkraftheber – Zugsteuerung verwenden



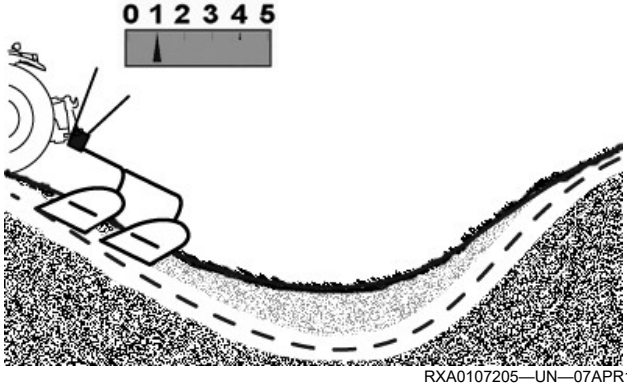
RXA0107204—UN—07APR10

Ein mittleres Ansprechverhalten regelt die Tiefe bei Bodenveränderungen besser.



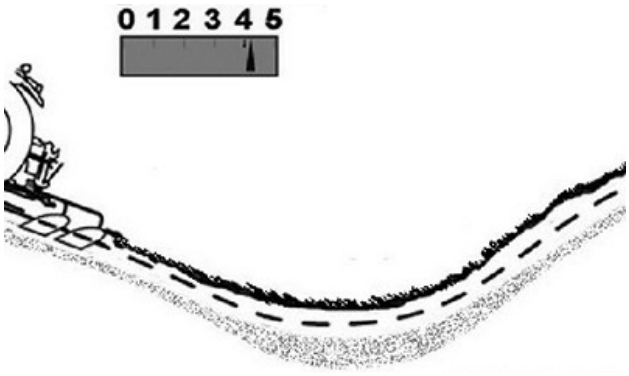
RXA0107203—UN—07APR10

Ein starkes Ansprechverhalten führt bei Bodenveränderungen zu mehr Lageschwankungen



RXA0107205—UN—07APR10

Ein schwaches Ansprechverhalten führt in hügeligem Gelände zu größeren Tiefenschwankungen.



LX314969—UN—11JUL17

Ein stärkeres Ansprechverhalten regelt die Lage in hügeligem Gelände besser

Die Zugwiderstandsregelung dient in hügeligem Gelände zur Beibehaltung der Arbeitstiefe bei Bodenbearbeitungsgeräten ohne Schwimmfunktion.

Die Zugsteuerung verhindert, dass Höhe und Neigung des Traktors und das Einsinken der Hinterräder dazu führen, dass das Anbaugerät zu weit in den Boden eindringt.

Wenn Bodendichte/Widerstand variieren, führen höhere Einstellwerte beim Ansprechverhaltens zu größeren Schwankungen bei der Regulation der Arbeitstiefe. Die optimale Einstellung hängt vom Anbaugerätetyp und den Bodenbedingungen ab.

• Höhere Einstellwerte führen zu einem größeren/schnelleren Ansprechverhalten des Zugwiderstands.

• Kleinere Einstellwerte führen zu einem geringeren/langsameren Ansprechverhalten des Zugwiderstands.

Empfohlene Einstellwerte für Zugwiderstands-/Lageregelung nach Anbaugerätetyp:

Angebauter Grubber	4—5
Integrierter Streichblechpflug	3—5
Aufgesattelter Streichblechpflug	2—4
Integrierter Meißelpflug	2—4
Integrierter Tiefenlockerer/Untergrundlockerer	1—3

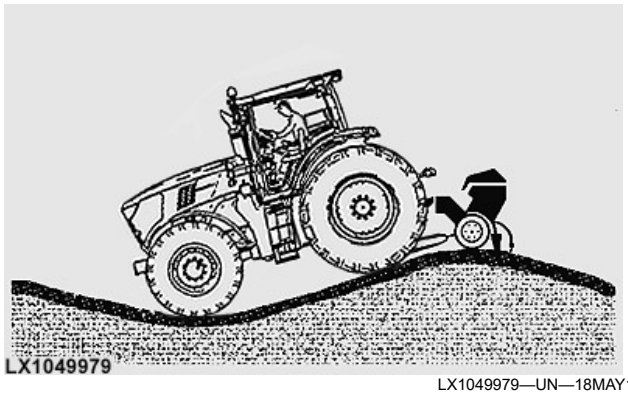
Die Einstellung für die Zugwiderstands-/Lageregelung ändert nur das Ansprechverhalten gegenüber dem Zugwiderstand. Die Regelung/Änderung der Arbeitstiefe erfolgt über den Hebel für Lageregelung des Krafthebers.

HINWEIS: Niedrige Einstellwerte für den Zugwiderstand können die Senkgeschwindigkeit mancher Anbaugeräte verringern. Um das Eindringen des Anbaugeräts in den Boden zu beschleunigen, den Hebel für Lageregelung in der vorderen Klickstellung halten. Der Kraftheber senkt sich mit der gewählten Senkgeschwindigkeit.

LX25458,6M,0000A0F-29-28AUG23

Heckkraftheber—Schwimmstellung

In Schwimmstellung (für Anbaugeräte mit Tiefenführungsrad) ist das Anbaugerät nach oben und unten frei beweglich, um der Bodenkontur unabhängig vom Traktor zu folgen.



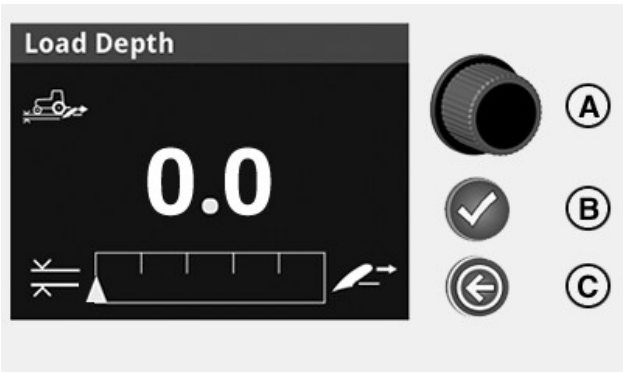
LX1049979—UN—18MAY11

Zur Aktivierung der Schwimmstellung Einstellungen wie folgt konfigurieren:

1. Zugwiderstands-/Lageregelung aufrufen.

LX368357—UN—13FEB19

2. Zugwiderstands-/Lageregelung mit (A) auf 0,0 einstellen.



LX364320—UN—05MAR19

3. Eingabe mit (B) bestätigen.
4. Seite mit (C) verlassen.
5. Regler (A) der Lageregelung ganz nach vorne bis zum Anschlag schieben.

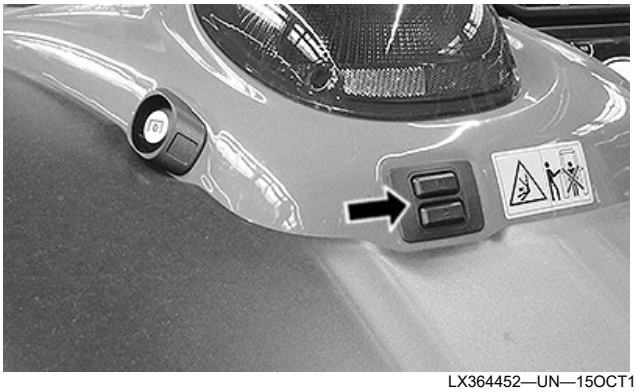
LX364273—UN—14FEB19

Kabine ohne CommandArm™

OULXA64,00053B7-29-28AUG23

Heckkraftheber – Fernbedienung

Mit den Schaltern der Fernbedienung kann der Kraftheber von außerhalb der Kabine betätigt werden. Aus Sicherheitsgründen sind die Hub- und Senkgeschwindigkeiten verlangsamt. Zudem werden die Einstellungen für Hubhöhe und Arbeitstiefe nicht berücksichtigt.



LX364452—UN—15OCT19

Schalter für Fernbedienung, Version 1

LX364258—UN—12FEB19

Schalter für Fernbedienung, Version 2

▲ Oberen Schalter drücken - Anbaugerät heben

▼ unteren Schalter drücken – Anbaugerät senkt sich

HINWEIS: Sobald die Fernbedienung aktiviert wurde, wird verhindert, dass sich der Kraftheber unbeabsichtigt bewegt. Der Kraftheber kann durch einen der folgenden Betriebsmodi wieder aktiviert werden:

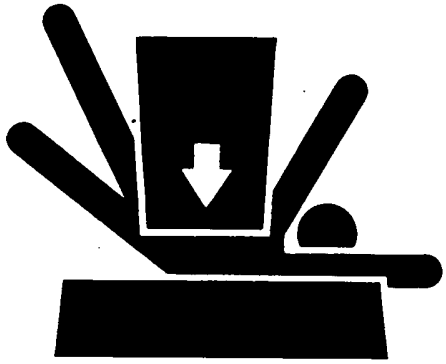
LX364259—UN—12FEB19

Kabine ohne CommandArm™

- *Regler (A) in die Stellung bringen, die der Lage der Unterlenker entspricht.*
- *Regler (A) in eine der Endstellungen bringen.*
- *Schalter (B) oder (C) betätigen.*

OULXA64,6M,00053B8-29-28AUG23

Heckkraftheber – Direkte Betätigung



TS229—UN—23AUG88

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch Direktbetätigung von Heckkraftheber und Anbaugeräten!

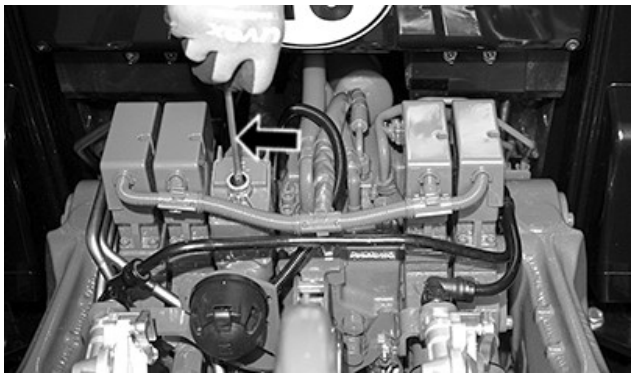
Bei zu schnellem Absenken oder Anheben von Anbaugeräten besteht die Gefahr von Schürf- und Quetschverletzungen.

Vor dem Absenken oder Anheben sicherstellen, dass sich keine Personen in der Nähe des Heckkrafthebers oder Anbaugeräts befinden. Personen bei Bedarf wegschicken.

• Direktbetätigung des Heckkrafthebers darf nur vom Fahrersitz aus erfolgen.

Bei einem Ausfall der elektrischen Steuerung des

Heckkrafthebers kann der Heckkraftheber wie folgt betätigt werden:



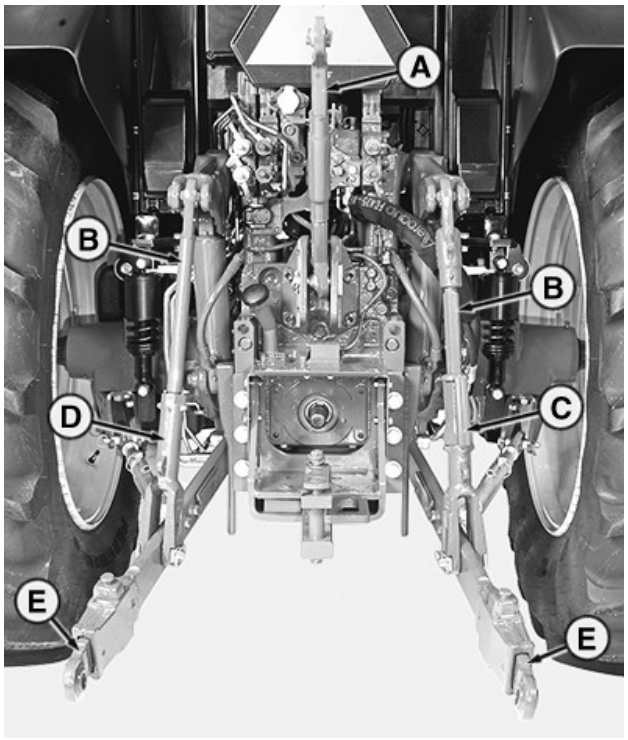
LX364261—UN—12FEB19

1. Motor laufen lassen.
2. Schutzkappe abnehmen.
3. **Vom Fahrersitz aus** mit einem Schlitzschraubendreher oder einer geeigneten Münze die Schraube drehen, bis sich der Heckkraftheber in die gewünschte Position angehoben oder abgesenkt hat.

HINWEIS: Ein Absenken des Heckkrafthebers per Direktbetätigung ist auch möglich, wenn der Motor nicht läuft.

OULXA64,SP,00053B9-29-16JUL25

Dreipunktaufhängung



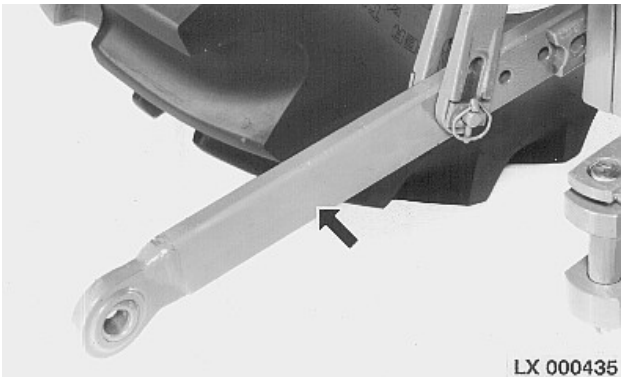
LX364319—UN—11MAR19

A—Oberlenker
B—Hubspindeln
C—Griff für Einstellung der Hubspindeln
D—Unterlenker

Die Traktoren können mit Flachstahl-, Teleskop- oder Schnellkupplungs-Unterlenkern (Typ mit Haken) ausgestattet sein.

OULXA64,SP1,00058AD-29-27NOV20

Flachstahl-Unterlenker

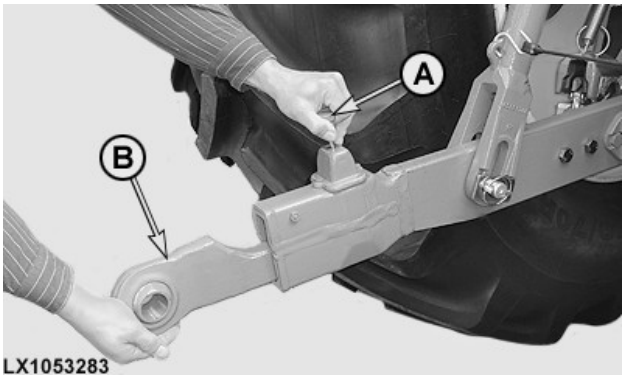


LX000435—UN—03JAN95

Diese Unterlenker können für Anbaugeräte der Kategorie II verwendet werden.

LX25458,0000A14-29-05JUN20

Teleskop-Unterlenker



LX1053283—UN—19SEP11

Diese Unterlenker sind für Anbaugeräte der Kategorie II oder Kategorie IIIN vorgesehen.

Um das Anhängen von Anbaugeräten zu erleichtern, Unterlenker nach hinten ausfahren.

1. Sicherungsstift (A) anheben.
2. Teleskop-Unterlenker (B) nach hinten ziehen.

Nach dem Anhängen und Befestigen der Anbaugeräte an den Unterlenkern Traktor rückwärts fahren, bis die Sicherungsstifte einrasten. Durch kurzes Vorwärtsfahren sicherstellen, dass die Unterlenker verriegelt sind.

LX25458,0000A15-29-05JUN20

Unterlenker mit Schnellkupplung (Haken)

WICHTIG: Nur passende Kugeln verwenden!

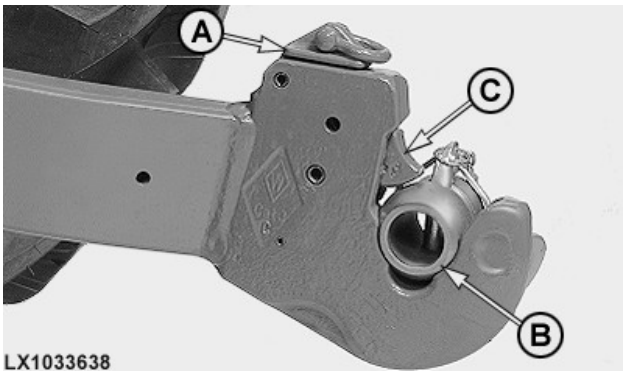
Diese Unterlenker sind für Kugeln der Kategorie III vorgesehen.

LX1033644—UN—17MAY04

Kategorie	Durchmesser der Kugel (a)
III	64 mm (2,5 in.)

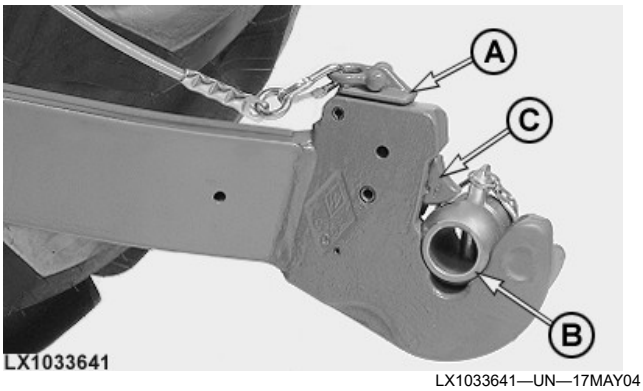
Kupplungshaken betätigen

Kupplungshaken können mit dem Bedienelement (A) manuell oder mittels Seilzug bedient werden.



LX1033638—UN—17MAY04

Kupplungshaken - Manuelle Betätigung



LX1033641—UN—17MAY04

Kupplungshaken - Betätigung mittels Seilzug

A—Bedienelement
B—Kugel
C—Stift

WICHTIG: Sicherstellen, dass die Anschlusskupplungs-Haken richtig verriegelt sind:

- **Das Bedienelement (A) muss ganz am Anschlusskupplungs-Haken anliegen.**
- **Die Kugel (B) darf kein merkliches Spiel haben.**
- **Der Bolzen (C) sollte die Kugel umschließen.**

Bei Anschlusskupplungs-Haken mit Seilzugbedienung gilt:

Nach dem Anhängen auf den Verlauf des Seilzugs achten, damit unbeabsichtigtes Öffnen durch übermäßigen Durchhang oder Hängenbleiben in hoher Vegetation oder in Ästen vermieden wird.

Verriegelung für Haken der Unterlenker

ACHTUNG: Verletzungsgefahr besteht durch unbeabsichtigtes Öffnen der Anschlusskupplungs-Haken des Unterlenkers.

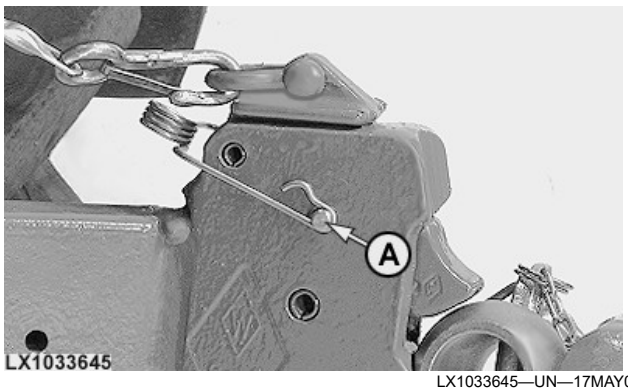
Unbeabsichtigtes Öffnen der unteren Fanghaken des Unterlenkers kann zu Quetschungen führen.

Anschlusskupplungs-Haken des Unterlenkers wie abgebildet gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.

Folgende Situationen vermeiden:

- **Anbau von Geräten mit asymmetrischer Last (z. B. Seitenausleger-Mähwerke)**
- **Durchfahren von hoher Vegetation**
- **Forstbetrieb**
- **Ziehen von Anbaugeräten mit eigenem Fahrwerk**

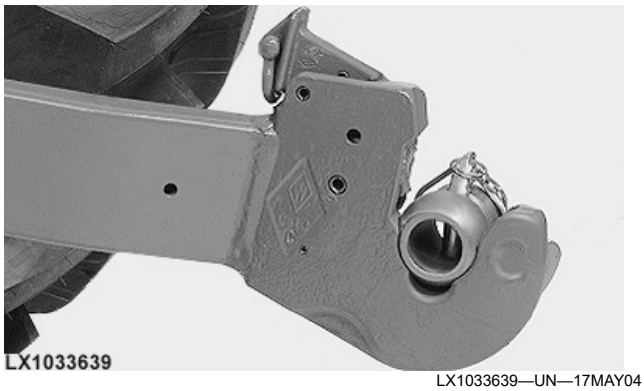
An beiden Anschlusskupplungs-Haken Verriegelungsteile-Satz AL165485 von John Deere verwenden.



LX1033645—UN—17MAY04

A—Verriegelungsteile - Satz

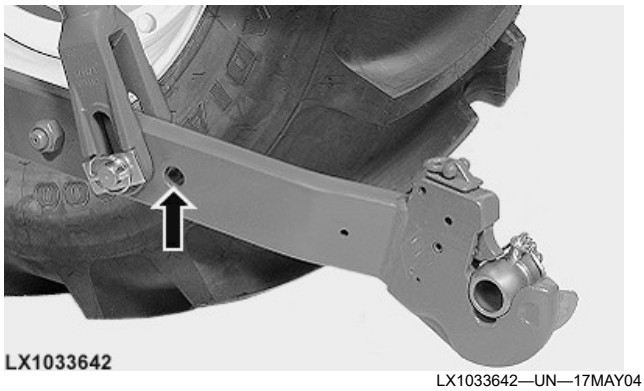
Die Fanghaken können in geöffneter Position arretiert werden.



LX1033639—UN—17MAY04

Um die Kupplungshaken wieder zu schließen, Bedienteil zuerst schräg nach oben ziehen.

LX1033640—UN—17MAY04



LX1033642—UN—17MAY04

HINWEIS: Bei sehr schweren, kurzen Geräten können die Hubspindeln in der hinteren Bohrung der Unterlenker angebracht werden. Hierdurch verringert sich die Hubhöhe, die Hubkraft nimmt jedoch zu.

LX25458,MY20,0000A16-29-17SEP20

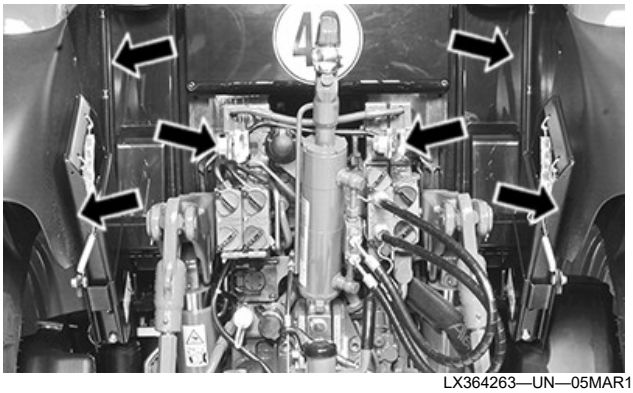
Anbau von Dreipunkt- und gezogenen Anbaugeräten

⚠ ACHTUNG: Quetschgefahr mit möglicherweise tödlichen Folgen!

Körperteile können zwischen Traktor und Anbaugerät erfasst und eingeklemmt werden.

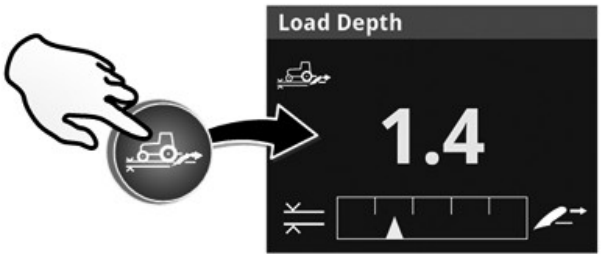
Nicht im Gefahrenbereich zwischen Traktor und Anbaugerät aufhalten. Kein Aufenthalt unter schwebenden Lasten. Fernbedienung des Heckkrafthebers von einer sicheren Position aus bedienen. Beim An- und Abhängen von Anbaugeräten Parksperre einlegen und Vorsicht walten lassen.

Sicherstellen, dass keine gefährdeten Teile der Kabinen- und Traktorkomponenten (siehe Pfeile) beim Anbau von Dreipunkt- und Anhängegeräten beschädigt werden.



LX364263—UN—05MAR19

Beim Anhängen eines Geräts darauf achten, dass die Zugwiderstands-/Lageregelung auf ***0,0*** eingestellt ist.



LX361247—UN—13FEB19

WICHTIG: Beschädigungen durch zu geringe Abstände vermeiden.

Beim Anheben des Krafthebers kann das Gerät die Kabine oder Traktorkomponenten berühren.

Probeanbau durchführen und Abstände überprüfen.

Abstände und Anschläge kontrollieren:

- Anbaugerät vorsichtig über den kompletten Hubbereich anheben. Vorgang sofort stoppen, wenn eine Berührung mit dem Traktor droht. Oberlenker wenn erforderlich einstellen.
- Beobachten, ob es bei Kurvenfahrt zur Berührung

zwischen Traktor und Anbaugerät kommt. Bei Bedarf die Unterlenker-Anschläge einstellen.

- Um Abstand zwischen Hubspindeln und Reifen zu vergrößern, Hubspindeln in vorderer Bohrung der Unterlenker anbringen.
- Hinweise unter "Hydraulischer Oberlenker" beachten (falls vorhanden).
- Unterlenker-Anschläge so einstellen, dass nach Anheben des Anbaugeräts keine seitliche Bewegung möglich ist.
- Auch wenn kein Anbaugerät vorhanden ist, müssen die Unterlenker-Anschläge so eingestellt sein, dass Kontakt zwischen Unterlenkern und Reifen verhindert wird.

Bei angebautem Zugpendel dieses in eine der folgenden Stellungen bringen und verriegeln:

- Vordere, kurze Stellung
- Nach links geschwenkt
- Nach rechts geschwenkt

OULXA64,SP1,00058AE-29-04DEC20

Anbaugerät nivellieren

Durch Verstellen einer Hubspindel lässt sich das Anbaugerät von Seite zu Seite nivellieren. Längsausrichtung ist durch Einstellung des Oberlenkers möglich.

LX25458,MY20,0000A18-29-16SEP20

Oberlenker

WICHTIG: Schäden durch zu geringen Abstand zwischen angebrachten und angehängten Geräten vermeiden.

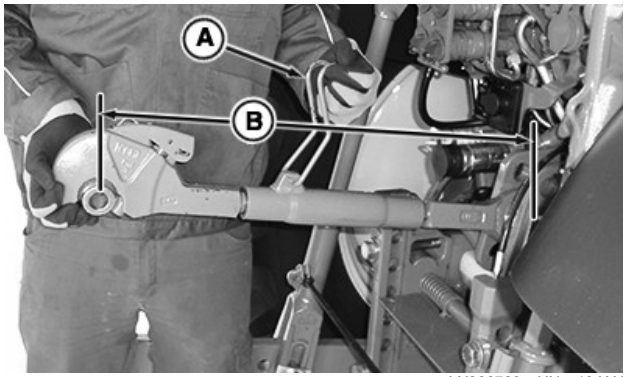
Beim Anheben des Krafthebers kann das Gerät Kabinen- oder Traktorkomponenten berühren.

Probeanbau durchführen und Abstände zum angebautem oder angehängtem Gerät in allen Stellungen kontrollieren.

Hierbei folgende Einstellungen beachten:

- **Oberlenkerlänge**
- **Maximale Hubhöhe**

1. Oberlenkerlänge durch Drehen des Einstellgriffs (A) auf die erforderliche Länge (B) einstellen.



LX266729—UN—19JAN16

A—Einstellgriff
B—Länge

Längen des Oberlenkers	Kategorie II	Kategorie III
Minimale Länge	640 mm (25.2 in)	660 mm (26.0 in)
Maximale Länge	820 mm (32.3 in)	845 mm (33.3 in)

WICHTIG: Schäden durch falsche Längeneinstellung vermeiden.

Beim Einstellen der Längen des Oberlenkers kann es zu fehlerhaften Einstellungen und zu Fehlbedienungen kommen.

• Angegebene Maße nach oben und unten nicht unter- oder überschreiten.

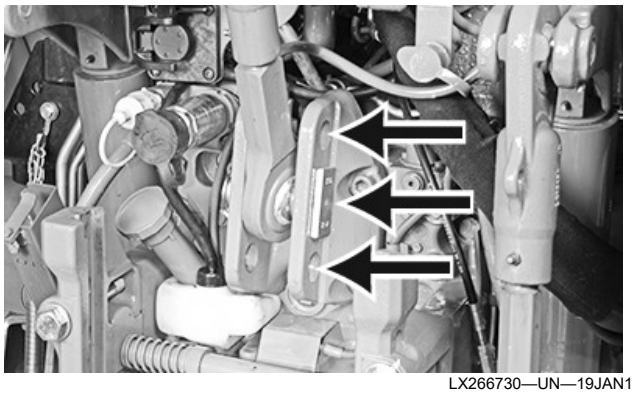
• Nuten in den Gewinden markieren die maximal zulässige Einstellung.

• Gewinde nicht aus dem Gegenstück herausdrehen.

2. Nach der Einstellung Einstellgriff wieder nach unten auf den Oberlenker klappen.
3. Oberlenker und Anhängepunkt des Anbaugeräts mit dem Bolzen verbinden und sichern.

OULXA64,SP,4CYL,00057E1-29-17NOV20

Oberlenker-Positionen



LX266730—UN—19JAN16

Der Oberlenker kann in drei verschiedenen Positionen am Traktor angebracht werden.

Die unterste Position sollte für Arbeiten mit dem Pflug verwendet werden (größter Ankippwinkel, aber geringere Hubkraft).

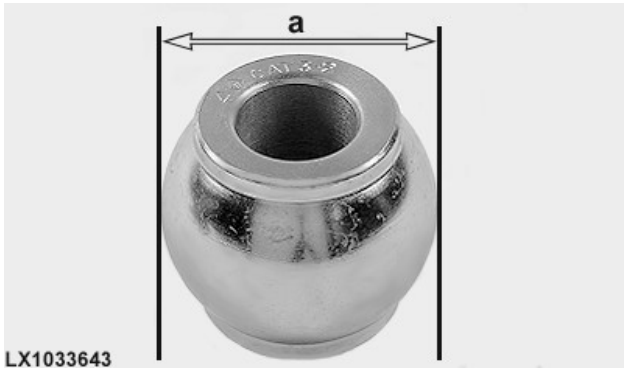
Die oberste Position kann für Arbeiten wie z. B. mit Direktsaatmaschinen verwendet werden (größere Hubkraft, kleinster Ankippwinkel).

OULXA64,SO,4CYL,00057E2-29-17NOV20

Fanghaken-Oberlenker

WICHTIG: Nur passende Kugeln verwenden!

Dieser Oberlenker ist für Fangkugeln der Kategorie III vorgesehen.

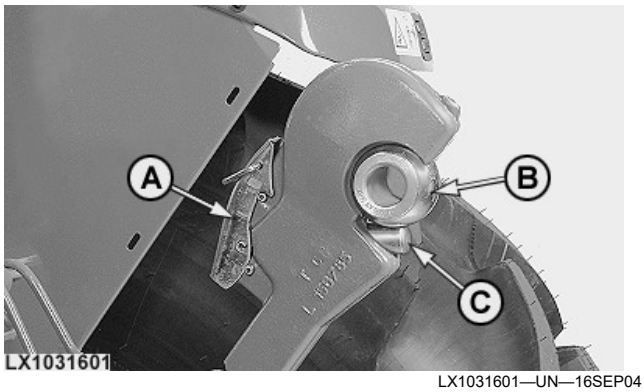


LX1033643—UN—17MAY04

Kategorie	Durchmesser der Kugel (a)
III	60 mm (2,4 in)

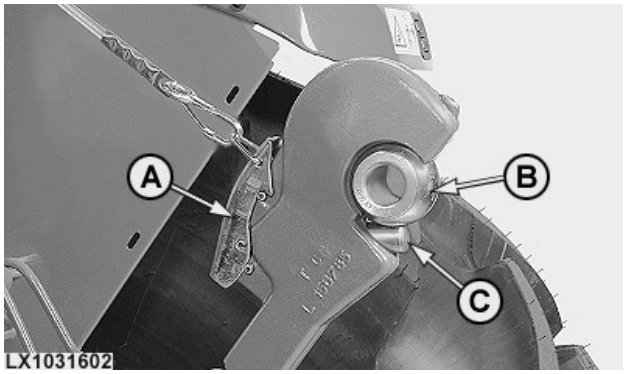
Bedienung des Hakens

Kupplungshaken können mit dem Bedienelement (A) manuell oder mittels Seilzug bedient werden.



LX1031601—UN—16SEP04

Kupplungshaken - Manuelle Betätigung



LX1031602—UN—16SEP04

Kupplungshaken - Betätigung mittels Seilzug

A—Bedienelement
B—Kugel
C—Stift

WICHTIG: Sicherstellen, dass der Anschlusskupplungs-Haken richtig verriegelt ist:

- **Das Bedienelement (A) muss ganz am Anschlusskupplungs-Haken anliegen.**
- **Die Kugel (B) darf kein merkliches Spiel haben.**
- **Der Bolzen (C) sollte die Kugel umschließen.**

Bei Anschlusskupplungs-Haken mit Seilzugbedienung gilt:

Nach dem Anhängen die Verlegung des Seilzugs prüfen, um unbeabsichtigtes Öffnen durch übermäßigen Durchhang oder Hängenbleiben in hoher Vegetation oder an Ästen vermieden wird.

LX25458,ALL,CAT2,0000A1B-29-09OCT20

Hydraulischer Oberlenker (falls vorhanden)

WICHTIG: Vorsichtig vorgehen, der Oberlenker ist schwer und kann die Hydraulikschläuche und andere Komponenten beschädigen, wenn dieser beim Ein- oder Ausbau nach unten kippt.

WICHTIG: Vor Inbetriebnahme Folgendes prüfen:

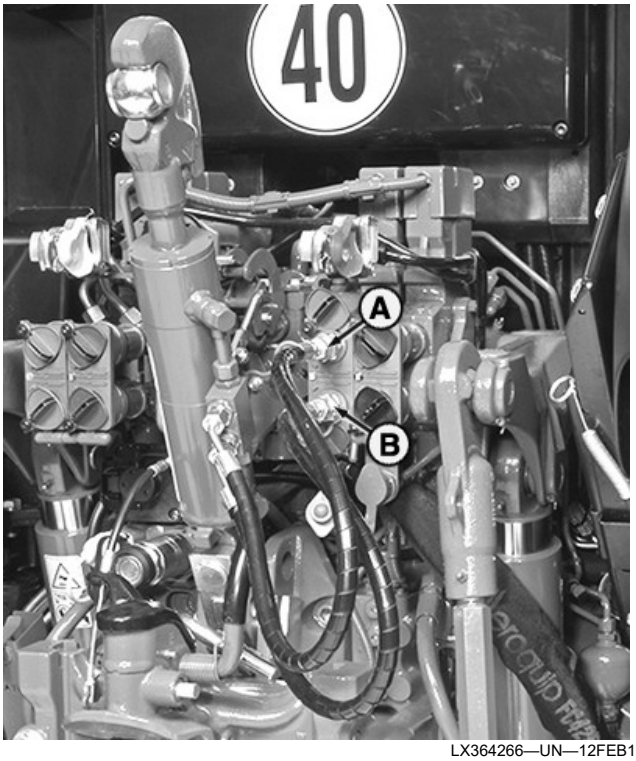
- **Beim Anheben des Anbaugeräts darauf achten, dass es den Traktor nicht berührt.**
- **Auf die Länge des Oberlenkers und maximale Hubhöhe achten.**

Die Länge des Oberlenkers kann vom Fahrersitz aus mit Hilfe von SCV III eingestellt werden. Der Oberlenker kann auch mit Schaltern für Fernbedienung am Kotflügel, falls vorhanden, betätigt werden. (siehe Pfeil)

LX364265—UN—12FEB19

Am hydraulischen Oberlenker ist ein Messstab angebracht, der die Einstellung des Oberlenkers während des Betriebs erleichtern soll. Hierzu befinden sich Markierungen als Positionierungshilfe auf dem Maßstab. Der Maßstab ist nicht als Haltegriff bei Transport, An- und Abbau geeignet.

Hydraulikschläuche so verlegen, dass Schlaufen von Kupplungsbereich des Oberlenkers weg zeigen. Versorgungsleitung (A) mit oberem Anschluss an SCV III und Versorgungsleitung (B) mit unterem Anschluss an SCV III verbinden.



LX364266—UN—12FEB19

Anschlüsse der Hydraulikleitungen

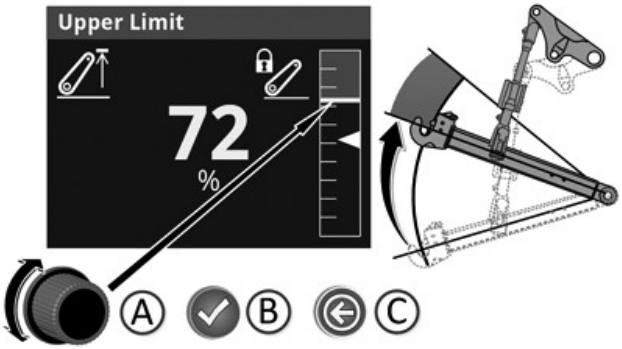
A—SCV III oben, Anschluss der oberen Leitung des Oberlenkers
B—SCV III unten, Anschluss der unteren Leitung des Oberlenkers

WICHTIG: Einstellung der MAXIMALEN Hubbegrenzung äußerst vorsichtig durchführen und genügend Abstand zu allen Komponenten des Traktors einhalten. Beachten, dass durch Einfahren des hydraulischen Oberlenkers das Anbaugerät näher an den Traktor herankommt.

1. Hubbegrenzung aufrufen.

LX368358—UN—13FEB19

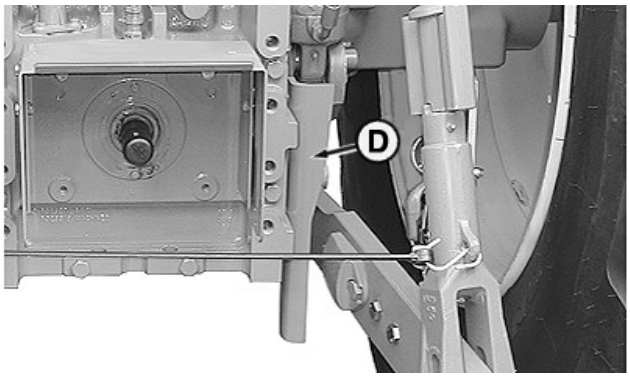
2. Hubbegrenzung mit (A) auf 30 % einstellen.



LX368273—UN—13FEB19

3. Kraftheber vollständig anheben.
4. Hubbegrenzung mit (A) **vorsichtig** einstellen, bis die für das Gerät maximal mögliche Hubhöhe erreicht ist.
5. Eingabe mit (B) bestätigen.
6. Seite mit (C) verlassen.

Bei hohem Verschleiß der Führungsschienen (D) am Zapfwellengehäuse Führungsschienen ersetzen, um Kontakt des Oberlenkers mit dem Hydraulikblock zu vermeiden.



LX364268—UN—12FEB19

Führungsschienen

Wenn der hydraulische Oberlenker nicht verwendet wird, folgendes sicherstellen:

1. Oberlenker ist vollständig eingefahren.
2. Der Oberlenker ist in einer der oberen beiden Stellungen eingebaut.
3. Der Oberlenker ist vollständig in Verriegelung des Traktors eingerastet.

Das hohe Gewicht beim An- und Abbau des Oberlenkers beachten.

OULXA64,SP1,00058AF-29-14MAR23

Hubspindeln einstellen

WICHTIG: Beschädigungen durch zu geringe Abstände vermeiden.

Beim Anheben des Krafthebers kann es zum Kontakt zwischen Hubspindel bzw. Unterlenker und Reifen oder anderen Traktorkomponenten kommen.

Abstände und Anschläge kontrollieren:

- Um Abstand zu den Reifen zu vergrößern, Hubspindeln in vorderer Bohrung der Unterlenker anbringen.
- Bei angehobenem Unterlenker immer Stabilisierungsstreben (hydraulisch oder mechanisch) verriegeln.

Mit den Hubspindeln können Hubhöhe und Arbeitstiefe vergrößert werden.

Hubhöhe vergrößern ==> Hubspindel verkürzen

Arbeitstiefe vergrößern ==> Hubspindel verlängern

HINWEIS: Kurze Hubspindel bedeutet:

Kurzer Hubweg ==> größte Hubkraft.

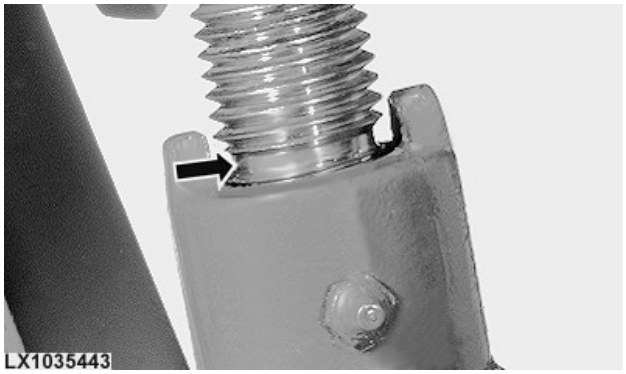
Lange Hubspindel bedeutet:

Langer Hubweg ==> geringere Hubkraft.

WICHTIG: Beschädigung durch falsche Längeneinstellung vermeiden.

Beim Einstellen der Hubspindeln kann es zu fehlerhaften Einstellungen und Fehlbedienungen kommen.

Beim Einstellen der Hubspindeln Folgendes beachten:



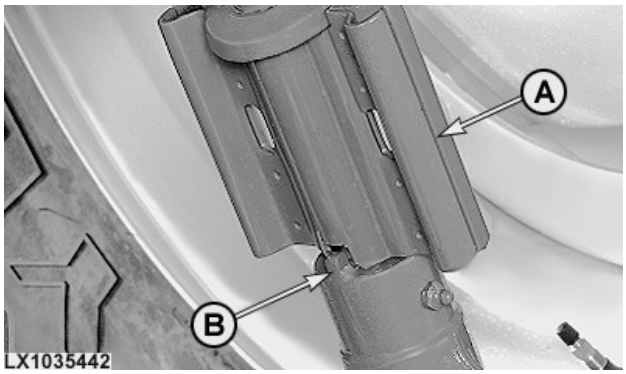
LX1035443—UN—13JAN05

Nut im Gewinde

- Angegebene Maße nach oben und unten nicht unter- oder überschreiten.
- Die Nuten im Gewinde markieren die maximal zulässige Einstellung.
- Die Gewinde dürfen nicht aus dem Gegenstück herausgedreht werden.

Anbaugerät ausrichten

1. Einstellgriff (A) aus Verriegelung (B) drücken und gewünschte Länge einstellen.

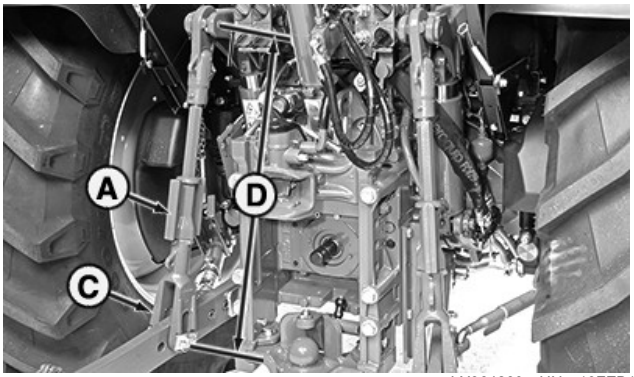


LX1035442—UN—13JAN05

A—Einstellgriff
B—Verriegelung

2. Zum Sichern Einstellgriff (A) nach unten in Verriegelung (B) drücken.

   Bei Hubspindeln ohne Einstellgriff Hubspindel vom Unterlenker entfernen und Gabelstück (C) hinein- oder herausschrauben.



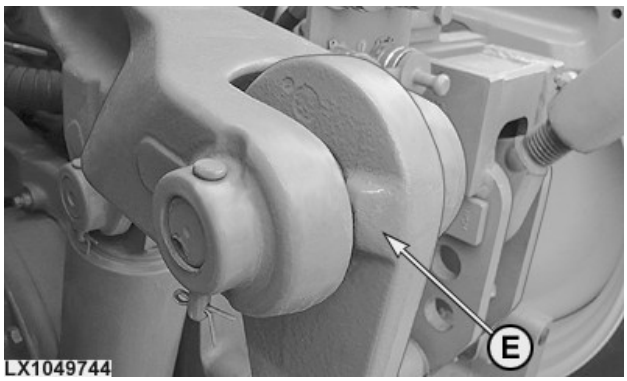
LX364269—UN—13FEB19

A—Einstellgriff
C—Gabelstück
D—Länge

Einstelllänge	Kategorie 2 und Kategorie 3
Minimale Länge	830 mm (32.7 in)
Maximale Länge	990 mm (39.0 in)

HINWEIS: Bei den oben angegebenen Maßen sind die Hubspindeln in den Unterlenkern verriegelt (kein vertikales Spiel).

3. Beim Einhängen der Hubspindeln in den Hubarmen darauf achten, dass sich die Anschläge (E) wie gezeigt immer hinten befinden.



LX1049744—UN—03MAY10

E—Anschläge (zwei an jeder Hubspindel)

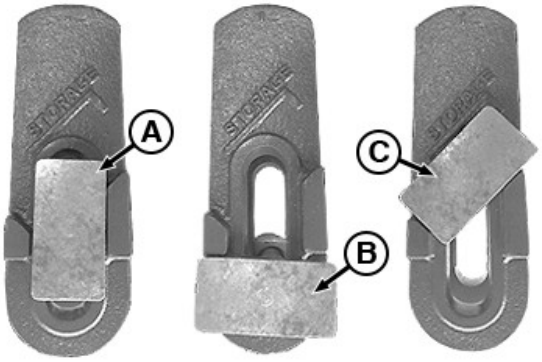
OULXA64,SP1,00058B0-29-30NOV20

Hubspindeln – Anpassung für verschiedene Anwendungsfälle

WICHTIG: Mögliche Materialschäden durch falsche Einstellung der Hubspindeln.

Das Ziehen von Anbaugeräten und Anhängern in der Anhängevorrichtung oder am Zugpendel kann zu Zusammenstößen mit dem Heckkraftheber führen.

Sicherstellen, dass sich die Hubspindeln in Ruhestellung (C) befinden, bevor Geräte mit der Anhängevorrichtung oder dem Zugpendel gezogen werden.

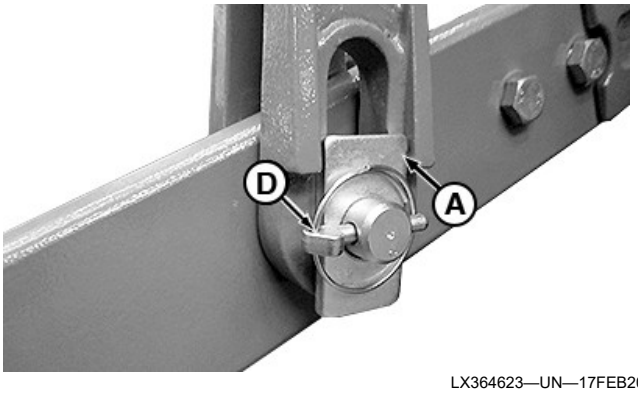


LX364625—UN—17FEB20

A—Torsionsfreie Schwimmstellung
B—Transportstellung
C—Ruhestellung (falls vorhanden)

A – Torsionsfreie Schwimmstellung	• Mit dieser Einstellung kann das Anbaugerät Bodenunebenheiten ausgleichen. Die Unterlenker können sich in den Langlöchern der Hubspindeln frei bewegen, sodass das Anbaugerät mit einer Rollbewegung reagiert, wenn der Boden eine Seite zum Anheben zwingt.
B – Transportstellung	• Diese Einstellung für Feldanwendungen verwenden, wenn das Anbaugerät keinen drehfesten Sitz erfordert. • Diese Einstellung verwenden, wenn Anbaugeräte transportier werden, die am Heckkraftheber (Dreipunkt-Kraftheber) angebracht sind. Der Steuerschieber am Heckkraftheber muss auf die Transportsperrenstellung eingestellt sein.
C – Ruhestellung	Diese Position muss eingestellt werden, bevor Zugarbeiten an der Anhängevorrichtung oder am Zugpendel durchgeführt werden. 1. Alle Geräte vom Heckkraftheber entfernen. 2. Hubspindelbolzen in Ruhestellung (C) bringen.

	3. Heckkraftheber anheben und Steuerschieber am Heckkraftheber auf Transportsperrenstellung einstellen. 4. Als letzten Schritt die Hubspindeln auf die kürzeste Länge einstellen.

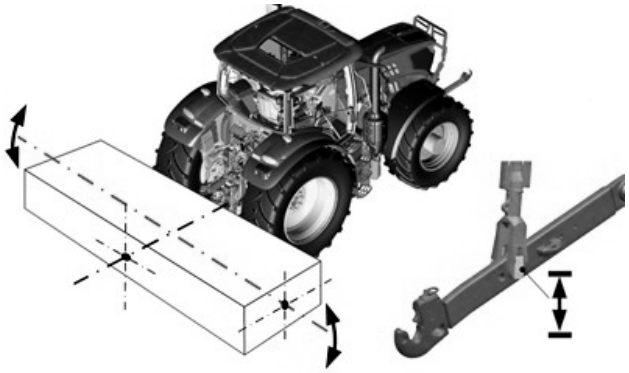


LX364623—UN—17FEB20

Torsionsfreie Schwimmstellung

A—Torsionsfreie Schwimmstellung
D—Federsplint

Torsionsfreie Schwimmstellung: Die Unterlenker können sich in den Langlöchern der Hubspindeln frei bewegen, sodass das Anbaugerät mit einer Rollbewegung reagiert, wenn der Boden eine Seite zum Anheben zwingt.



LX590945—UN—30OCT23

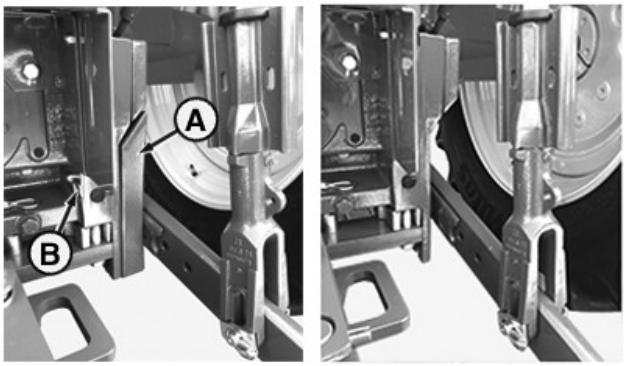
Torsionsfreie Schwimmstellung

LX25458,ALL,0000A1D-29-06NOV23

Stabilisierungsanschläge, Kategorie II (falls vorhanden)

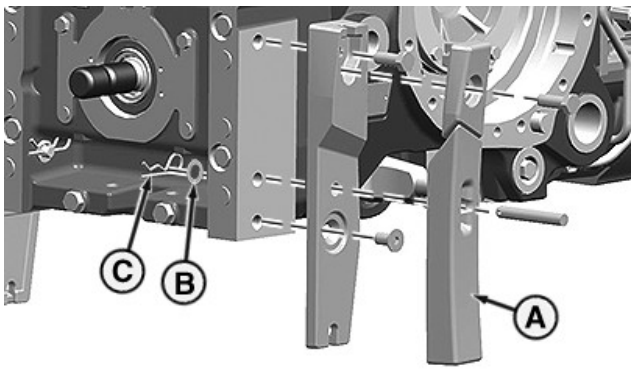
WICHTIG: Die Unterlenker dürfen die Reifen im gesamten Hubbereich (unterste bis oberste Stellung) NICHT berühren.

Die Stabilisierungsanschläge (A) begrenzen das seitliche Spiel der Unterlenker bei der Arbeit und beim Transport.



LX364393—UN—15MAY19

Stabilisierungsanschläge montiert/entfernt



LX364394—UN—21MAY19

A—Stabilisierungsanschlag
B—Unterlegscheibe
C—Splint

Stabilisierungsanschläge müssen bei Arbeiten mit Anbaugeräten angebracht werden, die der Traktorspur genau folgen.

Wenn das Anbaugerät (Pflug, Scheibenegge usw.) in Arbeitsstellung seitliches Spiel haben soll, Splinte (C) entfernen und Anschläge abnehmen.

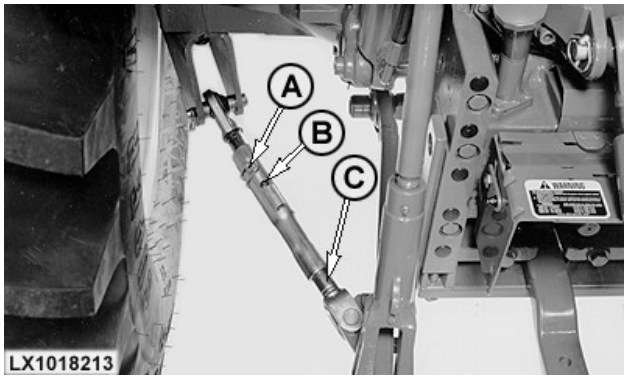
In diesem Fall haben die Unterlenker in Arbeitsstellung seitliches Spiel, in Transportstellung sind sie verriegelt.

Wenn erforderlich, beim Wiedereinbau vorhandenes Spiel mit Unterlegscheiben (B) ausgleichen.

LX25458,0000A1E-29-18JAN23

Stabilisierungsstrebe (falls vorhanden)

Die Stabilisierungsstrebe kann auf jede Kategorie eingestellt werden, indem Bolzen (A) und/oder Gewindestange (B) sowie weitere Bolzenpositionen (C) verwendet werden.



LX1018213—UN—24OCT97

Im Gewinde der Gewindestange sind die Kategorien mit Nuten markiert.

Wenn Bolzen (A) nicht benötigt wird (seitliches Spiel der Unterlenker), Bolzen in der Transporthalterung (siehe Pfeil) aufbewahren.

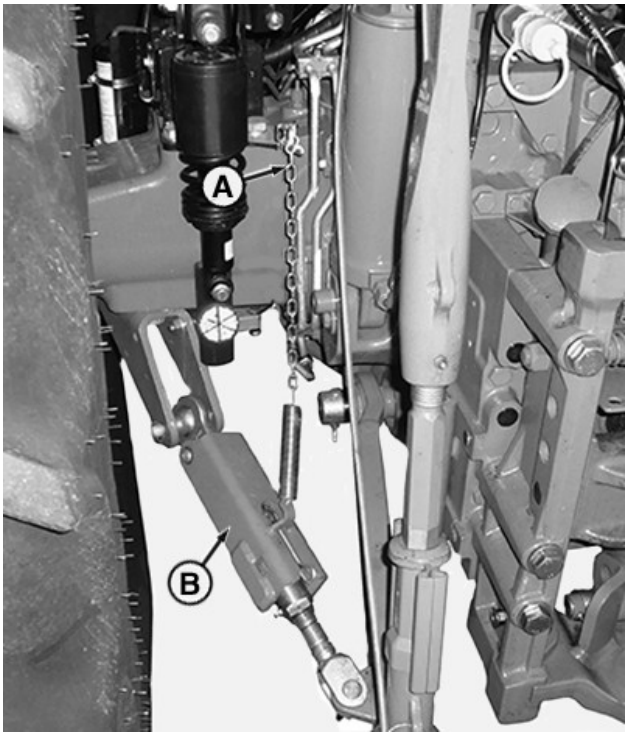
LX1018214—UN—24OCT97

LX25458,ALL,0000A20-29-09OCT20

Stabilisierungssystem (falls vorhanden)

WICHTIG: Um Fehlfunktionen zu vermeiden, immer das lose Ende der Kette an Punkt (A) einhängen.

Das Stabilisierungssystem wird mittels Kette (A) und Klappenabdeckung (B) betätigt. Wenn die Klappenabdeckung (B) angehoben wird, haben die Unterlenker seitliches Spiel, andernfalls sind sie verriegelt.



LX314970—UN—11JUL17

Kurze Kette (A):

Unterlenker in angehobener Stellung (starre Einstellung) sind verriegelt und in abgesenkter Stellung verfügen diese über seitliches Spiel.

Lange Kette (A):

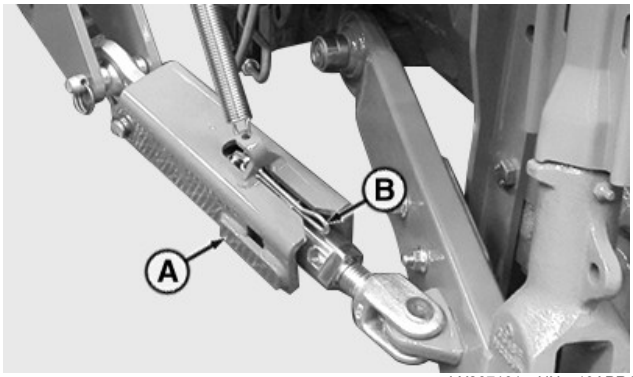
Die Unterlenker sind in allen Positionen verriegelt.

WICHTIG: Unterlenker und Hubspindeln dürfen NICHT mit den Reifen oder anderen Traktorkomponenten in Kontakt kommen. Wenn die Unterlenker angehoben werden (auch wenn kein Anbaugerät angebracht ist), müssen die hydraulischen bzw. mechanischen Stabilisierungsstreben verriegelt werden.

LX25458,6M,0000A21-29-09OCT20

Unterlenker — Spreizmaß einstellen

1. Mittig an das Gerät heranfahren.
2. Klappe (A) und Hebel (B) anheben.

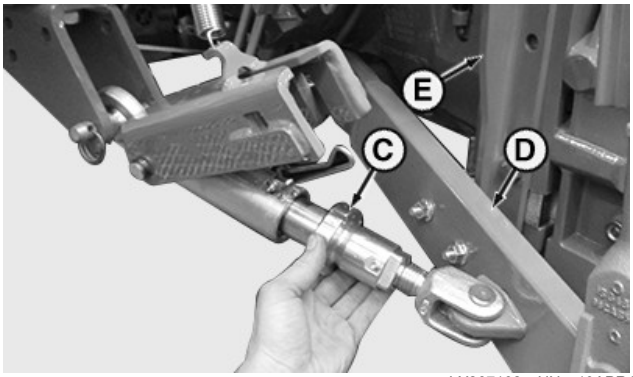


LX267101—UN—19APR17

A—Klappe
B—Hebel

Klappe (A) muss für die Einstellung nicht zwingend angehoben werden.

3. Mit Spindel (C) das Spreizmaß der Unterlenker entsprechend des Anbaugeräts einstellen.



LX267102—UN—19APR17

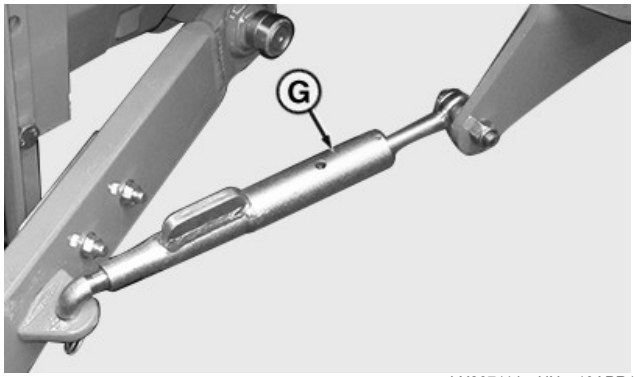
C—Spindel
D—Unterlenker
E—Stabilisierungsanschlag

WICHTIG: Das Spreizmaß muss so groß sein, dass die Unterlenker (D) nicht an den Anschlägen (E) hängen bleiben. Sonst kann es zu mechanischen Schäden kommen.

Spreizmaß von Mitte der Kugel bis zur Mitte der Kugel gemessen	
Kategorie II/IIIN	870 mm (34,5 in)
Kategorie III (nicht für alle Modelle verfügbar)	1010 mm (39,8 in)

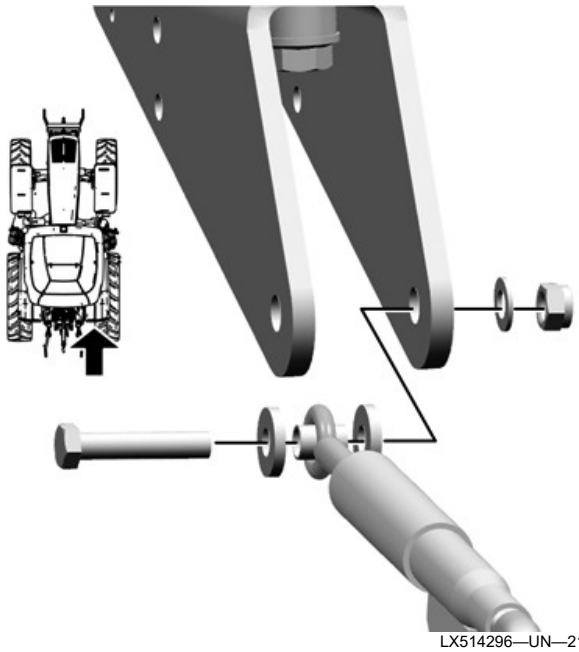
Das realisierbare Maß hängt von der Konfiguration des Traktors ab. Verfügbarkeit für das Traktormodell prüfen. Die technischen Daten des Krafthebers sind in Abschnitt 500A dieses Handbuchs zu finden.

4. Zum Sichern Hebel (B) in der Nut der Spindel (C) platzieren.
5. Klappe (A) herunterklappen.
6. Distanzstück (G) einstellen.



LX267114—UN—19APR17

G—Abstandhalter



LX514296—UN—21SEP22

Optional verfügbar

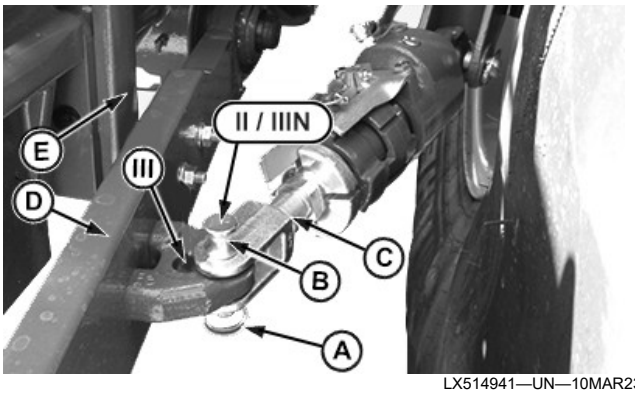
WICHTIG: Bei Ausstattung mit Teleskop-Unterlenkern und Umbau von Kategorie IIIN auf Kategorie III muss die Position der Verschleißkufen von innen nach außen getauscht werden. Siehe Teleskop-Unterlenker – Kategorie III und IIIN umbauen (falls vorhanden) auf den folgenden Seiten.

LX25458,ALL,0000A22-29-21SEP23

Unterlenker auf Kategorie II/IIIN oder III einstellen (wenn vorhanden)

WICHTIG: Das Spreizmaß muss so groß sein, dass die Unterlenker (D) nicht an den Anschlägen (E) hängen bleiben. Sonst kann es zu mechanischen Schäden kommen.

WICHTIG: Unterlenker immer auf die gleichen Bohrungen für Kategorie II/IIIN oder III einstellen und befestigen.



LX514941—UN—10MAR23

Beispiel: Kategorie II/IIIN oder III einstellen

A—Sicherungsring
B—Steckerstift
C—Stabilisierungsstrebe
D—Unterlenker
E—Stabilisierungsanschlag

1. Sicherungsring (A) entfernen.
2. Stift (B) entfernen.
3. Stabilisierungsstrebe (C) auf das gewünschte Spreizmaß (Kategorie II/IIIN oder III) einstellen.
4. Bolzen (B) einsetzen und Sicherungsring (A) anbringen.

LX25458,ALL,0000A23-29-15MAR23

Anhängevorrichtungen – Vorwort

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Anhängevorrichtungen können angebaut werden.

In einigen Regionen sind nicht alle Anhängevorrichtungen erhältlich.

Maßgeblich ist die aktuelle Ausgabe der Verkaufsbroschüre.

WICHTIG: Mögliche Materialschäden durch falsche Einstellung der Hubspindeln.

Das Ziehen von Anbaugeräten und Anhängern in der Anhängevorrichtung oder am Zugpendel kann zu Zusammenstößen mit dem Heckkraftheber führen.

Sicherstellen, dass sich die Hubspindeln in Ruhestellung befinden, bevor Geräte mit der Anhängevorrichtung oder dem Zugpendel gezogen werden.

Siehe Abschnitt 60E, Hubspindeln — Anpassung für verschiedene Anwendungsfälle.

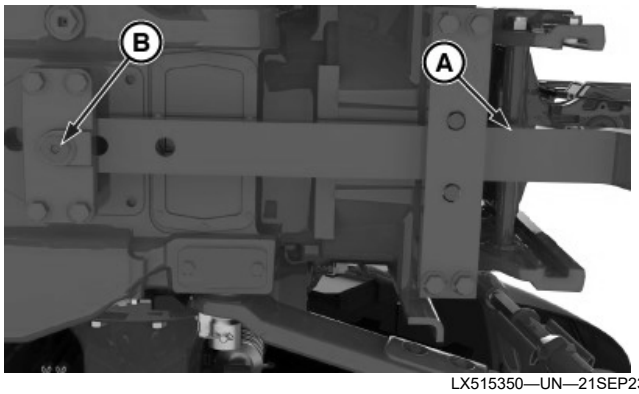
60F01,LX25458,0000A25-29-18JUN24

Zugpendel der Kategorie II

WICHTIG: Das Ziehen von Lasten auf öffentlichen Straßen mit seitlich verstelltem Zugpendel ist verboten!

Das Zugpendel dient zum Ziehen angehängter Lasten aller Art, insbesondere zapfwellengetriebener Anbaugeräte. Die Ausrichtung des Zugpendels erhöht die Hinterachslast und verringert die Vorderachslast leicht.

Das Zugpendel kann in seinem Schwenkbereich und seiner Länge verstellt werden. Die maximal zulässigen Stütz- und Anhängelasten sind unter "Lasten und Gewichte" in Abschnitt 500A aufgeführt.



LX515350—UN—21SEP23

Zugpendel der Kategorie II

A—Zugpendel
B—Sechskantstopfen (1 St.), 310 Nm (230 lb.-ft.)

Das Zugpendel (A) kann auf folgende Längen eingestellt werden:

CAT II	250 mm	350 mm	400 mm
	9.8 in	13.8 in	15.7 in

Diese Längen geben den Abstand zwischen Zapfwellenende und Anhängepunkt des Zugpendels an.

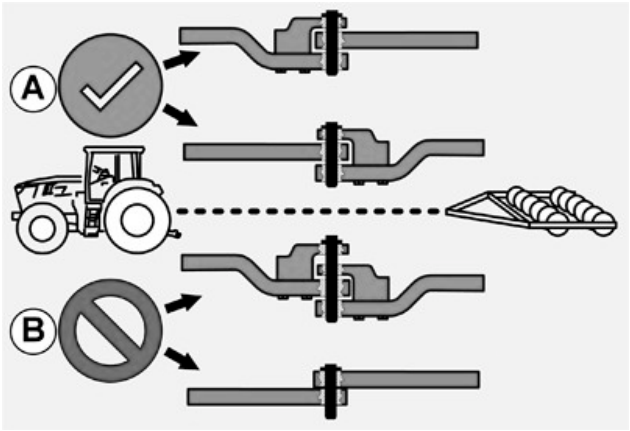
Zur Einstellung der Zugpendellänge den Sechskantstopfen (B) entfernen und Bolzen herausziehen. Zugpendel (A) verschieben und Bohrungen zueinander ausrichten. Dann den Bolzen einsetzen, Sechskantstopfen (B) wieder anschrauben und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

HINWEIS: Zugpendelkomponenten, bei denen Verschleiß auftritt, können im Rahmen der Wartungsarbeiten überprüft werden. Siehe Abschnitt 220D. Ersetzen, wenn nötig.

60F02,LX25458,CAT2,0000A26-29-28SEP23

Richtige Verwendung des Zugpendels

WICHTIG: Bei Verwendung des Zugpendels ist die nationale Straßenverkehrsordnung zu beachten. Nur geeignete, zugelassene Anhängebolzen verwenden. Zugpendel nur wie in der Darstellung gezeigt kombinieren.



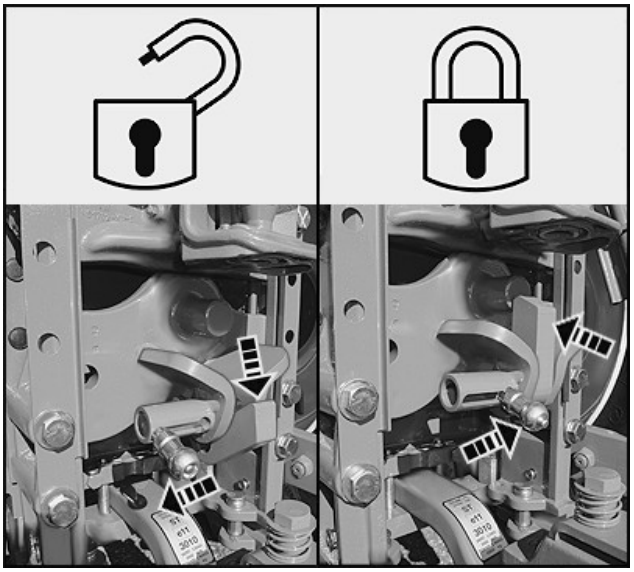
LX514944—UN—06MAR23

A—Zulässig
B—Nicht zulässig

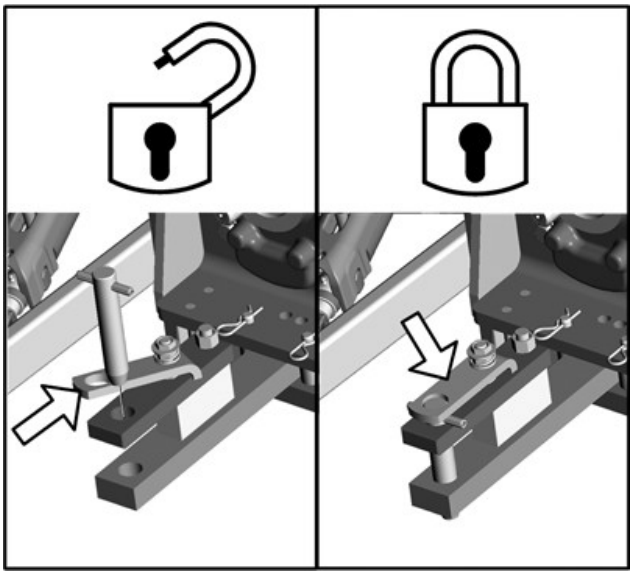
60F04,LX25458,ALL,0000A27-29-27SEP23

Verriegelung der Anhängebolzen

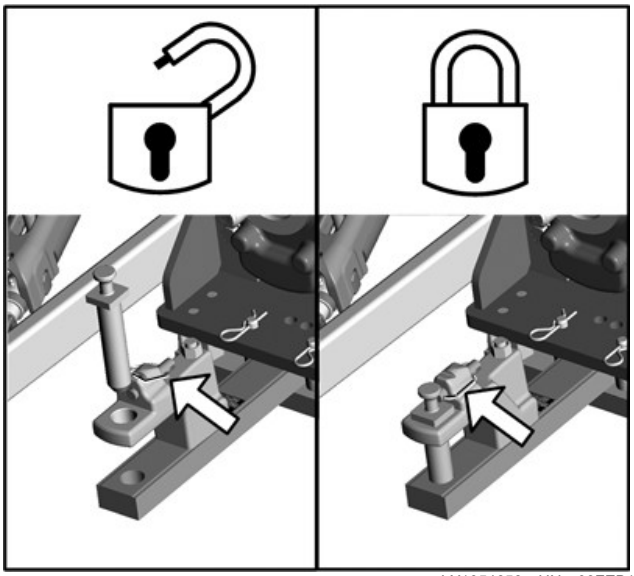
ACHTUNG: Nach dem Anhängen des Anbaugeräts unbedingt sicherstellen, dass der Anhängebolzen verriegelt ist. Wenn der Bolzen nicht verriegelt ist, kann er während der Fahrt verloren gehen, was zu schweren Unfällen führen kann.



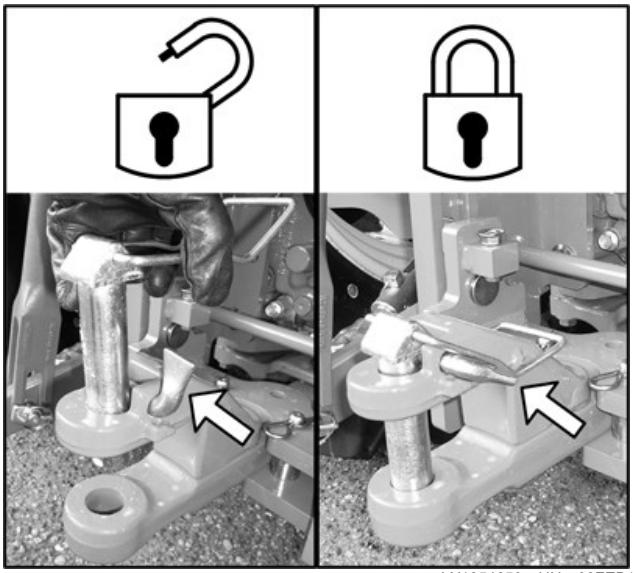
LX1056734—UN—25JUL12



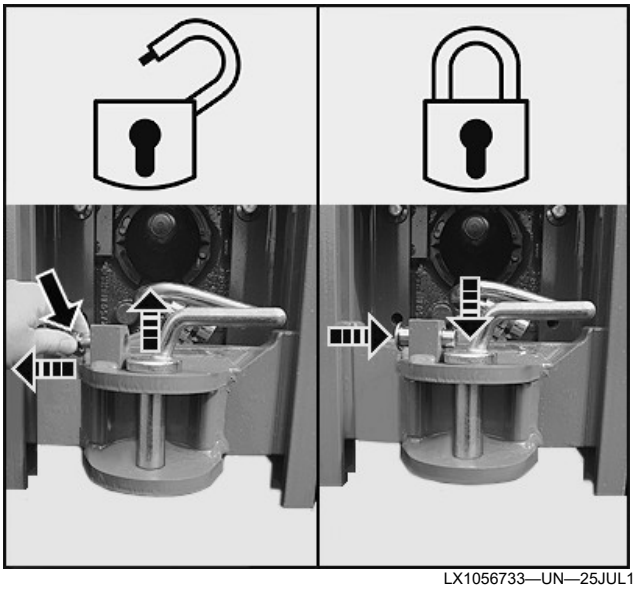
LX1054657—UN—03FEB12



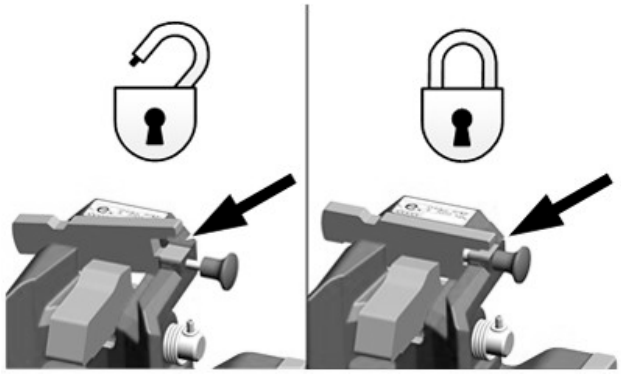
LX1054658—UN—03FEB12



LX1054659—UN—03FEB12



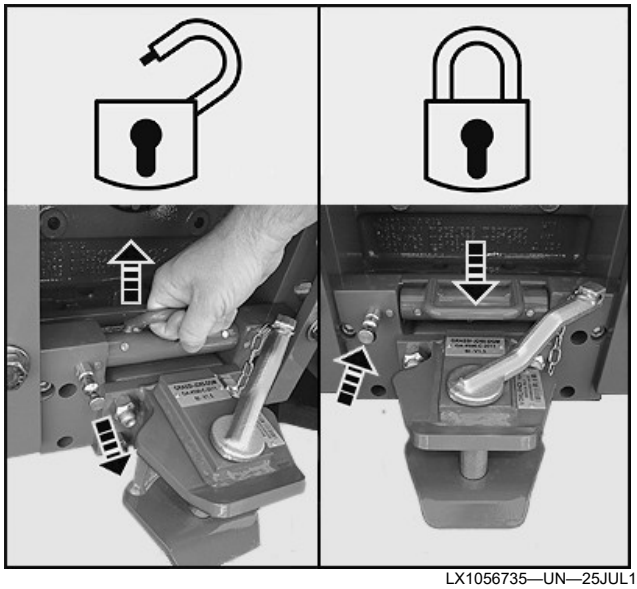
LX1056733—UN—25JUL12



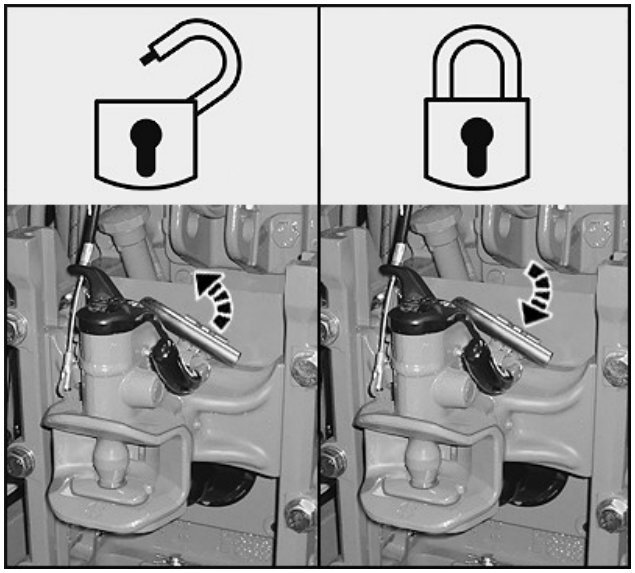
LX609871—UN—20JUN24
60F05,LX25458,ALL,0000A28-29-20JUN24

Verriegelung der höhenverstellbaren Anhängevorrichtung

ACHTUNG: Vor dem Anhängen des Anbaugeräts sicherstellen, dass die höhenverstellbare Anhängevorrichtung verriegelt ist. Wenn die Anhängevorrichtung nicht verriegelt ist, kann es beim Anhängen des Anbaugeräts oder während der Fahrt zu schweren Unfällen kommen.

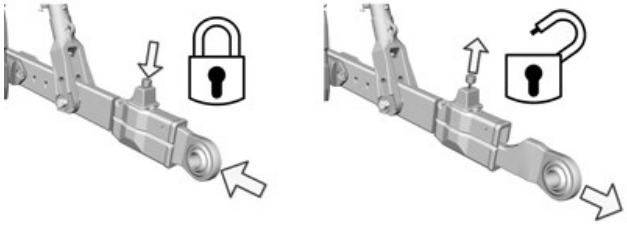


LX1056735—UN—25JUL12



LX1056736—UN—26JUL12
60F06,LX25458,ALL,0000A29-29-27SEP23

Verriegelung für Teleskop-Unterlenker



LX211141—UN—19AUG14
Unterlenker verriegelt, Unterlenker entriegelt

ACHTUNG: Nach dem Anbau des Anbaugeräts unbedingt sicherstellen, dass die Teleskop-Unterlenker in der Arbeits-/Transportstellung verriegelt sind. Sind die Teleskop-Unterlenker nicht verriegelt sind, können sie während der Fahrt aus der Arbeits-/Transportstellung rutschen und so schweren Unfällen verursachen.

60F07,LX25458,ALL,0000A2A-29-27SEP23

Anhängebacke

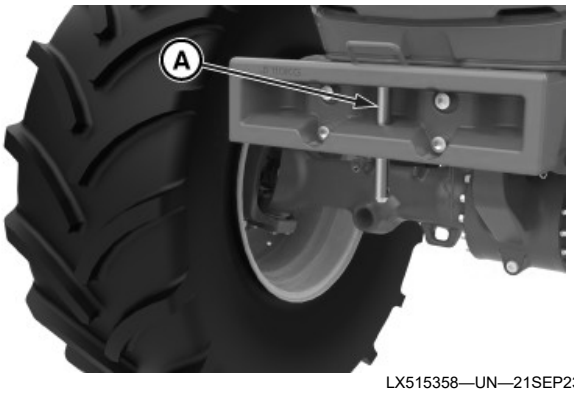
ACHTUNG: Das hier gezeigten Anhängeverfahren kann nur zum Rangieren und Abschleppen auf festem Untergrund verwendet werden. Vor dem Abschleppen des Traktors mittels Zugmail immer alle Anhänger und Anbaugeräte abhängen.

Zum Abschleppen niemals ein Seil, sondern immer eine zugelassene Abschleppstange verwenden.

Für Rangierarbeiten und zum Abschleppen des Traktors auf beschotterten Straßen sind vorne am Traktor Zugmäuler integriert.

Die Zugmäuler sind an folgenden Komponenten zu finden:

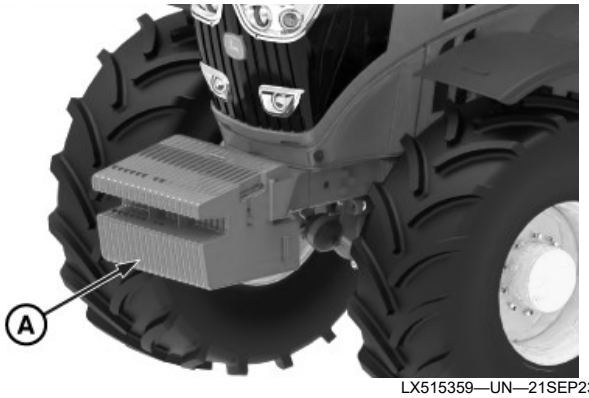
• Grundgewicht (A)



LX515358—UN—21SEP23

Grundgewicht

• Zusatzgewichte (B)



LX515359—UN—21SEP23

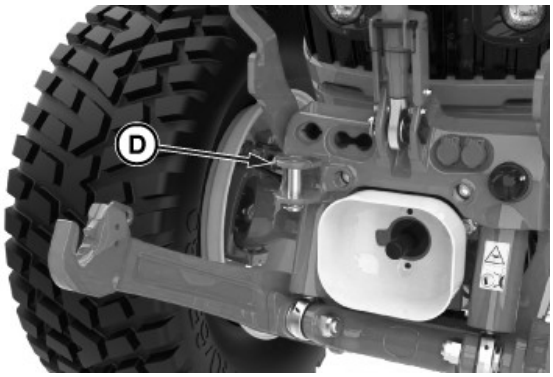
Frontgewichte

• Pickupgewicht (C)

LX515360—UN—23NOV23

Pickupgewicht

• Frontkraftheber (D)



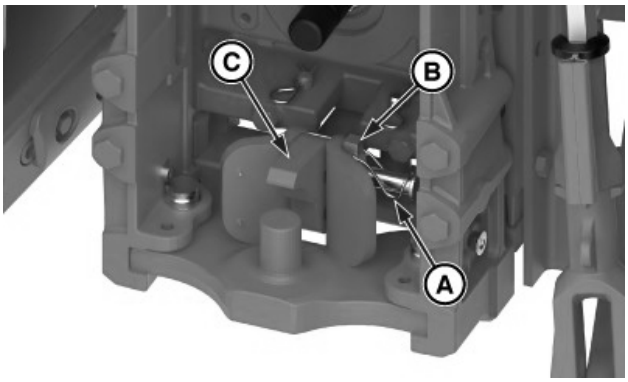
LX515361—UN—21SEP23

Frontkraftheber

60F08,OULXA64,CAB,000562D-29-27SEP23

Anhängevorrichtung mit Piton Fix oder mit Kugel (starr) (bis MY25)

Anhängevorrichtung mit Piton-Fix



LX515362—UN—23NOV23

A—Feder
B—Klemme
C—Halterung

1. Zum Anhängen eines Geräts Feder (A) nach oben klappen.
2. Bolzen (B) nach rechts schieben.
3. Halterung (C) wird durch eine Feder nach oben gedrückt.
4. Gerät anhängen und Halterung (C) nach unten drücken.
5. Bolzen (B) ganz nach links schieben.
6. Feder (A) nach unten in verriegelte Stellung bringen (siehe Abbildung).

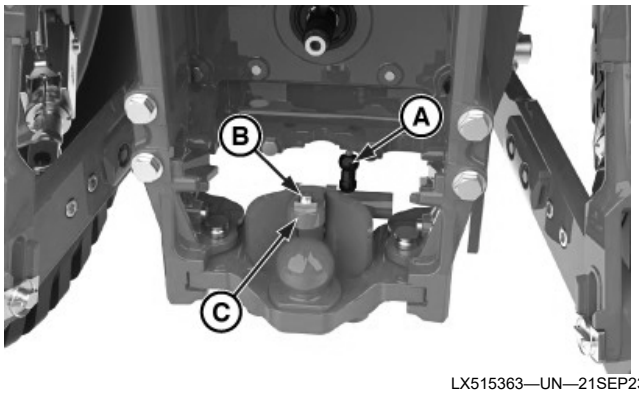
Anhängevorrichtung mit Kugel

WICHTIG: Bei Anhängevorrichtungen mit angebauten Armen für Zwangslenkung Folgendes beachten:

• Anhängevorrichtung entfernen, bevor Anbaugeräte angebracht werden.

• Unterlenker entfernen, bevor Anhänger mit Zwangslenkung angebaut werden.

1. Zum Anhängen eines Anbaugeräts Sicherungsbolzen (A) nach oben ziehen und nach rechts schieben.



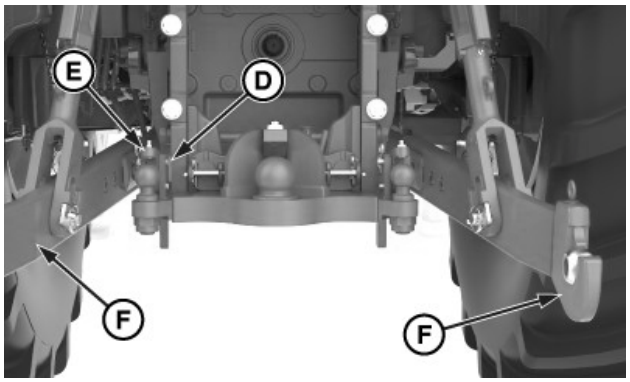
LX515363—UN—21SEP23

A—Sicherungsstift
B—Einstellschraube
C—Halterung

2. Halterung (C) nach oben bewegen und Anbaugerät anhängen.
3. Halterung (C) nach unten drücken und Sicherungsbolzen (A) ganz nach links schieben und einrasten.

   Der Sicherungsbolzen (A) rastet nur richtig ein, wenn der Bolzen ganz nach links geschoben wird.

   Einstellschraube (B) am Niederhalter bei Bedarf mit einem Innensechskantschlüssel (8 mm; 0,3 in.) einstellen, um für die Öse des Anbaugeräts Platz zu machen. Anschließend Kontermutter mit Schlüssel (30 mm; 1,2 in) mit 300 Nm (220 lb·ft) anziehen.
4. Zum Anhängen der Zwangslenkung wie folgt vorgehen:



LX515364—UN—21SEP23

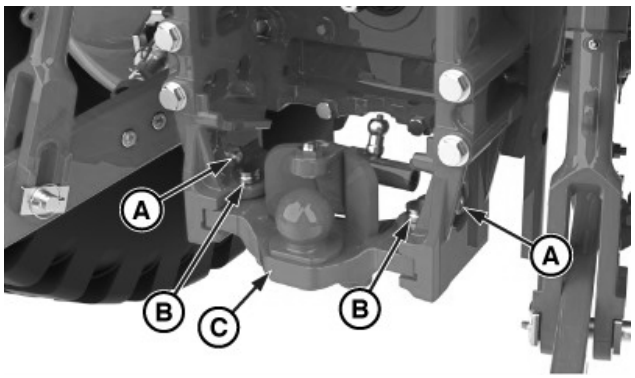
D—Sicherungsstift
E—Halterung
F—Unterlenker

WICHTIG: Vor dem Anhängen von Anhängern mit Zwangslenkung müssen unbedingt die Unterlenker (F) entfernt werden.

a. Sicherungsbolzen (D) herausziehen.
b. Halterung (E) anheben und Gestänge des Zwangslenkungsarms einhängen.
c. Die Halterung (E) und dann den Sicherungsbolzen in die Ausgangsposition bringen.

HINWEIS: Komponenten der Anhängevorrichtung, bei denen Verschleiß auftritt, können im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten überprüft werden. Siehe Abschnitt 220D. Bei Bedarf austauschen.

Piton-Fix oder Anhängevorrichtung mit Kugel gegen Zugpendel austauschen



LX515365—UN—23NOV23
Anhängevorrichtung mit Kugel abgebildet

A—Sicherungsstift
B—Sicherungsstift
C—Wagenanhängevorrichtung

1. Sicherungsbolzen (A) nach außen ziehen.
2. Sicherungsbolzen (B) entfernen und Anhängevorrichtung (C) nach hinten herausziehen.
3. Zugpendel ausrichten und sichern. Siehe "Zugpendel" in diesem Abschnitt.

60F09,LX25458,ALL,0000A2C-29-26JUN24

Anhängevorrichtung mit Piton Fix oder mit Kugel (starr) (ab MY25)

ACHTUNG: Ein verlorener Anhänger stellt eine Lebensgefahr dar.

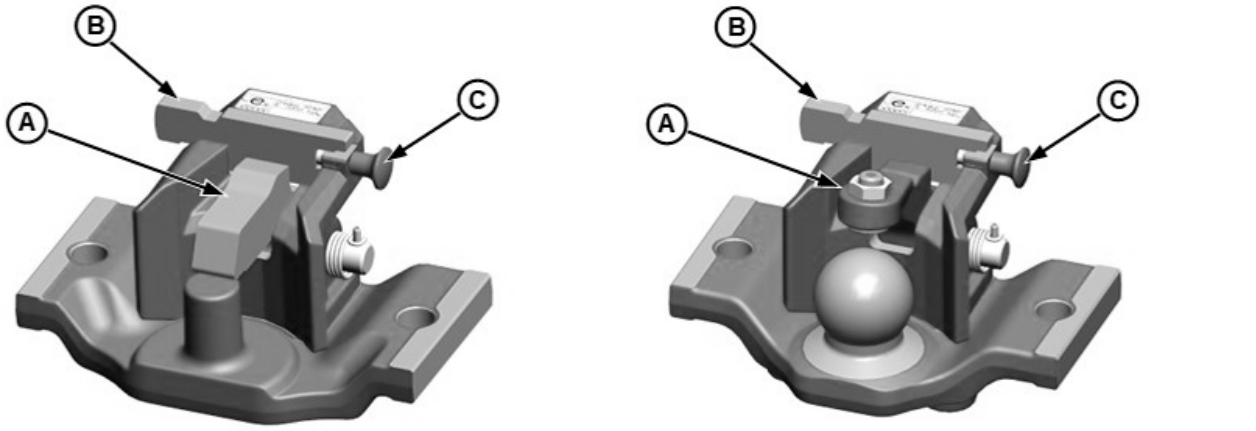
Beim Abschleppen von Anhängern oder anderen Geräten mit einer nicht richtig verriegelten Anhängevorrichtung kann sich das Zugpendel lösen, was zum Verlust des Anhängers oder Anbaugeräts führt.

Beim Ankuppeln des Anhängers sicherstellen, dass Klinke und Verriegelung in gutem Zustand und ordnungsgemäß verriegelt sind. Einstellung der Verriegelung in regelmäßigen Abständen prüfen.

ACHTUNG: Es besteht Verletzungsgefahr durch Quetschungen.

Wenn die Klinke entriegelt ist, springt die Verriegelung automatisch auf, angetrieben durch eine Feder.

Beim Entriegeln der Klinke die Verriegelung fest nach unten drücken und dann die Verriegelung langsam lösen, bis sie am Anschlag ausgerichtet ist.

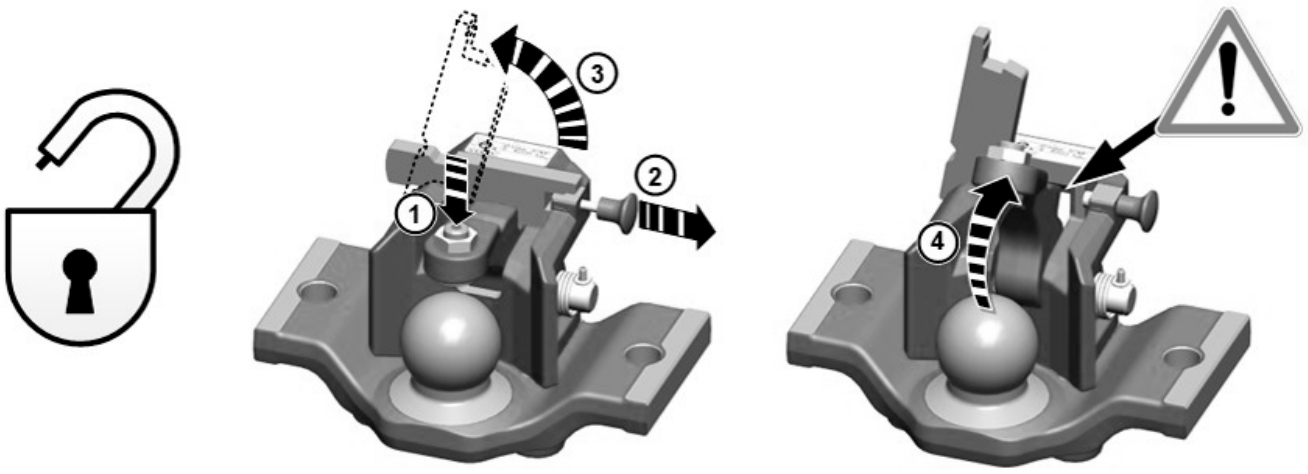


LX609881—UN—24JUN24

Anhängevorrichtung mit Anhängezapfen oder mit Kugel

A—Klaue
B—Sicherungsstift
C—Verriegelung

Anhängevorrichtung entriegeln



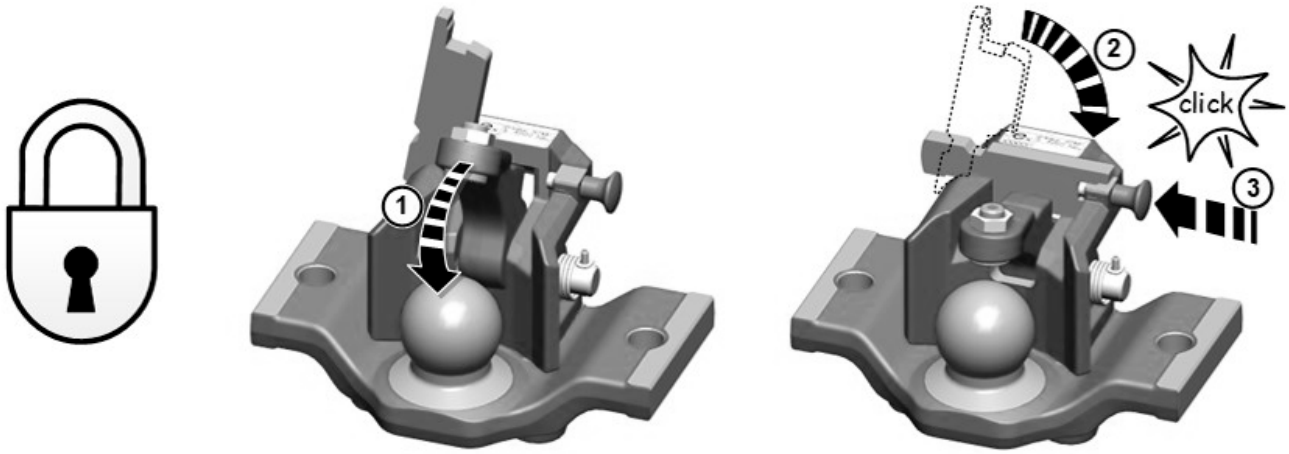
LX622476—UN—19JUN24

Beispiel: Anhängevorrichtung mit Kugel, entriegelt

Zum Entriegeln der Anhängevorrichtung folgende Schritte durchführen:

1. Verriegelung nach unten drücken.
2. Sicherungsbolzen ziehen, um Verriegelung zu lösen.
3. Klinke nach oben neigen.
4. Verriegelung langsam lösen, bis sie am Anschlag ausgerichtet ist.

Anhängevorrichtung verriegeln



LX622477—UN—19JUN24

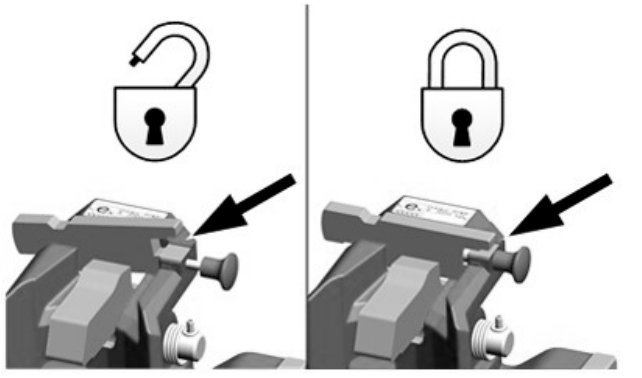
Beispiel: Anhängevorrichtung mit Kugel, verriegelt

Zum Verriegeln der Anhängevorrichtung folgende Schritte durchführen.

1. Verriegelung nach unten drücken.
2. Klinke nach unten in die Verriegelungsstellung neigen, bis ein Klicken zu hören ist.
3. Sicherstellen, dass der Sicherungsstift vollständig eingesetzt und die Klinke fest verriegelt ist.

Nur für Anhängevorrichtung mit Kugel: Die Einstellschraube an der Verriegelung bei Bedarf mit einem Innensechskantschlüssel (8 mm; 0,3 in) einstellen, um für die Öse des Anbaugeräts Platz zu machen. Anschließend Kontermutter mit Schlüssel (30 mm; 1,2 in) mit 300 Nm (220 lb·ft) anziehen.

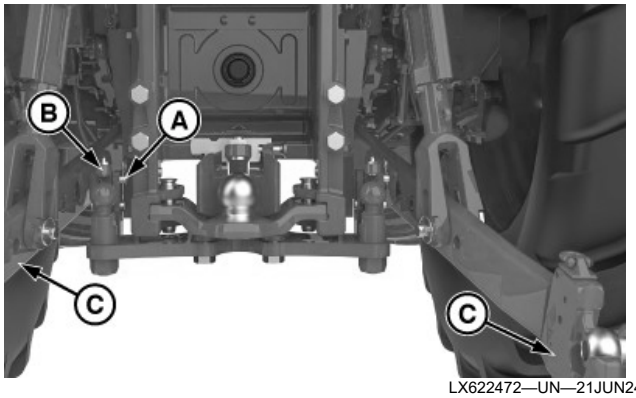
Vor dem Fahren immer sicherstellen, dass die Klinke verriegelt ist.



LX609871—UN—20JUN24

Beispiel: Anhängevorrichtung mit Anhängezapfen

Anbringen eines Zwangslenkungssystems an Anhängevorrichtung mit Kugel



LX622472—UN—21JUN24

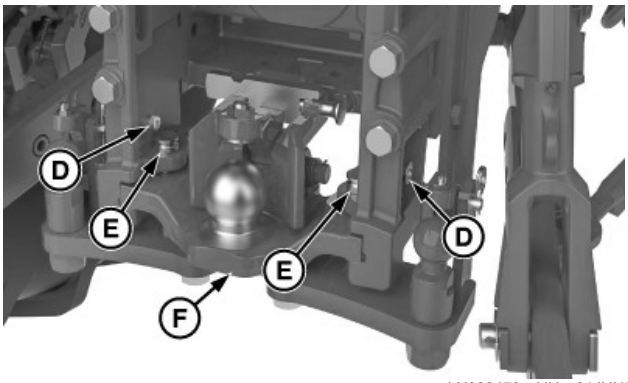
A—Sicherungsstift
B—Halterung
C—Unterlenker

WICHTIG: Vor dem Anhängen von Anhängern mit Zwangslenkung müssen unbedingt die Unterlenker (C) entfernt werden.

1. Sicherungsbolzen (A) herausziehen.
2. Halter (B) anheben und Gestänge der Zwangslenkung einhängen.
3. Die Halterung (B) und dann den Sicherungsbolzen in die Ausgangsposition bringen.

HINWEIS: Komponenten der Anhängevorrichtung, bei denen Verschleiß auftritt, können im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten überprüft werden. Siehe Abschnitt 220D. Bei Bedarf austauschen.

Anhängevorrichtung mit Anhängezapfen oder mit Kugel gegen Zugpendel austauschen



LX622473—UN—21JUN24

Anhängevorrichtung mit Kugel abgebildet

D—Sicherungsstift
E—Sicherungsstift
F—Wagenanhängevorrichtung

1. Sicherungsbolzen (D) nach außen ziehen.
2. Sicherungsbolzen (E) entfernen und Anhängevorrichtung (F) nach hinten herausziehen.
3. Zugpendel ausrichten und sichern. Siehe "Zugpendel" in diesem Abschnitt.

60F09A,oulxa64,1718705698577-29-24JUN24

Höhenverstellbare Anhängevorrichtung mit Kugel (Version 1)

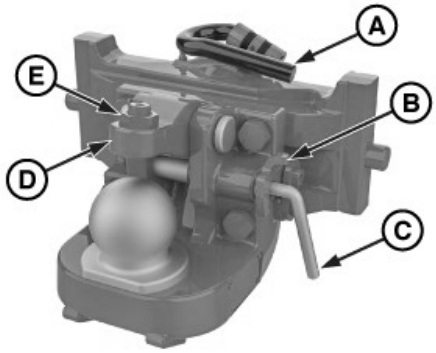
ACHTUNG: Vor dem Anhängen des Anbaugeräts unbedingt sicherstellen, dass die höhenverstellbare Anhängevorrichtung verriegelt ist. Wenn die Anhängevorrichtung nicht verriegelt ist, kann es beim Anhängen des Anbaugeräts oder während der Fahrt zu schweren Unfällen kommen.

WICHTIG: Bei Anhängevorrichtung mit Kugel und angebauten Armen für Zwangslenkung Folgendes beachten:

• Vor dem Anhängen von Anbaugeräten muss die Anhängevorrichtung entfernt werden.

Vor dem Anhängen von Anhängern mit Zwangslenkung müssen unbedingt die Unterlenker (F) entfernt werden.

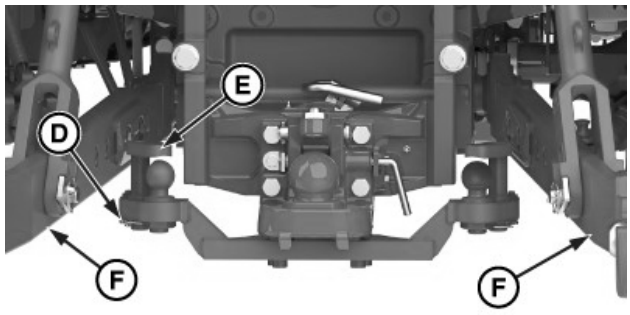
HINWEIS: Für Stützlasten in Abhängigkeit von Anbaupositionen und Fahrgeschwindigkeit siehe "Lasten und Gewichte" in Abschnitt 500A.



LX515366—UN—17NOV23

A—Hebel
B—Sperre
C—Sicherungsstift
D—Halterung
E—Einstellschraube

1. Anhängevorrichtung mit dem Hebel (A) auf der gewünschten Höhe positionieren.
2. Zum Anhängen eines Geräts Verriegelung (B) nach oben klappen.
3. Sicherungsbolzen (C) nach rechts schieben.
4. Halter (D) nach oben bewegen und Anbaugerät anhängen.
5. Halterung (D) nach unten drücken und Sicherungsbolzen (C) ganz nach links schieben.
6. Sicherungsbolzen (C) mit der Verriegelung (B) sichern.
7. Einstellschraube (E) am Halter bei Bedarf mit einem Innensechskantschlüssel (8 mm; 0,3 in.) einstellen, um für die Öse des Anbaugeräts Platz zu machen. Anschließend Kontermutter mit Schlüssel (30 mm; 1,2 in) mit 300 Nm (220 lb·ft) anziehen.
8. Zum Anhängen der Zwangslenkung wie folgt vorgehen:



LX515367—UN—24NOV23

D—Sicherungsstift
E—Halterung
F—Unterlenker

WICHTIG: Vor dem Anhängen von Anhängern mit Zwangslenkung müssen unbedingt die Unterlenker (F) entfernt werden.

a. Sicherungsbolzen (D) nach oben ziehen und nach rechts schieben.

b. Halterung (E) anheben und Gestänge des Zwangslenkungsarms einhängen.

c. Halterung (E) nach unten drücken und Sicherungsbolzen (D) vollständig nach links schieben und einrasten.

HINWEIS: Komponenten der Anhängevorrichtung, bei denen Verschleiß auftritt, können im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten überprüft werden. Siehe Abschnitt 220D. Bei Bedarf austauschen.

60F10,LX25458,ALL,0000A2D-29-28SEP23

Höhenverstellbare Anhängevorrichtung mit Kugel (Version 2)

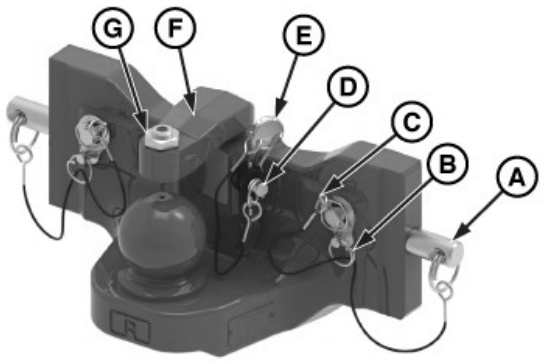
ACHTUNG: Vor dem Anhängen des Anbaugeräts unbedingt sicherstellen, dass die höhenverstellbare Anhängevorrichtung verriegelt ist. Wenn die Anhängevorrichtung nicht verriegelt ist, kann es beim Anhängen des Anbaugeräts oder während der Fahrt zu schweren Unfällen kommen.

WICHTIG: Bei Anhängevorrichtung mit Kugel und angebauten Armen für Zwangslenkung Folgendes beachten:

• Vor dem Anhängen von Anbaugeräten muss die Anhängevorrichtung entfernt werden.

Vor dem Anhängen von Anhängern mit Zwangslenkung müssen unbedingt die Unterlenker (F) entfernt werden.

HINWEIS: Für Stützlasten in Abhängigkeit von Anbaupositionen und Fahrgeschwindigkeit siehe "Lasten und Gewichte" in Abschnitt 500A.



LX515368—UN—24NOV23

A—Sicherungsstift
B—Sicherungsstift
C—Federsplint
D—Sicherungsstift
E—Sicherungsstift
F—Halterung
G—Einstellschraube

1. Anhängevorrichtung auf der gewünschten Höhe positionieren.

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden.

Die Anhängevorrichtung ist schwer und kann bei unsachgemäßer Handhabung zu Quetschungen führen.

a. Auf beiden Seiten die Klappstecker (B) entfernen.

b. Sicherungsstifte (B) auf beiden Seiten herausziehen.

c. Sicherungsbolzen (A) beidseits herausziehen und Anhängevorrichtung in der Höhe verstellen.

d. Sicherungsbolzen (A) auf beiden Seiten vollständig eindrücken und mit Sicherungsstiften (B) sichern.

e. Klappstecker auf beiden Seiten herausziehen.

2. Sicherungsbolzen (E) entfernen und Sicherungsstift (D) nach rechts ziehen, um ein Anbaugerät anzubringen.

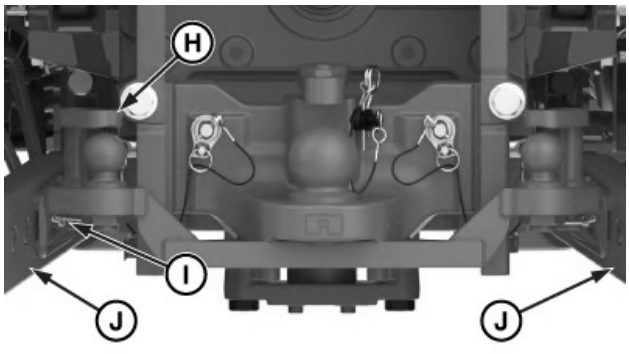
3. Halter (F) nach oben bewegen und Anbaugerät anhängen.

4. Halterung (F) nach unten drücken und Sicherungsbolzen (D) vollständig nach links schieben und einrasten.

5. Sicherungsbolzen (E) anbringen.

6. Einstellschraube (G) am Halter bei Bedarf mit einem Innensechskantschlüssel (8 mm; 0,3 in.) einstellen, um für die Öse des Anbaugeräts Platz zu machen. Anschließend Kontermutter mit Schlüssel (30 mm; 1,2 in) mit 300 Nm (220 lb·ft) anziehen.

7. Zum Anhängen der Zwangslenkung wie folgt vorgehen:



LX515369—UN—24NOV23

H—Halterung
I—Federsplint
J—Unterlenker

WICHTIG: Vor dem Anhängen von Anhängern mit Zwangslenkung müssen unbedingt die Unterlenker (J) entfernt werden.

a. Klappstecker (I) entfernen, um Halterung (H) zu entfernen.

b. Gestänge des Zwangslenkungsarms anbringen.

c. Halterung (H) anbringen und Schnellverschlussstift (I) anbringen.

HINWEIS: Komponenten der Anhängevorrichtung, bei denen Verschleiß auftritt, können im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten überprüft werden. Siehe Abschnitt 220D. Bei Bedarf austauschen.

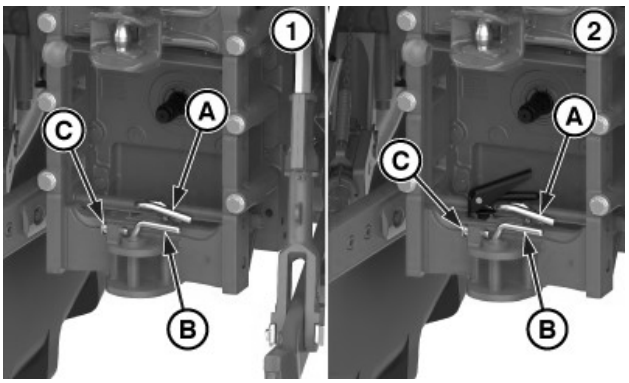
60F11,LX25458,0000A2E-29-24NOV23

Höhenverstellbare Anhängevorrichtung

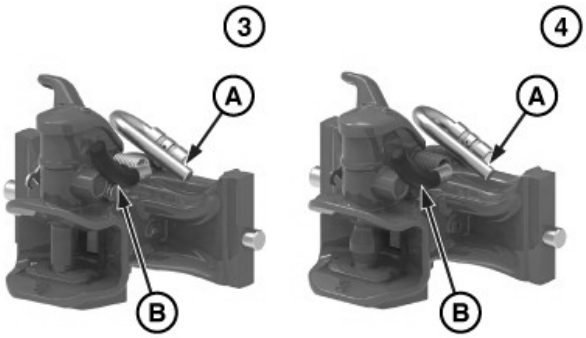
WICHTIG: Nur Anhänger verwenden, deren Zugöse zu den jeweiligen Anhängebolzen passt.

An drehbaren Anhängevorrichtungen dürfen keine Anhänger mit drehbaren Zugösen angebaut werden.

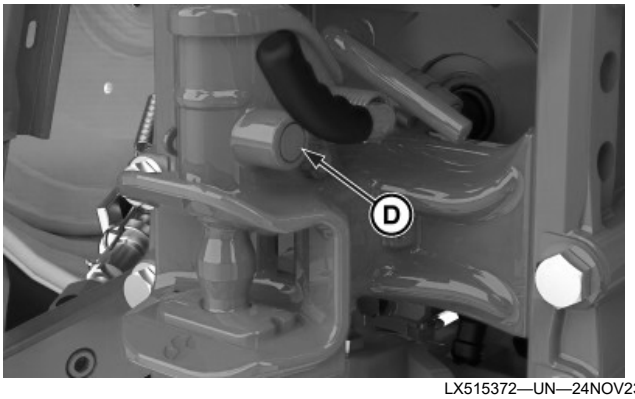
Traktoren können mit einer von vier Versionen der Anhängevorrichtung (1 - 4), die unterschiedlich betrieben werden, ausgestattet werden.



LX515370—UN—24NOV23



LX515371—UN—23NOV23



LX515372—UN—24NOV23

A—Höhen-Verstellhebel
B—Bedienhebel
C—Sicherungsstift
D—Kontrollstift

Alle Anhängevorrichtungen können mit dem Hebel (A) in der Höhe verstellt werden.

Die Anhängevorrichtungen können mittels Hebel (B) geöffnet und geschlossen werden.

Bedienhebel (1–2) werden verriegelt, wenn der Sicherungsstift (C) eingerastet ist.

Die Anhängevorrichtungen (3 - 4) schließen auch durch Einführen der Öse des Anbaugeräts.

Die Anhängevorrichtungen (3–4) können auch per Fernbedienung vom Fahrersitz aus bedient werden.

Die Anhängevorrichtungen (3–4) sind verriegelt, wenn der Kontrollstift (D) mit dem Gehäuse bündig ist.

Die maximal zulässigen Stütz- und Anhängelasten sind in Abschnitt 500A aufgeführt.

HINWEIS: Komponenten der Anhängevorrichtung, bei denen Verschleiß auftritt, können im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten überprüft werden. Siehe Abschnitt 220D. Bei Bedarf austauschen.

60F12,LX25458,ALL,0000A2F-29-30NOV23

Fernbedienung für Anhängevorrichtung (falls vorhanden)

Mit Hebel (A) kann die Anhängevorrichtung vom Fahrersitz aus geöffnet werden.

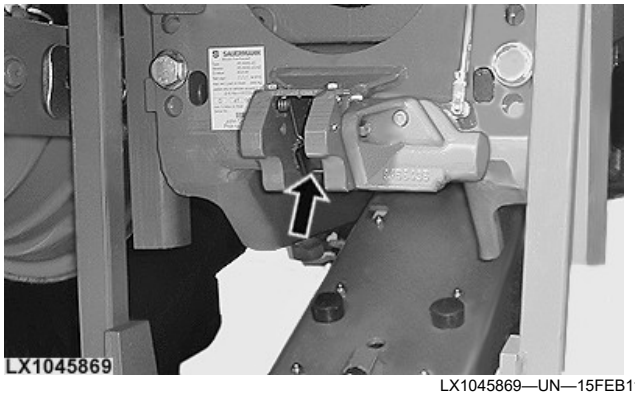
LX364094—UN—08NOV18

60F14,SP,OULXA64,6M,000562E-29-27SEP23

Hydraulische Wagenanhängevorrichtung (mechanisch betätigt)

⚠ ACHTUNG: Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Anhängevorrichtung ganz angehoben und in Horizontal- und Vertikalstellung verriegelt ist.

Bei abgesenkter Wagenanhängevorrichtung NIEMALS in die Aufnahmeöffnung (siehe Pfeil) fassen. Verletzungsgefahr!



LX1045869—UN—15FEB11

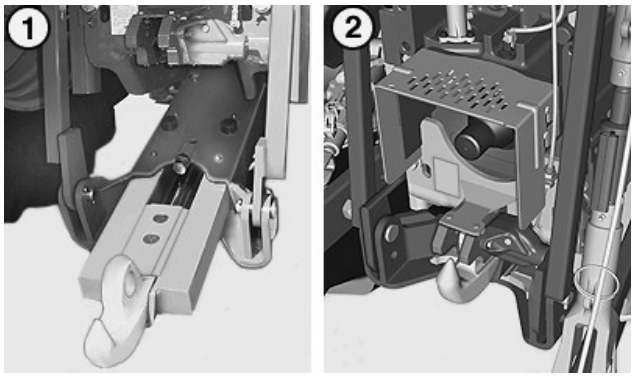
Niemals in die Aufnahmeöffnung fassen.

WICHTIG: Wenn der Entriegelungshebel schwergängig ist oder das Verriegeln des Hakens der Anhängevorrichtung nicht automatisch erfolgt (Punkt 2 oder 6), die Einstellung der Hubspindeln oder des Hakens der Anhängevorrichtung prüfen lassen.

HINWEIS: Komponenten der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung, bei denen Verschleiß auftritt, können im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten geprüft werden. Siehe Abschnitt 220D. Ersetzen, wenn nötig.

Diese Anhängevorrichtung kann mit dem Kraftheber und einem Zusatzsteuergerät bedient werden.

LX364094—UN—08NOV18



LX267108—UN—10APR17

Anhängevorrichtung in Stellung für Aufnahme des Anhängers – Ruhestellung

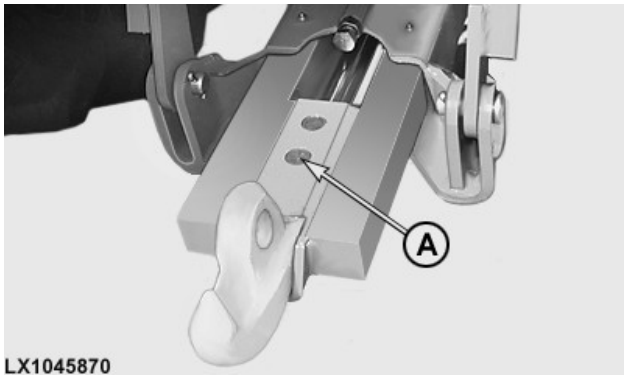
A—Entriegelungshebel
1—Anhängevorrichtung in Stellung für Aufnahme des Anhängers
2—Anhängevorrichtung in Ruhestellung

1. Unterlenker auf maximale Höhe anheben und Anhängehaken mithilfe des Zusatzsteuergeräts ganz einfahren.
2. Entriegelungshebel (A) ziehen und Unterlenker absenken. Entriegelungshebel so lange halten, bis der Anhängehaken Ruhestellung verlassen hat (Hebel bleibt in geöffneter Stellung).
3. Anhängehaken durch Betätigung des Zusatzsteuergeräts ganz ausfahren.
4. Unterlenker/Anhängehaken auf gewünschte Höhe absenken.
5. Unterlenker so anheben, dass der Anhängehaken in die Zugöse des Anbaugeräts eingehängt wird, dann Anhängevorrichtung vollständig anheben.
6. Anhängehaken mithilfe des Zusatzsteuergeräts ganz einfahren, bis er **vollständig verriegelt** ist. Der Entriegelungshebel (A) kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.
7. Unterlenker absenken.
8. Sicherstellen, dass die Anhängevorrichtung vorschriftsmäßig verriegelt ist. Wenn dies der Fall ist, wird sich diese weder **senken**, wenn die Unterlenker

abgesenkt werden, noch **ausfahren**, wenn das Zusatzsteuergerät betätigt wird.

Die maximal zulässigen Stütz- und Anhängelasten sind in Abschnitt 500A aufgeführt.

Der Haken der Anhängevorrichtung kann ohne Werkzeug gegen ein Zugpendel ausgetauscht werden. Dazu Bolzen (A) nach oben herausnehmen.



LX1045870—UN—15FEB11

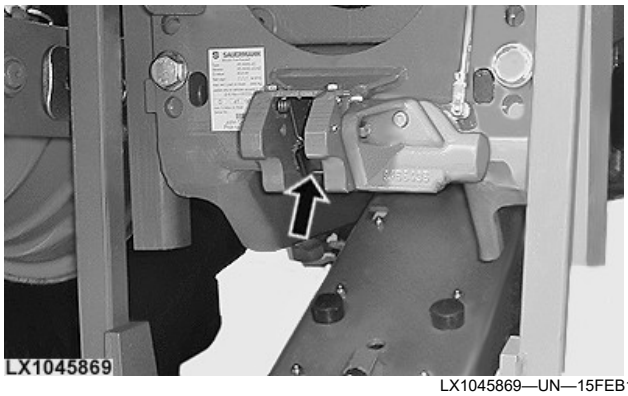
Die nicht benötigte Anhängevorrichtung kann in einem Halter am Seitenrahmen aufbewahrt werden (optionales Zubehör).

60F15,SP,OULXA64,6M,000562F-29-16JUL25

Hydraulische Wagenanhängevorrichtung (elektrisch betätigt)

⚠ ACHTUNG: Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Anhängevorrichtung ganz angehoben und in Horizontal- und Vertikalstellung verriegelt ist.

Bei abgesenkter Wagenanhängevorrichtung NIEMALS in die Aufnahmeöffnung (siehe Pfeil) fassen. Verletzungsgefahr!



LX1045869—UN—15FEB11

NIEMALS in die Aufnahmeöffnung fassen!

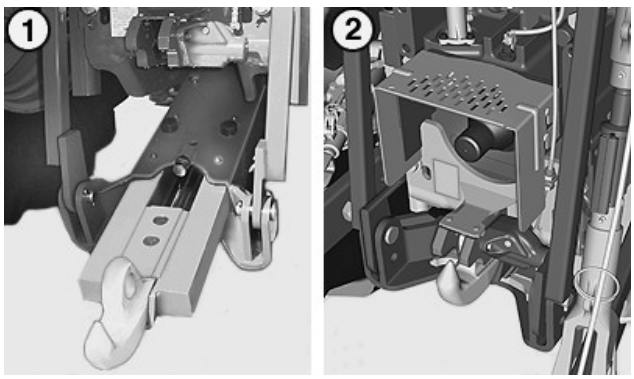
WICHTIG: Wenn der Entriegelungshebel schwergängig ist oder das Verriegeln des Hakens der Anhängevorrichtung nicht automatisch erfolgt (Punkt 2 oder 6), die Einstellung der Hubspindeln oder des Hakens der Anhängevorrichtung prüfen lassen.

HINWEIS: Komponenten der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung, bei denen Verschleiß auftritt, können im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten geprüft werden. Siehe Abschnitt 220D. Bei Bedarf austauschen.

Diese Anhängevorrichtung kann mit dem Heckkraftheber und Schalter (B) bedient werden.

LX364094—UN—08NOV18

LX364173—UN—03DEC18



LX267108—UN—10APR17

Anhängevorrichtung in Stellung für Aufnahme des Anhängers / Ruhestellung

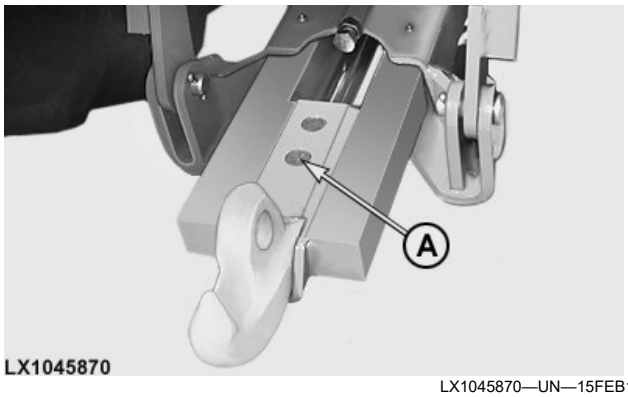
A—Entriegelungshebel
B—Schalter, Ein-/Ausfahren
1—Anhängevorrichtung in Stellung für Aufnahme des Anhängers
2—Anhängevorrichtung in Ruhestellung

1. Unterlenker so weit wie möglich anheben und Anhängehaken mithilfe des Schalters (B) ganz einfahren (oberen Teil des Schalters drücken).

2. Entriegelungshebel (A) ziehen und so lange halten, bis der Anhängehaken die Ruhestellung verlassen hat (der Hebel bleibt in geöffneter Stellung).
3. Anhängehaken mithilfe des Schalters (B) ganz ausfahren (unteren Teil des Schalters drücken).
4. Unterlenker/Anhängehaken auf gewünschte Höhe absenken.
5. Unterlenker so anheben, dass der Anhängehaken in die Zugöse des Anbaugeräts eingehängt wird, dann Anhängevorrichtung vollständig anheben.
6. Anhängehaken mithilfe des Schalters (B) ganz einfahren, bis er **vollständig verriegelt** ist. Der Hebel (A) kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.
7. Unterlenker absenken.
8. Sicherstellen, dass die Anhängevorrichtung vorschriftsmäßig verriegelt ist. Wenn dies der Fall ist, wird sie sich weder **senken**, wenn die Unterlenker abgesenkt werden, noch wird sie **ausfahren**, wenn der Schalter betätigt wird.

Die maximal zulässigen Stütz- und Anhängelasten sind in Abschnitt 500A aufgeführt.

Der Haken der Anhängevorrichtung kann ohne Werkzeug gegen ein Zugpendel ausgetauscht werden. Dazu Bolzen (A) nach oben herausnehmen.

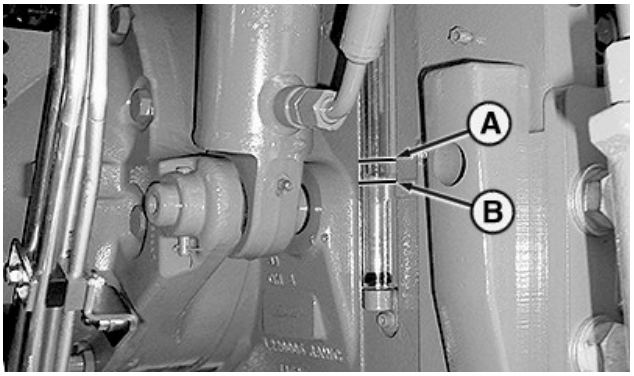


LX1045870—UN—15FEB11

Die nicht benötigte Anhängevorrichtung kann in einem Halter am Seitenrahmen aufbewahrt werden (optionales Zubehör).

60F16,SP,OULXA64,6M,0005630-29-16JUL25

Zusatzsteuergeräte (SCV)—Maximal zulässige Ölentnahme



LX364279—UN—19FEB19

A—Max.-Markierung
B—Minimum-Markierung

Zum Betrieb großer Hydraulikzylinder, wie sie z. B. bei Kippanhängern verwendet werden, kann Öl über die Anschlussleitungen aus dem Getriebegehäuse entnommen werden.

WICHTIG: Zur maximalen Ölentnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Maximaler Getriebeölstand (A) bei abgestelltem Motor**
- **Neigung des Traktors in allen Richtungen maximal 3°**
- **Hydrauliköl auf Betriebstemperatur**
- **Fahrgeschwindigkeit unter 3 km/h (1,9 mph)**

Maximal zulässige Ölentnahme	
Ohne Zusatzölbehälter	15 l (4,0 US gal)
Mit Zusatzölbehälter	32 l (8,58 US gal)*

Während der maximalen Ölentnahme darf eine Schräglage des Traktors von 3° (nach allen Seiten) nicht überschritten werden. Bei einer Schräglage von mehr als 3° darf nur eine entsprechend geringere Ölmenge entnommen werden.

Bei Bedarf können dem Getriebegehäuse bis zu 10 Liter (2,6 US gal) hinzugefügt werden. Dadurch wird die Menge, die entnommen werden kann, entsprechend erhöht. Bei einem Ölstand über der Max.-Markierung am Schauglas KEINE Transportarbeiten mit einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h (25 mph) durchführen.

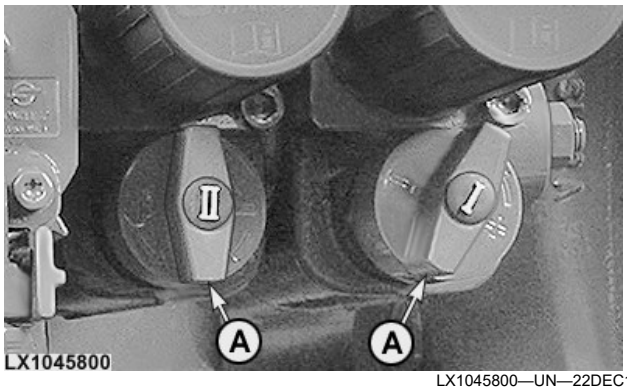
HINWEIS: Wenn der Getriebeölstand durch Entnahme unter die Minimum-Markierung sinkt, keine schweren Arbeiten durchführen (z. B. schwere Zug- und Zapfwellenarbeiten oder schnelles Fahren).

Zum Auffüllen nur empfohlenes Getriebe- und Hydrauliköl verwenden. Siehe "Getriebe- und Hydrauliköl" in Abschnitt 200E.

* Nur bei stehendem Traktor. Siehe auch "Ölentnahme" in Abschnitt 500A.

OULXA64,SP1,00058B2-29-29AUG23

Zusatzsteuergeräte (SCV)—Ölentnahme bei Hydrostatantrieb (mit PC-Hydrauliksystem)



LX1045800—UN—22DEC10

WICHTIG: Durchflussmenge niemals mit einem externen Ventil regulieren. Immer Mengenregulierventile (A) verwenden.

Die maximal erreichbare Durchflussmenge an Getriebe- und Hydrauliköl ist abhängig von der Größe der Hydraulikpumpe, mit der der Traktor ausgestattet ist.

Pumpengröße	Durchflussmenge
35 cm³ (2.1 in³)	80 l/min (21,1 gpm)

Motor ausschalten. Hydraulikschlauch des Hydrostatantriebs anschließen. Symbole auf den Anschlusskupplungen beachten.

WICHTIG: Anbaugeräte mit Hydrostatantrieb zum Betrieb nur an SCV der Serie 450 anschließen.

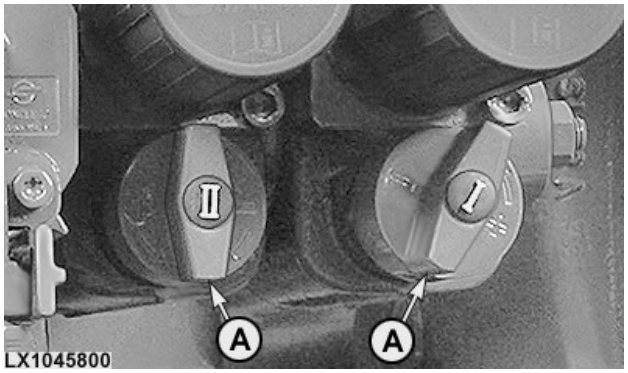
Motor anlassen. Bedienhebel in die Einfahrstellung bringen. Zum Ausschalten des Hydrostatantriebs Bedienhebel in Schwimmstellung bringen. Motor ausschalten und Hydraulikschlauch abnehmen.

WICHTIG: Bedienhebel nicht in Neutralstellung bringen, da es sonst durch den entstehenden Gegendruck zu Schäden an Hydrostatantrieb und Schläuchen kommen kann.

WICHTIG: Während der Fahrt ist die Ölentnahme für den Hydrostatantrieb eingeschränkt. Siehe Ölentnahme in Abschnitt 500A.

OULXA64,6M,4CYL,00057E6-29-29AUG23

Zusatzsteuergeräte (SCV)—Ölentnahme bei Hydrostatantrieb (mit PFC-Hydrauliksystem)



LX1045800—UN—22DEC10

WICHTIG: Durchflussmenge niemals mit einem externen Ventil regulieren. Immer Mengenregulierventile (A) verwenden.

Die maximal erreichbare Hydrauliköl-Durchflussmenge an der Anschlusskupplung beträgt 96 l/min (26,4 gal/min).

Motor ausschalten. Hydraulikschlauch des Hydrostatantriebs anschließen. Symbole auf den Anschlusskupplungen beachten.

WICHTIG: Anbaugeräte mit Hydrostatantrieb zum Betrieb nur an SCV der Serie 450 anschließen.

Motor anlassen. Bedienhebel in die Einfahrstellung bringen. Zum Ausschalten des Hydrostatantriebs Bedienhebel in Schwimmstellung bringen. Motor ausschalten und Hydraulikschlauch abnehmen.

WICHTIG: Bedienhebel nicht in Neutralstellung bringen, da es sonst durch den entstehenden Gegendruck zu Schäden an Hydrostatantrieb und Schläuchen kommen kann.

WICHTIG: Während der Fahrt ist die Ölentnahme für den Hydrostatantrieb eingeschränkt. Siehe Ölentnahme in Abschnitt 500A.

OULXA64,6M,6CYL,0005632-29-29AUG23

Verwendung von Hydraulikzylindern mit großem Volumen

Der Betrieb von Hydraulikzylindern oder Teleskopzylindern mit großem Volumen erfordert besondere Aufmerksamkeit des Fahrers. Anweisungen, z. B. beim Betrieb eines Anhängers mit hydraulischer Kippfunktion.

- Beim Kippen eines Anhängers Motordrehzahl von 1800 - 2100 1/min einhalten.
- Bevor ein Anhänger gekippt wird, prüfen, ob die maximal zulässige Ölentnahme der Ölmenge entspricht, die zum Befüllen des Hydraulikzylinders erforderlich ist. Die relevanten Angaben im Anhängerhandbuch mit der maximal zulässigen Ölentnahme vergleichen. Siehe Zusatzsteuergeräte – Maximal zulässige Ölentnahme in Abschnitt 70 und Ölentnahme in Abschnitt 500A.

WICHTIG: Wenn die erforderliche Ölmenge die maximal zulässige Ölentnahme übersteigt oder/und das Öl zu schnell entnommen wird, kann dies zu Kavitation führen. Die Kavitation ist durch ein ungewöhnlich lautes Geräusch zu erkennen und führt zu mechanischen Schäden. Beim Betrieb von Hydraulikzylindern mit großem Volumen, wie z. B. Teleskopzylindern, auf plötzlich auftretende laute Geräusche achten. Betrieb des Hydraulikzylinders sofort beenden, wenn eine Kavitation vermutet wird. Eine Änderung der Motordrehzahl führt zu keiner Verbesserung und sollte daher vermieden werden.

500A,401,OULXBER,00030BD-29-04MAR24

Zusatzölbehälter

LX364274—UN—18FEB19

Der Zusatzölbehälter (A) ermöglicht eine höhere Ölentnahme.

Die maximale Ölmenge, die entnommen werden kann, ist unten aufgeführt.

Maximal zulässige Ölentnahme

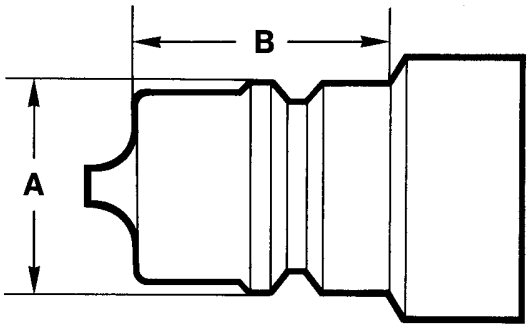
32 l (8,5 US gal)

Das zusätzliche Öl kann für große Kippanhänger und für andere Anwendungen verwendet werden, die eine größere Ölmenge benötigen.

HINWEIS: Ein Zusatzölbehälter bietet Vorteile gegenüber einer Überfüllung des Getriebes. Siehe "Ölentnahme" in Abschnitt 500A.

OULXA64,SP1,00058B1-29-17NOV20

Anschlussstücke der Zusatzsteuergeräte (SCV)



LX 006613

LX006613—UN—15AUG94

Nur Anschlussstücke nach ISO-Norm verwenden.

Das Maß (A) muss zwischen 23,66 und 23,74 mm (0,931 und 0,934 in.) liegen.

Das Maß (B) muss mindestens 24 mm (0,945 in.) betragen.

OULXA64,6R,0005B53-29-17MAR21

Hydraulikschläuche an SCVs anschließen

LX266990—UN—10OCT16

ACHTUNG: Austretende Hochdruckflüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Zur Vermeidung dieser Gefahr vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen.

Wenn ein Unfall passiert, sofort einen Arzt konsultieren. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls kann es zu schweren Gewebeschäden (Gangrän) kommen.

ACHTUNG: Verletzungen verhüten. Bevor Anbaugeräte angehängt und Hydraulikschläuche angeschlossen werden und um ungewollte Bewegungen des Anbaugeräts zu vermeiden, Folgendes beachten:

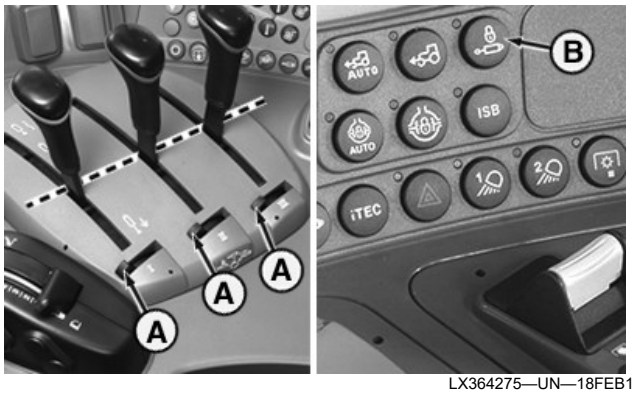
- **Motor abstellen.**
- **SCV-Bedienelemente in Neutralstellung bringen und sperren.**

WICHTIG: Hydraulikschläuche können durch Krafteinwirkung, Knicke, Alterung und Witterungseinflüsse beschädigt werden. Schläuche regelmäßig überprüfen.

Schmutz, Staub und Fremdmaterial können das Hydrauliksystem beschädigen. Vor dem Anschließen eines Anbaugeräts an den Traktor Hydraulikschläuche und Zusatzsteuergeräte sorgfältig reinigen.

WICHTIG: Durch Dampf- oder Hochdruckreinigung im Bereich um SCVs und Elektronik kann die Ausrüstung beschädigt werden. Bei Hochdruckreinigern mit einem Druck von über 6900 kPa (69 bar; 1000 psi) muss ein Mindestabstand von 200 mm (8 in.) zu den Anschlüssen eingehalten werden.

1. **Parksperre betätigen und Motor ausschalten.**
2. SCV-Bedienelemente verriegeln:
   - SCV-Bedienhebel in Neutralstellung bringen und arretieren.



LX364275—UN—18FEB19

Mechanisch/elektrisch betätigt

A—Arretierhebel, SCV
B—Sperrtaste, SCV

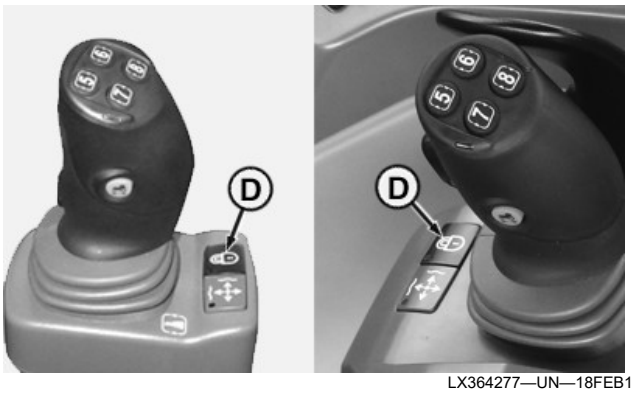
- Bei mechanisch betätigtem Joystick[1]:

[1] *Falls vorhanden.*

LX364276—UN—18FEB19

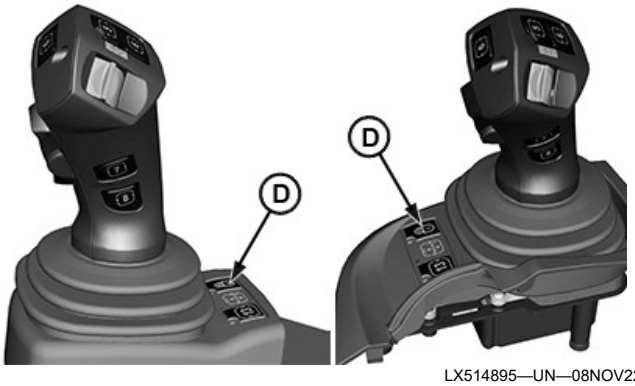
Joystick in Neutralstellung bringen und Verriegelungsring (C) nach rechts drehen.

- Bei elektrisch betätigtem Joystick[2]:



LX364277—UN—18FEB19

Elektrischer Joystick (Version 1) an rechter Armlehne / CommandARM™

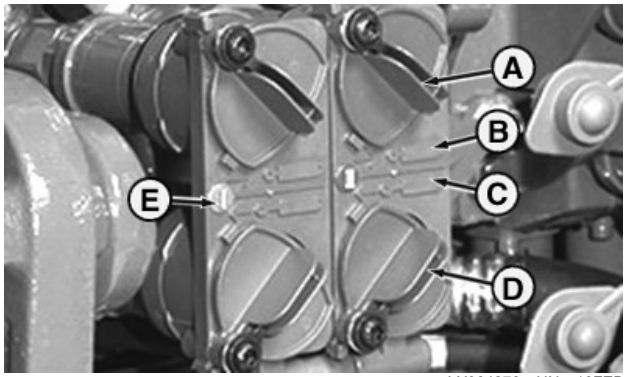


LX514895—UN—08NOV22

Elektrischer Joystick (Version 2) an rechter Armlehne / CommandARM™

Joystick in Neutralstellung bringen und Sperrtaste (D) betätigen.

3. Staubkappen reinigen und zur Seite drehen.



LX364278—UN—18FEB19

A—Anschlusskupplung für Einfahren
B—Symbol “Einfahren”
C—Symbol "Ausfahren"
D—Anschlusskupplung für Ausfahren
E—Identifikationsnummer

WICHTIG: Darauf achten, dass die Hydraulikschläuche richtig an die Anschlusskupplungen angeschlossen werden. Wenn die Schlauchanschlüsse vertauscht sind, reagiert die Maschine nicht wie erwartet auf die Bedienelemente des Systems.

Belegung der hinteren SCVs
Einfahren = Oberer Anschluss
Ausfahren = Unterer Anschluss

HINWEIS: Die SCV sind mit I bis IV (E) gekennzeichnet.

4. Prüfen, ob die Symbole (B) oder (C) des anzuschließenden Schlauchs der Bewegungsrichtung des Zylinders entsprechen.

Bei einfach wirkendem Zylinder:

- Schlauch für Ausfahren unten in Anschlusskupplung (D) einstecken.

Bei doppelt wirkendem Zylinder:

- Schlauch für Einfahren oben in Anschlusskupplung (A) einstecken.
- Schlauch für Ausfahren unten in Anschlusskupplung (D) einstecken.

5. Schlauch/Schläuche fest in die Anschlusskupplung (en) drücken.

HINWEIS: Die SCV sind farblich gekennzeichnet. Schlaucherkennungssätze sind über den normalen Ersatzteilweg erhältlich.

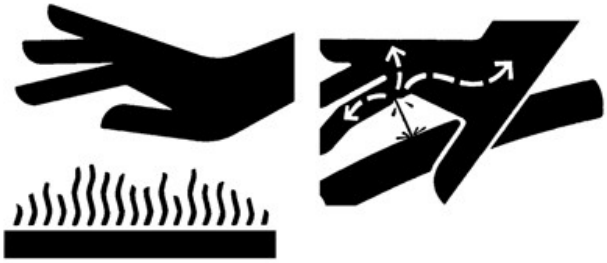
Identifizierung der Zusatzsteuergeräte	
SCV	**Farbe**
I	Grün
II	Blau
III	Braun

[2] *Falls vorhanden.*

IV	Schwarz

OULXA64,6M,0005634-29-15JUL25

Hydraulikschläuche von SCVs trennen



LX266990—UN—10OCT16

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch ungewollte Bewegungen von Hydraulikkomponenten.

Bei Arbeiten an unter Druck stehenden Hydraulikkomponenten besteht ein hohes Risiko, dass:

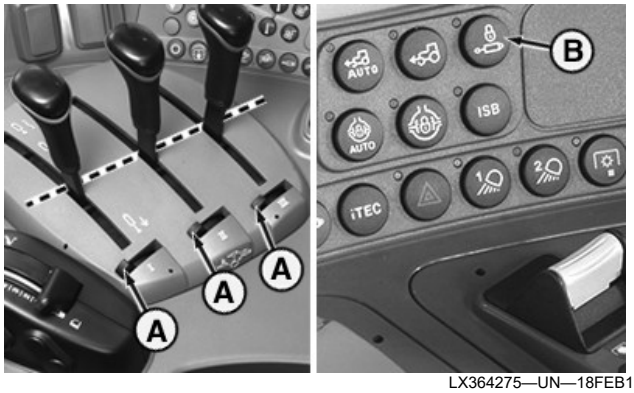
- **unter Druck stehendes Öl austritt.**
- **unbeabsichtigte Bewegungen des Anbaugeräts ausgelöst werden.**

Zur Vermeidung dieser Gefahr vor dem Trennen der Hydraulikschläuche wie folgt vorgehen:

1. **Anbaugerät auf den Boden absenken.**
2. **Schläuche und Leitungen drucklos machen.**
3. **Steuerventile in Neutralstellung bringen und verriegeln.**

1. Anbaugerät auf Boden absenken.
2. **Parksperre einlegen und Motor ausschalten.**
3. SCV bei eingeschalteter Zündung* mehrmals in Stellung für Ausfahren und Einfahren bringen.

   ** Nur bei elektrisch betätigtem SCV und elektrisch betätigtem Joystick erforderlich.*
4. Bedienelemente für SCVs sperren oder Transportsperre aktivieren:
   - SCV-Bedienhebel in Neutralstellung bringen und arretieren.



LX364275—UN—18FEB19

Mechanisch/elektrisch betätigt

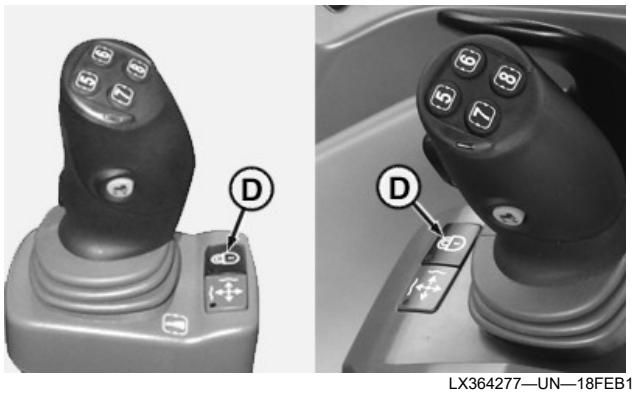
A—Arretierhebel, SCV
B—Sperrtaste, SCV

- Bei mechanisch betätigtem Joystick[3]:

LX364276—UN—18FEB19

Joystick in Neutralstellung bringen und Verriegelungsring (C) nach rechts drehen.

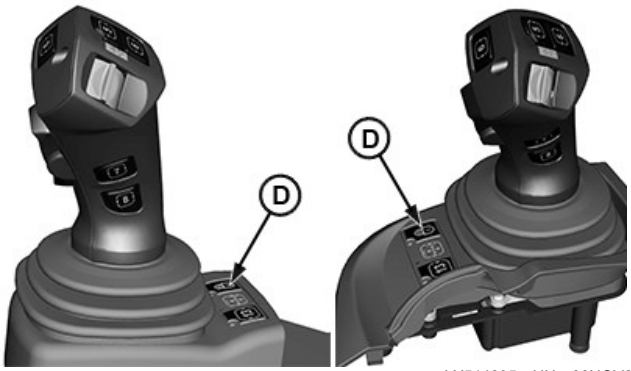
- Bei elektrisch betätigtem Joystick[3]:



LX364277—UN—18FEB19

Elektrischer Joystick (Version 1) an rechter Armlehne / CommandARM™

[3] Falls vorhanden



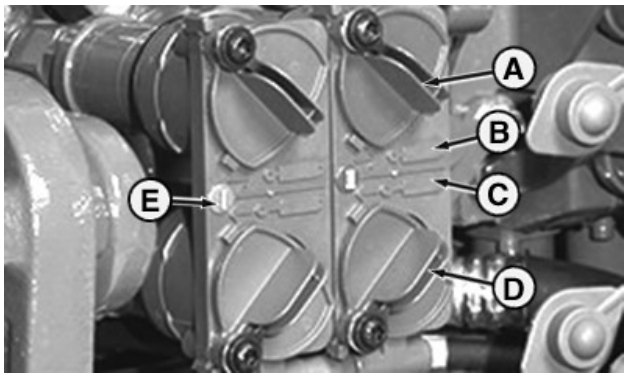
LX514895—UN—08NOV22

Elektrischer Joystick (Version 2) an rechter Armlehne / CommandARM™

Joystick in Neutralstellung bringen und Sperrtaste (D) betätigen.

WICHTIG: Zum Trennen der Schläuche keine Gewalt anwenden. Schläuche geradlinig ohne zu verkanten aus den Anschlüssen ziehen. Andernfalls können die Anschlusskupplungen beschädigt werden.

5. Schläuche **gerade** aus den Anschlusskupplungen ziehen.



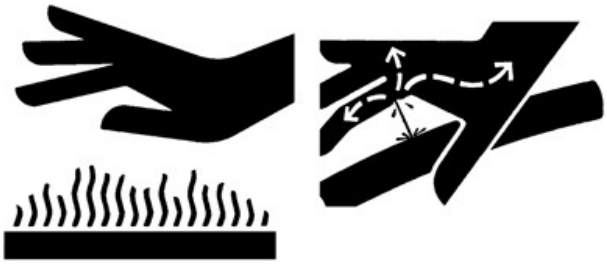
LX364278—UN—18FEB19

A—Anschlusskupplung für Einfahren
B—Symbol "Einfahren"
C—Symbol “Ausfahren”
D—Anschlusskupplung für Ausfahren
E—Identifikationsnummer

6. Staubkappen an Anschlusskupplungen anbringen und festziehen.

OULXA64,6M,0005635-29-23MAR23

Hydraulikschläuche an SCVs am Frontkraftheber anschließen oder von SCV trennen (falls vorhanden)



LX266990—UN—10OCT16

ACHTUNG: Austretende Hochdruckflüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Zur Vermeidung dieser Gefahr das System vor dem Trennen von Leitungen drucklos machen.

Wenn ein Unfall passiert, sofort einen Arzt konsultieren. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls kann es zu schweren Gewebeschäden (Gangrän) kommen.

ACHTUNG: Verletzungen verhüten. Bevor Anbaugeräte angehängt und Hydraulikschläuche angeschlossen werden und um ungewollte Bewegungen des Anbaugeräts zu vermeiden, Folgendes beachten:

- **Motor abstellen.**
- **SCV-Bedienelemente in Neutralstellung bringen und sperren.**

WICHTIG: Hydraulikschläuche können durch Krafteinwirkung, Knicke, Alterung und Witterungseinflüsse beschädigt werden. Schläuche regelmäßig überprüfen.

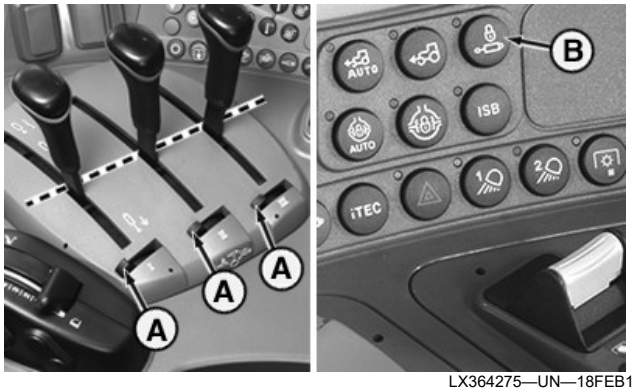
Schmutz, Staub und Fremdmaterial können das Hydrauliksystem beschädigen. Vor dem Anschließen eines Anbaugeräts an den Traktor Hydraulikschläuche und Zusatzsteuergeräte sorgfältig reinigen.

WICHTIG: Durch Dampf- oder Hochdruckreinigung im Bereich um SCVs und Elektronik kann die Ausrüstung beschädigt werden. Bei Hochdruckreinigern mit einem Druck von über 6900 kPa (69 bar; 1000 psi) muss ein Mindestabstand von 200 mm (8 in.) zu den Anschlüssen eingehalten werden.

HINWEIS: Hydraulische Anschlüsse an der Vorderseite des Traktors und/oder unter der rechten Trittstufe[4] werden über den Joystick betätigt.

Hydraulikschläuche anschließen

1. Parksperre betätigen und Motor ausschalten.
2. SCV-Bedienelemente verriegeln:
   - SCV-Bedienhebel in Neutralstellung bringen und arretieren.



LX364275—UN—18FEB19

Mechanisch/elektrisch betätigt

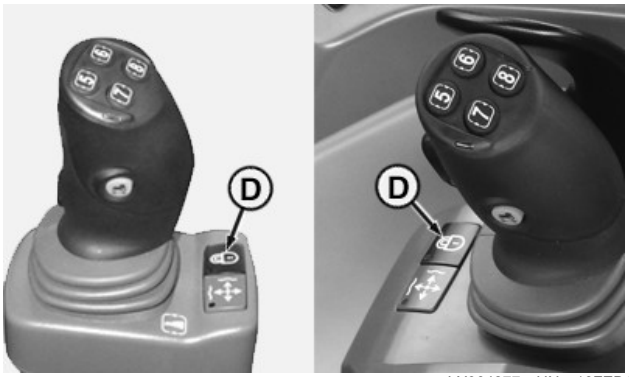
A—Arretierhebel, SCV
B—Sperrtaste, SCV

   - Bei mechanisch betätigtem Joystick[4]:

LX364276—UN—18FEB19

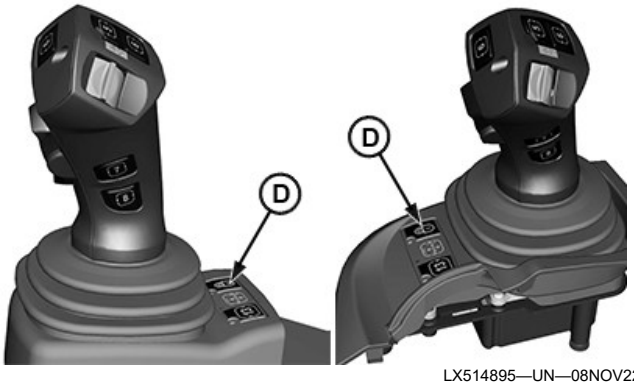
Joystick in Neutralstellung bringen und Verriegelungsring (C) nach rechts drehen.

   - Bei elektrisch betätigtem Joystick[4]:



LX364277—UN—18FEB19

Elektrischer Joystick (Version 1) an rechter Armlehne / CommandARM™

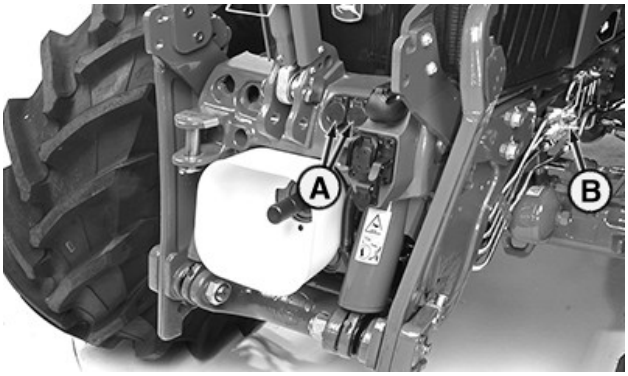


LX514895—UN—08NOV22

Elektrischer Joystick (Version 2) an rechter Armlehne / CommandARM™

Joystick in Neutralstellung bringen und Sperrtaste (D) betätigen.

3. Absperrventil (B) verriegeln.



LX364086—UN—07NOV18

A—Anschlusskupplungen des SCV II am Frontkraftheber
B—Absperrventil des Frontkrafthebers

4. Staubkappen reinigen und zur Seite drehen.

WICHTIG: Darauf achten, dass die Hydraulikschläuche richtig an die Anschlusskupplungen angeschlossen werden. Wenn die Schlauchanschlüsse vertauscht sind, reagiert die Maschine nicht wie erwartet auf die Bedienelemente des Systems.

[4] *Falls vorhanden*

Zuweisung von Anschlusskupplungen am Frontkraftheber
Ausfahren = Linker Anschluss
Einziehen = Rechter Anschluss

5. Schläuche fest in Anschlusskupplungen drücken.

Hydraulikschläuche trennen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Bevor Anbaugeräte abgehängt werden, Anbaugerät auf Boden absenken und Bedienelemente für SCV verriegeln, um Bewegungen des Anbaugeräts zu vermeiden.

1. Parksperre einlegen.
2. Anbaugerät auf Boden absenken.
3. Bei laufendem Motor SCVs einige Sekunden lang in Schwimmstellung bringen.
4. **Motor abstellen.**
5. SCV-Bedienelemente verriegeln:
   - SCV-Bedienhebel in Neutralstellung bringen und mit (A) oder (B) verriegeln.
   - Bei mechanisch betätigtem Joystick[5]:
     Joystick in Neutralstellung bringen und Verriegelungsring (C) nach rechts drehen.
   - Bei elektrisch betätigtem Joystick[5]:

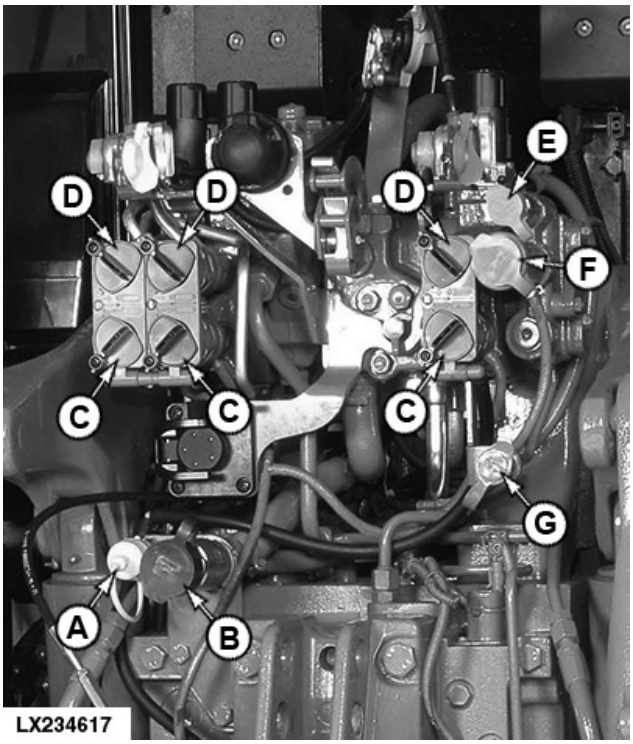
     Joystick in Neutralstellung bringen und Sperrtaste (D) betätigen.
6. Absperrventil (B) am Frontkraftheber verriegeln.

WICHTIG: Zum Trennen der Schläuche keine Gewalt anwenden. Schläuche geradlinig ohne zu verkanten aus den Anschlüssen ziehen. Andernfalls können die Anschlusskupplungen beschädigt werden.

7. Schläuche **gerade** aus Anschlusskupplungen ziehen.
8. Staubkappen an Anschlusskupplungen anbringen und festziehen.

OULXA64,6M,0005636-29-23MAR23

Hydraulikanschlüsse für Anbaugeräte und Hydromotoren



LX234618—UN—24MAR15

A—Druckloser Rücklaufanschluss für Zusatzdruckversorgung (Leckageöl)
B—Druckloser Rücklaufanschluss für Zusatzdruckversorgung (große Ölmengen)
C—SCV-Anschlusskupplungen für Ausfahren (I-III)
D—SCV-Anschlusskupplungen für Einfahren (I-III)
E—LS-Anschluss für Zusatzdruckversorgung (Steueröl)
F—Druckanschluss für Zusatzdruckversorgung
G—Anschlusskupplung für hydraulische Anhängerbremsen

WICHTIG: Bei Anbaugeräten mit Load-Sensing-Hydrauliksystem müssen die entsprechenden Anschlüsse des Power-Beyond-Ventils verwendet werden.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe auch "Anbaugeräte an Zusatzsteuergeräten anschließen" auf den folgenden Seiten.

Hydraulikmotoren anschließen/betreiben

Den kleinsten für diese Funktion empfohlenen Hydraulikmotor wählen. Dadurch werden Leistungsverlust und Erwärmung des Hydrauliköls verringert, besonders wenn die Pumpe wegen anderer Funktionen bei Hochdruck arbeiten muss.

Hydraulikmotoren betreiben

- Sicherstellen, dass alle eingebauten Steuerventile vollständig geöffnet sind.
- Sicherstellen, dass die eingebauten Dosieröffnungen entfernt sind.
- Entlüftungsschrauben schließen (wenn vorhanden).

[5] *Falls vorhanden*

Hydraulikanschlüsse an Traktoren ohne zusätzlichen Rücklaufanschluss oder Power-Beyond-Ventil:

Hydraulikmotor wie folgt anschließen:

- Druckleitung am Anschluss (D) anschließen (Einfahren).
- Rücklaufleitung am Anschluss (C) anschließen (Ausfahren).
- Spezial-Rücklaufanschluss verwenden, um Rückschlagen und Rückfluss in die Rücklaufleitung zu vermeiden, wenn die Anschlüsse versehentlich vertauscht wurden.

Anbaugerät wie beispielsweise einen Hydraulikzylinder wie folgt anschließen:

- Druckleitung an Anschluss (C) anschließen (Ausfahren).
- Rücklaufleitung an Anschluss (D) anschließen (Einfahren).

Hydraulikanschlüsse an Traktoren mit drucklosem Rücklaufanschluss:

- Druckleitung am Anschluss (D) anschließen (Einfahren).
- Rücklaufleitung am Rücklaufanschluss (B) anschließen.
- Ein spezielle Spitze am Rücklaufschlauch ist nicht erforderlich, kann aber verwendet werden.

Um den Hydraulikmotor zu aktivieren, den Hebel nach vorne in die Klickstellung für Einfahren bringen. Motordrehzahl mit SCV-Durchflussregelung einstellen. Dies stellt sicher, dass die Pumpe nur mit dem erforderlichen Druck arbeitet.

Um den Hydraulikmotor abzustellen, Hebel in Schwimmstellung bringen. Dies schützt den Hydraulikmotor vor möglicher Beschädigung der Dichtungen aufgrund von Überdruck durch Öl, das zum SCV zurückläuft, oder durch Kavitation bei Verwendung von Hydraulikmotor-Rücklaufanschlüssen.

Hydraulikanschlüsse an Traktoren mit Power-Beyond-Ventil

Der Anschluss über das Ventil für Zusatzdruckversorgung erfordert ein separates Mengenregulierventil:

- Hydraulikmotor-Druckleitung am Druckanschluss (F) anschließen.
- Hydraulikmotor-Rücklaufleitung am Rücklaufanschluss (B) anschließen.
- LS-Steuerleitung am Anschluss (E) anschließen.

Die Funktionen der Zusatzdruckversorgung über das Ventil der Zusatzdruckversorgung benötigen zur Regulierung des Pumpendrucks ein Steuersignal; daher wird eine LS-Steuerölleitung verwendet. Bei bestimmten Geräten können Änderungen erforderlich sein. Spezielle Hydraulikkupplungen sind über reguläre Ersatzteilkanäle erhältlich.

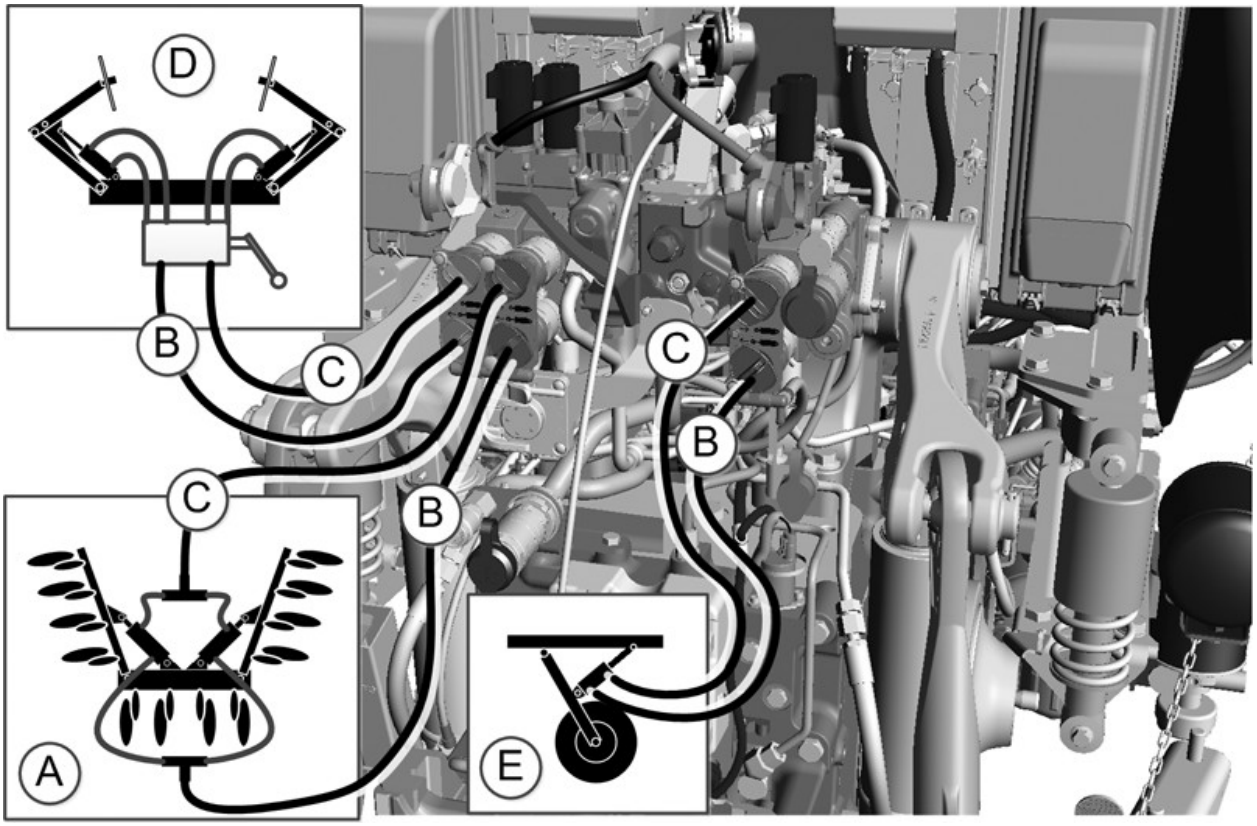
Hydraulikanschlüsse an Hydraulikmotoren mit Gehäuseablass

Einige Hydraulikmotoren verfügen über eine separate Gehäuseablassleitung für interne Leckage. Diese am Rücklaufanschluss (A) anschließen, um das Öl in den Sumpf zu leiten.

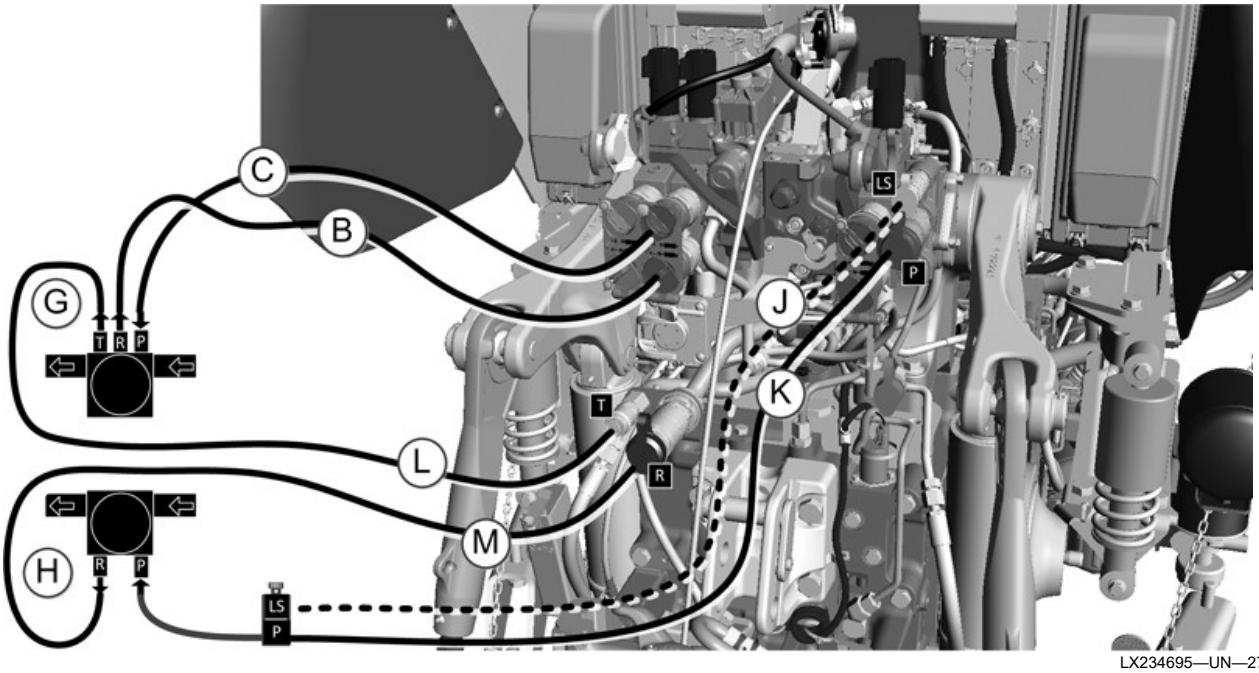
OULXA64,6M,0005637-29-15JUL25

Anbaugeräte an SCV anschließen

Beispielhafte Darstellung



LX228720—UN—27APR15



LX234695—UN—27APR15

A – Bei Klappmechanismus zum Beispiel (doppeltwirkender Zylinder parallel angeschlossen)

B - SCV-Anschluss für Ausfahren

C - SCV-Anschluss für Einfahren

D - Z. B. mit Spuranreißern werden zwei doppeltwirkende Zylinder per Umschaltventil unabhängig voneinander betätigt

E - Z. B. Tiefenführungsrad über doppeltwirkenden Zylinder betätigen

G - Ablassanschluss eines Hydraulikmotors zum Entleeren des Motorgehäuses

H - Hydraulikmotor (z. B. für Pumpe) ohne Leckölanschluss

J - Schlauch für LS-Steueröl, am Power-Beyond-Ventil angeschlossen

K - Schlauch für Drucköl, am Power-Beyond-Ventil angeschlossen

L - Ablassschlauch des Hydraulikmotorgehäuses (Leckageöl-Rücklauf zum Entleeren des Hydraulikmotorgehäuses)

M - Rücklaufanschluss für große Ölmenge

Die Abbildung zeigt typische Anwendungen und beschreibt, wie Anbaugeräte an das Hydrauliksystem des Traktors angeschlossen werden müssen. Auch die Betriebsanleitung der Anbaugeräte beachten.

Anbaugeräte mit Klappvorrichtung (A) sind meist mit doppeltwirkenden Zylindern ausgestattet. Diese werden am SCV entsprechend den Funktionen Einfahren (rechte SCV-Seite) und Ausfahren (linke SCV-Seite) angeschlossen. Im gezeigten Beispiel werden die beiden Klappmechanismen gleichzeitig betätigt, da die Druckleitungen des Zylinders über T-Stücke miteinander verbunden sind.

Die Steuerung von zwei Anwendungen mit nur einem SCV ist möglich, wenn wie in Beispiel (D) gezeigt ein Umschaltventil verwendet wird. Das Umschaltventil ermöglicht, dass gleichartige Funktionen nacheinander, aber unabhängig voneinander gesteuert werden können.

Anwendungen mit doppeltwirkenden Zylindern (z. B. bei absenkbaren Tiefenführungsrädern [E]) entsprechend den Funktionen Einfahren (rechte SCV-Seite) und Ausfahren (linke SCV-Seite) am SCV anschließen.

Verfügt ein Hydraulikmotor über einen Ablassanschluss (G), ist es sehr wichtig, diesen an Rücklaufanschluss (L) anzuschließen. Dadurch wird sichergestellt, dass sich im Innern des Hydraulikmotorgehäuses kein Öldruck aufbaut, der zu Beschädigungen führen könnte. Das Beispiel (G) zeigt einen Hydraulikmotor, der über ein SCV angeschlossen ist. SCV auf kontinuierlichen Durchfluss einstellen.

Ein Hydraulikmotor (H) an Anbaugeräten mit unabhängigem Hydrauliksystem muss wie gezeigt angeschlossen werden. Die Rücklaufleitung des Hydraulikmotors und die Anschlüsse des Steuerventils müssen mit Anschlüssen (J, K und M) des Power-Beyond-Ventils verbunden werden.

WICHTIG: Wenn ein Hydraulikmotor mit Druck- und Rücklaufleitung an ein SCV angeschlossen wird, muss am Rücklaufanschluss zusätzlich ein Rückschlagventil verwendet werden. Dadurch werden Schäden durch Fehlbedienung des SCV vermieden. Hydraulikmotor immer über die Schwimmstellung des SCV ausschalten. Dies ermöglicht ein sanftes Auslaufen des Hydraulikmotors. Ausschalten über die Neutralstellung des SCV bremst die Drehbewegung abrupt ab und kann zu Beschädigungen von Hydraulikmotor oder Anbaugerät führen.

LX25458,6M,0000A38-29-23MAR23

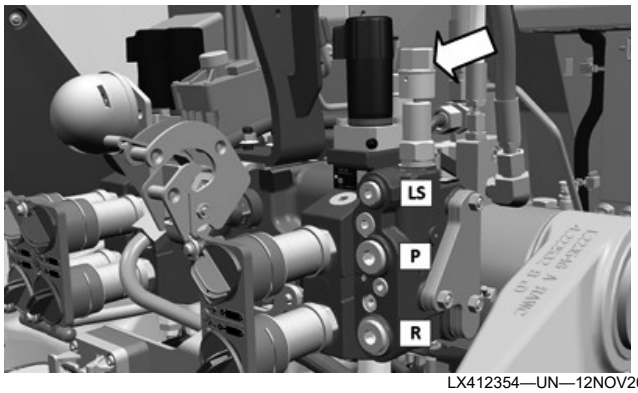
Einstellbares Ventil für Zusatzdruckversorgung

Das Ventil für Zusatzdruckversorgung wird verwendet, um unabhängige Steuerventile von Anbaugeräten am Hydrauliksystem des Traktors anzuschließen. Siehe Betriebsanleitung des zu verbindenden Anbaugeräts.

HINWEIS: Nur Anbaugeräte mit Hydrauliksystem mit geschlossener Mittelstellung sind voll kompatibel. Wenn ein offenes Hydrauliksystem angeschlossen wird, fallen mehrere Funktionen aus.

LS-Druckabfall, der durch den Strömungswiderstand der Ölleitungen und Ventile des Anbaugeräts verursacht wird, kann zu Fehlfunktionen oder einer schlechten Ansprechzeit führen. Das einstellbare Ventil für Zusatzdruckversorgung ermöglicht eine Verbesserung der hydraulischen Funktionalität durch Verstärkung des eingehenden LS-Signals.

Drehknopf (siehe Pfeil) nach rechts in Richtung **+** drehen, um das eingehende LS-Signal zu verstärken, falls es zu niedrig ist. Drehknopf nach links in Richtung **—** drehen, um den Verstärkungseffekt zu verringern.



LX412354—UN—12NOV20

Power-Beyond-Ventil

LS—Load-Sensing-Anschluss (Gewinde M14 x 1,5)
P—Druckanschluss (Gewinde M22 x 1,5)
R—Rücklaufanschluss (Gewinde M22 x 1,5)

WICHTIG: Wirtschaftlicher Betrieb ist gewährleistet, wenn der LS-Druck so hoch wie nötig, aber so niedrig wie möglich eingestellt ist. Wenn der LS-Druck der Zusatzdruckversorgung zu hoch eingestellt ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch unnötig.

- Einstellbereich: 4 - 24 ±3 bar (400 - 2400 ± 300 kPa; 58 - 348 ±44 psi)
- Zulässige Durchflussrate durch LS-Anschluss 2 — 4,5 l/min (0,5 — 1,2 US gpm)
- Erforderliche Durchflussrate an den Steuerventilen der Anbaugeräte: 3,7 l/min (1,0 US gpm)

OULXBER,00030B9-29-13NOV20

Zusatzsteuergeräte (SCV)—Bedienelemente

Zusatzsteuergeräte—Bedienelemente einstellen

Für Einstellungen siehe Abschnitt 70C:

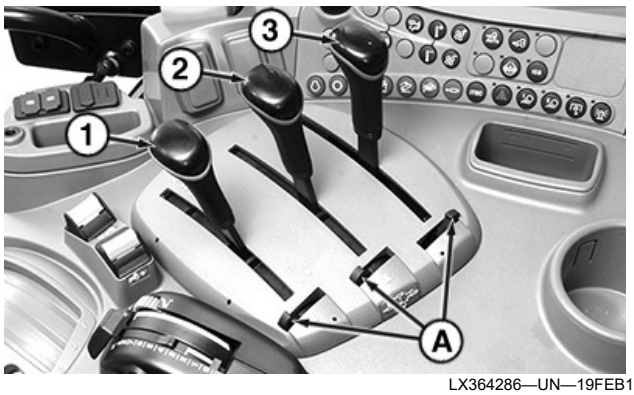
- Mechanische SCVs—Hubgeschwindigkeit
- Mechanische SCVs—Funktionsmodus einstellen
- Mechanische SCVs—Druckeinstellungen für Serie 450
- Elektronische SCVs—Menü
- Elektronische SCVs—SCV-Durchflussrate und Durchflusszeit einstellen
- Elektronische SCVs—Ladermodus
- Elektronische SCVs—Joystick-Modus
- Elektronische SCVs—Erweiterte Einstellungen

OULXA64,6M,0005638-29-28AUG23

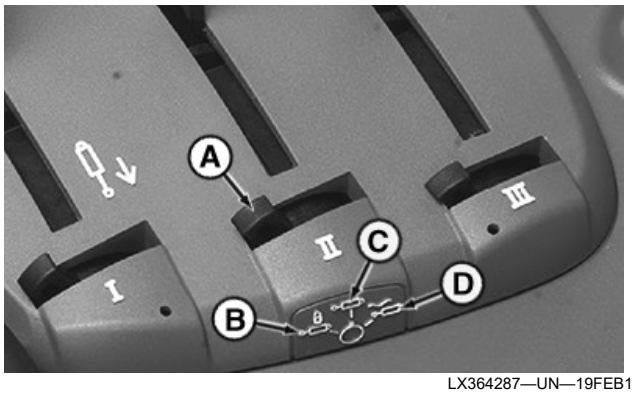
Mechanische SCVs—Bedienelemente

ACHTUNG: Nicht benötigte Bedienelemente stets gegen unbeabsichtigtes Betätigen sperren!

Bedienhebel für SCV I bis III



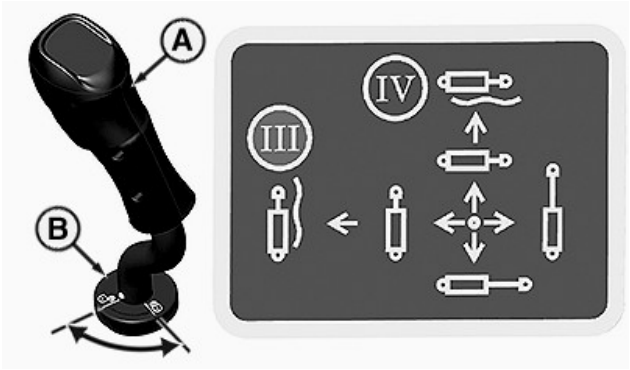
LX364286—UN—19FEB19



LX364287—UN—19FEB19

1—Bedienhebel für SCV I
2—Bedienhebel für SCV II
3—Bedienhebel für SCV III
A—Hebel zum Verriegeln der Bedienhebel
B—Bedienhebel in Neutralstellung verriegeln (Transportsperre)
C—Bedienhebel in aus- und eingefahrener Stellung
D—Bedienhebel in aus- und eingefahrener Stellung und in Schwimmstellung verriegelt

Joystick für SCV III und IV (falls vorhanden)



LX364344—UN—26MAR19

A—Joystick
B—Verriegelungsring (Transportsperre)

Für Einstellungen siehe Abschnitt 70C.

- Zusatzsteuergeräte, mechanisch - Hubgeschwindigkeit
- Zusatzsteuergeräte, mechanisch - Funktionsmodus einstellen
- Zusatzsteuergeräte, mechanisch - Druckeinstellungen bei Serie 450

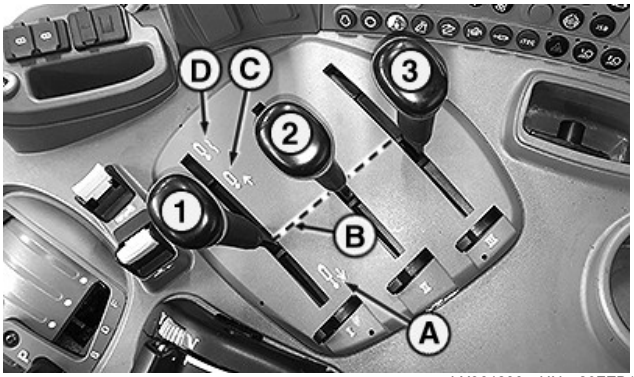
OULXA64,6M,0005639-29-28AUG23

Mechanische SCVs—Bedienhebel

ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Schläuche richtig angeschlossen (nicht vertauscht) sind, um Verletzungen zu vermeiden. Sind die Schläuche vertauscht sind, fährt der Zylinder aus statt ein.

WICHTIG: Bei Straßenfahrten und immer, wenn die SCV-Bedienhebel nicht benötigt werden, Zusatzsteuergeräte gegen unbeabsichtigte Betätigung verriegeln. Siehe auch "Zusatzsteuergeräte, mechanisch - Transportsperre" auf den folgenden Seiten.

Bedienhebel für SCV I bis III

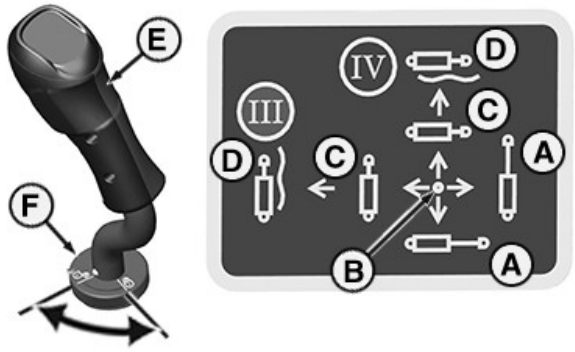


LX364280—UN—20FEB19

SCV-Bedienhebel I bis III

1—Bedienhebel, SCV I
2—Bedienhebel, SCV II
3—Bedienhebel, SCV III
A—Ausfahren
B—Neutralstellung
C—Einfahren
D—Schwimmstellung

Joystick für SCV III und IV (falls vorhanden)



LX364345—UN—26MAR19

A—Ausfahren
B—Neutralstellung
C—Einfahren
D—Schwimmstellung
E—Joystick
F—Verriegelungsring (Transportsperre)

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf Zusatzsteuergeräte mit deaktivierter Sperrfunktion:

A – Ausfahren (Raststellung)
Wenn der Hebel in die Ausfahr-Raststellung gebracht und losgelassen wird, kehrt er erst in die Neutralstellung zurück, wenn der Hydraulikzylinder ausgefahren ist. Der Hydraulikzylinder wird in Position gehalten.

A/B – Stellung zwischen Neutral- und Ausfahr-Raststellung
Wenn der Hebel zwischen Neutralstellung und Ausfahr-Raststellung bewegt wird, wird der Zylinder langsam ausgefahren. Je weiter der Hebel in Richtung Raststellung bewegt wird, umso schneller wird der Hydraulikzylinder ausgefahren. Wenn der Hebel losgelassen wird, kehrt er in Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird in Position gehalten.

B — Neutralstellung (zwischen Ein- und Ausfahren)
In Neutralstellung wird der Hydraulikzylinder in Stellung gehalten.

B/C – Stellung zwischen Neutral- und Einfahr-Raststellung
Wenn der Hebel zwischen Neutralstellung und Einfahr-Raststellung bewegt wird, wird der Zylinder langsam eingefahren. Je weiter der Hebel in Richtung Raststellung bewegt wird, umso schneller wird der Hydraulikzylinder eingefahren. Wenn der Hebel losgelassen wird, kehrt er in Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird in Position gehalten.

C – Einfahren (Raststellung)
Wenn der Hebel in die Einfahr-Raststellung gebracht und losgelassen wird, kehrt er erst in Neutralstellung zurück, wenn der Hydraulikzylinder eingefahren ist. Der Hydraulikzylinder wird in Position gehalten.

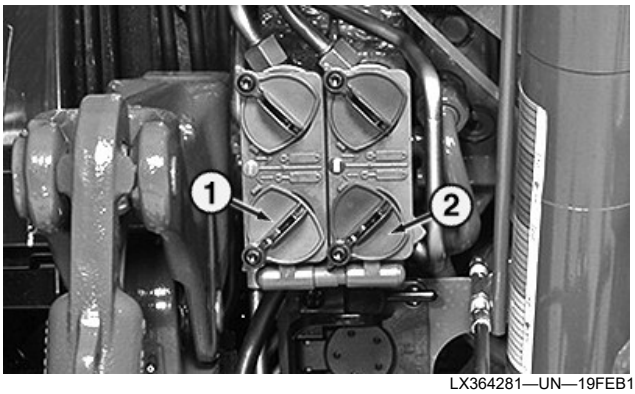
D – Schwimmstellung (Raststellung)
Wenn der Hebel über die Einfahr-Raststellung hinaus bewegt wird und in Schwimmstellung einrastet, kann sich der Kolben des Hydraulikzylinders frei bewegen und das angehängte Anbaugerät kann der Bodenkontur folgen.

HINWEIS: Wenn zusätzliche externe Ventile verwendet werden, Bedienhebel in Neutralstellung bringen, um die betreffende Hydraulikfunktion abzuschalten.

HINWEIS: Zur Druckentlastung des hydraulischen Anbaugeräts Hebel bei laufendem Motor in Schwimmstellung (D) bringen.

ACHTUNG: Unfallgefahr bei montiertem Frontkraftheber (Economy) und an der Front montierter Anschlusskupplungen!

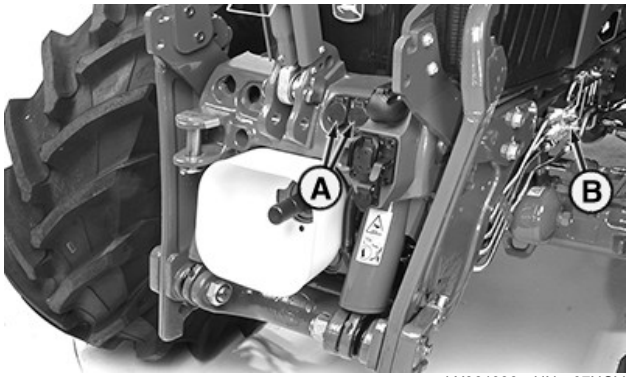
Sicherstellen, dass SCV I und II nicht für zwei Anwendungen genutzt werden können.



LX364281—UN—19FEB19

SCVs I und II

1—SCV I
2—SCV II



LX364086—UN—07NOV18

Frontkraftheber (Economy)

A—Front-Anschlusskupplung, SCV II
B—Absperrventil

Nutzung von SCV I:

- **Bei Nutzung von SCV I sicherstellen, dass das Absperrventil (B) geschlossen ist.**
- **Bei Nutzung des Frontkrafthebers sicherstellen, dass das Absperrventil geöffnet und kein weiteres Anbaugerät am SCV I angeschlossen ist.**

Nutzung von SCV II:

- **Bei Nutzung von SCV II sicherstellen, dass an den Front-Anschlusskupplungen (A) kein weiteres Anbaugerät angeschlossen ist.**
- **Bei Nutzung der Front-Anschlusskupplung (A) sicherstellen, dass kein weiteres Anbaugerät am SCV II angeschlossen ist.**

Für Einstellungen siehe Abschnitt 70C.

OULXA64,6M,000563A-29-28AUG23

Mechanische SCVs—Transportverriegelung

ACHTUNG: Gefahr tödlicher Verletzungen durch unerwartete Bewegungen von Anbaugeräten und Traktorkomponenten.

Unbeabsichtigt ausgelöste Funktionen von Anbaugeräten, die an die SCV angeschlossen sind, können zu tödlichen Unfällen führen.

Bei Straßenfahrten und immer, wenn die SCV nicht benötigt werden, muss die Transportsicherung aktiviert werden. Bedienhebel in Neutralstellung bringen und mit den Hebeln (A) verriegeln.

LX364282—UN—19FEB19

Mit dem Hebel (A) kann jeder SCV-Bedienhebel in Neutralstellung verriegelt werden (Transportsicherung). Bei Bedarf können die Bedienhebel in Schwimmstellung arretiert werden.

OULXA64,6M,000563B-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Bedienelemente

ACHTUNG: Nicht benötigte Bedienelemente stets gegen unbeabsichtigtes Betätigen sperren!

LX364283—UN—19FEB19

Kabine ohne CommandArm™

LX364284—UN—19FEB19

Kabine mit CommandArm™

LX364285—UN—20FEB19

Fernbedienung nur für SCV III

1—Bedienhebel für SCV I
2—Bedienhebel für SCV II
3—Bedienhebel für SCV III
4—Bedienhebel für SCV IV[1]
5—Sperrtaste des SCV-Bedienhebels
A—Fernbedienung nur für SCV III (Ein-/Ausfahren)[1]

Für Einstellungen siehe Abschnitt 70C.

- Elektronische SCVs — Menü
- Elektronische SCVs — SCV-Durchflussrate und Durchflusszeit einstellen
- Elektronische SCVs — Ladermodus
- Elektronische SCVs — Joystick-Modus
- Für Ansprechverhalten siehe elektronische SCVs — Erweiterte Einstellungen

OULXA64,6M,000563C-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Bedienhebel

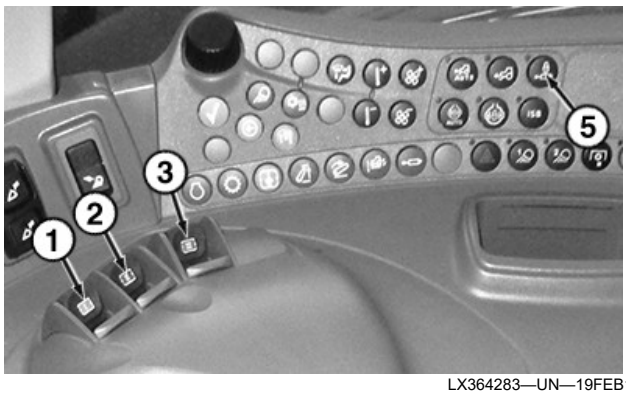
ACHTUNG: Alle SCVs können auch über den Joystick bedient werden, wenn sie dem Joystick zugewiesen wurden. Vor Gebrauch Taste (5) drücken, um die aktuelle Belegung herauszufinden. Fehlbedienungen können tödliche Unfälle verursachen. Siehe "Joystick, elektrisch" in Abschnitt 70D.

ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Schläuche richtig angeschlossen (nicht vertauscht) sind, um Verletzungen zu vermeiden. Sind die Schläuche vertauscht sind, fährt der Zylinder aus statt ein.

WICHTIG: Bei Straßenfahrten oder wenn der SCV-Bedienhebel in Neutralstellung nicht benötigt wird, Sperrtaste des SCV (5) aktivieren.

HINWEIS: Wenn der SCV-Bedienhebel in Klickstellung bewegt wird, aktiviert dies die gewählte Funktion bezüglich der eingestellten Durchflussrate und Durchflusszeit. Die SCV-Bedienhebel bleiben nicht in der Ausfahr- oder Einfahr-Klickstellung, wenn sie nicht vom Fahrer festgehalten werden.

HINWEIS: Die Schwimmstellung kann verwendet werden, um Hydraulikmotoren beim Ausschalten des Anbaugeräts auslaufen zu lassen.



LX364283—UN—19FEB19

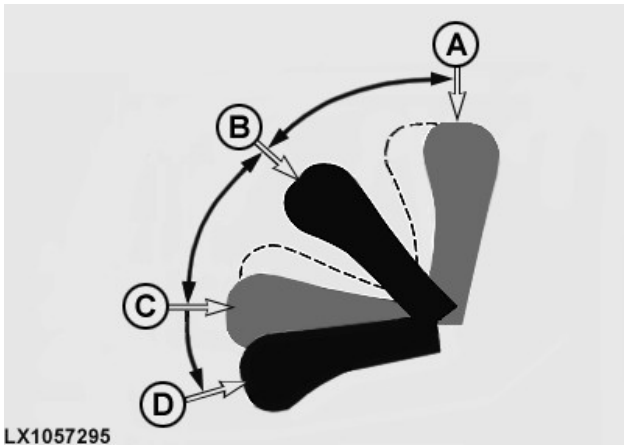
Kabine ohne CommandArm™

LX364284—UN—19FEB19

Kabine mit CommandArm™

1—Bedienhebel für SCV I
2—Bedienhebel für SCV II
3—Bedienhebel für SCV III
4—Bedienhebel für SCV IV[1]
5—Sperrtaste des SCV-Bedienhebels

[1] *Falls vorhanden.*



LX1057295—UN—19SEP13

A—Ausfahren (Klickstellung)
B—Neutralstellung
C—Einfahren (Klickstellung)
D—Schwimmstellung (Raststellung)

A — Ausfahren (Klickstellung)
Wenn der Hebel in Ausfahr-Klickstellung bewegt und losgelassen wird, kehrt er in die Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird je nach gewählter Durchflussrate und eingestellter Durchflusszeit ausgefahren.

A/B — Stellung zwischen Neutral- und Ausfahr-Klickstellung
Wenn der Hebel zwischen Neutralstellung und Ausfahr-Klickstellung bewegt wird, wird der Zylinder langsam ausgefahren. Je weiter der Hebel in Richtung der Klickstellung bewegt wird, umso schneller wird der Hydraulikzylinder ausgefahren. Wenn der Hebel losgelassen wird, kehrt er in Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird in Position gehalten.

B — Neutralstellung (zwischen Ein- und Ausfahren)
In Neutralstellung wird der Hydraulikzylinder in Stellung gehalten.

Der Hebel kehrt in Mittelstellung (Neutral) zurück, wenn er losgelassen wird, es sei denn, er ist in Schwimmstellung (D) eingerastet.

B/C — Stellung zwischen Neutral- und Einfahr-Klickstellung
Wenn der Hebel zwischen Neutralstellung und Einfahr-Klickstellung bewegt wird, wird der Zylinder langsam eingefahren. Je weiter der Hebel in Richtung Klickstellung bewegt wird, umso schneller wird der Hydraulikzylinder eingefahren. Wenn der Hebel losgelassen wird, kehrt er in Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird in Position gehalten.

C — Einfahren (Klickstellung)
Wenn der Hebel in die Einfahr-Klickstellung gebracht und losgelassen wird, kehrt er in die Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird je nach gewählter Durchflussrate und eingestellter Durchflusszeit eingefahren.

D — Schwimmstellung (Raststellung)
Wird der Hebel über die Raststellung hinaus bewegt und in der Schwimmstellung arretiert, kann sich der Kolben des Hydraulikzylinders frei bewegen und das angebrachte Anbaugerät der Bodenkontur folgen.

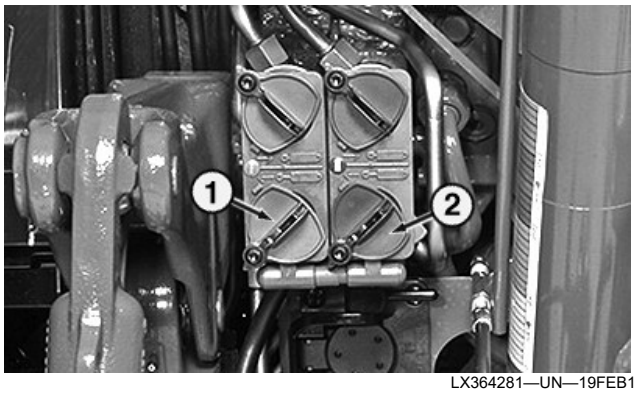
HINWEIS: Wenn der Bedienhebel in Klickstellung losgelassen wird, kehrt er automatisch in die Neutralstellung zurück.

HINWEIS: Wenn zusätzliche externe Ventile verwendet werden, Bedienhebel in Neutralstellung bringen, um die betreffende Hydraulikfunktion abzuschalten.

HINWEIS: Zur Druckentlastung des hydraulischen Anbaugeräts Hebel bei laufendem Motor in Schwimmstellung (D) bringen.

ACHTUNG: Unfallgefahr bei montiertem Frontkraftheber (Economy) und an der Front montierter Anschlusskupplungen!

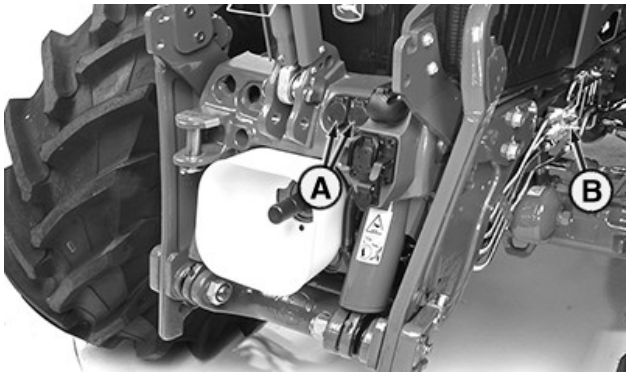
Sicherstellen, dass SCV I und II nicht für zwei Anwendungen genutzt werden können.



LX364281—UN—19FEB19

SCVs I und II

1—SCV I
2—SCV II



LX364086—UN—07NOV18

Frontkraftheber (Economy)

A—Front-Anschlusskupplung, SCV II
B—Absperrventil

Nutzung von SCV I:

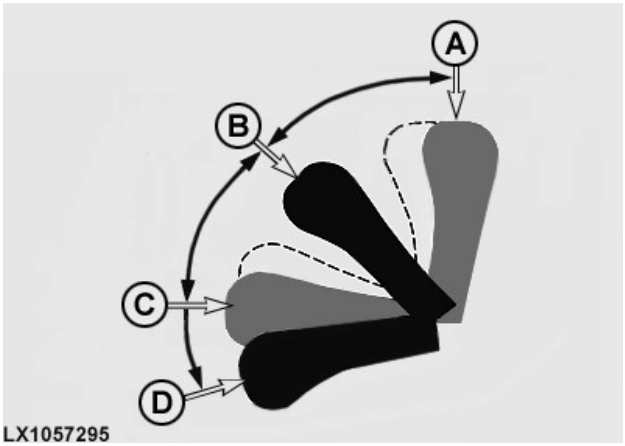
- **Bei Nutzung von SCV I sicherstellen, dass das Absperrventil (B) geschlossen ist.**
- **Bei Nutzung des Frontkrafthebers sicherstellen, dass das Absperrventil geöffnet und kein weiteres Anbaugerät am SCV I angeschlossen ist.**

Nutzung von SCV II:

- **Bei Nutzung von SCV II sicherstellen, dass an den Front-Anschlusskupplungen (A) kein weiteres Anbaugerät angeschlossen ist.**
- **Bei Nutzung der Front-Anschlusskupplung (A) sicherstellen, dass kein weiteres Anbaugerät am SCV II angeschlossen ist.**

OULXA64,6M,000563D-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Neutralstellung



LX1057295—UN—19SEP13

A—Ausfahren (Klickstellung)
B—Neutralstellung
C—Einfahren (Klickstellung)
D—Schwimmstellung (Raststellung)

Die Neutralstellung (B) ermöglicht kontinuierlichen Durchfluss bis zum Ablauf der Durchflusszeit. Ist keine Durchflusszeit vorgegeben, schaltet sowohl das Ventil für Ausfahren als auch Einfahren ab.

HINWEIS: Hebel der SCV vor dem Starten des Traktors in Neutralstellung bringen.

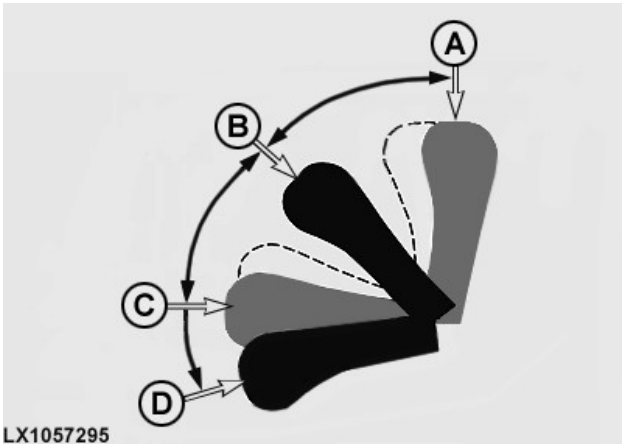
Hebel in der Stellung für Ausfahren oder Einfahren kehren automatisch in Neutralstellung zurück, wenn sie losgelassen werden. Die Schwimmstellung bleibt eingerastet.

Alle Stellungen außer Neutral- und Schwimmstellung werden ignoriert, bis der Hebel nach dem Starten des Motors auf Neutral geschaltet wird.

OULXA64,6M,000563E-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Stellung für Ausfahren und Klickstellung für Ausfahren

Ausfahren



LX1057295—UN—19SEP13

A—Ausfahren (Klickstellung)
B—Neutralstellung
C—Einfahren (Klickstellung)
D—Schwimmstellung (Raststellung)

Wenn der Hebel zwischen Neutralstellung (B) und Ausfahr-Klickstellung (A) bewegt wird, wird der Zylinder langsam ausgefahren. Je weiter der Hebel in Richtung Klickstellung (A) bewegt wird, umso schneller wird der Hydraulikzylinder ausgefahren. Wenn der Hebel losgelassen wird, kehrt er in Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird in Position gehalten.

HINWEIS: Die eingestellte Durchflusszeit wird in der Ausfahrstellung nicht berücksichtigt.

Ausfahr-Klickstellung

Hebel in Ausfahr-Klickstellung (A) bewegen und loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird je nach eingestellter Einrastzeit und gewählter Durchflussrate ausgefahren.

Die eingestellte Durchflussrate bleibt erhalten.

Die Durchflusszeit der Durchflussrate beginnt, wenn der Hebel in die Klickstellung gebracht wird. Die Durchflusszeit sollte so eingestellt werden, dass der Zylinder voll ausgefahren ist, wenn die Zeit abgelaufen ist.

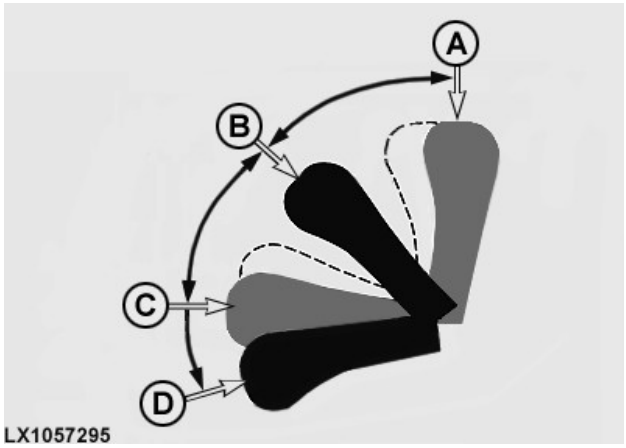
HINWEIS: Wenn der Hebel nicht in weniger als 0,8 Sekunden aus der Klickstellung in die Neutralstellung zurückgestellt wird, werden die mit der Klickstellung verbundenen Einstellungen aufgehoben.

Die mit der Klickstellung verbundenen Einstellungen können aufgehoben werden, indem der Hebel aus der Neutralstellung gebracht wird.

OULXA64,6M,000563F-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Stellung für Einfahren und Klickstellung für Einfahren

Einfahren



LX1057295—UN—19SEP13

A—Ausfahren (Klickstellung)
B—Neutralstellung
C—Einfahren (Klickstellung)
D—Schwimmstellung (Raststellung)

Wenn der Hebel zwischen Neutralstellung (B) und Einfahr-Klickstellung (C) bewegt wird, wird der Zylinder langsam eingefahren. Je weiter der Hebel in Richtung Klickstellung (C) bewegt wird, umso schneller wird der Hydraulikzylinder eingefahren. Wenn der Hebel losgelassen wird, kehrt er in Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird in Position gehalten.

HINWEIS: Die eingestellte Durchflusszeit wird in der Einfahrstellung nicht berücksichtigt.

Einfahr-Klickstellung

Hebel in Einfahrstellung (C) bringen und loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und der Hydraulikzylinder wird je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate eingefahren.

Die Durchflussrate bleibt erhalten.

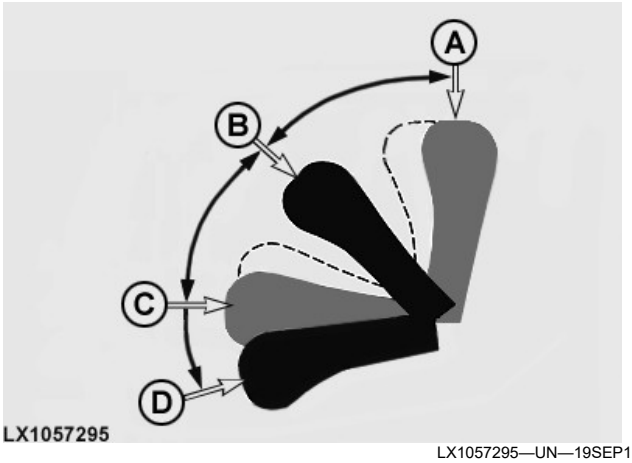
Die Durchflusszeit der Durchflussrate beginnt, wenn der Hebel in die Klickstellung gebracht wird. Die Durchflusszeit sollte so eingestellt werden, dass der Zylinder voll eingefahren ist, wenn die Zeit abgelaufen ist.

HINWEIS: Wenn der Hebel nicht in weniger als 0,8 Sekunden aus der Klickstellung in die Neutralstellung zurückgestellt wird, werden die mit der Klickstellung verbundenen Einstellungen aufgehoben.

Die mit der Klickstellung verbundenen Einstellungen können aufgehoben werden, indem der Hebel aus der Neutralstellung gebracht wird.

OULXA64,6M,0005640-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Schwimmstellung (Raststellung)



LX1057295—UN—19SEP13

A—Ausfahren (Klickstellung)
B—Neutralstellung
C—Einfahren (Klickstellung)
D—Schwimmstellung (Raststellung)

Hebel über Einfahr-Klickstellung (C) hinaus bewegen und in Schwimmstellung einrasten. Der Kolben des Hydraulikzylinders kann sich in der Schwimmstellung frei bewegen und das angebrachte Anbaugerät der Bodenkontur folgen.

Hebel manuell in Neutralstellung zurückbewegen, um die Funktion zu deaktivieren.

HINWEIS: Die Zeiteinstellung wird in der Schwimmstellung nicht berücksichtigt.

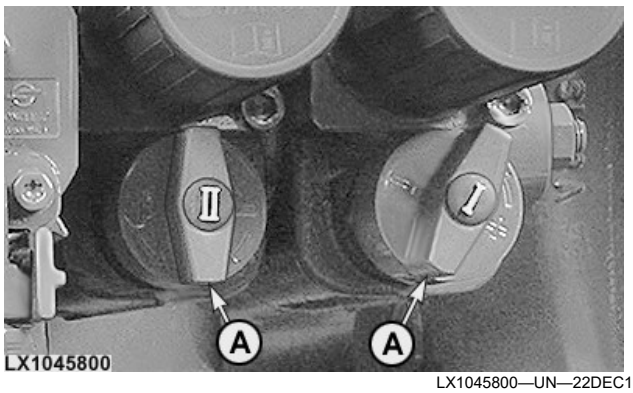
Wenn der Hebel vor dem Abstellen des Motors in Schwimmstellung (D) gebracht wird und sich beim folgenden Anlassen immer noch in Schwimmstellung (D) befindet, bleibt die Funktion der Schwimmstellung solange deaktiviert, bis der Hebel wieder in Neutralstellung (B) gebracht wird. In der Seitenverkleidung leuchtet solange die Sperrtaste.

Hebel in beide Richtungen vor- und zurückbewegen, nachdem er in Schwimmstellung verwendet wurde. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Hydraulikzylinder mit Öl gefüllt ist.

OULXA64,6M,0005641-29-28AUG23

Zusatzsteuergeräte (SCV)—Einstellungen

Mechanische SCVs—Hubgeschwindigkeit



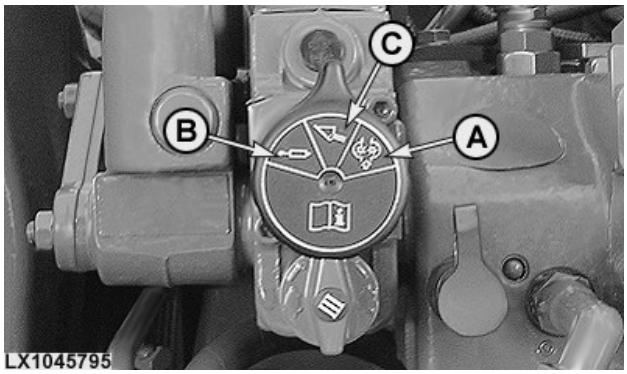
LX1045800—UN—22DEC10

Mit den Mengenregulierventilen (A) kann die Ein- und Ausfahrgeschwindigkeit der Hydraulikzylinder reguliert werden (Heben und Senken). Beim Absenken darauf achten, dass der SCV-Bedienhebel NICHT in Schwimmstellung bewegt wird.

WICHTIG: Vollständiges Aus- und Einfahren eines Hydraulikzylinders sollte länger als 1,5 Sekunden dauern. Schnelleres Ein- oder Ausfahren kann Schäden verursachen.

LX25458,6M,0000A3D-29-28AUG23

Mechanische SCVs—Funktionsmodus einstellen



LX1045795—UN—22DEC10

SCV-Serie 450 abgebildet

A—Sperrfunktion 1
B—Sperrfunktion 2
C—Keine Sperrfunktion

Der Traktor kann mit SCVs der Serie 200 und/oder der Serie 450 ausgestattet sein.

Die Zusatzsteuergeräte der Serien 200 und 450 bieten die Funktionen “Heben”, “Senken”, “Schwimmstellung” und eine Sperrfunktion (A).

Die Sperrfunktion (A) hält den Bedienhebel in der Stellung "Heben" oder "Senken", bis er manuell bewegt wird.

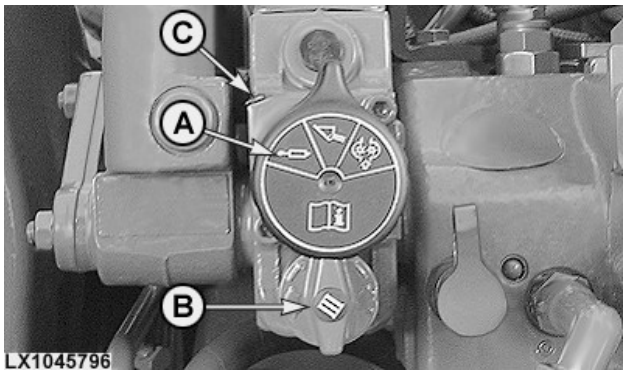
Die Zusatzsteuergeräte der Serie 450 haben auch eine zusätzliche Sperrfunktion (B), die den Bedienhebel in der Stellung für Heben oder Senken hält, bis der Druck im Ölkreislauf einen bestimmten Wert erreicht hat (z. B. wenn der Hydraulikzylinder die Endstellung erreicht hat).

In Position (C) wird keine Sperrfunktion aktiviert. Der Bedienhebel kehrt in Neutralstellung zurück, sobald er freigegeben wird.

Wenn ein Anbaugerät (z. B. ein Hydraulikzylinder) angeschlossen wird, muss der Druckanschluss (z. B. Zylinder ausfahren) an die untere Anschlusskupplung angeschlossen werden. Wenn der Motor abgestellt wird, verhindert bei Zusatzsteuergeräten der Serien 200 ein Ventil einen plötzlichen Druckverlust durch Leckage (z. B. 'Zylinder einfahren'). Bei Zusatzsteuergeräten der Serie 450 ist die Wahrscheinlichkeit einer Leckage weiter reduziert.

LX25458,6M,0000A3E-29-28AUG23

Mechanische SCVs—Druckeinstellungen für Serie 450



LX1045796—UN—22DEC10

A—Sperrfunktion
B—Mengenregulierventil
C—Stecker

HINWEIS: Alle Zusatzsteuergeräte sind werksseitig darauf eingestellt, bei einem Druck von 18000 kPa (180 bar; 2610 psi) abzuschalten.

Wenn sich das SCV in der Sperrfunktion zu früh (Bedienhebel springt zu früh in Neutralstellung), zu spät oder gar nicht abschaltet (Bedienhebel springt zu spät oder gar nicht in Neutralstellung), wie folgt vorgehen:

1. Falls vorhanden, Hydraulikschläuche an Anschlusskupplungen trennen.
2. Sperrfunktion (A) einschalten (Endstellung rechts) und Stromregelventil (B) in Mittelstellung bringen.
3. Stopfen (C) entfernen und Innensechskantschlüssel (1,5 mm; 0,06 in.) einsetzen.
4. Motor anlassen und Schraube im Uhrzeigersinn ganz einschrauben.

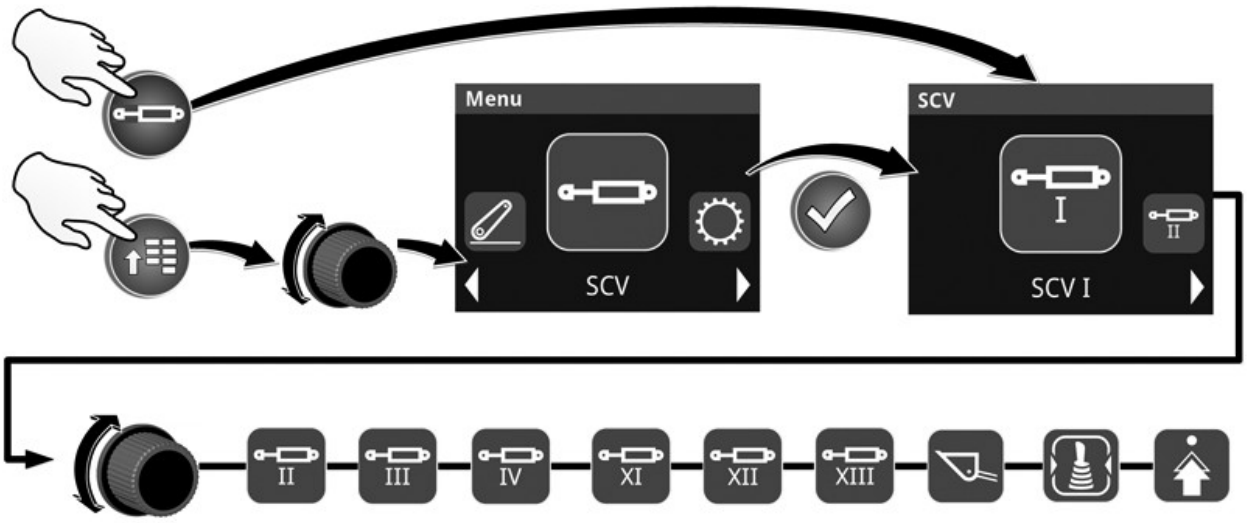
5. Bedienhebel des SCV in die Stellung für Heben oder Senken bringen (der Bedienhebel bleibt in der Stellung für Heben bzw. Senken).
6. Schraube nach links drehen, bis der Bedienhebel in Neutralstellung zurückkehrt.

HINWEIS: Bei einer vollen Umdrehung ändert sich der Druck um ca. 2000 kPa (20 bar; 290 psi).

7. Stopfen wieder anbringen.

LX25458,6M,0000A3F-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Menü

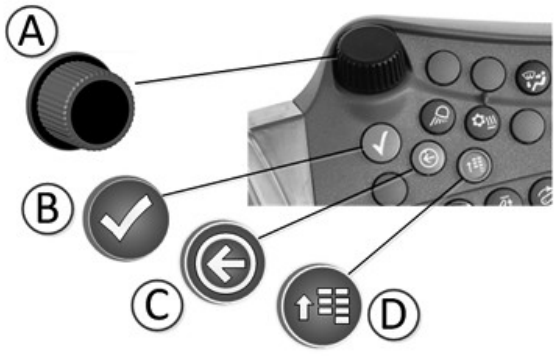


LX368280—UN—17DEC18

Anzeige bei Vollausstattung

- Einstellungen für Steuereinheiten mit Taste für SCVs aufrufen.
- Einstellungen für Steuereinheiten über Hauptmenü aufrufen.

Wesentliche Bedienelemente, um Einstellungen vorzunehmen:



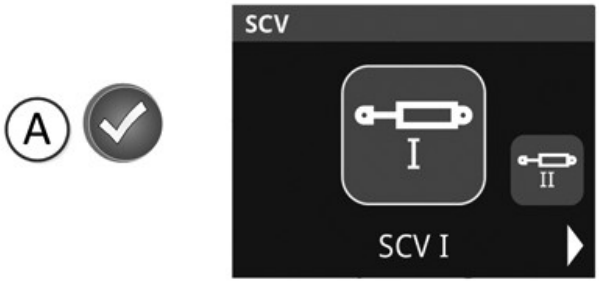
LX361250—UN—17DEC18

A—Wählen und Einstellen
B—Auswahl Bestätigen
C—Einen Schritt zurück
D—Hauptmenü aufrufen

OULXA64,6M,0005643-29-28AUG23

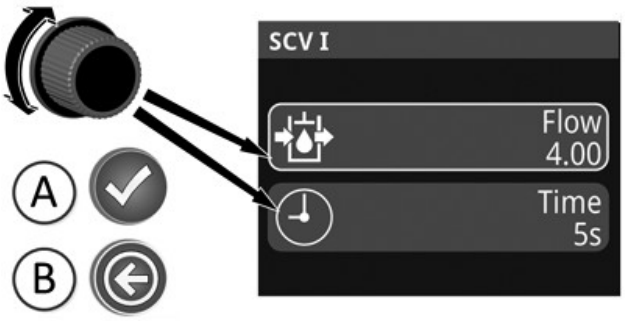
Elektronische SCVs—SCV-Durchflussrate und Durchflusszeit einstellen

1. Menü aufrufen, siehe Zusatzsteuergeräte, elektronisch - Menü.
2. Auf gewünschtes SCV zugreifen, um Einstellungen vorzunehmen, z. B. SCV I. Mit Taste (A) bestätigen.



LX368285—UN—17DEC18

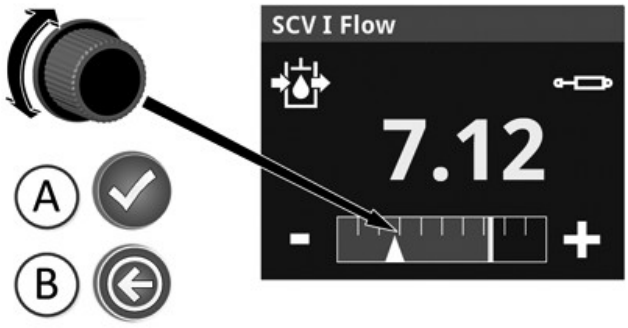
3. Durchflussrate oder Durchflusszeit wählen. Auswahl mit Taste (A) bestätigen.



LX368286—UN—17DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

4. Durchflussrate einstellen und mit Taste (A) bestätigen.

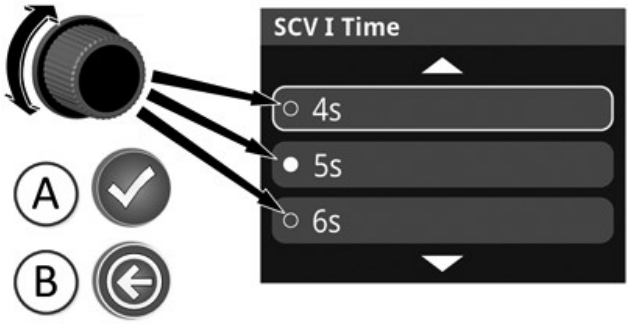


LX368287—UN—17DEC18

Durchflussrate einstellen

A—Bestätigen
B—Zurück

5. Durchflusszeit wählen und mit Taste (A) bestätigen.



LX368288—UN—17DEC18

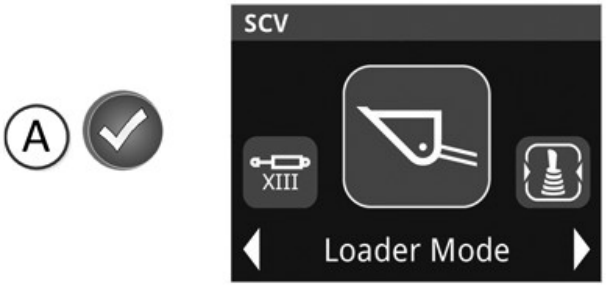
Durchflusszeit, Einstellen

OULXA64,6M,0005644-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Ladermodus

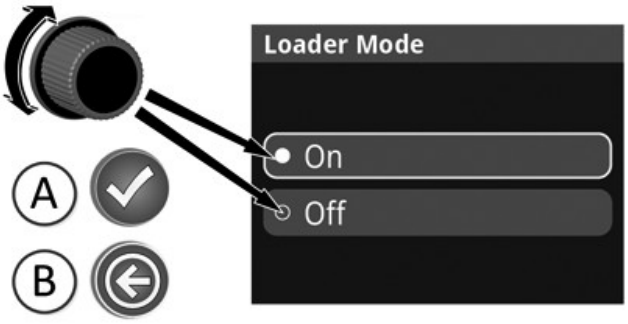
HINWEIS: Der Ladermodus ist nur für Bedienung über Joystick verfügbar.

1. Menü aufrufen, siehe Zusatzsteuergeräte, elektronisch - Menü.
2. Ladermodus wählen und mit Taste (A) bestätigen.



LX368281—UN—17DEC18

3. Ein oder Aus wählen und mit Taste (A) bestätigen.



LX368282—UN—17DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

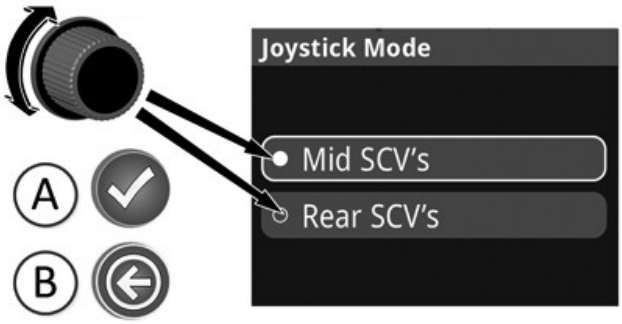
OULXA64,6M,0005645-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Joystick-Modus

1. Menü aufrufen, siehe Zusatzsteuergeräte, elektronisch - Menü.
2. Joystickmodus wählen und mit Taste (A) bestätigen.

LX368283—UN—17DEC18

3. Mittlere oder hintere SCVs wählen. Mitte = SCVs XI, XII und XIII.



LX368284—UN—17DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

- Bei Auswahl der mittleren SCVs werden die eingestellten Durchflusszeiten der SCVs XI, XII und XIII ignoriert.
- Bei Auswahl der hinteren SCVs wird der Ladermodus ausgeschaltet.

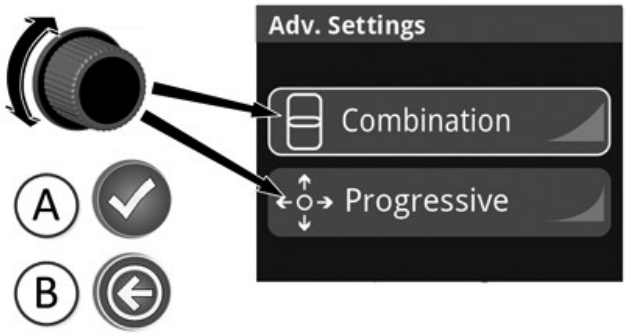
OULXA64,6M,0005646-29-28AUG23

Elektronische SCVs—Erweiterte Einstellungen

1. Menü aufrufen, siehe Zusatzsteuergeräte, elektronisch - Menü.
2. Erweiterte Einstellungen wählen und mit Taste (A) bestätigen.

LX368289—UN—17DEC18

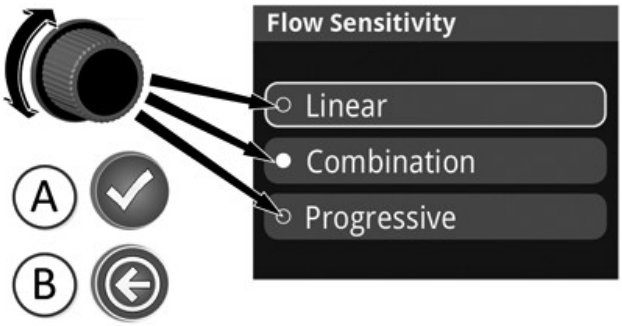
3. Symbol für Bedienhebel oder Joystick wählen und mit Taste (A) bestätigen.



LX368291—UN—17DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

4. Empfindlichkeit wählen und mit Taste (A) bestätigen.



LX368290—UN—17DEC18

A—Bestätigen
B—Zurück

Verhalten der Durchflussrate bei Betätigung von Bedienhebel oder Joystick:

- **Linear:** Die Durchflussrate verhält sich proportional zur Hebelstellung.
- **Kombination:** Die Durchflussrate ist im Anfangsbereich der Hebelbewegung gering und nimmt später zu. Das Ansprechverhalten ist empfindlich.
- **Progressiv:** Die Durchflussrate ist im Anfangsbereich der Hebelbewegung sehr gering und nimmt später zu. Das Ansprechverhalten ist sehr empfindlich.

OULXA64,6M,0005647-29-28AUG23

Fahreranwesenheitssensor (nur für Nord Amerika, Australien und Neuseeland)

Ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn der Fahrer den Fahrersitz verlässt und das Getriebe und die SCV-Steuerung wie folgt geschaltet sind:

1. Getriebe in Park- oder Neutralstellung
2. SCV-Steuerung im Modus **Dauerrastung** oder **zeitgesteuerte Einrastung**

Nach fünf Sekunden verstummt das akustische Warnsignal.

HINWEIS: SCV wird nicht ausgeschaltet, wenn der Fahrer den Sitz verlässt.

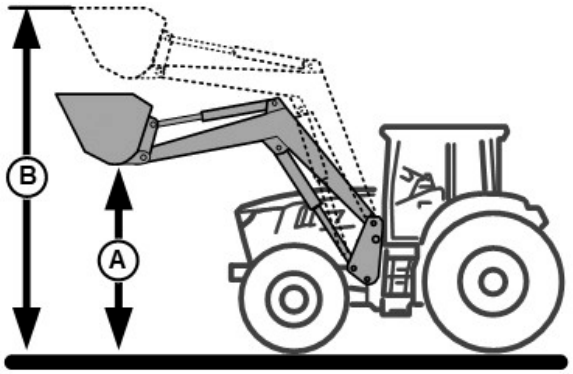
LX25458,6M,0000A40-29-27MAR23

Mit einem Lader auf öffentlichen Straßen fahren

ACHTUNG: Es besteht Verletzungsgefahr und es besteht Unfallgefahr für Geräte und Umwelt.

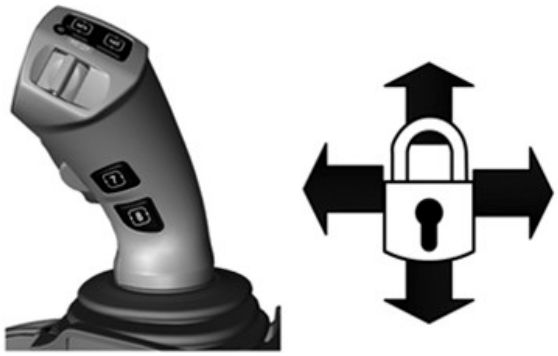
Die unten aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen befolgen und die spezifischen Anforderungen der örtlichen Vorschriften einhalten.

- Sicherstellen, dass der Lader abgeladen und das Spritzgestänge auf die durch die örtlichen Gesetze vorgeschriebene Höhe angehoben wird. In einigen Ländern ist beispielsweise eine Mindesthöhe (A) von 2 m (6,5 ft) und eine maximale Höhe (B) von 4 m (13 ft) vom Boden zum Frontlader bei Straßenfahrt vorgeschrieben.
- Kontakt zwischen Frontlader und Dachaufbauten wie Kanälen, Brücken, Ampeln oder Stromleitungen vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Sicht des Fahrers nach vorn nicht behindert wird.
- Sicherstellen, dass das Beleuchtungssystem und die Sicht auf das Typenschild des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt werden.
- Passen Sie Ihren Fahrstil an den erhöhten Schwerpunkt an. Dazu gehört auch das langsame Abbiegen und die Vorsicht, wenn das Fahrzeug geneigt wird.
- Auf die größere Länge des Fahrzeugs achten, insbesondere beim Manövrieren oder Wenden an Kreuzungen.
- Joystick des Frontladers verriegeln, um unbeabsichtigten Betrieb des Frontladers zu verhindern. Siehe dieses Handbuch.



LX665247—UN—23JUN25

Beispiel: Mindest- und Maximalhöhe

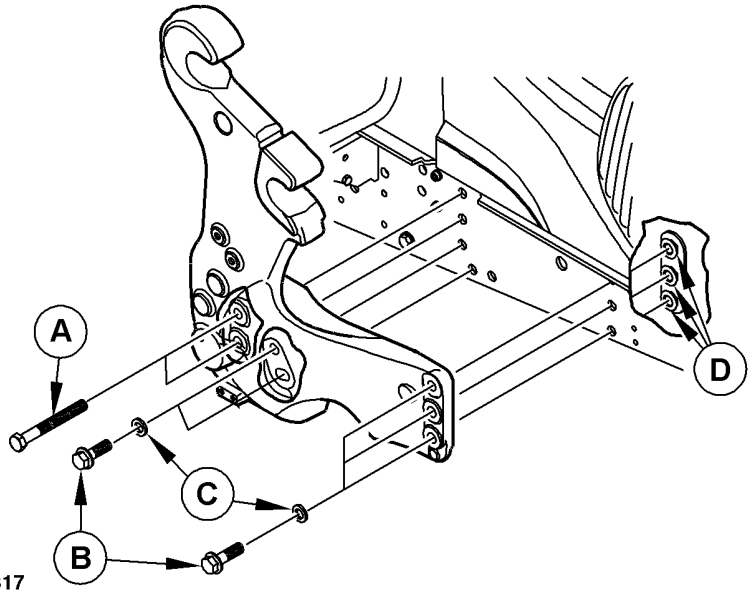


LX665248—UN—23JUN25

Beispiel: Frontlader-Joystick mit Verriegelung

80D,oulxa64,1750679636006-29-24JUN25

Frontlader-Anbaurahmen für Lader 620R/623R



CC244317

CC244317—UN—04JUN15

Befestigungsteile für John Deere Frontlader-Anbaurahmen					
Position	**Benennung**	**Standard**	**Abmessungen**	**Kennzeichnung/Materialgüte**	**Beschichtung**
(A)	Sechskantschraube mit Flansch	JDS121	M20 x 2,5 x 160	10,9	Zink
(B)	Sechskantschraube mit Flansch	JDS121	M20 x 2,5 x 70	10,9	Zink
(D)	Sechskantmutter mit Flansch	ISO4161	M20 x 2,5	10	Zink

Befestigungsteile für John Deere Frontlader-Anbaurahmen							
Position	**Benennung**	**Standard**	**Innendurch-messer**	**Außendurch-messer**	**Stärke**	**Materialan-sammlung**	**Beschichtung**
(C)	Unterlegscheibe	JDS130	21.4 mm (0.9 in)	42 mm (1,5 in)	5 mm (0.1 in)	300 HV	Zink

WICHTIG: Ein von John Deere geprüfter und zugelassener Frontlader kann erworben werden.

Beim Einbau der John Deere Frontlader-Anbaurahmen nur geeignete Befestigungselemente gemäß obiger Abbildung verwenden.

Drehmomente der Befestigungsschrauben in regelmäßigen Abständen überprüfen. Angaben in Betriebs- und Anbauanleitung zur Wartung des Frontladers beachten.

Prüfpunkt	**Maß**	**Spezifikation**
Sechskantschraube mit Flansch	Drehmoment	620 Nm (457 lb ft)

LX25458,ALL,0000A41-29-18JUN25

Frontlader – Hydraulische Schnellentriegelung (falls vorhanden)

LX364288—UN—20FEB19

Beim Wechseln des Anbaugeräts des Frontladers zum Entriegeln und Verriegeln Tasten (A) drücken.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung des Frontladers.

OULXA64,6M,0005648-29-28AUG23

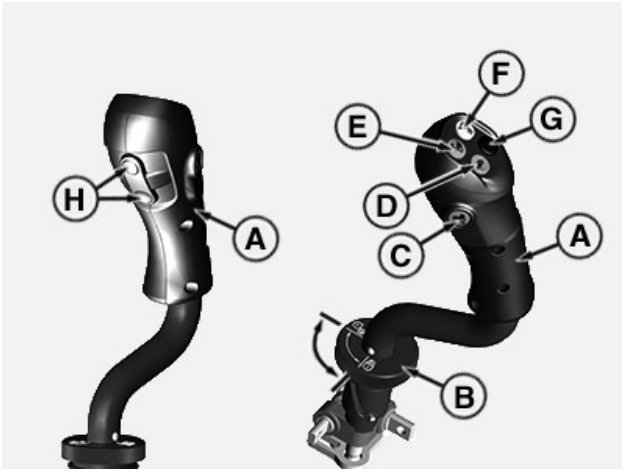
Frontlader – Einfluss der Motordrehzahl auf die Hebefunktion

Die Hebefunktion des Frontladers wird durch Erhöhung der Motordrehzahl verbessert. Gewünschte Mindest-Motordrehzahl mit dem Handgas einstellen.

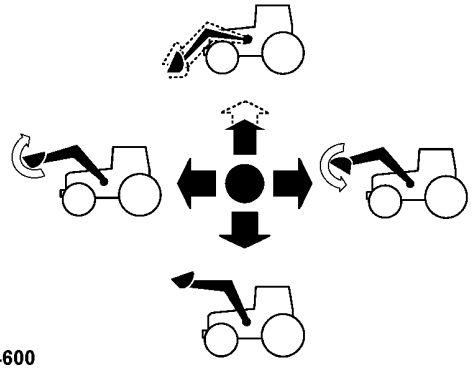
LX25458,0000A43-29-19JUN23

Mechanischer Joystick (werkseitig eingebaut) — Bedienelemente

ACHTUNG: Wenn der Frontlader nicht in Gebrauch ist, muss der Joystick gesperrt werden. Hierzu Verriegelungsring (B) drehen und sicherstellen, dass sich der Joystick nicht mehr bewegen lässt. Andernfalls kann es während der Fahrt zu unbeabsichtigter Betätigung des Frontladers kommen, was zu schweren Unfällen führen kann.



LX364495—UN—16OCT19



LX1054600

LX1054600—UN—10OCT11

A—Multifunktionshebel
B—Verriegelungsring (Transportsperre)
C—Taste, Fahrtrichtung ändern
D—Gangschalttaste, herunterschalten
E—Gangschalttaste, hochschalten
F—Taste für Aktivieren des Lader-Federungssystems[1]
G—Taste, Umleitungsventil des Anbaugeräts aktivieren[1]
H—Wippschalter, Zusatzsteuerventil einfahren/ausfahren[1]

HINWEIS: Der abgebildete Joystick hat optionale Bedienelemente.

Basisfunktionen:

- Verriegelungsring nach rechts drehen = Verriegeln
- Verriegelungsring nach links drehen = Entriegeln
- Hebel nach hinten = Frontlader anheben
- Hebel nach vorne bis zum fühlbaren Widerstand = Frontlader absenken
- Hebel nach vorne über den wahrnehmbaren Widerstand hinaus (Arretierung) = Frontlader in Schwimmstellung
- Hebel nach links = Schaufel ankippen
- Hebel nach rechts = Schaufel abkippen

Erweiterte Funktionen und Programmierung:

Mit dem Joystick (A) können zwei SCVs gleichzeitig betrieben werden.

Über den Wippschalter (H) wird ein drittes Steuerventil betätigt und ermöglicht so die Steuerung einer zusätzlichen Funktion.

Durch Drücken der Taste (C) wird die Fahrtrichtung geändert.

Das Lader-Federungssystem wird mit Taste (F) ein- und ausgeschaltet. Wenn das Lader-Federungssystem eingeschaltet ist, leuchtet die LED in Taste (F) auf.

Mit den Gangschalttasten (D) und (E) können die Gänge des Getriebes geschaltet werden. *Bei Traktoren mit CommandQuad™ PLUS-Getriebe lassen sich die Gänge nur schalten, wenn das Getriebe in Gruppe A, B, C oder D betrieben wird.*

Lader-Federungssystem aktivieren und deaktivieren (falls vorhanden)

1. Taste (F) gedrückt halten und dann Zündung einschalten.
2. Taste (F) weiterhin mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten, bis die LED in der Taste blinkt.
3. Taste loslassen und innerhalb von 5 Sekunden erneut drücken, um in den Programmiermodus zu gelangen.
4. Die aktuelle Programmierung des Lader-Federungssystems wird wie folgt angezeigt:

   LED konstant aus ► Federungssystem des Laders deaktiviert

   LED konstant ein ► Federungssystem des Laders aktiviert
5. Mit Taste (F) Lader-Federungssystem aktivieren oder deaktivieren.
6. Zum Verlassen des Programmiermodus und Speichern der Einstellung beliebige Taste auf dem Joystick drücken oder Zündung ausschalten.

HINWEIS: Jedes Mal, wenn der Motor angelassen wird, bleibt das Lader-Federungssystem aus.

Umleitungsventil des Anbaugeräts aktivieren oder deaktivieren (falls vorhanden)

Um das Umschaltventil des Anbaugeräts zu aktivieren, Taste (G) kurz drücken. Dies ermöglicht die Steuerung weiterer Funktionen.

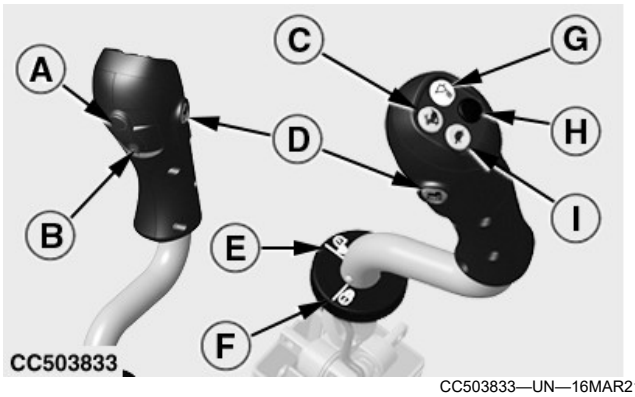
Taste (G) erneut drücken, um das Umschaltventil des Anbaugeräts wieder zu deaktivieren.

HINWEIS: Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts für weitere Informationen.

OULXA64,6M,0005345-29-16AUG23

[1] *Falls vorhanden*

Mechanischer Joystick (nachgerüstet), Frontlader der Serie R für Traktoren der Serie 6M (MY20-) — Bedienelemente



CC503833—UN—16MAR21

A—3. Funktion
B—Keine Funktion
C—Hochschalten
D—Rückwärtsfahrt
E—Entriegelte Stellung
F—Sperrfunktion
G—Lader-Federungssystem
H—4. Funktion
I—Herunterschalten

Joystick kann in Neutralstellung verriegelt werden, um unbeabsichtigte Bewegungen zu vermeiden:

- Zum Verriegeln des Joysticks Verriegelung in Stellung (F) drehen, während sich der Joystick in Neutralstellung befindet.
- Die Verriegelung in Stellung (E) drehen, um den Joystick zu entriegeln.

HINWEIS: Für die 4. Funktion muss das Frontanbaugerät mit den erforderlichen Umleitungsventilen ausgestattet sein.

3. oder 4. Funktion aktivieren:

- Wippschalter (A) gedrückt halten, um die 3. Funktion auszuwählen.
- Taste (H) gedrückt halten, um die 4. Funktion auszuwählen.

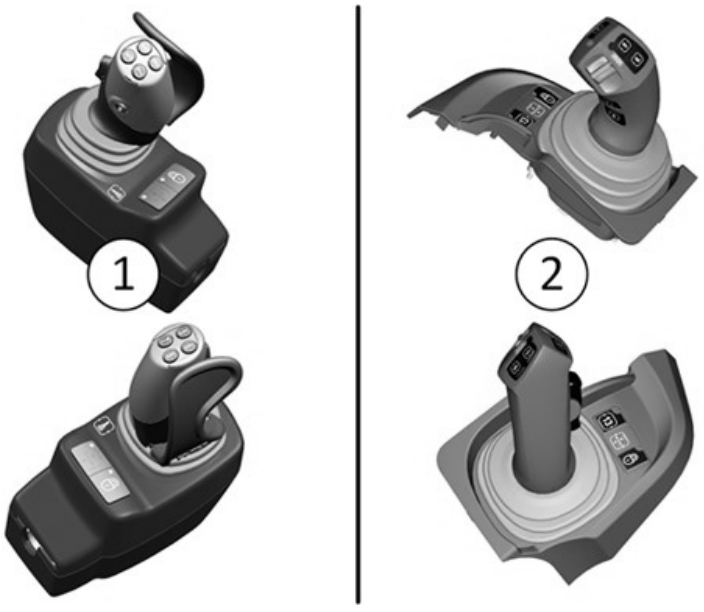
Hebel nach rechts bewegen, um das Anbaugerät zu öffnen oder nach links bewegen, um das Anbaugerät zu schließen.

Das Getriebe des Traktors kan mit dem Joystick bedient werden:

- Taste (D) drücken, um die Fahrtrichtung des Traktors umzukehren.
- Zum Hochschalten Taste (C) drücken.
- Zum Herunterschalten Taste (I) drücken.

oulxa64,1656420189013-29-27MAR23

Elektrischer Joystick — Version identifizieren



LX514274—UN—27JUL22

Joystick-Versionen

Der Traktor kann mit zwei verschiedenen Joystick-Versionen ausgestattet sein.

1. Version (1) erfasst die Fahrerhand durch die Bewegung einer Klappe.

2. Version (2) erfasst die Fahrerhand über Sensoren.

oulxa64,1655899194890-29-29AUG23

Elektrischer Joystick (Version 1) — Bedienelemente

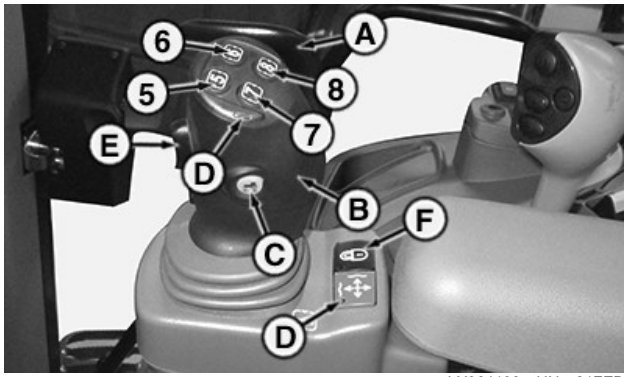
ACHTUNG: Gefahr von tödlichen Unfällen.

Bedienfehler können unvorhergesehene Bewegungen von Anbaugeräten und Frontlader auslösen.

- **Stets vorsichtig und konzentriert arbeiten.**
- **Status der Umleitungsventile beachten.**
- **Frontlader nicht zusammen mit iTEC™ betreiben.**
- **Beim Arbeiten mit dem Frontlader immer Ladermodus aktivieren.**
- **Beim Arbeiten mit dem Frontlader keine zeitgesteuerte Raststellung verwenden.**
- **Bei Straßenfahrten und wenn der Joystick nicht benötigt wird, Joystick mit Sperrtaste (F) sperren. Taste (F) leuchtet, wenn der Joystick gesperrt ist.**

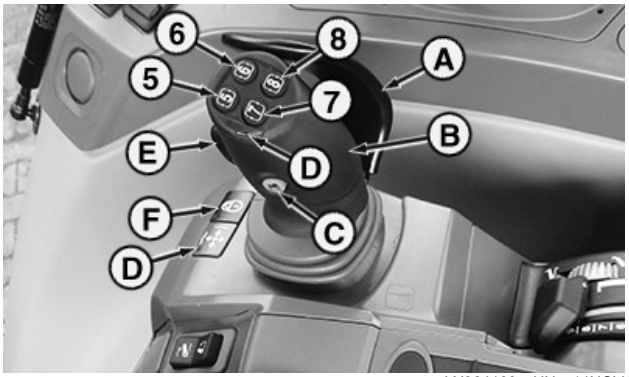
WICHTIG: Wenn eine von der Werkseinstellung abweichende Voreinstellung aktiv ist, wird nach dem Anlassen des Motors eine Meldung angezeigt. Die Meldung fordert den Fahrer auf, sich mit den aktuellen Einstellungen vertraut zu machen. Erst nach Bestätigung der Meldung sind die Funktionen verfügbar. Siehe "Bedienelemente einrichten" in Abschnitt 30AA.

Für eine Voreinstellung, die ISOBUS-Anbaugeräte berücksichtigt, unbedingt Betriebsanleitung des Anbaugeräts beachten.



LX364108—UN—21FEB19

Joystick an rechter Armlehne



LX364109—UN—14NOV18

Joystick am CommandARM™

5—Gangschalttaste, hochschalten
6—Taste, Lader-Federungssystem aktivieren [2]
7—Gangschalttaste, herunterschalten
8—Taste, Umleitungsventil [2]
A—Handklappe, Joystick aktivieren
B—Joystick
C—Taste, Fahrtrichtung ändern
D—Kontrollleuchte, Joystick aktiv
E—Wippschalter, heben/senken
F—Sperrtaste "Joystick EIN/AUS"

WICHTIG: Der Joystick an der rechten Armlehne kann mit der Seitenkonsole in Berührung kommen, wenn der Sitz ganz nach rechts gedreht wird. Sitzdrehgelenk, Sitzhöhe und Sitzverstellung (nach vorne/hinten) prüfen, um Berührung zu vermeiden.

Mit dem Joystick (B) können die SCVs[3] XI bis XIII hinter der rechten Trittstufe bedient werden.

Joystick (B) ermöglicht die Bedienung zweier SCVs gleichzeitig. Über den Wippschalter (E) wird ein drittes Steuerventil betätigt, wodurch eine zusätzliche Funktion gesteuert werden kann.

Wird der Wippschalter über den spürbaren Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegt und dann losgelassen, wird der Hydraulikzylinder des angebrachten Anbaugeräts je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate ein- oder ausgefahren.

Durch Drücken der Taste (8) wird das Umleitungsventil des Anbaugeräts aktiviert, wodurch weitere Funktionen gesteuert werden können.

HINWEIS: Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts für weitere Informationen.

Das Lader-Federungssystem wird an Taste (6) ein- und ausgeschaltet. Wenn das Lader-Federungssystem eingeschaltet wird, leuchtet die LED in Taste (6) auf.

HINWEIS: Das Lader-Federungssystem bleibt bei jedem Anlassen des Motors ausgeschaltet.

[2] Nur europäische Version
[3] Zusatzsteuergerät

Mit den Gangschalttasten (5) und (7) können die Gänge des Getriebes geschaltet werden.

Durch Drücken der Taste (C) wird die Fahrtrichtung geändert.

Zum Entsperren des Joysticks Taste (F) drücken. Die Kontrollleuchten (D) leuchten grün, wenn der Joystick betriebsbereit ist.

Für weitere Informationen zu Belegung, Funktionen und Sperrfunktionen des Joysticks siehe folgende Seiten.

Siehe auch "Bedienelemente einrichten" in Abschnitt 30A.

OULXA64,6M,000564A-29-28AUG23

Elektrischer Joystick (Version 1) — Belegung und Funktionen

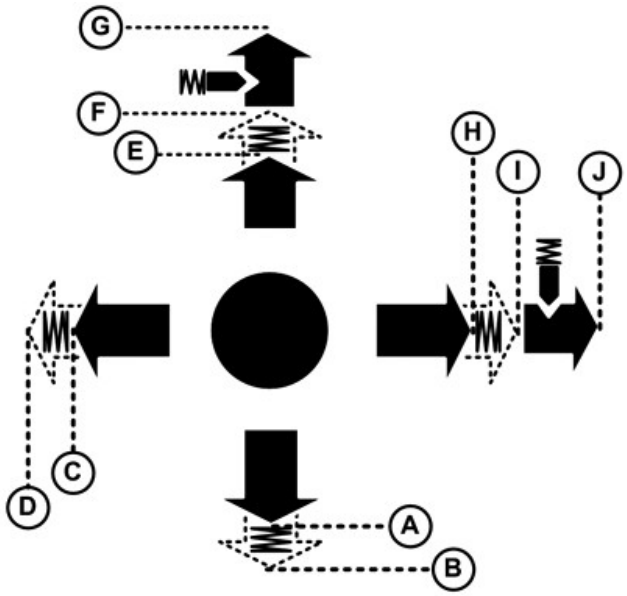
ACHTUNG: Vor Arbeiten mit dem Frontlader stets Ladermodus aktivieren. Andernfalls könnten versehentlich ungewollte Funktionen ausgelöst werden. Siehe Zusatzsteuergeräte, elektronisch - Ladermodus in Abschnitt 70C.

WICHTIG: Den Hebelrichtungen vorne/hinten und links/rechts sowie dem Wippschalter am Joystick können variable Funktionen zugewiesen werden. Diese Belegung kann nur auf der Seite "Bedienelemente einrichten" eingesehen werden. Siehe Abschnitt 30AA.

HINWEIS: Bei Öltemperaturen unter 20 °C (68 °F) reagiert der Frontlader träge. Automatisierte Funktionen können hierdurch beeinträchtigt werden.

Für SCV-Einstellungen siehe Abschnitt 70C:

- Zusatzsteuergeräte, elektronisch - Durchflusszeit einstellen
- Zusatzsteuergeräte, elektronisch - Durchflussrate einstellen
- Für Ansprechverhalten siehe "Zusatzsteuergeräte, elektronisch - Erweiterte Einstellungen"



LX341506—UN—31JUL18

A Joystick nach hinten ziehen, bis die Funktionen des Anbaugeräts in der gewünschten Geschwindigkeit durchgeführt werden. Bedienhebel nicht über den spürbaren Widerstand hinaus bewegen.

B Joystick nach hinten bis **über** den spürbaren Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegen und dann loslassen.
• Mit SCV-Steuerung:
Der Hydraulikzylinder des angebrachten Anbaugeräts wird je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate ausgefahren.
• Im Ladermodus:
Die eingestellte Durchflusszeit wird im Lader-Modus ignoriert.

C Joystick nach links bewegen, bis die Funktionen des Anbaugeräts in der gewünschten Geschwindigkeit durchgeführt werden. Bedienhebel nicht über den spürbaren Widerstand hinaus bewegen.

D Joystick nach links bis **über** den spürbaren Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegen und dann loslassen.
• Mit SCV-Steuerung:
Der Hydraulikzylinder des angebrachten Anbaugeräts wird je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate ausgefahren.
• Im Ladermodus:
Die eingestellte Durchflusszeit wird im Lader-Modus ignoriert.
Wenn der Joystick im Ladermodus zweimal kurz hintereinander nach links über den Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegt und dann dort gehalten wird, wird die Rüttelfunktion der Schaufel aktiviert. Verlässt der Bedienhebel die Klickstellung, wird diese Funktion angehalten.

E Joystick nach vorne drücken, bis die Funktionen des Anbaugeräts in der gewünschten Geschwindigkeit durchgeführt werden. Bedienhebel nicht über den spürbaren Widerstand hinaus bewegen.

F Joystick nach vorne bis **über** den spürbaren Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegen und dann loslassen.
• Mit SCV-Steuerung:
Der Hydraulikzylinder des angebrachten Anbaugeräts wird je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate eingefahren.
• Im Ladermodus:
Die eingestellte Durchflusszeit wird im Lader-Modus ignoriert.

G Joystick ganz nach vorne drücken und einrasten, um Schwimmstellung zu aktivieren. Der Hebel bleibt dort eingerastet, bis er von Hand zurückgezogen wird.

H Joystick nach rechts bewegen, bis die Funktionen des Anbaugeräts in der gewünschten Geschwindigkeit durchgeführt werden. Bedienhebel nicht über den spürbaren Widerstand hinaus bewegen.

I Joystick nach rechts bis **über** den spürbaren Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegen und dann loslassen.
• Mit SCV-Steuerung:
Der Hydraulikzylinder des angebrachten Anbaugeräts wird je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate eingefahren.
• Im Ladermodus:
Die eingestellte Durchflusszeit wird im Lader-Modus ignoriert.
Wenn der Joystick im Ladermodus zweimal kurz hintereinander nach rechts über den Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegt und dann dort gehalten wird, wird die Rüttelfunktion der Schaufel aktiviert. Verlässt der Bedienhebel die Klickstellung, wird diese Funktion angehalten.

J Joystick ganz nach rechts bewegen und einrasten, um Schwimmstellung zu aktivieren. Der Hebel bleibt dort eingerastet, bis er von Hand zurückgezogen wird.

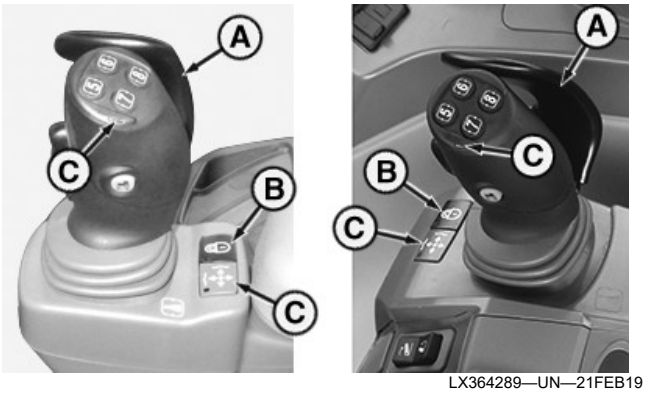
OULXA64,6M,000564B-29-28AUG23

Elektrischer Joystick (Version 1) — Sperrfunktion (Transportsperre)

⚠ ACHTUNG: Gefahr tödlicher Verletzungen durch unerwartete Bewegungen von Anbaugeräten und Traktorkomponenten.

Bei Bedienfehlern und versehentlich ausgelösten Funktionen kann es zu lebensgefährlichen Situationen kommen.

Bei Straßenfahrten und wenn der Joystick nicht benötigt wird, müssen die Funktionen des Joysticks mit Sperrtaste (B) deaktiviert werden. Die Kontrollleuchte der Taste (B) leuchtet auf, wenn die Funktionen deaktiviert sind.



LX364289—UN—21FEB19

Ohne CommandARM™/mit CommandARM™

A—Handklappe zum Aktivieren des Joysticks
B—Sperrtaste "Joystick EIN/AUS"
C—Kontrollleuchten, Joystick entsperrt

Mit der Sperrtaste (B) werden alle Frontlader-Funktionen des Joysticks gesperrt oder entsperrt. Getriebefunktionen (orangefarbene Tasten) sind vom Block ausgenommen.

Wenn die Kontrollleuchte der Sperrtaste (B) leuchtet, ist der Joystick gesperrt.

Wenn die Kontrollleuchten (C) leuchten, ist der Joystick entsperrt.

Bei jedem erneuten Anlassen des Traktors bleibt der Joystick gesperrt.

Die Handklappe (A) verhindert unbeabsichtigtes Betätigen des Joysticks. Der Hebel funktioniert nur, solange die Handklappe offen gehalten wird (durch die Hand des Fahrers). Wenn der Frontlader nicht funktioniert, nachdem die Hand des Fahrers in die Handklappe gelegt wurde, kann das daran liegen, dass der Hebel beim Öffnen der Handklappe nicht in der mittleren Raststellung war. Hebel zurück in mittlere Raststellung bewegen, um das System zu aktivieren.

Wenn der Hebel länger als 10 Minuten in Neutralstellung gehalten wird, werden die Hydraulikfunktionen gesperrt. Um diese Sperre aufzuheben, Hand kurz aus der Handklappe nehmen. Auch im Störungsfall (z. B. Teil des Systems ausgefallen oder Bedienfehler) kann das System mit dem vorgenannten Verfahren ganz oder teilweise reaktiviert werden.

HINWEIS: Bei kaltem Wetter ist es möglich, dass der Lader kurzzeitig nicht funktioniert. Fällt die Temperatur des Hydrauliköls unter 0 °C (32 °F), verlangsamen sich die Schrittmotoren der Teleskoparm-/Schaufel-/Greiferventile. Bei Temperaturen unter -25°C (-13°F) hören sie ganz auf zu funktionieren. Zum Aufwärmen des Systems mehrere Frontlader-Funktionen durchführen.

HINWEIS: Die Funktionen der Getriebeschaltung (orangefarbene Tasten) bleiben bei gesperrtem Joystick aktiv.

OULXA64,6M,000564C-29-28AUG23

Elektrischer Joystick (Version 2) — Bedienelemente

ACHTUNG: Gefahr von tödlichen Unfällen.

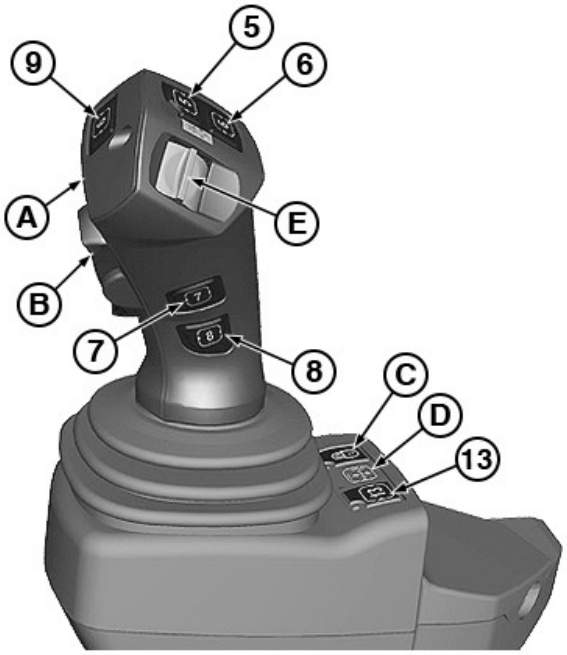
Bedienfehler können unvorhergesehene Bewegungen von Anbaugeräten und Frontlader auslösen.

- **Stets vorsichtig und konzentriert arbeiten.**
- **Bei Straßenfahrten und Nichtgebrauch von Bedienelementen stets die Transportsperre aktivieren. Dies gilt z. B. für den Joystick, Bedienelemente des Krafthebers und die SCVs[4].**
- **Eine gleichzeitige Verwendung von Frontlader und iTEC™ vermeiden.**

WICHTIG: Der Joystick auf der rechten Armlehne kann mit der Seitenkonsole in Kontakt kommen, wenn der Sitz ganz nach rechts gedreht wird. Sitzdrehgelenk, Sitzhöhe und Sitzverstellung (nach vorne/hinten) prüfen, um Berührung zu vermeiden.

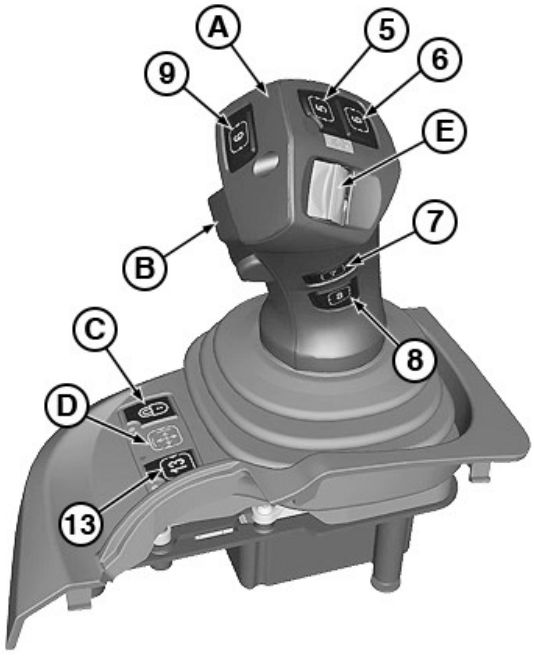
Nach Entriegelung des Joysticks mit Taste (C) werden folgende Funktionen aktiviert:

- Tasten (5) bis (9)
- Wippschalter (B)
- Bewegungsachsen



LX373058—UN—28APR21

Joystick an rechter Armlehne



LX373059—UN—28APR21

Elektrischer Joystick am CommandARM™

5—Gangschalttaste, hochschalten
6—Gangschalttaste, herunterschalten
7—Taste für Umleitungsventil 1
8—Taste für Umleitungsventil 2
9—Wird nur für den Aktivierungsmodus verwendet, nachdem eine Fehlermeldung angezeigt wurde
13—Taste für Aktivieren des Lader-Federungssystems

[4] *Zusatzsteuergeräte*

A—Joystick
B—Wippschalter "Heben/Senken"
C—Sperrtaste "Joystick EIN/AUS"
D—Kontrollleuchte "Joystick aktiviert"
E—Wippschalter "Fahrtrichtungswechsel"

Joystick (A) ermöglicht die Bedienung zweier SCVs[5] gleichzeitig. Mit dem Wippschalter (B) kann ein weiteres SCV bedient werden. Wird der Wippschalter über den spürbaren Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegt und dann losgelassen, wird der angeschlossene Hydraulikzylinder eingefahren bzw. ausgefahren.

Die Funktionen zum hoch- und runterschalten sind den Gangschalttasten (5) und (6) zugewiesen. Dies gilt nur für folgende Getriebe:

- AutoQuad™ PLUS-Getriebe
- CommandQuad™ PLUS Getriebe
- DirectDrive-Getriebe

HINWEIS: Bei ausgeschaltetem Motor wird das Federungssystem des Laders deaktiviert. Bei Bedarf das Federungssystem des Laders nach dem Neustart des Motors aktivieren.

Für weitere Informationen siehe "Bedienelemente einrichten" in Abschnitt 30A.

oulxa64,1655900941527-29-28AUG23

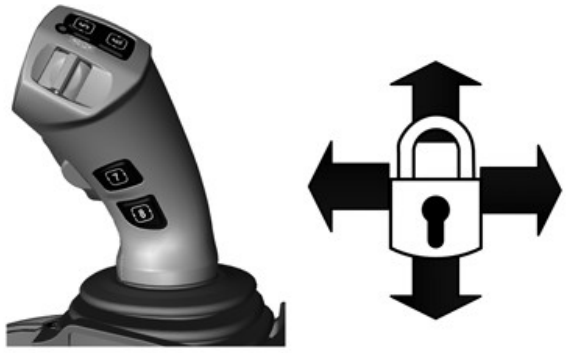
Elektrischer Joystick (Version 2) — Handerkennungssystem

LX514242—UN—02FEB22

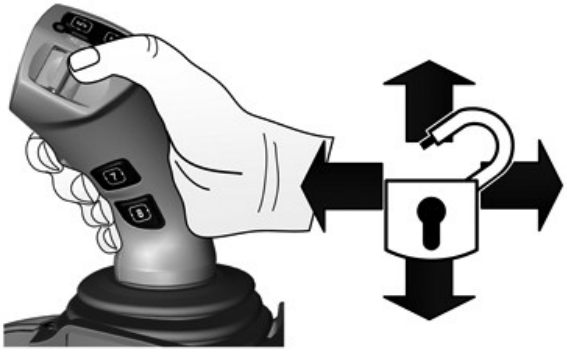
Das manuelle Handerkennungssystem aktiviert nur die Funktionen, wenn der Joystick die Hand des Fahrers erkennt. Einige Funktionen, die den Joystick-Achsen zugewiesen sind, sind nur verfügbar, wenn die Hand erkannt wird. Die grüne LED leuchtet, wenn die Hand des Fahrers erkannt wird.

HINWEIS: Die Achsen des Joysticks bleiben verriegelt, bis die Hand des Fahrers am Joystick erkannt wird. Das manuelle Handerkennungssystem ermöglicht den Betrieb nur, wenn die Hand den Joystick vollständig umschließt.

Der Joystick muss sich in Neutralstellung befinden, um die Funktionen zu aktivieren. Die grüne LED leuchtet, sobald die Hand erkannt wurde.



LX514066—UN—27AUG21
Funktionen der Joystick-Achsen deaktiviert



LX514067—UN—27AUG21
Funktionen der Joystick-Achsen freigegeben

Ausnahmen:

- Der Vorgang ist deaktiviert, wenn die Transportsperre aktiv ist (die LED neben der Sperrtaste leuchtet).
- Wird auf dem Display eine Fehlermeldung angezeigt, siehe "Elektrischer Joystick – Handerkennungssystem, Fehlermeldung" in diesem Abschnitt.

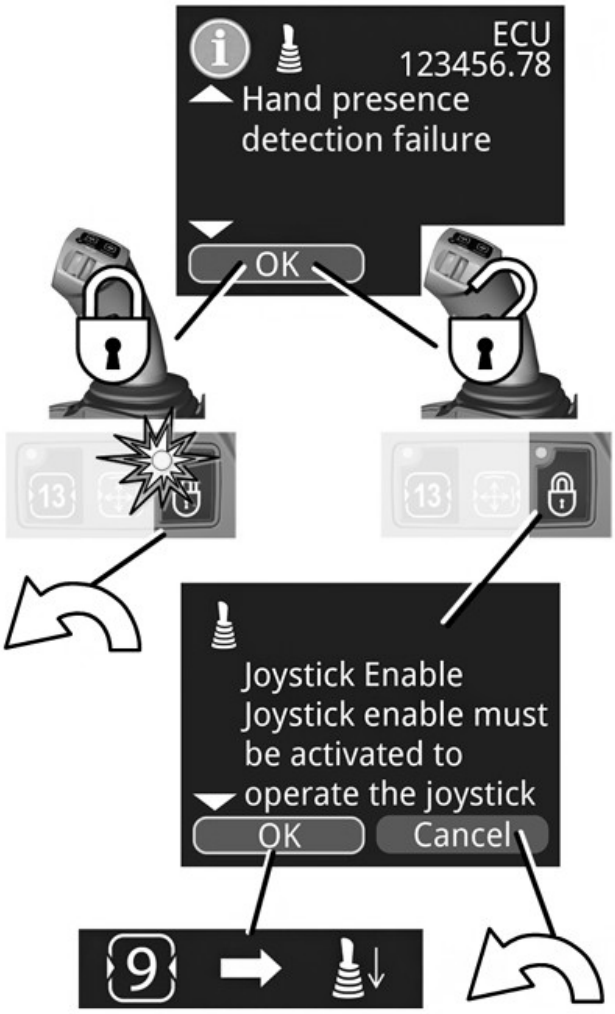
oulxa64,1655900413370-29-28AUG23

Elektrischer Joystick (Version 2) — Handerkennungssystem, Fehlermeldung

Ein System- oder Sensorausfall erzeugt eine Fehlermeldung. Wird diese Meldung angezeigt, verriegelt das System die Funktion der Joystick-Achsen. Traktor neu starten und prüfen, ob das Problem weiterhin besteht. Wenn ja, die folgenden Anweisungen befolgen.

[5] *Zusatzsteuergerät*

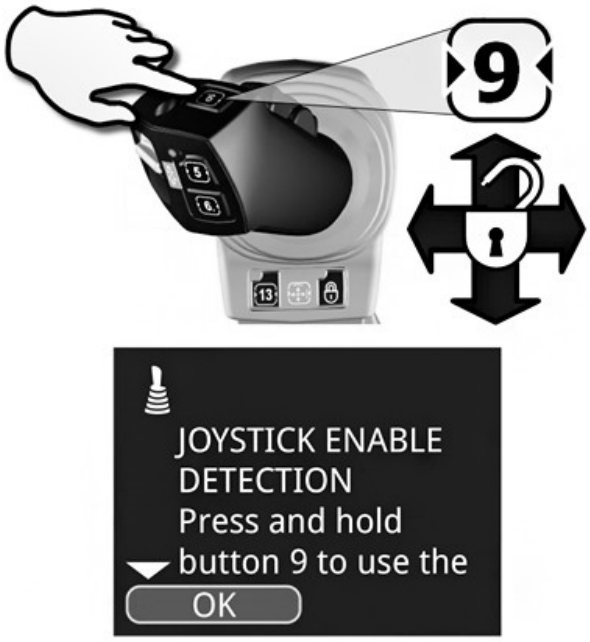
HINWEIS: Der Fahrer kann den Sperrmodus durch vorübergehende Definition der Taste [9] als Joystick-Aktivierungstaste übersteuern. Um die Funktion der Joystick-Achsen zu aktivieren, muss die Taste [9] während des Betriebs des Joysticks gedrückt und gedrückt gehalten werden.



LX514275—UN—15JUL22

1. Nach Bestätigung der Fehlermeldung mit [OK] gibt es zwei mögliche Reaktionen
   - Wenn der Joystick derzeit verriegelt ist, kehrt das System zum vorherigen Bildschirm zurück.
   - Wenn der Joystick derzeit entriegelt ist, wird der Dialog mit der nächsten Meldung fortgesetzt.
2. Mit [OK] bestätigen, um den Joystick-Freigabemodus zu aktivieren. Das System ändert die aktuelle Zuweisung der Taste [9] . Die Funktionen der Joystick-Achsen können jetzt mit Taste [9] freigegeben werden.

   Wenn [Abbrechen] ausgewählt wird, kehrt das System zu dem Bildschirm zurück, der vor der Fehlermeldung angezeigt wurde. In diesem Fall bleiben die Funktionen der Joystick-Achsen deaktiviert.



LX514276—UN—15JUL22

3. Taste [9] während der Bedienung des Joysticks gedrückt halten. Dies ist eine vorübergehende Einstellung, um mit der aktuellen Arbeit fortzufahren.

WICHTIG: Das Fahrerhand-Anwesenheitssystem von einem John Deere Händler oder einem anderen Dienstleister prüfen lassen.

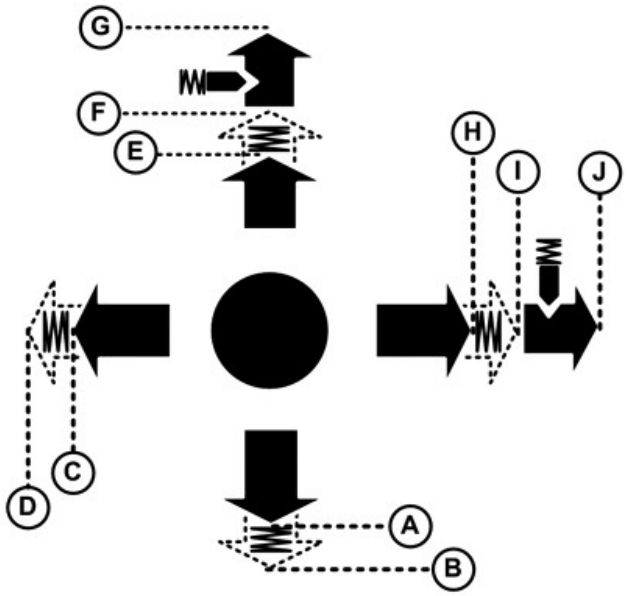
HINWEIS: Wenn der Freigabemodus des Joysticks aktiviert ist, zeigt das System bei jedem Start eine entsprechende Meldung an. Mit [OK] bestätigen, um die Meldung zu schließen.

oulxa64,1655900453394-29-16JUL25

Elektrischer Joystick (Version 2) — Belegung und Funktionen

ACHTUNG: Vor Arbeiten mit dem Frontlader stets Ladermodus aktivieren. Andernfalls könnten versehentlich ungewollte Funktionen ausgelöst werden. Siehe "Elektronische Zusatzsteuergeräte – Ladermodus aktivieren/deaktivieren" in Abschnitt 70C:

HINWEIS: Bei Öltemperaturen unter 20 °C (68 °F) reagiert der Frontlader träge. Automatisierte Funktionen können hierdurch beeinträchtigt werden.



LX341506—UN—31JUL18

A Joystick nach hinten ziehen, bis die Funktionen des Anbaugeräts in der gewünschten Geschwindigkeit durchgeführt werden. Bedienhebel nicht über den spürbaren Widerstand hinaus bewegen.

B Joystick nach hinten bis **über** den spürbaren Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegen und dann loslassen.
• Mit SCV-Steuerung:
Der Hydraulikzylinder des angebrachten Anbaugeräts wird je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate ausgefahren.
• Im Ladermodus:
Die eingestellte Durchflusszeit wird im Lader-Modus ignoriert.

C Joystick nach links bewegen, bis die die Funktionen des Anbaugeräts mit gewünschter Drehzahl ausgeführt werden. Bedienhebel nicht über den spürbaren Widerstand hinaus bewegen.

D Joystick nach links bewegen, bis dieser **über** den spürbarer Widerstand (Klickstellung) hinaus gegangen ist, dann Bedienhebel loslassen.
• Mit SCV-Steuerung:
Der Hydraulikzylinder des angebrachten Anbaugeräts wird je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate ausgefahren.
• Im Ladermodus:
Die eingestellte Durchflusszeit wird im Lader-Modus ignoriert. Wenn der Joystick im Ladermodus zweimal kurz hintereinander nach links über den Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegt und dann dort gehalten wird, wird die Rüttelfunktion der Schaufel aktiviert. Verlässt der Bedienhebel die Klickstellung, wird diese Funktion angehalten.

E Joystick nach vorne drücken, bis die Funktionen des Anbaugeräts in der gewünschten Geschwindigkeit durchgeführt werden. Bedienhebel nicht über den spürbaren Widerstand hinaus bewegen.

F Joystick nach vorne bis **über** den spürbaren Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegen und dann loslassen.
• Mit SCV-Steuerung:
Der Hydraulikzylinder des angebrachten Anbaugeräts wird je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate eingefahren.
• Im Ladermodus:
Die eingestellte Durchflusszeit wird im Lader-Modus ignoriert.

G Joystick ganz nach vorne bewegen und einrasten, um Schwimmstellung zu aktivieren. Der Hebel bleibt dort eingerastet, bis er von Hand zurückgezogen wird.

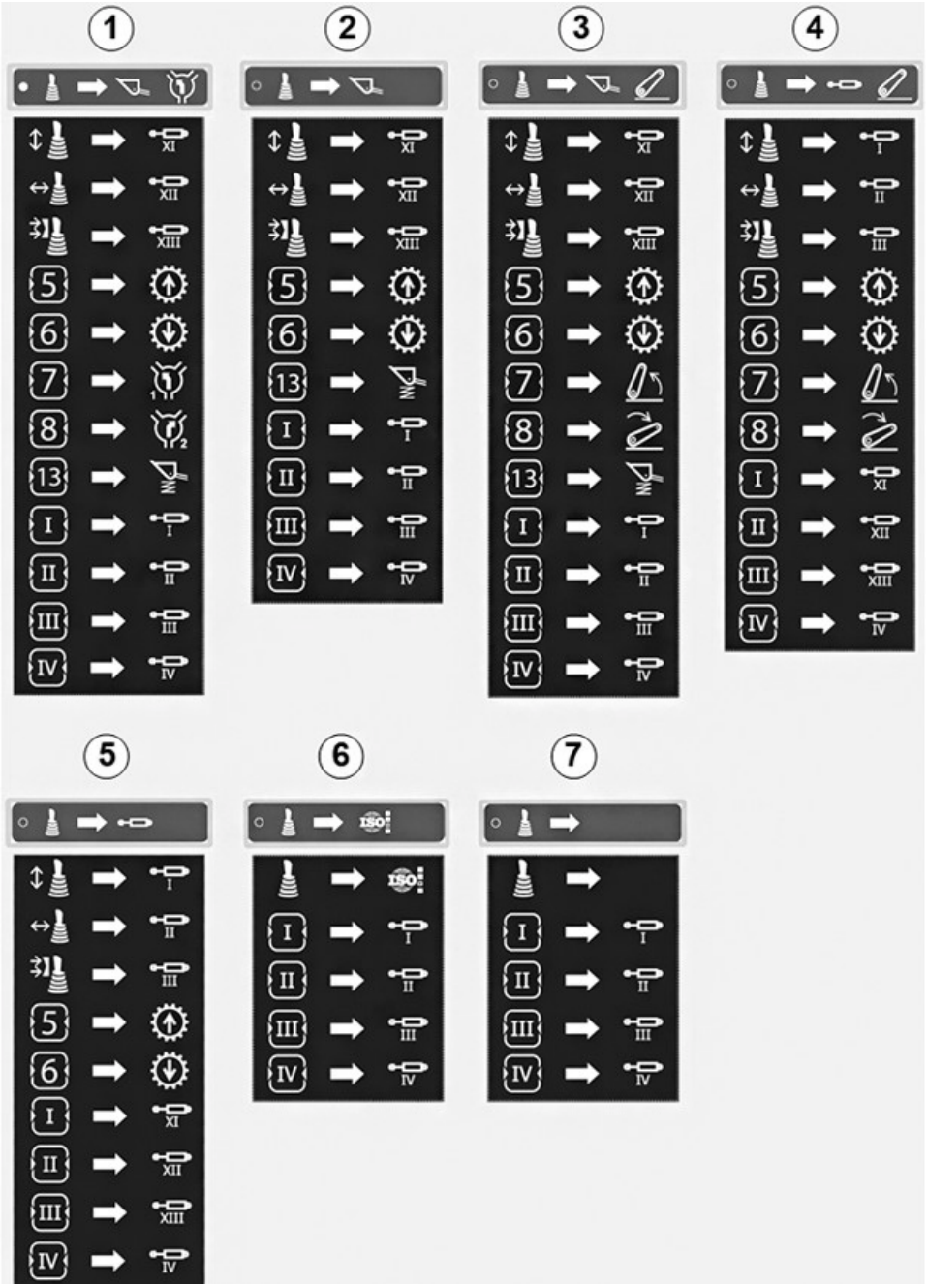
H Joystick nach recht bewegen, bis die die Funktionen des Anbaugeräts mit gewünschter Drehzahl ausgeführt werden. Bedienhebel nicht über den spürbaren Widerstand hinaus bewegen.

I Joystick nach rechts bewegen, bis dieser **über** den spürbarer Widerstand (Klickstellung) hinaus gegangen ist, dann Bedienhebel loslassen.
• Mit SCV-Steuerung:
Der Hydraulikzylinder des angebrachten Anbaugeräts wird je nach eingestellter Durchflusszeit und Durchflussrate eingefahren.
• Im Ladermodus:
Die eingestellte Durchflusszeit wird im Lader-Modus ignoriert. Wenn der Joystick im Ladermodus zweimal kurz hintereinander nach rechts über den Widerstand (Klickstellung) hinaus bewegt und dann dort gehalten wird, wird die Rüttelfunktion der Schaufel aktiviert. Verlässt der Bedienhebel die Klickstellung, wird diese Funktion angehalten.

J Joystick ganz nach rechts bewegen und einrasten, um Schwimmstellung zu aktivieren. Der Hebel bleibt dort eingerastet, bis er von Hand zurückgezogen wird.

oulxa64,1655900510473-29-28AUG23

Elektrischer Joystick (Version 2) — Verfügbare Voreinstellungen



LX514277—UN—27JUL22

Verfügbare Voreinstellungen

Verfügbare Voreinstellungen / Elektrischer Joystick (Version 2)						
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Mittig montierte E-SCVs	Mittig montierte E-SCVs	Mittig montierte E-SCVs	Hintere E-SCVs	Hintere E-SCVs	ISOBUS-Zusatzsteuerung	Nichts zugewiesen
Mit Umleitungsventil	Ohne Umleitungsventil	Heckkraftheber	Heckkraftheber	Keine Heckkraftheber-steuerung		
Es gibt sieben Voreinstellungen, von denen je nach Traktorkonfiguration nur vier verfügbar sind. Alle verfügbaren Funktionen werden in den Abbildungen angezeigt, aber es ist zu beachten, dass das Display nur die tatsächlich vorhandenen anzeigt.						

Elektrischer Joystick (Version 2) — Sperrfunktion (Transportsperre)

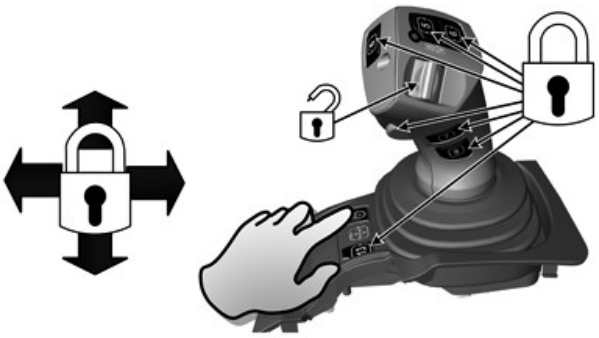
⚠ ACHTUNG: Schwere Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen.

Unbeabsichtigte Bewegungen des Joysticks führen zu gefährlichem Ansprechverhalten des Laders oder des Frontanbaugeräts.

Wird der Joystick nicht verwendet, den Joystick immer durch Drücken der Taste" Transportsperre" sperren. Die LED der Taste "Transportsperre" muss eingeschaltet sein.

Joystick sperren:

Taste "Transportsperre" drücken, um die Tasten [5], [6], [7], [8], [9], [13], den Wippschalter und die Funktion der Joystick-Achsen zu sperren.



LX514062—UN—02SEP21

LX514063—UN—27AUG21

Transportsperre EIN

HINWEIS: Ist die Transportsperre aktiv, bleibt die Taste für die Änderung der Fahrtrichtung funktionsfähig.

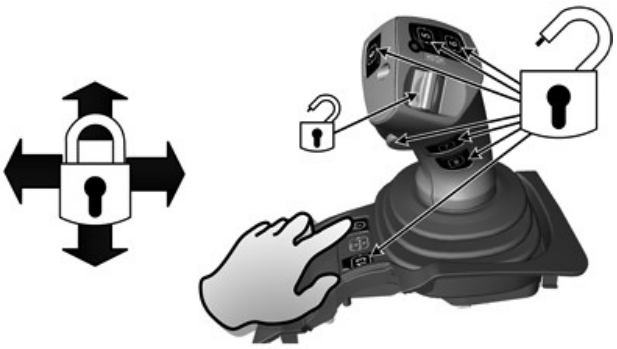
Bei eingeschalteter Transportsperre ist die LED-Anzeige der Sperrtaste eingeschaltet.

LX514072—UN—02SEP21

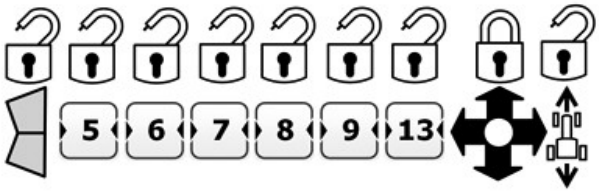
Transportsperre aktiv

Joystick entsperren:

Joystick durch Drücken der Taste "Transportsperre" erneut freigeben. Die Tasten [5], [6], [7], [8], [9], [13] und der Wippschalter sind freigegeben. Die Funktionen der Joystick-Achsen bleiben deaktiviert, es sei denn, die Hand wurde vom System erkannt.



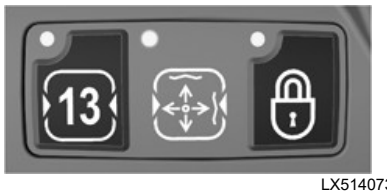
LX514064—UN—02SEP21



LX514065—UN—27AUG21

Transportsperre AUS

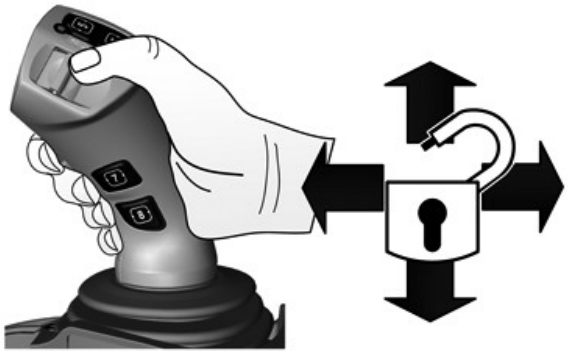
Bei ausgeschalteter Transportsperre ist die LED-Kontrollleuchte der Sperrtaste ausgeschaltet.



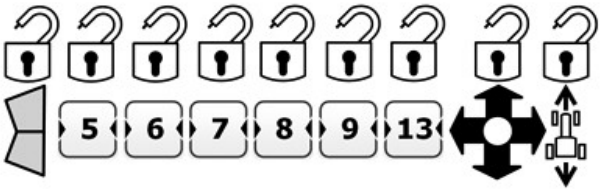
LX514073—UN—02SEP21

Alle LEDs AUS

Handerkennung:



LX514067—UN—27AUG21



LX514075—UN—02SEP21

Hand erkannt

Das Handerkennungssystem aktiviert die Joystick-Achsen, wenn die Hand den Joystick vollständig umfasst. Der Joystick muss sich für die Aktivierung in Neutralstellung befinden.

Wird am Joystick eine Hand erkannt, ist die Kontrollleuchte für das Handerkennungssystem eingeschaltet.

LX514074—UN—02SEP21

Hand erkannt, LED EIN

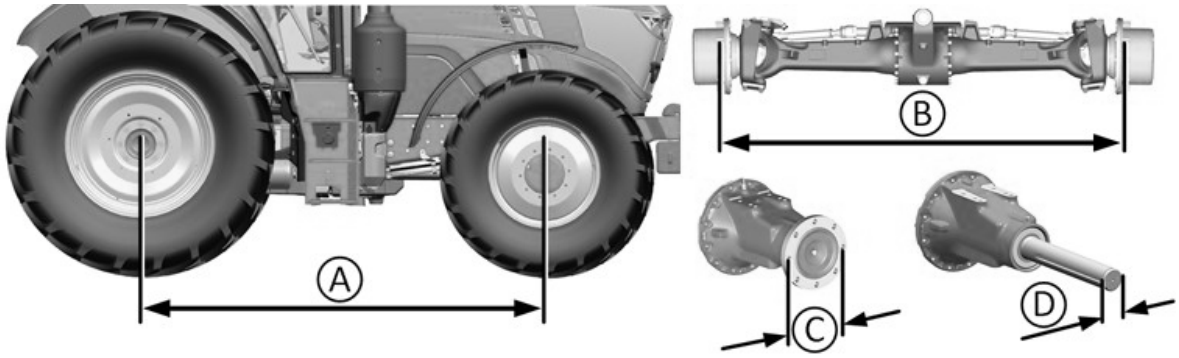
HINWEIS: System- oder Sensorausfälle erzeugen eine Fehlermeldung. Wird eine Meldung angezeigt, sind die Funktionen des Joysticks deaktiviert. In diesem Fall siehe "Elektrischer Joystick – Handerkennungssystem - Fehlermeldung" in diesem Abschnitt.

Bei jedem erneuten Anlassen des Traktors bleibt der Joystick gesperrt.

Bei kaltem Wetter gibt es kurze Phasen, in denen der Lader nicht funktioniert. Fällt die Temperatur des Hydrauliköls unter 0 °C (32 °F), verlangsamen sich die Schrittmotoren der Teleskoparm-/Schaufel-/Greiferventile. Bei Temperaturen unter -25°C (-13°F) hören sie ganz auf zu funktionieren. Zum Aufwärmen des Systems mehrere Frontlader-Funktionen durchführen.

oulxa64,1655900559686-29-28AUG23

Traktormodelle und entsprechende Achsen-Übersicht, 6M-Traktoren mit Kabine (MY20-)



LX521931—UN—08APR22

A—Radstand
B—Breite Flansch zu Flansch
C—Flanschachse, Lochkreisdurchmesser
D—Verstellachse, Wellendurchmesser

Traktoren					Vorderachse	Hinterachse			
Modell	Rahmen-version	Motor	Einhei-ten	(A) Radstand (WB)	(B) Breite Flansch zu Flansch	(C) Flanschachse, Lochkreisdurchmesser		(D) Verstellachse, Wellendurchmesser	
6090M	MC	4 Zyl.	mm (in)	2400 (94,5)	1680 (66,1)	203 (8,0)	275 (10,8)	79 (3,1)	86 (3,4)
6100M	MC	4 Zyl.	mm (in)	2400 (94,5)	1680 (66,1)	203 (8,0)	275 (10,8)	79 (3,1)	86 (3,4)
6110M	MC	4 Zyl.	mm (in)	2400 (94,5)	1680 (66,1)	203 (8,0)	275 (10,8)	79 (3,1)	86 (3,4)
6120M	MC	4 Zyl.	mm (in)	2400 (94,5)	1680 (66,1)	203 (8,0)	275 (10,8)	79 (3,1)	86 (3,4)
6110M	MX	4 Zyl.	mm (in)	2580 (101,6)	1680 (66,1)	203 (8,0)	275 (10,8)	79 (3,1)	86, (3,4)
6125M	MX	4 Zyl.	mm (in)	2580 (101,6)	1680 (66,1)	203 (8,0)	275 (10,8)	79 (3,1)	86, (3,4)
6130M	MX	4 Zyl.	mm (in)	2580 (101,6)	1680 (66,1)	203 (8,0)	275 (10,8)	79 (3,1)	86, (3,4)
6140M	MX	4 Zyl.	mm (in)	2580 (101,6)	1680 (66,1)	203 (8,0)	275 (10,8)	79 (3,1)	86, (3,4)
6140M	MM	6 Zyl.	mm (in)	2765 (108,8)	1940 (76,4)	—	275 (10,8)	—	92 (3,6)
6145M	MX	4 Zyl.	mm (in)	2765 (108,8)	1940 (76,4)	—	275 (10,8)	—	92 (3,6)
6155M	MW	6 Zyl.	mm (in)	2765 (108,8)	1940 (76,4)	—	275 (10,8)	—	92 (3,6)
6155MH	MW	6 Zyl.	mm (in)	2765 (108,8)	1940 (76,4)	—	275 (10,8)	—	92 (3,6)
6175M	MR	6 Zyl.	mm (in)	2800 (110,2)	1940 (76,4)	—	275 (10,8)	—	92 (3,6)
6195M	MR	6 Zyl.	mm (in)	2800 (110,2)	1940 (76,4)	—	275 (10,8)	—	92 (3,6)
6210M	MR	6 Zyl.	mm (in)	2800 (110,2)	1940 (76,4)	—	335 (13,2)	—	100 (3,9)

OULXA64,00061D7-29-06MAR25

Reifen und Räder – Vorwort

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Räder und Reifen mit den entsprechenden Maßen können montiert werden.

In einigen Regionen sind nicht alle Reifen erhältlich.

Maßgeblich ist die aktuelle Ausgabe der Verkaufsbroschüre.

LX25458,ALL,0000A46-29-31MAY21

Allgemeine Richtlinien für Räder, Reifen und Spurweiten

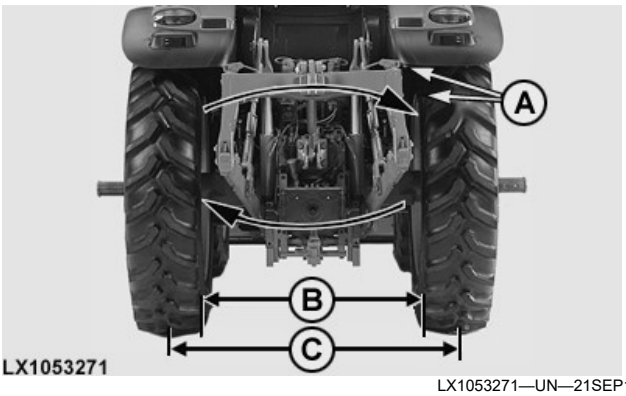
ACHTUNG: Verletzungen und mangelnde Standfestigkeit des Traktors vermeiden. Den Traktor niemals mit Einzelreifen betreiben, wenn die Spurweite weniger als 1524 mm (60 in.) beträgt.

WICHTIG: Zum Ziehen von schweren Lasten 2800 mm (110 in) Abstand zwischen Einzelreifen nicht überschreiten.

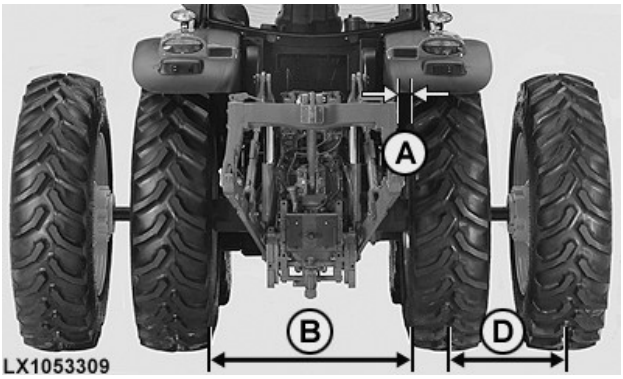
WICHTIG: Die Reifen dürfen NICHT in Kontakt mit Unterlenkern oder Hubspindeln kommen. Der Abstand zwischen Hubspindeln und Reifen lässt sich vergrößern, indem die Hubspindeln in den vorderen Bohrungen der Unterlenker montiert werden.

Die Stabilisierungsstreben (hydraulisch oder mechanisch) müssen beim Anheben der Unterlenker verriegelt werden, auch wenn kein Anbaugerät angebaut ist.

Wenn es trotz all dieser Maßnahmen zu Kontakt mit Unterlenkern oder Hubspindeln kommt, muss eine größere Spurweite eingestellt werden.



LX1053271—UN—21SEP11



LX1053309—UN—20SEP11

A—Abstand zwischen Innenrad und Kotflügel
B—Abstand zwischen Innenseite der Antriebsräder
C—Mindestabstand zwischen den Mittellinien der Reifen
D—Mindestabstand zwischen den Mittellinien der Zwillingsreifen

Die Räder können auf der anderen Seite der Achse montiert werden, um durch die Änderung der Felgenpositionen einen größeren Einstellbereich zu erreichen. Wenn die Räder auf der anderen Seite des Traktors montiert werden, sicherstellen, dass die Reifenlaufrichtung stimmt.

WICHTIG: Die Reifen müssen einen Abstand (A) von mindestens 25 mm (1 in) zu den Kotflügeln haben. Wenn Schneeketten auf den Reifen angebracht werden, muss der Mindestabstand zwischen Reifen und Kotflügeln (Seitenwand zu Kotflügel und Lauffläche zu Kotflügel) 100 mm (3,94 in) betragen.

Der Abstand (B) zwischen den Reifen muss mindestens 1070 mm (42 in) betragen, wobei die Reifen von der Mittellinie des Traktors gleich weit entfernt sein müssen.

Die Mindestwerte für die Spurweite sind angegeben, um ausreichenden Abstand zum Kraftstofftank und zu den Kotflügeln zu gewährleisten.

Zwischen den Mittellinien der Reifen muss ein Mindestabstand (C) von 1524 mm (60 in) eingehalten werden.

Auf ausreichenden Abstand zwischen Anbaugerät und Hinterreifen achten.

Radialreifen und Diagonalreifen NICHT auf derselben Achse kombinieren.

Zwillingsreifen, die an derselben Achse montiert sind, dürfen den Reifendruck des innen montierten Reifens nicht überschreiten.

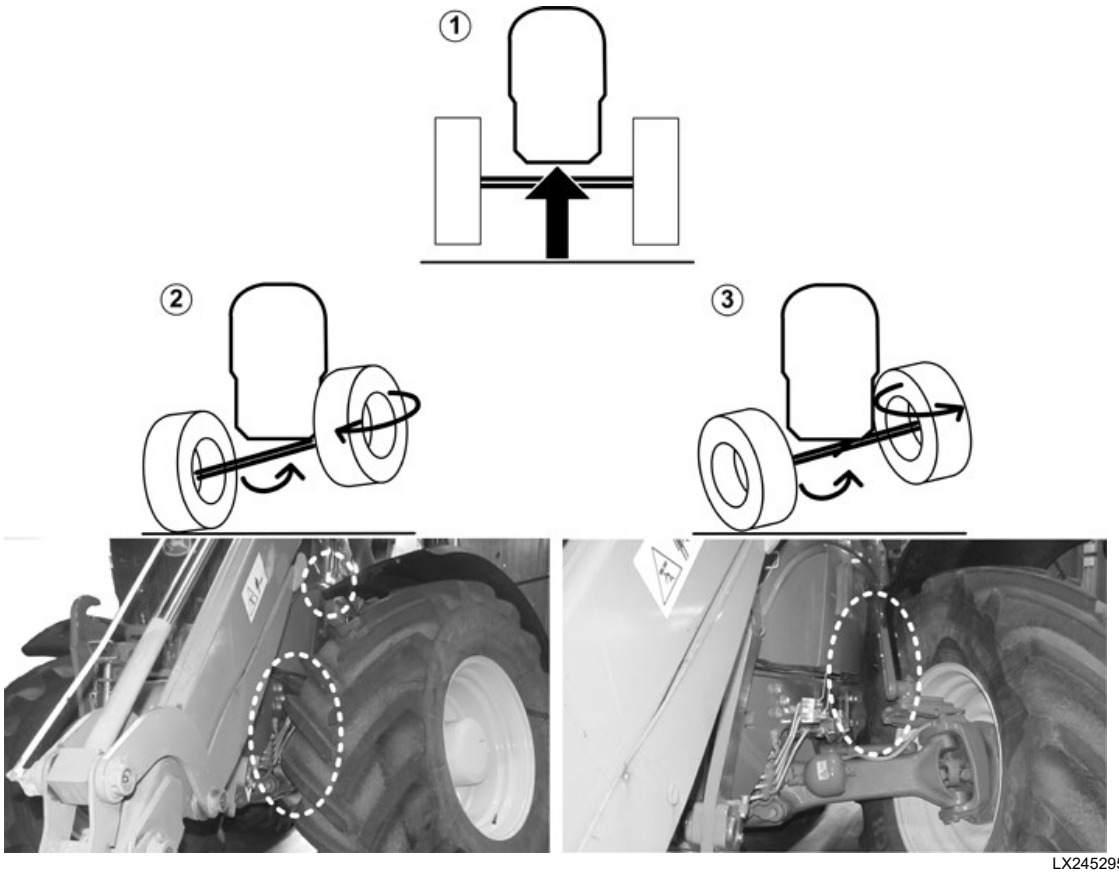
Bei Traktoren mit Gussrädern muss das Zwillingsrad mit Stahlscheibe auf der Außenposition angebracht werden. Siehe auch “Verwendung von Zwillingsrädern (Schnellanbau)” in diesem Abschnitt / dieser Gruppe.

Zu starkes Aufpumpen von Radialreifen reduziert die Leistung der Maschine. Bei vorschriftsmäßigem Reifendruck ist optimale Bodenhaftung gewährleistet.

Minimaler Zwillingsradabstand (D) gemäß "Reifen- und Felgenvereinigung". Die Spurweite wird zwischen den Reifenmitten gemessen.	
Reifenbreite	Abstand (D)
480 mm (18.4 in)	626 mm (24.6 in)
520 mm (20.8 in)	670 mm (26.4 in)
620 mm (24.5 in)	801 mm (31.5 in)
650 mm (25.5 in)	825 mm (32.5 in)
710 mm (28.0 in)	910 mm (35.8 in)

OULXA64,6M,ALL,000564E-29-05MAY22

Kontakt von Vorderrad oder Kotflügel mit Traktorkomponenten vermeiden



LX245295—UN—09JUL15

WICHTIG: Nach Veränderungen an Bereifung, Spurweite, Lenkanschlag etc. muss überprüft werden, ob Räder oder Kotflügel mit Traktorkomponenten in Kontakt kommen. Gleiches gilt bei der Nachrüstung von Zusatzausrüstung im Bereich der Traktorfront.

Die nachfolgende Prüfung vorsichtig durchführen. Bei Kontakt kann es zu Beschädigungen kommen.

ACHTUNG: Motor während der Prüfung nicht anlassen. Lenkvorgang ohne Motorunterstützung durchführen.

1. Traktorfront so weit aufbocken, dass die Achse in beide Richtungen bis zum Anschlag gependelt werden kann.
2. Achse ganz nach links bis zum Anschlag pendeln und die Lenkung bis zum Anschlag nach rechts einschlagen. Abstand von Rad und Kotflügel zu Traktorkomponenten prüfen.
3. Lenkrad bis zum Anschlag nach links einschlagen. Abstand von Rad und Kotflügel zu Traktorkomponenten prüfen.
4. Achse nach rechts schwenken und Vorgang wiederholen.

WICHTIG: Um Kontakt zu vermeiden, Lenkanschläge so einzustellen, dass ausreichend Abstand bleibt. Siehe “Hinweise zur Einstellung des Lenkanschlags” und “Einstellung der drehbaren Kotflügel und des Lenkanschlags” für die entsprechende Vorderachse in:

- **entsprechender Betriebsanleitung, Abschnitt 80B**
- **entsprechender Ergänzung zu Reifeninformationen, Gruppe 40**

Lenkanschläge nicht zu knapp einstellen, da sich die Abstände unter Last verringern können.

Für die Lenkanschläge muss eine Einschraubtiefe von mindestens 10 mm (0,4 in.) gewährleistet sein.

HINWEIS: Wenn es die Betriebsbedingungen erlauben, Spurweite vergrößern, um Kontakt zu Traktorkomponenten zu vermeiden.

LX25458,ALL,0000A48-29-29APR22

Wechsel auf eine andere Reifengröße

WICHTIG: Die Umrüstung auf eine andere Reifengröße ist nur zulässig, wenn dies für den Traktor zugelassen ist.

Das Größenverhältnis zwischen Vorderrädern und Hinterrädern ist genau abgestimmt, um einen positiven Vorlauf zwischen 1,5 % und 4 % zu erreichen. Andernfalls verformen sich die Reifen oder unterliegen übermäßigem Abrieb. Sicherstellen, dass das richtige Übersetzungsverhältnis verwendet wird.

In einigen Fällen erfordert der Wechsel zu einer neuen Reifenkombination größere Änderungen der Traktorkonfiguration.

Beispiele:

- Zahnradpaar für Frontantriebsachsen-Abtrieb wechseln. Im Reparaturhandbuch nach Informationen zu Frontantrieb nachschlagen - Übersetzungsverhältnis ändern.
- Prüfen, ob es erforderlich wird, das Lenkventil auszutauschen. John Deere-Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren, falls notwendig.
- Reifengröße in der Software der Steuereinheiten ändern.
- Ölschauglas entsprechend der neuen Reifenkombination ersetzen.

Unbedingt alle Informationen der nachfolgenden Auflistung beachten und Empfehlungen der rechten Spalte befolgen.

Störung	Ursache	Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Die angezeigte Geschwindigkeit ist niedriger oder höher als die tatsächliche.	Parameter zur Bestimmung der Radgeschwindigkeit passen nicht zur neuen Bereifung.	Eine Einstellung der Höchstgeschwindigkeit wird dringend erforderlich. Parameter müssen von einem John Deere-Händler oder einem anderen Dienstleister korrigiert werden.
Das Notlenkverhalten kann sich verschlechtern.	Der Wechsel auf eine andere Vorderradbereifung kann erhöhte Lenkkräfte verursachen. Dies wirkt sich besonders auf das Lenkverhalten ohne Motorunterstützung aus.	Prüfen, ob für die Verwendung der neuen Vorderreifen ein anderes Lenkventil erforderlich ist. Bei Verwendung eines ungeeigneten Lenkventils erlischt die Betriebserlaubnis.
Fehlermeldungen bei Verwendung eines Radars.	Die Kalibrierung des Radars entspricht nicht der Reifengröße.	Radarkalibrierung erforderlich.
Erhöhter Verschleiß bei Reifen und Frontantriebskupplung.	Der Wert für den Vorlauf kann sich verschlechtern.	Reifenkombination prüfen. Die Nachrüstung auf ein passendes Übersetzungsverhältnis ist möglicherweise erforderlich.
Im Antriebsstrang können Spannungen auftreten.	Das Übersetzungsverhältnis zwischen Hinter- und Vorderachse passt nicht.	Reifenkombination prüfen. Die Nachrüstung auf ein passendes Übersetzungsverhältnis ist möglicherweise erforderlich.
Reifen können mit Traktorkomponenten in Kontakt kommen.	Bei einer Änderung der Spurweite oder Reifengröße ist eine Neueinstellung des Lenkanschlags und der Kotflügel erforderlich.	Die Einstellung von Lenkanschlag und Kotflügeln vornehmen.
Die Tragfähigkeit der Vorderreifen kann sich verschlechtern.	Wenn Reifen mit kleinerem Lastindex verwendet werden, verringert sich die Tragkraft.	Möglicherweise können gewohnte Arbeiten nicht mehr durchgeführt werden.
Das Ölschauglas zeigt den Ölstand falsch an.	Bei Wechsel auf eine andere Reifengröße kann sich das Höhenverhältnis von Hinter- zu Vorderachse ändern. Das hat Auswirkungen auf den Ölstand.	Prüfen, ob ein Austausch des Ölschauglases erforderlich ist.
Die automatische Abschaltung[1] des Frontantriebs funktioniert nicht.	Der maximal mögliche Abschaltwinkel für das automatische Ein- und Ausschalten des Frontantriebs ist abhängig von Reifentyp, Spurweite und Lenkanschlag und kann kleiner als der auf dem Display auswählbare Winkel sein.	Abschaltwinkel für automatisches Ein- und Ausschalten einstellen. Siehe “Frontantrieb einschalten” in Abschnitt 50A der entsprechenden Betriebsanleitung.

LX25458,ALL,0000A49-29-10JUL25

[1] *Falls vorhanden.*

Reifenkombination ändern

WICHTIG: Das Größenverhältnis zwischen Vorderrädern und Hinterrädern ist genau abgestimmt, um einen positiven Vorlauf zwischen 1,5 % und 4 % zu erreichen. Andernfalls verformen sich die Reifen oder unterliegen übermäßigem Abrieb. Sicherstellen, dass das richtige Übersetzungsverhältnis verwendet wird.

In einigen Fällen erfordert der Wechsel zu einer neuen Reifenkombination größere Änderungen der Traktorkonfiguration.

Beispiele:

- Zahnradpaar für Frontantriebsachsen-Abtrieb wechseln. Im Reparaturhandbuch nachschlagen nach Informationen zu *Frontantrieb - Übersetzungsverhältnis ändern*.
- Prüfen, ob es erforderlich wird, das Lenkventil auszutauschen. John Deere-Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren, falls notwendig.
- Reifengröße in der Software der Steuereinheiten ändern.
- Ölschauglas entsprechend der neuen Reifenkombination ersetzen.

HINWEIS: Die Beschreibung der Berechnung und das Verfahren zur Umrüstung des Übersetzungsverhältnisses sind im Reparaturhandbuch zu finden. Siehe Reparaturhandbuch, Abschnitt 50A, Gruppe 15 (Übersetzungsverhältnis ändern). Siehe Reparaturhandbuch, Abschnitt 80A, Gruppe 15 (Wechsel zu einer anderen Reifengröße).

Allgemeine Informationen:

Der SRI (Speed Rating Index) der Reifen wirkt sich auf die Geschwindigkeitsmessung des Traktors aus. Wenn sich der SRI der Reifen ändert, ist es wichtig, die SRI-Einstellungen in der entsprechenden Steuereinheit zu prüfen und anzupassen.

***Traktoren der Serie 6R:** Siehe Diagnosehandbuch, Abschnitt 245, Gruppe CCU, CCU 085 - Reifenindex (SRI) des montierten Hinterrades, Status.*

***Traktoren der Serie 6M:** Siehe Diagnosehandbuch, Abschnitt 245, Gruppe 10B, DCT 6266 — Reifengröße*

OULXBER,0003156-29-10JUL25

Verwendung von Zwillingsrädern (Schnellanbau)

WICHTIG: Zwillingsräder nicht an der Vorderachse montieren.

Zwillingsräder können an der Hinterachse der Traktoren nur zur Verringerung von Auflagedruck oder Bodenverdichtung verwendet werden.

Sie werden nur zur Verwendung auf dem Feld empfohlen und müssen vor dem Befahren öffentlicher Straßen entfernt werden.

WICHTIG: Bei der Verwendung von Zwillingsrädern müssen Radscheibenverstärkungen angebracht werden. Wenn keine Räder mit Radscheibenverstärkungen verfügbar sind, können Radscheibenverstärkungen als zusätzliche Ausrüstung für einige Traktoren bestellt werden (gilt nicht für Verstellachsen, wenn pro Rad eine Nabe verwendet wird).

Bei Verwendung von Zwillingsrädern kann die maximal zulässige Anhängerlast eingeschränkt sein. Siehe “Technische Daten” in Abschnitt 500A der entsprechenden Betriebsanleitung.

HINWEIS: Radmuttern regelmäßig mit dem vorgeschriebenen Drehmoment nachziehen. Siehe Abschnitt 220C der entsprechenden Betriebsanleitung.

Vorteile von Zwillingsrädern:

- Bei unzureichender Bodentragfähigkeit verbessern Zwillingsräder den Bodenkontakt, die Fahrstabilität und das Fahrverhalten.
- Zwillingsräder verringern den Auflagedruck und folglich die damit verbundene Bodenverdichtung.

Nachteile von Zwillingsrädern:

- Durch die erhöhte Traktion kann es zur Überlastung von Getriebe- und Hinterachskomponenten kommen. Zulässige Anhängelasten beachten und John Deere-Händler oder anderen Dienstleister um Unterstützung bitten, um Fragen zur Verwendung von Zwillingsrädern zu klären.
- Ein Traktor mit Zwillingsrädern lässt sich schwerer manövrieren. Beim Wenden auf hartem Untergrund entsteht hoher Reifenabrieb.
- Obwohl sich bei Zwillingsrädern die Last auf den einzelnen Reifen verringert, muss dennoch der vom Reifenhersteller empfohlene Reifendruck eingehalten werden.
- Für das Anbringen von Rädern siehe “Räder sicher wechseln” in diesem Abschnitt.

LX25458,ALL,0000A4A-29-14JUL25

Sichere Wartung der Reifen

RXA0103438—UN—11JUN09

Die explosionsartige Ablösung eines Reifens und von Felgenteilen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Eine Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck hinaus aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweissarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Für das Aufpumpen der Reifen einen Klemmfüllverschluss und einen Verlängerungsschlauch benutzen, der lang genug ist, dass zur Seite getreten werden kann und NICHT vor oder über dem Reifen gestanden werden muss. Wenn verfügbar, einen Sicherheitskäfig verwenden.

Reifen und Räder täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

Räder und Reifen sind schwer. Beim Umgang mit Reifen und Rädern eine Hebevorrichtung verwenden oder zum Anheben, An- und Abmontieren einen Helfer hinzuziehen.

DX,WW,RIMS-29-28FEB17

Räder sicher wechseln

ACHTUNG: Traktor bis zum Abschluss des Radwechsels nicht in Betrieb nehmen.

Bei Hinterrädern mit Radgewichten müssen Aus- und Einbau von einem von John Deere-Händler oder anderen Dienstleister durchgeführt werden.

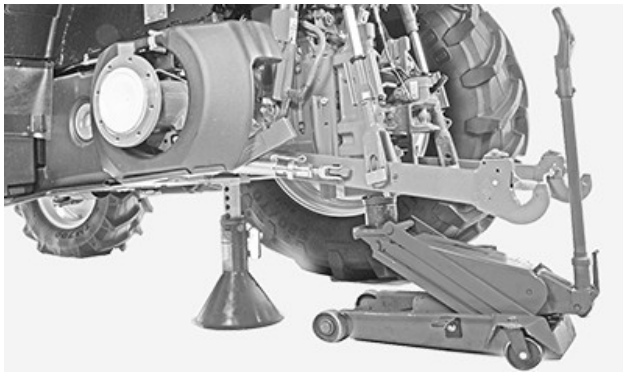
Beim Radwechsel sicherstellen, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.

Beim Abmontieren eines Rads muss der Traktor sicher abgestützt sein.

Bei der Aufbewahrung abmontierter Räder sicherstellen, dass sie nicht umfallen oder herunterfallen können.

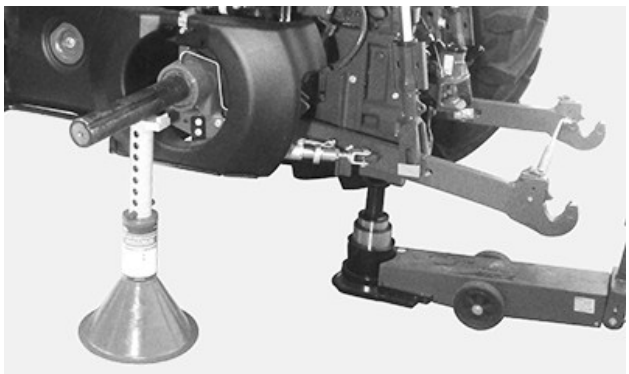
LX364426—UN—28AUG19

KJD10581 - Radwechselwagen



LX364427—UN—28AUG19

Beispiel: JT02043 bzw. JT02044



LX364428—UN—03SEP19

Beispiel: JT02043 bzw. JT02044

JT02043—Abstellstütze, 482 bis 736 mm (19 bis 29 in)
JT02044—Abstellstütze, 863 bis 1117 mm (34 bis 44 in.)

Aufgrund der großen Abmessungen und des hohen Gewichts von Traktorrädern muss beim Radwechsel folgendes beachtet werden:

- Vor dem Radwechsel den Traktor auf festem, ebenem Untergrund abstellen.
- Parksperre einlegen und Räder mit Unterlegkeilen sichern, um ein Wegrollen des Traktors zu verhindern.

- Zündschalter entfernen, um unbefugte Inbetriebnahme zu verhindern.
- Beim Entfernen der Hinterräder Vorderachse mit Keilen am Pendeln hindern.
- Traktor nur an den empfohlenen Hebepunkten anheben, siehe ”Traktor anheben - Hebepunkte” in:
  - Abschnitt 210 der entsprechenden Betriebsanleitung
  - entsprechender Ergänzung zu Reifeninformationen, Gruppe 20
- Stabilen Wagenheber mit ausreichender Hubkraft verwenden. Siehe “Lasten und Gewichte” in Abschnitt 500A der entsprechenden Betriebsanleitung.
- Traktor nur so weit anheben, bis das Rad vollständig vom Boden abgehoben ist.
- Besonders beim Entfernen eines Hinterrads geeigneten Radwechselwagen verwenden. Es ist über den regulären Spezialwerkzeug-Bestellwechsel mit der Spezialwerkzeug-Nummer KJD10581 erhältlich.
- Bei Zwillingsrädern: Es kann Spezialwerkzeug erforderlich sein und die Herstellerangaben zur Montage der Zwillingsräder sind zu beachten.
- Traktor mit geeigneten Abstellstützen abstützen. Im Kompetenzbereich der Europäischen Union sind nur Hebezeuge mit CE-Zertifizierung zugelassen. Außerhalb des Kompetenzbereichs der EU können die abgebildeten Spezialwerkzeuge verwendet werden. Siehe auch “Traktor anheben - Hebepunkte” und “Zugelassene und geprüfte Hebewerkzeuge” in:
  - Abschnitt 210 der entsprechenden Betriebsanleitung
  - entsprechender Ergänzung zu Reifeninformationen, Gruppe 20
- Wenn ein Rad montiert wird, Schraubendrehmomente beachten, siehe “Radschrauben anziehen” in Abschnitt 220C der entsprechenden Betriebsanleitung.

OULXA64,6M,000564F-29-10JUL25

Radwechsel bei Radgewichten

ACHTUNG: Die Montage von Hinterrädern mit Radgewichten vom John Deere-Händler oder anderen Dienstleister durchführen lassen. Bei unsachgemäßer Handhabung droht Verletzungsgefahr.

LX25458,ALL,0000A4D-29-10JUL25

Reifenkombinationen — einstellbare Vorderachse, 6M-Traktoren mit Kabine (MY20-)

HINWEIS: Alle spezifischen Reifeninformationen, zum Beispiel den SRI und Lastindex, sind in den offiziellen Tabellen des Reifenherstellers zu finden.

Für die in Ihrem Land anwendbaren Reifenkombinationen einen John Deere-Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

Reifenkombinationen — einstellbare Vorderachse, Traktoren 6090M bis 6155M mit Kabine (MY20-)							
Hinterrad		Vorderrad		Modell			
				MC	MX	MM	MW
Größe	SRI	Größe	SRI	6090M 6100M 6110M 6120M	6110M Tier 2 6125M Tier 2 6130M 6140M	6140M Tier 2 6145M	6155M
320/90R42	800	11.00-16 -F2	450	X	X	—	—
340/85R38 13,6R38	750	11.00-16 -F2	450	X	X	—	—
420/85R34 16.9R34	750	11.00-16 -F2	450	X	X	—	—
420/85R38 16.9R38	800	11.00-16 -F2	450	X	X	—	—
460/85R30 18.4R30	725	11.00-16 -F2	450	X	X	—	—
460/85R34 18.4R34	775	11.00-16 -F2	450	X	X	—	—
460/85R38 18.4R38	825	11.00-16 -F2	450	X	X	X	X

oulxa64,1734525437544-29-16JUL25

Reifenkombinationen — Frontantriebsachse, 6M-Traktoren mit Kabine (MY20-)

WICHTIG: Bei Änderung der Reifenkombination oder Wechsel des Reifenherstellers muss das Übersetzungsverhältnis ermittelt werden. Siehe "Reifenkombination ändern" in diesem Abschnitt.

HINWEIS: Alle spezifischen Reifeninformationen, zum Beispiel den SRI und Lastindex, sind in den offiziellen Tabellen des Reifenherstellers zu finden.

Für die in Ihrem Land anwendbaren Reifenkombinationen einen John Deere-Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

Reifenkombinationen - Vorderradantriebsachse, 6M-Traktoren mit Kabine (MY25-)									
Hinterrad		Vorderrad		Modell (Rahmenausführung)					
				(MC)	(MX)	(MM)	(MW)	(MW)	(MR)
Größe	SRI	Größe	SRI	6090M 6100M 6110M 6120M	6110M 6125M 6130M 6140M	6140M 6145M	6155M	6155MH	6175M 6195M 6210M
13.6-46 -R2	875	13.6-38 -R2	775	X	X	—	—	—	—
270/95R48	850	270/80R36	650	X	X	X	—	—	—
300/95R46	850	270/95R32	650	X	X	X	—	—	—
320/90R42	800	320/85R28 12.4R28	600	X	X	—	—	—	—
320/90R50	900	320/85R34 -R1	675	—	X	X	X	—	X
320/90R50	900	320/90R50	900	—	—	—	—	X	—
320/90R54	950	320/90R42	800	—	—	—	X	—	—
340/85R38 13,6R38	750	280/85R28 11.2R28	575	X	X	—	—	—	—
		340/85R24 13.6R24	575	X	X	—	—	—	—
380/80R38	750	320/85R28 12.4R28	600	X	X	—	—	—	—
		340/85R24 13.6R24	575	X	X	—	—	—	—
380/90R46	900	320/85R34 -R1	675	—	X	X	X	—	X
		380/85R30	675	—	X	X	X	—	X
		340/85R28	625	—	—	X	—	—	—
380/90R50	950	320/85R38	725	—	—	—	—	—	X
420/80R46 -R1	900	380/85R30	675	—	—	—	X	—	X
		420/85R28	675	—	—	—	X	—	X
420/85R34 16.9R34	750	340/85R24 13.6R24	575	X	X	—	—	—	—
420/85R38 16.9R38	800	340/85R28 13.6R28	625	X	X	X	—	—	—
		320/85R28 12.4R28	600	X	X	X	—	—	—
		380/85R24 14.9R24	600	X	X	X	—	—	—
460/85R30 18.4R30	725	340/85R24 13.6R24	575	X	X	—	—	—	—
460/85R34 18.4R34	775	380/85R24 14.9R24	600	X	X	—	—	—	—
		340/85R24 13.6R24	575	X	X	—	—	—	—
460/85R38 18.4R38	825	380/85R28 14.9R28	650	X	X	X	X	—	X
		420/70R28	650	X	X	X	X	—	—
		340/85R28 13.6R28	625	X	X	X	—	—	—
		420/85R24 16.9R24	625	X	X	X	X	—	—

Reifenkombinationen - Vorderradantriebsachse, 6M-Traktoren mit Kabine (MY25-)									
Hinterrad		**Vorderrad**		**Modell (Rahmenausführung)**					
				(MC)	**(MX)**	**(MM)**	**(MW)**	**(MW)**	**(MR)**
Größe	**SRI**	**Größe**	**SRI**	**6090M 6100M 6110M 6120M**	**6110M 6125M 6130M 6140M**	**6140M 6145M**	**6155M**	**6155MH**	**6175M 6195M 6210M**
		380/85R24 14.9R24	600	X	X	X	—	—	—
460/85R42 480/80R42	875	320/85R34 -R1	675	—	—	X	X	—	X
		380/85R30	675	—	—	X	X	—	X
		420/85R28	675	—	—	X	X	—	X
480/70R34	750	380/70R24	575	X	X	—	—	—	—
480/70R38	800	380/70R28	625	X	X	X	—	—	—
		420/70R24	600	X	X	X	—	—	—
480/80R34 -R4	775	400/80R24 -R4	600	X	X	—	—	—	—
480/80R38 -R4	825	400/80R28 -R4	650	X	X	X	X	—	—
		440/80R24 -R4	625	X	X	X	X	—	—
480/80R46 -R1	925	380/85R34 -R1	725	—	—	X	X	—	X
		420/85R30	700	—	—	X	X	—	X
520/70R34	775	420/70R24	600	X	X	—	—	—	—
520/70R38	825	420/70R28	650	X	X	X	X	—	—
		380/70R28	625	X	X	X	—	—	—
		480/70R24	625	X	X	X	X	—	—
		420/70R24	600	X	X	—	—	—	—
520/85R38 20.8R38	875	380/85R30	675	—	—	X	X	—	X
		420/85R30 16.9R30	700	—	—	X	X	—	—
		420/85R28	675	—	—	X	X	—	X
		480/70R28	675	—	—	X	X	—	—
520/85R42	925	380/85R34 -R1	725	—	—	—	—	—	X
		420/85R30 16.9R30	700	—	—	X	X	—	X
		480/70R30	700	—	—	—	—	—	X
		460/85R30 18.4R30	725	—	—	—	—	—	X
540/65R34	750	440/65R24	575	X	X	—	—	—	—
540/65R38	800	480/65R24	600	X	X	X	—	—	—
540/80R38 -R4	875	440/80R28 -R4	675	—	—	X	X	—	—
580/70R38	875	480/70R28	675	—	—	X	X	—	—
		540/65R28	675	—	—	X	X	—	X
580/70R42	900	480/70R30	700	—	—	—	—	—	X
600/65R34	775	480/65R24	600	X	—	—	—	—	—
600/65R38	825	480/65R28	650	X	X	X	X	—	—
620/70R42	925	480/70R30	700	—	—	—	—	—	X
		540/65R30	700	—	—	—	—	—	X
		600/65R28	700	—	—	—	—	—	X
650/65R38	875	540/65R28	675	—	—	X	X	—	X
650/65R42	925	540/65R30	700	—	—	—	—	—	X
		600/65R28	700	—	—	—	—	—	X
650/65R42 -R4	925	540/65R30 -R4	700	—	—	—	—	—	X
VF 650/65R42	925	VF 540/65R30	700	—	—	—	—	—	—
650/75R38	925	600/65R28	700	—	—	—	—	—	X
		540/65R24	625	X	X	X	X	—	—
		480/70R24	625	—	X	—	—	—	—
710/70R38	925	480/70R30	700	—	—	—	—	—	X

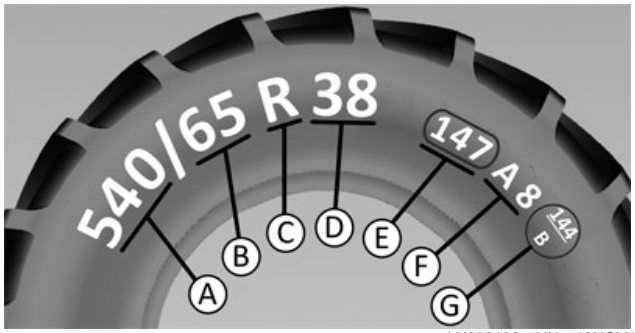
Reifenkombinationen - Vorderradantriebsachse, 6M-Traktoren mit Kabine (MY25-)									
Hinterrad		**Vorderrad**		**Modell (Rahmenausführung)**					
				(MC)	**(MX)**	**(MM)**	**(MW)**	**(MW)**	**(MR)**
Größe	**SRI**	**Größe**	**SRI**	**6090M 6100M 6110M 6120M**	**6110M 6125M 6130M 6140M**	**6140M 6145M**	**6155M**	**6155MH**	**6175M 6195M 6210M**
		600/65R28	700	—	—	—	—	—	X

oulxa64,1733736915481-29-16JUL25

Reifenkennzeichnung – Ermittlung der Reifentragfähigkeit

ACHTUNG: Tragfähigkeit der Reifen und zulässige Achslasten dürfen unter keinen Umständen überschritten werden.

Die Angaben zur Reifentragfähigkeit in der Betriebsanleitung gelten für eine Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph).



LX299192—UN—18NOV16

Beispiel für Herstellerangaben auf der Reifenseitenwand

Reifentragfähigkeit bei einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit: Auf der Seitenwand des Reifens befinden sich technische Daten zur Reifentragfähigkeit (E) bei maximal zulässiger Fahrgeschwindigkeit (F). Wenn der Reifenhersteller den gleichen Reifen für eine andere Fahrgeschwindigkeit freigegeben hat, werden zusätzliche Angaben (G) gemacht. In diesem Fall ist besonders zu beachten, dass sich die Reifentragfähigkeit in Abhängigkeit von der maximal zulässigen Fahrgeschwindigkeit ändern kann.

a	Reifenbreite	Breite in Millimetern.
B	Reifen	Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite.
C	Typ	R = radial, — = diagonal (Beispiel: 18,4-38)
D	Felgendurchmesser	Durchmesser in Zoll.
E	Reifentragfähigkeitsindex (LI)	Maximal zulässige Tragfähigkeit je Reifen, in Abhängigkeit zum Geschwindigkeitsindex (F).
F	Geschwindigkeitsindex	Maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit bei der (E) gültig ist.
G	Reifen-Tragfähigkeitsindex (LI) / Geschwindigkeitsindex	Reifentragfähigkeit bei alternativ zulässiger Fahrgeschwindigkeit.

Für weitere Informationen zu Reifen und Tabellen bezüglich Tragfähigkeitsindex und Fahrgeschwindigkeit Reifenhändler oder Reifenhersteller direkt kontaktieren.

Geschwindigkeitsindex	**A6**	**A8**	**B**	**C**	**D**
km/h	30	40	50	60	65
mph	19	25	31	37	40

Beispiel: Reifen 540/65R38 147A8 (144/B)

- Reifen-Tragfähigkeitsindex (LI) ... ***147*** ⇛ 3075 kg (6780 lb) Tragfähigkeit je Reifen
- Geschwindigkeitsindex ... ***A8*** ⇛ 40 km/h (25 mph)

+

- Reifen-Tragfähigkeitsindex (LI) ... ***144*** ⇛ 2800 kg (6175 lb) Tragfähigkeit je Reifen
- Geschwindigkeitsindex ... ***B*** ⇛ 50 km/h (31 mph)

Zulässige Abweichung der Reifentragfähigkeit in Abhängigkeit zum Geschwindigkeitsindex in Prozent:

Geschwindigkeitsindex	**Zulässige Fahrgeschwindigkeit**		**Zugelassene Abweichung der Reifentragfähigkeit bei:**		
	km/h	**mph**	**30 km/h (19 mph)**	**40 km/h (25 mph)**	**50 km/h (31 mph)**
A6	30	19	± 0 %	- 10 %	—
A8	40	25	+ 7 %	± 0 %	- 9 %
D	65	40	+ 15 %	+ 9,5 %	+ 5 %

LX25458,ALL,0000A56-29-01FEB22

Reifentragfähigkeitsindex

WICHTIG: Tragfähigkeit der Reifen und zulässige Achslasten dürfen unter keinen Umständen überschritten werden. Siehe Last und Gewichte sowie maximal zulässige Achslast und Reifentragfähigkeit in Abschnitt 500A.

Die Reifenindustrie verwendet den Begriff "Tragfähigkeitsindex", um die Nennbelastbarkeit eines Reifens zu definieren. Die folgende Tabelle enthält für einen vorgegebenen Tragfähigkeitsindex das maximale Gewicht, das von jedem Reifen bei dem vom Herstellers vorgegebenen Reifendruck ausgehalten werden kann.

Die Tragfähigkeit pro Reifen ist bei Traktoren mit Zwillingsreifen auf 88 % reduziert.

Last Index	Maximale Tragfähigkeit pro Reifen[a]		Last Index	Maximale Tragfähigkeit pro Reifen[a]		Last Index	Maximale Tragfähigkeit pro Reifen[a]	
	Einzelreifen kg (lb)	Zwillingsräder kg (lb)		Einzelreifen kg (lb)	Zwillingsräder kg (lb)		Einzelreifen kg (lb)	Zwillingsräder kg (lb)
100	800 (1764)	704 (1552)	130	1900 (4189)	1672 (3686)	160	4500 (9921)	3960 (8730)
101	825 (1819)	726 (1601)	131	1950 (4299)	1716 (3783)	161	4625 (10196)	4070 (8973)
102	850 (1874)	748 (1649)	132	2000 (4409)	1760 (3880)	162	4750 (10472)	4180 (9215)
103	875 (1929)	770 (1698)	133	2060 (4542)	1813 (3997)	163	4875 (10748)	4290 (9458)
104	900 (1984)	792 (1746)	134	2120 (4674)	1866 (4113)	164	5000 (11023)	4400 (9700)
105	925 (2039)	814 (1795)	135	2180 (4806)	1918 (4229)	165	5150 (11354)	4532 (9991)
106	950 (2094)	836 (1843)	136	2240 (4938)	1971 (4346)	166	5300 (11684)	4664 (10282)
107	975 (2150)	853 (1892)	137	2300 (5071)	2024 (4462)	167	5450 (12015)	4796 (10573)
108	1000 (2205)	880 (1940)	138	2360 (5203)	2077 (4579)	168	5600 (12346)	4928 (10864)
109	1030 (2271)	906 (1998)	139	2430 (5357)	2138 (4714)	169	5800 (12787)	5104 (11252)
110	1060 (2337)	933 (2056)	140	2500 (5512)	2200 (4850)	170	6000 (13228)	5280 (11640)
111	1090 (2403)	959 (2155)	141	2575 (5677)	2266 (4996)	171	6150 (13558)	5412 (11931)
112	1120 (2469)	986 (2173)	142	2650 (5842)	2332 (5141)	172	6300 (13889)	5544 (12222)
113	1150 (2535)	1012 (2231)	143	2725 (6008)	2398 (5287)	173	6500 (14330)	5720 (12610)
114	1180 (2601)	1038 (2289)	144	2800 (6173)	2464 (5432)	174	6700 (14771)	5896 (12998)
115	1215 (2679)	1069 (2357)	145	2900 (6393)	2552 (5626)	175	6900 (15212)	6072 (13386)
116	1250 (2756)	1100 (2425)	146	3000 (6614)	2640 (5820)	176	7100 (15653)	6248 (13774)
117	1285 (2833)	1131 (2493)	147	3075 (6779)	2706 (5966)	177	7300 (16094)	6424 (14162)
118	1320 (2910)	1162 (2561)	148	3150 (6945)	2772 (6111)	178	7500 (16535)	6600 (14550)
119	1360 (2998)	1197 (2638)	149	3250 (7165)	2860 (6305)	179	7750 (17086)	6820 (15036)
120	1400 (3086)	1232 (2716)	150	3350 (7385)	2948 (6499)	180	8000 (17637)	
121	1450 (3197)	1276 (2813)	151	3450 (7606)	3036 (6693)	181	8250 (18188)	
122	1500 (3307)	1320 (2910)	152	3550 (7826)	3124 (6887)	182	8500 (18739)	
123	1550 (3417)	1364 (3007)	153	3650 (8047)	3212 (7081)	183	8750 (19290)	
124	1600 (3527)	1408 (3104)	154	3750 (8267)	3300 (7275)	184	9000 (19841)	
125	1650 (3638)	1452 (3201)	155	3875 (8543)	3410 (7518)	185	9250 (20393)	
126	1700 (3748)	1496 (3298)	156	4000 (8818)	3520 (7760)	186	9500 (20944)	
127	1750 (3858)	1540 (3395)	157	4125 (9094)	3630 (8003)	187	9750 (21495)	
128	1800 (3968)	1584 (3492)	158	4250 (9370)	3740 (8245)	188	10000 (22046)	
129	1850 (4079)	1628 (3589)	159	4375 (9645)	3850 (8488)	189	10300 (22707)	
						190	10600 (23369)	

[a] *Bei maximalem Nenndruck.*

oulxa64,ALL,1667456365593-29-08NOV22

Luftdruck der Reifen

Eine lange Lebensdauer und gute Leistung der Reifen hängen vom richtigen Reifendruck ab. Zu geringer Reifendruck führt zu vorzeitigem Verschleiß, zu hoher Reifendruck mindert die Traktion und erhöht den Radschlupf.

Da der richtige Reifendruck nicht nur von den Einsatzbedingungen und der Last, sondern auch von Traktormodell, Reifengröße und -marke abhängt, wird empfohlen, einen vom John Deere-Händler, einem anderen Dienstleister oder dem Reifenhersteller hinzuzuziehen.

LX25458,ALL,0000A57-29-10JUL25

Reifendruck-Richtlinien

Den Reifendruck bei kalten Reifen mit einem genauen Manometer mit Messuhr oder Messstab und einer Unterteilung à 10 kPa (0,1 bar; 1 psi) kontrollieren.

HINWEIS: Wenn Reifen mit Flüssigballast gefüllt sind, ein spezielles Luft/Wasser-Prüfgerät verwenden. Beim Messen muss sich der Ventilschaft unten befinden.

Bei Radialreifen mit korrektem Reifendruck ist eine Verformung der Seitenwand zu sehen. Dies ist normal und führt nicht zu Beschädigung der Reifen.

Reifendrücke von unter 83 kPa (0,8 bar; 12 psi) sollten wegen des höheren Risikos von Niedrigdruck-Luftleckage häufig kontrolliert werden.

HINWEIS: Bei Einzelbereifung kann es unter Bedingungen mit hoher Traktion zum Durchrutschen der Reifenwülste kommen. Erhöhung des Reifendrucks verbessert zwar die Situation, aber die Bodenhaftung (Traktion) nimmt dadurch ab.

Der maximale Reifendruck ist auf der Seitenwand des Reifens angegeben.

Ermittlung des richtigen Reifendrucks

Angebaute Anbaugeräte übertragen ein erhebliches Gewicht auf die Hinterachse. Dieses Gewicht muss bei der Ermittlung des richtigen Reifendrucks immer eingerechnet werden. Den Traktor wie nachfolgend beschrieben wiegen, um den richtigen Reifendruck zu bestimmen:

Heckanbaugerät - Die Vorderachse muss mit abgesenktem Anbaugerät gewogen werden. Die Hinterachse muss mit angehobenem Anbaugerät gewogen werden.

Frontanbaugerät - Die Vorderachse muss mit angehobenem Anbaugerät gewogen werden. Die Hinterachse muss bei abgesenktem Anbaugerät gewogen werden.

Vorne und hinten angebrachtes Anbaugerät - Traktor bei angehobenem vorderen und hinteren Anbaugerät wiegen.

Reifendruckwerte entsprechend dem gemessenen Gewicht einstellen. *Ballastierung und Reifendruck müssen möglicherweise angepasst werden, wenn sich die Betriebsbedingungen ändern.* Die nachfolgenden Reifendrucktabellen verwenden. Bei Reifen, die nicht in den Tabellen aufgeführt sind, die vom Hersteller empfohlenen Reifendrücke einhalten.

Einstellen des Reifendrucks

Bei Betrieb des Traktors mit einem Lader sollte der Reifendruck der Vorderreifen um 30 kPa (0,3 bar; 4 psi) über dem angegebenen Wert liegen, um die Gewichtsverlagerung auszugleichen.

Bei Betrieb des Traktors an steilen Hängen oder beim Furchenpflügen sollte der hintere Reifendruck bei einem Normaldruck von 80 kPa (0,8 bar; 12 psi) oder darüber um 30 kPa (0,3 bar; 4 psi) über den angegebenen Wert erhöht werden, um die seitliche Gewichtsverlagerung auszugleichen. Bei einem Normaldruck unter 80 kPa (0,8 bar; 12 psi) sollte der Druck um 30 % erhöht werden.

Reifendruckwerte bei Verwendung gezogener Anbaugeräte auf richtigen Druck reduzieren.

Bei Traktoren mit schweren, am Kraftheber angebrachten Anbaugeräten, für die zusätzliche gusseiserne Frontgewichte erforderlich sind, um die Lenkstabilität zu gewährleisten, muss der Reifendruck in den Vorder- und Hinterreifen erhöht werden, damit das zusätzliche Gewicht getragen werden kann.

LX25458,ALL,0000A58-29-09OCT20

Besondere Anforderungen für die Vorderreifen "Very High Flexion" (VF) bei Straßenfahrt

ACHTUNG: Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Verlust der Kontrolle über den Traktor.

Bei Ausfall der hydraulischen Lenkunterstützung darf eine nach gesetzlicher Vorschrift definierte Kraft zum Drehen des Lenkrads nicht überschritten werden. Dies gilt bei Straßenfahrt und erfordert, dass die Reifen (siehe Tabelle) einen spezifischen Reifendruck aufrechterhalten. Diese Reifendruck-Spezifikation muss unabhängig von Empfehlungen des Reifenherstellers angewendet werden.

WICHTIG: Die maximal zulässigen Achslasten sind in Abschnitt 500A zu finden.

HINWEIS: Die Tabelle enthält Reifengrößen, die nicht für alle Modelle verfügbar sind. Nur die Reifengrößen berücksichtigen, die derzeit an den Vorderrädern des Fahrzeugs angebracht sind.

HINWEIS: Nicht alle Nachrüstsätze, Räder und andere Zubehörteile sind für alle Traktoren und Märkte erhältlich.

Reifendruck der VF-Vorderreifen für Bridgestone VT-Traktor

Reifengröße	Tragfähigkeitsindex	Reifendruck	Fahrgeschwindigkeiten bis zu:	Traktor mit Rahmenausführung
		bar (psi)	km/h (mph)	
VF 480/65R28	148D/145E	1,6 (23)	50 (31)	MX
VF 480/65R28	148D/145E	1,8 (26)	50 (31)	MM und MW
VF 540/65R28	154D/151E	1,6 (23)	50 (31)	MW
VF 540/65R30	155D/152E	1,5 (22)	50 (31)	MW
VF 540/65R30	155D/152E	1,6 (23)	50 (31)	MR
VF 540/65R30	155D/152E	1,8 (26)	50 (31)	MT
VF 600/65R28	159D/156E	1,6 (23)	50 (31)	MW, MR und MT
VF 600/70R28	164D/160E	1,6 (23)	50 (31)	MR und MT
VF 600/70R30	165D/161E	1,6 (23)	50 (31)	MT

Reifendruck der Vorderreifen für Trelleborg VF-Reifen TM1000 PT

Reifengröße	Tragfähigkeitsindex	Reifendruck	Fahrgeschwindigkeiten bis zu:	Traktormodelle
		bar (psi)	km/h (mph)	
VF 540/65R30	158D/155E	1,5 (22)	50 (31)	MW
VF 540/65R30	158D/155E	1,6 (23)	50 (31)	MR
VF 540/65R30	158D/155E	1,8 (26)	50 (31)	MT
VF 600/70R28	167D/164E	1,6 (23)	50 (31)	MR und MT
VF 600/70R30	170D	1,6 (23)	50 (31)	MT

Reifendruck der Vorderreifen für Trelleborg VF-Reifen TM1060

Reifengröße	Tragfähigkeitsindex	Reifendruck	Fahrgeschwindigkeiten bis zu:	Traktormodelle
		bar (psi)	km/h (mph)	
VF 520/60R28	149D	1,6 (23)	50 (31)	MX
VF 520/60R28	149D	1,4 (20)	50 (31)	MM und MW
VF 600/60R28	157D	1,4 (20)	50 (31)	MW
VF 600/60R30	158D	1,4 (20)	50 (31)	MW
VF 600/60R30	158D	1,6 (23)	50 (31)	MR

Reifendruck der Vorderreifen für Continental VF-Reifen VF TractorMaster				
Reifengröße	Tragfähigkeitsindex	Reifendruck	Fahrgeschwindigkeiten bis zu:	Traktormodelle
		bar (psi)	km/h (mph)	
VF 600/60R30	162D	1,4 (20)	50 (31)	MW
VF 600/60R30	162D	1,6 (23)	50 (31)	MR
VF 600/70R30	168D	1,6 (23)	50 (31)	MT

Reifendruck der Vorderreifen für Nokian VF-Reifen Soil King VF				
Reifengröße	Tragfähigkeitsindex	Reifendruck	Fahrgeschwindigkeiten bis zu:	Traktormodelle
		bar (psi)	km/h (mph)	
VF 600/70R30	168D	1,6 (23)	50 (31)	MT

Reifendruck der VF-Vorderreifen für Michelin XeoBib				
Reifengröße	Tragfähigkeitsindex	Reifendruck	Fahrgeschwindigkeiten bis zu:	Traktormodelle
		bar (psi)	km/h (mph)	
VF 600/60R28	146D	1,4 (20)	50 (31)	MW

Reifendruck der VF-Vorderreifen für Michelin AxioBib 2				
Reifengröße	Tragfähigkeitsindex	Reifendruck	Fahrgeschwindigkeiten bis zu:	Traktormodelle
		bar (psi)	km/h (mph)	
VF 540/65R30	155D/152E	1,5 (22)	50 (31)	MW
VF 540/65R30	155D/152E	1,6 (23)	50 (31)	MR
VF 540/65R30	155D/152E	1,8 (26)	50 (31)	MT
VF 600/60R30	162D	1,4 (20)	50 (31)	MW
VF 600/60R30	162D	1,6 (23)	50 (31)	MR
VF 600/70R30	168D	1,6 (23)	50 (31)	MT

80,MP,ALL,oulxa64,1725275924510-29-13JUN25

Reifendruck wählen

Der Reifenluftdruck hat entscheidenden Einfluss auf Fahrverhalten, Zugkraft und Kraftstoffverbrauch.

Da der korrekte Reifenluftdruck von vielen Faktoren abhängig ist, kann keine pauschale Empfehlung gegeben werden.

Bei der Auswahl des Reifenluftdrucks Folgendes berücksichtigen:

- Reifenfabrikat
- Reifengröße
- Achslast der Maschine
- Ballastierung der Maschine
- Verwendung des Reifens an Vorder- oder Hinterrad
- Art der zu verrichtenden Arbeit
- Bodenbeschaffenheit
- Erwartete Fahrgeschwindigkeit

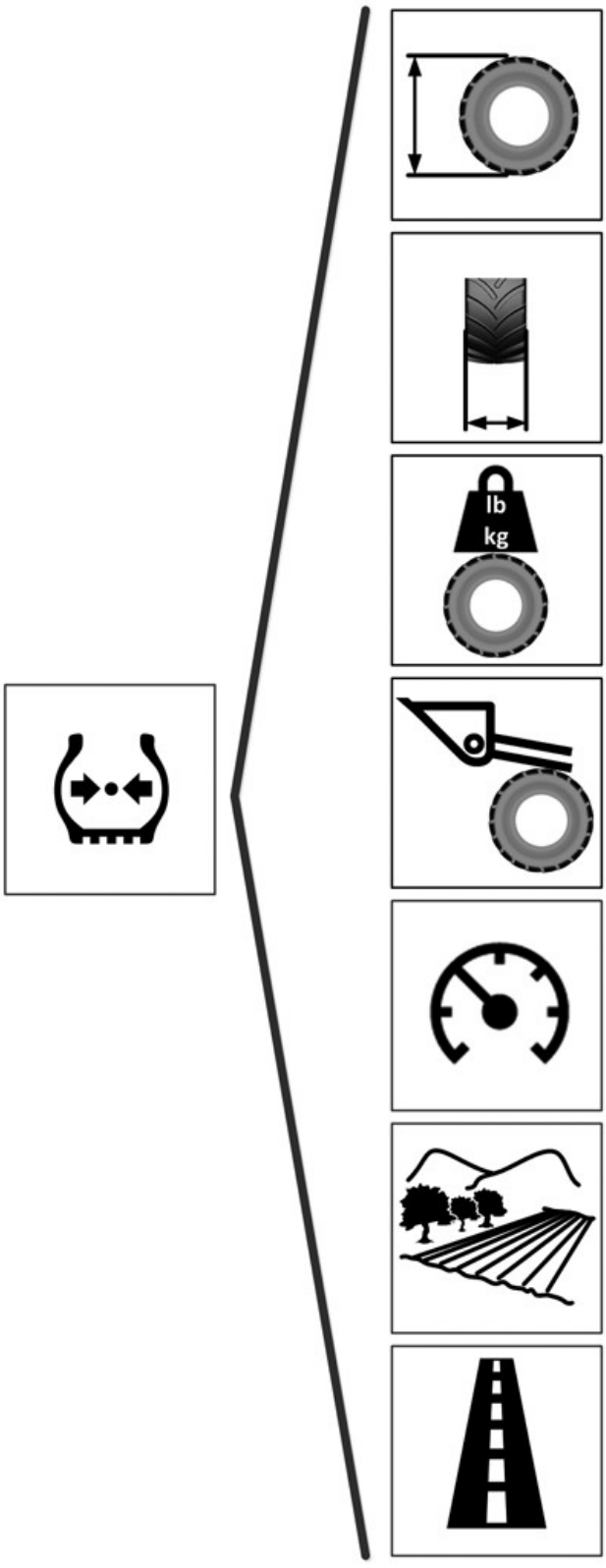
WICHTIG: Ein Reifenluftdruck, der in dieser Betriebsanleitung angegeben wird, ist bindend.

Der Reifendruck darf niemals den Wert überschreiten, der auf der Seitenwand des Reifens als maximal zulässiger Druck angegeben ist.

Wenn kein anderer Druckwert verfügbar ist:

Reifendruck-Tabellen der Reifenhersteller verwenden, um den anwendungsspezifischen Reifendruck zu ermitteln. Viele Reifenhersteller bieten auf ihren Internetportalen Applikationen zum Errechnen des empfohlenen Reifenluftdrucks an.

Besonders zu beachten sind Reifendruckwerte für Pflegereifen, Spezialreifen und Reifen mit Flüssigballast. Im Zweifelsfall den korrekten Reifenluftdruck beim Reifenhersteller erfragen.



LX299189—UN—16NOV16
LX25458,ALL,0000A59-29-05NOV21

Reifen und Räder – Vorwort

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Räder und Reifen mit den entsprechenden Maßen können montiert werden.

In einigen Regionen sind nicht alle Reifen erhältlich.

Maßgeblich ist die aktuelle Ausgabe der Verkaufsbroschüre.

LX25458,ALL,0000A46-29-31MAY21

Vorderreifen bei Frontantrieb

Reifenbreite:

Wenn Reifen angebracht werden sollen, die breiter sind als die bei Auslieferung angebrachten Reifen, müssen zunächst die technischen Anforderungen geprüft werden. Unter Umständen muss das Lenksystem eingestellt werden.

Hinweis zum Reifenverschleiß:

Wenn rechter und linker Reifen unterschiedlich stark verschleißen, muss die Achsgeometrie überprüft und Einstellungen korrigiert werden.

LX25458,ALL,0000A60-29-11JUL25

Frontantriebsachse – Vorspur überprüfen und einstellen

Der Ballast des Traktors kann die eingestellte Vorspur beeinflussen. Wenn ein Frontballast von über 1150 kg (2535 lb) dauerhaft verwendet wird, muss die Vorspur geprüft und bei Bedarf neu eingestellt werden.

Die richtige Einstellung der Vorspur hat positiven Einfluss auf Fahrverhalten und Reifenverschleiß.

WICHTIG: Wenn der Traktor kontinuierlich mit hohem Ballastgewicht gefahren wird, muss vor Inbetriebnahme die Vorspur kontrolliert werden. Dabei muss die Vorspur bei vollem Ballast ermittelt werden.

HINWEIS: Der vorgeschriebene Einstellwert liegt zwischen -1,5 mm und +1,5 mm (-0,06 in und +0,06 in). Vorspur prüfen und einstellen.

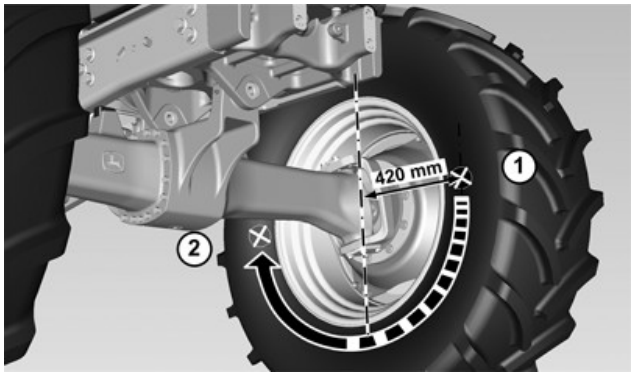
LX25458,ALL,0000A61-29-11JUL25

Frontantriebsachse – Vorspur überprüfen (herkömmliche Methode)

1. Sicherstellen, dass die Räder gerade nach vorne ausgerichtet sind. Hierzu den Traktor ca. 15 m (50 ft) weit geradeaus fahren.

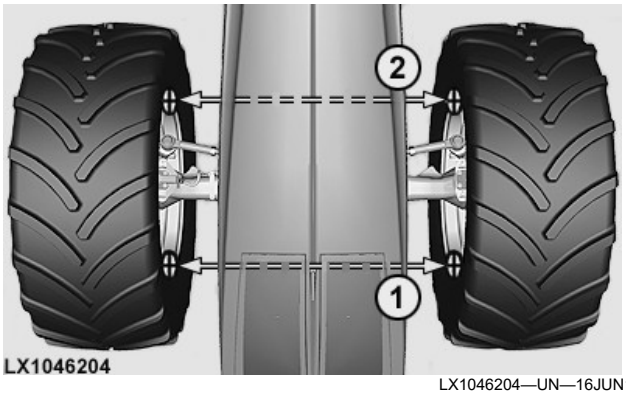
ACHTUNG: Motor während der Messungen ausgeschaltet lassen und Traktor gegen Wegrollen sichern.

2. Von der Radmitte ausgehend 420 mm (16,5 in) abmessen und zwei X-Markierungen (1) und (2) an beiden Radinnenseiten anbringen. Die beiden Markierungen müssen sich auf Achshöhe befinden (halber Raddurchmesser).



LX202536—UN—29JUL13

3. Abstand (1) vorne vom rechten zum linken Rad messen und Maß notieren.



LX1046204—UN—16JUN11

4. Traktor um eine halbe Vorderradumdrehung vorwärts rollen, um die Markierung (X) nach hinten (2) zu bringen.

5. Hinten den Abstand (2) messen und Maß notieren.

Das vordere Maß (1) muss dem hinteren Maß (2) entsprechen. Eine Abweichung von ± 1,5 mm (0,06 in) ist zulässig.

LX25458,ALL,0000A62-29-11MAR25

Frontantriebsachse — Vorspur mit einem Laser-Achsvermessungswerkzeug prüfen

LX1054620—UN—25OCT11

Mit Laser-Achsvermessungswerkzeug prüfen

ACHTUNG: Allgemeine Sicherheits- und Reparaturhinweise beachten, siehe Abschnitte 05A und 80 der entsprechenden Betriebsanleitung.

Vorspur mit einem Laser-Achsvermessungswerkzeug prüfen

WICHTIG: Zur Prüfung und Einstellung der Vorspur ist es empfehlenswert, ein Laser-Achsvermessungswerkzeug zu verwenden. Ein Laser-Achsvermessungswerkzeug kann nur bei einem Traktor verwendet werden, der in betriebsfähigem Zustand ist. Im nachfolgenden Beispiel kommt ein handelsübliches Werkzeug zum Einsatz.

Allgemeine Sicherheits- und Reparaturhinweise

1. Traktor so ballastieren, dass er betriebsbereit ist.
2. Traktor auf festem, ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern.
3. Räder exakt für Geradeausfahrt ausrichten und Motor abstellen.
4. Betriebsanleitung des Laser-Spureinstellgeräts zu Rate ziehen.
5. Werkzeugsätze (A) und (B) am Traktor anbringen.
6. Laserstrahl auf Skala (C) ausrichten und Spurstange so einstellen, dass der Laserstrahl möglichst auf 0 ausgerichtet ist. Details der Bedienungsanleitung des Werkzeugsatzes entnehmen.

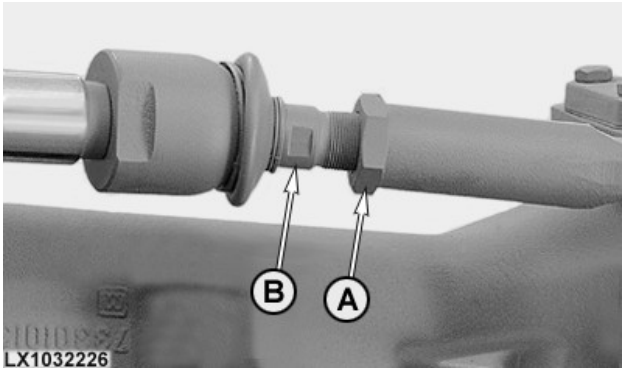
LX25458,ALL,0000A63-29-07SEP23

Frontantriebsachse – Vorspur einstellen

1. Vorderräder für Geradeausfahrt ausrichten, Motor ausschalten, Getriebe in Parkstellung bringen und Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Vorspur muss eingestellt werden. Dazu beide Spurstangen gleich einstellen.

2. Kontermutter (A) lösen.



LX1032226—UN—03JUL03

HINWEIS: Die Vorspur darf ±1,5 mm (0,06 in) betragen. Siehe Vorspur prüfen in diesem Abschnitt.

3. Stange (B) drehen, um die gewünschte Vorspur bzw. Nachspur einzustellen.

Spezifikation	
Maximale Vorspur oder Nachspur—Spiel	1.5 mm 0.06 in

4. Kontermutter (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation	
Sicherungsmutter—Drehmoment	345 Nm 255 lb·ft

LX25458,ALL,0000A64-29-07SEP23

Anweisungen zur Spurverstellung bei Vorderrädern mit Felgen für 2, 8, 16 und 32 Positionen

ACHTUNG: Schwere Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen.

Kontakt des Rades mit Traktorkomponenten führt zu Personen- und Sachschäden.

Beim Einstellen der Laufkettenbreite oder Änderung der Radkonfiguration sicherstellen, dass ein Abstand von mindestens 50 mm (2 in.) mm zu Traktorkomponenten gewährleistet sind. Kann dieser Mindestabstand nicht beibehalten werden, muss eine größere Spurweite eingestellt bzw. eine geeignete Radkonfiguration verwendet werden.

WICHTIG: Nach einer Spureinstellung folgendes beachten:

• Alle Radmuttern und -schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen. Nach 4 und 8 sowie des Öfteren innerhalb der nächsten 100 Betriebsstunden das Drehmoment der Radmuttern und Radschrauben prüfen.

• Die Freigängigkeit der Räder prüfen und Kotflügel auf die neue Spurweite einstellen. Hierzu Lenkung in beide Richtungen voll einschlagen und Achse bis zu den Anschlägen pendeln.

• Lenkanschläge so einstellen, dass Radberührungen mit Traktorkomponenten verhindert werden. Siehe auch "Kontakt der Vorderräder oder der Kotflügel mit Traktorkomponenten vermeiden" in Abschnitt 80.

• Abschaltwinkel für automatisches Ein- und Ausschalten des Frontantriebs einstellen[1]. Siehe "Frontantrieb einschalten" in Abschnitt 50A.

• Nach dem Reifenwechsel und/oder der Einstellung der Spurweite eine Kalibrierung des Lenkwinkelsensors durchführen. Zur Unterstützung einen John Deere-Händler oder anderen Dienstleister aufsuchen.

WICHTIG: Der Abstand zwischen der Seitenwand des Reifens und Traktorkomponenten sollte nicht kleiner als 50 mm (2 in.) sein.

Der Abstand zwischen der Lauffläche (Kante) des Reifens und der Traktorkomponenten darf nicht kleiner als 60 mm (2.4 in.) sein.

Sind Schneeketten auf den Reifen montiert, muss der Mindestabstand zwischen den Reifen und den Traktorkomponenten (Seitenwand zu Kotflügel und Lauffläche zu Traktorkomponenten) 100 mm (4 in.) betragen.

Für weitere Informationen siehe "Kotflügeleinstellungen" in Abschnitt 80B.

WICHTIG: Für Nabenverbreiterung Drehmomente der Räder verwenden.

HINWEIS: Bei Frontladerarbeiten eine der folgenden Spurweiten einstellen:

- *Bei Vorderrädern mit 8-Lochkreis eine Spurweite zwischen 1750 und 1850 mm (68,9 und 72,8 in) verwenden.*
- *Bei Vorderrädern mit 10-Lochkreis eine Spurweite zwischen 1750 und 1850 mm (68,9 und 76,8 in) verwenden.*

Vorderräder mit Felgen für 2 Positionen

Die Spurweite kann durch den Anbau der kompletten Räder auf der anderen Traktorseite geändert werden. Dabei die Laufrichtung der Reifen beibehalten.

Bei Vorderrädern mit Felgen für 8, 16 und 32 Positionen

Die Spurweite kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen eingestellt werden.

Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Dabei die Laufrichtung der Reifen beibehalten.

HINWEIS: Vor Einstellung der Spurweite auf die Position der Radschüssel zur Vorderradfelge achten. Siehe Abbildungen in den Spurweitentabellen in diesem Abschnitt.

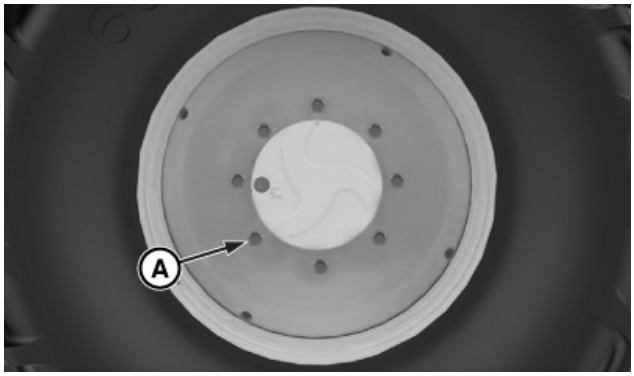
Siehe Folgendes:

- **Radschrauben der Vorderräder festziehen — Frontantriebsachsen** in diesem Abschnitt.

80A,MP15,oulxa64,1693918994955-29-16JUL25

Radschrauben der Vorderräder festziehen — Frontantriebsachsen

Radschrauben festziehen, bei Fahrzeugen mit Frontantriebsachsen – Vorderrad mit 10-Lochkreis

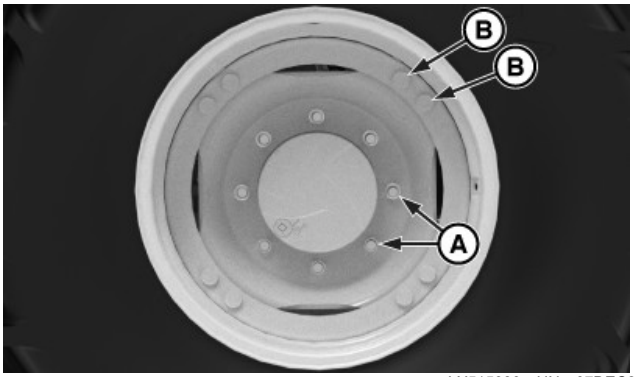


LX515379—UN—07DEC23

Vorderrad mit 8-Lochkreis und runder Radschüssel

A—300 Nm (220 lb·ft)

[1] *Falls vorhanden.*

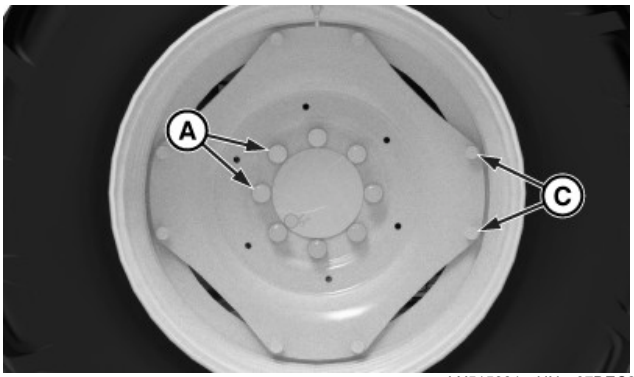


LX515380—UN—07DEC23

Vorderrad mit 8-Lochkreis und quadratischer Radschüssel

A—300 Nm (220 lb·ft)
B—210 Nm (155 lb·ft)

Die Drehmomentvorgaben gelten auch für Vorderräder mit 8-Lochkreis und runder Radschüssel.

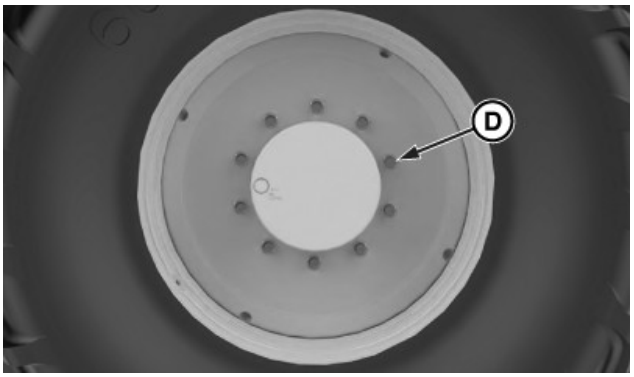


LX515381—UN—07DEC23

Vorderrad mit 8-Lochkreis und Waffelfelge

A—300 Nm (220 lb·ft)
C—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
C—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)

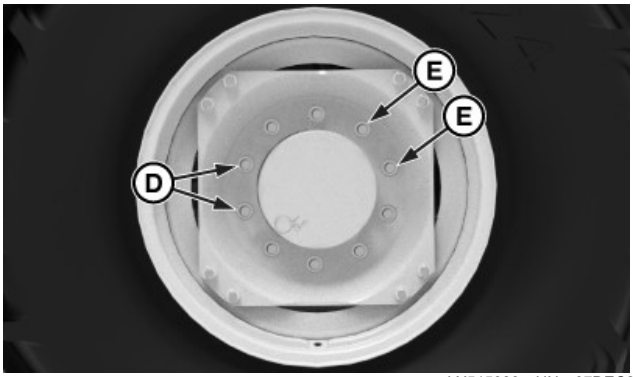
Radschrauben festziehen, bei Fahrzeugen mit Frontantriebsachsen – Vorderrad mit 8-Lochkreis



LX515382—UN—07DEC23

Vorderrad mit 10-Lochkreis und runder Radschüssel

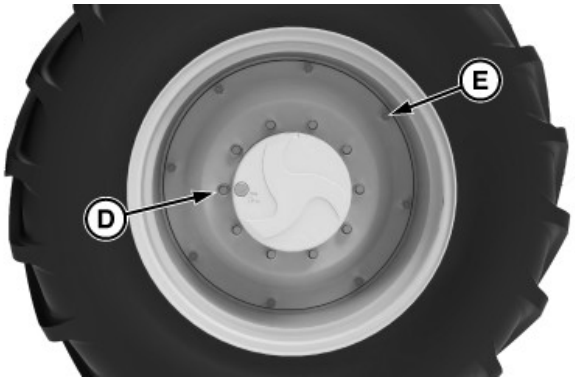
D—480 Nm (355 lb·ft)



LX515383—UN—07DEC23

Vorderrad mit 10-Lochkreis und quadratischer Radschüssel

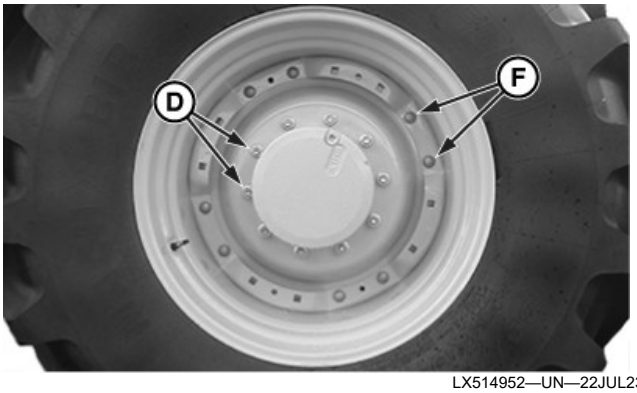
D—480 Nm (355 lb·ft)
E—210 Nm (155 lb·ft)



LX622662—UN—06DEC24

Vorderrad mit 10-Lochkreis und runder Radschüssel

D—480 Nm (355 lb·ft)
E—210 Nm (155 lb·ft)



LX514952—UN—22JUL23

Vorderrad mit 10-Lochkreis und Waffelfelge

D—480 Nm (355 lb·ft)
F—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
F—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)

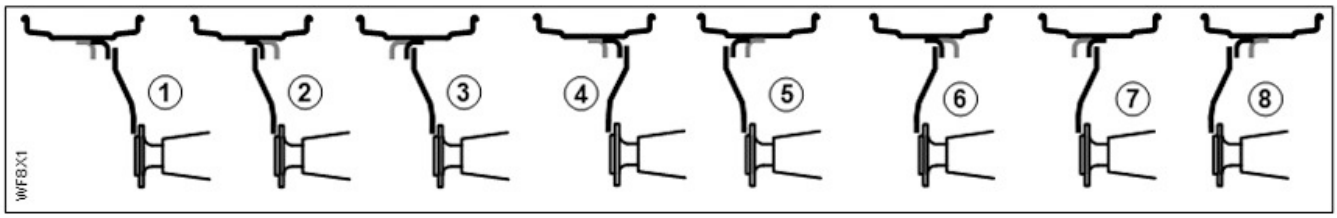
220C,03,oulxa64,1708350054893-29-06DEC24

Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe

HINWEIS: Die technischen Daten für die Felgengruppe gelten für Vorder- und Hinterräder.

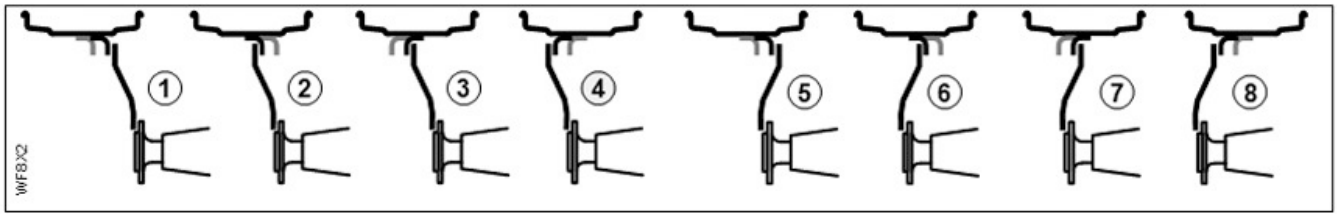
Die Konfiguration der Felgenbaugruppe ist in den Grafiken dargestellt. Siehe entsprechende Felgengruppennummer wie in den Tabellen mit den Spurweiteneinstellungen dargestellt.

Felge mit 8 Positionen



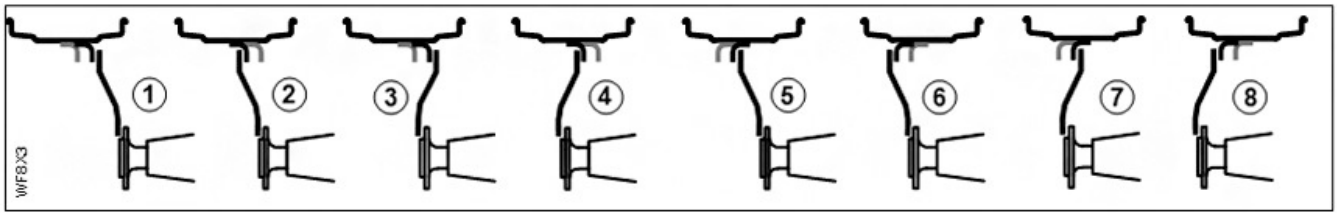
WF8X1—UN—15AUG24

Felgengruppentyp WF8X1



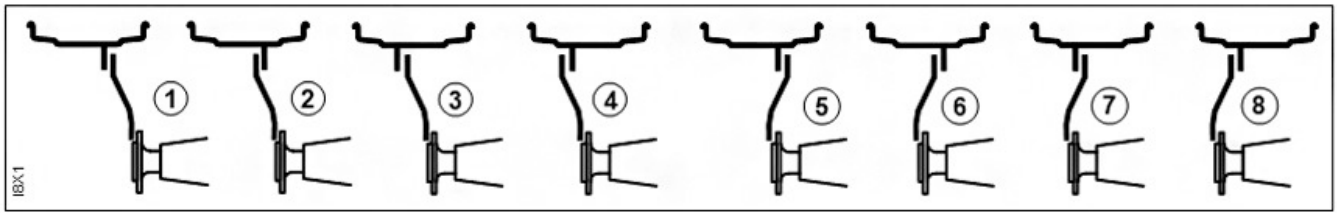
WF8X2—UN—15AUG24

Felgengruppentyp WF8X2



WF8X3—UN—20AUG24

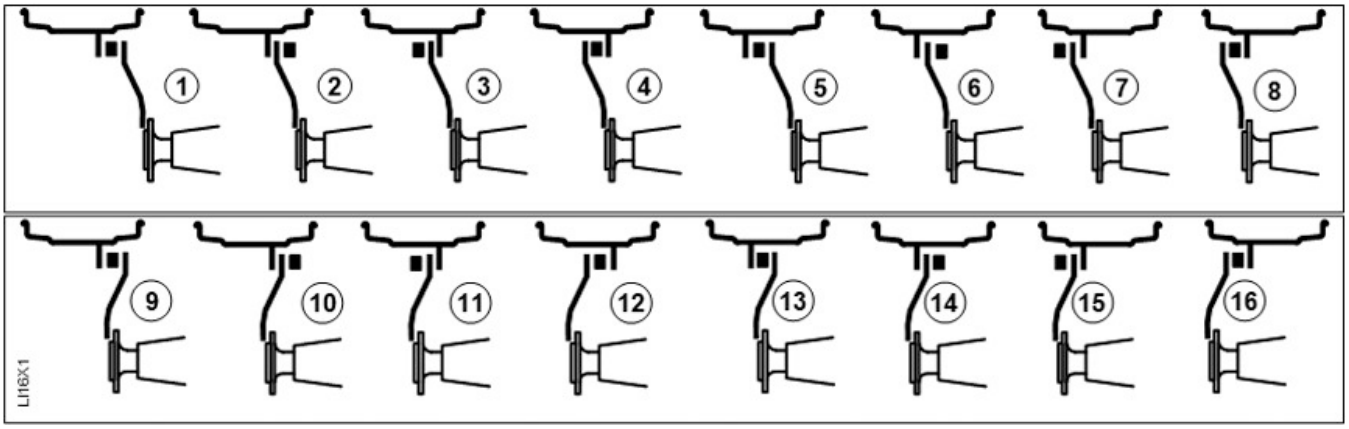
Felgengruppentyp WF8X3



I8X1—UN—20AUG24

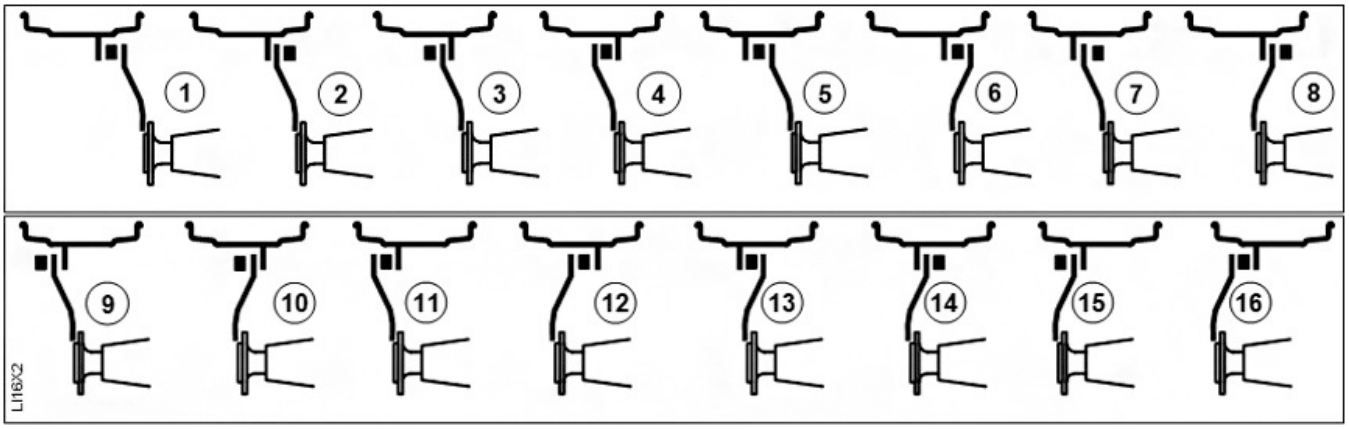
Felgengruppentyp I8X1

Felge mit 16 Positionen



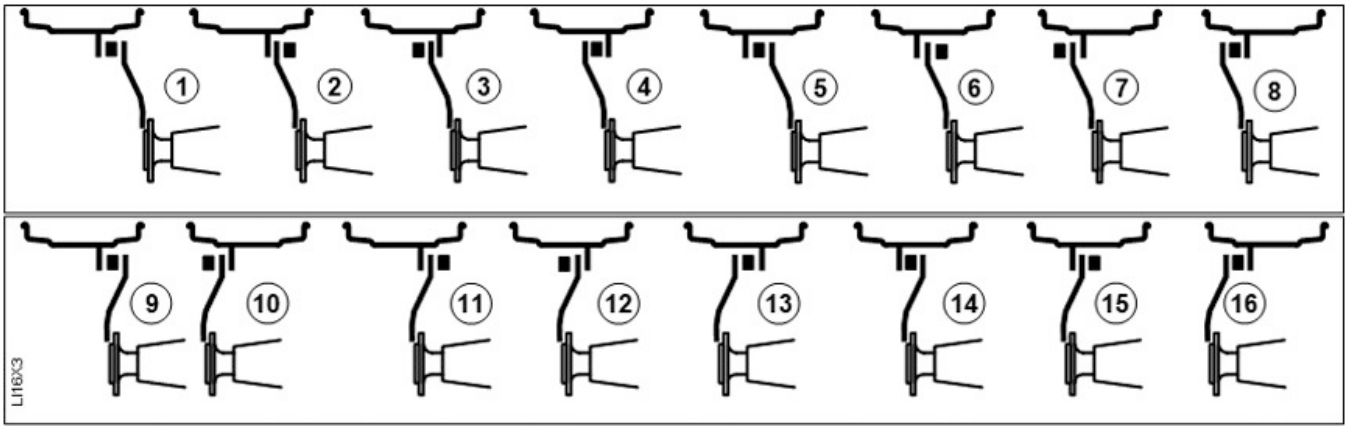
LI16X1—UN—15AUG24

Felgengruppentyp LI16X1



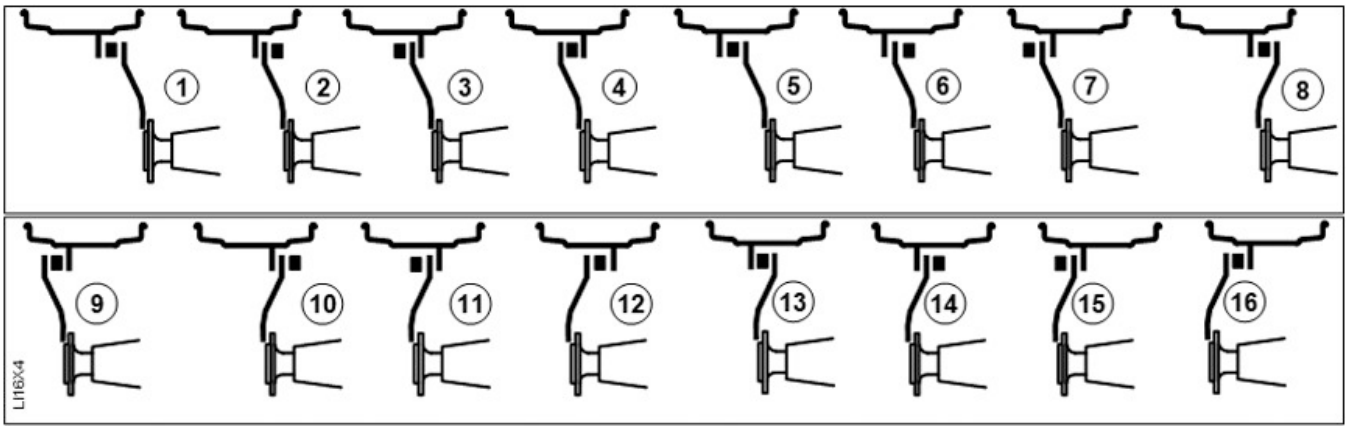
LI16X2—UN—20AUG24

Felgengruppentyp LI16X2



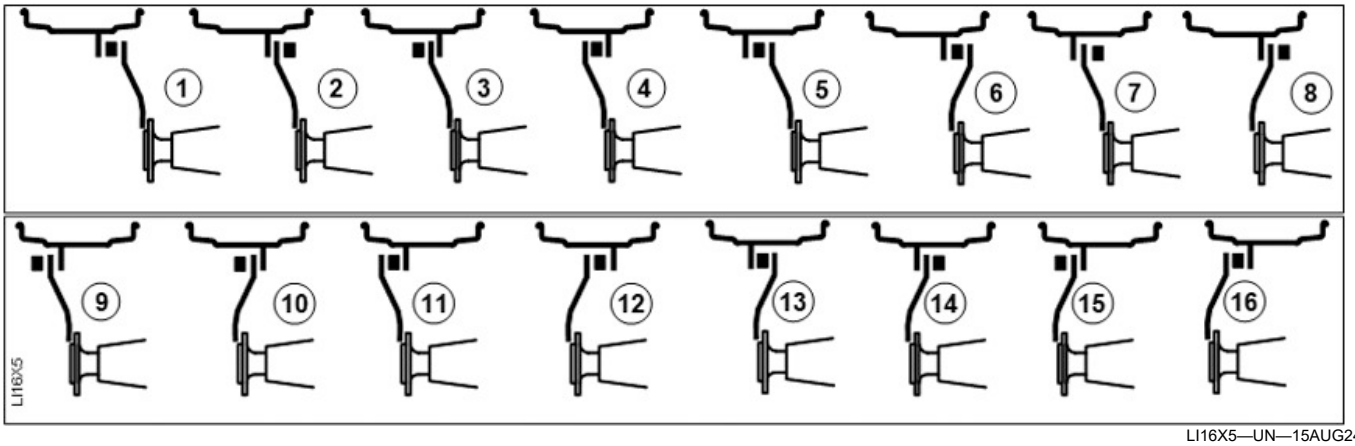
LI16X3—UN—15AUG24

Felgengruppentyp LI16X3



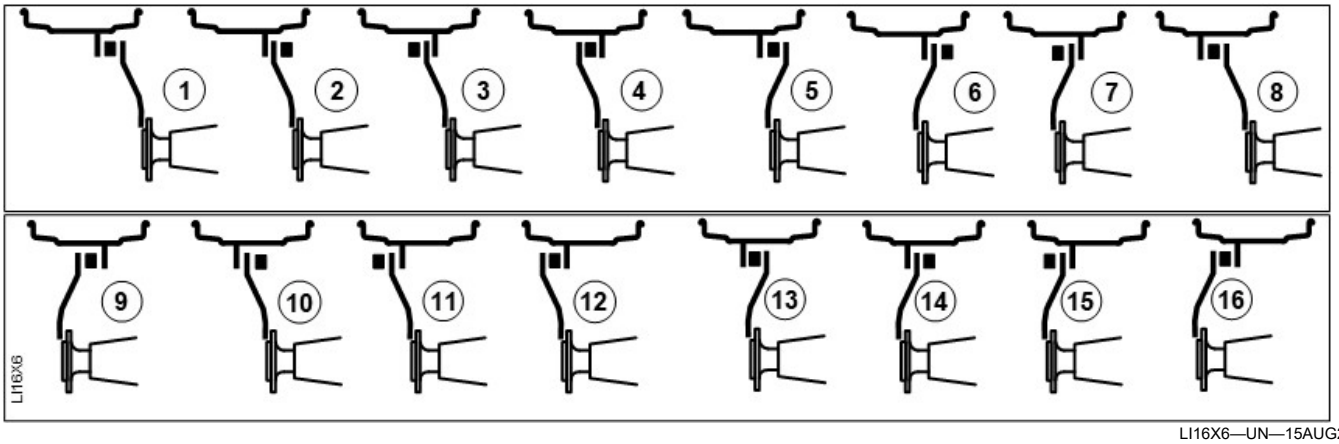
LI16X4—UN—15AUG24

Felgengruppentyp LI16X4



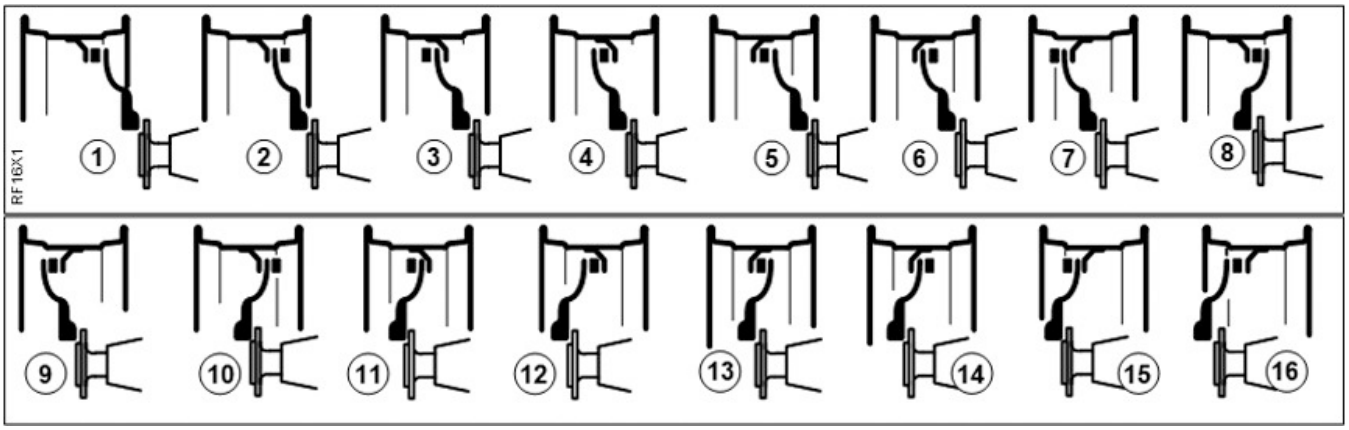
LI16X5—UN—15AUG24

Felgengruppentyp LI16X5



LI16X6—UN—15AUG24

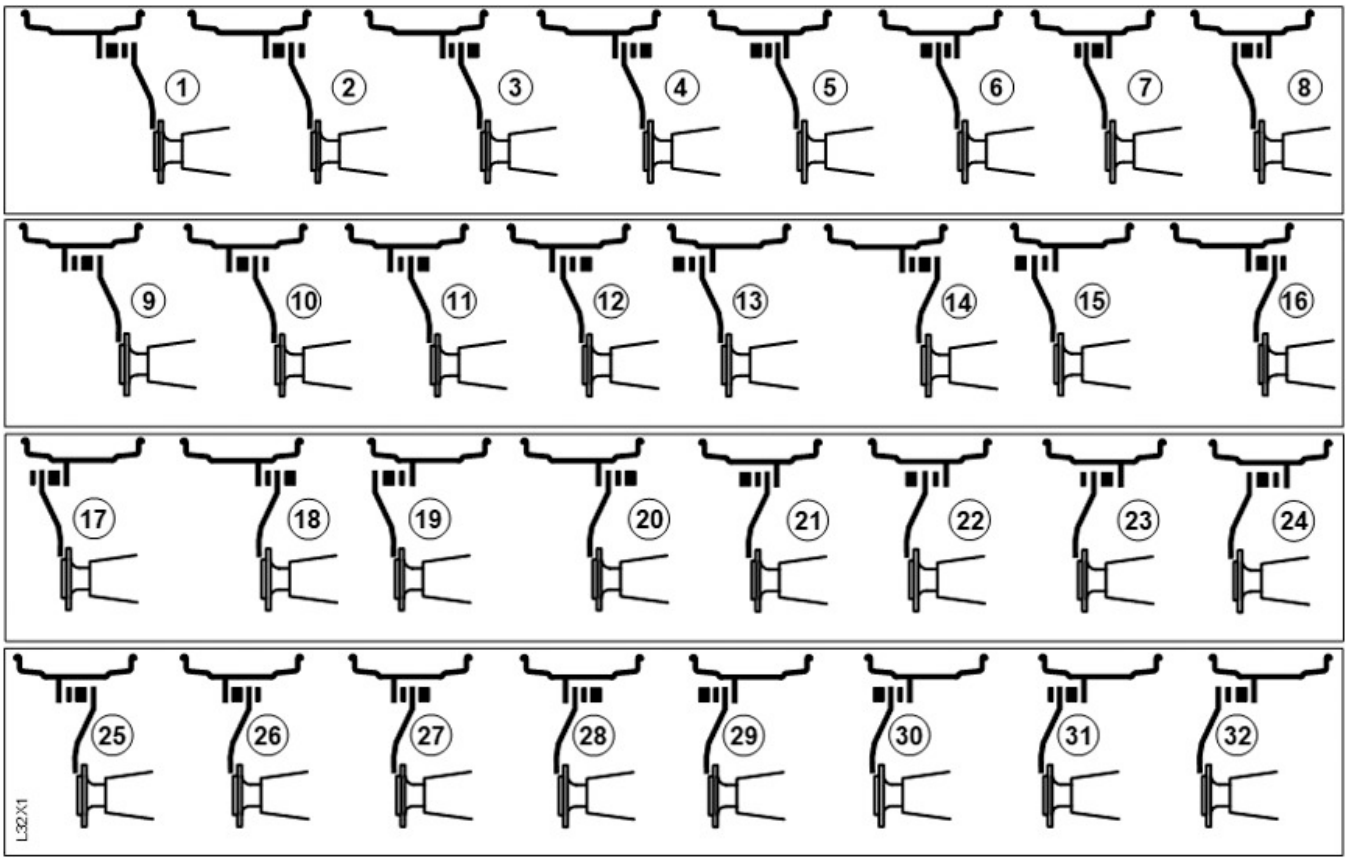
Felgengruppentyp LI16X6



RF16X1—UN—15AUG24

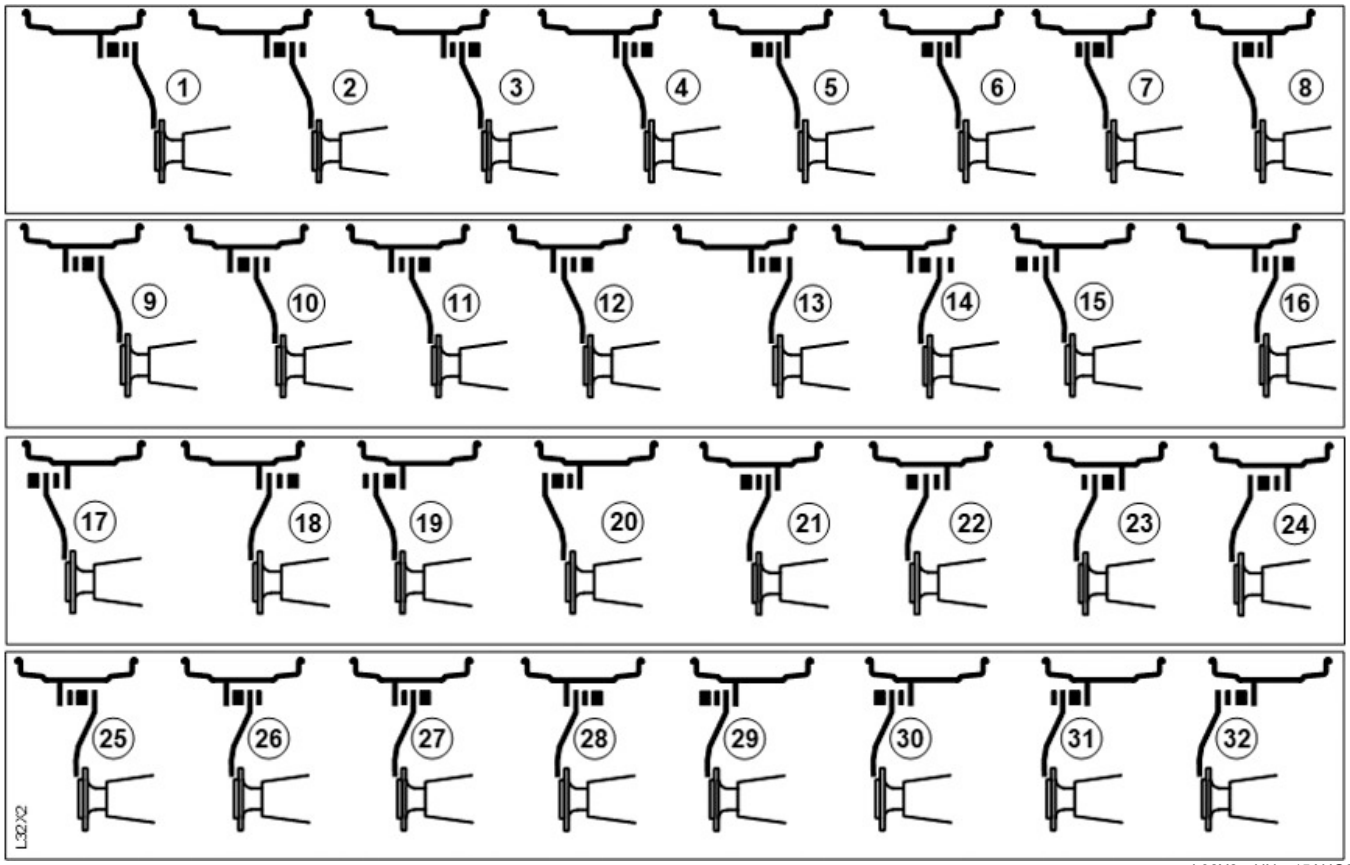
Felgengruppentyp RF16X1

Felge mit 32 Positionen



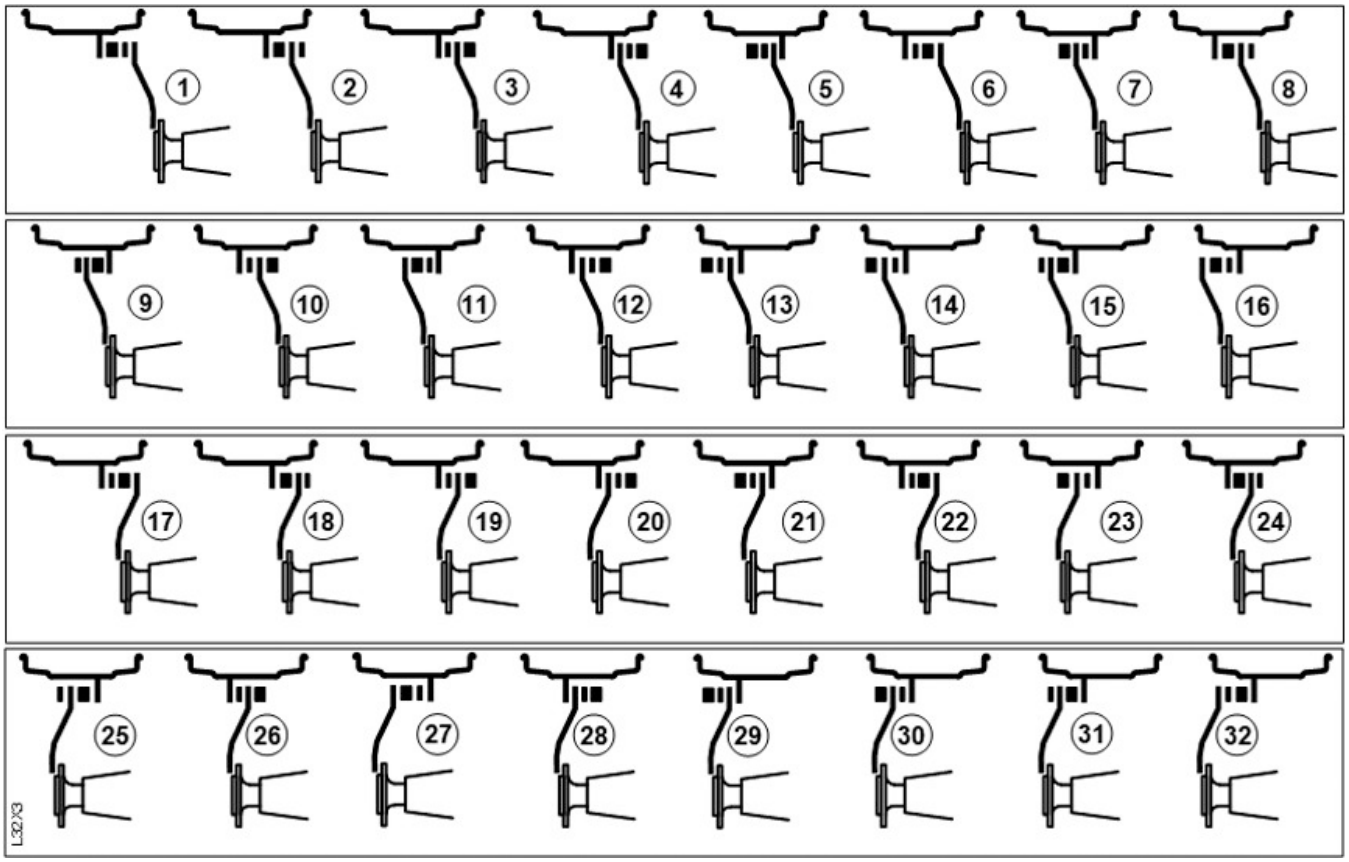
L32X1—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X1



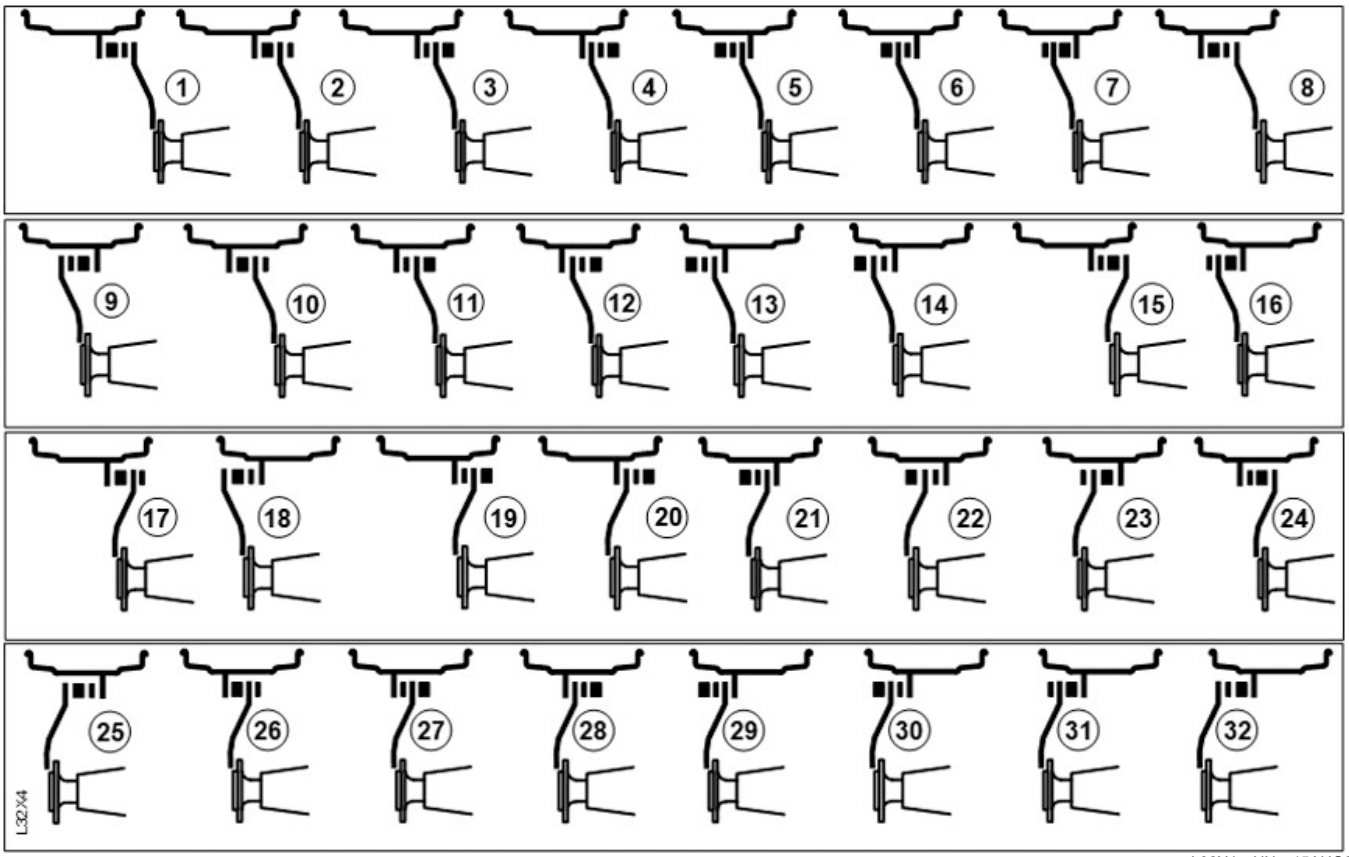
L32X2—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X2



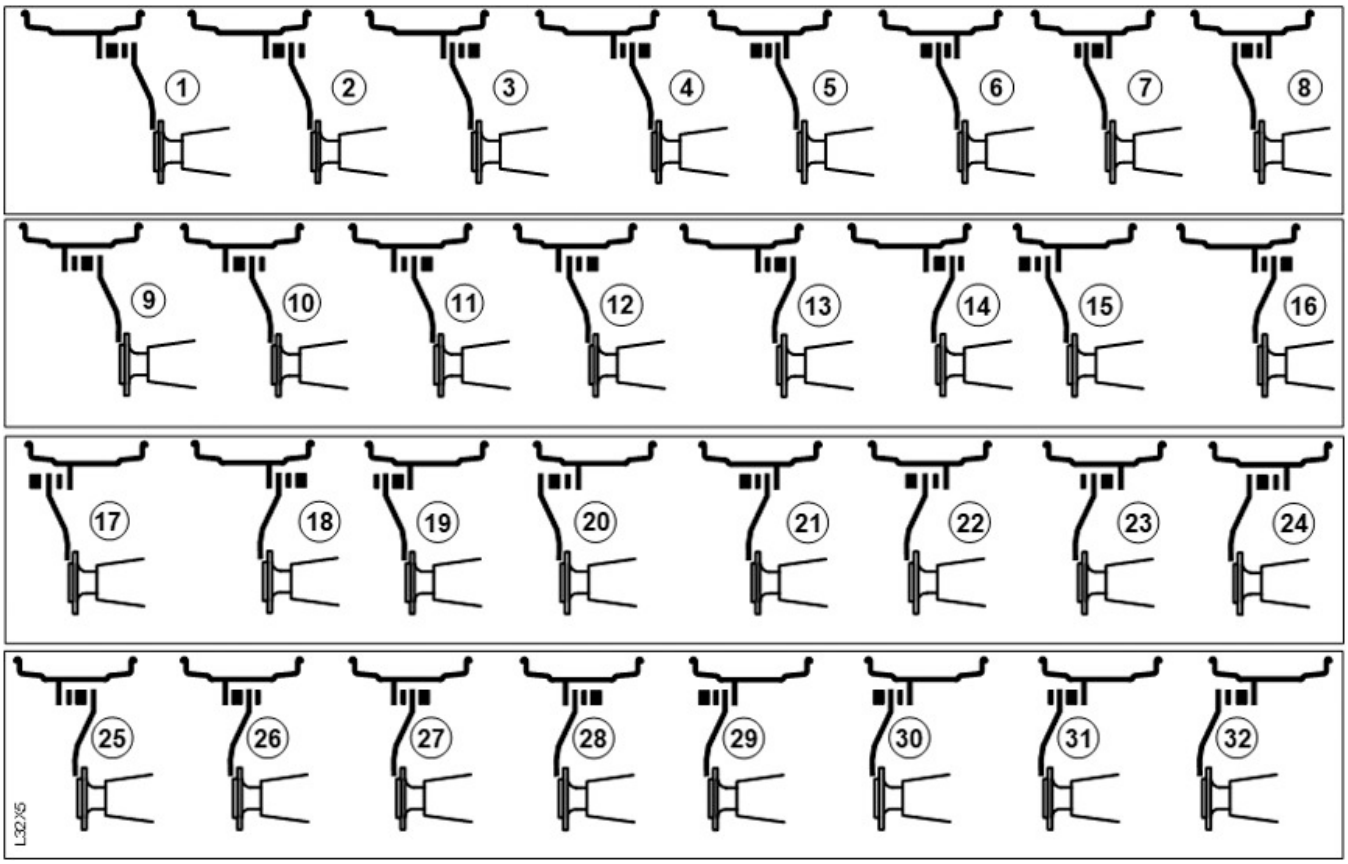
L32X3—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X3



L32X4—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X4



L32X5—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X5

jg60889,1725535450838-29-18SEP24

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 2 Positionen (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Die Hinweise zur Spureinstellung bei Vorderrädern mit Felgen für 2 Positionen beachten.

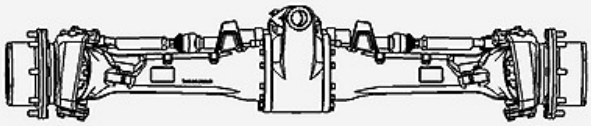
WICHTIG: Die folgenden Tabellen gelten nur für Räder mit Standardfelgen. Andere Felgen haben ggf. eine andere Einpresstiefe. Folglich sind die in den Tabellen aufgeführten Werte NICHT zutreffend.

WICHTIG: Nach dem Spureinstellen müssen die Kotflügel und der Lenkanschlag eingestellt werden. Anschließend die Vorderachse bei voll eingeschlagener Lenkung durchpendeln. Wenn die Räder oder Kotflügel Traktorkomponenten berühren, den Lenkanschlag korrigieren.

Siehe hierzu:

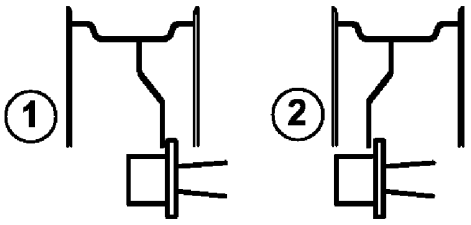
1. **"Vorderachse dreiteilig (Version 2) – Kotflügel und Lenkanschlag einstellen" in Abschnitt 80B.**
2. **“Kontakt der Vorderräder oder Kotflügel mit Traktorkomponenten vermeiden” in Abschnitt 80.**

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.



LX1057503—UN—13MAY15

Vorderachse dreiteilig



LX1053400—UN—07MAR12

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 2 Positionen (Rahmenausführung MC)				
Reifen	Teilenummer	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel	
			Pos. 1	Pos. 2
280/85R28	AL242149	mm	1816	1526
		in	71,5	60,1
320/85R28	AL242149	mm	1816	1526
		in	71,5	60,1
340/85R24	AL242144	mm	1816	1524
		in	71,5	60,0
340/85R28	AL242157	mm	1814	1524
		in	71,4	60,0
380/70R24	AL242144	mm	1816	1524
		in	71,5	60,0
380/70R28	AL242157	mm	1814	1524
		in	71,4	60,0
380/85R24	AL242144	mm	1816	1524
		in	71,5	60,0
380/85R28	AL242157	mm	1814	1524
		in	71,4	60,0
400/80R24 -R4	AL242144	mm	1816	1524
		in	71,5	60,0
400/80R28 -R4	AL242157	mm	1814	1524
		in	71,4	60,0
420/70R24	AL242144	mm	1816	1524
		in	71,5	60,0
420/70R28	AL242157	mm	1814	1524
		in	71,4	60,0
420/85R24	AL242140	mm	1814	1522
		in	71,4	59,9
440/65R24	AL242140	mm	1816	1524
		in	71,5	60,0
440/80R24 -R4	AL242140	mm	1814	1522
		in	71,4	59,9
480/65R24	AL242140	mm	1816	1524
		in	71,5	60,0
480/65R28	AL242155	mm	1814	—
		in	71,4	
480/70R24	AL242140	mm	1814	—
		in	71,4	
540/65R24	AL234984	mm	1812	—
		in	71,3	

— Montage in dieser Position nicht zulässig

jg60889,1738926659912-29-07FEB25

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 16 Positionen (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Die Hinweise zur Spureinstellung bei Vorderrädern mit Felgen für 16 Positionen beachten.

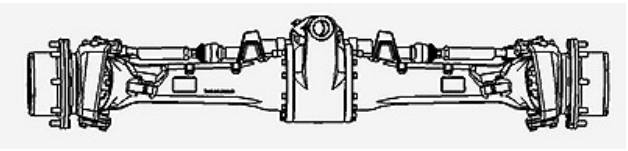
WICHTIG: Die folgenden Tabellen gelten nur für Räder mit Standardfelgen. Andere Felgen haben ggf. eine andere Einpresstiefe. Folglich sind die in den Tabellen aufgeführten Werte NICHT zutreffend.

WICHTIG: Nach dem Spureinstellen müssen die Kotflügel und der Lenkanschlag eingestellt werden. Anschließend die Vorderachse bei voll eingeschlagener Lenkung durchpendeln. Wenn die Räder oder Kotflügel Traktorkomponenten berühren, den Lenkanschlag korrigieren.

Siehe in diesem Abschnitt:

1. **Dreiteilige Vorderachse (Version 2) – Übersicht über Achsfamilie und Achstyp**
2. **Dreiteilige Vorderachse (Version 2) – Starre Kotflügel und Lenkanschlag einstellen**
3. **Kontakt von Vorderrad oder Kotflügel mit Traktorkomponenten vermeiden**

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.



LX1057503—UN—13MAY15

Vorderachse dreiteilig

Die Spalte für Felgengruppierung zeigt die Grafiknummer an, die verwendet werden sollte, um die erforderlichen Informationen zur Felgenbaugruppe zu finden.

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 16 Positionen (Rahmenausführung MC)

Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 1	Pos. 2	Pos. 3	Pos. 4	Pos. 5	Pos. 6	Pos. 7	Pos. 8
270/80R36	AL209735	LI16X1	mm	2022	1992	1952	1922	1818	1788	1748	1718
			in	79,6	78,4	76,9	75,7	71,6	70,4	68,8	67,6
270/95R32	AL242260	LI16X1	mm	2006	1986	1934	1914	1830	1810	1758	1738
			in	79,0	78,2	76,1	75,4	72,0	71,3	69,2	68,4
340/85R24	AL162975	LI16X1	mm	2016	1986	1954	1924	1812	1782	1750	1720
			in	79,4	78,2	76,9	75,7	71,3	70,2	68,9	67,7
380/70R24	AL162975	LI16X1	mm	2016	1986	1954	1924	1812	1782	1750	1720
			in	79,4	78,2	76,9	75,7	71,3	70,2	68,9	67,7
380/85R24	AL162975	LI16X1	mm	2016	1986	1954	1924	1812	1782	1750	1720
			in	79,4	78,2	76,9	75,7	71,3	70,2	68,9	67,7
400/80R24 -R4	AL162975	LI16X1	mm	2016	1986	1954	1924	1812	1782	1750	1720
			in	79,4	78,2	76,9	75,7	71,3	70,2	68,9	67,7
420/70R24	AL162975	LI16X1	mm	2016	1986	1954	1924	1812	1782	1750	1720
			in	79,4	78,2	76,9	75,7	71,3	70,2	68,9	67,7
420/85R24	AL162976	LI16X1	mm	2014	1984	1952	1922	1810	1780	1748	1718
			in	79,3	78,1	76,9	75,7	71,3	70,1	68,8	67,6
440/65R24	AL162976	LI16X1	mm	2016	1986	1954	1924	1812	1782	1750	1720
			in	79,4	78,2	76,9	75,7	71,3	70,2	68,9	67,7
440/80R24 -R4	AL162976	LI16X1	mm	2014	1984	1952	1922	1810	1780	1748	1718
			in	79,3	78,1	76,9	75,7	71,3	70,1	68,8	67,6
480/65R24	AL162976	LI16X1	mm	2016*	1986	1954	1924	1812	1782	1750	1720
			in	79,4*	78,2	76,9	75,7	71,3	70,2	68,9	67,7
480/70R24	AL162976	LI16X1	mm	2014*	1984	1952	1922	1810	1780	1748	1718

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 16 Positionen (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 1	**Pos. 2**	**Pos. 3**	**Pos. 4**	**Pos. 5**	**Pos. 6**	**Pos. 7**	**Pos. 8**
			in	79,3*	78,1	76,9	75,7	71,3	70,1	68,8	67,6
540/65R24	AL226981	LI16X1	mm	2018*	1988*	1952*	1922	1814	1784	1748	1718
			in	79,4*	78,3*	76.9*	75,7	71,4	70,2	68,8	67,6

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 16 Positionen (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 9	**Pos. 10**	**Pos. 11**	**Pos. 12**	**Pos. 13**	**Pos. 14**	**Pos. 15**	**Pos. 16**
270/80R36	AL209735	LI16X1	mm	1622	1592	1552	1522	1418	1388	1348	—
			in	63,9	62,7	61,1	59,9	55,8	54,6	53,1	
270/95R32	AL242260	LI16X1	mm	1606	1586	1534	1514	1430	1410	1358	—
			in	63,2	62,4	60,4	59,6	56,3	55,5	53,5	
340/85R24	AL162975	LI16X1	mm	1616	1586	1554	1524	1412	1382	1350	—
			in	63,6	62,4	61,2	60,0	55,6	54,4	53,1	
380/70R24	AL162975	LI16X1	mm	1616	1586	1554	1524	1412	1382	—	—
			in	63,6	62,4	61,2	60,0	55,6	54,4		
380/85R24	AL162975	LI16X1	mm	1616	1586	1554	1524	—	—	—	—
			in	63,6	62,4	61,2	60,0				
400/80R24 -R4	AL162975	LI16X1	mm	1616	1586	1554	1524	—	—	—	—
			in	63,6	62,4	61,2	60,0				
420/70R24	AL162975	LI16X1	mm	1616	1586	1554	1524	—	—	—	—
			in	63,6	62,4	61,2	60,0				
420/85R24	AL162976	LI16X1	mm	1614	1584	1552	1522	—	—	—	—
			in	63,5	62,4	61,1	59,9				
440/65R24	AL162976	LI16X1	mm	1616	1586	1554	1524	—	—	—	—
			in	63,6	62,4	61,2	60,0				
440/80R24 -R4	AL162976	LI16X1	mm	1614	1584	1552	1522	—	—	—	—
			in	63,5	62,4	61,1	59,9				
480/65R24	AL162976	LI16X1	mm	1616	1586	1554	1524	—	—	—	—
			in	63,6	62,4	61,2	60,0				
480/70R24	AL162976	LI16X1	mm	1614	1584	—	—	—	—	—	—
			in	63,5	62,4						
540/65R24	AL226981	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe

jg60889,1738926802398-29-07FEB25

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 32 Positionen (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Die Hinweise zur Spureinstellung bei Vorderrädern mit Felgen für 32 Positionen beachten.

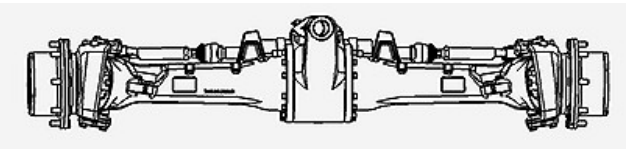
WICHTIG: Die folgenden Tabellen gelten nur für Räder mit Standardfelgen. Andere Felgen haben ggf. eine andere Einpresstiefe. Folglich sind die in den Tabellen aufgeführten Werte NICHT zutreffend.

WICHTIG: Nach dem Spureinstellen müssen die Kotflügel und der Lenkanschlag eingestellt werden. Anschließend die Vorderachse bei voll eingeschlagener Lenkung durchpendeln. Wenn die Räder oder Kotflügel Traktorkomponenten berühren, den Lenkanschlag korrigieren.

Siehe in diesem Abschnitt:

1. **Dreiteilige Vorderachse (Version 2) – Übersicht über Achsfamilie und Achstyp**
2. **Dreiteilige Vorderachse (Version 2) – Starre Kotflügel und Lenkanschlag einstellen**
3. **Kontakt von Vorderrad oder Kotflügel mit Traktorkomponenten vermeiden**

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.



LX1057503—UN—13MAY15

Vorderachse dreiteilig

Die Spalte für Felgengruppierung zeigt die Grafiknummer an, die verwendet werden sollte, um die erforderlichen Informationen zur Felgenbaugruppe zu finden.

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 32 Positionen (Rahmenausführung MC)

Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 1	Pos. 2	Pos. 3	Pos. 4	Pos. 5	Pos. 6	Pos. 7	Pos. 8
280/85R28	AL242102	L32X1	mm	2102	2072	2042	2012	1980	1950	1920	1890
			in	82,8	81,6	80,4	79,2	78,0	76,8	75,6	74,4
320/85R28	AL242102	L32X1	mm	2102	2072	2042	2012	1980	1950	1920	1890
			in	82,8	81,6	80,4	79,2	78,0	76,8	75,6	74,4
340/85R28	AL242101	L32X1	mm	2100	2070	2040	2010	1978	1948	1918	1888
			in	82,7	81,5	80,3	79,1	77,9	76,7	75,5	74,3
380/70R28	AL242101	L32X1	mm	2100	2070	2040	2010	1978	1948	1918	1888
			in	82,7	81,5	80,3	79,1	77,9	76,7	75,5	74,3
380/85R28	AL242101	L32X1	mm	2100	2070	2040	2010	1978	1948	1918	1888
			in	82,7	81,5	80,3	79,1	77,9	76,7	75,5	74,3
400/80R28 -R4	AL242101	L32X1	mm	2100*	2070	2040	2010	1978	1948	1918	1888
			in	82,7*	81,5	80,3	79,1	77,9	76,7	75,5	74,3
420/70R28	AL242101	L32X1	mm	2100*	2070*	2040	2010	1978	1948	1918	1888
			in	82,7*	81,5*	80,3	79,1	77,9	76,7	75,5	74,3
480/65R28	AL242106	L32X1	mm	2100*	2070*	2040*	2010*	1978	1948	1918	1888
			in	82,7*	81,5*	80,3*	79,1*	77,9	76,7	75,5	74,3

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 32 Positionen (Rahmenausführung MC)

Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 9	Pos. 10	Pos. 11	Pos. 12	Pos. 13	Pos. 14	Pos. 15	Pos. 16
280/85R28	AL242102	L32X1	mm	1846	1816	1786	1756	1724	1702	1694	1672
			in	72,7	71,5	70,3	69,1	67,9	67,0	66,7	65,8
320/85R28	AL242102	L32X1	mm	1846	1816	1786	1756	1724	1702	1694	1672
			in	72,7	71,5	70,3	69,1	67,9	67,0	66,7	65,8

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 32 Positionen (Rahmenausführung MC)											
Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 9	Pos. 10	Pos. 11	Pos. 12	Pos. 13	Pos. 14	Pos. 15	Pos. 16
340/85R28	AL242101	L32X1	mm	1844	1814	1784	1754	1722	1700	1692	1670
			in	72,6	71,4	70,2	69,1	67,8	66,9	66,6	65,7
380/70R28	AL242101	L32X1	mm	1844	1814	1784	1754	1722	1700	1692	1670
			in	72,6	71,4	70,2	69,1	67,8	66,9	66,6	65,7
380/85R28	AL242101	L32X1	mm	1844	1814	1784	1754	1722	1700	1692	1670
			in	72,6	71,4	70,2	69,1	67,8	66,9	66,6	65,7
400/80R28 -R4	AL242101	L32X1	mm	1844	1814	1784	1754	1722	1700	1692	1670
			in	72,6	71,4	70,2	69,1	67,8	66,9	66,6	65,7
420/70R28	AL242101	L32X1	mm	1844	1814	1784	1754	1722	1700	1692	1670
			in	72,6	71,4	70,2	69,1	67,8	66,9	66,6	65,7
480/65R28	AL242106	L32X1	mm	1844	1814	1784	1754	1722	1700	1692	1670
			in	72,6	71,4	70,2	69,1	67,8	66,9	66,6	65,7

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 32 Positionen (Rahmenausführung MC)											
Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 17	Pos. 18	Pos. 19	Pos. 20	Pos. 21	Pos. 22	Pos. 23	Pos. 24
280/85R28	AL242102	L32X1	mm	1664	1642	1634	1612	1580	1550	1520	1490
			in	65,5	64,6	64,3	63,5	62,2	61,0	59,8	58,7
320/85R28	AL242102	L32X1	mm	1664	1642	1634	1612	1580	1550	1520	1490
			in	65,5	64,6	64,3	63,5	62,2	61,0	59,8	58,7
340/85R28	AL242101	L32X1	mm	1662	1640	1632	1610	1578	1548	1518	1488
			in	65,4	64,6	64,3	63,4	62,1	60,9	59,8	58,6
380/70R28	AL242101	L32X1	mm	1662	1640	1632	1610	1578	1548	1518	1488
			in	65,4	64,6	64,3	63,4	62,1	60,9	59,8	58,6
380/85R28	AL242101	L32X1	mm	1662	1640	1632	1610	1578	1548	1518	1488
			in	65,4	64,6	64,3	63,4	62,1	60,9	59,8	58,6
400/80R28 -R4	AL242101	L32X1	mm	1662	1640	1632	1610	1578	1548	1518	—
			in	65,4	64,6	64,3	63,4	62,1	60,9	59,8	
420/70R28	AL242101	L32X1	mm	1662	1640	1632	1610	1578	1548	1518	—
			in	65,4	64,6	64,3	63,4	62,1	60,9	59,8	
480/65R28	AL242106	L32X1	mm	1662	1640	1632	1610	1578	—	—	—
			in	65,4	64,6	64,3	63,4	62,1			

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe

Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 32 Positionen (Rahmenausführung MC)											
Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 25	Pos. 26	Pos. 27	Pos. 28	Pos. 29	Pos. 30	Pos. 31	Pos. 32
280/85R28	AL242102	L32X1	mm	1446	1416	1386	1356	1324	1294	—	—
			in	56,9	55,7	54,6	53,4	52,1	50,9		
320/85R28	AL242102	L32X1	mm	1446	1416	1386	1356	—	—	—	—
			in	56,9	55,7	54,6	53,4				
340/85R28	AL242101	L32X1	mm	1444	1414	—	—	—	—	—	—

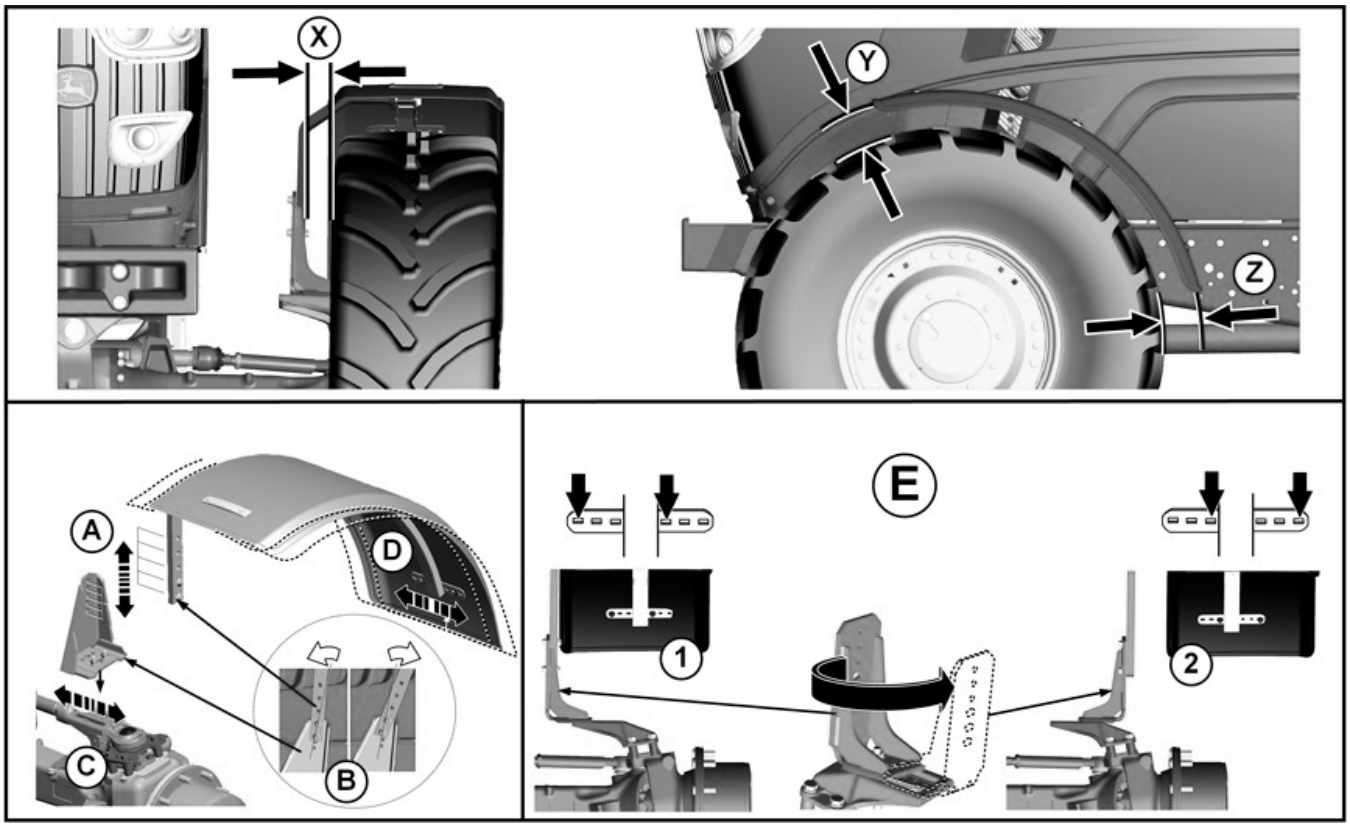
Dreiteilige Vorderachse (Version 2) — Spurweiten für Vorderräder mit Felgen für 32 Positionen (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 25	**Pos. 26**	**Pos. 27**	**Pos. 28**	**Pos. 29**	**Pos. 30**	**Pos. 31**	**Pos. 32**
			in	56,9	55,7						
380/70R28	AL242101	L32X1	mm	1444	—	—	—	—	—	—	—
			in	56,9							
380/85R28	AL242101	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
400/80R28 -R4	AL242101	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
420/70R28	AL242101	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
480/65R28	AL242106	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe

jg60889,1738915860905-29-07FEB25

Lenkanschlag und Kotflügel—Einstellungen

Kotflügeleinstellungen



LX622470—UN—03JUN24

Die verschiedenen dargestellten Optionen verwenden, um die Kotflügel entsprechend der Radstellung einzustellen. Beim Einstellen der Kotflügelposition die empfohlenen Mindestabstände einhalten:

(X) = 50 mm (2 in) zwischen Kotflügelhalterung und Rad

(Y) = 60 mm (2,4 in) zwischen Kotflügel und Rad oben

(Z) = 60 mm (2,4 in) zwischen starrem Kotflügel und Hinterrad

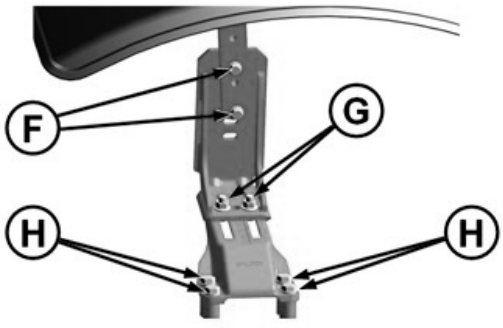
(Z) = 80 mm (3,2 in) zwischen drehbarem Kotflügel und Hinterrad

A — Höheneinstellung: Schrauben für Höheneinstellung entfernen, Kotflügel auf erforderliche Höhe anheben und Schrauben wieder einsetzen. Vor dem Anziehen der Schrauben Kotflügel (B) schwenken, um die Abstände (Y) und (Z) je nach Kotflügel zu erreichen

C — seitliche Einstellung 1: Der Kotflügel kann auf der Konsole nach rechts und links bewegt werden. Schrauben lösen, Kotflügel in gewünschte Position bringen und Schrauben anziehen.

D — seitliche Einstellung 2: Bei Bedarf kann die Position der Kotflügelauflage in Bezug auf die Haltehalterung nach rechts und links geändert werden. Dies ermöglicht die Einstellung, wenn die Breiteneinstellung 1 nicht ausreichend war.

E — seitliche Einstellung 3: Zur Einstellung der Mindestbreite **(1)** oder die maximale Breite **(2)**muss der Kotflügelträger auf der Konsole um 180° gedreht werden (siehe Abbildung).



LX514324—UN—09AUG23

F—Schrauben, Kotflügel an Konsole, 90 Nm (65 lb·ft)
G—Schrauben, Konsole an Träger, 160 Nm (120 lb·ft)
H—Schrauben, Halterung an Achsschenkelgehäuse, 170 Nm (125 lb·ft)

WICHTIG: Die Einstellung des Lenkanschlags muss nach jeder Änderung der Spurweite oder Kotflügeleinstellung geprüft werden. Andernfalls kommt es zu Schäden bei Kontakt von Rad und Kotflügel mit anderen Komponenten.

WICHTIG: Bei Ausstattung mit asymmetrischem Kotflügelträger sicherstellen, dass er nach dem Drehen um 180 Grad nach hinten zeigt. Um dies zu erreichen, muss der linke Kotflügelträger von der linken Achsseite nach rechts und umgekehrt getauscht werden.

oulxa64,MP,1691658019098-29-04JUN24

Lenkanschlageinstellung

WICHTIG: Einstellung des Lenkanschlags prüfen, wenn sich die Bedingungen im vorderen Bereich des Fahrzeugs ändern. Nachfolgend sind einige Beispiele aufgeführt, bei denen die Lenkanschläge geprüft werden müssen:

- **Änderung der Kotflügel- oder Radposition**
- **Änderung der Reifengrößen**
- **Ballastgewicht hinzufügen**
- **Frontanbaugeräte einbauen**
- **Zusätzliche Ausrüstung einbauen**

1. Achse zwingen, vollständig bis zum Anschlag auf der linken Seite zu pendeln.

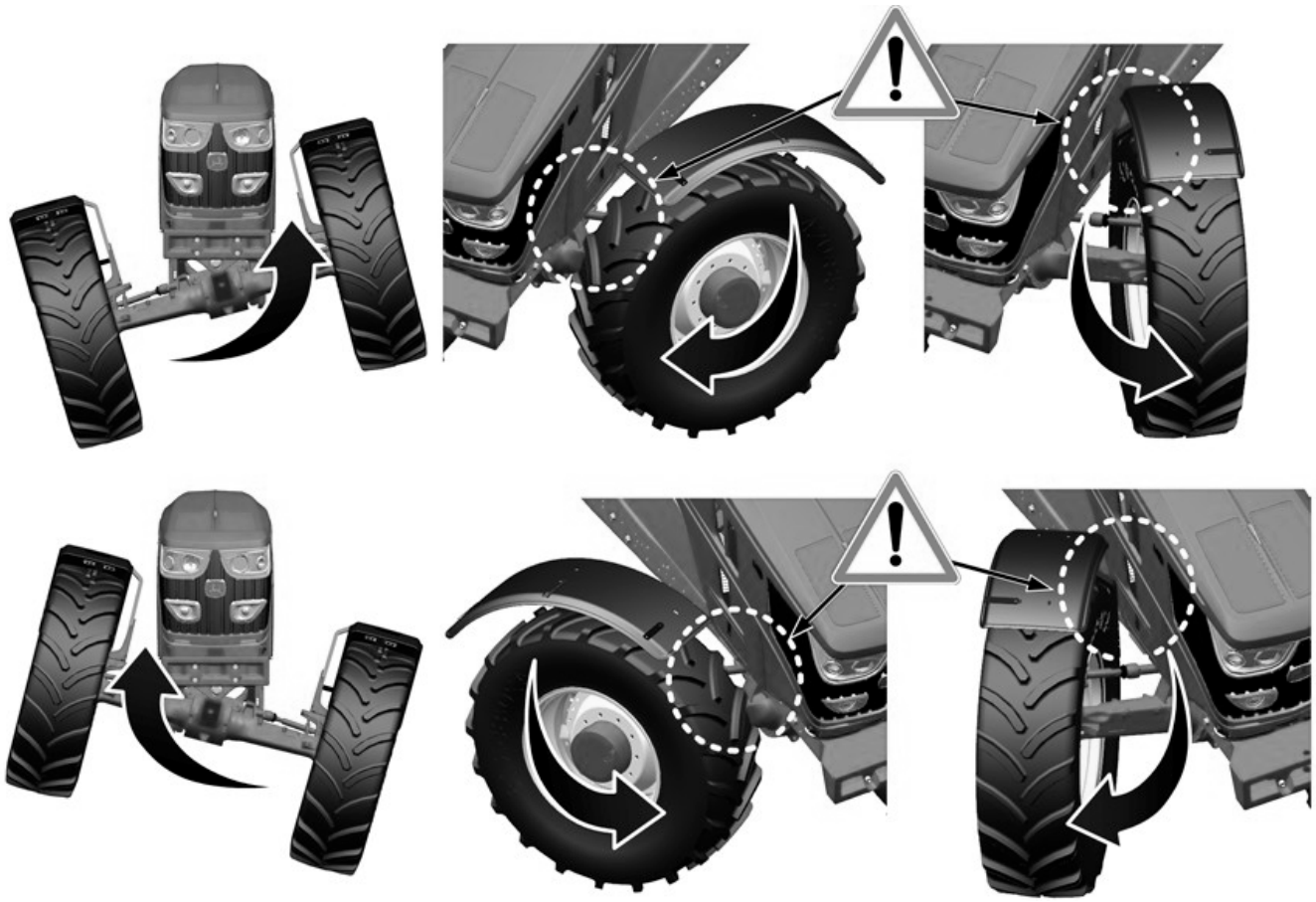
LX514326—UN—09AUG23

ACHTUNG: Es besteht Unfallgefahr durch erforderliche Lenkbewegung.

Durch Aufenthalt in der Nähe von sich bewegenden Teilen können schwere Verletzungen hervorgerufen werden.

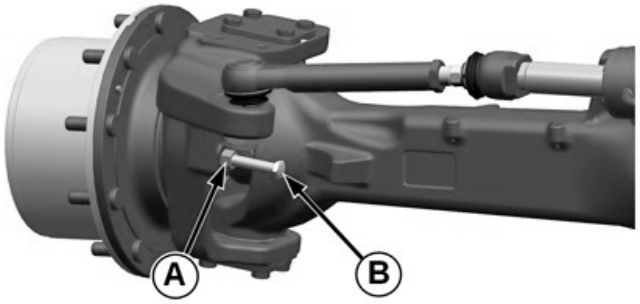
Während der Prüfungen darf sich niemand in die Nähe des Traktors begeben, während der Motor läuft.

2. Langsam nach rechts lenken und Lenkung anhalten, bevor Rad oder Kotflügel Traktorkomponenten berührt. Rechten Lenkanschlag so einstellen, dass ein Abstand von ca. 20 mm (0,8 in) entsteht.



LX514322—UN—09AUG23

3. Langsam nach links lenken und Lenkung anhalten, bevor Rad oder Kotflügel Traktorkomponenten berührt. Linken Lenkanschlag so einstellen, dass ein Abstand von ca. 20 mm (0,8 in) entsteht.
4. Achse vollständig bis zum Anschlag auf der rechten Seite pendeln.
5. Schritte 2 und 3 wiederholen und bei Bedarf die Lenkanschlag-Einstellungen korrigieren.

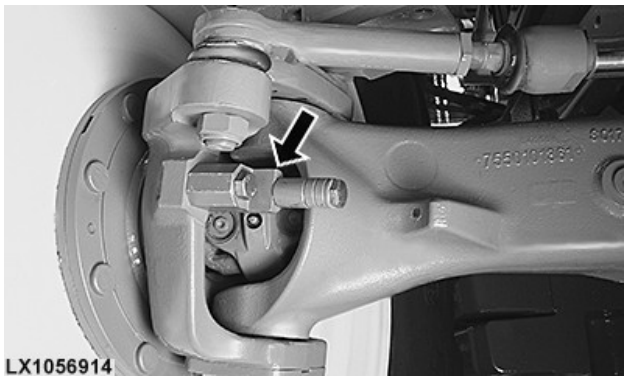


LX514325—UN—09AUG23

WICHTIG: Beim Einstellen des Lenkanschlags sicherstellen, dass die Schraube (B) richtig mit dem Nocken am Achsgehäuse ausgerichtet ist. Die Schraube (B) muss mindestens 20 mm (0,8 in) in der Gewindebohrung bleiben, sonst bricht sie aus. Kontermutter (A) mit 120 Nm (89 lb ft) festziehen. Fünf Mal bis zum Anschlag lenken und Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Nach jeder Einstellung Folgendes beachten: Abschaltwinkel für automatisches Ein- und Ausschalten des Frontantriebs einstellen Siehe "Frontantrieb einschalten" in Abschnitt 50A der entsprechenden Betriebsanleitung.

HINWEIS: Wenn die Lenkanschlagschraube (B) nicht lang genug ist oder nicht auf den Nocken am Achsgehäuse ausgerichtet ist, kann ein Lenkanschlagsatz verwendet werden. Prüfen, ob der Lenkanschlag-Satz AL225331 für Ihre Anwendung geeignet ist, falls erforderlich.



LX1056914—UN—27JUN13

Lenkanschlag-Kit AL225331

oulxa64,MP,1691658019215-29-10JUL25

Reifen und Räder – Vorwort

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Räder und Reifen mit den entsprechenden Maßen können montiert werden.

In einigen Regionen sind nicht alle Reifen erhältlich.

Maßgeblich ist die aktuelle Ausgabe der Verkaufsbroschüre.

LX25458,ALL,0000A46-29-31MAY21

Anweisung zur Spureinstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 2, 8, 16 und 32 Positionen (Flanschachse)

ACHTUNG: Schwere Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen.

Kontakt des Rades mit Traktorkomponenten führt zu Personen- und Sachschäden.

Beim Einstellen der Laufkettenbreite oder Änderung der Radkonfiguration sicherstellen, dass ein Abstand von mindestens 25 mm (1 in.) mm zu Traktorkomponenten gewährleistet sind. Kann dieser Mindestabstand nicht beibehalten werden, muss eine größere Spurweite eingestellt bzw. eine geeignete Radkonfiguration verwendet werden.

WICHTIG: Nach einer Spureinstellung folgendes beachten:

• Alle Radmuttern und -schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen. Nach 4 und 8 sowie des Öfteren innerhalb der nächsten 100 Betriebsstunden das Drehmoment der Radmuttern und Radschrauben prüfen.

• Freie Beweglichkeit der Räder prüfen.

• Berührungen der Reifen mit Unterlenkern oder Hubspindeln vermeiden. Bei Berührungen Folgendes beachten:

1. **Abstand der Hubspindel zum Reifen vergrößern, indem die Hubspindeln in der vorderen Bohrung des Unterlenkers angebracht werden.**
2. **Die Stabilisierungsstreben (hydraulisch oder mechanisch) müssen beim Anheben der Unterlenker verriegelt sein, auch wenn kein Anbaugerät angebaut ist.**
3. **Falls es trotz aller Maßnahmen zum Kontakt mit Unterlenkern oder Hubspindeln kommt, muss eine größere Spurweite eingestellt werden.**

WICHTIG: Der Abstand zwischen der Seitenwand des Reifens und Traktorkomponenten sollte nicht kleiner als 25 mm (1 in.) sein.

Der Abstand zwischen der Lauffläche (Kante) des Reifens und der Traktorkomponenten darf nicht kleiner als 25 mm (1 in.) sein.

Sind Schneeketten auf den Reifen montiert, muss der Mindestabstand zwischen den Reifen und den Traktorkomponenten (Seitenwand zu Kotflügel und Lauffläche zu Traktorkomponenten) 100 mm (4 in.) betragen.

WICHTIG: Für Nabenverbreiterung Drehmomente der Räder verwenden.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen

Die Spurweite kann durch den Anbau der kompletten Räder auf der anderen Traktorseite geändert werden. Dabei die Laufrichtung der Reifen beibehalten.

Hinterräder mit Felgen für 8, 16 und 32 Positionen

Die Spurweite kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen eingestellt werden.

Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Dabei die Laufrichtung der Reifen beibehalten.

WICHTIG: Die folgenden Tabellen gelten nur für Räder mit Standardfelgen. Andere Felgen haben ggf. eine andere Einpresstiefe. Folglich sind die in den Tabellen aufgeführten Werte NICHT zutreffend.

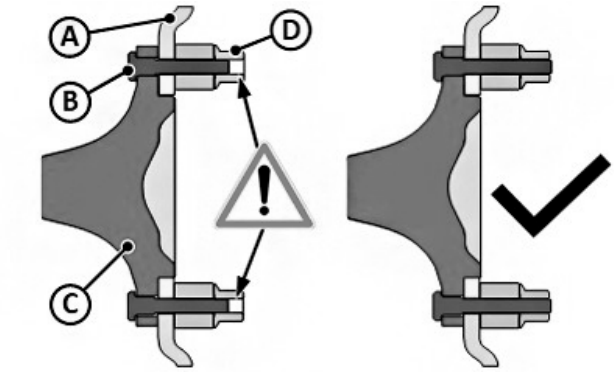
HINWEIS: Vor Einstellung der Spurweite auf die Position der Radschüssel zur Hinterradfelge achten. Siehe Abbildungen zu den Spurweitentabellen in Gruppe 30 der entsprechenden Ergänzung zu Reifeninformationen.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Fahrten auf öffentlichen Straßen 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

ACHTUNG: Lebensgefahr und Gefahr schwerer Sachschäden.

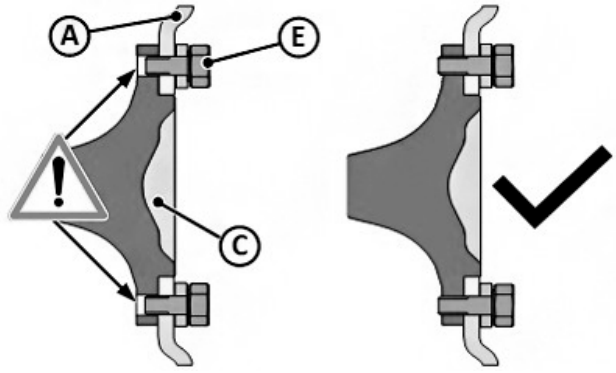
Fehlende, lose oder zu kurze Schrauben und Radschrauben können zum Verlust des Rads führen.

Beim Anbringen eines Rads muss zwingend darauf geachtet werden, dass alle Schrauben angezogen sind und dass die verwendeten Schrauben eine ausreichende Einschraubtiefe aufweisen.



LX601411—UN—19DEC23

Beispiel: Beispiel: Flanschachse abgebildet, Ausführung mit Muttern



LX601412—UN—19DEC23

Beispiel: Beispiel: Flanschachse abgebildet, Ausführung mit Schrauben

A—Felge
B—Schraube
C—Nabe (Flasch)
D—Mutter
E—Schraube

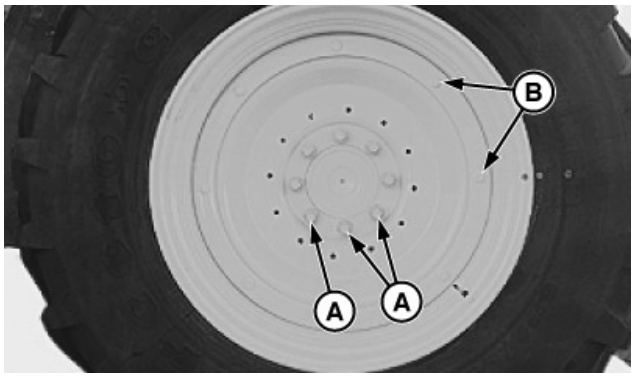
Beim Wechseln der Räder sicherstellen, dass Befestigungsteile entsprechend den Anforderungen des verwendeten Radsatzes verwendet werden. Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben, Büchsen und Verstärkungsringe müssen mit der verwendeten Achsfelgenkombination übereinstimmen. Laut Ersatzteilkatalog sollten nur Originalteile verwendet werden.

Siehe Folgendes:

Radschrauben der Hinterräder festziehen — Flanschachsen in diesem Abschnitt.

OULXA64,ALL,0005665-29-10JUL25

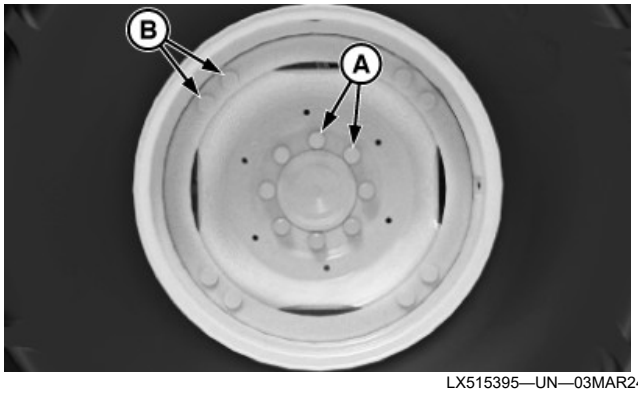
Radschrauben der Hinterräder festziehen — Flanschachsen



LX515393—UN—03MAR24

Hinterrad mit 8-Lochkreis und rundem Radschüssel

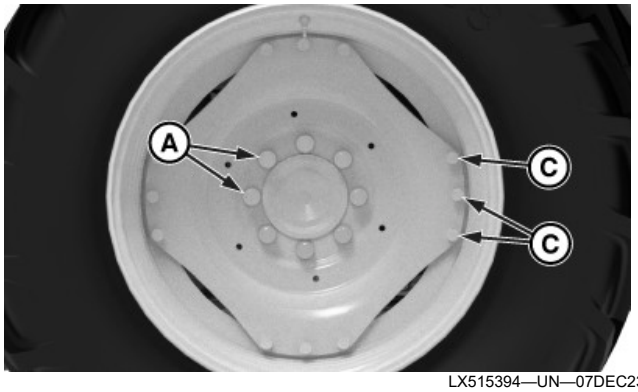
A—500 Nm (370 lb·ft)
B—210 Nm (155 lb·ft)



LX515395—UN—03MAR24

Hinterrad mit 8-Lochkreis und quadratischem Radschüssel

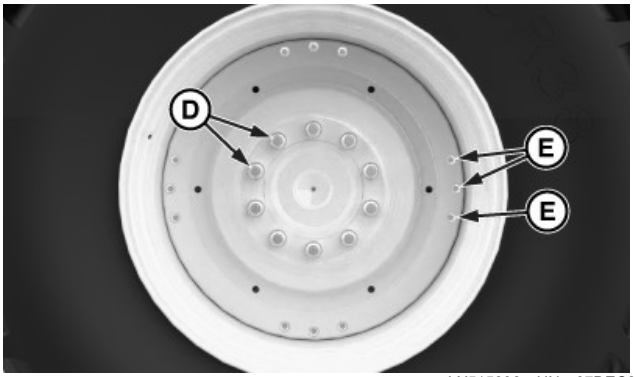
A—500 Nm (370 lb·ft)
B—210 Nm (155 lb·ft)



LX515394—UN—07DEC23

Hinterrad mitt 8-Lochkreis Waffelfelge

A—500 Nm (370 lb·ft)
C—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
C—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)



LX515396—UN—07DEC23

Hinterrad mit 10-Lochkreis und Waffelfelge

D—600 Nm (445 lb ft)

E—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
E—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)

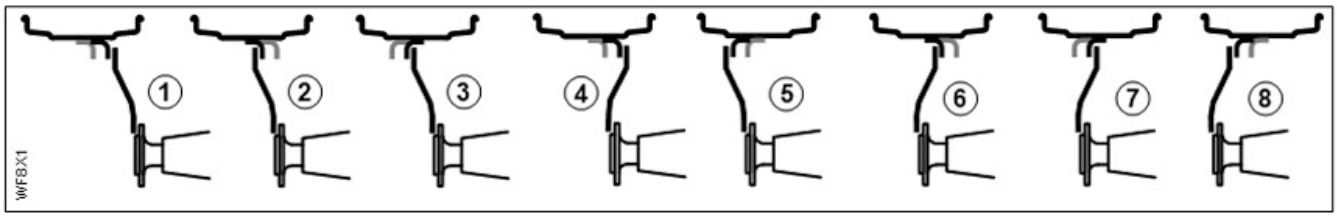
220C,10,oulxa64,1708350054724-29-27FEB24

Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe

HINWEIS: Die technischen Daten für die Felgengruppe gelten für Vorder- und Hinterräder.

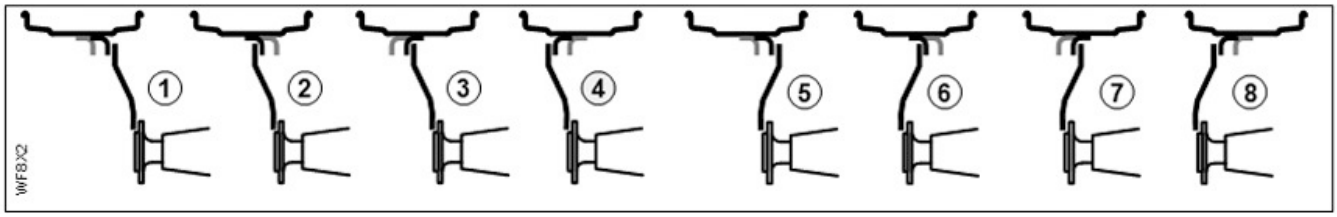
Die Konfiguration der Felgenbaugruppe ist in den Grafiken dargestellt. Siehe entsprechende Felgengruppennummer wie in den Tabellen mit den Spurweiteneinstellungen dargestellt.

Felge mit 8 Positionen



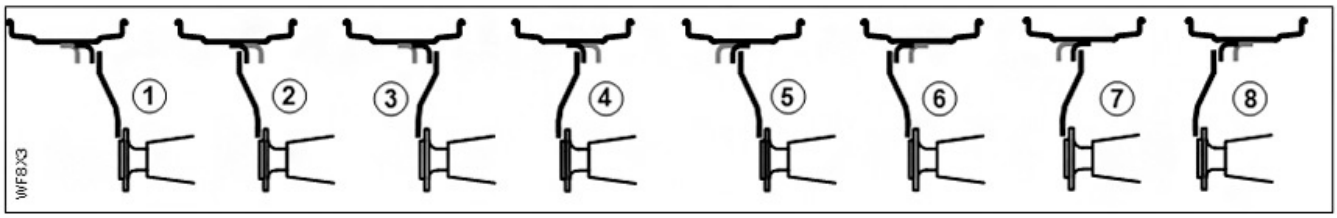
WF8X1—UN—15AUG24

Felgengruppentyp WF8X1



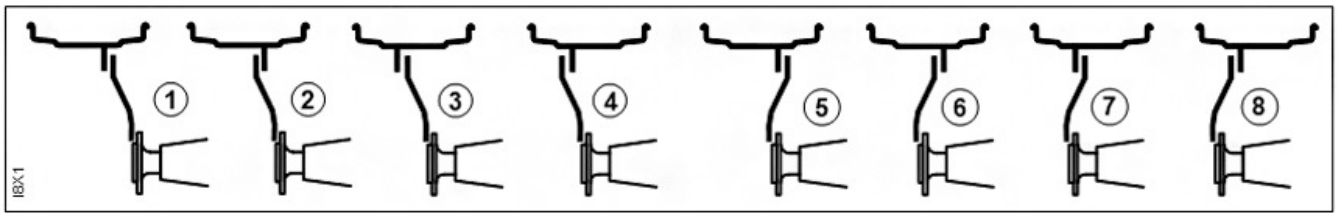
WF8X2—UN—15AUG24

Felgengruppentyp WF8X2



WF8X3—UN—20AUG24

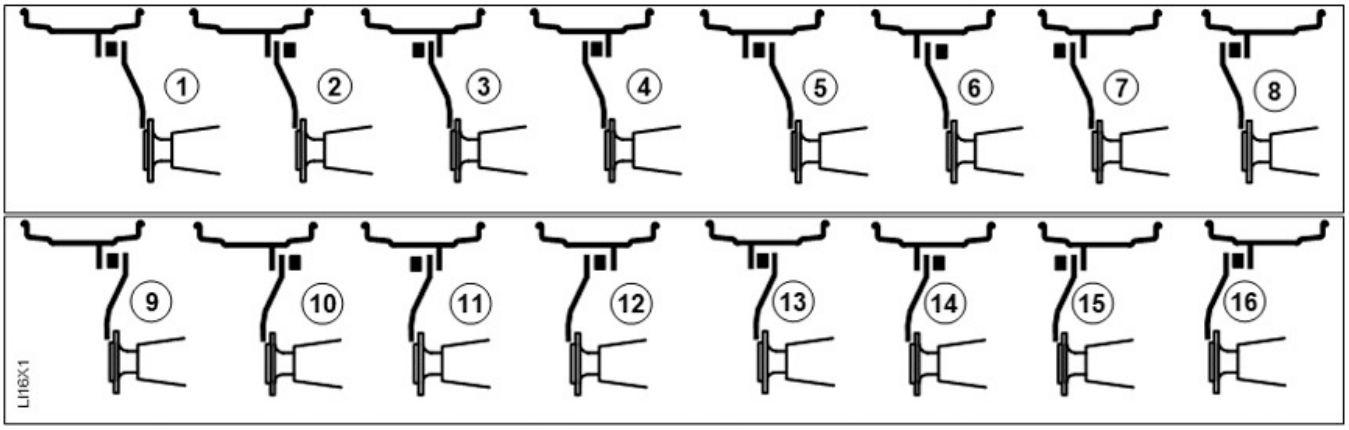
Felgengruppentyp WF8X3



I8X1—UN—20AUG24

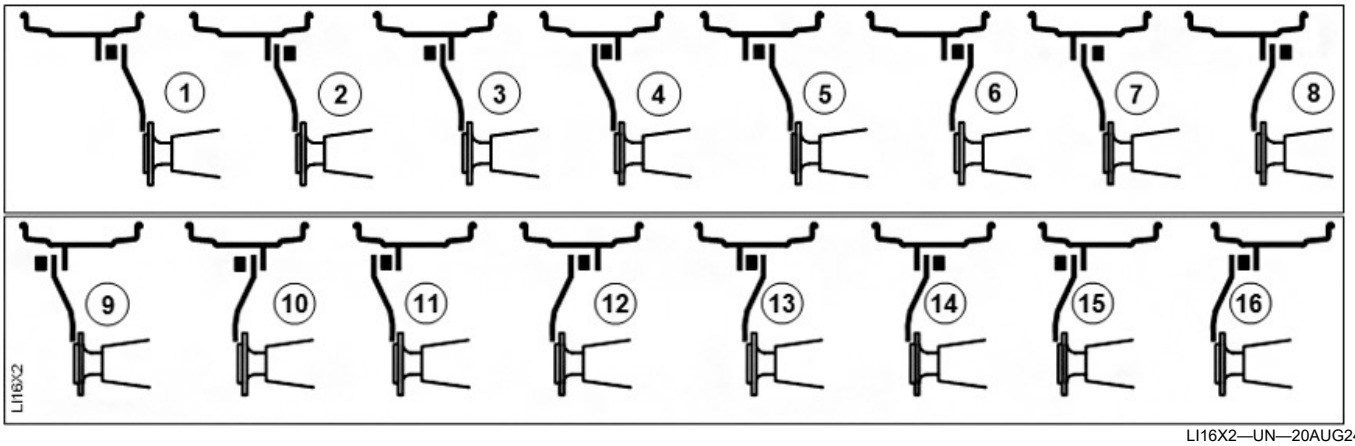
Felgengruppentyp I8X1

Felge mit 16 Positionen



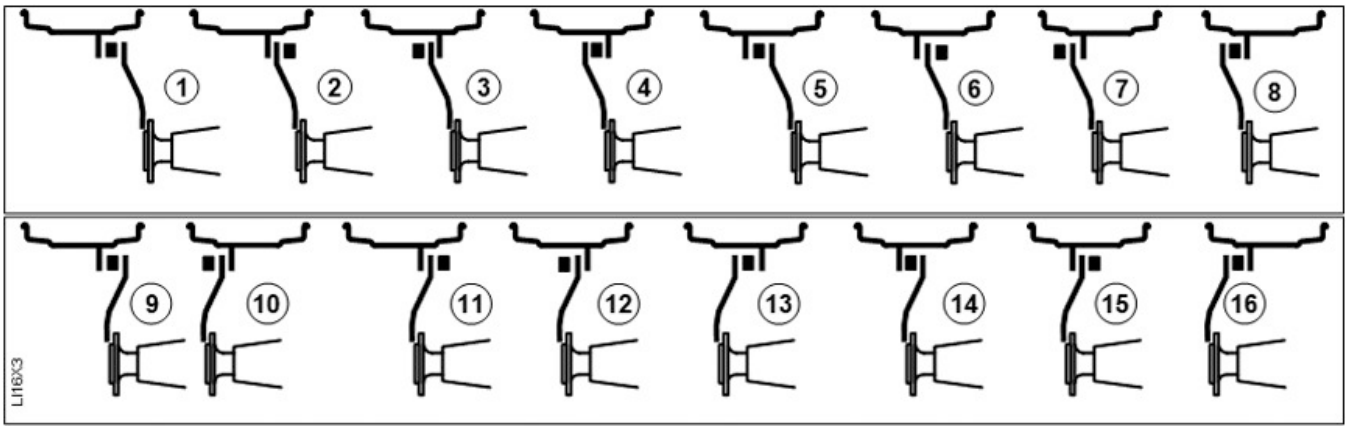
LI16X1—UN—15AUG24

Felgengruppentyp LI16X1



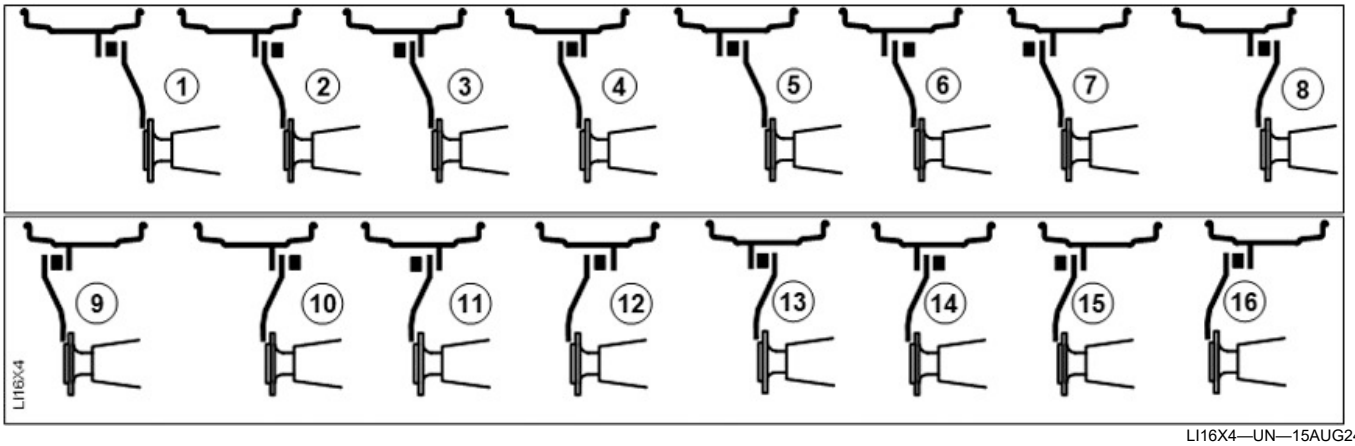
LI16X2—UN—20AUG24

Felgengruppentyp LI16X2



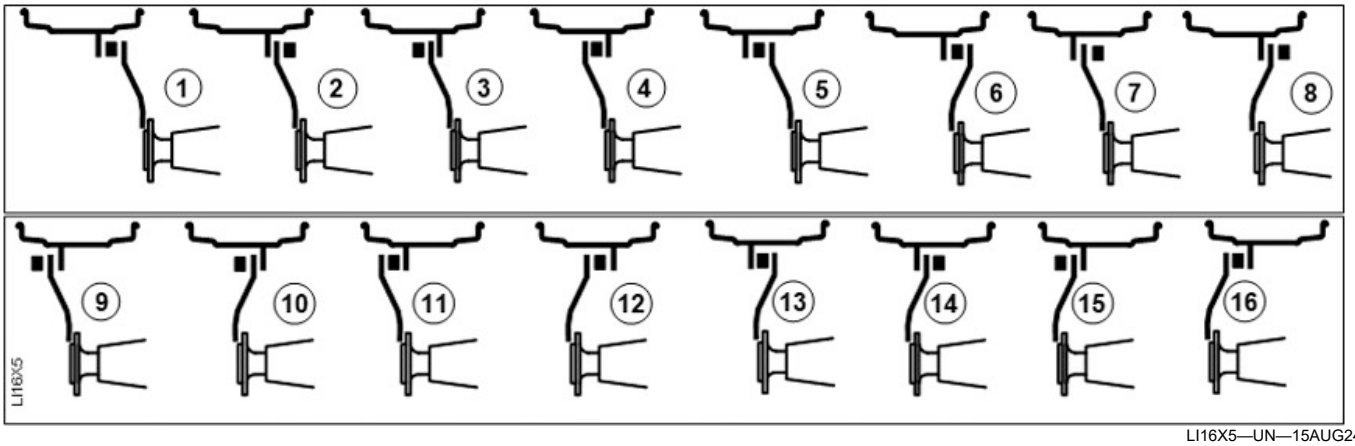
LI16X3—UN—15AUG24

Felgengruppentyp LI16X3



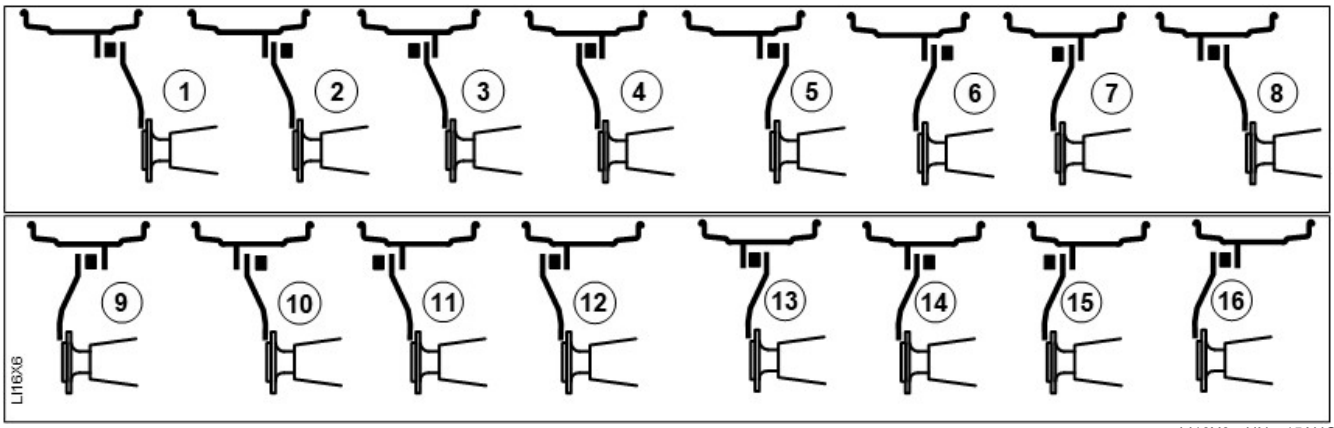
LI16X4—UN—15AUG24

Felgengruppentyp LI16X4



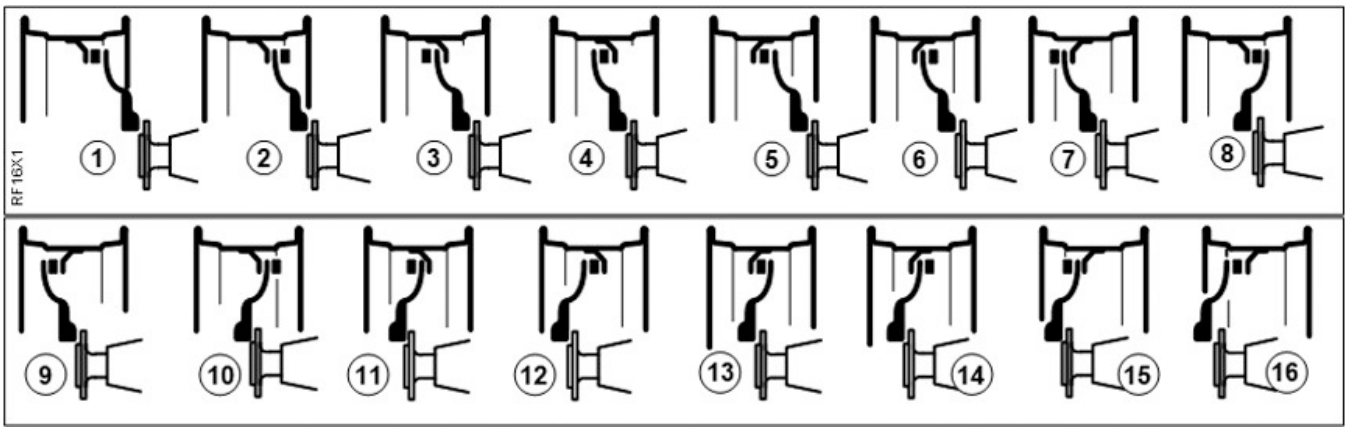
LI16X5—UN—15AUG24

Felgengruppentyp LI16X5



LI16X6—UN—15AUG24

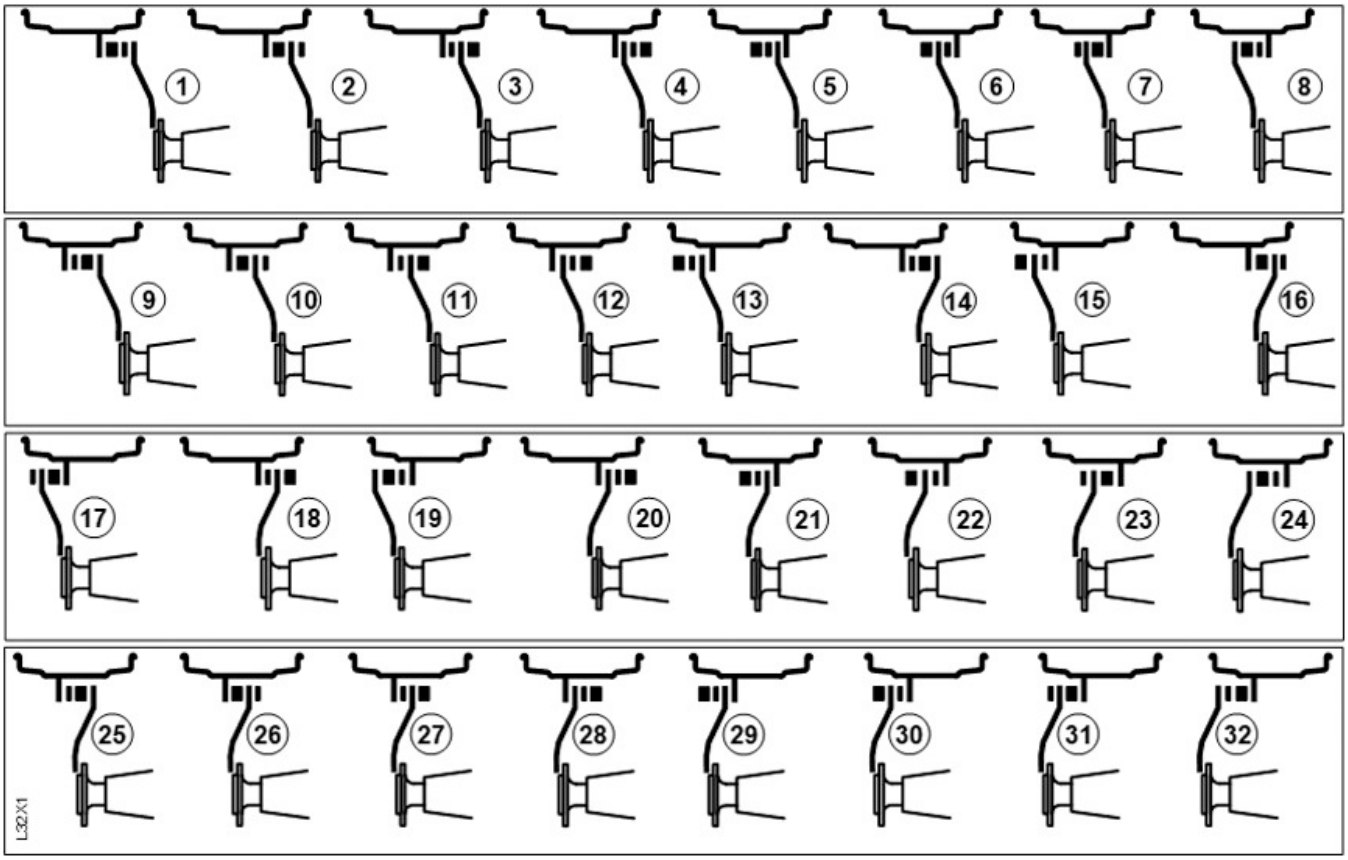
Felgengruppentyp LI16X6



RF16X1—UN—15AUG24

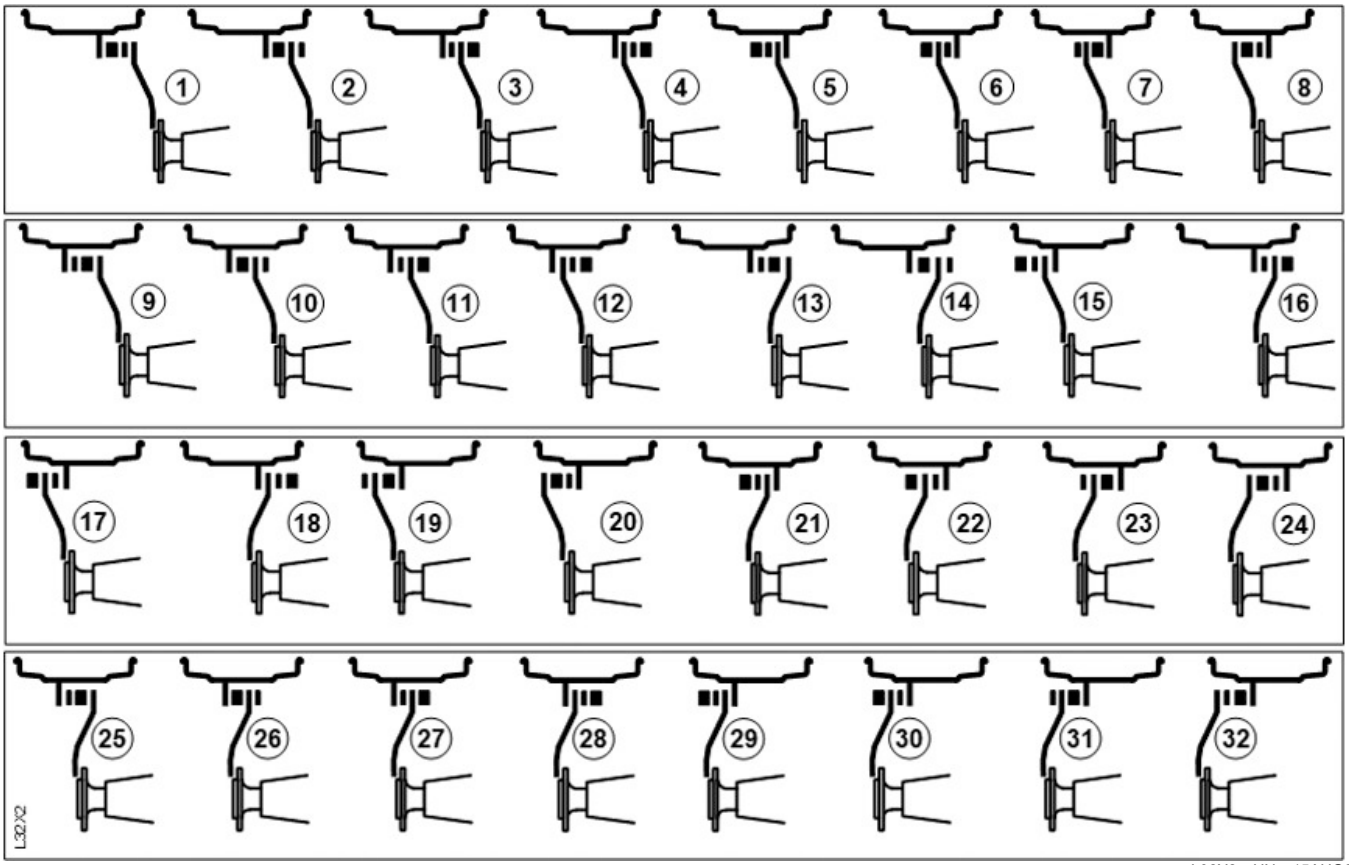
Felgengruppentyp RF16X1

Felge mit 32 Positionen



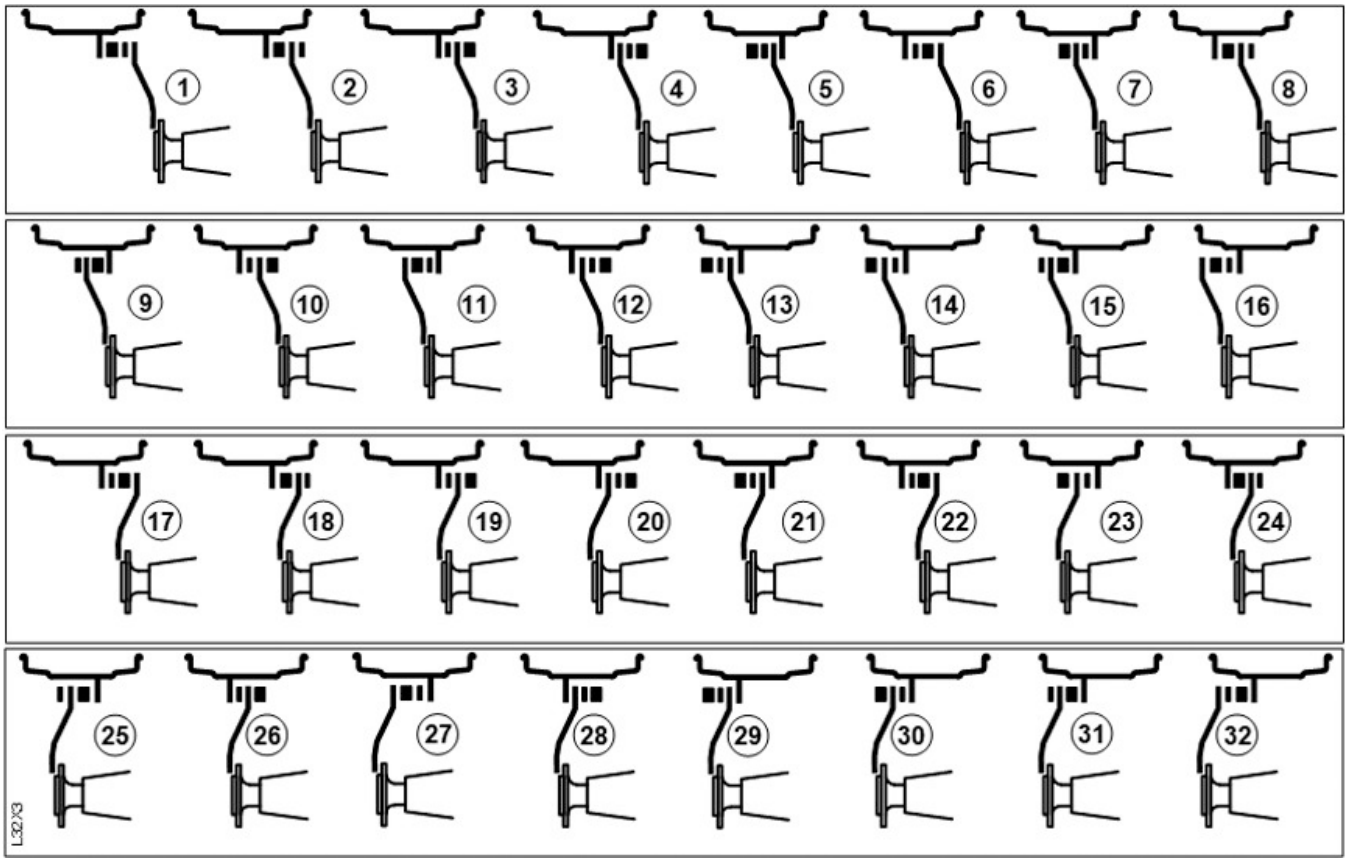
L32X1—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X1



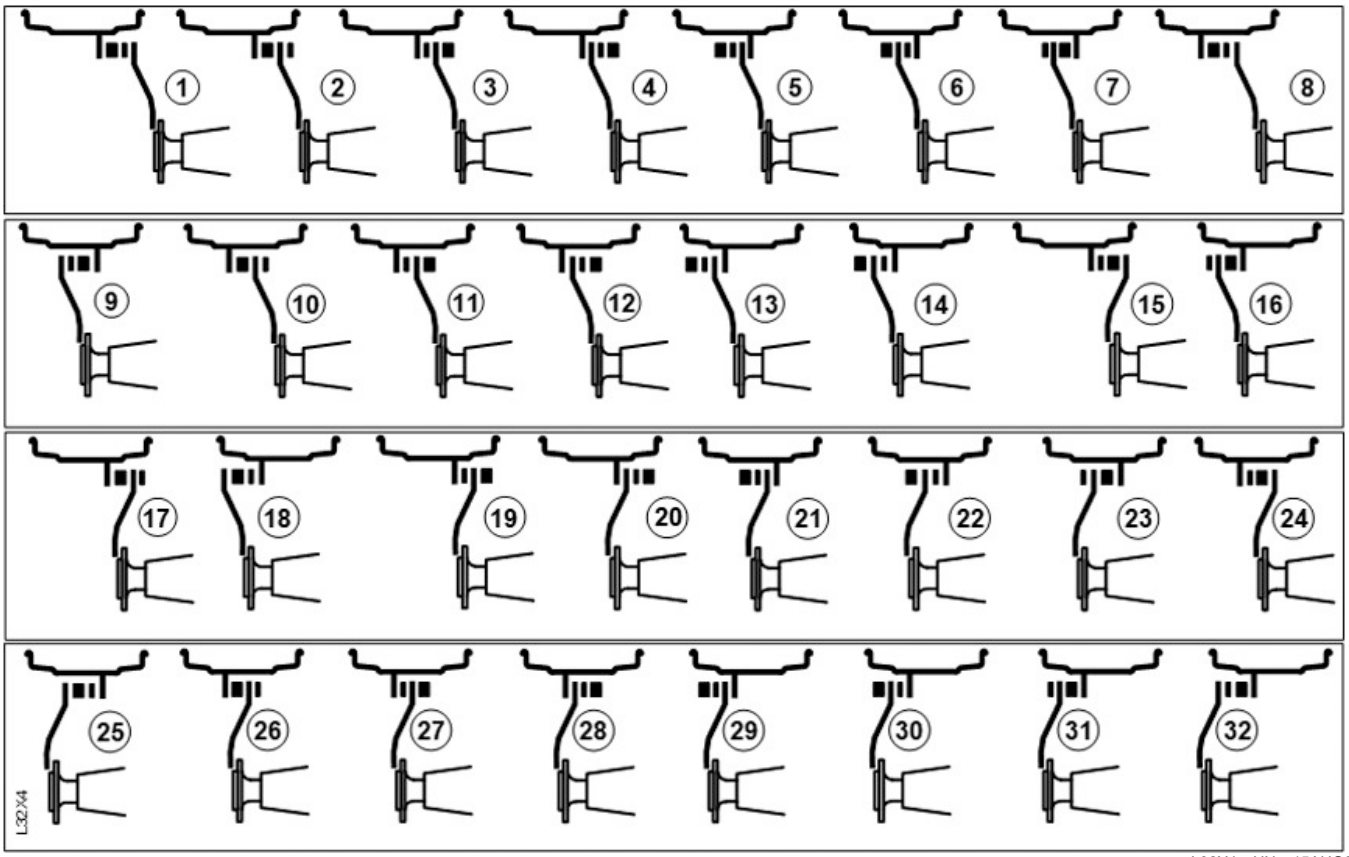
L32X2—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X2



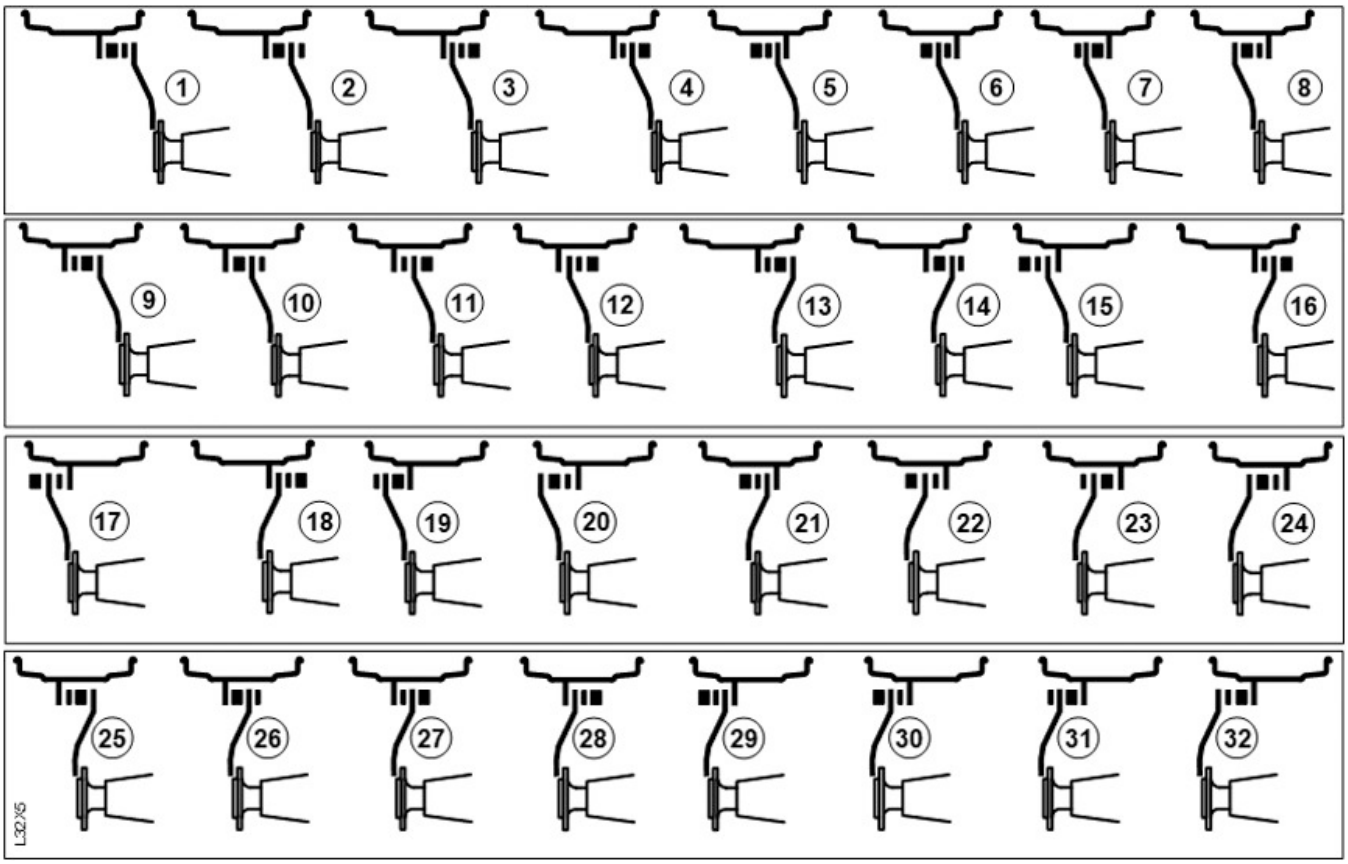
L32X3—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X3



L32X4—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X4

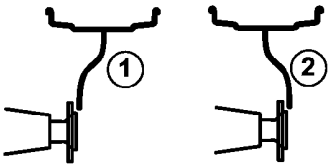


L32X5—UN—15AUG24

Felgengruppentyp L32X5

jg60889,1725535450838-29-18SEP24

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)



LX1053403—UN—12MAR12

WICHTIG: Hinweise zur Spurverstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 2 Positionen beachten.

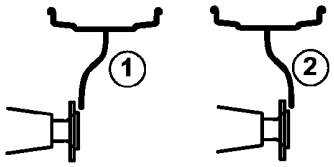
HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)				
Reifen	Teilenummer	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel	
			Pos. 1	Pos. 2
16.9R34	AL242267	mm	1816	—
		in	71,5	
16.9R38	AL242182	mm	1816	—
		in	71,5	
18.4R30	AL242259	mm	1816	—
		in	71,5	
18.4R34	AL242267	mm	1816	—
		in	71,5	

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)				
Reifen	**Teilenummer**	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**	
			Pos. 1	**Pos. 2**
18.4R38	AL242182	mm	1816	—
		in	71,5	
420/85R34	AL242267	mm	1816	—
		in	71,5	
420/85R38	AL242182	mm	1816	—
		in	71,5	
460/85R30	AL242259	mm	1816	—
		in	71,5	
460/85R34	AL242267	mm	1816	—
		in	71,5	
460/85R38	AL242182	mm	1816	—
		in	71,5	
480/70R34	AL242267	mm	1816	—
		in	71,5	
480/70R38	AL242182	mm	1816	—
		in	71,5	
480/80R34 -R4	AL242267	mm	1816	—
		in	71,5	
480/80R38 -R4	AL242182	mm	1816	—
		in	71,5	
520/70R34	AL242171	mm	1816	—
		in	71,5	
520/70R38	AL242168	mm	1812	—
		in	71,3	
540/65R34	AL242171	mm	1816	—
		in	71,5	
540/65R38	AL242168	mm	1812	—
		in	71,3	
600/65R34	AL242171	mm	1816	—
		in	71,5	
— Montage in dieser Position nicht zulässig				

jg60889,1738918159383-29-10MAR25

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)



LX1053403—UN—12MAR12

WICHTIG: Hinweise zur Spurverstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 2 Positionen beachten.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

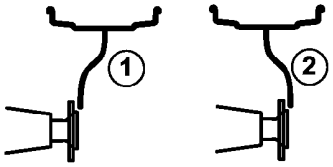
Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)				
Reifen	**Teilenummer**	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**	
			Pos. 1	**Pos. 2**
16.9R34	AL242266	mm	1700	—
		in	66,9	
16.9R38	AL242255	mm	1700	—
		in	66,9	
18.4R34	AL242266	mm	1700	—
		in	66,9	
18.4R38	AL242255	mm	1700	—
		in	66,9	
420/85R34	AL242266	mm	1700	—
		in	66,9	
420/85R38	AL242255	mm	1700	—
		in	66,9	
460/85R34	AL242266	mm	1700	—
		in	66,9	
460/85R38	AL242255	mm	1700	—
		in	66,9	
480/70R34	AL242266	mm	1700	—
		in	66,9	
480/70R38	AL242255	mm	1700	—
		in	66,9	
480/80R34 -R4	AL242266	mm	1700	—
		in	66,9	
480/80R38 -R4	AL242255	mm	1700	—
		in	66,9	
520/70R34	AL242257	mm	1700	—
		in	66,9	
520/70R38	AL242178	mm	1700	—
		in	66,9	
540/65R34	AL242257	mm	1700	—
		in	66,9	
540/65R38	AL242178	mm	1700	—
		in	66,9	
600/65R34	AL242257	mm	1700	—
		in	66,9	
600/65R38	AL205108	mm	1700	—
		in	66,9	
— Montage in dieser Position nicht zulässig				

jg60889,1738927524021-29-12FEB25

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen, verstärkte Ausführung — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Hinweise zur Spurverstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 2 Positionen beachten.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

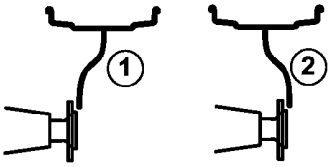


LX1053403—UN—12MAR12

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen, verstärkte Ausführung — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)				
Reifen	Teilenummer	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel	
			Pos. 1	Pos. 2
16.9R38	AL236806	mm	1812	—
		in	71,3	
18.4R38	AL236806	mm	1812	—
		in	71,3	
420/85R38	AL236806	mm	1812	—
		in	71,3	
460/85R38	AL236806	mm	1812	—
		in	71,3	
480/70R38	AL236806	mm	1812	—
		in	71,3	
480/80R38 -R4	AL236806	mm	1812	—
		in	71,3	
520/70R38	AL236805	mm	1812	—
		in	71,3	
540/65R38	AL236805	mm	1812	—
		in	71,3	
— Montage in dieser Position nicht zulässig				

jg60889,1739261512906-29-12FEB25

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen, verstärkte Ausführung — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)



LX1053403—UN—12MAR12

WICHTIG: Hinweise zur Spurverstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 2 Positionen beachten.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen, verstärkte Ausführung — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)				
Reifen	Teilenummer	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel	
			Pos. 1	Pos. 2
16.9R38	AL236804	mm	1700	1558
		in	66,9	61,3
18.4R38	AL236804	mm	1700	—
		in	66,9	
420/85R38	AL236804	mm	1700	1558
		in	66,9	61,3

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen, verstärkte Ausführung — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)				
Reifen	**Teilenummer**	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**	
			Pos. 1	**Pos. 2**
460/85R38	AL236804	mm	1700	1558
		in	66,9	61,3
480/70R38	AL236804	mm	1700	—
		in	66,9	
480/80R38 -R4	AL236804	mm	1700	—
		in	66,9	
520/70R38	AL228769	mm	1700	—
		in	66,9	
540/65R38	AL228769	mm	1700	—
		in	66,9	
600/65R38	AL228770	mm	1700	—
		in	66,9	
— Montage in dieser Position nicht zulässig				

jg60889,1738927574786-29-12FEB25

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 8 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Hinweise zur Spurverstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 8 Positionen beachten.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

Die Spalte für Felgengruppierung zeigt die Grafiknummer an, die verwendet werden sollte, um die erforderlichen Informationen zur Felgenbaugruppe zu finden.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 8 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 1	**Pos. 2**	**Pos. 3**	**Pos. 4**	**Pos. 5**	**Pos. 6**	**Pos. 7**	**Pos. 8**
16.9R34	AL242194	WF8X2	mm	1928	1816	1716	1604	—	—	—	—
			in	75,9	71,5	67,6	63,1				
18.4R34	AL242194	WF8X2	mm	1928	1816	1716	1604	—	—	—	—
			in	75,9	71,5	67,6	63,1				
420/85R34	AL242194	WF8X2	mm	1928	1816	1716	1604	1528	—	—	—
			in	75,9	71,5	67,6	63,1	60,2			
460/85R34	AL242194	WF8X2	mm	1928	1816	1716	1604	—	—	—	—
			in	75,9	71,5	67,6	63,1				
480/70R34	AL242194	WF8X2	mm	1928	1816	1716	1604	—	—	—	—
			in	75,9	71,5	67,6	63,1				
480/80R34 -R4	AL242194	WF8X2	mm	1928	1816	1716	1604	—	—	—	—
			in	75,9	71,5	67,6	63,1				
— Montage in dieser Position nicht zulässig *** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.											

jg60889,1738927621426-29-12FEB25

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Hinweise zur Spurverstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 16 Positionen beachten.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

Die Spalte für Felgengruppierung zeigt die Grafiknummer an, die verwendet werden sollte, um die erforderlichen Informationen zur Felgenbaugruppe zu finden.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)

Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 1	Pos. 2	Pos. 3	Pos. 4	Pos. 5	Pos. 6	Pos. 7	Pos. 8
13.6-46 -R2	AL242263	LI16X4	mm	2000	1928	1872	1800	1732	1660	1604	1600
			in	78,7	75,9	73,7	70,9	68,2	65,4	63,1	63,0
16.9R34	AL218728	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
16.9R38	AL218732	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
16.9R38	AL220757	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
18.4R34	AL218728	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
18.4R38	AL218732	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
18.4R38	AL220757	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
270/95R48	AL209743	LI16X1	mm	1918	1888	1846	1816	1714	1684	1642	1612
			in	75,5	74,3	72,7	71,5	67,5	66,3	64,6	63,5
300/95R46	AL209739	LI16X1	mm	1918	1888	1846	1816	1714	1684	1642	1612
			in	75,5	74,3	72,7	71,5	67,5	66,3	64,6	63,5
420/85R34	AL218728	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
420/85R38	AL218732	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
420/85R38	AL220757	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
460/85R34	AL218728	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
460/85R38	AL218732	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
460/85R38	AL220757	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
480/70R34	AL218728	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
480/70R38	AL218732	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
480/70R38	AL220757	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
480/80R34 -R4	AL218728	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
480/80R38 -R4	AL218732	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
480/80R38 -R4	AL220757	LI16X1	mm	1916	1886	1846	1816	1712	1682	1642	1612
			in	75,4	74,3	72,7	71,5	67,4	66,2	64,6	63,5
520/70R34	AL242147	LI16X6	mm	1912	1892	1840	1820	—	—	—	—

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 1	**Pos. 2**	**Pos. 3**	**Pos. 4**	**Pos. 5**	**Pos. 6**	**Pos. 7**	**Pos. 8**
			in	75,3	74,5	72,4	71,7				
540/65R34	AL242147	LI16X6	mm	1912	1892	1840	1820	—	—	—	—
			in	75,3	74,5	72,4	71,7				
600/65R34	AL242147	LI16X6	mm	1912	1892	1840	1820	—	—	—	—
			in	75,3	74,5	72,4	71,7				

— Montage in dieser Position nicht zulässig
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 9	**Pos. 10**	**Pos. 11**	**Pos. 12**	**Pos. 13**	**Pos. 14**	**Pos. 15**	**Pos. 16**
13.6-46 -R2	AL242263	LI16X4	mm	1532	1528	1472	—	—	—	—	—
			in	60,3	60,2	58,0					
16.9R34	AL218728	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
16.9R38	AL218732	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
16.9R38	AL220757	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
18.4R34	AL218728	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
18.4R38	AL218732	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
18.4R38	AL220757	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
270/95R48	AL209743	LI16X1	mm	1518	1488	1446	1416	—	—	—	—
			in	59,8	58,6	56,9	55,7				
300/95R46	AL209739	LI16X1	mm	1518	1488	1446	1416	—	—	—	—
			in	59,8	58,6	56,9	55,7				
420/85R34	AL218728	LI16X1	mm	1516	—	—	—	—	—	—	—
			in	59,7							
420/85R38	AL218732	LI16X1	mm	1516	—	—	—	—	—	—	—
			in	59,7							
420/85R38	AL220757	LI16X1	mm	1516	—	—	—	—	—	—	—
			in	59,7							
460/85R34	AL218728	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
460/85R38	AL218732	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
460/85R38	AL220757	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
480/70R34	AL218728	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
480/70R38	AL218732	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
480/70R38	AL220757	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
480/80R34 -R4	AL218728	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 9	Pos. 10	Pos. 11	Pos. 12	Pos. 13	Pos. 14	Pos. 15	Pos. 16
480/80R38 -R4	AL218732	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
480/80R38 -R4	AL220757	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
520/70R34	AL242147	LI16X6	mm	1652	—	—	—	—	—	—	—
			in	65,0							
540/65R34	AL242147	LI16X6	mm	1652	—	—	—	—	—	—	—
			in	65,0							
600/65R34	AL242147	LI16X6	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
— Montage in dieser Position nicht zulässig *** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.											

jg60889,1738918268266-29-10MAR25

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Hinweise zur Spurverstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 16 Positionen beachten.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

Die Spalte für Felgengruppierung zeigt die Grafiknummer an, die verwendet werden sollte, um die erforderlichen Informationen zur Felgenbaugruppe zu finden.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 1	Pos. 2	Pos. 3	Pos. 4	Pos. 5	Pos. 6	Pos. 7	Pos. 8
270/95R48	AL242142	LI16X1	mm	1908	1888	1832	1812	1720	1700	1644	1624
			in	75,1	74,3	72,1	71,3	67,7	66,9	64,7	63,9
300/95R46	AL209740	LI16X1	mm	1918	1888	1846	1816	1714	1684	1642	1612
			in	75,5	74,3	72,7	71,5	67,5	66,3	64,6	63,5
320/90R42	AL242204	LI16X1	mm	1908	1888	1832	1812	1720	1700	1644	1624
			in	75,1	74,3	72,1	71,3	67,7	66,9	64,7	63,9
520/70R34	AL242192	LI16X1	mm	1908	1888	1840	1820	1708	1688	1640	1620
			in	75,1	74,3	72,4	71,7	67,2	66,5	64,6	63,8
540/65R34	AL242192	LI16X1	mm	1908	1888	1840	1820	1708	1688	—	—
			in	75,1	74,3	72,4	71,7	67,2	66,5		
600/65R34	AL242192	LI16X1	mm	1908	1888	1840	1820	1708	1688	—	—
			in	75,1	74,3	72,4	71,7	67,2	66,5		
— Montage in dieser Position nicht zulässig *** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.											

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 9	Pos. 10	Pos. 11	Pos. 12	Pos. 13	Pos. 14	Pos. 15	Pos. 16
270/95R48	AL242142	LI16X1	mm	1508	1488	1432	1412	—	—	—	—
			in	59,4	58,6	56,4	55,6				
300/95R46	AL209740	LI16X1	mm	1518	1488	1446	1416	—	—	—	—

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 16 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 9	Pos. 10	Pos. 11	Pos. 12	Pos. 13	Pos. 14	Pos. 15	Pos. 16
			in	59,8	58,6	56,9	55,7				
320/90R42	AL242204	LI16X1	mm	1508	1488	1432	1412	—	—	—	—
			in	59,4	58,6	56,4	55,6				
520/70R34	AL242192	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
540/65R34	AL242192	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
600/65R34	AL242192	LI16X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

— Montage in dieser Position nicht zulässig
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

jg60889,1738927673059-29-12FEB25

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Hinweise zur Spurverstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 32 Positionen beachten.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

Die Spalte für Felgengruppierung zeigt die Grafiknummer an, die verwendet werden sollte, um die erforderlichen Informationen zur Felgenbaugruppe zu finden.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 1	Pos. 2	Pos. 3	Pos. 4	Pos. 5	Pos. 6	Pos. 7	Pos. 8
13,6R38	AL242258	L32X1	mm	2002	1972	1942	1912	1872	1842	1812	1782
			in	78,8	77,6	76,5	75,3	73,7	72,5	71,3	70,2
18.4R30	AL242109	L32X1	mm	2000	1970	1940	1910	1872	1842	1812	1782
			in	78,7	77,6	76,4	75,2	73,7	72,5	71,3	70,2
340/85R38	AL242258	L32X1	mm	2002	1972	1942	1912	1872	1842	1812	1782
			in	78,8	77,6	76,5	75,3	73,7	72,5	71,3	70,2
380/80R38	AL242258	L32X1	mm	2002	1972	1942	1912	1872	1842	1812	1782
			in	78,8	77,6	76,5	75,3	73,7	72,5	71,3	70,2
460/85R30	AL242109	L32X1	mm	2000	1970	1940	1910	1872	1842	1812	1782
			in	78,7	77,6	76,4	75,2	73,7	72,5	71,3	70,2
520/70R38	AL242190	L32X1	mm	2002	1972	1942	1912	1872	1842	1812	1782
			in	78,8	77,6	76,5	75,3	73,7	72,5	71,3	70,2
540/65R38	AL242190	L32X1	mm	2002*	1972	1942	1912	1872	1842	1812	1782
			in	78,8*	77,6	76,5	75,3	73,7	72,5	71,3	70,2

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	Teilenummer	Felgengruppe***	Einheit	Anordnung von Felge und Radschüssel							
				Pos. 9	Pos. 10	Pos. 11	Pos. 12	Pos. 13	Pos. 14	Pos. 15	Pos. 16
13,6R38	AL242258	L32X1	mm	1746	1716	1686	1656	1616	1602	1586	1572

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 9	**Pos. 10**	**Pos. 11**	**Pos. 12**	**Pos. 13**	**Pos. 14**	**Pos. 15**	**Pos. 16**
			in	68,7	67,6	66,4	65,2	63,6	63,1	62,4	61,9
18.4R30	AL242109	L32X1	mm	1744	1714	1684	1654	1616	1600	1586	—
			in	68,7	67,5	66,3	65,1	63,6	63,0	62,4	
340/85R38	AL242258	L32X1	mm	1746	1716	1686	1656	1616	1602	1586	1572
			in	68,7	67,6	66,4	65,2	63,6	63,1	62,4	61,9
380/80R38	AL242258	L32X1	mm	1746	1716	1686	1656	1616	1602	1586	1572
			in	68,7	67,6	66,4	65,2	63,6	63,1	62,4	61,9
460/85R30	AL242109	L32X1	mm	1744	1714	1684	1654	1616	1600	1586	1570
			in	68,7	67,5	66,3	65,1	63,6	63,0	62,4	61,8
520/70R38	AL242190	L32X1	mm	1746	1716	1686	1656	1616	—	—	—
			in	68,7	67,6	66,4	65,2	63,6			
540/65R38	AL242190	L32X1	mm	1746	1716	1686	1656	—	—	—	—
			in	68,7	67,6	66,4	65,2				

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 17	**Pos. 18**	**Pos. 19**	**Pos. 20**	**Pos. 21**	**Pos. 22**	**Pos. 23**	**Pos. 24**
13,6R38	AL242258	L32X1	mm	1556	1542	1526	1512	1472	—	—	—
			in	61,3	60,7	60,1	59,5	58,0			
18.4R30	AL242109	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
340/85R38	AL242258	L32X1	mm	1556	1542	1526	1512	1472	1442	—	—
			in	61,3	60,7	60,1	59,5	58,0	56,8		
380/80R38	AL242258	L32X1	mm	1556	1542	1526	1512	1472	—	—	—
			in	61,3	60,7	60,1	59,5	58,0			
460/85R30	AL242109	L32X1	mm	1556	—	—	—	—	—	—	—
			in	61,3							
520/70R38	AL242190	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
540/65R38	AL242190	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 25	**Pos. 26**	**Pos. 27**	**Pos. 28**	**Pos. 29**	**Pos. 30**	**Pos. 31**	**Pos. 32**
13,6R38	AL242258	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
18.4R30	AL242109	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
340/85R38	AL242258	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 25	**Pos. 26**	**Pos. 27**	**Pos. 28**	**Pos. 29**	**Pos. 30**	**Pos. 31**	**Pos. 32**
380/80R38	AL242258	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
460/85R30	AL242109	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
520/70R38	AL242190	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
540/65R38	AL242190	L32X1	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

jg60889,1738918323221-29-12FEB25

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Hinweise zur Spurverstellung bei Hinterrädern mit Felgen für 32 Positionen beachten.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

Die Spalte für Felgengruppierung zeigt die Grafiknummer an, die verwendet werden sollte, um die erforderlichen Informationen zur Felgenbaugruppe zu finden.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 1	**Pos. 2**	**Pos. 3**	**Pos. 4**	**Pos. 5**	**Pos. 6**	**Pos. 7**	**Pos. 8**
13,6R38	AL242128	L32X2	mm	2024	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
13.6-46 -R2	AL242117	L32X5	mm	2034	2004	1974	1944	1894	1864	1834	1804
			in	80,1	78,9	77,7	76,5	74,6	73,4	72,2	71,0
16.9R38	AL242126	L32X2	mm	2024	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
18.4R38	AL242126	L32X2	mm	2024	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
340/85R38	AL242128	L32X2	mm	2024	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
380/80R38	AL242128	L32X2	mm	2024	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
420/85R38	AL242126	L32X2	mm	2024	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
460/85R38	AL242126	L32X2	mm	2024	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
480/70R38	AL242126	L32X2	mm	2024	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
480/80R38 -R4	AL242126	L32X2	mm	2024	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
520/70R38	AL242125	L32X2	mm	2024*	1994	1964	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7*	78,5	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
540/65R38	AL242125	L32X2	mm	2024*	1994*	1964	1934	1894	1864	1834	1804

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 1	**Pos. 2**	**Pos. 3**	**Pos. 4**	**Pos. 5**	**Pos. 6**	**Pos. 7**	**Pos. 8**
			in	79,7*	78,5*	77,3	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0
600/65R38	AL242124	L32X2	mm	2024*	1994*	1964*	1934	1894	1864	1834	1804
			in	79,7*	78,5*	77,3*	76,1	74,6	73,4	72,2	71,0

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 9	**Pos. 10**	**Pos. 11**	**Pos. 12**	**Pos. 13**	**Pos. 14**	**Pos. 15**	**Pos. 16**
13,6R38	AL242128	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	1594	1594	1564
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9	62,8	62,8	61,6
13.6-46 -R2	AL242117	L32X5	mm	1730	1700	1670	1640	1634	1604	1590	1574
			in	68,1	66,9	65,7	64,6	64,3	63,1	62,6	62,0
16.9R38	AL242126	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	1594	1594	1564
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9	62,8	62,8	61,6
18.4R38	AL242126	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	1594	1594	—
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9	62,8	62,8	
340/85R38	AL242128	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	1594	1594	1564
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9	62,8	62,8	61,6
380/80R38	AL242128	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	1594	1594	1564
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9	62,8	62,8	61,6
420/85R38	AL242126	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	1594	1594	1564
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9	62,8	62,8	61,6
460/85R38	AL242126	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	1594	1594	1564
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9	62,8	62,8	61,6
480/70R38	AL242126	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	1594	1594	—
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9	62,8	62,8	
480/80R38 -R4	AL242126	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	1594	1594	—
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9	62,8	62,8	
520/70R38	AL242125	L32X2	mm	1724	1694	1664	1634	1624	—	—	—
			in	67,9	66,7	65,5	64,3	63,9			
540/65R38	AL242125	L32X2	mm	1724	1694	1664	—	—	—	—	—
			in	67,9	66,7	65,5					
600/65R38	AL242124	L32X2	mm	1724	1694	1664	—	—	—	—	—
			in	67,9	66,7	65,5					

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 17	**Pos. 18**	**Pos. 19**	**Pos. 20**	**Pos. 21**	**Pos. 22**	**Pos. 23**	**Pos. 24**
13,6R38	AL242128	L32X2	mm	1564	1534	1534	1504	1494	1464	—	—
			in	61,6	60,4	60,4	59,2	58,8	57,6		
13.6-46 -R2	AL242117	L32X5	mm	1560	1544	1530	1500	1494	1464	—	—
			in	61,4	60,8	60,2	59,1	58,8	57,6		

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)												
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**								
				Pos. 17	**Pos. 18**	**Pos. 19**	**Pos. 20**	**Pos. 21**	**Pos. 22**	**Pos. 23**	**Pos. 24**
16.9R38	AL242126	L32X2	mm	1564	—	—	—	—	—	—	—
			in	61,6							
18.4R38	AL242126	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
340/85R38	AL242128	L32X2	mm	1564	1534	1534	1504	1494	1464	1434	—
			in	61,6	60,4	60,4	59,2	58,8	57,6	56,5	
380/80R38	AL242128	L32X2	mm	1564	1534	1534	1504	1494	—	—	—
			in	61,6	60,4	60,4	59,2	58,8			
420/85R38	AL242126	L32X2	mm	1564	1534	1534	—	—	—	—	—
			in	61,6	60,4	60,4					
460/85R38	AL242126	L32X2	mm	1564	—	—	—	—	—	—	—
			in	61,6							
480/70R38	AL242126	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
480/80R38 -R4	AL242126	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
520/70R38	AL242125	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
540/65R38	AL242125	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
600/65R38	AL242124	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)												
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**								
				Pos. 25	**Pos. 26**	**Pos. 27**	**Pos. 28**	**Pos. 29**	**Pos. 30**	**Pos. 31**	**Pos. 32**
13,6R38	AL242128	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
13.6-46 -R2	AL242117	L32X5	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
16.9R38	AL242126	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
18.4R38	AL242126	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
340/85R38	AL242128	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
380/80R38	AL242128	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
420/85R38	AL242126	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
460/85R38	AL242126	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
480/70R38	AL242126	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
480/80R38 -R4	AL242126	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 32 Positionen — Flanschachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm (Rahmenausführung MC)											
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*****	**Einheit**	**Anordnung von Felge und Radschüssel**							
				Pos. 25	**Pos. 26**	**Pos. 27**	**Pos. 28**	**Pos. 29**	**Pos. 30**	**Pos. 31**	**Pos. 32**
520/70R38	AL242125	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
540/65R38	AL242125	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								
600/65R38	AL242124	L32X2	mm	—	—	—	—	—	—	—	—
			in								

— Montage in dieser Position nicht zulässig
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.

jg60889,1738927712583-29-12FEB25

Stahl-Verstellräder in Kombination mit Verstell-Hinterachsen

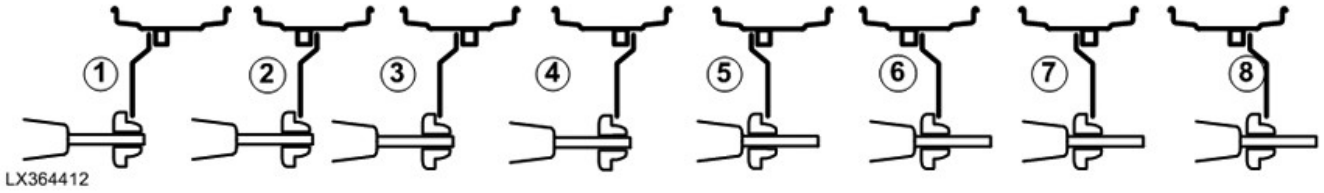
ACHTUNG: Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Verlust der Kontrolle über den Traktor.

Die Überbeanspruchung von Rädern führt zu Beschädigungen und infolgedessen zu gefährlichen Fahrsituationen.

Überbeanspruchungen vermeiden und nur zulässige Radmontage verwenden.

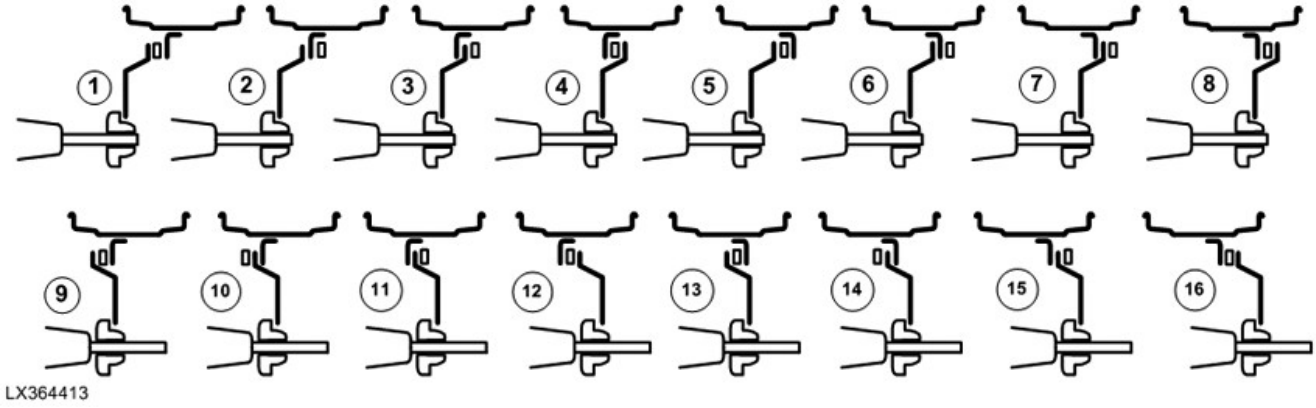
Bei Verwendung eines Stahl-Verstellrads an einer verstellbaren Hinterachse, Felge und Radschüssel wie gezeigt anbringen.

Nur die gezeigten Räder und Nabenpositionen verwenden. Davon abweichendes Anbringen der Räder ist nicht zulässig.



LX364412—UN—02JUL19

Stahl-Verstellräder für 8 Positionen. Bei Radpositionen 5 bis 8 muss die Position der Radnabe beachtet werden.



LX364413—UN—02JUL19

Stahl-Verstellräder für 16 Positionen. Bei Radpositionen 9 bis 16 muss die Position der Radnabe beachtet werden.

OULXA64,ALL,00053EC-29-22FEB22

Hinweise zu Hinterrädern—Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm mit einfach konischen Spannhülsen

ACHTUNG: Schwere Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen.

Kontakt des Rades mit Traktorkomponenten führt zu Personen- und Sachschäden.

Beim Einstellen der Laufkettenbreite oder Änderung der Radkonfiguration sicherstellen, dass ein Abstand von mindestens 25 mm (1 in.) mm zu Traktorkomponenten gewährleistet sind. Kann dieser Mindestabstand nicht beibehalten werden, muss eine größere Spurweite eingestellt bzw. eine geeignete Radkonfiguration verwendet werden.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch unsachgemäß angezogene oder fehlende Radschrauben und Radmuttern!

Unsachgemäß angezogene Radschrauben und Radmuttern können sich während der Fahrt lösen und verloren gehen. Es besteht die Gefahr von tödlichen Verletzungen und hohem Sachschaden durch Kontrollverlust über das Fahrzeug.

• Nur Radschrauben und Radmuttern verwenden, die zum Rad gehören.

• Niemals unterschiedliche Radschrauben und Radmuttern verwenden.

• Maschine niemals mit losen Radschrauben und Radmuttern in Betrieb nehmen.

• Radschrauben und Radmuttern nur mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festdrehen.

• Radschrauben und Radmuttern vor der Fahrt auf Vollständigkeit und festen Sitz kontrollieren.

WICHTIG: Der Abstand zwischen der Seitenwand des Reifens und Traktorkomponenten sollte nicht kleiner als 25 mm (1 in.) sein.

Der Abstand zwischen der Lauffläche (Kante) des Reifens und der Traktorkomponenten darf nicht kleiner als 25 mm (1 in.) sein.

Sind Schneeketten auf den Reifen montiert, muss der Mindestabstand zwischen den Reifen und den Traktorkomponenten (Seitenwand zu Kotflügel und Lauffläche zu Traktorkomponenten) 100 mm (4 in.) betragen.

WICHTIG: Bei Stahlrädern und Flanschachse keine Zwillingsräder mit Schnellspannklammern montieren.

WICHTIG: Nach der Spureinstellung sicherstellen, dass sich die Räder frei drehen können.

Die Reifen dürfen NICHT in Kontakt mit Unterlenkern oder Hubspindeln kommen. Der Abstand zwischen Hubspindeln und Reifen lässt sich vergrößern, indem die Hubspindeln in den vorderen Bohrungen der Unterlenker montiert werden.

Wenn die Unterlenker angehoben werden (auch wenn kein Anbaugerät angebracht ist), müssen die hydraulischen bzw. mechanischen Stabilisierungsstreben verriegelt werden.

Kommt es trotz aller Maßnahmen zur Berührung mit Unterlenker oder Hubspindel, so muss eine größere Spurweite eingestellt werden.

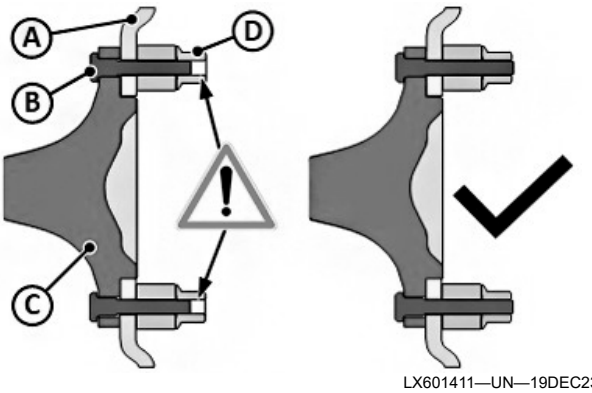
Schrauben nach 3 und 10 Betriebsstunden mit dem vorgeschriebenen Drehmoment nachziehen.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

ACHTUNG: Lebensgefahr und Gefahr schwerer Sachschäden.

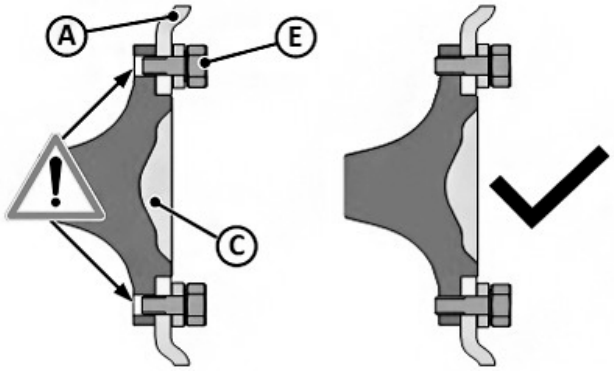
Fehlende, lose oder zu kurze Schrauben und Radschrauben können zum Verlust des Rads führen.

Beim Anbringen eines Rads muss zwingend darauf geachtet werden, dass alle Schrauben angezogen sind und dass die verwendeten Schrauben eine ausreichende Einschraubtiefe aufweisen.



LX601411—UN—19DEC23

Beispiel: Beispiel: Flanschachse abgebildet, Ausführung mit Muttern



LX601412—UN—19DEC23

Beispiel: Beispiel: Flanschachse abgebildet, Ausführung mit Schrauben

A—Felge
B—Schraube
C—Nabe (Flasch)
D—Mutter
E—Schraube

Beim Wechseln der Räder sicherstellen, dass Befestigungsteile entsprechend den Anforderungen des verwendeten Radsatzes verwendet werden. Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben, Büchsen und Verstärkungsringe müssen mit der verwendeten Achsfelgenkombination übereinstimmen. Laut Ersatzteilkatalog sollten nur Originalteile verwendet werden.

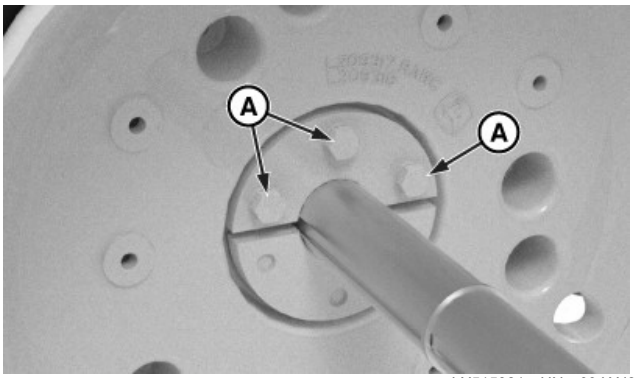
Siehe Folgendes:

Radschrauben der Hinterräder festziehen — Verstellachsen, Nabendurchmesser 79 mm mit einfach konischen Spannhülsen in diesem Abschnitt.

LX25458,4CYL,0000A8C-29-10JUL25

Hinterradschrauben anziehen— Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm mit einfach konischen Spannhülsen

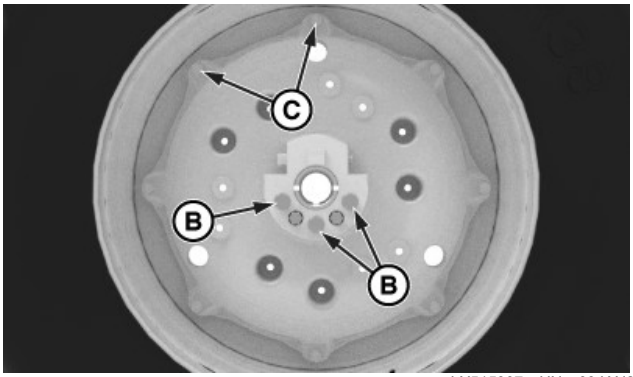
Radschrauben (A) bis (C) anziehen — Gussrad



LX515821—UN—03JAN24

Ritzel-Nabenhälfte an Gussschüssel

A—Ritzel-Nabenhälfte an Gussschüssel – 220 Nm (160 lb·ft)

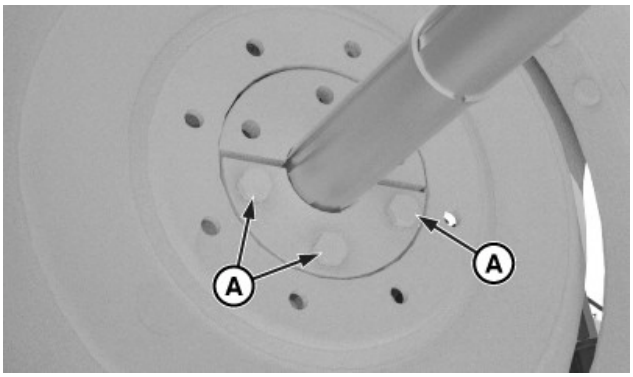


LX515397—UN—03JAN24

Gussrad

B—Radnabe an Nabenhälfte – 400 Nm (300 lb·ft)
C—Felge an Gussschüssel—210 Nm (155 lb·ft)

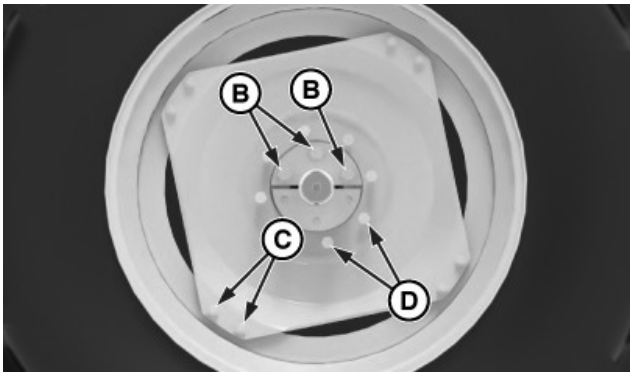
Radschrauben (A) bis (D) anziehen — Stahlrad



LX515398—UN—03JAN24

Ritzel-Nabenhälfte an Stahlschüssel

A—Ritzel-Nabenhälfte an Stahlschüssel – 220 Nm (160 lb·ft)



LX515399—UN—20FEB24

Stahlrad

B—Radnabe an Nabenhälfte – 400 Nm (300 lb·ft)
C—Felge an Stahlschüssel – 210 Nm (155 lb·ft)
D—Stahlschüssel an Radnabe – 400 Nm (300 lb·ft)

220C,15,79,oulxa64,1708350054527-29-19APR24

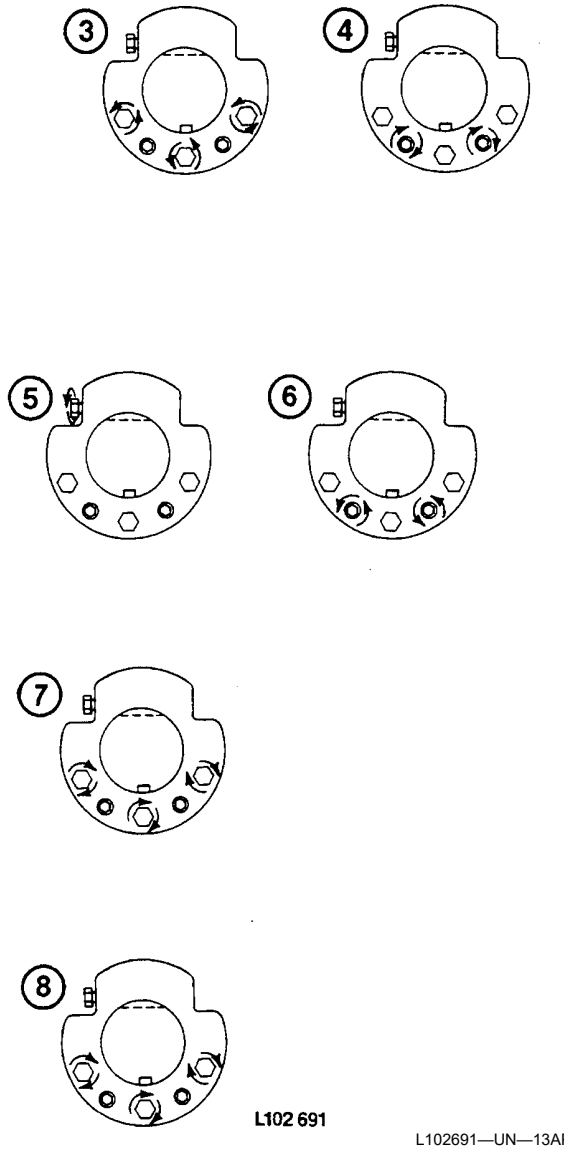
Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm mit einfach konischen Spannhülsen — Spurweiten einstellen

WICHTIG: Der Abstand zwischen der Seitenwand des Reifens und dem Kotflügel sollte nicht kleiner als 25 mm (1,0 in) sein.

Der Abstand zwischen der Lauffläche (Kante) des Reifens und dem Kotflügel darf nicht kleiner als 25 mm (1,0 in) sein.

Sind Schneeketten auf den Reifen montiert, muss der Mindestabstand zwischen den Reifen und den Traktorkomponenten (Seitenwand zu Kotflügel und Lauffläche zu Traktorkomponenten) 100 mm (4 in.) betragen.

Einstellung der Hinterräder



L102691—UN—13APR00

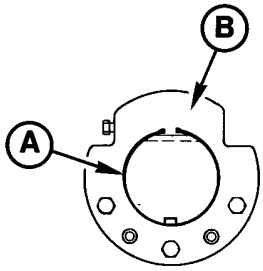
HINWEIS: Die Einstellung der Räder ist nur möglich, wenn an jedem Rad nicht mehr als zwei Radgewichte angebracht sind.

1. Die Achse mit einer Stahlbürste reinigen.
2. Traktor aufbocken und das Hinterrad so drehen, dass die Verzahnung der Achse nach oben weist.
3. Befestigungsschrauben lösen.
4. Abdrückschrauben anziehen, bis die Schraubenköpfe mit der Radnabe bündig sind.

HINWEIS: Wenn sich die Radnabe nicht lockert, auch die drei Schrauben auf der Rückseite der Radscheibe lösen. Wenn dies nicht funktioniert, mit einem schweren Hammer mehrmals gegen das Achsende schlagen und die Abdrückschrauben nochmals gleichmäßig anziehen. Kriechöl hilft beim Lösen der Nabenhälften.

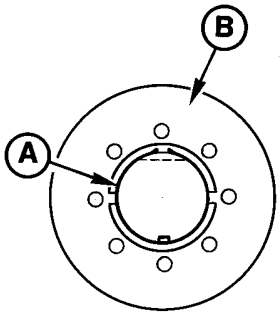
5. Einstellschraube hinein- oder herausdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
6. Nach Einstellung der Spurweite die Abdrückschrauben bis zum Anschlag herausdrehen. Keine Gewalt anwenden!
7. Gewinde schmieren und Befestigungsschrauben im Wechsel mit 400 Nm (300 lb·ft) nachziehen. Nach dem Festziehen der Befestigungsschrauben sollten sich die Abdrückschrauben frei drehen lassen; wenn dies nicht der Fall ist, müssen sie gelockert und die Befestigungsschrauben nochmals mit dem vorgegebenen Drehmoment nachgezogen werden.
8. Nach Abschluss der Spureinstellung sicherstellen, dass Reifen und Radballast nicht am Traktor schleifen. Traktor anschließend ca. 50 m (160 ft) weit fahren, Traktor anhalten und Befestigungsschrauben mit 400 Nm (300 lb·ft) nachziehen. Nach 4 und 8 Betriebsstunden sowie mehrmals während der nächsten 100 Betriebsstunden müssen die Schrauben mit den vorgeschriebenen Drehmomenten nachgezogen werden. Siehe Einlaufzeit in “Wartungsintervalle einhalten”, Abschnitt 210 der entsprechenden Betriebsanleitung.

Drehen der Radnabe (Ritzel innen)



LX008633

LX008633—UN—16AUG94



LX008634

LX008634—UN—16AUG94

A—Sicherungsring
B—Radnabe

Zum Lösen, Einstellen und Anziehen der Radnabe siehe vorherige Seite.

1. Zur Erleichterung der Montage das Hinterrad entfernen.
2. Sicherungsring (A) ausbauen. Einstellschraube so weit drehen, dass die Radnabe (B) ganz außen ist. Radnabe (B) abnehmen.
3. Rad in der gewünschten Position auf die Achse schieben. Radnabe (B) umdrehen und montieren.
4. Rad montieren und Sicherungsring (A) anbringen. Zum weiteren Zusammenbau siehe die vorherige Seite.

LX25458,4CYL,0000A8D-29-19APR24

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Anweisungen zur Spureinstellung beachten und Radschrauben festziehen. Siehe *Hinweise zu Hinterrädern – Verstellachsen, Nabendurchmesser 86 mm, 92 mm und 100 mm.*

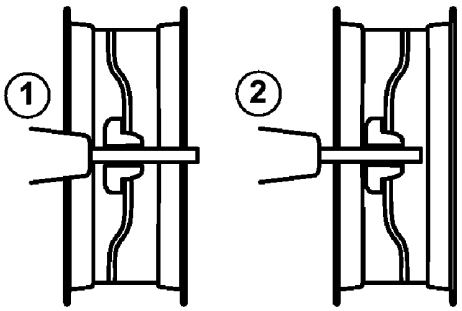
WICHTIG: Nach der Spureinstellung sicherstellen, dass sich die Räder frei drehen können.

Die Reifen dürfen NICHT in Kontakt mit Unterlenkern oder Hubspindeln kommen. Der Abstand zwischen Hubspindeln und Reifen lässt sich vergrößern, indem die Hubspindeln in den vorderen Bohrungen der Unterlenker montiert werden.

Wenn die Unterlenker angehoben werden (auch wenn kein Anbaugerät angebracht ist), müssen die hydraulischen bzw. mechanischen Stabilisierungsstreben verriegelt werden.

Kommt es trotz aller Maßnahmen zur Berührung mit Unterlenker oder Hubspindel, so muss eine größere Spurweite eingestellt werden.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.



LX1056800—UN—29OCT12

Spurweiten bei Hinterrädern — Verstellachse

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm (Rahmenausführung MC)					
Reifen	Teilenummer	Einheit	Hinterräder mit Gussradanordnung von Felge und Radschlüssel		
			Minimum (1)	Kurze Verstellachsen 228,6 cm (90 in)	Mittlere Verstellachsen, 255 cm (100.4 in)
				Maximum (2)	Maximum (2)
16.9R34	AL220759	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
16.9R38	AL220758	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
18.4R34	AL220759	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
18.4R38	AL220758	mm	1828	2184*	2448*

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm (Rahmenausführung MC)					
Reifen	**Teilenummer**	**Einheit**	**Hinterräder mit Gussradanordnung von Felge und Radschlüssel**		
			Minimum (1)	**Kurze Verstellachsen 228,6 cm (90 in)**	**Mittlere Verstellachsen, 255 cm (100.4 in)**
				Maximum (2)	**Maximum (2)**
		in	72,0	86.0*	96,4*
420/85R34	AL220759	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
420/85R38	AL220758	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
460/85R34	AL220759	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
460/85R38	AL220758	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
480/70R34	AL220759	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
480/70R38	AL220758	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
480/80R34 -R4	AL220759	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
480/80R38 -R4	AL220758	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
520/70R34	AL227027	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
520/70R38	AL227024	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
540/65R34	AL227027	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
540/65R38	AL227024	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*
600/65R34	AL227027	mm	1828	2184*	2448*
		in	72,0	86.0*	96,4*

* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm (Rahmenausführung MC)					
Reifen	**Teilenummer**	**Einheit**	**Hinterräder mit Stahlrädern für 2 Positionen an Gussnabenanordnung von Felge und Radschlüssel**		
			Minimum (1)	**Kurze Verstellachsen 228,6 cm (90 in)**	**Mittlere Verstellachsen, 255 cm (100.4 in)**
				Maximum (2)	**Maximum (2)**
16.9R34	AL242266	mm	1535	1926	2190*
		in	60,4	75,8	86,2*
16.9R38	AL242255	mm	1535	1924	2188*
		in	60,4	75,7	86,1*
18.4R34	AL242266	mm	1576	1926	2190*
		in	62,0	75,8	86,2*
18.4R38	AL242255	mm	1576	1924	2188*
		in	62,0	75,7	86,1*
420/85R34	AL242266	mm	1511	1926	2190*
		in	59,5	75,8	86,2*
420/85R38	AL242255	mm	1511	1924	2188*

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm (Rahmenausführung MC)					
Reifen	**Teilenummer**	**Einheit**	**Hinterräder mit Stahlrädern für 2 Positionen an Gussnabenanordnung von Felge und Radschlüssel**		
			Minimum (1)	**Kurze Verstellachsen 228,6 cm (90 in)**	**Mittlere Verstellachsen, 255 cm (100.4 in)**
				Maximum (2)	**Maximum (2)**
		in	59,5	75,7	86,1*
460/85R34	AL242266	mm	1550	1926	2190*
		in	61,0	75,8	86,2*
460/85R38	AL242255	mm	1550	1924	2188*
		in	61,0	75,7	86,1*
480/70R34	AL242266	mm	1575	1926	2190*
		in	62,0	75,8	86,2*
480/70R38	AL242255	mm	1575	1924	2188*
		in	62,0	75,7	86,1*
480/80R34 -R4	AL242266	mm	1589	1926	2190*
		in	62,6	75,8	86,2*
480/80R38 -R4	AL242255	mm	1589	1924	2188*
		in	62,6	75,7	86,1*
520/70R34	AL242257	mm	1614	1926	2190*
		in	63,5	75,8	86,2*
520/70R38	AL242178	mm	1614	1924	2188*
		in	63,5	75,7	86,1*
540/65R34	AL242257	mm	1650	1926	2190*
		in	65,0	75,8	86,2*
540/65R38	AL242178	mm	1650	1924	2188*
		in	65,0	75,7	86,1*
600/65R34	AL242257	mm	1663	1926	2190*
		in	65,5	75,8	86,2*
600/65R38	AL205108	mm	1663	1926	2190*
		in	65,5	75,8	86,2*
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.					

jg60889,1739261820169-29-12FEB25

Spurweiten für Hinterräder mit Stahl-Verstellrädern — Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Anweisungen zur Spureinstellung beachten und Radschrauben festziehen. Siehe *Hinweise zu Hinterrädern – Verstellachsen, Nabendurchmesser 86 mm, 92 mm und 100 mm.*

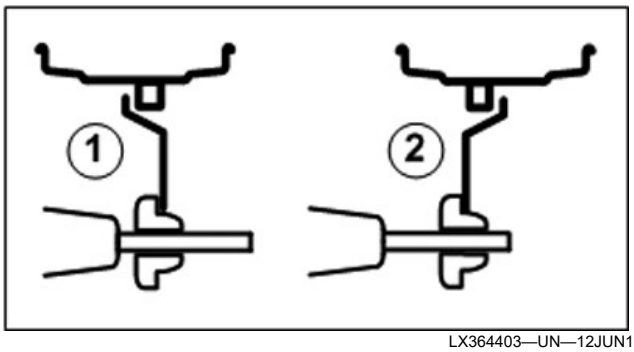
WICHTIG: Nach der Spureinstellung sicherstellen, dass sich die Räder frei drehen können.

Die Reifen dürfen NICHT in Kontakt mit Unterlenkern oder Hubspindeln kommen. Der Abstand zwischen Hubspindeln und Reifen lässt sich vergrößern, indem die Hubspindeln in den vorderen Bohrungen der Unterlenker montiert werden.

Wenn die Unterlenker angehoben werden (auch wenn kein Anbaugerät angebracht ist), müssen die hydraulischen bzw. mechanischen Stabilisierungsstreben verriegelt werden.

Kommt es trotz aller Maßnahmen zur Berührung mit Unterlenker oder Hubspindel, so muss eine größere Spurweite eingestellt werden.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.



LX364403—UN—12JUN19

Spurverstellung bei Hinterrädern mit Spurverstellrad—Verstellachse

Spurweiten für Hinterräder mit Stahl-Verstellrädern — Verstellachsen, Wellendurchmesser 79 mm (Rahmenausführung MC)						
Reifen	**Teilenummer**	**Felgengruppe*** **	**Einheit**	**Hinterräder mit Stahl-Verstellrädern an Gussnabenanordnung von Felge und Radschlüssel**		
				Minimum (1)	**Kurze Verstellachsen 228,6 cm (90 in)**	**Mittlere Verstellachsen, 255 cm (100.4 in)**
					Maximum (2)	**Maximum (2)**
13.6-46 -R2	AL242117	L32X5	mm	1445	1598	1862
			in	56,9	62,9	73,3
320/90R42	AL242204	LI16X1	mm	1407	1722	1986
			in	55,4	67,8	78,2
*** Siehe Konfigurationsgrafiken für Felgenbaugruppe.						

jg60889,1738918530917-29-12FEB25

Hinweise zu Hinterrädern — Verstellachsen, Wellendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen

ACHTUNG: Schwere Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen.

Kontakt des Rades mit Traktorkomponenten führt zu Personen- und Sachschäden.

Beim Einstellen der Laufkettenbreite oder Änderung der Radkonfiguration sicherstellen, dass ein Abstand von mindestens 25 mm (1 in.) mm zu Traktorkomponenten gewährleistet sind. Kann dieser Mindestabstand nicht beibehalten werden, muss eine größere Spurweite eingestellt bzw. eine geeignete Radkonfiguration verwendet werden.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch unsachgemäß angezogene oder fehlende Radschrauben und Radmuttern!

Unsachgemäß angezogene Radschrauben und Radmuttern können sich während der Fahrt lösen und verloren gehen. Es besteht die Gefahr von tödlichen Verletzungen und hohem Sachschaden durch Kontrollverlust über das Fahrzeug.

• Nur Radschrauben und Radmuttern verwenden, die zum Rad gehören.

• Niemals unterschiedliche Radschrauben und Radmuttern verwenden.

• Maschine niemals mit losen Radschrauben und Radmuttern in Betrieb nehmen.

• Radschrauben und Radmuttern nur mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festdrehen.

• Radschrauben und Radmuttern vor Antritt der Fahrt auf Vorhandensein und festen Sitz kontrollieren.

WICHTIG: Der Abstand zwischen der Seitenwand des Reifens und Traktorkomponenten sollte nicht kleiner als 25 mm (1 in.) sein.

Der Abstand zwischen der Lauffläche (Kante) des Reifens und der Traktorkomponenten darf nicht kleiner als 25 mm (1 in.) sein.

Sind Schneeketten auf den Reifen montiert, muss der Mindestabstand zwischen den Reifen und den Traktorkomponenten (Seitenwand zu Kotflügel und Lauffläche zu Traktorkomponenten) 100 mm (4 in.) betragen.

WICHTIG: Bei Stahlrädern und Flanschachse keine Zwillingsräder mit Schnellspannklammern montieren.

WICHTIG: Nach der Spureinstellung sicherstellen, dass sich die Räder frei drehen können.

Die Reifen dürfen NICHT in Kontakt mit Unterlenkern oder Hubspindeln kommen. Der Abstand zwischen Hubspindeln und Reifen lässt sich vergrößern, indem die Hubspindeln in den vorderen Bohrungen der Unterlenker montiert werden.

Wenn die Unterlenker angehoben werden (auch wenn kein Anbaugerät angebracht ist), müssen die hydraulischen bzw. mechanischen Stabilisierungsstreben verriegelt werden.

Kommt es trotz aller Maßnahmen zur Berührung mit Unterlenker oder Hubspindel, so muss eine größere Spurweite eingestellt werden.

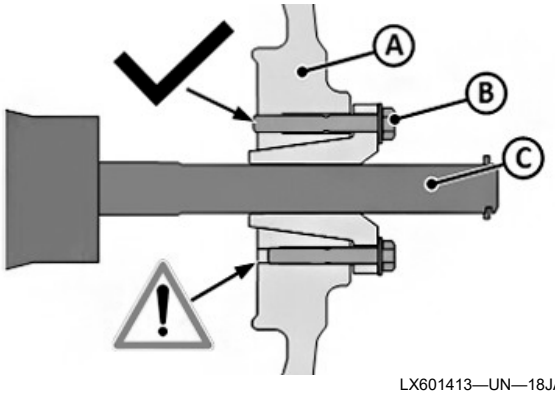
Schrauben nach 3 und 10 Betriebsstunden mit dem vorgeschriebenen Drehmoment nachziehen.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.

ACHTUNG: Lebensgefahr und Gefahr schwerer Sachschäden.

Fehlende, lose oder zu kurze Schrauben und Radschrauben können zum Verlust des Rads führen.

Beim Anbringen eines Rads muss zwingend darauf geachtet werden, dass alle Schrauben angezogen sind und dass die verwendeten Schrauben eine ausreichende Einschraubtiefe aufweisen.



LX601413—UN—18JAN24

Beispiel: Eine Version der Verstellachse abgebildet

A—Kunden-Schüssel
B—Schraube
C—Verstellachse

Beim Wechseln der Räder sicherstellen, dass Befestigungsteile entsprechend den Anforderungen des verwendeten Radsatzes verwendet werden.

Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben, Büchsen und Verstärkungsringe müssen mit der verwendeten Achsfelgenkombination übereinstimmen. Laut Ersatzteilkatalog sollten nur Originalteile verwendet werden.

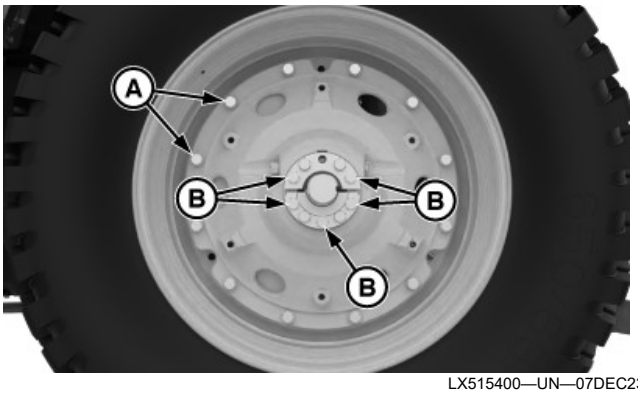
Siehe Folgendes:

Radschrauben der Hinterräder festziehen — Verstellachsen, Nabendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen in diesem Abschnitt.

LX25458,ALL,0000A94-29-10JUL25

Radschrauben der Hinterräder festziehen — Verstellachsen, Nabendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen

Befestigungsschrauben (A) und (B) festziehen – Gussrad an Gussnabe



LX515400—UN—07DEC23

Gussschüssel an Gussnabe

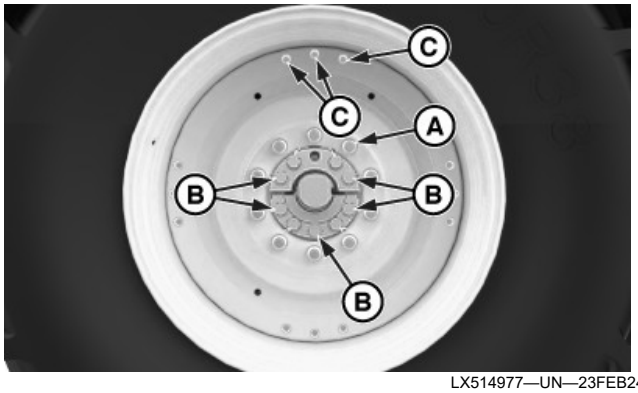
A—550 Nm (405 lb·ft)
B—550 Nm (405 lb·ft)

Hinterradfelgen, 38 in. und größer, verfügen über ein Schraubenloch, das kleiner ist als das andere, und ein Schlitzloch, die sich genau gegenüber liegen.

WICHTIG: Wenn die Befestigungsschrauben (B) der Halbschalen gelöst werden, müssen beide Halbschalen gleichmäßig festgezogen werden, um zu vermeiden, dass die Nabe reißt oder sich die Schrauben lösen.

1. Auf richtigen Sitz der Halbschalen achten und Befestigungsschrauben (B) sternförmig mit 204 Nm (150 lb·ft) anziehen.
2. Schrauben (B) erneut mit 410 Nm (300 lb·ft) anziehen.
3. Traktor ca. 100 m (110 yd) weit fahren, dann Schrauben (A) und (B) mit 550 Nm (405 lb·ft) anziehen.
4. Schrauben nach **3 BETRIEBSSTUNDEN** und nach **10 BETRIEBSSTUNDEN** nachziehen.

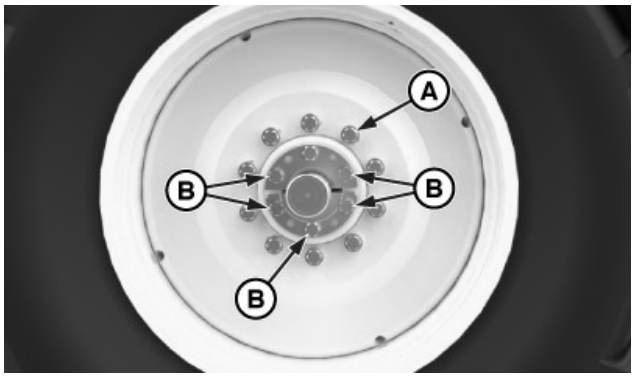
Radschrauben (A) und (C) festziehen — Stahlschüssel an Gussnabe



LX514977—UN—23FEB24

Stahlschüssel an Gussnabe, Version 1

A—600 Nm (445 lb ft)
B—550 Nm (405 lb·ft)
C—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
C—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)



LX514976—UN—26FEB24

Stahlschüssel an Gussnabe, Version 2 (nicht für alle Modelle verfügbar)

A—600 Nm (445 lb ft)
B—550 Nm (405 lb·ft)

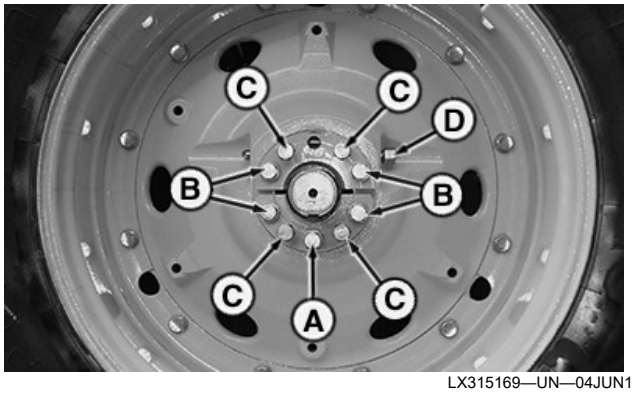
1. Schrauben (A) einsetzen und handfest anziehen.
2. Schrauben sternförmig mit 600 Nm (445 lb·ft) anziehen.
3. Schrauben nach **3 BETRIEBSSTUNDEN** nachziehen.
4. Schrauben nach **10 BETRIEBSSTUNDEN** nachziehen.

80C,MP22,oulxa64,1731592090213-29-11DEC24

Verstellachsen, Wellendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen — Spurweiten bei Gusshinterrädern einstellen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Motor niemals bei eingelegtem Gang und vom Boden angehobenen Hinterrädern betreiben. Bei Traktoren mit Frontantrieb ziehen die Vorderräder die Hinterräder von der Stütze. Der Frontantrieb muss ausgeschaltet sein und das Getriebe muss sich in Neutralstellung befinden, damit die Achse gedreht werden kann.

1. Den Traktor auf ebenem Boden aufbocken und wie gezeigt das Rad so drehen, dass das Verstellritzel (D) wie gezeigt oben ist.



LX315169—UN—04JUN18

A—Mittlere Befestigungsschraube der Halbschalen
B—Befestigungsschrauben der Halbschalen
C—Hebeschrauben
D—Einstellritzel

2. Schraube (A) gegen Sicherungsmutter lösen.
3. Schrauben (B) lösen.
4. Zum Lösen bzw. Abdrücken der Halbschalen die Abdrückschrauben (C) festziehen. Schrauben bei Bedarf mit 550 Nm (405 lb·ft) anziehen.

HINWEIS: Wenn die Halbschalen festsitzen, Kriechöl verwenden und mit einem schweren Hammer auf das Achsende schlagen.

5. Mit Verstellritzel (D) gewünschte Spurweite einstellen. *Die Spurweitenbegrenzungen beachten.*
6. Abdrückschrauben (C) vollständig bis zum Anschlag lösen.

ACHTUNG: Den Traktor niemals in Betrieb nehmen, wenn Felgen, Räder oder Naben lose sind.

WICHTIG: Stirnflächen der Halbschalen eben halten, um zu vermeiden, dass die Nabe bricht oder sich die Schrauben lösen.

7. Auf richtigen Sitz der Halbschalen achten und Befestigungsschrauben wie folgt festziehen.
   a. Schraube (A) und danach Schrauben (B) über Kreuz mit 204 Nm (150 lb·ft) anziehen.
   b. Schrauben in der gleichen Reihenfolge mit 410 Nm (300 lb·ft) nachziehen.
   c. Traktor mindestens 100 m (100 yd) weit fahren und Schrauben mit 550 Nm (405 lb·ft) anziehen.

WICHTIG: Alle Schrauben nach 3 Betriebsstunden, 10 Betriebsstunden, während der ersten Betriebswoche täglich und danach alle 250 Betriebsstunden nachziehen.

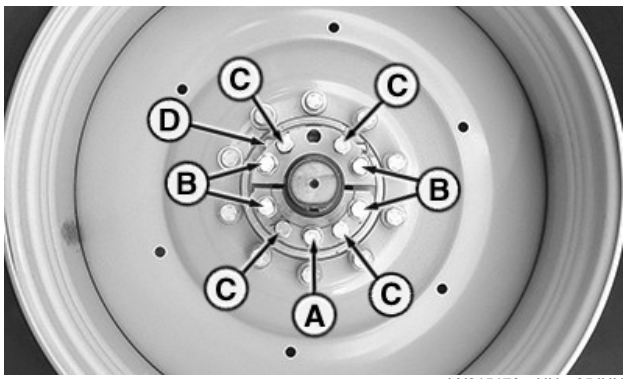
8. Abdrückschrauben (C) handfest anziehen.

LX25458,ALL,0000A95-29-19APR24

Verstellachsen, Wellendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen — Spurweiten bei Stahlhinterrädern einstellen (mit Verstellritzel)

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Motor niemals bei eingelegtem Gang und vom Boden angehobenen Hinterrädern betreiben. Bei Traktoren mit Frontantrieb ziehen die Vorderräder die Hinterräder von der Stütze. Der Frontantrieb muss ausgeschaltet sein und das Getriebe muss sich in Neutralstellung befinden, damit die Achse gedreht werden kann.

1. Den Traktor auf ebenem Boden aufbocken und wie gezeigt das Rad so drehen, dass das Verstellritzel (D) wie gezeigt oben ist.



LX315170—UN—05JUN18

A—Mittlere Befestigungsschraube der Halbschalen
B—Befestigungsschrauben der Halbschalen
C—Hebeschrauben
D—Einstellritzel

2. Schraube (A) gegen die Sicherungsmuttern lösen und entfernen.

3. Schrauben (B) lösen.
4. Zum Lösen bzw. Abdrücken der Halbschalen die Abdrückschrauben (C) festziehen. Schrauben bei Bedarf mit 550 Nm (405 lb·ft) anziehen.

HINWEIS: Wenn die Halbschalen festsitzen, Kriechöl verwenden und mit einem schweren Hammer auf das Achsende schlagen.

5. Mit Verstellritzel (D) gewünschte Spurweite einstellen. *Die Spurweitenbegrenzungen beachten.*
6. Abdrückschrauben (C) vollständig bis zum Anschlag lösen.

ACHTUNG: Den Traktor niemals in Betrieb nehmen, wenn Felgen, Räder oder Naben lose sind.

WICHTIG: Stirnflächen der Halbschalen eben halten, um zu vermeiden, dass die Nabe bricht oder sich die Schrauben lösen.

7. Auf richtigen Sitz der Halbschalen achten und Befestigungsschrauben wie folgt festziehen.
   a. Schraube (A) und danach Schrauben (B) über Kreuz mit 204 Nm (150 lb·ft) anziehen.
   b. Schrauben in der gleichen Reihenfolge mit 410 Nm (300 lb·ft) nachziehen.
   c. Traktor mindestens 100 m (100 yd) weit fahren und Schrauben mit 550 Nm (405 lb·ft) anziehen.

WICHTIG: Alle Schrauben nach 3 Betriebsstunden, 10 Betriebsstunden, während der ersten Betriebswoche täglich und danach alle 250 Betriebsstunden nachziehen.

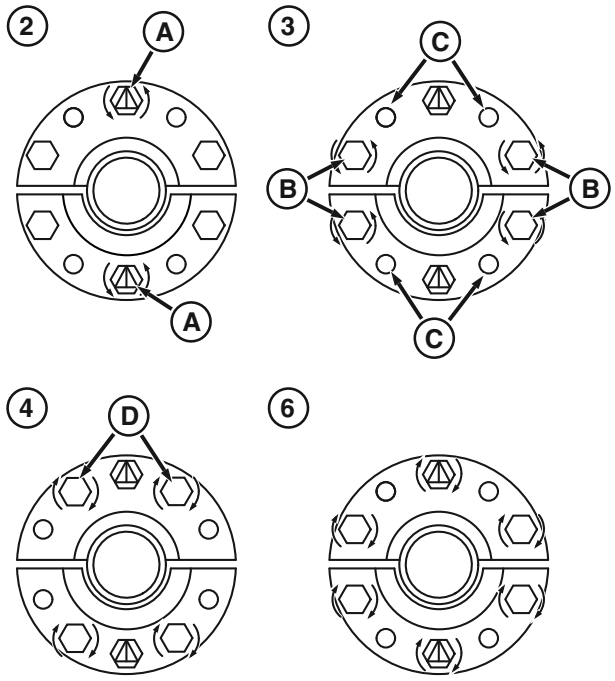
8. Abdrückschrauben (C) handfest anziehen.

LX25458,ALL,0000A96-29-19APR24

Verstellachsen, Wellendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen — Spurweiten bei Stahlhinterrädern einstellen (ohne Verstellritzel)

ACHTUNG: Verletzungen verhüten. Motor niemals bei eingelegtem Gang und vom Boden angehobenen Hinterrädern betreiben. Bei Traktoren mit Frontantrieb ziehen die Vorderräder die Hinterräder von der Stütze. Der Frontantrieb muss ausgeschaltet sein und das Getriebe muss sich in Neutralstellung befinden, damit die Achse gedreht werden kann.

1. Traktor auf ebenem Boden anheben und Rad so drehen, dass die Zahnstange an der Achse nach oben zeigt.



RXA0063068—UN—14OCT02

RW21374—UN—28JUL92

A—Mittlere Befestigungsschraube der Halbschalen
B—Befestigungsschrauben der Halbschalen
C—Bohrungen für Abdrückschrauben
D—Hebeschrauben

2. Mittleren Befestigungsschrauben (A) gegen die Sicherungsmuttern lösen.
3. Schrauben (B) entfernen.
4. Zum Lösen bzw. Abdrücken der Halbschalen die Schrauben in den Bohrungen (C) für Abdrückschrauben anbringen. Abdrückschrauben (D) bei Bedarf mit bis zu 550 Nm (405 lb·ft) anziehen.

HINWEIS: Wenn die Halbschalen festsitzen, Kriechöl verwenden und mit einem schweren Hammer auf das Achsende schlagen.

5. Abdrückschrauben (D) entfernen. Rad-Einstellwerkzeug JDG667A[1] mit den entfernten Abdrückschrauben in den Löchern (B) für die Befestigungsschrauben der Halbschalen anbringen. Rad in die gewünschte Stellung bringen. *Die Spurweitenbegrenzungen beachten.*
6. Einstellwerkzeug und Schrauben entfernen.

ACHTUNG: Den Traktor niemals in Betrieb nehmen, wenn Felgen, Räder oder Naben lose sind.

WICHTIG: Stirnflächen der Halbschalen eben halten, um zu vermeiden, dass die Nabe bricht oder sich die Schrauben lösen.

7. Auf richtigen Sitz der Halbschalen achten und Befestigungsschrauben wie folgt festziehen.
   a. Befestigungsschrauben der Halbschalen in Bohrungen (A) und (B) positionieren.
   b. Mittlere Schrauben (A) und dann Schrauben (B) über Kreuz mit 204 Nm (150 lb·ft) festziehen.
   c. Schrauben in der gleichen Reihenfolge mit 410 Nm (300 lb·ft) nachziehen.
   d. Traktor mindestens 100 m (100 yd) weit fahren und Schrauben mit 550 Nm (405 lb·ft) anziehen.

WICHTIG: Alle Schrauben nach 3 Betriebsstunden, 10 Betriebsstunden, während der ersten Betriebswoche täglich und danach alle 250 Betriebsstunden nachziehen.

LX25458,ALL,0000A97-29-10JUL25

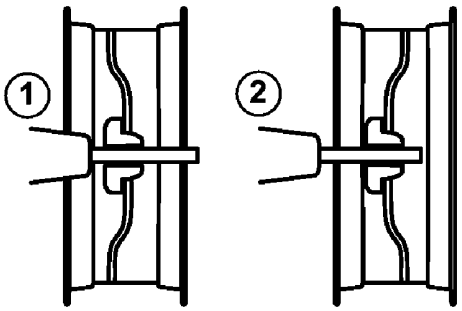
WICHTIG: Nach der Spureinstellung sicherstellen, dass sich die Räder frei drehen können.

Die Reifen dürfen NICHT in Kontakt mit Unterlenkern oder Hubspindeln kommen. Der Abstand zwischen Hubspindeln und Reifen lässt sich vergrößern, indem die Hubspindeln in den vorderen Bohrungen der Unterlenker montiert werden.

Wenn die Unterlenker angehoben werden (auch wenn kein Anbaugerät angebracht ist), müssen die hydraulischen bzw. mechanischen Stabilisierungsstreben verriegelt werden.

Kommt es trotz aller Maßnahmen zur Berührung mit Unterlenker oder Hubspindel, so muss eine größere Spurweite eingestellt werden.

HINWEIS: In einigen Ländern darf Maschinenbreite bei Straßenfahrt 2,55 m (100 in) insgesamt nicht überschreiten.



LX1056800—UN—29OCT12

Spurweiten bei Hinterrädern – Verstellachse

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 86 mm (Rahmenausführung MC)

WICHTIG: Anweisungen zur Spureinstellung beachten und Radschrauben festziehen. Siehe *Hinweise zu Hinterrädern – Verstellachsen, Nabendurchmesser 86 mm, 92 mm und 100 mm.*

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 86 mm (Rahmenausführung MC)				
Reifen	Teilenummer	Einheit	Hinterräder mit Gussradanordnung von Felge und Radschlüssel	
			Minimum (1)	Kurze Verstellachsen 243,8 cm (96 in) Maximum (2)
420/85R38	AL233007	mm	1511	1890
		in	59,5	74,4
460/85R38	AL233007	mm	1550	1890
		in	61,0	74,4

[1] *Erhältlich über die normalen John Deere Spezialwerkzeug-Kanäle.*

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 86 mm (Rahmenausführung MC)				
Reifen	**Teilenummer**	**Einheit**	**Hinterräder mit Gussradanordnung von Felge und Radschlüssel**	
			Minimum (1)	**Kurze Verstellachsen 243,8 cm (96 in)**
				Maximum (2)
480/70R38	AL233007	mm	1575	1890
		in	62,0	74,4
480/80R38 -R4	AL233007	mm	1589	1890
		in	62,6	74,4
520/70R38	AL233006	mm	1614	1890
		in	63,5	74,4
540/65R38	AL233007	mm	1650	1890
		in	65,0	74,4
540/65R38	AL233006	mm	1650	1890
		in	65,0	74,4
600/65R38	AL233005	mm	1663	1890
		in	65,5	74,4

Spurweiten für Hinterräder mit Felgen für 2 Positionen — Verstellachsen, Wellendurchmesser 86 mm (Rahmenausführung MC)				
Reifen	**Teilenummer**	**Einheit**	**Hinterräder mit Stahlrädern für 2 Positionen an Gussnabenanordnung von Felge und Radschlüssel**	
			Minimum (1)	**Kurze Verstellachsen 243,8 cm (96 in)**
				Maximum (2)
16.9R38	AL225064	mm	1612	2139*
		in	63,5	84,2*
18.4R38	AL225064	mm	1612	2139*
		in	63,5	84,2*
270/95R48	AL242166	mm	1612	2139
		in	63,5	84,2
420/85R38	AL225064	mm	1612	2139*
		in	63,5	84,2*
460/85R38	AL225064	mm	1612	2139*
		in	63,5	84,2*
480/70R38	AL225064	mm	1612	2139*
		in	63,5	84,2*
480/80R38 -R4	AL225064	mm	1612	2139*
		in	63,5	84,2*
520/70R38	AL242163	mm	1614	2139*
		in	63,5	84,2*
540/65R38	AL242163	mm	1650	2139*
		in	65,0	84,2*
600/65R38	AL207669	mm	1663	2139*
		in	65,5	84,2*
* Gesamtbreite des Fahrzeugs größer als 2,55/2,75 m (100/108 in). Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.				

jg60889,1739261982768-29-12FEB25

Kabinenklassifizierung nach EN 15695-1 (beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger)

LX514750—UN—20JUL21

Beispiel

Die Richtlinien EN 15695-1 und -2 enthalten die gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich des Ausbringens von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdüngern. Sie unterteilt Maschinenkabinen in Kategorien von 1 bis 4. Die Zahl gibt an, gegen welche Art von schädlichen Substanzen die Kabine schützt.

Ein Aufkleber in der Kabine gibt die entsprechende Kategorie der Kabine an. Zahl hinter dem Wort “Kategorie” beachten (die Zahl 1 in der obigen Abbildung ist ein Beispiel und daher nicht relevant).

Ein fehlender oder beschädigter Aufkleber muss ersetzt werden. Hierfür einen John Deere Händler kontaktieren.

Kategorie 1	Die Kabine bietet keinen Schutz vor gesundheitsgefährdenden Substanzen.
Kategorie 2	Die Kabine schützt vor festen Schwebstoffen wie z. B. Staub aber nicht vor Aerosolen und Dämpfen.
Kategorie 3	Die Kabine schützt vor Staub und vor Aerosolen (flüssige Schwebstoffe wie z. B. Sprühnebel) aber nicht vor Dämpfen.
Kategorie 4	Die Kabine schützt vor Staub, vor Aerosolen und vor Dämpfen.

ACHTUNG: Vor Arbeiten in einer Umgebung mit schädlichen Substanzen, d. h. beim Pestizideinsatz, muss geprüft werden, ob die Kabine ausreichenden Schutz bietet. Die Produktdatenblätter von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdüngern informieren über die zu erwartenden Gefahren. Durch Vergleich mit der Kategoriebeschreibung kann entschieden werden, ob die verwendete Kabine ausreichend Schutz bietet. Wenn die Kategorie der Kabine ungeeignet für die beabsichtigte Anwendung ist, muss gemäß den Anweisungen der Produktdatenblätter eine geeignete persönliche Schutzausrüstung getragen werden.

ACHTUNG: Vor Verwendung von Kabinen der Kategorien 3 und 4[1] in einer mit schädlichen Substanzen belasteten Umgebung verwendet werden, prüfen, ob die integrierten Filter der gültigen EU-Richtlinie Die Herstellerangaben in Bezug auf die erforderliche Kategorie müssen beachtet werden.

ACHTUNG: Kabinenluftfilter müssen nach Vorschrift gewartet werden. Siehe hierzu Folgendes:

- **In Abschnitt 210A, 210B oder 210C:**
  - **Hauptfilter und Kabinenluftfilter warten**
  - **Wartung (Nach Bedarf, jährlich, alle zwei und drei Jahre)**
- **In Abschnitt 220A:**
  - **Kabinenluftfilter reinigen**
- **In Abschnitt 220E:**
  - **Kabinenluftfilter und Umluftfilter wechseln**

Produktdatenblätter und Produktkennzeichnung der Pflanzenschutzmittel beachten. Diese enthalten wichtige Informationen zur Vermeidung von Gefahren.

Um den bestmöglichen Schutz zu erreichen, müssen folgende Anforderungen erfüllt werden:

1. Alle Tür-, Fenster- und Dachdichtungen müssen in gutem Zustand sein.
2. Türen, Fenster und Dach geschlossen halten.
3. Kabeldurchführungen in die Kabine müssen dicht sein.
4. Während der Arbeit Gebläse einschalten.

WICHTIG: Bei Traktoren mit Kabine der Kategorie 2: Bei Kategorie 2 muss die Lüfterdrehzahl auf mindestens 3 eingestellt werden.

5. Die Kabinenluftfilter müssen in einwandfreiem Zustand sein.

OULXA64,SP,EU,000567D-29-15JUL25

[1] Die Kategorie der Standard-Kabine ist im Abschnitt “Technische Angaben” angegeben. Zusätzlich den Aufkleber in der Kabine beachten.

Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden

TS220—UN—15APR13

TS272—UN—23AUG88

ACHTUNG: Die geschlossene Kabine schützt nicht vor dem Einatmen von Dampf, Aerosolen oder Staub.

1. Beim Arbeiten in einer Umgebung, in der Pestizide versprüht werden, müssen Hemden mit langen Ärmeln, lange Hosen, Schuhe und Socken getragen werden.
2. Wenn laut Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels ein Atemschutzgerät notwendig ist, muss auch in der Kabine ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
3. Die vom Pestizidhersteller vorgeschriebene Schutzausrüstung muss getragen werden, wenn die Kabine verlassen wird:
   - um einen mit Pestiziden behandelten Bereich zu betreten,
   - um Arbeiten an Ausrüstung vorzunehmen, die mit Pestiziden in Berührung gekommen ist (z.B. Säubern, Auswechseln oder Einstellen von Sprühdüsen),
   - um Pestizide zu mischen oder nachzufüllen
4. Beim Wiedereinsteigen in die Kabine muss die Schutzausrüstung abgelegt werden und entweder außerhalb der Kabine in einem geschlossenen Behälter oder in der Kabine in einem pestizidsicheren Behältnis (z.B. einer Plastiktüte) gelagert werden.
5. Vor dem Einsteigen in die Kabine Schuhe oder Stiefel von Erde oder anderen Stoffen, die möglicherweise mit Pestiziden in Berührung gekommen sind, reinigen.

DX,CABS1-29-26OCT09

Maschine von Pestiziden reinigen

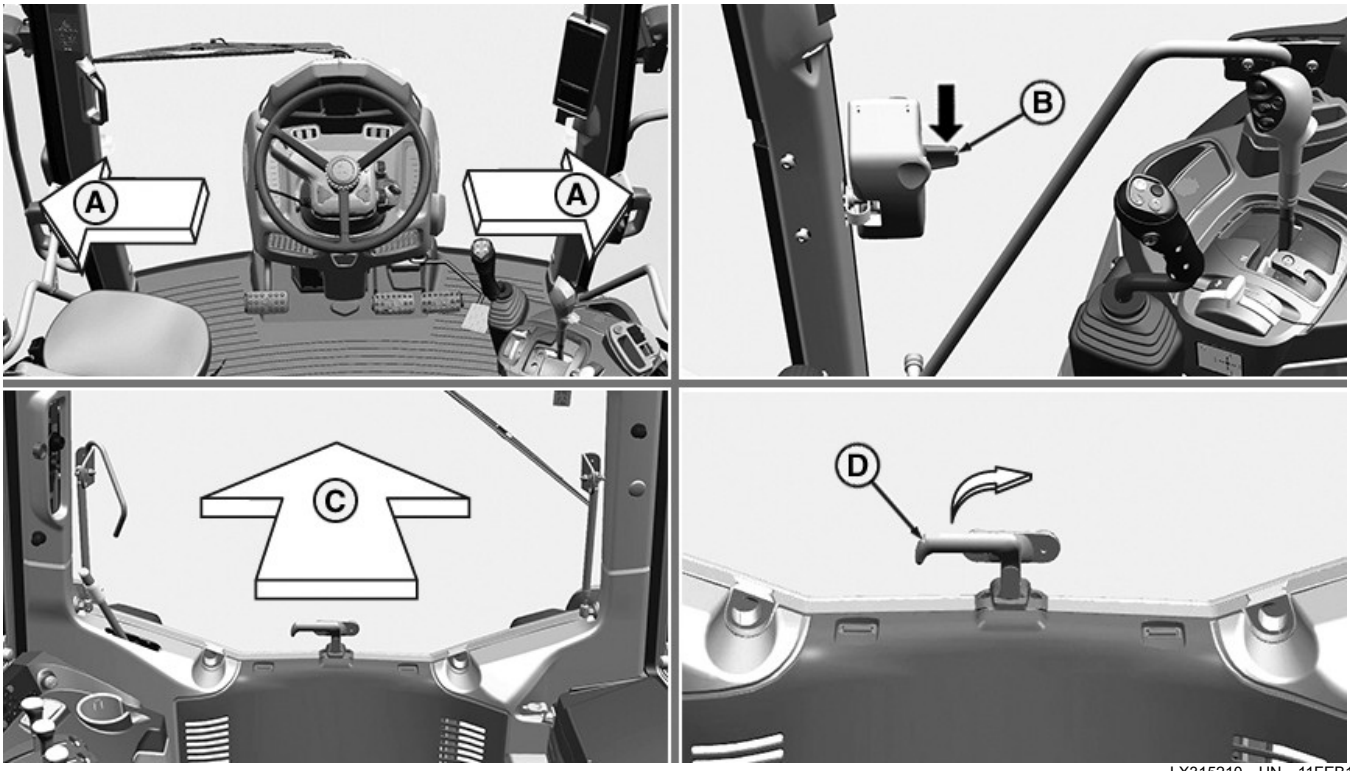
ACHTUNG: Während der Arbeit mit Pestiziden können sich Rückstände davon im Inneren oder auf der Außenseite der Maschine ablagern. Deshalb muss diese nach den Vorschriften des Pestizidherstellers gereinigt werden.

War die Maschine den Einwirkungen von Pestiziden ausgesetzt, ist sie innen und außen täglich zu reinigen.

1. Kabinenboden abkehren oder mit dem Staubsauger reinigen.
2. Innere Verkleidung einschließlich Dachverkleidung reinigen..
3. Maschine von außen gründlich abwaschen.
4. Waschwasser, in dem Pestizidrückstände gelöst sind, gemäß den jeweils gültigen Umweltschutzvorschriften entsorgen.

DX,CABS2-29-26OCT09

Notausstiege



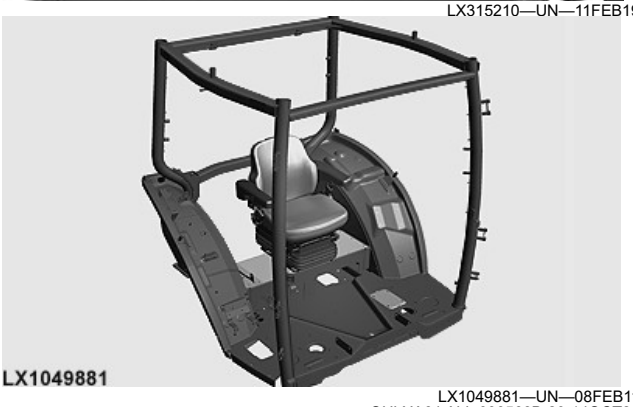
LX315210—UN—11FEB19

Im Notfall kann die Kabine über die beiden Türen (A) verlassen werden. Hierzu Hebel (B) ziehen, um die Tür zu entriegeln, und dann Tür aufdrücken.

Im Notfall kann die Kabine auch durch die Öffnung des Heckfensters (C) verlassen werden. Zum Entriegeln des Fensters Hebel (D) nach rechts drehen und dann Fenster aufdrücken.

Wenn die Kabine über keine rechte Tür verfügt, Scheibe entweder mit dem Nothammer (falls vorhanden) einschlagen oder durch Herausziehen des Splints öffnen.

OULXA64,SP,000568A-29-23SEP20



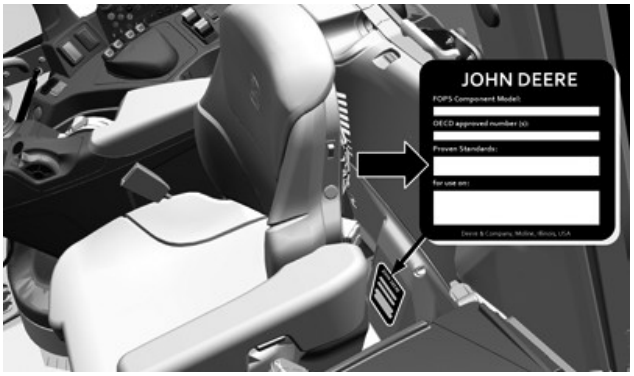
LX1049881—UN—08FEB11
OULXA64,ALL,000568B-29-14OCT20

Überschlagschutz

ACHTUNG: Die Fahrerkabine ist mit einem integrierten Überschlagschutz ausgestattet. An dieser Konstruktion dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Durch Nichtbeachtung dieser Anweisung wird die Stabilität des Überschlagschutzes beeinträchtigt.

Beim Umkippen des Traktors oder bei Kollisionen wird der Überschlagschutz einer sehr hohen Belastung ausgesetzt. Ein beschädigter Überschlagschutz muss aus Sicherheitsgründen immer ersetzt werden.

Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS)



LX412372—UN—18JAN21

Informationsaufkleber - Bewährte Standards

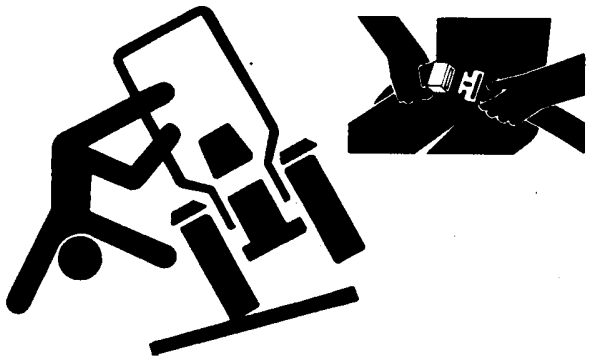
Traktorkabinen können mit einem FOPS von John Deere ausgestattet werden. Dies ist Nachrüstsatz, der dem Fahrer auf dem Fahrersitz einen zusätzlichen Schutz vor herabfallenden Gegenständen bietet. Richtlinien definieren die Anforderungen für die Traktoren, die möglichen Gefahren durch herabfallende Objekte ausgesetzt sind, während sie für bestimmte landwirtschaftliche Anwendungen betrieben werden.

Wenn ein FOPS von John Deere eingebaut ist, befindet sich ein Informationsaufkleber an der Verkleidung hinter dem Sitz. Dieser Aufkleber enthält Informationen zu den Richtlinien, nach denen dieser FOPS von John Deere geprüft wird (siehe Pfeil).

WICHTIG: Traktoren mit Kabine, die mit einem FOPS von John Deere ausgestattet ist, sind nicht für die Verwendung für forstwirtschaftliche Anwendungen vorgesehen.

OULXBER,00030C2-29-25JAN21

Sicherheitsgurt anlegen



TS205—UN—23AUG88

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch Herausschleudern bei Kollision oder Umkippen!

Bei einem Auffahrunfall oder beim Umkippen der Maschine besteht erhebliche Verletzungsgefahr durch Aufprallen, Quetschung oder Herausschleudern.

Beim Fahren von Traktoren immer Sicherheitsgurt (A) anlegen.

Der Beifahrersitz ist nur für die Beförderung eines Beifahrers bei Straßenfahrt vorgesehen (d. h. bei Transportfahrten vom Hof zum Feld).

LX315209—UN—28SEP18

Traktor mit Beifahrersitz gezeigt

A—Sicherheitsgurt

• Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.

• Verriegelung in das Gurtschloss einführen.

• Auf ein Klickgeräusch achten.

• An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.

• Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

Sicherheitsgurte und Befestigungsteile einmal jährlich überprüfen. Siehe Abschnitt 220D.

OULXA64,SP,EU,000575E-29-14OCT20

Traktoren mit Kabinenfederung

Die Federelemente der Kabine sind ab Werk auf eine durchschnittliche Belastung eingestellt. Wenn ein

Fehler auftritt, kann die Einstellung geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

Siehe "Mechanische Kabinenfederung prüfen" in Abschnitt 220D.

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Kabine verstärkt ihre Vibration.	Dämpfer defekt.	Alte Teile von einem John Deere Händler oder einem anderen Dienstleister durch neue Teile ersetzen lassen (immer auf BEIDEN Seiten durchführen).
Federung zu weich (Kabine schwingt stark und stößt hart auf den Anschlag).	Vorspannung zu gering.	Einstellung korrigieren.
Federung zu hart.	Vorspannung zu hoch.	Einstellung korrigieren.

OULXA64,SP,000568E-29-15JUL25

Sitzeinstellung und -funktionen (Serie 6M)

ACHTUNG: Verletzungen durch beengte Platzverhältnisse vermeiden! Quetschgefahr beim Einstellen des Sitzes besteht durch:

- **In der Kabine abgestellte Gegenstände.**
- **Zusatzausrüstung in der Kabine.**
- **Geringer Abstand zu angrenzenden Komponenten.**

Sitzeinstellung nur bei stehendem Traktor durchführen. Sitzeinstellung so wählen, dass es zu keinem versehentlichen Kontakt mit Bedienelementen und anderen Bauteilen kommt.

Fahrersitz beim Fahren des Traktors immer in Fahrtrichtung ausrichten und verriegeln.

Bedienelemente ausfindig machen:

HINWEIS: Die Abbildungen zeigen alle möglichen Bedienelemente. Je nach Maschine sind nicht alle Bedienelemente verfügbar.

LX514283—UN—12AUG22

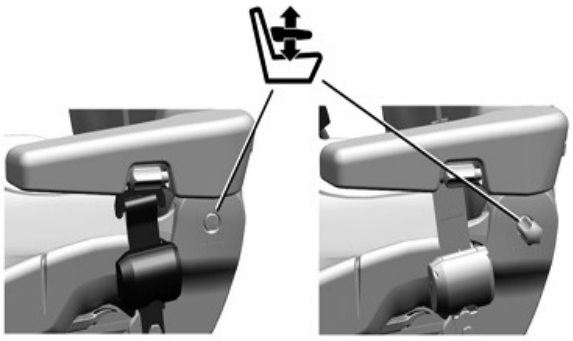
Standardsitz (MSG95G)

LX514313—UN—08MAY23

Premium-Sitz (MSG97AL)

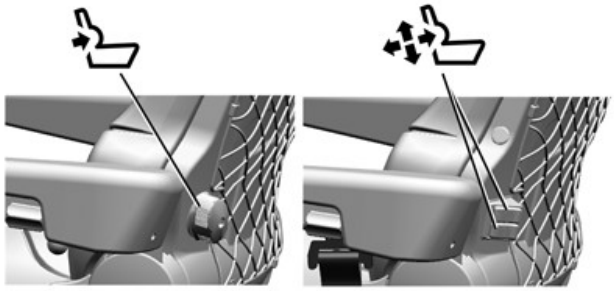
LX514286—UN—23AUG22

Economy-Sitz (MSG85)



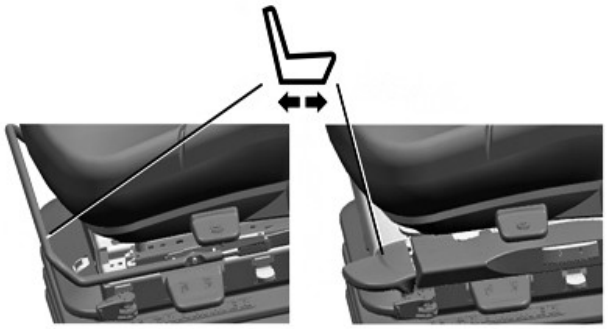
LX514266—UN—10AUG22

Mögliche Varianten



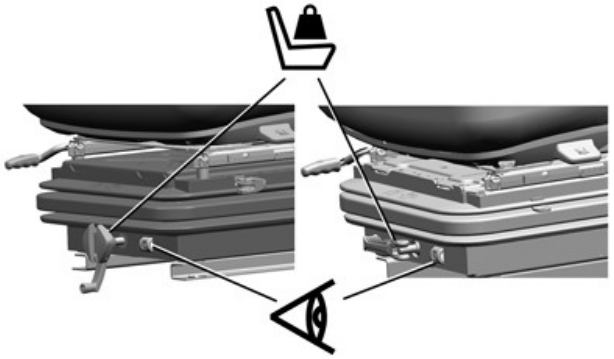
LX514285—UN—10AUG22

Mögliche Varianten



LX514284—UN—10AUG22

Mögliche Varianten



LX514293—UN—31AUG22

Mögliche Varianten (nur MSG85)

Sitzeinstellung und -funktionen:

LX514263—UN—20MAY22

Sitzpolster einstellen:
Hebel nach oben ziehen und gewünschte Sitztiefe einstellen. Hebel loslassen, um den Sitz in der Stellung zu verriegeln.

LX514264—UN—20MAY22

Sitzneigung einstellen:
Hebel nach oben ziehen und gewünschte Sitzneigung einstellen.
Hebel loslassen, um den Sitz in der Stellung zu verriegeln.

LX514265—UN—20MAY22

Horizontalverstellung:
Hebel nach oben ziehen und gewünschte Sitzposition einstellen.
Hebel loslassen, um den Sitz in der Stellung zu verriegeln.

LX514311—UN—05MAY23

Vertikale Sitzdämpfung:
Hebel in gewünschte Stellung drehen (1, 2, 3, 4, 5), um die vertikale Sitzdämpfung einzustellen (Stellung 1 = weich und 5 = hart). Empfohlen:

LX514252—UN—20MAY22

Längsfederung:
Hebel nach vorne — keine Horizontalverstellung der Federung.
Hebel nach hinten — Horizontalverstellung der Federung aktiv.

LX514255—UN—20MAY22

Höheneinstellung:
MSG85
Zur Höhenverstellung nach oben Sitz bis zum hörbaren Einrasten anheben (drei Raststellungen). Zur Verstellung nach unten Sitz bis zum Anschlag anheben und dann nach unten absenken.
MSG95G, MSG97AL
Nach der Gewichtseinstellung kann der Sitz auf jede Höhe eingestellt werden.
1. Auf den Sitz setzen und Zündschalter einschalten (IGN).
2. Hebel vollständig ziehen oder drücken, um den Sitz auf die gewünschte Höhe nach oben oder unten zu bringen. *HINWEIS: Wenn die obere oder untere Grenze erreicht ist, erfolgt eine automatische Höhenanpassung. Dadurch wird die Funktionalität der Dämpfung sichergestellt.*

LX514254—UN—20MAY22

Gewichtseinstellung:
Um eine Beschädigung des Kompressors während der Höheneinstellung zu vermeiden, darf der Kompressor maximal 1 Minute lang betrieben werden (nur Sitze mit Kompressor).
MSG85
1. Auf Sitz setzen und Gewicht durch Drehen des Gewichtseinstellknopfs einstellen.
2. Gewichtsanzeige beobachten, um Einstellung zu prüfen.
Einstellbereich = 50 bis 130 kg (110 bis 285 lb)
MSG95G
1. Auf den Sitz setzen und Zündschalter einschalten (IGN).
2. Hebel leicht nach oben ziehen und festhalten, bis der Luftdruck auf das Gewicht des Fahrers eingestellt ist. Hebel loslassen, wenn die grüne Markierung auf der Anzeigeskala erscheint.
Einstellbereich = 50 bis 130 kg (110 bis 285 lb)
MSG97AL
1. Auf den Sitz setzen und Zündschalter einschalten (IGN).
2. Hebel leicht nach oben ziehen und loslassen, um die automatische Gewichtseinstellung zu starten. Nicht bewegen, bis der Luftkompressor den entsprechenden Luftdruck eingestellt hat.
Einstellbereich = 50 bis 130 kg (110 bis 285 lb)

LX514261—UN—20MAY22

Sitzheizung:
Der Sitzheizung wird mit einem Kippschalter ein- und ausgeschaltet.

LX514281—UN—05AUG22

Rückenlehnenverlängerung:
Die Rückenlehnenverlängerung ist individuell höhenverstellbar. Dazu diese stufenweise bis zum Endanschlag nach oben ziehen. Um die Rückenlehnenverlängerung abzunehmen, diese über den Endanschlag hinaus nach oben ziehen.

LX514256—UN—20MAY22

Drehrichtung einstellen:
Der Sitz kann je nach Modell nach rechts und gegebenenfalls nach links gedreht werden. Hebel anheben und Sitz in gewünschte Raststellung drehen. Hebel nach unten drücken und der Sitz verriegelt in der nächsten Raststellung automatisch.
WICHTIG: Drehrichtung nach links nur für Ein- und Ausstieg verwenden.*HINWEIS: Bei Ausrüstung mit Joystick an der Armlehne, den Fahrersitz nur bis zur ersten Raststellung nach links drehen. Kollisionen mit dem Lenkrad vermeiden.*

LX514257—UN—20MAY22

Querfederung einstellen:
MSG95G und MSG97AL — Hebel nach vorne bewegen, um seitliche Federung zu aktivieren. Hebel nach hinten bewegen, um seitliche Federung zu deaktivieren.

LX514258—UN—20MAY22

Neigung der Rückenlehne einstellen:
Hebel nach oben ziehen und halten. Neigung der Rückenlehne in gewünschte Stellung bringen und Hebel hörbar wieder einrasten lassen.

LX514259—UN—20MAY22

Höhe der Armlehnen einstellen:
Version 1: Kunststoffkappe auf beiden Seiten entfernen und Einstellschrauben lösen. Armlehnen in der gewünschten Stellung bringen. Einstellschrauben anziehen und Kunststoffkappe anbringen.
Version 2: Knopf drehen, um die Klemme zu lösen. Armlehnen in die gewünschte Position bringen und Knopf drehen, um Armlehne festzuklemmen.

LX514262—UN—20MAY22

Neigung der Armlehnen einstellen:
Knopf drehen, um den Neigungswinkel einzustellen. Knopf in Armlehne drücken, um die Armlehne um 30° nach unten abzusenken.

LX514260—UN—20MAY22

Lendenwirbelstütze an Rückenlehne einstellen: Bei der elektrischen Version die beiden Wippschalter verwenden, um Position und Intensität der Lendenwirbelstütze einzustellen.

LX514268—UN—05AUG22

Lendenwirbelstütze an Rückenlehne einstellen: Bei der mechanischen Version den Einstellknopf drehen, um die Intensität der Lendenwirbelstütze einzustellen.

oulxa64,1662385380394-29-29JAN24

CommandARM™ — Höhe einstellen

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch beengte Platzverhältnisse!

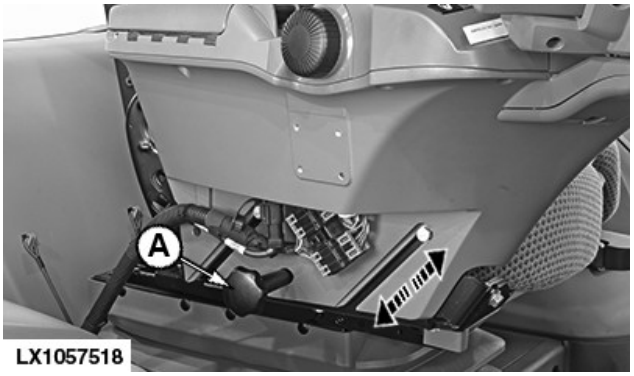
Quetschgefahr beim Einstellen des Sitzes besteht durch:

- **In der Kabine abgestellte Gegenstände**
- **Zusatzausrüstung in der Kabine**
- **Geringer Abstand zu angrenzenden Komponenten**

Sitzeinstellung nur bei stehendem Traktor durchführen.

Sitzeinstellung so wählen, dass es zu keinem versehentlichen Kontakt mit Bedienelementen und anderen Bauteilen kommt.

1. Drehgriff (A) lösen.



LX1057518—UN—28AUG15

2. CommandARM™ auf gewünschte Position einstellen.
3. Drehgriff (A) festdrehen.

OULXA64,ALL,0005681-29-23SEP20

Beifahrersitz

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch Herausschleudern bei Kollision oder Umkippen!

Bei einer Kollision oder beim Umkippen besteht erhebliche Verletzungsgefahr durch Aufprall, Quetschung oder Herausschleudern.

Beim Fahren immer Sicherheitsgurt anlegen.

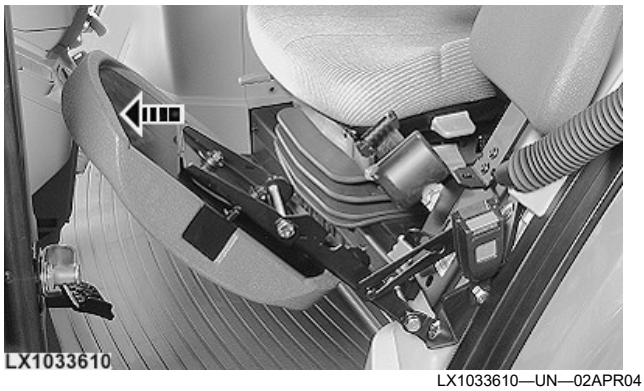
Der Beifahrersitz ist nur für die Beförderung eines Beifahrers bei Straßenfahrt vorgesehen (z. B. bei Transportfahrten vom Hof zum Feld).

Ein Beifahrersitz ist das einzige von John Deere™ genehmigte Beförderungsmittel für einen Beifahrer.

1. Verriegelung (A) drücken.

LX1033609—UN—02APR04

2. Sitz nach vorne kippen.



LX1033610—UN—02APR04

3. Sitz um 90° nach rechts drehen.

LX1033611—UN—02APR04

4. Sitz nach hinten kippen. Darauf achten, dass Stift (B) in der zugehörigen Bohrung einrastet.

LX1033612—UN—02APR04

OULXA64,SP,EU,000575F-29-14OCT20

Lenkrad einstellen

ACHTUNG: Verletzungsgefahr bei Lenkradeinstellungen während der Traktor in Bewegung ist!

Lenkradeinstellungen nur bei stehendem Traktor durchführen.

LX364123—UN—15NOV18

A—Hebel für Lenkradneigung
B—Schraube für Lenkradhöhe

Lenkradneigung einstellen

1. Hebel (A) betätigen.
2. Neigung einstellen.
3. Hebel loslassen und kontrollieren, ob die Lenksäule verriegelt ist.

   Wenn der Hebel (A) betätigt wird, richtet sich die Lenksäule für einen leichteren Ein- und Ausstieg automatisch senkrecht aus.

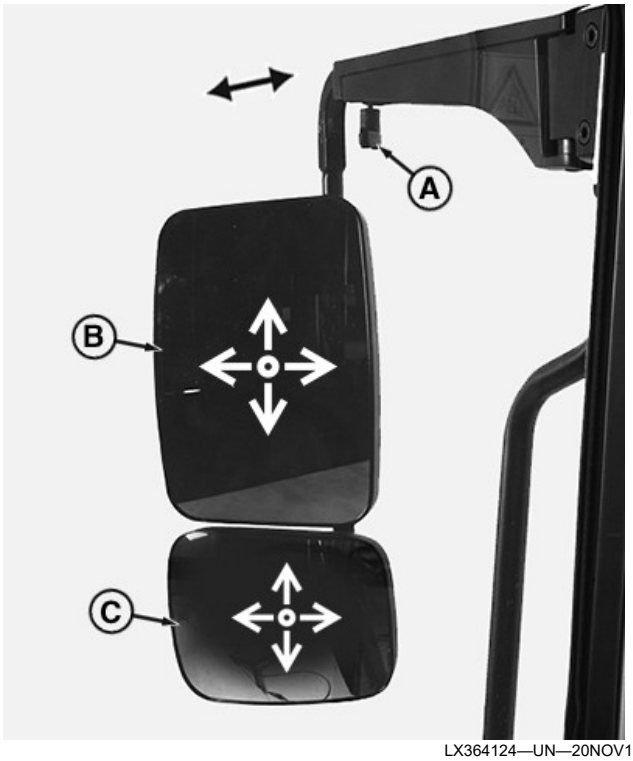
Lenkradhöhe einstellen

1. Schrauben (B) lösen.
2. Höhe einstellen.
3. Schraube festziehen.

OULXA64,SP,0005683-29-23SEP20

Spiegel

Außenspiegel, manuell verstellbar



LX364124—UN—20NOV18

Beispielhafte Darstellung

1. Schraube (A) lösen.
2. Spiegelarm in gewünschte Position schieben.
3. Schraube (A) festziehen.
4. Spiegel (B) und (C) in gewünschte Position bringen.
5. Spiegeloberflächen mit einem weichen Tuch reinigen.

OULXA64,ALL,0005684-29-23SEP20

Innenspiegel einstellen

LX514917—UN—06DEC22

1. Spiegel in gewünschte Position bringen.
2. Spiegeloberflächen mit einem weichen Tuch reinigen.

oulxa64,SP,All,1669987917852-29-12JAN23

Trittstufen und Handläufe

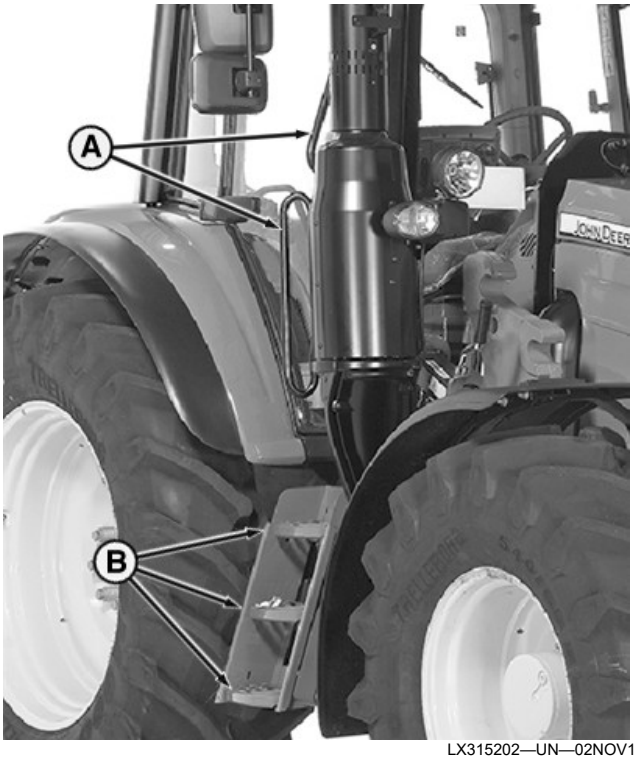
ACHTUNG: Verbrennungsgefahr durch sehr heiße Komponenten der Abgasanlage!

Komponenten nicht berühren.

Beim Ein- und Aussteigen immer den Handlauf zum Festhalten verwenden.

HINWEIS: Vor dem Ein- oder Aussteigen Schnee, Vereisungen und Schmutz entfernen.

Beim Ein- und Aussteigen die Trittstufen (B) verwenden. Immer am Handlauf (A) festhalten. Andere Hilfsmittel zum Ein- oder Aussteigen sind nicht zulässig.



LX315202—UN—02NOV18

Rechte Traktorseite

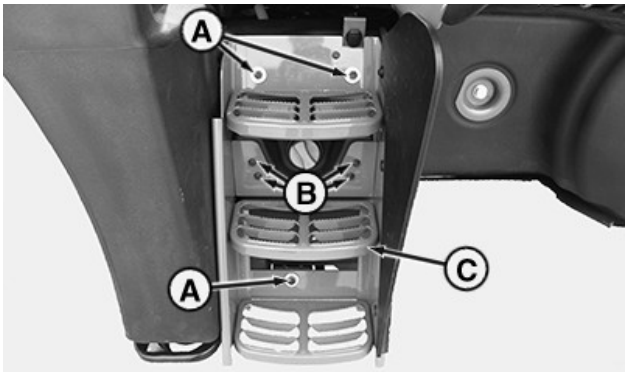
LX364436—UN—28AUG19

Linke Traktorseite

A—Handlauf
B—Trittstufen

OULXA64,SP,0005685-29-23SEP20

Linke Trittstufe aus- und einbauen



LX343078—UN—16APR18

1. Schrauben (A) entfernen.
2. Schrauben (B) entfernen und Trittstufe (C) entfernen.
3. Für den Einbau Ausbauverfahren in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Dabei nachfolgende Spezifikationen beachten:
   - Trittstufe (C) anbringen und Schrauben (B) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation	
Trittstufe an DEF-Tank, Befestigungsschrauben—Drehmoment	17 Nm (13 lb·ft)

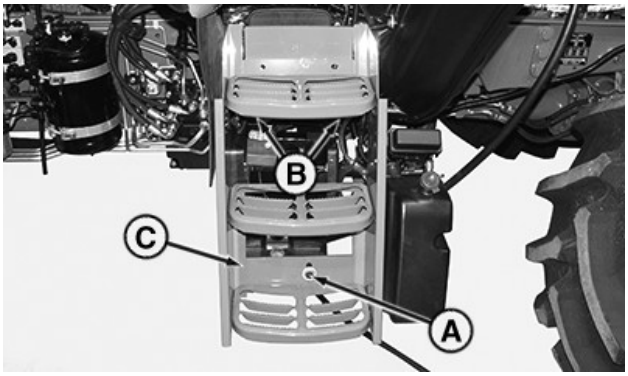
- Schrauben (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Trittstufe an Kraftstofftank, Befestigungsschrauben—Drehmoment. . . . . 100 Nm (74 lb·ft)

OULXA64,SP1,00058C0-29-03MAY23

Rechte Trittstufe aus- und einbauen



LX343079—UN—16APR18

1. Schraube (A) entfernen.
2. Muttern (B) lösen und Trittstufe (C) nach oben entfernen.
3. Für den Einbau Ausbauverfahren in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Dabei folgende Spezifikation beachten:

   Schraube (A) und Muttern (B) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Trittstufe an Halterung, Befestigungsschraube—Drehmoment. . . . . 122 Nm (90 lb·ft)
Trittstufe an Halterung, Befestigungsmuttern—Drehmoment. . . . . 122 Nm (90 lb·ft)

OULXA64,SP1,00058C1-29-03MAY23

Scheibenwischer-/Scheibenwaschanlage

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

A — Frontscheibenwischer

LX364142—UN—26NOV18

Drehschalter (A) für Frontscheibenwischer:

- 0 = aus
- 1 = Intervall
- 2 = Langsame Wischgeschwindigkeit
- 3 = Schnelle Wischgeschwindigkeit
- 4 = Frontscheibenwaschanlage EIN
  Schalter zur Lenksäule drücken.

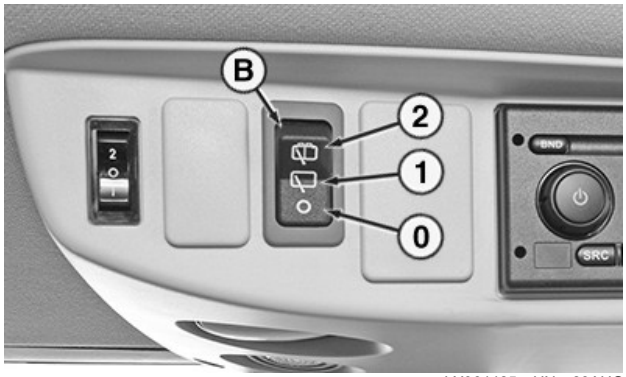
HINWEIS: Bei Traktoren mit Scheibenwischermotor über der Motorhaube den Wischerarm wie folgt in Wartungsstellung bringen, um das Wischerblatt auszutauschen:

1. Zündschalter auf EIN drehen.
2. Scheibenwischerschalter in die Stellung für Intervallschaltung (1) bringen.
3. Zündschalter innerhalb von 5 Sekunden ausschalten.
4. Der Scheibenwischer schließt den aktuellen Zyklus ab.
5. Der Scheibenwischer geht dann automatisch in die Wartungsposition.
6. Wischerblatt ersetzen.
7. Zündschalter einschalten und Scheibenwischer wieder in Parkposition bringen.

B – Heckscheibenwischer

WICHTIG: Vor jedem vollständigen Öffnen der Heckscheibe prüfen, ob der Heckscheibenwischer seine Ausgangstellung erreicht hat.

Heckscheibenwischer und Scheibenwaschanlage funktionieren nur bei geschlossener Heckscheibe.



LX364425—UN—28AUG19

Schalter (B) für Heckscheibenwischer:

- 0 = aus
- 1 = Ein
- 2 = Heckscheibenwaschanlage EIN

Vorratsbehälter

LX364127—UN—15NOV18

Bei Frostgefahr dem Wasser im Vorratsbehälter (C) zur Vermeidung von Schäden ein geeignetes Frostschutzmittel beigeben.

OULXA64,SP1,00058C2-29-28JUN22

Heizung/Lüftung/Klimaanlage (HVAC)

WICHTIG: Um eine gleichbleibend hohe Leistung zu gewährleisten, Klimaanlage einmal im Monat, unabhängig von Witterung und Jahreszeit, für zwei bis drei Minuten einschalten (Motor im unteren Leerlauf). Dabei Temperaturregelung auf maximale Kühlleistung (ca. 16 °C (29 °F)) stellen.

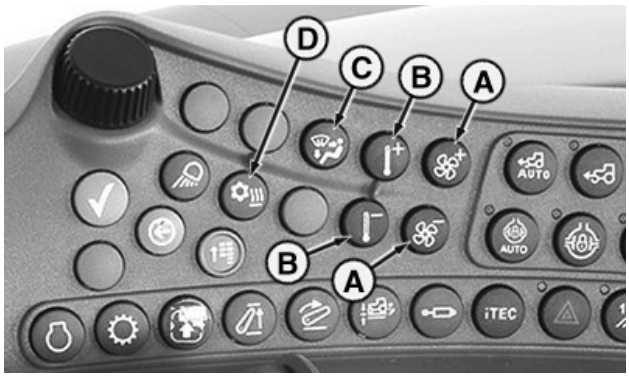
Bei Außentemperaturen unter 4 °C (39 °F) sollte zuerst eine möglichst hohe Innentemperatur in der Kabine (mithilfe der Heizung) erzeugt werden.

HINWEIS: Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Gebläse.

Im Winter kann die Klimaanlage zusammen mit der Heizung betrieben werden, um Feuchtigkeit aus der Kabinenluft zu entfernen.

WICHTIG: Bei Traktoren mit Kabine der Kategorie 2: Bei Kategorie 2 muss die Lüfterdrehzahl auf mindestens 3 eingestellt werden.

Betrieb der Klimaanlage



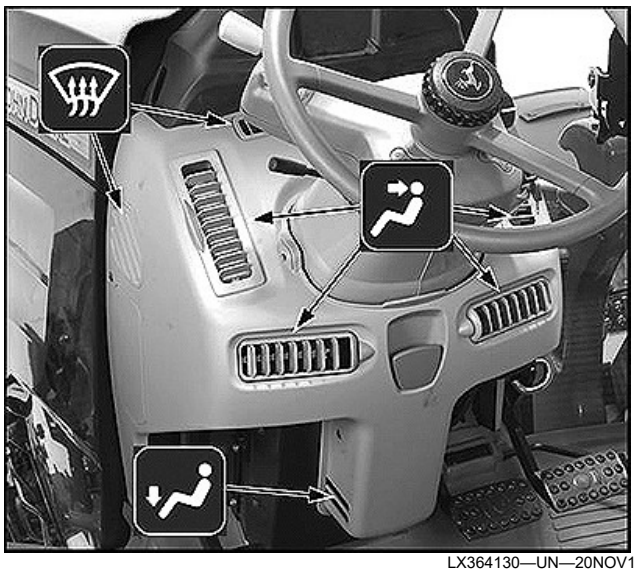
LX364116—UN—26NOV18

A—Gebläsedrehzahl +/-
B—Temperatur +/-
C—Luftstromverteilung wählen
D—Klimaanlage EIN / AUS

1. Gebläsedrehzahl (A) mit Tasten +/- einstellen.
2. Klimaanlage (D) einschalten.
3. Temperatur (B) mit Tasten +/- einstellen.
4. Luftstromverteilung durch mehrfaches Betätigen der Taste (C) einstellen. Luftdüsen in gewünschte Stellungen bringen.

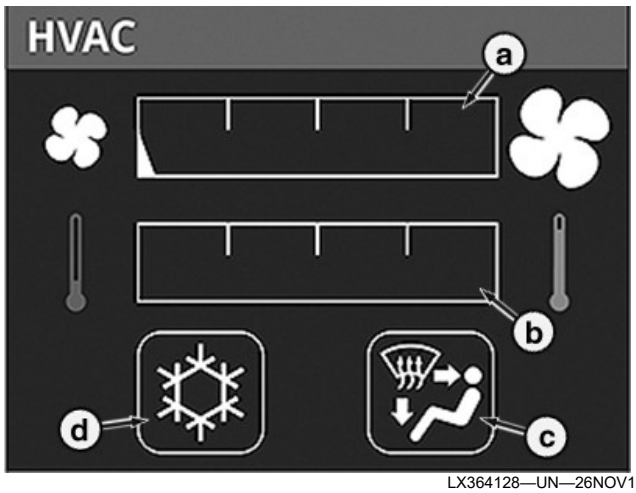
LX364129—UN—20NOV18

- **c1 -** Luftstrom gleichmäßig in der Fahrerkabine verteilt.
- **c2 -** Luftstrom in den Fußraum gerichtet.
- **c3 -** Luftstrom auf den Fahrer gerichtet.
- **c4 -** Frontscheibe enteisen und entfeuchten.



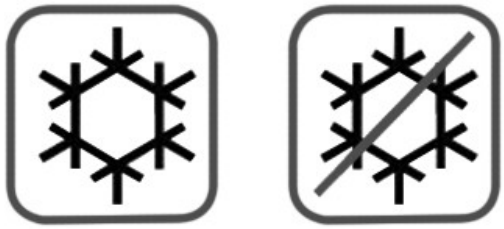
LX364130—UN—20NOV18

Die Einstellungen werden wie folgt angezeigt:



LX364128—UN—26NOV18

a—Gewählte Gebläsedrehzahl
b—Gewählte Temperatur
c—Gewählte Luftstromverteilung
d—Klimaanlage EIN / AUS



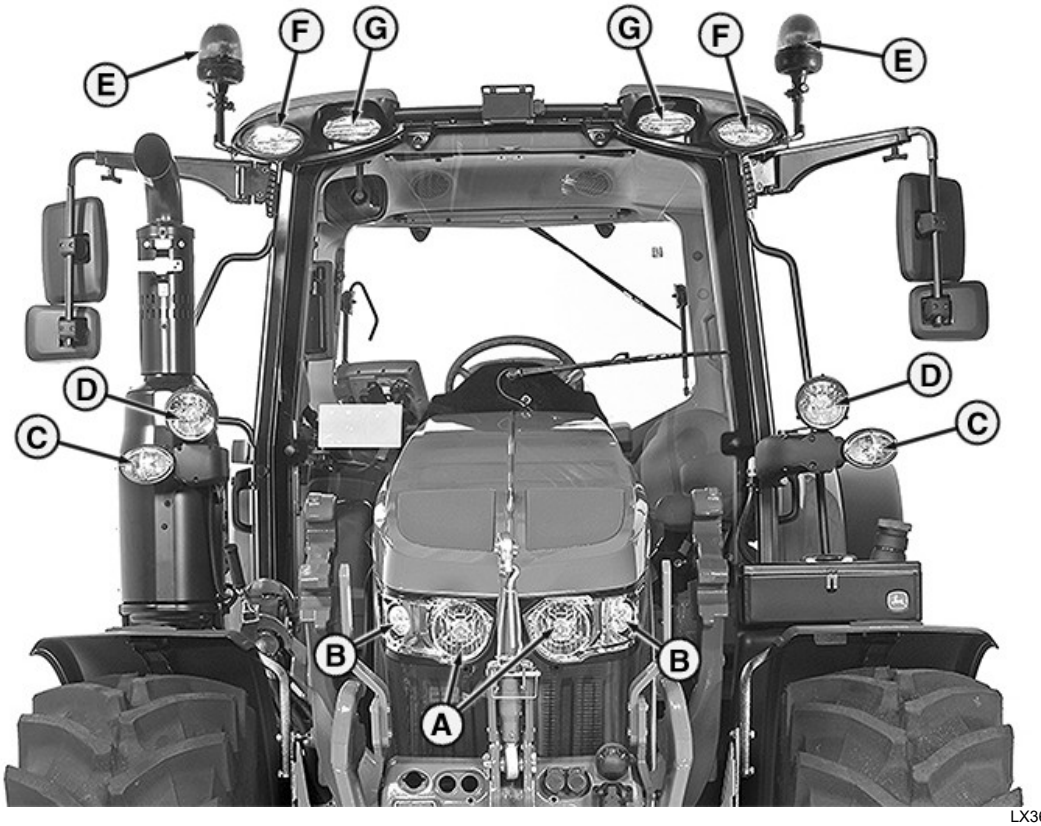
LX364131—UN—20NOV18

Klimaanlage EIN / AUS

OULXA64,SP,0005689-29-16JAN23

Beleuchtung

Übersicht über die Beleuchtung



LX364132—UN—26NOV18

A—Abblendlicht / Fernlicht
B—Arbeitsscheinwerfer[1]
C—Blink- und Begrenzungsleuchten
D—Zusatzscheinwerfer[1] (Abblend- / Fernlicht) oder Arbeitsscheinwerfer[1]
E—Rundumleuchte[1]
F—Arbeitsscheinwerfer[1]
G—Arbeitsscheinwerfer[1]

HINWEIS: Bei Ausstattung mit LED-Fahrscheinwerfern ist der obere Teil der Reflektoren für Abblendlicht und der untere Teil für Fernlicht. Der Betrieb von Abblend-/ und Fernlicht zur gleichen Zeit ist nicht möglich.

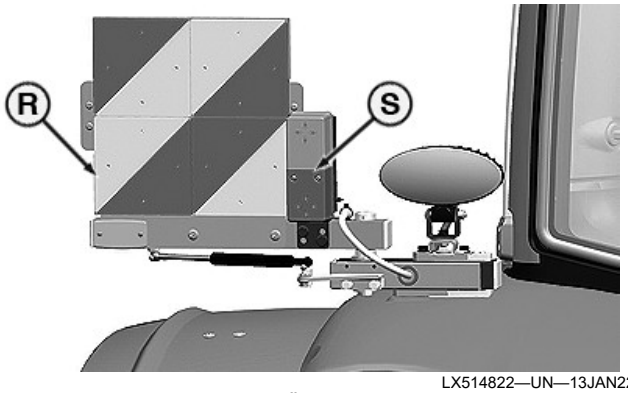
HINWEIS: Für die Arbeitsscheinwerfer (B) im Frontgrill dürfen KEINE H9-Glühbirnen verwendet werden.

Der abgebildete Traktor ist mit optionaler Beleuchtung ausgerüstet.

[1] Falls vorhanden

LX364133—UN—21NOV18

H—Arbeitsscheinwerfer[2]
I—Arbeitsscheinwerfer[2]
J—Arbeitsscheinwerfer[2]



LX514822—UN—13JAN22

Warnschild mit Überbreitenbeleuchtung

K—Kennzeichenbeleuchtung
L—Rückleuchten / Bremsleuchten / Blinkleuchten
M—7-polige Anhängersteckdose für Beleuchtung
R—Warnschild beidseitig[2]
S—Überbreitenbeleuchtung beidseitig: Rückleuchte / Bremsleuchte / Blinkleuchte[2]

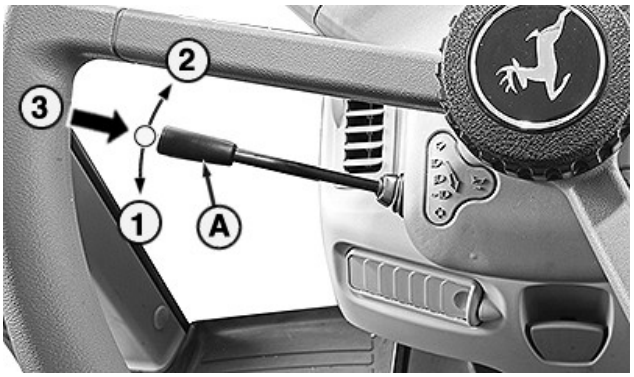
WICHTIG: Beide Warnschilder (falls vorhanden) bei Straßenfahrt ausklappen.

Die regionalen Vorschriften für Straßenverkehrszulassung oder andere gültige Vorschriften sind zu beachten.

OULXA64,SP1,EU,00058C3-29-28NOV22

[2] Falls vorhanden

Schalthebel für Blinkleuchte und Signalhorn



LX364139—UN—26NOV18

Blinkleuchte ohne automatische Rückstellung

Schalthebel (A) in die gewünschte Richtung über den ersten fühlbaren Widerstand bewegen und einrasten. Dies aktiviert die Blinkleuchten. Um die Blinkleuchten auszuschalten, Schalthebel (A) zurück in Neutralstellung (3) bewegen.

Blinkleuchte mit automatischer Rückstellung[3]

Schalthebel (A) in die gewünschte Richtung über den ersten fühlbaren Widerstand in Raststellung bewegen. Innerhalb einer Sekunde Schalthebel zurück in Neutralstellung bewegen. Dies aktiviert die Blinkleuchten und schaltet sie nach einiger Zeit automatisch wieder aus.

Die Blinkdauer hängt davon ab, wie viele Anhänger mit dem Traktor gezogen werden.

Traktor mit:	Blinkdauer für:
0 Anhängern	50 Meter (164 ft)
1 Anhänger	70 Meter (229 ft)
2 Anhängern	90 Meter (295 ft)

Wenn der Schalthebel nochmals in die gleiche Richtung in die Raststellung gebracht und innerhalb einer Sekunde zurück in die Neutralstellung bewegt wird, wird das Blinken beendet.

HINWEIS: Eine erhöhte Blinkfrequenz zeigt eine defekte Glühbirne der Blinkleuchte an. Defekte Glühbirne umgehend austauschen. Siehe Abschnitt 220B.

Signalhorn

Schalthebel (A) zur Lenksäule hin drücken. Das Signalhorn ertönt so lange wie der Schalthebel (A) gedrückt wird.

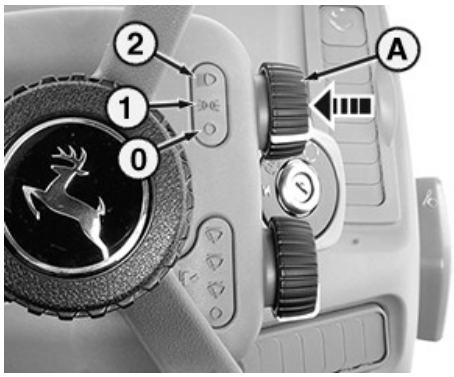
OULXA64,SP,0005690-29-09FEB21

Lichtschalter

ACHTUNG: Die Nutzung von Arbeitsscheinwerfern auf öffentlichen Straßen ist nicht zulässig.

WICHTIG: Wenn der Motor ausgeschaltet wird, bleiben Abblendlicht und Fernlicht eingeschaltet und gehen nicht automatisch aus. Vor längerem Stillstand des Motors bereits vorher Abblendlicht und Fernlicht ausschalten.

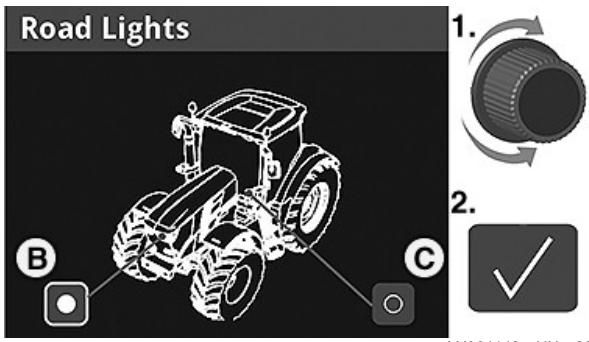
A — Lichtschalter, Positionen:



LX364141—UN—28NOV18

0 = Beleuchtung AUS
1 = Standlicht EIN
2 = Fahrscheinwerfer EIN (öffentliche Straßen)

Wenn die Fahrscheinwerfer eingeschaltet werden, wird die Beleuchtungsseite mit den aktuell gewählten Fahrscheinwerfern ca. 10 Sekunden lang angezeigt. Änderungen können direkt wie gezeigt vorgenommen werden.



LX364148—UN—26NOV18

[3] *Nicht für Nordamerika*

LX364149—UN—26NOV18

B—Abblendlicht/Fernlicht an der Motorhaube
C—Abblendlicht/Fernlicht am Kabinenrahmen (optional)

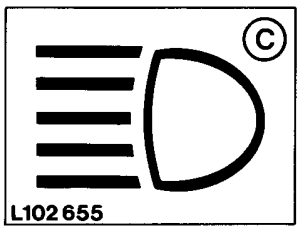
Die Auswahl wird gespeichert und bleibt auch nach dem Ausschalten der Beleuchtung oder des Traktors aktiviert.

B — Schalthebel für Fernlicht/Abblendlicht, Positionen:

LX364140—UN—26NOV18

▲ — Lichthupe, Schalthebel zum Lenkrad ziehen und loslassen
• — Abblendlicht, Schalthebel in Mittelstellung
▼ — Fernlicht, Schalthebel vom Lenkrad weg drücken und einrasten

C — Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die Kontrollleuchte.



L102655—UN—15AUG94

OULXA64,SP1,EU,00058C4-29-19NOV20

Fahrscheinwerfer wählen

HINWEIS: Am Kabinenrahmen können Zusatzscheinwerfer (Fernlicht/Abblendlicht) angebracht sein.

1. Knopf (A) drücken.

LX364150—UN—28NOV18

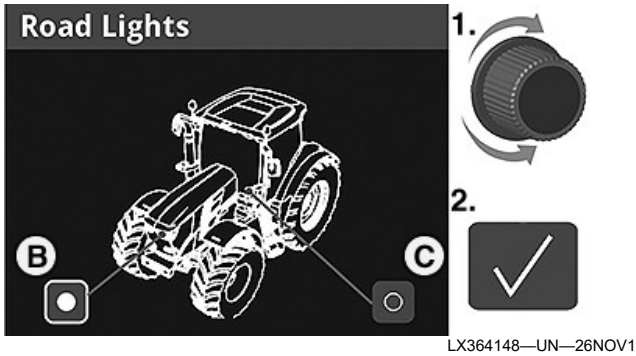
A—Taste für Beleuchtung

2. Angezeigte Seite wählen und bestätigen.

LX364151—UN—28NOV18

Beleuchtungsseite für Fahrscheinwerfer

3. Die Beleuchtungsseite mit den aktuell gewählten Fahrscheinwerfern wird angezeigt. Änderungen können wie gezeigt vorgenommen werden.



LX364148—UN—26NOV18

LX364149—UN—26NOV18

B—Abblendlicht/Fernlicht an der Motorhaube
C—Abblendlicht/Fernlicht am Kabinenrahmen (optional)

Die Auswahl wird gespeichert und bleibt auch nach dem Ausschalten der Beleuchtung oder des Traktors aktiviert.

OULXA64,SP1,EU,00058C5-29-19NOV20

Arbeitsscheinwerfer wählen

ACHTUNG: Die Nutzung von Arbeitsscheinwerfern auf öffentlichen Straßen ist nicht zulässig.

WICHTIG: Wenn der Motor ausgeschaltet wird, bleiben die Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet und gehen nicht automatisch aus. Arbeitsscheinwerfer vor längerem Stillstand des Motors ausschalten.

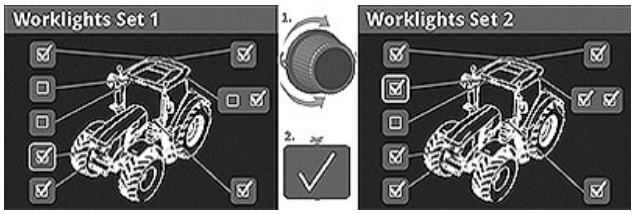
Arbeitsscheinwerfer ein- und ausschalten

Taste (A) oder (B) betätigen.

LX364152—UN—28NOV18

A—Arbeitsscheinwerfer 1 EIN/AUS
B—Arbeitsscheinwerfer 2 EIN/AUS

- Die zuletzt genutzten Einstellungen werden aktiviert.
- Die Kontrollleuchte der gewählten Taste (A) oder (B) leuchtet auf.
- Die Seite mit den zuletzt genutzten Einstellungen (Arbeitsscheinwerfer 1 oder 2) wird für ca. 10 Sekunden angezeigt.
- Änderungen können direkt wie gezeigt vorgenommen werden.



LX372929—UN—26NOV20

Arbeitsscheinwerfer gruppieren

Nur angebrachte Beleuchtung ist abgebildet.

Die Auswahl wird gespeichert und bleibt auch nach Ausschalten der Beleuchtung oder des Traktors aktiviert.

Arbeitsscheinwerfer am Frontlader mithilfe des Schalters (A) ein- oder ausschalten.

LX364154—UN—28NOV18

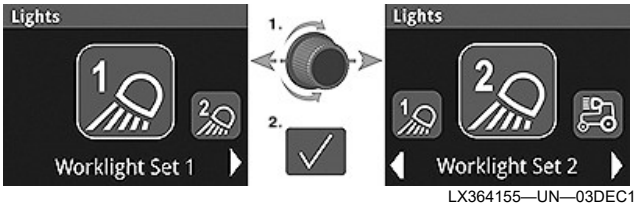
Arbeitsscheinwerfer gruppieren

HINWEIS: Das Gruppieren von Arbeitsscheinwerfern kann bei ein- oder ausgeschalteten Fahrscheinwerfern durchgeführt werden.

1. Knopf (A) drücken.

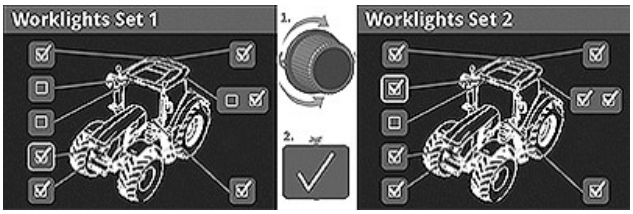
LX364150—UN—28NOV18

2. Gewünschte Seite wählen und Eingabetaste drücken.



LX364155—UN—03DEC18

3. Gewünschte Beleuchtung auswählen.



LX372929—UN—26NOV20

Arbeitsscheinwerfer gruppieren

Nur angebrachte Beleuchtung ist abgebildet.

4. Taste (A) drücken, um die Seite zu verlassen.

LX364156—UN—28NOV18

Die Einstellungen werden beim Verlassen der Seite gespeichert.

HINWEIS: Wenn kein Arbeitsscheinwerfer gewählt wurde, wird beim nächsten Einschalten der Arbeitsscheinwerfer die Werkseinstellung verwendet.

OULXA64,SP,EU,0005693-29-26NOV20

Arbeitsscheinwerfer für ISOBUS-Anbaugerät

ACHTUNG: Die Nutzung von Arbeitsscheinwerfern auf öffentlichen Straßen ist nicht zulässig.

WICHTIG: Wenn der Motor ausgeschaltet wird, bleiben die Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet und gehen nicht automatisch aus. Arbeitsscheinwerfer vor längerem Stillstand des Motors ausschalten.

HINWEIS: Bei Traktoren mit ISOBUS kann über die ISOBUS-Steckdose die Steuerung der Beleuchtung des Anbaugeräts unterstützt werden. Siehe Betriebsanleitung des ISOBUS-Anbaugeräts.

Für die Funktion der Beleuchtung von ISOBUS-Anbaugeräten können vier Benutzereinstellungen gespeichert werden. In den Benutzereinstellungen können Arbeitsscheinwerfer gruppiert werden, die gleichzeitig leuchten sollen.

Benutzereinstellungen werden über Diagnoseadressen TEC 000031 bis TEC 000034 eingerichtet. Siehe "Eingabe von Diagnosecodes (Kundenebene)", Abschnitt 300B.

Die Benutzereinstellung muss als siebenstelliger Code eingegeben werden. Der Code kann aus Nullen und Einsen bestehen. Jede Stelle des Codes repräsentiert einen Scheinwerfer oder eine Scheinwerfergruppe.

0 bedeutet AUS.

1 bedeutet EIN.

Code für eine Benutzereinstellung erstellen:

Jede der sieben Stellen durch eine 0 bzw. 1 ersetzen. Das ist davon abhängig, ob der Scheinwerfer ein- oder ausgeschaltet werden soll.

Beispielcode:	
_ _ _ _ _ _ 1	Zusatz-Arbeitsscheinwerfer des Anbaugeräts, Option 2
_ _ _ _ _ 0 _	Zusatz-Arbeitsscheinwerfer des Anbaugeräts, Option 1
_ _ _ _ 0 _ _	Arbeitsscheinwerfer des Anbaugeräts, vorne rechts
_ _ _ 1 _ _ _	Arbeitsscheinwerfer des Anbaugeräts, vorne links
_ _ 0 _ _ _ _	Arbeitsscheinwerfer des Anbaugeräts, rechte Seite
_ 1 _ _ _ _ _	Arbeitsscheinwerfer des Anbaugeräts, linke Seite
1 _ _ _ _ _ _	Arbeitsscheinwerfer des Anbaugeräts, hinten

Durch Verwendung der Eingabewerte von unten nach oben entsteht der Code 1 1 0 1 0 0 1.

Code notieren und in entsprechender Diagnoseadresse eingeben.

	Schalterstellungen			
Beleuchtungsoption	I	II	III	IV
Diagnoseadresse	TEC 000031	TEC 000032	TEC 000033	TEC 000034
Stellung des Zündschalters	Ein	Ein	Ein	Ein
Stellung des Schalthebels (A) für Fernlicht/Abblendlicht	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht
Tasten für Arbeitsscheinwerfer 1 oder 2	(B)	(B)	(C)	(C)

LX364226—UN—24JAN19

Schalthebel für Fernlicht/Abblendlicht

LX364157—UN—28NOV18

Tasten für Arbeitsscheinwerfer

OULXA64,SP,EU,0005694-29-21APR23

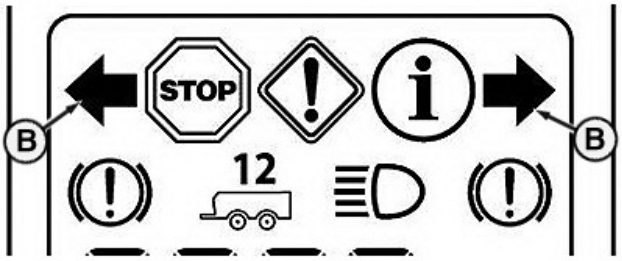
Warnblinkleuchten einschalten

Immer wenn vom Traktor eine Gefährdung für andere

Verkehrsteilnehmer ausgeht, müssen die Warnblinkleuchten eingeschaltet werden.

Warnblinkleuchten durch Drücken der Taste (A) einschalten.

LX364143—UN—26NOV18



LX364165—UN—28NOV18

Bei eingeschalteten Warnblinkleuchten leuchtet die Kontrollleuchte der Taste (A) und beide Blinkkontrollleuchten (B) blinken.

OULXA64,SP,0005696-29-24SEP20

Rundumleuchte (Optional)

Die Rundumleuchte muss entsprechend den lokalen Gesetzen verwendet werden (z. B. bei extrem langsamer Fahrt und bei Überbreite des Traktors).

Taste (A) drücken, um Rundumleuchte ein- oder auszuschalten.

LX364144—UN—26NOV18

Bei eingeschalter Rundumleuchte leuchtet die Kontrollleuchte der Taste (A).

OULXA64,SP,0005697-29-24SEP20

Kabineninnenleuchten

LX364145—UN—28NOV18

A—Schalter
B—Leuchte
C—Leuchte

Stellung des Schalters (A)	Leuchte (C)
0	AUS
1	INNEN
2	EIN, wenn eine Tür geöffnet wird.

Leuchte (B) beleuchtet die Getriebeschalthebel, wenn Standlichter oder Fahrscheinwerfer eingeschaltet sind.

OULXA64,SP,0005698-29-24SEP20

Trittstufenbeleuchtung

LX364146—UN—26NOV18

Die Trittstufenbeleuchtung (A) leuchtet nur bei stehendem Traktor und bei geöffneter Kabinentür.

OULXA64,SP,0005699-29-24SEP20

7-polige Anhängersteckdose

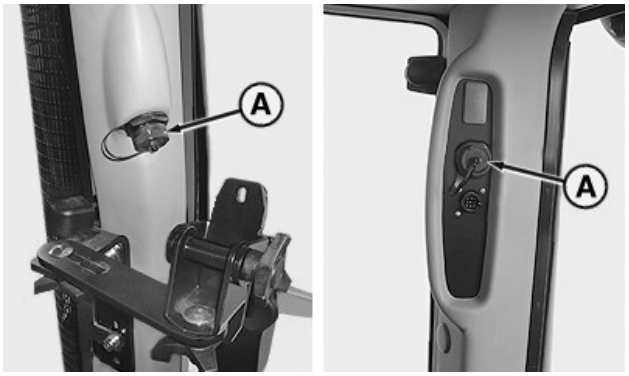
Siehe Steckdosen in Abschnitt 90H.

LX25458,ALL,0000AAA-29-05JUN20

Steckdosen

Steckdose für GreenStar™-Display

An die Steckdosen (A) kann ein GreenStar™-Display angeschlossen werden.



LX314953—UN—05JUL17

Kabinenrahmen, vorne rechts / hinten rechts

Steckerstift .	U	R	V
Geschützt . .	10 A	10 A	Masse
12-V-Stromversorgung	120 W	120 W	—
Aktiv	Zündung EIN	Dauerplus	—

OULXA64,SP,000569A-29-24SEP20

Ethernet-Steckdose für Universal-Display (falls vorhanden)

An der Steckdose (A) kann ein Universal-Display angeschlossen werden.

LX514864—UN—23FEB22

A-Säule rechts

OULXA64,SP,ALL,00060D6-29-23FEB22

3-polige Steckdose und Mehrfachsteckdosenleiste (12 V, ECE)

WICHTIG: Beim Betrieb von elektrischen Verbrauchern mit hoher Stromaufnahme und bei Verwendung von Mehrfachsteckdosenleisten darf die maximal zulässige Stromlast des Versorgungsstromkreises nicht überschritten werden. Zu beachten ist, dass sich die Gesamtlast aus der Summe aller an den Bordstromkreis angeschlossenen Stromverbraucher ergibt. Dies gilt auch für Stromverbraucher die an unterschiedliche Steckdosen des Bordstromkreises angeschlossen sind.

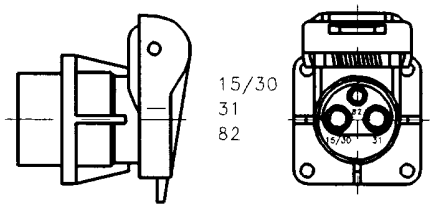
A — 3-polige Steckdose (12V, ECE)

LX364170—UN—28NOV18

Hintere Verkleidung, rechts

LX364182—UN—03DEC18

Seitenkonsole links



LX1017965

LX1017965—UN—10OCT97

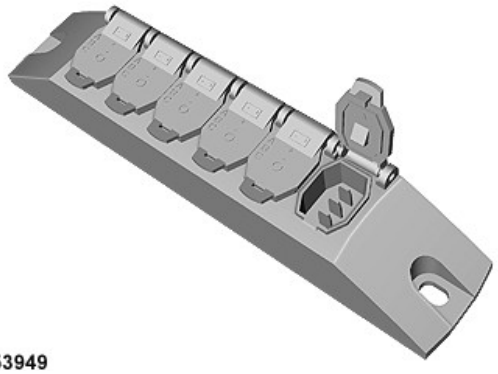
3-polige Steckdose (12 V, ECE)

Klemme . . .	15/30	31	82
Sicherungs-schutz	30 A *MAX. Dauerlast 25 A*	Boden	10 A *MAX. Dauerlast 5 A*
Leistung bei 12 Volt	*MAX. 300 W*	—	*MAX. 60 W*
Aktiv	Dauerplus	—	Zündung AN

3-polige Mehrfachsteckdosenleiste (12 V, ECE) zwischen Tür und Schaltkonsole

LX364181—UN—03DEC18

3-polige Mehrfachsteckdosenleiste



LX1053949

LX1053949—UN—15JUL11

Steckerstift . . .	A	B	C
Geschützt	30 A Maximale Dauerlast 25 A	Masse	10 A Maximale Dauerlast 5 A
12-V-Stromversor-gung	Maximal 300 Watt	—	Maximal 60 Watt
Aktiv	Dauerplus	—	Zündung AN

OULXA64,SP,EU,000569E-29-30SEP22

12-Volt-Steckdose / Zigarettenanzünder

LX364159—UN—28NOV18

12-V-Steckdose gezeigt

Steckerstift	1	2
Geschützt	10 A	Boden
Leistung bei 12 V	120 W	—
Aktiv	Zündung EIN	—

Anstelle eines Zigarettenanzünders kann eine 12-V-Steckdose (A) vorhanden sein.

Maximallast = 120 W

OULXA64,SP,000569C-29-26AUG22

Signalsteckdose gemäß ISO 11786

Die 7-polige Signalsteckdose (A) ist mit einer Sicherung, 10 A, abgesichert.

LX364171—UN—28NOV18

Rückwand

Klemme	Leitungsfarbe	Beschreibung
1	Rot	GPS-Fahrgeschwindigkeit
2	Braun	Radgeschwindigkeit
3	Orange	Heckzapfwellendrehzahl
4	Gelb	Anbaugeräteschalter*
5	—	—
6	Rot	Stromversorgung bei Zündung EIN 10 A, 120 Watt bei 12 Volt
7	Schwarz	Masse

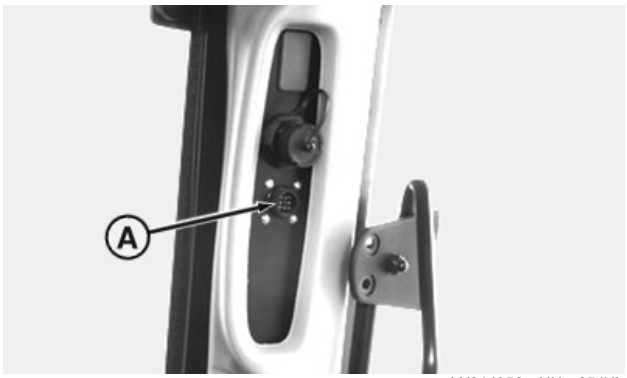
*oder Krafthebersta tus (Anbaugerät in Arbeitsstellung oder nicht). Abfrage konfigurierbar.

HINWEIS: Adresse CLC 063 (geschalteter Ausgang für Signalsteckdose [Klemme 4]) kann verwendet werden, um zu konfigurieren, woher die Information für Klemme 4 bezogen wird: vom Anbaugeräteschalter oder vom Heckkraftheber.

Standardmäßig ist hier der Anbaugeräteschalter konfiguriert.

OULXA64,SP,EU,00056A0-29-14JUL25

ISOBUS-Steckdose in der Kabine



LX314956—UN—05JUL17

Kabinenrahmen, hinten

A — Steckdose gemäß ISO-Standard 11783

Steckerstift	7	9
Geschützt	10 A	Masse
12-V-Stromversorgung	120 W	—
Aktiv	Zündung EIN	—

An der Steckdose kann ein Joystick oder ein Monitor eines ISOBUS-Anbaugeräts angeschlossen werden.

OULXA64,SP,000569D-29-24SEP20

Service-Steckdose (CAN-Bus)

Steckdose (A) **ist nur** für Wartungs- und Diagnosezwecke geeignet. Keine anderen Geräte anschließen.

LX364160—UN—28NOV18

Klemme	a	B
Sicherungsschutz	Masse	10 A
Leistung bei 12 Volt	—	120 W
Aktiv	—	Dauerplus

OULXA64,SP,00056A1-29-24SEP20

Radio A – Anschluss von Speicher- und Multimediageräten

WICHTIG: Dieser USB-Anschluss ist nur für die Übertragung von Audiodaten geeignet. Keine anderen Geräte anschließen.

LX364172—UN—03DEC18

A — USB-Schnittstelle für Übertragung von Audio-Daten.

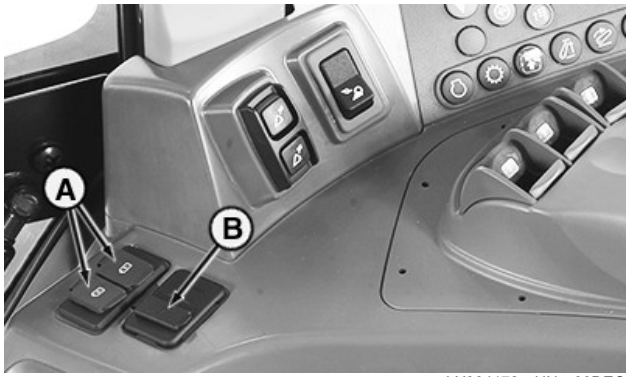
B — AUX-Anschluss (3,5 mm Stereo-Klinkenstecker) für externe Audioquellen

Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Radios.

OULXA64,SP,0005E22-29-15JAN24

Radio B — Anschluss von Speicher- und Multimediageräten

WICHTIG: Dieser USB-Anschluss ist nur zum Laden beispielsweise eines Smartphones geeignet. Keine anderen Geräte anschließen.



LX364172—UN—03DEC18

A — USB-Ladebuchsen, je Ladebuchse 2,4 A / 12 W Aktiv, wenn Zündung EIN

B — Stereo-Klinkenstecker, 3,5 mm, zur Übertragung von Audiosignalen

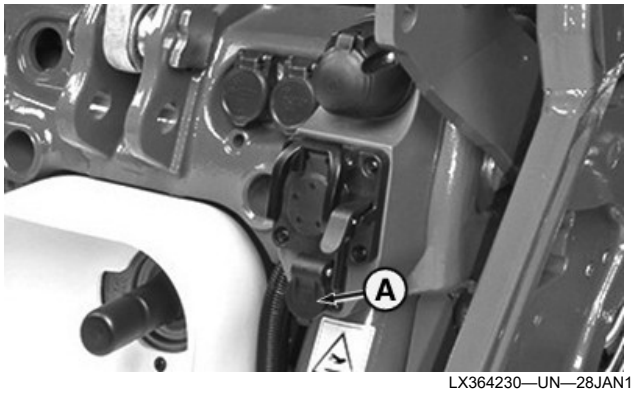
Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Radios.

OULXA64,SP,000569B-29-15JAN24

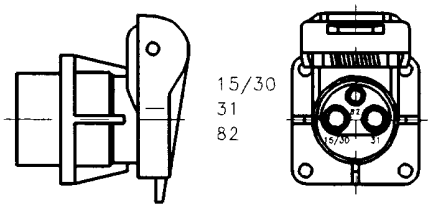
3-polige Steckdose (12 V, ECE), Frontkraftheber

WICHTIG: Beim Betrieb von elektrischen Verbrauchern mit hoher Stromaufnahme und bei Verwendung von Mehrfachsteckdosenleisten darf die maximal zulässige Stromlast des Versorgungsstromkreises nicht überschritten werden. Zu beachten ist, dass sich die Gesamtlast aus der Summe aller an den Bordstromkreis angeschlossenen Stromverbraucher ergibt. Dies gilt auch für Stromverbraucher die an unterschiedliche Steckdosen des Bordstromkreises angeschlossen sind.

A — 3-polige Steckdose (12V, ECE)



LX364230—UN—28JAN19



LX1017965

LX1017965—UN—10OCT97

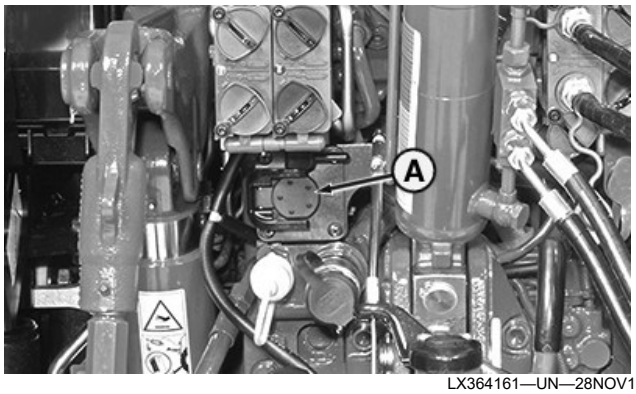
3-polige Steckdose (12 Volt, ECE)

Klemme . . .	15/30	31	82
Sicherungs-schutz	30 A *MAX. Dauerlast 25 A*	Boden	10 A *MAX. Dauerlast 5 A*
Leistung bei 12 Volt	*MAX. 300 W*	—	*MAX. 60 W*
Aktiv	Dauerplus	—	Zündung AN

OULXA64,SP,EU,000569F-29-26AUG22

ISOBUS-Steckdose (ISB) für Heckkraftheber

WICHTIG: Bei Betrieb von elektrischen Verbrauchern mit hoher Stromaufnahme darf die maximal zulässige Stromlast des Versorgungsstromkreises nicht überschritten werden. Zu beachten ist, dass sich die Gesamtlast aus der Summe aller an den Bordstromkreis angeschlossenen Stromverbraucher ergibt. Dies gilt auch für Stromverbraucher die an unterschiedliche Steckdosen des Bordstromkreises angeschlossen sind.



LX364161—UN—28NOV18

Steckerstift . . .	1	2	3	4
Geschützt	Masse	Masse	60 A	30 A
12-V-	—	—	720 W	360 W

Stromversorgung				
Aktiv	—	—	Zündung EIN	Zündung EIN

An Steckdose (A) können Anbaugeräte angeschlossen werden, die dem ISO-Standard 11783 entsprechen.

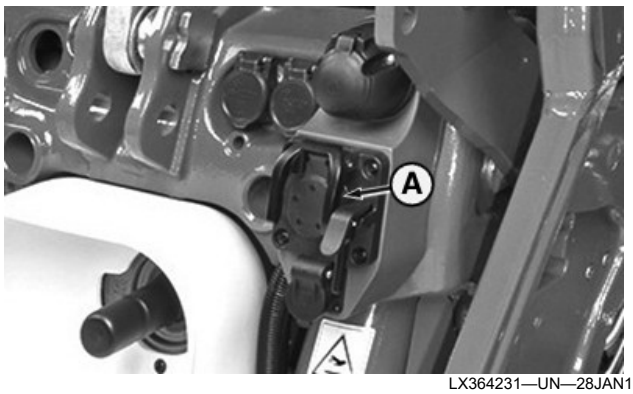
Vor Verwendung Betriebsanleitung des Anbaugeräteherstellers lesen und alle Sicherheitsanweisungen in der Anleitung oder am Anbaugerät beachten.

HINWEIS: Fahrscheinwerfer und Arbeitsscheinwerfer eines ISOBUS-Anbaugeräts können über die ISOBUS-Steckdose gesteuert werden. Für weitere Informationen siehe "Arbeitsscheinwerfer des ISOBUS-Anbaugeräts" in Abschnitt 90G und Betriebsanleitung des ISOBUS-Anbaugeräts.

OULXA64,SP,00056A2-29-02MAY23

ISOBUS-Steckdose (ISB), Frontkraftheber (nicht für alle Modelle verfügbar)

WICHTIG: Bei Betrieb von elektrischen Verbrauchern mit hoher Stromaufnahme darf die maximal zulässige Stromlast des Versorgungsstromkreises nicht überschritten werden. Zu beachten ist, dass sich die Gesamtlast aus der Summe aller an den Bordstromkreis angeschlossenen Stromverbraucher ergibt. Dies gilt auch für Stromverbraucher die an unterschiedliche Steckdosen des Bordstromkreises angeschlossen sind.



LX364231—UN—28JAN19

Steckerstift . . .	1	2	3	4
Geschützt	Masse	Masse	60 A	30 A
12-V-Stromversorgung	—	—	720 W	360 W
Aktiv	—	—	Zündung EIN	Zündung EIN

An Steckdose (A) können Anbaugeräte angeschlossen werden, die dem ISO-Standard 11783 entsprechen.

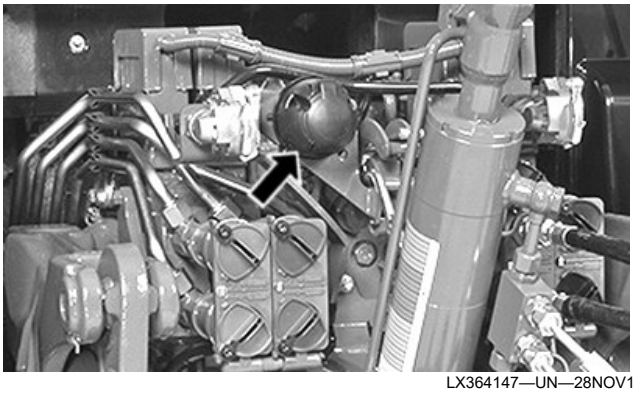
Vor Verwendung Betriebsanleitung des Anbaugeräteherstellers lesen und alle Sicherheitsanweisungen in der Anleitung oder am Anbaugerät beachten.

HINWEIS: Fahrscheinwerfer und Arbeitsscheinwerfer eines ISOBUS-Anbaugeräts können über die ISOBUS-Steckdose gesteuert werden. Für weitere Informationen siehe "Arbeitsscheinwerfer des ISOBUS-Anbaugeräts" in Abschnitt 90G und Betriebsanleitung des ISOBUS-Anbaugeräts.

OULXA64,SP,EU,00056A3-29-28MAR23

7-polige Anhängersteckdose für Heckkraftheber

Die Anhängerleuchten werden über die Anhängersteckdose gesteuert.



LX364147—UN—28NOV18

Stift	31	54
Geschützt	Masse	15 A
12-V-Stromversorgung	—	180 W
Aktiv	—	Zündung EIN

Wenn ein Anbaugerät die Rückleuchten des Traktors verdeckt, zusätzliche Beleuchtung an die Anhängersteckdose anschließen.

Stecker nur bei ausgeschalteter Zündung anschließen und trennen.

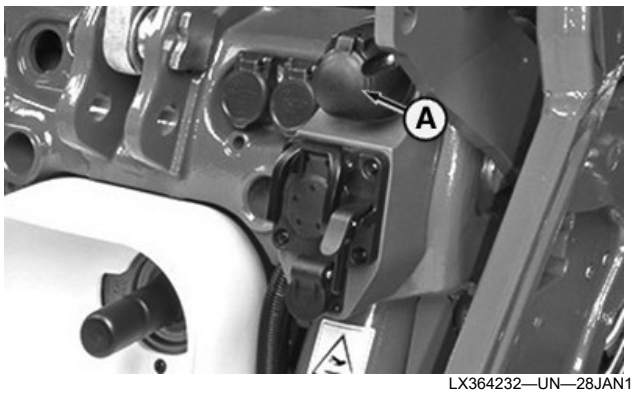
HINWEIS: Geeignete Stecker sind über reguläre Ersatzteilkanäle erhältlich.

HINWEIS: Fahrscheinwerfer und Arbeitsscheinwerfer eines ISOBUS-Anbaugeräts können über die ISOBUS-Steckdose gesteuert werden. Für weitere Informationen siehe "Arbeitsscheinwerfer des ISOBUS-Anbaugeräts" in Abschnitt 90G und Betriebsanleitung des ISOBUS-Anbaugeräts.

OULXA64,SP,EU,00056A4-29-15JUL25

7-polige Anhängersteckdose, Frontkraftheber

Die Anhängerleuchten werden über die Anhängersteckdose (A) gesteuert.



LX364232—UN—28JAN19

Wenn ein Anbaugerät die Rückleuchten des Traktors verdeckt, zusätzliche Beleuchtung an die Anhängersteckdose anschließen.

Stecker nur bei ausgeschalteter Zündung anschließen und trennen.

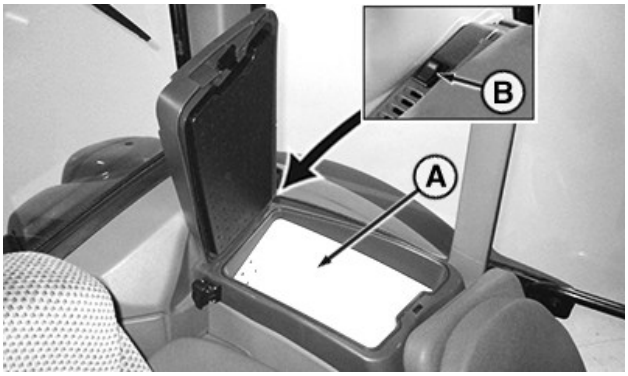
HINWEIS: Geeignete Stecker sind über reguläre Ersatzteilkanäle erhältlich.

HINWEIS: Fahrscheinwerfer und Arbeitsscheinwerfer eines ISOBUS-Anbaugeräts können über die ISOBUS-Steckdose gesteuert werden. Für weitere Informationen siehe "Arbeitsscheinwerfer des ISOBUS-Anbaugeräts" in Abschnitt 90G und Betriebsanleitung des ISOBUS-Anbaugeräts.

OULXA64,SP,EU,00056A5-29-15JUL25

Ablage

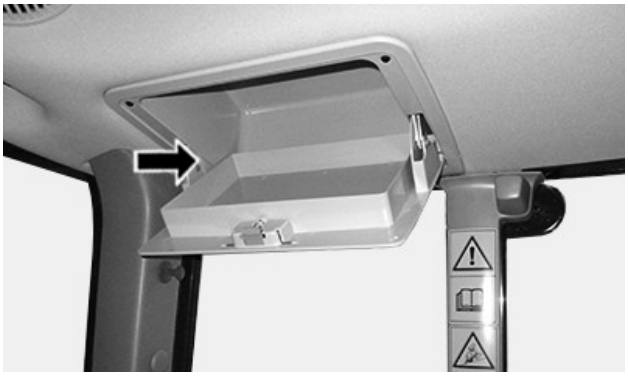
In der Ablage (A) kann eine Kühlbox integriert sein. Kühlbox mit Schalter (B) ein- und ausschalten.



LX364174—UN—03DEC18

Ablagen mit Kühlbox, linke Konsole

Der Traktor kann mit einem Ablagefach im Kabinendach ausgestattet sein.



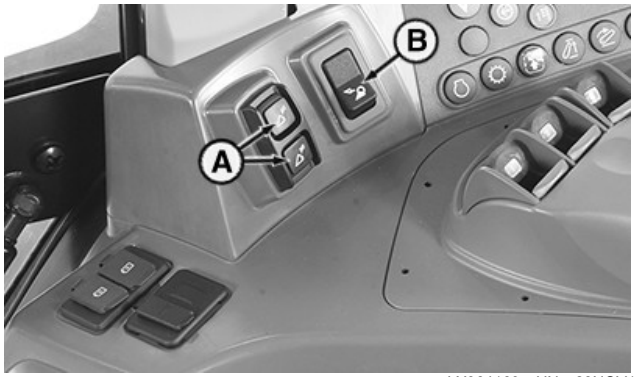
LX364179—UN—03DEC18

Das Ablagefach bietet Platz zum Aufbewahren der Erste-Hilfe-Ausrüstung.

OULXA64,SP,00056A6-29-24SEP20

Bedienelemente für hydraulische Schnellentriegelung und Arbeitsscheinwerfer am Frontlader (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG: Die Nutzung von Arbeitsscheinwerfern auf öffentlichen Straßen ist nicht zulässig.



LX364169—UN—28NOV18

A—Tasten "Hydraulische Schnellentriegelung"
B—Schalter für Arbeitsscheinwerfer

Beim Wechseln des Anbaugeräts des Frontladers zum Entriegeln und Verriegeln Tasten (A) drücken.

HINWEIS: Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung des Frontladers.

Die Arbeitsscheinwerfer am Frontlader können mithilfe des Schalters (B) ein- und ausgeschaltet werden, sobald die Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet sind. Siehe auch "Arbeitsscheinwerfer auswählen" in Abschnitt 90G.

OULXA64,SP,00056A7-29-26APR23

Rückfahralarm ein- und ausschalten (Optional)

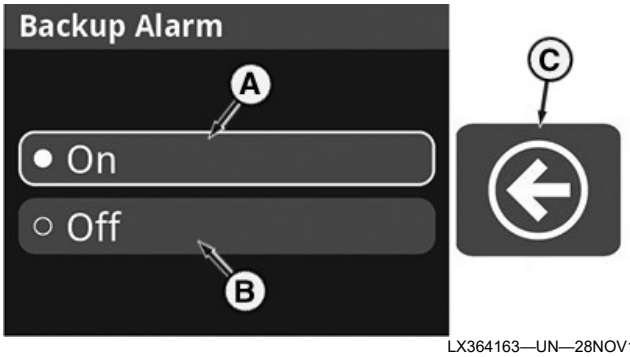
1. Getriebetaste (A) drücken.

LX364164—UN—29NOV18

2. Angezeigte Seite wählen und bestätigen.

LX364162—UN—28NOV18

3. Alarm EIN oder AUS wählen.



LX364163—UN—28NOV18

A—Alarm EIN
B—Alarm AUS
C—Zurück-Taste:

4. Taste (C) drücken, um die Seite zu verlassen.

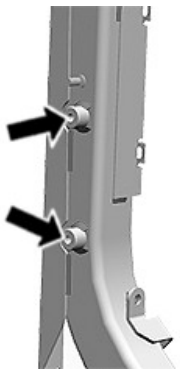
   Änderungen werden automatisch übernommen.

OULXA64,00056A8-29-24SEP20

Zusätzliche Monitore einbauen

In den meisten Fällen sind an den Kabinensäulen Gewindebohrungen oder Büchsen für den Anbau zusätzlicher Ausstattung vorhanden.

Verkleidung entfernen und auf Befestigungspunkte achten, siehe Beispiel.



LX372948—UN—21APR21

Beispiel

Die Verkleidungen sind auf der Rückseite an den Stellen für die entsprechenden Bohrungen mit Markierungen versehen. Wenn keine Markierungen vorhanden sind, die Lochanordnung an der Verkleidung messen und dann übertragen.

WICHTIG: Siehe Betriebsanleitung des Monitors oder Kontrollinstruments.

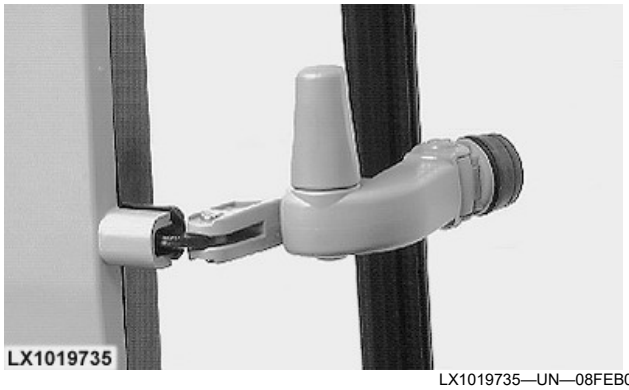
OULXA64,All,00056A9-29-20APR21

Heckscheibe und Seitenfenster öffnen

WICHTIG: Vor jedem vollständigen Öffnen der Heckscheibe prüfen, ob der Heckscheibenwischer seine Ausgangstellung erreicht hat.

Heckscheibenwischer und Scheibenwaschanlage funktionieren nur bei geschlossener Heckscheibe.

Seitenfenster und Heckscheibe können zur besseren Belüftung geöffnet werden.



LX1019735—UN—08FEB00

Seitenfenster

LX1056678—UN—19JUL12

Heckscheibe

OULXA64,SP,00056AA-29-24SEP20

Heckscheibe - Kabelführungen

An der Heckscheibe befinden sich zwei Kabelkanäle (siehe Pfeile).

LX1056646—UN—19JUL12

1. Heckscheibe öffnen.
2. Gummistopfen entfernen und an den vorgesehenen Einschnitten trennen.
3. Kabel positionieren.
4. Gummistopfen zusammen mit Kabeln einsetzen und Heckscheibe schließen.

OULXA64,SP,00056AB-29-24SEP20

Dachluke (falls vorhanden)

Dachluke mit Griff (A) öffnen und schließen.

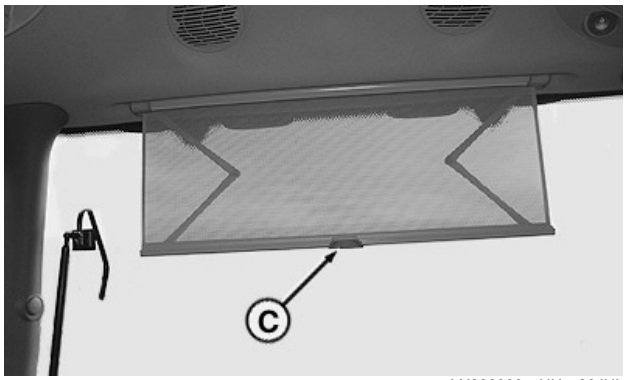
LX266854—UN—20JUL16

OULXA64,SP,00056AC-29-24SEP20

Sonnenrollo

Mithilfe der Sonnenrollos kann direkte Sonneneinstrahlung verhindert werden, falls erwünscht.

LX364178—UN—03DEC18



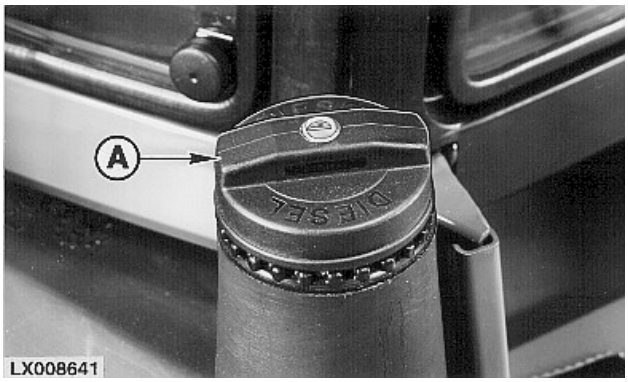
LX266903—UN—20JUL16

A—Sonnenrollo (Frontscheibe)
B—Sonnenrollo (Panoramadach)
C—Sonnenrollo (Heckscheibe)

OULXA64,SP,00056AD-29-24SEP20

Abschließbarer Tankdeckel

Der Traktor kann mit einem abschließbaren Tankdeckel (A) ausgerüstet sein.



LX008641—UN—15AUG94

OULXA64,ALL,00056AE-29-24SEP20

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

Informationen und Richtlinien für Zusatzgewichte bei Traktoren mit Einzelreifen

Grundlegende Definitionen der Ballastierung

Zusatzgewicht ist Masse, die aus folgenden Gründen dem Chassis und/oder den Reifen des Traktors hinzugefügt wird:

• Erhöhung des **Gesamtgewichts** und/oder

• Änderung der Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse (statisches Gleichgewicht). Statisch bedeutet, dass die Vorder- und Hinterachslast bestimmt wird, während der Traktor geparkt ist.

Die statische Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse wird manchmal als **Gewichtsverteilung** bezeichnet. Die Gewichtsaufteilung auf die Vorder- und auf die Hinterachse wird normalerweise als Prozentsatz des statischen Gesamtgewichts des Traktors dargestellt. Wenn z.B. die Vorderachse 40 % des statischen Gesamtgewichts des Traktors trägt, wird die Gewichtsverteilung mit 40/60 dargestellt. Bei dieser Darstellungsform wird der Prozentsatz des Vorderachsgewichts immer zuerst angegeben.

Ein Traktor mit dem **geeigneten Zusatzgewicht** für ein bestimmtes Anbaugerät (gezogen, angebaut oder aufgesattelt) hat sowohl das richtige **Gesamtgewicht** als auch das richtige **statische Gleichgewicht** für den jeweiligen Typ des Anbaugeräts.

Wichtigste Überlegungen

Das erforderliche **Gewicht** und vor allem die **Stellen**, an denen das Zusatzgewicht angebracht wird, hängen wesentlich von der Art des Anbaugeräts und der Betriebsgeschwindigkeit ab.

Zusatzgewichte werden aus folgenden Gründen benötigt:

1. Sicherstellen, dass die Vorderachse bei Feldarbeiten mit Zuglast sowie beim Transport im Feld und auf Straßen ausreichend belastet ist, um Lenkfähigkeit und Stabilität zu gewährleisten.

2. Auf ausreichende Traktion achten, damit hohe Zuglasten gezogen werden können.

3. Sicherstellen, dass der richtige Ausgleich zwischen Vorder- und Hinterachse besteht, um die Gefahr des "Power Hop" (unkontrolliertes rhythmisches Springen unter schwerer Zuglast) bei Traktoren mit eingeschalteten Frontantrieb zu minimieren.

4. Sicherstellen, dass bei angebautem Lader oder anderem Frontanbaugerät die Hinterachse ausreichend belastet ist, um Traktion, Bremsung und Stabilität zu gewährleisten.

Beim Wechseln der Anbaugeräte müssen möglicherweise die Zusatzgewichte angepasst werden.

100,01,All,LX25458,0000AAF-29-13FEB24

Allgemeine Richtlinien für das Traktorgewicht basierend auf der Motorleistung (gemäß UN ECE R120, PS als Maßeinheit)

Das Gesamtgewicht des Traktors, das erforderlich ist, um bei Feldarbeiten mit Zuglast eine effiziente Kraftübertragung über die Räder auf den Boden zu erreichen, ist von der Fahrgeschwindigkeit und den Bodenverhältnissen abhängig. Als grundlegende Richtlinie zeigt die Tabelle das empfohlene Gewicht pro Motorleistung (PS) an[1] für mehrere Zuggeschwindigkeitsbereiche und Geschwindigkeitsschwellen für schwere Zuglasten.

		Schwer	Mittel	Beleuchtung
Fahrgeschwindigkeit	km/h	≤ 7,2	7.2 - 8.7	≥ 8,7
	mph	≤ 4,5	4.5 - 5.4	≥ 5,4
Fahrzeuggewicht pro Pferdestärke (PS)[a] (UN ECE R120)	kg	56	50	46
	lb	125	110	100

Angezeigte Fahrgeschwindigkeit

[a]Umrechnungsfaktor: 1 PS (metrisches System) entspricht 0,7355 kW

Für eine optimale, effiziente Kraftübertragung sollte der Radschlupf bei diesen Geschwindigkeiten im Feld 8–12 % betragen. Wenn die Zuglast an einer Stelle des Felds höher ist, kann der Radschlupf diesen Bereich kurzzeitig überschreiten, sollte aber nicht dauerhaft darüber liegen.

HINWEIS: Zur kontinuierlichen Radschlupfmessung wird die Verwendung des Radars empfohlen. Zwar kann der Radschlupf auch von Hand gemessen werden, dann wird er jedoch nicht kontinuierlich angezeigt.

[1] Umrechnungsfaktor: 1 PS (metrisches System) entspricht 0,7355 kW

WICHTIG: Um die Lebensdauer der Kraftübertragung zu verlängern, Traktor niemals unter ständiger Volllast bei Geschwindigkeiten unter 6,6 km/h (4,1 mph) mit eingeschaltetem Frontantrieb und unter 7,0 km/h (4,3 mph) bei Traktoren ohne Frontantrieb betreiben. Bei einigen Traktormodellen, die für spezielle Anwendungen optimiert wurden, können die Geschwindigkeitsgrenzwerte abweichen (zu genaueren Werten siehe die Tabelle). Bei hohem Zugwiderstand kann die Fahrgeschwindigkeit unter diese Grenze abfallen; bei Normalbetrieb muss sie jedoch wieder ansteigen. Dies gilt für alle Traktoren, unabhängig vom Getriebe. Bei Traktoren mit IVT™/AutoPowr™-Getriebe, die im Automatikmodus arbeiten, wird der Motor bei hohem Zugwiderstand nicht überlastet, aber die Richtlinien zur Mindest-Fahrgeschwindigkeit müssen dennoch befolgt werden.

Die in der Tabelle angegebenen Geschwindigkeitsgrenzwerte können zusätzlich verwendet werden, um das Gewicht des Traktors für die Anwendung zu optimieren. Der Traktor ist richtig ballastiert, wenn bei Geschwindigkeiten unter diesen Grenzwerten und bei schweren Zugarbeiten höherer Schlupf an den Rädern entsteht und der Motor nicht abgewürgt werden kann.

		Traktoren mit Frontantriebsachse	Traktoren ohne Frontantriebsachse
Fahrzeuggewicht pro Pferdestärke (PS)[a] (UN ECE R120)	kg	56	56
	lb	125	125
Unterer Geschwindigkeitsgrenzwert bei schweren Zuglasten	km/h	6.6	7.0
	mph	4.1	4.3

Untere Grenzwerte für Fahrgeschwindigkeit bei schweren Zugarbeiten abhängig vom Fahrzeugtyp

[a] *Umrechnungsfaktor: 1 PS (metrisches System) entspricht 0,7355 kW*

100,02,All,LX25458,0000AB0-29-13FEB24

Auswahl der Gewichte

ACHTUNG: Bei der Auswahl der Front- und Heckgewichte darauf achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht einschließlich angebautem Gerät nicht überschritten werden. Vor Ort geltende Vorschriften zum Einbau und zur maximal zulässigen Anzahl der Gewichte beachten. Damit die Lenkfähigkeit erhalten bleibt, müssen mindestens 20 % der Leermasse auf der Vorderachse lasten. Die Leermasse entspricht der Masse des Traktors ohne Sonderzubehör, Anbaugeräte, Anhänger oder Ballast, aber mit Hydrauliköl und Schmierstoffen, vollem Kraftstofftank und einem Fahrergewicht von 75 kg.

ACHTUNG: Beim Umgang mit den Gewichten geeignete Hebezeuge verwenden.

WICHTIG: Wenn der Traktor kontinuierlich mit hohem Ballastgewicht gefahren wird, muss vor Inbetriebnahme die Vorspur kontrolliert werden.

Sicherheit und Leistung des Traktors hängen von der richtigen Ballastierung der Vorderachse (Frontgewichte) und Hinterachse (Radgewichte, Füllung der Reifen mit Flüssigballast, Pickupgewicht) ab.

100,03,All,LX25458,0000AB1-29-13FEB24

Belastung der Hinterräder

Hinterradbelastung so wählen, dass bei Arbeiten mit dem Traktor noch ca. 10–15 % Schlupf verbleiben. In diesem Bereich wird die maximale Zugkraft erreicht.

Die Belastung der Hinterräder darf jedoch nur so groß sein, dass der Motor bei 7 km/h (4.3 mph) mit Nenndrehzahl bei voller Leistung arbeitet. Wenn eine Überlastung oder ein Abwürgen des Motors bei unter 7 km/h (4.3 mph) möglich ist, ist die Last auf den Hinterrädern zu hoch.

Zu wenig Ballast führt zu:

- übermäßigem Schlupf und dadurch verminderter Traktion
- erhöhtem Reifenverschleiß
- hohem Kraftstoffverbrauch

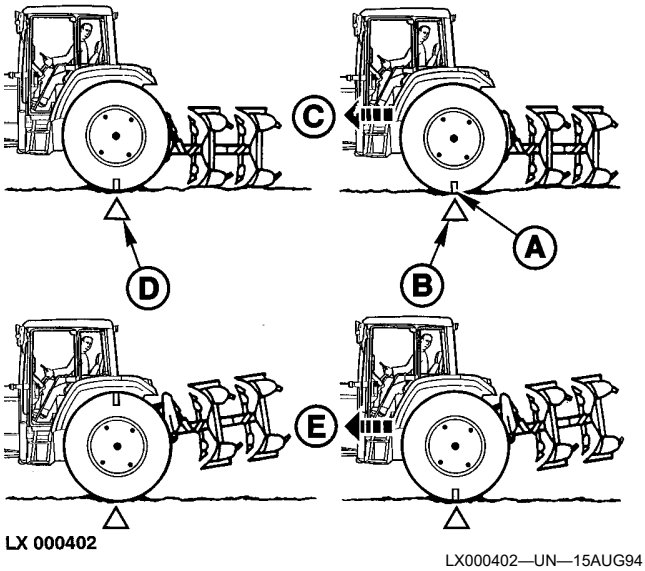
Zu viel Ballast führt zu:

- erhöhtem Rollwiderstand und dadurch verminderter Traktion
- Überlastung von Reifen und Getriebe
- Bodenverdichtung
- hohem Kraftstoffverbrauch

HINWEIS: Mehr als drei Hinterradgewichte pro Rad dürfen nicht verwendet werden. Zudem müssen die gesetzlichen Bestimmungen zur maximal zulässigen Traktorbreite beachtet werden.

100,04,All,LX25458,0000AB2-29-13FEB24

Hinterradschlupf messen



LX 000402

LX000402—UN—15AUG94

1. Reifen markieren (A).
2. Startpunkt auf dem Boden markieren (B).
3. Mit abgesenktem Anbaugerät so weit fahren, bis das Hinterrad zehn Umdrehungen abgeschlossen hat (C).
4. Stelle (D) am Boden markieren.
5. Strecke zwischen den Bodenmarkierungen erneut mit angehobenem Anbaugerät abfahren und dabei die Umdrehungen der Hinterräder (E) zählen.

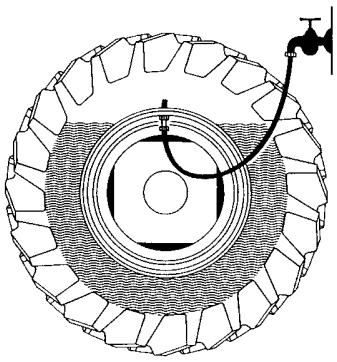
Die Anzahl der Umdrehungen ergibt die folgenden Prozentsätze für den Radschlupf:

- 10,0 Umdrehungen = 0 % Radschlupf
- 9,5 Umdrehungen = 5 % Radschlupf
- 9,0 Umdrehungen = 10 % Radschlupf
- 8,5 Umdrehungen = 15 % Radschlupf
- 8,0 Umdrehungen = 20 % Radschlupf
- 7,5 Umdrehungen = 25 % Radschlupf
- 7,0 Umdrehungen = 30 % Radschlupf

HINWEIS: Bei Traktoren mit GPS oder Radarsensor kann die Schlupfanzeige im Display verwendet werden (falls vorhanden). Dabei ist die Kalibrierung des Radarsensors zu beachten.

100,05,All,LX25458,0000AB3-29-13FEB24

Wasserfüllung der Reifen



LX009450

LX009450—UN—03JAN95

Zum Befüllen des Reifens das Rad aufbocken und das Schlauchventil nach oben drehen. Anstelle des Ventileinsatzes das Wasserventil auf den Ventilschaft schrauben. Während das Wasser einläuft, entweicht Luft durch die seitliche Öffnung des Wasserventils. Befüllung stoppen, wenn aus dieser Öffnung Wasser austritt. Je nach Reifengröße dauert dies 15 bis 30 Minuten. Anschließend das Wasserventil gegen den Ventileinsatz austauschen und den Reifen auf den normalem Luftdruck aufpumpen. Das mögliche Fassungsvermögen des Reifens hängt von Reifengröße und -hersteller ab. Bei Bedarf einen John Deere-Händler oder eine andere Servicewerkstatt oder den Reifenhersteller kontaktieren.

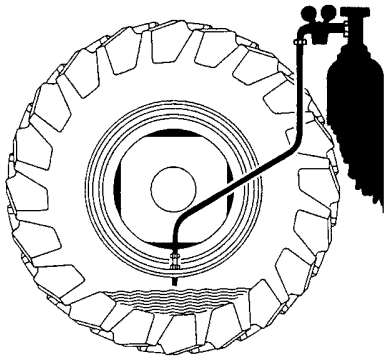
Wenn Frostgefahr besteht, Frostschutzmittel-Lösung hinzufügen. Von den Reifenherstellern wird eine Lösung aus Wasser und Kalziumchlorid empfohlen.

Die Frostschutzmittellösung kann aus einem höher platzierten Behälter angesaugt werden. Eine schnellere Option ist die Verwendung einer Pumpe (die Pumpe anschließend mit klarem Wasser spülen). Um einen Frostschutz für bis -25 °C (-13 °F) zu erreichen, müssen für 100 l (26,4 US gal) Frostschutzmittel-Lösung 34 kg (75 lb) Kalziumchlorid in 86 l (22,7 US gal) Wasser gelöst werden. Diese Lösung ergibt ein Zusatzgewicht von 120 kg (269 lb). Das Kalziumchlorid ins Wasser geben, nicht umgekehrt. Für den Kühler darf diese Frostschutzmittel-Lösung nicht verwendet werden.

HINWEIS: Bei Traktoren mit 50-km/h-Getriebe (31 mph) wird die Befüllung der Reifen mit Flüssigballast nicht empfohlen.

100,06,All,LX25458,0000AB4-29-16JUL25

Reifen entleeren



LX009451

LX009451—UN—03JAN95

Rad aufbocken. Nach Entfernen des Ventileinsatzes das Wasser ablaufen lassen.

Um den Rest des Wassers aus dem Reifen zu drücken, das Füllventil mit dem Verlängerungsschlauch einsetzen und Luft in den Reifen pumpen. Durch den Luftdruck wird das restliche Wasser aus dem Reifen gedrückt.

100,07,All,LX25458,0000AB5-29-13FEB24

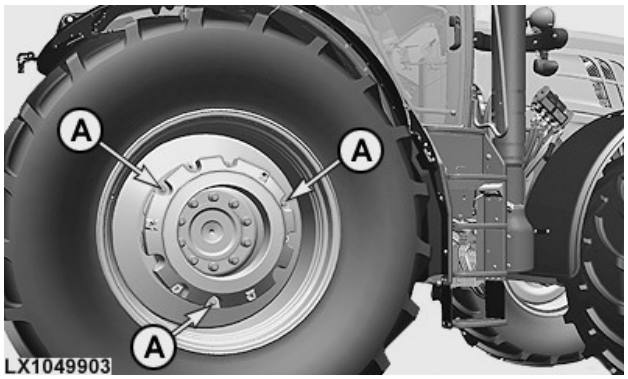
Radgewichte sicher wechseln (Typ A)

ACHTUNG: Die Montage von Radgewichten vom John Deere-Händler oder anderen Dienstleister durchführen lassen. Bei unsachgemäßer Handhabung droht Verletzungsgefahr.

WICHTIG: Befestigungsschrauben des Radgewichts nach 3 Betriebsstunden und dann erneut nach 10 Betriebsstunden nachziehen.

Danach die Befestigungsschrauben im gleichen Intervall wie die Radschrauben kontrollieren.

Befestigungsschrauben (A), Radgewicht an Radscheibe.



LX1049903—UN—16FEB11

Radgewicht mit einem Durchmesser von 655 mm (25,8 in)

A—Befestigungsschrauben

Befestigungsteiledrehmoment, Radgewicht an Radscheibe	
Befestigungsschrauben, M16	310 Nm (230 lb·ft)
Befestigungsschraube M20	610 Nm (450 lb ft)

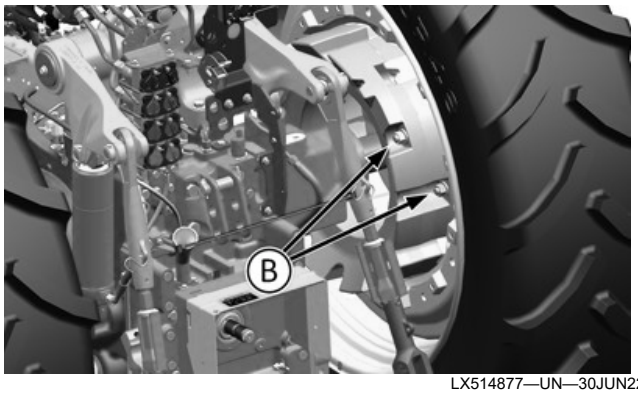
Nur für Traktoren mit innerem Radgewicht am gegossenen Hinterrad mit Zahnstangenachse

Die folgenden Informationen beziehen sich auf folgende Traktoren:			
MX-Rahmenversion	—	—	6R 110 6R 120 6R 130 6R 140 6R 150
MR-Rahmenausführung	6175M 6195M 6210M	6M 175 6M 180 6M 195 6M 200 6M 220 6M 240	6R 175 6R 195 6R 215
MT-Rahmenversion	—	6M 230 6M 250	6R 230 6R 250

WICHTIG: Wenn innere Radgewichte eingebaut sind, muss eine Mindestspurweite von 2,1 m (82,7 in) eingehalten werden.

Kleinere Laufkettenbreiten sind möglich, solange der Mindestabstand von 25 mm (1 in) zwischen den inneren Radgewichten und den Traktorkomponenten eingehalten wird. Diese Abstände müssen beim Einstellen der Laufkettenbreiten geprüft werden.

Befestigungsschrauben (B), Radgewicht an Gussscheibe.



LX514877—UN—30JUN22

Inneres Radgewicht an Gussscheibe

B—Befestigungsschraube M20

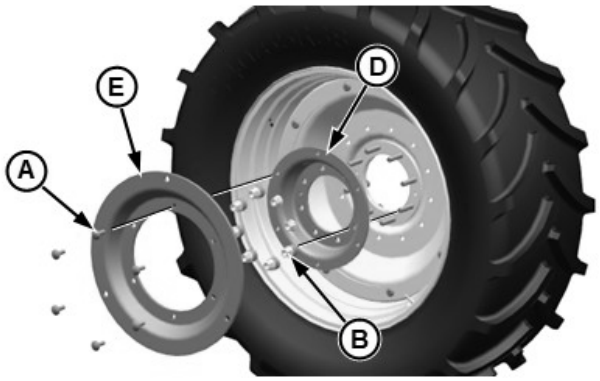
Befestigungsteiledrehmoment, Radgewicht an Gussscheibe	
Befestigungsschraube M20	610 Nm (450 lb ft)

Optionale Montageversion für Radgewichte

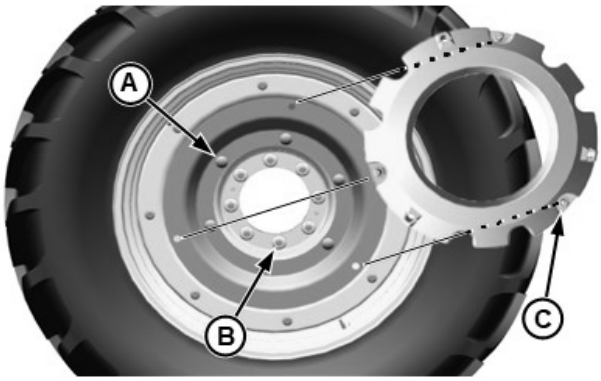
Wenn die Radscheibe nicht über die Bohrungen zur Befestigung des Stahlguss-Befestigungsrings verfügt, werden zwei Stahlplatten (D) und (E) und längere Radschrauben (B) am Radflansch angebracht. Der Befestigungsring (Grundgewicht) wird dann an den Stahlplatten (D) und (E) montiert. Danach können die Radgewichte wie gewohnt montiert werden. Bitte beachten, dass das Drehmoment der Radschrauben (B) gleich bleibt; diese mit dem in Abschnitt 80C angegebenen Drehmoment anziehen.

Hardware

a	M16-Schrauben (sechs für Stahlscheibe; drei für Verstellachsen mit Gussscheibe).
B	Radschrauben, Stahlplatten an Radflansch.
C	Schrauben M20, Ballastgewichte und Gewichthaltering (Typ A).
D	Stahlplatte zur Montage am Radflansch (nicht vorhanden bei Ausstattung mit Verstellachse).
E	Stahlplatte an Platte (D) montiert (direkt an Gussscheibe befestigt, falls mit Verstellachse ausgestattet).



LX680538—UN—10JUL25



LX680537—UN—09JUL25

Optionale Montage von Radgewichten

A—Schrauben M16, 200 Nm (148 lb·ft)
B—Drehmoment, siehe Abschnitt 80C
C—Schrauben M20, 610 Nm (450 lb·ft)

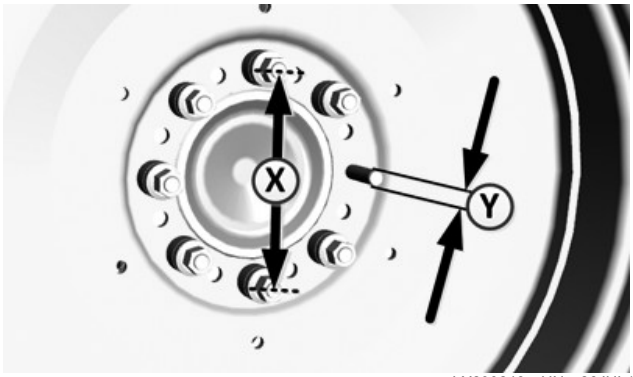
100,11,ALL,OULXA64,000598A-29-10JUL25

Radgewichte sicher wechseln (Typ B)

ACHTUNG: Die Montage von Radgewichten vom John Deere-Händler oder anderen Dienstleister durchführen lassen. Bei unsachgemäßer Handhabung droht Verletzungsgefahr.

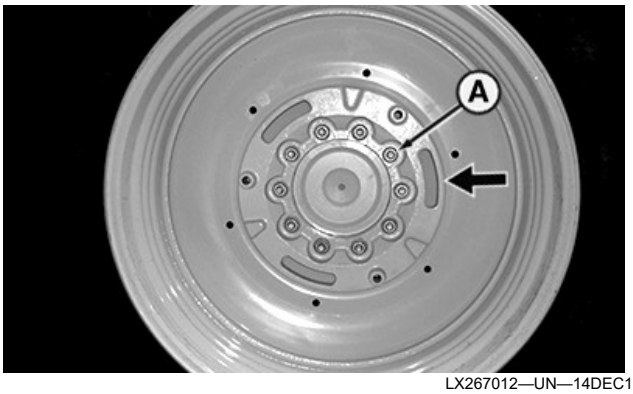
WICHTIG: Die Drehmomente der Befestigungsteile sind abhängig von Lochkreisdurchmesser (X) und Gewindegröße (Y).

Drehmomente der Tabelle entnehmen.



LX299248—UN—26JUL17

Befestigungsschrauben (A), Grundgewicht an Rad



LX267012—UN—14DEC16

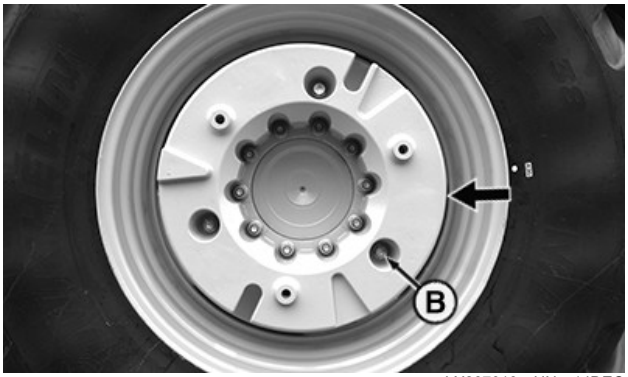
Grundgewicht mit einem Durchmesser (∅) von 335 mm abgebildet

Drehmoment der Befestigungsteile, Grundgewicht an Rad	
∅ 335 mm, M22 x 1,5	600 Nm (445 lb ft)
∅ 275 mm, M20 x 1,5	500 Nm (370 lb·ft)
∅ 203 mm, M20 x 1,5	500 Nm (370 lb·ft)

WICHTIG: Befestigungsschrauben (A) des Grundgewichts nach 3 Betriebsstunden und dann erneut nach 10 Betriebsstunden nachziehen.

Danach die Befestigungsschrauben (A) im gleichen Intervall wie die Radschrauben kontrollieren.

Befestigungsschrauben (B), Radgewicht an Grundgewicht oder an Radgewicht



LX267013—UN—14DEC16

Radgewicht mit einem Durchmesser (∅) von 335 mm gezeigt

Schraubendrehmoment, Radgewicht	
∅ 335 mm, M20 x 1,5	500 Nm (370 lb·ft)
∅ 275 mm, M20 x 1,5	500 Nm (370 lb·ft)
∅ 203 mm, M20 x 1,5	500 Nm (370 lb·ft)

WICHTIG: Befestigungsschrauben jedes Radgewichts einmal nach 100 Betriebsstunden kontrollieren.

100,12,All,LX25458,0000AB6-29-10JUL25

Gewicht in der Dreipunktaufhängung

HINWEIS: Beim Fahren Dreipunktaufhängung anheben, um möglichst große Bodenfreiheit zu erreichen.

ACHTUNG: Beim Parken des Traktors das Pickupgewicht immer auf den Boden absenken.

WICHTIG: Immer auf ordnungsgemäße Lastverteilung/Ballastierung des Traktors achten.

WICHTIG: Niemals Anhängebacke vorne am Pickupgewicht zum Schleppen von Lasten verwenden.

100,20,All,LX25458,0000AB7-29-13FEB24

Pickupgewicht am Frontkraftheber anbauen

ACHTUNG: Pickupgewicht nur anheben, wenn es bereits mit dem Oberlenker verbunden ist.

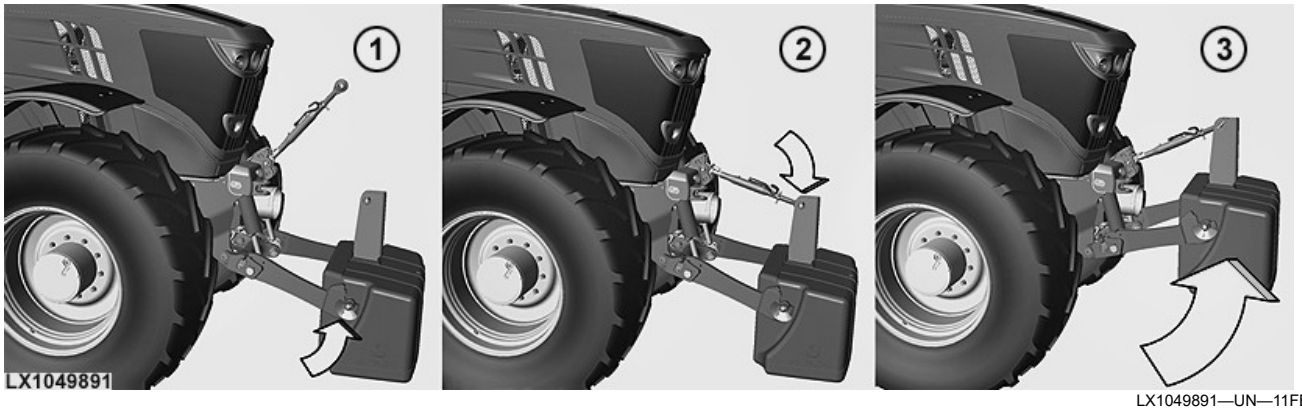
ACHTUNG: Frontballast nur dann verwenden, wenn am Heck des Traktors entsprechendes Gegengewicht vorhanden ist.

ACHTUNG: Vor Fahrten zum Feld ohne angebrachtes Heckanbaugerät das Pickupgewicht am Heckkraftheber anbringen.

ACHTUNG: Bei falscher Ballastierung verschlechtern sich die Fahreigenschaften.

WICHTIG: Maximal zulässige Achs- und Radtraglasten beachten.

Um beim Anheben des Pickupgewichts gefährliches Pendeln zu vermeiden, muss beim Anbringen folgende Reihenfolge eingehalten werden.

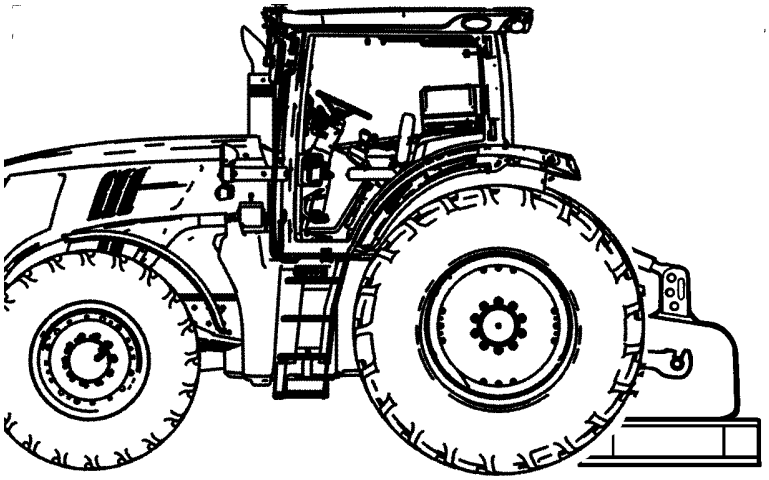


LX1049891—UN—11FEB11

1. Pickupgewicht mit den Unterlenkern aufnehmen, aber Gewicht zu diesem Zeitpunkt NICHT anheben.
2. Oberlenker einstellen und am Pickupgewicht einhängen.
3. Pickupgewicht so weit wie möglich anheben.
4. Zum Entfernen des Pickupgewichts Verfahren zum Anbringen in umgekehrter Reihenfolge befolgen.

100,21,All,OULXA64,00056AF-29-13FEB24

Pickupgewicht am Heckkraftheber anbringen



LX1046222—UN—13JUL11

ACHTUNG: Pickupgewicht nur anheben, wenn es bereits mit dem Oberlenker verbunden ist.

ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Haken an den Unterlenkern ordnungsgemäß geschlossen sind.

ACHTUNG: Alle Sicherungsbolzen montieren.

ACHTUNG: Wenn das entsprechende Gegengewicht an der Vorderseite des Traktors fehlt (z.B. Frontlader), so kann die Lenkwirkung beeinträchtigt werden.

WICHTIG: Maximal zulässige Hinterachs- und Radtraglasten beachten.

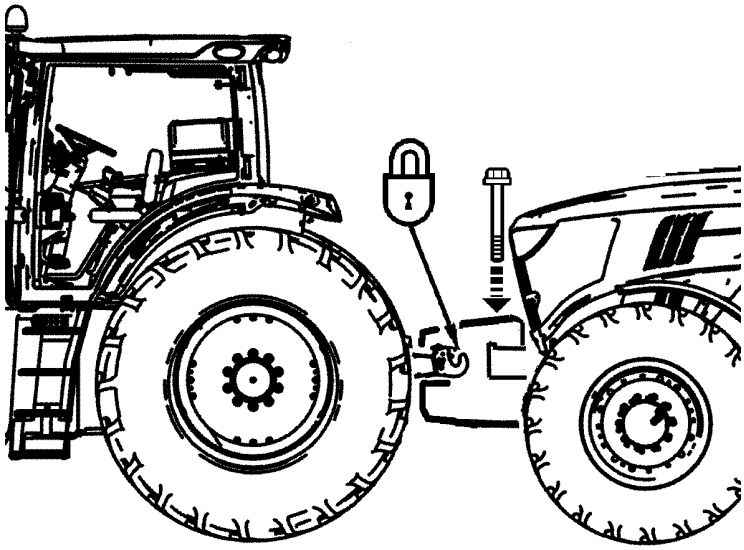
1. Einstellstange und Ösenschrauben entfernen.
2. Zugpendel auf kürzeste Position einstellen und zur Seite schwenken.
3. Höhenverstellbare Anhängevorrichtung entfernen.
4. Oberlenkerhalterung am Pickupgewicht montieren.
5. Rückwärts ans Pickupgewicht heranfahren und wie bei einem Anbaugerät vorgehen.

HINWEIS: Bei Traktoren mit besonders großen Reifen müssen möglicherweise die Hubspindeln auf maximale Länge eingestellt werden.

100,30,All,LX25458,0000AB8-29-13FEB24

Pickupgewicht am Grundgewicht anbringen

Pickupgewicht bei anderem Traktor positionieren



LX1046223—UN—13JUL11

ACHTUNG: Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

ACHTUNG: Beim Traktor, der das Pickupgewicht bekommen soll, Parksperre einlegen.

ACHTUNG: Kraftheber des anhängenden Traktors auf Lageregelung stellen.

ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Fanghaken der Unterlenker eingehängt sind.

WICHTIG: Der Frontanbau ist nur bei Traktoren mit Frontantriebsachse zulässig!

WICHTIG: Maximal zulässige Achs- und Radtraglasten beachten. Siehe die Betriebsanleitung und die Hinweise des Herstellers.

WICHTIG: Beim Anhängen Oberlenker nicht verwenden.

HINWEIS: Nach Anbringen des Pickupgewichts können die herkömmlichen Zusatzfrontgewichte nicht mehr verwendet werden. Die einzige Ausnahme hierbei ist das 180-kg-Gewichtspaket (400 lb).

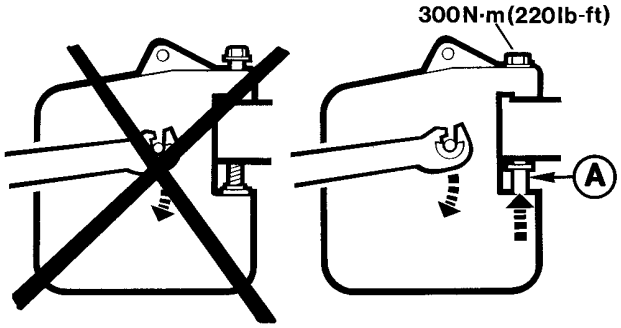
1. Pickupgewicht an die Unterlenker eines geeigneten Traktors hängen.

WICHTIG: Beim Anhängen Oberlenker nicht verwenden.

2. Traktor rückwärts von vorne an den Traktor heranfahren, an dem das Pickupgewicht angebracht werden soll.
3. Pickupgewicht auf das Grundgewicht absenken und hörbar einrasten lassen.

ACHTUNG: Pickupgewicht so lange hängen lassen, bis die Sicherungsschraube vollständig eingeschraubt ist und fest sitzt. Darauf achten, dass die Sicherungsmutter (A) am Grundgewicht anliegt.

4. Sicherungsschraube einsetzen und mit 300 Nm (220 lb·ft) anziehen.

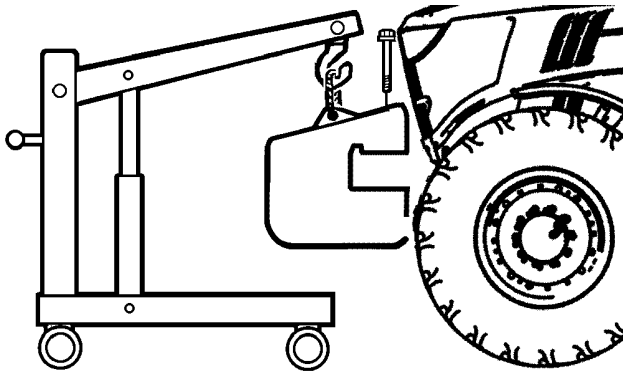


LX013465

LX013465—UN—03APR96

5. Sicherungsmutter (A) ganz am Grundgewicht anlegen.
6. Unterlenker des anhängenden Traktors aushängen und Aufnahmebolzen des Gewichts bis zum Anschlag einschrauben.

Pickupgewicht mit einem Kran oder geeigneten Hebezeug anbringen



LX1046224—UN—13JUL11

ACHTUNG: Bei Verwendung handelsüblicher Hebezeuge sicherstellen, dass deren Tragfähigkeit ausreicht.

ACHTUNG: Nur geprüfte Hebezeuge verwenden.

1. Gewicht an der Gussöse anhängen.
2. Pickupgewicht auf das Grundgewicht absenken und hörbar einrasten lassen.

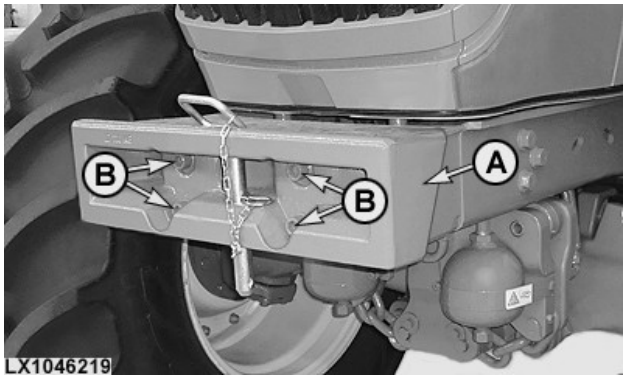
ACHTUNG: Pickupgewicht so lange hängen lassen, bis die Sicherungsschraube vollständig eingeschraubt ist und fest sitzt. Darauf achten, dass die Sicherungsmutter am Grundgewicht anliegt.

3. Sicherungsschraube anbringen und mit 300 Nm (220 lb·ft) anziehen.
4. Sicherungsmutter ganz am Grundgewicht anlegen.
5. Hebezeug abhängen.

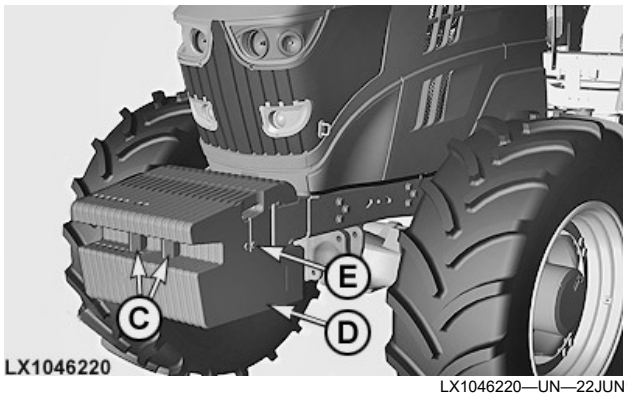
100,31,All,LX25458,ALL,0000AB9-29-13FEB24

Frontgewichte montieren

Am Traktor können ein Grundgewicht (A) und bis zu 18 Zusatzgewichte (D) angebracht werden. Das Grundgewicht ist der Träger für die Frontgewichte.



LX1046219—UN—22JUN11



LX1046220—UN—22JUN11

A—Grundgewicht
B—Befestigungsschraube
C—Fangmaul
D—Zusatzgewicht
E—Schraube

WICHTIG: Befestigungsschrauben (B) des Grundgewichts (A) mit 600 Nm (440 lb·ft) und Schrauben (E) der Zusatzgewichte (D) mit 230 Nm (170 lb·ft) anziehen.

Am Traktor können bis zu 18 Zusatzgewichte (D) angebracht werden.

In der EU und Nordamerika werden unterschiedliche Frontgewichte ausgeliefert und montiert.

Vor dem Anbringen eines Grundgewichts den vorderen Schutz vom Hauptrahmen entfernen.

Region	Gewicht je Zusatzgewicht	Gewicht bei 18 Zusatzgewichten
EU, Teilenr.: L38451.	50 kg (110 lb)	900 kg (1980 lb)
Nordamerika, Teilenr.: R127764 . . .	43 kg (95 lb)	774 kg (1710 lb)

Je 10 kg (22 lb) Gewichtserhöhung nimmt die Vorderachslast um 12 kg (26.5 lb) zu.

WICHTIG: Wenn sechs oder mehr Zusatzgewichte angebracht werden, müssen sie so angeordnet werden, dass sie ein Fangmaul (C) bilden.

Das Fangmaul sollte nur zum Rangieren und zum Abschleppen auf befestigten Straßen verwendet werden.

100,40,All,LX25458,0000ABA-29-13FEB24

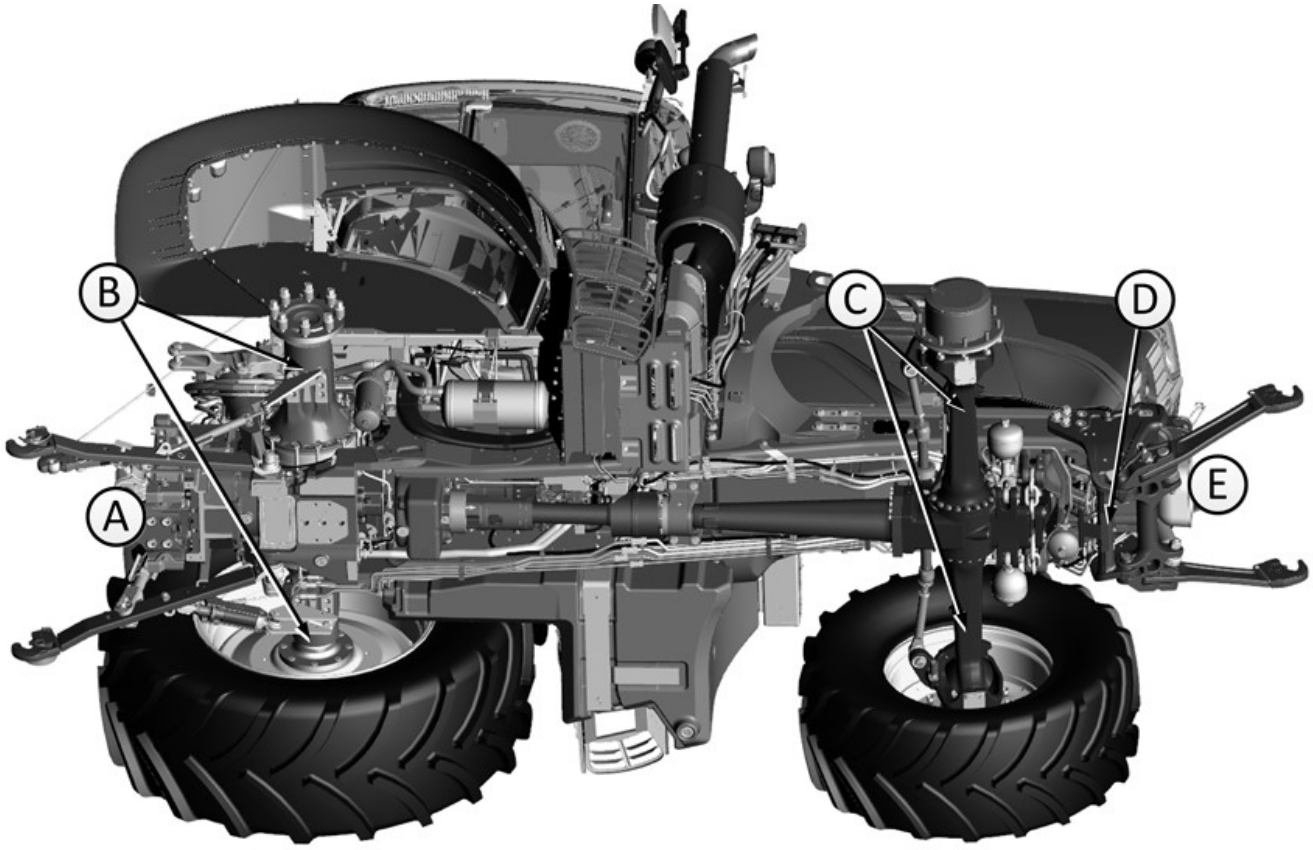
Traktor transportieren

Einen fahruntüchtigen Traktor am besten auf einem Tieflader transportieren.

Vor dem Transport des Traktors auf einem Tieflader oder einem entsprechenden Bahnwagen sicherstellen, dass die Motorhaube des Traktors gesichert ist und dass Türen, Dachluke (falls vorhanden) und Fenster richtig geschlossen sind.

110,001,ALL,LX25458,ALL,0000ABB-29-10APR24

Verzurren des Traktors auf Transportanhängern



LX299237—UN—19JUL17

A—Anhängevorrichtungen am Heck
B—Hinterachsen
C—Achsarme der Frontantriebsachse
D—Hinterer Querträger des Frontkrafthebers
E—Anhängevorrichtungen an der Vorderseite

LXL220473—UN—26FEB21

Verzurraufkleber (falls vorhanden)

ACHTUNG: Lebensgefahr durch Verlust von Ladung.

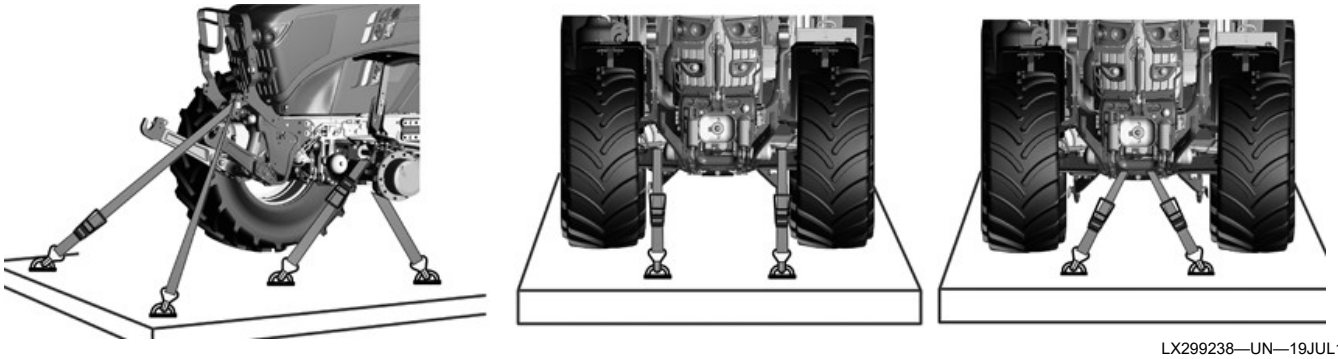
Bei unzureichend gesicherter Ladung besteht ein hohes Risiko, dass sich die Ladung oder der Traktor während der Fahrt lösen und vom Transportanhänger herabfallen.

Am Traktor befinden sich ausreichend viele Befestigungspunkte, an denen geeignete Hilfsmittel wie Zurrgurte oder Spannketten angebracht werden können. Zusätzlich feststellbare Unterlegkeile verwenden. Lose Keile können verlorengehen und sind daher nicht zulässig. Immer die gesetzlichen Anforderungen zur Ladungssicherung beachten.

Dimensionierung von Zurrgurten und Spannketten in Abhängigkeit vom Traktorgewicht wählen.

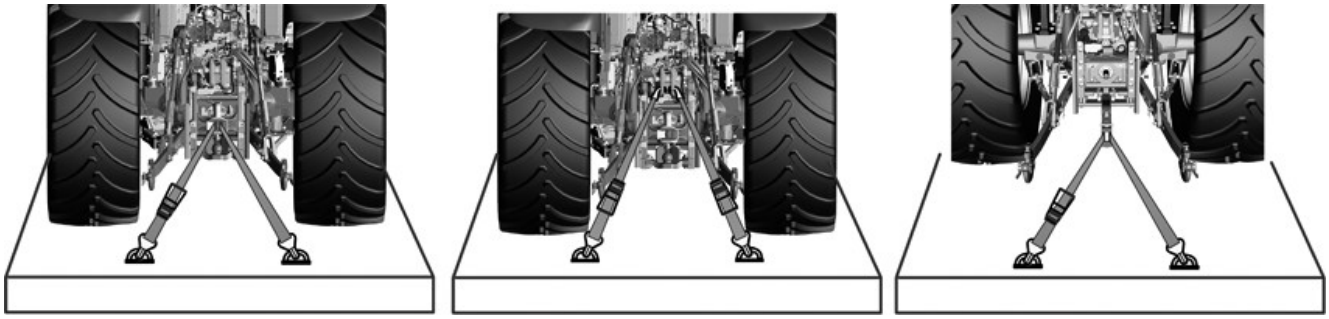
WICHTIG: Beschädigungen des Traktors vermeiden. Beim Verzurren unbedingt Kantenschoner oder Schutzmanschetten verwenden. Zurrgurte und Spannketten nicht über Leitungen, Schläuchen, Kabeln und anderen empfindlichen Komponenten anbringen.

Vorderseite: Beispiele für verschiedenen Stellen zum Verzurren des Traktors. Zusätzlich können am Grundgewicht und an den Zusatzgewichten vorhandene Zugvorrichtungen verwendet werden.



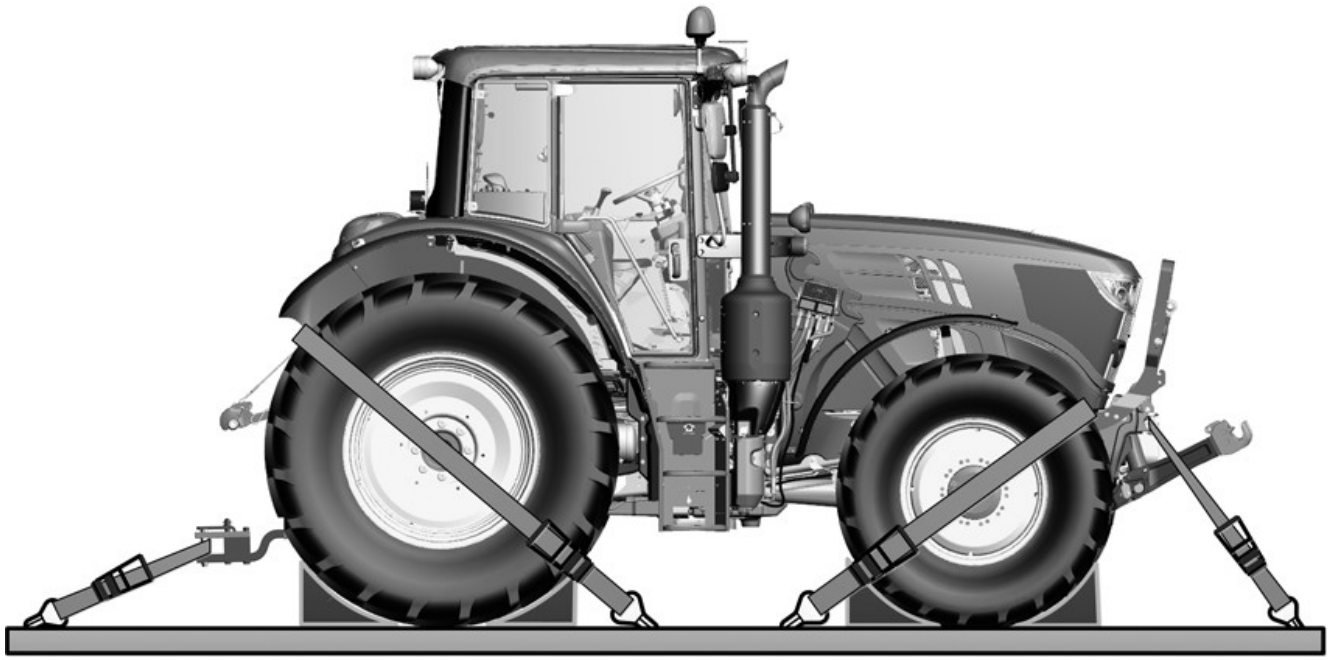
LX299238—UN—19JUL17

Rückseite: Beispiele für verschiedenen Stellen zum Verzurren des Traktors.



LX299239—UN—19JUL17

Beispiel für einen Traktor, der an den Rädern verzurrt ist. Zusätzliche Transportsicherung vorne und hinten und Verwendung von Unterlegkeilen.

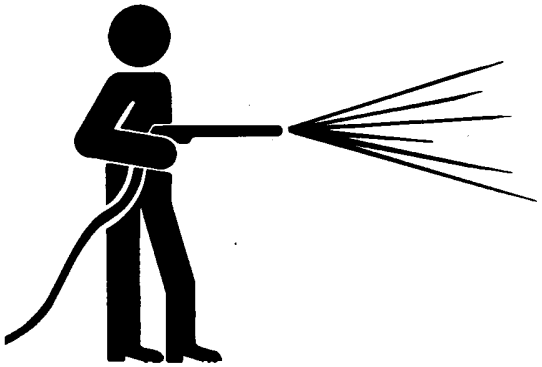


LX299240—UN—19JUL17

Beispiel: Traktor auf Anhänger verzurrt.

110,002,ALL,LX25458,0000ABC-29-10APR24

Maschine nach dem Abladen waschen



T6642EJ—UN—18OCT88

WICHTIG: Korrosion durch Streu- und Meersalz verringern. Geräte, die mit einem Lkw in den Wintermonaten oder mit einem Frachtschiff ausgeliefert werden, unverzüglich waschen.

Fehlfunktion oder Beschädigung von Maschinenkomponenten vermeiden. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers den Wasserstrahl nicht auf elektronische oder elektrische Komponenten und Steckverbinder, Lager, Hydraulikdichtungen, Einspritzpumpen oder andere empfindliche Komponenten richten. Beim Waschen von empfindlichen Komponenten den Wasserdruck verringern.

Verhindern, dass Wasser Dichtungen und ähnliche Komponenten durchdringt. Der Winkel, in dem der Wasserstrahl auf diese Komponenten gerichtet wird, muss mindestens 45° betragen.

Verfärbung der Lackierung der Maschine vermeiden. Keine scharfen Laugen, chemische Lösungsmittel oder Reinigungsmittel verwenden, die Säuren, Beizen oder Scheuermittel enthalten. Auf die Maschine aufgetragene Reinigungsmittel nicht trocknen lassen. Die Maschine sofort abspülen, nachdem sie mit einem Reinigungsmittel gewaschen wurde.

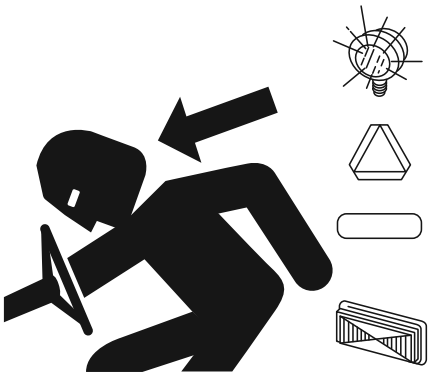
Den Waschvorgang von oben nach unten durchführen. Die Bereiche hinter Verkleidungen und verdeckte Stellen, an denen sich während des Transports Salz ansammeln kann, waschen.

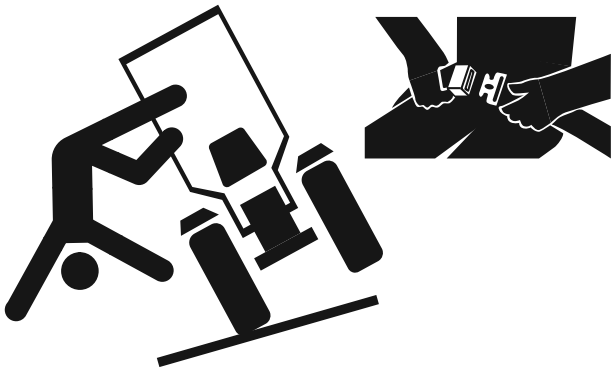
Reinigungsmittel nur in der richtigen Konzentration verwenden. Auf die Maschine aufgetragenes Reinigungsmittel nicht trocknen lassen, sondern sofort von oben nach unten abspülen. Beim John Deere Händler sind Reiniger erhältlich, die für die Maschine geeignet sind, und die zur Entfernung der für den Versand aufgetragenen Schutzbeschichtung empfohlen werden.

Eine Verfärbung der Lackierung nach der Lieferung kann durch falsches oder zu hoch konzentriertes Reinigungsmittel oder durch zu spätes oder unvollständiges Abspülen verursacht werden.

DX,WASH-29-14MAR14

Fahren auf öffentlichen Straßen





RXA0086597—UN—09FEB06

ACHTUNG: Schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch den Verlust der Kontrolle über den Traktor vermeiden. Beim Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen:

- **Sicherheitsgurte anlegen.**
- **Betriebsbremse: Beide Bremspedale miteinander verriegeln.**
- **Gaspedal statt Handgashebel verwenden.**
- **Fahrgeschwindigkeit bei Eis, Nässe oder auf Schotterflächen reduzieren.**
- **Traktor korrekt ballastieren.**
- **Bei Traktoren mit AutoPowr/IVT-Getriebe darauf achten, dass Räder nicht blockieren und rutschen.**
- **Schlaglöcher, Gräben, scharfe Kurven, Hänge und Hindernisse, die zum Überschlagen des Traktors führen können, vermeiden.**
- **Immer auf den rückwärtigen Verkehr achten, besonders in Kurven, und Blinkleuchte verwenden.**
- **Beim Fahren auf öffentlichen Straßen stets Warnblinkleuchten einschalten, wenn dies nicht gesetzlich verboten ist.**
- **Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen, Reifen und Kotflügel von grobem Schmutz befreien.**

Vor Straßenfahrten die Frontscheinwerfer, Warnblinkleuchten und Rücklichter prüfen. Rückspiegel einstellen und Fenster reinigen.

Beleuchtung – Fahrscheinwerfer und Blinker bei Tag und Nacht verwenden. Die gesetzlichen Bestimmungen für Gerätebeleuchtung und -kennzeichnung einhalten. Sicherstellen, dass Beleuchtung und Kennzeichnung sichtbar und in gutem Zustand sind. Beschädigte oder fehlende Beleuchtungs- und Kennzeichnungseinrichtungen sofort instandsetzen bzw. ersetzen. Sicherheitsleuchten für Anbaugeräte sind über den normalen Ersatzteilweg erhältlich.

Bremsen — Bremspedale antippen, um sicherzustellen, dass die Differenzialsperre NICHT eingerückt ist. **Vor Straßenfahrten die Bremspedale miteinander verriegeln.** Scharfes Bremsen vermeiden.

Frontantrieb — Frontantrieb für Transportfahrten ausschalten. Bei Straßenfahrten die Stellung Bremsunterstützung des Frontantriebsschalters wählen, um das Bremsen mit allen vier Rädern zu aktivieren.

Zusatzsteuergeräte – Bedienhebel der Zusatzsteuergeräte verriegeln oder mit der Sperrtaste sperren, damit sie nicht bei versehentlicher Berührung betätigt werden können.

Joystick – Joystick verriegeln oder mit der Sperrtaste sperren, damit er nicht durch versehentliche Berührung betätigt werden kann.

Front- oder Heckkraftheber – Kraftheber in Transportstellung bringen bzw. in dieser Stellung sperren, damit ein Anbaugerät durch versehentliches Berühren des Bedienhebels während des Transports nicht abgesenkt werden kann. Siehe Abschnitte 60D und 60E.

110,004,ALL,LX25458,0000ABE-29-10JUL25

Ziehen von Lasten und Transport mit Ballast

ACHTUNG: Mögliche Verletzungen durch den Verlust der Kontrolle über den Traktor beim Ziehen von Lasten vermeiden. Der Bremsweg nimmt mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht der Anhängelasten sowie an Hängen zu.

Bei Traktoren mit IVT-Getriebe können die Räder an rutschigen Hängen beim Bergabfahren blockieren und rutschen. Siehe "Hangbetrieb unter rutschigen Bedingungen" in Abschnitt 50 J oder 50K.

Niemals schneller fahren, als es die maximale Transportgeschwindigkeit des Anbaugeräts erlaubt. Vor dem Transport eines gezogenen Anbaugeräts die maximale Transportgeschwindigkeit anhand von Schildern auf dem Anbaugerät oder dessen Betriebsanleitung ermitteln. Dieser Traktor kann schneller fahren als die zulässige Transportgeschwindigkeit für die meisten gezogenen Anbaugeräte. Das erforderliche Frontgewicht anhand des Anbaugerätecodes in der Betriebsanleitung des Anbaugeräts bestimmen. Nichteinhaltung der maximal zulässigen Transportgeschwindigkeit eines Anbaugeräts oder des richtigen Zusatzgewichts kann zu Folgendem führen:

- **Verlust der Kontrolle über das Gespann aus Traktor und Anbaugerät**
- **Eingeschränkte oder keine Bremswirkung**
- **Reifenversagen am Anbaugerät**
- **Beschädigung an Rahmen oder Komponenten des Anbaugeräts**

Richtlinien zum Ziehen von Geräten mit und ohne Bremsen beachten. Siehe “Sicheres Ziehen von Anhängern/Anbaugeräten” in Abschnitt 05.

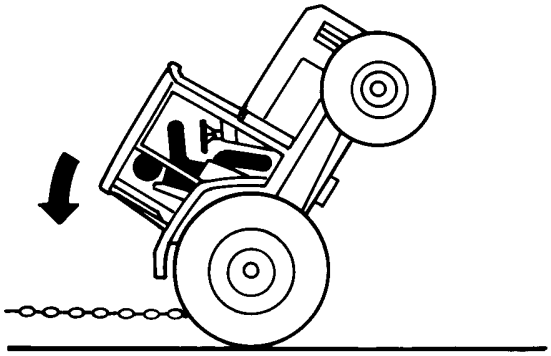
Zum Ziehen der Last muss der Traktor schwer und stark genug sein und über ausreichende Bremsfähigkeit verfügen. Zusatzgewichte am Traktor anbringen oder die Anbaugerätelast verringern.

So langsam fahren, dass das Fahrzeug immer sicher unter Kontrolle bleibt. Auf Rutschgefahr achten. Besonders beim Transport schwerer Maschinen an Hängen, in schwierigem Gelände und in engen Kurven in einen niedrigeren Gang schalten.

Niemals mit dem Getriebe in Neutralstellung oder mit ausgekuppelter Kupplung arbeiten.

OULXA64,TOW3,EU,00054D6-29-27MAR23

Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine



TS1645—UN—15SEP95

TS263—UN—23AUG88

Beim Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine bestehen verschiedene Sicherheitsrisiken. Der steckengebliebene Traktor kann z.B. nach hinten umkipppen. Ein zum Herausziehen der steckengebliebenen Maschine verwendeter Traktor kann sich überschlagen. Zugketten oder -stangen (Zugseile werden nicht empfohlen) können reißen und zurückschnellen.

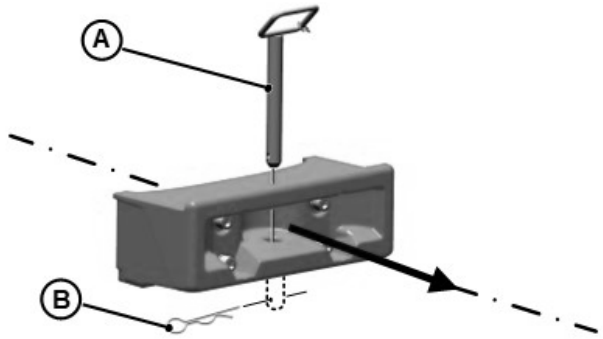
Einen im Schlamm steckengebliebenen Traktor rückwärts herausfahren. Vorher Anhängegeräte abkoppeln. Schlamm hinter den Hinterrädern entfernen und Bretter auf den Boden legen, dann langsam wegfahren. Falls erforderlich, Schlamm vor allen Rädern entfernen und langsam nach vorn wegfahren.

Falls die steckengebliebene Maschine abgeschleppt werden muss, eine lange Zugkette oder -stange verwenden (Zugseile werden nicht empfohlen). Sich vergewissern, dass die Kette einwandfrei ist; außerdem sicherstellen, dass alle Teile der Zugeinrichtung eine der Last angemessene Größe und Stärke aufweisen.

Die steckengebliebene Maschine an das hintere Zugpendel der Zugmaschine und nicht an die Drückevorrichtung anhängen. Vor dem Anfahren sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe aufhält. Langsam anfahren, damit die Kette allmählich gespannt wird; bei ruckartigem Anfahren kann die Kette in gefährlicher Weise zurückschnellen.

DX,MIRED-29-28OCT09

Befreien einer festgefahrenen Maschine — Abschlepppösen



LX647518—UN—30JUN25

Abschleppöse am Grundgewicht

A—Abschleppschraube (AL241988)
B—Federstecker (L12491)

Siehe auch "Befreien einer festgefahrenen Maschine" und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen in Abschnitt 05.

Befreien einer festgefahrenen Maschine in Vorwärtsrichtung: Es wird empfohlen, eine festgefahrene Maschine nur an der Abschleppöse des vorn montierten Grundgewichts zu befreien. Front- und Heckanbaugeräte oder Ballastgewichte trennen. Zugschraube AL241988 (A) und Federstecker (B) (L12491) zum Anbringen der Abschleppvorrichtung verwenden.

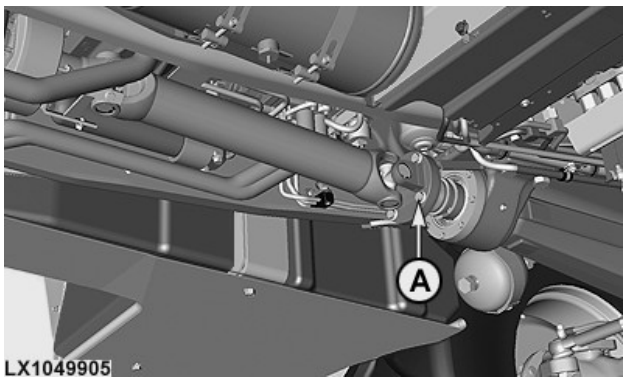
Die zulässige Zuglast ist das zulässige Gesamtgewicht der Maschine multipliziert mit 1,5. Dies gilt nur, wenn die Abschlepprichtung gerade in einer Linie mit der Maschine ist (siehe Pfeil).

Befreien einer festgefahrenen Maschine in Rückwärtsrichtung: Front- und Heckanbaugeräte trennen. Abschleppvorrichtung an Anhängevorrichtung anbringen. Vor dem Abschleppen die in der Betriebsanleitung und/oder auf dem Typenschild der Anhängevorrichtung angegebene Tragfähigkeit prüfen. Die maximal zulässigen Zuglasten niemals nicht überschreiten.

WICHTIG: Es ist nicht zulässig, eine festgefahrene Maschine an den Abschleppösen der Quick-Tatch-Gewichte, des Pickup-Gewichts, des Frontkrafthebers oder einer anderen Abschleppstelle abzuschleppen. Diese Abschlepppunkte sind für niedrige Lasten vorgesehen, z. B. beim Manövrieren von Anhängern.

110,009,MP,All,oulxa64,1747216528807-29-30JUN25

Abschleppen des Traktors



LX1049905—UN—17FEB11

ACHTUNG: Beim Abschleppen des Traktors darf eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) nicht überschritten werden.

Wenn der Motor nicht läuft, ist zum Drehen des Lenkrads mehr Kraft erforderlich und der Pedalweg ist länger (fehlende hydraulische Unterstützung).

Gruppen- und Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung bringen.

Sicherstellen, dass der Getriebeölstand zwischen den Markierungen am Schauglas liegt. Wenn der Traktor mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden soll, ist Folgendes zu beachten:

- Räder nicht mehr als 30 cm (12 in) anheben.
- Pro 15 cm (6 in), um die die Vorderräder angehoben werden, 4 l (1 US gal) Getriebe- und Hydrauliköl zusätzlich ins Getriebe einfüllen.
- Zusätzliche Ölmenge nach dem Abschleppen ablassen.

WICHTIG: Wenn der Motor betriebsfähig ist, Frontantrieb ausschalten.

Wenn der Motor nicht betriebsfähig ist, Antriebswelle mit Kreuzgelenk durch Entfernen der Schrauben (A) trennen. Dadurch wird übermäßiger Verschleiß der Reifen verhindert.

WICHTIG: Das Fangmaul an den Frontgewichten darf nur zum Abschleppen auf befestigten Straßen verwendet werden.

LX25458,SP,0000AC2-29-29AUG23

PowrQuad™ PLUS-Getriebe—Abschleppen des Traktors

Wenn der Traktor abgeschleppt werden muss, siehe Abschleppen des Traktors in Abschnitt 110.

oulxa64,6M,1690953288607-29-28AUG23

AutoQuad™ PLUS-Getriebe, Abschleppen des Traktors

Wenn der Traktor abgeschleppt werden muss, siehe Abschleppen des Traktors in Abschnitt 110.

oulxa64,6M,1690952772371-29-28AUG23

CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Abschleppen des Traktors

Siehe CommandQuad™ PLUS-Getriebe—Abschleppen des Traktors in Abschnitt 50H.

OULXA64,6M,00056B1-29-28AUG23

AutoPowr™/IVT™ — Abschleppen des Traktors

Muss der Traktor abgeschleppt werden und die Parksperre lässt sich nicht mehr entriegeln, die Anweisungen in Abschnitt 110 befolgen:

- Abschleppen des Traktors
- Parksperre manuell entriegeln

OULXA64,6M,0005813-29-02AUG23

Parksperre manuell entriegeln

ACHTUNG: Bei nichtlaufendem Motor oder bei Störungen im Getriebeölkreis, muss die Parksperre manuell entriegelt werden.

• Bevor die Parksperre entriegelt wird, muss die Zündung eingeschaltet und der Notfahrmodus aktiviert werden.

• Bei Ausfall des Motors werden Lenk- und Bremssystem nur so lange hydraulisch unterstützt, solange ausreichend Batteriespannung vorhanden ist und keine Fehler im Hydrauliksystem vorliegen.

• Die Parksperre kann nur bei stehendem Traktor wieder eingelegt werden.

• Anweisungen im CommandCenter™ befolgen.

ACHTUNG: Um die Parksperre manuell zu entriegeln, muss der Fahrtrichtungshebel in die seitliche Parkstellung (P) gebracht werden.

ACHTUNG: Solange die Parksperre normal funktioniert, also mit dem Fahrtrichtungshebel bedient werden kann, darf der Traktor unter keinen Umständen mit manuell entriegelter Parksperre betrieben werden (auch nicht für kurze Testfahrten).

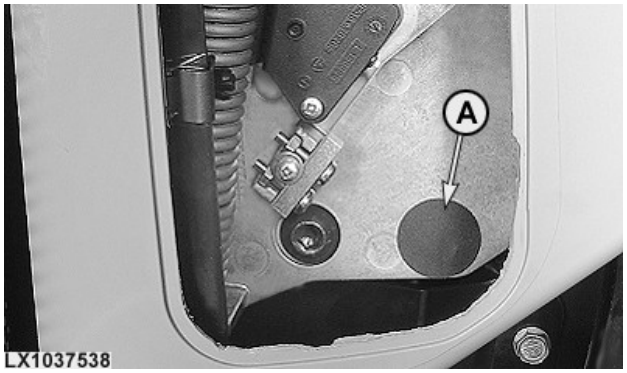
ACHTUNG: Der Traktor kann bei entriegelter Parksperre wegrollen. Traktor sichern, sodass er weder vorwärts noch rückwärts wegrollen kann.

ACHTUNG: Nach dem Abschleppen muss der Bowdenzug der manuellen Parksperren-Entriegelung getrennt werden.

1. Abdeckung (A) entfernen.

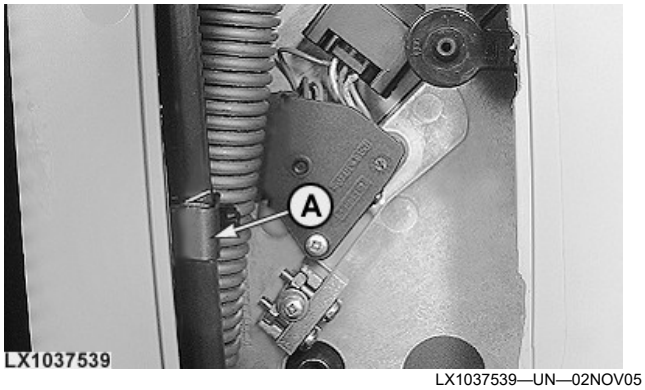
LX1037537—UN—02NOV05

2. Klebefolie (A) entfernen.



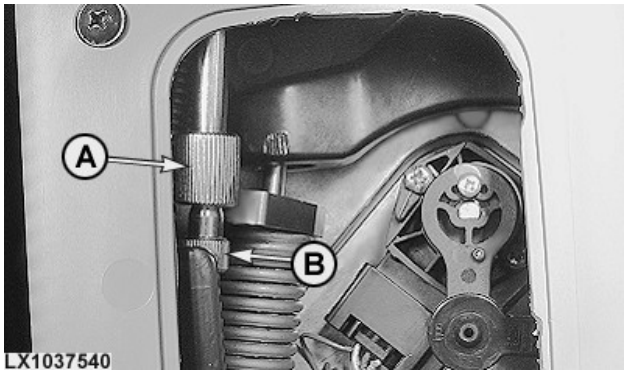
LX1037538—UN—02NOV05

3. Bowdenzug von Schelle (A) trennen.



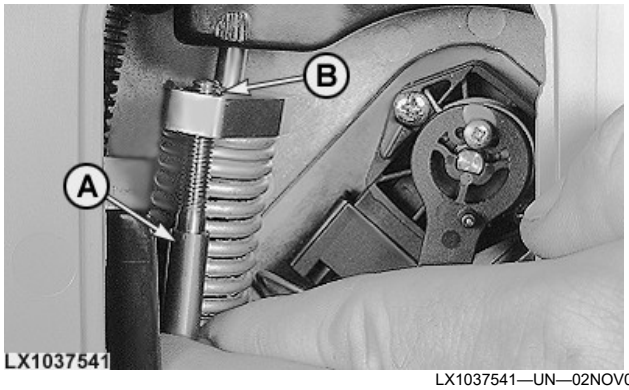
LX1037539—UN—02NOV05

4. Gewindebolzen (A) und Rändelmutter (B) lösen.



LX1037540—UN—02NOV05

5. Kupplungspedal leicht drücken.
6. Bowdenzug (A) durch Öse (B) an Kupplungspedal oder Adapter führen.

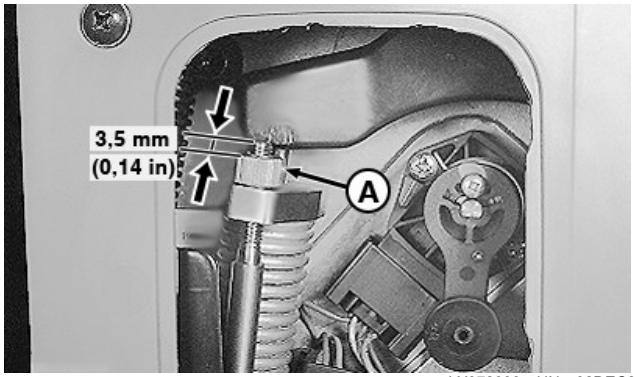


LX1037541—UN—02NOV05

7. Rändelmutter (A) wie gezeigt so weit wie möglich im Gewinde drehen.

LX1037542—UN—02NOV05

8. Kupplungspedal so weit wie möglich drücken und loslassen.
9. Rändelmutter (A) wie gezeigt einstellen.



LX372933—UN—02DEC20

WICHTIG: Der Bowdenzug muss fest und ohne Spiel eingestellt sein, um vollständige Entriegelung der Parksperre zu gewährleisten.

10. Kupplungspedal vollständig herunterdrücken.

WICHTIG: Wenn sich das Kupplungspedal nicht bis zum Anschlag durchtreten lässt und der Gewindebolzen nicht weiter eingestellt werden kann, Rändelmutter lösen, bis das Kupplungspedal bis zum Anschlag durchgetreten werden kann.

11. Einstellschraube (A) in Gewindebohrung eindrehen, um die Kupplung in dieser Position zu sichern und die Parksperre in entriegelter Stellung zu halten.

LX1037543—UN—02NOV05

OULXA64,0005814-29-13JAN23

Dieselkraftstoff

Fragen Sie Ihren Kraftstofflieferanten nach den Eigenschaften der in Ihrer Region erhältlichen Dieselkraftstoffe.

Im Allgemeinen sind Dieselkraftstoffe so gemischt, dass sie den Temperaturanforderungen der jeweiligen Gegend entsprechen.

Es werden Dieselkraftstoffe der Spezifikation EN 590 bzw. ASTM D975 empfohlen. Erneuerbarer Dieselkraftstoff, der aus tierischen Fetten und Pflanzenölen durch Hydrotreating gewonnen wird, ist grundsätzlich mit Dieselkraftstoff auf Mineralölbasis identisch. Erneuerbarer Dieselkraftstoff, der EN 590, ASTM D975 oder EN 15940 entspricht, ist in allen prozentualen Mischungsverhältnissen zulässig.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Der Kraftstoff muss stets die folgenden Eigenschaften haben:

Eine Cetanzahl von mindestens 40. Eine Cetanzahl über 47 ist vorzuziehen, besonders bei Temperaturen unter –20 °C (–4 °F) oder in Höhenlagen über 1675 m (5500 ft).

Der **Trübungspunkt** muss unter der erwarteten niedrigsten Umgebungstemperatur bzw. der **Grenzwert der Filtrierbarkeit** darf höchstens 10 °C (18 °F) unter dem Trübungspunkt des Kraftstoffs liegen.

Die Schmierfähigkeit des Kraftstoffs muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen allen bestehenden Emissionsvorschriften entsprechen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten. KEINEN Dieselkraftstoff mit mehr als 10000 mg/kg (10000 ppm) Schwefelgehalt verwenden.

Die Verwendung von **Materialien** wie Kupfer, Blei, Zink, Blech, Messing und Bronze sollten bei Ausrüstungen zur Handhabung, Verteilung und Lagerung von Kraftstoff vermieden werden, da diese Metalle eine Oxidation des Kraftstoffs hervorrufen können, was zu Ablagerungen im Kraftstoffsystem und Verstopfungen von Kraftstofffiltern führen kann.

E-Dieselkraftstoff

KEINEN E-Diesel (Dieselkraftstoff-Ethanol-Mischung) verwenden. Durch Verwendung von E-Dieselkraftstoff bei John Deere Maschinen kann die Gewährleistung für die betreffende Maschine aufgehoben werden.

ACHTUNG: Schwere oder gar tödliche Verletzungen durch das Brand- und Explosionsrisiko durch E-Dieselkraftstoff vermeiden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe III B, Stufe IV und Stufe V über 560 kW

- NUR Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von maximal 500 mg/kg (500 ppm) verwenden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe III B, Stufe IV und Stufe V

- NUR Dieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 3 und Stufe III A

- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 1000 mg/kg (1000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 1000–2000 mg/kg (1000–2000 ppm) VERKÜRZT sich das Öl- und Filterwechselintervall.
- VOR Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 2000 mg/kg (2000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 2 und Stufe II A

- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 2000 mg/kg (2000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 2000–5000 mg/kg (2000–5000 ppm) VERKÜRZT sich das Öl- und Filterwechselintervall.[1]
- VOR Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für andere Motoren

- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 5000 mg/kg (5000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) werden Öl und Filterwechselintervalle VERKÜRZT.

WICHTIG: Niemals gebrauchtes Öl für Dieselmotoren oder ein anderes Schmieröl mit Dieselkraftstoff mischen.

[1] Für weitere Informationen zu Wartungsintervallen für Motoröl und Filter siehe DX,ENOIL12,OEM, DX,ENOIL12,T2,STD oder DX, ENOIL12,T2,EXT.

Die Verwendung falscher Kraftstoffzusätze kann zu Beschädigung des Kraftstoffeinspritzsystems von Dieselmotoren führen.

DX,FUEL1-29-01NOV22

Handhabung und Lagerung von Dieselkraftstoff

ACHTUNG: Brandgefahr verringern. Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen. Kraftstofftank NICHT bei laufendem Motor befüllen. NICHT rauchen, während der Kraftstofftank befüllt oder Wartungsarbeiten am Kraftstoffsystem durchgeführt werden.

Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstags auffüllen, um die Bildung von Kondenswasser und Gefrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.

Alle Vorratsbehälter so voll wie möglich halten, um die Bildung von Kondenswasser minimal zu halten.

Sicherstellen, dass alle Kraftstofftankverschlüsse und -deckel vorschriftsmäßig angebracht sind, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern. Wassergehalt des Kraftstoffs regelmäßig prüfen.

Bei Verwendung von Biodiesel muss der Kraftstofffilter möglicherweise aufgrund vorzeitiger Verstopfung in kürzeren Intervallen gewechselt werden.

Täglich Ölstand vor dem Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand weist eventuell auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hin.

WICHTIG: Die Be- und Entlüftung des Kraftstofftanks erfolgt über den Einfülldeckel. Wenn der Einfülldeckel ersetzt werden muss, immer einen Original-Einfülldeckel mit Be- und Entlüftung verwenden.

Wenn Kraftstoff über einen längeren Zeitraum gelagert wird oder selten nachgetankt wird, einen Kraftstoffzusatz zur Stabilisierung des Kraftstoffs verwenden. Durch kontinuierliches Ablassen von freiem Wasser und vierteljährlicher Behandlung des Kraftstoffs im Vorratsbehälter mit einer Erhaltungsdosis eines Biozids wird Mikrobenwachstum verhindert.

DX,FUEL4-29-01MAR25

Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff

Die meisten in den Vereinigten Staaten, Kanada und der Europäischen Union hergestellten Dieselkraftstoffe besitzen eine angemessene Schmierfähigkeit, um eine einwandfreie Arbeitsweise und lange Lebensdauer der Einspritzanlage zu gewährleisten. Dieselkraftstoffe, die in anderen Regionen der Welt hergestellt wurden, weisen möglicherweise nicht die notwendige Schmierfähigkeit auf.

WICHTIG: Sicherstellen, dass der für die Maschine verwendete Dieselkraftstoff gute Schmiereigenschaften aufweist.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalotten-Durchmesser von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Wird Kraftstoff mit geringer oder unbekannter Schmierfähigkeit verwendet, John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (oder einen gleichwertigen Zusatz) in der richtigen Konzentration verwenden.

Schmierfähigkeit von Biodiesel

Die Kraftstoff-Schmierfähigkeit kann mit Biodiesel-Mischungen bis zu B20 (20 % Biodiesel) entscheidend verbessert werden. Für Biodiesel-Mischungen über B20 ist der weitere Anstieg der Schmierfähigkeit begrenzt.

DX,FUEL5-29-07FEB14

Prüfung des Dieselkraftstoffs

Ein Kraftstoffanalyseprogramm kann helfen, die Qualität von Dieselkraftstoff zu überwachen. Die Kraftstoffanalyse kann wichtige Daten (wie berechnete Cetanzahl, Kraftstofftyp, Schwefelgehalt, Wassergehalt, Erscheinungsbild, Eignung für Kaltwetterbetrieb, Bakterien, Trübungspunkt, Säurezahl, Verunreinigung durch Partikel) sowie Informationen dazu liefern, ob der Kraftstoff ASTM D975 oder eine gleichwertige Spezifikation erfüllt.

Zur Analyse des Dieselkraftstoffs den John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

DX,FUEL6-29-01MAR25

Biodiesel

Biodiesel ist ein Kraftstoff aus Monoalkyl-Estern mit langkettigen Fettsäuren, der aus Pflanzenöl oder tierischen Fetten gewonnen wird. Biodiesel-Mischungen bestehen aus Biodiesel und Diesel auf Erdölbasis; diese Bestandteile werden auf volumetrischer Basis gemischt.

Vor der Verwendung von Kraftstoff, der Biodiesel enthält, siehe Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel in dieser Betriebsanleitung.

Umweltschutzgesetze/-bestimmungen können die Verwendung von Biokraftstoffen unterstützen oder verbieten. Vor der Verwendung von Biokraftstoffen sollte mit den entsprechenden Regierungsbehörden Rücksprache gehalten werden.

John Deere Motoren gemäß Stufe V, die in der Europäischen Union eingesetzt werden

Wenn der Motor innerhalb der Europäischen Union mit Diesel oder Gasöl für straßenungebundene Maschinen betrieben wird, darf der Gehalt an Fettsäuremethylester im Kraftstoff nicht höher als 8 Volumenprozent (B8) sein.

John Deere Motoren mit Abgasfilter außer Motoren gemäß Stufe V, die in der Europäischen Union eingesetzt werden

Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100 % Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751, EN 14214 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Biodiesel-Konzentrationen über Stufe B20 können Schäden am System zur Abgasregelung verursachen und sollten daher nicht verwendet werden. Zu den Risiken gehört unter anderem, dass es öfter zu stationärer Regeneration sowie zu stärkeren Rußansammlungen kommen kann und die Asche im Dieselpartikelfilter möglicherweise öfter entfernt werden muss.

Kraftstoffzusätze von John Deere oder gleichwertige Zusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B20 verwendet werden, und werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

John Deere Motoren ohne Abgasfilter

Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100 % Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751, EN 14214 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Diese John Deere Motoren können mit Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 (bis zu 100 % Biodiesel) betrieben werden. Den Motor mit Biodiesel über Stufe B20 NUR betreiben, wenn der Biodiesel gesetzlich erlaubt ist und der Spezifikation EN 14214 entspricht (hauptsächlich in Europa erhältlich). Motorbetrieb mit Biodiesel-Mischungen über B20 entspricht möglicherweise nicht allen gültigen Emissionsbestimmungen und kann daher unzulässig sein. Bei der Verwendung von 100 % Biodiesel ist ein Leistungsverlust von bis zu 12 % und ein um bis zu 18 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Kraftstoffzusätze von John Deere oder gleichwertige Zusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B100 verwendet werden, und werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel

Der Anteil von Dieselkraftstoff auf Erdölbasis in Biodiesel-Mischungen muss den Anforderungen von ASTM D975 (US) bzw. EN 590 (EU) entsprechen.

Den Benutzern von Biodiesel in den Vereinigten Staaten wird nachdrücklich empfohlen, Biodiesel-Mischungen von einem zugelassenen BQ-9000-Hersteller oder -Händler zu beziehen (vom National Biodiesel Board zertifiziert). Zugelassene Händler und Hersteller sind auf folgender Webseite zu finden: http://www.bq9000.org.

Biodiesel enthält Ascherückstände. Ein Aschegehalt, der die in ASTM D6751 bzw. EN14214 festgelegten Maximalwerte überschreitet, kann schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen.

Ein häufigerer Wechsel des Kraftstofffilters kann bei Verwendung von Biodiesel erforderlich sein, besonders bei der Umstellung von Diesel (Erdölbasis) auf Biodiesel. Motorölstand täglich vor Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand kann auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hinweisen. Biodiesel-Mischungen bis zu Stufe B20 müssen innerhalb von 90 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden. Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 müssen innerhalb von 45 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden.

Folgendes ist zu berücksichtigen, wenn Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 verwendet werden:

- Verschlechterung des Kraftstoffflusses bei kalter Witterung
- Stabilitäts- und Lagerungsprobleme (Aufnahme von Feuchtigkeit, Mikrobenwachstum)
- Filterverstopfung möglich (dieses Problem tritt gewöhnlich auf, wenn gebrauchte Motoren erstmalig auf Biodiesel umgestellt werden)
- Möglicherweise Kraftstoffleckage an Dichtungen und Schläuchen (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Verkürzung der Nutzungsdauer von Motorkomponenten möglich

Vom Kraftstoffhändler ein Analysenzertifikat anfordern, um sicherzustellen, dass der Kraftstoff den Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung entspricht.

Für Informationen zu John Deere Kraftstoffprodukten für die Verbesserung der Lagerfähigkeit und Leistungsfähigkeit von Biodiesel Kontakt mit dem John Deere Händler aufnehmen.

Bei der Verwendung von Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 muss außerdem Folgendes beachtet werden:

- Möglicherweise Verkokung und/oder Blockierung der Einspritzdüsen (dadurch Leistungsverluste und Fehlzündungen), falls John Deere Kraftstoffzusätze oder gleichwertige Zusätze (Zusätze als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkend) nicht verwendet werden
- Möglicherweise Verdünnung des Öls im Kurbelgehäuse, wodurch häufigerer Ölwechsel erforderlich wird
- Möglicherweise lackartige Ablagerungen oder Festfressen von inneren Teilen
- Möglicherweise Bildung von Schlamm und Ablagerungen
- Möglicherweise thermische Oxidation des Kraftstoffs bei hohen Temperaturen
- Möglicherweise Kompatibilitätsprobleme mit anderen Materialen (wie Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Messing und Bronze), die in Ausrüstungen zur Handhabung, Verteilung und Lagerung des Kraftstoffs verwendet werden
- Möglicherweise eingeschränkte Leistung des Wasserabscheiders
- Möglicherweise Schäden am Lack, wenn dieser mit Biodiesel in Berührung kommt
- Möglicherweise Korrosion der Kraftstoffeinspritzanlage
- Möglicherweise Zersetzung von Elastomer-Dichtungsmaterial (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Möglicherweise zu hohe Säurekonzentrationen im Kraftstoffsystem
- Da Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 einen höheren Aschegehalt aufweisen, kann die Verwendung von solchen Mischungen schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen

WICHTIG: Rohgepresste Pflanzenöle dürfen als Kraftstoff in John Deere Motoren NICHT verwendet werden, unabhängig von ihrer Konzentration. Ihre Verwendung kann zum Ausfall des Motors führen.

DX,FUEL7-29-13JAN18

Verringerung der Auswirkungen von kaltem Wetter auf Dieselmotoren

John Deere Dieselmotoren sind für effektiven Betrieb bei kaltem Wetter ausgelegt.

Für effektiven Kaltstart und Kaltwetterbetrieb ist jedoch etwas zusätzliche Sorgfalt erforderlich. In den nachstehenden Informationen werden Schritte aufgeführt, mit denen die Auswirkungen von kaltem Wetter auf das Anlassen und den Betrieb des Motors verringert werden können. Für Informationen zu Kaltstarthilfen und deren Verfügbarkeit John Deere oder einen anderen Serviceanbieter kontaktieren.

Winterkraftstoff verwenden

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist Winterkraftstoff (Güteklasse Nr. 1-D in Nordamerika) für Kaltwetterbetrieb am besten geeignet. Winterkraftstoff hat einen niedrigeren Trübungspunkt und einen niedrigeren Stockpunkt.

Der **Trübungspunkt** ist die Temperatur, bei der sich Wachs im Kraftstoff bildet. Dieses Wachs verstopft die Kraftstofffilter. Der **Stockpunkt** ist die niedrigste Temperatur, bei der die Fließfähigkeit des Kraftstoffs noch gegeben ist.

HINWEIS: Im Allgemeinen verfügt Winterkraftstoff über einen niedrigeren Heizwert (BTU). Bei Verwendung von Winterkraftstoff kann die Leistung verringert und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden, aber andere Auswirkungen auf die Motorleistung sollten nicht auftreten. Bevor eine Störungssuche bezüglich niedriger Leistung bei kaltem Wetter durchgeführt wird, die Güteklasse des verwendeten Kraftstoffs prüfen.

Ansaugluftvorwärmer

Ein Ansaugluftheizung ist für einige Motoren eine verfügbare Option, um das Anlassen bei kaltem Wetter zu erleichtern.

Kühlmittelvorwärmer

Motorblockheizungen (Kühlmittelvorwärmer) sind als Option verfügbar, um das Anlassen bei niedrigen Temperaturen zu erleichtern.

Jahreszeitlich bedingte Ölviskosität und richtige Kühlmittelkonzentration

Die Ölviskosität entsprechend den Außentemperaturen wählen, die im Zeitraum bis zum nächsten Ölwechsel erwartet werden. Außerdem die richtige Konzentration von Frostschutzmittel mit niedrigem Silikatanteil verwenden. (Siehe Anforderungen unter DIESELMOTORÖL und MOTORKÜHLMITTEL in diesem Abschnitt.)

Dieselkraftstoffzusatz zur Verbesserung der Fließeigenschaft bei kaltem Wetter

Bei kaltem Wetter John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Zusatz für Winterbetrieb mit Antigelierwirkung) oder einen gleichwertigen Zusatz für Nicht-Winterkraftstoff (Güteklasse Nr. 2-D in Nordamerika) verwenden. Normalerweise kann der Kraftstoff dadurch bei Temperaturen bis zu 10 °C (18 °F) unter dem Trübungspunkt weiterverwendet werden. Zum Betrieb bei noch niedrigeren Temperaturen Winterkraftstoff verwenden.

WICHTIG: Kraftstoffzusätze zugeben, wenn die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) fällt. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, Kraftstoff ohne andere Zusätze verwenden. Alle Anweisungen auf dem Etikett befolgen.

Biodiesel

Bei Betrieb mit Biodiesel-Mischungen kann es zu Wachsbildung bei höheren Temperaturen kommen. Bei kaltem Wetter John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Zusatz für Winterbetrieb) oder einen gleichwertiger Zusatz ab Temperaturen von 5 °C (41 °F) für Biodiesel-Kraftstoff verwenden. Mischungen der Stufe B5 oder darunter bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) verwenden. Bei Temperaturen unter -10 °C (14 °F) darf nur Winterdieselkraftstoff auf Erdölbasis verwendet werden.

Frontabdeckungen für Winterbetrieb

Die Verwendung von Frontabdeckungen für Winterbetrieb aus Stoff, Karton oder anderen festen Materialien wird für alle John Deere Motoren nicht empfohlen. Ihre Verwendung kann zu übermäßig hohen Motorkühlmittel-, Öl- und Ladelufttemperaturen führen. Dies kann die Lebensdauer des Motors verkürzen sowie zu Leistungsverlust und hohem Kraftstoffverbrauch führen. Frontabdeckungen für Winterbetrieb können auch den Lüfter und Komponenten des Lüfterantriebs übermäßig belasten und zu vorzeitigem Ausfall führen.

Wenn Frontabdeckungen für Winterbetrieb verwendet werden, sollten sie den vorderen Bereich des Kühlergrills niemals völlig abdecken. Ungefähr 25 % der Fläche in der Mitte des Kühlergrills sollte stets offen bleiben. Die Luftabsperrvorrichtung darf niemals direkt auf dem Kühlerblock angebracht werden.

Kühlerabdeckungen

Bei Ausrüstung mit einem thermostatgeregelten Kühlerabdeckungssystem muss dieses System so geregelt werden, dass die Abdeckungen vollständig geöffnet sind, wenn das Kühlmittel 93 °C (200 °F) erreicht, um übermäßig hohe Temperaturen im Ansaugkrümmer zu vermeiden. Manuell gesteuerte Systeme werden nicht empfohlen.

Wenn Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung verwendet wird, müssen die Abdeckungen vollständig geöffnet sein, wenn die Lufttemperatur im Ansaugkrümmer die maximal zulässige Auslasstemperatur des Ladeluftkühlers erreicht.

DX,FUEL10-29-02MAR25

Zusätze für Dieselkraftstoff

Dieselkraftstoff kann aus vielen Gründen die Ursache für Leistungsprobleme oder andere Betriebsprobleme sein. Solche Gründe sind z.B. schlechte Schmierfähigkeit, Verunreinigungen, eine niedrige Cetanzahl sowie eine Reihe von Eigenschaften, die Ablagerungen im Kraftstoffsystem verursachen können. Die möglichen Ursachen sind in anderen Abschnitten dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Um eine optimale Leistung und Zuverlässigkeit des Motors zu erreichen, die Empfehlungen zu Krafstoffqualität, Lagerung und Handhabung in dieser Betriebsanleitung genau beachten.

Als weitere Hilfe zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Kraftstoffsystems hat John Deere eine Reihe von Kraftstoffzusätzen für die meisten Märkte entwickelt. Die Hauptprodukte sind Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieselkraftstoffzusatz für umfassenden Schutz, jeweils für Winter- oder Sommerbetrieb) und Fuel-Protect Keep Clean (Zusatz zum Entfernen und Vermeiden von Ablagerungen an den Einspritzdüsen). Die Verfügbarkeit dieser und anderer Produkte hängt vom jeweiligen Markt ab. Wegen Fragen zur Verfügbarkeit und zusätzlichen Informationen zu den benötigten Kraftstoffzusätzen den John Deere Händler aufsuchen.

DX,FUEL13-29-07FEB14

Diesel-Emissions-Flüssigkeit

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) – für Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR)

Um die Emissionsleistung des Motors zu erhalten, ist es erforderlich, die Diesel-Emissions-Flüssigkeit gemäß der Spezifikation zu verwenden und nachzufüllen.

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) ist eine sehr reine Flüssigkeit, die bei Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR) in die Abgasanlage eingespritzt wird. Es ist wichtig, dass die Reinheit der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) erhalten bleibt, um Störungen im SCR-System zu vermeiden. Wenn DEF für den Motor benötigt wird, muss ein Produkt verwendet werden, das den Anforderungen für wässrige Harnstofflösung 32 (AUS 32) gemäß ISO 22241-1 entspricht.

Es wird empfohlen, John Deere Diesel-Emissions-Flüssigkeit zu verwenden. John Deere Diesel-Emissions-Flüssigkeit ist beim John Deere Händler in verschiedenen Packungsgrößen erhältlich, die dem individuellen Bedarf entsprechen.

Wenn John Deere Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nicht zur Verfügung steht, DEF mit Zertifizierung gemäß dem Zertifizierungsprogramm des American Petroleum Institute (API) oder dem Zertifizierungsprogramm von AdBlue™ verwenden. Prüfen, ob das API-Zertifizierungssymbol oder die Bezeichnung AdBlue™ auf dem Behälter zu finden ist.

RG30211—UN—08MAR18

In manchen Fällen können für DEF eine oder mehrere der folgenden Bezeichnungen verwendet werden:

- Harnstoff
- Wässrige Harnstofflösung 32
- AUS 32
- AdBlue™
- NOx-Reduktionsmittel
- Katalysatorlösung

DX,DEF-29-13JAN18

AdBlue ist eine Marke vom VDA, dem deutschen Verband der Automobilindustrie.

DEF-Tank auffüllen

TS1731—UN—23AUG13

ACHTUNG: Augenkontakt vermeiden. Bei Kontakt Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

DEF nicht einnehmen. Sollte DEF verschluckt oder getrunken werden, ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen. Weitere Informationen sind dem Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

WICHTIG: Zum Spülen der Komponenten, die zur Versorgung mit DEF dienen, nur destilliertes Wasser verwenden. Leitungswasser kann DEF verunreinigen. Wenn kein destilliertes Wasser verfügbar ist, mit sauberem Leitungswasser spülen, dann gründlich mit großen Mengen DEF spülen.

Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Wenn DEF in den Kraftstofftank oder einen anderen Flüssigkeitsbehälter eingefüllt wurde, den Motor erst in Betrieb nehmen, nachdem das System ordnungsgemäß gereinigt wurde und kein DEF mehr enthält. John Deere Händler oder anderen Serviceanbieter kontaktieren, um das System zu entleeren und zu reinigen.

Beim Befüllen des DEF-Tanks entsprechend vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass der Bereich um den Deckel des DEF-Tanks frei von Rückständen ist, bevor der Deckel entfernt wird. DEF-Behälter nach jedem Gebrauch abdichten, um Verunreinigung und Verdunstung zu verhindern.

DEF nicht verschütten und Kontakt mit Haut, Augen oder Mund unbedingt vermeiden.

Der Umgang mit DEF ist nicht gefährlich, aber DEF kann zu Korrosion bei Material wie Stahl, Eisen, Zink, Nickel, Kupfer, Aluminium und Magnesium führen. Geeignete Behälter zum Transport und zur Lagerung

von DEF verwenden. Behälter aus Polyethylen, Polypropylen oder Edelstahl werden empfohlen.

Längeren Hautkontakt vermeiden. Bei Hautkontakt die Haut sofort mit Wasser und Seife waschen.

Alle Gegenstände, die zur Lagerung oder zum Umfüllen von DEF verwendet werden, frei von Schmutz und Staub halten. Behälter und Trichter gründlich mit destilliertem Wasser waschen und spülen, um Verunreinigungen zu entfernen.

Gelangt eine nicht zugelassene Flüssigkeit wie Dieselkraftstoff oder Kühlmittel in den DEF-Tank, Tank entleeren, mit destilliertem Wasser ausspülen und mit neuer oder guter Diesel-Emissions-Flüssigkeit befüllen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Wenn Wasser in den DEF-Tank eingefüllt wurde, muss der Tank gereinigt werden. Siehe DEF-Tank reinigen in dieser Betriebsanleitung. Nach dem Befüllen des Tanks die DEF-Konzentration prüfen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Der Fahrer muss stets für einen ordnungsgemäßen DEF-Füllstand sorgen. DEF-Füllstand täglich prüfen und Tank nach Bedarf auffüllen. Der Einfüllanschluss ist durch eine blaue Kappe mit dem eingestanzten DEF-Symbol gekennzeichnet.

DX,DEF,REFILL-29-01MAR25

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) lagern

ACHTUNG: Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Materialsicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

DEF nicht einnehmen. Sollte DEF verschluckt oder getrunken werden, ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen. Weitere Informationen sind dem Materialsicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

WICHTIG: Es ist gesetzlich verboten, jegliche Bauteile des Abgasnachbehandlungssystems zu manipulieren oder zu entfernen. Keine Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) verwenden, die nicht den Vorschriften entspricht, oder den Motor ohne DEF in Betrieb nehmen.

Niemals versuchen, durch Mischen von Harnstoff landwirtschaftlicher Qualität mit Wasser DEF herzustellen. Harnstoff landwirtschaftlicher Qualität erfüllt nicht die erforderlichen technischen Vorgaben und kann Schäden am Abgasnachbehandlungssystem verursachen.

Keine Chemikalien oder Zusätze der DEF beimischen, um das Einfrieren zu verhindern. Wenn irgendwelche Chemikalien oder Zusätze der DEF beigemischt werden, können Schäden am Abgasnachbehandlungssystem auftreten.

Niemals Wasser oder andere Flüssigkeiten anstelle von oder zusätzlich zur DEF einfüllen. Der Betrieb mit modifizierter oder nicht zugelassener DEF kann Schäden am Abgasnachbehandlungssystem verursachen.

Die folgenden Informationen zur Lagerung werden zu Referenzzwecken gegeben und dienen nur als Richtlinie.

DEF nach Möglichkeit nicht an Orten lagern, wo extreme Umgebungstemperaturen herrschen. DEF gefriert bei –11 °C (12 °F). Wenn DEF Temperaturen von über 30 °C (86 °F) ausgesetzt ist, kann die Qualität mit der Zeit beeinträchtigt werden. DEF darf nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

Die zur Lagerung von DEF vorgesehenen Behälter müssen nach jedem Gebrauch sicher verschlossen werden, um Verdunstung und Verschmutzung zu verhindern. Zum Transport und zur Lagerung von DEF werden Behälter aus Polyethylen, Polypropylen oder Edelstahl empfohlen.

Ideale Bedingungen zur Lagerung von DEF:

- Bei Temperaturen zwischen –5 °C und 30 °C (23 °F und 86 °F) lagern.
- Zur Lagerung dafür vorgesehene Behälter verwenden und diese sicher verschlossen halten, um Verschmutzung und Verdunstung zu verhindern.

Unter diesen Bedingungen beträgt die zu erwartende Haltbarkeit von DEF mindestens 18 Monate. Wenn DEF bei höheren Temperaturen gelagert wird, kann sich die Haltbarkeit pro 5 °C (9 °F) ab einer Temperatur über 30 °C (86 °F) um etwa sechs Monate verringern.

Wenn unklar ist, wie lange oder unter welchen Bedingungen DEF gelagert wurde, DEF prüfen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Langfristige Lagerung im DEF-Tank (über 12 Monate) ist nicht empfehlenswert. Wenn langfristige Lagerung notwendig ist, DEF vor Inbetriebnahme des Motors prüfen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Es ist empfehlenswert, DEF in Mengen zu kaufen, die innerhalb von 12 Monaten verbraucht werden können.

DX,DEF,STORE-29-15JUL20

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen

WICHTIG: Für die Systemleistung des Motors und des Abgasnachbehandlungssystems ist die Verwendung von DEF in der richtigen Konzentration entscheidend. Zu lange Lagerung und andere Bedingungen können die Konzentration der DEF-Lösung beeinträchtigen.

Bei zweifelhafter DEF-Qualität eine Probe aus dem DEF-Tank oder Lagertank entnehmen und in ein durchsichtiges Gefäß geben. Die DEF muss kristallklar sein und leicht nach Ammoniak riechen. Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) trüb erscheint, einen Farbstich hat oder stark nach Ammoniak riecht, entspricht sie wahrscheinlich nicht den Vorschriften. Die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) sollte in diesem Zustand nicht verwendet werden. In diesem Fall den Tank entleeren, mit destilliertem Wasser spülen und mit neuer oder qualitativ einwandfreier Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) befüllen. Nach dem Befüllen des Tanks die DEF-Konzentration prüfen.

Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) bei der Sicht- und Geruchsprüfung in Ordnung zu sein scheint, die DEF-Konzentration mit einem Handrefraktometer messen, der für die Prüfung von DEF kalibriert ist.

Die DEF-Konzentration muss geprüft werden, wenn der Motor längere Zeit eingelagert war oder vermutet wird, dass die im Motor oder in der Packung befindliche DEF mit Wasser verunreinigt wurde.

Ihr John Deere bietet zwei Werkzeuge über das SERVICEGARD-Spezialwerkzeugprogramm an:

- Digitales DEF-Refraktometer JDG11594 – Ein digitales Werkzeug, mit dem die Konzentration leicht gemessen werden kann
- DEF-Refraktometer JDG11684 – Ein preisgünstiges alternativ verwendbares Werkzeug für analoge Messung

Die mit den Werkzeugen gelieferten Anweisungen für die Messung beachten.

Bei richtiger DEF-Konzentration beträgt der Harnstoffanteil 31,8–33,2 %. Wenn die DEF-Konzentration nicht den Vorschriften entspricht, DEF-Tank entleeren, mit destilliertem Wasser ausspülen und mit neuer oder qualitativ einwandfreier Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) befüllen. Wenn die DEF in der Packung nicht den Vorschriften entspricht, die DEF-Packung entsorgen und durch neue oder einwandfreie DEF ersetzen.

DX,DEF,TEST-29-01MAR25

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) entsorgen

Obwohl es nicht problematisch ist, wenn kleinere Mengen DEF auf den Boden verschüttet werden, sollten größere Mengen aufgefangen werden. Wenn größere Mengen verschüttet wurden, zur Beseitigung Kontakt mit den örtlichen Umweltbehörden aufnehmen.

Wenn eine größere Menge DEF nicht den Vorschriften entspricht, zur Entsorgung Kontakt mit dem DEF-Lieferanten aufnehmen. Größere Mengen DEF nicht auf den Boden ausschütten oder in Abwasseraufbereitungsanlagen einleiten.

DX,DEF,DISPOSE-29-13JUN13

Motoröl—Nur Motoren gemäß Final Tier 4

Einlauföl für Dieselmotoren

Neue Motoren werden im Werk mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl gefüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John Deere Break-In Plus™ Motoröl nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

Um ein ordnungsgemäßes Einlaufen der Motorkomponenten zu erreichen, den Motor unter verschiedenen Bedingungen laufen lassen, besonders unter schwerer Last mit minimalem Leerlauf.

Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors das Öl und den Filter frühestens nach 100 Betriebsstunden und spätestens nach 500 Betriebsstunden wechseln.

Nach einer Motorüberholung den Motor mit John Deere Break-In™ Plus Motoröl befüllen.

Wenn John Deere Break-In Plus™ Motoröl nicht verfügbar ist, ein Motoröl für Dieselmotoren der Viskosität SAE 10W-30 verwenden, das einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

- API-Spezifikation CK-4
- API-Spezifikation CJ-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E6

Wenn eines dieser Öle während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors verwendet wird, müssen Öl und Filter nach 100 bis 250 Betriebsstunden gewechselt werden.

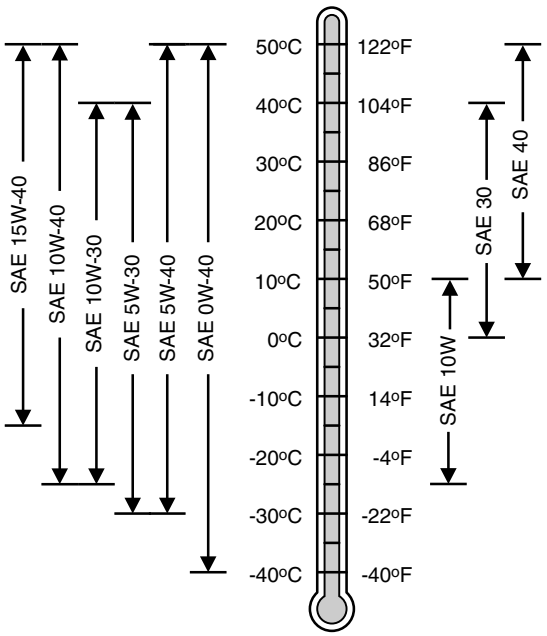
WICHTIG: Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors keine anderen Motoröle verwenden.

John Deere Break-In Plus™ Motoröl kann für alle John Deere Dieselmotoren unabhängig von der Schadstoffklasse verwendet werden.

Nach der Einlaufzeit John Deere Plus™ oder ein anderes, in diesem Handbuch empfohlenes Dieselmotoröl verwenden.

oulxa64,ALL,LX,ENOIL,BREAKIN-29-13FEB23

Öl für Dieselmotoren — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V



TS1743—UN—25APR19

Ölviskositäten für Außentemperaturbereiche

Wenn das Öl nicht den geltenden Spezifikationen entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen sind nicht an die Verwendung von John Deere Ölen oder Teilen oder an die Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen gebunden. Dies gilt auch für emissionsbezogene Gewährleistungen.

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere Plus-50™ II wird als Motoröl empfohlen.

Es gelten möglicherweise verlängerte Wechselintervalle, wenn John Deere Plus-50™ II Motoröl verwendet wird. Für nähere Einzelheiten die Tabelle für Motoröl-Wechselintervalle als Referenz verwenden und den John Deere Händler befragen.

Wenn John Deere Plus-50™ II Motoröl nicht zur Verfügung steht, kann ein Motoröl verwendet werden, das mindestens einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

- API-Spezifikation CK-4
- API-Spezifikation CJ-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E6

Motoröle, die mehr als 1,0 % sulfatierte Asche, 0,12 %

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.

Phosphor oder 0,4 % Schwefel enthalten, dürfen NICHT verwendet werden.

Vorzugsweise Mehrbereichs-Dieselmotoröle verwenden.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen alle Abgasvorschriften erfüllen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.

WICHTIG: Nur Dieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

DX,ENOIL14-29-23APR19

Wartungsintervall für Motoröl und Filter

Wenn das Öl nicht den geltenden Vorgaben entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen, einschließlich der Gewährleistung für Abgasbegrenzung, sind nicht abhängig von der Verwendung von John Deere Ölen oder Teilen sowie der Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen.

Für die empfohlenen Wechselintervalle für Öl und Filter spielen sowohl das Fassungsvermögen der Ölwanne und der verwendete Motoröl- und Filtertyp als auch der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs eine Rolle. Die tatsächlichen Wechselintervalle hängen außerdem von den Betriebs- und Wartungsbedingungen ab.

Zugelassene Öltypen siehe Einlauföl für Dieselmotoren und Dieselmotoröl in diesem Abschnitt**.**

Mithilfe einer Ölanalyse den Zustand des Öls ermitteln und die richtigen Wechselintervalle für Öl und Filter festlegen. Für weitere Informationen zur Motorölanalyse den John Deere-Händler oder eine andere Servicewerkstatt aufsuchen.

Öl- und Ölfilterwechsel mindestens alle 12 Monate vornehmen, auch wenn die Betriebsstunden noch unter dem empfohlenen Wartungsintervall liegen.

Der **Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs** beeinflusst die Wechselintervalle für Motoröl und Filter. Ein höherer Schwefelgehalt verkürzt die Wechselintervalle für Öl und Filter.

Für regelmäßige Wartungsintervalle mit dem entsprechenden Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs siehe **Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter** in Abschnitten 210A–210D.

Die Ölwechselintervalle verkürzen sich bei **Betrieb des Motors in Höhenlagen**. Für zusätzliche Informationen, siehe Wartungsintervall für Dieselmotoröl bei Betrieb in Höhenlagen.

WICHTIG: Um Motorschäden zu vermeiden, siehe Faktoren, die die Wartungsintervalle für Motoröl und -filter verkürzen. Siehe Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter in Abschnitten 210A—210D.

oulxa64,ALL,LX,ENOIL-29-16JUL25

Wechselintervall für Dieselmotoröl bei Betrieb in Höhenlagen

Bei Betrieb des Motors in Höhenlagen über **1675 m (5500 ft)** die Wechselintervalle für Öl und Filter auf 50 % der ursprünglich empfohlenen Werte verringern, um eine übermäßige Verschlechterung der Ölqualität und mögliche Beschädigung des Motors zu vermeiden.

Eine Ölanalyse ergibt möglicherweise längere Wechselintervalle.

Nur zugelassene Ölsorten verwenden.

Beispiel für ursprüngliches Intervall (Stunden)	Entsprechendes Intervall bei Höhenlage (Stunden)
125	60
150	75
175	85
200	100
250	125
275	135
300	150
350	175
375	185
400	200
500	250

DX,ENOIL,SERV,HIALT-29-11NOV14

Kühlmittel für Motoren

Kühlmittel für Dieselmotoren (mit nassen Zylinderlaufbuchsen)

Wenn das Kühlmittel nicht den geltenden Vorgaben entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen, einschließlich der Gewährleistung für Abgasbegrenzung, sind nicht abhängig von der Verwendung von John Deere Kühlmitteln oder Teilen sowie der Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen.

Bevorzugte Kühlmittel

Folgende vorgemischte Motorkühlmittel vorzugsweise verwenden:

- **John Deere COOL-GARD™II**
- **John Deere COOL-GARD II PG**

Vorgemischtes COOL-GARD II Kühlmittel ist in mehreren Konzentrationen mit unterschiedlichen Frostschutzeigenschaften erhältlich (siehe folgende Tabelle).

Vorgemischtes COOL-GARD II	Frostschutz bis
COOL-GARD II 20/80	-9 °C (16 °F)
COOL-GARD II 30/70	-16 °C (3 °F)
COOL-GARD II 50/50	-37 °C (-34 °F)
COOL-GARD II 55/45	-45 °C (-49 °F)
COOL-GARD II PG 60/40	-49 °C (-56 °F)
COOL-GARD II 60/40	-52 °C (-62 °F)

Manche vorgemischten COOL-GARD II Produkte sind nicht in allen Ländern erhältlich.

COOL-GARD II PG verwenden, wenn ein ungiftiges Kühlmittel erforderlich ist.

Weitere empfohlene Kühlmittel

Ebenfalls empfohlen wird folgendes Motorkühlmittel:

- John Deere COOL-GARD II Konzentrat in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität.

WICHTIG: Beim Mischen von Kühlmittelkonzentrat und Wasser muss die Kühlmittelkonzentration zwischen 40 % und 60 % liegen. Bei einem Prozentsatz unter 40 % reichen die Zusätze für angemessenen Korrosionsschutz nicht aus. Bei einem Prozentsatz über 60 % kann es zu Gelbildung im Kühlmittel und zu Problemen mit dem Kühlsystem kommen.

Andere Kühlmittel

Andere Kühlmittel auf Äthylen- oder Propylenglykol-Basis können verwendet werden, wenn sie der folgenden Spezifikation entsprechen:

- Vorgemischtes Kühlmittel gemäß ASTM D6210
- Zusätze ohne 2-Ethylhexansäure (2-EHA)
- Kühlmittelkonzentrat gemäß den Anforderungen nach ASTM D6210 in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität

Falls Kühlmittel gemäß einer der obengenannten Spezifikationen nicht verfügbar ist, ein Kühlmittelkonzentrat bzw. vorgemischtes Kühlmittel verwenden, das die folgenden Mindestanforderungen bezüglich der chemischen und physikalischen Eigenschaften erfüllt:

- Schutz der Zylinderlaufbuchsen vor Kavitation gemäß der Kavitationsprüfmethode von John Deere oder einer Flottentestreihe bei oder über 60 % Belastung
- Nitritfreie Zusätze
- Zusätze ohne 2-Ethylhexansäure (2-EHA)
- Schutz der im Kühlsystem verwendeten Metalle (Gusseisen, Aluminiumlegierungen und Kupferlegierungen wie z.B. Messing) vor Korrosion

Wasserqualität

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, deionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis zu verwenden.

Wechselintervalle für Kühlmittel

Das Kühlsystem im angegebenen Intervall entleeren, spülen und mit frischem Kühlmittel befüllen. Das Intervall ist je nach verwendetem Kühlmittel unterschiedlich.

Wenn COOL-GARD II oder COOL-GARD II PG verwendet wird, beträgt das Wechselintervall 6 Jahre oder 6000 Betriebsstunden.

Wird ein anderes Kühlmittel als COOL-GARD II oder COOL-GARD II PG verwendet, ist das Wechselintervall auf 2 Jahre oder 2000 Betriebsstunden zu verkürzen.[1]

WICHTIG: Keine Kühlsystem-Dichtzusätze oder Frostschutzmittel verwenden, das Dichtzusätze enthält.

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

[1] Durch eine Kühlmittelanalyse kann das Wechselintervall von anderen "Kühlmitteln" verlängert werden; die Länge des Wechselintervalls von Cool-Gard™ II Kühlmitteln darf dabei jedoch nicht überschritten werden. Bei einer Kühlmittelanalyse wird in Abständen von 1000 Betriebsstunden nach Ablauf des normalen Wechselintervalls eine Reihe von Kühlmittelproben genommen, bis entweder die Daten ergeben, dass das Kühlmittel nicht mehr verwendet werden kann oder das maximal zulässige Wechselintervall von Cool-Gard II erreicht ist.

Kühlmittel auf Äthylenglykol-Basis nicht mit solchen auf Propylenglykol-Basis mischen.

Nitrithaltige Kühlmittel dürfen nicht verwendet werden.

DX,COOL3-29-25AUG20

Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen

John Deere Motoren sind für den Betrieb mit den empfohlenen Motorkühlmitteln ausgelegt.

Stets ein empfohlenes Motorkühlmittel verwenden; dies gilt auch für Gegenden, wo kein Frostschutz erforderlich ist.

WICHTIG: Wasser *nur in Notsituationen* als Kühlmittel verwenden.

Schaumbildung, Korrosion von heißen Aluminiumflächen und Eisen, Kalkbildung und Kavitation treten auf, wenn Wasser als Kühlmittel verwendet wird, auch wenn Kühlmittelzusätze eingefüllt werden.

Das Kühlsystem möglichst bald wieder entleeren und ein empfohlenes Motorkühlmittel einfüllen.

DX,COOL6-29-15MAY13

Qualität des zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat verwendeten Wassers

Motorkühlmittel sind eine Kombination aus drei chemischen Bestandteilen: Äthylenglykol (EG) oder Propylenglykol (PG) (Frostschutz), Kühlmittelzusätzen zur Verhinderung von Korrosion und Wasser vorgeschriebener Qualität.

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, deionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis zu verwenden.

Das im Kühlsystem verwendete Wasser sollte folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Chloride	<40 mg/L
Sulfate	<100 mg/L
Feststoffe gesamt	<340 mg/L
Gelöste Feststoffe gesamt/Härte	<170 mg/L
pH-Wert	5,5—9,0

WICHTIG: Kein in Flaschen abgefülltes Trinkwasser verwenden, da es oft einen Gesamtanteil von gelösten Feststoffen in höheren Konzentrationen enthält.

Frostschutz

Das Mischungsverhältnis von Glykol und Wasser im Motorkühlmittel ist entscheidend für den jeweiligen Frostschutz.

Äthylenglykol	Frostschutz bis
40 %	-24 °C (-12 °F)
50 %	-37 °C (-34 °F)
60 %	-52 °C (-62 °F)
Propylenglykol	**Frostschutz bis**
40 %	-21 °C (-6 °F)
50 %	-33 °C (-27 °F)
60 %	-49 °C (-56 °F)

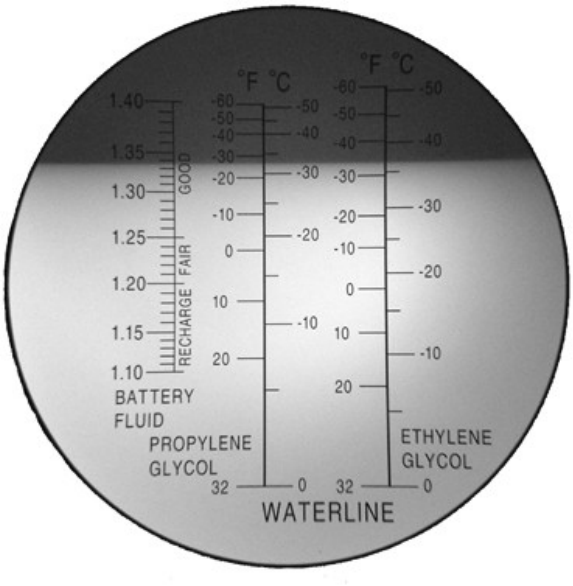
KEINE Mischung aus Kühlmittel und Wasser verwenden, die mehr als 60 % Äthylenglykol oder 60 % Propylenglykol enthält.

DX,COOL19-29-13JAN18

Gefrierpunkt des Kühlmittels prüfen

TS1732—UN—04SEP13

SERVICEGARD™-Teilenummer 75240



TS1733—UN—04SEP13

Darstellung mit einem Tropfen Kühlmittel (50/50) auf dem Fenster des Refraktometers

Die Verwendung eines Handrefraktometers für Kühlmittel ist die schnellste, einfachste und genaueste Methode, um den Gefrierpunkt des Kühlmittels zu bestimmen. Diese Methode liefert genauere Ergebnisse als ein Teststreifen oder ein Hydrometer mit Schwimmer.

Ein Refraktometer für Kühlmittel ist beim John Deere Händler über das SERVICEGARD™-Werkzeugprogramm erhältlich. Das Werkzeug mit der Teilenummer 75240 bietet eine preiswerte Lösung für die genaue Bestimmung des Gefrierpunktes im Feldeinsatz.

Gebrauch des Werkzeugs:

1. Abwarten, bis sich das Kühlsystem auf Umgebungstemperatur abgekühlt hat.
2. Kühlerdeckel öffnen, damit das Kühlmittel zugänglich wird.
3. Mit der beiliegenden Pipette eine kleine Kühmittelprobe entnehmen.
4. Den Deckel des Refraktometers öffnen, einen Tropfen Kühlmittel auf das Fenster geben und den Deckel schließen.
5. Durch das Okular blicken und Schärfe nach Bedarf einstellen.
6. Den angegebenen Gefrierpunkt für das zu prüfende Kühlmittel (auf Äthylen- oder Propylenglykolbasis) notieren.

DX,COOL,TEST-29-13JUN13

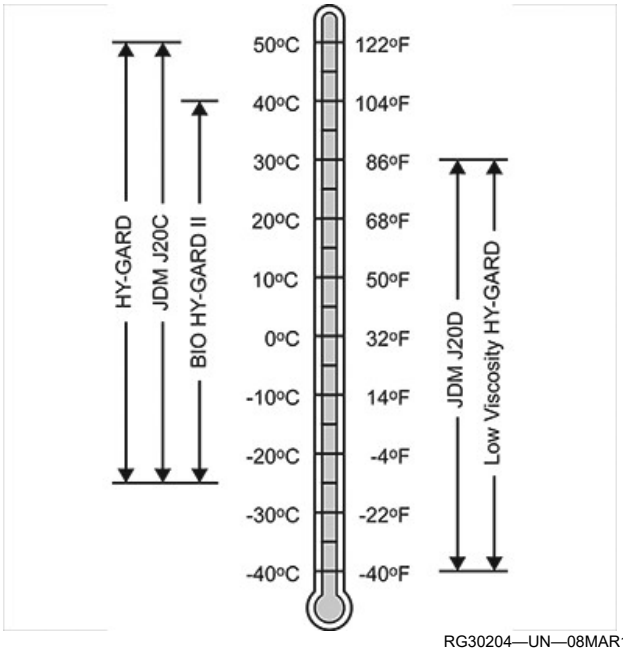
SERVICEGARD ist eine Marke von Deere & Company.

Andere Schmierstoffe

Getriebe- und Hydrauliköl

Das unten angegebene Öl wird verwendet für:

- Hydraulikausrüstung
- Alle Getriebe
- Frontzapfwelle



RG30204—UN—08MAR18

Öle für Außentemperaturbereiche

Ölviskosität entsprechend den Außentemperaturen wählen, die bis zum nächsten Ölwechsel zu erwarten sind.

Vorzugsweise folgende Öle verwenden:

- John Deere Hy-Gard™
- John Deere Hy-Gard™ (niedrige Viskosität)

Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- John Deere Standard JDM J20C
- John Deere Standard JDM J20D

Wenn eine biologisch abbaubare Flüssigkeit erforderlich ist, John Deere Bio Hy-Gard™ II-Öl verwenden.[1]

WICHTIG: Gilt für Traktoren mit IVT™:

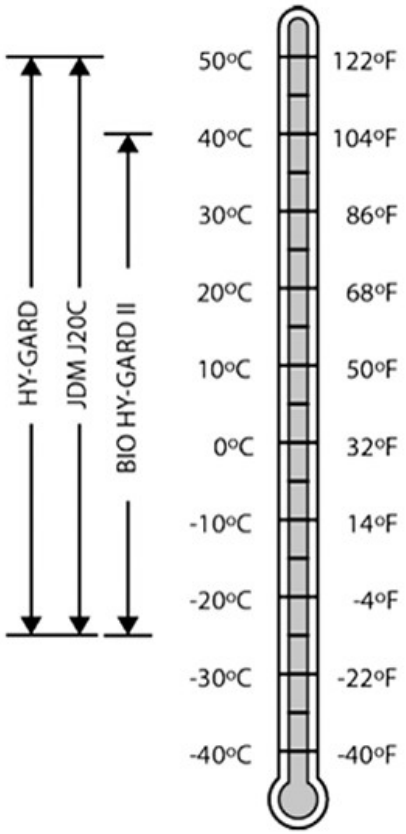
Nur John Deere Hy-Gard™ oder John Deere BIO Hy-Gard™ II dürfen verwendet werden.

KEIN Hy-Gard Low Viscosity (niedrige Viskosität) verwenden. KEINE Öle der John Deere Spezifikation JDM J20D verwenden.

WICHTIG: Effizienz steigerndes John Deere Bio Hy-Gard™ II wird für die Frontzapfwelle empfohlen!

LX25458,0000ADB,DX,ANTI-29-29JUN25

Öl für Frontantriebsachse



LX315180—UN—20JUN18

Öle für Außentemperaturbereiche

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Übersicht über die Eignung von Ölen		
Ölsorte	Achsen ohne Lamellenbremse	Achsen mit Lamellenbremse
John Deere Hy-Gard™	JA	JA
John Deere Hy-Gard™ mit niedriger Viskosität	NEIN	NEIN
Bio Hy-Gard™ II-Öl	JA	NEIN
Andere Öle entsprechend den Spezifikationen:		

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company
Bio Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

[1] *Die biologische Abbaubarkeit von mindestens 80 % innerhalb von 21 Tagen gemäß Prüfmethode CEC-L-33-T-82 wird von Bio Hy-Gard II erreicht oder überschritten. Bio Hy-Gard II sollte nicht mit Ölen auf Mineralölbasis gemischt werden, weil hierdurch die biologische Abbaubarkeit verringert und eine ordnungsgemäße Wiederverwertung des Öls unmöglich gemacht wird.*

John Deere-Standard JDM J20C	JA	JA
John Deere Standard JDM J20D	NEIN	NEIN

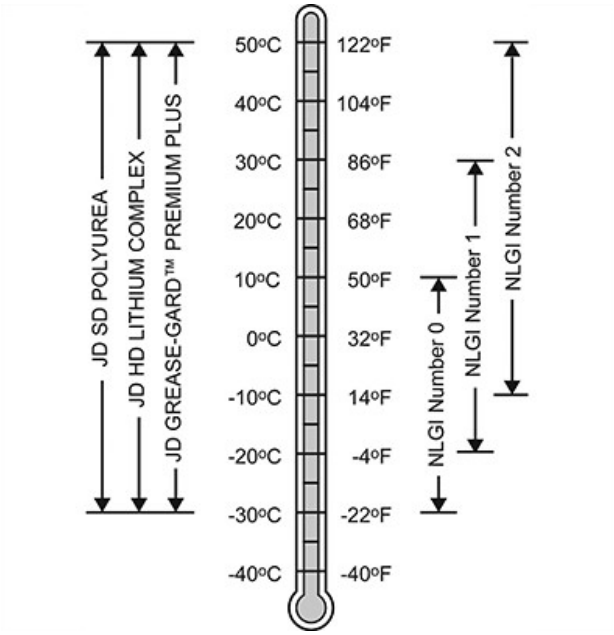
Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company.
Bio Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

WICHTIG: Die Verwendung nicht geeigneter Öle führt zu Fehlfunktionen und Schäden.

LX25458,0000ADC,LX,OILFA-29-09OCT20

Hochdruck-Mehrzweckfett

WICHTIG: Bei automatischen Schmiersystemen müssen unterschiedliche Umgebungstemperaturen berücksichtigt werden.



RG30199—UN—08MAR18

Schmierfette für Außentemperaturbereiche

Schmierfett entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere SD Polyurea-Schmierfett ist vorzuziehen.

Folgende Schmierfette werden ebenfalls empfohlen:

- John Deere HD Schmierfett mit Lithiumkomplex
- John Deere Grease-Gard™ Premium Plus

Andere Schmierfette können verwendet werden, sofern sie folgender Spezifikation entsprechen:

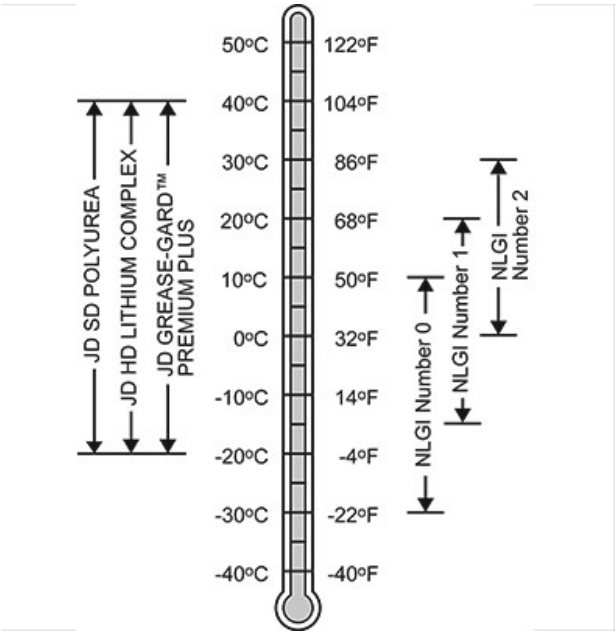
Grease-Gard ist eine Marke von Deere & Company

- NLGI-Spezifikation GC-LB
- ISO-L-X-BDHB 2 oder DIN KP 2 N-10 Lithiumkomplex, nicht synthetisches Grundöl (100 bis 220 mm²/s bei 40 °C)

WICHTIG: Einige Verdickungsmittel, Grundöle und Zusätze in Schmierfetten sind nicht kompatibel mit anderen. Ein Vermischen von Fetten sollte vermieden werden. Vor dem Mischen von verschiedenen Sorten von Schmierfetten den Schmierfettlieferanten befragen.

DX,GREA1-29-13JAN18

Schmierfette für automatische Schmiersysteme



RG30202—UN—08MAR18

Schmierfette für Außentemperaturbereiche

Schmierfett entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere SD Polyurea-Schmierfett ist vorzuziehen.

Folgende Schmierfette werden ebenfalls empfohlen:

- John Deere HD Schmierfett mit Lithiumkomplex
- John Deere Grease-Gard™ Premium Plus

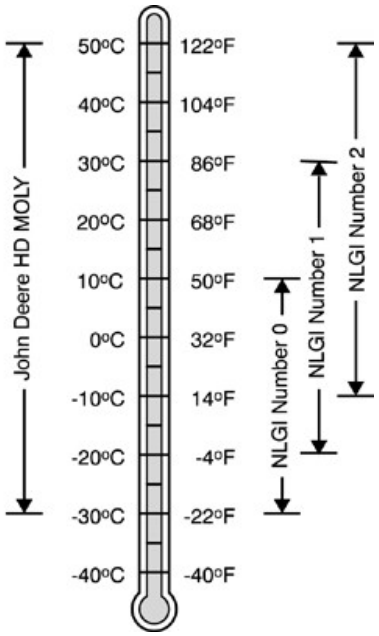
Andere Schmierfette können verwendet werden, sofern sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI-Spezifikation GC-LB
- ISO-L-X-BDHB 2 (nach ISO 6743-9) oder DIN KP 2 N-20 (nach DIN 51825) Lithiumkomplex, nicht synthetisches Grundöl (100 bis 220 mm²/s bei 40 °C)

WICHTIG: Einige Verdickungsmittel, Grundöle und Zusätze in Schmierfetten sind nicht kompatibel mit anderen. Ein Vermischen von Fetten sollte vermieden werden. Vor dem Mischen von verschiedenen Sorten von Schmierfetten den Schmierfettlieferanten befragen.

DX,GREA2-29-13JAN18

Schmierfett



TS1674—UN—31OCT03

Schmierfett entsprechend der NLGI-Konsistenzwerte und den während des Wartungsintervalls zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere MOLY EP-Schmierfett (hitzebeständig) empfohlen.

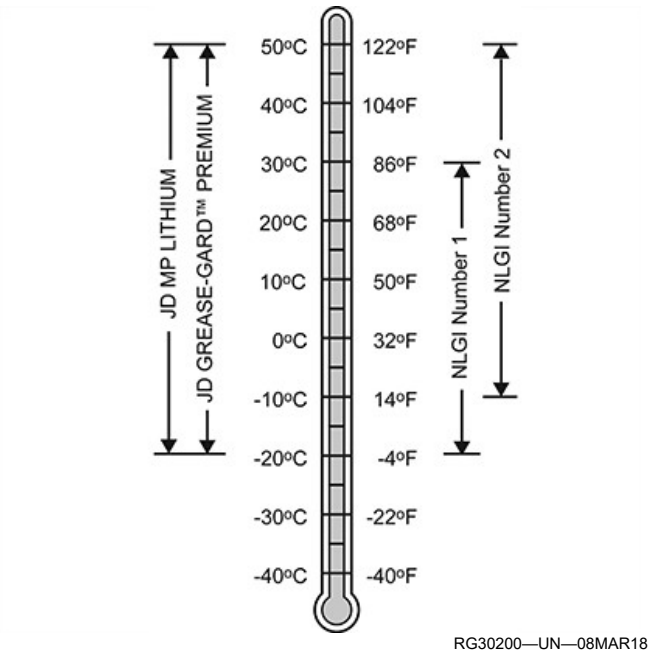
Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgenden technischen Angaben entsprechen:

- NLGI-Spezifikation GC-LB mit 3 bis 5 % Molybdändisulfidgehalt

WICHTIG: Nicht alle Sorten von Verdickungsmitteln für Schmierfette sind miteinander kompatibel. Vor dem Mischen von verschiedenen Sorten von Schmierfetten den Schmierfettlieferanten befragen.

DX,GREA4-29-29JUN25

Mehrzweckfett



RG30200—UN—08MAR18

Schmierfette für Außentemperaturbereiche

WICHTIG: Bei automatischen Schmiersystemen müssen unterschiedliche Umgebungstemperaturen berücksichtigt werden.

Schmierfett entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Vorzugsweise folgende Schmierfette verwenden:

- **John Deere Lithium-Mehrzweckfett**
- **John Deere Grease-Gard™ Premium**

Folgende Schmierfette werden ebenfalls empfohlen:

- John Deere HD Schmierfett mit Lithiumkomplex
- John Deere Grease-Gard™ Premium Plus
- John Deere SD Polyurea Schmierfett

Andere Schmierfette können verwendet werden, sofern sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI-Spezifikation GC-LB
- ISO-L-X-BCEB 2 oder DIN K 2 K-10 Lithium, nicht synthetisches Grundöl (100 bis 220 mm²/s bei 40 °C)

Grease-Gard ist eine Marke von Deere & Company

WICHTIG: Einige Verdickungsmittel, Grundöle und Zusätze in Schmierfetten sind nicht kompatibel mit anderen. Ein Vermischen von Fetten sollte vermieden werden. Vor dem Mischen von verschiedenen Sorten von Schmierfetten den Schmierfettlieferanten befragen.

DX,GREA5-29-13JAN18

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im Allgemeinen nicht vermischt werden. Ölhersteller mischen Zusätze in ihre Öle, um bestimmte Spezifikationen und Leistungsanforderungen zu erfüllen.

Das Mischen von verschiedenen Ölen kann die ordnungsgemäße Funktion dieser Zusätze stören und die Schmiermittelleistung beeinträchtigen.

DX,LUBMIX-29-18MAR96

Lagerung von Schmierstoffen,,

Die Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Für die Handhabung aller Schmierstoffe nur saubere Behälter verwenden.

Die Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub, Feuchtigkeit und Schmutz schützen. Die Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, dass alle Behälter so gekennzeichnet sind, dass ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alle alten Behälter und darin verbliebene Schmierstoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST-29-11APR11

Wartung—Allgemeine Informationen

Sichere Wartung und Reinigung

TS249—UN—23AUG88

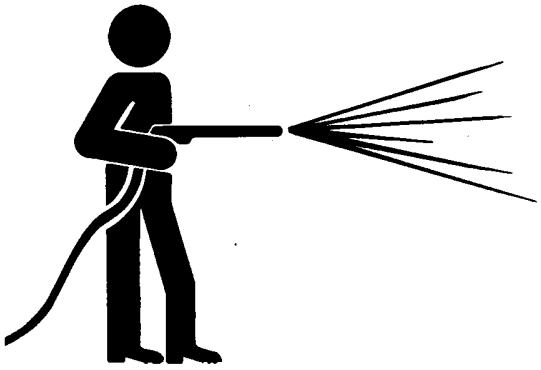
ACHTUNG: Um Wartungsarbeiten an unzugänglichen Stellen durchführen zu können, müssen unbedingt Gerüste, Plattformen oder Sicherheitsleitern verwendet werden.

Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten an unzugänglichen Stellen, z. B. bei der Einstellung der Dachscheinwerfer, Wartungsarbeiten am Kühlsystem, beim Einstellen des rechten Außenspiegels an Traktoren ohne rechte Tür und vielen anderen ähnlichen Arbeiten, ist besondere Vorsicht geboten.

ACHTUNG: Es ist NICHT zulässig, zur Durchführung dieser Arbeiten auf Traktorkomponenten zu steigen, die dafür nicht vorgesehen sind. Wenn die Traktorkomponenten nass, schmutzig oder vereist sind, ist die Absturzgefahr besonders groß.

210,02,ALL,LX25458,0000AE4-29-20DEC23

Verwendung von Hochdruckreinigern



T6642EJ—UN—18OCT88

WICHTIG: Hochdruckreiniger sind sehr effektiv zum Reinigen des Traktors. Um Beschädigungen am Traktor zu vermeiden, einen Mindestabstand von 1 m (39 in) und einen Sprühwinkel zwischen 45° und 90° beim Reinigen von Dichtflächen, Dichtungen und Aufklebern einhalten. Der zulässige Maximaldruck beträgt 12 000 kPa (120 bar) (1740 psi).

Unter keinen Umständen heiße Komponenten (z. B. den Motor) mit kaltem Wasser abspritzen oder waschen. Keine Rotationsdüsen oder Wasser bei Temperaturen über 50 °C (122 °F) verwenden und nicht auf Dichtungen zielen. Den Wasserstrahl immer in Bewegung halten. Kühlaggregate, Lager und elektronische/ elektrische Komponenten dürfen nicht mit Hochdruckreinigern gereinigt werden. Anweisungen in der Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers und der angebrachten Anbaugeräte beachten.

210,03,ALL,LX25458,0000AE5-29-20DEC23

Wartungsintervalle einhalten

WICHTIG: Die empfohlenen Wartungsintervalle gelten bei durchschnittlichen Arbeitsbedingungen. Wartungen sind HÄUFIGER durchzuführen, wenn die Maschine unter schwierigen Einsatzbedingungen betrieben wird.

Während der Einlaufzeit sind die folgenden Wartungsarbeiten durchzuführen:

- Tägliche Wartung bzw. alle 10 Betriebsstunden - Siehe Abschnitt 210A, 210B oder 210C.
- Innerhalb der ersten 4, 8 und 100 Betriebsstunden Drehmoment aller Radschrauben und Radmuttern wiederholt kontrollieren. Siehe in Abschnitt 220C:
  - Radschrauben festziehen
  - Radgewichte festziehen
- Wartung nach 100 Betriebsstunden - Siehe Abschnitt 210A, 210B oder 210C.

WICHTIG: Während der Einlaufzeit eines überholten Motors und bei Verwendung des John Deere Motoröls Break-In Plus™ (Einlauföl) den ersten Öl- und Filterwechsel nach den ersten 100 Betriebsstunden durchführen.

Motoröl gemäß technischen Angaben, z. B. John Deere Plus-50™ II, verwenden. Siehe entsprechende Spezifikationen in Abschnitt 200C.

Die Wartungen zu den in Abschnitt 210A, 210B oder

210C in Stunden angegebenen Intervallen durchführen und dokumentieren.

210,04,ALL,LX25458,0000AE6-29-20DEC23

Wartungsintervalle

ACHTUNG: Traktorwartung nicht bei laufendem Motor durchführen.

Die Intervalle, nach denen abgeschmiert und gewartet werden muss, richten sich nach den tatsächlichen Betriebsstunden laut Betriebsstundenzähler. Der Zähler läuft immer, wenn der Motor läuft, und zeigt die Gesamtstunden des Motorbetriebs an.

Wenn die Wartung ansteht, ertönt beim Anlassen des Motors ein akustisches Signal (bei fünf aufeinanderfolgenden Motorstarts). Dies erinnert den Fahrer daran, dass Wartungsarbeiten fällig sind.

Je nach Motortyp und Abgasanlage sind folgende Wartungsintervalle möglich:

Motortyp und Abgasanlage	Wartungsintervalle
Vierzylindermotoren mit:	Alle
• Final Tier 4	500 Betriebsstunden
• Tier 3	500 Betriebsstunden
• Tier 2	500 Betriebsstunden
6- Zylinder-Motoren mit:	Alle
• Final Tier 4	750 Betriebsstunden
• Tier 3	750 Betriebsstunden
• Tier 3 (6210M)	500 Betriebsstunden
• Tier 2	500 Betriebsstunden

Immer darauf achten, dass der Betriebsstundenzähler betriebsfähig ist.

Die Schmier- und Wartungsintervalle beziehen sich auf normale Arbeitsbedingungen. Bei Einsatz des Traktors unter erschwerten Bedingungen sollten diese Intervalle verkürzt werden.

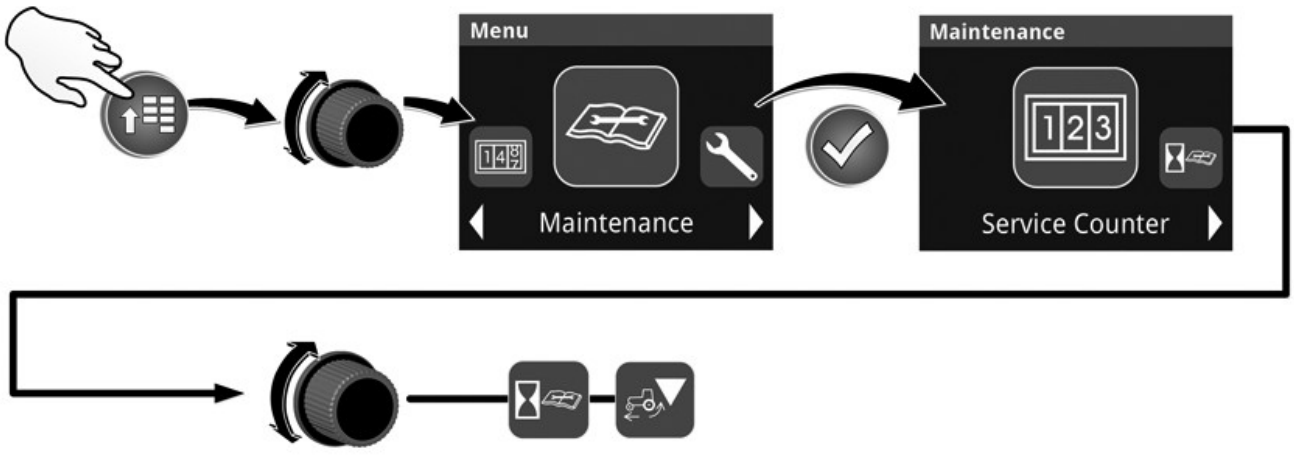
WICHTIG: Nach Wartung, Reinigung oder Reparatur der Maschine alle Sicherheits- und Schutzvorrichtungen vor Inbetriebnahme des Traktors wieder anbringen.

210,05,OOS,SP,OULXA64,00053F5-29-20DEC23

Wartungsmenü

Wartungsmenü aufrufen

Menütaste drücken, Wartungsmenü wählen und bestätigen.



LX368243—UN—04FEB19

Einstellungen im Wartungsmenü:

- Betriebsstundenzähler / Fälligkeit der Wartung
- Wartungsintervall wählen

Betriebsstundenzähler / Fälligkeit der Wartung

Im Wartungsmenü wird die Einstellung der Erinnerungsfunktion für die nächste Wartung

vorgenommen. Hierzu werden die Betriebsstunden seit der letzten Wartung gezählt. Ab 20 Stunden vor Fälligkeit erinnert das System bei jedem Start an die bevorstehende Wartung.

Nach erfolgter Wartung müssen die Stunden zurückgesetzt und das nächste Wartungsintervall eingegeben werden, siehe “Wartungsintervall” in diesem Abschnitt.

1. Stundenzähler aufrufen und mit (A) bestätigen.

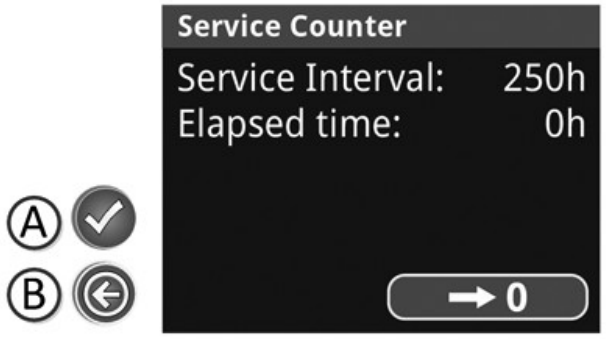
LX368244—UN—04FEB19

A—Bestätigen
B—Zurück

2. Taste zum Bestätigen für drei Sekunden gedrückt halten, um den Stundenzähler auf NULL zu setzen.

LX368245—UN—04FEB19

3. Der Stundenzähler zeigt null. Wartungsintervall eingeben, siehe "Wartungsintervall" in diesem Abschnitt.



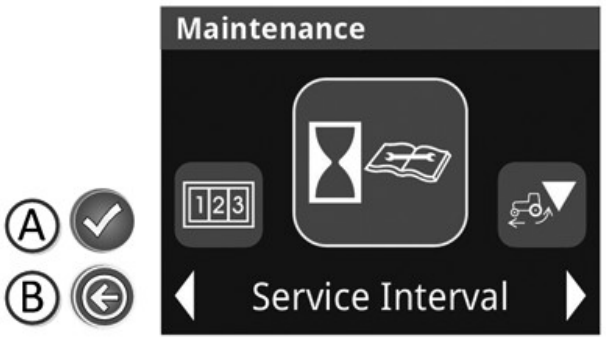
LX368247—UN—04FEB19

A—Bestätigen
B—Zurück

Wartungsintervall

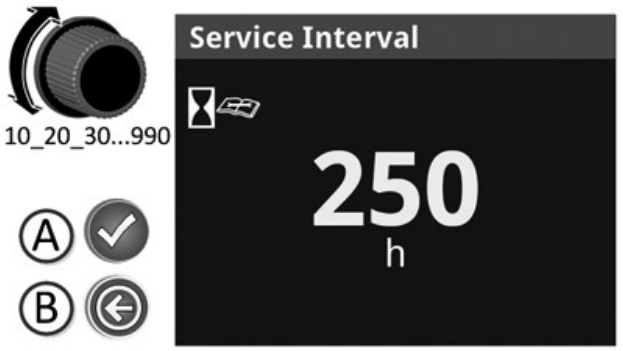
Die Eingabe des Wartungsintervalls ist erforderlich, um die Erinnerungsfunktion für die nächste Wartung nutzen zu können.

1. Wartungsintervall aufrufen und mit (A) bestätigen.



LX368240—UN—04FEB19

2. Nächstes Wartungsintervall einstellen und mit (A) bestätigen.



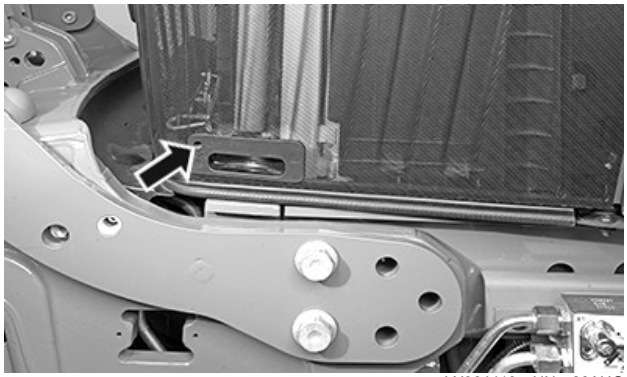
LX368241—UN—04FEB19

Wartungsintervall einstellen

210,06,SP,OULXA64,00056B2-29-20DEC23

Motorhaube öffnen

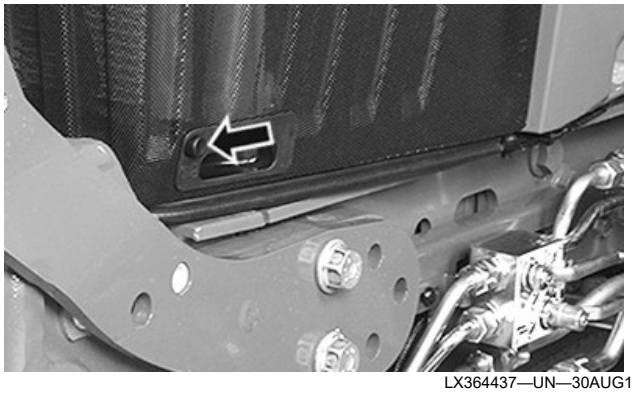
Motorhaube entriegeln und öffnen (Ausführung 1)



LX364419—UN—28AUG19

Entriegelung mit einem geeigneten Gegenstand (z. B. Schraubendreher) hineindrücken und Motorhaube nach oben klappen.

Motorhaube entriegeln und öffnen (Ausführung 2)



LX364437—UN—30AUG19

Verriegelung hineindrücken und Motorhaube nach oben klappen.

Motorhaubenschutz entriegeln und herunterklappen (falls vorhanden)

LX267123—UN—12APR17

HINWEIS: Ist der Traktor mit einem Motorhaubenschutz ausgestattet (Frontlader), muss vor dem Öffnen der Motorhaube der Haubenschutz nach unten geklappt werden.

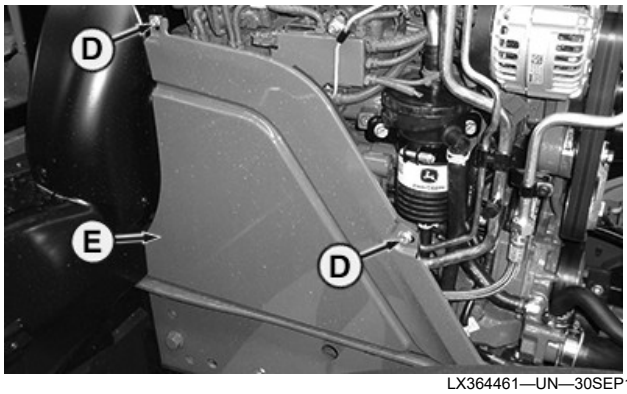
210,07,SP1,OULXA64,00058C6-29-20DEC23

Wartungstüren öffnen

1. Motorhaube öffnen.
2. Schraube (A) und Mutter (B) entfernen.

LX364352—UN—02APR19

3. Schutz (C) entfernen.
4. Schrauben (D) entfernen. Wartungstür (E) entfernen.

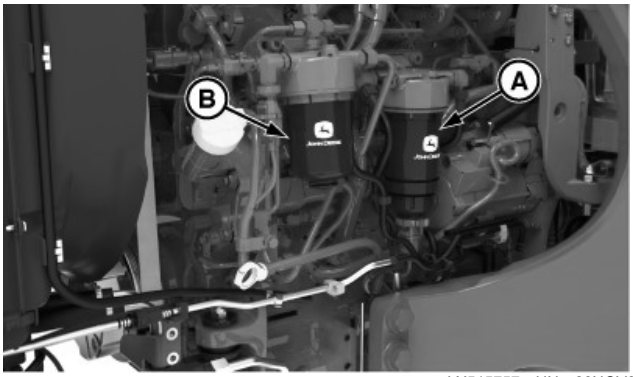


LX364461—UN—30SEP19

210,09,SP1,OULXA64,00058C7-29-20DEC23

Kraftstoffsystem entlüften (4-Zylinder-Motoren)

ACHTUNG: In den Kraftstoffleitungen verbliebener it Druck beaufschlagter Kraftstoff kann schwere Verletzungen verursachen. Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Einspritzpumpe und Düsen nicht trennen oder reparieren.



LX515757—UN—28NOV23

A—Kraftstoffgrobfilter
B—Kraftstoffgrobfilter

Das Kraftstoffsystem muss entlüftet werden, wenn der Kraftstofftank leergefahren oder die Kraftstofffilter (A) und (B) ersetzt wurden

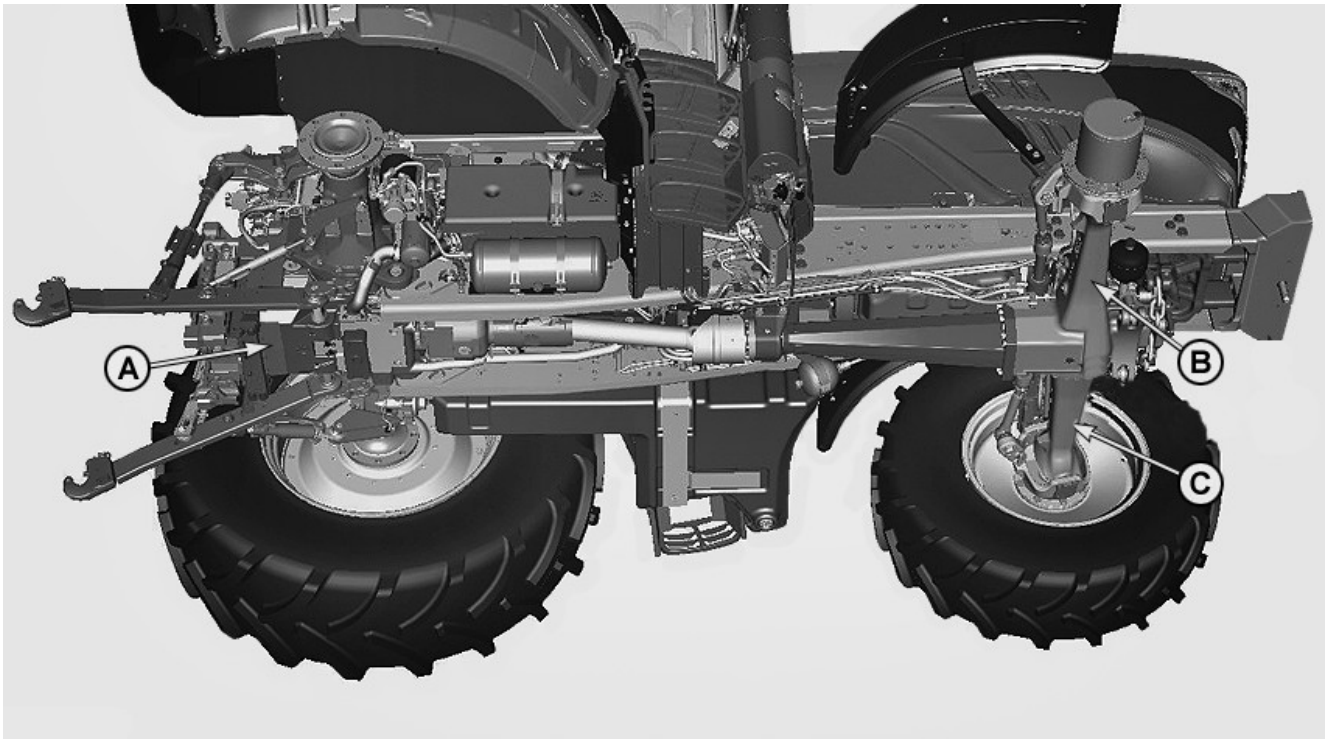
Zündschalter nach rechts in die erste Schalterstellung drehen und die Kraftstoffförderpumpe ca.
120 Sekunden laufen lassen. Vorgang nach Bedarf wiederholen.

210,10,4CYL,SP1,OULXA64,00058E2-29-21DEC23

Traktor anheben - Hebepunkte

Hebepunkte – Übersicht

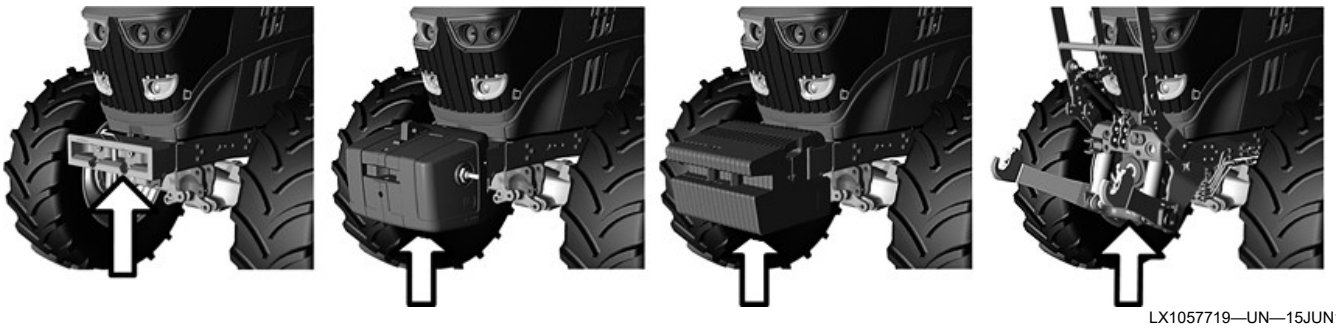
Die Abbildungen zeigen die empfohlenen Hebepunkte zum Anheben des Traktors. Stabilen Wagenheber mit ausreichender Hubkraft verwenden. Siehe “Lasten und Gewichte” in Abschnitt 500A der entsprechenden Betriebsanleitung.



LX1057721—UN—15JUN12

A—Traktorheck anheben, z. B. zum Entfernen der Hinterräder
B—Rechte Achsseite anheben, z. B. zum Entfernen des rechten Vorderrads
C—Linke Achsseite anheben, z. B. zum Entfernen des linken Vorderrads

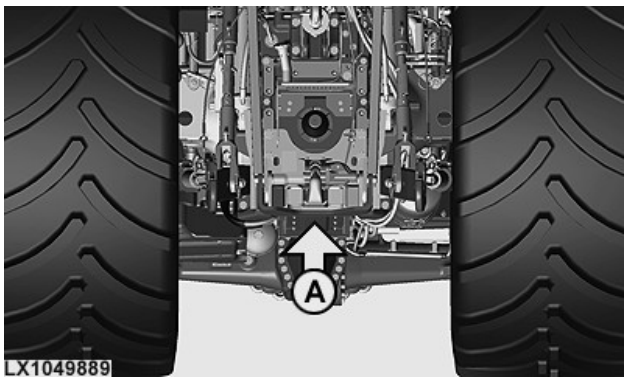
Hebepunkte, vorne mittig am Traktor



LX1057719—UN—15JUN12

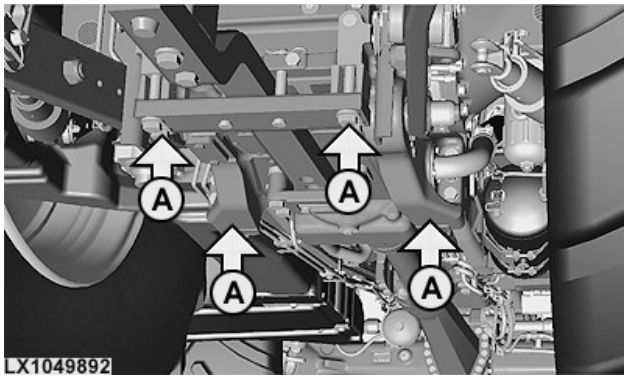
Traktor vorne mittig anheben (abhängig von der Traktorausstattung)

Hebepunkte am Heck



LX1049889—UN—11FEB11

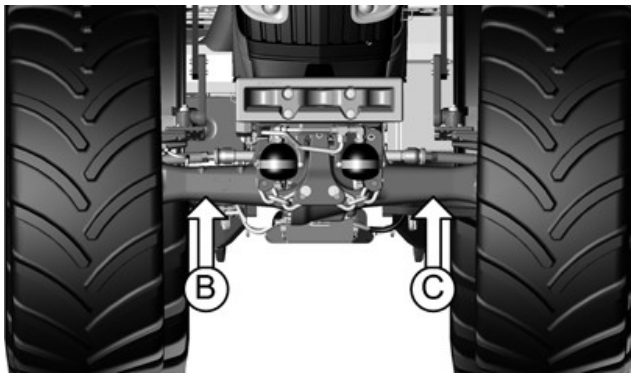
Mit hydraulischer Wagenanhängevorrichtung



LX1049892—UN—11FEB11

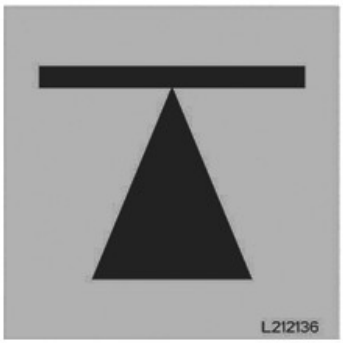
Ohne hydraulische Wagenanhängevorrichtung

Hebepunkte an der Vorderachse



LX1057720—UN—15JUN12

Anheben der Achse zum Vorderradwechsel



RXA0127282—UN—23JUL12

Aufkleber für Hebepunkte (falls vorhanden)

B—Rechte Achsseite anheben, um rechtes Vorderrad zu entfernen
C—Linke Achsseite anheben, um linkes Vorderrad zu entfernen

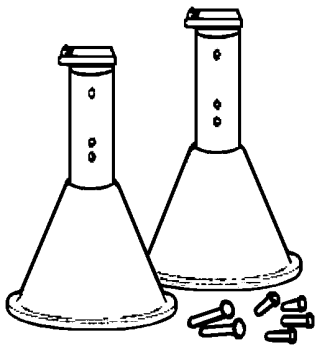
Zugelassene und geprüfte Hebewerkzeuge

ACHTUNG: Nur zugelassene, geprüfte Hebezeuge verwenden.

Traktor nur auf festem, ebenem Untergrund aufbocken.

Vor weiteren Arbeiten am Traktor muss dieser zuerst mithilfe geeigneter Abstellstützen gesichert werden. Im Kompetenzbereich der Europäischen Union sind nur Hebezeuge mit CE-Zertifizierung zugelassen.

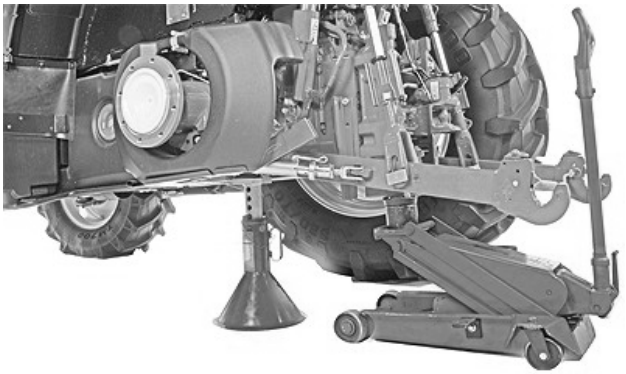
HINWEIS: Geeignete Abstellstützen über einen KFZ-Werkstattausrüster beziehen. Außerhalb des Geltungsbereiches der EU sind die abgebildeten Abstellstützen (ohne CE-Zertifizierung) über den John Deere Vertriebsweg erhältlich.



JT07211

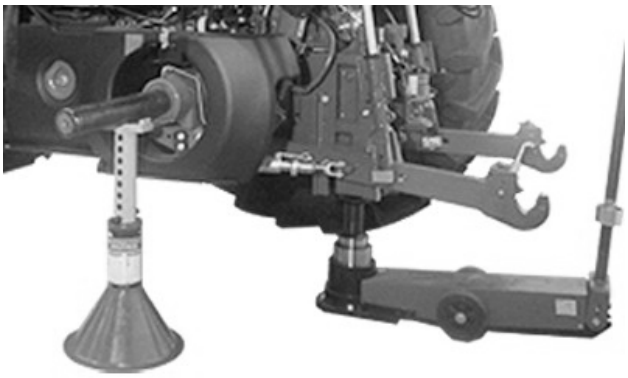
JT07211—UN—14DEC06

Beispiel: JT02043 bzw. JT02044



LX515430—UN—12JUN23

Beispiel: JT02043 bzw. JT02044



LX515431—UN—12JUN23

Beispiel: JT02043 bzw. JT02044

JT02043—Abstellstütze, 482 bis 736 mm (19 bis 29 in)
JT02044—Abstellstütze, 863 bis 1117 mm (34 bis 44 in.)

210,16,SP,6R,OULXA64,00056B5-29-20DEC23

Allgemeine Anweisungen zum Zustand des Traktors

WICHTIG: Für diese Wartungen sind unter Umständen besondere Fachkenntnisse und Ausrüstungen notwendig.

Regelmäßig, spätestens zu jedem Wartungsintervall den Traktor einer gründlichen Sichtprüfung unterziehen. Dabei Folgendes sicherstellen:

- Sicherheits- und Schutzvorrichtungen sind vorhanden und vorschriftsmäßig angebracht.
- Alle Warnaufkleber und Hinweisschilder sind vorhanden und lesbar.
- Reifen sind in gutem Zustand.
- Alle Leitungen und Schläuche sind in gutem Zustand.
- Elektrische Kabel und Masseverbindungen sind in gutem Zustand.
- Bereiche, die Hitze ausgesetzt sind, sind frei von brennbaren Stoffen.
- Der Traktor weist keine Undichtigkeiten auf.

HINWEIS: Wartungen, die keinem regelmäßigen Stundenintervall unterliegen, sind in "Wartung (Nach Bedarf, jährlich, alle 2 und 3 Jahre)" aufgeführt.

Die darin enthaltenen periodischen Wartungsarbeiten (jährlich, alle 2 bzw. 3 Jahre) werden in den Wartungsnachweisen in Abschnitt 210B behandelt.

210,17,ALL,LX25458,0000AEB-29-10JUL25

Hydraulikschläuche inspizieren/ austauschen

Hydraulikschläuche regelmäßig – mindestens einmal jährlich – auf Undichtigkeiten, Knicke, Schnitte, Risse, Abrieb, Blasenbildung, Korrosion, offenliegendes Gewebe und andere Anzeichen von Abnutzung oder Schäden überprüfen.

Verschlissene oder beschädigte Schläuche umgehend austauschen.

Ersatzschläuche sind über den normalen Ersatzteilweg erhältlich.

210,18,ALL,LX25458,0000AEC-29-10JUL25

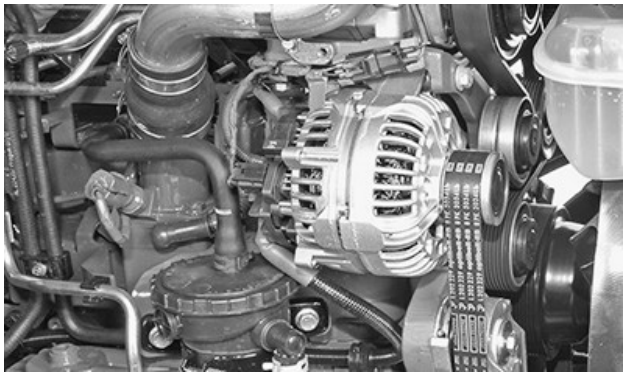
Wichtige Hinweise zum Drehstromgenerator

WICHTIG: Das Kabel einer Fremdbatterie oder eines Batterieladegeräts dürfen nur an dafür vorgesehene Pole angeschlossen werden.

Bei getrennter Batterie Batterie-Pluskabel (+) ordnungsgemäß isolieren, damit eine Beschädigung des Drehstromgenerators vermieden wird.

Siehe auch "Anlassen des Motors mit Fremdbatterie" in Abschnitt 20.

HINWEIS: Der Drehstromgenerator verfügt über einen Überspannungsschutz.



LX364348—UN—02APR19

Bei laufendem Motor jegliches Kurzschließen (auch durch Antippen) der Anschlüsse am Drehstromgenerator untereinander und gegen Masse vermeiden.

Beim Anschließen einer Batterie oder eines Ladegeräts auf richtige Polarität achten. Eine Verwechslung von (+) und (—) hat die sofortige Zerstörung der Gleichrichterdioden zur Folge.

Vor Reparaturarbeiten an der elektrischen Anlage Masseband der Batterie (—) trennen. Vor derartigen Arbeiten immer Minuspol (—) der Batterie trennen.

210,19,SP1,OULXA64,00058C8-29-20DEC23

Hinweis zu Rädern und Reifen

WICHTIG: Nach dem Reifenwechsel oder Umbereifung von einer Seite auf die andere alle Radmuttern und Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen. Nach 4 und 8 sowie des Öfteren innerhalb der nächsten 100 Betriebsstunden das Drehmoment der Radmuttern und Radschrauben prüfen. Siehe Abschnitt 220C.

Nach Veränderungen an folgenden Komponenten:

- Räder/Reifen
- Spurweiten
- Kotflügel
- Lenkanschlag

Es muss sichergestellt werden, dass Räder und Kotflügel beim Lenken nicht mit Traktorkomponenten in Kontakt kommen. Siehe "Kontakt von Vorderrad oder Kotflügel mit Traktorkomponenten vermeiden" in Abschnitt 80.

210,20,ALL,LX25458,0000AEE-29-20DEC23

Hinweise, Vor Inbetriebnahme und tägliche Wartung

WICHTIG: Vor Inbetriebnahme oder während der täglichen Wartung folgende Wartungsarbeiten durchführen:

• “Wartung - Täglich oder alle 10 Betriebsstunden”, siehe Abschnitt 210B.

HINWEIS: Vor Inbetriebnahme und nach längerem Stillstand des Traktors müssen zusätzlich folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- *Wasser und Rückstände aus Kraftstofftank ablassen.*
- *Schmutz und andere Fremdkörper, die sich unter Motorhaube und Kabine angesammelt haben, entfernen.*

210,21,ALL,0LX25458,000AEF-29-20DEC23

Informationen zu Motorseriennummer, Abgasstufe und Abgasnachbehandlung

Motorseriennummer	Motoren gemäß Abgasstufe	Abgasnachbehandlung
4-Zylinder-Motoren 4045G	Tier 2/Stufe II	nein
4-Zylinder-Motoren 4045L	Tier 3/Stufe IIIA	Ja
4-Zylinder-Motoren 4045U	Final Tier 4/Stufe IV und Stufe V	Ja
6-Zylinder-Motoren 6068G	Tier 2/Stufe II	nein
6-Zylinder-Motoren 6068L	Tier 3/Stufe IIIA	Ja
6-Zylinder-Motoren 6068U	Final Tier 4/Stufe IV und Stufe V	Ja

210,23,OOS,SP,LX25458,0000AF1-29-20DEC23

Anweisungen zur Inbetriebnahme der Klimaanlage

WICHTIG: Beschädigungen durch lange Standzeit vermeiden.

Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Kompressor der Klimaanlage angeschlossen werden.

Vor der ersten Inbetriebnahme und nach längerer Standzeit müssen die Anweisungen zur Inbetriebnahme beachtet werden.

Anweisungen zur Inbetriebnahme

1. Motor anlassen und im unteren Leerlauf laufen lassen.

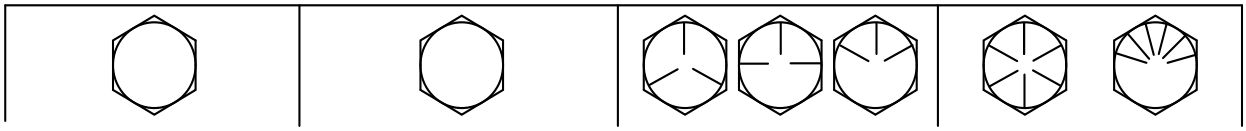
LX364349—UN—02APR19

A—Gebläse
B—Heizung
C—Klimaanlage EIN / AUS

2. Für die Dauer von 10 Minuten Gebläse (A) einschalten und Heizung (B) auf maximale Heizleistung einstellen.
3. Klimaanlage (C) einschalten und Gebläse auf höchste Stufe einstellen. Motor für weitere 10 Minuten laufen lassen.
4. Danach ist das Verfahren beendet und der Motor kann ausgeschaltet werden.

210,24,SP,OULXA64,00056B7-29-20DEC23

Drehmomente für Zollschrauben



TS1671—UN—01MAY03

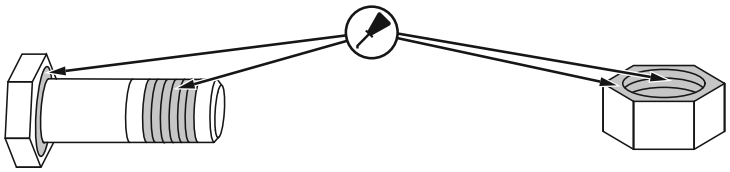
Schraubengröße	SAE-Festigkeitsklasse 1[a]				SAE-Festigkeitsklasse 2[b]				SAE-Festigkeitsklasse 5, 5.1 oder 5.2				SAE-Festigkeitsklasse 8 oder 8.2			
	Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]		Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]		Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]		Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]	
	Nm	lb·in	Nm	lb·in	Nm	lb·in	Nm	lb·in	Nm	lb·in	Nm	lb·in	Nm	lb·in	Nm	lb·in
1/4	3,1	27,3	3,2	28,4	5,1	45,5	5,3	47,3	7,9	70,2	8,3	73,1	11,2	99,2	11,6	103
													Nm	lb·ft	Nm	lb·ft
5/16	6,1	54,1	6,5	57,7	10,2	90,2	10,9	96,2	15,7	139	16,8	149	22,2	16,4	23,7	17,5
									Nm	lb·ft	Nm	lb·ft				
3/8	10,5	93,6	11,5	102	17,6	156	19,2	170	27,3	20,1	29,7	21,9	38,5	28,4	41,9	30,9
					Nm	lb·ft	Nm	lb·ft								
7/16	16,7	148	18,4	163	27,8	20,5	30,6	22,6	43	31,7	47,3	34,9	60,6	44,7	66,8	49,3
	Nm	lb·ft	Nm	lb·ft												
1/2	25,9	19,1	28,2	20,8	43,1	31,8	47	34,7	66,6	49,1	72,8	53,7	94	69,3	103	75,8
9/16	36,7	27,1	40,5	29,9	61,1	45,1	67,5	49,8	94,6	69,8	104	77	134	98,5	148	109
5/8	51	37,6	55,9	41,2	85	62,7	93,1	68,7	131	96,9	144	106	186	137	203	150
3/4	89,5	66	98	72,3	149	110	164	121	230	170	252	186	325	240	357	263
7/8	144	106	157	116	144	106	157	116	370	273	405	299	522	385	572	422

Schraubengröße	SAE-Festigkeitsklasse 1[a]				SAE-Festigkeitsklasse 2[b]				SAE-Festigkeitsklasse 5, 5.1 oder 5.2				SAE-Festigkeitsklasse 8 oder 8.2			
	Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]		Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]		Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]		Sechskantkopf[c]		Flanschkopf[d]	
1	216	159	236	174	216	159	236	174	556	410	609	449	785	579	860	634
1-1/8	305	225	335	247	305	225	335	247	685	505	751	554	1110	819	1218	898
1-1/4	427	315	469	346	427	315	469	346	957	706	1051	775	1552	1145	1703	1256
1-3/8	564	416	618	456	564	416	618	456	1264	932	1386	1022	2050	1512	2248	1658
1-1/2	743	548	815	601	743	548	815	601	1665	1228	1826	1347	2699	1991	2962	2185

Die angegebenen Nennwerte für Drehmomente sind Richtwerte bei einer vermuteten Genauigkeit des Schraubenschlüssels von 20 %, wie z. B. bei einem manuellen Drehmomentschlüssel.
Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben, siehe Anweisungen zur Befestigung für die jeweilige Anwendung.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile der gleichen oder einer höheren Festigkeitsklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern einer höheren Festigkeitsklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

- Sicherstellen, dass die Gewinde der Schrauben und Muttern sauber sind.
- Hy-Gard™ oder ein gleichwertiges Öl dünn unter dem Schraubenkopf sowie auf die Gewinde von Schraube und Mutter auftragen (siehe nachfolgende Abbildung).
- Das Öl sparsam auftragen, um die Möglichkeit einer hydraulischen Blockade durch überschüssiges Öl in Sacklochbohrungen zu verringern.
- Schrauben richtig einsetzen.

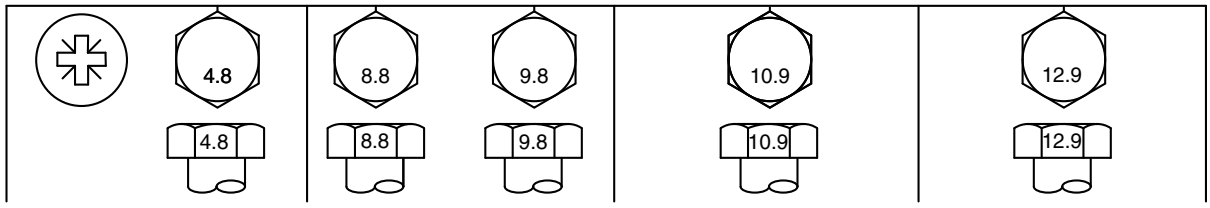


TS1741—UN—22MAY18

[a]Festigkeitsklasse 1 gilt für Sechskantschrauben von mehr als 152 mm (6 in) Länge und für alle anderen Schrauben beliebiger Länge.
[b]Festigkeitsklasse 2 gilt für Sechskantschrauben (nicht für Sechskantschrauben mit Mutter) von bis zu 152 mm (6 in) Länge.
[c]Die Werte in den Spalten "Sechskantkopf" gelten für Sechskantschrauben mit Schaft und Sechskantschrauben mit Gewinde bis Kopf gemäß ISO 4014 und ISO 4017, für Sechskantschrauben mit Flansch gemäß ISO 4162 sowie für Sechskantmuttern gemäß ISO 4032.
[d]Die Werte in den Spalten "Flanschkopf" gelten für Sechskantschrauben und Sechskantmuttern mit Flansch gemäß ASME B18.2.3.9M, ISO 4161 oder EN 1665.

DX,TORQ1-29-09MAY22

Drehmomente für metrische Schrauben



TS1742—UN—31MAY18

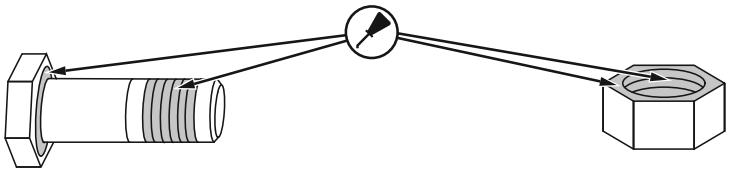
Schraubengröße	Festigkeitsklasse 4.8				Festigkeitsklasse 8.8 oder 9.8				Festigkeitsklasse 10.9				Festigkeitsklasse 12.9			
	Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]	
	Nm	**lb·in**	**Nm**	**lb·in**	**Nm**	**lb·in**	**Nm**	**lb·in**	**Nm**	**lb·in**	**Nm**	**lb·in**	**Nm**	**lb·in**	**Nm**	**lb·in**
M6	3,6	31,9	3,9	34,5	6,7	59,3	7,3	64,6	9,8	86,7	10,8	95,6	11,5	102	12,6	112
									Nm	**lb·ft**	**Nm**	**lb·ft**	**Nm**	**lb·ft**	**Nm**	**lb·ft**
M8	8,6	76,1	9,4	83,2	16,2	143	17,6	156	23,8	17,6	25,9	19,1	27,8	20,5	30,3	22,3
			Nm	**lb·ft**	**Nm**	**lb·ft**	**Nm**	**lb·ft**								

Schraubengröße	Festigkeitsklasse 4.8				Festigkeitsklasse 8.8 oder 9.8				Festigkeitsklasse 10.9				Festigkeitsklasse 12.9			
	Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]		Sechskantkopf[a]		Flanschkopf[b]	
M10	16,9	150	18,4	13,6	31,9	23,5	34,7	25,6	46,8	34,5	51	37,6	55	40,6	60	44,3
	Nm	**lb·ft**														
M12	—	—	—	—	55	40,6	61	45	81	59,7	89	65,6	95	70,1	105	77,4
M14	—	—	—	—	87	64,2	96	70,8	128	94,4	141	104	150	111	165	122
M16	—	—	—	—	135	99,6	149	110	198	146	219	162	232	171	257	190
M18	—	—	—	—	193	142	214	158	275	203	304	224	322	245	356	263
M20	—	—	—	—	272	201	301	222	387	285	428	316	453	334	501	370
M22	—	—	—	—	365	263	405	299	520	384	576	425	608	448	674	497
M24	—	—	—	—	468	345	518	382	666	491	738	544	780	575	864	637
M27	—	—	—	—	683	504	758	559	973	718	1080	797	1139	840	1263	932
M30	—	—	—	—	932	687	1029	759	1327	979	1466	1081	1553	1145	1715	1265
M33	—	—	—	—	1258	928	1398	1031	1788	1319	1986	1465	2092	1543	2324	1714
M36	—	—	—	—	1617	1193	1789	1319	2303	1699	2548	1879	2695	1988	2982	2199

Die angegebenen Nennwerte für Drehmomente sind Richtwerte bei einer vermuteten Genauigkeit des Schraubenschlüssels von 20 %, wie z. B. bei einem manuellen Drehmomentschlüssel.
Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben, siehe Anweisungen zur Befestigung für die jeweilige Anwendung.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile der gleichen oder einer höheren Festigkeitsklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern einer höheren Festigkeitsklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

- Sicherstellen, dass die Gewinde der Schrauben und Muttern sauber sind.
- Hy-Gard™ oder ein gleichwertiges Öl dünn unter dem Schraubenkopf sowie auf die Gewinde von Schraube und Mutter auftragen (siehe nachfolgende Abbildung).
- Das Öl sparsam auftragen, um die Möglichkeit einer hydraulischen Blockade durch überschüssiges Öl in Sacklochbohrungen zu verringern.
- Schrauben richtig einsetzen.



TS1741—UN—22MAY18

[a]Die Werte in den Spalten "Sechskantkopf" gelten für Sechskantschrauben mit Schaft und Sechskantschrauben mit Gewinde bis Kopf gemäß ISO 4014 und ISO 4017, für Sechskantschrauben mit Flansch gemäß ISO 4162 sowie für Sechskantmuttern gemäß ISO 4032.
[b]Die Werte in den Spalten "Flanschkopf" gelten für Sechskantschrauben und Sechskantmuttern mit Flansch gemäß ASME B18.2.3.9M, ISO 4161 oder EN 1665.

DX,TORQ2-29-09MAY22

ALLGEMEINES

- Die technischen Informationen in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem Stand bei Drucklegung.
- Länder- und modellspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Traktor nicht mit allen hier beschriebenen Optionen ausgestattet ist.
- Je nach Land sind nicht alle genannten Modelle verfügbar.
- Wenden Sie sich an einen John Deere-Händler oder anderen Vertriebspartner, wenn Sie Fragen zu optionaler Ausstattung und den entsprechenden technischen Daten haben.

500A,000,OULXA64,0005EA5-29-10JUL25

Hinweise

Diese Betriebsanleitung enthält Wartungspläne für Ihren Traktor. Damit der Traktor bei niedrigem Verbrauch und langer Lebensdauer immer beste Leistung bringt, muss sichergestellt sein, dass alle Wartungsarbeiten entsprechend den Vorgaben in dieser Betriebsanleitung durchgeführt und in diesem Handbuch eingetragen werden.

Das Führen genauer Aufzeichnungen bezüglich aller am Traktor durchgeführten Wartungsarbeiten wird auch dabei helfen, bei einem eventuellen Verkauf den besten Preis für den Traktor zu erzielen. Der Käufer kann aus diesen Unterlagen ersehen, dass der Traktor regelmäßig gewartet wurde. Außerdem trägt dieses Heft zur Sicherheit bei, da die Geschichte des Traktors leicht zurückverfolgt werden kann.

Alle Öle, Schmierfette und Wartungsprodukte von John Deere wurden so entwickelt, dass sie dem Traktor maximalen Schutz und optimale Leistung bieten. Deshalb empfehlen wir, nur original John Deere Produkte und Ersatzteile zu verwenden.

Zur Wahrung Ihrer Rechte aus der Gewährleistung muss sichergestellt sein, dass alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durchgeführt und dokumentiert werden. Wenn für Ihren Traktor eine erweiterte Gewährleistung besteht (John Deere PowerGard), ist es wichtig, diese Aufzeichnungen für die Dauer der Gewährleistungszeit aufzubewahren.

210AtoC,001ALL,LX25458,0000AF4-29-10JUL25

Wartung täglich oder alle 10 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Kraftstofffilter prüfen und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Beleuchtung prüfen.

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Bremsen prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]

SCHMIEREN, wenn der Traktor unter extrem nassen und schlammigen Bedingungen betrieben wird:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.

OULXA64,SP1,EX,00058C9-29-01SEP23

Wartung (nach Bedarf, jährlich, alle zwei und drei Jahre)—Nur bei Traktoren mit Motoren gemäß Final Tier 4 (4 Zylinder)

Durchzuführende Arbeiten	Nach Bedarf	Jährlich	alle 2 Jahre	alle 3 Jahre
Sicherung und Relais ersetzen	•			
Kabinenluftfilter reinigen (Kabinenluftfilter alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre wechseln)	•			
Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.	•			
Kühlsystem—Visko-Lüfter prüfen	•			
Kraftstoffsystem entlüften	•			
Mechanische Kabinenfederung prüfen	•			
Schmierstellen (nach dem Waschen mit einem Hochdruckreiniger) schmieren	•			
Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels schmieren (umsteckbarer Zapfwellenstummel)	•			
Getriebeölfilter wechseln (immer, wenn die Achtung-Leuchte blinkt und entsprechende Informationen erscheinen, oder alle 500 Betriebsstunden)	•			
Hydraulikölfilter wechseln (immer, wenn die Achtung-Leuchte blinkt und entsprechende Informationen erscheinen, oder alle 500 Betriebsstunden)	•			
Anhängevorrichtungen—Alle Komponenten auf Verschleiß prüfen; sicherstellen, dass alle Komponenten ordnungsgemäß funktionieren	•			
Vorder- und Hinterräder—Nach jedem Radwechsel und nach Einstellung der Spurweite, die Drehmomente der unten aufgeführten Schrauben prüfen. Nach 4 und 8 Betriebsstunden prüfen und häufig während der nächsten 100 Betriebsstunden (siehe Wartung—Alle 500 Betriebsstunden). • Radscheibe an Achse • Radscheibe an Felge • Radgewichte	•			
Räder—Zwillingsradbefestigung, Drehmomente der Befestigungsschrauben prüfen (siehe technische Daten des Herstellers)	•			
Nach längerem Stillstand Anweisungen zur Inbetriebnahme der Klimaanlage beachten (siehe Wartung—Allgemeine Informationen)	•			
Kraftstofftank-Entlüftung (falls vorhanden)—Filter bei Betrieb in staubiger Umgebung auf Verkrustungen prüfen (mindestens alle 3000 Betriebsstunden)	•			
DEF-Tank—Sieb am Einfüllstutzen reinigen	•			
DEF-Tank-Entlüftung—Filter bei Betrieb in besonders staubiger Umgebung auf Verkrustungen prüfen (spätestens alle 3000 Betriebsstunden).	•			
DEF-System regelmäßig bzw. alle 4500 Betriebsstunden warten lassen • DEF-Tank reinigen • Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln	•			•
Frontlader-Anbaurahmen—Drehmomente der Befestigungsschrauben prüfen (siehe Betriebs- und Anbauanleitung des Frontladers)	•	•	•	•
Sicherheitsgurt auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion prüfen (oder alle 500 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt)		•	•	•
Hydraulikschläuche prüfen		•	•	•
Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß prüfen (oder alle 500 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt).		•	•	•
Motoröl wechseln (oder alle 500 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt)		•	•	•
Kabine—Aktivkohlefilter wechseln, falls vorhanden. Siehe Abschnitt 220E.		•	•	•
Motorluftfilter — Hauptfilter wechseln (immer, wenn die Achtung-Leuchte blinkt und entsprechende Informationen erscheinen, oder alle 1500 Betriebsstunden)			•	
Motorluftfilter—Sicherheitsfiltereinsatz wechseln (bei jedem vierten Hauptfilterwechsel bzw. alle 4500 Betriebsstunden)				•
Kabinenluftfilter wechseln (immer, wenn der Hauptfilter des Motorluftfilters gewechselt wird bzw. alle 1500 Betriebsstunden)			•	
Kabine—Umluftfilter wechseln (immer, wenn der Hauptfilter des Motorluftfilters gewechselt wird bzw. alle 1500 Betriebsstunden)			•	
Druckluftbremsanlage—Trocknerpatrone wechseln (ein Wechsel kann schon früher notwendig werden, wenn bei Prüfung des Druckluftbehälters Kondenswasser austritt, oder alle 1500 Betriebsstunden)			•	

OULXA64,SP1,EX,00058CA-29-17JUL25

Periodisch wiederkehrende Wartungen – Nur bei Traktoren mit Final-Tier-4-Motoren (6-Zylinder)

Bei Erreichen der folgenden Betriebsstundenanzahl gelten die in der Tabelle aufgeführten Wartungsintervalle.

HINWEIS: Bei Wartungsarbeiten immer auf Beschädigungen (z. B. an Hydraulikleitungen, Kabelbäumen etc.) achten und nach Bedarf reparieren.

erreichte Betriebstunden	Die Wartungsintervalle umfassen die folgenden Intervalle	erreichte Betriebstunden	Die Wartungsintervalle umfassen die folgenden Intervalle
10	10	5000	10 + 500
100	10 + 100	5500	10 + 500
500	10 + 500	6000	10 + 500 + 1500 + 3000 + 6000
1000	10 + 500	6500	10 + 500
1500	10 + 500 + 1500	7000	10 + 500
2000	10 + 500	7500	10 + 500 + 1500
2500	10 + 500	8000	10 + 500
3000	10 + 500 + 1500 + 3000	8500	10 + 500
3500	10 + 500	9000	10 + 500 + 1500 + 3000 + 4500
4000	10 + 500	9500	10 + 500
4500	10 + 500 + 1500 + 4500	10000	10 + 500 + 10000

LX25458,FT4,500STD,0000AF7-29-30JUL25

Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter

WICHTIG: Öl- und Ölfilterwechsel mindestens alle 12 Monate vornehmen, auch wenn die Betriebsstunden noch unter dem empfohlenen Wartungsintervall liegen.

Nach jedem Motoröl- und Filterwechsel müssen Datum, Betriebsstunden und Zeit des nächsten Öl- und Filterwechsels dokumentiert werden.

Dazu das Prüfformular verwenden *Motoröl- und Filterwechsel, siehe diesen Abschnitt* verwenden.

Hinweis: Es gibt Faktoren, die die Ölwechselintervalle verkürzen. Siehe Tabelle am Ende.

Dieselkraftstoff NICHT mit einem höheren Schwefelgehalt als dem in den Tabellen angegebenen verwenden.

Bedingungen für Wechselintervalle für Motoröl und -filter — Nur Motoren gemäß Tier 2									
Motor- und Abgasnorm	**Modell-übersicht zur Serie 6M**	**Modell-übersicht zur Serie 6R**	**Motortyp**	**13-stellig Motor Seriennr**	**Ölwannengröße (l/kW)**	**(JDS-135G) Wenn der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs:**	**Verwendetes Motoröl und Ölfilter:**	**Erster Wechsel des Motoröls (Einlauföl)**	**Regelmäßige Intervallstunden**
4 Zyl. Motoren der Kategorie Tier 2 / Stufe II	6110M 6125M	—	4045HL289	CD4045-Gxxxxxx	0,17 — 0,20	2000 mg/kg (2000 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
4 Zyl. Motoren der Kategorie Tier 2 / Stufe II	6110M 6125M	—	4045HL289	CD4045-Gxxxxxx	0,17 — 0,20	2000–5000 mg/kg (2000–5000 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	400

Bedingungen für Wechselintervalle für Motoröl und -filter — Nur Motoren gemäß Tier 2									
Motor- und Abgasnorm	**Modell-übersicht zur Serie 6M**	**Modell-übersicht zur Serie 6R**	**Motortyp**	**13-stellig Motor Seriennr**	**Ölwannengröße (l/kW)**	**(JDS-135G) Wenn der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs:**	**Verwendetes Motoröl und Ölfilter:**	**Erster Wechsel des Motoröls (Einlauföl)**	**Regelmäßige Intervallstunden**
6 Zyl. Motoren der Kategorie Tier 2 / Stufe II	6140M 6155M 6175M 6195M	—	6068HL289	CD6068-Gxxxxxx	0,15 — 0,21	2000 mg/kg (2000 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
6 Zyl. Motoren der Kategorie Tier 2 / Stufe II	6140M 6155M 6175M 6195M	—	6068HL289	CD6068-Gxxxxxx	0,15 — 0,21	2000–5000 mg/kg (2000–5000 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	400
* Nach den ersten 100 Betriebsstunden, spätestens nach den ersten 500 Betriebsstunden.									

Bedingungen für Wechselintervalle für Motoröl und -filter — Nur Motoren gemäß Tier 3									
Motor- und Abgasnorm	**Modell-übersicht zur Serie 6M**	**Modell-übersicht für Serie 6R**	**Motortyp**	**13-stellig Motor Seriennr**	**Ölwannengröße (l/kW)**	**(JDS-135G) Wenn der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs:**	**Verwendetes Motoröl und Ölfilter:**	**Erster Wechsel des Motoröls (Einlauföl)**	**Regelmäßige Intervallstunden**
4 Zyl. Tier3, Stufe III PSN Motoren	6130M 6140M	6R 110 6R 130	4045HL536	CD4045-**L**xxxxxx	0.16 - 0.20	<50 mg/kg (50 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
4 Zyl. Tier3, Stufe III PSN Motoren	6130M 6140M	6R 110 6R 130	4045HL536	CD4045-**L**xxxxxx	0,16 — 0,20	50–500 mg/kg (50–500 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
6 Zyl. Tier 3, Stufe III PVN Motoren	6155M 6155MH 6175M 6195M	6R 145 6R 155 6R 175 6R 195 6R 215	6068HL535 6068HL538	CD6068-**L**xxxxxx	0,14 — 0,22	<50 mg/kg (50 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	750
6 Zyl. Tier 3, Stufe III PVN Motoren	6155M 6155MH 6175M 6195M	6R 145 6R 155 6R 175 6R 195 6R 215	6068HL535 6068HL538	CD6068-**L**xxxxxx	0,14 — 0,22	50–500 mg/kg (50–500 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
6 Zyl. Tier 3, Stufe III PTE Motoren	6210M	—	6068HL290	CD6068-**L**xxxxxx	0,14	<1000 mg/kg (1000 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
6 Zyl. Tier 3, Stufe III PTE Motoren	6210M	—	6068HL290	CD6068-**L**xxxxxx	0,14	1000–2000 mg/kg (1000–2000 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	400
6 Zyl. Tier3, Stufe III PSN Motoren	—	6R 230	6068HL530	CD6068-**L**xxxxxx	0,14 — 0,22	<50 mg/kg (50 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John	Zwischen 100 und	750

Bedingungen für Wechselintervalle für Motoröl und -filter — Nur Motoren gemäß Tier 3									
Motor- und Abgasnorm	**Modell-übersicht zur Serie 6M**	**Modell-übersicht für Serie 6R**	**Motortyp**	**13-stellig Motor Seriennr**	**Ölwannengröße (l/kW)**	**(JDS-135G) Wenn der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs:**	**Verwendetes Motoröl und Ölfilter:**	**Erster Wechsel des Motoröls (Einlauföl)**	**Regelmäßige Intervallstunden**
							Deere zugelassene Filter	500 Stunden*	
6 Zyl. Tier3, Stufe III PSN Motoren	—	6R 230	6068HL530	CD6068-**L**xxxxxx	0,14 — 0,22	50–500 mg/kg (50–500 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
6 Zyl. Tier3, Stufe III PSN Motoren	—	6R 250	6068HL530	CD6068-**L**xxxxxx	0,13	<50 mg/kg (50 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	750
6 Zyl. Tier3, Stufe III PSN Motoren	—	6R 250	6068HL530	CD6068-**L**xxxxxx	0,13	50–500 mg/kg (50–500 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
* Nach den ersten 100 Betriebsstunden, spätestens nach den ersten 500 Betriebsstunden.									

Bedingungen für Wartungsintervalle für Motoröl und -filter — Nur Motoren gemäß Final Tier 4, Stufe IV und Stufe V									
Motor- und Abgasnorm	**Modell-übersicht zur Serie 6M**	**Modell-übersicht zur Serie 6R**	**Motortyp**	**13-stellig Motor Seriennr**	**Ölwannengröße (l/kW)**	**(JDS-135G) Wenn der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs:**	**Verwendetes Motoröl und Ölfilter:**	**Erster Wechsel des Motoröls (Einlauföl)**	**Regelmäßige Intervallstunden**
4 Zyl. Final Tier 4, Motoren der Stufen IV und V, wenn ultraschwefelarmer Diesel (ULSD) verwendet wird.	6090M 6100M 6110M 6120M	—	4045HL290	CD4045-Uxxxxxx	0,15 — 0,20	Max. 15 mg/kg (15 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
4 Zyl. Final Tier 4, Motoren der Stufen IV und V, wenn ultraschwefelarmer Diesel (ULSD) verwendet wird.	6130M 6140M 6145M	6R 110 6R 120 6R 130 6R 140 6R 150	4045HL555 4045HL556 4045HL557	CD4045-Uxxxxxx	0,15 — 0,20	Max. 15 mg/kg (15 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
6 Zyl. Final Tier 4, Motoren der Stufen IV und V, wenn ultraschwefelarmer Diesel (ULSD) verwendet wird.	6155M 6155MH 6175M 6195M	6R 145 6R 155 6R 165 6R 175 6R 185 6R 195 6R 215 6R 230 6R 250	6068HL550 6068HL555 6068HL557 6068HL558	CD6068-Uxxxxxx	0,13 — 0,22	Max. 15 mg/kg (15 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	750
6 Zyl. Final Tier 4, Motoren der Stufen IV und V, wenn ultraschwefelarmer Diesel (ULSD) verwendet wird.	6155M 6155MH 6175M 6195M	6R 145 6R 155 6R 165 6R 175 6R 185 6R 195 6R 215 6R 230 6R 250	6068HL550 6068HL555 6068HL557 6068HL558	CD6068-Uxxxxxx	0,13 — 0,22	Über 15 mg/kg (15 ppm)	John Deere Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter	Zwischen 100 und 500 Stunden*	500
* Nach den ersten 100 Betriebsstunden, spätestens nach den ersten 500 Betriebsstunden.									

Faktoren, die die Wartungsintervalle für Motoröl und -filter verkürzen	**Normales Intervall folgendermaßen verkürzen ...**
Wenn ein anderes Öl als Plus 50 verwendet wird	50 %
Bei Betrieb von Motoren auf einer Höhe von über 1675 m (5500 ft)	50 %
Bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen über B20 (Kraftstoff mit mehr als 20 % Biodiesel)	50 %
Beispiel: Wenn das reguläre Intervall 750 h beträgt und der Traktor auf einer großen Höhe von über 1675 m betrieben wird, wird das Wechselintervall für Öl und Filter auf 375 Betriebsstunden reduziert (750 Betriebsstunden minus 50 %).	

oulxa64,ALL,1675235443150-29-17JUL24

Motoröl- und Filterwechsel

Verwendete Ersatzteile: ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächster Motoröl- und Filterwechsel:	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:
Siehe Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter in diesem Abschnitt.		

Verwendete Ersatzteile: ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächster Motoröl- und Filterwechsel:	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:
Siehe Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter in diesem Abschnitt.		

LX25458,ALL,0000AF9-29-14FEB23

Motoröl- und Filterwechsel

Verwendete Ersatzteile: ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächster Motoröl- und Filterwechsel:** Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel des Händlers:	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächster Motoröl- und Filterwechsel:** Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel des Händlers:	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächster Motoröl- und Filterwechsel:** Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel des Händlers:
Siehe Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter in diesem Abschnitt.		

Verwendete Ersatzteile: ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächster Motoröl- und Filterwechsel:** Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel des Händlers:	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächster Motoröl- und Filterwechsel:** Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel des Händlers:	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächster Motoröl- und Filterwechsel:** Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel des Händlers:
Siehe Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter in diesem Abschnitt.		

LX25458,ALL,0000AF9-29-14FEB23

Motoröl- und Filterwechsel

Verwendete Ersatzteile: ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächster Motoröl- und Filterwechsel:	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:
Siehe Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter in diesem Abschnitt.		

Verwendete Ersatzteile: ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächster Motoröl- und Filterwechsel:	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:
Siehe Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter in diesem Abschnitt.		

LX25458,ALL,0000AF9-29-14FEB23

Motoröl- und Filterwechsel

Verwendete Ersatzteile: ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächster Motoröl- und Filterwechsel:	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:
Siehe Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter in diesem Abschnitt.		

Verwendete Ersatzteile: ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter	**Verwendete Ersatzteile:** ☐ Plus-50™ II und von John Deere zugelassene Filter ☐ Anderes Öl und/oder andere Filter
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächster Motoröl- und Filterwechsel:	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**	**Nächster Motoröl- und Filterwechsel:**
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:	Stempel des Händlers:
Siehe Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter in diesem Abschnitt.		

LX25458,ALL,0000AF9-29-14FEB23

Wartung des Motorluftfilters und der Kabinenluftfilter

• Hauptfilter wechseln, wenn dies an der Infobord-Anzeige angezeigt wird, bzw. nach 2 Jahren oder nach 1500 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. Kabinenluftfilter im gleichen Intervall wechseln.
• Für Aktivkohlefilter siehe zusätzlich Wartung der Aktivkohlefilter.
• Sicherheitsfiltereinsatz alle 4500 Betriebsstunden bzw. bei jedem vierten Hauptfilterwechsel oder nach 3 Jahren wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt.

Gewechselte Filter: ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Gewechselte Filter:** ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Gewechselte Filter:** ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Gewechselte Filter: ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Gewechselte Filter:** ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Gewechselte Filter:** ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:

HINWEIS: Schwierige Betriebsbedingungen (wie beispielsweise extrem staubige Arbeitsumgebung) können dieses Wartungsintervall verkürzen. Siehe hierzu "Wartung / nach Bedarf" in dieser Betriebsanleitung.

Wartung des Motorluftfilters und der Kabinenluftfilter

• Hauptfilter wechseln, wenn dies an der Infobord-Anzeige angezeigt wird, bzw. nach 2 Jahren oder nach 1500 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. Kabinenluftfilter im gleichen Intervall wechseln.
• Für Aktivkohlefilter siehe zusätzlich Wartung der Aktivkohlefilter.
• Sicherheitsfiltereinsatz alle 4500 Betriebsstunden bzw. bei jedem vierten Hauptfilterwechsel oder nach 3 Jahren wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt.

Gewechselte Filter: ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Gewechselte Filter:** ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Gewechselte Filter:** ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Gewechselte Filter: ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Gewechselte Filter:** ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Gewechselte Filter:** ☐ Hauptfilter und Kabinenluftfilter ☐ Aktivkohlefilter ☐ Sicherheitsfiltereinsatz Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Wartung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:

HINWEIS: Schwierige Betriebsbedingungen (wie beispielsweise extrem staubige Arbeitsumgebung) können dieses Wartungsintervall verkürzen. Siehe hierzu "Wartung / nach Bedarf" in dieser Betriebsanleitung.

OULXA64,SP,00056CD-29-23MAY23

Kühlsystem warten

Kühlmittel wechseln und Thermostat überprüfen.

- Nach sechs Jahren bzw. alle 6000 Betriebsstunden (je nachdem, was zuerst eintritt) wenn Cool-Gard™ II verwendet wird.
- Nach zwei Jahren bzw. alle 2000 Betriebsstunden (je nachdem, was zuerst eintritt) wennein anderes Kühlmittel verwendet wird.

Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Befüllt mit:** ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Befüllt mit:** ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Befüllt mit:** ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Befüllt mit:** ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:

LX25458,ALL,0000AFF-29-24FEB22

Kühlsystem warten

Kühlmittel wechseln und Thermostat überprüfen.

- Nach sechs Jahren bzw. alle 6000 Betriebsstunden (je nachdem, was zuerst eintritt) wenn Cool-Gard™ II verwendet wird.
- Nach zwei Jahren bzw. alle 2000 Betriebsstunden (je nachdem, was zuerst eintritt) wennein anderes Kühlmittel verwendet wird.

Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Befüllt mit:** ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Befüllt mit:** ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Befüllt mit:** ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Befüllt mit:** ☐ Cool-Gard™ II ☐ Anderes Kühlmittel Bei Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . **Nächste Befüllung:** Bei Betriebsstunden: . . . . . . Oder Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:

LX25458,ALL,0000AFF-29-24FEB22

Wartung des DEF-Systems

Die Wartung des DEF-Systems nach Bedarf oder mindestens alle 4500 Betriebsstunden oder alle 36 Monate durchführen, je nachdem, was zuerst eintritt. **Folgende Komponenten des Systems müssen gewartet oder ausgetauscht werden:**		• DEF-Tank reinigen • Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln • Inline-DEF-Filter wechseln
Arbeiten durchgeführt:	**Arbeiten durchgeführt:**	**Arbeiten durchgeführt:**
Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächste Wartung:	**Nächste Wartung:**	**Nächste Wartung:**
Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:

Die Wartung des DEF-Systems nach Bedarf oder mindestens alle 4500 Betriebsstunden oder alle 36 Monate durchführen, je nachdem, was zuerst eintritt. **Folgende Komponenten des Systems müssen gewartet oder ausgetauscht werden:**		• DEF-Tank reinigen • Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln • Inline-DEF-Filter wechseln
Arbeiten durchgeführt:	**Arbeiten durchgeführt:**	**Arbeiten durchgeführt:**
Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächste Wartung:	**Nächste Wartung:**	**Nächste Wartung:**
Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:

LX25458,FROM,MY19,0000B01-29-05JUN20

Wartung des DEF-Systems

Die Wartung des DEF-Systems nach Bedarf oder mindestens alle 4500 Betriebsstunden oder alle 36 Monate durchführen, je nachdem, was zuerst eintritt. Folgende Komponenten des Systems müssen gewartet oder ausgetauscht werden:		• DEF-Tank reinigen • Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln • Inline-DEF-Filter wechseln
Arbeiten durchgeführt:	**Arbeiten durchgeführt:**	**Arbeiten durchgeführt:**
Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächste Wartung:	**Nächste Wartung:**	**Nächste Wartung:**
Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:

Die Wartung des DEF-Systems nach Bedarf oder mindestens alle 4500 Betriebsstunden oder alle 36 Monate durchführen, je nachdem, was zuerst eintritt. Folgende Komponenten des Systems müssen gewartet oder ausgetauscht werden:		• DEF-Tank reinigen • Filter der DEF-Dosiereinheit wechseln • Inline-DEF-Filter wechseln
Arbeiten durchgeführt:	**Arbeiten durchgeführt:**	**Arbeiten durchgeführt:**
Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden: . . . . .
Datum:	Datum:	Datum: . . . . .
Nächste Wartung:	**Nächste Wartung:**	**Nächste Wartung:**
Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden:	Bei Betriebsstunden: . . . . .
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum: . . . . .
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift: . . . . .
Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:

LX25458,FROM,MY19,0000B01-29-05JUN20

Jährliche Wartung

• Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und ordnungsgemäße Funktion sicherstellen.
• Motoröl wechseln. Antriebsriemen des Motors auf Verschleiß prüfen.
• Hydraulikschläuche auf Beschädigungen prüfen.
• Schrauben an der Frontladerkonsole nachziehen.
• Aktivkohlefilter wechseln (falls vorhanden). Siehe “Motor- und Kabinenluftfilter warten” in diesem Abschnitt.

Prüfung durchgeführt: Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:

Jährliche Wartung

• Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und ordnungsgemäße Funktion sicherstellen. • Motoröl wechseln. Antriebsriemen des Motors auf Verschleiß prüfen. • Hydraulikschläuche auf Beschädigungen prüfen. • Schrauben an der Frontladerkonsole nachziehen. • Aktivkohlefilter wechseln (falls vorhanden). Siehe “Motor- und Kabinenluftfilter warten” in diesem Abschnitt.

Prüfung durchgeführt: Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:	**Prüfung durchgeführt:** Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Händlerstempel:

Wartung nach 100 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Kraftstofffilter prüfen und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Beleuchtung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Bremsen prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]

ÄNDERUNG:

- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058CB-29-01SEP23

Wartung nach 500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058CC-29-01SEP23

Wartung nach 1000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

Wechseln:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter

- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden:

Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058CD-29-01SEP23

Wartung nach 1500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Vorderachsfederung—Druckspeicherprüfung
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter auf Kondenswasser prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Motorluftfilter—Hauptfilter[3]
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Öl wechseln und Ansaugsiebe reinigen.
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]
- ☐ Kabinenluftfilter[3]
- ☐ Kabine—Umluftfilter[3]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Trocknerpatrone wechseln.

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden:

Anmerkungen: . . . . . .

Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058CE-29-01SEP23

Wartung nach 2000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058CF-29-01SEP23

Wartung nach 2500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter

- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden:

Anmerkungen: . . . . . .

Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D0-29-01SEP23

Wartung nach 3000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.
- ☐ Kraftstofftank-Entlüftung—Filter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ DEF-Tank-Entlüftung—Filter prüfen.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Motor—Ventilstößel einstellen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Vorderachsfederung—Druckspeicherprüfung
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter auf Kondenswasser prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Motorluftfilter—Hauptfilter[3]
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Öl wechseln und Ansaugsiebe reinigen.
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]
- ☐ Kabinenluftfilter[3]
- ☐ Kabine—Umluftfilter[3]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Trocknerpatrone wechseln.

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden:

Anmerkungen: . . . . . .

Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D1-29-01SEP23

Wartung nach 3500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D2-29-01SEP23

Wartung nach 4000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter

- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D3-29-01SEP23

Wartung nach 4500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.
- ☐ DEF-Tank reinigen.[4]

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Vorderachsfederung—Druckspeicherprüfung
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter auf Kondenswasser prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Filter der DEF-Dosiereinheit[4]
- ☐ Externer DEF-Filter [4]
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Motorluftfilter—Hauptfilter[3]
- ☐ Motorluftfilter—Sicherheitsfiltereinsatz[3]
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Öl wechseln und Ansaugsiebe reinigen.
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]
- ☐ Kabinenluftfilter[3]
- ☐ Kabine—Umluftfilter[3]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Trocknerpatrone wechseln.

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"
[4] Siehe "DEF-System warten"

Stunden:

Anmerkungen: . . . . . .

Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D4-29-01SEP23

Wartung nach 5000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D5-29-01SEP23

Wartung nach 5500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter

- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D6-29-01SEP23

Wartung nach 6000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.
- ☐ Kraftstofftank-Entlüftung—Filter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ DEF-Tank-Entlüftung—Filter prüfen.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Motor—Ventilstößel einstellen.
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Vorderachsfederung—Druckspeicherprüfung
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter auf Kondenswasser prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen

ÄNDERUNG:

- ☐ Kühlmittel[5]
- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)[2]
- ☐ Motorluftfilter—Hauptfilter[3]
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Öl wechseln und Ansaugsiebe reinigen.
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]
- ☐ Kabinenluftfilter[3]
- ☐ Kabine—Umluftfilter[3]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Trocknerpatrone wechseln.

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"
[5] Siehe "Kühlsystem warten"

Stunden:

Anmerkungen: . . . . . .

Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D7-29-01SEP23

Wartung nach 6500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D8-29-01SEP23

Wartung nach 7000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter

- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden:

Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058D9-29-01SEP23

Wartung nach 7500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Vorderachsfederung—Druckspeicherprüfung
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter auf Kondenswasser prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Motorluftfilter—Hauptfilter[3]
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Öl wechseln und Ansaugsiebe reinigen.
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Öl
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]
- ☐ Kabinenluftfilter[3]
- ☐ Kabine—Umluftfilter[3]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Trocknerpatrone wechseln.

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden:

Anmerkungen: . . . . . .

Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058DA-29-01SEP23

Wartung nach 8000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058DB-29-01SEP23

Wartung nach 8500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter

- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058DC-29-01SEP23

Wartung nach 9000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.
- ☐ Kraftstofftank-Entlüftung—Filter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ DEF-Tank-Entlüftung—Filter prüfen.
- ☐ DEF-Tank reinigen.[4]

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

☐ Zugpendel

PRÜFEN:

☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
☐ Motor—Ventilstößel einstellen.
☐ Kühlmittelstand
☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
☐ Vorderachsfederung—Druckspeicherprüfung
☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter auf Kondenswasser prüfen.
☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
☐ Parksperre—Funktionsprüfung
☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen

ÄNDERUNG:

☐ Kraftstofffilter
☐ Filter der DEF-Dosiereinheit[4]
☐ Externer DEF-Filter [4]
☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
☐ Motorluftfilter—Hauptfilter[3]
☐ Motorluftfilter—Sicherheitsfiltereinsatz[3]
☐ Hydraulikölfilter
☐ Getriebeölfilter
☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Öl wechseln und Ansaugsiebe reinigen.
☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
☐ Frontzapfwelle—Öl
☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Öl
☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Öl
☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]
☐ Kabinenluftfilter[3]
☐ Kabine—Umluftfilter[3]
☐ Druckluftbremsanlage—Trocknerpatrone wechseln.

ABSCHMIEREN:

☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
☐ Hinterachslager
☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"
[4] Siehe "DEF-System warten"

Stunden:

Anmerkungen: . . . . . .

Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058DD-29-01SEP23

Wartung nach 9500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

Anmerkungen: . . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

Händlerstempel:

OULXA64,SP1,EX,00058DE-29-01SEP23

Wartung nach 10000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Kühler, Visko-Lüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen.
- ☐ Motorluftfilter—Vorreiniger reinigen.
- ☐ Kraftstofftank warten und Wasserabscheider entleeren.

ELEKTRISCHE ANLAGE:

- ☐ Diagnosecodes aufrufen, Störung beseitigen und dann Diagnosecodes löschen.
- ☐ Anfahrsicherung prüfen.
- ☐ Zapfwellenbetätigung—Sicherheitsvorrichtung prüfen.
- ☐ Sicherungskasten—Sichtprüfung und Reinigung
- ☐ Beleuchtung prüfen.
- ☐ Beleuchtung—Einstellungen der Fahrscheinwerfer prüfen.
- ☐ Alle zugänglichen Massekabel auf gute Befestigung prüfen.

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Verstellbare Vorderachse—Achsschrauben
- ☐ Räder—Vorder- und Hinterräder
- ☐ Räder—Radscheibe an Felge
- ☐ Räder—Radgewichte
- ☐ Räder—Zwillingsradbefestigung
- ☐ Zugpendel
- ☐ Anhängevorrichtung, Führungsschienen
- ☐ Anhängevorrichtung
- ☐ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- ☐ Anbaurahmen für Frontkraftheber
- ☐ Anbaurahmen für Frontlader

PRÜFEN:

- ☐ Motor—Antriebsriemen auf Verschleiß (Abrieb) prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand
- ☐ Luftansaugschläuche—Auf Leckage prüfen.
- ☐ Frontantriebsachse—Achsgehäuse, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe ohne Bremse, Ölstand
- ☐ Getriebe- und Hydrauliksystem—Ölstand
- ☐ Leckageölbehälter prüfen (falls vorhanden).
- ☐ Kabine—Alle Gummidichtungen der Türen und Fenster sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen.
- ☐ Kabine—Funktion aller Schließmechanismen der Türen und Fenster prüfen.
- ☐ Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- ☐ Bremssystem—Entlüften und prüfen.
- ☐ Betriebsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Hilfsbremse—Funktionsprüfung
- ☐ Druckluftbremsanlage—Druckluftbehälter, Kondenswasserprüfung.[1]
- ☐ Druckluftbremsanlage—Füllzeit prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Funktion der Hilfsbremse und Parkstellung (Parksperre) prüfen.
- ☐ Druckluftbremsanlage—Sicht- und Funktionsprüfung der Anschlusskupplungen.
- ☐ Parksperre—Funktionsprüfung
- ☐ Alle Anhängevorrichtungen überprüfen.

ÄNDERUNG:

- ☐ Kraftstofffilter
- ☐ Frontzapfwelle—Ölfilter

- ☐ Motoröl und Motorölfilter[2]
- ☐ Motor—Filter der Kurbelgehäuseentlüftung (Ölabscheider)
- ☐ Hydraulikölfilter
- ☐ Getriebeölfilter
- ☐ Frontantriebsachse—Endantriebe mit Bremse, Öl
- ☐ Vorderachsfederung—Druckspeicher
- ☐ Kabine—Aktivkohlefilter (falls vorhanden)[3]

ABSCHMIEREN:

- ☐ Frontkraftheber—Zylinder und Dreipunktaufhängung
- ☐ Verstellbare Vorderachse—Schmierstellen
- ☐ Frontantriebsachse—Schwenklager
- ☐ Frontantriebsachse—Alle Kreuzgelenke inklusive Gelenkwelle
- ☐ Vorderachsfederung—Hydraulikzylinder
- ☐ Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls vorhanden)
- ☐ Alle Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Dreipunktaufhängung—Hubspindeln und Hubwelle
- ☐ Hinterachslager
- ☐ Heckzapfwelle—Aufnahme des Zapfwellenstummels (umsteckbarer Zapfwellenstummel)

[1] Tritt Kondenswasser aus, Trocknerpatrone austauschen, sonst spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre.
[2] Siehe Motoröl- und Filterwechsel und Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter
[3] Siehe "Motor- und Kabinenluftfilter warten"

Stunden: Anmerkungen: . . . . . Händlerstempel:

Datum:

. . . . . .

Arbeiten ausgeführt von:

. . . . . .

. . . . . .

OULXA64,SP1,EX,00058DF-29-01SEP23

Informationen zu weiteren Wartungen

WICHTIG: Die nachfolgenden Seiten dienen der Dokumentation aller weiteren Wartungen. Wartungen wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben durchführen. Eine Liste der bei jedem Wartungsintervall durchzuführenden Arbeiten findet sich in diesem Wartungsheft.

In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, welches Wartungsintervall bei Erreichen eines bestimmten Betriebsstundenstands durchzuführen ist.

BEISPIEL: Eine Maschine mit einem Betriebsstundenstand von 18 000 Betriebsstunden muss gewartet werden.

Hierzu muss ermittelt werden, welche Wartung durchzuführen ist.

Aus der Tabelle geht eindeutig hervor, dass nach 18 00 Betriebsstunden die gleiche Wartung durchzuführen ist wie nach 4500 und 6000 Betriebsstunden.

Betriebs-stunden	Durchzuführende Wartung:	Betriebs-stunden	Durchzuführende Wartung:
100	100	10500	1500

500	500	11000	500
1000	500	11500	500
1500	1500	12000	6000
2000	500	12500	500
2500	500	13000	500
3000	3000	13500	4500
3500	500	14000	500
4000	500	14500	500
4500	4500	15000	3000
5000	500	15500	500
5500	500	16000	500
6000	6000	16500	1500
6500	500	17000	500
7000	500	17500	500
7500	1500	18000	4500 + 6000
8000	500	18500	500
8500	500	19000	500
9000	3000 + 4500	19500	1500
9500	500	20000	10000
10000	10000	20500	500

Beispiel zum Ausfüllen eines Nachweises über weitere Wartungen:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer ...Wartung nach **4500 + 6000**... Betriebsstunden. Anmerkungen: . . . . . . xxx xxx xxx	Angezeigte Betriebsstunden:.....**18000** Datum:.....xxx Unterschrift:.....xxxx Stempel:

LX25458,500STD,0000B19-29-13OCT22

Nachweis über weitere Wartungsarbeiten

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach ..... Betriebsstunden. Bemerkungen:	Angezeigte Betriebsstunden: . . . . . . Datum: . . . . . . Unterschrift: . . . . . . Stempel:

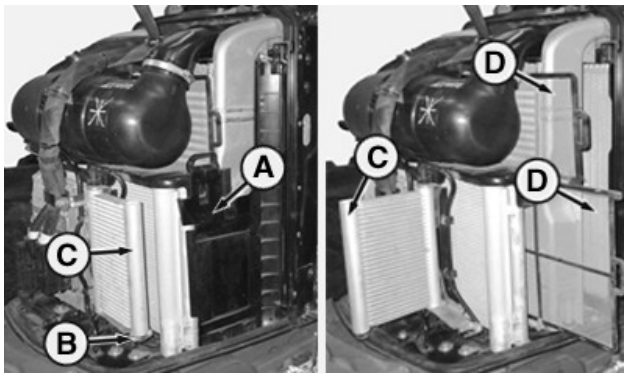
LX25458,ALL,0000B1A-29-29SEP20

Kühler, Viscolüfter, Kondensator und Motorumgebung reinigen

Für einwandfreien Motorbetrieb und effiziente Kühl- und Klimaanlagenleistung ist die äußere Reinhaltung der Komponenten unerlässlich.

Verunreinigungen aus der Umgebung des Motors und der Kühler entfernen.

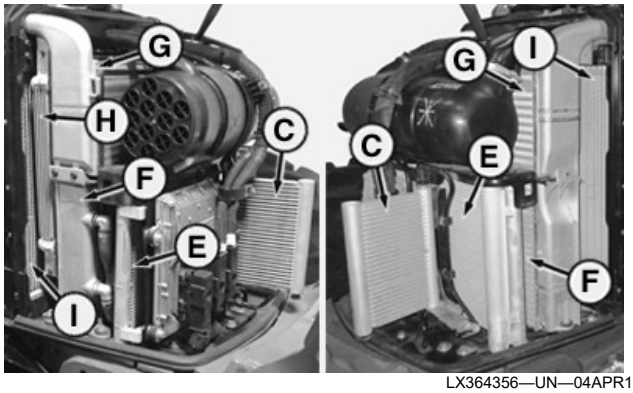
1. Abdeckung (A) auf beiden Seiten entfernen.



LX364355—UN—04APR19

A—Abdeckung
B—Verriegelung
C—Kraftstoffkühler
D—Schutzgitter (falls vorhanden)

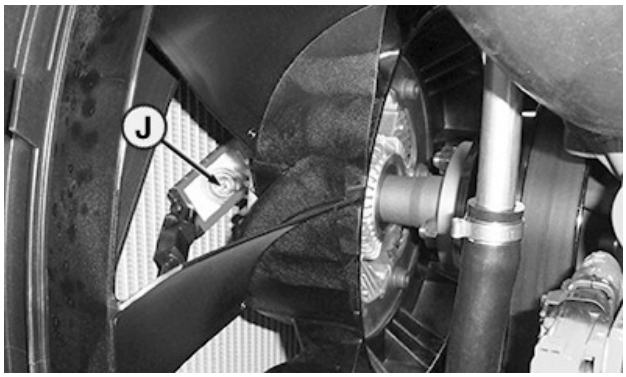
2. Verriegelung (B) lösen und Kraftstoffkühler (C) zur Seite drehen.
3. Schutzgitter (D) herausziehen und Verschmutzungen entfernen.
4. Schmutz von den Elementen (C) bis (I) vorsichtig entfernen.



LX364356—UN—04APR19

C—Kraftstoffkühler
E—Kondensator
F—Getriebeölkühler
G—Ladeluftkühler
H—Ölkühler der Frontzapfwelle
I—Kühler

5. Schutzgitter wieder platzieren.
6. Kraftstoffkühler (C) wieder platzieren und mit Verriegelung (B) sichern.
7. Abdeckungen wieder anbringen.
8. Mithilfe eines Spiegels Kühlrippen und, falls vorhanden, Bimetallfeder (J) des Visko-Lüfters auf Verschmutzung prüfen. Bei Bedarf reinigen.



LX364357—UN—04APR19

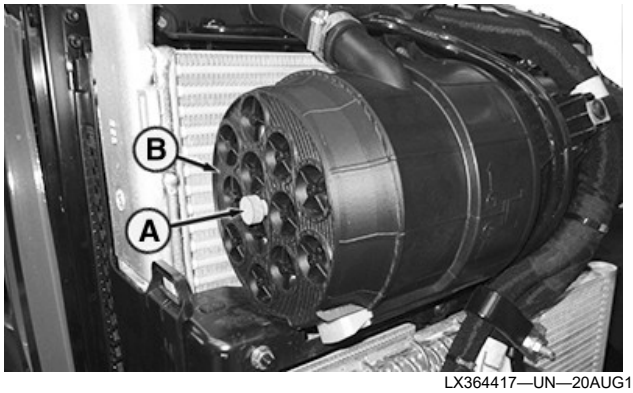
Bimetallfeder des Visko-Lüfters

OULXA64,SP1,00058E0-29-20NOV20

Motorluftfilter - Vorreiniger reinigen

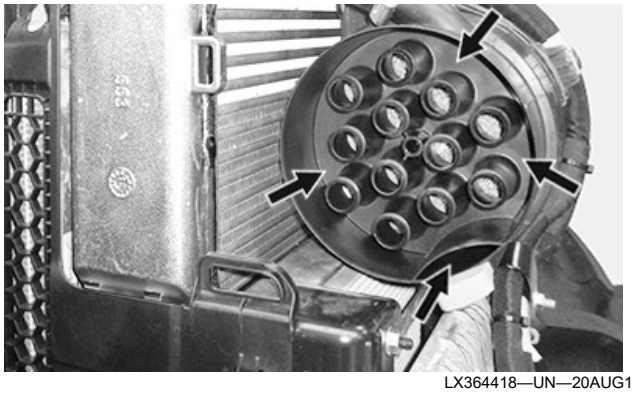
WICHTIG: Motor nicht ohne Vorreiniger und / oder Hauptfiltereinsatz betreiben!

1. Verschraubung (A) lösen und Gehäuseabdeckung (B) entfernen.



LX364417—UN—20AUG19

2. Gehäuseabdeckung und Gehäuse auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.



LX364418—UN—20AUG19

3. Gehäuseabdeckung (B) platzieren und auf richtigen Sitz achten.

4. Verschraubung (A) handfest anziehen.

OULXA64,SP1,00058E1-29-20NOV20

Kabinenluftfilter reinigen

ACHTUNG: Das Reinigen des Luftfilters ist nicht zulässig, wenn die Kabine mit Aktivkohlefiltern nachgerüstet wurde. Gebrauchte Aktivkohlefilter müssen gegen neue ausgetauscht werden.

WICHTIG: Kabinenluftfilter alle 1500 Stunden bzw. alle 2 Jahre erneuern, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS: Es gilt ein Wartungsintervall von 500 Betriebsstunden bzw. von höchstens einem Jahr, wenn die Kabine mit Aktivkohlefiltern nachgerüstet wurde.

Kabinenluftfilter reinigen

1. Auf beiden Seiten Abdeckungen (A) entfernen.

LX234635—UN—07APR15

2. Auf beiden Seiten Filterelemente (B) entfernen und ausklopfen.
3. Luftfiltergehäuse und Luftkanäle von Staub befreien.
4. Einbau in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus durchführen.

   Beim Anordnen der Filterelemente auf korrekten Sitz der Elemente in den dafür vorgesehenen Nuten achten.

Umluftfilter reinigen

1. Abdeckung (C) entfernen.

LX314936—UN—30JUN17

2. Auf beiden Seiten Umluftfilter (D) entfernen und ausklopfen.

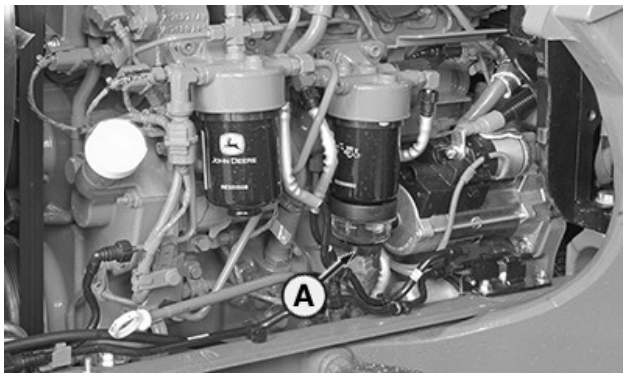
LX314937—UN—30JUN17

3. Luftfiltergehäuse und Luftkanäle von Staub befreien.
4. Einbau in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus durchführen.

220A,05,SP,OULXA64,00056E8-29-22DEC23

Kraftstofffilter überprüfen (4-Zylinder-Motoren)

Wenn sich Wasser oder Schmutzablagerungen im Filter abgesetzt haben, wie folgt vorgehen:



LX364354—UN—03APR19

A—Ablassschraube

1. Ablassschraube (A) um eine 3/4-Umdrehung öffnen. Schraube wieder festziehen, sobald Wasser und Rückstände abgelaufen sind.

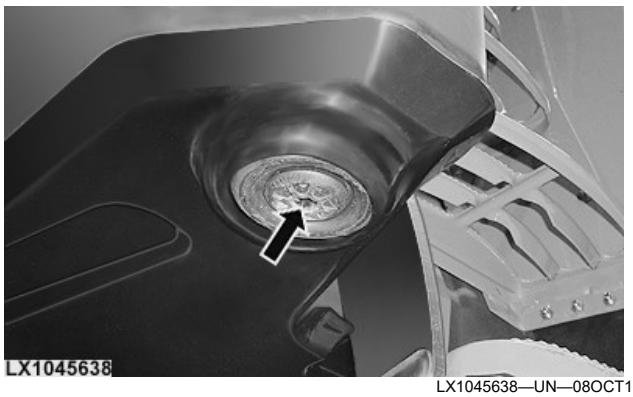
2. Schlüssel im Zündschalter nach rechts in die erste Schalterstellung drehen, damit die Kraftstoffförderpumpe läuft. Pumpe ca. 120 Sekunden laufen lassen.

Wenn Wasser im Kraftstofffilter vorhanden war, Wasserabscheider des Kraftstofftanks entleeren. Siehe "Kraftstofftank warten" in diesem Abschnitt.

OULXA64,SP1,4CYL,00058E3-29-30MAY23

Kraftstofftank warten

Mit einem 1/2-in.-Vierkantschlüssel Ablassschraube um eine Umdrehung herausdrehen. Wasser und Schmutz ablaufen lassen. Ablassschraube wieder anbringen und handfest anziehen.



LX1045638—UN—08OCT10

220A,07,ALL,25458,0000B43-29-22DEC23

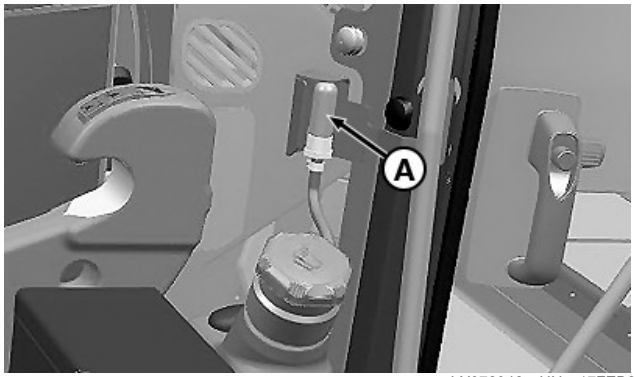
Filter der Kraftstofftankentlüftung prüfen (nur für Tankkappen mit Bajonettverriegelung und kurze Welle)

HINWEIS: Bei Betrieb in sehr staubiger Umgebung Filter der Tankentlüftung gelegentlich auf Verkrustungen überprüfen.

HINWEIS: Filter nur bei Traktoren mit dem abgebildetem Kraftstofftankdeckel prüfen.

LX514951—UN—26JUN23

1. Filter (A) auf Verkrustungen prüfen. Wenn erforderlich, Filter abschrauben und ersetzen.



LX372942—UN—17FEB21

HINWEIS: Neuen Filter handfest einschrauben.

2. Einbau in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus durchführen.

OULXA64,SP1,0005A79-29-26JUN23

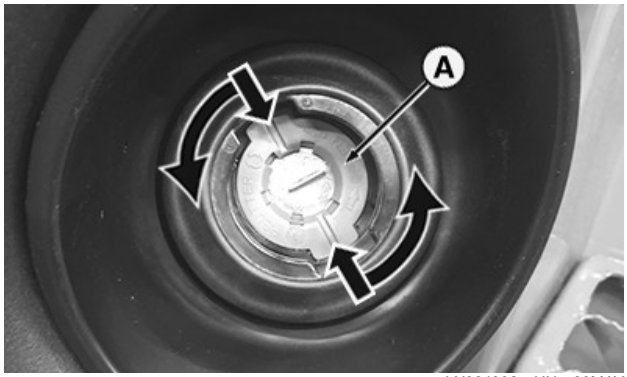
Sieb am Einfüllstutzen des DEF-Tanks reinigen

ACHTUNG: Augenkontakt vermeiden. Wenn Flüssigkeit in die Augen gelangt, Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser spülen. Weitere Informationen sind dem Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

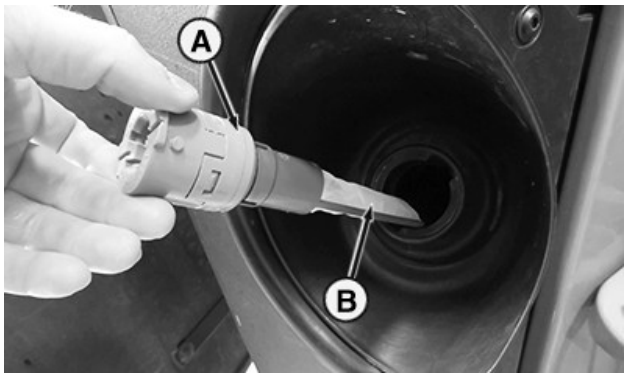
WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, wenn sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF), die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

1. Kappe des DEF-Tanks entfernen.
2. Einfüllstutzen (A) mit einem geeigneten Werkzeug nach links drehen und abnehmen.



LX364392—UN—09MAY19



LX360365—UN—04APR19

Beispielhafte Darstellung

A—Einfüllstutzen
B—Gitter

3. Sieb (B) mit destilliertem Wasser oder DEF reinigen und auf Beschädigungen untersuchen. Beschädigte Teile ersetzten.
4. Einbau in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus durchführen.

220A,09,ALL,LX25458,0000B44-29-22DEC23

Filter der DEF-Tankentlüftung prüfen

ACHTUNG: Kontakt mit Augen vermeiden. Bei Kontakt Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Für weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt (SDB).

WICHTIG: Wenn DEF mit irgendwelchen Materialien in Kontakt kommt, sofort mit Wasser reinigen.

HINWEIS: Bei Betrieb in sehr staubiger Umgebung Filter der Tankentlüftung gelegentlich auf Verkrustungen überprüfen.

1. Filter (A) aus Halter lösen.

LX343101—UN—05JUN18

A—Filter für DEF-Tankentlüftung

2. Filter (A) auf Verkrustungen prüfen. Wenn erforderlich, Filter abschrauben und ersetzen.

HINWEIS: Neuen Filter handfest einschrauben.

3. Einbau in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus durchführen.

OULXA64,SP1,00058E4-29-20APR23

DEF-Tank reinigen

ACHTUNG: Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

Falls Fremdmaterial oder Flüssigkeit in den DEF-Tank eingefüllt wurde, den DEF-Tank entleeren, durchspülen und mit neuer Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) befüllen.

Bei zweifelhafter DEF-Qualität eine Probe aus dem DEF-Tank entnehmen und in ein durchsichtiges Gefäß geben. DEF sollte kristallklar sein und leicht nach Ammoniak riechen. Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) trüb erscheint, einen Farbstich hat oder stark nach Ammoniak riecht, entspricht sie

wahrscheinlich nicht den Vorschriften. Die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) sollte in diesem Zustand nicht verwendet werden.

1. Ablassstopfen (falls vorhanden) entfernen und DEF schlechter Qualität aus dem DEF-Tank ablassen oder absaugen.

HINWEIS: Die Reinigung kann bei ein- oder ausgebautem DEF-Tank erfolgen .

2. DEF-Tank mit neuer Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) reinigen.

   Motor erst in Betrieb nehmen, wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) die Sicht-, Geruchs- und Konzentrationsprüfung bestanden hat. Weitere Informationen im Abschnitt "Betriebsstoffe" unter "Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) – Für Motoren mit SCR-System".

3. DEF aus DEF-Tank ablassen oder absaugen.

HINWEIS: Schritte 2 und 3 wiederholen, bis der DEF-Tank ordnungsgemäß gereinigt ist.

4. **Ältere Ausführung:** Filter der DEF-Dosiereinheit und Ansaugsieb des DEF-Tankkopfs ersetzen.

   Neuere Ausführung: Filter der DEF-Dosiereinheit und DEF-Inlinefilter wechseln.

5. Falls der Ablassstopfen des DEF-Tanks entfernt wurde, den Ablassstopfen anbringen.

6. Falls der DEF-Tank ausgebaut wurde, DEF-Tank einbauen.

7. DEF-Tank mit neuer Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) füllen.

8. DEF-Konzentration mit einem DEF-Refraktometer prüfen (z.B. JDG11594 oder JDG11684). Die richtige DEF-Konzentration beträgt 31,8% — 33,2%. Für weitere Informationen Kontakt mit dem autorisierten Händler aufnehmen.

9. Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nicht den Vorschriften entspricht, nicht klar ist oder nicht leicht nach Ammoniak riecht, Kontakt mit dem autorisierten Händler aufnehmen.

DX,DEF,CLEANTANK-29-18SEP19

Stromkreis der Batterie unterbrechen

ACHTUNG: Verletzungsgefahr, Explosionsgefahr! Sicherheitsmaßnahmen beachten, "Sicherer Umgang mit Batterien" in Abschnitt 05.

ACHTUNG:

STROMKREIS UNTERBRECHEN: Massekabel am Minuspol (—) trennen. Trennstellen und Batteriepole vor Berührung schützen, z. B. durch Isolierung mit geeignetem Isolierband.

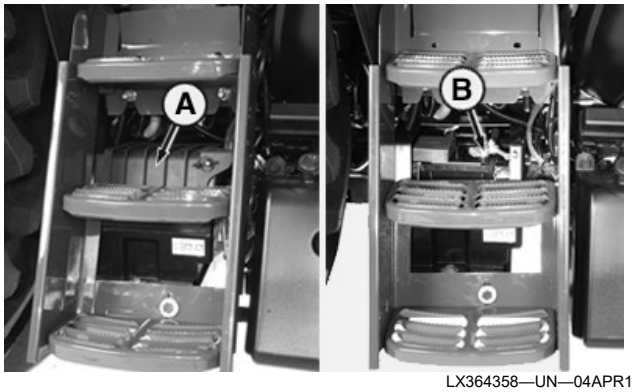
VOR AUSBAU DER BATTERIE: Alle Batteriepole trennen. Immer zuerst den Minuspol (—) und dann den Pluspol (+) abklemmen! Beim Wiederanschließen der Batterie zuerst den Pluspol (+) und zuletzt den Minuspol (—) anschließen. Bei falscher Reihenfolge kann es zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage und im schlimmsten Fall zu einer Explosion kommen.

WICHTIG: Es wird empfohlen, die Batterie auszubauen, wenn das Fahrzeug länger als 30 Tage nicht verwendet wird. Batterie reinigen, an einem kühlen, trockenen Ort aufbewahren und vollständig geladen lassen. Wenn ein Batterieerhaltungsladegerät verwendet wird, die Bedienungsanleitung des Herstellers lesen, um zu prüfen, ob das Gerät dafür geeignet ist.

WICHTIG: Nach dem Ausschalten des Motors mindestens vier Minuten warten, bevor der Stromkreises unterbrochen wird. Diese Zeit benötigt das DEF-System zum Spülen der Leitungen. Für eine fehlerfreie Funktion des DEF-Systems ist es wichtig, diesen Vorgang nicht durch Trennen des Stromkreises zu unterbrechen.

Stromkreis unterbrechen:

1. Abdeckung (A) entfernen.



LX364358—UN—04APR19

Abdeckung / Minuspol

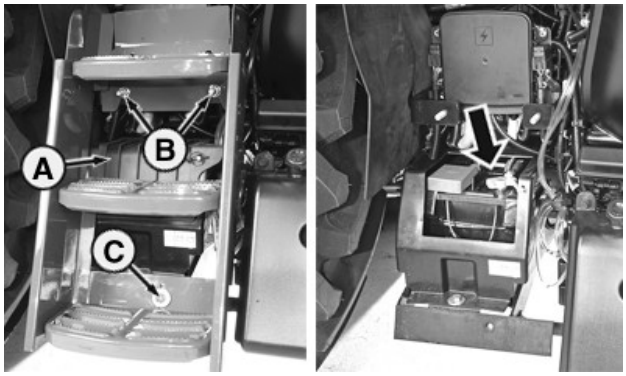
2. Massekabel am Minuspol (–) trennen und Batteriepole vor unbeabsichtigter Berührung schützen. Bei der hier gezeigten Version befindet sich der Minuspol an der mit (B) gekennzeichneten Position.

Für besseren Zugang zur Batterie rechte Trittstufe ausbauen. Siehe folgende Beschreibung.

OULXA64,SP1,00058E5-29-20JUL23

Zugang zur Batterie

1. Abdeckung (A) entfernen und, wenn erforderlich, Trittstufe ausbauen.



LX364370—UN—10APR19

2. Hierzu Muttern (B) und Schraube (C) entfernen.
3. Trittstufe ausbauen.
4. Für Einbau Ausbauverfahren in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

   Muttern (B) und Schraube (C) mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation	
Trittstufe an Halterung, Befestigungsschraube—Drehmoment	122 Nm (90 lb·ft)
Trittstufe an Halterung, Befestigungsmuttern—Drehmoment	122 Nm (90 lb·ft)

OULXA64,SP1,00058E6-29-20NOV20

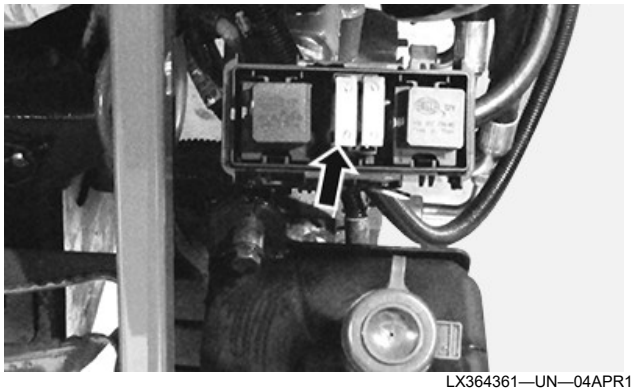
Zugang zu Sicherungen

LCS - Die Sicherungen und Relais des Sekundärstromkreises des Sicherungs- und Relaiskastens (LCS) befinden sich hinter dem Fahrersitz.

LX1056713—UN—12JUL12

LCS - Sicherungen und Relais

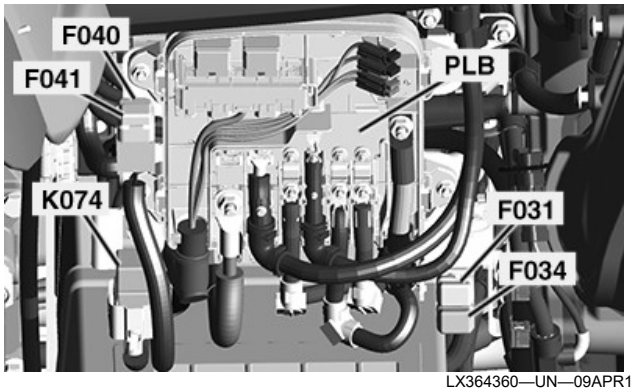
PSB - Die Sicherungen und Relais des Steckdosenkastens befinden sich neben der rechten Trittstufe.



LX364361—UN—04APR19

PSB - Sicherungen und Relais

Die folgenden Sicherungen und Relais befinden sich hinter der rechten Trittstufe:



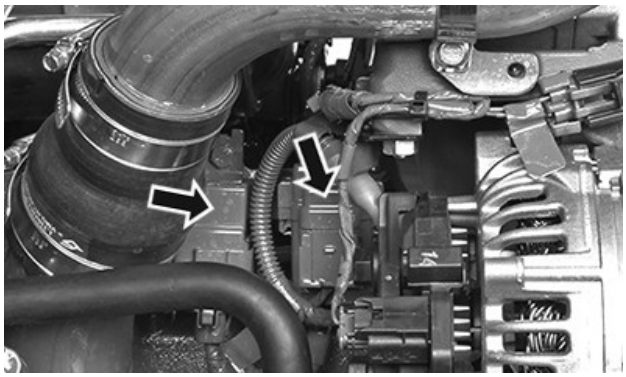
LX364360—UN—09APR19

PLB-Sicherungs- und Relaiskasten - Sicherungen und Relais

- **PLB-Sicherungs- und Relaiskasten** - Sicherungen und Relais des PLB-Sicherungs- und Relaiskastens
- **F031** - 10 A, Sicherung für Radio mit Batterietrennschalter[1]
- **F034** - 10 A, Sicherung für StarFire™-Empfänger mit Batterietrennschalter[1]
- **F040** - 10 A, Sicherung für 3-polige Steckdose am Frontkraftheber (ELX)[1]
- **F041** - 30 A, Sicherung für 3-polige Steckdose am Frontkraftheber (BAT)[1]
- **K074** - Relais für 3-polige Steckdose am Frontkraftheber[1]

Für Zugang zu Sicherungen und Relais Trittstufe ausbauen. Siehe "Zugang zur Batterie" in diesem Abschnitt.

Die Sicherung und das Relais der **elektrischen Starthilfe** befinden sich auf der rechten Seite des Motors.



LX364362—UN—04APR19

Sicherung am Motor

OULXA64,SP1,00058E7-29-21NOV23

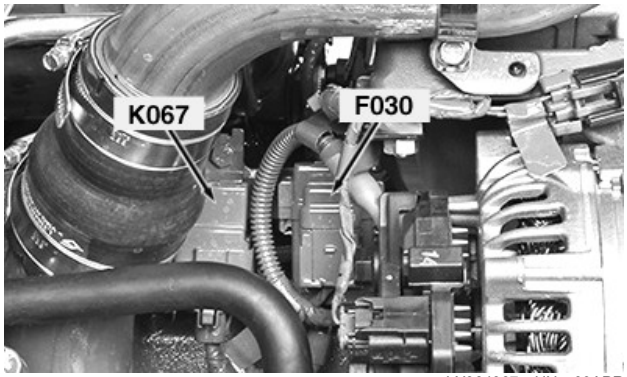
Sicherung und Relais der elektrischen Starthilfe

WICHTIG: Um eine Beschädigung der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals eine stärkere Sicherung als in der Tabelle angegeben verwenden.

WICHTIG: Bei der Auslieferung des Traktors sind einige Sicherungsstellen leer. Diese müssen leer bleiben, bis die entsprechenden Optionen nachgerüstet werden.

Sicherung (F030) und Relais (K067) befinden sich auf der rechten Seite des Motors.

[1] *Falls vorhanden.*



LX364367—UN—09APR19

Sicherung und Relais der elektrischen Starthilfe

F30—Sicherung, 70 A
K067—Relais der elektrischen Starthilfe

Motorhaube öffnen und Abdeckung entfernen.

Sicherung (F030) oder Relais (K067) prüfen und bei Bedarf ersetzen.

Abdeckung anbringen und Motorhaube schließen.

OULXA64,SP1,00058E8-29-20NOV20

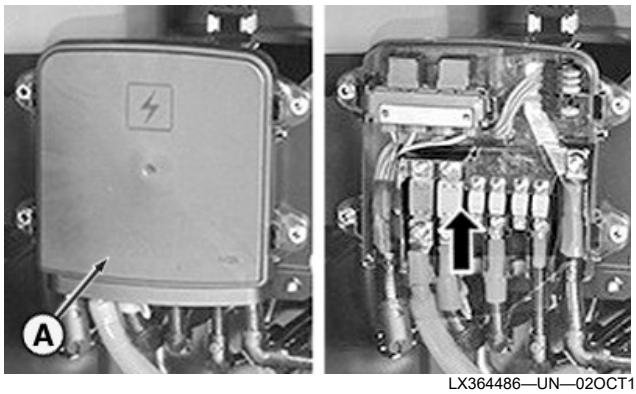
PLB-Sicherungs- und Relaiskasten - Sicherungen und Relais

Allgemeines

WICHTIG: Um eine Beschädigung der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals eine stärkere Sicherung als in der Tabelle angegeben verwenden.

WICHTIG: Einige Sicherungs-/Relaispositionen sind bei Auslieferung des Traktors unbesetzt. Diese müssen so lange unbesetzt bleiben, bis die entsprechende Option nachgerüstet wird.

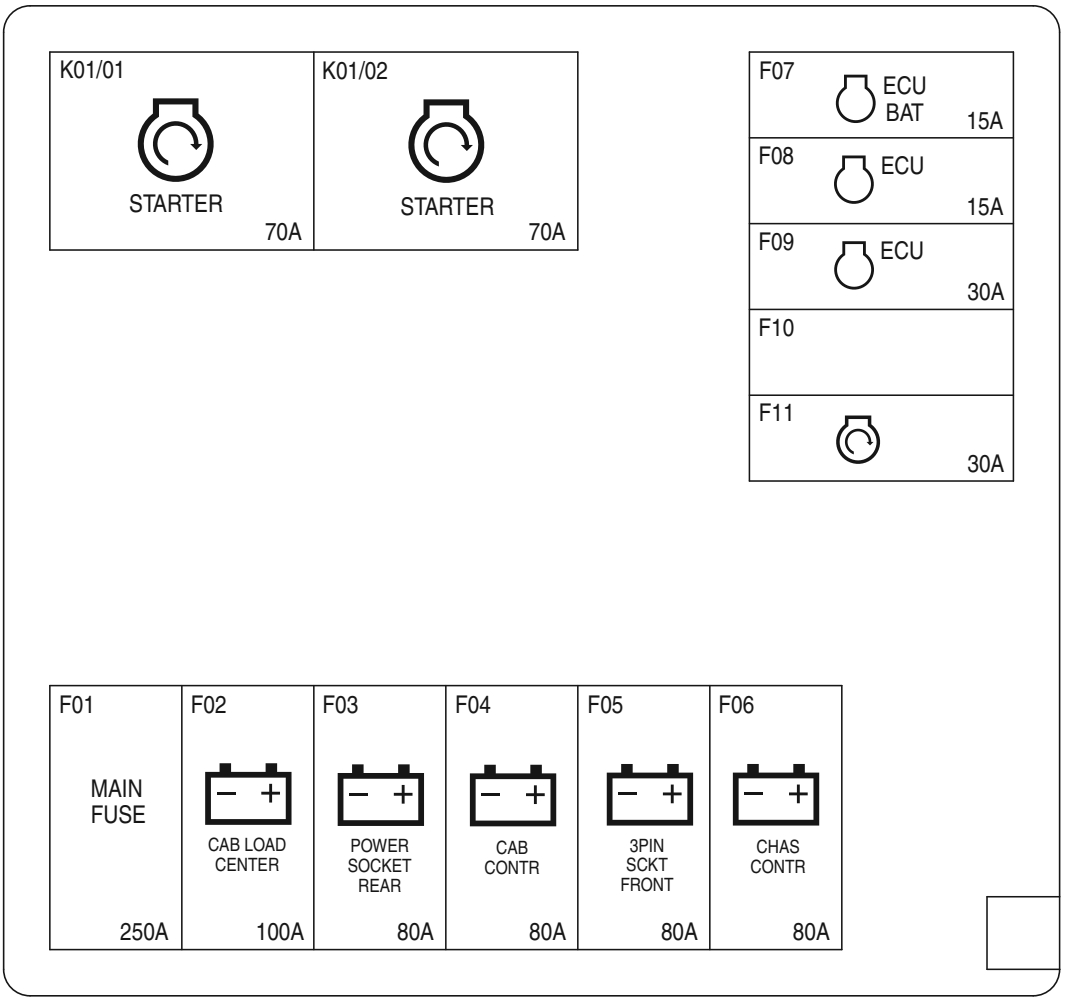
HINWEIS: Je nach Ausstattung des Traktors sind möglicherweise nicht alle unten abgebildeten Sicherungen und Relais vorhanden.



LX364486—UN—02OCT19

Für Zugang zu Sicherungen und Relais Trittstufe ausbauen und Abdeckung (A) entfernen. Siehe "Zugang zur Batterie" in diesem Abschnitt.

Übersicht des Sicherungskastens (PLB-Sicherungs- und Relaiskasten)



LX358941

LX358941—UN—31JUL18

Sicherungen und Relais (PLB-Sicherungs- und Relaiskasten)

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher	Drehmoment
F01_PLB	250 A	Haupt	11 Nm (8,1 lb·ft)
F02_PLB	100 A	Stromversorgung des Sicherungs- und Relaiskastens (LCS)	11 Nm (8,1 lb·ft)
F03_PLB	80 A	Stromversorgung des Sicherungs- und Relaiskastens (PSB)	4,5 Nm (3,3 lb·ft)
F04_PLB	80 A	Stromversorgung der Steuereinheit in Kabine	4,5 Nm (3,3 lb·ft)
F05_PLB	80 A	Stromversorgung der 3-poligen Steckdose (Frontkraftheber)	4,5 Nm (3,3 lb·ft)
F06_PLB	80 A	Stromversorgung der hinteren Chassis-Steuereinheit	4,5 Nm (3,3 lb·ft)
F07_PLB	15 A	Motorsteuereinheit (BAT)	-
F08_PLB	15 A	Motorsteuereinheit (BAT)	-
F09_PLB	30 A	Motorsteuereinheit (BAT)	-
F10_PLB	-	Nicht belegt	-
F11_PLB	30 A	Anlasser (Magnetspulenschalter)	-

Relaisnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
K01/01_PLB	70 A	Anlasserrelais 1
K01/02_PLB	70 A	Anlasserrelais 2

OULXA64,SP,00056F4-29-12OCT20

LCS - Sicherungen und Relais, Teil 1

Allgemeine Informationen

WICHTIG: Um Beschädigungen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals eine stärkere Sicherung als auf dem Belegungsplan angegeben verwenden.

WICHTIG: Bei der Auslieferung des Traktors sind einige Sicherungsstellen leer. Diese müssen leer bleiben, bis die entsprechenden Optionen nachgerüstet werden.

HINWEIS: Je nach Ausstattung des Traktors sind möglicherweise nicht alle unten abgebildeten Sicherungen und Relais vorhanden.

LCS - Die Sicherungen und Relais des Sekundärstromkreises des Sicherungs- und Relaiskastens (LCS) befinden sich hinter dem Fahrersitz.

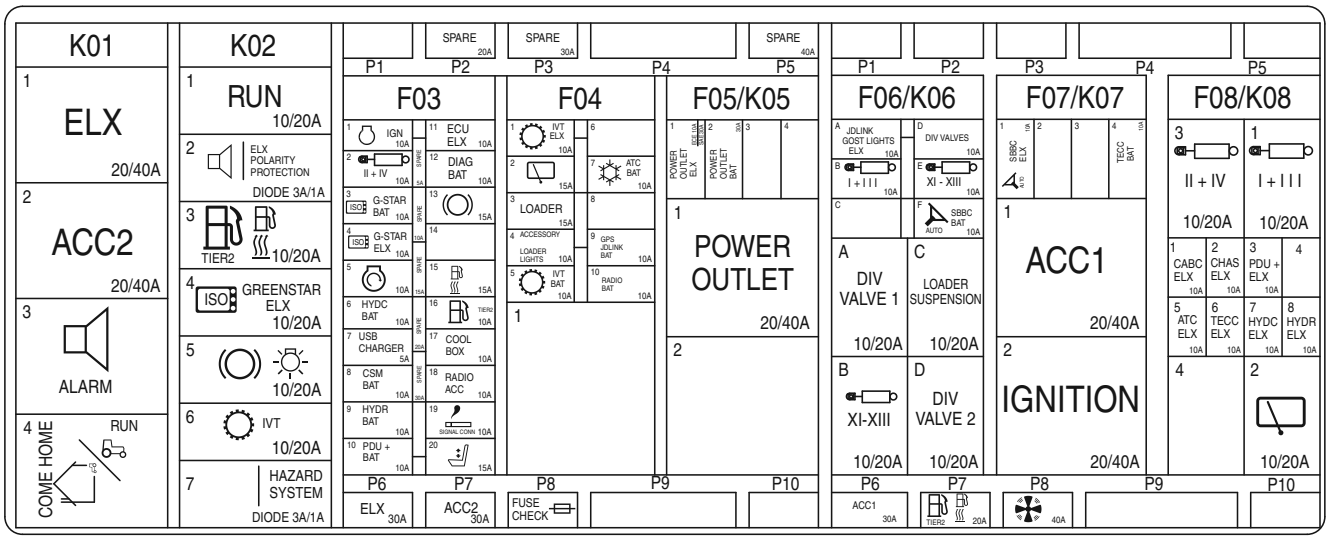
Verriegelungen nach unten drücken und Abdeckung entfernen.

LX1058125—UN—06SEP12

LX1058126—UN—06SEP12

LCS - Sicherungs- und Relaiskasten

LCS - Übersicht des Sicherungs- und Relaiskastens



LX358940

LX358940—UN—30JUL18

OULXA64,SP,00056F2-29-11FEB21

LCS - Sicherungen und Relais, Teil 2

LCS-01 - Relais

Relaisnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
K01/01/_LCS	20/40 A	Relais für Stromversorgung der Elektronik (ELX1)
K01/02/_LCS	20/40 A	Relais für Stromversorgung der Elektronik (ELX2)
K01/03/_LCS	-	Warntongeber, Komponenteninformationen
K01/04/_LCS	-	Stecker für Notfahreinrichtung, Komponenteninformationen

LCS-02 - Relais und Dioden

Relaisnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
K02/01_LCS	10/20 A	Zündungsrelais
K02/02_LCS	1 A	Diode für Warntongeber
K02/02_LCS	3 A	Diode für Stromversorgung der Elektronik (ELX1)
K02/03_LCS	10/20 A	Relais für Kraftstoffvorwärmer[a] Relais für Kraftstoffpumpe und Kraftstoffvorwärmer[b]
K02/04_LCS	10/20 A	Relais für GreenStar™ (AMS)
K02/05_LCS	10/20 A	Relais für Bremsleuchte
K02/06_LCS	10/20 A	Relais für Getriebefreigabe (AutoPowr™/IVT™-Getriebe)
K02/07_LCS	1 A	nicht belegt
K02/07_LCS	3 A	Diode für Warnblinkleuchte

[a] *Traktoren mit Dieselmotoren, Final Tier 4/Stufe IV, (ECU Level 34), Motorseriennummer: CD4045UXXXXXX*
[b] *Traktoren mit Dieselmotoren, Tier 2/Stufe II, (ECU Level 16) Motorseriennummer CD4045GXXXXXX*

LCS-03 - Sicherungen

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F03/01_LCS	10 A	Stromversorgung des geschalteten Plus (IGN)
F03/02_LCS	10 A	Schrittmotoren E-SCV II, E-SCV IV
F03/03_LCS	10 A	GreenStar™ (AMS), Externer Monitor (BAT)
F03/04_LCS	10 A	GreenStar™ (AMS) (ELX)
F03/05_LCS	10 A	Zündschalter
F03/06_LCS	10 A	Vordere Chassis-Steuereinheit (BAT)
F03/07_LCS	5 A	USB-Ladegerät
F03/08_LCS	10 A	Steuereinheit für Kabinenschaltermodul (BAT)
F03/09_LCS	10 A	Steuereinheit für E-SCV und Frontlader (BAT)
F03/10_LCS	10 A	Infobord-Anzeige, Steuereinheit für Wegfahrsperre (BAT)
F03/11_LCS	10 A	Motorsteuereinheit, Steuereinheit für Wegfahrsperre (ELX)
F03/12_LCS	10 A	Service-Steckdose (X571)
F03/13_LCS	15 A	Bremsleuchten
F03/14_LCS	-	nicht belegt
F03/15_LCS	15 A	Kraftstoffvorwärmer
F03/16_LCS	10 A	Kraftstoffpumpe[a]
F03/17_LCS	10 A	Elektrische Kühlbox
F03/18_LCS	10 A	Radio (ACC)
F03/19_LCS	10 A	Zigarettenanzünder, Signalsteckdose (ACC)
F03/20_LCS	15 A	Fahrersitz (ACC)

[a] *Traktoren mit Dieselmotoren, Tier 2/Stufe II, (ECU Level 16) Motorseriennummer CD4045GXXXXXX*

LCS-04 - Sicherungen und Relais

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F04/01_LCS	10 A	Getriebesteuereinheit (AutoPowr™/IVT™-Getriebe) (ELX)
F04/02_LCS	15 A	Heckscheibenwischer/Pumpe der Scheibenwaschanlage (ELX)
F04/03_LCS	15 A	X037F-1 - Stecker für Zubehör (Leitung 0362), Frontlader, hydraulische Wagenanhängevorrichtung (E-PUH) (ELX)
F04/04_LCS	10 A	X037F-3 - Stecker für Zubehör (Leitung 0372), Frontlader, Arbeitsscheinwerfer am Frontlader (ELX)
F04/05_LCS	10 A	Getriebesteuereinheit (AutoPowr™/IVT™-Getriebe) (BAT)
F04/06_LCS	-	nicht belegt
F04/07_LCS	10 A	Steuereinheit für Klimaanlage (BAT)
F04/08_LCS	-	nicht belegt
F04/09_LCS	10 A	JDLink™, StarFire™-Empfänger ohne Batterietrennschalter (BAT)
F04/10_LCS	10 A	Radio ohne Batterietrennschalter (BAT)

Relaisnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
K04/1_LCS	-	nicht belegt

LCS-05 - Sicherungen und Relais

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F05/01_LCS	10 A 30 A	3-polige Steckdose, Mehrfachsteckdosenleiste (ECE) (ELX) 3-polige Steckdose, Mehrfachsteckdosenleiste, 7-polige Steckdose (SAE) (ELX)
F05/02_LCS	30 A 30 A	3-polige Steckdose, Mehrfachsteckdosenleiste (ECE) (BAT) 3-polige Steckdose, Mehrfachsteckdosenleiste (SAE) (BAT)
F05/03_LCS	-	nicht belegt
F05/04_LCS	-	nicht belegt

Relaisnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
K05/1_LCS	20/40 A	Relais für Stromversorgung der Steckdosen (ELX)
K05/2_LCS	-	nicht belegt

LCS-06 - Sicherungen und Relais

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F06/A_LCS	10 A	JDLink™, Blinkleuchten für Fahrten mit Anhänger (regionale Option) (ELX)
F06/B_LCS	10 A	Schrittmotoren E-SCV I, E-SCV III
F06/C_LCS	-	nicht belegt
F06/D_LCS	10 A	Relais für Frontlader
F06/E_LCS	10 A	Schrittmotoren E-SCV XI, E-SCV XII, E-SCV XIII
F06/F_LCS	10 A	Steuereinheit für Lenkung (AutoTrac™) (BAT)

Relaisnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
K06/A_LCS	10/20 A	Relais für Steuerventil 1 (Frontlader)
K06/B_LCS	10/20 A	Relais für Schrittmotoren E-SCV XI, E-SCV XII, E-SCV XIII
K06/C_LCS	10/20 A	Relais für Lader-Federungssystem (Frontlader)
K06/D_LCS	10/20 A	Relais für Steuerventil 2 (Frontlader)

LCS-07 - Sicherungen und Relais

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F07/01_LCS	10 A	Steuereinheit für Lenkung (AutoTrac™) (ELX)
F07/02_LCS	-	nicht belegt
F07/03_LCS	-	nicht belegt
F07/04_LCS	10 A	Steuereinheit TEC (BAT)

Relaisnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
K07/1_LCS	20/40 A	Relais für Stromversorgung des Zubehörs (ACC)
K07/2_LCS	20/40 A	Relais für Stromversorgung des geschalteten Plus (IGN)

LCS-08 - Sicherungen und Relais

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F08/01_LCS	10 A	Steuereinheit in Kabine (ELX)
F08/02_LCS	10 A	Hintere Chassis-Steuereinheit (ELX)
F08/03_LCS	10 A	Infobord-Anzeige (ELX)
F08/04_LCS	-	nicht belegt
F08/05_LCS	10 A	Steuereinheit für Klimaanlage (ELX)
F08/06_LCS	10 A	Steuereinheit TEC (ELX)
F08/07_LCS	10 A	Vordere Chassis-Steuereinheit (ELX)
F08/08_LCS	10 A	Steuereinheit für E-SCV und Frontlader (ELX)

Relaisnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
K08/1_LCS	10/20 A	Relais für Schrittmotoren E-SCV I, E-SCV III
K08/2_LCS	10/20 A	Relais für Heckscheibenwischer/Pumpe der Scheibenwaschanlage
K08/3_LCS	10/20 A	Relais für Schrittmotoren E-SCV II, E-SCV IV
K08/4_LCS	-	nicht belegt

LCS-FRAME1 - Sicherungen

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F01FRM/P1_LCS	-	nicht belegt
F01FRM/P2_LCS	-	Nicht belegt (Ersatzsicherung 20 A)
F01FRM/P3_LCS	-	Nicht belegt (Ersatzsicherung 30 A)
F01FRM/P4_LCS	-	-
F01FRM/P5_LCS	-	Nicht belegt (Ersatzsicherung 40 A)
F01FRM/P6_LCS	30 A	Stromversorgung der Elektronik (ELX1)
F01FRM/P7_LCS	30 A	Stromversorgung der Elektronik (ELX2)
F01FRM/P8_LCS	-	Prüfvorrichtung für Sicherungen
F01FRM/P9_LCS	-	nicht belegt
F01FRM/P10_LCS	-	nicht belegt

LCS-FRAME2 - Sicherungen

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F02FRM/P1_LCS	-	nicht belegt
F02FRM/P2_LCS	-	nicht belegt
F02FRM/P3_LCS	-	nicht belegt
F02FRM/P4_LCS	-	nicht belegt

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F02FRM/P5_LCS	-	nicht belegt
F02FRM/P6_LCS	30 A	Stromversorgung des Zubehörs (ACC)
F02FRM/P7_LCS	20 A 20 A	Kraftstoffvorwärmer [a] Kraftstoffpumpe und Kraftstoffvorwärmer[b] Kraftstoffpumpe
F02FRM/P8_LCS	40 A	Lüftermotoren
F02FRM/P9_LCS	-	nicht belegt
F02FRM/P10_LCS	-	nicht belegt

[a]Traktoren mit Dieselmotoren, Final Tier 4/Stufe IV, (ECU Level 34), Motorseriennummer: CD4045UXXXXXX
[b]Traktoren mit Dieselmotoren, Tier 2/Stufe II, (ECU Level 16) Motorseriennummer CD4045GXXXXXX

OULXA64,SP,00056F3-29-21NOV23

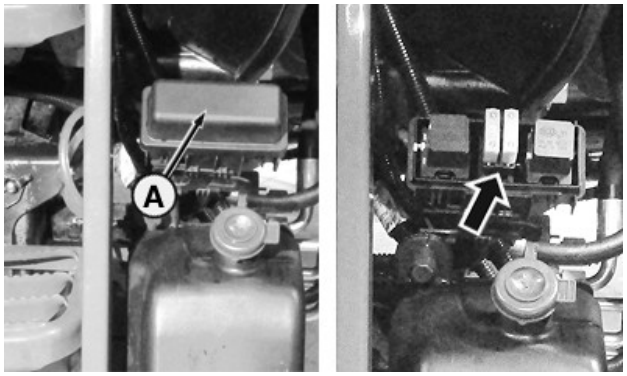
PSB - Sicherungen und Relais

Allgemeines

WICHTIG: Um eine Beschädigung der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals eine stärkere Sicherung als in der Tabelle angegeben verwenden.

WICHTIG: Einige Sicherungs-/Relaispositionen sind bei Auslieferung des Traktors unbesetzt. Diese müssen so lange unbesetzt bleiben, bis die entsprechende Option nachgerüstet wird.

HINWEIS: Je nach Ausstattung des Traktors sind möglicherweise nicht alle unten abgebildeten Sicherungen und Relais vorhanden.

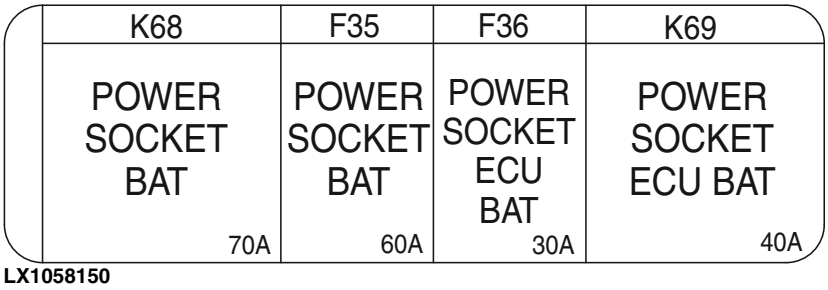


LX364369—UN—10APR19

Hinter rechter Trittstufe

Für Zugang zu Sicherungen und Relais Trittstufe ausbauen und Abdeckung (A) entfernen. Siehe "Zugang zur Batterie" in diesem Abschnitt.

Übersicht des Sicherungskastens (PSB)



LX1058150

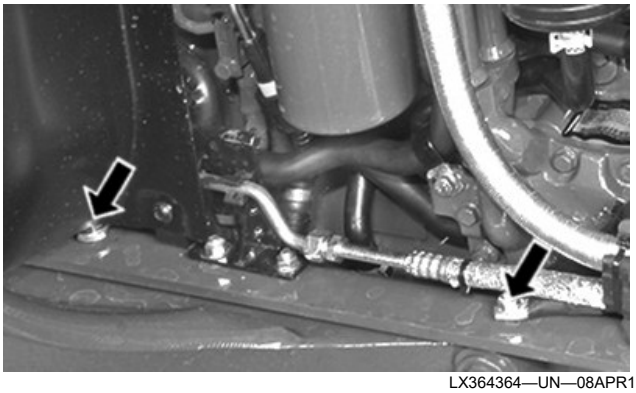
LX1058150—UN—11SEP12

Sicherungen und Relais (PSB)

Sicherungsnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher	Relaisnummer	Stärke (Ampere)	Verbraucher
F35_PSB	60 A	Sicherung für Steckdosen der Anbaugeräte (Stromversorgung der Komponenten) (BAT)	K068_PSB	70 A	Relais für Stromversorgung der Anbaugeräte (Stromversorgung der Komponenten) (BAT)
F36_PSB	30 A	Sicherung für Steckdosen der Anbaugeräte (Stromversorgung der Steuereinheiten der Anbaugeräte) (BAT)	K069_PSB	20/40 A	Relais für Stromversorgung der Anbaugeräte (Stromversorgung der Steuereinheiten der Anbaugeräte) (BAT)

OULXA64,SP1,00058E9-29-20NOV20

Masseanschluss des Motors prüfen



LX364364—UN—08APR19

Massekabel auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen überprüfen. Prüfen, ob die Befestigungsschrauben fest sitzen.

Beschädigtes Massekabel ersetzen.

OULXA64,SP1,00058EA-29-20NOV20

Anlasser

Wenn sich der Anlasser bei Betätigung des Zündschalters nicht dreht, eine gründliche Überprüfung des Anlassersystems durchführen. Kontrollieren, ob der Ladestand der Batterie ausreicht. Prüfen, ob Kabel gebrochen oder durchgescheuert sind und dass keine Kabelanschlüsse lose oder oxidiert sind.

Wenn sich der Anlasser nach Beseitigung dieser möglichen Störungsursachen immer noch nicht dreht, muss er geprüft und repariert werden.

LX25458,ALL,0000B51-29-10JUL25

Sicherheitsvorrichtung der Zapfwellenbetätigung prüfen

WICHTIG: Die Prüfung der Sicherheitsschaltung für Front- und Heckzapfwelle separat durchführen.

1. Parksperre einlegen.
2. Motor starten und laufen lassen.
3. Zapfwelle einschalten und prüfen, ob sich der Zapfwellenstummel dreht.

HINWEIS: Bei Überprüfung der Heckzapfwelle eine Zapfwellendrehzahl wählen/einlegen.

4. Motor abstellen, ohne die Zapfwelle auszuschalten.
5. Motor erneut anlassen und laufen lassen. Die Zapfwelle darf nicht anlaufen.
6. Wenn die Zapfwelle anläuft, muss die Sicherheitsvorrichtung repariert werden.

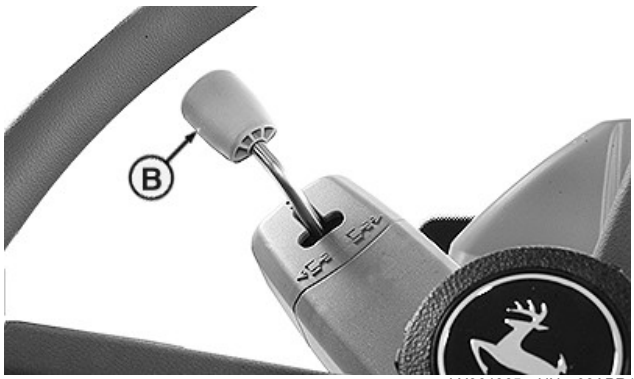
LX25458,ALL,0000B52-29-10JUL25

Anfahrsicherung prüfen (PowrQuad™ PLUS-Getriebe und AutoQuad™ PLUS-Getriebe)

1. Gruppenschalthebel in Neutralstellung (A) bringen.

LX364209—UN—22JAN19

2. Fahrtrichtungshebel (B) in Vorwärtsstellung oder Rückwärtsstellung bringen.



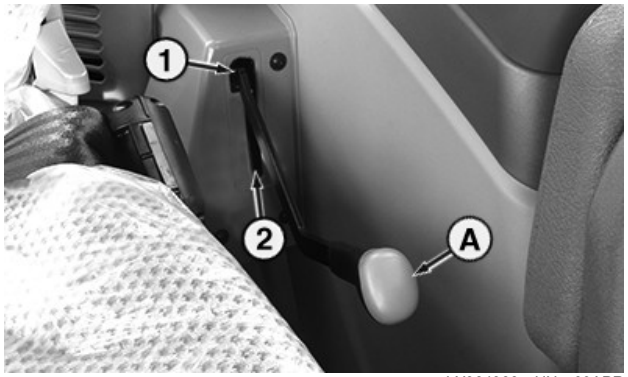
LX364365—UN—08APR19

3. Motor anlassen und 6 bis 7 Sekunden warten. Die N-Anzeige muss leuchten.
4. Kupplung treten und eine Gruppe einlegen. Kupplung langsam loslassen. Der Traktor darf sich NICHT in Bewegung setzen. Wenn ja, John Deere-Händler oder anderen Dienstleister kontaktieren.

OULXA64,SP,00056F8-29-16JUL25

Anfahrsicherung prüfen (CommandQuad™-Getriebe)

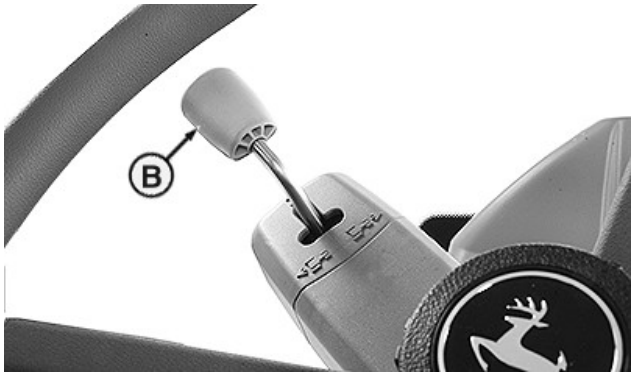
1. Hebel (A) in Stellung (1) bewegen, um die Parksperre einzulegen.



LX364366—UN—09APR19

A—Hebel für Parksperre
1—Parksperre eingelegt
2—Parksperre ausgerückt

2. Fahrtrichtungshebel (B) in Vorwärtsstellung oder Rückwärtsstellung bringen.



LX364365—UN—08APR19

B—Fahrtrichtungshebel

3. Motor anlassen und 6 bis 7 Sekunden warten. Die N-Anzeige muss leuchten.
4. Bremse betätigen.
5. Hebel (A) in Stellung (2) bewegen, um die Parksperre zu lösen.
6. Bremse lösen und Gaspedal oder Handgas betätigen. Der Traktor darf sich NICHT in Bewegung setzen. Wenn ja, John Deere-Händler oder anderen Dienstleister kontaktieren.

OULXA64,SP,00056F9-29-16JUL25

Anfahrsicherung prüfen (AutoPowr™-/ IVT™-Getriebe)

1. Fahrtrichtungshebel (A) in Vorwärtsstellung oder Rückwärtsstellung bringen.

LX372926—UN—18NOV20

A—Fahrtrichtungshebel

2. Motor anlassen und 6 bis 7 Sekunden warten. Die N-Anzeige muss leuchten.
3. Kupplung treten und Kupplungspedal langsam loslassen. Der Traktor darf sich NICHT in Bewegung setzen. Wenn ja, John Deere-Händler oder anderen Dienstleister kontaktieren.

OULXA64,SP,0005868-29-16JUL25

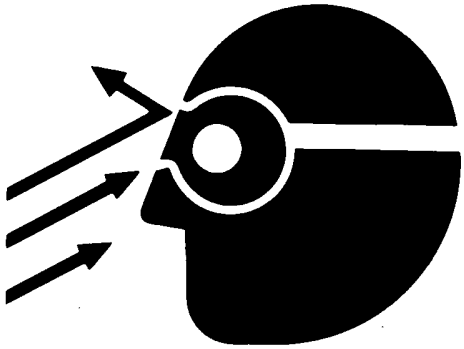
Prüfung der Beleuchtung

Insbesondere vor Fahrten auf öffentlichen Straßen, Beleuchtung auf Funktion prüfen.

Alle gesetzlichen Bestimmungen beachten.

220B,700,ALL,LX25458,0000B54-29-02APR24

Sichere Handhabung von Halogenglühbirnen



TS266—UN—23AUG88

H39474—UN—30JUN00

A—Halogenbirne

⚠ ACHTUNG: Die Halogenglühbirne (A) enthält unter Druck stehendes Gas. Durch falsche Handhabung kann die Halogenglühbirne zerbrechen und es können Teile weggeschleudert werden. Zur Vermeidung von Verletzungen:

- **Beleuchtung ausschalten und Halogenglühbirne vor dem Austausch abkühlen lassen. Schalter ausgeschaltet lassen, bis die Halogenglühbirne ausgetauscht wurde.**
- **Schutzbrille und Sicherheitshandschuhe tragen.**
- **Halogenglühbirne nur am Sockel anfassen. Halogenglühbirne von Öl fernhalten. Handschuhe tragen, um Berührungen mit dem Glas zu vermeiden.**
- **Halogenglühbirne nicht fallen lassen und darauf achten, dass sie nicht zerkratzt wird. Vor Feuchtigkeit schützen.**
- **Glühbirnen, die heruntergefallen sind oder Kratzer auf dem Glas haben, nicht verwenden (Splittergefahr).**
- **Gebrauchte Halogenglühbirne in den Karton der neuen Halogenglühbirne legen und ordnungsgemäß entsorgen. Von Kindern fernhalten.**

220B,701,ALL,LX25458,0000B55-29-02APR24

Sichere Wartung und Reinigung

TS249—UN—23AUG88

⚠ ACHTUNG: Um Wartungsarbeiten an unzugänglichen Stellen durchführen zu können, müssen unbedingt Gerüste, Plattformen oder Sicherheitsleitern verwendet werden.

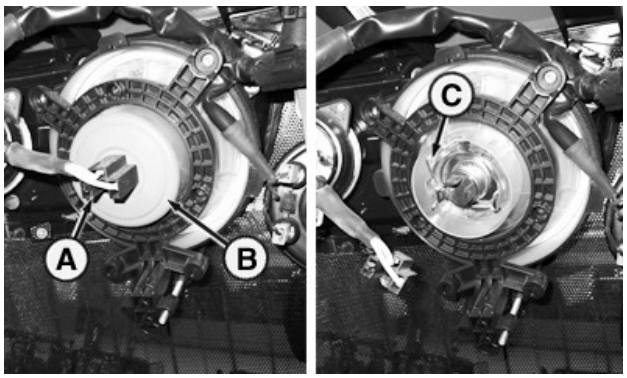
Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten an unzugänglichen Stellen, z. B. bei der Einstellung der Dachscheinwerfer, Wartungsarbeiten am Kühlsystem, beim Einstellen des rechten Außenspiegels an Traktoren ohne rechte Tür und vielen anderen ähnlichen Arbeiten, ist besondere Vorsicht geboten.

⚠ ACHTUNG: Es ist NICHT zulässig, zur Durchführung dieser Arbeiten auf Traktorkomponenten zu steigen, die dafür nicht vorgesehen sind. Wenn die Traktorkomponenten nass, schmutzig oder vereist sind, ist die Absturzgefahr besonders groß.

220B,702,ALL,LX25458,0000B56-29-02APR24

Glühbirne für Fahrscheinwerfer in der Motorhaube ersetzen

1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Motorhaube öffnen und Stecker (A) trennen.



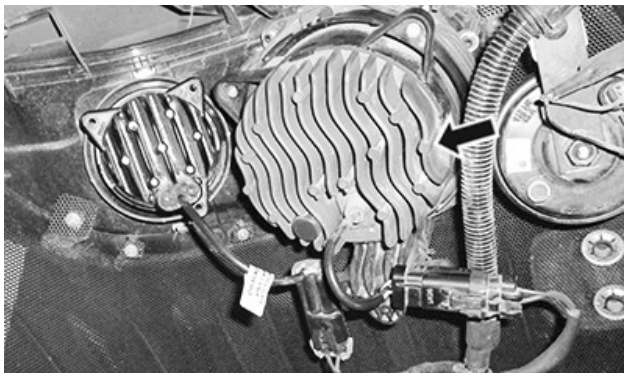
LX364373—UN—15APR19

3. Abdeckung (B) entfernen und Schelle (C) lösen.

LX364374—UN—16APR19

4. Neue Glühbirne mit einem sauberen Tuch platzieren und mit Schelle (C) fixieren.
5. Abdeckung (B) und Stecker (A) anbringen.
6. Motorhaube schließen.

HINWEIS: Bei LED-Scheinwerfern kompletten LED-Scheinwerfer ersetzen.



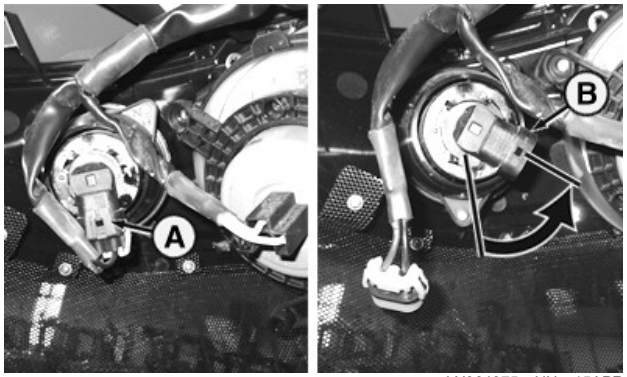
LX364371—UN—15APR19

LED-Fahrscheinwerfer

220B,710,MC,OULXA64,00058EB-29-02APR24

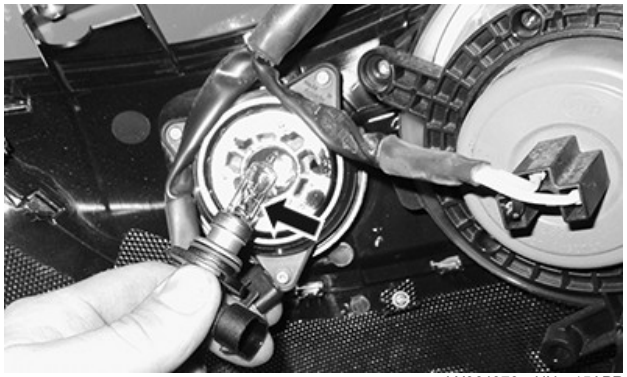
Glühbirne für Arbeitsscheinwerfer in der Motorhaube ersetzen

1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Motorhaube öffnen und Stecker (A) trennen.



LX364375—UN—15APR19

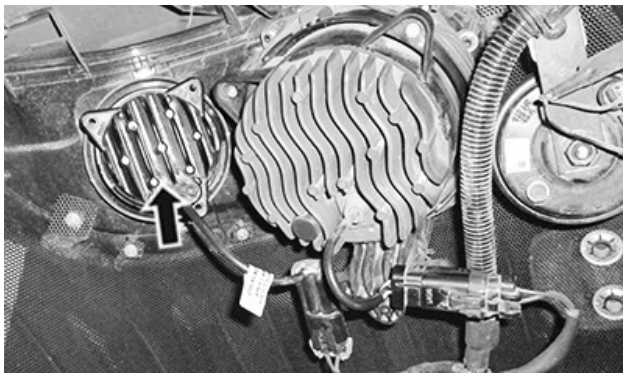
3. Fassung (B) nach links drehen und entfernen.
4. Neue Glühbirne mit einem sauberen Tuch anordnen.



LX364376—UN—15APR19

5. Fassung (B) im Gehäuse platzieren und nach rechts drehen.
6. Stecker (A) anbringen und Motorhaube schließen.

HINWEIS: Bei LED-Scheinwerfern kompletten LED-Scheinwerfer ersetzen.



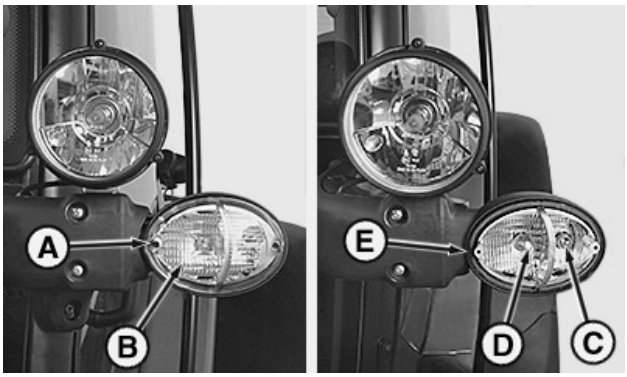
LX364372—UN—15APR19

LED-Arbeitsscheinwerfer

220B,713,MC,OULXA64,00058EC-29-02APR24

Glühbirne der Blinkleuchte und Begrenzungsleuchten am Kabinenrahmen ersetzen

1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Schrauben (A) entfernen; Fahrscheinwerferlinse (B) abnehmen.



LX314876—UN—16MAY17

3. **Glühbirne (C) der Blinkleuchte ersetzen**:
   a. Zum Entfernen der Glühbirne (C) diese hineindrücken und nach links drehen.
   b. Neue Glühbirne mit einem sauberen Tuch platzieren und durch Hineindrücken und Drehen nach rechts einbauen.
4. **Glühbirne (D) der Begrenzungsleuchte wechseln:**
   a. Zum Entfernen der Glühbirne (D) diese hineindrücken und nach links drehen.
   b. Neue Glühbirne mit einem sauberen Tuch platzieren und durch Hineindrücken und Drehen nach rechts einbauen.

HINWEIS: Auf richtigen Sitz der Dichtung (E) achten.

5. Fahrscheinwerferlinse (B) ausrichten und Schrauben (A) festziehen.

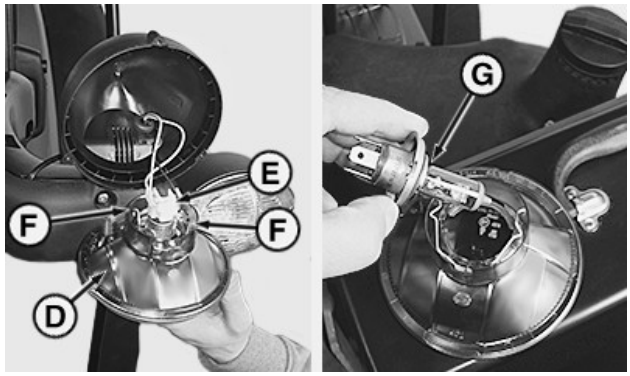
220B,715,ALL,OULXA64,0005A12-29-02APR24

Glühbirne der Fahrscheinwerfer am Kabinenrahmen ersetzen

1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Schrauben (A) entfernen und Anbaurahmen (B) herausnehmen.

LX314877—UN—16MAY17

3. Dichtung (C) entfernen und Scheinwerfer (D) vom Gehäuse trennen.
4. Stecker (E) trennen und Schelle (F) lösen.



LX314878—UN—16MAY17

5. Glühbirne entfernen (G).
6. Neue Glühbirne mit einem sauberen Tuch platzieren und mit Schellen (F) fixieren.
7. Stecker (E) anbringen und Scheinwerfer (D) im Gehäuse ausrichten.
8. Dichtung (C) einbauen und auf richtigen Sitz achten.
9. Anbaurahmen (B) ausrichten und Schrauben (A) festziehen.

HINWEIS: Bei LED-Scheinwerfern das LED-Leuchtmodul oder, falls erforderlich, ganzen Scheinwerfer ersetzen.

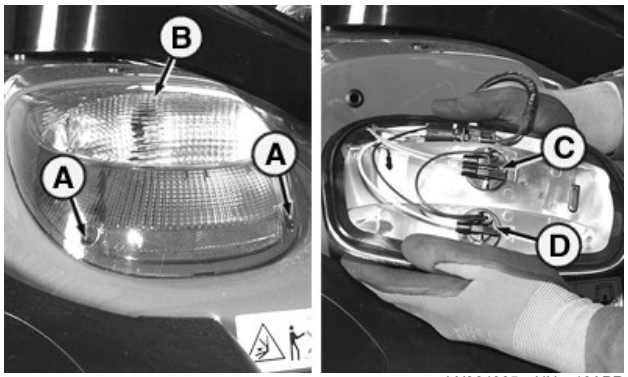
LX364382—UN—16APR19

LED-Leuchte

220B,716,ALL,OULXA64,0005A13-29-02APR24

Glühbirne der Rück- und Bremsleuchte/ Blinkleuchte am Kotflügel ersetzen

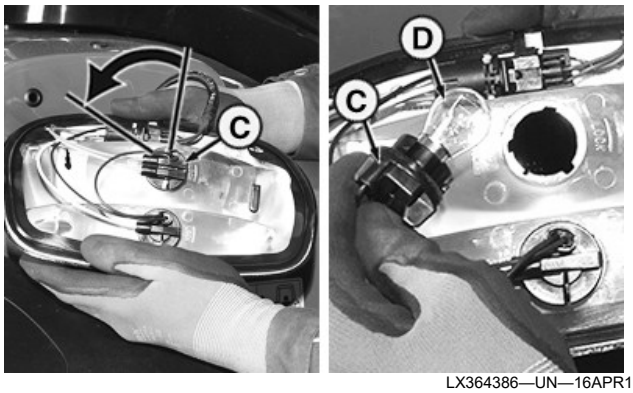
1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Schrauben (A) entfernen und Gehäuse (B) ausbauen.



LX364385—UN—16APR19

A—Schrauben
B—Gehäuse
C—Fassung, Bremsleuchte
D—Fassung, Blinkleuchte

3. **Glühbirnen von Rück- und Bremsleuchte wechseln:**



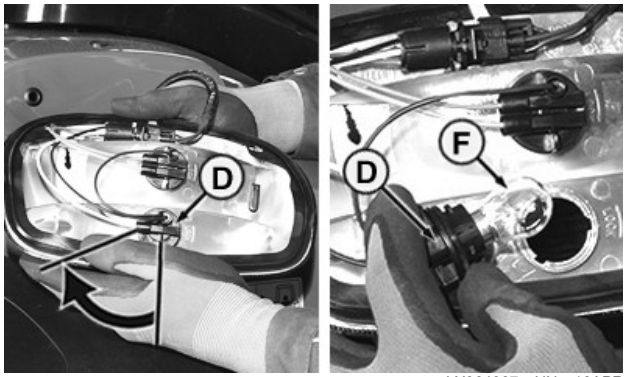
LX364386—UN—16APR19

Rückleuchte/Bremsleuchte

C—Fassung für Rück- und Bremsleuchte
D—Glühbirne der Rück- und Bremsleuchte

   a. Fassung (C) nach links drehen und entfernen.
   b. Neues Leuchtmittel (D) mit einem sauberen Tuch in die Fassung einsetzen.
   c. Fassung (C) ins Gehäuse einsetzen und nach rechts drehen.

4. **Glühbirne der Blinkleuchte wechseln:**



LX364387—UN—16APR19

Blinkleuchte

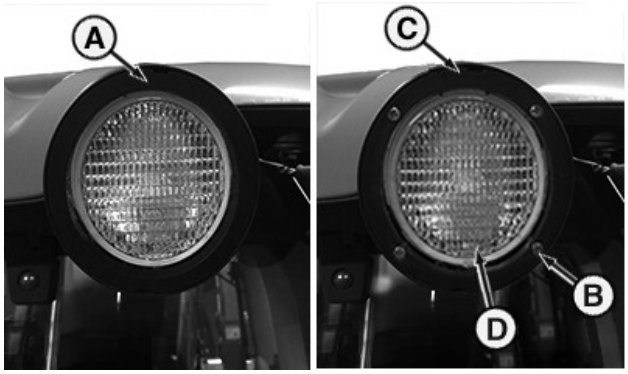
D—Fassung, Blinkleuchte
F—Glühbirne, Blinkleuchte

   a. Fassung (D) nach rechts drehen und herausnehmen.
   b. Neues Leuchtmittel (F) mit einem sauberen Tuch in die Fassung einsetzen.
   c. Fassung (D) ins Gehäuse einsetzen und nach links drehen.

5. Gehäuse (B) anbringen und mit Schrauben (A) festziehen.

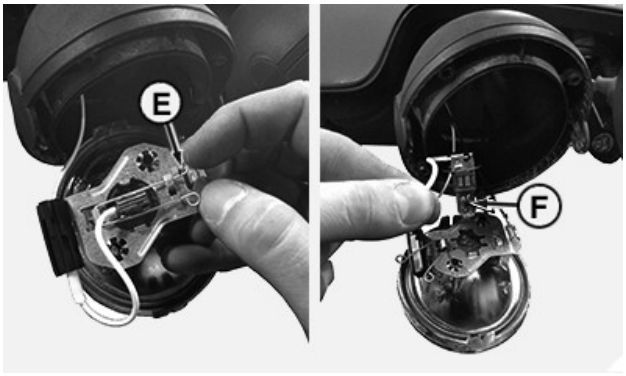
220B,717,6M,LX25458,0000B5D-29-02APR24

Glühbirne des Arbeitsscheinwerfers (rund) ersetzen



LX314939—UN—30JUN17

Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach hinten



LX314940—UN—30JUN17

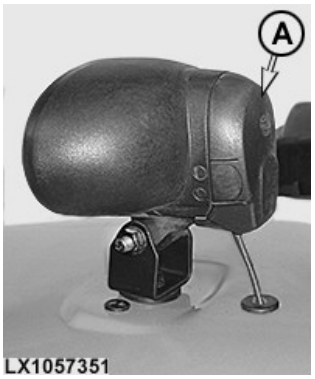
1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Abdeckung (A) entfernen.
3. Schrauben (B) entfernen und Sicherungsring (C) abnehmen.
4. Scheinwerfer (D) vom Gehäuse trennen.
5. Arretierung (E) lösen und Glühbirne (F) vom Stecker trennen.
6. Mit einem sauberen Tuch die neue Glühbirne am Stecker anschließen.
7. Glühbirne (F) in den Scheinwerfer einsetzen und Arretierung (E) anbringen.
8. Scheinwerfer ins Gehäuse einsetzen.
9. Sicherungsring (C) anbringen und Schrauben (B) festziehen.
10. Abdeckung (A) anbringen.

HINWEIS: Bei LED-Scheinwerfern das LED-Leuchtmodul oder, falls erforderlich, ganzen Scheinwerfer ersetzen.

220B,718,6M,OULXA64,00056FC-29-02APR24

Glühbirne des Arbeitsscheinwerfers (oval) ersetzen

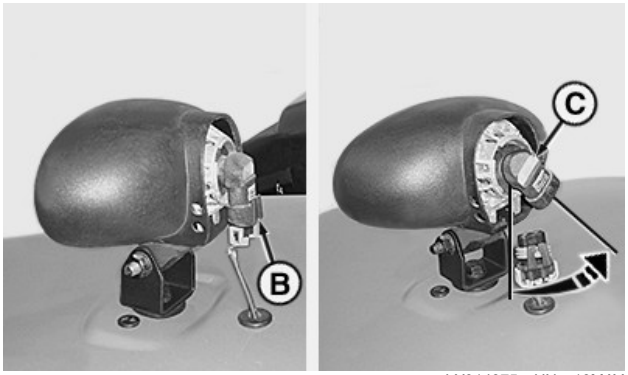
1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Abdeckung (A) entfernen.



LX1057351—UN—13NOV13

Arbeitsscheinwerfer am Kotflügel hinten

3. Stecker (B) trennen.



LX314875—UN—16MAY17

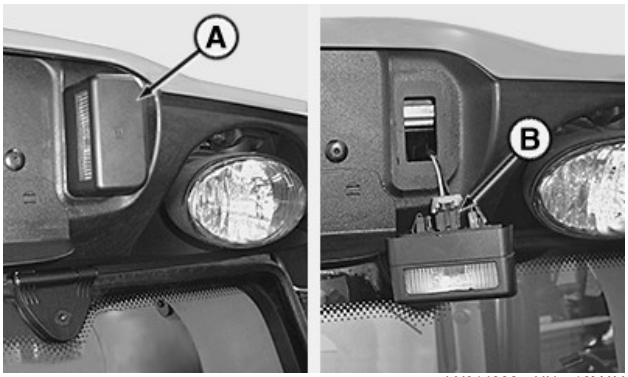
4. Fassung (C) nach links drehen und vom Gehäuse trennen.
5. Neue Glühbirne mit einem sauberen Tuch in der Fassung anbringen.
6. Fassung (C) ins Gehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
7. Stecker (B) anschließen und Abdeckung (A) anbringen.

HINWEIS: Bei LED-Scheinwerfern das LED-Leuchtmodul oder, falls erforderlich, ganzen Scheinwerfer ersetzen.

220B,719,6M,OULXA64,00056FD-29-02APR24

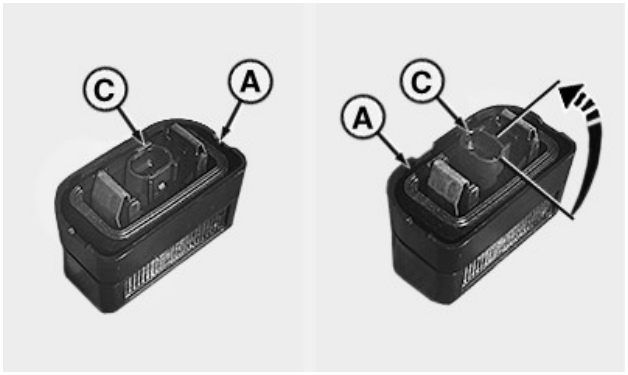
Glühbirne der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen

1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Kennzeichenbeleuchtung (A) von der Kabine und Stecker (B) trennen.



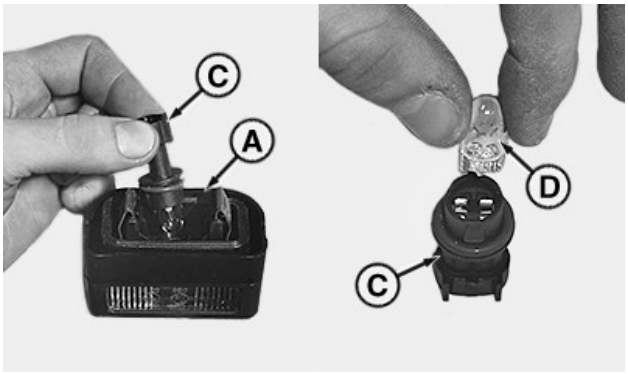
LX314882—UN—16MAY17

3. Fassung (C) 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und ausbauen.



LX314883—UN—16MAY17

4. Glühbirne (D) entfernen.



LX314884—UN—16MAY17

5. Neue Glühbirne mit sauberem Tuch in die Fassung (C) einsetzen.
6. Fassung (C) in der Kennzeichenbeleuchtung (A) ausrichten und im Uhrzeigersinn drehen.
7. Stecker (B) anbringen und Kennzeichenbeleuchtung (A) am Dach anbringen.

220B,725,ALL,OULXA64,0005A15-29-02APR24

Glühbirne der Rundumleuchte ersetzen

TS249—UN—23AUG88

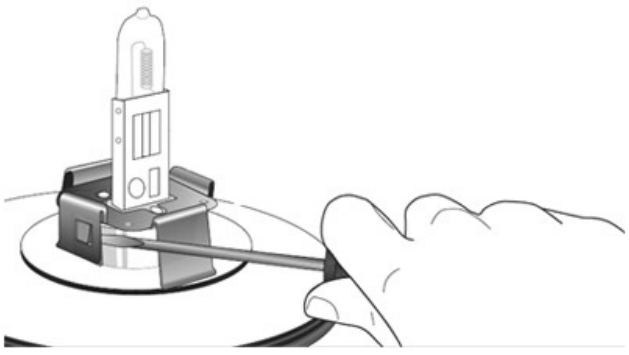
ACHTUNG: Um Wartungsarbeiten an unzugänglichen Stellen durchführen zu können, müssen unbedingt geeignete Gerüste, Arbeitsplattformen oder Sicherheitstreppen verwendet werden.

Es ist NICHT zulässig, zur Durchführung dieser Arbeiten auf Traktorkomponenten zu steigen, die dafür nicht vorgesehen sind. Besonders wenn die Traktorkomponenten nass, schmutzig oder vereist sind, ist die Absturzgefahr besonders groß.

1. **Ausbau:** Leuchte öffnen.

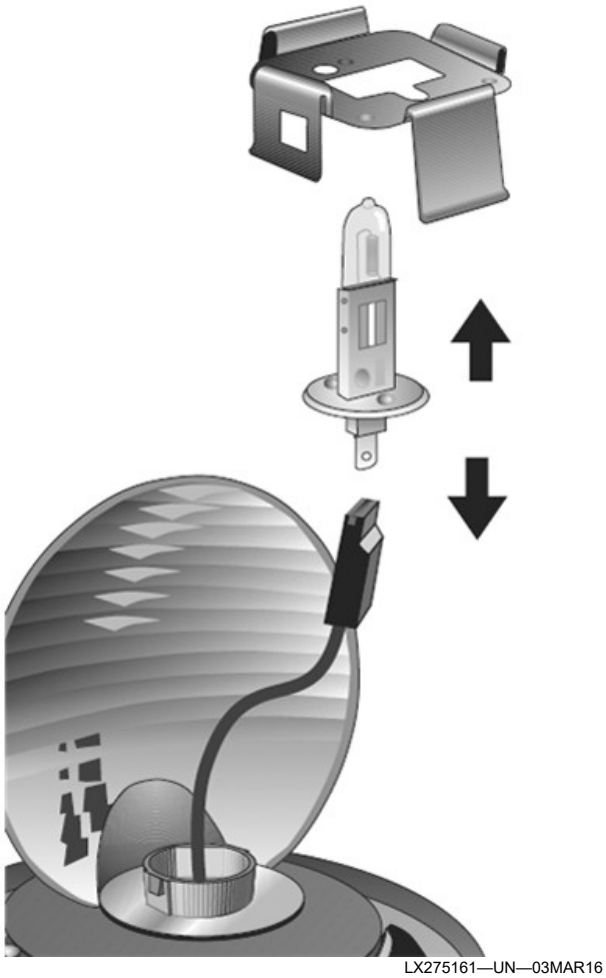
LX275159—UN—03MAR16

2. Halteschelle lösen.



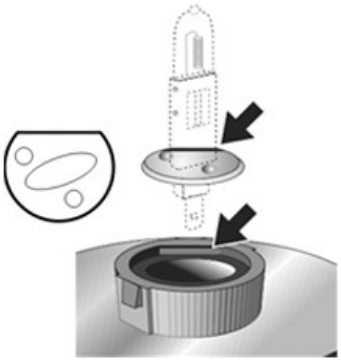
LX275160—UN—03MAR16

3. Glühbirne entfernen.



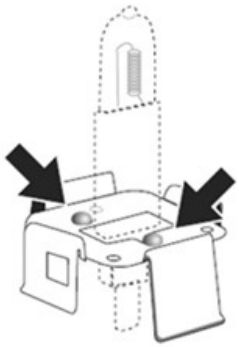
LX275161—UN—03MAR16

4. **EINBAU:** Neue Glühbirne mit Kabel verbinden und Sockel der Glühbirne in Fassung einsetzen. Darauf achten, dass die Konturen von Sockel und Fassung übereinstimmen.



LX275162—UN—03MAR16

Glühbirne: H1 – 12 V, 55 W (8GH 002 089-131)



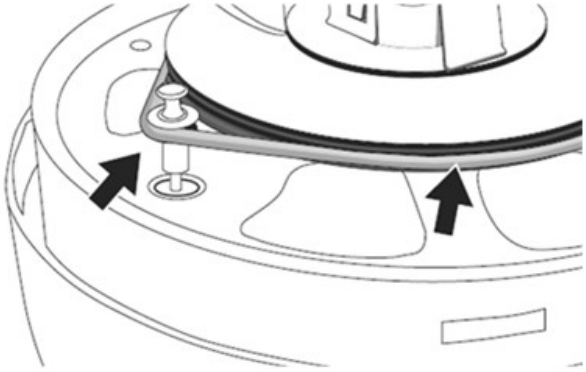
LX275163—UN—03MAR16

5. Sicherungsklemme anbringen und so ausrichten, dass die Stifte am Sockel in die Aussparungen der Sicherungsklemme passen.
6. Sicherungsklemme nach unten auf Fassung drücken und einrasten.

LX275164—UN—03MAR16

Danach Rundumleuchte schließen.

HINWEIS: Ist der Antriebsriemen abgerutscht, muss er, wie gezeigt, wieder angebracht werden.



LX275165—UN—03MAR16

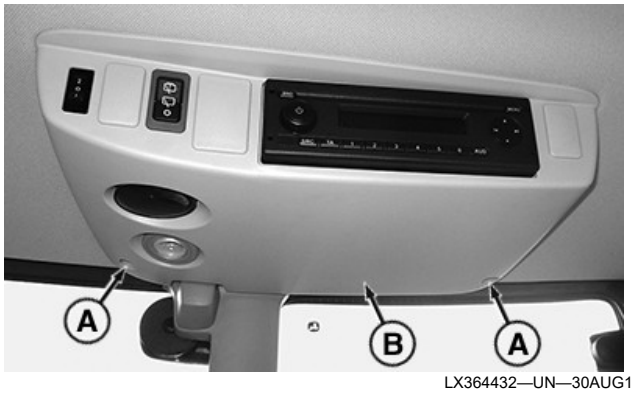
WICHTIG: Sicherstellen, dass der Antriebsriemen richtig angebracht ist. Die vorgeschriebene Drehzahl kann nur erreicht werden, wenn der Antriebsriemen wie gezeigt angebracht ist. Die abgebildete Anordnung gilt, wenn die Versorgungsspannung 12 V beträgt.

WICHTIG: Bewegliche Teile der Rundumleuchte NICHT schmieren.

220B,730,ALL,OULXA64,0005A16-29-02APR24

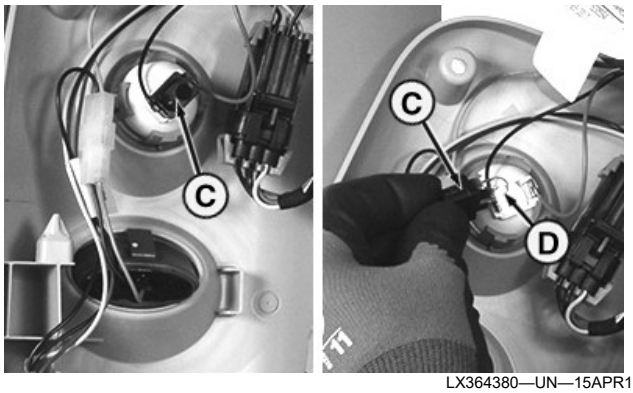
Glühbirne der Kabinenbeleuchtung ersetzen

1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Schrauben (A) entfernen und Gehäuse (B) entfernen.



LX364432—UN—30AUG19

3. Fassung (C) vom Gehäuse trennen und Glühbirne (D) entfernen.



LX364380—UN—15APR19

4. Neue Glühbirne (D) mit einem sauberen Tuch in Fassung (C) einsetzen.
5. Fassung (C) am Gehäuse platzieren.
6. Gehäuse (B) anbringen und mit Schrauben (A) festziehen.

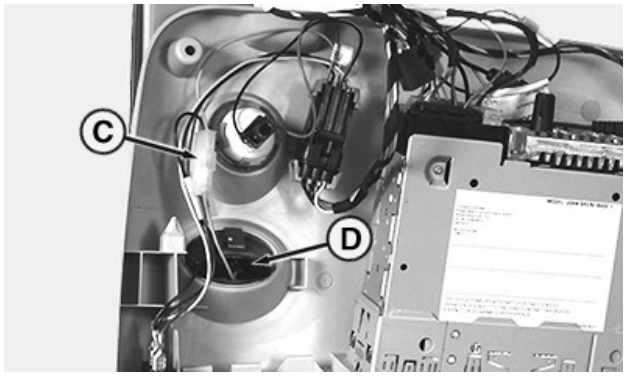
220B,735,6M,OULXA64,00056FE-29-02APR24

Glühbirne der Beleuchtung der Getriebeschalteinheit ersetzen

1. Beleuchtung ausschalten und Glühbirnen abkühlen lassen.
2. Schrauben (A) entfernen und Gehäuse (B) entfernen.

LX364432—UN—30AUG19

3. Stecker (C) trennen und Glühbirne (D) entfernen.



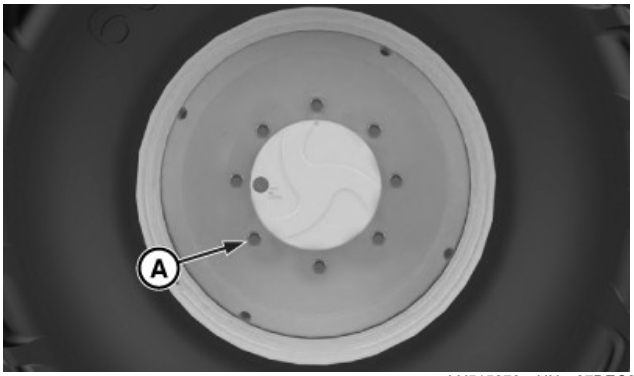
LX364381—UN—16APR19

4. Neue Glühbirne (D) am Gehäuse platzieren und Stecker (C) anschließen.
5. Gehäuse (B) anbringen und mit Schrauben (A) festziehen.

220B,740,6M,OULXA64,00056FF-29-02APR24

Radschrauben der Vorderräder festziehen — Frontantriebsachsen

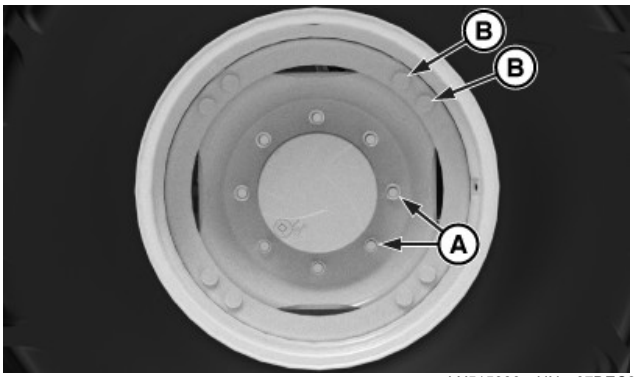
Radschrauben festziehen, bei Fahrzeugen mit Frontantriebsachsen – Vorderrad mit 8-Lochkreis



LX515379—UN—07DEC23

Vorderrad mit 8-Lochkreis und runder Radschüssel

A—300 Nm (220 lb·ft)

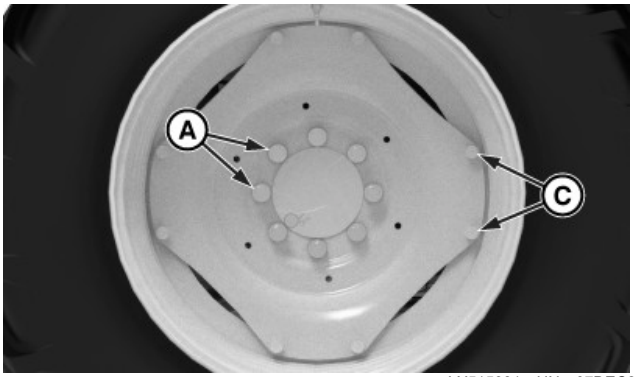


LX515380—UN—07DEC23

Vorderrad mit 8-Lochkreis und quadratischer Radschüssel

A—300 Nm (220 lb·ft)
B—210 Nm (155 lb·ft)

Die Drehmomentvorgaben gelten auch für Vorderräder mit 8-Lochkreis und runder Radschüssel.

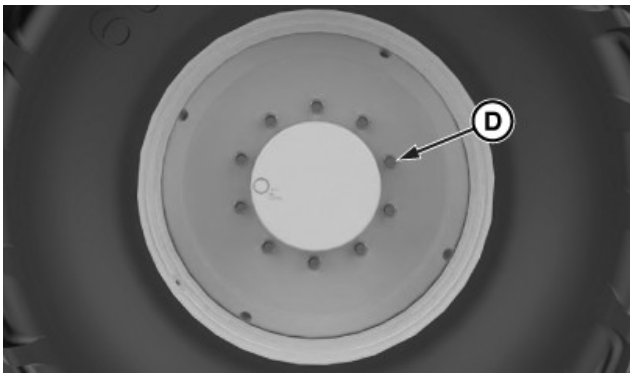


LX515381—UN—07DEC23

Vorderrad mit 8-Lochkreis und Waffelfelge

A—300 Nm (220 lb·ft)
C—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
C—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)

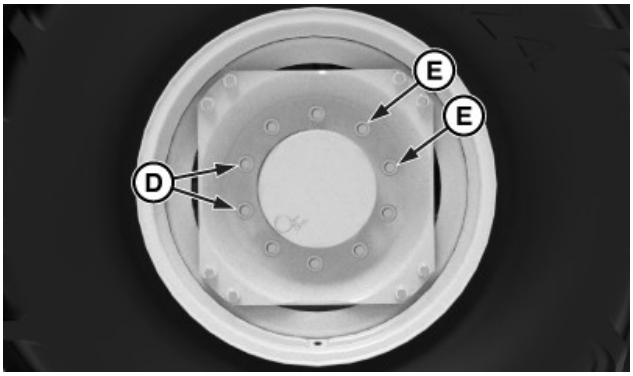
Radschrauben festziehen, bei Fahrzeugen mit Frontantriebsachsen – Vorderrad mit 10-Lochkreis



LX515382—UN—07DEC23

Vorderrad mit 10-Lochkreis und runder Radschüssel

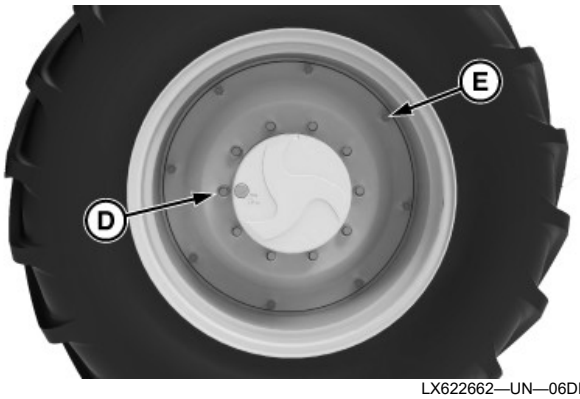
D—480 Nm (355 lb·ft)



LX515383—UN—07DEC23

Vorderrad mit 10-Lochkreis und quadratischer Radschüssel

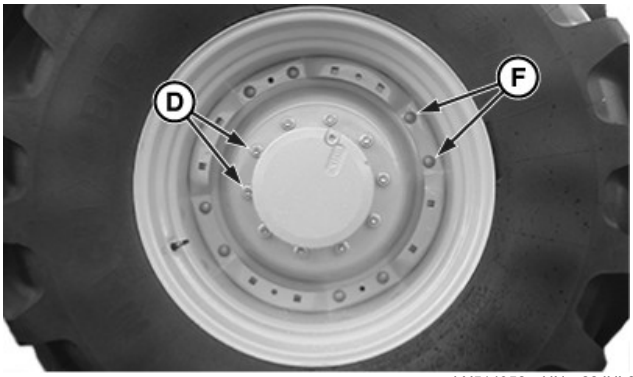
D—480 Nm (355 lb·ft)
E—210 Nm (155 lb·ft)



LX622662—UN—06DEC24

Vorderrad mit 10-Lochkreis und runder Radschüssel

D—480 Nm (355 lb·ft)
E—210 Nm (155 lb·ft)

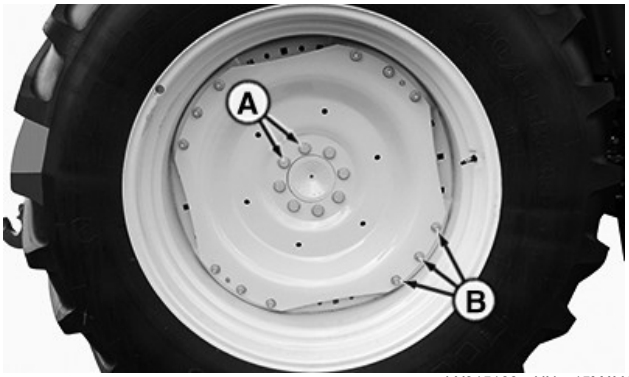


LX514952—UN—22JUL23

Vorderrad mit 10-Lochkreis und Waffelfelge

D—480 Nm (355 lb·ft)
F—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
F—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)

LX25458,ALL,0000B62-29-19MAR25

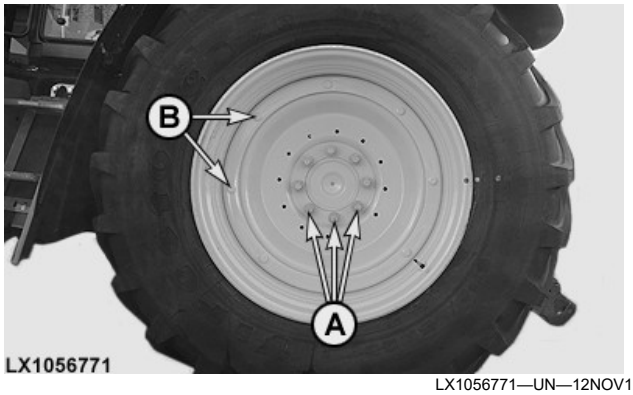


LX315166—UN—15MAY18

Hinterrad mitt 8-Lochkreis Waffelfelge

A—500 Nm (370 lb·ft)
B—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
B—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)

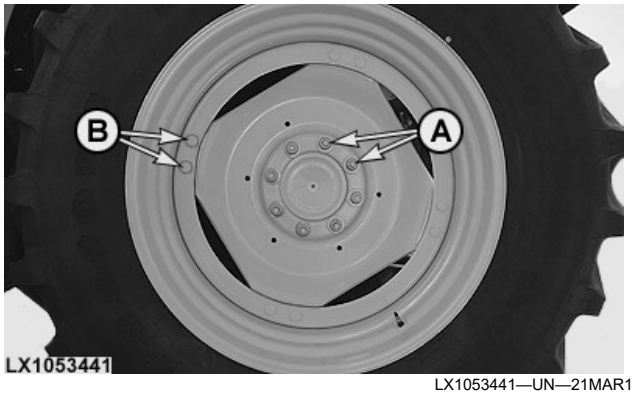
Radschrauben der Hinterräder festziehen — Flanschachsen



LX1056771—UN—12NOV12

Hinterrad mit 8-Lochkreis und rundem Radschüssel

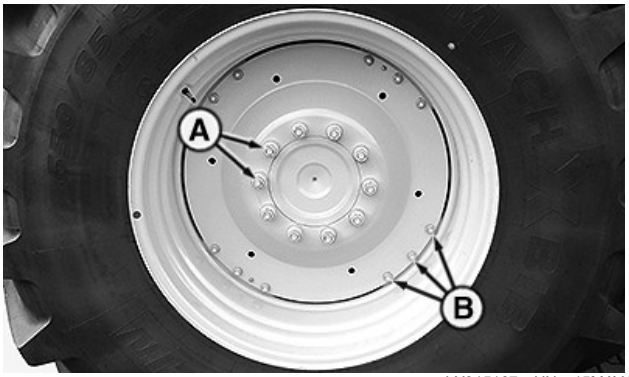
A—500 Nm (370 lb·ft)
B—210 Nm (155 lb·ft)



LX1053441—UN—21MAR12

Hinterrad mit 8-Lochkreis und quadratischem Radschüssel

A—500 Nm (370 lb·ft)
B—210 Nm (155 lb·ft)



LX315167—UN—15MAY18

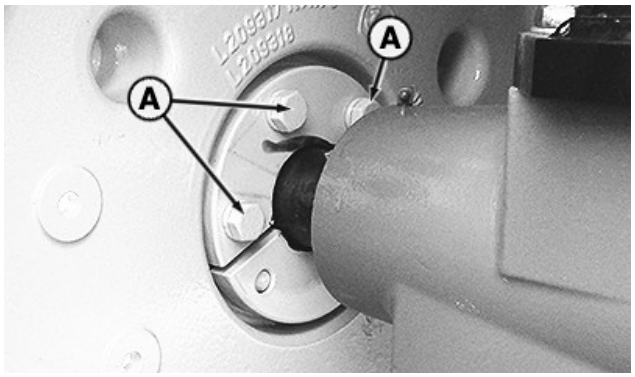
Hinterrad mit 10-Lochkreis und Waffelfelge

A—600 Nm (445 lb ft)
B—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
B—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)

LX25458,ALL,0000B64-29-07SEP23

Hinterradschrauben festziehen — Verstellachsen, Nabendurchmesser 79 mm mit einfach konischen Spannhülsen

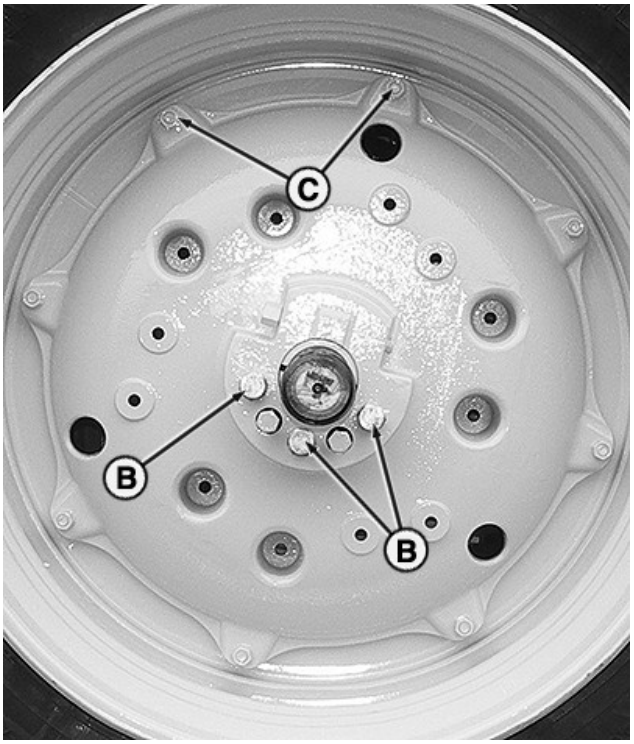
Radschrauben (A) bis (C) anziehen — Gussrad



LX315121—UN—17APR18

Ritzel-Nabenhälfte an Gussschüssel

A—Ritzel-Nabenhälfte an Gussschüssel – 220 Nm (160 lb·ft)

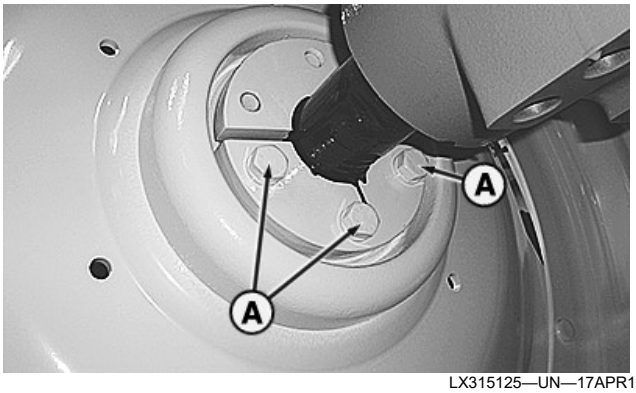


LX315120—UN—17APR18

Gussrad

B—Radnabe an Nabenhälfte – 400 Nm (300 lb·ft)
C—Felge an Gussschüssel – 220 Nm (160 lb·ft)

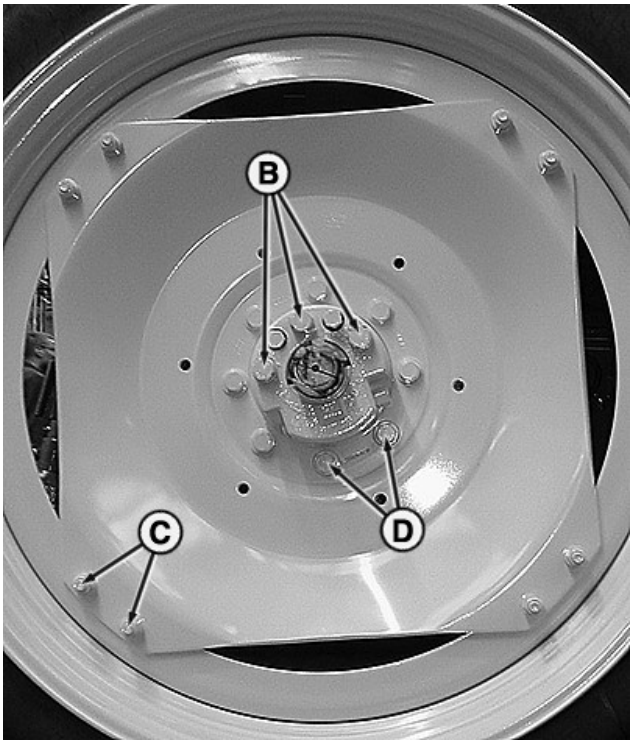
Radschrauben (A) bis (D) anziehen — Stahlrad



LX315125—UN—17APR18

Ritzel-Nabenhälfte an Stahlschüssel

A—Ritzel-Nabenhälfte an Stahlschüssel – 220 Nm (160 lb·ft)



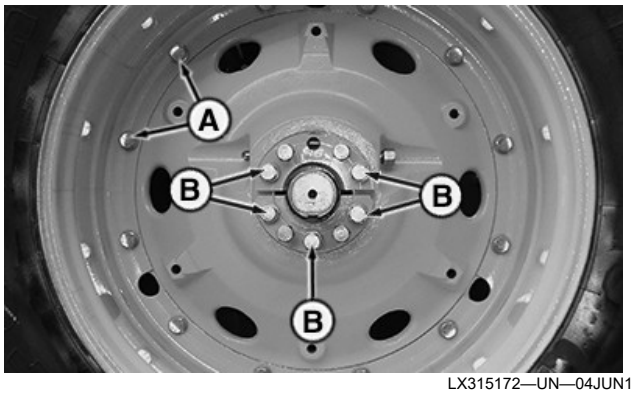
LX315124—UN—17APR18

Stahlrad

B—Radnabe an Nabenhälfte – 400 Nm (300 lb·ft)
C—Felge an Stahlschüssel – 210 Nm (155 lb·ft)
D—Stahlschüssel an Radnabe – 400 Nm (300 lb·ft)

LX25458,ALL,0000B65-29-07SEP23

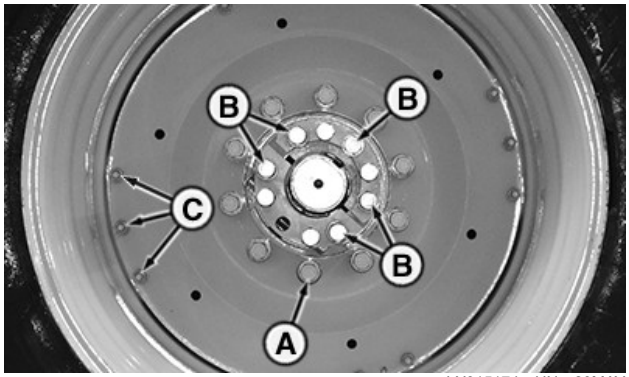
Radschrauben der Hinterräder festziehen — Verstellachsen, Nabendurchmesser 86, 92 und 100 mm mit einfach konischen Spannhülsen



LX315172—UN—04JUN18

Gussschüssel an Gussnabe

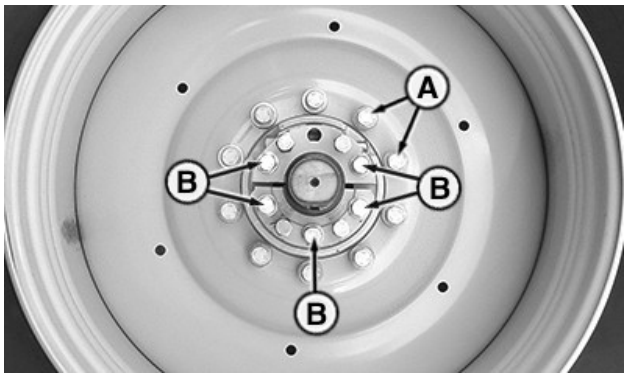
A—550 Nm (405 lb·ft)
B—550 Nm (405 lb·ft)



LX315174—UN—29MAY18

Stahlschüssel an Gussnabe, Version 1

A—600 Nm (445 lb ft)
B—550 Nm (405 lb·ft)
C—Goldfarbene Schrauben – 280 Nm (205 lb·ft)
C—Graublaue Schrauben – 265 Nm (195 lb·ft)



LX315173—UN—04JUN18

Stahlschüssel an Gussnabe, Version 2 (nicht für alle Modelle verfügbar)

A—600 Nm (445 lb ft)
B—550 Nm (405 lb·ft)

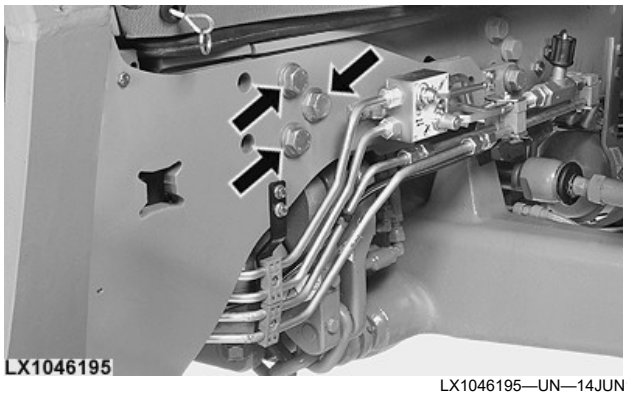
LX25458,ALL,0000B66-29-07SEP23

Schrauben der Radgewichte anziehen

Siehe "Radgewichte sicher wechseln" in Abschnitt 100.

LX25458,ALL,0000B67-29-13OCT20

Drehmoment der Befestigungsteile des Frontkrafthebers prüfen -



LX1046195—UN—14JUN11

Auf beiden Seiten Befestigungsteile-Drehmoment der Befestigungsschrauben gemäß Spezifikation prüfen.

Frontkraftheber an Hauptrahmen

- Goldfarbene Schrauben – 550 Nm (405 lb·ft)
- Graublaue Schrauben – 500 Nm (370 lb·ft)

OULXA64,ALL,0005701-29-07SEP23

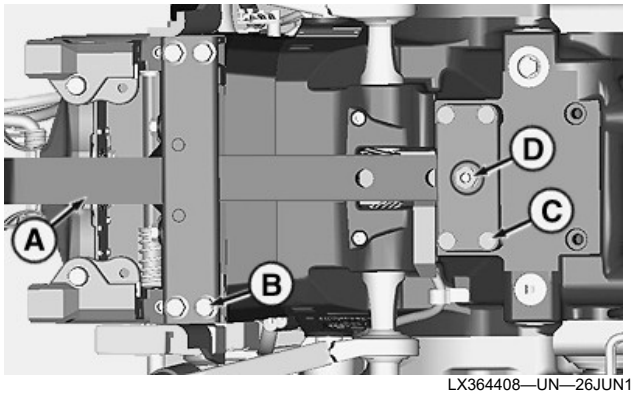
Frontlader-Anbaurahmen (Wartung)

WICHTIG: Drehmomente der Befestigungsschrauben in regelmäßigen Abständen überprüfen. Die Angaben in der Betriebs- und Anbauanleitung zur Instandhaltung des Frontladers beachten.

LX25458,ALL,0000B68-29-13OCT20

Schrauben des Zugpendels CAT II anziehen

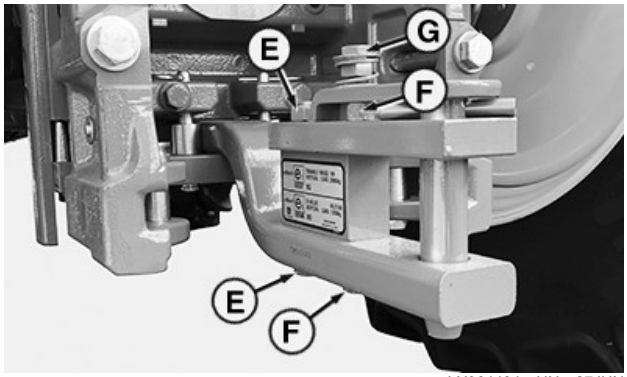
Zugpendel CAT II – Standardausführung



LX364408—UN—26JUN19

Zugpendel CAT II – Standardausführung

A—Zugpendel
B—Schraube (4 St.) – 310 Nm (230 lb·ft)
C—Schraube (4 St.) – 310 Nm (230 lb·ft)
D—Stopfen (1 St.) – 310 Nm (230 lb·ft)

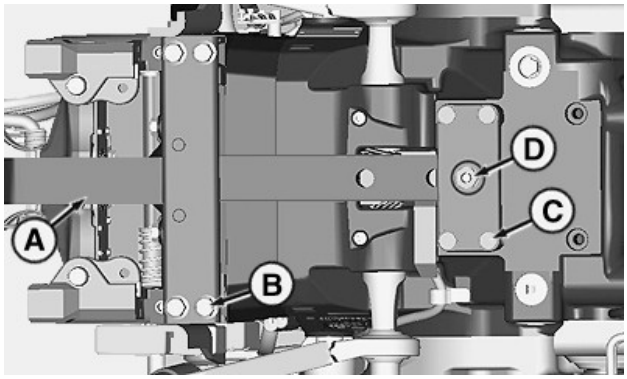


LX364404—UN—27JUN19

Zugpendel CAT II – Standardausführung

E—Schraube und Mutter – 520 Nm (385 lb·ft)
F—Schraube und Mutter – 375 Nm (275 lb·ft)
G—Mutter – 70 Nm (50 lb·ft)

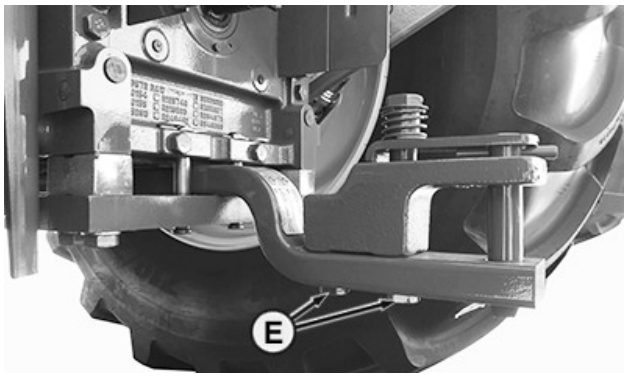
Zugpendel CAT II – Verstärkte Ausführung



LX364408—UN—26JUN19

Zugpendel CAT II – Verstärkte Ausführung

A—Zugpendel
B—Schrauben, M16 (4 St.) – 310 Nm (230 lb·ft)
B—Schrauben, M20 (4 St.) – 490 Nm (360 lb·ft)
C—Schrauben, M16 (4 St.) – 260 Nm (190 lb·ft)
C—Schrauben, M20 (4 St.) – 610 Nm (450 lb·ft)
D—Stopfen (1 St.) – 310 Nm (230 lb·ft)



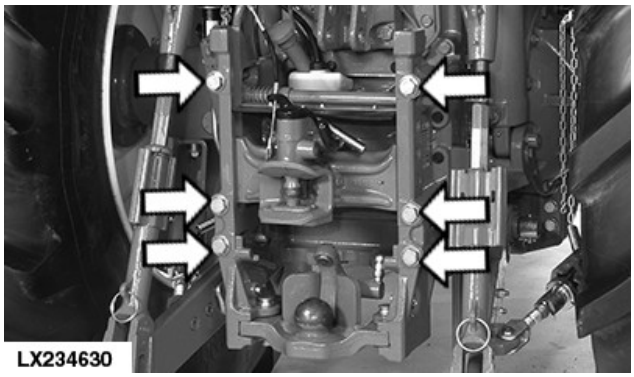
LX364405—UN—26JUN19

Zugpendel CAT II – Verstärkte Ausführung

E—Schraube (2 St.) – 435 Nm (320 lb·ft)

LX25458,ALL,0000B69-29-07SEP23

Schrauben der Anhängevorrichtung festziehen, Führungsschienen



LX234630—UN—07APR15

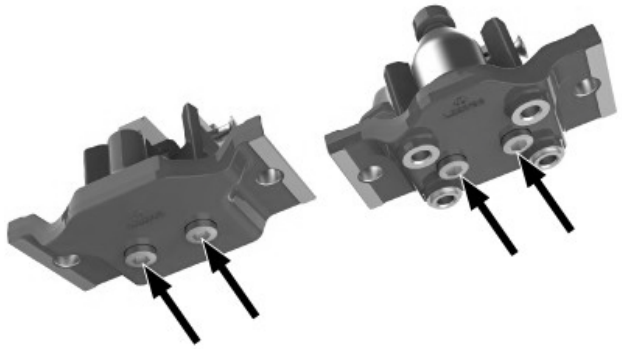
Führungsschienen an Zapfwellengehäuse	
Befestigungsschrauben	**Schraubendrehmoment**
Grau/grau-blau	475 Nm (350 lb·ft)

HINWEIS: Das Drehmoment von 475 Nm (350 lb·ft) gilt nur für werkseitig montierte Anhängevorrichtungen.

Siehe entsprechende Anbauanleitung für das Anzugsdrehmoment der nachgerüsteten Anhängevorrichtungen.

LX25458,ALL,0000B6A-29-21APR23

Schrauben der Anhängevorrichtung mit Anhängezapfen oder mit Kugel (starr) anziehen



LX622478—UN—24JUN24

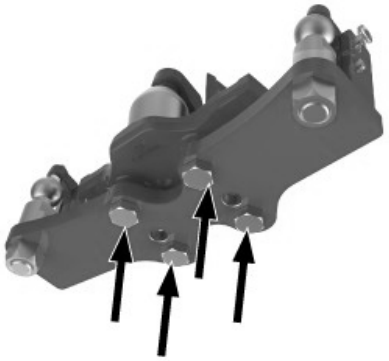
Anhängevorrichtung mit Anhängezapfen oder mit Kugel

Drehmomente der Befestigungsschrauben überprüfen.

- Drehmoment der Befestigungsteile, Halterung an Anhängevorrichtung — 650 Nm (480 lb·ft)

220C,80,oulxa64,1718882446568-29-24JUN24

Schrauben der Anhängevorrichtung mit Kugel und angebauten Armen für Zwangslenkung anziehen



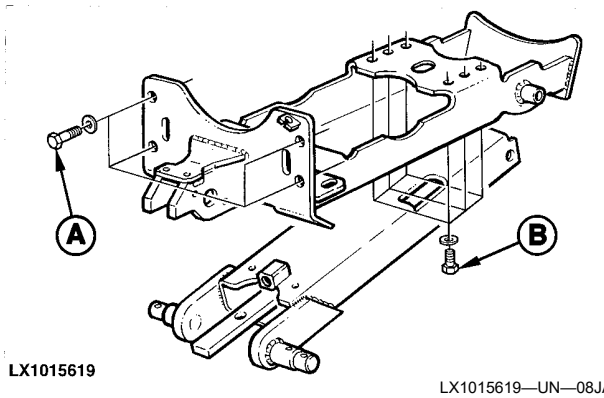
LX622479—UN—24JUN24

Drehmomente der Befestigungsschrauben überprüfen.

- Drehmoment der Befestigungsteile, Zwangslenkungsarm an Anhängevorrichtung – 490 Nm (360 lb·ft)

LX25458,ALL,0000B6B-29-20JUN24

Schrauben der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung anziehen



LX1015619—UN—08JAN97

Befestigungsteile-Drehmomente der Befestigungsschrauben (A) und (B) prüfen.

Befestigungsschrauben (A)

M20 . . . . . 500 Nm (370 lb·ft)

Befestigungsschrauben (B)

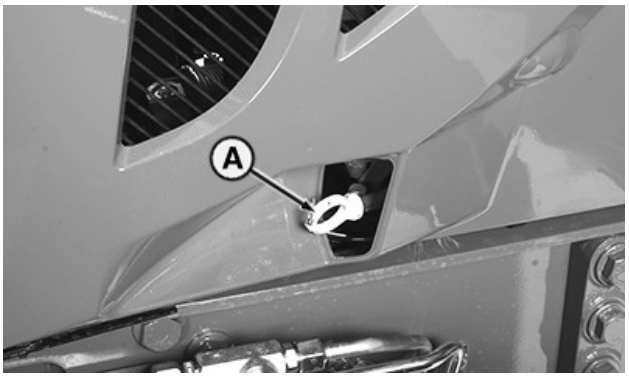
M16 . . . . . 310 Nm (230 lb·ft)

M20 . . . . . 500 Nm (370 lb·ft)

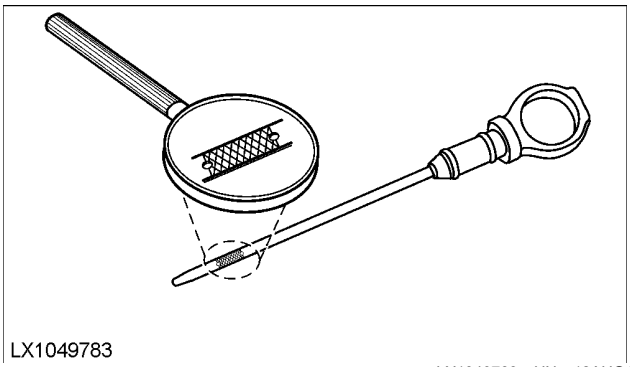
OULXA64,ALL,EU,0005702-29-13OCT20

Motorölstand prüfen

Prüfung mit dem Ölmessstab:



LX364300—UN—21FEB19



LX1049783—UN—12AUG10

A—Ölmessstab

1. Voraussetzungen beim Prüfen des Motorölstands:
   - Traktor auf ebener Fläche abgestellt
   - Parksperre EIN
   - Motor AUS

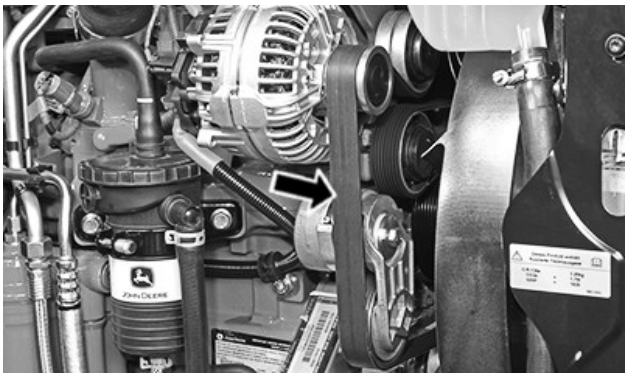
2 Möglichkeiten zur Prüfung des Motorölstands:	
Kaltes Motoröl	**Warmes Motoröl**
Prüfung bei kaltem Öl nach längerem Stillstand des Motors (z. B. morgens vor dem Anlassen) durchführen.	Wenn der Motor warmgelaufen ist, Motor abstellen und ca. 40 Minuten warten (Öltemperatur ca. 40 °C; 104 °F).

2. Motorölstand mit dem Ölmessstab (A) prüfen.
3. Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zum Anschlag einstecken und wieder herausziehen.
4. Der Motorölstand muss innerhalb des markierten Bereichs auf dem Messstab liegen. Eine Korrektur ist notwendig, wenn das Öl über der oberen oder unter der unteren Markierung steht.

   Motor nicht starten, wenn der Ölstand unter der unteren Markierung ist.
5. Bei Bedarf Öl der richtigen Viskosität nachfüllen. Siehe Abschnitt 220C.

OULXA64,SP1,00058ED-29-20NOV20

Antriebsriemen des Motors auf Abnutzung prüfen



LX364310—UN—21FEB19

Wenn der Antriebsriemen Anzeichen von Verschleiß aufweist, John Deere-Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.

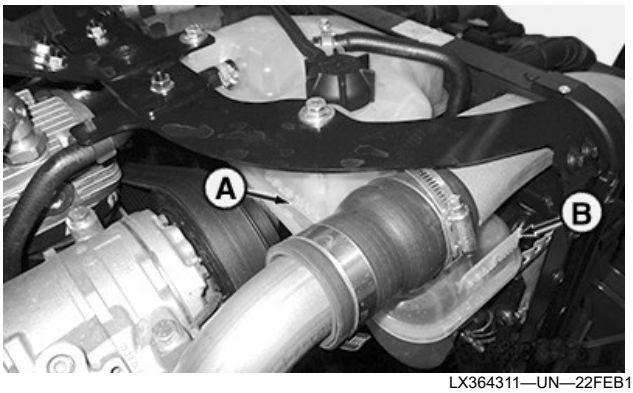
OULXA64,SP1,00058EE-29-17JUL25

Visko-Lüfter des Kühlsystems prüfen

Visko-Lüfter von einem John Deere-Händler oder einem anderen Dienstleister überprüfen lassen.

LX25458,ALL,0000B6F-29-10JUL25

Kühlmittelstand prüfen



LX364311—UN—22FEB19

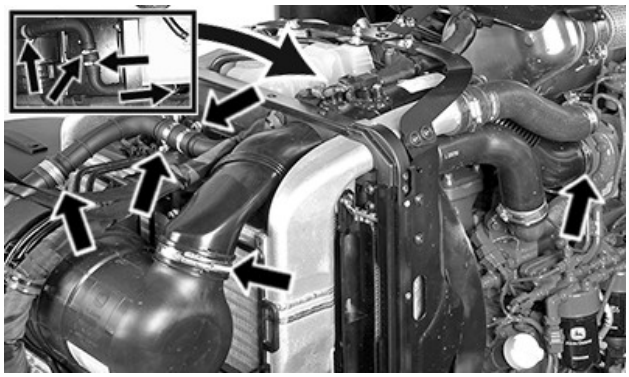
Der Kühlmittelstand sollte nahe der Maximum-Markierung (A) liegen.

Auf keinen Fall darf er unter die Minimum-Markierung (B) fallen.

Bei Bedarf auffüllen. Siehe "Kühlmittel wechseln" in Abschnitt 220E.

OULXA64,SP1,00058F0-29-20NOV20

Luftansaugschläuche prüfen (4-Zylinder-Motoren)



LX364301—UN—26FEB19

Die Schläuche variieren je nach Motortyp.

Schläuche überprüfen und Schlauchschellen bei Bedarf festziehen.

Durch undichte oder beschädigte Schläuche kann Schmutz in den Motor gelangen.

OULXA64,SP1,00058F2-29-08JUN22

Ölstand des Achsgehäuses an der Frontantriebsachse prüfen (730, 733 und 735)

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten oder heißes, unter Druck stehendes Öl.

Berührung heißer Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

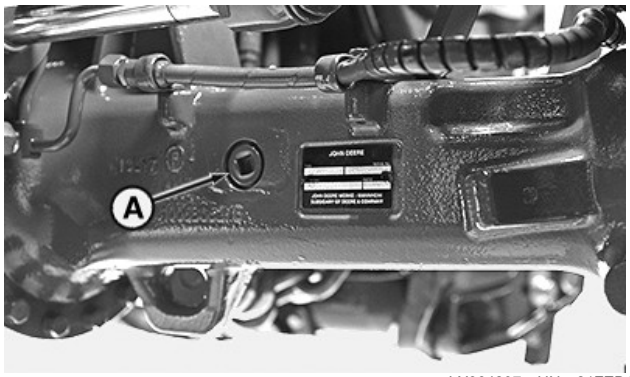
Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Ölstand bei warmen Öl (ca. 40 °C; 103 °F) prüfen.

Kontrollschraube langsam herausschrauben.

HINWEIS: Die Position der Kontrollschrauben ist vom Achstyp abhängig.

1. Kontrollschraube (A) entfernen und mit neuem O-Ring versehen. Der Ölstand muss bis zum Schraubenloch reichen.



LX364297—UN—21FEB19

2. Bei Bedarf jetzt Öl nachfüllen.

Zu verwendendes Öl	Hy-Gard™ Getriebe- und Hydrauliköl Siehe auch Abschnitt 200E.

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

3. Kontrollschraube für Ölstand mit 90 Nm (66 lb·ft) anziehen. Immer ein im Kapitel “Kraftstoff, Schmierstoffe, Hydrauliköl und Kühlmittel” aufgeführtes Getriebeöl verwenden.

HINWEIS: Öl im Achsgehäuse nach den ersten 100 und nach den ersten 1500 Betriebsstunden wechseln. Ölwechsel danach alle 1500 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre durchführen, je nachdem, was zuerst eintritt.

LX25458,0000B73-29-30AUG23

Ölstand der Endantriebe ohne Bremsen an der Frontantriebsachse prüfen (730, 733 und 735)

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten oder heißes, unter Druck stehendes Öl.

Berührung von heißen Oberflächen, Zubehörteilen, Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

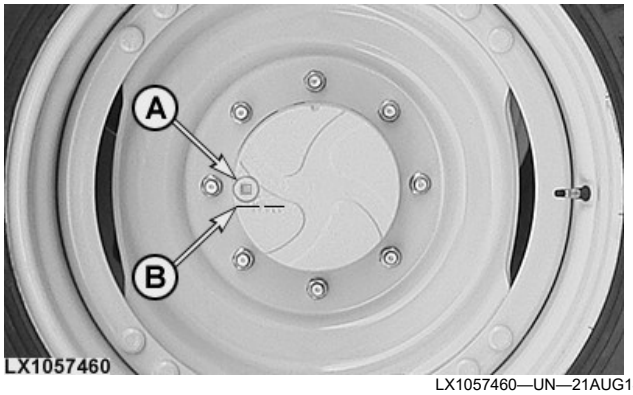
Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Ölstand bei warmen Öl (ca. 40 °C; 103 °F) prüfen.

Kontrollschraube langsam herausschrauben.

HINWEIS: Öl in Endantrieben nach den ersten 100 und nach den ersten 1500 Betriebsstunden wechseln. Ölwechsel danach alle 1500 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre durchführen, je nachdem, was zuerst eintritt.

1. Rad so drehen, dass die Markierung für den **ÖLSTAND** (B) waagrecht steht.



LX1057460—UN—21AUG14

2. Kontrollschraube (A) entfernen und mit neuem O-Ring versehen. Der Ölstand muss bis zum Schraubenloch reichen.
3. Bei Bedarf jetzt Öl nachfüllen.

Zu verwendendes Öl	Hy-Gard™ Getriebe- und Hydrauliköl Siehe auch Abschnitt 200E.

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

4. Kontrollschraube mit neuem O-Ring versehen und mit 90 Nm (66 lb·ft) anziehen.

LX25458,0000B74-29-30AUG23

Druckspeicher der Vorderachsfederung prüfen

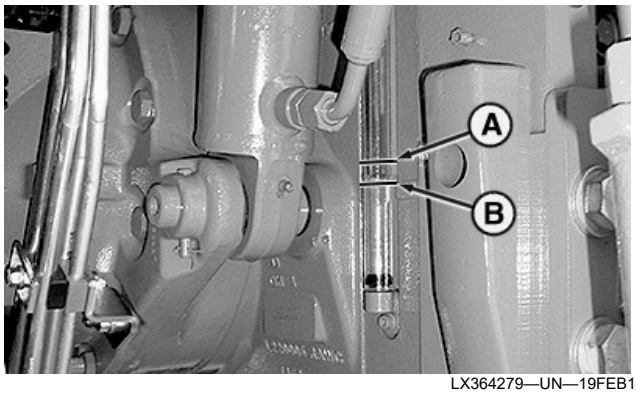
Vorderachsfederung - Druckspeicher vom John Deere-Händler oder einem anderen Dienstleister prüfen lassen.

OULXA64,ALL,00570D-29-17JUL25

Ölstand im Getriebe-/Hydrauliksystem prüfen

WICHTIG: Ölstand prüfen, wenn Öl kalt ist. Ölstand nach Möglichkeit morgens prüfen, nachdem der Traktor über Nacht gestanden hat.

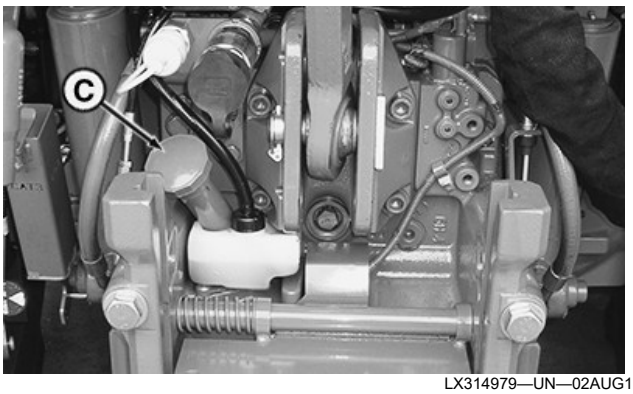
1. Traktor auf ebener Fläche abstellen.
2. Parksperre einlegen.
3. Unterlenker, Frontlader, Frontanbaugeräte und andere Anbaugeräte absenken, die Öl aus dem Getriebe ziehen.
4. Der Ölstand sollte zwischen Markierungen (A) und (B) am Schauglas sein.



LX364279—UN—19FEB19

A—Max.-Markierung
B—Min.-Markierung

5. Bei Bedarf am Einfüllstutzen (C) Öl der richtigen Viskosität nachfüllen. Siehe Abschnitt 200E.

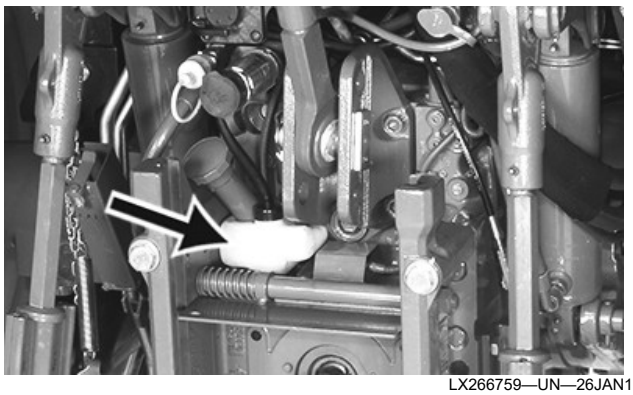


LX314979—UN—02AUG17

C—Einfüllstutzen

OULXA64,SP1,00058F3-29-21APR23

Leckageölbehäter, falls vorhanden, prüfen



LX266759—UN—26JAN16

Leckageölbehälter kontrollieren und bei Bedarf leeren. Im Behälter befindliches Öl als Altöl entsorgen.

LX25458,4CYL,0000B79-29-06OCT21

Hydraulikschläuche inspizieren

WICHTIG: Hydraulikschläuche regelmäßig – mindestens einmal jährlich – auf Undichtigkeiten, Knicke, Schnitte, Risse, Abrieb, Blasenbildung, Korrosion, offenliegendes Gewebe und andere Anzeichen von Abnutzung oder Schäden überprüfen.

Verschlissene oder beschädigte Schläuche umgehend austauschen.

Ersatzschläuche sind über den normalen Ersatzteilweg erhältlich.

LX25458,0000B7A-29-10JUL25

Mechanische Kabinenfederung prüfen

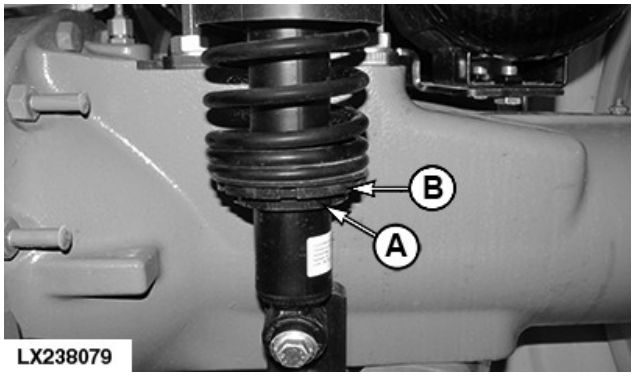
Die Federelemente der Kabine sind ab Werk auf eine durchschnittliche Belastung eingestellt. Wenn ein Fehler auftritt, kann die Einstellung geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Kabine verstärkt ihre Vibration.	Dämpfer defekt.	Alte Teile von einem John Deere Händler oder einem anderen Dienstleister durch neue Teile ersetzen lassen (immer auf BEIDEN Seiten durchführen).
Federung zu weich (Kabine schwingt stark und stößt hart auf den Anschlag).	Vorspannung zu gering.	Einstellung korrigieren.
Federung zu hart.	Vorspannung zu hoch.	Einstellung korrigieren.

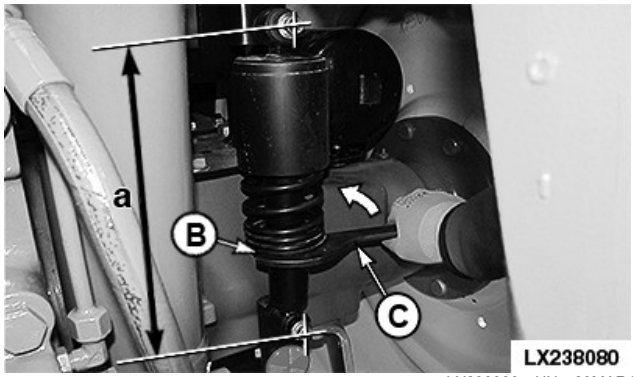
Benötigtes Werkzeug: Hakenschlüssel DIN1810–A 80 – 90.

Persönliche Schutzausrüstung: Schutzbrille und Arbeitshandschuhe.

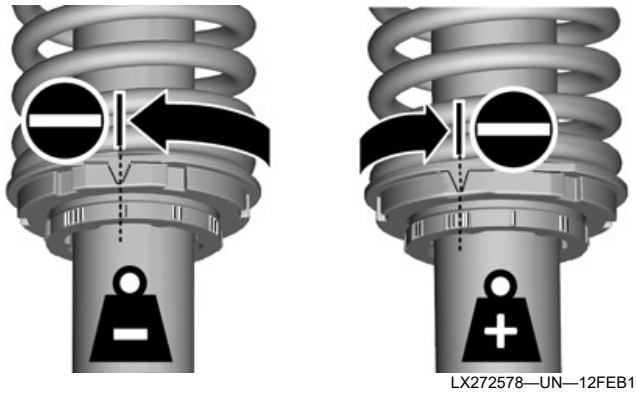
Einstellung prüfen und korrigieren.



LX238079—UN—13MAR15



LX238080—UN—20MAR15



LX272578—UN—12FEB16

A—Raststellungen mit Markierungen I bis IIIII
B—Einstellring mit Markierungspfeil
C—Hakenschlüssel DIN1810–A 80–90
a—Optimale Einstellung 340 mm (13,39 in)

1. Motor ausschalten, Parksperre einlegen.

ACHTUNG: Zündschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass der Motor versehentlich angelassen wird. Anbaugerät auf den Boden absenken. NICHT in die Feder greifen.

2. Kabine mit gewünschtem Gewicht belasten (sollte in etwa dem Fahrergewicht entsprechen).

3. Maß (a) ermitteln. Wenn der Abstand ca. 340 mm (13,39 in) beträgt, ist keine Korrektur erforderlich.
4. Zum Korrigieren Einstellring (B) mittels Hakenschlüssel (C) in eine Raststellung bringen, bei der (a) ca. 340 mm (13,39 in) beträgt.

   Es gibt fünf Raststellungen, die jeweils eine Veränderung von 3 mm (0,18 in) bewirken. Die Einstellung erfolgt wie in der Abbildung gezeigt. Einstellring NICHT von Markierung I auf IIIII oder von Markierung IIIII auf I bewegen.

WICHTIG: Einstellring NIEMALS direkt von Markierung I auf IIIII oder von Markierung IIIII auf I bewegen. Dies verursacht eine irreparable Beschädigung der Federstrebe.

Immer beide Seiten auf die gleiche Stufe einstellen.

HINWEIS: Werkseinstellung = Stufe 3.

OULXA64,SP,0005709-29-16JUL25

Schließmechanismen und Gummidichtungen der Türen, Fenster und Dachluken der Kabine prüfen

Alle Gummidichtungen der Türen, Fenster und Dachluken sowie der Kabeldurchführungen auf richtigen Sitz, Verschleiß und Brüchigkeit prüfen. Defekte Gummidichtungen ersetzen.

Alle Schließmechanismen der Türen, Fenster und Dachluken prüfen.

OULXA64,ALL,000570C-29-01OCT20

Sicherheitsgurt prüfen

Ersetzen Sie den kompletten Sicherheitsgurt, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen aufweisen.

Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lose Befestigungsteile und Gurtschäden achten, wie z. B. Schnitte, Ausfransen, ungewöhnlich starken Verschleiß, Verfärbung oder Abrieb. Nur für die Maschine zugelassene Ersatzteile verwenden.

LX25458,ALL,0000B7B-29-10JUL25

Bremsen prüfen

ACHTUNG: Parksperre einlegen.

Vor dem Anlassen des Motors die Bremspedale betätigen. Die Pedale dürfen sich nicht bis zum Anschlag durchtreten lassen, auch nicht unter hohem Kraftaufwand. Vor Wiederholung der Prüfung mindestens 30 Sekunden warten.

WICHTIG: Wenn sich die Pedale bis zum Anschlag durchtreten lassen, liegt eine Störung vor und es muss ein John Deere-Händler oder anderer Dienstleister kontaktiert werden.

LX25458,ALL,0000B7C-29-10JUL25

Bremssystem entlüften und prüfen

Bremssystem vom John Deere-Händler oder anderen Dienstleister entlüften und prüfen lassen.

LX25458,ALL,0000B7D-29-10JUL25

Auf Kondenswasser in der Druckluftbremsanlage prüfen

ACHTUNG: Verletzungsgefahr.

Das Ablassen von Luft und Wasser aus dem Entladeventil kann laut sein und unter hohem Druck auftreten, es besteht daher Verletzungsgefahr durch umherfliegende Rückstände, laute Geräusche und plötzliche Freisetzungen.

Verletzungen vermeiden und sicherstellen, dass beim Ablassen von Kondenswasser und Luftdruck aus der Druckluftbremsanlage sichere Verfahren eingehalten werden. Vor dem Fortfahren sicherstellen, dass eine Schutzbrille, ein Gehörschutz und Handschuhe getragen werden.

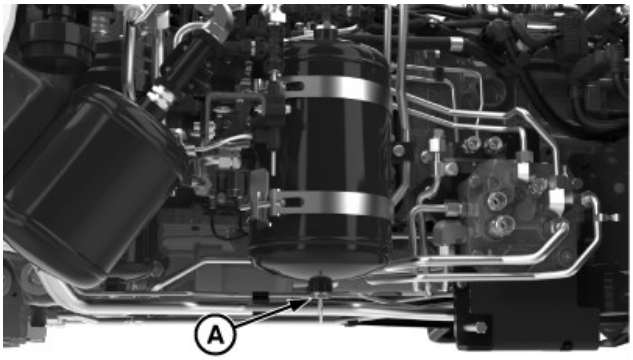
Beim Ablassen von Luft und Wasser nicht direkt vor dem Auslass stehen. Das Entladeventil langsam schrittweise öffnen, um das Ablassen zu steuern und Geräusche und Spritzer zu minimieren.

WICHTIG: Wenn bei der täglichen Prüfung des Druckluftbehälters Kondenswasser vorhanden ist, muss der Lufttrocknereinsatz unverzüglich ersetzt werden.

Lufttrocknereinsatz spätestens alle 1500 Stunden oder alle 2 Jahre ersetzen. Siehe Abschnitt 220E.

WICHTIG: Am Druckluftbehälter kann ein Reifenfüllanschluss angebracht sein.

Der volle Druck des Luftbehälters (800 kPa, 8 bar, 116 psi) ist am Reifenfüllanschluss vorhanden. Vorgeschriebenen Reifendruck NICHT überschreiten!



LX515570—UN—17DEC23

Ventilstift (A) zur Seite drücken oder ziehen, um Wasser aus dem Druckluftbehälter abzulassen.

Hierzu geeignetes Werkzeug und nicht die Hände verwenden.

Wenn der Lufttrocknereinsatz ersetzt werden muss, den Luftdruck vollständig abbauen und den Lufttrocknereinsatz ersetzen. Siehe Abschnitt 220E.

OULXA64,SP1,00058F4-29-16JUN25

Manuell betätigte Anhängevorrichtung auf Verschleiß prüfen

⚠ ACHTUNG: Teile, die ihre Verschleißgrenze erreicht oder überschritten haben, müssen durch neue Teile ersetzt werden.

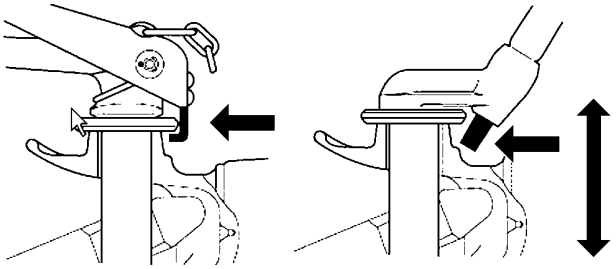
Durchmesser (a) des Anhängebolzens prüfen.

LX1031437—UN—24SEP03

Spezifikation

Verbindungsbolzen—Verschleißgrenze oder Durchmesser. . . . . Minimum 29,0 mm (Minimum 1,14 in)

Zulässiges Höhenspiel des Anhängebolzen prüfen.



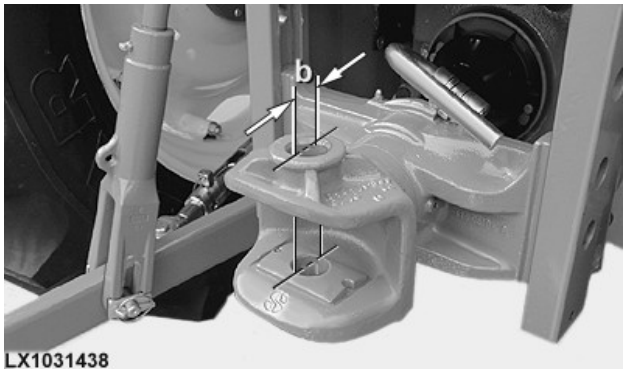
LX1047989

LX1047989—UN—23SEP09

Spezifikation

Verbindungsbolzen—Spiel. . . . . Maximum 6 mm (Maximum 0,24 in)

Durchmesser (b) der Aufnahmebohrung prüfen.

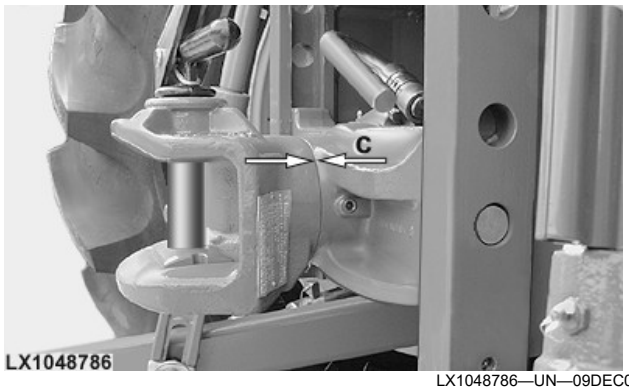


LX1031438—UN—24SEP03

Spezifikation

Aufnahmebohrungen oben und unten (in Fahrtrichtung)—Verschleißgrenze oder Durchmesser. . . . . Maximum 35,0 mm (oval) [Maximum 1,38 in (oval)]

Spiel (c) zwischen Anhängevorrichtung und Aufnahme ermitteln.



LX1048786—UN—09DEC09

Spezifikation

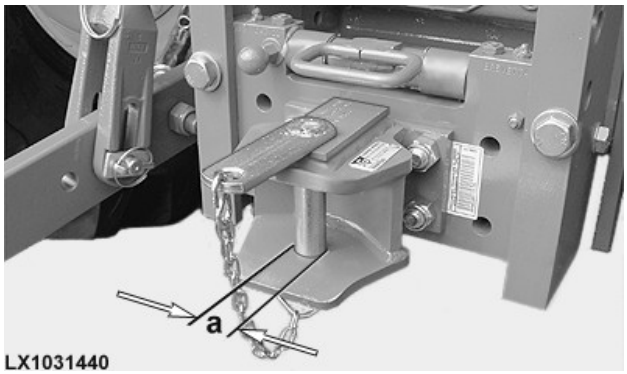
Anhängevorrichtung und Träger—Spiel. . . . . Maximum 3,0 mm (Maximum 0,12 in)

LX25458,ALL,0000B7E-29-01OCT20

Anhängevorrichtung CUNA (manuell betätigt) auf Verschleiß prüfen

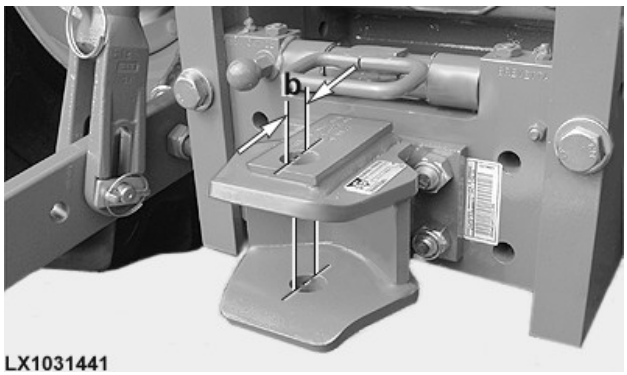
ACHTUNG: Teile, die ihre Verschleißgrenze erreicht oder überschritten haben, müssen durch neue Teile ersetzt werden.

Durchmesser (a) des Anhängebolzens prüfen.



LX1031440—UN—23SEP03

Durchmesser (b) der Aufnahmebohrung prüfen.



LX1031441—UN—23SEP03

Technische Daten für Anhängebolzen Typ C mit Nenndurchmesser 28,0 mm (1,10 in)

Spezifikation	
Anhängebolzen—Verschleißgrenze oder Mindestdurchmesser	26,5 mm (1,04 in)

Spezifikation	
Aufnahmebohrungen oben und unten (in Fahrtrichtung)—Verschleißgrenze oder maximal zulässiger Durchmesser	31,0 mm (oval) [1,22 in (oval)]

Technische Daten für Anhängebolzen Typ D2 mit Nenndurchmesser 43,0 mm (1,69 in)

Spezifikation	
Anhängebolzen—Verschleißgrenze oder Mindestdurchmesser	41,0 mm (1,61 in)

Spezifikation	
Aufnahmebohrungen oben und unten (in Fahrtrichtung)—Verschleißgrenze oder maximal zulässiger Durchmesser	46,0 mm (oval) [1,81 in (oval)]

Technische Daten für Anhängebolzen Typ D3 mit Nenndurchmesser 51 mm (2,01 in)

Spezifikation	
Anhängebolzen—Verschleißgrenze oder Mindestdurchmesser	49,0 mm (1,93 in)

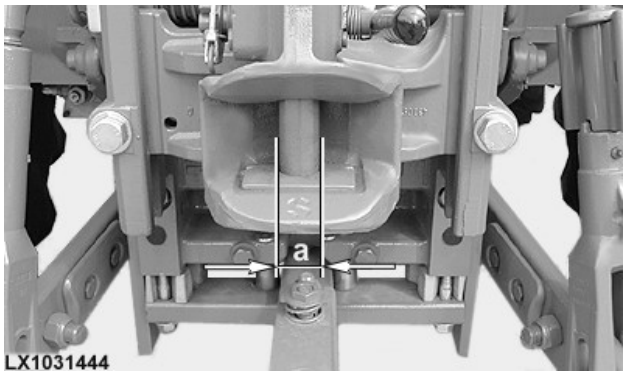
Spezifikation	
Aufnahmebohrungen oben und unten (in Fahrtrichtung)—Verschleißgrenze oder maximal zulässiger Durchmesser	54,0 mm (oval) [2,13 in (oval)]

LX25458,ALL,0000B7F-29-12OCT20

Anhängevorrichtung (fernbedienbar) auf Verschleiß überprüfen

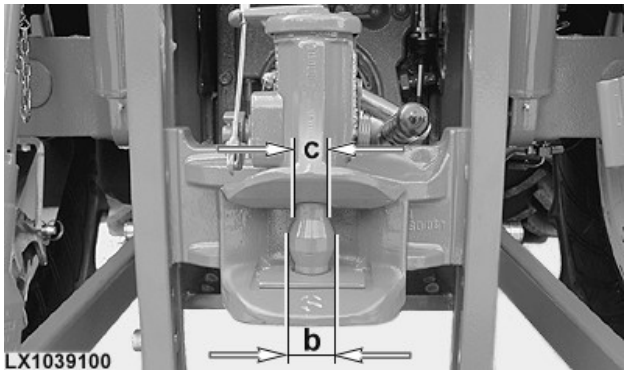
ACHTUNG: Teile, die ihre Verschleißgrenze erreicht oder überschritten haben, müssen durch neue Teile ersetzt werden.

Durchmesser (a, b und c) des Anhängebolzens prüfen.



LX1031444—UN—23SEP03

Zylinderförmiger Anhängebolzen



LX1039100—UN—11JUL06

Kugelförmiger Anhängebolzen

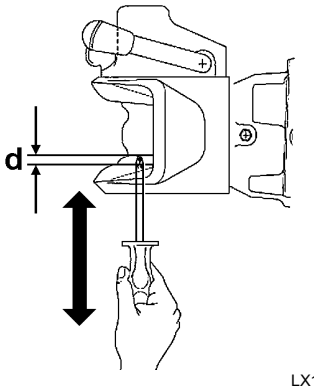
Spezifikation

Kugelförmiger Anhängebolzen—Verschleißgrenze oder Durchmesser (a). . . . . Minimum 29 mm (Minimum 1,14 in)

Kugelförmiger Anhängebolzen—Verschleißgrenze oder Durchmesser (b). . . . . Minimum 36,5 mm (Minimum 1,44 in)

Kugelförmiger Anhängebolzen—Verschleißgrenze oder Durchmesser (c). . . . . Minimum 27 mm (Minimum 1,06 in)

Höhenspiel (d) des Anhängebolzens prüfen.



LX1047991—UN—23SEP09

Spezifikation

Verbindungsbolzen—Spiel. . . . . Maximum 2,5 mm (Maximum 0,1 in)

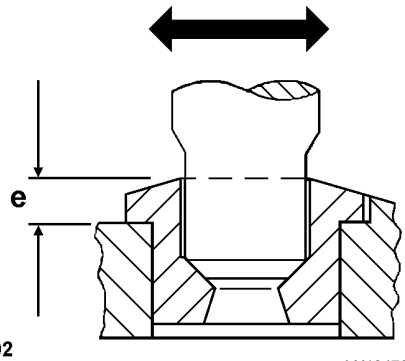
Durchmesser (c) der Aufnahmebohrung prüfen.

LX1031443—UN—23SEP03

Spezifikation

Untere Aufnahmebohrung (in Fahrtrichtung)—Verschleißgrenze oder Durchmesser. . . . . Maximum 34,0 mm (oval) [Maximum 1,33 in (oval)]

Stärke (e) der Verschleißplatte prüfen.



LX1047992—UN—23SEP09

Spezifikation

Verschleißkufe—Materialstärke. . . . . Minimum 6 mm (Minimum 0,24 in)

Spiel in unterer Bolzenführung prüfen.

Spezifikation

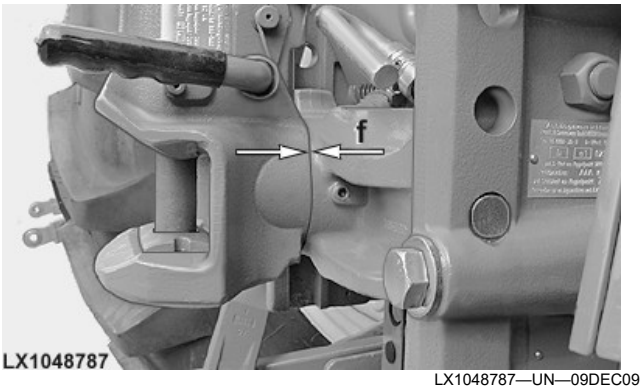
Bolzen in der unteren Bolzenführung—Spiel. . . . . Maximum 2,5 mm (Maximum 0,1 in)

Verschleiß des Anhängebolzens oder der Bohrung prüfen.

Spezifikation

Anhängebolzen und Bohrung—Verschleiß. . . . . Maximum 1,5 mm (Maximum 0,06 in)

Spiel (f) zwischen Anhängevorrichtung und Aufnahme ermitteln.



LX1048787—UN—09DEC09

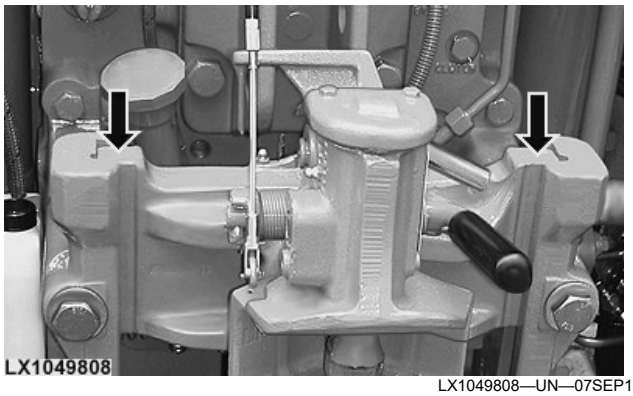
Spezifikation

Anhängevorrichtung und Träger—Spiel. . . . . Maximum 3,0 mm (Maximum 0,12 in)

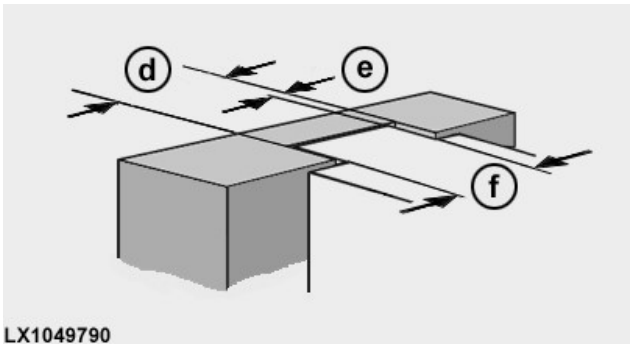
LX25458,ALL,0000B80-29-12OCT20

Anhängevorrichtung, Führungsschienen prüfen

Spiel und Verschleiß an Komponenten (d), (e) und (f) ermitteln. Hierzu Anhängebacke in allen möglichen Positionen verriegeln und dann Spiel messen.



LX1049808—UN—07SEP10



LX1049790—UN—20AUG10

d—Breite der Führungsschiene
e—Spiel an Führungsschienen
f—Breite des Schlittens

Spezifikation

Führungskomponenten in Zug- und Schubrichtung (e)—Spiel. . . . . Maximum 2,4 mm (Maximum 0,09 in)

Führungsschienen, Nut (d) im Anhängebock—Verschleiß. . . . . Maximum 1,2 mm (Maximum 0,05 in)

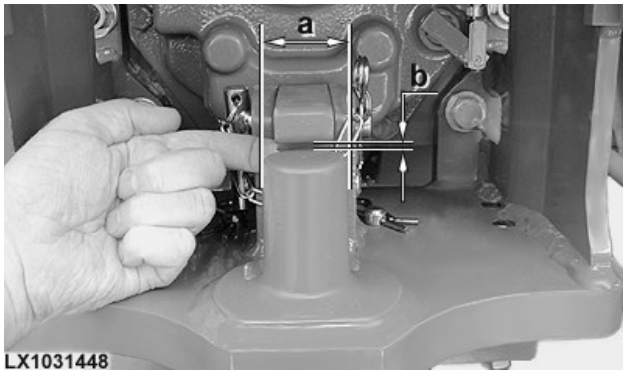
Führungsschienen, Führung (f) des Schlittens—Verschleiß. . . . . Maximum 0,8 mm (Maximum 0,03 in)

LX25458,ALL,0000B81-29-01OCT20

Piton-Fix-Anhängevorrichtung auf Verschleiß prüfen

⚠ ACHTUNG: Teile, die ihre Verschleißgrenze erreicht oder überschritten haben, müssen durch neue Teile ersetzt werden.

Spalt (b) an Verschluss prüfen.



LX1031448—UN—09SEP03

Spezifikation

Spalt am Verschluss—Maximal zulässiger Abstand. . . . . 10,0 mm (0,39 in)

Durchmesser (a) des Bolzens prüfen.

Spezifikation

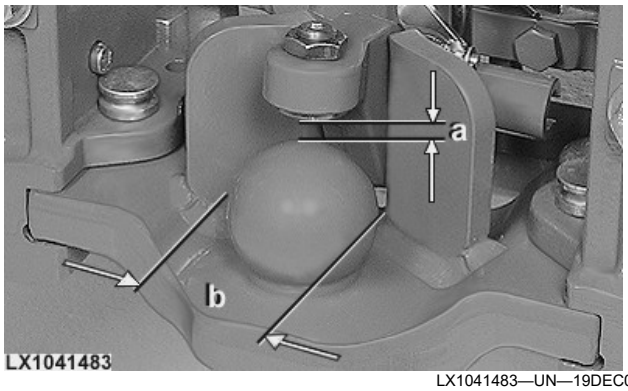
Bolzen—Verschleißgrenze oder Mindestdurchmesser. . . . . 41,5 mm (1,63 in)

LX25458,ALL,0000B82-29-12OCT20

Anhängevorrichtung mit Kugel auf Verschleiß prüfen

⚠ ACHTUNG: Teile, die ihre Verschleißgrenze erreicht oder überschritten haben, müssen durch neue Teile ersetzt werden.

Spalt (b) an Verschluss prüfen.



LX1041483—UN—19DEC06

Spezifikation

Spalt am Verschluss—Maximal zulässiger Abstand. . . . . 4,0 mm (0,16 in)

Durchmesser (b) der Kugel prüfen.

Spezifikation

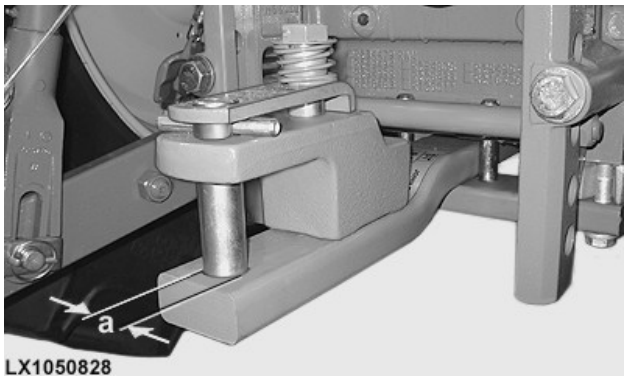
Kugeldurchmesser—Verschleißgrenze oder Mindestdurchmesser. . . . . 78,0 mm (3,07 in)

LX25458,ALL,0000B83-29-12OCT20

Zugpendel auf Verschleiß prüfen

⚠ ACHTUNG: Teile, die ihre Verschleißgrenze erreicht oder überschritten haben, müssen durch neue Teile ersetzt werden.

Durchmesser (a) des Bolzens prüfen.



LX1050828—UN—08OCT10

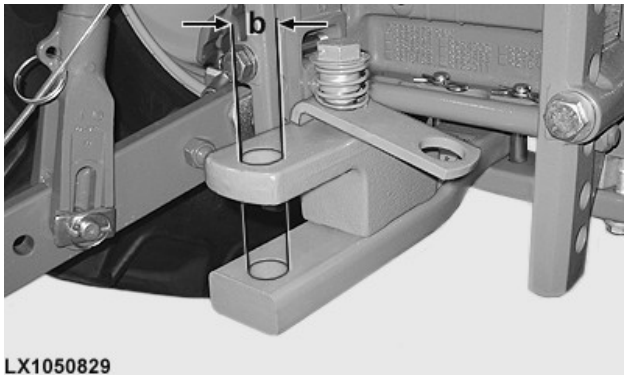
Spezifikationen für Kategorie- Zwei Anhängebolzen mit Nenndurchmesser von 31,5 mm (1,24 in):

Spezifikation	
Zugpendel, Bolzen—Verschleißgrenze oder Mindestdurchmesser	29,5 mm (1,16 in)

Spezifikationen für Kategorie- Drei Anhängebolzen mit Nenndurchmesser von 40,0 mm (1,57 in):

Spezifikation	
Zugpendel, Bolzen—Verschleißgrenze oder Mindestdurchmesser	37,5 mm (1,48 in)

Durchmesser (b) der Aufnahmebohrung für Bolzen prüfen.



LX1050829—UN—08OCT10

Spezifikationen für Kategorie- Zwei Aufnahmebohrungen mit Nenndurchmesser von 33,0 mm (1,30 in):

Spezifikation	
Aufnahmebohrungen oben und unten (in Fahrtrichtung)—Verschleißgrenze oder maximal zulässiger Durchmesser	35,0 mm (oval) [1,38 in (oval)]

Spezifikationen für Kategorie- Drei Aufnahmebohrungen mit Nenndurchmesser von 41,0 mm (1,61 in):

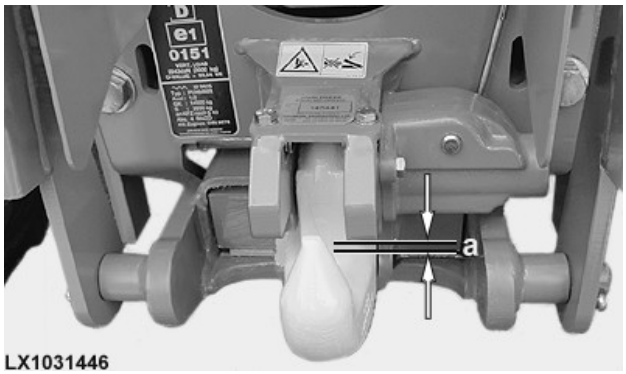
Spezifikation	
Aufnahmebohrungen oben und unten (in Fahrtrichtung)—Verschleißgrenze oder maximal zulässiger Durchmesser	43,0 mm (oval) [1,69 in (oval)]

LX25458,ALL,EU,0000B84-29-12OCT20

Zughaken an hydraulischer Wagenanhängevorrichtung auf Verschleiß prüfen

⚠ ACHTUNG: Teile, die ihre Verschleißgrenze erreicht oder überschritten haben, müssen durch neue Teile ersetzt werden.

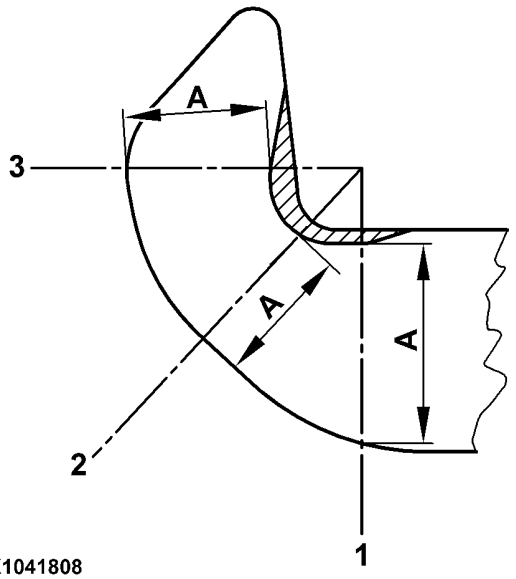
Spalt (a) am Verschluss prüfen.



LX1031446—UN—24SEP03

Spezifikation	
Spalt am Verschluss—Maximal zulässiger Abstand	10,0 mm (0,39 in)

D-Wert (Maßeinheit = kN) auf dem Typenschild der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung ablesen.



LX1041808

LX1041808—UN—27NOV06

Wenn der D-Wert auf dem Typenschild 65 oder weniger beträgt, folgende Verschleißtoleranzen (A) einhalten.

Spezifikation	
Zughaken, Hakenstärke (D kleiner oder gleich 65)—Mindestwert (A), Durchmesser 1	43,5 mm (1,71 in)
Mindestwert (A), Durchmesser 2	42,0 mm (1,65 in)
Mindestwert (A), Durchmesser 3	40,5 mm (1,59 in)

Wenn der D-Wert auf dem Typenschild mehr als 65 beträgt, folgende Verschleißtoleranzen (A) einhalten.

Spezifikation	
Zughaken, Hakenstärke (D größer als 65)—Mindestwert (A), Durchmesser 1	45,0 mm (1,77 in)
Mindestwert (A), Durchmesser 2	43,5 mm (1,71 in)
Mindestwert (A), Durchmesser 3	42,0 mm (1,65 in)

OULXA64,ALL,EU,000570B-29-27NOV20

Glühbirnen ersetzen

Siehe "Wartung – Drehmomente der Befestigungsteile prüfen" in Abschnitt 220B.

LX25458,ALL,0000B85-29-29AUG23

Motorölfilter ersetzen

TS281—UN—15APR13

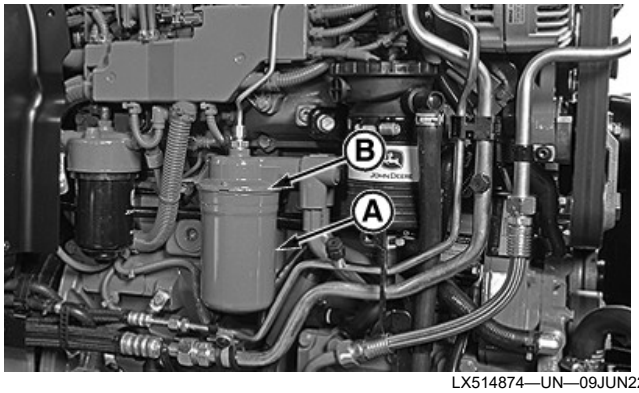
ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten oder heißes Öl.

Berührung von heißen Oberflächen, Zubehörteilen, Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Ölfilter wechseln, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).

1. Ölfilter (A) abschrauben.



LX514874—UN—09JUN22

Beispielhafte Darstellung

2. Auflagefläche am Filtersockel (B) reinigen.
3. Staubdichtung in der Auflagefläche bei Bedarf durch eine neue ersetzen. Darauf achten, dass die Nasen der Staubdichtung in den Aussparungen der Befestigungsfläche des Filtereinsatzes sitzen.
4. Auf Dichtringe (C) des neuen Filters dünnen Ölfilm auftragen.

LX1029276—UN—08JUL02

5. Neuen Filter einschrauben und handfest anziehen!
6. Nach Auffüllen des Motoröls Motor laufen lassen und Basis des Filters auf Leckage prüfen.
7. Motor abstellen und Ölstand prüfen. Siehe "Motorölstand prüfen" in Abschnitt 220.

HINWEIS: Immer wenn das Motoröl gewechselt wird, muss der Motorölfilter gewechselt werden.

LX25458,OOS,SP,0000B86-29-08JUN22

Motoröl wechseln

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten oder heißes Öl.

Berührung von heißen Oberflächen, Zubehörteilen, Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Öl wechseln, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).

WICHTIG: Es wird effizienzsteigerndes Multifunktionsöl, John Deere Plus-50™ II, 5W-40 empfohlen.

Folgende Spezifikationen sind einzuhalten:

ACEA: E9/E7

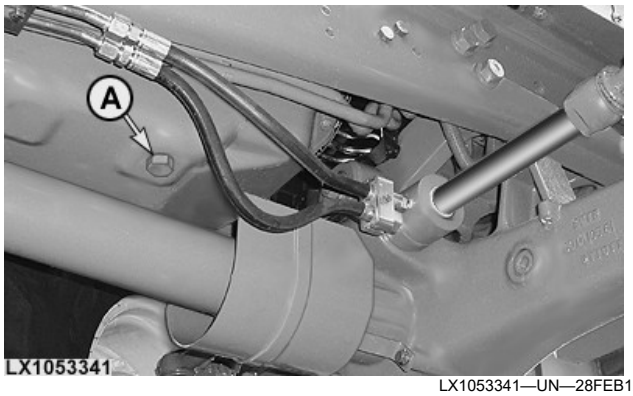
API: CK-4; CJ-4; CH-4; SN; SL; SJ

JD: RGS 50027

HINWEIS: Anfänglicher Motorölwechsel (Brake-In Plus™-Öl), Motoröl zwischen 100 Betriebsstunden und 500 Betriebsstunden wechseln.

Regelmäßiger Motorölwechsel (Plus 50 II-Öl), jeweils nach 500 Betriebsstunden, aber mindestens einmal jährlich. Siehe ***Wartungsintervalle für Motoröl und Motorölfilter*** *in Abschnitt 210A—210D.*

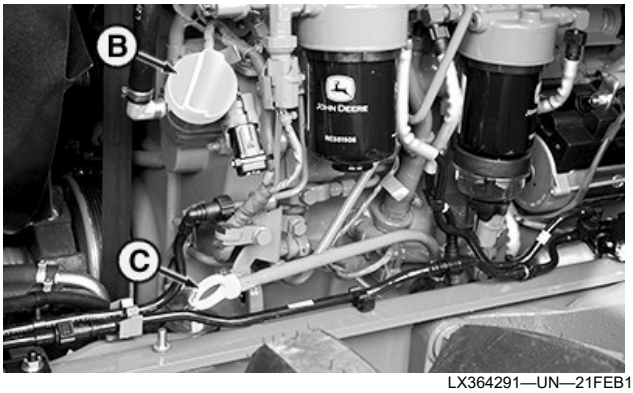
1. Öl wechseln, solange das Motoröl warm ist (ca. 40 ° C, 103 °F). Motor ausschalten.
2. Geeignetes Auffanggefäß unterstellen und Ablassschraube (A) entfernen.



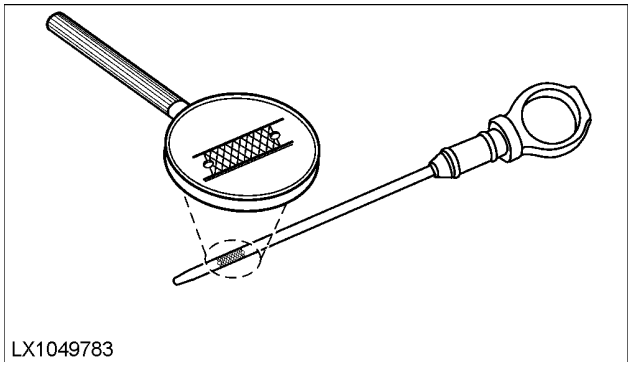
LX1053341—UN—28FEB12

Ölablassschraube bei 4-Zylinder-Motoren

3. Filter ersetzen, während das Öl abläuft.
4. Ölablassschraube wieder anbringen und mit 50 Nm (37 ft·lb) anziehen. Neue Dichtscheibe verwenden.
5. Am Einfüllstutzen (B) frisches Öl der richtigen Viskosität ins Kurbelgehäuse einfüllen. Siehe Abschnitt 200C.



LX364291—UN—21FEB19



LX1049783—UN—12AUG10

B—Öleinfüllstutzen
C—Ölmessstab

Spezifikation

Füllmenge—Menge. . . . . ca. 16 l
ca. 4,2 US gal

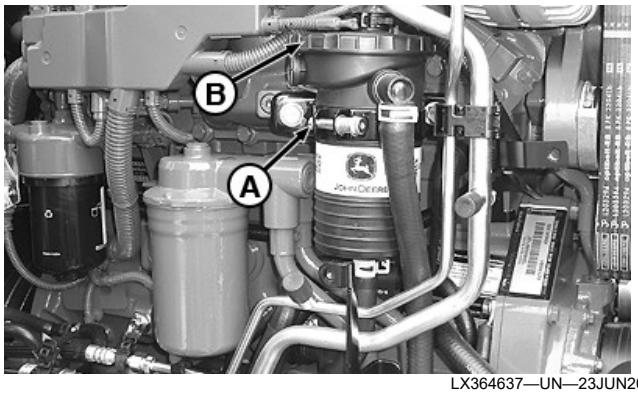
6. Ölstand mit Messstab (C) prüfen. Ölstand muss im oberen Teil des schraffierten Bereichs auf dem Messstab liegen. Bei Bedarf bis zum passenden Füllstand füllen.
7. Motor kurz laufen lassen und an Filtersockel und Ablassschraube auf Leckage prüfen.
8. Motor abstellen und Schlüssel vom Zündschalter abziehen.
9. Ölstand nochmals prüfen. Er sollte bis zur oberen Markierung am Messstab reichen.

HINWEIS: Siehe auch "Motorölstand prüfen" in Abschnitt 220.

OULXA64,SP1,00058F6-29-17FEB23

Filter des Ölabscheiders in Kurbelgehäuse-Entlüftung ersetzen (falls vorhanden)

1. Schelle (A) lösen.



LX364637—UN—23JUN20

Beispielhafte Darstellung

2. Abdeckung (B) öffnen und Filter entfernen.
3. Gehäuse reinigen und neuen Filter anbringen.

4. Abdeckung anbringen und festziehen.
5. Gehäuse anordnen und Schelle (A) festziehen.

LX25458,4CYL,0000B89-29-06OCT21

Kraftstofffilter ersetzen

⚠ ACHTUNG: Motor abstellen und Schlüssel vom Zündschalter abziehen.

WICHTIG:

- **Immer beide Filter wechseln.**
- **Abgelassenen Kraftstoff und alte Filter entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.**
- **Kraftstofffilter NICHT mit Kraftstoff vorfüllen.**

1. Kraftstoffgrobfilter wechseln.

LX364292—UN—21FEB19

A—Kraftstoffgrobfilter
B—Stecker
C—Kraftstoffgrobfilter

   a. Filteraußenseite und Umgebung reinigen.
   b. Stecker (B) von Wassersensor trennen.
   c. Ablassventil öffnen und Kraftstoff in einen geeigneten Beälter ablassen.
   d. Filter (A) lösen und abnehmen.
   e. Wasserabscheider vom Filter entfernen.
   f. Dichtring des Wasserabscheiders reinigen und mit Kraftstoff schmieren.
   g. Wasserabscheider am neuen Filter anbringen.
   h. Dichtring des neuen Filters mit Kraftstoff schmieren.
   i. Neuen Filter am Sockel anbringen. Wenn die Dichtung an der Auflagefläche anliegt, Filter um eine weitere 3/4 Drehung festziehen.
   j. Stecker (B) wieder anschließen.

2. Kraftstofffeinfilter ersetzen.
   a. Filteraußenseite und Umgebung reinigen.
   b. Filter (C) lösen und abnehmen. Austretenden Kraftstoff mit einem geeigneten Behälter auffangen.
   c. Dichtring des neuen Filters mit Kraftstoff schmieren.
   d. Neuen Filter (C) anordnen und festziehen.
3. Kraftstofffilter in Betrieb nehmen.
   a. Zündschalter nach rechts in erste Schaltstellung drehen und Kraftstoffförderpumpe für ca. 120 Sekunden laufen lassen. Vorgang nach Bedarf wiederholen.
   b. Motor anlassen und im oberen Leerlauf für mindestens zwei Minuten laufen lassen.

OULXA64,SP1,00058F8-29-21DEC23

Motorluftfilter ersetzen

WICHTIG: Motor niemals ohne Hauptfilter laufen lassen!

WICHTIG: Immer wenn der Motorhauptfilter gewechselt wird, müssen auch die Kabinenluftfilter gewechselt werden.

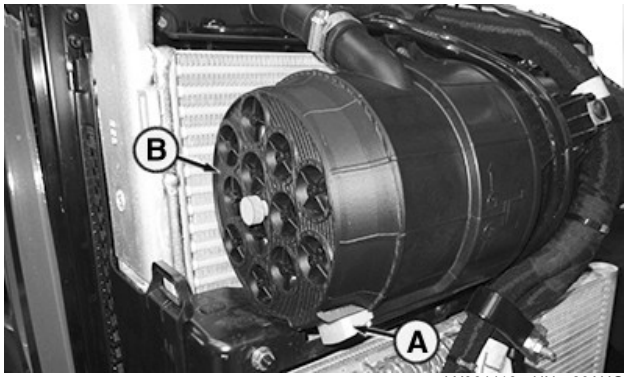
HINWEIS: Wenn auf der Digitalanzeige ein Dialog darauf hinweist, dass der Motorluftfilter verstopft ist, muss der Hauptfilter noch am gleichen Tag gewechselt werden.

Nach dem ersten Dialog kann der Traktor noch lange genug betrieben werden, um die Arbeiten des Tages abzuschließen. Spätestens aber ab der nächsten Meldung wird der Betrieb des Traktors aus Sicherheitsgründen eingeschränkt. Ein Filterwechsel ist dann unumgänglich.

Bei jedem Wechsel des Motorluftfilters Vorreiniger auf Verschmutzungen prüfen und gegebenenfalls reinigen. Siehe “Motorluftfilter - Vorreiniger reinigen” in Abschnitt 220A.

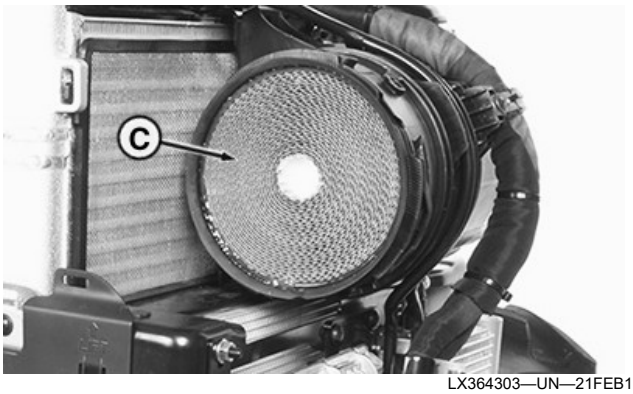
Der Sicherheitsfiltereinsatz muss mindestens bei jedem dritten Wechsel des Hauptfilters oder alle 4500 Betriebsstunden oder alle 3 Jahre ausgetauscht werden, je nachdem, was zuerst eintritt. Siehe "Motorluftfilter und Kabinenluftfilter, Wartung" in Abschnitt 210B.

1. Verriegelung (A) lösen und Gehäuseabdeckung (B) entfernen.



LX364416—UN—20AUG19

2. Hauptfilter (C) ersetzen und sicherstellen, dass er richtig sitzt.



LX364303—UN—21FEB19

3. Gehäuseabdeckung (B) platzieren und mit Verriegelung (A) sichern.

OULXA64,SP1,00058F9-29-04MAR24

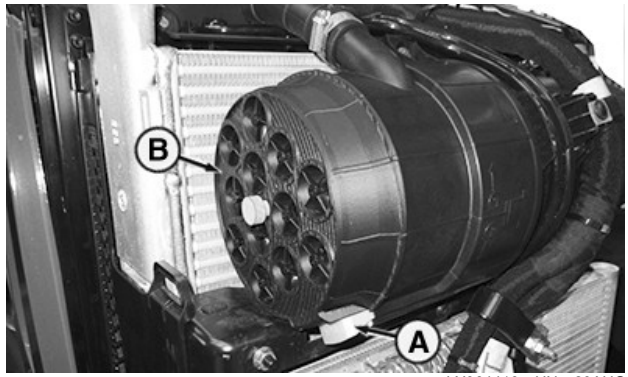
Sicherheitsfiltereinsatz im Motorluftfilter ersetzen

WICHTIG: Motor niemals ohne Hauptfilter und/oder Sicherheitsfiltereinsatz laufen lassen!

WICHTIG: Sicherheitsfiltereinsatz nicht reinigen, sondern immer nur durch neuen Einsatz ersetzen.

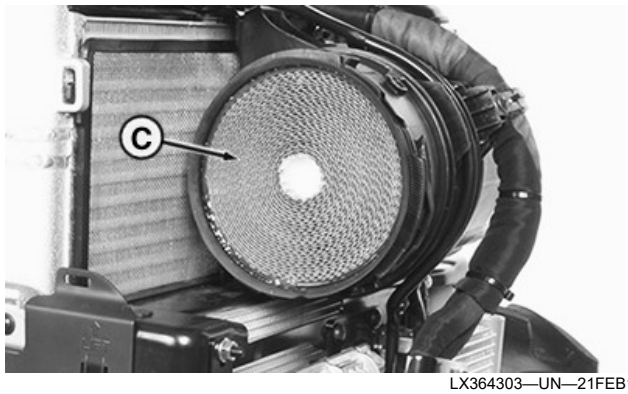
HINWEIS: Der Sicherheitsfiltereinsatz muss mindestens bei jedem dritten Wechsel des Hauptfilters oder alle 4500 Betriebsstunden oder alle 3 Jahre ausgetauscht werden, je nachdem, was zuerst eintritt. Siehe "Motorluftfilter und Kabinenluftfilter warten" in Abschnitt 210B.

1. Verriegelung (A) lösen und Gehäuseabdeckung (B) entfernen.



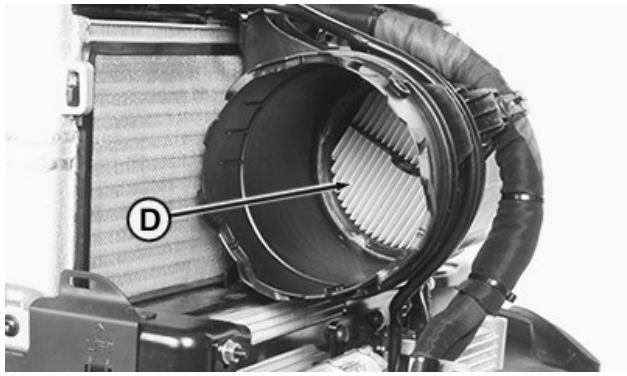
LX364416—UN—20AUG19

2. Hauptfilter (C) entfernen.



LX364303—UN—21FEB19

3. Sicherheitsfiltereinsatz (D) ersetzen und sicherstellen, dass er richtig sitzt.



LX364304—UN—21FEB19

4. Hauptfilter (C) einbauen und sicherstellen, dass er richtig sitzt.
5. Gehäuseabdeckung (B) platzieren und mit Verriegelung (A) sichern.

OULXA64,SP1,00058FA-29-04MAR24

Kabinenluftfilter ersetzen

WICHTIG: Kabinenluftfilter alle 1500 Stunden bzw. alle 2 Jahre erneuern, je nachdem, was zuerst eintritt. Siehe "Motorluftfilter und Kabinenluftfilter, Wartung" in Abschnitt 210B.

Kabinenluftfilter wechseln

1. Nur Traktoren europäischer Ausführung: Falls vorhanden, siehe Kabinenklassifizierungsaufkleber an der linken A-Säule der Kabine und richtigen Kabinenluftfilter bestellen.

Kabinenluftfilter	
Für Traktoren mit Kabinenklassifizierung CAT1:	Für Traktoren mit Kabinenklassifizierung CAT2:
Filtereinsatz AL225552 - Farbe weiß.	Filtereinsatz AL225554 - Farbe blau.

2. Auf beiden Seiten Abdeckungen (A) entfernen.

LX234635—UN—07APR15

3. Kabinenluftfilter (B) auf beiden Seiten entfernen.
4. Luftfiltergehäuse und Luftkanäle von Staub befreien.
5. Einbau in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus durchführen.

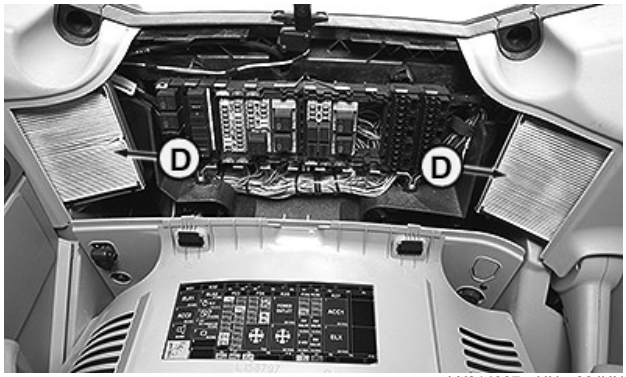
   Beim Anordnen des neuen Filters auf korrekten Sitz in den dafür vorgesehenen Nuten achten.

Umluftfilter wechseln

1. Abdeckung (C) entfernen.

LX314936—UN—30JUN17

2. Umluftfilter (D) auf beiden Seiten entfernen.



LX314937—UN—30JUN17

3. Luftfiltergehäuse und Luftkanäle von Staub befreien.
4. Neue Filterelemente in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

OULXA64,SP,0005717-29-17MAY23

Aktivkohlefilter des Kabinenluftfilters ersetzen (falls vorhanden)

ACHTUNG: Das Reinigen des Luftfilters ist nicht zulässig, wenn die Kabine mit Aktivkohlefiltern nachgerüstet wurde. Gebrauchte Aktivkohlefilter müssen gegen neue ausgetauscht werden.

WICHTIG: Aktivkohlefilter alle 500 Betriebsstunden bzw. spätestens einmal pro Jahr wechseln.

Siehe “Kabinenluftfilter wechseln” in dieser Gruppe.

OULXA64,500h,0005718-29-17MAY23

Kühlmittel wechseln

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heißes, unter Druck stehendes Kühlmittel.

Berührung heißer Oberflächen von Kühlsystem, Zubehör oder Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

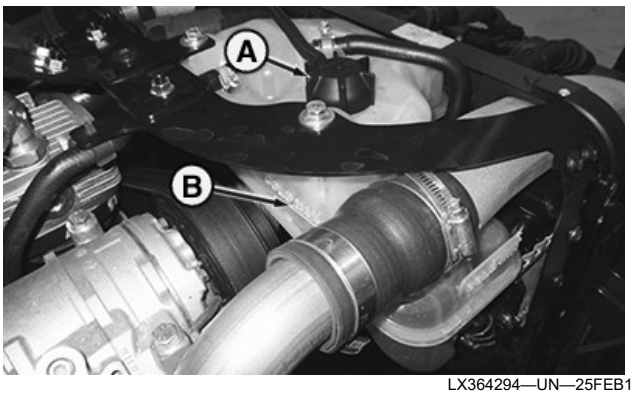
Kontakt mit heißen Oberflächen oder heißem Kühlmittel vermeiden.

Deckel (A) des Ausgleichsbehälters nicht öffnen, bevor das Kühlmittel unter den Siedepunkt abgekühlt ist. Kappe zuerst lösen, um Druck abzulassen. Dann ganz entfernen.

HINWEIS: Anweisungen zum Wartungsintervall für Motorkühlmittel beachten.

Das ERSTE Wartungsintervall beträgt 6 Jahre oder 6000 Betriebsstunden, sofern das Kühlsystem ausschließlich mit John Deere Cool-Gard™ II und Premix verbessert wird und das Kühlmittel in den vorgeschriebenen Intervallen geprüft wird. Nach der ersten Wartung kann das PLANMÄSSIGE Intervall (2 Jahre oder 2000 Betriebsstunden) auf bis zu 6 Jahre oder 6000 Betriebsstunden verlängert werden, wenn entsprechendes Kühlmittel verwendet und in den vorgesehenen Intervallen überprüft wird. Empfohlene Wartungsintervalle für Motorkühlmittel in "Kühlmittel für Dieselmotoren" in Abschnitt 200D dieses Handbuchs einhalten.

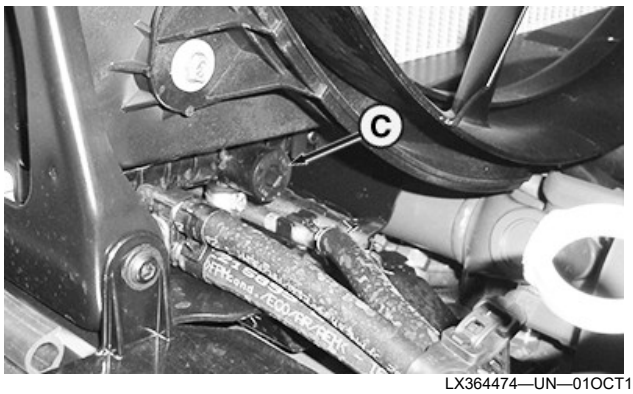
1. Heizungsregler in Kabine so weit wie möglich nach rechts drehen.
2. Zuerst Deckel (A) lösen und dann abnehmen.



LX364294—UN—25FEB19

A—Deckel des Ausgleichsbehälters
B—Maximal-Markierung des Ausgleichsbehälters

3. Behälter unter die Ablassöffnung stellen, um das Kühlmittel aufzufangen. Ablassstopfen (C) öffnen.



LX364474—UN—01OCT19

4. Wenn das Kühlmittel abgelaufen ist, Ablassstopfen (C) schließen und mit dem vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kühlmittel –
Ablassstopfen—Drehmoment. . . . . 4 — 5 Nm (3 — 3,7 lb·ft)

WICHTIG: Niemals kaltes Wasser oder Kühlmittel in den heißen Motor schütten. Immer warmes Wasser verwenden oder warten, bis der Motor abgekühlt ist.

5. System mit sauberem Wasser bis zur Markierung MAX (B) füllen und Deckel (A) schließen.

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors immer die Motorhaube schließen.

6. Motor laufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist. Motor abstellen und das System entleeren.
7. Ablassstopfen wieder schließen und das System mit sauberem Wasser befüllen.
8. Motor anlassen und wieder bis zur Betriebstemperatur laufen lassen. Motor abstellen und das System wieder entleeren.
9. Ablassstopfen (C) schließen und System mit vorgeschriebenem Kühlmittel (siehe Abschnitt 200D) bis zur Markierung MAX (B) füllen.
10. Motor anlassen und 5 Minuten laufen lassen.
11. Motor ausschalten und Kühlmittel bis zur Markierung MAX (B) auffüllen.
12. Motor anlassen und auf Betriebstemperatur bringen.
13. Motor ausschalten und Kühlmittel bis zur Markierung MAX (B) auffüllen.
14. Deckel (A) wiederanbringen und verschließen.
15. Für eine gute Kühlwirkung muss das Kühlersieb sauber gehalten werden. Schmutz und Öl entfernen und verbogene Kühlerlamellen vorsichtig richten.

OULXA64,00058FB-29-20NOV20

Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) wechseln

ACHTUNG: Augenkontakt vermeiden. Bei Kontakt Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

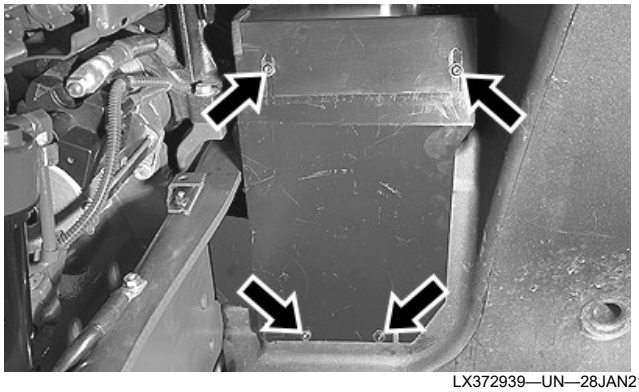
WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, wenn sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Wenn verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit nicht richtig entfernt wird, kann das die Diagnose von Leckage im System für selektive katalytische Reduktion (SCR) erschweren.

HINWEIS: Vollständige Informationen zur Lage des DEF-Dosiereinheitsfilter sind im technischen Handbuch der John Deere-Ausrüstung oder im technischen Handbuch des OEM-Herstellers zu finden.

WICHTIG: Beschädigung an System und Filter vermeiden. Vor dem Austausch des Filters sicherstellen, dass das DEF-System nicht eingefroren ist. Wenn das System eingefroren ist, Motor laufen lassen, bis das System vollständig aufgetaut ist.

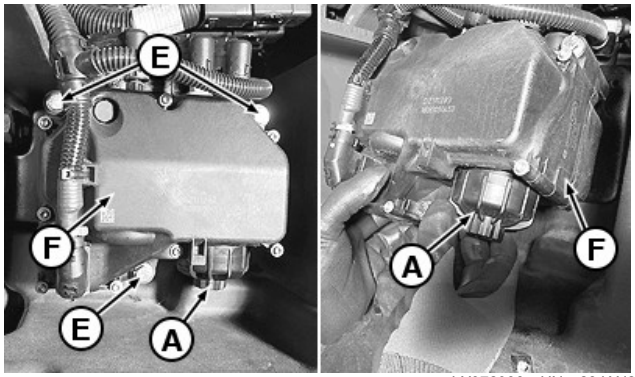
1. Schrauben und Abdeckung entfernen.



LX372939—UN—28JAN21

Abdeckung demontieren

2. Abdeckung (A) des Filters der DEF-Dosiereinheit losschrauben.

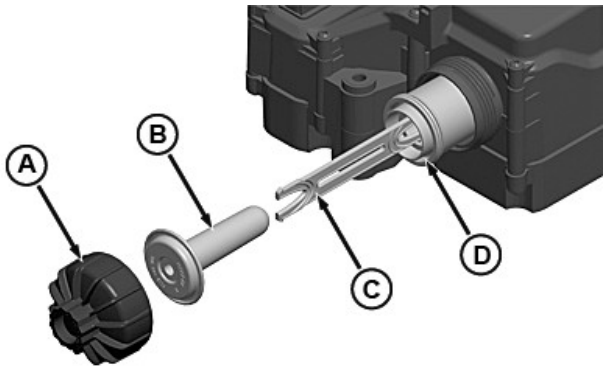


LX372936—UN—28JAN21

Gehäuse vorsichtig neigen

A—Abdeckung des Filters der DEF-Dosiereinheit
E—Schrauben
F—Gehäuse der DEF-Dosiereinheit

3. Schrauben (E) entfernen.
4. Gehäuse (F) wie gezeigt vorsichtig neigen, ohne die Leitungen zu verbiegen oder zu beschädigen.
5. Abdeckung (A) von Filter der DEF-Dosiereinheit entfernen.



RG22534—UN—21MAR13

Filter der DEF-Dosiereinheit

A—Abdeckung des Filters der DEF-Dosiereinheit
B—Ausgleichselement des Filters der DEF-Dosiereinheit
C—Werkzeug für Filter der DEF-Dosiereinheit (im Lieferumfang des neuen Filters enthalten)
D—Filter der DEF-Dosiereinheit

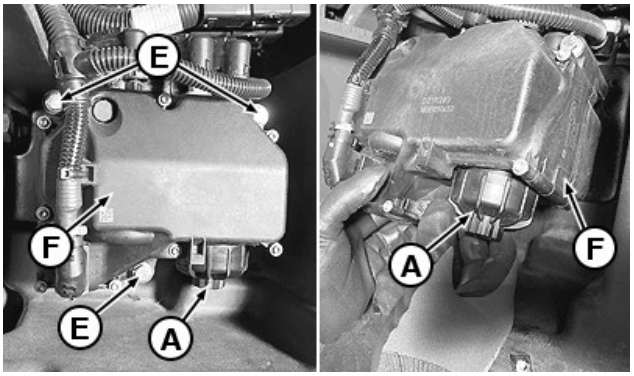
6. Ausgleichselement (B) des Filters der DEF-Dosiereinheit entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Das Werkzeug (C) für den Filter der DEF-Dosiereinheit wird zusammen mit dem Ersatzfilter geliefert.

7. "Schwarzes" Ende von Werkzeug (C) für Filter von DEF-Dosiereinheit in Filter (D) einführen, bis ein Klicken zu fühlen oder hören ist, das anzeigt, dass das Werkzeug vollständig eingerastet ist.

HINWEIS: Ein Werkzeug wie etwa ein Schraubendreher kann in den Schlitz des Werkzeugs für Filter der DEF-Dosiereinheit eingeführt werden, um den Ausbau zu erleichtern.

8. Werkzeug für Filter der DEF-Dosiereinheit und Filter der DEF-Dosiereinheit von der DEF-Dosiereinheit entfernen. Filter von DEF-Dosiereinheit und Werkzeug für Filter von DEF-Dosiereinheit entsorgen.
9. Gewinde der DEF-Dosiereinheit und Kontaktflächen mit destilliertem Wasser reinigen.
10. O-Ringe von DEF-Filter mit sauberem DEF schmieren. Filter von DEF-Dosiereinheit vorsichtig in DEF-Dosiereinheit einsetzen.
11. Neues Ausgleichselement von Filter von DEF-Dosiereinheit in Filter einsetzen.
12. Abdeckung (A) des Filters der DEF-Dosiereinheit anordnen und um etwa zwei Gewindedrehungen einschrauben.



LX372936—UN—28JAN21

Gehäuse vorsichtig anordnen

A—Abdeckung des Filters der DEF-Dosiereinheit
E—Schrauben
F—Gehäuse der DEF-Dosiereinheit

13. Gehäuse (F) vorsichtig anordnen, ohne die Leitungen zu verbiegen oder zu beschädigen.
14. Schrauben (E) anordnen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

    • Nur für Traktoren 6090M — 6120M ohne Halter und mit Radstand von 2400 mm (94,5 in).

Spezifikation

Gehäuse der DEF-Dosiereinheit an Kraftstofftank—Drehmoment. . . . . 17 Nm (150 lb·in)

    • Nur bei Traktoren mit Halter. NICHT bei Traktoren 6090M — 6120M mit Radstand von 2400 mm (94,5 in).

Spezifikation

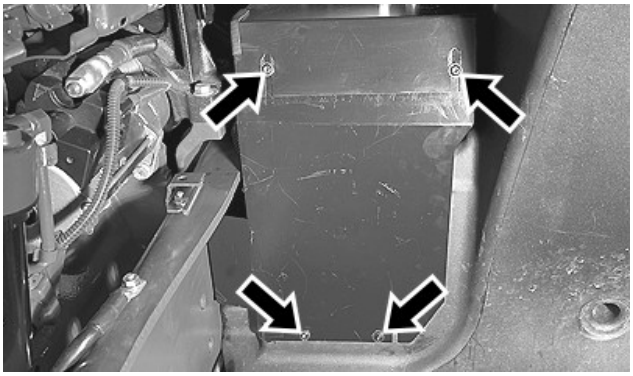
Gehäuse der DEF-Dosiereinheit an Halter—Drehmoment. . . . . 25 Nm (221 lb·in)

15. Abdeckung (A) des Filters der DEF-Dosiereinheit mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Abdeckung des Filters der DEF-Dosiereinheit—Drehmoment. . . . . 23 Nm (204 lb·in)

16. Abdeckung anordnen und Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.



LX372939—UN—28JAN21

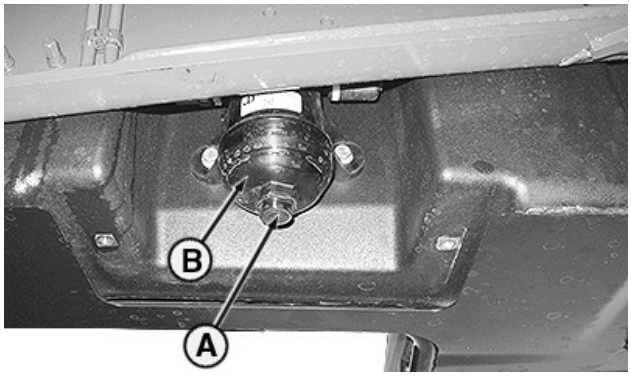
Abdeckung anordnen

Spezifikation

Abdeckung der DEF-Dosiereinheit—Drehmoment. . . . . 25 Nm (221 lb·in)

OULXA64,19,DX,DEF,CHANGE,FILT-29-16JUL25

Einbauposition des externen DEF-Filter



LX364633—UN—25FEB20

Die Abdeckung am Tank ist zur besseren Darstellung nicht abgebildet.

A—Ablassschraube
B—Gehäuse

Für Wechsel des Filters siehe “Externen DEF-Filter wechseln” auf den folgenden Seiten.

OULXA64,SP1,00058FC-29-08JUN22

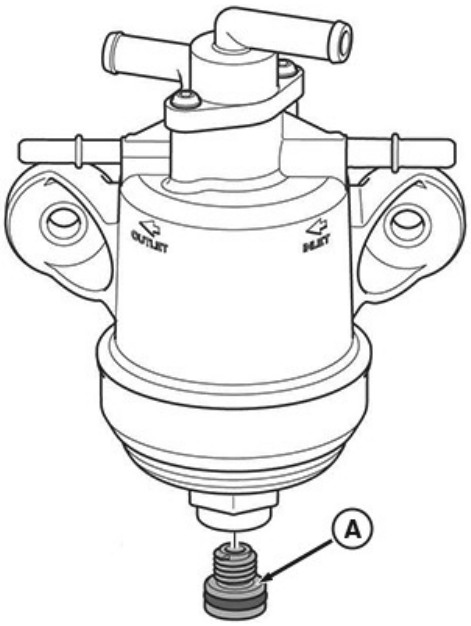
Externen DEF-Filter wechseln

ACHTUNG: Mögliche Verletzungen vermeiden. Wenn DEF in die Augen gelangt, diese sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Materialsicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen. DEF nicht einnehmen. Falls DEF eingenommen wurde, sofort einen Arzt verständigen. Weitere Informationen sind dem Materialsicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

WICHTIG: Korrosion von Fahrzeugteilen oder -flächen vermeiden. Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen. Verschüttete DEF hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete DEF, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

HINWEIS: Für Informationen zur Lage des externen DEF-Filters, siehe technisches Handbuch der John Deere Maschine oder technisches Handbuch des OEM-Herstellers.

WICHTIG: Beschädigung an System und Filter vermeiden. Vor dem Austausch des Filters sicherstellen, dass das DEF-System nicht eingefroren ist. Wenn das System eingefroren ist, den Motor laufen lassen, bis das System vollständig aufgetaut ist.



RG30728—UN—08AUG18

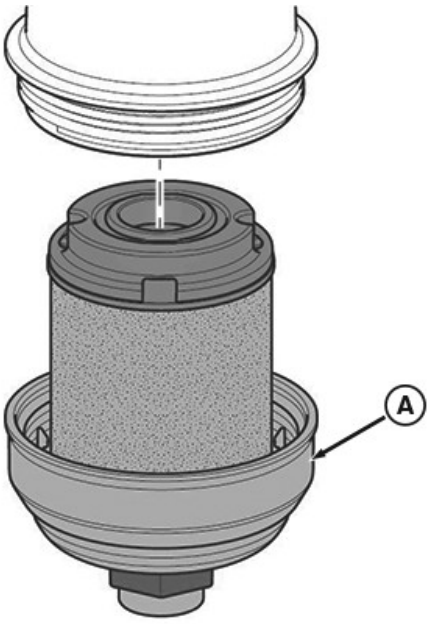
DEF ablassen

A—Ablassstopfen mit O-Ring

1. Ablassstopfen mit O-Ring (A) entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Der Behälter muss für die Verwendung von DEF zugelassen sein und mindestens 300 ml (0.32 qt) aufnehmen können.

2. DEF in einen geeigneten Behälter ablassen.



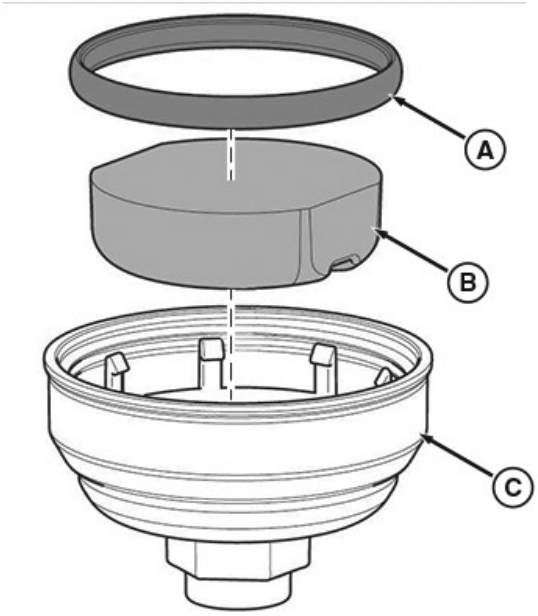
RG30727—UN—08AUG18

Ausbau des Filters

A—Filtergehäuse

3. Filtergehäuse (A) nach links drehen und nach unten ziehen.
4. Den Filter von Gehäuse (A) entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Falls erforderlich, auf den Filter klopfen, um ihn von Filtergehäuse (A) zu lösen.



RG30726—UN—08AUG18

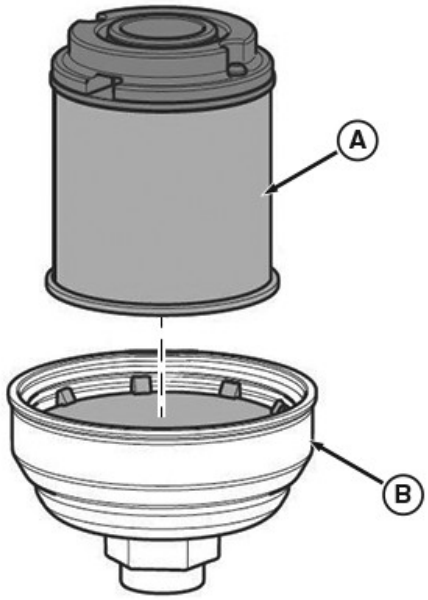
Filtergehäuse – Komponenten

A—O-Ring
B—Schaumstoff-Ausgleichselement
C—Filtergehäuse

5. O-Ring (A) und Schaumstoff-Ausgleichselement (B) entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Das Filtergehäuse muss vor dem Einbau neuer Komponenten mit sauberer DEF gereinigt werden, um Schmutz oder Verunreinigungen zu entfernen.

6. Neuen O-Ring (A) und Schaumstoff-Ausgleichselement (B) in Filtergehäuse (C) einbauen.

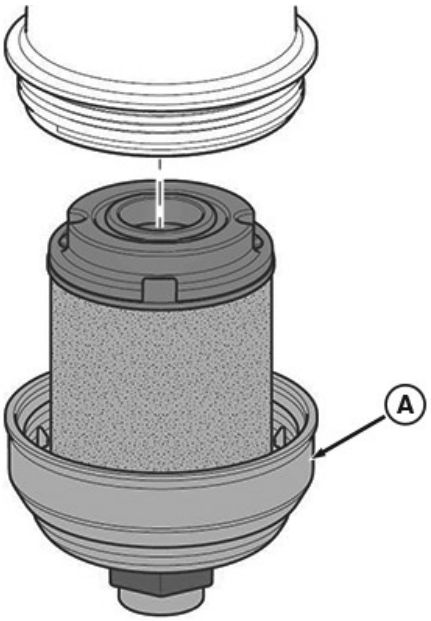


RG30725—UN—08AUG18

Einbau des Filters und der Komponenten

A—Filter
B—Filtergehäuse

7. Neuen Filter (A) in Filtergehäuse (B) einsetzen.



RG30727—UN—08AUG18

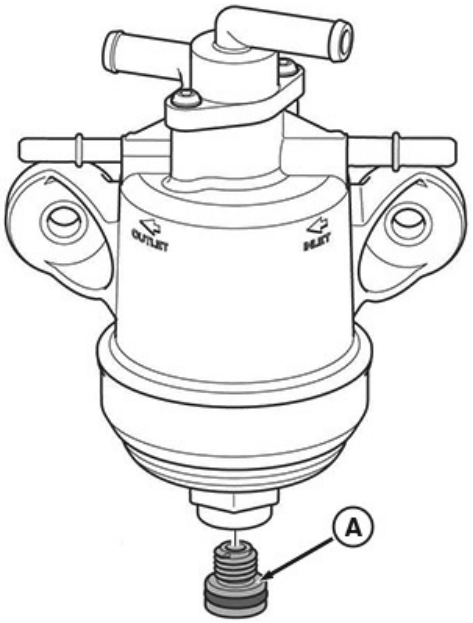
Einbau des Gehäuses des externen DEF-Filters

A—Filtergehäuse

8. Filtergehäuse (A) mit O-Ring, Schaumstoff-Ausgleichselement und Filtereinsatz einbauen.
9. Filtergehäuse (A) nach rechts drehen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Gehäuse des externen DEF-Filters—Drehmoment. . . . . 25 N·m (221 lb·in)



RG30728—UN—08AUG18

Ablassstopfen für externen DEF-Filter

A—Ablassstopfen mit O-Ring

10. Neuen Ablassstopfen mit O-Ring (A) einbauen. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Ablassstopfen für externen DEF-Filter—Drehmoment. . . . . 4 N·m (35 lb·in)

DX,DEF,CHANGE,INLINE,FILT-29-15APR20

Dieselpartikelfilter (DPF) ersetzen

Wenn die Abgasfilteranzeige und die Warnanzeige auf dem Display aufleuchten, muss der Dieselpartikelfilter (DPF) innerhalb der nächsten 250 Stunden gewechselt werden.

LX25458,ALL,0000B92-29-10JUL25

Frontantriebsachse—Anweisungen zum Ölwechsel (Achsgehäuse und Endantriebe)

Öl im Achsgehäuse und in den Endantrieben der Frontantriebsachse ohne Bremsen nach den ersten 100 und nach den ersten 1500 Betriebsstunden wechseln. Dann Öl alle 1500 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Immer ein im Abschnitt 200E aufgeführtes Getriebeöl verwenden.

HINWEIS: Bei Frontantriebsachse mit Bremse das Öl in den Endantrieben nach den ersten 100, nach den ersten 500 und dann alle 500 Betriebsstunden wechseln.

Ölwechsel immer nur unmittelbar nach längerem Betrieb des Traktors durchführen.

LX25458,500H,0000B93-29-15OCT21

Frontantriebsachse (730, 733 und 735) — Öl der Endantriebe mit Bremse wechseln

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten oder heißes, unter Druck stehendes Öl.

Berührung heißer Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

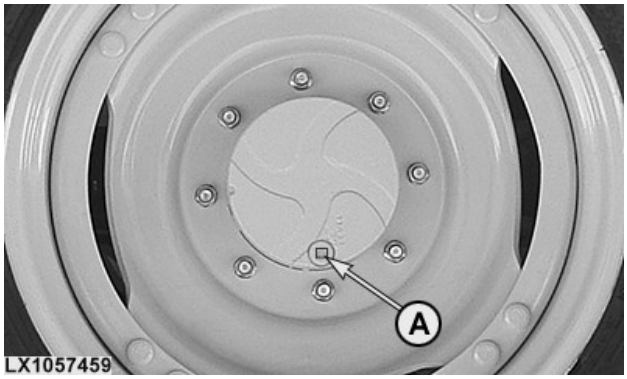
Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Ölwechsel durchführen, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).

Ablassschraube/Kontrollschraube langsam herausschrauben.

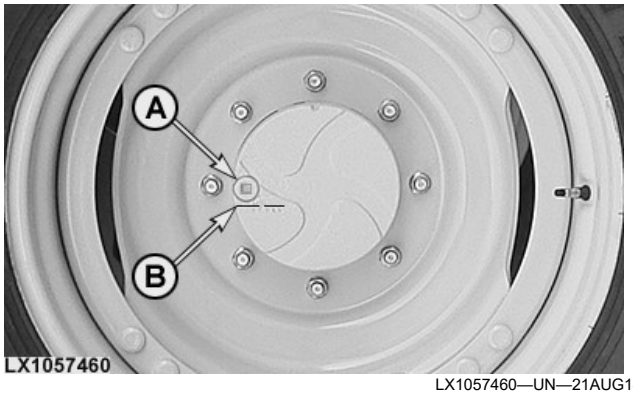
HINWEIS: Öl in Endantrieben mit Bremsen nach den ersten 100, nach den ersten 500 und danach alle 500 Betriebsstunden wechseln.

1. Rad so drehen, dass sich die Ablassschraube (A) unten befindet. Schraube entfernen und das Öl ablassen.



LX1057459—UN—21AUG14

2. Rad um 90° drehen, sodass die Markierung (B) **OIL LEVEL** waagerecht steht, und durch das Ablassschraubenloch frisches Öl einfüllen. Der Ölstand muss bis zum Schraubenloch reichen.



LX1057460—UN—21AUG14

3. Ablassschraube mit neuem O-Ring versehen.
4. Ablassschraube einschrauben und mit 90 Nm (66 lb·ft) anziehen.

Zu verwendendes Öl	Hy-Gard™ Getriebe- und Hydrauliköl Siehe auch Abschnitt 200E.
Füllmenge	Siehe “Füllmenge” des entsprechenden Traktors in Abschnitt 500A.

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

OULXA64,4CYL,0005832-29-29AUG23

Frontantriebsachse (730, 733 und 735) — Öl der Endantriebe ohne Bremse wechseln

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten oder heißes, unter Druck stehendes Öl.

Berührung heißer Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

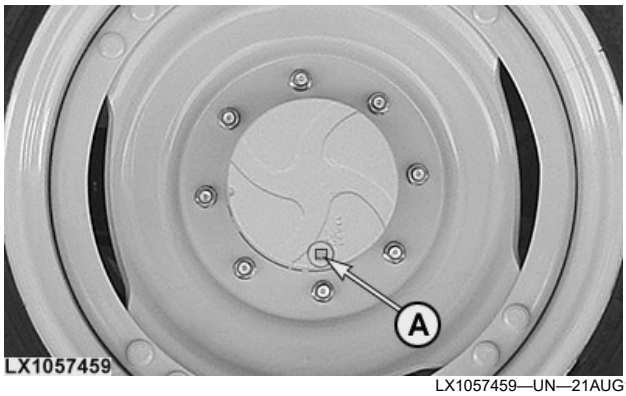
Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Öl wechseln, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).

Ablassschraube/Kontrollschraube langsam herausschrauben.

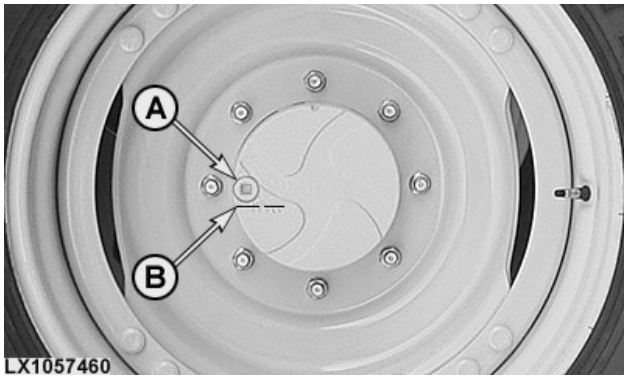
HINWEIS: Öl in Endantrieben nach den ersten 100 und nach den ersten 1500 Betriebsstunden wechseln. Dann Öl alle 1500 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt.

1. Rad so drehen, dass sich die Ablassschraube (A) unten befindet. Schraube entfernen und das Öl ablassen.



LX1057459—UN—21AUG14

2. Rad um 90° drehen, sodass die Linie mit der Markierung **ÖLSTAND** (B) horizontal steht, und durch das Ablassschraubenloch frisches Öl einfüllen. Ölstand muss bis zum Ablassschraubenloch reichen.



LX1057460—UN—21AUG14

3. Ablassschraube mit neuem O-Ring versehen.
4. Ablassschraube einschrauben und mit 90 Nm (66 lb·ft) anziehen.

Zu verwendendes Öl	Hy-Gard™ Getriebe- und Hydrauliköl Siehe auch Abschnitt 200E.
Füllmenge	Siehe Füllmenge des entsprechenden Traktors in Abschnitt 500A.

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

LX25458,4CYL,0000B94-29-30AUG23

Frontantriebsachse (730, 733 und 735) — Öl im Achsgehäuse wechseln

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten oder heißes, unter Druck stehendes Öl.

Berührung heißer Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

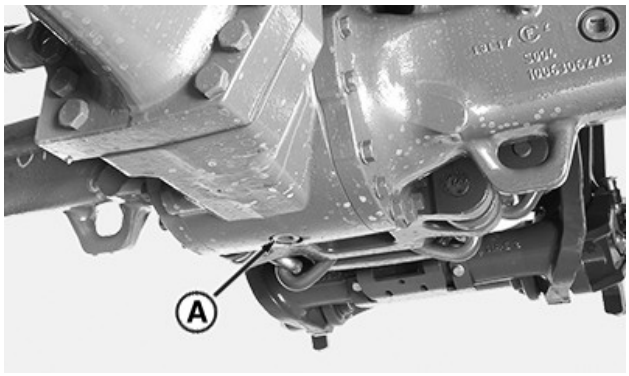
Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Öl wechseln, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).

Kontrollschraube langsam herausschrauben.

HINWEIS: Öl im Achsgehäuse nach den ersten 100 und nach den ersten 1500 Betriebsstunden wechseln. Dann Öl alle 1500 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt.

1. Ablassschraube (A) entfernen und Öl ablassen.



LX364296—UN—21FEB19

2. Ablassschraube mit neuem O-Ring versehen.
3. Ölablassschraube wieder anbringen und mit 90 Nm (66 ft·lb) anziehen.
4. Einfüllschraube (A) entfernen und mit neuem O-Ring versehen. Frisches Öl einfüllen. Der Ölstand muss bis zur Einfüllöffnung reichen. Einfüllschraube anbringen.

LX364297—UN—21FEB19

HINWEIS: Die Position der Schrauben variiert je nach Achstyp.

Zu verwendendes Öl	Hy-Gard™ Getriebe- und Hydrauliköl Siehe auch Abschnitt 200E.
Füllmenge	Siehe Füllmenge des entsprechenden Traktors in Abschnitt 500A.

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

LX25458,4CYL,0000B95-29-30AUG23

Getriebe- und Hydraulikölfilter ersetzen

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten des Hydrauliksystems oder durch heißes Öl.

Berührung heißer Oberflächen von Hydrauliksystem, Zubehör oder Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

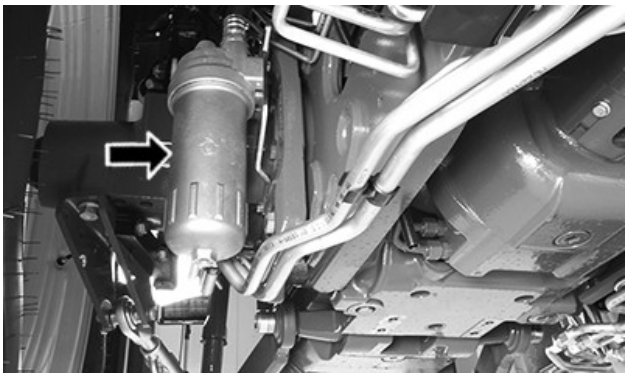
Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Ölfilter wechseln, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).

WICHTIG: Stets beide Filter gleichzeitig ersetzen.

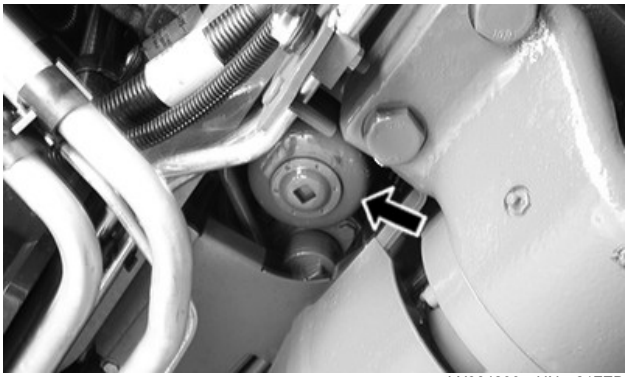
HINWEIS: Getriebe- und Hydraulikölfilter gemäß den Wartungsintervallen in Abschnitt 210A ersetzen.

1. Filter herausschrauben.



LX364298—UN—21FEB19

Hydraulikölfilter



LX364299—UN—21FEB19

Getriebeölfilter

2. Dichtringe der neuen Filter fetten und Filter einschrauben.

   Nur Original-John Deere Filter verwenden.

3. Motor kurz laufen lassen und mehrere Hydraulikfunktionen betätigen. Motor abstellen und Schlüssel vom Zündschalter abziehen.

4. 10 bis 15 Minuten warten und dann Ölstand prüfen. Er sollte zwischen den Markierungen am Schauglas liegen. Wenn nicht, Ölstand korrigieren.

OULXA64,SP1,00058FD-29-30JUL24

Getriebe- und Hydrauliköl wechseln und Ansaugsieb reinigen (PowrQuad™-, AutoQuad™- und CommandQuad™ Plus-Getriebe)

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten des Hydrauliksystems oder durch heißes Öl.

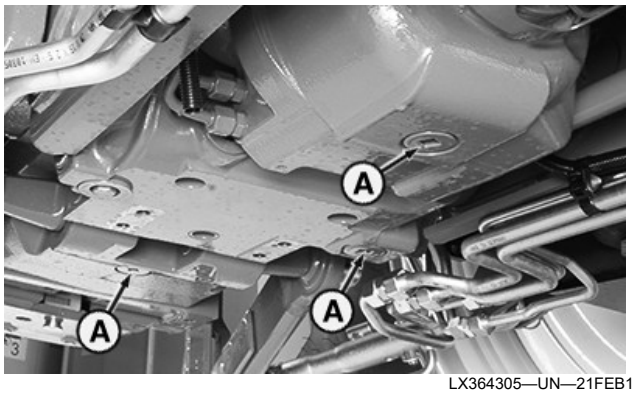
Berührung heißer Oberflächen von Hydrauliksystem, Zubehör oder Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Ölwechsel durchführen, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).

Getriebe- und Hydrauliköl ablassen

1. Motor anlassen und einige Hydraulikfunktionen betätigen, damit sich das Öl erwärmt.
2. Traktor auf ebener Fläche abstellen. Unterlenker, Frontlader, Frontanbaugeräte und andere Anbaugeräte absenken, die Öl aus dem Getriebe ziehen.
3. Motor abstellen und Schlüssel vom Zündschalter abziehen.
4. Parksperre einlegen.
5. Ablassschrauben (A) und (B) entfernen und Öl in geeigneten Behälter ablassen. Zu Füllmengen siehe Abschnitt 500A.



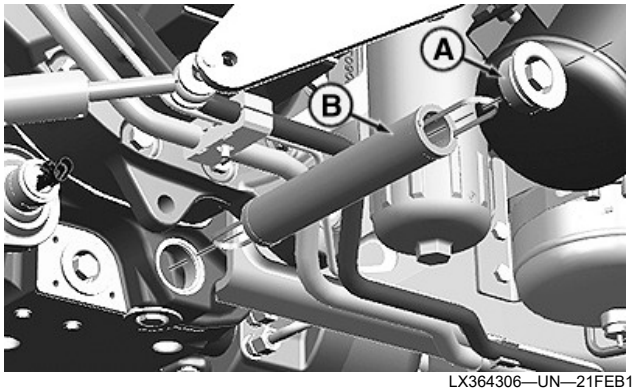
LX364305—UN—21FEB19

A—Ablassschraube im Differenzialgehäuse (50 Nm, 37 lb·ft)
B—Ablassschraube der Frontantriebskupplung (50 Nm, 37 lb·ft)

HINWEIS: Falls vorhanden, Zugpendel ausbauen.

6. Nach Ablassen des Öls Ablassschrauben (A) und (B) mit neuen Dichtringen versehen und anziehen.

Ansaugsieb reinigen und Getriebe- und Hydrauliköl wechseln



LX364306—UN—21FEB19

A—Verschlussschraube (50 Nm, 37 lb·ft)
B—Ansaugsieb

1. Verschlussschraube (A) entfernen.
2. Ansaugsieb (B) herausziehen und in Kraftstoff waschen.
3. Einbaubereich des Ansaugsiebs reinigen.
4. Ansaugsieb wieder anbringen.
5. Vor Befüllung mit frischem Öl Dichtungen ersetzen und Ablassschrauben mit 50 Nm (37 lb·ft) anziehen.
6. Getriebe- und Hydrauliköl in das Getriebegehäuse füllen. Zu Füllmengen siehe Abschnitt 500A.

Ölstand prüfen

Motor kurz laufen lassen und mehrere Hydraulikfunktionen betätigen. Stellen Sie dann den Motor ab.

10 bis 15 Minuten warten und dann den Ölstand kontrollieren. Er sollte zwischen den Markierungen am Schauglas liegen. Wenn nicht, Ölstand korrigieren.

OULXA64,SP1,100058FE-29-29AUG23

Getriebe- und Hydrauliköl wechseln und Ansaugsiebe reinigen (AutoPowr™-/IVT™-Getriebe)

TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsrisiko durch heiße Komponenten des Hydrauliksystems oder heißes Öl.

Berührung heißer Oberflächen von Hydrauliksystem, Zubehör oder Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

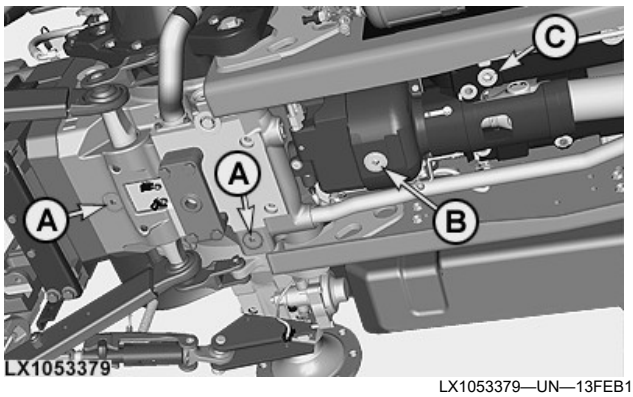
Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Ölwechsel durchführen, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).

Getriebe- und Hydrauliköl ablassen

1. Motor anlassen und mehrere Hydraulikfunktionen betätigen, um das Öl zu erwärmen.
2. Traktor auf ebener Fläche abstellen. Unterlenker, Frontlader, Frontanbaugeräte und andere Anbaugeräte absenken, die Öl aus dem Getriebe ziehen.
3. Motor abstellen und Schlüssel vom Zündschalter abziehen.

4. Parksperre einlegen.
5. Ablassschrauben (A), (B) und (C) herausnehmen und Öl in geeignetem Behälter auffangen. Zu Füllmengen siehe Abschnitt 500A.



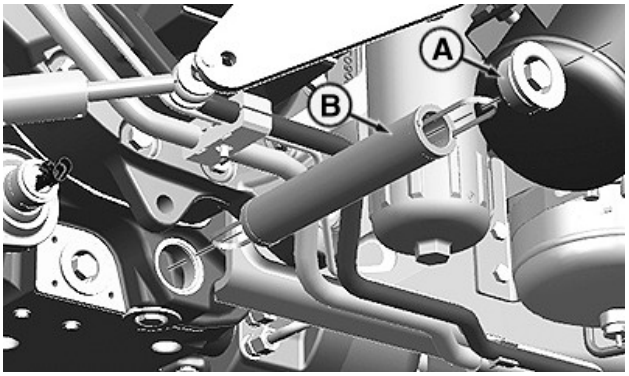
LX1053379—UN—13FEB12

A—Ablassschraube im Differenzialgehäuse, 50 Nm (37 lb·ft)
B—Ablassschraube der Frontantriebskupplung, 50 Nm (37 lb·ft)
C—Ablassschraube am Getriebe, 50 Nm (37 lb·ft)

HINWEIS: Falls vorhanden, Zugpendel ausbauen.

6. Nach Ablassen des Öls Ablassschrauben (A), (B) und (C) mit neuen Dichtringen versehen und anziehen.

Ansaugsieb reinigen und Getriebe- und Hydrauliköl wechseln



LX364306—UN—21FEB19

A—Verschlussschraube (50 Nm, 37 lb·ft)
B—Ansaugsieb

1. Verschlussschraube (A) entfernen.
2. Ansaugsieb (B) herausziehen und in Kraftstoff waschen.
3. Einbaubereich des Ansaugsiebs reinigen.
4. Ansaugsieb wieder anbringen.
5. Vor Befüllung mit frischem Öl Dichtungen ersetzen und Ablassschrauben mit 50 Nm (37 lb·ft) anziehen.
6. Getriebe- und Hydrauliköl in das Getriebegehäuse füllen. Zu Füllmengen siehe Abschnitt 500A.

Ölstand prüfen

Motor kurz laufen lassen und mehrere Hydraulikfunktionen betätigen. Motor ausschalten.

10 bis 15 Minuten warten und dann Ölstand prüfen. Der Ölstand sollte zwischen der Minimum- und der Maximummarkierung des Schauglases liegen. Wenn nicht, Ölstand korrigieren.

OULXA64,SP1,00058FF-29-30AUG23

Lufttrocknereinsatz der Druckluftbremsanlage ersetzen

ACHTUNG: Druckluftanlage vor Beginn der Arbeiten unbedingt drucklos machen.

ACHTUNG: Unter Umständen muss der Lufttrocknereinsatz früher gewechselt werden. Wenn bei der täglichen Prüfung des Druckluftbehälters Kondenswasser vorhanden ist, muss der Lufttrocknereinsatz unverzüglich ersetzt werden.

Lufttrocknereinsatz alle 1500 Betriebsstunden bzw. alle 2 Jahre ersetzen, je nachdem, was zuerst eintritt.

LX515636—UN—18DEC23

Kondensat aus der Druckluftbremsanlage ablassen und den Luftdruck vollständig abbauen. Siehe "Auf Kondenswasser in der Druckluftbremsanlage prüfen" in Abschnitt 220D.

Lufttrocknereinsatz losschrauben und O-Ring entfernen.

Neuen O-Ring anbringen und neuen Lufttrocknereinsatz festschrauben.

OULXA64,SP1,000591D-29-27JUN25

Ölfilter der Frontzapfwelle ersetzen (falls vorhanden)

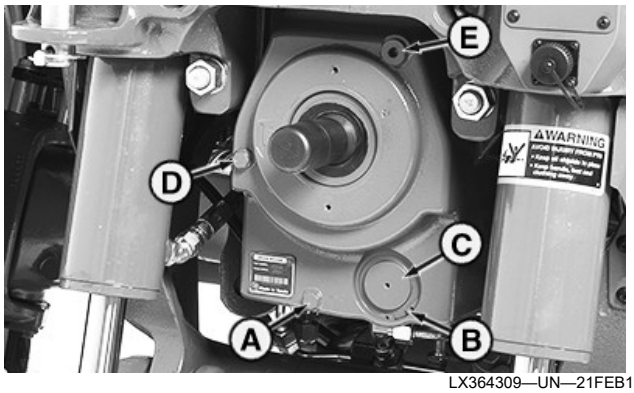
TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten oder heißes Öl.

Berührung von heißen Oberflächen, Zubehörteilen, Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Ölfilter wechseln, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).



LX364309—UN—21FEB19

A—Ablassschraube, 20 Nm (15 lb·ft)
B—Sicherungsring
C—Abdeckung
D—Schraube, 20 Nm (15 lb·ft)
E—Schraube, 40 Nm (30 lb·ft).

1. Ablassschraube (A) herausnehmen und Öl in einem geeigneten Behälter auffangen.

HINWEIS: Wenn das Öl verbrannt riecht oder sehr dunkel erscheint, muss es gewechselt werden. Wenn beim Filterwechsel Späne oder ähnliche Dinge auffallen, muss die Zapfwellenkupplung durch den John Deere-Händler oder einen anderen Dienstleister repariert werden.

2. Schrauben (D) und (E) entfernen.
3. Sicherungsring (B) und Abdeckung (C) entfernen.
4. Ölfilter ersetzen.
5. Neuen Dichtring an Abdeckung (C) anbringen und auf richtigen Sitz achten.
6. Abdeckung (C) und Sicherungsring (B) anbringen.
7. Ölablassschraube mit neuer Dichtung anbringen und mit 20 Nm (15 lb·ft) anziehen.
8. Sauberes Getriebe- und Hydrauliköl durch Schraubenbohrung (E) in Zapfwellengehäuse einfüllen, bis Öl aus der Schraubenbohrung (D) austritt.
9. Schraube (D) mit neuer Dichtung einbauen und mit 20 Nm (15 lb·ft) anziehen.
10. Schraube (E) mit neuer Dichtung einbauen und mit 40 Nm (30 lb·ft) anziehen.

OULXA64,SP,0005711-29-16JUL25

Öl der Frontzapfwelle wechseln (falls vorhanden)

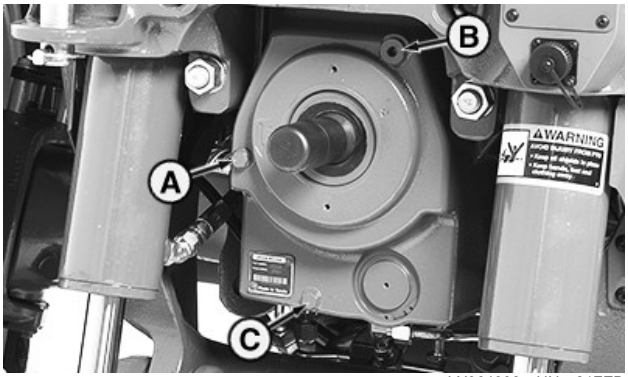
TS281—UN—15APR13

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Komponenten oder heißes Öl.

Berührung von heißen Oberflächen, Zubehörteilen, Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

Kontakt mit heißen Oberflächen und heißem Öl vermeiden.

Öl wechseln, solange das Öl warm ist (ca. 40 °C; 103 °F).



LX364308—UN—21FEB19

A—Schraube, 20 Nm (15 lb·ft)
B—Schraube, 40 Nm (30 lb·ft).
C—Ablassschraube, 20 Nm (15 lb·ft)

1. Ablassschraube (C) herausnehmen und Öl in einem geeigneten Behälter auffangen.

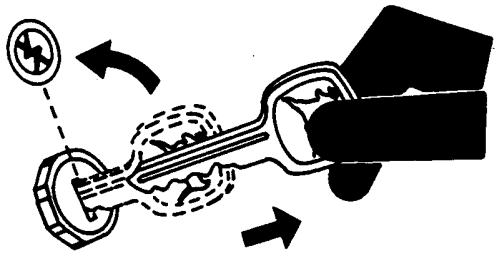
HINWEIS: Wenn Späne oder ähnliche Dinge auffallen, muss die Zapfwellenkupplung durch den John Deere-Händler oder einen anderen Dienstleister repariert werden.

Bei jedem Ölwechsel auch Ölfilter ersetzen.

2. Schrauben (A) und (B) herausnehmen.
3. Ablassschraube (C) mit neuer Dichtung einbauen und mit 20 Nm (15 lb·ft) anziehen.
4. Ca. 2,6 l (0,69 US gal) frisches Getriebe- und Hydrauliköl an der Schraubenbohrung (B) in Zapfwellengehäuse einfüllen, bis Öl aus Bohrung (A) austritt. Siehe Abschnitt 200E.
5. Schraube (A) mit neuer Dichtung einbauen und mit 20 Nm (15 lb·ft) anziehen.
6. Schraube (B) mit neuer Dichtung einbauen und mit 40 Nm (30 lb·ft) anziehen.

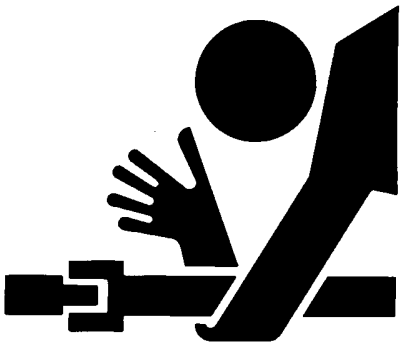
OULXA64,SP,0005712-29-16JUL25

Allgemeine Informationen zur Schmierung



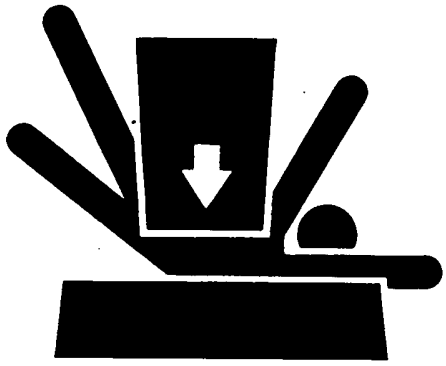
TS230—UN—24MAY89

Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der Maschine beachten



TS276—UN—23AUG88

Gelenkwellen nur bei ausgeschaltetem Motor und betätigter Parksperre warten



TS229—UN—23AUG88

Maschine ordnungsgemäß unterbauen

⚠ ACHTUNG: Vor dem Schmieren den Motor abstellen, Front- und Heckkraftheber vollständig absenken und Parksperre einlegen. Falls vorhanden, Frontlader vollständig absenken.

Schmiernippel der Vorderachs-Gelenkwellen zugänglich machen:

1. **Lenkung ganz eingeschlagen.**
2. **Motor abstellen und Parksperre einlegen.**
3. **Achsarm mit einem Wagenheber anheben, bis sich das Rad frei drehen lässt.**
4. **Rad drehen, bis der Schmiernippel mit der Fettpresse erreichbar ist.**

Nicht im Gefahrenbereich unter dem Rad aufhalten.

WICHTIG: Alle unten abgebildeten Schmierstellen müssen bei einer regelmäßigen Wartung geschmiert werden.

Aufgrund unterschiedlicher Ausrüstung können Abweichungen vorkommen. Abbildungen ignorieren, falls die gezeigten Komponenten nicht vorhanden sind.

Einige Komponenten sind in unterschiedlichen Konfigurationen erhältlich. Wenn mehrere Teile gezeigt sind, nur die zutreffende Variante beachten.

Schmierungsverfahren: Bei Verwendung einer herkömmlichen Fettpresse so viel Fett einpressen, bis altes Fett, Schmutz oder Wasser aus der Schmierstelle austritt. Überschüssiges Fett entfernen und unter Einhaltung regionaler Richtlinien ordnungsgemäß entsorgen. Eine Ausnahme sind die Hinterachslager. Diese werden mit maximal 6–8 Hüben aus einer handelsüblichen Fettpresse abgeschmiert.

Besonderheiten: An der Gelenkwelle befindet sich über jedem Kreuzgelenk ein Wickelschutz. Wickelschutz entfernen, wenn sich darin keine Zugangsöffnung zum Schmiernippel befindet.

Empfohlenes Schmierfett: Siehe “Schmierfett” in Abschnitt 200E.

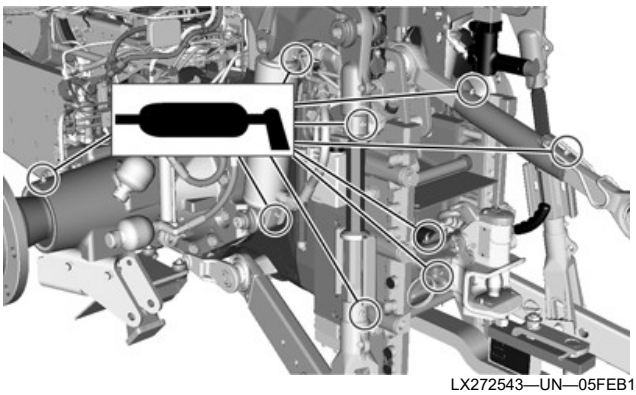
LX25458,ALL,0000B9B-29-13OCT20

Außerplanmäßige Schmierung

Wenn der Traktor unter besonders nassen und schlammigen Bedingungen betrieben wird oder mit einem Druckwaschsystem gewaschen wurde, alle Schmierstellen des Traktors abschmieren.

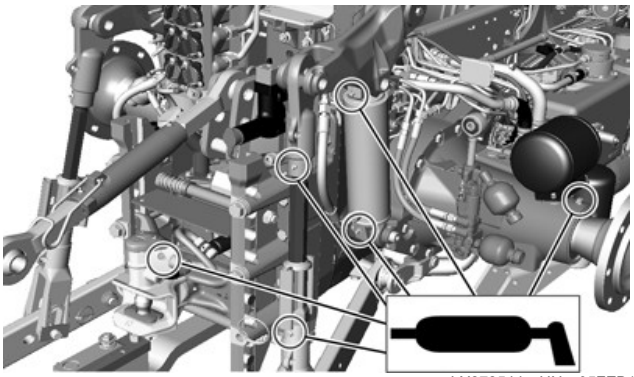
LX25458,ALL,0000B9C-29-05JUN20

Traktor schmieren—Schmierstellen



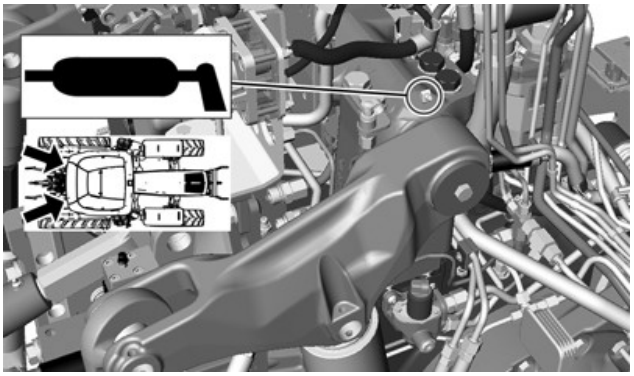
LX272543—UN—05FEB16

Heckkraftheber und Achslager



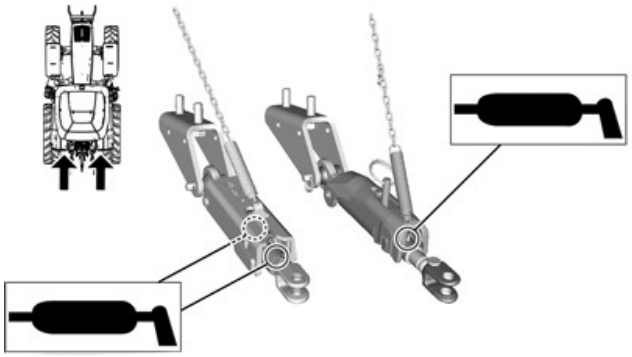
LX272544—UN—05FEB16

Heckkraftheber und Achslager



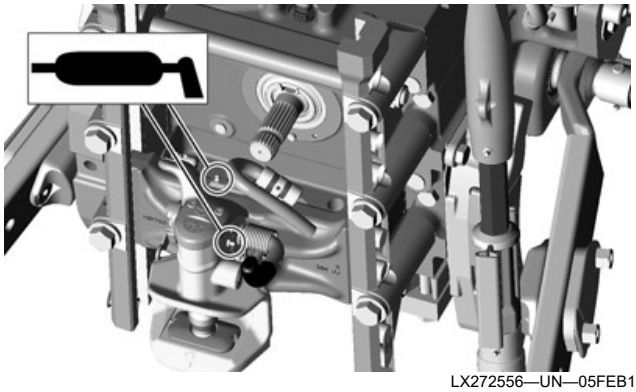
LX272545—UN—05FEB16

Heckkraftheber, Hubwellenblock



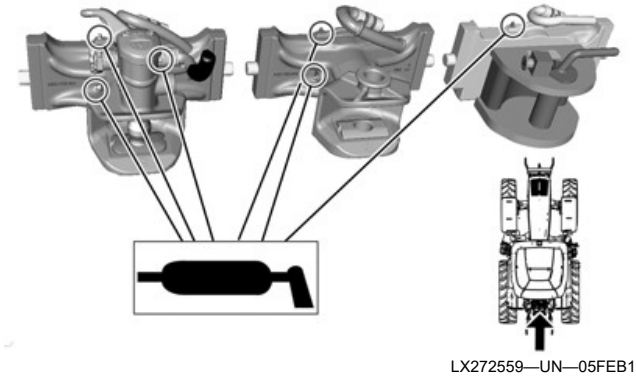
LX272560—UN—05FEB16

Heckkraftheber, Stabilisator



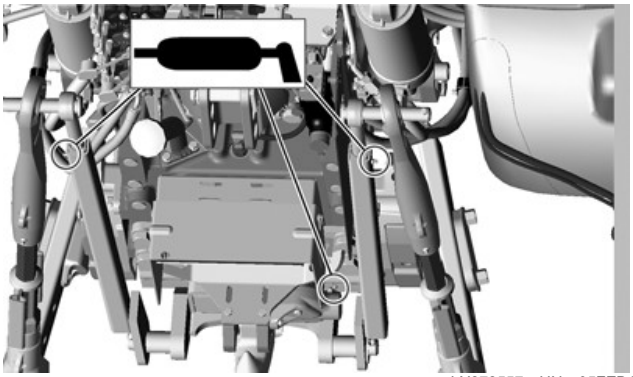
LX272556—UN—05FEB16

Anhängevorrichtung (wenn vorhanden)



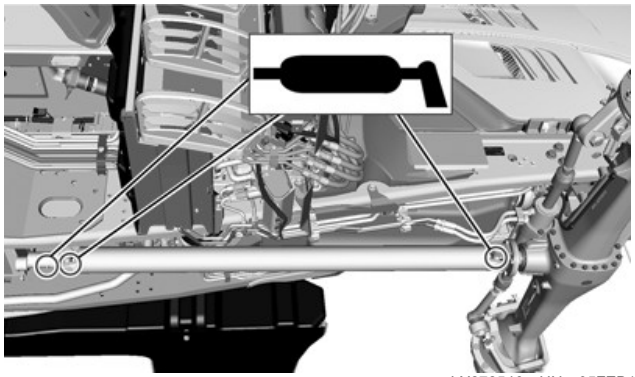
LX272559—UN—05FEB16

Anhängevorrichtung (mehrere Ausführungen)



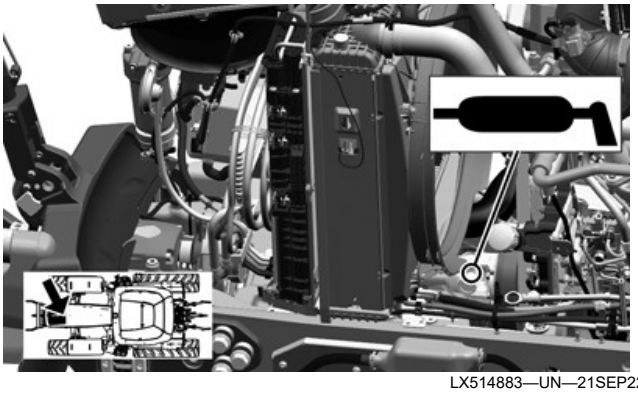
LX272557—UN—05FEB16

Traktorrückseite, nur für hydraulische Wagenanhängevorrichtung



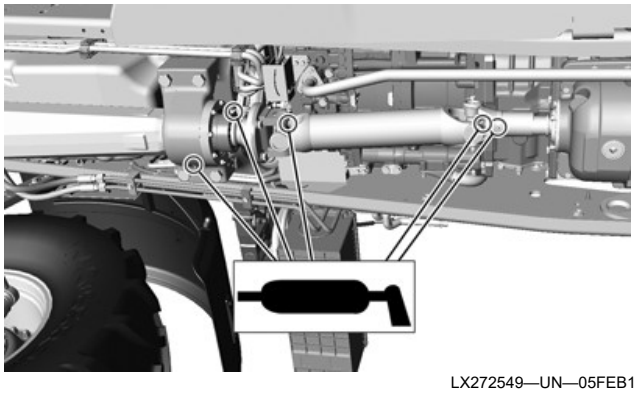
LX272546—UN—05FEB16

Gelenkwelle, Fontantriebsachse ohne Federung (falls mit Schmiernippeln ausgestattet)



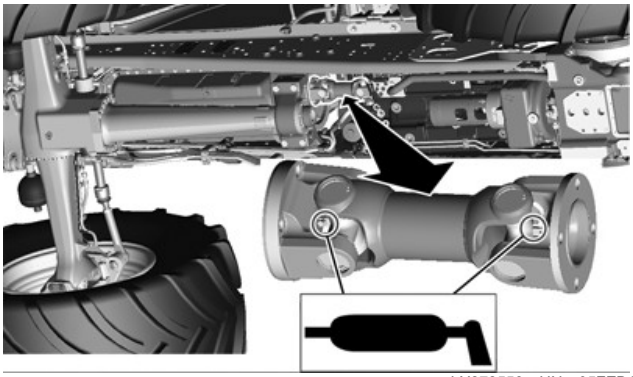
LX514883—UN—21SEP22

Gelenkwelle zwischen Motor und Frontzapfwelle (falls mit Schmiernippeln ausgestattet)



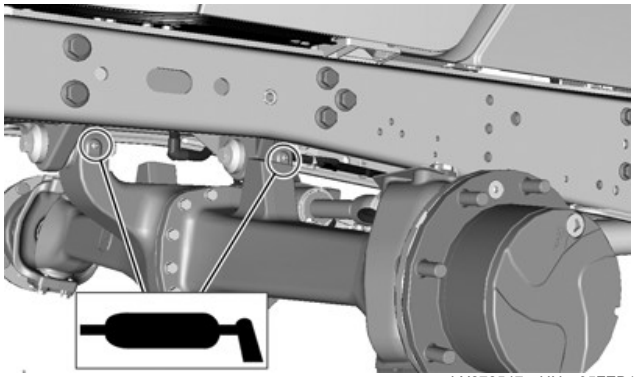
LX272549—UN—05FEB16

Gelenkwelle, Frontantriebsachse mit Federung (falls mit Schmiernippeln ausgestattet)



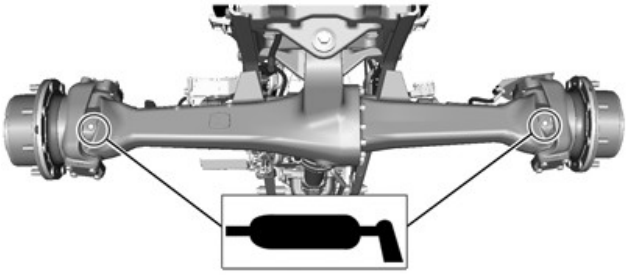
LX272558—UN—05FEB16

Gelenkwelle zwischen Motor und Getriebe (falls mit Schmiernippeln ausgestattet)



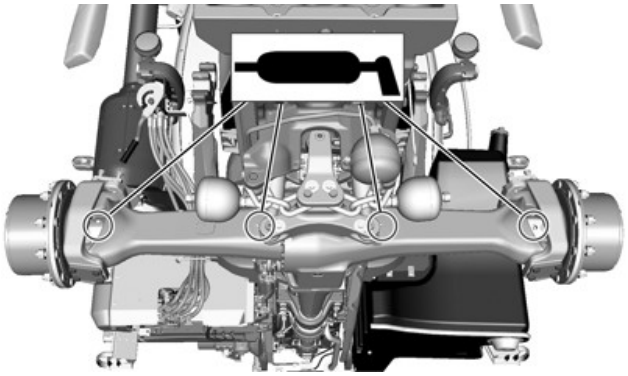
LX272547—UN—05FEB16

Schwimmstift, Frontantriebsachse ohne Federung



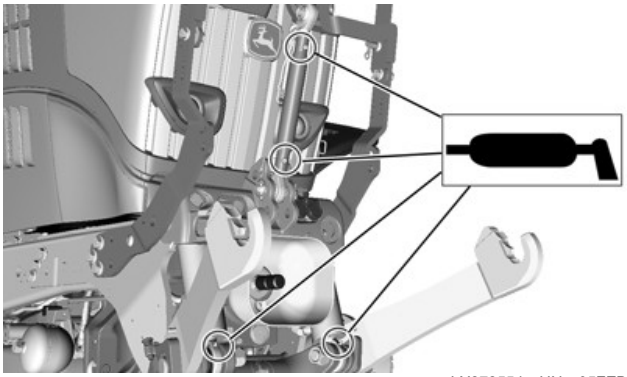
LX272548—UN—05FEB16

Kreuzgelenke, Frontantriebsachse ohne Federung (falls mit Schmiernippeln ausgestattet)



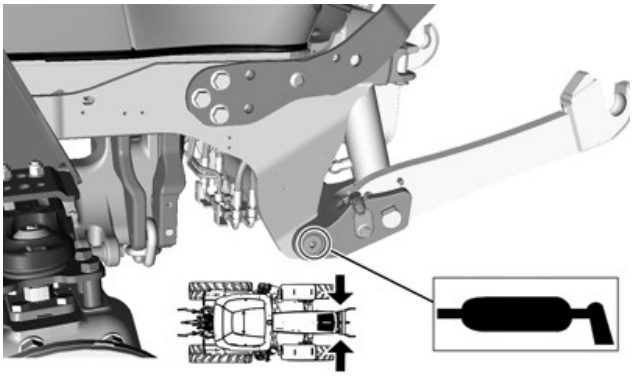
LX272550—UN—05FEB16

Kreuzgelenke, und Hydraulikzylinder, Frontantriebsachse mit Federung (falls mit Schmiernippeln ausgestattet)



LX272554—UN—05FEB16

Frontzapfwelle (falls vorhanden)



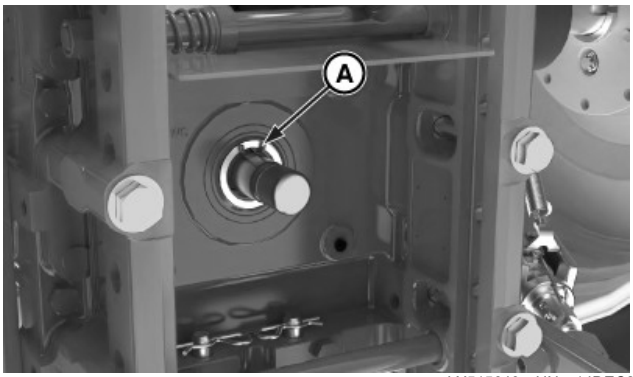
LX272555—UN—05FEB16

Frontzapfwelle (falls vorhanden)

OULXA64,SP,4CYL,0005836-29-15NOV23

Aufnahme des Heckzapfwellenstummels schmieren

⚠ ACHTUNG: Parksperre einlegen und Motor ausschalten. Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Inbetriebnahme zu vermeiden.



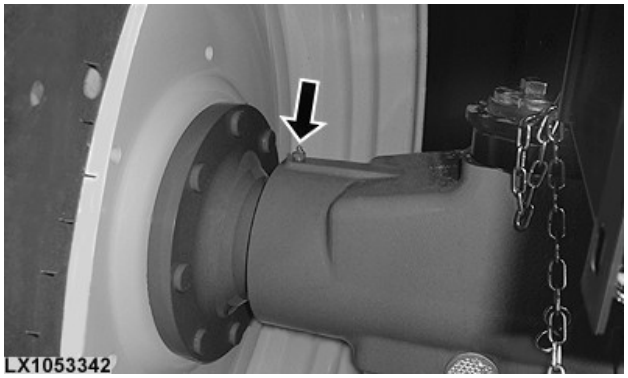
LX515640—UN—14DEC23

1. Verunreinigungen vom Zapfwellenstummel entfernen.
2. Sicherungsring (A) mit einer Zange zusammendrücken und Zapfwellenstummel zusammen mit dem Sicherungsring entfernen.
3. Aufnahme des Zapfwellenstummels mit John Deere HD Moly Grease schmieren.
4. Sicherungsring (A) in Nut des Zapfwellenstummels einsetzen und mit einer Zange zusammendrücken, dann Zapfwellenstummel ins Zapfwellengehäuse einbauen.
5. Sicherstellen, dass der Sicherungsring (A) richtig sitzt.

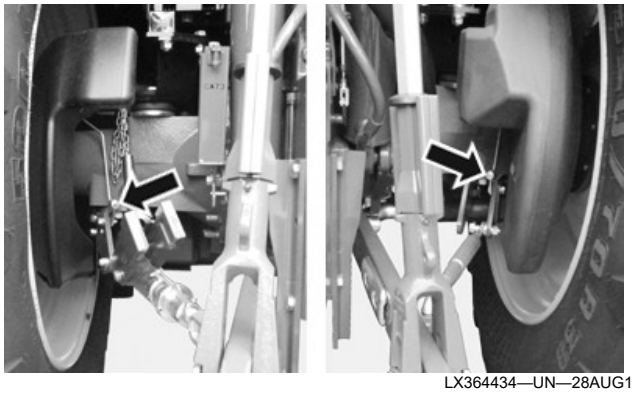
LX25458,ALL,0000B9E-29-23NOV23

Hinterachslager schmieren

WICHTIG: Bei Betrieb unter besonders nassen und schlammigen Bedingungen diese Wartung alle zehn Betriebsstunden durchführen.



LX1053342—UN—21DEC11



LX364434—UN—28AUG19

Beide Lager mit sechs bis acht Hüben der Fettpresse schmieren. John Deere Mehrzweckfett verwenden.

OULXA64,SP1,0005900-29-20NOV20

Getriebe

Störung	Ursache	Abhilfe
Getriebeöl zu heiß	Ölzufuhr unzureichend	Ölstand korrigieren.
	Hoher Ölverbrauch	Bei Bedarf Öl entnehmen.
	Ölkühler-Luftkanäle verstopft	Ölkühler reinigen.
	Getriebe- und Hydraulikölfilter verstopft	Filter ersetzen.
Getriebeöldruck niedrig	Ölzufuhr unzureichend	Ölstand korrigieren.
	Getriebe- und Hydraulikölfilter verstopft	Filter ersetzen.
Verlangsamtes Schalten des Getriebes, schwergängige Lenkung	Kaltes Öl	Kaltstarthilfen und Kühlmittelvorwärmer verwenden.
Getriebe beim Starten in zu schnellem oder zu langsamem Gang	Keine Störung	Der Startgang kann über die Instrumenteneinheit geändert werden.
		Wenn es weiterhin fehlschlägt, den John Deere-Händler oder eine andere Servicewerkstatt kontaktieren.

LX25458,OOS,SP,0000BA1-29-11JUL25

Hydrauliksystem

Störung	Ursache	Abhilfe
Hydrauliksystem funktioniert nicht	Zu wenig Öl im System	Ölstand korrigieren.
	Unterbrechung einer elektrischen Leitung	Sicherungen prüfen.
Meldung Filterverstopfung/ Filterumgehung aktiv	Filter verstopft	Filter ersetzen.
Hydrauliköl überhitzt	Kühlsystem überlastet	Kühler verschmutzt. Kühlmittelstand niedrig.
	Zusatzsteuergerät versehentlich in Arbeitsstellung gesperrt	Zusatzsteuergerät in Neutralstellung bringen.
Kraftheber folgt der Hebel- oder Drehknopfstellung nicht	Störung im Sensorkreis für die Hebelstellung oder den Kraftheber	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
Kraftheber hebt sich unter Last nicht	Last zu schwer	Last verringern.
Kraftheber hebt sich nur langsam	Hubgeschwindigkeit zu gering	Hubgeschwindigkeit einstellen, siehe Abschnitt 60D oder 60E.

Störung	Ursache	Abhilfe
Senkgeschwindigkeit des Krafthebers zu gering	Senkgeschwindigkeit nicht richtig eingestellt	Senkgeschwindigkeit einstellen.
Ungenügende Empfindlichkeit auf Zugwiderstandsregelung	Systemregelung in der Stellung Lage- oder Mischregelung	Systemregelung in die Stellung für Zugwiderstandsregelung bringen.
Übermäßige Empfindlichkeit beim Anhängen von Anbaugeräten	Systemregelung in der Stellung für Zugwiderstandsregelung	Systemregelung in die Stellung für Lageregelung bringen.
Zusatzsteuergeräte funktionieren nicht	Schläuche nicht richtig angeschlossen	Schläuche richtig anschließen.
Hydraulikzylinder arbeitet zu schnell oder zu langsam	Durchflussmenge falsch eingestellt.	Bei mechanisch betätigten Zusatzsteuergeräten Mengenregulierventil einstellen. Bei elektronisch betätigten Zusatzsteuergeräten die Durchflussrate im CommandCenter einstellen.

LX25458,ALL,0000BA2-29-16JUL25

Zusatzsteuergeräte (SCV)

Störung	Ursache	Abhilfe
Hydraulikzylinder hebt Last nicht	Fehlender Durchfluss	SCV-Bedienhebel bewegen.
	Übermäßige Last	Last verringern.
	Schläuche nicht richtig angeschlossen	Schläuche richtig anschließen.
	Falsche Hydraulikzylindergröße	Zylinder passender Größe verwenden
	SCV-Sperrtaste aktiv	SCV-Sperrtaste deaktivieren.
	Falsche oder beschädigte Schlauchanschlüsse	Schlauchanschlüsse ersetzen.
Hydraulikzylinder fährt zu schnell oder zu langsam aus	Falsche Durchflussrate	Durchflussrate einstellen.
Hydraulikzylinder arbeitet in umgekehrter Richtung	Schläuche falsch angeschlossen	Schläuche umgekehrt anschließen.
Schläuche lassen sich nicht anschließen	Falsche Schlauchanschlussstecker	Stecker durch ISO-Standardstecker ersetzen.
Einrastzeit des SCV hält nicht oder gibt zu früh frei	Einrastzeit falsch eingestellt	Einrastzeit richtig einstellen.
	SCV-Bedienhebel wird nicht in Neutralstellung freigegeben	SCV-Ventilhebel in weniger als 0,8 Sekunden aus der Raststellung in die Neutralstellung freigeben.

Störung	Ursache	Abhilfe
Bedienhebel des SCV wird nicht freigegeben	Bedienhebel ist in Schwimmstellung eingerastet	Hebel nicht nach unten in die Schwimmstellung (Raststellung) drücken.
	Hebelmechanismus ausgefallen	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
Anbaugerät funktioniert nicht oder funktioniert nicht ordnungsgemäß	Schläuche falsch angeschlossen	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.

LX25458,ALL,0000BA3-29-11JUL25

Motor

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor springt schwer oder nicht an	Fehler in der elektrischen Anlage	Sicherungen prüfen.
	Falscher Zündschalter für Wegfahrsperre	Rechten Zündschalter prüfen
	Kein Kraftstoff im Tank	Tank befüllen.
	Luft im Kraftstoffsystem	Kraftstoffsystem entlüften.
	Kraftstoffpumpe funktioniert nicht	Zündschalter einschalten und auf Pumpgeräusche achten, um sicherzustellen, dass die Kraftstoffpumpe funktioniert.
	Zu kalte Witterung	Kaltstarthilfe verwenden.
	Kraftstofffilter verschmutzt	Filter austauschen.
	Motoröl zu dickflüssig	Öl der richtigen Viskosität verwenden.
	Glühkerzen defekt	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
Motor klopft	Zu wenig Öl im Motor	Öl einfüllen.
Motor wird zu heiß	Kühlmittelstand zu niedrig	Kühler auf den vorgeschriebenen Stand auffüllen. Kühlsystem auf Undichtigkeiten überprüfen.
	Lüfterriemen locker oder defekt	Riemen untersuchen und bei Bedarf austauschen.
	Viscolüfter verschmutzt	Bimetallfeder mit Druckluft reinigen.
	Viscolüfter defekt	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Kühlsystem verschmutzt	Kühlsystem entleeren, spülen und wieder befüllen.
	Ölkühler oder Schutzgitter verschmutzt	Ölkühler und Schutzgitter reinigen.
	Schadhafter Thermostat	Thermostat ausbauen und überprüfen.
Motoröldruck zu niedrig	Motorölstand zu niedrig	Öl einfüllen.
Hoher Ölverbrauch	Öl zu geringer Viskosität	Öl der richtigen Viskosität einfüllen.
	Undichtigkeit	Ölleitungen und Dichtungen überprüfen.
Hoher Kraftstoffverbrauch	Falscher Kraftstoff	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Ventile verstellt	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
	Einspritzdüsen verschmutzt oder beschädigt	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
	Einspritzzeitpunkt falsch eingestellt	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
	Verstopfter oder verschmutzter Motorluftfilter	Motorluftfilter reinigen.
Motor stößt schwarzen oder grauen Rauch aus dem Auspuff aus	Falscher Kraftstoff	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Motorluftfilter verstopft	Motorluftfilter reinigen.
	Einspritzdüsen verschmutzt oder beschädigt	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
Motor stößt weißen Rauch aus	Falscher Kraftstoff	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Motor zu kalt	Motor laufen lassen, bis normale Betriebstemperatur erreicht ist.
	Schadhafter Thermostat	Thermostat ersetzen.
	Einspritzzeitpunkt falsch eingestellt	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Glühkerzen defekt	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.

LX25458,ALL,0000BA4-29-11JUL25

Elektrische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Batterie lässt sich nicht aufladen	Kabelanschlüsse locker oder oxydiert	Reinigen bzw. festziehen.
	Störung des Drehstromgenerators	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
	Sulfatierte Batterie	Säuredichte und Elektrolytstand der Batterie überprüfen.
	Keilriemen locker oder defekt	Riemenspannung anpassen oder Riemen austauschen.
Anlasser arbeitet nicht	Kabelanschlüsse locker oder oxydiert	Reinigen bzw. festziehen.
	Schwache Batterie	Batterie prüfen und wiederaufladen.
	Sicherung durchgebrannt	Sicherung erneuern.
	Kein Klickgeräusch beim Anlassen	Countdown-Zeitgeber für Anlassschutz prüfen (Überhitzungsschutz).
	Fehlercode der Anlassersteuerung	Fehlercode der Anlassersteuerung prüfen.
	Defekt des Anlassers	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
Anlasser startet langsam	Schwache Batterie	Batterie prüfen und wiederaufladen.
	Kabelanschlüsse locker oder oxydiert	Reinigen bzw. festziehen.
	Defekt des Anlassers	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.

LX25458,ALL,0000BA5-29-11JUL25

Fahrerkabine

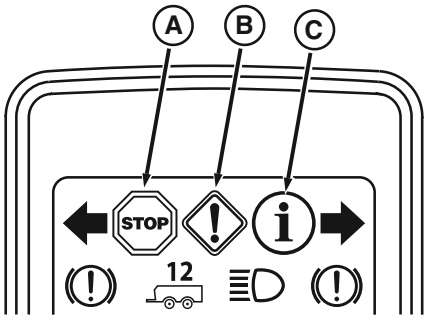
Störung	Ursache	Abhilfe
Trotz Gebläse dringt Staub in die Kabine ein	Dichtung um den Filtereinsatz defekt	Zustand der Dichtung prüfen.

Störung	Ursache	Abhilfe
		Filter auf richtigen Einbau prüfen.
	Filter defekt	Filter ersetzen.
	Übermäßige Luftleckage	Luftleckage abdichten.
	Luftstrom des Gebläses zu schwach	Siehe "Luftstrom des Gebläses zu schwach".
Luftstrom des Gebläses zu schwach	Filter oder Luftansaugsieb verstopft	Prüfen und/oder ersetzen.
	Heizungsblock oder Verdampferblock verstopft	Reinigen.
Heizung schaltet sich nicht ab	Heizungsschläuche falsch angeschlossen	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
	Bowdenzug/Wasserventil nicht richtig eingestellt	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
Klimaanlage kühlt nicht	Spannung zu niedrig	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
	Zu wenig Kältemittel	John Deere Händler oder anderen qualifizierten Dienstleister kontaktieren.
	Antriebsriemen schlupft	Riemenspannung prüfen.
	Kompressorschalter nicht eingeschaltet	Schalter für Kompressor einschalten.
Unregelmäßige Kühlung	Eingeschränkte Luftzufuhr in vorderen Ecken	Kühler, Ölkühler und Kondensator der Klimaanlage reinigen.
Sitzfederung funktioniert nicht	Sicherungen defekt	Sicherungen ersetzen.
Radio funktioniert nicht	Sicherung durchgebrannt	Sicherung erneuern.
Holpriges Fahrverhalten	Power Hop/Radsprung	Lastverteilung prüfen.
		Ballast prüfen.
		Reifendruck prüfen.
		Richtigen Ballast wählen.
	Lose Rad-Befestigungsteile	Alle Befestigungsteile mit dem richtigen Drehmoment anziehen.

OULXA64,ALL,000571D-29-15JUL25

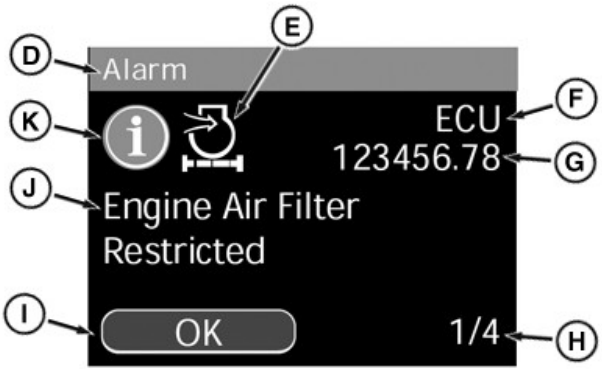
Warnleuchten für Stopp, Wartung, Informationen und Sicherheitswarnungen

WICHTIG: Immer wenn ein Warn- oder Sicherheitsdialog aktiv ist, auf Betriebsbedingungen, Motorleistung und Umgebungsbedingungen achten. Siehe die Informationen zur Störungssuche.



RXA0153450—UN—19AUG16

Warnleuchten für Stopp, Wartung und Informationen



RXA0153449—UN—19AUG16

Seite für Sicherheitswarnungen

A—STOPP-Leuchte
B—ACHTUNG-Anzeige
C—INFO-Leuchte
D—Seite für Sicherheitswarnungen
E—Symbol für System
F—Steuersoftware, Abkürzung
G—Diagnosecode
H—Seitenangabe
I—Bestätigen (OK)
J—Textfeld/Meldung/Beschreibung/Lösung
K—Symbol für STOP, ACHTUNG oder INFO

HINWEIS: Alle Warnleuchten für STOPP, ACHTUNG und INFO werden von einem Dialog, einem Diagnosecode und/oder einer Fehlerbeschreibung auf der Informationsanzeige begleitet.

Akustische Warnsignale (Pieps- oder Dauertöne) unterstützen die Warnleuchten und/oder die Dialoge auf der Informationsanzeige.

Im Textfeld (J) wird die Basisinformation des Diagnosecodes angezeigt. Zusätzliche Informationen können aufgerufen werden.

Fahrerinformationen werden im Textfeld (J) ohne Symbol (E) angezeigt.

A - STOPP-Leuchte:
Die Leuchte blinkt und ein ununterbrochenes Warnsignal ertönt. Eine schwere Störung liegt vor und sofortiges Handeln ist erforderlich, um eine Beschädigung des Traktors zu vermeiden. Die Symbole für System (E), Steuersoftware (F), Diagnosecode (G) und Lösung (J) werden angezeigt. Wenn die Software der Steuereinheit eine Fehlfunktion oder einen Status “außerhalb des zulässigen Bereichs” feststellt, wird ein Fehlerdialog oder Diagnosecode angezeigt. Ein Diagnosecode besteht aus der Steuersoftware und einer Nummer. Die Zahlenwerte links vom Dezimalpunkt zeigen die Fehlfunktion an.

Wenn die Situation eine sofortige Beendigung des Betriebs erlaubt, wie folgt vorgehen:

1. Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl einstellen.
2. Motor ausschalten.
3. Zündung einschalten und Störung und Lösung werden angezeigt.

   Möglicherweise müssen die gespeicherten Codes aufgerufen werden. Siehe "Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene)" in diesem Abschnitt.
4. Angezeigte Lösungen anwenden. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren.
5. Bevor der Motor wieder angelassen wird, muss das Problem behoben worden sein.

Wenn die ACHTUNG-Anzeige oder die INFO-Leuchte leuchtet, das Getriebe in Parkstellung schalten und den Motor abstellen.

B - ACHTUNG-Anzeige:
Die Leuchte blinkt und das Warnsignal ertönt fünfmal und weist auf eine Leistungs- oder Betriebsstörung hin, die so bald wie möglich behoben werden muss. Wenn die ACHTUNG-Anzeige leuchtet und der Betrieb fortgesetzt wird, kann dies dazu führen, dass es zu schwerwiegenden Störungen kommt und die STOP-Leuchte blinkt. Wenn nicht in kürzester Zeit Abhilfe geschaffen wird (Wartung, Reparatur, Änderung der Betriebsweise), treten eine erhebliche Beeinträchtigung der Leistung und/oder Maschinenschäden auf.

C - INFO-Leuchte:
Leuchtet dauerhaft und das Warnsignal ertönt 2 Sekunden lang, wodurch auf eine Störung hingewiesen wird. Der Traktorbetrieb kann fortgesetzt werden, ohne Schäden zu verursachen. Die Leistung kann hierdurch bei manchen Funktionen beeinträchtigt sein.

Eine Änderung der Betriebsweise kann bewirken, dass der Zustand "außerhalb des zulässigen Bereichs"

behoben und gelöscht wird. Wenn die ACHTUNG-Anzeige oder die INFO-Leuchte leuchtet, ist es in einigen Fällen möglich, dies mit der Eingabetaste zu “quittieren” und zu löschen. Besteht der Zustand weiterhin, wird der Diagnosecode später möglicherweise erneut angezeigt.

Zur Unterstützung bei der Störungssuche einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren, der über zusätzlichen Zugriff und zusätzliche Werkzeuge zur Diagnose und Lösung von Problemen verfügt.

OULXA64,SP,000571E-29-16JUL25

Diagnosemenü

RXA0152980—UN—21JUL16

Diagnosemenü

1. Diagnosemenü aufrufen. Siehe "Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene)" in diesem Abschnitt.
2. Auswahl treffen und bestätigen.

RXA0152981—UN—25JUL16

Auswahl der Diagnosecodes

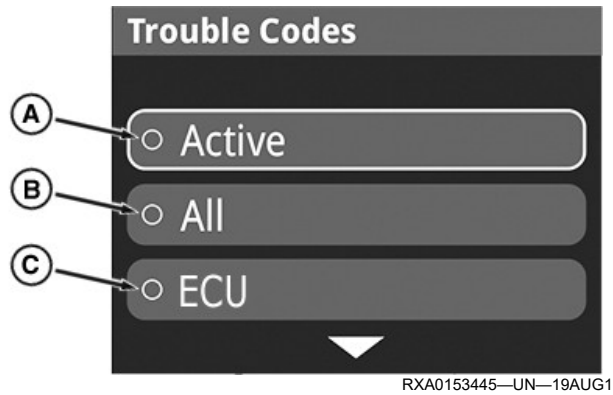
RXA0152973—UN—21JUL16

Auswahl der Diagnoseadressen

Auswahl	Diagnosecodes	Diagnoseadressen
Gruppe	Nach Funktionsbereich aufgelistet.	Nach Funktionsbereich aufgelistet.
Dialog	Zeigt aktive und gespeicherte Codes an.	Zeigt Adressen an, die der Fahrer aufrufen oder einstellen kann.

OULXA64,SP,000571F-29-13OCT20

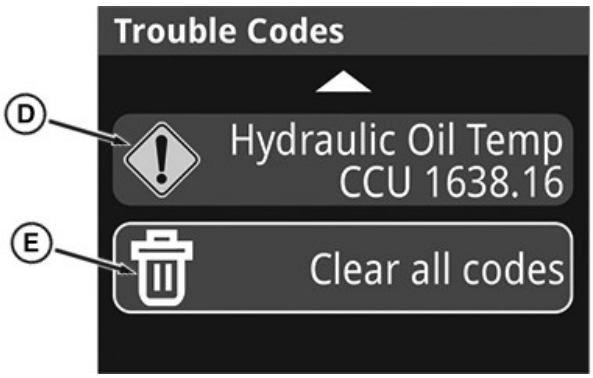
Diagnosecodes



RXA0153445—UN—19AUG16

Diagnosecode-Menü

A—Active Codes (aktive Codes)
B—Alle Codes
C—Abkürzung der Steuersoftware



RXA0153446—UN—19AUG16

Diagnosecode-Liste

D—Diagnosecode
E—Funktion: Alle Codes löschen

RXA0152424—UN—28OCT16

Beispiel (Code-Information)

A—Aktive Codes (Beispiel)

1. Diagnosecode-Menü aufrufen. Siehe "Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene)" in diesem Abschnitt.
2. Gewünschten Menüpunkt wählen:

- A - Aktive Codes ► Nur aktuell aktive Codes werden angezeigt.
- B - Alle Codes ► Alle auftretenden und aktuell aktiven Codes werden angezeigt. Einzelne oder alle Diagnosecodes können gelöscht werden.
- C - Abkürzung der Steuersoftware (ECU) ► Alle Codes der Steuersoftware werden angezeigt.

3. Mit Option (B) können Codes gelöscht werden. Eingabetaste drücken, um zur Codeliste zu navigieren. Es kann einige Sekunden dauern, alle Codes aufzurufen.
4. Gewünschten Diagnosecode (D) wählen, um weitere Informationen zu erhalten.
5. Text bis zum Ende durchgehen, bis ein Pfeil erscheint. OK wählen, um den Code zu bestätigen.
6. Zur Codeliste zurückkehren und nach Bedarf andere Codes prüfen.
7. Nach Prüfung der Codes zum Ende der Codeliste blättern und Option (E) wählen. Eingabetaste drücken, um alle gespeicherten und aktiven Codes zu entfernen.
8. Wenn keine aktiven Diagnosecodes vorhanden sind, erscheint der Dialog "Keine Codes gespeichert".
9. Mit der Zurück-Taste zum Hauptmenü zurückkehren.

Zur Unterstützung bei der Störungssuche einen John Deere Händler oder einen anderen Dienstleister kontaktieren, der über zusätzlichen Zugriff und zusätzliche Werkzeuge zur Diagnose und Lösung von Problemen verfügt.

OULXA64,SP,0005720-29-16JUL25

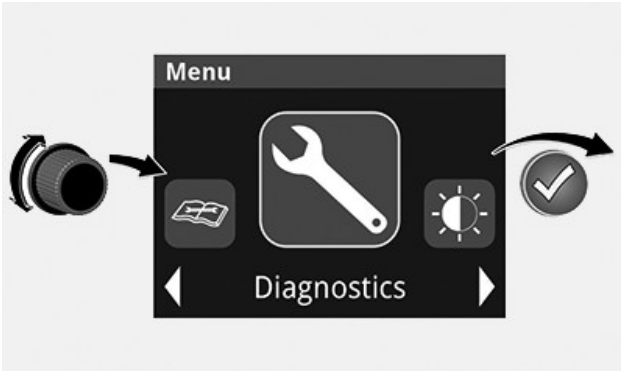
Eingabe von Diagnoseadressen (Kundenebene)

1. Menütaste drücken.

LX361253—UN—17DEC18

HINWEIS: Wenn Diagnosecodes oder Dialoge angezeigt werden, Eingabetaste mehrmals drücken, bis alle Diagnosecodes und Dialoge verschwinden.

2. Angezeigte Seite wählen und Auswahl bestätigen.

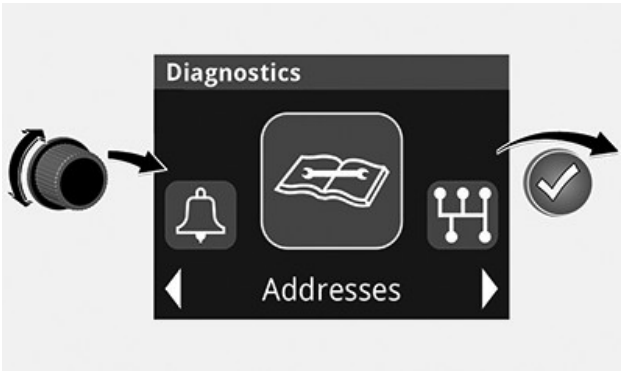


LX364202—UN—14JAN19

Aufruf der Diagnose

HINWEIS: Die Steuersoftware-Liste kann je nach eingebauten Optionen variieren.

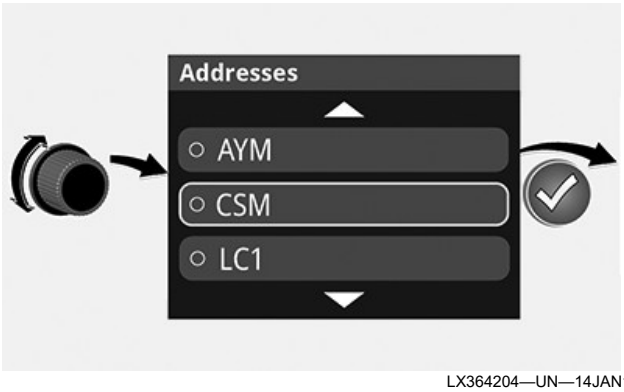
3. Angezeigte Seite wählen und Auswahl bestätigen.



LX364203—UN—14JAN19

Adressen aufrufen

4. Gewünschte Adresse wählen und Auswahl bestätigen.

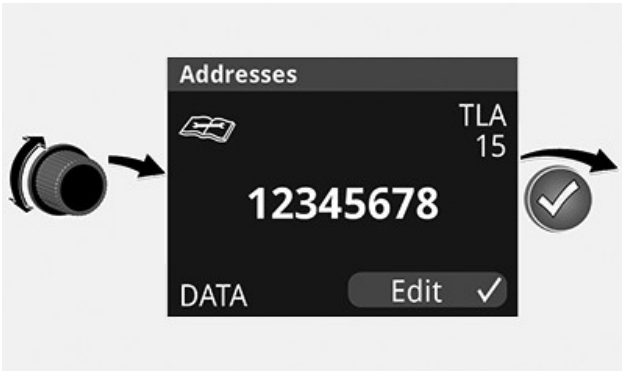


LX364204—UN—14JAN19

5. Gewünschte Eingabeadresse wählen und Auswahl bestätigen.

LX364205—UN—14JAN19

6. **Bearbeiten** wählen und Auswahl bestätigen.



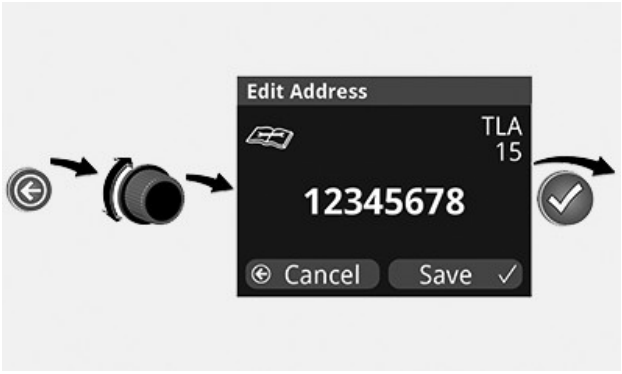
LX364206—UN—14JAN19

7. Im Eingabefeld angezeigten Wert durch Drehen ändern und Auswahl bestätigen.

LX364207—UN—15JAN19

Nach jeder Bestätigung springt das Eingabefeld eine Ziffer weiter.

8. Zum Speichern **Rücktaste** (Backspace) drücken, **Speichern** wählen und bestätigen.



LX364208—UN—14JAN19

OULXA64,SP,0005721-29-05OCT20

Einlagerung

Stilllegung für längere Zeit

Die folgenden Maßnahmen sind für eine Traktoreinlagerung bis zu einem Jahr ausreichend. Nach Ablauf dieser Zeit Motor laufen lassen, bis Betriebstemperatur erreicht ist, und einige Hydraulikfunktionen betätigen. Anschließend die Vorbereitungsmaßnahme für eine längere Einlagerung erneut durchführen.

WICHTIG: Immer wenn der Traktor für mehr als sechs Monate nicht benutzt wird, tragen die folgenden Empfehlungen zur Einlagerung und Wiederinbetriebnahme dazu bei, Korrosion und Alterungsprozesse so gering wie möglich zu halten. Batterie ausbauen, wenn das Fahrzeug länger als 30 Tage nicht verwendet wird.

Motoröl und -filter wechseln. Getriebeöl und -filter wechseln. Gebrauchtes Öl bietet keinen ausreichenden Schutz.

Motorluftfilter reinigen.

Entleeren und Durchspülen des Kühlsystems ist nicht erforderlich, wenn der Motor nur für einige Monate eingelagert werden soll. Für längere Einlagerungszeiten (ein Jahr oder länger) wird jedoch empfohlen, das Kühlsystem zu entleeren, durchzuspülen und neu zu befüllen. Dazu geeignetes Kühlmittel verwenden.

Kraftstofftank auffüllen.

Bei Bedarf, kann auch der Drehstromgenerator-/ Lüfterriemen abgenommen werden.

Batterie: Es wird empfohlen, die Batterie auszubauen, wenn das Fahrzeug länger als 30 Tage nicht verwendet wird. Batterie reinigen, an einem kühlen, trockenen Ort aufbewahren und vollständig geladen lassen. Wenn ein Batterieerhaltungsladegerät verwendet wird, die Bedienungsanleitung des Herstellers lesen, um zu prüfen, ob das Gerät dafür geeignet ist.

Traktor außen mit salzfreiem Wasser reinigen und Lackschäden mit Lack guter Qualität ausbessern.

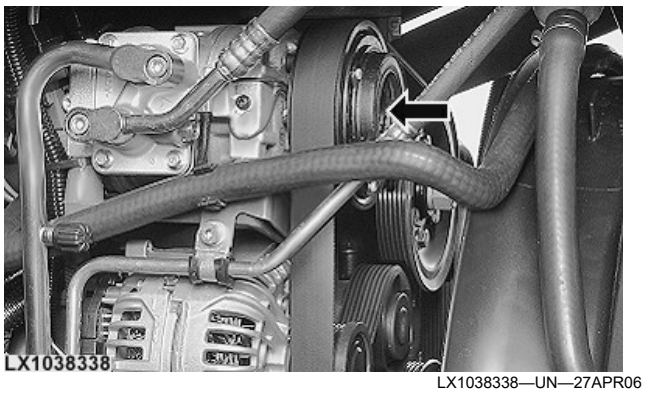
Alle der Witterung ausgesetzten, bearbeiteten und nicht lackierten Metalloberflächen mit einer Schicht Schmierfett oder Korrosionsschutzmittel versehen.

Alle Öffnungen, wie Entlüftungsrohr und Auspuff, gut verschließen.

Die Maschine an einem trockenen, geschützten Platz lagern. Wenn Traktor im Freien eingelagert werden muss, mit wasserdichter Plane oder anderem geeigneten Schutzmaterial abdecken und starkes, wasserdichtes Klebeband verwenden.

Die Maschine so aufbocken, dass die Räder den Boden nicht berühren. Reifen vor Hitze und Sonnenlicht schützen.

Traktoren mit Klimaanlage



LX1038338—UN—27APR06

Bei Traktoren mit Klimaanlage einmal im Monat den inneren Teil der Riemenscheibe mit der Hand mehrere Umdrehungen drehen.

LX25458,ALL,0000BA9-29-06JUL23

Wiederinbetriebnahme nach Einlagerung

Alle Schutzabdeckungen entfernen. Reifendruck überprüfen und Unterlegkeile etc. entfernen.

Batterie einbauen und Kabel anschließen. Minus an Masse!

Getriebe- und Hydraulikölstand überprüfen. Füllstand im Kraftstofftank überprüfen. Kühlmittelstand im Kühler überprüfen. Ölstand im Kurbelgehäuse kontrollieren. 500-Betriebsstunden-Überprüfung durchführen.

Kontrollieren, ob sich unter der Motorhaube oder der Kabine Schmutz oder andere Fremdkörper angesammelt haben. Gegebenenfalls entfernen.

ACHTUNG: Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Vergiftungsgefahr!

LX25458,0000BAA-29-05JUN20

Technische Angaben

ALLGEMEINES

- Die technischen Informationen in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem Stand bei Drucklegung.
- Länder- und modellspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Traktor nicht mit allen hier beschriebenen Optionen ausgestattet ist.
- Je nach Land sind nicht alle genannten Modelle verfügbar.
- Wenden Sie sich an einen John Deere-Händler oder anderen Vertriebspartner, wenn Sie Fragen zu optionaler Ausstattung und den entsprechenden technischen Daten haben.

500A,000,OULXA64,0005EA5-29-10JUL25

Hinweis zu den technischen Angaben

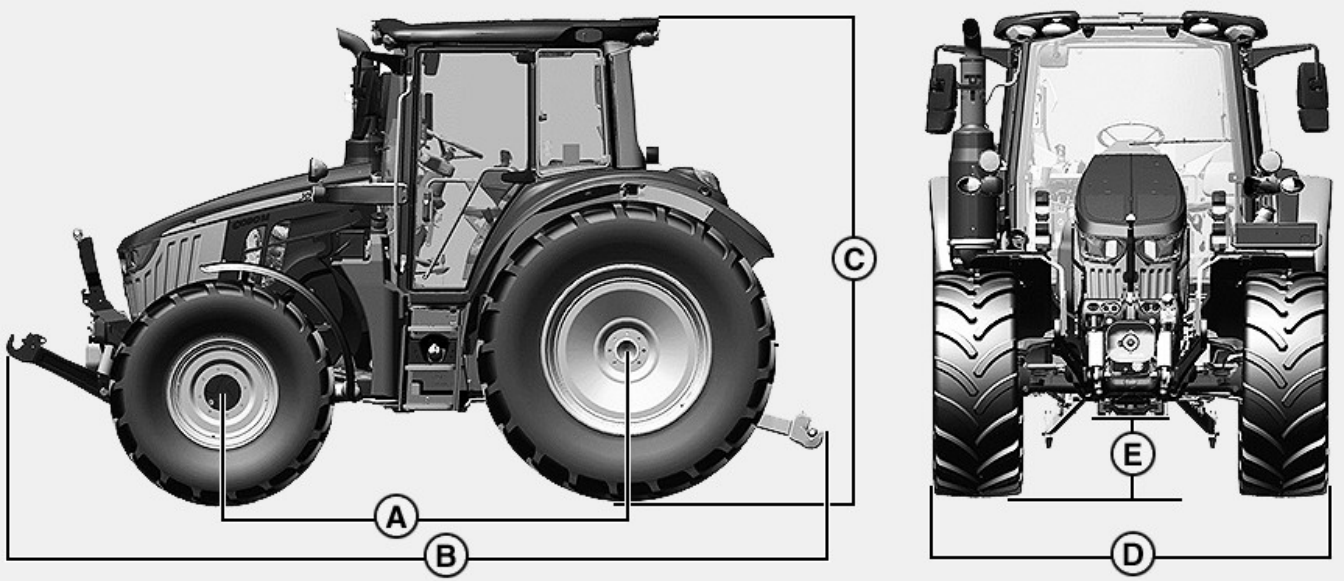
WICHTIG: Abhängig von den regionalen Besonderheiten und der individuellen Fahrzeugkonfiguration treffen technische Angaben nur dann zu, wenn die entsprechende Ausstattung vorhanden ist.

Die Konfiguration geht aus den Bestellinformationen des Fahrzeugs hervor.

Zu berücksichtigen sind auch nachträgliche Ergänzungen und Umrüstungen.

500A,001,LX25458,ALL,0000BAB-29-05APR24

Abmessungen (6090M bis 6120M mit Kabine und Frontantriebsachse)



LX364389—UN—06MAR19

	Kabine nicht gefedert		Kabine gefedert	
	(mm)	(in)	(mm)	(in)
A - Radstand	2400	94,5	2400	94,5
B - Länge				
• Grundgewicht 110 kg zum Heckkraftheber, Unterlenker in horizontaler Stellung (Haken, Kategorie II)	4366	171,9	4366	171,9
• Frontgewicht zum Heckkraftheber, Unterlenker in horizontaler Stellung (Haken, Kategorie II)	4781	188,2	4781	188,2
• Unterlenker des Frontkrafthebers hochgeklappt zum Heckkraftheber, Unterlenker in horizontaler Stellung (Haken, Kategorie II)	4415	173,8	4415	173,8
• Unterlenker des Frontkrafthebers in horizontaler Stellung zum Heckkraftheber, Unterlenker in horizontaler Stellung (Haken, Kategorie II)	4981	196,1	4981	196,1
C - Höhe				
- Maximale Gesamthöhe vom Boden zum Kabinendach[ab], bei einer Hinterradbereifung mit einem SRI von:				
• SRI 700	2675	105,3	2725	107,3
• SRI 725	2700	106,3	2750	108,3
• SRI 750	2725	107,3	2775	109,3
• SRI 775	2750	108,3	2800	110,2

• SRI 800	2775	109,3	2825	111,2
• SRI 825	2800	110,2	2850	112,2
D - Breite				
• Vorderachse – Flansch zu Flansch	1680	66,1	1680	66,1
• Hinterachse				
- Flanschachse, Lochkreisdurchmesser 203 mm, Flansch zu Flansch	1552	61,1	1552	61,1
- Flanschachse, Lochkreisdurchmesser 275 mm, Flansch zu Flansch	1664	65,5	1664	65,5
- Verstellachse, kurze Version, Nabendurchmesser 79 mm, Stirnfläche zu Stirnfläche	2270	89,4	2270	89,4
- Verstellachse, lange Version, Nabendurchmesser 79 mm, Stirnfläche zu Stirnfläche	2556	100,6	2556	100,6
- Verstellachse, kurze Version, Nabendurchmesser 86 mm, Stirnfläche zu Stirnfläche	2438	96,0	2438	96,0
• Maximale Breite bei Straßenfahrt	2550	100,4	2550	100,4
E - maximale Bodenfreiheit				
- Am Frontkraftheber an der Frontantriebsachse bei Vorderradbereifung mit einem SRI von:				
• SRI 550	398	15,7	398	15,7
• SRI 575	423	16,7	423	16,7
• SRI 600	448	17,6	448	17,6
• SRI 625	473	18,6	473	18,6
• SRI 650	498	19,6	498	19,6
- An der Frontantriebsachse bei Vorderradbereifung mit einem SRI von:				
• SRI 550	411	16,2	411	16,2
• SRI 575	436	17,2	436	17,2
• SRI 600	461	18,1	461	18,1
• SRI 625	486	19,1	486	19,1
• SRI 650	511	20,1	511	20,1
- Differenzialgehäuse mit Zugpendelbefestigung, Hinterradbereifung mit einem SRI von:				
• SRI 700	348	13,7	348	13,7
• SRI 725	373	14,7	373	14,7
• SRI 750	398	15,7	398	15,7
• SRI 775	423	16,7	423	16,7
• SRI 800	448	17,6	448	17,6
• SRI 825	473	18,6	473	18,6
- Am Differenzialgehäuse mit hydraulischer Wagenanhängevorrichtung, Hinterradbereifung mit einem SRI von:				
• SRI 700	301	11,9	301	11,9
• SRI 725	326	12,8	326	12,8
• SRI 750	351	13,8	351	13,8
• SRI 775	376	14,8	376	14,8
• SRI 800	401	15,8	401	15,8
• SRI 825	426	16,8	426	16,8

[a]Ohne Rundumleuchte
[b]Ohne Antenne

WICHTIG: Die Bodenfreiheit und die Höhe des Traktors sind abhängig von Reifenhersteller, Reifendruck, Ballastierung, Anhängevorrichtungen, angebrachten Anbaugeräten etc.

Die Höhe des Traktors ist vor dem Durchfahren von Toren, Tunneln, Brücken, etc. zu prüfen.

OULXA64,SP1,0005906-29-28AUG23

Motor (6090M)

	6090M
Motortyp	
- Final Tier 4/Stufe IV	4045HL290
- Final Tier 4/Stufe V	4045HL291
Typ	Dieselmotor mit Turbolader mit Luft-zu-Luft-Ladeluftkühler

		6090M	
Motorleistung nach UN EC E-R120	(kW)	(PS[a])	(PS[b])
- Zulässige Motornennleistung bei 2100 1/min	66	90	86
- Zulässige Motornennleistung bei 2100 1/min mit Intelligent Power Management (Leistungserhöhung)	81	110	108
- Zulässige maximale Motorleistung bei 1900 1/min	73	100	98
- Zulässige maximale Motorleistung bei 1900 1/min mit Intelligent Power Management (Leistungserhöhung)	83	113	111
Max. Drehmoment bei 1600 1/min	(N·m)	(lb·ft)	
- Standard	421	310	
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	460	339	
Zylinderzahl		4	
Hubraum	(L)	(in^3)	
	4,5	275	
		(1/min)	
Unterer Leerlauf		850	
Oberer Leerlauf		2250	
Motor-Nenndrehzahl		2100	
Konstantleistungsbereich		1500 - 2100	
- Heckzapfwelle 540			
• 540		1948	
- Heckzapfwelle 1000/540			
• 1000		1972	
• 540		1977	
- Heckzapfwelle 1000/540/540E			
• 1000		1972	
• 540		1977	
• 540E		1503	
- Frontzapfwelle 1000		1969	

[a] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,35962 PS (metrisches System)*
[b] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,34102 hp (USA)*

OULXA64,SP1,EU,0005921-29-28AUG23

Motor (6100M)

	6100M		
Motortyp			
- Final Tier 4/Stufe IV	4045HL290		
- Final Tier 4/Stufe V	4045HL291		
Typ	Dieselmotor mit Turbolader mit Luft-zu-Luft-Ladeluftkühler		
Motorleistung nach UN ECE-R120	(kW)	(PS[a])	(PS[b])
- Zulässige Motornennleistung bei 2100 1/min	74	100	99
- Zulässige Motornennleistung bei 2100 1/min mit Intelligent Power Management (Leistungserhöhung)	88	120	118
- Zulässige maximale Motorleistung bei 1900 1/min	81	111	109
- Zulässige maximale Motorleistung bei 1900 1/min mit Intelligent Power Management (Leistungserhöhung)	91	123	122

		6100M
Max. Drehmoment bei 1600 1/min	(N·m)	(lb·ft)
- Standard	468	345
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	502	370
Zylinderzahl		4
Hubraum	(L)	(in^3)
	4,5	275
		(1/min)
Unterer Leerlauf		850
Oberer Leerlauf		2250
Motor-Nenndrehzahl		2100
Konstantleistungsbereich		1500 - 2100
- Heckzapfwelle 540		
• 540		1948
- Heckzapfwelle 1000/540		
• 1000		1972
• 540		1977
- Heckzapfwelle 1000/540/540E		
• 1000		1972
• 540		1977
• 540E		1503
- Frontzapfwelle 1000		1969

[a] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,35962 PS (metrisches System)*
[b] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,34102 hp (USA)*

OULXA64,SP1,EU,0005922-29-28AUG23

Motor (6110M

		6110M	
Motortyp			
- Final Tier 4/Stufe IV		4045HL290	
- Final Tier 4/Stufe V		4045HL291	
Typ		Dieselmotor mit Turbolader mit Luft-zu-Luft-Ladeluftkühler	
Motorleistung nach UN ECE-R120	(kW)	(PS^a)	(PS^b)
- Zulässige Motornennleistung bei 2100 1/min	81	110	109
- Zulässige Motornennleistung bei 2100 1/min mit Intelligent Power Management (Leistungserhöhung)	96	130	128
- Zulässige maximale Motorleistung bei 1900 1/min	90	122	120
- Zulässige maximale Motorleistung bei 1900 1/min mit Intelligent Power Management (Leistungserhöhung)	98	134	132
Max. Drehmoment bei 1600 1/min	(N·m)	(lb·ft)	
- Standard	515	380	
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	543	400	
Zylinderzahl		4	
Hubraum	(L)	(in^3)	

		6110M
	4,5	275
		(1/min)
Unterer Leerlauf		850
Oberer Leerlauf		2250
Motor-Nenndrehzahl		2100
Konstantleistungsbereich		1500 - 2100
- Heckzapfwelle 540		
• 540		1948
- Heckzapfwelle 1000/540		
• 1000		1972
• 540		1977
- Heckzapfwelle 1000/540/540E		
• 1000		1972
• 540		1977
• 540E		1503
- Frontzapfwelle 1000		1969

[a] Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,35962 PS (metrisches System)
[b] Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,34102 hp (USA)

OULXA64,SP1,EU,0005923-29-28AUG23

Motor (6120M)

			6120M
Motortyp			
- Final Tier 4/Stufe IV			4045HL290
- Final Tier 4/Stufe V			4045HL291
Typ			Dieselmotor mit Turbolader mit Luft-zu-Luft-Ladeluftkühler
Motorleistung nach UN ECE-R120	(kW)	(PS[a])	(PS[b])
- Zulässige Motornennleistung bei 2100 1/min	88	120	118
- Zulässige Motornennleistung bei 2100 1/min mit Intelligent Power Management (Leistungserhöhung)	103	140	138
- Zulässige maximale Motorleistung bei 1900 1/min	98	133	131
- Zulässige maximale Motorleistung bei 1900 1/min mit Intelligent Power Management (Leistungserhöhung)	106	144	142
Max. Drehmoment bei 1600 1/min	(N·m)	(lb·ft)	
- Standard	562	415	
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	585	431	
Zylinderzahl		4	
Hubraum	(L)	(in^3)	
	4,5	275	
		(1/min)	
Unterer Leerlauf		850	
Oberer Leerlauf		2250	

	6120M
Motor-Nenndrehzahl	2100
Konstantleistungsbereich	1500 - 2100
- Heckzapfwelle 540	
• 540	1948
- Heckzapfwelle 1000/540	
• 1000	1972
• 540	1977
- Heckzapfwelle 1000/540/540E	
• 1000	1972
• 540	1977
• 540E	1503
- Frontzapfwelle 1000	1969

[a]Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,35962 PS (metrisches System)
[b]Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,34102 hp (USA)

OULXA64,SP1,EU,0005924-29-28AUG23

Zapfwellenleistung (6090M)

Maximale Heckzapfwellenleistung		**6090M**	
Bei Motor-Nenndrehzahl (John Deere Messung nach OECD-Code 2 mit 1000er Zapfwelle)	(kW)	(PS[a])	(PS[b])
- Standard	48	65	64
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	62	84	83
Bei Zapfwellen-Standarddrehzahl (John Deere Messung nach OECD-Code 2 mit 1000er-Zapfwelle)			
- Standard	55	75	74
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	66	90	89
Maximale Frontzapfwellenleistung begrenzt auf	80	109	107

[a]Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,35962 PS (metrisches System)
[b]Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,34102 hp (USA)

HINWEIS: Die angegebene Heckzapfwellenleistung wurde bei Traktoren mit folgender Getriebeoption und Zusatzausrüstung gemessen:

- *CommandQuad™ PLUS Getriebe*
- *45-cm³-Hydraulikpumpe, PFC-System*
- *Ohne Druckluftbremsanlage*
- *Ohne Frontzapfwelle*
- *Ohne Heckzapfwelle mit 1000E-Option*
- *Klimaanlage aus*

Die Heckzapfwellenleistung kann bei den verschiedenen Getriebeoptionen und Zusatzausrüstungen variieren.

OULXA64,SP1,000590B-29-28AUG23

Zapfwellenleistung (6100M)

Maximale Heckzapfwellenleistung		**6100M**	
Bei Motor-Nenndrehzahl (John Deere Messung nach OECD-Code 2 mit 1000er Zapfwelle)	(kW)	(PS[a])	(PS[b])
- Standard	55	75	74
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	69	94	93
Bei Zapfwellen-Standarddrehzahl (John Deere Messung nach OECD-Code 2 mit 1000er-Zapfwelle)			
- Standard	62	84	83
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	73	99	98

Maximale Heckzapfwellenleistung		6100M	
Maximale Frontzapfwellenleistung begrenzt auf	80	109	107

[a] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,35962 PS (metrisches System)*
[b] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,34102 hp (USA)*

HINWEIS: Die angegebene Heckzapfwellenleistung wurde bei Traktoren mit folgender Getriebeoption und Zusatzausrüstung gemessen:

- *CommandQuad™ PLUS Getriebe*
- *45-cm³-Hydraulikpumpe, PFC-System*
- *Ohne Druckluftbremsanlage*
- *Ohne Frontzapfwelle*
- *Ohne Heckzapfwelle mit 1000E-Option*
- *Klimaanlage aus*

Die Heckzapfwellenleistung kann bei den verschiedenen Getriebeoptionen und Zusatzausrüstungen variieren.

OULXA64,SP1,000590C-29-28AUG23

Zapfwellenleistung (6110M)

Maximale Heckzapfwellenleistung		6110M	
Bei Motor-Nenndrehzahl (John Deere Messung nach OECD-Code 2 mit 1000er Zapfwelle)	(kW)	(PS[a])	(PS[b])
- Standard	62	84	83
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	75	102	101
Bei Zapfwellen-Standarddrehzahl (John Deere Messung nach OECD-Code 2 mit 1000er-Zapfwelle)			
- Standard	70	95	94
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	80	109	107
Maximale Frontzapfwellenleistung begrenzt auf	80	109	107

[a] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,35962 PS (metrisches System)*
[b] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,34102 hp (USA)*

HINWEIS: Die angegebene Heckzapfwellenleistung wurde bei Traktoren mit folgender Getriebeoption und Zusatzausrüstung gemessen:

- *CommandQuad™ PLUS Getriebe*
- *45-cm³-Hydraulikpumpe, PFC-System*
- *Ohne Druckluftbremsanlage*
- *Ohne Frontzapfwelle*
- *Ohne Heckzapfwelle mit 1000E-Option*
- *Klimaanlage aus*

Die Heckzapfwellenleistung kann bei den verschiedenen Getriebeoptionen und Zusatzausrüstungen variieren.

OULXA64,SP1,000590D-29-28AUG23

Zapfwellenleistung (6120M)

Maximale Heckzapfwellenleistung		6120M	
Bei Motor-Nenndrehzahl (John Deere Messung nach OECD-Code 2 mit 1000er Zapfwelle)	(kW)	(PS[a])	(PS[b])
- Standard	69	94	93
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	82	111	110
Bei Zapfwellen-Standarddrehzahl (John Deere Messung nach OECD-Code 2 mit 1000er-Zapfwelle)			
- Standard	77	105	103
- Intellegent Power Management (Leistungserhöhung)	87	118	117
Maximale Frontzapfwellenleistung begrenzt auf	80	109	107

[a] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,35962 PS (metrisches System)*
[b] *Umrechnungsfaktor: 1 kW entspricht 1,34102 hp (USA)*

HINWEIS: Die angegebene Heckzapfwellenleistung wurde bei Traktoren mit folgender Getriebeoption und Zusatzausrüstung gemessen:

- *CommandQuad™ PLUS Getriebe*
- *45-cm³-Hydraulikpumpe, PFC-System*
- *Ohne Druckluftbremsanlage*
- *Ohne Frontzapfwelle*
- *Ohne Heckzapfwelle mit 1000E-Option*

- *Klimaanlage aus*

Die Heckzapfwellenleistung kann bei den verschiedenen Getriebeoptionen und Zusatzausrüstungen variieren.

OULXA64,SP1,000590E-29-28AUG23

Getriebe

PowrQuad™ PLUS Getriebe	Planetengetriebe, hydraulisch betätigt
Änderung der Fahrtrichtung	Elektrohydraulisch, unter Last, ohne Betätigung der Kupplung

Anzahl der Gänge	Geschwindigkeitsbereiche (km/h)	Geschwindigkeitsbereiche (mph)
16 Vorwärtsgänge, 16 Rückwärtsgänge mit und ohne Kriechgang	2,3 - 30	1,4 - 19
Mit Kriechganggetriebe zusätzlich 12 Vorwärtsgänge, 12 Rückwärtsgänge	0,23 - 1,47	0,14 - 0,91
16 Vorwärtsgänge, 16 Rückwärtsgänge mit und ohne Kriechgang	2,9 - 40	1,8 - 25
Mit Kriechganggetriebe zusätzlich 12 Vorwärtsgänge, 12 Rückwärtsgänge	0,29 - 1,86	0,18 - 1,16
24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge ab Werk ohne Kriechgang	1,6 - 40	1,0 - 25
24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge ab Werk mit Kriechgang	1,4 - 39	0,9 - 24
Mit Kriechganggetriebe zusätzlich 12 Vorwärtsgänge, 12 Rückwärtsgänge	0,14 - 1,06	0,09 - 0,66

AutoQuad™ PLUS-Getriebe	Planetengetriebe, hydraulisch betätigt
Änderung der Fahrtrichtung	Elektrohydraulisch, unter Last, ohne Betätigung der Kupplung

Anzahl der Gänge	Geschwindigkeitsbereiche (km/h)	Geschwindigkeitsbereiche (mph)
24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge ab Werk ohne Kriechgang	1,6 - 40	1,0 - 25
24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge ab Werk mit Kriechgang	1,4 - 39	0,9 - 24
Mit Kriechganggetriebe zusätzlich 12 Vorwärtsgänge, 12 Rückwärtsgänge	0,14 - 1,06	0,09 - 0,66

* Nur Japan: Höchstgeschwindigkeit begrenzt auf 35 km/h (21,8 mph).

AutoQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™	Planetengetriebe, hydraulisch betätigt
Änderung der Fahrtrichtung	Elektrohydraulisch, unter Last, ohne Betätigung der Kupplung

Anzahl der Gänge	Geschwindigkeitsbereiche (km/h)	Geschwindigkeitsbereiche (mph)
24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge mit und ohne Kriechgang	1,8 - 40	1,1 - 25
Zusätzliche Gänge mit Kriechganggetriebe 12 Vorwärtsgänge, 12 Rückwärtsgänge	0,18 - 1,4	0,11 - 0,86

CommandQuad™ PLUS Getriebe	Planetengetriebe, hydraulisch betätigt
Änderung der Fahrtrichtung	Elektrohydraulisch, unter Last, ohne Betätigung der Kupplung

Anzahl der Gänge	Geschwindigkeitsbereiche (km/h)	Geschwindigkeitsbereiche (mph)
24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge	1,4 - 40*	0,9 - 25*

* Nur Japan: Höchstgeschwindigkeit begrenzt auf 35 km/h (21,8 mph).

CommandQuad™ PLUS-Getriebe mit Eco Shift™	Planetengetriebe, hydraulisch betätigt
Änderung der Fahrtrichtung	Elektrohydraulisch, unter Last, ohne Betätigung der Kupplung

Anzahl der Gänge	Geschwindigkeitsbereiche (km/h)	Geschwindigkeitsbereiche (mph)
24 Vorwärtsgänge, 24 Rückwärtsgänge	1,8 - 40	1,1 - 25

AutoPowr™ Getriebe	stufenlos verstellbares mechanisch-hydraulisches Getriebe
Änderung der Fahrtrichtung	elektrisch, unter Last, ohne Betätigung der Kupplung
Geschwindigkeitsbänder	0,05 - 40 km/h (0,03 - 25 mph)*

* Nur Japan: Höchstgeschwindigkeit begrenzt auf 35 km/h (21,8 mph)

OULXA64,SP,4CYL,EU,000584B-29-30NOV20

Kraftheber

Heckkraftheber — Hubkräfte nach OECD

	(mm)	(in)	(mm)	(in)
Hubzylinder, Durchmesser	70	2,76	80	2,95
	(kg)	(lb)	(kg)	(lb)
Durchgängige Hubkraft* direkt an den Kupplungspunkten	3150	6945	4100	9040
Dauerhafte Hubkraft*, 610 mm hinter den Kupplungspunkten	2750	6065	3600	7940
Maximale Hubkraft* direkt an den Kopplungspunkten bei reduziertem Hub	4350	9590	5700	12570
Kategorie	Kategorie II und IIIN		Kategorie II und IIIN	

WICHTIG: Bei allen Anwendungen Tragfähigkeit von Achse und Reifen beachten.

*Der Wert für durchgängige Hubkraft gibt das maximale Gewicht an, das über den gesamten Hubweg gehoben werden kann. Der Wert für maximale Hubkraft ist nur in einem kleinen Bereich des Hubweges erreichbar und kann daher nicht als Referenz für uneingeschränkt nutzbare Hubkraft angesehen werden.

Frontkraftheber der Kategorie	**CAT IIIN**	
Frontkraftheber - Hubkraft nach OECD	(kg)	(lb)
Maximale Hubkraft an den Koppelpunkten	4400	8820
Dauerhafte Hubkraft an den Kupplungspunkten	3300	7275

WICHTIG: Bei allen Anwendungen Tragfähigkeit von Achse und Reifen beachten.

OULXA64,SP1,EU,0005910-29-28AUG23

Hydrauliksystem

PC-System - offenes System mit LS-Steuerung und Konstantpumpe	(cm^3)	(in^3)	
Zahnradpumpe	35	2,13	
Fördervolumen pro Minute bei Nenndrehzahl	(l))	(US gal)	
- 35-cm^3-Pumpe	80	21,2	
PFC-System - geschlossenes System mit niedrigem Bereitschaftsdruck und LS-Steuerung	(cm^3)	(in^3)	
Axialkolbenpumpe	45	2,75	
Fördervolumen pro Minute bei Nenndrehzahl	(l)	(US gal)	
- 45-cm^3-Pumpe	114	30,1	
Systemdruck:	(kPa)	(bar)	(psi)
- Minimum (Bereitschaftsdruck)	4100	41	590
- Maximum:	20500	205	2970
Lenkung		hydrostatisch	
Zusatzsteuergeräte:			
- Serie		200	
- Serie		450	

OULXA64,SP1,EU,0005911-29-26NOV20

Füllmengen

Füllmengen	**(L)**	**(US gal)**
Kraftstofftank		
- Standard	175	46,2
- optional	205	54,2
DEF-Tank	19,0	5,0
Kühlsystem (Motorkühlung und Kabinenheizung)	20,0	5,3
Motorkurbelgehäuse	17,0	4,5
Getriebe- und Hydrauliksystem, Ölwechsel		
- PowrQuad™ PLUS Getriebe	60,0	15,9
- AutoQuad™ PLUS Getriebe	60,0	15,9
- CommandQuad™ PLUS Getriebe	60,0	15,9
- AutoPowr™ Getriebe	60,0	15,9
- Zusätzlich mit Kriechgang	2,0	0,7
- Zusätzlich mit Frontantrieb	3,0	0,8
- Zusätzlich mit Zusatzölbehälter	20,0	5,3
Frontzapfwelle	2,6	0,7
Frontantriebsachse		
- Dreiteilige Vorderachse, Typ	730, 733 und 735	

Füllmengen	(L)	(US gal)
- Achsgehäuse (ungefederte Achse)	6,4	1,7
- Achsgehäuse (gefederte Achse)	6,4	1,7
- Endantrieb je Seite (ohne Bremse)	0,8	0,2
- Endantrieb (mit Bremse), je Seite	1,4	0,4
Klimaanlage	(g)	(lb)
Kältemittel R134a	775 - 825	1,71 -182

WICHTIG: Bei Ölwechsel immer Füllstandsanzeige beachten.

OULXA64,SP1,EU,0005912-29-04DEC23

Ölentnahme

Betriebszustand	Ölstand am Schauglas	Ohne Zusatzölbehälter		Mit Zusatzölbehälter	
Maximale Ölentnahme beim Fahren an Steigungen:		(l)	(US gal)	(l)	(US gal)
- bis zu 3° bei Geschwindigkeiten unter 3 km/h (1,8 mph)	MAX	15,0	4,0	32,0	8,5
Maximale Ölentnahme, Traktor horizontal geparkt:	MAX	15,0	4,0	32,0	8,5
Maximale Überfüllung des Getriebes über MAX-Markierung*:		10,0	2,6	nicht zulässig	
Maximale Ölentnahme, Traktor horizontal geparkt bei einer Überfüllung** von:	MAX + 10 l + (2,6 US gal)	25,0	6,6	nicht zulässig	

* Bei Traktoren mit überfülltem Getriebe darf eine Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h (24,9 mph) nicht überschritten werden.
** Getriebe nicht überfüllen, wenn der Traktor in starker Schräglage betrieben wird.

OULXA64,SP1,EU,0005913-29-26NOV20

Verwendung von Hydraulikzylindern mit großem Volumen

Der Betrieb von Hydraulikzylindern oder Teleskopzylindern mit großem Volumen erfordert besondere Aufmerksamkeit des Fahrers. Anweisungen, z. B. beim Betrieb eines Anhängers mit hydraulischer Kippfunktion.

- Beim Kippen eines Anhängers Motordrehzahl von 1800 - 2100 1/min einhalten.
- Bevor ein Anhänger gekippt wird, prüfen, ob die maximal zulässige Ölentnahme der Ölmenge entspricht, die zum Befüllen des Hydraulikzylinders erforderlich ist. Die relevanten Angaben im Anhängerhandbuch mit der maximal zulässigen Ölentnahme vergleichen. Siehe Zusatzsteuergeräte – Maximal zulässige Ölentnahme in Abschnitt 70 und Ölentnahme in Abschnitt 500A.

WICHTIG: Wenn die erforderliche Ölmenge die maximal zulässige Ölentnahme übersteigt oder/ und das Öl zu schnell entnommen wird, kann dies zu Kavitation führen. Die Kavitation ist durch ein ungewöhnlich lautes Geräusch zu erkennen und führt zu mechanischen Schäden. Beim Betrieb von Hydraulikzylindern mit großem Volumen, wie z. B. Teleskopzylindern, auf plötzlich auftretende laute Geräusche achten. Betrieb des Hydraulikzylinders sofort beenden, wenn eine Kavitation vermutet wird. Eine Änderung der Motordrehzahl führt zu keiner Verbesserung und sollte daher vermieden werden.

500A,401,OULXBER,00030BD-29-04MAR24

Lasten und Gewichte, Teil 1

Traktorgewichte*:	**(kg)**	**(lb)**
Gesamtgewicht	5680	12520
Vorderachslast	2270	5000
Hinterachslast	3410	7520
Nutzlast	4770	10520

* Die Angaben beziehen sich auf Traktoren mit folgender Ausstattung:

- Bereifung vorne 380/85R24
- Bereifung hinten 460/85R38
- AutoQuad™-Getriebe
- Hinterachse mit Flansch
- Frontantriebsachse, nicht gefedert
- Vorderer Kotflügel
- Kabine, nicht gefedert
- Beifahrersitz
- Klimaanlage
- Heckkraftheber Kategorie II/IIIN
- Oberlenker
- 3-in-1-Anhängevorrichtung
- 38 mm-Anhängevorrichtung
- Heckzapfwelle 1000/540E/540
- Hydraulikpumpe 45 cm³
- Drei Zusatzsteuergeräte
- Druckluftbremsanlage
- Grundgewicht 110 kg (243 lb)
- ohne DEF
- ohne Kraftstoff
- ohne Fahrer

Hinweis: Das tatsächliche Gewicht variiert je nach Ausrüstung, Getriebeversionen und Reifengrößen.

Maximal zulässige Vorderachslast (mit Frontantriebsachse)	(kg)	(lb)
- Normalbetrieb bis 40 km/h (25 mph)	4380	9700
- Mit Frontlader, bis maximal 10 km/h (6 mph)**	5000	11000
Maximal zulässige Hinterachslast	7270	16000
Maximal zulässiges Gesamtgewicht (mit Frontantriebsachse)		
• Flanschhinterachsen, Lochkreisdurchmesser 203 mm	9500	20950
• Flanschhinterachsen, Lochkreisdurchmesser 275 mm	10450	23050
• Verstellachsen mit Nabendurchmesser 79 mm	9500	20950
• Verstellachsen mit Nabendurchmesser 86 mm	10450	23050
Maximal zulässige Stützlast		
- Zugpendelkategorie	CAT II	
- am Zugpendel, Standardausführung (Straßenfahrt) bei ≤ 40 km/h (25 mph)	(kg)	(lb)
• 250 mm (9.8 in) ausgezogen	2000²	4400²
- Am Zugpendel, Standardausführung (Feldeinsatz)		
• 250 mm (9.8 in) ausgezogen	2000	4400
• 350 mm (13,8 in) ausgezogen	1400	3085
• 400 mm (15.7 in) ausgezogen	1200	2645
- Am Zugpendel, verstärkte Ausführung (Straßenfahrt) bei ≤ 40 km/h (25 mph)		
• 250 mm (9.8 in) ausgezogen	3000²	6610²
- Am Zugpendel in verstärkter Ausführung (Feldeinsatz)		
• 250 mm (9.8 in) ausgezogen	3000	6610
• 350 mm (13,8 in) ausgezogen	1800	3960
• 400 mm (15.7 in) ausgezogen	1600	3520
- Hydraulische Wagenanhängevorrichtung		
• Am Zughaken	3000	6610
• An Kugel	3000	6610
• An Zugpendel der Kategorie II bei 400 mm (15,7 in)	800	1765

** Für Frontladerarbeiten eine Spurweite zwischen 1750 - 1950 mm (68,9 - 76,8 in) wählen.
² Bei Fahrgeschwindigkeiten über 40 km/h (25 mph) ist die maximal zulässige Stützlast auf 1250 kg (2750 lb) begrenzt.

Für maximal zulässige Stützlasten bei Verwendung verschiedener Anhängevorrichtungen siehe "Lasten und Gewichte - Teil 2".

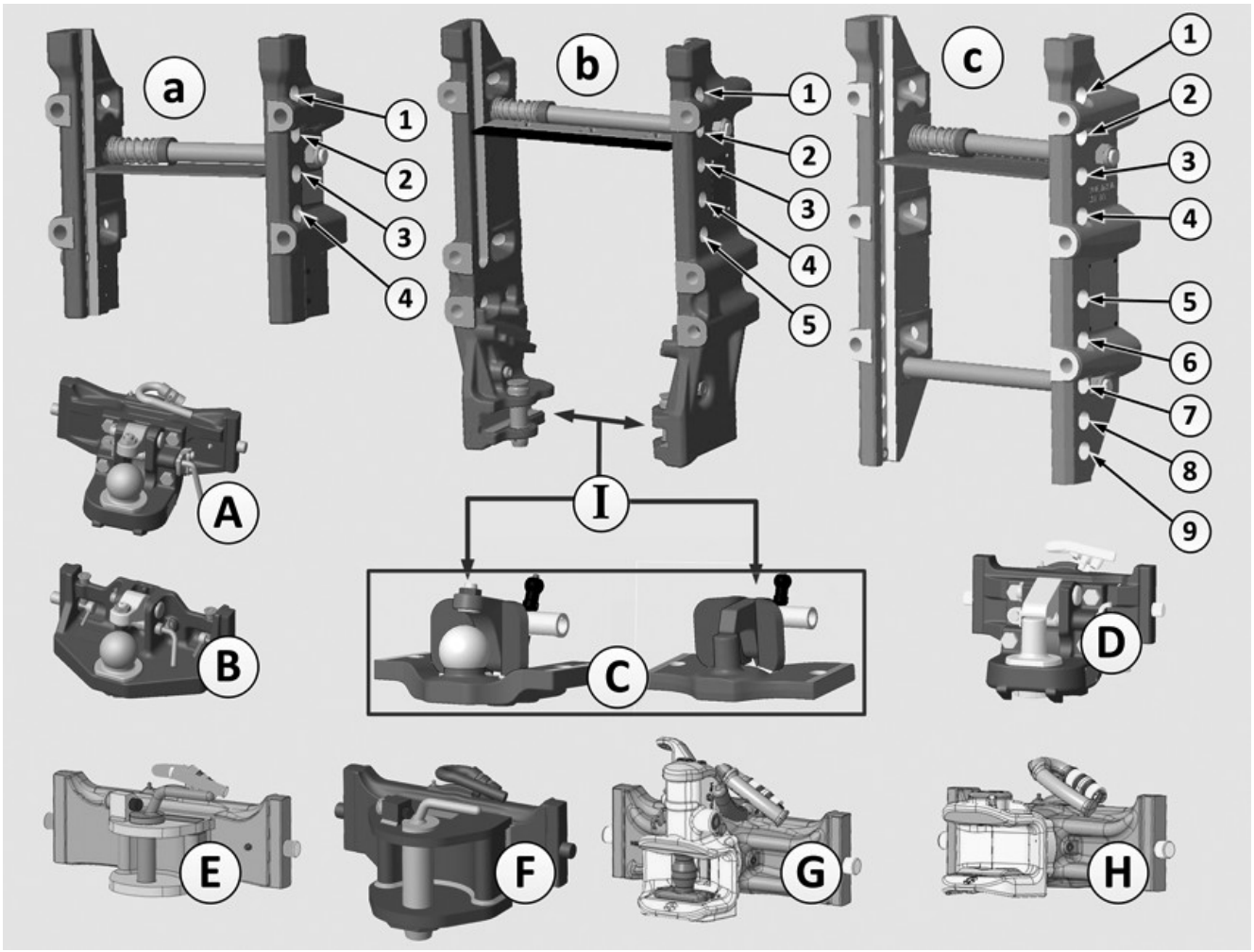
HINWEIS: Die auf den Anhängvorrichtungen angegebenen Stützlasten dürfen nicht überschritten werden.

Zulässige Reifentragfähigkeiten, Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht beachten. Diese Lasten können durch die Straßenverkehrsordnung in einigen Ländern auf geringere als die angegebenen Werte begrenzt werden.

Siehe auch "Maximal zulässige Achslast und Reifentragfähigkeit" in diesem Abschnitt.

OULXA64,SP1,EU,0005925-29-28AUG23

Lasten und Gewichte, Teil 2—ab MY19



LX315193—UN—22AUG18

Legende			
a	Schiene, 4 Positionen	E	CUNA Typ C
b	Schiene, 5 Positionen (3 in 1)	F*	CUNA Typ D2
c	Schiene, 9 Positionen	F**	CUNA Typ D3
A	Höhenverstellbar, Kugeltyp 1	G	Automatische Anhängevorrichtung
B[3]	Höhenverstellbar, Kugeltyp 2	H	Manuelle Anhängevorrichtung
C	Nicht verstellbar, Kugel oder Piton Fix	1 bis 9	Positionen
D	Höhenverstellbar, Piton Fix	[3]	Nur verfügbar für: 6M 230, 6M 250 und 6R 175 bis 6R 250

HINWEIS: Die auf den Anhängvorrichtungen angegebenen Stützlasten dürfen nicht überschritten werden.

Zulässige Reifentragfähigkeiten, Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht beachten. Diese Lasten können durch die Straßenverkehrsordnung in einigen Ländern auf geringere als die angegebenen Werte begrenzt werden.

Kombinationen	Maximal zulässige Stützlasten, bei Verwendung verschiedener Anhängevorrichtungen — ab MY19																	
	1		2		3		4		5		6		7		8		9	
	(kg)	(lb)	(kg)	(lb)	(kg)	(lb)	(kg)	(lb)	(kg)	(lb)	(kg)	(lb)	(kg)	(lb)	(kg)	(lb)	(kg)	(lb)
Aa	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400										
Ab	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610								
Ac	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610
Ba³	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400										
Bb³	4000	8815	4000	8815	4000	8815	4000	8815	4000	8815								
Bc³	4000	8815	4000	8815	4000	8815	4000	8815	4000	8815	4000	8815	4000	8815	4000	8815	4000	8815
Da	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400										
Db	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610								
Dc	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610	3000	6610
Ea	1500	3300	1500	3300	1500	3300	1500	3300										
Eb	1500	3300	1500	3300	1500	3300	1500	3300	1500	3300								
Ec	1500	3300	1500	3300	1500	3300	1500	3300	1500	3300	1500	3300	1500	3300	1500	3300	1500	3300
Fa*	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400										
Fb*	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400								
Fc*	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400
Fa**	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400										
Fb**	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510								
Fc**	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510
Ga	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400										
Gb	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510								
Gc	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510
Ha	2000	4400	2000	4400	2000	4400	2000	4400										
Hb	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510								
Hc	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510	2500	5510
C Kugel I	4000	8815																
C Anhängevorrichtung (Piton Fix) I	3000	6610																

500A,490,ALL,LX25458,0000BC7-29-17APR24

Maximal zulässige Achslast und Reifentragfähigkeit

ACHTUNG: Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Verlust der Kontrolle über den Traktor.

Bei Überlastung kommt es zum Ausfall wesentlicher Komponenten, was schwere Unfälle zur Folge haben kann.

Tragfähigkeit der Reifen und zulässige Achslasten dürfen unter keinen Umständen überschritten werden.

Bestimmung der zulässigen Lastwerte:

- Die maximal zulässigen Achslasten sind in den entsprechenden Tabellen in Abschnitt 500A zu finden.
- Die maximal zulässigen Reifentraglasten und Reifendrücke sind in den offiziellen Tabellen des jeweiligen Reifenherstellers zu finden.

Weitere Informationen:

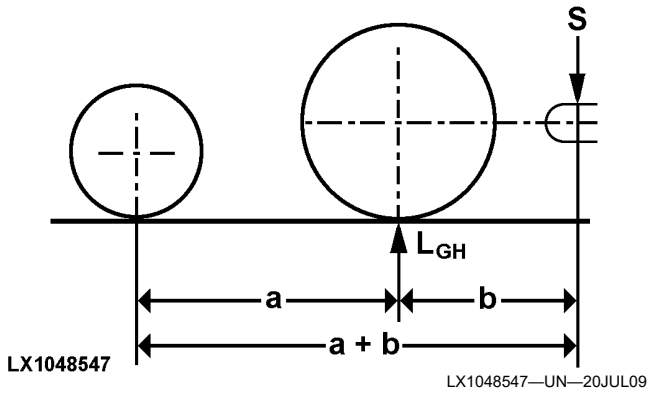
- Zur Bestimmung der aktuellen Achslasten das Fahrzeug auf der Fahrzeugwaage mit nacheinander

ausgerichteten Achsen abstellen. Das vordere und hintere Anbaugerät müssen während des Wiegevorgangs vollständig angehoben werden.

- Die maximal zulässige Reifentragfähigkeit hängt von der Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs ab.
- Die maximal zulässige Reifentragfähigkeit hängt vom richtigen Reifendruck ab.
- Der in diesem Handbuch angegebenen Reifendruck muss beachtet werden. Dieser hat Vorrang vor anderen Informationen.
- Regionale Vorschriften können die zulässigen Werte einschränken.
- Siehe Reifenkennzeichnung – Ermittlung der Tragfähigkeit der Reifen in Abschnitt 80.

500A,491,ALL,OULXBER,0003155-29-10JUL25

Berechnung der maximal zulässigen Stützlast an der Anhängevorrichtung



LX1048547—UN—20JUL09

Berechnung der zulässigen Stützlast an der Verbindungseinrichtung in Abhängigkeit des Lastindexes (LI)

- Der Lastindex kann der Seitenwand des Reifens entnommen werden. Wenn keine Angabe eines solchen Index verfügbar ist, muss die Reifentragfähigkeit den Angaben des Herstellers des Reifens entnommen werden.
- Der Lastindex wird gemeinsam mit einem Geschwindigkeitsindex (Speed Index, SI) angegeben.
- in der Regel kann die Tragfähigkeit eines Reifens in kg direkt aus dem LI abgeleitet werden, siehe folgende Tabelle:

(LI)	(kg)	(LI)	(kg)	(LI)	(kg)	(LI)	(kg)
90. . .	600	111 . .	1090	132. .	2000	153. .	3650
91. . .	615	112 . .	1120	133. .	2060	154. .	3750
92. . .	630	113 . .	1150	134. .	2120	155. .	3875
93. . .	650	114 . .	1180	135. .	2180	156. .	4000
94. . .	670	115 . .	1215	136. .	2240	157. .	4125
95. . .	690	116 . .	1250	137. .	2300	158. .	4250
96. . .	710	117 . .	1285	138. .	2360	159. .	4375
97. . .	730	118 . .	1320	139. .	2430	160. .	4500
98. . .	750	119 . .	1360	140. .	2500	161. .	4625
99. . .	775	120 . .	1400	141. .	2575	162. .	4750
100. .	800	121 . .	1450	142. .	2650	163. .	4875
101. .	825	122 . .	1500	143. .	2725	164. .	5000
102. .	850	123 . .	1550	144. .	2800	165. .	5150
103. .	875	124 . .	1600	145. .	2900	166. .	5300
104. .	900	125 . .	1650	146. .	3000	167. .	5450
105. .	925	126 . .	1700	147. .	3075	168. .	5600
106. .	950	127 . .	1750	148. .	3150	169. .	5800
107. .	975	128 . .	1800	149. .	3250	170. .	6000
108. .	1000	129 . .	1850	150. .	3350	171. .	6150
109. .	1030	130 . .	1900	151. .	3450	172. .	6300
110. .	1060	131 . .	1950	152. .	3550	173. .	6500

Grundsätzlich steht SI A8 für eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) und SI B für eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (31 mph). Bei abweichenden SI sind die Vorgaben des Herstellers zu beachten.

Die maximale Stützlast wie folgt berechnen:

$$S = \frac{(H_{zul.} - L_{GH}) * a}{a + b}$$, wobei

H_{zul} = Der kleinere Wert aus 2*Tragfähigkeit eines Reifens an der Hinterachse und der maximal zulässigen Hinterachslast in kg

L_{GH}= die Masse, die durch die Hinterräder auf den Boden wirkt in kg (durch Wiegung zu ermitteln)

a = der Radstand (horizontaler Abstand zwischen Vorderachse und Hinterachse

b = Der hintere Überhang (horizontaler Abstand zwischen der Mitte der Hinterachse und der Mitte des Aufhängungspunkts)

Beispiel zur Berechnung einer zulässigen Stützlast:

Gegeben: Leere Masse auf der Hinterachse L_{GH} = 1800 kg
Radstand a = 2100 mm
Überhang b = 600 mm
Reifenmarkierung = 130A8
Höchstgeschwindigkeit des Traktors = 40 km/h (25 mph)
Zulässige Hinterachslast = 3500 kg
H_{zul} = 3500 kg
(1900 kg * 2 = 3800 kg, Hinterachslast = 3500 kg)

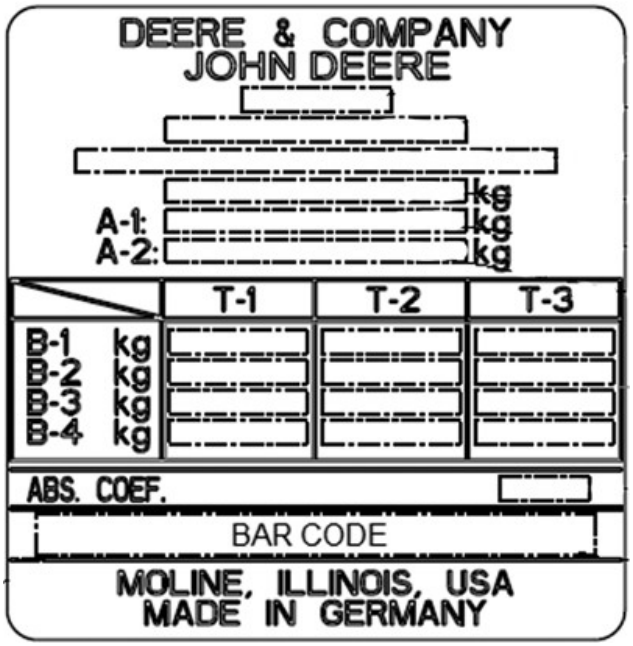
$$S = \frac{(3500\ kg - 1800\ kg) * 2100\ mm}{2100\ mm + 600\ mm} = 1322\ kg$$

ACHTUNG: Mindestens 20 % der Fahrzeug-Gesamtleermasse müssen auf der Vorderachse lasten.

Die Stützlast der Anhängevorrichtung darf nicht den vom Hersteller für die Anhängevorrichtung angegebenen Höchstwert überschreiten.

500A,492,EU,EX,OULXA64,EU,EX,0005444-29-04MAR24

Maximal zulässige Anhängelasten (6090M bis 6120M)



LX299201—UN—27FEB17

Maximal zulässige Anhängelasten für das jeweilige Traktormodell werden auf dem gezeigten Typenschild angegeben. Die entsprechenden Werte sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt.

WICHTIG: Wird ein Anbaugerät mit eigenem Fahrwerk am Heckkraftheber angekuppelt, darf folgende Anhängelast beim Transport nicht überschritten werden:

Bei Kategorie II max. 10000 kg (22000 lb).

Bei Kategorie III maximal 12000 kg (26500 lb).

Die niedrigeren Werte der Tabelle sind bindend, die höheren Werte dürfen nicht verwendet werden.

Durch gesetzliche Bestimmungen können die maximal angehängte Masse und/oder die maximalen Fahrgeschwindigkeiten auf Werte begrenzt sein, die geringer sind als die hier genannten.

Maximal zulässige Anhängelasten bei Traktoren 6090M bis 6120M mit Frontantriebsachse bei einer Geschwindigkeit von 40 km/h (25 mph)

Bremssystem	Zugpendeltyp					
	Maschine mit Zugpendel-Anhänger (T1)		Maschine mit Anhänger mit starrem Zugpendel (T2)		Maschine mit Zentralachsen-Anhänger (T3)	
	kg	lb	kg	lb	kg	lb
Ungebremst (B1)	3500	7700	3500	7700	3500	7700
Auflaufbremse (B2)	16000	35300	16000	35300	16000	35300
Hydraulisch gebremst (B3)	34500	76100	34500	76100	34500	76100
Pneumatisch gebremst (B4)	34500	76100	34500	76100	34500	76100

OULXA64,SP1,EU,0005926-29-28AUG23

Zulässige Masse berechnen

Berechnung der zulässigen Traktormasse und der zulässigen Anhängermasse auf Basis des D-Wertes

EG-genehmigte und dynamisch geprüfte Anhängevorrichtungen sind in der Regel mit einem D-Wert gekennzeichnet. Dieser berechnet sich gemäß:

$$D = \frac{G * A * B}{A + B}$$, wobei

D = D-Wert der Anhängevorrichtung
G = Gravitationskonstante 9,81 m/s^2
A = Masse des Traktors
B = Anhängermasse

Um bei gegebenem D-Wert und gegebener Traktormasse die Anhängermasse bzw. bei gegebener Anhängermasse die Traktormasse zu berechnen, sind folgende Formeln anzuwenden:

Masse des Traktors

$$A = \frac{D * B}{G * B - D}$$

Anhängermasse

$$B = \frac{D * A}{G * A - D}$$

*HINWEIS: Wenn bei der Berechnung von A das Produkt aus G * B oder bei der Berechnung von B das Produkt aus G * A kleiner ist als der D-Wert, dann ist das Ergebnis aus dieser Berechnung negativ. Trotzdem ist dann der D-Wert für jede Kombination von Traktormasse und angehängter Masse ausreichend.*

Beispiel zur Berechnung einer zulässigen Anhängermasse:

Gegeben: D-Wert D = 55 kN = 55000 N
Traktormasse A = 7000 kg

$$B = \frac{55000\ N * 7000\ kg}{9{,}81\ m/s^2 * 7000\ kg - 55\,000\ N} = 28163\ kg$$

Zulässige angehängte Masse und Traktormasse genau beachten!

500A,550,EU,EX,OULXA64,0005445-29-04MAR24

Elektrische Anlage

	Bis MY 21	Ab MY 21
Batterie entsprechend der Traktorausstattung		
-	12 V, 154 Ah	12 V, 154 Ah
-	12 V, 174 Ah	12 V, 174 Ah
Drehstromgenerator entsprechend der Traktorausstattung mit Überspannungsschutz		
-	• 125 A bei 13,5 bis 15,5 V[a]	• 125 A bei 13,5 bis 15,5 V[a]
-	• 150 A bei 13,5 bis 15,5 V[a]	• 170 A bei 13,5 bis 15,5 V[a]
-	• 200 A bei 13,5 bis 15,5 V[a]	• 210 A bei 13,5 bis 15,5 V[a]
Anlasser	12 V, 3,0 kW (4,0 PS)	12 V, 3,0 kW (4,0 PS)
Masseverbindung	Negativ	Negativ

[a] *Generatorspannung, temperaturabhängig*

OULXA64,SP,0005747-29-30JUN21

Vibrationen

Für alle von John Deere zugelassenen Fahrersitze liegt eine Typengenehmigung gemäß 78/764/EWG oder (EU) 1322/2014 Anhang XIV vor, wobei der durchschnittliche, am Sitz gemessene Wert der Schwingungsbeschleunigung (a_{ws}) </= 1,25 m/s^2 beträgt.

Dieser Wert darf jedoch nicht herangezogen werden, um die Schwingungsbelastung nach 2002/44/EG zu bewerten! Der John Deere Händler kann bei der Bestimmung der Vibrationsbelastung behilflich sein.

Folgende Maßnahmen bzw. Ausrüstungen können zur Verringerung von Vibrationen beitragen:

- Angemessener Fahrstil, z.B. nicht zu schnell
- Gefederte Vorderachse
- Gefederte Kabine
- Korrekt eingestellter Fahrersitz

- Korrekter Reifendruck

DX,VIBRATION,EU-29-28FEB17

Kabine, Klassifizierung

Die Richtlinien EN 15695-1 und -2 enthalten die gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich des Ausbringens von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdüngern. Es werden vier verschiedene Kategorien von Kabinen festgelegt. Siehe "Kabinenklassifikation gemäß EN 15695-1 und -2 (für das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger)" in Abschnitt 90.

HINWEIS: Alle Kabinen verfügen über einen Aufkleber an der linken A-Säule mit Informationen zur Kategorie. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 90.

500A,900,CAT2,EU,GOST,OULXA64,0005748-29-04MAR24

Geräuschpegel

Maximaler Geräuschpegel am Fahrerohr:	86 dB(A)	Messmethode nach EU-Verordnung 1322/2014, Anhang XIII, gemäß Prüfmethode 2
Maximales Vorbeifahrgeräusch:	89 dB(A)	Messmethode gemäß Verordnung (EU) 2018/985, Anhang II

500A,901,LX25458,ALL,0000BCA-29-04MAR24

Kennzeichnung von Klimaanlagen

ACHTUNG: Die Klimaanlage enthält fluorierte Treibhausgase. Dieses ist zur Funktion der Klimaanlage erforderlich.

Bezeichnung: R-134a; 1,1,1.2-Tetrafluorethan	
Chemische Zusammensetzung:	CH_2FCF_3
Enthaltene Menge in Modellen M: Äquivalente Auslegungsmenge zu CO_2e:	800 g (1,76 lb) 1,14 t (2510 lb)
Treibhauswirkung (GWP):	1430*
* Die Treibhauswirkung beträgt das 1430-fache der gleichen Menge Kohlendioxid bezogen auf einen Zeithorizont von 100 Jahren.	

Alle Traktoren verfügen über einen Aufkleber mit entsprechenden Angaben. Dieser befindet sich rechts oben am Kondensator.

Traktormodelle

• 6090M • 6100M • 6110M • 6120M

500A,902,SP1,OULXA64,000591B-29-18MAR24

Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau elektrischer und elektronischer Geräte und/oder Komponenten

Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Strahlung anderer Geräte beeinflusst werden kann.

Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen führen. Daher die folgenden Sicherheitshinweise beachten:

Manipulationen an der elektrischen Anlage des Traktors sind nicht zulässig. Eine nachträgliche Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten in die Maschine darf nur über vorhandene Anschlussteckdosen oder vorgesehene Anschlussstecker erfolgen. In jedem Fall muss der Verwender eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht. Dies gilt insbesondere für:

- Gerätesteuereinheiten/Monitore
- Leistungsmonitore
- Audio-/Videosysteme, Kommunikationssysteme

Insbesondere müssen nachträglich eingebaute elektrische/elektronische Komponenten der EMV-Richtlinie 2004/108/EC in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen.

Für den nachträglichen Einbau mobiler Kommunikationssysteme (z. B. Funk, Telefon) müssen zusätzlich folgende Anforderungen erfüllt sein:

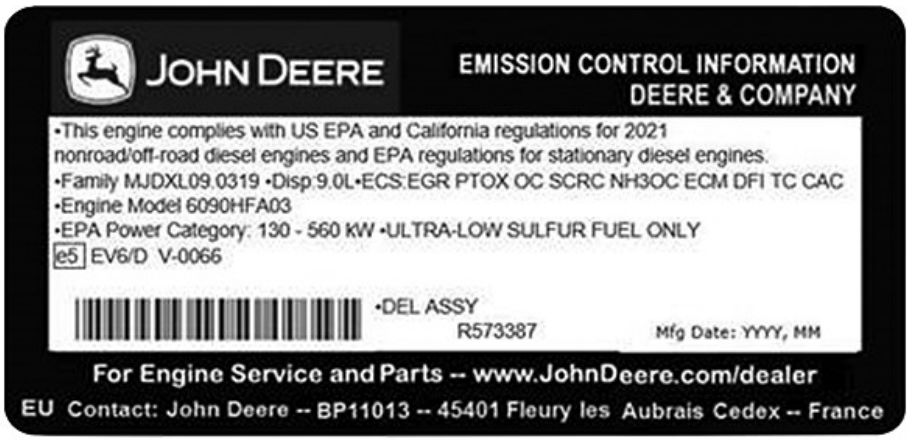
- Es dürfen nur Geräte mit einer Zulassung gemäß den geltenden Landesvorschriften (d. h. BZT-Zulassung in Deutschland) eingebaut werden.
- Das Gerät muss sicher eingebaut werden.
- Der Betrieb tragbarer oder mobiler Geräte in der Maschine ist nur bei Verbindung mit einer festen Außenantenne zulässig.
- Sender sind von der Maschinen-Elektronik räumlich getrennt einzubauen.

- Beim Antenneneinbau ist auf eine fachgerechte Installation mit guter Masseverbindung zwischen Antenne und Fahrzeugmasse zu achten.

Verkabelung, Einbau und maximal zulässige Stromversorgung müssen den Angaben in der Anbauanleitung des Maschinenherstellers entsprechen.

500A,950,LX25458,OM,TRAK,EMV-29-04MAR24

Kohlendioxidausstoß (CO_2)



RG33429—UN—04FEB21

BEISPIEL - Abgaszertifizierungsaufkleber

Um den Kohlendioxidausstoß (CO_2-Ausstoß) zu ermitteln, den Abgaszertifizierungsaufkleber ausfindig machen. Die entsprechende Motorenfamilie auf dem Abgaszertifizierungsaufkleber ermitteln und die Tabelle heranziehen.

HINWEIS: Der erste Buchstabe der Familiennummer wird nicht zur Identifizierung der Motorenfamilie in der Tabelle verwendet.

Motorenfamilie auf Abgaszertifizierungsaufkleber	CO_2-Wert
_JDXL02,9323	952 g/kWh
_JDXL02,9327	784 g/kWh
_JDXL04,5337	819 g/kWh
_JDXL04,5338	682 g/kWh
_JDXL04,5304	1004 g/kWh
_JDXN04,5174	792 g/kWh
_JDXL06,8324	720 g/kWh
_JDXL06,8328	683 g/kWh
_JDXL06,8336	701 g/kWh
_JDXN06,8175	771 g/kWh
_JDXL09,0319	646 g/kWh
_JDXL09,0325	695 g/kWh
_JDXL09,0329	657 g/kWh
_JDXL09,0333	650 g/kWh
_JDXL13,5326	684 g/kWh
_JDXL13,6320	651 g/kWh
_JDXL13,5340	632 g/kWh
_JDXL18,0341	683 g/kWh
_JDXL18,0342	687 g/kWh
F28	870 g/kWh
F32	710 g/kWh
F33	677 g/kWh

Diese CO_2-Messwerte ergeben sich im Verlauf eines festen, unter Laborbedingungen ausgeführten Prüfzyklus, bei dem ein repräsentativer Stammmotor des jeweiligen Motortyps (bzw. der Motorenfamilie) geprüft wird. Diese Messwerte stellen keine implizite oder ausdrückliche Garantie bezüglich der Leistung eines bestimmten Motors dar.

DX,EMISSIONS,CO2-29-23JUN23

Seriennummern

Typenschilder

Die folgenden Abbildungen zeigen einige Typenschilder des Traktors. Die Buchstaben und Ziffern auf den Schildern werden z. B. bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt.

HINWEIS: Die entsprechenden Buchstaben und Ziffern sollten in die dafür vorgesehenen Felder eingetragen werden.

500B,01,ALL,LX25458,0000BE6-29-10APR24

Schild für Produktidentifikation und Seriennummern von Komponenten

LX515805—UN—04OCT23

Das Schild für Produktidentifikation und Seriennummern von Komponenten befindet sich in Fahrtrichtung auf der linken Seite (siehe Pfeil).

Das Schild wird von einem John Deere-Händler angebracht. Die Position des Aufklebers kann je nach regionaler Gesetzgebung variieren.

HINWEIS: Für die Position der einzelnen Seriennummern siehe folgende Seiten.

Produkt-Identifikationsnummer

*																	*

Motor Seriennummer

*														*

Seriennummer des Getriebes

*														*

Seriennummer des Frontantriebs

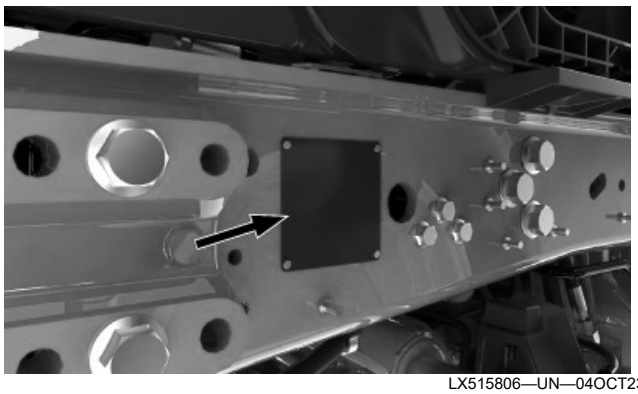
*																*

Seriennummer der Kabine

*														*

500B,02,MC,OULXA64,0005901-29-31JUL25

Schild mit Produkt-Identifikationsnummer



LX515806—UN—04OCT23

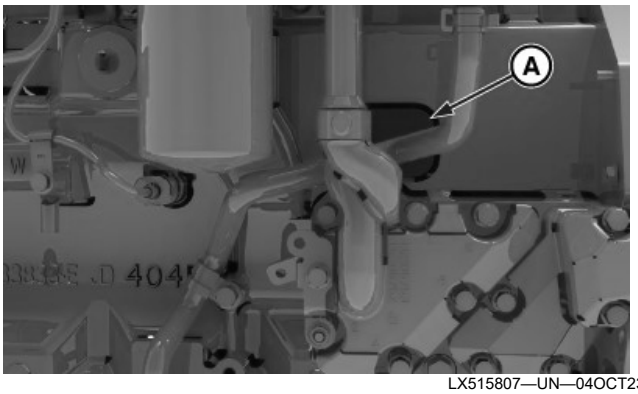
Beispielhafte Darstellung

Das Schild mit der Produkt-Identifikationsnummer befindet sich auf der rechten Seite des Hauptrahmens. Der Traktor ist mit einer von zwei möglichen Produkt-Identifikationsnummern versehen. Beim Eintragen das entsprechende Feld auswählen.

*																	*

500B,05,ALL,LX25458,0000BE8-29-10APR24

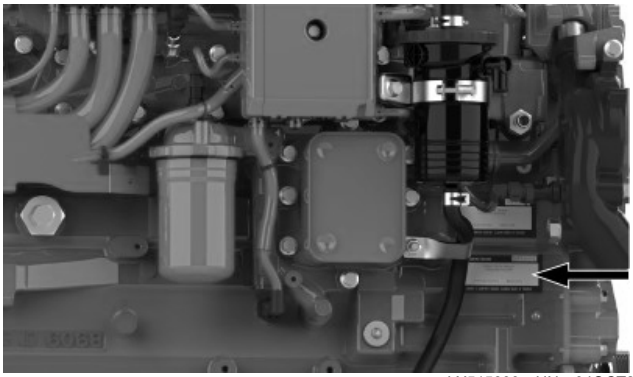
Motor Seriennummer



LX515807—UN—04OCT23

LX515808—UN—04OCT23

Kopie der Motorseriennummer bei 4-Zylinder Motoren



LX515809—UN—04OCT23

Kopie der Motorseriennummer bei 6-Zylinder Motoren

A—Motor Seriennummer

Die Motornummer ist auf der rechten Motorseite hinter einer Abdeckung angebracht. Eine Dublette der Motornummer befindet sich an abgebildeter Position (siehe Pfeil). Dadurch kann die Nummer ohne die Notwendigkeit von Montagarbeiten abgelesen werden.

HINWEIS: Neben der Motorseriennummer gibt das Schild auch den Motortyp wieder. Bei Bestellung von Ersatzteilen für Motor bitte alle Ziffern und Buchstaben von diesem Typenschild angeben.

*													*

Übersicht über Motorseriennummernschilder

LX565079—UN—14FEB23

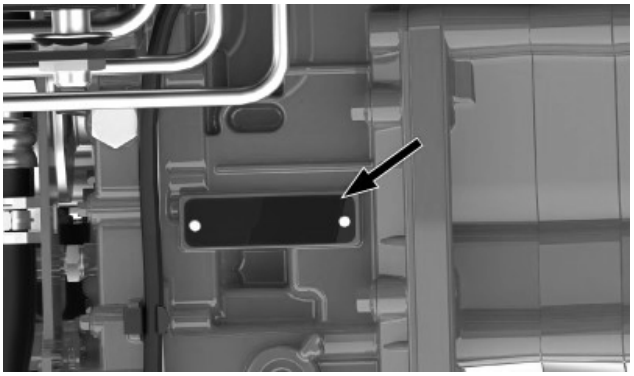
Die Motorseriennummer besteht aus 13 Zeichen	
Erste Zeile	Bezeichnung 1 — Zwei Buchstaben zur Bezeichnung des Motorwerks
1 — Zwei Buchstaben zur Bezeichnung des Motorwerks	PE: Torreon, Mexiko, CD: Saran, Frankreich, J0: Rosario, Argentinien, UG: Teda, China
2 — Eine Ziffer für die Anzahl der Zylinder	4 Zylinder, 6 Zylinder
3 — Drei Ziffern für Hubraum in Litern	045: 4,5 Liter, 068: 6.8 Liter
4 – Ein Buchstabe für Emissionsstufe	• B = Nicht zertifiziert • C = Emissionsstufe Tier 1/Stufe I • G = Emissionsstufe Tier 2/Stufe II • L = Emissionsstufe Tier 3/Stage IIIA • R = Emissionsstufe Interim Tier 4/Stufe IIIB • U oder V = Emissionsstufe Final Tier 4/Stufe IV/Stufe V
5 — Sechs Ziffern	123456 = Baufolgenummer des Motors. Folgenummern beginnen bei 000001
Der Motortyp wird durch 9 alphanumerische Zeichen angegeben	
6 — Vier Ziffern	Wie Punkt 2 und 3 oben
7 — Ein Buchstabe für Ansaugart	• A = Turbolader mit Luft-zu-Wasser-Ladeluftkühler • D = Saugmotor • T = Turbolader • H = Turbolader mit Luft-zu-Luft-Ladeluftkühler • S = Turbolader mit Luft-zu-Meerwasser-Ladeluftkühler
8 — Ein oder zwei Buchstaben für OEM-Anwendung	V OEM, FM: Schiffsmotor, FH: HazLoc, FN: Erdgasmotor (Compressed Natural Gas)
8 — Ein oder zwei Buchstaben für Anwendung der John Deere Maschine	DW, KV: Baumaschine, RW, LV, L, BM: Traktor, TJ: Forstmaschine, H, Z, CQ: Mähdrescher, N: Pflücker/Feldspritze, E: Schwadmäher
9 — Zwei oder drei Ziffern für Ausführung	485

10 — Zwei Buchstaben und fünf oder sechs Ziffern für Motorteilenummer	DD12345 (nur Saran-Motoren)

500B,06,ALL,OULXA64,0005722-29-10APR24

Seriennummer des Getriebes

HINWEIS: Die Zahlenfolge gibt die laufende Seriennummer des Getriebes an.

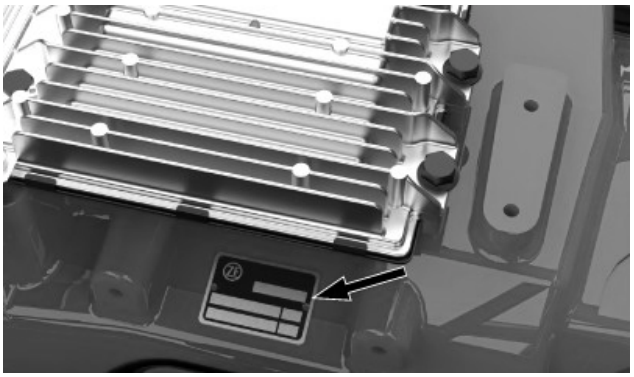


LX515810—UN—04OCT23

PowrQuad™-, AutoQuad™- und CommandQuad™-Getriebe

Die Getriebeseriennummer befindet sich links am Getriebegehäuse.

*													*

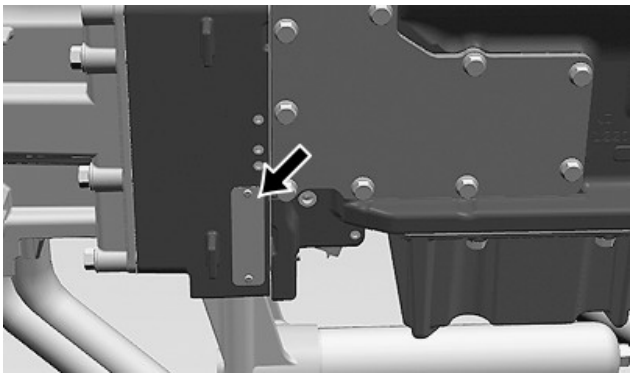


LX515811—UN—04OCT23

AutoPowr™/IVT™-Getriebe

Die Getriebeseriennummer befindet sich oben am Getriebegehäuse.

*													*



LX394288—UN—26OCT20

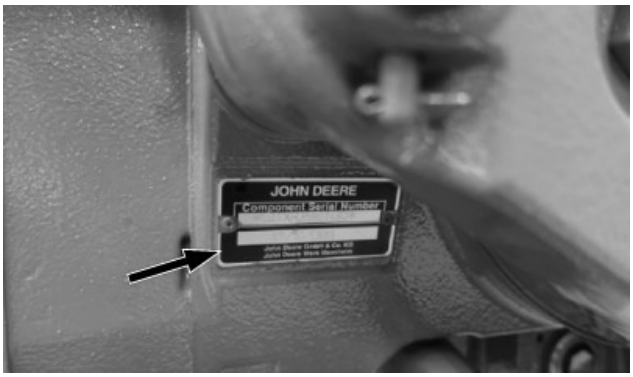
bei DirectDrive-Getriebe

Die Getriebeseriennummer befindet sich links am Getriebegehäuse.

*													*

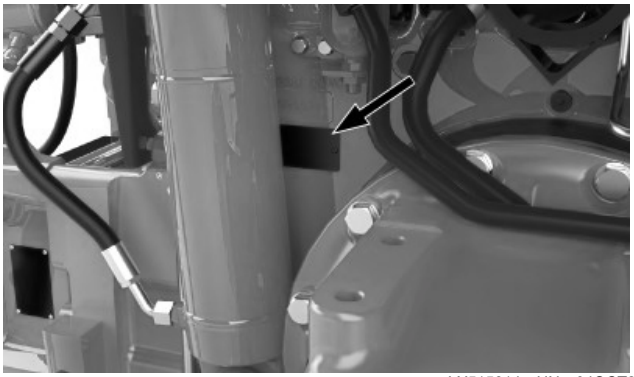
500B,05,OULXA64,00057E0-29-04DEC23

Differenzial mit Seriennummer des Endantriebs



LX515813—UN—03JAN24

Differenzial mit Seriennummer des Endantriebs (Version A)



LX515814—UN—04OCT23

Differenzial mit Seriennummer des Endantriebs (Version B)

Die Seriennummer befindet sich auf der rechten Seite des Differenzialgehäuses hinter oder über dem Endantriebsgehäuse.

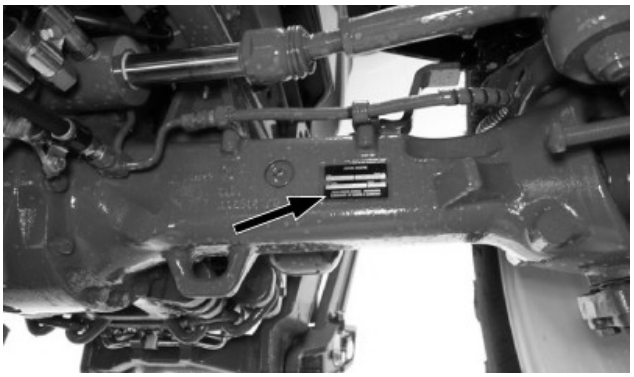
Dort finden sich Angaben zum Übersetzungsverhältnis der Frontantriebsachse (z. B. 1,712) und zum Übersetzungsverhältnis des Differenzial-Zahnradpaars (z. B. 54/13). Diese Angaben werden benötigt, wenn die Reifenkombination geändert werden soll.

HINWEIS: Die Zeichenfolge aus Ziffern/Buchstaben ist die Seriennummer des Endantriebs.

*														*

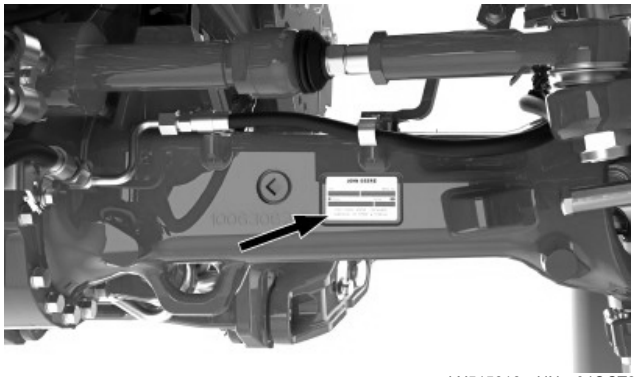
500B,08,ALL,OULXA64,0005723-29-10APR24

Seriennummer des Frontantriebs



LX515815—UN—03JAN24

Frontantriebsachse (730 bis 736)



LX515816—UN—04OCT23

Frontantriebsachse (750 und 755)

Das Schild mit der Frontantriebsnummer befindet sich hinten am Ende der Achse. Darauf ist u. a. das Übersetzungsverhältnis der Vorderachse angegeben. Diese Ziffern werden benötigt, wenn die Reifenkombination des Frontantriebes geändert werden soll.

*																*

500B,09,ALL,OULXA64,0005724-29-25APR24

Seriennummer der Fahrerkabine

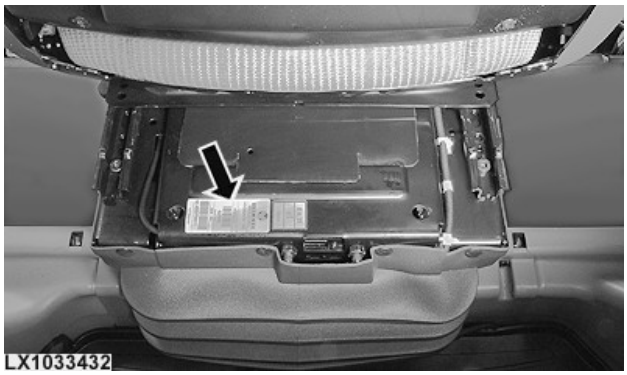
LX1056760—UN—09OCT12

Die Seriennummer der Fahrerkabine befindet sich hinter dem Fahrersitz auf der Abdeckung der Hydraulikpumpe.

*														*

500B,08,OULXA64,6M,0005725-29-04DEC23

Seriennummer des Fahrersitzes



LX1033432—UN—02MAR04

LX1036876

LX1036876—UN—22SEP05

Beispiel abgebildet

A—Benennung
B—Teilenummer (für Bestellungen erforderlich)
C—Herstellungsdatum (Jahr - Woche)

Die Seriennummer des Fahrersitzes befindet sich auf der Rückseite des Sitzes.

Erläuterungen zum Seriennummernschild (Feld C):

Die ersten beiden Ziffern (XXxx xx) geben das Baujahr an.

Die dritte und vierte Stelle (xxXX xx) geben die Herstellungswoche an.

500B,11,ALL,LX25458,0000BED-29-10APR24

Seriennummern von Unterbaugruppen

Kraftstoff-Einspritzpumpe, Kraftstoff-Einspritzdüsen, Drehstromgenerator, Anlasser, Lenkeinheit (hydrostatisches Lenkungssystem), Kompressor der Klimaanlage (falls vorhanden) und Hydraulikpumpe haben ebenfalls Seriennummern. Diese Nummern erleichtern die Unterscheidung der verschiedenen Typen einer Unterbaugruppe.

500B,12,ALL,LX25458,0000BEE-29-10APR24

Eigentümerwechsel

Nachweis über Eigentümerwechsel

Maschinendaten	
Seriennummer:	Traktormodell:
Motornummer:	Zulassungsnummer:

Erster Eigentümerwechsel	
Erster Eigentümer:	Zweiter Eigentümer:
Adresse:	Adresse: . . . .
Auslieferungsdatum: Betriebsstunden bei Erwerb: Anzahl der ausgehändigten Schlüssel (nur für Wegfahrsperre):	Händlerstempel *(nur bei Verkauf über einen Händler)*

Zweiter Eigentümerwechsel	
Zweiter Eigentümer:	Dritter Eigentümer:
Adresse:	Adresse: . . . .
Auslieferungsdatum: Betriebsstunden bei Erwerb: Anzahl der ausgehändigten Schlüssel (nur für Wegfahrsperre):	Händlerstempel *(nur bei Verkauf über einen Händler)*

Dritter Eigentümerwechsel	
Dritter Eigentümer:	Vierter Eigentümer:
Adresse:	Adresse: . . . .
Auslieferungsdatum: Betriebsstunden bei Erwerb: Anzahl der ausgehändigten Schlüssel (nur für Wegfahrsperre):	Händlerstempel *(nur bei Verkauf über einen Händler)*

LX25458,0000BEF-29-05OCT20

Inspektion vor Auslieferung

Hinweise zu Inspektion vor Auslieferung

WICHTIG: Abhängig von den regionalen Besonderheiten und der individuellen Fahrzeugkonfiguration treffen die Arbeiten nur zu, wenn die entsprechende Ausstattung vorhanden ist.

Die Konfiguration geht aus den Bestellinformationen des Fahrzeugs hervor.

Zu berücksichtigen sind auch nachträgliche Ergänzungen und Umrüstungen.

LX25458,0000BF0-29-05JUN20

Durchzuführende Arbeiten

Die folgenden Inspektions-, Einstell- und Wartungsarbeiten wurden vor Auslieferung der Maschine durchgeführt.

1. Füllstände folgender Systeme geprüft und bei Bedarf nachgefüllt:
- ☐ 1.1 Motoröl*****
- ☐ 1.2 Getriebe-/Hydrauliköl*****
- ☐ 1.3 Frontantriebsachse, Öl*
- ☐ 1.4 Frontzapfwelle, Öl (falls vorhanden)*****
- ☐ 1.5 Kühlmittel

2. Schrauben und Muttern der folgenden Komponenten wurden mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festgezogen:
- ☐ 2.1 Räder und Felgen
- ☐ 2.2 Zusatzgewichte (wenn vorhanden)
- ☐ 2.3 Frontzapfwelle (falls vorhanden)
- ☐ 2.4 Frontkraftheber (wenn vorhanden)
- ☐ 2.5 Frontlader, Anbaurahmen (wenn vorhanden)

- ☐ 3. Alle Schmiernippel wurden geschmiert.
- ☐ 4. Schutzvorrichtungen geprüft.
- ☐ 5. Batterie, Batterie auf maximalen Stand aufladen.
- ☐ 6. Bedienungseinrichtungen der Fahrerkabine (Heizung, Gebläse, Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage) wurden geprüft.
- ☐ 7. Vorschriften zur Inbetriebnahme der Klimaanlage beachten. Siehe Abschnitt 210.
- ☐ 8. Der Fahrersitz ist einwandfrei verstellbar und der Kunde wurde mit allen Sitzeinstellungen vertraut gemacht.
- ☐ 9. Sicherheitsgurte geprüft.
- ☐ 10. Scheinwerfer eingestellt******.
- ☐ 11. Beleuchtung arbeitet einwandfrei.
- ☐ 12. Infobord-Anzeige und Kontrollleuchten arbeiten einwandfrei.
- ☐ 13. Anfahrsicherung arbeitet einwandfrei.
- ☐ 14. Abschaltvorrichtung des Motors funktioniert einwandfrei.
- ☐ 15. Getriebeschaltung arbeitet einwandfrei.

16. Zapfwellen arbeiten einwandfrei:
- ☐ 16.1 Heckzapfwelle
- ☐ 16.2 Frontzapfwelle (falls vorhanden)

17. Kraftheber arbeiten einwandfrei:
- ☐ 17.1 Heckkraftheber
- ☐ 17.2 Frontkraftheber (wenn vorhanden)

- ☐ 18. Zusatzsteuergeräte arbeiten einwandfrei.
- ☐ 19. Anhängevorrichtungen arbeiten einwandfrei.
- ☐ 20. Reifenluftdruck geprüft und bei Bedarf korrigiert.
- ☐ 21. Vorspur der Vorderachse bei voll ballastiertem Traktor überprüft; bei Bedarf einstellen.
- ☐ 22. Drehbare Kotflügel eingestellt.
- ☐ 23. Lenkanschläge geprüft und eingestellt. Kontrolle der Abstände bei gependelter Frontantriebsachse und Lenkung am Anschlag. Siehe "Kontakt von Vorderrad oder Kotflügel mit Traktorkomponenten vermeiden" in Abschnitt 80.
- ☐ 24. Lenkung arbeitet einwandfrei.
- ☐ 25. Mit mechanischem Joystick Lader-Federungssystem aktivieren.
- ☐ 26. Bei elektrischem Joystick die Einstellungen überprüft/Kalibrierung durchgeführt.
- ☐ 27. Parksperre und Parkfunktion des Druckluft-Anhängerbremsventils geprüft.
- ☐ 28. Fußbremsen und Hilfsbremse geprüft.
- ☐ 29. Anhängerbremse geprüft.
- ☐ 30. Diagnosecodes wurden aufgerufen, Ursachen behoben und Codes gelöscht.
- ☐ 31. Anzeigesprache, Maßeinheiten und Datum nach Kundenwunsch eingestellt.

- ☐ 32. Bei Traktoren mit Abgasnachbehandlung (Final Tier 4 / Stufe IV) wurde die automatische Abgasfilterreinigung aktiviert.
- ☐ 33. Abhängig vom Traktormodell wurde die Fälligkeitsmeldung für Serviceintervalle eingestellt. Siehe "Periodische Wartung" in Abschnitt 210B.
- ☐ 34. Antenne montieren. Am John Deere Radio prüfen, ob der Empfänger auf den länderspezifischen Wellenbereich (Tunerband) eingestellt ist.
- ☐ 35. StarFire™-Empfänger montieren (falls vorhanden).
- ☐ 36. Der Lack wurde auf einwandfreien Zustand überprüft.
- ☐ 37. Alle Warn- und Informationsaufkleber sind vorhanden und in gutem Zustand.

38. Das Emblem für langsamfahrende Fahrzeuge ist angebracht (nur für Nordamerika):
- ☐ 38.1 Motorkühlsystem
- ☐ 38.2 Kraftstoffsystem
- ☐ 38.3 Hydrauliksystem

39. Dichtheit folgender Systeme geprüft:
- ☐ 39.1 Motorkühlsystem
- ☐ 39.2 Kraftstoffsystem
- ☐ 39.3 Hydrauliksystem

- ☐ 40. Alle obligatorischen und offenen Produktverbesserungsprogramme müssen vor Auslieferung der Maschine an einen Kunden abgeschlossen sein.
- ☐ 41. Probefahrt durchgeführt.
- ☐ 42. Kalibrierung des (PowrQuad)-Getriebes gemäß technischem Diagnosehandbuch (PTQ 038 – Getriebekalibrierung)***
- ☐ 43. *Maschine gemeinsam mit dem Kunden an das Netzwerk anbinden (Connected Machine Setup. Siehe CCMS-Lösung 206001 für Einzelheiten.*

***** *Nur dann Öl auffüllen, wenn sich der Ölstand an/unter der MIN-Markierung befindet.*
****** *Beleuchtung auf Einhaltung der nationalen Vorschriften geprüft und bei Bedarf eingestellt (wenn vorhanden, auch die Zusatzscheinwerfer).*
*** Bei Traktoren mit PowrQuad™-, AutoQuad™- oder CommandQuad™-Getriebe.

Datum und Unterschrift des Händlers/Technikers: .....

6M,LX25458,0000BF1-29-13MAR24

Exemplar für den Eigentümer

Seriennummer: _____ Fahrzeugmodell: _____

Nr. der Betriebsanleitung: _____ Ausgabe: _____ Zulassungsnummer: _____

Motornummer: _____ Auslieferungsdatum: _____

Name des Eigentümers: _____ Betriebsstunden bei Auslieferung: _____

Adresse: _____ Anzahl der ausgehändigten Schlüssel (nur bei Wegfahrsperre): ____

_____

_____ Händler: _____

Händlerstempel:

ÜBERGABESCHEIN

Beim Händler durchzuführen

- □ Inspektion vor Auslieferung durchgeführt (siehe INSPEKTION VOR AUSLIEFERUNG)
- □ Alle notwendigen Formulare und Dokumente vorhanden
- □ Alle Aufkleber angebracht
- □ Sämtliche Sonderausrüstungen / Anbaugeräte montiert / vorhanden
- □ Spurweiten wie vorgegeben eingestellt
- □ Nur bei Traktoren mit 38-Zoll-Hinterrädern in Kombination mit Schmutzfänger ist die Spurweite auf 1900 mm (75 in) oder breiter eingestellt.
- □ Eine Kopie wurde angefertigt und dem Händlerdokument beigefügt.

Am Übergabeort im Beisein des Kunden:

Gezeigt und erklärt

- □ Alle Warnaufkleber an der Maschine
- □ Lage aller Seriennummernschilder am Traktor
- □ Betriebsanleitung
- □ Schmierungspunkte an Maschine und Anbaugeräten
- □ Pflege und Reinigung (Hochdruckreiniger)
- □ Reifenwartung und -pflege
- □ Schmierungs- und Wartungsnachweise
- □ Garantieverfahren

Betrieb des Traktors

- □ Fahrersitz, alle möglichen Sitzeinstellungen
- □ Konsolen/A-Säulen-Display
- □ Differenzialsperre
- □ Getriebe
- □ Anlassen und Abstellen
- □ Lenkung und Lenksystem
- □ Bremsen und Bremssysteme
- □ Geschwindigkeitsautomatik
- □ Beleuchtung
- □ Scheibenwischer
- □ Heizung
- □ Klimaanlage
- □ Zapfwellen
- □ Heckkraftheber, Frontkraftheber und Zusatzsteuergeräte
- □ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- □ Einstellung der Dreipunktaufhängung
- □ Kraftstoffsystem und Kraftstoffqualität
- □ Kontrolle der Flüssigkeitsstände (Kühler, Motor, Getriebe)
- □ Einstellungen am A-Säulen-Display
- □ iTEC — Intelligente Anbaugerätesteuerung
- □ Vorderachsfederung
- □ Kabinenfederung

Unterschrift des Händlers/Servicetechnikers:
Datum:

LX25458,OOS,SP,0000BF3-29-15JAN25

Exemplar für Händler

Seriennummer: _____ Fahrzeugmodell: _____

Nr. der Betriebsanleitung: _____ Ausgabe: _____ Zulassungsnummer: _____

Motornummer: _____ Auslieferungsdatum: _____

Name des Eigentümers: _____ Betriebsstunden bei Auslieferung: _____

Adresse: _____ Anzahl der ausgehändigten Schlüssel (nur bei Wegfahrsperre): ____

_____

_____ Händler: _____

Händlerstempel:

ÜBERGABESCHEIN

Beim Händler durchzuführen

- □ Inspektion vor Auslieferung durchgeführt (siehe INSPEKTION VOR AUSLIEFERUNG)
- □ Alle notwendigen Formulare und Dokumente vorhanden
- □ Alle Aufkleber angebracht
- □ Sämtliche Sonderausrüstungen / Anbaugeräte montiert / vorhanden
- □ Spurweiten wie vorgegeben eingestellt
- □ Nur bei Traktoren mit 38-Zoll-Hinterrädern in Kombination mit Schmutzfänger ist die Spurweite auf 1900 mm (75 in) oder breiter eingestellt.
- □ Eine Kopie wurde angefertigt und dem Händlerdokument beigefügt.

Am Übergabeort im Beisein des Kunden:

Gezeigt und erklärt

- □ Alle Warnaufkleber an der Maschine
- □ Lage aller Seriennummernschilder am Traktor
- □ Betriebsanleitung
- □ Schmierungspunkte an Maschine und Anbaugeräten
- □ Pflege und Reinigung (Hochdruckreiniger)
- □ Reifenwartung und -pflege
- □ Schmierungs- und Wartungsnachweise
- □ Garantieverfahren

Betrieb des Traktors

- □ Fahrersitz, alle möglichen Sitzeinstellungen
- □ Konsolen/A-Säulen-Display
- □ Differenzialsperre
- □ Getriebe
- □ Anlassen und Abstellen
- □ Lenkung und Lenksystem
- □ Bremsen und Bremssysteme
- □ Geschwindigkeitsautomatik
- □ Beleuchtung
- □ Scheibenwischer
- □ Heizung
- □ Klimaanlage
- □ Zapfwellen
- □ Heckkraftheber, Frontkraftheber und Zusatzsteuergeräte
- □ Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- □ Einstellung der Dreipunktaufhängung
- □ Kraftstoffsystem und Kraftstoffqualität
- □ Kontrolle der Flüssigkeitsstände (Kühler, Motor, Getriebe)
- □ Einstellungen am A-Säulen-Display
- □ iTEC — Intelligente Anbaugerätesteuerung
- □ Vorderachsfederung
- □ Kabinenfederung

Hiermit bestätige ich die Übernahme des Traktors in gutem Zustand einschließlich Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung wurde mir ausgehändigt. Die bei Auslieferung notwendigen Arbeiten wurden vorgenommen. Ich wurde über die sichere Betriebsweise und die täglich durchzuführenden Wartungsarbeiten laut Übergabeschein unterrichtet.

Unterschrift des Eigentümers:
Datum:

LX25458,OOS,SP,0000BF5-29-15JAN25

Stichwortverzeichnis

A

A-Säulen-Display 30A-1
  Kontrollleuchte für Fahrerwarnung 30A-2
  Stoppanzeige 30A-2
  Warnleuchten 30A-2
Abblendlicht 90G-3
Abgasfilter Sicherheit
  Sicherheit Abgasfilter 05-15
Abgasfilterreinigung – Allgemeine Informationen 20B-1
Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine ... 20B-4
Abgasnachbehandlungssystem
  Übersteuerung der SCR-Drosselung 20-1
Abmessungen 500A-1
Abschaltautomatik für Zapfwelle
  Frontzapfwelle 60B-3
  Heckzapfwelle 60C-6, 60C-8
Abschleppen des Traktors 110-6
  CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-11
Abschleppöse
  Befreien einer festgefahrenen Maschine, vordere Abschlepppösen
  Vorderer Abschleppösen 110-6
Aktivkohlefilter 220A-2
Anbaugerät
  Nivellierung 60E-13
Anbaugerät anschließen
  Heckzapfwelle 60C-11
Anbaugeräte anschließen
  SCV 70A-8
  Ventil für Zusatzdruckversorgung 70A-9
Anbaurahmen
  Frontlader 220C-4
Anfahrsicherung prüfen 220B-11
Anfahrsicherung, prüfen
  CommandQuad™-Getriebe 220B-11, 220B-12
Anhängelasten 500A-19
Anhängerbremse
  Hydraulische Einleitungsanhängerbremse 50C-3
  Hydraulische Zweileitungsanhängerbremse . 50C-3
Anhängersteckdose 7-polig
  Frontkraftheber 90H-6
  Heckkraftheber 90H-5
Anhängevorrichtung
  Verschleißprüfung 220D-6
Anhängevorrichtung (fernbedienbar)
  Verschleißprüfung 220D-7
Anhängevorrichtung CUNA
  Verschleißprüfung 220D-7
Anhängevorrichtung mit Kugel
  Verschleißprüfung 220D-9
Anhängevorrichtung Piton Fix
  Verschleißprüfung 220D-9
Anhängevorrichtung, Führungsschienen
  Verschleißprüfung 220D-9
Anhängevorrichtungen
  Zugpendel 60F-1
Anlassen des Traktors
  Mit Fremdbatterie 20-6
Anlassen durch Abschleppen 20-9
Anlasser 220B-11
Ansaugsiebe reinigen
  AutoPowr™/IVT™-Getriebe 220E-15
Anwendungen
  AutoTrac™ 40-1
  Lenksystem 40-1
Anzeige (Infobord)
  Funktionen 30A-5
Anzeigen 30A-3
Anzeigen der Abgasnachbehandlung, Übersicht 20B-2
Anzeigen, Übersicht 20B-2
Arbeitsscheinwerfer
  Auswählen 90G-5
  Ein- und Ausschalten 90G-5
  Frontlader 90I-1
  Glühbirnen ersetzen 220B-14, 220B-16, 220B-17
  ISOBUS-Anbaugeräte 90G-7
Ausschalten des Motors 20-7
Außenspiegel
  Einstellen 90C-1
Auswirkungen von kaltem Wetter auf Dieselmotoren . 200A-4
AutoClutch
  CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-8
AutoClutch, AutoPowr™/IVT™ 50J-16
Automatische Abgasfilterreinigung 20B-4
Automatische Gangschaltung
  AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-5
Automatische Kupplungsfunktion 50J-16
AutoPowr
  Traktor abschleppen 110-7
AutoPowr™
  Drehzahldrückung 50J-15
  Lastvorhersage 50J-14
  Rückwärts-/Vorwärtsfahrt-Verhältnis 50J-13
  AutoClutch 50J-16
  Bedienelemente 50J-1
  Besonderheiten beim Rangieren 50J-7
  Bremspedale einzeln verwenden 50J-8
  Fahrtrichtungshebel 50J-1
  Gaspedal und Handgas 50J-4
  Geschwindigkeitshebel 50J-2
  Geschwindigkeitsspeicher 50J-5
  Geschwindigkeitsspeicher, Richtlinien und Beispiele 50J-6
  Getriebemodus 50J-12
  Kaltstart 50J-9
  Kupplungspedal 50J-7
  Menü 50J-11
  Mindestdrehzahl 50J-13
  Notfahrmodus 50J-10
  Parksperre manuell entriegeln 110-7
  PowrReverser™ 50J-12

Rückfahralarm 50J-17
Symbole im Getriebemenü 50J-11
Traktor abschleppen 50J-10
Traktor, anhalten 50J-3
AutoPowr™/IVT™-Getriebe
Ansaugsiebe reinigen 220E-15
Getriebe- und Hydrauliköl wechseln 220E-15
AutoQuad™
Traktor abschleppen 50G-7, 110-7
AutoQuad™ PLUS-Getriebe
Automatische Gangschaltung 50G-5
Betrieb bei kaltem Wetter 50G-6
Gangschalttasten 50G-3
Gaspedal 50G-5
Getriebe- und Hydrauliköl wechseln 220E-14
Gruppenschalthebel 50G-2
Handgas 50G-5
Kupplung 50G-4
Motordrehzahlsspeicher 50G-5
Notfahrmodus 30-7, 50G-6
Parksperre 50G-1
Steuereinheiten 50G-1
AutoTrac
Erneute Aktivierung beim nächsten Durchgang 40-5
AutoTrac™
Lenksystem 40-1
AutoTrac™ Universal 40-19
AutoTrac™-Lenksystem 40-1

B

Ballast 100-2
Richtlinien
Gewicht basierend auf der Motorleistung ... 100-1
Traktoren mit Einzelreifen 100-1
Batterie
Stromkreis, unterbrechen 220B-1
Batterien sicherer Umgang
Sicherheit Umgang mit Batterien 05-12
Batterietrennsystem 20-7
Bedienelemente
iTEC™ 30-15
Lüftung 30-16
Differenzialsperre 30-15
Frontantrieb 30-15
Heckkraftheber 30-10
Heizung 30-16
Joystick 30-13, 30-14
Klimaanlage 30-16
Mechanischer Joystick 30-13
SCV 30-11, 30-12
Zapfwelle 30-9
Bedienelemente an der Seitenkonsole 30-6
Bedienelemente konfigurieren 30A-15
Bedienelemente und Instrumente
AutoPowr™-Getriebe 30-4, 30-5
Bedienhebel
SCV, elektronisch 70B-4
SCV, mechanisch 70B-1
Bedienseiten 30A-5
Begrenzungsleuchten am Kabinenrahmen
Glühbirnen ersetzen 220B-15
Beifahrersitz 90A-4
Beleuchtung
Anhängersteckdose 7-polig 90H-6
Arbeitsscheinwerfer 90G-5
Arbeitsscheinwerfer, Glühbirne ersetzen ... 220B-16, 220B-17
Arbeitsscheinwerfer, Glühbirnen ersetzen ... 220B-14
Arbeitsscheinwerfer, ISOBUS-Anbaugerät 90G-7
Beleuchtung der Getriebeschalteinheit 220B-20
Blinkleuchte am Kabinenrahmen, Leuchten ersetzen 220B-15
Blinkleuchte am Kotflügel, Glühbirne ersetzen 220B-16
Blinkleuchten und Signalhorn 90G-3
Bremsleuchte, Glühbirne ersetzen 220B-16
Fahrscheinwerfer 90G-1, 90G-4
Fahrscheinwerfer am Kabinenrahmen, Leuchte ersetzen 220B-15
Fahrscheinwerfer, Glühbirnen ersetzen 220B-13
Kabinenbeleuchtung, Glühbirnen ersetzen ... 220B-20
Kabineninnenleuchten 90G-8
Kennzeichenbeleuchtung, Glühbirne ersetzen 220B-17
Leuchten der Begrenzungsleuchten am Kabinenrahmen ersetzen 220B-15
Lichtschalter 90G-3
Rückleuchte, Glühbirne ersetzen 220B-16
Rundumleuchte 90G-8
Trittstufenbeleuchtung 90G-8
Warnblinkleuchten 90G-7
Zusatzscheinwerfer 90G-4
Beleuchtung prüfen 220B-12
Betrieb bei kaltem Wetter
AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-6
PowrQuad™ PLUS -Getriebe 50F-6
Betriebsbremsen 50C-1
Biodieselkraftstoff 200A-2
Blinkleuchte am Kabinenrahmen
Glühbirnen ersetzen 220B-15
Blinkleuchte am Kotflügel
Glühbirnen ersetzen 220B-16
Blinkleuchten 90G-3
Bremsen 50C-1
Lufttrocknereinsatz ersetzen 220E-16
Bremsen prüfen 220D-5
Bremsleuchte
Glühbirnen ersetzen 220B-16
Bremspedale
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-8

Bremssystem
Delegierte Verordnung (EU) Nr. 2015/68 ..... 50C-1

C

CommandQuad™
Gruppenschalteinheit 50H-4
Startgang einstellen 50H-7
Traktor abschleppen 110-7
CommandQuad™ PLUS
Fahrtrichtungshebel 50H-3
Getriebeeinstellungen 30A-5, 40A-1, 50H-12
Parksperre 50H-2
Steuereinheiten 50H-1, 50H-2
CommandQuad™ PLUS-Getriebe
Abschleppen des Traktors 50H-11
Arbeiten an Hängen 50H-9
AutoClutch 50H-8
Bremspedale 50H-8
Fahreigenschaften 50H-9
Fahrgeschwindigkeit einstellen 50H-6
Gaspedal 50H-6
Handgas 50H-6
Kupplungspedal 50H-8
Motordrehzahlsspeicher 50H-7
Notfahrmodus 30-7, 50H-11
Rangieren des Traktors 50H-8
Schalthebel 50H-5
Traktor, anhalten 50H-9
CommandQuad™-Getriebe
Anfahrsicherung, prüfen 220B-11, 220B-12

D

Deaktivierte Abgasfilterreinigung 20B-4
DEF
Entsorgung 200B-3
Externen DEF Filter, wechseln 220E-9
Filter der Dosiereinheit, wechseln 220E-6
Lagerung 200B-2
Prüfung 200B-3
Tank, auffüllen 200B-1
Tank, reinigen 220A-4
Verwendung in Motoren mit SCR 200B-1
DEF (Diesel-Emissions-Flüssigkeit) 20B-6
DEF-Filter
Austauchen 220A-4
Prüfen 220A-4
DEF-Tank
Ablassen 20-10
Reinigen 220A-4
DEF-Tank füllen
Füllen 20-10
Diagnosecodes
Diagnose 300B-2
Diagnosemenü 300B-2
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)-Tank
Sieb reinigen 220A-3
Dieselkraftstoff 200A-1
Zusätze 200A-5
Dieselkraftstoff, Prüfung 200A-2
Dieselmotoren, Auswirkungen von kaltem Wetter 200A-4
Dieselmotoröl
Wechselintervall bei Betrieb in Höhenlagen 200CA-2
Differenzialsperre 50B-2
Bedienelemente 30-15
Ein-/Ausschalten, manuell 50B-1
Displays
Digital 30A-3
Drehmoment-Tabellen
Metrisch 210-11
Zoll 210-10
Drehmomente für Befestigungsteile
Metrisch 210-11
Zoll 210-10
Drehmomente für metrische Schrauben 210-11
Drehmomente für Schrauben
Metrisch 210-11
Zoll 210-10
Drehmomente für Zollschrauben 210-10
Drehstromgenerator 210-8
Drehzahldrückung 50H-16
Drehzahlmesser 30A-3
Drehzahlreduzierung, AutoPowr™/IVT™ 50J-15
Dreipunktaufhängung 60E-10
Druckeinstellung
SCV 70C-1
Druckluftanhängerbremse 50C-4
Druckluftbremsanlage
Lufttrocknereinsatz ersetzen 220E-16
Prüfung auf Kondenswasser 220D-5
Wartung 220D-5
Durchflussrate
SCV 70C-2
Durchflusszeit
SCV 70C-2

E

E-SCV
Störungssuche 300A-2
Einlagerung 400-1
Einlaufmotoröl 200CA-1
Einlaufzeit 210-1
Einrichten der Bedienelemente 30A-15
Einstellgeschwindigkeit 30A-3
Einzelne Bremspedale
Verwendung 50J-8
Einzelradbremse
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-9

Emissionen
Erforderliche Sprache
EPA 2
Emissionsleistung
Manipulation..... 2
Entlüftung des Kraftstofftanks
Filter ersetzen..... 220A-3
Filter prüfen 220A-3
Ermittlung der Reifentragfähigkeit 80-13
Ersetzen
Motoröl..... 220E-1
Motorölfilter..... 220E-1
Erweiterte Einstellungen
SCV 70C-4
Ethernet-Steckdose
Steckdose 90H-1
Externer DEF-Filter
Wechsel 220E-9

F

Fahreigenschaften
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-9
Fahren unter Last
Heckkraftheber..... 60E-4
Fahreranwesenheitssensor
SCV 70C-4
Fahrerkabine
Heizung.....90F-1
Klassifizierung..... 90-1
Klimaanlage 90F-1
Lüftung.....90F-1
Notausstiege 90-3
Fahrgeschwindigkeit..... 30A-3
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-6
Fahrgeschwindigkeit wählen 50D-1
Fahrscheinwerfer 90G-1, 90G-4
Glühbirnen, ersetzen.....220B-13
Fahrscheinwerfer am Kabinenrahmen
Glühbirnen ersetzen.....220B-15
Fahrtrichtungshebel
PowrQuad™ PLUS -Getriebe.. 50F-1, 50G-1, 50H-3
Fahrzeug-Bedienelemente
AutoPowr™-Getriebe 30-4, 30-5
Fehlerstrom-Schutzschalter (GFCI)..... 20A-2
Feldarbeitsdaten 30A-9
Auswahl der Auslesedaten 30A-11
Fernbedienung
SCV 30-12
SCV, elektronisch..... 70B-3
Wagenanhängevorrichtung 60F-10
Fernlicht..... 90G-3
Filter der DEF-Dosiereinheit
Ersetzen 220E-6
Filterreinigung im Servicemodus..... 20B-4
Flanschachsen
Spurweiten bei Hinterrädern 80C-16, 80C-18
Frontantrieb..... 50A-1
Bedienelemente 30-15
Ölwechsel 220E-11
Frontantriebsachse
Öl 200E-1
Ölstand, Prüfen 220D-2
Ölwechsel bei Endantrieben mit Bremse 220E-11
Ölwechsel bei Endantrieben ohne Bremse..220E-12
Ölwechsel im Achsgehäuse.....220E-13
Vorspur, einstellen..... 80A-2
Vorspur, prüfen..... 80A-1
Frontkraftheber
Economy..... 60D-1
Oberlenker..... 60D-5, 60D-6
Schläuche, Anschließen 70A-4
Schläuche, Trennen..... 70A-4
Frontlader
Arbeitsscheinwerfer 90I-1
Hydraulische Schnellentriegelung 70D-2, 90I-1
Frontzapfwelle
Ausschalten 60B-1
Einrücken..... 60B-1
Sicherheitsvorrichtung prüfen 220B-11
Frontzapfwelle, Abschaltautomatik 60B-3
Füllmengen.....500A-10
Füllstandsanzeige für DEF (Diesel-Emissions-Flüssigkeit) 20B-6
Funktionsmodus
SCV 70C-1

G

Gangschalttasten
AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-3
PowrQuad™ PLUS -Getriebe.....50F-3
Gaspedal
AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-5
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-6
PowrQuad™ PLUS -Getriebe.....50F-5
Geräuschpegel.....500A-21
Getriebe
AutoPowr™, Abschleppen des Traktors50J-10, 110-7
AutoPowr™, Anhalten des Traktors..... 50J-3
AutoPowr™, Bedienelemente..... 50J-1
AutoPowr™, Besonderheiten beim Rangieren 50J-7
AutoPowr™, Geschwindigkeitsspeicher 50J-6
AutoPowr™, Kaltstart 50J-9
AutoPowr™, Notfahrmodus 50J-10
IVT™, Abschleppen des Traktors 50J-10
IVT™, Anhalten des Traktors 50J-3
IVT™, Bedienelemente 50J-1
IVT™, Besonderheiten beim Rangieren 50J-7
IVT™, Geschwindigkeitsspeicher..... 50J-6
IVT™, Kaltstart..... 50J-9
IVT™, Notfahrmodus..... 50J-10
Störungssuche..... 300A-1

Getriebe und Hydrauliksystem
Ölfilter austauschen 220E-14
Getriebeeinstellungen
AutoQuad™ PLUS 50F-7, 50G-7
Getriebeeinstellungen für Lastvorhersage 50H-16
Getriebemodus 50G-8
Getriebemodus, AutoPowr™/IVT™ 50J-12
Getriebeöl wechseln
AutoPowr™/IVT™-Getriebe 220E-15
Getriebeölstand prüfen 220D-3
Gewichte 500A-12, 500A-15
Glossar 00-1
Glühbirnen ersetzen
Arbeitsscheinwerfer 220B-16, 220B-17
Arbeitsscheinwerfer in der Motorhaube 220B-14
Begrenzungsleuchten am Kabinenrahmen 220B-15
Beleuchtung der Getriebeschalteinheit 220B-20
Blinkleuchte am Kabinenrahmen 220B-15
Fahrscheinwerfer am Kabinenrahmen 220B-15
Kabinenbeleuchtung 220B-20
Kennzeichenbeleuchtung 220B-17
Rückleuchte 220B-16
Rundumleuchte 220B-18
Glühbirnen, ersetzen
Blinkleuchte am Kotflügel 220B-16
Bremsleuchte 220B-16
Fahrscheinwerfer in der Motorhaube - Fernlicht 220B-13
GreenStar™-Display
Steckdose 90H-1
Gruppenschalthebel
AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-2
PowrQuad™ PLUS -Getriebe 50F-2

H

Halogenglühbirne
Handhabung 220B-12
Handgas
AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-5
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-6
PowrQuad™ PLUS -Getriebe 50F-5
Handhabung
Halogenglühbirne 220B-12
Handläufe und Trittstufen 90D-1
Hauptfunktionen
MW/UKW-Radios B 30F-1
Hebepunkte zum Anheben 210-6
Heckkraftheber
Bedienelemente 30-10
Betrieb 60E-2, 60E-3
Direktbetätigung 60E-9
Einstellung der Zugsteuerung/Lageregelung 60E-6
Fahren unter Last 60E-4
Fernbedienung 60E-9
Hubgeschwindigkeit 60E-6
Hubhöhe 60E-5
Lageregelung 60E-4
Schwimmstellung 60E-8
Schwingungsdämpfung 60E-5
Senkgeschwindigkeit einstellen 60E-5
Verwendung der Zugwiderstandsregelung 60E-7
Heckzapfwelle
Anbaugerät anschließen 60C-11
Ausrücken 60C-1
Einrücken 60C-1
Fernbedienung 60C-3
Sicherheitsvorrichtung prüfen 220B-11
Standard-Geschwindigkeit 60C-3
Zapfwellenstummel tauschen 60C-10
Heckzapfwelle, Abschaltautomatik 60C-6, 60C-8
Heizung
Bedienelemente 30-16
Fahrerkabine 90F-1
Hinterrad
Radschrauben, anziehen, mit Verstellachse 80C-26, 80C-33
Hinterräder
Gussräder, einstellen 80C-35
Radschrauben, bei Verstellachsen 80C-27, 220C-2, 220C-3
Radschrauben, mit Flanschachsen 80C-2, 220C-2
Stahlräder, einstellen 80C-35, 80C-36
Hinterräder, Reifen und Spurweiten
Allgemeine Richtlinien 80-2
Hochdruck-Mehrzweckfett 200E-2
Hubgeschwindigkeit
Heckkraftheber 60E-6
SCV 70C-1
Hubhöhe
Heckkraftheber 60E-5
Hubkraft 500A-9
Hubspindeln 60E-16
Transportstellung 60E-17
Vertikalspiel 60E-17
Hydraulikschläuche jährlich inspizieren 220D-4
Hydrauliksystem
Hubkraft 500A-10
Hydraulikpumpe 500A-10
Hydraulische Anhängevorrichtung 60F-11, 60F-12
Hydraulische Schnellentriegelung
Frontlader 70D-2, 90I-1
Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
Zughaken, auf Verschleiß prüfen 220D-10
Hydraulischer Oberlenker 60E-14

I

Inbetriebnahme 210-9
Infobord-Anzeige
Feldarbeitsdaten, Auslesedaten 30A-11
Einstellungen 30A-5
Infobord-Einheit, Informationen 30A-9
Informationen über Infobord-Einheit 30A-9

Instandhaltung
Aktivkohlefilter 220E-4, 220E-5
Fälligkeit 210-2
Kabinenluftfilter 220E-4, 220E-5
Täglich 210-9
Vergangene Stunden 210-2
Intelligent Power Management 20-5
ISOBUS-Anbaugeräte
Arbeitsscheinwerfer 90G-7
ISOBUS-Steckdose
Frontkraftheber 90H-5
Heckkraftheber 90H-4
iTEC™ Basic 40A-1
iTEC™ Menü 40A-1
IVT™
Lastvorhersage 50J-14
AutoClutch 50J-16
Bedienelemente 50J-1
Besonderheiten beim Rangieren 50J-7
Bremspedale einzeln verwenden 50J-8
Drehzahldrückung 50J-15
Geschwindigkeitsspeicher, Richtlinien und Beispiele 50J-6
Getriebemodus 50J-12
Kaltstart 50J-9
Menü 50J-11
Mindestdrehzahl 50J-13
Notfahrmodus 50J-10
PowrReverser™ 50J-12
Rückfahralarm 50J-17
Rückwärts-/Vorwärtsfahrt-Verhältnis 50J-13
Symbole im Getriebemenü 50J-11
Traktor abschleppen 50J-10
Traktor, anhalten 50J-3

J

Jährliche Prüfung
Hydraulikschläuche 220D-4
Joystick
Bedienelemente 30-13, 30-14
Belegung 70D-6, 70D-10
Elektrische Anlage 70D-5
Entriegeln 70D-7, 70D-13
Funktion 70D-6, 70D-10
Sperre 70D-13
Sperren 70D-7
Steuereinheiten 70D-8
Traktor 6M MY20- 30-13, 70D-4
Transportsperre 70D-7, 70D-13
Joystickmodus
SCV 70C-3

K

Kabinenbeleuchtung
Glühbirnen ersetzen 220B-20
Kabinenfederung 90-4
Kabinenfederung, Prüfen 220D-4
Kabineninnenleuchten 90G-8
Kabinenklassifizierung 90-1
Kabinenluftfilter
Aktivkohlefilter ersetzen 220E-4, 220E-5
Filter ersetzen 220E-4
Kabinenluftfilter warten 220A-2
Kaltstarthilfen 20A-1
Kennzeichenbeleuchtung
Glühbirnen ersetzen 220B-17
Kennzeichnung der Bedienelemente
MW/UKW-Radios A 30E-1
MW/UKW-Radios B 30F-2
Klimaanlage
Bedienelemente 30-16
Fahrerkabine 90F-1
Kohlendioxidausstoß 500A-22
Kondensator
Reinigen 220A-1
Konfiguration der Bedienelemente 30A-15
Kontrollleuchte für Fahrerwarnung 30A-2
Kraftheber
Hubkraft 500A-9
Maximale Hubkraft 60-1
Technische Angaben 500A-9
Kraftstoff
Biodiesel 200A-2
Diesel 200A-1
Handhabung und Lagerung 200A-2
Schmierfähigkeit 200A-2
Kraftstoff-
Tank 20-9
Kraftstofffilter 220A-2
Filter ersetzen 220E-3
Kraftstoffsystem
Entlüften 210-4
Kraftstoffsystem entlüften 210-4
Kraftstoffverbrauch senken 50D-1
Kriechganggetriebe einlegen 50D-2
Kriechganggetriebe einschalten 30-8
Kühler
Reinigen 220A-1
Kühlmittel
Dieselmotor
Motor mit nassen Zylinderlaufbuchsen 200D-1
Füllstand, Prüfen 220D-1
Gefrierpunkt prüfen 200D-2
Mischen mit Konzentrat, Wasserqualität 200D-2
Warme klimatische Bedingungen 200D-2
Kühlmittelvorwärmer 20A-1
Ans Stromnetz anschließen 20A-2
Kupplung
AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-4
PowrQuad™ PLUS -Getriebe 50F-4

Kupplungspedal
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-8
Kurbelgehäuse-Entlüftung
Filter des Ölabscheiders ersetzen..... 220E-2

L

Ladermodus
SCV 70C-3
Ladung..... 500A-12, 500A-15
Lageregelung
Heckkraftheber..... 60E-4
Lagerung von Kraftstoff..... 200A-2
Lastvorhersage, AutoPowr™/IVT™ 50J-14
Lastvorhersage, Getriebeeinstellungen 50J-14
Laufkette
Vorspur, prüfen und einstellen (725 - 755).... 80A-1
Vorspur, prüfen und einstellen (725 – 755) ... 80A-2
Layoutmanager 30A-13
Leistungserhöhung 20-5
Lenkrad 90B-1
Lenksystem
AutoTrac™ 40-1
Lichtschalter..... 90G-3
Luftansaugschläuche prüfen 220D-2
Lüftung
Fahrerkabine.....90F-1

M

M-SCV
Störungssuche..... 300A-2
Manuell
Geltungsbereich 10A-1
Notizen..... 10A-1
Maschine, abschleppen
AutoQuad™ 50G-7, 110-7
CommandQuad™ 110-7
PowrQuad™ 50F-6, 110-6
Maximal zulässige Anhängelasten.....500A-19
Maximal zulässige Ölentnahme..... 70-1
Mehrzweckfett..... 200E-3
Menü
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 30A-5, 40A-1, 50H-12
Menü, AutoPowr™/IVT™ 50J-11
Mindestdrehzahl für den Motor 50H-15, 50J-13
Mindestdrehzahl, AutoPowr™/IVT™ 50J-13
Mischen von Schmiermitteln 200E-4
Monitor, Einbau 90I-2
Motor
Filter des Ölabscheiders ersetzen..... 220E-2
Kontrollleuchten und -Anzeigen..... 20-4
Ölfilter ersetzen..... 220E-1
Technische Angaben..... 500A-2, 500A-5
Zugang zur Motorhaube 210-3
Zugang, Wartungstür..... 210-4
Motor anlassen..... 20-5
Motor durch Abschleppen des Traktors anlassen 20-9
Motordrehzahl nicht unterschreiten..... 50H-15
Motordrehzahlsspeicher..... 50J-5
AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-5
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-7
PowrQuad™ PLUS -Getriebe.....50F-5
Motorhaube öffnen 210-3
Motorluftfilter
Hauptfilter ersetzen..... 220E-3
Sicherheitsfiltereinsatz ersetzen 220E-4
Vorreiniger reinigen..... 220A-1
Motoröl
Diesel
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 200CA-1
Wechselintervall bei Betrieb in Höhenlagen 200CA-2
Einlauf..... 200CA-1
Motoröl, wechseln 220E-1
Motorölstand..... 220D-1
Motorumgebung
Reinigen 220A-1
Multifunktionshebel
Mechanisch 70D-2

N

Notausstiege 90-3
Notfahrmodus 30-7
AutoPowr™/IVT™ 50J-10
AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-6
CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-11
PowrQuad™ PLUS -Getriebe.....50F-6

O

Oberlenker..... 60E-13, 60E-14
Frontkraftheber..... 60D-5, 60D-6
Öl
Frontantriebsachse 200E-1
Motor-
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V 200CA-1
Öl für Dieselmotoren
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V..... 200CA-1
Ölentnahme 500A-11
Ölentnahme bei Hydrostatantrieb
PC-Hydrauliksystem..... 70-1
PFC-Hydrauliksystem 70-2
Ölwechsel
Endantriebe mit Bremse.....220E-11
Endantriebe ohne Bremse.....220E-12
Frontantriebsachse, Achsgehäuse 220E-13

P

Parksperre
- AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-1
- CommandQuad™ PLUS..... 50H-2
- PowrQuad™ PLUS -Getriebe.....50F-1

Parksperre manuell entriegeln
- AutoPowr™ 110-7

Parkstellung
- Prüfung der Anhängerbremsen 50C-5
- Standsicherheit testen 50C-5

PowrQuad™
- Traktor abschleppen 50F-6, 110-6

PowrQuad™ PLUS -Getriebe
- Betrieb bei kaltem Wetter.....50F-6
- Fahrtrichtungshebel 50F-1, 50G-1
- Gangschalttasten 50F-3
- Gaspedal 50F-5
- Getriebe- und Hydrauliköl wechseln 220E-14
- Gruppenschalthebel 50F-2
- Handgas 50F-5
- Kupplung 50F-4
- Motordrehzahlsspeicher 50F-5
- Notfahrmodus 30-7, 50F-6
- Parksperre.....50F-1
- Steuereinheiten 50F-1

PowrReverser™, IVT/AutoPowr 50J-12
Prüfung der Anhängerbremsen 50C-5
Prüfung des Dieselkraftstoffs..... 200A-2

Q

Qualifizierter Notbetrieb
- Option zum Übersteuern der SCR-Drosselung 20-1

R

Räder
- Hintere Position
  - Reifendruck 80-15
- Vorne
  - Frontantrieb
    - Reifentragfähigkeitsindex.....80-14

Radmuttern, festziehen 80A-2
Radschrauben
- Festziehen, Hinterräder..... 80C-2, 80C-27, 220C-2, 220C-3
- Festziehen, Vorderräder 80A-3, 220C-1

Reifendruck.....80-18
Reifengrößen - SRI..... 50D-2
Reifenkennzeichnung 80-13
Reifenkombination..... 80-6
Reifenkombination ändern..... 80-6
Reifenkombinationen..... 80-9
Reifenverschleiß – Vorderreifen 80A-1
Reinigen
- Kondensator..... 220A-1
- Kühler 220A-1
- Motorumgebung 220A-1
- Visko-Lüfter, Bimetallfeder..... 220A-1

Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden 05-4
Rückfahralarm, AutoPowr™/IVT™ 50J-17
Rückleuchte
- Glühbirnen ersetzen.....220B-16

Rückwärts-/Vorwärts-Verhältnis, AutoPowr™/IVT™ ... 50J-13
Rundumleuchte 90G-8
- Glühbirne, ersetzen 220B-18

S

Schalthebel
- CommandQuad™ PLUS-Getriebe 50H-5

Scheibenwischer..... 90E-1
Schlupf messen.....100-3
Schlüssel für Wegfahrsperre 30-8
Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff..... 200A-2
Schmierfett
- Hochdruck-Mehrzweckfett 200E-2

Schmierfett, Mehrzweck 200E-3
Schmierfette für automatische Schmiersysteme 200E-2
Schmiermittel
- Mischen..... 200E-4

Schmierstoffe Lagerung
- Lagerung Schmierstoffe 200E-4

Schmierung..... 220F-2
Schmierung und Wartung
- Nach Bedarf
  - DEF-Tank reinigen 220A-4

Schwimmstellung
- Heckkraftheber..... 60E-8

Schwingungsdämpfung
- Heckkraftheber..... 60E-5

SCR
- Systemübersicht 20B-8

SCV
- Anbaugeräte anschließen 70A-8
- Bedienelemente 30-11, 30-12
- Bedienelemente, elektronisch..... 70B-3
- Bedienelemente, mechanisch..... 70B-1
- Bedienhebel für Ausfahren 70B-6
- Bedienhebel für Einfahren..... 70B-7
- Bedienhebel für Klickstellung für Ausfahren 70B-6
- Bedienhebel für Klickstellung für Einfahren ... 70B-7
- Bedienhebel für Raststellung..... 70B-7
- Bedienhebel für Schwimmstellung 70B-7
- Bedienhebel in Neutralstellung 70B-6
- Bedienhebel, elektronisch 70B-4
- Bedienhebel, mechanisch 70B-1
- Druckeinstellung 70C-1
- Durchflussrate einstellen..... 70C-2
- Durchflusszeit, Einstellen..... 70C-2
- Erweiterte Einstellungen..... 70C-4

Fernbedienung 30-12, 70B-3
Funktionsmodus 70C-1
Hubgeschwindigkeit 70C-1
Joystickmodus 70C-3
Ladermodus 70C-3
Maximal zulässige Ölentnahme 70-1
Menü 70C-2
Ölentnahme bei Hydrostatantrieb 70-1, 70-2
Schläuche anschließen 70A-1
Schläuche, Anschließen 70A-4
Schläuche, Trennen 70A-3, 70A-4
Transportsperre 70B-3
Zusatzsteuergeräte 30-11, 30-12, 70A-1, 70B-1, 70C-1, 70C-2
Senkgeschwindigkeit
Heckkraftheber 60E-5
Seriennummern 500B-1
Sichere Wartung der Reifen 05-18, 80-7
Sicherer Betrieb eines Traktors 05-6
Sicherer Umgang mit KraftstoffBrnde vermeiden
Brnde vermeiden sicherer Umgang mit Kraftstoff .. 05-2
Sicherheit
Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände und schwierigem Untergrund Vorsicht walten lassen 05-10
Beifahrersitz 05-9
Handhabung der Halogenglühbirne 220B-12
Lärmschutz 05-2
Rotierende Antriebswellen, Abstand halten 05-5
Sichere Beförderung von Anhängern/ Arbeitsgeräten 05-9
Sichere Wartung der Reifen 05-18, 80-7
Sicherer Betrieb eines Traktors 05-6
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 05-15
Vibrationen 05-6, 500A-20
Sicherheit Brandschutz
Brandschutz 05-3
Sicherheit Festziehen der Radschraubenmuttern
Festziehen der Radschraubenmuttern 05-19
Sicherheit Stufen und Handlufe
Stufen und Handlufe richtig verwenden 05-5
Sicherheit, forstwirtschaftliche Arbeiten
Eingeschränkte Nutzung in der Forstwirtschaft 05-8
Sicherheit, Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten
Vorsicht bei unter hohem Druck stehenden Flüssigkeiten 05-19
Sicherheitsaufkleber 05A-1
Sicherheitsgurt 90-4
Sicherheitsvorrichtung
Zapfwelle 220B-11
Signalhorn 90G-3
Signalsteckdose 90H-2
Signalwörter, verstehen 05-1
Sitze
Einstellung und Funktionen 90A-1
Spreizmaß einstellen
Kategorie III bis II/IIIN 60E-20
Spreizmaß, Einstellung 60E-19
Spurweiten
Hinterräder 80C-11, 80C-14
Hinterräder bei Flanschachsen 80C-16, 80C-18
Hinterräder bei Verstellachsen 80C-37
Vorderachse dreiteilig (Version 2) 80A-12
Vorderräder 80C-15
SRI - Reifengrößen 50D-2
Stabilisierungsanschläge 60E-18
Stabilisierungssystem 60E-19
Stahl-Verstellräder
Verstell-Hinterachsen 80C-25
Statusinformationen 30A-5
Steckdose
ISOBUS 90H-3
3-polige Mehrfachsteckdosenleiste (12 V) 90H-1
3-polige Steckdose (12 V) 90H-1, 90H-4
Anhängersteckdose 7-polig 90H-5
CAN-Bus 90H-3
Ethernet-Steckdose 90H-1
GreenStar™-Display 90H-1
ISOBUS-Steckdose 90H-4, 90H-5
Signalsteckdose 90H-2
Stereo-Klinkenstecker, 3,5 mm 30E-3, 30F-3, 90H-3
Universal-Display 90H-1
USB-Schnittstelle 30E-3, 30F-3, 90H-3
Steckdosen
Verlegung der Kabel 90I-2
Steckhülsen
12-V-Steckdose 90H-2
Mehrfachsteckdosenleiste 90H-1
Zigarettenanzünder 90H-2
Steuereinheiten
AutoQuad™ PLUS-Getriebe 50G-1
CommandQuad™ PLUS 50H-1, 50H-2
Gruppenschalteinheit, CommandQuad™ 50H-4
PowrQuad™ PLUS -Getriebe 50F-1
SCV, elektronisch 70B-3
SCV, mechanisch 70B-1
Stoppanzeige 30A-2
Störungssuche
E-SCV 300A-2
Fahrerkabine 300A-5
Getriebe 300A-1
Hydraulikausrüstung 300A-1
M-SCV 300A-2
Motor 300A-3
Stützlasten 500A-12, 500A-15
Symbole im Getriebemenü, AutoPowr™/IVT™ 50J-11

T

Tägliche Wartung 210A-1
Tank
DEF 20-10

Tank, Kraftstoff 20-9
Tanken, Risiken durch statische Elektrizität vermeiden 05-4
Technische Angaben
  Abmessungen 500A-1
  Füllmengen 500A-10
  Geräuschpegel 500A-21
  Motor 500A-2, 500A-5
  Zapfwellenleistung 500A-6, 500A-7
Technische Angaben zur Zapfwellenleistung . 500A-6, 500A-7
Technische Daten auf dem Reifen 80-13
Telefonnummer
  Mikrofon 30E-3
TLS-Vorderachse
  Einstellungen 50A-2
Traktor anheben 210-6
Traktor parken
  AutoPowr™ 20-9, 50C-6
  IVT™ 20-9, 50C-6
Traktor, Parken
  CommandQuad™ PLUS 20-8, 50C-6
  PowrQuad™ PLUS 20-8, 50C-6
  AutoQuad™ PLUS 20-8, 50C-6
Transport
  Fahren auf öffentlichen Straßen 110-4
  Lasten 110-4
  Mit Zusatzgewicht 110-4
Transportsperre
  Joystick 70D-7, 70D-13
  SCV 70B-3
Trittstufen und Handläufe 90D-1
Trittstufenbeleuchtung 90G-8

U

Überschlagschutz 90-3
Übersicht der Abgasfilterreinigung 20B-4
Universal-Display
  Steckdose 90H-1
Unterlegkeil 50C-7
Unterlenker mit Schnellkupplung (Haken) 60E-11
Unterlenker, Flachstahl 60E-10
Unterlenker, Teleskop- 60E-10

V

Ventil für Zusatzdruckversorgung 70A-9
Verschleißprüfung
  Anhängevorrichtung 220D-6
  Anhängevorrichtung (fernbedienbar) 220D-7
  Anhängevorrichtung CUNA 220D-7
  Anhängevorrichtung mit Kugel 220D-9
  Anhängevorrichtung, Führungsschienen 220D-9
  Piton Fix 220D-9
Verstell-Hinterachsen
  Stahl-Verstellräder 80C-25
Verstellachsen
  Gussräder, einstellen 80C-35
  Spurweiten bei Hinterrädern 80C-37
  Stahlräder, einstellen 80C-35, 80C-36
Visko-Lüfter
  Reinigen 220A-1
Vorderachse dreiteilig
  Spurweiten (Version 2) 80A-12
Vorderachsfederung
  Einstellungen 50A-2
Vorderräder
  Radschrauben, mit Frontantrieb 80A-3, 220C-1
Voreinstellung der Bedienelemente 30A-15
Vorspur, einstellen
  Frontantriebsachse 80A-2
Vorspur, prüfen
  Frontantriebsachse 80A-1, 80A-2

W

Wagenanhängevorrichtung
  Fernbedienung 60F-10
  Höhenverstellbar 60F-10
  Hydraulische Anhängevorrichtung 60F-12
  mit Kugel (Version 1), höhenverstellbar 60F-8
  mit Kugel (Version2), höhenverstellbar 60F-9
  mit Kugel, starr 60F-4, 60F-5
  Piton Fix, starr 60F-4, 60F-5
  Stützlasten 500A-12, 500A-15
  Verriegeln 60F-3
Warnblinkleuchten 90G-7
Warnleuchten 30A-2
Warnleuchten für Stopp, Achtung, Informationen und Sicherheitswarnungen 300B-1
Warnung für Anhalten der Maschine, erforderlich 20-2, 20B-1
Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine ... 20-2, 20B-1
Wartung
  Nach Bedarf
    DEF-Tank reinigen 220A-4
Wartung, Erinnerungsfunktion 210-2
Wartungsintervalle 210-1, 210-2
Wartungsintervalle für Motoröl und Filter
  Tier 3 und Stufe IIIA
    PowerTech
      Ölwanne, 0,10 – 0,119 l/kW 200CA-2
Wartungstüren, Öffnen 210-4
Wechsel auf eine andere Reifengröße 80-4
Wechselintervalle für Motoröl und Filter
  Betrieb in Höhenlagen 200CA-2
Wechseln des Kühlmittels 220E-5
Wegfahrsperre 30-8
Wiederinbetriebnahme nach Einlagerung 400-1

Z

Zapfwelle
Bedienelemente 30-9
Betriebsanleitung 60A-2
Drehzahlen 60A-3
Sicherheitsvorrichtung prüfen 220B-11
Zapfwellen
Frontzapfwelle 60B-1
Heckzapfwelle..... 60C-1
Optionen..... 60A-3
Zapfwellenschutz
Frontzapfwelle 60A-1
Heckzapfwelle..... 60A-1
Nicht drehbarer Schutz 60A-2
Zigarettenanzünder
12-V-Steckdose..... 90H-2
Zugang zu Sicherungen 220B-1
Zugang zur Batterie 220B-1
Zughaken (an hydraulischer
Wagenanhängevorrichtung)
Prüfung auf Verschleiß..... 220D-10
Zugmaul vorn am Traktor..... 60F-3
Zugmäuler 60F-3
Zugpendel 60F-1
Prüfung auf Verschleiß..... 220D-10
Zugsteuerung/Lageregelung
Heckkraftheber..... 60E-6
Zusatzölbehälter 70-2
Zusatzscheinwerfer..... 90G-4
Zusatzsteuergerät
Fahreranwesenheitssensor..... 70C-4
Zusatzsteuergeräte
Anschlussstücke..... 70A-1

John Deere Service - Sorgt für Ihre Produktivität

John Deere Ersatzteile

TS100—UN—23AUG88

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.

DX,IBC,A-29-04JUN90

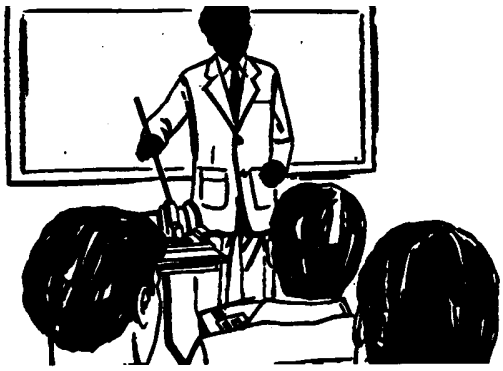
Die richtigen Werkzeuge

TS101—UN—23AUG88

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.

DX,IBC,B-29-27OCT09

Gut ausgebildete Kundendienstleute



TS102—UN—23AUG88

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

DX,IBC,C-29-04JUN90

Schnell zur Stelle

TS103—UN—23AUG88

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen.
Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

DX,IBC,D-29-04JUN90